

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 7

1969

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Gefördert mit Hilfe von Forschungsmitteln
des Landes Niedersachsen
sowie des Bundesministers für wissenschaftliche Forschung

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten

Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1969

Libelle**1. Insekt (Libellula)**

Düvelspeerd, Herenpeerdje, Peermanntje, golden Peerdje, Peter (Klaas) Hingst; Kohsteert (St). ik harr haast 'n D. (H., P.) fangen.

Blainbieter, Bleinbieter. (Blain, Blagen = Blase, Beule, Do).

Woortenbieter:

*de B. (W.) up dien Hand
frett Woorten (Warzen),
as weer 't Zückerkant! (Leege).*

Goldsmidd, Schohmaker.

Schuurschott, Schuurscharr (Schauer ankündend):

*Schuurschotten over 't Land,
Höhner an de Kant! (Leege).*

2. Handwerksgerät zum Bestimmen der Waagerechten

Waterpaß: wenn de Müren genau liek-stahn sölen, denn mußt of un to even de W. anlegt worden. s. Wasserwaage.

liberal**1. freisinnig**

freesinnig: he hört to de Freesinnigen.

2. umgänglich

*liberal: he is 'n heel liberalen Keerl.
gemeen: he is recht g. mit elk un een.*

er ist l. mit hum is woll umtogahn. mit hum kannst du woll utkomen.

Licht**1. hell; leuchtend; strahlend**

lecht: 't word al l. in d' Oosten. wi hebben l. Maan. dat is 'n lechten Klör.

*hell: wat is dat 'n mojen hellen Dag!
verst. hellerlecht: he hett dat bi heller-lechten Dag stohlen.*

**schonerlik: dat is vandaag 'n besünners schonerliken Dag.*

sein Odem ist wie die lichte Lohe (Hiob 41, 13) sien Aam is haast as gleinige Köhlen (Kö).

made dich auf, werde l.! (Jes. 60, 1) maak to, kumm vandag! (Kö).

2. von heller Farbe; nach weiß zu hell: *dat Wicht harr h. Haar. ik draag am leevsten Kleer van heller Farven.*

3. mit Zwischenräumen

dünn: dat Koorn steiht man d. sien Haar word al d.

4. lichte Höhe, Weite

*die Brücke hat eine lichte Höhe von 5 m
tüsken Brügg un Water is fiev Meter Rüm(e).*

das Rohr hat eine lichte Weite von etwa 8 cm de Piep(e) is 'n goden Handbreed wied. de Röhr hollt sowat dree Duum in 'n Lichten.

Licht**1. Helligkeit; Beleuchtung**

Lücht, Lecht: 'n sehr Oog kann grell L. neet verdragen. ik kann 't L. van de Sünne neet in de Ogen verdragen. dat Lücht van de Fürtoorn is wied to sehn. gah vör 't Fenster weg, du steihst mi in 't L.! dar weer so 'n rood L. in de Feernte.

Linnen un Fraulü dürt man neet bi L. bekieken. du mußt mi ut 't L. gahn, dien Vader is geen Glaser! (M).

kiek in dat Lecht un laat de Wulken drieben! (Greta Schoon).

't L. full d'r up (es wurde ins rechte L. gerückt) (TL). dat kann geen L. lieden (muß verborgen bleiben, verschwiegen werden). he steiht sük sülvst in 't L. (schadet sich selber). he is hum dat L. in de Ogen neet gүнnen (gönnt ihm nichts). dat sall noch woll an 't Lücht komen, wat he daan hett.

dat giff L. in de Kaat, harr de Keerl seggt, do harr he de lesde Paan van 't Dack reten.

das Haus bekommt zu wenig Licht (liegt im Schatten) dat Huus is mi neet hell genoeg, neet lecht genoeg. dar kummt geen Lechtigheid genoeg in. dat Huus lücht't neet good in.

im Hause fehlt das L. (es herrscht eine frostige Stimmung) dar is geen Rook of Für, geen Wind of Sünne.

in ihrem Leben gab es mehr Schatten als L. se hett neet völ hatt (hett 'n bült dörmakkt) in hör Levend.

es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an das L. der Sonnen 't kummt all herut (wird ruchbar), un wenn de Kraihen 't doon mutten!

nun muß die Wahrheit ans L.! nu mutt de Katt ut de Sack!

beim gegenseitigen Beschimpfen kommt die Wahrheit ans L. wenn Deven sük schimpen, kriggt de ehrelke Mann sien Koh weer (wird verraten, wo die gestohlene Kuh steht). wenn Kock un Kökske (Koch und Köchin) sük schimpen, word man gewahr, war de Botter bliff.

Schwierigkeiten bringen den Tüchtigen
ans L. wenn 't hart um hart geiht,
wiest sük de Mann.

das ist eine Sache, die das L. scheut dar
sünd geen schone (saubere) Hannen bi-
west.

er steht sich selber im L. (ist ungeschickt)
he siff mit de Neers na 't Lücht, he
haut sien egen Ruten (Fensterscheiben)
in.

er stellt sich gern in ein gutes L. he weet
dat Schoonste van sük vörtobringen;
wiest sien beste Sied; will overall
moi (leev) Jung wesen; wiest elk sien
witte Pootjes.

zu Leuten, die sich gern in ein gutes L.
stellen, wird wohl gesagt alls, wat
good ruckt, dat kummt van mi, sä de
Apthecker, do harr he in de Bux sche-
ten.

ich komme ja in ein falsches L.! wat
sölen de Lü van mi denken!

er sieht alles in rosigem L. he klört alls
up, he süggt de Welt dör 'n grönen
Brill (Wo). he kickt de Welt mit Sönn-
dagsogen an.

sie wollten mich hinters L. führen se
wullen mi anföhren; mi in de Sack ste-
ken; mi Wippkes vörmaken; mi de
Ogen verkökeln; mi up d' verkehrde
Spor brengen; mi Breten (minder-
wertige Torfstücke) för Törf verkopen.

sie führen sich gegenseitig hinters L. de
een maakt de anner wat wies. se be-
gösken un verblindruusken 'n anner.
damit hat er ihn hinters L. geführt dar
hebben se hum mit up Bedd brocht. so
hebben se hum de Brill mit Botter
besmeert. se hebben hum an 't Muul
megen.

ich lasse mich nicht hinters L. führen ik
bün neet van güstern; weet van Wan-
ten; laat mi nix wiesmaken.

das muß ich mir mal bei L. besehen dat
mutt ik mi noch mal genau bekieken;
mutt ik mi noch mal dör de Kopp
gahn laten, dar mutt ik noch mal 'n
Nacht over slapen.

wann hast du das L. der Welt erblickt?
wennehr büst du jung worden (ge-
boren)?

jetzt geht mir ein L. auf! nu koom ik
achter 't Fienel nu koom ik d'r achter!
nu weet ik van wo un wat!

endlich geht ihm ein L. auf scherzh. an
de negende Dag kriegen de junge
Hunnen de Ogen open.

wo viel L. ist, ist starker Schatten
Swienslachten un geen Blood, dat gifft
't neet. 'n witt Peerd bruukt völ Strei.
't hett all sien Lüst un Last.

de dar hett 't Geneet,
hett ok de Verdreet.

durch Nacht zum L. 't mutt eerst mall
worden, ehrdat 't moi word.

es werde L.! (1. Mose 1, 3) nu sall 't
lecht worden!

alle gute Gabe und alle vollkommene
Gabe kommt von oben herab, von dem
Vater des Lichts (Jak. 1, 17) van boven
komen blot gode Gaven, se komen je
van de, de ok de Steerns hör Vader is
(Je).

ich mache das L. und schaffe die Finster-
nis (Jes. 45, 7) ik bün 't, de de heller-
lechte Dag maakt un de Nacht pick-
düster worden lett (Kö).

wer Arges tut, der hasset das L. und
kommt nicht zu dem L., auf daß seine
Werke nicht an den Tag kommen
(Joh. 3, 20) well nix as Quaads ut-
sitten deit, de kann dat Glende van 't
Lücht neet of, wat he maakt, sall ok
je neet an 't Lücht (B).

wer aber die Wahrheit tut, der kommt
zu dem L., daß seine Werke offenbar
werden, denn sie sind in Gott getan
(Joh. 3, 21) man well dat Rechte deit,
de kummt in 't Lücht; dat, wat he deit,
hett je in Gott sien Grund (B).

2. Lichtquelle; Kerze; Lampe

Lücht: laat uns 't L. (Lampe) man an-
steken! knipps 't L. (elektrisches L.)
an! du mußt 'n L. an 't Radd hebben.
wi kunnen al de Lüchten van de Stadt
sehn.

he kickt sük lever de Ogen ut de
Kopp, as dat he lidd, dat dat Lücht an-
stoken word (er liest im Dunkeln, um
zu sparen). dat L. brannt so düster,
löppt d'r woll 'n Wever um 't Huus,
de frejen will? (Weber brauchten spar-
same Frauen). ik hebb d'r al lang 'n
L. van brannen sehn (habe das schon
lange kommen sehen). dat L. brannt
hum up de Steert (er befindet sich in
einer bedrückenden Lage). Marten, kack
to, dat L. brannt up de Steert! (wird
gesagt, wenn jem. nicht aufhört zu
reden). ik will hum 'n L. upsteken, dat

he sien Daden besehn kann! (ihn aufmerksam machen). ji hangen mi 't L. vör de Neers (lassen mich im unklaren).

Keers:

Rä. dar stunn 'n Meisje in de Dör,
de harr d'r 'n witt Schuudje vör,
so völ langer, as se stunn,
so völ mehr, dat se vergung.

er läßt sein L. leuchten he wiest, wat he kann; steckt de Buuk vörut.

um des Lichts gesellige Flamme sammeln sich die Hausbewohner (Schiller) de hele Huushollen sitt um 't Für to.

man zündet auch nicht ein L. an und setzt es unter einen Scheffel (Matth. 5, 15) man steckt geen Keers an un schufft hum unner 'n Tünn (Bo).

3. Himmelskörper; Gestirn

Lücht: dar stahn sovöl Lüchten an de Hemel.

't grote Lücht geiht ut (die Sonne geht unter).

er wird deine Gerechtigkeit heraufbringen wie das L. (Ps. 37, 6) dat sall an de Dag komen as 't Sünntje, wenn 't Dag word (He).

Lichtarm

s. dunkel.

Lichtbeständig

nicht in der Sonne ausbleichend der Stoff ist l. dat Tüg verklört neet.

Lichtbild

s. Aufnahme.

Hehtblond

weißblond

sie hat lichtblondes Haar se hett Haar as Rogg(en)stroh.

Lichtdurchlässig

durchscheinend

der Stoff ist l. dat Tüg lett dat Lücht dör.

Lichteicht

s. lichtbeständig.

Lichtempfindlich

vom Licht leicht gereizt

seine Augen sind sehr l. he kann geen Lücht an de Ogen hebben (verdragen). he dürt neet in 't grell Lücht kieken

Lichten

1. ausdünnen; vereinzeln

utlichten: de Pflanzen stahn völs to dicht, de mutten wat utlicht't worden.

vertrecken: de Röven mutten nu vertrucken worden.

utsnüten: de Bomen mutten utsnü't worden.

die Reihen der Soldaten wurden stark gelichtet de Riegen van de Soldaten wurden leep dünn. dar full een Soldat na de annen.

2. nnd. anheben; seem. leicht machen

lichten: de Flint mutt an een Sied wat licht't worden, dat wi d'r 'n Kiel unnersetten können.

alle Frachten l., sä de Schipper un smee sien Fro over Boord.

Ra. man mutt to l. un to swaren weten (auszugleichen verstehen).

3. sich l.: hell, dünn werden uphellern: de Lücht hellert up.

das Dunkel lichtet sich jetzt 't word hell, ok in sien Kopp.

seine Haare fangen an, sich zu l. de Wind kummt hum in 't Dack. sien Kopp schient al dör, scherzh. de Huud (de Kopp) waßt hum dör 't Haar.

Lichterbaum

s. Weihnachtsbaum.

Lichterloh

mit heller Flamme

heller: dat Für brann't h. de Flammen slogen h. to 't Dack ut.

das Feuer brennt l. 't Für is hellup in de Gloor.

es brennt alles l. 't steiht all in Glei un Gloor. 't is all in de Flunder.

er brennt l. vor Liebe he hett sük bit over de Ohren in hör verkeken; is heelundall in hör weg.

Lichtfeind

s. Finsterling.

Lichtlos

dunkel; finster

dunker, düster: ik kunn 't in so 'n d. Huus neet uthollen.

Lichtmeß

Mariä Lichtmeß: 2. Februar

Lechtmeß: wenn 't L. is, denn fangt de Sün'n al gau weer an, alls 'n bietje to verblieden (freundlich machen).

na 't L. hett 't les geen Balken mehr, troot de Voß 't les neet mehr (ist das

Eis nicht mehr tragfähig). *na L. kakeln de Höhner* (legen die Hühner wieder) *un blarren de Kalver* (werden wieder Kälber geboren). *na L. sünd de Hunnen un de Wevers burgen* (die Hunde können draußen sein und die Weber Bestellungen einholen) (H). *L. fällt de Leverkes 'n Steen van 't Hart* (ist für die Vögel die größte Not vorbei).

Bauern- und Wetterregeln
um L. mutt de Kohlsaad d'r in, de eerste dree Fredagen na L. sünd Markeldagen (Merkstage) *up 't Fröhjahr, de Sömmer un de Harvst. wenn de Leverkes (Lerchen) vör L. singen, mutten se na L. piepen* (gutes Wetter vor L. bedeutet schlechtes Wetter nach L.). *vör L. foor mit de Förk* (sparsam), *na L. mit de Gaffel* (reichlich) (M).

L. hell un klaar giff 'n good Immen- und Flaß-(Roggen-)jahr.

L. heller, Hönnig in de Keller.

L. lecht, is de Buur 'n Knecht, L. dunker, is de Buur 'n Junker

(ist L. hell, gibt es ein schlechtes; ist L. trübe, ein gutes Erntejahr).

Lichtnelke

1. Kuckuckslichtnelke (*Lychnis flos cuculi*) s. d.

2. brennende Liebe (*Lychnis chalcedonica*)

Fievhartje(s) (St).

3. Abend-, Nacht-L. (*Melandrium album*) *Dodenblöm(e), Maandjebblöm(e).*

Lichtputzschere

Schere zum Abschneiden des Dochts
Snüter: an de Sn. sitt noch Snütsel van de Keers.

Lichtschein

plötzlich auftretender heller Schein
Lüchtschien: wat weer dat dar up eenmal för 'n L.?

Lichtscheu

das Licht meidend
da ist wieder lichtscheues Gesindel dar sünd weer Daustriekers, Holkers un Tolkers.

Lichtschnuppe

verbranntes Dochtende
Nös, Snütsel: de N. (dat Sn.) mutt faken genoog ofsñüt't worden.

Lichtspielhaus

Haus für Filmvorführungen
Kino, Kintopp, Kinpott: he is haast elke Abend in 't Kino, in de Kintopp.

Lichtstrahl

ihn traf kein L. *he muß alltied in Düstern sitten.*

wer im Finstern wandelt und dem kein L. scheint (Jes. 50, 10) *de sien Weg in düster Nacht geiht un nargends 'n Lücht sücht* (Kö).

Lichtung

freie Stelle im Walde
freje Stee in 't Holt: up de f. St. in 't H. stunn 'n Rehbuck.

Lichtvoll

klar; einleuchtend
er machte lichtvolle Ausführungen wat he sä, dat kunn elk un een begriepen.

Lid

Hautfalte zum Schließen des Auges
Lidd: he kann 't L. haast neet hoogkriegen.

die Ränder der Lider sind verklebt *de Ogen sitten hum to.*

Lidrandentzündung

Gerstenkorn
Paddschierter, Stieger, Blain(e) (St): he hett 'n P., St., B. up 't Oog.

Lieb

1. teuer; wert; was man gern hat; auch iron.

leev: dat hebben mien leve Brörs för mi daan. mien leve Lü, so geiht dat neet! dar hebb ik mien leve Nood mit hatt! mit dat Kind hebb ik mien leve Last hatt. dat is mi 'n leve Anwennt (Gewohnheit) worden. du leve Tied, wo sall 't noch worden? ik hebb doch de hele leve Dag up hum wach't (gewartet)! mit de bün ik mennig l. Maal tosamenwest. disse malle Proteree over mi sall woll van mien leve Nahber komen! dat mag de leve Himmel weten! (ich weiß es nicht).

dat leve Brood, dat is 't woll weert, dat man 't up beide Sieden besmeert! oll (wird auch gebraucht, um ein liebwertes Verhältnis auszudrücken): so geiht dat neet, o. Jung! seh man to, dat du gau mal weerkumst, o. Brör!

mein liebes Kind (Kosewort der Mutter)
*mien leev Engelke! mien Hartens Krall-
 loog! mien Puppke! mien Zuckersnuut!*
 er ist mir l. und wert ik hebb 'n bült mit
 hum up.

das ist mir eine liebe Erinnerung dar
*denk ik noch alltied geern an. 'n ollen
 Fohrmann hört noch geern de Pietsk(e)
 knallen.*

das ist mir (ihm) von früher her noch l.
dat hangt mi noch an.

ein Käufer ist mir so l. wie der andere
*de een gifft mi Geld, un de anner be-
 tahlt mi (M).*

er macht sich l. Kind he maakt hum mit
*moje Prootjes besopen; büngelt düchtig
 achter hum an (TL); fiedelt achter rieke
 Lü an; kickt hum stiev na de Ogen;
 smeert hum Hönnig um 't Muul, Bot-
 ter up de Poten; strakelt de Katt dat
 Fell (M); maakt sük 'n witten Foot.
 vulg. he hollt hum de Finger liek in
 de Mors.*

ach, du liebe Güte! o grote Tied! o du
grote Goodheid! o Heimat!

nun hat die liebe Seele Ruh! nu he sien
*Will hett, nu is 't good. good, dat wi
 nu glückelk Free hebben!*

das habe ich um des lieben Friedens wil-
 len getan dar wull ik geen Scheel un
Elend um hebben.

damit hatte ich meine liebe Not dar seet
*ik man mit; harr ik wat mit to doon,
 to riefen. wat harr ik dar 'n Drockde
 (n Wark) mit!*

abwendend: mein lieber Freund, nimm
 dich in acht! Fründskupp, hüt di!

mein lieber Sohn (Luk. 20, 13) mien Har-
 tenssohn (Je).

2. angenehm; willkommen

leev: wi hebben rund um uns to leve
*Nahbers. dat is mi l., wenn du dat för
 mi doon wullt. wat is dat vandage l.
 Weer! dat was 'n leve Regen. wi heb-
 ben upstünds 'n leve Tied. 't is 'n l.
 Stück Koorn!*

*büst du Hoor of Deev,
 hest du Geld, büst du mi l.l*

recht: 't is mi heel r., wenn du morgen
 kummst.

ist es euch l.? beleevt, gefällt, paßt jo
*dat? is jo dat mit, na de Sinn, na de
 Mütz?*

er bekommt, was ihm l. ist he kriggt sien
 Gaden.

ist mir sehr l. (Apg. 26, 2) *seh ik dat as
 'n groot Glück an (Je). dat kummt mi
 good topaß (He).*

3. brav; artig; gehorsam

leev: dat is 'n l. Kind. wullt du nu weer
 l. wesen?

Ra. leve Kinner hebben völ(e) Namen.
*nüt(jes): du mußt ok moi n. wesen! dat
 Wicht word, wo oller, wo nüter.*

aar(d)ig: 't is 'n Lüst, wenn man so aar-
 (d)ige Kinner in Huus hett.

Kdrspr. leevkes, liebkes: wenn wi l.
 sünd, düren wi ok na d' Markt.

das Kind will nicht l. sein 't Kind will
 neet umliek.

4. freundlich

leev: he geiht so l. mit sien Kinner um.
wees so l. un help mi!

good: wenn du so g. wesen wullt, denn
gah even för mi na de Koopmann!

nett: du mußt n. to elk un een wesen.

braav: dat is b. van di, dat du dat för mi
 daan hest!

Liebäugeln

Neigung bekunden

sie liebäugelte mit ihm se oogde hum an;
smeet mit hör Ogen na hum.

sie hat schon lange mit diesem Kleid ge-
 liebäugelt dar hett se all lang up stie-
 vert. dat hett hör al lang in de Ogen
 stoken.

Liebchen

geliebtes Mädchen; Schatz

Wicht: hest du up d' lesde Markt heel
 geen W. hatt? he will sük mit sien W.
 neet sehn laten.

Leevke: wenn man 'n L. hett un sücht 't
 neet alle Dage, dat is 'n Plage!

Dütt, Düttje: du büst mien leve lüttje
 Dütt.

leev Engelke: se is mien l. E.

Fründin: för 'n F. hett he heel geen
 Tied.

Hartens Kralloog: du mien H. K., wat
 hebb ik di leev!

Tukel, Tuckel, Tucker: kumm an mien
 Hart, mien T.l

Tülje (Hühnchen): wat kann ik noch för
 mien T. doon?

derb Ollske: hest du ok al 'n O.?

s. Braut, Flamme, Freundin 2.

Liebe

1. allgemeine Menschenliebe; opferbereite
 Gefühlsbindung; Zuneigung; Erbar-
 men; Mildtätigkeit

Leevde, Leev: dat Kind hett neet völ L. hatt. dat weer all beter in de Welt, wenn unner de Minsken mehr L. weer. dar weer nüms, de mi ok blot 'n bietje L. andaan hett! mit L. kummt man meestlieds wieder as mit Gewalt. dat hebb ik ut christelke L. un Barmhartigheid daan. van L. kann man leven, wenn man krank is un geen Eten mag (H). de L. rüst't neet. de L. arnten will, mutt L. saien.

*Minn(e): 't kunn all in de Welt mit M. un Free togahn, wenn de gode Will d'r man weer.

er hat andern viel L. erwiesen he harr 'n Hart för annern, he hett 'n bült Goods daan. nüms is mit lösse Hannen van sien Dör weggahn.

eine L. ist der anderen wert een Hand waskt de anner.

das wollen wir mit dem Mantel der L. zudecken dar willen wi man 'n Oog todrücken ('n bietje dör de Fingers kieken). wi willen hum neet in 't Unglück stöten.

übergroße L. und Verzärtelung taugen nichts Örnung regeert de Welt un de Knüppels de Jungens!

blinde L. s. Affenliebe.

L. macht blind best utfallen!, sä de Katt-uul, do bekeek he sien egen Jungen.

nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, L., diese drei, aber die L. ist die größte unter ihnen (1. Kor. 13, 13) de Gloov, dat Hopen un de Leevde, de hebben Bestand, ja, disse dree; de gröttste aber van hör allen, dat is un bliff de Leevde (Je).

die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen! (2. Kor. 13, 13) de Heiland Jesus Christus faat jo bi sien Hand, uns Heergott nehm jo an sien Hart, un de heilige Geist holl jo bi 'n anner!

2. geschlechtsgebundene Gefühlsbeziehung

Leevde, Leev: de L. schütt hum in 't Hart (erwacht in ihm). de L. gung mit hum dör; harr hum unner. 't is 'n grote (gluupske) L. tüsken de beiden. dat weer 'n reine (unglückelke) L. tüsken de beiden.

de L. is as de Darddaagskolle (kaltes Fieber), de kummt un geht (de V).

wenn de Sorgen komen, flügg de L. to 't Fenster ut (T). de L. rüst't (rostet) neet, un wenn he ok söven Jahr in de Meßfolt liggt (Wo!T). wo wieder ut 'n anner, wo groter de L. Koffje un L. smecken heet am besten. vör de Hoch-tied wull he hör woll vör L. upfreten, un naher spietde hum 't, dat he 't neet daan harr. de L. mutt neet blot van een Kant komen. de L. fallt ungliek, de fallt so good up 'n Bessemsteel as up 'n Nachtpott (M).

de L. hett ok man van twalv bit Mid-dag dürt (war sehr kurz). man mutt wat L. up de Hill(e) (Heuboden) stecken, dat man nahderhand ok noch wat hett (die L. soll sich nicht schnell verzehren). de rechte L. waßt neet as 'n Poggstohl (nicht so schnell wie ein Pilz). de L. söcht List (Mittel und Wege, um zueinander zu kommen). Brood giff geen L. (Geld und Gut können keine L. erwecken). de L. seet bi hör neet deper as tüsken Fell un Fleesk (von heißer L. war sie nicht entbrannt) (Wo).

'n Meisje (Mädchen), wat achteihn Jahren tellt, kickt mehr na L. as na Geld (M).

eerst vör L. upfreten
un naher de Haar utreten!

(erst große L., dann ebenso große Abneigung).

de eerste L. is de beste,
de eerste Frau geht vör de lesde
(alte L. rostet nicht) (TL).

L. treckt, sä de Keerl, do truck he sien Wiew bi de Haren over de Deel (de Tuun). wat de L. neet deit, sä de Snieder, do duutjede he 'n Buck tüsken de Hoorns. L. maakt blind, sä de Buur, do keek he na 't Grundbook van sien Bruud.

Overleevede (übermäßige L.): Lü, dat is geen Leevde mehr, dat is al O. (Emder Jb. X 107).

er wirbt um die L. des Mädchens he fründjet al lang um dat Wicht herum. sie ist seine ganze L. se is sien Ogen-troost (Augenweide); is sien een un alls.

die L. allein ist Gewinn

de 'n Frau nimmt um 't Spinnen
un Höhner um 't Leggen,
de sall sien Levend
van Winnst neet seggen.

er ist von heißer L. entbrannt *he draggt hör in sien Hart; is heel in hör weg. se is sien Oogappel.*

das ist ein Kind der L. *dat Kind is noch ut de Tied, as se noch neet traut weren.*
das ist eine heiße L. zwischen den beiden *se sünd ganz fell (grell) up 'n anner. dat is dick Wark ('n heten Pott) mit de beiden.*

heiße L. vernebelt den Verstand *Für in 't Hart giff Rook in de Kopp.*

L. macht blind de frejen deit, hett söven Flejen (Häutchen) vör de Ogen (M).

L. macht nicht satt *Rosengör un Maanschien maken de Minsk(e) neet satt (H).*

L. ist nicht ohne Bitterkeit *swarte Schapen geven witte Melk. solten See hett söte Fisk. söte Deerns hebben solten Fleesk.*

die L. zieht een Frauenhaar kann mehr trecken as teihn Peer.

das ist keine echte L. *geen jung Wicht nimmt 'n ollen Keerl um Gotts willen.*

eine reiche Heirat ohne L. macht auf die Dauer nicht glücklich

wenn man 'n Dwartje (einfältiges Mädchen) nimmt um 't Schattje, un 't Schattje is vertehrt, blifft 't Dwartje an de Heerd.

eine reiche Heirat ohne L. kann bösen Ausgang haben *wenn 't up is, is 't Singen daan, denn fangt 't Hulen an.*

aus L. ist er ihr hörig geworden *se hett hum heelundall an 't Lientje.*

sie wird völlig von ihrer sinnlichen L. beherrscht *se is mit de Mors up de Loop. dat Middelste is bi hör Baas over beide Enden (TL).*

das war L. auf den ersten Blick *he harr dat Wicht blot eenmal sehn, do wuß he al, de un anners geen!*

Pito keek mi an, ik keek Pito an, bautz, weer 't klaar! so kann 't angahn! (Nds. Wb. I 693).

sie hatte kein Glück in der L. *de beste Frejers gungen an hör vörbi.*

in der Jugend ist die L. zu heiß, im Alter zu kalt

jung to fell, old to kell.

im Alter erkaltet die L. mehr und mehr *wo oller, wo koller.*

auch alte Leute spüren oft noch L. *'n old Schaap ('n olle Buck) lüst't ok noch woll 'n grön Bladd. oll Schüren bran-nen am fellsten.*

3. Vorliebe, Zuneigung in sachlichem Sinne

Leevde, Leev: wat de L. to 't Geld neet all maakt! de L. to de Heimat hett hum weer torügbrocht.

er tut das nur aus L. zur Sache *he deit dat blot ut Arigheid. he deit dat blot, umdat he sien Vermaak daran hett, umdat hum dat Spaasß maakt.*

wer etwas ohne L. zur Sache tut, wird keine Gegenliebe finden *wat neet van Harten kummt, geiht ok neet to Harten.*

das hat er mit Lust und L. getan *dat hett he mit Höge un Möge daan.*

die L. zur Heimat steckt im Blut *war de Haas geboren is, dar geiht he geern weer hen.*

er hatte immer eine große L. zu den Tieren *he harr alltied 'n bült mit de Deren up; harr 'n bült för de Deren over; lievt un leevt mit Deren. Deren gahn hum over alls.*

4. Freundlichkeit

ugs. tu mir die L. an! *wees so good (so fründelk) un doo dat för mi!*

5. Geschlechtsgenuß s. Geschlechtsverkehr
wer früh anfängt, der L. zu frönen, muß früh damit aufhören

froh Hingst, froh Ruun (Wallach), froh Hahn, froh Kapuun.

Liebediener

Schmeichler

Fliemstrieker, Moiproter, Mundjeproter: he is 'n ollen F., M.

Ogendeener: wenn he neet so 'n O. weer, harr he dat Bahntje woll neet kregen.

er ist ein L. *he kickt elk un een na de Ogen; löppt achter allmanns Neers; paßt up, dat he elk un een de Finger liek in de Mors hollt; smeert annern geern Hönnig um 't Muul; hett 'n leidige (gleisnerische) Tung(e). de Beck steiht hum na 't Fliemstrieken un Mundjeproten. he is 'n allmanns Fründ, un allmanns Fründen is neet to trooen.*

Liebedienerei

Schmeichelei

Mundjeproteree:

mit M. is nūms gedeent,
de helpt di vōrut,
de seggt, as he 't meent.

ich mag keine L. ik kann 't neet hebben,
wenn se all so um een tohondjen.

Liebeleien

Liebespielerei; Flirt

lōsse Frejeree: l. F. is noch geen faste
Verkehr.

das ist nur L. mit den beiden dat is blot
Kinneree, so 'n bietje Fründjeree mit
de beiden. de beiden gahn blot mit 'n
anner. he spōlt blot mit hōr.

liebeln

mit der Liebe spielen; flirten; schōntun
kalvern: de beiden k. wat mit 'n anner
herum.

lieben

1. allgemein: gern haben; gern tun
leevhebben: 'n recht Maat hett Gott leev.
hebb dien Nahber l., man laat de Heeg
tūskē jo stahn! (werdet nicht zu ver-
traut miteinander). du mußt de annern
nettso l. as di sūlvst (Matth. 22, 39).

geern hebben: elk hett dat g., wenn hum
mal 'n good Woord seggt of 'n bietje
up hum prahl't word.
de Katt hett dat geern, wenn he
straakd word.

geern mögen: he mag g. 'n moi Glas
Wien.

geern lieden mögen: he mag so g. Peer l.
hangen: se hangt so slim an 't Geld.
he hangt mit Liev un Seel an sien Fa-
milje.

*minnen: he minnt dat Roken neet.

*beminnen: wat sall de Buur woll mehr
b. as de Acker, de he in Saad sett't un
de Kohjen, de he melkt!

er liebt seine Mutter über alles sien
Moder is sien alls.

er liebt die Arbeit über alles he mutt all-
tied wat to doon hebben, anners is he
krank. he geiht in de Arbeid up; is
heelundall mit sien Arbeid verwussen.
de Fingers jōken hum 's mōrgens al na
de Spaa.

er liebt die Freiheit über alles he gung
dood, wenn he neet free leven kunn.

er liebt die Heimat über alles 't geiht
hum nix over sien Heimat.

er liebt seine Kinder nicht he maakt sūk
nix uf sien Kinner.

er liebt, dies zu tun he pleegt froh up-
tostahn; mutt alltied tegenproten;
seggt alltied de Wahrheid; seggt sien
Menen liek herut; mag anner Lū geern
vōr 'n Narr bruken.

das liebe ich dat is na mien Mōge, na
mien Sinn, na mien Mütz. dat mag ik
woll so.

das liebe ich nicht dar bün ik neet fōr;
hebb ik nix mit up.

diese Art Menschen liebe ich nicht de
sünd neet na mien Klōr.

dies Essen liebe ich nicht dat is mien
Kōst neet. dat will bi mi neet sacken.
bi dit Eten hebb ik nix bi. mit so 'n
Eten kannst du mi dōr 't Deep jagen.

das l. die Hühner so willen de Hōhner 't
hebben, all boven up de Hocken!

wer Reichtum liebet (Pred. 5, 9) de 'n
groten Geldpūt heegt un pleegt.

die deinen Namen l. (Ps. 5, 12) de van
dien Naam vōl hollen.

welcher liebte den Lohn der Ungerech-
tigkeit (2. Petri 2, 15) de verseten weer
up de ungeredte Lohn (Bo).

denn also hat Gott die Welt geliebt, daß
er seinen eingebornen Sohn gab, auf
daß alle, die an ihn glauben, nicht ver-
loren werden, sondern das ewige Leben
haben (Joh. 3, 16) so 'n allmachtigen
Treck hett Gott na uns Minsken, dat
he sien eenzige Sōhn hergaff; alle
Minsken, de sien Böskupp annehmen,
sünd nu neet mehr verloren, nee, se
sünd fōr ewig reddt (Scho).

die Menschen liebten die Finsternis mehr
als das Licht, denn ihre Werke waren
böse (Joh. 3, 19) mit dat Gericht is dat
so: wat d'r neet henhört, kann geen
Lūcht lieden. darum willen de Lū ok
lever de pickswarte Nacht as de heller-
lechte Dag (Scho).

hättet ihr mich lieb, würdet ihr euch
freuen (Joh. 14, 28) wenn jo Hart an
mi hangen dee, denn freide jo dat ok
(Scho).

denn er selbst, der Vater, hat euch lieb,
weil ihr mich liebet und glaubet, daß
ich von Gott ausgegangen bin (Joh. 16,
27) de Vader hett ja vōl mit jo up, um-
dat ji mi in jo Hart sloten hebben un
dat ji mi ok oflōven, dat Gott mi stürt
hett (Scho).

2. innige Neigung zum anderen Ge-
schlecht fühlen

leevehbben: se hebben sük so l., dat se neet ut 'n annertohauen bünt. wenn ik di leevehbb, wat geiht dat de annern an?

wi hebbt uns leevehatt,

dat geen Woord mehr bleev,

geen Avend harr uns Dag:

wi harren uns l. (M. Jahn).

ik sä: lüft Wicht, ik hebb di leev!

se sä: och, proot doch neet, oll Sleef!

(M. Jahn).

lieden mögen: ik mag di ewigsgeern l. wenn se sük l. m., denn mutten se 'n anner ok hebben.

leven: warum sall ik dat Wicht neet l.? se l. 'n anner, ohn dat de Ollen 't weten.

er liebt sie he hett 'n bült för hör over; he hett wat mit hör in d' Sinn. se is sien alla.

sie l. sich innig, über alle Maßen 't is 'n drock (groot) Wark ('n heten Pott) mit de beiden. se sünd sük netso düer as hör egen Blood. se können neet buten 'n anner to; können neet van 'n anner laten; hangen an 'n anner as Klatten (Kletten); hebben 'n anner in 't Hart sloten; weten neet, wat een woll för de anner doon sall.

sie tut, als liebe sie ihn se spölt moi Weer mit hum.

er liebt sie nicht he hett nix för hör over, nix mit hör up; will nix van hör weten; kann hör neet utstahn; kann hör neet vör Ogen sehn.

ich liebe sie nicht, ich verachte sie ik acht hör as Schiet unner de Stevels.

was sich liebt, das neckt sich wat sük leevehett, brüdt sük geern (M).

ich liebe dich! scherzh. du wöhlst mi as 'n Mull (Maulwurf) in mien Kopp un Hart herum!

liebenswert

anziehend; gewinnend; einnehmend

leev; nett: dat is 'n l. (n.) Minsk(e), war man good mit umgahn kann.

nüt: he word, wo oller, wo nüter.

er ist ein liebenswerter Mensch he is 'n besten Keerl, 'n Staatskeerl, 'n Baas van Keerl. he is woll to lieden. hum steiht allerwegens de Dör open.

liebenswürdig

freundlich; gefällig

fründelk, frünnelk: ik dank ok, dat Ji so f. west sünd un hebben mi ok to de Fier nögt! (eingeladen).

he is netso f. as 'n Sack vull junge Katten.

fatsunelk: dat is 'n f. Wicht.

gemeen: he is 'n recht gemeenen Mann.

good: wullt du woll so g. wesen un mi dat halen?

kumpelsant (frz. complaisant): dat is 'n kumpelsanten Keerl (W).

minnel(ik): he kann een dat up so 'n minnel(i)ken Aard un Wies seggen.

scharmant (frz. charmant): dat is 'n sch. Jungske.

söt: he sä hör enige söte Woorden.

wollen Sie so l. sein? willen Ji mi dar woll mit gerieven?

Liebenswürdigkeit

Freundlichkeit; Gefälligkeit

sie war von auffallender L. zu uns dar kannst du di heel geen Denk van maken (dir nicht vorstellen), wo fründelk se tegen uns weer.

mit L. läßt sich viel erreichen mit eien un kleien kann man woll 'n vergrellde Bull leden (leiten).

iron. er warf mir einige Liebenswürdigkeiten an den Kopf he langde mi 'n Wurst mit de Fürtang to.

Heber

besser; zusagender; erwünschter; eher lever: ik weer l. in Huus bleven. he harr l. neet komen sullt. ik will l. wat anners doon. ik will di l. an de Heerds-knoop anbinnen, as di dar henlaten!

ik will mi l. 'n Stück van de Tung of-bieten, as di dat seggen! he bitt sük l. 'n Stück van de Nös of, as dat he wat vangifft. ik will dat Geld l. ver-supen, as di dat doon! dat harrst du l. neet seggen sullt!

wenn l. kummt, mutt leider gahn. l. dood as Slaav.

dat laat l. unnerwegens! (das laß bleiben). ik wull (wat) levers (doon)! (l. alles andere tun als dies). ik wuß neet, wat ik l. deel (tue das sehr geru). ik seh l. sien Hacken as sien Töhnen (sehe ihn l. gehen als kommen). l. ut de Welt as ut de Mode (sagt der Modenarr). l. up blode Foten as in börgde Schoh (l. einfach leben ohne Schulden, als unbezahlte Ausgaben machen).

wo langer, wo l., sä de Jung, as he fraagt wur, of he 'n Wurst hebben wull.

beter: du harrst b. 'n good Book lesen sullt! ik harr dar b. wegblieden sullt. ehrder: ik gung e. in 't Water, as dat ik disse Keerl nohm.

ich wüßte nicht, was ich l. täte! dat eet ik för söte Kookjes.

du hättest dort l. nicht hingehen sollen! harrst dien Nös dar man weghollen sullt!

ich will l. die Tür hüten in meines Gottes Hause, als wohnen in der Gottlosen Hütten (Ps. 84, 11) ik bün d'r al mit tofree, wenn ik buten vör de Huusdör stah, Gott; denn verlang ik d'r neet na, dat ik in de Husen wohnen doo, de dat gottlose Volk tohören (nach Je).

ich bin gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden, was wollte ich l., als es brennete schon! (Luk. 12, 49) 'n groot Für will ik up de Eer anböten, wenn 't man al brannen dee! (He).

Lieber

vertrauliche Anrede; Freund

Leev(e): man mien L., war kummst du her?

Brörmann: na mien lüttje B., war deit 't sehr?

*B., B., mark di dat,
de Voß kennt mehr
as blot een Gatt!*

Fründskupp: F., ik will di wat seggen! ik löv, F., so kann 't d'r woll hen! (so ist es genug).

Fründ: mien oll F., dat segg man sacht! (das behalte lieber für dich).

Lieberes

Besseres; Erwünschteres

es ist nichts L. auf Erden, denn ein züchtig Weib (Sir. 26, 19) dar geiht nix over 'n Frau, de dar weet, wat sük hört, un de wat up sük hollen deit (Je).

Liebes

Angenehmes; Geliebtes

Leevs: se hebben L. an hör daan, sovöl se man kunnen. segg mi wat L. un geev mi dien Hand!

*de wat L. hett, löppt d'r na,
un de wat Sehrs hett, föhlt d'r na.*

Liebesabenteuer

sie streift nach Liebesabenteuern umher

se liggt up de Straat un haalt sük Mannlü an. se is up de Wildbahn. se schoit wat herum.

Liebesbande

Verbundenheit durch Zuneigung

ihn fesselten zarte L. he weer an 'n Wicht bunnan. hum harr 'n lüttjet Wicht an 't Tau.

Liebesbrief

rosa Breevke: unner de Post was ok 'n r. B., de is seker för di!

Liebesdienst

uneigennützigte Hilfe

Nahberspflicht: dat is N., dat ik dar glieks henlopen bün to helpen.

den L. will ich dir gern erweisen dat will ik geern för di doon. dar will ik di geern mit gerieven (helpen).

jeder L. bringt irgendwelchen Nutzen dar is geen Braa so lüttjet, of dar fallt noch woll 'n Drüpp Fett of.

das war kein L. dar hebben se hum geen Gefallen mit daan. se hebben hum darmit van 't Bedd up 't Stroh (van de Wall in de Slood) hulpen.

Liebesdinge

mit dem Geschlechtlichen zusammenhängende Dinge

nun wollen wir von Liebesdingen reden! nu laat uns mal van hum un hör proten!

Liebesdurstig

nach Zärtlichkeit verlangend

er ist in seinem Alter noch l. he is al so old un hett alltied noch Jangst na 'n leevtallig Wicht. he is al 'n olle(n) Buck, man he mag ok noch woll 'n grön Bladd.

Liebeserklärung

er machte dem Mädchen eine L. he sä an dat Wicht, dat he hör geern lieden mugg.

Liebesglut

sinnliche Leidenschaft

die L. muß befriedigt werden 't is beter frejen as brannen (TL).

Liebesheirat

Heirat aus reiner Zuneigung

das war keine L. se hett hum nohmen, man dat weer blot um 't Geld, na hör

Sinn weer 't neet! (TL). he hett eerst na 't Grundbook keken, vördat he hör nohm.

Liebesleute

öffentlich od. heimlich Verlobte
sie sind nun lange genug L. gewesen se
frejen al to lang mit 'n anner (M);
mutton bold Earnst maken mit 't Fre-
jen (M); mutton nu dörfrejen; mutton
nu mit leverlaa van 't Padd of.

Liebeslust

durch Liebe erzeugte od. gewährte
Freude
er war den ganzen Tag zur L. aufgelegt
he weer de hele Dag so spölsöt.
nach L. folgt oft Liebesleid na de Lüst
komen faken de Tranen.

Liebesmühe

Ra. das ist verlorene L. dat hollt geen
Steek (TL); is kolle Drockde. dat slaa
di man ut de Kopp, dar word nix van!
dar fang man heel neet eerst mit an!
wat nützt mi de Emmer vull Melk,
wenn de Koh hum doch weer umhaut!
wat helpt 't Fleiten, wenn 't Peerd
neet miegen will! (TL).

Liebespein

aus der Liebe erwachsener Schmerz
Plaag: Kuuskellen is geen P., man wenn
man 'n Wichtje hett un sücht dat neet
alle Daag, dat is 'n P.!

Liebeständelei

Gesmüster:
so is dat mit dat G.,
dat geiht alltied een um de anner,
eenmal de Goos un denn 'n mal de
Ganner! (Ganter) (M).
Tuutjen un Snuutjen: dat T. un Sn. is
ok mal ut mit jo beiden.

Liebestoll

von unbeherrschter Sinnlichkeit
fraulümall, frolümall, mannlümall: de
Keerl (dat Wicht) is upstünds rein f.
(m.)
sie ist l. se is heel weg in de Jungs; is
as 'n Brandemmer al dör völ Hannen
gahn. dat Middelste is bi hör Baas
worden over beide Ennen (sie wird
ganz von ihrer Sinnlichkeit beherrscht)
(TL). s. geil 2.
sie macht die Männer l. se verdreht de
Mannlü de Kopp, maakt de Mannlü
wild.

Liebesverhältnis

Frejeree: de beiden hebben F. mit 'n
anner. he hett blot sien F. in de Kopp.
ein L. bahnt sich an se komen mit 'n
anner in Fahrt. dar is wat in de Maak.
sie haben ein L. miteinander dar is wat
mit de beiden in Gang (an de Loop).
se hebben wat mit 'n anner, lopen mit
'n anner.
das L. blieb nicht ohne Folgen se hebben
to scharp freeit (M). dat word hoge
Tied, dat se trauen.

Liebesverlangen

der folgende Bastlösereim bringt das L.
eines jungen Mannes zum Ausdruck:
wenn se all een hebben,
will ik ok een hebben,
dat ik gar geen mag,
kann ik ok neet seggen,
ik will een hebben,
de to mi paßt,
un wenn se ok boven
up de Wilge waßt!

Liebeswerk

Werk der Wohltätigkeit
Gooddoon: wenn 't um G. geiht, is he
neet in Huus od. is he stuur to mel-
ken (er gibt nichts für Zwecke der
Wohltätigkeit).
good Wark: dar hest du 'n g. W. daan.

Hebevoll

voller Güte und Liebe
leev: de beiden sünd alltied recht l. mit
'n anner.
leevfallig: he is so l. tegen sien Moder,
dat he heel neet weet, wat he hör alls
to Leevde doon sall.
levelk: he geiht recht l. mit sien Kinner
um.
*minnesam: he weet dat up so 'n minne-
same Wies to seggen.
mit Leevde: he muß sien Frau m. mehr
L. behanneln.
er ist so l. zu mir he sücht mi alltied mit
'n good Oog an; deit för mi, wat he
mi van de Ogen ofsehn kann; draggt
mi up de Hannen.
sie ist sehr l. se hett för elk un een 'n
good Woord un 'n open Hand.
die alte Großmutter wird l. gepflegt uns
oll Oma word van allen bekluckert.
uns oll Oma, dar word noch völ um
un an daan.
s. gütig.

Hebgewinnen

Zuneigung bekommen
er hat ein Mädchen liebgewonnen *he hett 'n good Oog up 'n Wicht smeten; hett sük in hör verkeken; hett völ mit hör up (St); mag hör geern lieden.*

Jonathan gewann David lieb wie sein eigen Herz (1. Sam. 18, 1) *Jonathan harr so völ mit David up, as wenn 't sien egen Fleesk un Blood weer* (Scho).

Hebhaben

lieben

leevehbben: wat hebb ik di leev, ik kunn di woll upfreten!

geern mögen: de beiden hebben sük al immer g. muggt.

sie hatten das Kind sehr lieb *se hungen leep an dat Kind. dat Kind weer hör Sünnchien, hör een un alls.*

habt euch beständig lieb (1. Petri 1, 22) *jo Leev mutt dörstahn.*

einen fröhlichen Geber hat Gott lieb (2. Kor. 9, 7) *Gott hollt wat van de, de sien Arigheid an 't Geven hett (Je), de geern sien Hand opendeit.*

es kam ihm vor, als wären 's einzelne Tage, so lieb hatte er sie (1. Mose 29, 20) *de Tied wur hum neet lang, sovöl harr he mit hör in d' Sinn.*

wer Geld liebhat, der bleibt nicht ohne Sünde (Sir. 31, 5) *de sien Sinn up Geld sett't hett, de hollt de Hannen neet schoon* (Scho).

siehe, wie hat er ihn so liebgehabt! (Joh. 11, 36) *wat hett he doch mit hum uphatt!* (Scho).

Liebhaber

1. Freier; Verehrer

Freier: se sall noch woll 'n F. finnen. ut de F. is 'n Brügen (Brügam) worden. de Frejers um de Dör hett, mutt neet ut 't Huus gahn. all Frejers sünd geen Nehmers (nicht alle L. haben ernste Absichten).

Fründ: se hett al 'n F.

er ist ein lauer L. *he freeit neet dör. he sitt d'r neet genoog achterto.*

er ist ein schüchterner L. *he stellt sük an as 'n holten Brügen (M); steiht as Jan van feern; dürt neet recht up de Wichter an.*

von einem nicht mehr jungen L. heißt es *olle Schüren brannen am fellsten, 'n ollen Buck mag ok noch geern 'n grön*

Bladd. de ollste Bucken hebben de stievste Hoorns (W).

der L. hat sich vom untreuen Mädchen abgewandt *he hett hör de Hacken wesen, hör sitten laten.*

Selbstentschuldigung eines unbeständigen Liebhabers *dat is 'n schlechten Kater, de blot vör een Gatt musen deit!*

sie tut, was sie kann, daß sie einen L. findet *se smitt all hör Angels ut. se paßt good up, dat se d'r neet overblift.*

um das junge Mädchen werden einmal viele L. werben *um dat Wicht sölen noch mal 'n bült Peeriesders um rappeln!*

eine Braut ist für andere L. tabu *Hand van de Sack, de Hafer is verköfft!* od. *Hand van de Bank* (Fleischbank), *'t Fleesk is verköfft!* (TL).

von einem hübschen, wohlhabenden Mädchen mit vielen Liebhabern heißt es *dar sünd völ Katten, de Bree mögen. dar störmten de Frejers up an as de Flegen up de Stroop.*

meine Töchter finden schnell einen L. *mien Dochters gahn weg as 't warme Brood. ik kann d'r heel geen Dochters tegen kriegen.*

oft tadelt (schmäht) ein Mädchen einen L. und nimmt ihn später doch *de Lepel mutt eerst belaaht worden* (einen Fleck bekommen), *ehr d'r mit eten word.*

2. Interessent; Freund; Sammler

Leevehbber: dat Book hett 'n bült Leevehbbers funnen. he is 'n L. van antik Saken. dar sünd 'n bült Leevehbbers (Kauf-, Pachtlustige) *för dat Stück Land.*

to, Leevehbbers, well deit 'n beter Bott? (wer macht ein höheres Angebot?, ruft der Ausrufer bei der Auktion). *dar sall sük woll 'n L. to funnen hebben!* (beschönigend für: es wurde gestohlen).

Fründ: ik bün geen F. van Speck un Kohl. büst du 'n F. van sücks olle Plünnen?

*Beminner (St): *he is 'n B. van olle Boken un Biller* (St). *'n B. sall dat woll good betahlen.*

es konnten nicht alle L. berücksichtigt werden *dar weren mehr Hunnen as Bunken.*

Liebhaberbühne

Laienspielergruppe

Spöldeel: wi hebben in uns Loog al sied
Jahren 'n Sp. he spölt al Jahrenden
 up de Sp. mit.

Liebhaberei

Lieblingsbeschäftigung; Hobby

Leevhebberee: elk hett sien L.

Grapp: mit sückse Grappen verdrift he
 sük de Tied.

Vermaak: dit is sien V. up sien olle Dag.

Klüngelee: sien Klüngelejen hollen hum
 de Hannen kahl (kosten Geld).

jeder hat seine L. elk hett sien Pupp, war
 he mit spölt.

Liebhaberwert

Wert, den eine Sache nur für eine be-
 stimmte Person hat, z.B. ein An-
 denken

das hat für mich einen L. dat verkoop ik
 neet för geen Geld van de Welt. dar
 is geen Pries van. dat kann ik neet up
 Pries setten. de golden Uhr van mien
 Grootvader is neet mit Geld to be-
 tahlen. dit is 'n Andenken un is mi
 an 't Hart wussen.

Liebkosen

Liebe mit Zärtlichkeiten zeigen

eien: dat mag ik geern, dat du mi even
 eist. ei dat Kind man even, denn is 't
 weer still!

fiemeln: he fiemelt völs tovöl mit hör
 herum.

flickflojen: wenn man een neet lieden
 mag, denn word een dat F. licht to völ.

fliemen: wat kannst du mi moi f.!

fründjen: he wull mit mi f., man ik wull
 nix mit hum to doon hebben.

kleten: mit eien un k. kann man woll 'n
 Bull melken.

***paien, pajen, poien, pojen:** wenn de
 Kinner hör Moder man p., denn krie-
 gen se alls, wat se heben willen.

smeken: mit sm. kann man alls van hör
 hebben.

sötkleien (St): du meenst woll, dat du
 dat mit s. kriggst!

straken: du kunnst mi ok woll mal st.!

strieken: se kann een so moi mit 'n
 weken Hand over 't Hart strieken.

tudeln (St): se lett sük geern t.***flattjen:** he mag de Wichter geern f.

Kdspr. ei, ei maken: Moder mutt 'n
 bietje ei, ei m.!

er liebteste das Mädchen he kiddel dat
 Wicht an de Ribben (W). he dee moi
 mit hör.

auf den Knien wird man sie l. (Jes. 66,
 12) up de Knejen sölen se jo hegen un
 plegen (nach Je).

Liebkosung

Gesmüster, Getudel: dat weer 'n G. mit
 de beiden, as wenn se sük upfreten
 wullen!

lieblich

anmutig; reizvoll; holdselig

levelk: moi is se nett neet, man se hett
 so wat Levelks an sük.

lecker: he hett sük 'n l. Wicht updaan
 (ausgesucht). dat ruckt hier so l. na 'n
 mojen Braa.

moi: dat lett mi m. to. dat weer so 'n
 mojen Avend. se wohnen dar in 'n
 moje Gegend.

verst. ewigsmoi: ewigsmoje Musik.**nüt:** he hett 'n nüte Frau.**nüver:** dat Lüttje hett 'n n. Gesichtje.**petüt:** dat is 'n p. Kindje.**söt:** dat Kind slöppt so s.

sie ist das lieblichste Mädchen se is 't
 Kroontje van allen; is de reinste
 Sömmerschienen; is 'n Sünnschien för
 elk.

ist das ein lieblicher Anblick! is dat 'n
 Ogenverklaren!

das geht ihm l. ein! dat mag he hören!
 dat is söt Kook för hum! dar doon
 hum de Ohren neet sehr van.

iron. das ist ja l. dat is je 'n mojen
 Kraam!

wie l. sind auf den Bergen die Füße der
 Freudenboten, die da Frieden verkün-
 digen! (Jes. 52, 7) is dat neet pries-
 herelk? dar kummt over de Bargaen 'n
 Mann, de dat Glück brengt, he seggt
 Free an (Je). wat 'n Vermaak, wenn
 boven up de Bargaen 'n Bode kummt,
 de röppt: 't is Free! (Kö).

siehe, wie fein und l. ist es, wenn Brüder
 einträchtig beieinander wohnen! (Ps.
 133, 1) kiek ins, wat is dat moi, wenn
 Brörs mit 'n anner an een Lien trecken!

l. und schön sein ist nichts; ein Weib, das
 den Herrn fürchtet, soll man loben
 (Spr. 31, 30) dat is neet 't Haupt, dat
 een Fro vör 't Oog wat lett, man dat
 se van Harten good is un sük an Gott
 holt, dat is 't Beste! (Scho).

Liebling

Engel: dat Kind weer de Ollen hör E.

Hartje, Hartjebuck (St): dat Kind is mien H.

Kükel: du büst mien lüttje K.

Muuske: na, mien M., wat wullt du nu noch hebben?

Nüstküken: se is dat N. un word heel verwennt.

Snuutje, Zuckersnuutje: se is alltied Vaders Sn., Z. west.

Sünnschien: dat Lüttje weer de S. in 't Huus.

Tuckel, Tucker: wat doo ik neet all för mien T.!

Vaderke: kumm her, mien V.!

Omas Vertreck: dat Lüttje is O. V. (wird von der Großmutter völlig verzogen).

er ist der L. der Familie he is dat beste Küken in de Körv (M); kummt neet van Moders Schoot of; is un blifft Moders Söhntje; word heelundall verwennt. he is 't Kroontje.

sie ist sein ausgesprochener L. se is sien een un alls, sien Oogappel, he is kant mall mit hör. he hett 'n Aap an hör freten.

er ist ein L. des Glückes 't fallt hum man all so to. 't löppt hum all mit, sien Höhner leggen golden Eier. bi hum brengt ok de Oß 'n Kalv. bi hum geiht 't all vör Wind un Stroom. he kann woll lachen!

er ist ein L. der Mädchen de Wichter sünd achter hum an; sünd rein vergreidd na hum; laten hum de Huud neet kold.

er ist ein L. der Frauen de Frolü hebben wat mit hum up; mögen hum lieden. he hett alltied Frolü um de Hacken; kann sük vör Frolü neet barga (red-den).

Lieblingsbeschäftigung

das ist seine L. dar vermaakt he sük wat mit od. dar hett he de hele Dag sien Vermaak an, dat is sien Eid(e) (Egge) un Ploog (M). dar geiht he (heel) in up.

Lieblingsspeise

Mundjes Möge: 't is M. M., 't will woll glieden!

das ist meine L. dat is Eten för Moders Jung! dat is jüst (nett) mien Köst. dar laaf ik alls vör stahn. dat is nett na

mien Smaak (Ho Id). dar kunn ik mi woll in smoren. dat lett sük sünner Hau eten. Grönkohl mit 'n Stück Speck as 'n hollands Gesangbook, dar kunn ik mi woll dood in freten!

sie kocht ihm seine L. se will hum wat togode doon. se will sien Maag to Fründ hollen.

Lieblingsthema

das ist sein L. dar kann he de hele Dag over proten. he proot't nargends van as van disse Saak.

nun ist man bei seinem L. nu haagt hum 't, nu kriggt he Spraakwater! (wird er gesprächig).

lieblos

ohne Liebe; unfreundlich; hart
biester: he is recht b. tegen sien Kinner.
wreed, freed: he is so w. (f.) van Sinn un Aard, dat hum nix beweegt un röhr.

gruffig: 't is 'n g. Volk.

hard, hart: du mußt neet so h. mit dat Kind umgahn!

hardfuchtig, hartfuchtig: he hett so 'n h. Wiew.

lelk: he is man l. tegen sien Deren.

mall: bi so 'n mallen Keer! hett de Frau nix to lachen.

slecht: ik bün dar ganz sl. behannelt worden.

snier: he sä dat so sn. he is so sn. mit sien Volk.

stuuw: he is alltied so st. tegen een, dat man neet geern wat mit hum to doon hett (Do).

sie ist l. se is so kold; hett 'n Hart van lesder (Steen).

das Kind wird l. behandelt dat Kind is 'n Bietelgoos (eine Gans, die von den anderen abgebissen wird).

er hat seinen Schuldner l. behandelt he hett hum ut de Bulsters puust't.

s. gefühllos 4, hart 4, hartnäckig, kalt 2.

Lieblösigkeit

Unfreundlichkeit

Gruuvheid: dat Kind hett dar nix as G. spört.

Quaadheid: dat hett he ut Qu. daan.

liebreich

s. liebevoll, lieblich.

Liebreiz

s. Anmut.

Liebreizend

anmutig; entzückend

leep moi: dat is doch 'n l. m. Wicht!

das ist ein liebreizendes Mädchen dat is 'n Wollüst vör de Ogen.

Liebschaft

s. Liebesverhältnis.

Liebst*leevst: mien l. Tiedverdriev is 't Lesen.
am leevsten eet ik Pannkook. ik seh
hum am leevsten van achtern.***Liebste***du bist meine L.! du büst mien Leevste,
mien Allerleevste, mien Allerbeste,
mien Duuvke, mien Engelke, mien
Hartenskralloog, mien Hartensleevste,
mien hartens-trooe-Deern, mien Oog-
appel, mien een un alls!***Liebstöckel**

Heil- und Gewürzpflanze (Levisticum officinale)

*Leevstick, Lövstick, Libbstick, Lübbstick,
Maggiplant(e); för de Koh, de mit 't
Tüg (Nachgeburst) bestahnbleven is,
giff dat nix Beters as L., M.***Lied**

1. singbares Gedicht

*Leed: se sungen een L. na 't anner.**man mutt neet all Leden utsingen
(nicht alles ausplaudert).**Lied: 'n good L. mutt man alle Dage
singen.**dat weer 't Enn(e) van 't L. (so ist die
Sache ausgegangen). dar kann ik ok 'n
L. van singen! (das habe auch ich am
eigenen Leibe erfahren). dat L. is noch
neet utsungen (es bleibt noch etwas zu
erledigen [M]), kommt noch etwas
nach).**Sang: laat uns noch man even 'n S. sin-
gen!**ik muß dreemal 'n S. singen (als Pfand-
auslösung beim Pfänderspiel).**all Sangen mutt man neet utsingen,
un wenn ok noch so moi se klingen
(man muß nicht jedes Vergnügen bis
zur Neige auskosten).**Stück(je): wat word dar je 'n lüstig St.
sungen!**Kummerdöntje (bei Kummer und Sorge
leise gesummtes L.): dat is woll 'n K.,
wat du nett singst?*

Sammlung von allerlei volkstümlichen Liedern, Sprichwörtern und Sagen Redelköst: dit Lied kenn ik ut de R.

davon weiß ich ein L. zu singen! dar kann ik over mitproten! dar kann ik 'n Döntje van vertellen! dat hebb ik faak genoeg beleevt.

es ist immer dasselbe L. 't is alltied desülvige Lier (Leier). 't is 't Oll(e) (weer) in de Sack. dat is so un blifft so, un wenn du 't umdrehst, denn is 't immer noch so.

komme mir nicht immer mit demselben L.! steek mal 'n anner Fatt an! legg mal 'n annern Plaat up!

wes Brot ich eß, des Lied ich sing' grote Heren Krömen (Brothrocken) brengen de Lüttjen to 't Röhmen.

das war das Ende vom Liede dar was 't mit ut. dat hett hum 't andaan.

die Lieder im Tempel sollen in Heulen verkehrt werden (Am. 8, 3) de Karkgangers, de anners singen, de sölen nu hulen (He).

2. Weise

*Leed, Lied: nu singen de Vögels ok weer
hör Lieder (Leden). hör, dar singt de
Nachtigall sien Lied!*

wie der Quell aus verborgenen Tiefen, so des Sängers L. aus dem Innern schallt (Schiller) 't schütt hum tomal man all so an.

Liedchen

kleines Lied

*Leedje, Liedje; Stückje: stimm 'n L. (St.)
an, denn vergettest du dien Verdreet!***Liederjan**

liederlicher Mensch

*Sludderbüx, Sluddermors, Sludderpüt:
'n Sl. versluddert mehr as 'n Prunker
verprunkt.**Smeerlapp, Smuddelapp: maak, dat du
Dreih kriggst, du Sm.!**Sulljes: wo kunn so 'n örnlik Wicht blot
so 'n S. nehmen!*

Sudde.

Liederlich

1. unordentlich; leichtfertig

liederlik: so 'n liederliken Keer! kann bi mi neet old worden (wird bald entlassen).

*dulter(i)g: se hett de Kleer alltied so d.
um 't Liev hangen.*

flutter(i)g: mit sücks f. Haar dürst du di neet sehn laten.

klatter(i)g: wo kannst du woll in sücks k. Kleer lopen!

leie Lü un k. Lü blieven overall hangen.

rüder(i)g: se is leep r. in hör Kleer.

ruffel(i)g: so 'n ruffelige Arbeid betahl ik neet!

ruug: he geiht leep r. mit sien Reve (Handwerkszeug) um.

1. arbeiten bönhasen. klamphauen.

1. handarbeiten brötteln.

er (sie) arbeitet sehr l. he is 'n Bönhase, 'n Klamphauer, 'n ollen Kleier, 'n Ruffel, 'n Rugerd, 'n Ruughauer, 'n Ruugpoot. bi hum geiht 't d'r man ruug bilangs. se is 'n Fluurtje, 'n Rugerske, 'n Sliertje, 'n Sludderpüt, 'n Sluddebüx, 'n Sluddermors, 'n Smeeruulke, 'n Smuddelapp. se flutert man so over de Arbeid weg.

er ist l. gekleidet he hett de Hacken dör de Hosen (Strümpfe) un de Ellbogen dör de Mauen (Ärmel). he is neet hakenschoon (nicht so sauber wie das geschlachtete Schwein an dem Haken an der Leiter).

das ist eine liederliche Arbeit dat is groff spinnen un slapp naiht; is woll in Düstern maakt; is mit de Axt behauen un mit 't Biel naputzet; is mit 'n gleinigen (glühenden) Nadel naiht (so schnell u. l. genäht, daß die Nadel heiß wurde). s. Arbeit 2 d, arbeiten 6.

der Maurer hat l. gefugt de Mürker hett de Duum as Foogiesder bruukt.

2. sittenlos; verlumpt

liederlik: so 'n l. Frauminsk(e) wullt du doch woll neet as Frau hebben!

swiensk: dat is je al mehr sw., so as du di upführst!

wöst: dit wöste Leven brengt hum noch in de Gaten (ins Gefängnis).

er führt ein liederliches Leben he is heelundall van 't Padd ofraakt; driift sük as 'n Swienegel wat herum; is an de Swier raakt; is de hele Nacht up de Streek; is ganz up de Ridd (Ritt) komen; versuppt sien Geld mit Horen un Snoren.

sie ist ein liederliches Frauenzimmer se is 'n Rixte, 'n Suddje, 'n Suddeltrien, 'n Teve, 'n wille Lapp. se is nu al 'n Klüngel, un bold is se 'n Hoor. se is as

'n Brandemmer, de al dör völ Hannen gahn is. se hett all Schaamte de Kopp ofbeten. s. Frauenzimmer, geil 2, locker 3.

ein liederliches Leben kostet Geld de de een Foot in 't Horenhuus sett't, sett't de anner in 't Gasthuus (Armenhaus). s. gemein 5.

Lieferant

wer ist der L.? well hett di de Waar levert? van well hest du de Waar?

Lieferfrist

Levertied: för disse Waar mutt ik mehr L. hebben.

die L. beträgt drei Monate vör dree Maand kann ik di de Waar neet levern.

liefern

1. zusenden; verkaufen

levern: kannst du mi de Waar mörgen woll l.? well hett di de Stenen to dien Huus levert?

bringen: wennehr kannst du mi de Tuffels bringen? he brengt mi de Waar in 't Huus.

besörgen: wat Appels (eine kleine Menge) kann ik di noch woll b.

er muß zu einem festgelegten Preis l. he hett mi de Biggen to disse Pries an de Hand daan.

2. allgemein: geben; verschaffen; bringen

levern: dat Koorn hett van 't Jahr good levert.

bringen: so 'n Regen brengt Water. disse Boom hett van 't Jahr neet völ brocht.

bibringen: de Bewies kann ik di woll b. streien: de Hafer streit dit Jahr man slecht.

3. zugrunde richten; töten

levern: Vögels in Kinnerhannen un olle Lü in Doktershannen sünd levert (verloren).

der ist geliefert de is d'r klaar mit; kann sien Testament man maken. de hett 't Singen daan. mit de is 't geböhrt. de is d'r övel an.

Lieferung

Sendung bestellter Waren

Levern: dat Geld kriggst du glieks bi 't L.

Lieferwagen

kleiner Lastwagen

Bodewagen: de B. maakt Maandag de Tuur, de brengt di 't mit.

Kombi: ik koom dar mörgen mit mien K. vörbi, denn breng ik di 't mit.

liegen

1. ausgestreckt sein; ruhen

liggen: hier ligg ik moi week. he liggt platt up de Grund.

de eenmal liggt, over de lopen de Lü weg, wi sünd flink un gau, wenn anner Lü fallen, hebben wi al 'n heel Sett (lange Zeit) legen!

he liggt up de Rügg un kickt in de Lücht (faulenz). ik muß 'n hele Week in 't Bedd l. (war krank). he mußt still l. (muß ununterbrochen das Bett hüten). se legen noch all in 't Bedd (waren noch nicht aufgestanden). se kummt gau to l. (kommt bald ins Wochenbett). dar kann noch mehr l. wird gesagt, wenn jem. etwas hat fallen lassen od. gefallen ist. he liggt al lang unner de Eer (ist gestorben). war de Fof liggt, dar bitt he neet (er sucht seine Beute nicht in der Nähe seines Lagers).

'n sittend Neers un 'n liggend Gatt weten alltied wat.

ik wull geern bi 't Eten stahn, sä de Jung, wenn ik bi de Arbeid man l. dürs! (M). ik wull, ik leeg eerst, sä de Jung, do seet he up de Beddkant(e). dar liggt 't, sä dat Wicht, do lett se 't Kind bi 't Danzen fallen.

beliggen: ik sloog hum, dat he b. bleev (schlug ihn zu Boden).

er muß noch l. he dürt noch neet over Enn(e).

er liegt noch im Bett he liggt noch in 't Nüst (in de Feren); is noch bi de annern.

wer zu lange im Bett liegt, wird mager 't Bedd tehr.

er liegt in den letzten Zügen 't is d'r gau her mit hum. he kann haast neet mehr jappen; maakt 't neet lang mehr.

dann läge ich da und wäre still (Hiob 3, 13) denn harr ik Rüst un wuß van nix (Scho).

ich liege und schlafe und erwache, denn der Herr hält mich (Ps. 3, 6) Gott is mien Schuul un Unnerdack, war ik ok rüst un slaap (Scho).

wir liegen vor dir mit unserem Gebet (Dan. 9, 18) wi scheien neet ut mit Beden.

sie (die Räuber) gingen davon und ließen ihn halbtot liegen (Luk. 10, 30) se gungen d'r langs, as se hum halv dood-hauen harren (Scho).

2. allgemein: sein; sich befinden; lagern
liggen: dat Hei liggt noch up 't Land. dat Linnen liggt in 't Schapp. dat Schipp liggt unner Damp. dar leeg 'n Dook (Nebel) over dat hele Land. dat Huus liggt 'n bietje ofsieds. de Soldaten hebben hier dree Week legen. wi legen up de Luur, man de Deev kweem neet. he liggt Dag för Dag wat in de Weertshusen herum. dit Tüg liggt 'n Meter breed. de Wahrheid liggt in de Middend.

liggend Geld un sneden Brood is gau vergrepen (T).

dat liggt as Hei un Stroh (wie Kraut und Rüben) dör 'n anner. dat Schipp liggt moi vör de Wind (hat günstigen Wind). ik laat 't all liggen (kummere mich um nichts). de Schuld kann je ok bi annerseen l. (wird gesagt, wenn man die Schuld auf einen anderen, gewöhnlich den Gesprächspartner, abwälzen will). dat liggt klaar up de Hand (bedarf keines Beweises). dat Woord liggt mi up de Tung (wird mir gleich einfallen). dar liggt wat in de Lücht (es wird sich etwas ereignen). se liggen sük stadig in de Wull (haben ewig Streit miteinander).

sitten: dat Brood sitt noch in de Ovend.

das liegt direkt vor deiner Nase dat bitt di haast. du fallst d'r haast over.

das liegt zur Hand dat is to Greep.

das liegt ja auf der Hand dat kann man je dör 'n Klump föhlen; kann je 'n Blinnen sehn. dat is mit Hannen to griepen.

das liegt noch in weiter Ferne dar is noch geen Enn van oftosehn. dat is noch wied hen. dar denk ik noch heel neet an.

das lag mir fern dat wull ik neet. dat hebb ik neet wullt. dar hebb ik neet an docht. dat was ik neet Sinns.

das liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit dat kann heel good wesen (angahn).

dem liegt eine wahre Begebenheit zugrunde *nettakkraat so is 't gebôrt, as 't vertelt word.*

die ganze Gewalt liegt in seinen Händen *he hett 't alleen to seggen; steiht alleen an 't Roor. he kann d'r mit doon un laten, as he will.*

wie es gerade liegt so, as 't anliggt. *so vôr de Fuust weg.*

er liegt ewig auf der StraÙe *he hett alltied de Straat unner de Foten; kummt neet van de Straat of. he is 'n Flöser.*

sie liegen sich schon wieder in den Haaren *se hebben sük al weer in de Wull. se hebben al weer Scheel mit 'n anner.*

er liegt mir ewig mit seinen Bitten in den Ohren *he holt neet up to quälen, to bidden un bedeln, to trüggeln un stöten.*

es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben (Matth.

5, 14) *een Stadt boven up 'n Barg is allerwegens to sehn (Scho).*

die ganze Welt liegt im Argen (1. Joh. 5, 19) *de hele Welt sitt vull Quaad (Bo).*

3. lasten

liggen: dat liggt mi swaar in de Maag, up 't Hart. de Schuld liggt swaar up hum. de Jung liggt mi noch alltied up de Task(e) (ich muß ihn noch unterhalten).

lasten: de hele Arbeit last't up mi. dar last't to vól Koorn up de swacke Bön.

es liegt mir wie Blei in den Gliedern *ik hebb so 'n Swarigheid in de Leden.*

die ganze Verantwortung liegt auf mir *ik mutt för alles instahn, för alles liekstahn. ik sitt d'r man mit.*

s. aufkommen 6.

4. bedingt sein; sich verhalten; die Ursache sein

liggen: dat liggt bi hum so in de Aard. so as de Saak liggt, is d'r neet vól Hopen (Hoffnung). an mi sall 't neet liggen.

dat liggt neet an de Schöfeler, dat liggt alleen an de Schöfels! (man sucht die Schuld nie bei sich selber).

an mir soll es nicht l. *wat ik d'r an doon kann, word daan.*

daß die Arbeit nicht fertig ist, liegt nicht an mir *ik hebb mien Fliet d'r an daan.*

das liegt doch nicht an mir! *dar kann ik noch nix an doon!*

wie die Dinge wirklich l., weiß niemand genau *nüms weet genau, wo de Hark eenlik in de Steel sitt.*

da liegt der Hase im Pfeffer *dar sitt 't in. dat is de Knüpp(e).*

wie liegt die Sache? *wo steiht 't d'r mit?*

die Sache liegt nun mal so *dar is nu mal nix an to maken. dat is, as 't is, un neet, as 't woll wesen muß.*

5. passen; geeignet sein

liggen: disse Arbeit liggt mi neet.

handen: disse Swaa (Sense) hand't mi neet.

dat hand't hum as de Mutt (Sau) dat Haspeln.

anstahn: dat steiht hum an as de Hahn dat Spinnen (M).

das liegt ihm *dar hett he Slag van. dat geiht hum baldadig van de Hand. in sowat is he groot (T).*

das liegt ihm nicht *dar is he neet getackt to; is hum de Baart (de Kopp) neet na wussen; stahn hum de Hannen neet na. dat hett he neet in de Greep.*

das liegt mir nicht *dat is nix för mi. dar bün ik neet van. dar bün ik neet för.*
eine knifflige Arbeit liegt mir nicht *dat krieg ik neet torecht, un wenn ik de Ogen ok in de Hand nehm.*

wenn es ihm gelegen sein wird (1. Kor. 16, 12) *wenn he Tied hett (Vo).*

6. schätzen; wichtig sein

liggen: dat liggt mi an 't Hart, dat di 't goodgeiht. dar liggt mi nix an, dat ik dat Bahntje krieg. an so 'n Keerl kann hör doch nix gelegen wesen!

daran liegt mir nichts *dar geiht mi dat neet um. dar is mi nix an gelegen; kummt mi dat neet up an; dreih ik heel geen Nack na; kann ik nix bi winnen; dar sett ik geen Foot um dwars. vulg. dar schiet ik wat in.*

Liegen

Ruhelage

Liggen: de Gott leev hett, de gifft he 't in 't L.

se verdeent hör Geld in 't L. (ist eine Hure).

im L. ruht es sich am besten *van de Benen, dat rüst't!*

sie ist vom dauernden L. wund geworden *se hett sük dörlegen.*

Liegenbleiben

1. am gleichen Orte, in der gleichen Lage bleiben

liggenbleiven: ik bün noch 'n Settje (eine kleine Weile) *liggenbleiven* (bin noch nicht gleich aufgestanden). *dar is 'n Task(e) liggenbleiven* (vergessen worden). *de Zug is dar liggenbleiven* (konnte wegen irgendeiner Störung nicht weiterfahren).

blijft de Boom liggen, so as he fällt? (ist mit dem Tode alles aus?).

**beliggenbleiven: he is an de Weg beliggenbleiven* (konnte nicht weiter).

2. unerledigt bleiben

liggenbleiven: disse Saken können noch eerst l.

**beliggenbleiven: dar is noch sovöl Arbeid beliggenbleiven* (nicht getan worden).

s. erledigen 1.

Liegenlassen

am bisherigen Ort vergessen; im bisherigen Zustand belassen

liggenlaten: du hest dien Task(e) hier l. du kannst de Arbeid doch neet so l.! *wat man neet tillen* (heben) *kann, mutt man l. (M).* *wat de Düvel neet dragen kann, lett he l. he lett nix liggen as gleinig* (glühendes) *Iesder un Möhlenstenen* (er stiehlt).

ich lasse die Arbeit liegen *ik doo d'r nix mehr an; faat dat Wark neet weer an; maak d'r geen Hand weer um fuul* (schmutzig); *sett d'r geen Foot mehr um dwars; laat Wark Wark wesen.* s. fertig 5.

laß das liegen! *bliev d'r of mit dien fule Poten! rög mi d'r neet an!*

er kann nichts l. *he kann alls bruken; hett 'n ruum Geweten un pickerge* (klebrige) *Hannen. hum blijft licht wat an de Fingers hangen.*

er läßt alles liegen (vergift alles) *'t is man good, dat hum de Mors anwussen is* (fastsitt), *anners vergeet he de ok noch!*

sie lassen ihn links liegen *se kümmern sük heel neet um hum; mieden hum; kieken over hum weg; kieken neet na hum ut of um. se doon, as wenn he d'r heel neet is, as wenn se hum heel neet sehn. se willen nix van hum weten.*

Liegenschaft

s. Grundstück, Grundbesitz.

Liegeplatz

Platz zum Verbleiben

Lagerstee: hier is de beste L. Schfr. wat mutt ok 'n röttergen Appel noch hebben? ('n L.).

das Schiff muß einen anderen L. haben *'t Schipp mutt verhaalt worden.* s. Anlegestelle.

Lieschgras

gutes Futtergras (Phleum pratense)

Timothygras: T. dürt in 't Land neet fehlen.

Timothy: T. giff ok noch 'n goden tweden Snee, wenn 't eerstmal froh maiht is.

Liguster

Rainweide; Heckenstrauch (Ligustrum vulgare)

Liguster, Loguster, Auguster: wi hebben 'n Heeg van L., A. um uns(e) Tuun (Garten).

Ligusterraupe

Raupe vom Ligusterschwärmer (Sphinx ligustri)

Augusthoortje (weil die Raupe auf dem letzten Körpergliede ein Horn hat): *ik hebb 'n A. funnen.*

Lila

hellviolett; fliederblau

sangen, ssangenblau: ik schriev am leevsten mit ss. Enkt (Tinte). *sien Wangen sünd ss. van Koll(e).*

ugs. mir geht es so l. *'t geiht so wat. 't mutt d'r so hen. 't kann geen Prahlen lieiden.*

Lilie

schönes Zwiebelgewächs (Lilium; mehrere Arten)

Brand-, Josephstilje, Kroonlilje (Madonnenlilie) *wi hebben ok 'n paar Brand-, Josephs-, Kroonliljes in uns Blömentuun* (Ziergarten).

Krullilje, Krulletje (St) (Türkenbundlilie).

scherzh. *Nösfarver* (vD).

sie steht da wie eine geknickte L. *se sücht ut as Trientjemöh, as se d' Tüt* (Ausguß) *van d' Treckpott ofstött't harr.*

das dürre Land wird blühen wie die Lilien (Jes. 35, 1) *dar sall Blöm bi Blöm bleihen nett as in de Vörjahrs-tied.*

Limba

Furnierholz aus gelbem Mahagoni (*Terminalia superba*)
geel Mahagoniholt: dat oll(e) Schapp ut g. M. is vól Geld weert.

Limonade

kühles Fruchtgetränk
Softwater: so 'n Glas S. kann een redt verquicken bi dit heet Weer.

Limousine

sloten Auto: wi heben 'n sl. A. mit 'n Schuuvdack.

Lind

mild; sanft; wohltuend (zumeist nur dichterisch gebraucht)
week: wat is dat van avend 'n moje weke Lücht!

lau: dat weiht so moi l. ut d' Süden.

leev: l. Weer. 'n leven Regen.

liesam: 't is recht l. Weer vandage.

eine linde Antwort (Spr. 15, 1) 'n sinnig un fründelk Woord (Je). so, as wenn du een mit 'n weken Hand over de Wangen straakest.

Linde

Baum mit stark duftenden und honigenden Blüten

Lindboom, Linnboom, Lind(e): vör sien Gevel stahn dree grote Linnbomen. wat summen de Immen in de Linnboom! wi sitten an so 'n warmen Sömeravend geern in uns Sömerhuuske (Maihüske) van Linnbomen.

Lindenblatt

Linnboombladd, Linnenbladd: Brg. wenn de Linnboombladen 'n Daler groot sünd, mutten de Kohjen utjaggt worden.

Lindenblütentee

Tee ut Linnboomblössems: T. ut L. is good tegen Verkollen.

Lindenholz

Linnenholt: för Fensters un Richelpahlen is L. to week. Klumpen (Holzschuhe) un Stoven worden woll ut L. maakt.

lindern

besänftigen; mildern

linnern: wat können wi blot doon, dat wi de Nood dar l.?

betern: ik kann marken, dat de Pien nu wat betert.

*länigen, lenigen: nimm man noch 'n Pill(e), de lenigt dien Koppien.

smüdigen: de Salv(e) smüdigt de Smart.
verlichten: ik weet neet, wat ik noch doon kann, war ik dien Pien wat mit v. kann.

ich wollte gern deine Schmerzen l. ik wull di geern wat van dien Pien of-nehmen.

die Zeit lindert den Schmerz de Pien slitt mit de Tied of.

frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind (Jes. 1, 6) Wunnen un Striemen, Slag over Slag, alls is noch rood un blöderg. geen Wunn is verbunnen, ok Salv, de helen sall, is neet bruukt (Je).

Linderung

Milderung; Erleichterung

Verlichtern: na disse Drüppen kunn ik glieks 'n V. marken.

die Medizin hat mir große L. verschafft dat is mi nu recht mackelk to.

er tut nichts zur L. der Not he knippt de Ogen to un hollt de Duum up de Geldpüt, wenn annerseen in Nood is.

das geschah zur L. der ersten Schmerzen dat was blot 'n Dookje för 't Blöden.

Linderungsmittel

s. Balsam.

Lindigkeit

Verträglichkeit; Sanftmütigkeit

Mildigheid: mit M. kann man sük 'n bült Elend van 't Leven(d) hollen.

eure L. lasset kund sein allen Menschen (Phil. 4, 5) striekt all Minsken mal mit 'n weken Hand over 't Hart; hebbt 'n weke Hand un 'n warm Hart för all Minsken (Je). gaht fein sachtjes mit 'n anner um (He).

ein Wort, in L. zu dir gesprochen (Hiob 15, 11) 'n Woord, dat di gooddoon sall (Kö).

Lineal

Holz- od. Metallstab zur Linienziehung
Regelbredd, Lientjebredd: de Streken

*sünd je all so liek, as wenn se an 't R.,
L. trucken sünd.*

Handjeplack (Do) (weil das L. früher wohl gebraucht wurde, um ein Kind durch einige Schläge in die flache Hand zu bestrafen): *hest du 'n Klaps mit 'n H. hatt?*

du siehst aus, als ob du ein L. verschluckt hast! du hest woll 'n Bessemsteel in de Rüggl!

Linie

1. Bahn eines bewegten Punktes; Strich
Lien(t)je: *ik kann blot up Lien(t)jes schrieven. Jung, du ruffelst je (schreibst unordentlich), hest du denn geen Lien(t)jes up dien Lei (Schiefertafel)? de Taterske (Zigeunerin) wull mi ut de Lien(t)jes van mien Hand wicken (wahr sagen).*

Streek: *maak de Streken doch wat lieker! he blijft up de St. (hält sich an die Gewohnheit).*

Rieg(e): *du mußt mi Riegen up 't Bladd maken, anners schriev ik so scheev.*

Schreve, Schreev: *bit to disse Sch. dürst du gahn (St).*

Ader: *du mußt dat Schapp so strieken (färben), dat de Aders in 't Holt noch to sehn sünd.*

Waterpaß (waagerechte, horizontale L.): *de Balk liggt een Duum unner d' W.*

sie ist für die schlanke L. se is för de Bessemsteel-Mode.

die ersten feinen Linien des Alters werden sichtbar *man kann 't an hum sehn, dat de olle Dag kummt.*

seine Pläne zeigen die große L. in sien Bestecken, *dar sitt Smeet in.*

2. Reihe; Zeile

Rieg(e): *ik will gau noch 'n paar Riegen schrieven. he hett 'n lange R. Veh up de Stall. he steiht alltied in de vörste R., wenn wat daan worden mußt.*

Reck: *dat liggt all in een R. hen.*

Richt(e): *de Husen stahn all moi in een R.*

er bleibt nicht auf der mittleren L. *he hett geen Middelschott in de Nös.*

wir haben uns auf der mittleren L. geeinigt *wi hebben beide wat togeven, nageven. wi sünd 'n anner elk wat in de Möt(e) komen.*

wir haben uns beim Handel auf der mittleren L. geeinigt *wi hebben de*

Scheel (Unterschied) *reten, deelt (geteilt).*

die L. konnte nicht gehalten werden *ut uns Besteck wur nix; wi müssen van Nood anners reselveeren. wi harren fuulbröddt. wi wassen d'r heelundall mit fastraakt. 't gung all in de Dulten.*

3. Rang

Rieg(e): *ik stah mit hum in desülvige R.*

in erster L. *toerst: he mußt t. bedocht worden. dat mußt t. klaarstellt worden. vör allen: v. a. mutten wi sehn, dat wi Free hollen.*

in letzter L. *tolest: dat kummt eerst t. in Fraag. dar bruken wi eerst t. an denken.*

4. Abstammungsreihe

Lien(t)je: *disse Koh hört to 'n anner L. Sträng: he hört to 'n anner St. van de Familje.*

Tack: *de Familje fallt in dree Tacken ut 'n anner.*

5. Verkehrsstrecke

Streck: *de St. van de Pingelbahn is still-leggt. na Berlin gungen froher twee Strecken, een over Hannover un een over Uelzen.*

6. Äquator

Streck: *ik bün d'r nix van gewahr worden, as wi mit 't Schipp over de St. fahren sünd, ik bün ok neet döpt (döfft) worden.*

7. als Ausdruck im Heerwesen

die L. (als Ggs. zur Garde) stand in ihren Leistungen nicht hinter der Garde zurück *de Soldaten mit Nummers up de Schullerklappen (Linienregimenter) bruukden sük vör de Gardisten neet (to) schamen.*

unser Ältester gehörte bei Ausbruch des Krieges noch zur L. (d. h. zur aktiven Truppe als Ggs. zur Reserve, Landwehr od. zum Landsturm) *wat uns Ollste weer, de deende noch aktiv, as de Krieg utbrook; he hett sük in de Krieg de Schullerstücke (Achselstücke der Offiziere) verdeent.*

er war stets in vorderster L. *he was alltied an de Front (in 't Für).*

die Linien wurden durchbrochen *'t was geen Hollen mehr.*

er siegte auf der ganzen L. *he hett in all Delen wunnen.*

liniieren

Linien ziehen

lienjeeren, lien(t)jen.

Streek halen, trekken.

ich kann nur auf liniertem Papier schreiben
ik kann blot up Papier mit Lien(t)-jes schrieven.

link

1. die Körperseite, wo das Herz sitzt

linke: se draggt hör Trauring an de l. Hand. he treckt dat l. Been wat na (hinkt etwas).

*he kickt mit 't l. Oog in de rechte Westentask(e) (umschreibender Aus-
 druck für: er schielt). he haut mit de l. Foot over de rechte Töhn (Zehe) (er
 läuft sehr ungeschickt) (T). he hett de
 rechte Hand up de l. Sied (ist in seiner
 Arbeit sehr ungeschickt u. unbeholfen).
 wi wachten di mit de l. Hand (warten
 nicht). de l. Hand kummt van Harten
 (wird gesagt, wenn jem. die l. Hand
 zur Begrüßung reicht). he is mit 't l.
 Been toerst to 't Bedd utkomen (wird
 gesagt, wenn jem. mißgestimmt,
 schlecht gelaunt ist od. ihm alles ver-
 quer geht).*

linker,

sovöl flinker,

rechter,

sovöl schlechter

(wird gesagt, wenn einem ein Ohr
 klingt).

**lucht: an de lüchter Sied (Do).*

an der linken Seite *linkerhand: dat Huus
 steiht l.*

das linke Pferd im Gespann *Sadelpeerd:
 de Bruun mutt S. wesen (Ggs. Hand-
 peerd). Tohand: dit Peerd is am besten
 för de T. (Ggs. Ofhand).*

die linke Hand *de schlechte Hand: du mußt
 Opa de gode (rechte) Hand geven un
 neet de sl.!*

die linke Seite des Schiffes *Backboord-
 (sied): de Störm kweem van B. übertr.
 du mußt di 'n bietje up B. van hum
 hollen, up 't rechte Ohr hört he neet
 good.*

er hat zwei linke Hände (macht alles
 verkehrt) *he weet sien Hannen geen
 Raad. he spannt de Peer achter de
 Wagen.*

das kann er mit der linken Hand bezah-
 len *dat betahlt he ut de Westentask(e).
 dat haut he so blank up de Disk.*

er ist mit dem linken Bein zuerst auf-
 gestanden (er ist schlechter Laune)
 s. aufstehen 2. *he is so gnäterg un
 grammierterg, dat 'n hum haast neet
 anhalen dürt.*

dies ist der Weg, den geht! sonst weder
 zur Rechten noch zur Linken (Jes. 30,
 21) *blievt up de Padd, de jo wiest
 word. gah't neet na de een un neet na
 de anner Sied! (Scho).*

laß deine linke Hand nicht wissen, was
 die rechte tut (Matth. 6, 3) *geev mit 'n
 unbekrumpen Hart! (Scho).*

2. die weniger schöne innere Seite bei
 Tuchen, Strümpfen

*de linke Sied: dat Tüg lett up de l. S.
 ok heel moi. nu de Rock kehrt is un de
 l. S. buten, lett he weer as neei.*

*de verkehrde Sied: du hest de Hosen
 (Strümpfe) mit de v. S. na buten an-
 trucken.*

Linke, die

1. die linke Hand s. link.

2. liberale und sozialistische Gruppe in
 Volksvertretungen

der Abgeordnete gehört der Linken an
de Mann is links.

der Politiker gehört jetzt der äußersten
 Linken an *he steiht so wied links, as
 't man eets (irgendwie) geiht.*

linkisch

klunterg: he is so k. bi sien Arbeid.

*unbehulpen: wat stellst du di je u. an!
 verdreihd: Jung, faat dat Teekoppke
 (Tasse) doch neet so v. an!*

er ist l. *he is 'n Klunthack, 'n Puppen-
 baster (UpstBl 19 u. 22). he kann nix
 mit de Arbeid worden. he stött mit de
 Neers weer um, wat he mit de Hannen
 upsett't hett.*

er hat ein linkisches Benehmen *he hett
 nargends Slag van. he is noch neet
 unner Minsken west. he kummt mit
 Klumpen in 't Gelag.*

links

*links: wenn du l. ofdreihst, kummt du
 van sülvst na dat Huus hen. weetst du
 neet, dat du (im Verkehr) l. overhalen
 mußt?*

*du büst woll l.! sä de Buur an de Frau,
 as se in de Kark(e) dat Gesangbook 't
 unnerste boven hull (M).*

*verkehrd: du hest de Strümp je v. an-
 trucken!*

l. — rechts *Heibeen* — *Strohbeen*.

ich habe ihn l. liegen lassen (ihn nicht beachtet) *ik bün stiev an hum vörbi-gahn; hebb hum eenfach stahn laten; hebb over hum wegkeken; hebb daan, as wenn ik hum neet seeg (as wenn he d'r neet weer); hebb hum neet mitrekend, he weer mi geen Woord weert, s. beachten.*

linksdrehend

nach links drehender (rückläufiger)
Wind

*krimpande Wind; Wrg. k. Winden brengen haast noit fast Weer.
k. W. — stinkende W.*

Linkser

ugs. für Linkshänder s. d.

Linkshänder

wer mit der linken Hand geschickter ist

Linkerpoot; Süderpoot: büst du 'n L. (S.)?

er ist l. *he is links.*

wenn ein l. mit einem Rechtshänder zusammenarbeiten muß, sagt man *he mutt over de Hand arbeiden.*

linksherum

na links: wenn du de Schruuv lößdrehen wullt, mußt du hum na l. drehen.

linkshin

ohne viel nachzudenken etwas sagen
er sagte es l. *he quetelde d'r man so wat her.*

linksläufig

nach links laufend
verkehrt um: de Motor löppt v. um, he mutt umpoolt worden.

linksseitig

von der Quelle zur Mündung gesehen die linke Seite des Flusses
linke(r) Sied: an de l. S. van de Eems(e) sall nu gau 'n Autobahn baut worden.

Linnen

s. Leinen.

Linnengarn

Linnendrahnd: um de Knopen antonaihen, mußt du 'n fasten L. nehmen.

Linnenzeug

Wäsche aus Leinen

Wittüg: dat W. mutt good bleekt worden.

Linse

1. Hülsenfrucht (Ervum lens od. Lens esculenta)

Lins(e): Linsen willen bi uns neet recht wassen.

2. Teil des Auges

Lins(e): de L. in mien Oog arbeid't neet mehr recht.

3. konvexer od. konkaver Körper aus Glas

Glas: ik mutt links 'n starker G. in mien Brill hebben.

Linsengericht

Suppe aus Linsen; Wertloses, wofür man Wertvolles hingibt

Linsenssopp: Jakob hett sien moi Arvdeel för 'n naren Teller L. an Esau verköfft (1. Mose 25, 34).

er hat das für ein l. hergegeben *he hett dat för 'n Ei un Appel wegdaan.*

Lippe

1. fleischiger Rand des Mundes

Lipp(e): hör Lippen sünd so rood as Karsen (Kirschen). nu maalt se sük de Lippen ok al rood an!

ik hebb de Lippen so drög(e) (vom Fieber). he hett 'n Burst in de L. (eine aufgesprungene L.). he harr geen Drüpp Blood mehr in de Lippen (wurde leichenblaß). so 'n Woord is noch noit over mien Lippen komen (habe ich noch nie gesagt). se kneep de Lippen tosamen (wollte nichts sagen; verbiß den Schmerz). ik muß mi up de Lippen bieten (um den Zorn od. das Lachen zu unterdrücken). he hett de Dood al up de Lippen (wird bald sterben).

tüsken Nös un Lippen

kann de Kans noch slippen

(im letzten Augenblick kann ein gutes Geschäft noch schiefehen).

Lebb(e) (besonders Unterlippe): he lett de L. up 't darde Knoopsgatt hangen (ist mißmutig, verdrießlich, verzagt).

Prüm (schmale, spitze L.): se maakt 'n P.

er wurde blaß in den Lippen *he wur witt um de Nibb(e), wur witt nibbd.*

das Wort schwebte mir auf den Lippen *mi leeg 't Woord up de Tung(e). ik wuß 't woll, man ik kunn d'r neet up komen.*

sie hat immer das Herz auf den Lippen
se kann nix för sük behollen; mutt 't all glieks herutballern.

sie hingen alle an seinen Lippen *se kunnen neet ofwachten, wat he woll sä; lunkohrden, dat hör geen Woord verlorengung; hörden mit Nös un Beck to; leten geen Woord slippen. se nohmen hum de Woorden van de Mund of.*

die Rede floß ihm nur so von den Lippen
he kann 't Woord woll finden; kann d'r 'n Woord van doon (maken); prootde as 'n Scherenslieper. de Kekelreem was hum good löst. dat gung hum all man of as Water. s. beredt.

die Frage drängt sich mir auf die Lippen
de Fraag liggt mi up de Tung. dar mutt ik doch noch na fragen.

das Wort erstarb ihm auf den Lippen *he kann geen Woord mehr seggen; stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen.*

ich habe ihm die Lippen versiegelt *ik hebb hum 'n Snuutband upsett't; hebb hum smeert (durch Schmiergeld zum Schweigen gebracht).*

der Tod hat ihm die Lippen versiegelt *de Dood hett hum stillmaakt.*

davon kommt kein Wort über meine Lippen *dar segg ik nix van; segg ik geen Starvenswoord van. ik sall mi wahren, dat ik dar neet van uphaal! scherzh. ik bün so dicht as 'n Pott!*
 er spitzt schon die Lippen (in Erwartung eines Hochgenusses) *he is al an 't slickmundjen.*

ugs. er muß unbedingt eine L. riskieren
he kann sien Beck (Snuut) neet hollen. he mutt sük musig maken. he mutt sien Gört d'r ok to geven.

ugs. willst du eine L. riskieren? wullt du *di de Snuut verbrannen?*

Schwerter sind auf ihren Lippen (Ps. 59, 8) *wenn se wat seggen, denn is dat nett, as wenn se mit Mesten steken (Scho).*

weil dies Volk mir naht mit seinem Munde und seinen Lippen, aber sein Herz ist fern von mir (Jes. 29, 13) *se proten woll van mi un se beden ok, man 't Hart is d'r neet bi.*

2. Landschaft zwischen Weser und dem südöstlichen Teutoburger Wald

Lippe: *ut L. kwammen de Lippkers, de up de Tichelwarfen (Ziegeleien) Stenen brannt hebben.*

Lippenausschlag

Schwären an den Lippen
Krinthenbaart (weil scherzh. gesagt wird, daß man beim Bäcker von den Kointhen genascht hat): wo kummst du to (bi) de K.?

er hat einen L. *de Mund is hum utloopen. scherzh. he hett de Backer bi de Krinthen seten.*

Lippenbekenntnis

Zustimmung, ohne daß es zur Tat kommt

mit einem L. ist es nicht getan *mit 'n Prootje kummst du dar neet of! proten is goodkoop, man doon is 'n Ding!*
 das war nur ein L. von dir! *dien Mund hett dat woll seggt, man dien Hart denkt anners!*

liquid

verfügbar; zahlungsfähig
 die Firma ist nicht mehr l. *de Bedriev steiht up de Drögde (hat keine Mittel mehr). scherzh. de Koh is güst.*
 die Firma ist wieder l. geworden *de Budel is weer flott (flött). scherzh. de Koh is weer melkworden.*

Liquidation

1. Auflösung
 die Firma ist in L. *de Bedriev word uplöst, geiht in.*
 2. Rechnung
Reken: de Dokter hett ok sien R. stürt.

liquidieren

1. auflösen
uplösen, ingahn: de Bedriev sall woll bold ingahn, uplöst worden.
 sie haben liquidiert *se hebben 't Lei uphangen.*

2. töten
umbrennen, umlegen: dat geev Minsken, de hebben sük d'r nix ut maakt, unschuldige Minsken umtobrennen, umtöleggen.

Lisene

pfeilerartiger, wenig vortretender Mauerstreifen
brede, vörsahnnde Striep in 't Mürwark.

lispeln

1. beim Sprechen der S-Laute mit der Zunge anstoßen
lispeln: ik mutt immer lachen, wenn he so lispelt.

er lispelt etwas *he hett 'n Klick up de Tung(e)* (M). *he stött 'n bietje mit de Tung(e)* an.

2. flüstern

runen: he ruunt hum wat to. de Wind ruunt in de Bladen.

List

Kniff; geschickte Täuschung

List: se hebben hum dar mit L. henlockt.

L. deit mehr as Gewalt.

mit L. un Geduld kannst du mi woll fangen, sä de Voss, man du mußt di Tied laten!

Achtergedank(e): dat hest du mit Achtergedanken so maakt.

Achterdocht: he sitt vull A.

Fienheid: he meende, dat he dat Stück Land woll mit sien F. kriegen kunn.

**Fufe, Fuuf: he hett hum mit sien Fufen good bi 't Been hatt (ihn betrogen).*

Künsten (nur Mz.): he hett alltied sien Künsten bi 't Enn(e), de Lü to bedregen.

Küren (nur Mz.): de Voss verlüßt woll sien Haar, man neet sien K.

Loosheid, Losigheid: dat weer de Voss sien L.

Quinkslag: dat is 'n Qu., man de kann hum ok neet mehr helpen.

das ist eine teuflische L. dat hett de Düvel hum inschünt.

bist du auf diese L. verfallen? is dit Kruud in dien Kopp uplopen?

L. (Mark. 7, 22) dat een de anner over 't Ohr haut.

mit L. (Matth. 26, 4) up 'n slauen Aard un Wies.

mit L. (Mark. 14, 1) achterum.

Liste

Verzeichnis

Liest(e): dar mußt een mit de L. dör 't Loog (z.B. zum Sammeln). du steihst neet mit up de L. (kommst nicht in Frage). ik will neet mit up de L. (will ein ungenannter Wohltäter sein).

er steht auf der schwarzen L. (L. von verdächtigen, unzuverlässigen Personen) he steiht in 't swarte Book. he hört to de Lü, war man 'n scharp Oog up hebben mußt.

ich habe ihn aus der L. meiner Freunde gestrichen he is bi mi utdaan. he hett bi mi utspölt, vulg. utscheten.

listig

1. schlau; gerissen; ränkevoll; verschlagen

slau: he is 'n slauen Brör, de neet to fangen is. he is so sl. as 'n Slang.

loos: he is so l. as 'n Voss. he kann so l. ut de Ogen kieken.

de Fossen will mit Vossen fangen, mußt loser wesen as de Slangen.

dörtrappd: dat is 'n dörtrappden Brörmann, war man sük vör in acht nehmen mußt.

fien: he is 'n fienen Vögel (M); is so f. as 'n Tweernsdrahd.

fiene Fiemlers (Heuchler) sünd quade Fiemlers.

fuul: he is 'n fulen Racker, mit hum mußt man sük good vörsehn.

gleidig: so 'n gleidigen Dönnner hebb ik noch neet sehn!

glau, glei, gleu, gloo: he is so g., dat hum geen Düvel fangen kann.

kneepsk: dat is 'n ganz kneepsken Bengel (M).

küurig: he kickt so k. ut de Ogen, as wenn he een anführen will.

quant: dat kannst du al an sien Ogen sehn, wo qu. he is.

roterg, rotrig: disse roterge Fent hett al mennigeen beduttjet.

verfutert, verst. utverfutert: he is 'n verfuterten Lelkerd (Bösewicht).

1. abnehmen s. abluchsen 2.

1. erlangen s. ergattern.

1. zuschieben s. anflicken 2.

er (sie) ist l. he is 'n Quant, 'n ollen Kujoon. se is 'n olle Serpent (Schlange).

er ist ein listiger Fuchs he weet mehr as een Gatt; is vör geen Gatt to fangen; is to fangen as de Aal bi de Steert; is 'n swaren Fisk to fangen; is dör 't Ohr (dör beide Ohren) brannt. he sitt vull Knepen.

ein listiger Dieb 'n Gaudeev: se hebben de G. doch kregen.

er (sie) hat eine listige Zunge he kann een van 't Peerd proten un sük d'r up. se is 'n Sötproterske.

er ist überaus l. he is 'n heel dörnaihde Fent, 'n dörtrappde Bö.

durch eine listige Anspielung habe ich den Sachverhalt erfahren mit 'n slauen Dreih bün ik d'r achterkomen.

durch listiges Schmeicheln hat er es erreicht, daß er zum Erben eingesetzt

wurde he hett de olle Arvunkel de Arvskupp ofsungen.

daß ihr bestehen könntet gegen die listigen Anläufe des Teufels (Eph. 6, 11) dat ji 't upnehmen können mit de Düvel sien Streken.

2. geschickt gemacht

moi: dat hett he m. henkregen.

slau: dat hett he sl. anfangen.

Listige, der

Quant: de Jung is 'n helen Qu., de hett 't dick achter de Ohren!

Slaumeier: dar hett de Sl. weer 'n goden Fang maakt!

Gott macht zuschanden die Anschläge der Listigen (Hiob 5, 12) wat de heel Slauen sük utdenken, dar maakt he 'n Streek dör (Kö).

Listigkeit

Schläue, Gerissenheit

Slauheid: dat hett he dör sien Sl. kregen.

Slaute: mit all sien Sl. weer he doch 'n Pund to licht.

er fängt die Weisen in ihrer L. (Hiob 5, 13) he maakt dat so, dat all de kloke Lü sük sülvst fangen in dat Nett, wat se för anner Lü utleggt hebben (Je).

Litanel

Gebet in Wechselreden zwischen Vorkbeter und Gemeinde, übertr.: viele Worte

Gebedd: he kweem mit 'n lang G. an.

Rieg(e): he harr 'n ganzen R. van Klagen.

Liter

Raummaß; $\frac{1}{1000}$ Kubikmeter

Liter: dat Fatt hollt hunnert L. he hett woll 'n L. Blood verloren. de Koh gifft elke Dag woll dartig L. Melk.

all Dingen mit Maten, sä de Keerl, do soop he 'n halv L. Kuur (Schnaps) up eenmal.

*Oort ($\frac{1}{4}$ L.): dat is al weer een van dusend, sä de Spellmaker (Hersteller von Stecknadeln), Jung, gah hen un haal mi 'n O. Janever!

*Kroos.

s. Back 4, Faß 3, Kanne, Maß.

Literarisch

das Schrifttum betreffend

er ist l. tätig he schrifft Boken, schrifft för 't Bladdje.

das ist sein literarisches (geistiges) Eigentum dat hett he sülvst (ut sien Egen) maakt.

Literatur

Dichtung; künstlerisch geformtes

Schrifttum

er ist in der L. gut beschlagen he hett al mennig Book lesen un weet Bescheed darin. wenn 't um Boken geiht, denn is he achter un vör beslaan.

das Buch gehört der L. an dat Book hett 'n goden Naam.

über dies Buch gibt es schon eine umfangreiche L. dar sünd al 'n bült Boken schreven over dit Book.

literweise

ich verkaufe l. ik verkoop bi Liters.

Litewka

Uniformrock mit Umlegekragen

Feldbluse, Feldblaus: as de Krieg anfang, wurden de blau Rocken up de Kleerkamer ofgeven, un dafür gaff 't 'n graue F.

Litfaßsäule

Anplackpahl: dat weer an de A. anslaan.

Litoral

Uferzone

Schelfkant(e), Schelf: se löven, dat unner de Sch. Eerdgas to finden is.

Litze

Besatzschnur; Tresse

Lits(e), Litz(e): du kannst dat Kleeed noch woll 'n bietje mit L. ofsetten.

Stöfband, Stootband, Stootlits(e) (L. am unteren Saum eines langen Frauenrocks): froher harren de Fraulü Stootlitsen um de lange Rocken tegen 't Dörschüren.

Band: se hett Striemen um de Sied van 't Snören mit to stieve Bannen. mien Mütz hett 'n sieden B.

Bies(e): in Soldatenbüxen wassen Biesen innaiht.

Trens(e): an de Rock mutt noch 'n T. naiht worden.

Schootband (L. od. Band an der Hinterseite der Arbeitsschürze für Frauen, wodurch der Rock gezogen wurde, damit er beim Arbeiten nicht hinderlich war): sünner Sch. kann ik nix worden (mit der Arbeit nicht weiterkommen); wenn een de Rocken so um 't

Levend slaan, denn will 't neet bottern
(schafft es nicht).

Schörtband (wie *Schootband*).

Lizenz

Erlaubnis zur Nutzung eines Patentes
od. behördliche Genehmigung zur Herausgabe einer periodischen Druckschrift

Verlöff, Permissje: ik hebb nu V., P. kregen, dat ik dat Bladdje drücken dür.

Lob

öffentlich ausgesprochene Anerkennung

Loff: dat grote L. hest du di ehrelek verdeen.

de 't L. hett, dat he froh upsteiht, de kann bit Middag slapen.

L. un Wiet (Tadel) *to Untied*

brengt mehr Schaa as Profit.

Pries: dat verdeent 'n hogen P. in sien P. wullen neet all instimmen.

**Rohm: dat hett hum geen R. inbrocht.*

er verdient volles L. für seine Arbeit *wat he dar maakt hett, dat lett mi recht wat to. dat kann woll Prahlen lieden.*
die Arbeit verdient kein L. *de seggt, dat dat good is, de is 'n Mundjeproter* (Schmeichler).

diese Arbeit ist wohl nicht gerade schlecht, aber sie verdient auch kein L. *dat is doch man so wat hen un wat her. dat kann d'r so hen, man mehr ok neet.*

L. der Sparsamkeit *man word neet riek van dat, wat 'n inbört, man van dat, wat 'n neet utgiff.*

er erntet viel L. *dar word overall good over hum proot't. he word overall beprahl't. he word stadig ut de Schelf trucken. he word, ik weet neet, wo hoogtillt (bi de Steert uptillt).*

er wurde mit L. überschüttet *he wur over de Maten röhmt; wur in de Himmel bört. se hebben hum heel söt kleit; hebben 'n Woord over hum daan.*

er singt sein eigenes L. *he blaast van de Toorn (ut 't hoogste Gatt). he lövt, dat he wunner wat (dat he 'n Wunnerdeer) is.*

singe nicht dein eigenes L. *steek de Finger in de Eer un ruuk, wat du büst!*
ein jeder singt sein eigenes L. *elk Buur priest sien Botter. elke Pracher loovt sien Kiep. vulg. elke Hoor priest hör Gatt.*

er ist um L. beflissen *he is up 'n good Woord (up 't Beprahlen) bedocht.*

L. allein genügt nicht, um durchs Leben zu kommen *dar kann ik mi geen Brood för kopen (W).*

ein Wort des Lobes spornt an
'n good Woord

brengt Frucht an Boord.

seine Haltung war über jedes L. erhaben
he hett sük priesherelik maakt.

seine Leistung ist über alles L. erhaben
dar is ok neet dat Minnste up to seggen.

das verdient kein L. *dat kann geen Prahlen lieden. dat kann presen worden in all Karken, war geen Volk in is.*

scherzhaftes L. für einen Jungen, der seine Arbeit schnell und gut erledigt
hat du büst 'n fixen Jung, du sallt ok noch mal mit to Swien(en)wasken un 't Seepfatt dragen! du büst de beste, wenn de annern neet in Huus sünd! du büst 'n sötten Jung, wenn du mit Sirop besmeert büst! (WoT).

mir zu L. und Ehren (Jer. 13, 11) *dat ik stolt up hör wesen un mi mit hör sehn laten kann.*

deine Mauern sollen Heil und deine Tore L. heißen (Jes. 60, 18) *de binnen dien Müren is, de is burgen, un de to dien Dören ingeiht, de priest di (Scho).*

Lobebrief

Brief mit Lobesworten

Prahlbreev: mi is an 'n P. nix gelegen.

Breev, de 'n good Woord för uns inleggen sail.

Lobelie

aus Afrika stammende beliebte Zierpflanze (*Lobelia erinus*)

Lobeelje (vD): *wi hebben ok Lobeeljen in Tuun.*

loben

preisen; rühmen; Gutes sagen

loven: *dar mutt ik di in L. elk un een will geern 'n bietje loovt worden.*

elke Pracher (Bettler) loovt sien Kiep(e).

priesen: *man kann hum neet genoeg p. de veracht't worden will, mutt utgahn to frejen, un de presen worden will, mutt liggengahn to starven.*

harr ik mi sülvst neet presen, weer ik ungepresen to 't Land utwesen.

vullpriesen: *wat Gott all maakt hett, is neet genoeg to v.*

röhmén: *ik will mi neet r., man dat harr ik seker beter maakt as du!
elke Buur röhm't sien egen Botter.*

prahlen:

binnen maal

(zu Hause tadele, kritisiere),

buten prahl!

(lobe öffentlich).

beprahlén: *de mutten wi düchtig b., dat wi hum man quietworden (z. B. einen schlechten od. unbeliebten Pastor, damit eine andere Gemeinde ihn wählt).*

d'r 'n Woord van doon: *so as he sük maakt hett, dar kann man woll 'n W. v. d.*

das lobe ich mir! *dat laat ik mi gefallen!
'n Kluut Botter in de Bree, dat is noch mal wat!*

den Mann lobe ich mir! *dat is mien Mann! dat is een, dar mutt 'n de Hood för ofnehmen; mutt 'n bi upkieken; mutt 'n „Ji“ an seggen!*

jeder lobt sein Eigentum *elke Vögel find't sien Nüst am moisten. elk hollt sien Hund för de beste Röttenbieter.*

er wurde über den grünen Klee gelobt *he wur bi de Steert uptilt (bit an de Hemel tilt). he wur, 'k weet neet, wo fiert. he wur herutstreken as 'n sieden Halsdook (M).*

man lobt ihn bei jeder Gelegenheit *man hett hum immer vör up de Tung(e) (T).*

wer vom Pöbel gelobt sein will, muß sehr freigebig sein

de will hebben Pracherloff,

de mutt geven Huus un Hoff (Ho Id).

zu Leuten, die sich selbst l., sagt man wohl *dien Huus hett 'n kopern Dack, man walkde (aus Lehm gebaute) Muren. alls, wat good ruckt, kummt van mi, sä de Apthecker, do harr he een rieten läten.*

man soll den Tag nicht vor dem Abend l. *man weet neet, wat d'r noch nakummt. wi hebben 't Enn(e) noch neet sehn. de Sack is noch neet tobunnen. man mutt neet ehrder van Aal ropen, as bit man hum bi de Steert hett. dat lesde Schaap beschütt de Stall.*

das Ende lobt das Werk (finis coronat opus) *wi will'n 't Enn(e) loven.*

er wurde in der Grabrede sehr gelobt *de Pastor hett hum in de Himmel bört (tillt).*

gelobet sei, der da kommt, in dem Namen des Herrn! (Luk. 19, 38) *Heil de Könenk od. Gott segen de, de in Gotts Naam kummt! (Vo).*

der Name des Herrn sei gelobt (Hiob 1, 21) *Gotts Naam in Ehren hollen, geiht boven alles (He).*

da mich die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle Gottessöhne (Hiob 38, 7) *as de Mörgesteerns all mit 'n anner jubileerden un Gott sien Kinner all vör Bliedskupp sunge (Kö).*

ich will den Herrn l. allezeit (Ps. 34, 2) *van Gott will ik alltied seggen un singen.*

lobenswert

s. löblich.

Lobgesang

Loffsang: *all Loffsangén hebben mal 'n Enn(e).*

wir hören Lobgesänge (Jes. 24, 16) *wi hebben hör hartelk singen hört (Kö).*

den L. gesprochen (Mark. 14, 26) *dat Danklied sunge.*

Lobhudel

übertriebene Schmeichelei

Mundjeproteree:

mit M. is nüm's gedeent,

de helpt di vörut,

de seggt, as he 't meent!

Hartjekrabberee: *van so 'n H. will ik nix weten!*

verschone mich mit deiner L.! *holl up mit dien Gesabell!*

L. vermehrt nur den Eigendünkel *wo mehr man de Katt straakt, wo hoger bört he de Steert.*

Lobhudeler

Schmeichler

Fliemstrieker, Mundjeprotér: *Fliemstriekers un Mundjeproters is neet to trooen, de willen wat van di.*

Jabrör: *up de olle J. kannst neet an (er ist unzuverlässig).*

Moiprotér: *he is 'n M., man anners sitt d'r nix achter.*

s. Augendiener.

lobhudeln

schmeichlerisch reden

moiproten: du mußt m., sä Kristjan, neet mit 'n Ruff un Buff (stürmisch) d'r up daalgahn!

er lobhudelt ihm he fliertjet um hum herum; steertjet achter hum an; smeert hum Hönnig um 't Muul; tillt hum bi de Steert up.

löblich

anerkennenswert; zu loben

röhmensweert: dat weer 'n röhmensweerten Daad van di.

dögsam: dat is heel d. van di, so as du hör hulpen hest.

to priesen: dat is to p., wenn een de anner helpt.

das ist l. dat is heel wat in 't Grote.

lobpreisen

Gott zujubeln

vullpriesen: laaft uns Gott v. för alls, wat he an uns daan hett!

Lobspruch

ausgesprochene Anerkennung

Pries: dar hest du di woll 'n P. mit verdeent.

Loch

1. Öffnung; Lücke; Riß; Spalte

Lock (zumeist die Bezeichnung für das Normale od. für etwas Kleines): *ik hebb söven Locken in de Kopp. de Reem hett een L. to minn. in dit harte Holt können wi haast geen L. bohren. dat L. in de Suger (auf der Saugflasche) is to lüttjet. ik hebb 'n L. in de achterste Kuus. wi willen 'n L. in 't les hauen (zum Wassers schöpfen). de Düvel sülvst kruppt in 't L., wenn de Keerl fleinig (böse, wild) word. du schüttst je blot Locken in de Lücht! (verfehlst immer das Ziel).*

Rä. L. an L. un hollt doch (Kette). man kruppt to een L. herin un kummt to drie Locken weer ut (Hemd). dat sall mi ins neidoon (mich wundern, möchte wissen), ut wat för 'n L. dat woll herutkummt!, sä de Maid, do pißde se in de Teems(e) (Milchsieb).

Gatt (zumeist die Bezeichnung für das Anormale, Große, das Ungehörige od. Verächtliche): *he hett hum 'n G. in de Kopp hauen. in de Diek is 'n groot*

G. reten. dat Veh hett (beim Ausbrechen) 'n groot G. in de Wall reten. de Weg sitt stiev vull Gaten. dat Kleed is bi Gaten heel. nu is 't noch 'n Lock, man wenn du de Strümp neet gau stoppst, denn word 't 'n G.! dat G. is so groot, dar kann woll 'n Koh ut supen!

beter 'n mallen Lapp as 'n moi G. he stoppt een G. mit 't anner (borgt Geld und bezahlt damit seine Schulden). dar hett de Timmermann 't G. laten! (dort ist die Tür, mach, daß du hinauskommst). he blaast ut 't hoogste G. (singt sein eigenes Lob). ik seh mi dar 'n G. mit in de Kopp (weiß nicht, wie ich das machen soll). he slöppt 'n G. in de Dag (schläft bis weit in den Tag hinein). he hett sük 't G. weer vull-sopen (ist betrunken). ik harr vör Vergreldheid woll Gaten in de Grund krabben kunnt! (war außer mir vor Wut).

nix geiht over de Gemütlichkeit, 'n G. in de Bux, war de Wind dör weiht! lüttjet Lock, ik seh di neet, groot G., ik mag di neet! (sagt die faule Hausfrau).

Gatt als Bezeichnung für den After s. *After* *ik hebb hum bi Kopp un G. herumsmeten (ihn an die Luft gesetzt). he kreeg 'n Schüpp (Stoß) vör 't G. (wurde fort gejagt). he löppt sük 't G. ut de Haken (ist sehr hinter einer Sache her). de sien G. utlehnt, mutt sülvst dör de Ribben schieten (man soll nicht allzu gutmütig sein). he sitt mit 't G. in de Brannettels (in der Klemme). he is mit 't G. in 't Botterfatt fallen (hat Glück gehabt). he hett wat vör 't G. hatt (hat Prügel bekommen). he hett de Rietvuurm in 't G. (ist ein unruhiger Mensch). de 'n blood G. hett, mutt sehn, dat he wat an de Hacken kriggt (ein armes Mädchen muß sich nach einem vermögenden Mann umsehen) (TL). he kruppt hum haast in 't G. (ist in kriecherischer Weise hinter ihm her). he smitt 't G. tegen de Dießelboom (ist störrisch). he dreiht mi 't G. to (zeigt mir den Rücken). 't Hemd trillt hum vör 't G. (solche Angst hat er). se können een 't Hemd vör 't G. wegfragen (hören nicht auf zu fragen). he mutt Peer in 't G. kieken (ist Bauer) (TL).*

'n liggend G.
weet allfied wat.

een Hemd um 't G. (auf dem Leibe),
een in 't Fatt (in der Wäsche).

in einem Nikolauslied heißt es
brenge de lüttje Kinner wat,
giff de Groten 'n Schüpp vör 't G.
dat giff 'n groot G., sä dat Lüntje
(Sperling), do sull he 'n Goosei leggen.

Bickelpottje, Dobbke (L., in das beim
Murmelspiel die Murmeln gerollt werden):
ik kann doch haast geen Knicker
in 't B. (D.) kriegen!

Bitt, Aantjebitt (künstliches L. im Eise):
dar mutt noch 'n B. in 't Ies hauen
worden, dat de Aanten ok mal in 't
Water könen.

Deigatt (bei Tauwetter im Eise entstehendes L.):
he is bi 't Schöfeln in 'n D.
raakt (gekommen) un verdrunken.

Dobb(e) (Wasserloch in Weidestücken):
wi mutten noch 'n D. för de Deren slöten,
dat se bi de Drögde (Trockenheit)
wat to supen hebben.

Doll(e), Dolk (flaches L. in Grundstücken):
dat ligt in 'n D. begraven.

Doller(t), Dullerd (ein mit Wasser gefülltes L.):
as wi de Bomen ut 't Holt (Wald) fohren,
do müssen wi dör 'n groten D.,
war de Peer haast bit an de Pans(e) inkwemen.

Düpde, Düpte (L. im Boden):
dar leeg so 'n mallen D. vör uns,
war wi dör-fahren müssen.

Götgatt (L., durch das der Spülstein nach
außen abwässert):
he is ok een van de, de anner Lü dör 't G. luren.
he kiest as de Düvel vör 't G. (der aus
Wut, daß er hier nicht ins Haus kann,
die Zähne zeigt).

Halsgatt (L. an den Seiten der Segelschiffe,
wodurch die starken Taue an den unteren Enden der Segel gezogen
werden):
sünd all Tauen dör de Halsgaten trucken?

übertr. he hett 'n Ieren (ledern) H.
(kann heiße Speisen essen).

Hool, Holl: dat Land sitt vull Hollen un
Dollen.

Hoort, Hort (durch Fäulnis entstandenes
L. in einem Baum).

Kolk (großes L., das bei einem Deichbruch
durch das einströmende Wasser entsteht;
auch gebaggertes L.):
wat hett dat Water dar 'n groten K. reten!

Klüsgatt, Klüs(e) (L. im Bug des obersten
Schiffsdecks, durch das die Ankerkette
gezogen wird):
wat ruttert de Kedd dör 't Klüsgatt!

Kule, Kuul (L. im Erdboden):
wi hebben 'n K., war wi Sand graven.

Plaß, Pool (seichtes, wassergefülltes L.):
dar steiht allerwegens 'n P. up de Weg,
't mutt van nacht woll düchtig regend
hebben!

Poort (Ladeöffnung an der Breitseite eines
Schiffes):
dar mutten van namiddag noch
hunnert Sack dör 't P.

Pütt(e) (L., das beim Torfgraben entsteht):
ik hebb de hele Dag in de P. stahn
(Torf gegraben).

Rakeldobb(e) (das mit einem Rost überdeckte
L. in der Feuerstelle, in das die Asche
gescharrt wird):
du kannst dat Für man in de R. maken
od. dat Für man inrakeln.

Reemgatt (L. im Riemen):
wi mutten een R. wieder anhalen
(ein L. enger schnallen).

Slag (Schlagloch):
de hele Weg sitt vull Slagen.

Sloop (L. in einer Hecke zum Durchschlüpfen):
he wull dör 'n Sl. krupen,
man he bleev d'r in besitten.

Speeigatt (L., aus dem das Wasser von
Deck läuft).

Spitt (ein durch Ausheben von Torf od.
Erde entstandenes L.):
he is in 't Sp. fallen.
de Grund is so natt,
dat glieks Water in elk Sp. steiht.

Splintgatt (L., in das der eiserne Vorsteckspan
gesteckt wird):
dat Sp. is to lüttjet för disse Splint.

Wake, Waak (L. im Eise, das durch Aufsprudlung
entsteht):
an enige Stellen sünd Waken in 't Ies komen.

Winkelhaak (dreieckiges L. in einem
Kleidungsstück):
war hest du di de W. in 't Kleed reten?

Wöhlgatt (L., das durch Wühlen od.
strudelndes Wasser entsteht):
wat hett dat Water hier 'n deep W. reten!
de Hund hett de hele Tuun vull Wöhlgaten
maakt.

Hülten un Bültten (Löcher und Erhöhungen
im kultivierten Land) (St):
dat Land sitt vull H. un B.

L. vor L. (ein L. über od. vor dem andern,
so daß man einen Nagel leicht hindurchstecken
kann) vörgaats: dat

sitt so moi v., steek de Spieker man dör!

aus diesem L. pfeift der Wind! so sitt de Hark in de Steel! nu weet ik, wat de Klock slaan hett!

nun pfeift der Wind aus einem anderen L. nu weiht d'r 'n anner Wind; weiht de Wind ut 'n anner Hook; word 't anners.

er pfeift auf dem letzten L.

a) körperlich he is schoon of; singt de lesde Vers; sall 't woll neet lang mehr maken. 't is d'r bold her mit hum. 't geiht mit hum up 't lesde. in hum is blot noch een Aam in.

b) wirtschaftlich 't steiht mit hum up de Kipp(e). 't Water steiht hum bit an de Hals. he sall sien Kraam woll gau verlopen mutten. he hett 't bi 'n anner.

das frißt ein L. in den Geldbeutel dat ritt in 't Geld (in de Geldpüt).

er stopft ein L. mit dem anderen zu (bezahlt Schulden mit geborgtem Geld) he stoppt een Gatt to un ritt 't anner weer open. he scheppt 't van een Fatt in 't anner.

wenn jem. ein L. im Strumpf hat, heißt es de Hacken kieken hum dör de Hosen (Strümpfe). de Hack sünnit sük. he hett Für (Blitz) in de Hacken. bi hum schient de Maan ut de Hacken. de Jöd hett hum up de Hacken speeit. he kann geen Wull achter de Hacken verdragen. Unkel (große Zehe) will verreisen. he steiht al vör de Dör (M). Anton (scherzh. für Tohn, Zehe) is ut 't Tuchthuus broken (M). de grote Töhn (Zehe) is neesgierig, kickt dör 't Fenster. dar kruppt een herut. bi hum greien de Tuffels (die Fersen sind rund wie Kartoffeln). he waßt dör de Strümpen. he will Lücht an de Foten hebben. du wullt ok woll achter 'n Oog hebben? hett de Muus (de Hahn, de Kiewiet, de Kraih) di beten? hest du junge Hunnen in Huus? sien Strümp is van de Stohl fallen un hett sük be-sehrt. de Frau hett sük mit de Stoppnadel vertörnt. Harm Ahrends is neesgierig. Jan Blank kickt ut 't Luuk.

das Kleid ist voller Löcher 't blode Levend kickt d'r allerwegens dör.

die Stiefel haben ein L. de Stevels willen wat to freten hebben (M); hebben de Watersücht; kriegten bold Jungen.

die Hose bekommt bald ein L., weil der Stoff schon sehr dünn ist de Bux is dörstelen.

ich will dir zeigen, wo der Zimmermann das L. gelassen hat! ik smiet di futt to de Dör ut! ik sett di futt up de Straat, an de friske Lücht! du sallt de Dör glieks van buten bekieken!

er hat ein L. im Magen (kann viel essen) he hett geen Baam od. Boom (Boden) in de Maag. he is neet satt to kriegten.

ugs. er redet mir noch ein L. in den Bauch! he proof't mi noch duddig (dumm)! vulg. he kauelt mi noch 'n Kind in 't Liev!

ugs. er lacht sich ein L. in den Bauch he kriggt noch Lievpjen van all Lachen.

2. Tierbau; Höhle mit engem Ausgang Gatt: de Daß (Dachs) liggt de hele Winter in sien G.

to een G. mutt de Voss herut (irgendwie werden wir ihn schon fangen). nu kummt de Voss to 't G. herut (nun kommt die Wahrheit an den Tag). he is vör geen G. to fangen (ist gerissen).

Brörmann, Brörmann, mark di dat, de Voss kennt mehr as blot een G.!

Kule, Kuul: wi kunnen de Voss neet ut sien K. herutkiegen.

Lock: hier hebben de Musen sük Locken freten.

der Säugling wird spielen am L. der Otter (Jes. 12, 8) war 'n Adder sük burgen hett, dar sall 'n lüttjet Kind ohn Schaa spölen dünn (Scho).

3. dunkler, enger Raum

Gatt: dat is geen Huus, dat is 'n G. laat di blot neet updrögen in so 'n G. wo kannst du 't blot in so 'n G. uthollen! Kabuff: 't is dat reinste K., war he hu-seert.

Lock: in so 'n L. van Wohnen gah ik neet in!

4. Gefängnis

Gatt: he sitt al weer in de Gaten. du kumst noch in de Gaten!

Lock: paß up, se sperren di in 't L.!

lochen

gaatjen: du kannst mi de Reem woll even g.!

de Dörslag is good gaatjet (hat viele Löcher). dat is 'n dreegaatjede Knoop (Knopf mit drei Löchern).

knipsen: mien Fahrkaart is heel neet knipst.

löcherig

1. voller Löcher
gaatjer(i)g: de Döskedeel (Dreschdiele) is leep g. worden, de mutt nödig mit Klei (Lehm) utbetert worden.

slenkerig: de Weg is van all 't Fahren un bi de Natten (Regen) leep sl. worden. die Strümpfe sind recht l. wat sitten dar 'n Gaten in de Hosen! de Hosen sünd bi Gaten heel.

das Brot ist l. de Backer is dör 't Brood krogen.

2. nicht lückenlos

die Beweisführung ist recht l. wat he dar vörbrengt, dar kummt he so neet mit dör, dat hapert an all Kanten.

Locke

gekräuselt, geringeltes Haar
Krull(e): se hett de hele Kopp vull Krullen. Krullen in 't Haar un Klatten in 't Hemd!

Kruller: wat hett dat Kind moi Krüllers!
Lock(e): de Locken fallen hör in 't Gesicht.

Ringel: de moje Ringels hett se sük maken laten.

sie fahren sich in die Locken se gahn up 'n anner löß; kriegen sük in de Wull; kriegen Scheel (Streit) mit 'n anner.

locken

1. Locken bilden

krullen, upkrullen: se hett sük 't Haar k., u. laten.

krüseln: se hett geelkrüseld (blondgelocktes) Haar.

2. reizen; anreizen; auffordern; versuchen, zu sich zu bringen

locken: de Sünn lockt uns na buten. se wullen mi in 'n Fall l. he wull mi blot dat Geld ut de Task(e) l. dar kannst du geen Hund mit van de Ovend l. dar kann man 'n Swien mit l. (wird gesagt, wenn die Klinge im Messer lose sitzt).

token: he tockt hum overall mit hen. se tockt hum 't all of, wat he hett.

ropen: de Henn röppt sien Kükens.

trecken: wat treckt di dar hen?

tucken: de Hahn tuckt de Höhner na sük to.

tütjefleiten, tütjen (Hühner l.): wenn de Höhner 's avends up 't Rick mutten, is uns Nahber an t' t.

das lockt ihn dat treckt hum an as de Bullerjan (Baldrian) de Katten. dat is sien Treckplaaster.

das kann mich nicht l. dar fraag ik nix na; hebb ik geen Spierke Grapp (Smaak, Smeet) an; dreih ik heel geen Nack na. dat steckt mi neet in de Ogen. er hat sich l. lassen he hett anbeten.

sie haben ihn ins Garn gelockt se hebben hum dar moi henkregen, war se hum henhebben wullen. se hebben hum beetkregen. se hebben de Voß in de Fall (de Fisk in 't Nett) kregen.

er lockt gern andere Leute ins Garn he mag anner Lü geern 'n Fall stellen, geern anfleiten.

ohne Köder kann man niemanden l. mit lösse Hannen is quaad Haawkes fangen.

er weiß die Menschen mit seinen Reden zu l. he kann woll 'n Fisk ut 't Water proten. he kann 'n annern van 't Peerd proten un sük d'r up.

er machte mir die (ver)lockendsten Ausichten he maalde mi dat up 't moiste ut.

mein Kind, wenn dich die bösen Buben l., so folge nicht! (Spr. 1, 10) wahr di, mien Kind, un laat di van quade Klanten neet van 't rechte Padd of-bringen!

ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird (Jak. 1, 14) jedereen, de up de Proov stellt word, geiht dat mit sien böse Lüst nettso as de Fisk mit de Wurm an de Angelhaak. hett he de eerst mal sehn, denn gifft dat för hum geen Hollen mehr (Je).

Locken

1. das Heranlocken

Getock(e): dat G. van de Kluckhenn(e) geiht doch van Mörgeen bit Avend!

2. musikalische Einleitung zum Zapfenstreich

Locken: ik mag 't glupend geern hören, eerst dat L. un denn de hele Kapell!

lücken

widersetzen

achteruthauen: du schaadst di sülvst, wenn du achteruthaust.

tegenkrabben: dat nützt di nix, dat du tegenkrabbst.

wider den Stachel l. (Apf. 26, 15) *tegen de Prick di to wehren* (Bo).
s. sich sträuben.

Lockenhaar

Haar in Locken

Krullhaar, Kruushaar: all hör Kinner hebben so moi K.

Lockenkopf

Kopf voller Locken

Krull(er)kopp, Kruuskopp: dat sünd sien beide lüttje Krull(er)koppen, Kruuskoppen.

Lockente

Ente zum Heranrufen der Wildenten bei der Entenjagd

Roopaant: de Jäger sitt in de Hütt un wach't dar up, dat de Roopaanten wille Aanten heranhalen.

locker

1. mangelhaft befestigt; wackelig
löß: de Pahl steiht je so l., dat he haast umfallt! he hett 'n Tann l.

de Regen sitt leep l. (es regnet viel).
he hett 'n lössen Hand (die Hand rutscht ihm leicht aus zu einer Ohrfeige).

radd: he is so r. in de Leden (in den Gelenken).

rapplig, rappelg: dat Slött word to r.
rickrack: dat Mest sitt r. in 't Neet (Niete).

slapp: du mußt dat 'n bietje slapper binnen!

*wumpsk: se sitt so w. in de Kleer (die Kleider liegen nicht eng genug an).

die Fadendauben sind l. dat Fatt radert ut 'n anner.

du hast wohl eine Schraube l.! bi di rap-pelt 't woll in de Kopp!

2. nicht festgeballt; lose

löß: för disse Plant is de Grund neet l. genoeg.

bröß: de Tweebacken sünd so b., dat man hör haast neet smeren kann.

fuddig: dat is je leep f. Tüg! so 'n fuddigen Törf hollt neet lang vör.

fussig: Klackerpapier (Löschpapier) kann neet to f. wesen.

*gull: de Grund is hier so g., dat de Kluten haast van sülvst ut 'n anner-fallen.

moll: de Grund is noch neet m. genug.

mör: de Fröst sall de Kleikluten woll m. maken (T).

spak: dat Holt is so sp., dat 't man so ut 'n annerfallt.

spalterg: dat is man sp. Moor (lockere Torfschicht).

ssieperg: dat is hier 'n mojen ssiepergen Grund (so l., daß das Wasser gleich durchsickern kann).

der Boden ist nicht l. genug dar sitt neet genoeg Lössigheid in de Grund.

durch Frost wird der Boden l. wenn 't good früst, kummt d'r ok Molt (Moll) in 't Land. up de Klei ackert un baut de Fröst. s. frieren l.

der Boden muß l. sein wenn 't Land geen Molt hett, kann d'r ok nix in wassen.

3. ungebunden; licherlich

liederlik: wo kann se woll so 'n licherliken Keerl nehmen!

löß: he föhrt 'n l. Leven(d).

lößbandig: he leevt so l. in de Dag herin.

er (sie) führt ein lockeres Leben he ludert wat herum; is an de Suus; is an de Swier. he driftt sük wat in de Weertshusen herum; draggt 'n lichten Hood; is 'n Susebold; is neet hakenschoon (sauber wie das geschlachtete Schwein an der Leiter); lett nix anbrannen; will in Wollüst leven. se is heelundall up de Ritt (de Rutter, de Wildbahn) komen; is van 't Padd of-raakt. s. Frauenzimmer, geil 2, licherlich 2.

sie haben dort lockere Sitten se nehmen dat dar neet so genau. 't kummt hör d'r neet up an. 't geiht dar man recht freei to. 't geiht d'r her as in 't Karnhuus. man sieht es seinem Gesicht an, wie l. er lebt he sücht so vergeven (verswiert) ut.

lockerlassen

1. ein Tau gleiten lassen

fierenlaten: du kannst dat Tau nu f. l.

2. nachgeben

nageven, togeven: du mußt neet n., t. to bidden, denn sallt du dien Will woll kriegen!

er läßt nicht locker he hollt de Strängen stiev, gifft geen Wiek; hollt de Foot bi 't Maal; hollt de Tögel fast; gifft geen Pardumm (von pardon); lett 't neet in de Benen sacken. wat he seggt, dat steiht he dör.

lockermachen

ugs. für ausgeben

*löfsmaken: de na de Markt geiht, mutt Geld l.**er hat viel Geld lockergemacht he hett 'n bült Geld in de Week sett't.***lockern**

lösen; Raum schaffen; geben

*löfsmaken: de Plünn(e) (kleiner Verband) sitt völs to stiev um de Finger, de mutt wat löfmaakt worden. de Fröst hett de Grund löfmaakt.**lössen: 't weer beter, wenn du de Stropp (Schlinge) wat l. deest!***lösen: du mußt dat Tau wat l., anners kunn dat Deer woll smoren!**uphacken (mit der Hacke l.): ik hebb de Grund good uphackt (T).**upschüddeln (durch Schütteln l.): hest du dat Bedd good upschüddelt?**die Hühner l. das Gefieder de Hühner plustern sük.***lockig**

kraus

krodd(e): he hett sien Haar so k. kämmt (Do).krull, kroll, kruller(i)g: sücks moi k. Haar mag ik verdooft gern lieden.**krullhaard: wat hett dat Wicht moi k. Haar!**kruus:**kruse Haar un kruse Sinn,
dar sitt de Düvel midden in!***Lockmittel**

Köder

*Lockmiddel: he fällt up elk L. herin.**Lock-mi-de-Fent (= lock mir den Jungen; scherzhafte Bezeichnung für Parfüm).**das beste L. ist das Geld an 'n golden Angelhaak bitt immer wat an.**L. müssen anziehend sein mit Etik (Es-sig) is stuur Flegen fangen.**ohne L. ist nichts zu fangen mit lösse Hannen is quaad Haawkes fangen.***Lockruf**

Ruf zum Heranlocken der Tiere

*L. bei Milchkühen kumm (hier) her, Oll! kumm, Oll! kumm, Oll, kumm!**L. bei Schweinen zum Füttern Buttje, Buttje! od. kuff, kuff!**L. bei Pferden Hießi, Hießi!**L. bei Katzen Puuß, Puuß, Puuß!**L. bei Hühnern Tüt, Tüt! od. tuck, tuck!**L. bei Enten Ssiep, Ssiep od. natt, natt!**L. bei Gänsen und Enten pieli, pieli! od. piel, piel!**s. locken 2.***Lockspeise***Lockebrood: sünnner L. lett sük mit de Angel geen Fisk fangen.**eerst L., denn Stockebrood.**Ees: de Fiskers sünd in 't Watt to E. halen.**ohne L. ist schlecht fangen mit lösse Hannen is quaad Haawkes fangen.**Geld ist eine gute L. mit de golden Angel is licht wat to fangen. an 'n golden Angel bitt alltied wat an.***Lockspitzel***Lockvogel, Lockvögel: de Polizei bruukt hum as L.***Lockung**

Reiz; Versuchung

*er konnte ihren Lockungen nicht widerstehen he hett anbeten. se hett hum overhaalt. he is d'r up herinfallen.***Lockvogel***s. Lockspitzel.***loderig**

ugs. unordentlich

*sludderg: wat löppt he alltied sl. bi de Straat herum!***Loden**

Wollgewebe; s. Lodenmantel.

Lodenmantel*Mantel aus grobem Wollstoff (Loden) Regenmantel: wat mien oll R. is, de steiht vör Metz (ist widerstandsfähig).**Heik(e) (auch wohl Schäfermantel): de Scheepker hett sien olle H. antrucken.**he draggt de H. up beide Schullers (hängt den Mantel nach dem Winde, will es mit allen Parteien halten).***lodern**

aufflammen

*upflammen: dat Für flammde immer weer van nejen up.**hoogslaan: de Flammen slaan hoog.**flundern: de Schür fung in een Ogenblick an to f.**upflunkern: dat Brannetje flunkert up.**uplundern: de Sponen lundern glieks up, wenn se in 't Für komen.*

die Flamme loderte aus dem Dach *dat Dack stunn in de Flunder. dat hele Dack weer een Flamm.*

es war eine lodernde Begeisterung *'t was een Für. se gungen over Tafels un Banken.* s. Flamme 2.

ihr Antlitz loderte *se weer puterrood in 't Gesicht, man kunn d'r 'n Rietslick an anstecken.*

Löffel

1. Eßgerät; Eßlöffel

Eetlepel, Lepel: *dür ik di to 'n L. Sopp nögen (einladen)? se eten dar mit sülvvern Lepels. harrst du 'n L. mitbrocht, harrst du wat miteten kunn!* froher wur mit rundbeckde (runde) Lepels eten, upstunds hett man blot noch langbeckde (eiförmige) Lepels.

de Bree is so dick, dat de L. d'r in stahnblifft. wenn wi de Fraulü neet harren un uns Lepels, wo wull uns 't denn woll gahn! ik hebb noch geen warme L. in 't Liev hatt (habe noch nichts Warmes gegessen). he is mit 'n silvern L. geboren (ist reich zur Welt gekommen). he ett mit 'n groten L. (treibt viel Aufwand). he ett vandage mit de grote L. (ist zu einem Gastmahl eingeladen). dar is geen L. an de Wand (herrscht große Armut) (M). he ett mit 'n holten L. (sitzt im Gefängnis). he is so slank as 'n Sack vull holten Lepels (ist sehr mager). scheev Holt giff ok Lepels (aus allem läßt sich noch etwas machen; Trost für Erwachsene). he kann man even an 'n L. slicken (ist sehr krank). eerst maken se de L. fuul (schmutzig, indem sie ihn mit Sand schuern), un denn freten se d'r mit (Do). eerst mutt 'n L. belaaft (schmutzig gemacht) worden, ehr d'r mit eten word (oft mäkelt ein Mädchen über einen Freier, und dann nimmt sie ihn doch). he hett de L. henleggt, up de Bön smeten (ist gestorben).

mit de Gabel eten is 'n Ehr, man mit de L. bringt dat mehr! (M).

Papplepel (L. für kleine Kinder, die noch mit Papp = Mehlbrei gefüttert werden): *he mutt noch mit de P. foort worden.* s. Breilöffel.

dat is mi al mit de P. inscheppt worden (habe ich schon in meiner allerersten Jugend gelernt).

**Snappstock* (runder L. aus Zinn): *de Snappstocken sünd vandage blot noch hier un dar as Andenken to finden.*

ein L. voll 'n Happ: *'n H. kann ik noch woll eten* (St).

er hat die Weisheit mit Löffeln gegessen iron. *he kann 't Gras wassen (de Flohen hosten) hören. he weet vandaag al, wat Pingsten de Botter köst. he sücht al an de Weeg, wenn 't Lüttje pissen mutt. he kann Kattschiet in Düstern rufen.*

er hat die Weisheit nicht mit Löffeln gegessen *he hett 't Pulver neet utfunnen; kann neet mal 'n Vaderunser beden; mutt sük 'n nejen Kopp upsetten laten.* s. dumm 1.

er läßt sich nicht über den L. barbieren *he lett sük neet ofsoltjen, neet anföhren, neet up Bedd brengen, neet de Geck anschieren, neet an 't Muul miegen.*

sie barbieren sich gegenseitig über den L. vulg. *een schütt de anner an.* s. übervorteilen.

ein L. Tat ist besser als ein Scheffel Rat *völ Raad is geen Baat (Gewinn). proten is goodkoop, man doon is 'n Ding!* daß klug er sei, was hillfts dem Stöffel, denn regnets Brei, fehlt ihm der L.!

(Goethe)

wenn 't Bree regend, denn sünd sien Schöttels umkehrt.

klook is he woll, man helpt dat wat? hett he mal Beer, denn leckt dat Fatt!

2. Schöpflöffel

Lepel: *he scheppt dat mit de L. van een Kumm in de anner.*

de Frau kann mehr mit de L. to 't Fenster herutschuppen, as de Mann mit 'n Sack to de Schürdör herindragen kann (die Frau kann mehr verschwenden, als der Mann erarbeitet). *na de Pott de L. (eins muß zum anderen passen).*

Sleef (großer Löffel mit langem Stiel [Kelle] od. auch flacher L. aus Holz): *doo mi noch man 'n goden Sl. vull Bree up de Teller! du kriggst glik een mit de Sl. over de Juken!*

mit de L. lett dat netter, man mit de Sl., denn schafft dat beter! (M).

ruut mit di, schoon (sauber) mutt ik 't hebben!, sä dat Wiew, do haude se dat Swien mit de Sl. vör de Mors.

ein L. voll 'n *Schepp*: *doo mi noch man 'n Sch. up!*

3. Rührgerät bei Tee, Kaffee od. dergleichen

Koffjelepel: *ik hebb de beiden 'n Dutz silvern Koffjelepels to Hochtied geven.*

Teelepel: *de Lū dar weren so riek, de harren golden Teelepels.*

4. Meßgerät

Lepel: *van disse Drank mußt du daags dree Lepels vull (van) nehmen!*

Gott giff 't neet mit Schepels, man mit Lepels!

dat is hum bi Lepels un Schepels tometen (er ist mit allem reichlich versorgt).

he mett mit Schepels un Lepels (läßt viel daraufgehen) (M).

he kriggt 't mit Schepels un giff 't ut mit Lepels

(verdient sehr gut, ist aber geizig). *dat kummt ut bit up 'n L. vull* (es stimmt fast ganz genau) (M).

de Mann brengt 't in mit Schepels,

de Frau giff 't ut mit Lepels

(od. umgekehrt).

5. Ohr der Hasen und Kaninchen, auch übertr. auf den Menschen

Lepel: *speer dien Lepels doch open, dar hest hör doch to!*

Ohr: *de Haas spitzt de Ohren.*

du bekommst gleich eins hinter die L.!

du kriggt glieks een an de Beck, an 't Muul, an de Hals!

er spitzt die L. *he is an 't steilohren.*

Löffelbord

kleine Wandkonsole mit Löchern zur Aufnahme von Zinnlöffeln

Lepelrackje: *wi mutten sehn, dat wi uns L. vullkriegen! in disse Tied is 'n L. antik.*

Löffelente

eine Wildente (*Spatula clypeata*)

Lepelaant, Slubb(e): *ik hebb ok 'n Sl. schoten.*

Löffelkraut

seltene Festlandspflanze (*Cochlearia officinalis*)

Lepelbladd (vD).

löffeln

mit dem Löffel essen; oft in dem Sinn: gierig essen

*lepel*n: *dat lett sük good l. wat lepelt he in de Bree!*

wat een sük upscheppt, dat mutt he ok l.

schoffeln: *he schoffelt dat Eten man so in.*

er löffelt jede Suppe 'n *good Swien frett*

alls. wat ok kummt, he lett 't gellen!

deine Suppe mußt du l. *du hest de Kaar in d' Sloot jaggt, du mußt hum d'r ok weer uthalen.* s. ausbaden, auslöffeln 2.

hast du das nun gelöffelt (begriffen)? *büst du d'r nu achter?*

löffelweise

mit dem Löffel zugemessen

lepelwies: *dit dūren wi blot l. drinken. he muß weer l. anfangen to eten.*

bi Lepels (vull): *he scheppt dat d'r bi L. (v.) in. he hett 't bi Schepels un Lepels* (er hat von allem reichlich).

Log

Gerät zum Messen der Schiffsgeschwindigkeit

Logg: *smiet 't L. ut, dat wi sehn, wovöl Fahrt wi hebben! wi mutten mal weer 't L. utsmieten* (od. mal weer loggen),

ik löv, wi maken gode Fahrt!

Logbuch

Schiffstagebuch

Loggbok: *dat is all in 't L. indragen.*

Loge

1. Bund und Versammlungsort der Freimaurer

Loosje, Loje: *de Mürkers hebben hör L. up de Achterloon.*

2. bestimmter Platz im Theater

Loosje, Loje: *se repen mi in hör L.*

Logenbruder

Freimaurer

Mürker: *he is ok een van de Mürkers.* s. Freimaurer.

Logger

Seeschiff, hauptsächlich für den Heringfang

Logger: *he fahrt al lange up 'n L. de L. is mit fievhundert Kanntjes (Fässer) an Land komen.*

logieren

wohnen

wohnen: *ik wohn dar in 'n Weertshuus.*

ich logiere im Hotel *ik bün in 't Weertshuus unnerkomen.*

Logik

Folgerichtigkeit; Denknöwendigkeit
 das ist die L. der Tatsachen *dat kummt*
't een ut 't anner. dat muß so komen,
as 't komen is.
 das schlägt aller L. ins Gesicht *dat hett*
geen Sinn of Verstand.

Logis

Wohnung; Bleibe

Loschie: ik hebb dar 'n good L. funnen.
Unnerdack, Unnerkomen: ik muß sehn,
dat ik 'n billig U. finn.
Wohnen: ik hebb dar Köst un W.

logisch

denkrichtig

richtig: dat is neet r. docht.

das ist doch l. *dat hett doch Sinn un Ver-*
stand; kann doch heel neet anners
wesen! dat hett doch Witt un Sinn! dar
kannst du doch nix tegen seggen!
 er kennt keinen logischen Aufbau *he*
fangt in de Middend an as de Hund bi
de Wurst (M).

er kann nicht l. denken *he smitt 't all dör*
'n anner. he kann geen Spoor hollen.
he hett geen klaren Kopp.

Lohe

1. flackernde Flamme

Löchem (Do): de L. sleit d'r ut.

Flunder: 't steiht all in d' F.

sein Atem ist wie lichte L. (Hiob 41, 13)
sien Aam is heet as gleinige Köhlen
(Kö).

s. Flamme 1, flammen 1.

2. gemahlene Rinde junger Eichen

s. Gerberlohe.

lohen

1. hell brennen

lundern: dat Für kann man, Gott weet,
wo wied, l. sehn. s. flammen 1.

2. mit Lohe gerben

lohjen: de Huden sünd nu good loiht.
 s. gerben 1.

tanen: de Huden worden mit Bark
(Eichen- od. Buchenrinde) taant.

lohgar

mit Lohe gegerbt

gaar: dat Leer (Leder) is nu g. un week.

Lohgerber

Hersteller von Ledersorten

Lohjer, Leerlohjer: de Leerlohjers scha-
ven de Huden mit 'n Schaavmest.

Lohgarver: he hett 'n Fell as dree Loh-
garvers un een Wittgarver (sehr dick)
(M).

du machst ja ein Gesicht wie ein L., dem
 die Felle weggeschwommen sind! *du*
kickst je ut, as wenn di de Petersilje
verhagelt is; as wenn s' di in de Peter-
silje scheten hebben! du lettst de Lipp
je up 't darde Knoopsgatt hangen!

Lohgerberei

Lederbereitung

Lohjeree, Leerlohjeree: in de hele Um-
streek (Umgegend) is hier geen L.
mehr to finden.

Lohkuße

Gefäß, in dem die Häute gegerbt wer-
 den

Loihkupe, Loihkuup: de Huden sitten
noch in de L.

Lohmühle

Mühle zum Mahlen der Gerbrinde

Barkmöhlen: bi de Keddenbrügg(e) in
Emden stunn froher 'n B. an de Strohd-
dieck.

Lohn

1. Entgelt für geleistete Arbeit

Lohn: ik stah dar in L. un Brood. ik
krieg as L. teihn Daler un 'n Koh-
weid(e) od. 'n Koh in de Weid(e).

'n gode L. versöt't de Arbeid (macht
die Arbeit leicht). wat hebben ji för 'n
L. mit 'n anner akkerdeert (abge-
macht)? ik laat mi nix van mien L.
ofknappen (bestehet auf Auszahlung
des vollen Lohnes). du wullt mi doch
woll neet in mien L. beknibbeln! (mir
doch nichts vom L. abziehen?).

de sien Dennst anbütt,

de sien L. is lütt (klein).

Daghür (L. für die Arbeit eines Tages):
mit so 'n dicken D. kannst du woll to-
free wesen. ik kann annerswar (ander-
wärts) 'n ins so hogen (wohl doppelt so
hohen) D. kriegen as hier.

'n Spell(e) is de Frau hör D. (die Haus-
frau bekommt keinen L.).

Verdennst: he hett dar 'n goden V.

he brengt sien hele V. in de Weerts-
husen (vertrinkt seinen ganzen L.).

Akkoord (L. nach Leistung): ik graav
dar Törf in A. wi arbeiden in A.

Bargerlohn (L. für die Aufbewahrung
eines gefundenen Gegenstandes): de B.
kannst du hollen.

Brengerlohn (L. für das Wiederbringen eines verlorenen Gegenstandes): *wat hest du as B. kregen?*

Finderlohn (Entgelt, das der Finder beanspruchen kann): *he hett 'n hogen F. utsett't.*

Makerlohn (L. für die Herstellung eines Gegenstandes): *wat hest du as M. för dat Kleed geven muß?*

Geld: *för sien Arbeid will he ok sien G. hebben. ik hebb elker Week hundert Mark schoon G. (L. ohne Abzüge). gode Arbeid, good G. (wie die Arbeit, so der L.).*

Matt (Mahllohn, nicht in Geld, sondern in Entrichtung des 16. Teils des gemahlenen Korns, in Ostfriesland allgemein üblich): *de Müller kann sük mit 't M. goood bereken (sehr zufrieden sein).*

Gott slohn (Verzicht auf L.): *dat hebb ik blot um G. daan.*

den L. ausbezahlen *oflohn*: *ik wor all-tied good ofloht. utlohn*: *he hett mi güstern utloht.*

jede Arbeit soll ihren L. haben *för wat hört (mutt) wat. de wat verdeent, mutt ok wat hebben. de Hahn will neet blot krabben, he will ok bicken. de Brader is 'n Butt weert. de arbeit't, sall ok eten.*

der L. ist zu gering *he mutt för minn arbeiten. he verdeent je neet 't Solt up 't Brood, 't Stroh in de Klumpen (Holzschuhe). dar kann he geen Brood bi hollen. he hödt de Schapen för de Kötels.*

sein Lohn müßte größer sein *he verdeent mehr as he verdeent.*

das war Arbeit ohne L. *dat is för 't Mall(e) (umsonst).*

Wortsp. *dat weer Wark (doppeldeutig: Arbeit u. Bienenwabe) sünnner Hönnig.*
er bekommt keinen L. *he hett free Aal-steken up de Heckpahl (wo es keine Aale gibt). he löppt för Speck un Boh-nen mit.*

für außergewöhnliche Arbeit gibt es keinen L. scherzh. *wi kriegen blot för 't Sachtlophen betahlt, för 't Lopen giff dat nix.*

das ist ein karger L. *dar word he neet fett van. dar kann de Schöstein neet van roken. dar kann ik in mien Huus-hollen neet wied mit springen. mit dat Verdeen is dat dar neet breed.*

er quält sich für unzureichenden L. *he pöselt (sloovt) sük för nix un weer nix. bei diesem Meister gibt es wenig L. bi de Baas is dat ok neet upscheppt.*

er nimmt einen recht hohen L. *he is 'n dürlohnigen Keerl, is dürlohnsk. he is för de dickste Daghür.*

er möchte L. ohne Arbeit *de Katt mag geern Fisk, man he mag sük de Foten neet nattmaken.*

ohne Arbeit gibt es auch keinen L. *för wat mutt wat. de de Lüsten hebben will, mutt ok de Lasten dragen. de Katt, de sük vör 't Musen schaamt, mutt smachten. wenn de Kraih wat finden will, mutt he ok flegen.*

der Arbeiter muß wissen, welchen L. er zu erwarten hat *umsünst springt geen Hund over de Heeg, he mutt weten, wat d'r achter is (Wo).*

sie haben ihn um L. und Brot gebracht *se hebben hum to sien Brood utstött't.*
wenn es für die Bearbeitung des Landes als L. den halben Ertrag gibt, sagt man *wi hebben dat Land to 'n Halven (utdaan).*

wenn ein Bauer für gelieferte Naturalien den L. einbehält, sagt man von ihm *he hett sük mit sien egen Fett bedrüppt.*
dieser hat erworben den Acker um den L. für seine Ungerechtigkeit (Ap. 1, 18) *disse harr sük denn ok van dat Sündengeld, wat he verdeent harr, 'n Stück Land köfft (Je).*

er hat mich getäuscht und zehnmal meinen L. verändert (1. Mose 31, 7) *he hett mi bedrogen un teihnmal umstött't, wat ofmaakt weer (Scho).*

2. allgemein: Vergeltung; Gegenwert; Belohnung; Strafe

Verdenst: *de olle Schubbejack kriggt noch sien V. (od. kriggt noch, wat he verdeent hett).*

Lohntje, nur in der Ra:

elke Boontje (Mörder, Verbrecher) kriggt sien L.

da hast du deinen L.! *dar hest du dien Fett!*

das ist der L. seiner Taten *elk kriggt, wat he weert is. nu hett he 't, as he 't hebben mutt.*

iron. du wirst deinen L. bekommen! *dat kickt noch mal weer um! du kriggst dien Botter noch betahlt! du hest noch wat bi mi in 't Fett! all Win-den geven Weerwinden.*

Undank ist der Welt L. Gooddoon brengt
faak mehr Stank as Dank. dat giff
Stank för Dank un Hohn för Lohn. de
sük doodarbeid't, word unner de Galg
begraven. de Peer, de de Hafer ver-
deen, kriegen hum neet. he ett mien
Brood un schüppt mi in de Mors (M).
doo de Bedeler good, un du worst mit
Lusen belohnt!

kühn ist das Mühen, herrlich der L.!
't hett Mood un Sweet köst't, man nu
sünd wi d'r ok bovenup! 't was Raak-
wark, man 't hett sük ok betahlt
maak!

wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren
L. dahin! (Matth. 6, 2) ik segg jo, se
hebben 't weg, wat hör tostunn!

das ist der L. eines gottlosen Menschen
bei Gott (Hiob 20, 29) dat is, wat Gott
de Gottlosen todocht hett (Kö).

ich bin dein ... sehr großer Lohn (1. Mose
15, 1) ik hebb di heel völ Goods to-
docht (Je).

was werdet ihr für L. haben? (Matth. 5,
46) wat hebben ji vör de annern vör-
ut? (Je).

Lohnarbeiter

Tagelöhner

er ist L. he geiht up Daghür ut.

Lohndiener

für kurze Zeit angenommener Diener
Lohndener: mien Vader weer L. up
Festen.

Unnerknüppel: bi de Dör stunn so 'n U.
un leet mi d'r in.

lohnen

1. den verdienten Arbeitslohn auszahlen;
entlohn

utbetahlen: he hett sien Dennsten (Ge-
sinde) alltied up Heller un Penning
utbetahlt. ik betahl de Arbeiders
smaals (immer) Saterdag middags ut.
lohnen: wenn du mi vandage as Knecht
wunnen hest, mußt du mi van morgen
an l.

doo 't sülvst, denn bruukst du nüms
l. (M) de dar deent, is nettsogood as
de dar loht.

2. vergelten; erkenntlich zeigen
goodmaken: wo kann ik dat weer g.
vergoden: dat bruukst du mi neet weer v.
lohnen: he hett mi 't loht.

ich werde es dir l. ik maak 't in de
Rieg(e). dat kummt ins weer topaß.

du hest noch wat bi mi in't Fatt, noch
'n Schink bi mi in't Solt! dat sall dien
Schaa neet west wesen!

er loht es mit Undank ik krieg van hum
Stank för Dank, Hohn för Lohn. he
dankt di dat mit de Mors.

he frett mien Brood
un trappelt mi up de Foot.

Gott lohne es dir! nu, denn Gottslohn!
Sonntagsarbeit loht nicht

Sönn dagssteek
holtt gen Week (TL).

das hat er seiner Mutter schlecht gelohnt
dar hett sien Moder neet Dag un Nacht
Hede (Werg, Flachs) för spinnen.

3. der Mühe wert sein; sich bezahlt
machen; sich l.

sük lohnen: dat loht sük neet, dat wi
dar van avend noch hengahn.

sük betahlt maken: 'n Weertschupp hier
an disse Stee kann sük doch neet b. m.
bottern: Bookweit(e) un Heid(e) sünd
weg, nu bottert de Imkere neet mehr.
upbrengen: so as he de Koopmannschupp
bedrifft, kann dat nix u.

upsmieten: de Mülleree smitt nix mehr
up.

bewennt wesen: dat is heel neet b., dat
wi de Appels plücken. 't is neet b., dat
wi noch anfangen to plogen. 't is neet
b., unner disse Koh to sitten (sie zu
melken).

't is heel neet b., dat wi 't Water d'r um
fuulmaken (das Waschen loht sich
nicht). 't is neet b., dat wi uns darum
in de Hannen spejen (eine Arbeit an-
fangen).

weert wesen: dat Kleed is 't Upbargen
neet w.

dat is de Arbeid neet w. (lohnt die
Mühe nicht). dat is geen Proot w. (es
lohnt sich nicht, darüber zu sprechen).

man muß sich vorher überlegen, ob der
Einsatz sich lohnt man sall geen dode
Kohjen ut de Sloot (dode Keninen ut 't
Deep) halen.

die Arbeit loht sich nicht dar bruken wi
uns de Hannen heel neet um fuul-
maken. dar kaanst geen Daghür bi
hollen. dar bliffst neet bi boven. dat
maakt sük neet betahlt.

dies Geschäft loht sich nicht dar bliffst
nix bi over. dat is för de Köst to dūr.
dar is nix bi to stippen; is geen Gro-
sken bi to verdeenen; is geen Sied(e)
bi to spinnen. dat giff geen Solt up 't

Brood, dar sitt nix an (up), dat sleit neet an, de Tuffels sünd för 't Rüden to dü, dat geiht mit d' Unkosten up; brengt gen Punden up de Schaal (Waag); geen Törf an 't Für; geen Soden an de Diek.

das lohnt sich *dar is Profit bi; rookt de Schöstein van; sitt Hönning in.*

das hat sich gelohnt *dat was 'n goden Tog, dar was noch 'n Grosken bi over, velleicht lohnt es sich auf eine andere Weise wi mutten 't over 'n anner Kant versöken, denn mag 't woll bottern.*

es lohnt (sich) nicht, daß ich mich deshalb bemühe *dar sett ik geen Foot um dwars.*

es lohnt sich, kleine Schäden beizeiten auszubessern *man kann 'n Fingerlock ehrder stoppen as 'n Fuustgatt.*

lohnt es sich, auf so kleinem Besitz ein so großes Wirtschaftsgebäude zu errichten? *kann so 'n Stee so 'n Plaats dragen?*

bei dieser Kuh hat sich das Schlachten kaum gelohnt *dar weer woll wat to balgen, man neet to talgen (wohl Haut, aber kein Talg [fettes Fleisch]).*

löhnen

s. lohnen 1.

lohnend

Nutzen gewährend; einträglich
das ist ein lohnendes Geschäft *dar rullen de Dalers, dat smitt noch mal wat up, dat bringt wat in, dat bringt Soden an de Diek.*

unsere Obsternte war nicht l. uns Appels wassen 't Plücken neet weert.

die Milchwirtschaft ist l.

*de Kohtitt,
de geiht d'r mit.*

lokal

auf einen Ort beschränkt
das hat nur lokale Bedeutung *dat geiht blot de Lü in 't Loog wat an.*

Lokal

1. Wirtschaft; Gaststätte

Weertskupp: dar dicht bi 't Markt, dar is 'n gode W. komen.

Weertshuus: wi können hier in 't W. doch neet blot up de Deel spejen! dat Weertshuus dar an 't Deep, dat is so 'n richtig Kuchelhuus un Bummslokal (minderwertiges, anrüchiges L.).

2. Örtlichkeit; Raum

Ruum: de R. kunn all de Minsken haast neet bargaen.

verlasse das L.! *maak gau, dat du de Dreih kriggst! maak gau de Dör van buten to!*

Lokalanästhesie

örtliche Betäubung

der Arzt hat mir das Geschwür in L. weggeschnitten *de Dokter hett mi neet wegmaakt, he hett mi de Swell(e) of-dood't un denn d'r utsneden.*

Lokalbahn

Kleinbahn

scherzh. *Jan Klein: nu d'r so völ Lasters up de Straat lopen, hett J. K. utspölt.*

lokalisieren

örtlich begrenzen

der Arzt hat die Geschwulst lokalisiert *de Dokter hett d'r wat umtosmeert, dat 't neet wiederlopen dee.*

Lokalpatriotismus

übertriebene Liebe zur engeren Heimat

sein L. ist groß *bi hum heet dat alltied: over Freesland geiht d'r nix!*

Lokalzeitung

Zeitung für einen räumlich begrenzten Leserkreis

Bladdje: uns B. bringt alltied futt 't Allerneeiste.

abwertend *Keesbladd: hollst du di blot dat olle K.?*

Lokomobile

fahrbare Dampfmaschine

Ketel: sörg darför, dat d'r noch 'n Loike Köhlen för de K. brocht word! dar mutt mehr Damp up de K., dat de sware Weitenschoven (Garben) beter dör de Döskkast(e) (Dreschmaschine) lopen!

Lolch

gutes Futtergras (*Lolium perenne*)

Raygras, Rajen: in Weideland dürt 't R. neet fehlen.

he kickt dör 't Haar as de Mutt(e) (Sau) dör 't Rajen (das Haar hängt ihm in die Augen).

Lombard

Leihhaus

*Lummert: mien Uhr is in de L.
laaf de hele Düvelee na de L. gahn!*

lombardisch

aus der Lombardei stammend

*lammersk: ik hebb 'n Busk lammerske
Nöten (Haselstrauch mit besonders
großen Früchten) in mien Tuun.*

London

Hauptstadt von Großbritannien

Lunden, Lunnen: he fährt na L.

Longe

Laufleine zur Dressur oder Prüfung der Pferde

*das Pferd muß noch an die L. genommen
werden de Peerdokter mutt dat Peerd
noch up de Aam probeeren.*

*er muß an die L. genommen werden he
mutt wat in 't Tau nohmen (wat knap-
per hollen) worden.*

Lorbeerimmergrüner Laubbaum (*Laurus nobilis*); Symbol des Ruhmes

*Loorbeer, Loreer, Laureer: dar hest du
geen L. mit verdeent.*

*er hat Lorbeeren geerntet he hett de Ehr
instoken. he is mit de beste Büt strie-
kengahn. he hett de Rohm d'r of-
scheppt.*

*er kann nun auf seinen Lorbeeren aus-
ruhen he kann sük nu sünnen in dat
grote Wark, wat he daan hett.*

*er hat sich unverwelkliche Lorbeeren er-
worben van hum un sien Wark proten
noch Kind un Kindskind.*

*sie schmückten ihn mit Lorbeeren se heb-
ben hum fiert; hebben 'n Woord over
hum daan.*

*damit erringt er keine Lorbeeren dat
kann geen Prahlen lieden.*

*wer Lorbeeren ernten will, darf den Ein-
satz nicht scheuen de de Hönnig heb-
ben will, dürt neet bang wesen, dat de
Immen hum steken.*

Lorbeerblatt

Speisewürze

*Loorbeer-, Loreer-, Laureerblatt: doo
man 'n L. an de Hasenpeper!*

Lorbeerweideeine Weidenart (*Salix pentandra*)

*Glimmerwene, -ween; Smeerwilg(e): wi
hebben in uns Tuun ok 'n G. ('n Sm.)
stahn.*

Lore

offener Güterwagen; Feldbahnwagen

*Loor: dar hett 'n Arbeider unner 'n L.
seten.*

*Kipploor: de Klei för 't Tichelwark word
mit Kipploren van 't Land haalt.*

los

1. frei; getrennt; gelöst

*los: de Keerl bün ik l. hier is je woll de
Düvel l. ik bün mien Verkolleree
(Erkältung) nu glückelk weer l.*

*Schfr. wat is dar l.? — alls, wat neet
anbunnen (fast) is!*

*ik weet heel neet, wat mit mi l. is (ich
fühle mich nicht wohl). dat Mest
(Messer) büst du l. (bekommst du nicht
wieder). dar is wat l. (da ist Leben
und Betrieb). mit de beste Krankheid
is nix l. (auch die beste Krankheit taugt
nicht).*

*löss: du dürst so 'n lelken (bösen, bissi-
gen) Hund neet l. herumlopen laten!
he steht alls, wat l. un wat fast is. du
hest woll 'n Schruuv l. (bist wohl nicht
recht bei Verstand). wat sitt de Regen
l. (es regnet sehr viel).*

*free: se harren hum anbunnen, man he
kweem weer f.*

*of: de Hund is van de Kedd of. van de
Büx is 'n Knoop of. van 't Betahlen
kummst du neet of. he is d'r of as de
Pogg (de Kickert) van de Steert.*

*quiet: he is sien Geld qu. nu bün ik all
Sörren qu. wat du weggiffst, dat büst
du qu.*

*de neet kummt to rechter Tied,
de is sien Mahlied qu.*

l. und ledig sünnner Boom (Baam) un
Band.

*er ist sein Geld l. he kann sien Geld
nakieken. dat Geld hett he in de
Steert knütt't; hett he in de Schöstein
schreven; hett he up Hegen un Stru-
ken hangen.*

*das wollen wir gern l. sein dar wullen
wi gern van of (free) wesen. dat wil-
len wi geern slieten.*

*nun ist der Teufel l. nu geht 't d'r mall
her! nu is de Düvel in de Papieren!*

*den lästigen Kostgänger sind wir l. derb
Mann over Boord!, 'n Freter minner!*

was ist mit dir l.? *wat geiht di an?*
büst du heelundall mall?

was ist hier denn l.? *wat is dat hier je 'n*
Gedoo un Gedrüs! dat geiht hier je
hoog her!

es ist viel l. auf dem Markt *dar is völ*
Drockd(e) up 't Markt.

er ist überall, wo etwas l. ist *he is over-*
all, war de Fiedel spölt. war man 'n
Swien slacht't word, dar is he.

da ist nichts l. *dar is geen Für un geen*
Rook.

ich muß wissen, was l. ist *ik mutt weten*
van wo un wat; mutt weten, wat d'r
spölt word. ik mutt weten, wo de
Hark in de Steel sitt.

das Band seiner Zunge ward l. (Mark. 7,
 35) *wat hum an 't Proten hinnert harr,*
dat weer weg, he kunn sük bewoorden
as anner Minsken.

Weib, sei l. von deiner Krankheit! (Luk.
 13, 12) *Frau, du sallt dien Krankheid*
quietwesen!

es wurden die vier Engel l. (Off. 9, 15)
de veer Engels kwammen ut de Kedd.

2. ugs. l. haben, l. sein

los: he hett wat l.

mit hum is nix l. (er ist unbegabt,
 langweilig, untüchtig). *mit hör is nix l.*
 (sie hat nichts Anziehendes).

ugs. er hat etwas l. *he hett wat weg; dürt*
sük woll sehn (hören) laten; kann mit
alls klaar worden; weet mit alls Be-
scheid.

ugs. mit ihm ist auch gar nichts l. *bi*
hum, dar sitt nix achter. he is 'n drö-
gen Hinnerk, 'n Jan van feern; hett
geen good Haar up de Kopp; hett
neet völ Gört in de Kopp; hett 't Pul-
ver neet utfunnen; is blot noch as Steen
up 't Buuskohlfatt to bruken. as Bi-
loper mag he noch to bruken wesen,
man dat is 't ok all.

scherzh. wenn he vör so weer, as he
achter wesen muß, denn weer he 'n
fixen Keerl.

ugs. mit ihr ist nicht viel l. *mit hör is*
geen Staat to maken. se kann sük be-
graven laten. mit hör kannst du woll
'n Mannmink(e) dör 't Deep jagen.

3. Kommandowort; Zeichen des Beginns
los: nu man l! (fangt an). *l., wieder!*
 (weitergehen, weitermachen). *l., holl*
hum d'r up an! (steure auf das Ziel l.).

Los

1. Geschick; Schicksal

Lott, Loos: he hett 'n trurig L. hatt. he is
neet um sien L. to benieden. wi stahn
all unner 'n wesselnd L. dat is mien
L., dat ik Schipper worden bün. dat is
'n Glück, dat de Minsk sien komend L.
neet in vören weet.

Schicksal: elk mutt sien Sch. dragen, so
good as 't geiht. nüms kann sien Sch.
entgahn. dat is 'n Sch., wat ik mit dit
Kind beleven mutt. so 'n Sch. is mi neet
an de Weeg sungun worden.
elk wennt (gewöhnt sich) to sien Sch.,
sä de Maid, do truck se de Aal de Huud
of.

Geschick: dat hangt van de Tied of, wo
dat noch mit mien G. word.

Vörland (was vor einem liegt): de Schip-
per sien V. is faken de Dood up See.

das L. der Menschen ist verschieden *wat*
Minsken (ein Teil) worden dör de Tied
dragen, un wat Minsken (die andern)
worden dör de Tied schüppt (gestoßen).
wat Minsken können all Daag Stuu
(Weißbrot) un Kook eten, un de
annern mutten mit drög Brood un ruug
Tuffels tofree wesen.

das L. der Menschen ist ungewiß *nüms*
weet, wat hum noch bevörsteiht; wat
hum boven de Kopp hangt.

er muß sein hartes L. tragen *he mutt*
sehn, wo he d'r mit klaar word.

seid zufrieden mit eurem L.! *weest to-*
free, 't kunn noch slechter komen! kiekt
na jo Minderen (nach denen, die noch
weniger haben) un neet na de Mehr-
deren! (TL).

Arbeit ist des Menschen L. *uns Heer-*
gott kickt eenmal in 't Jahr van de
Hemel daal, un de he denn bi de Ar-
beid sücht, de lett he d'r bi (M).

die Fische haben das bessere L. *de Fischen*
hebben 'n good Leven, se drinken so-
völ as se willen un worden um 't Be-
tahlen neet mahnt (TL).

s. Bestimmung 3.

2. Mittel der Schicksalsbefragung

Lott, Loos: wi willen dat dör 't L. ver-
deelen od. wi willen dat verlotten.
dat L. is fallen (die Sache ist entschie-
den).

er hat das beste L. gezogen *he is mit de*
beste Büt gahn.

er hat das schlechteste L. gezogen *he hett 't unnerste Spitt kregen* (beim Ausheben eines Grabens ist die unterste Schicht die härteste) (TL).

ihm ruhen noch im Zeiteinschoße
die schwarzen und die heitern Lose
(Schiller)

't is noch all in 'n tobunnen Sack.

sie warfen das L. darum (Matth. 27, 35)
se dob(b)elden (würfelten) *d'r um* (Bo).
das L. ist mir gefallen aufs Liebliche
(Ps. 16, 6) *ik hebb 't raakt, beter ver-
lang ik 't neet* (Scho).

3. Anteilschein bei der Lotterie

*Loos, Lott: up mien L. hebb ik mien Le-
vend noch nix wunnen. he hett dat
grote L. wunnen.*

er hat das große L. gewonnen *he seilt
nu vör de Wind; sitt nu in 't vulle
Gemaak. hum is 'n Kluut Botter in de
Bree fallen. dar is 'n Schipp mit Gold
bi hum ankommen. so 'n Frau as siens,
de sall d'r söcht worden.*

das war für ihn das große L. *dat was 'n
Rakert, beter kunn 't neet. dar hett he
'n groten Tog daan.*

auf mein L. ist noch nie ein Gewinn ge-
fallen *ik kunn alltied bi de Nös daal-
kieken; mi de Mund wisken. 't Glück
gung alltied an mi vörbi.*

ich werde nie das große L. gewinnen
wenn *'t Bree regend, denn sünd mien
Schöttels umkehrt.*

jedes L. ist kein Treffer *elke Schöt is
geen Aantvögel.*

4. Anteil bei Verkäufen od. Verpachtun-
gen

*Pand: dat Beweiden van de Diek word
in Panden utverdungen. ik hebb van 't
Jahr geen P. Törf kregen. dit P. van
de Weg mußt du maken!*

*Kaveling, Kavel: dat Holt word in Ka-
velen (Kavelingen) verköfft* (St, Do).

losbekommen

1. lösen

*lößkriegen: se hebben bi de Brand dat
Veh neet all l. kunn.*

2. aufreiben

*updrieven: ik mutt sehn, of ik noch wat
Geld u. kann.*

losbinden

freimachen

lößbinden: du düst de Hund neet l.l.

*lößmaken: wi kunnen de Deren bi de
Brand neet so gau l.*

losbrechen

1. durch Brechen lösen

*lößbreken: well hett de Plank löß-
broken?*

2. aufkommen

*upkomen: dat lett d'r ganz na, dat 'n
swaar Unweer upkummt.*

Löschbrand

bald erlöschendes Feuer

rauchende Löschbrände (Jes. 7, 4) *an-
brannde Palten, de blot noch qualmen*
(Kö).

löschen

1. Feuer od. Licht ausmachen, ersticken

*lesken: se kunnen dat Für eerst de anner
Dag l.*

*de Decht, de noch glimmt, lesket he
neet* (Jes. 42, 3, Kö).

*dämpfen: de Brand weer neet mehr to d.
smoren: wi hebben 't Für mit Sand
smoort.*

*sticken: wenn 'n Brand neet glicks bi Be-
günn stickt word, denn hört d'r al wat
to, dat 'n d'r Baas over word.*

*utdoon: dar is geen Für so heet, of 't
Water kann 't u.*

*utkriegen: wi kunnen 't Für noch nett to
rechter Tied u.*

utmaken: 't is hell, wi können 't Lücht u.

utpusten: 't Lücht u.

das Feuer wird bald gelöscht sein *wi
sölen d'r woll gau Baas over worden;
hebben 't Für bold in de Gewalt.*

das Feuer ist gelöscht *'t Für is ut un-
dood.*

2. befriedigen; stillen

lesken: de Dörs l.

3. tilgen; streichen

lesken: de Hypthek is leskt.

*utstriecken: nu kannst du 't mit dien egen
Ogen sehn, dat ik all dien Schülden
utstrecken hebb!*

*utdoon: 't is all utdaan, wat ik noch van
di to kriegen harr.*

*lößworden: ik weet geen Weg, wo ik
mien Schülden l. kann.*

*delgen, dilgen: nu kann ik all mien
Schülden d.*

4. mit Wasser begießen, sättigen

*lösen, lesken, lössen: Stenen l. dat
Water dampft van Hitz, wenn Kalk
leskt (löskt, lößt) word.*

5. entladen

lössen: dat Schipp mutt vandage noch löst worden.

lichten (teilweise l.): de Damper mutt wat licht't worden, he liggt to deep.

all Frachten l., sã de Schipper, do smet he sien Wiew over Boord.

utladen: de halve Stenen (die Hälfte) hebben wi nu je woll u.

s. entladen 1, leicht 1, leichtern.

6. Tinte trocknen

lesken, ofdrögen: he leet mi haast geen Tied, dat ik de Enkt (Tinte) l. (o.) kunn.

7. aufheben; beendigen

lesken, lösen: de Hypthek is in 't Grundbok leskt (löskt).

die Firma ist gelöscht dat Geschäft is utstrecken.

Löscher

Lesk-, Löskruller: geev mi gau de L., dat ik dar geen Klex maak!

Löschpapier

Kleksblatt, Drögblatt: mien K. (D.) is noch heel schoon (ohne Tintenflecke). as 't noch geen Kleksbladen gaff, wur de Enkert mit Streisand drögmaakt.

Löschtelch

künstlich angelegte Wasserstelle mit Löschwasser

Braddobb(e): se müssen over hundert Meter Schlauch leggen, vordat se bi de B. wassen.

Löschwasser

Wasser zum Löschen eines Brandes
Fürwater: is ok genoeg F. in de Branddobb(e)?

lose

1. locker; nicht fest

löß: de Appels sitten al l. an de Boom. dat Hillt (Griff) sitt l. up de Spaa-stee.

he hett dat Mest (Messer) l. in de Task(e) (greift leicht zum Messer). hum sitt dat Geld l. in de Task(e) (er gibt es leicht aus).

't sitt noch neet so l. as 't büngelt, sã de Düvel, do luurde he up 'n Bucks-bül (Bockshoden).

enkeld: de Bladen liggen e. in 't Book. rickrack: de Hark sitt so r. up de Steel.

das sitzt zu l. de Bolt(e) hett tovöl Will. de Schruuv hett tovöl Bott. de Spieker faat't (hollt) neet. de Breden van d' Decksel sünd radd.

die Faßdauben sind l. dat Fatt radert heel ut 'n anner.

2. nicht verpackt

löß: de lösse Tee is raadsamer as de in Paketen.

3. leichtfertig

leeg:

falske Frünn(e) un lege Snuten

(l. Mundwerk),

de blieven am besten buten.

verwegen: dat is 'n v. Proteree van hum.

er hat ein loses Mundwerk he is 'n Rapp-snuut, 'n Mundjegau, 'n Kauelmors. he hett 'n wreden, 'n quaden, 'n rappen Beck; 'n legen, 'n lelken Snuut. he hett de Tung wat radd in de Beck. 't kummt hum neet up 'n Woord an. he verbrannt sük de Snuut noch mall de Mors mutt noch mal bi hum utsuren, wat de Beck verbroken hett.

meide die ungeistlichen, losen Geschwätze! (1. Tim. 6, 20) geev di neet mit Sücksen of, de wat in 't Malle herumkaueln (Scho).

er kennt die losen Leute (Hiob 11, 11) he kennt de herut, de sük over alls uphollen.

4. mutwillig; schelmisch; neckisch

kürig: he kann so 'n k. Gesicht maken.

wreed: he is 'n wreden Fent.

snaaksk: 't is so 'n snaaksk. Proter.

das ist ein loser Junge de Jung hett 't dick achter de Ohren. de Jung is 'n Quant, 'n Gü.

sie haben ihm einen losen Streich gespielt se hebben hum 'n Pudel backt. vulg. se hebben hum in de Sluur (in 't Hoorn) scheten.

er verübt gern lose Streiche he sitt vull Knepen as de Buck vull Köfels; hett alltied malle Kuren in de Kopp; mag geern elk un een anführen.

5. moralisch brüchig

löß: se is wat van de löss(e) Kant(e) (es mangelt an moralischer Haltung). he is l. in de Mund (nimmt unsaubere Worte in den Mund). dat is 'n l. Wiew (nimmt es mit der ehelichen Treue nicht genau).

er führt ein loses Leben *he is heelundall an de lege Kant. he versluddert un ver-kummt.*

sie ist ein loses Mädchen s. geil 2, leicht 7. 6. durchtrieben

er ist ein loser Vogel *he is 'n Schubbert, 'n Schubbjack, 'n Sliepert, 'n utverfuterten Keerl.*

Lösegeld

Löffkoopgeld: dat Düvelsvolk will mi halen of will sük L. sekern (de V).

Schüttgeld (L. für aufgeschüttetes Vieh): dat Deer hett mi al 'n bült Sch. köst't.

loselsen

freimachen

freekriegen: dar hett wat tohört, dat wi hum van de Soldaten freekregen hebben!

löfiesen: hum löftoiesen is neet so licht.

löfkriegen: mit all Bidden un Bedeln hebb ik hunnert Daler löfkregen.

losen

1. in der Lotterie spielen

losen: ik hebb eenmal loost, man nix wunnen.

lotten: mit all hör l. hebben se al 'n bült Geld verspölt.

2. das Los entscheiden lassen

losen, lotten: se l. d'r um, well 't grootste Stück hebben sall.

in de Pott griepen: ik hebb lever, wenn annerseen för mi in de P. griipt.

wir wollen darum l., wes der Rock sein soll (Joh. 19, 24) *wi willen 't in 't Lott smieten, well he hören sall (Bo).*

lösen

1. losmachen; lockern; entfernen

lösen: 'n Minsk ut Kedden un Banden l. de Stenen mutten eerst löst un denn utbroken worden. he löst sien Handen. dar hett sük 'n Pann (Dachziegel) up 't Dack löst. wat löst de Puul (Schill, Schale) sük slecht van 't Eil!

ik mutt di woll de Tung(e) l. (dich wohl zum Sprechen bringen). Geld sall hör de Tung(e) woll l. (durch Bestechung werden wir die Geheimnisse schon erfahren).

löfmaken: maak de Peer gau van de Strängen löst!

ofgahn: mi is de Huud van de Finger o. (sük) ofschalfen, ofschülpen (sich in dünnen Platten l.): dat Fiskfleesk

schalfert (schülpt). de Boom fangt an oftoschalfen (-schülpen). de Schinn(e) (Kopfschuppen) schülpt sük of.

openmaken: kannst du de Knüpp (Knütt, Knoten) woll o.?

ihm ist die Zunge gelöst *bi hum is de Tapp ut de Tünn. he hett Spraakwater (kregen).*

es l. sich alle Bande frommer Scheu (Schiller) *se sünd all ut Rand un Band un stahn nargends vör still.*

2. aufheben; beendigen; aufkündigen

lösen: de Echt (Ehe) is löst.

upheven: he hett de Verlobung weer uphoben.

upkündigen: de Verdrag mußt du u.!

die Verlobung ist gelöst *mit de Bruutskupp is dat ut.*

er (sie) hat die Verlobung gelöst *he hett de Kopp weer ut d' Halter trucken; is sien Bruut ut de Weide broken. dat Wicht hett hör Brügen ofmeiert, ofscheppt. se is weer to hebben.*

sie will nicht, daß das Verlöbniß gelöst wird *se will hör Frejer neet lopenlaten.*

er will sich durch Geld l. *he will sük löfkopen; will hör wat in de Hand drücken.*

die Freundschaft löste sich bald *'t weer gau ut mit de Fründskupp. de Fründskupp weer haast ehrder ofbroken as timmert (Nds. Wb. I 126).*

ich habe alle Verbindungen mit ihm gelöst *ik bün van hum of. he hett bi mi utspölt, utscheten. wi komen uns neet mehr (over de Drüppel). wi hangen blot noch an 'n anner as drög(e) Sand. ich möchte meine Verbindung zu ihm gerne l. ik wull hum geern slieten; wull geern van hum of.*

ich löse dich von deinem Versprechen *ik geev di dien Woord weer torügg.*

3. klären; erraten; beantworten; ent-rätseln; entwirren

lösen: well kann dat Raadsel l.?

beantwoorden: kannst du mi de Fraag b., warum de Minsken neet Free hollen können?

maken: ik weet neet, wo disse Upgaav to m. is.

raden: dit Raadsel is licht to r.

ut 'n annerpulen: 'n Saak, de so dör 'n annersitt, kann geen Minsk(e) ut 'n a.

kannst du die Aufgabe l.? *kannst du 't herutkriegen? weetst du d'r 'n Dreih up?*

4. einlösen

was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? (Matth. 16, 26) *wat kann de Minsk(e) woll darför ofstahn, dat he sien Seel weer freeköfft?*

5. kaufen; einnehmen

lösen: 'n Kaartje l. wovöl Geld hest du ut de Verkoop löst?

kopen: hest du di al 'n Fahrradd köfft?

6. fein zerteilen; auflösen

lösen, uplösen: Fett kann man neet in kold Water l. (u.) van dit Kraam mutt een Eetlepel vull in 'n Glas vull Water löst (uplöst) worden.

smelten: Zucker un Solt sm. gau in heet Water.

7. sich auflösen; (sich) entspannen

sük lösen: mit disse Drank (Medizin) sall sük de Verkolleree woll gau l.

ihre Schmerzen lösten sich in Tränen as se 't Water man eerst over de Diek rullen leet, wur 't gau beter mit hör. heute war er sehr gelöst vandage weer he so recht up sien Dreve, up sien Stück.

losfahren

1. abfahren

offahren: wennehr sünd ji o.?

losfahren: willen ji neet bold l.?

2. angreifen

daalgahn, lößgahn: wat gung he up hum daal (löß)?

lößbeistern: he beisterde up hum löß as de Düvel.

lößdiesen: de Koh diesde up de Hund löß.

anlegen komen: wat kweem he up mi a. l. er fährt blindlings darauf los he geiht d'r man so up daal. he geiht d'r up daal as de Buck up de Hafersack, as de Swienen up de Drank.

losgehen

freilassen

lößgeven, lößlaten: sall ik dat Deer man l.?

freelaten: se wullen hum blot tegen Geld f.

welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? (Matth. 27, 17) wo is 't, well willen ji freehebben? (Scho).

dieser Mensch hätte können losgegeben werden (Apg. 26, 32) disse Minsk(e) harr lößbannig worden kunnt (Scho).

losgehen (ugs.)

1. beginnen; anfangen

losgahn: se harren sük man nett sehn, do gung de Haueree ok al los.

nu geiht de Reis(e) los, sä de Papagoi, do leep de Katt mit hum up de Bön (M). „hett de Düvel mi al weer in 't Vermick? Fix, kumm her!“, sä de Scheepker van Riep an sien Hund, as de Pastor over de Mietling preekde, „t Sticheln un Stacheln geiht al weer los!“

up de Socken maken: wi mutten uns man bitieds up de S. m.

es geht bald los 't is nett so andeem, dat 't will.

kann es l.? heei ji 't sowied? sünd ji schussig?

2. angreifen; anpacken

losgahn: ik bün neet bang, un wenn ok twee up mi l. se gungen glieks mit scharp Geschiir (Messern) up 'n anner los.

angahn: he gung glieks up hum an.

daalgahn: he geiht d'r up daal as de Düvel up de arme Seel; as de Bull up de Heiopper (Heuhaufen); as de Buck up de Haferkist; as Paulus up de Korinthers.

daalbreken: he breckt d'r up daal, dat 't man so 'n Aard heft.

annehmen: de Hund nohm de Ülk an.

geh nur darauf los! griep di man an 't Hart, wenn du een hest! (M).

darauf gehe ich los! dar gah (will) ik up an (up of)!

nun geht die Prügelei erst richtig los nu giff't 't Oll mit 't Neei. nu komen se eerst so recht in Fahrt.

er geht auf alles los he steiht nargends still vör. hum geiht geen See to hoog. sie gehen von allen Seiten auf ihn los he kriggt 't van all Kanten.

3. sich entladen

losgahn: na de Flaut(e) gung dat eerst recht los mit 't Unweer.

jetzt geht es richtig los mit dem Unwetter nu speeit dat Weer sük noch mal in de Hannen.

4. sich lösen

lößgahn: mi is 'n Knoop an de Bux l. ik weet heel neet, wo 't komen is, dat de Schöt up eemal lößgung.

loskaufen

auslösen; befreien

freekopen: in olle Tieden wur de een of anner Slaav woll freeköfft. he wull sük van dat Wicht f.

loskommen

frei werden

löfkomen: dat Schipp is bi Flood weer l. ik kann van de Gedank neet l., dat ik dar ok an schuld bün.

ofkomen: van dat Wicht kannst du neet weer o. wo sall ik blot van mien Schülden o?

ofraken: van sien moi Bahntje (Posten) is he gau weer ofraakt.

davon kommst du nicht wieder los dar sittst du een för allemal an fast; sittst du an fast as Simson an de Ramm(e); sallt du woll an löven mutten. dat worst du neet weer quiet; slikt di geen Hund weer of.

loslassen

1. freigeben

löflaten: laat de lelke Hund neet löfl nu kannst du dat Tau l. wat he in sien Klauen hett, dat lett he so licht neet weer löß.

fierenlaten: he hett dat Tau to froh f. s. lockern.

flegenlaten: du mußt dat Schott in de Hand hollen, dat du 't Seil glik f. kannst, wenn 'n Böi kummt!

freelaten: se laten hum neet ehrder free, as bit he sien Tied ofseten hett.

schetenlaten: laat dat Tau nu man scheten!

der Gedanke läßt mich nicht los dat mahlt mi alltied in de Kopp. dar koom ik neet over weg; quäl ik mi Dag un Nacht mit.

wehe, wenn sie losgelassen! 't is verloren, wenn se ut de Kedd(e) sünd!

laß los, die du mit Unrecht gebunden hast! (Jes. 58, 6) de du versloovt hest, de geev weer free! (Scho).

2. ugs. von sich geben

löflaten: he hett een Loopke (Witz) na de anner l.

fierenlaten: he hett een f. (gefurzt).

loslegen (ugs.)

1. kräftig anfangen

losleggen: nu willen wi denn mal düchtig l.! (die Arbeit mit aller Kraft an-

greifen). 't is nett, as wenn de Störm van nejen l. will.

2. sich frei aussprechen; schimpfen

losleggen: do hebb ik aber losleggt!

losballern: dat Wiew ballert glieks los. as de Saak to Spraak kweem, hebb ik mal losballert.

loslösen

trennen

löflösen: du mußt dat Fleesk van de Bunken l.

ofgahn: de Tuut (Tüt) is van de Treckpott o. (Nds. Wb. I 153).

ofmaken; ofkriegen: ik kann dat Fleesk haast neet van de Bunken o.

losmachen

lösen; freimachen

löfmaken: wi können dat Tau nu woll weer l.

freemaken: du mußt di van all Sörge f.!

utslaan: du mußt de Peer een Sträng u., anners kunnen se d'r langsgahn!

**quieten* s. befreien.

mach dich los von den Banden deines Halses! (Jes. 52, 2) lös de Stricken um dien Hals! (Kö).

losplatzen (ugs.)

plötzlich zu lachen beginnen

losprusten: ik muß l., as he dat sä.

utbarsten: ik weer haast utbursten van Lachen.

s. herausplatzen.

losreißen

lößfieten: well hett disse Plank lößfieten? dat Peerd hett sük lößfieten.

lößtucken, lößtuken: wi mutten noch wat Hei l.

er kann sich nicht vom Elternhaus l. he kann neet achter Moders Breeppott weg; mutt Moders Schöstein roken sehn können.

er konnte sich von dem Anblick des Mädchens nicht l. he kunn geen Oog van hör laten.

das Pferd hat sich losgerissen 't Peerd hett de Kopp dör d' Halter kregen.

losrennen

losrönnen, losrennen: nu rönnt (rennt) man los!

nun renne los! nu maak, dat du de Dreih kriggst! nu nimm de Benen unner de Arms un naih ut!

lossagen, sich

sük lößseggen: *he hett sük van dat Wicht lößseggt.*

sük ofgeven: *ik hebb mi van de Saak o. de Vader hett sük van sien Undögd van Jung heelundall o.*

ik geev mi van de Saak of as Jan Lük van 't olle Peerd (St).

er hat sich von ihm losgesagt *he will nix mehr van hum weten; hett sien Hand van hum oftrucken; hett hum lopen-laten.*

losschießen

1. den Schuß abgeben

losschieten: *nu scheet doch los, anners is de Haas weg!*

2. ugs. anfangen; beginnen

nun schieße los! *nu man herut mit de Spraak! nu fang an mit dien Reed! derb nu doo dien Beck open!*

losschimpfen

s. anbrüllen.

losschlagen

1. angreifen; den Kampf eröffnen

toslaan: *he sleit glieks to, wenn man hum blot een dwars Woord seggt, du mußt t., sodraa (sobald) as ik di dat segg!*

sie können jeden Augenblick aufeinander l. *se stahn up slaansmaat vör 'n anner.*

er schlägt los *he haut d'r manken.*

2. ugs. verkaufen; an den Mann bringen

ofsetten: *ik will de Waar o.*

lößsloan: *ik muß de Waar l., ik muß Geld bruken.*

van de Hand slaan: *ik will de Waar, so gau as 't geiht, v. de H. sl.*

slieten: *ik will de Waar sl., un wenn 't to mien Schaa is.*

slingern: *he slingert mit sien Waar.*

losschneiden

lößsnieden, ofsnieden: *se hebben hum (der sich erhängt hatte) glieks lößsneden (ofsneden), man 't Leven(d) weer d'r al ut.*

lossprechen

1. von einer Verpflichtung lösen

freespreken: *he kann sük neet van Schuld f.*

er kann sich davon nicht l. *he kann sük neet schoonproten. dar kann he sük neet van schoonwasken.*

2. den Gesellenbrief aushändigen

freespreken: *he is güstern mit söven annern freesproken.*

lossteuern

1. daraufzufahren (s. fahren 1 und 2)

up anholten: *dar holl hum d'r man up an!*

up tostüren: *dat Schipp stürt up de Fürtoorn to.*

up anstüren: *he stürt d'r up an as de Koh up 't unrechte Kalv.*

2. geradlinig sein Ziel verfolgen

er steuerte (in seiner Rede) scharf aufs Ziel los *he gung d'r liek up löß, wat he wull; bunn d'r geen Dookjes umto; sä kant un klaar, as 't was; geev geen Bott un geen Buggd.*

lostürmen

er stürmt los *he kummt d'r anbrassen, anförken.*

Lostage (Mz.)

nach dem Volksglauben für die Wettervorhersage bedeutsame Tage

Markeldagen (Mz.): *de olle Buren achten genau up de M. de eerste dree Free-dagen na Lechtmeß sünd M. up 't Vör-jahr, de Sömmer un de Harvst.*

lostrennen

s. lösen.

Losung

1. als Erkennungszeichen dienendes Wort

*Löse: *he gaff uns de L. sünner L. können wi di neet dörlaten.*

übertr. Ra. *'t is man för de L. (um den Schein zu wahren).*

Parool: *kennst du de P.? se hullen hum fast, umdat he de P. neet wuß.*

2. Richtwort

Löse: Ra. *Geld is de L.*

Böskupp: *uppassen is de B.!*

Richtwoord: *Jungs, hollt fast!, dat is dat R. för plattdütske Keerls.*

3. Kot vom Wild

hier liegt L. vom Reh *hier hett 'n Reh sük lößt. hier liggen Rehkötels.*

Lösung

1. alles, was Schwierigkeiten und Zweifel beendet

Lösen: dat L. van de Upgaav weer heel neet so stuur.

***Lösing, Löseng, Lösung** (Do).

Utkummst: wi mutten eerst ofwachten, wat dat för 'n U. giff.

wie habt ihr die L. gefunden? wo sünd ji darup komen?

das ist die L. des Problems dat is (od. dar sitt) de Knütt. so is de Saak to maken. nu weten wi, wo wi d'r mit annutten.

wir müssen versuchen, die beste L. zu finden wi mutten sehn, wo de Saak am besten to verhacksücken is; sehn, dat wi de beste Kumm-of finden (W).

das ist keine endgültige L. dat is noch neet in 'n tobunnen Sack; is noch neet in 't Fatt, war 't in suren sall.

es wurde noch keine endgültige L. gefunden de Saak hangt noch in de Haken.

weißt du eine L.? weetst du d'r 'n Dreih up?

2. feinste Verteilung eines festen Stoffes od. eines Gases in einer Flüssigkeit

Lösung: de L. is to dünn.

die Zuckerlösung ist nicht stark genug dar mutt noch mehr Zucker in uplöst worden.

loswerden

1. absetzen; verkaufen; ausgeben

losworden: disse Waar bün ik in 'n Handumdrehen l.

quietworden: up 't Markt kannst du 'n bült Geld qu.

he weet neet, wo he sien Eier qu. sall (wie er seinen Wunsch [seine Botschaft] anbringen soll). ik kann nix an hum qu. (er will nichts kaufen, auch: nichts essen).

slieten: he will sien Koh geern sl. he hett all sien söven Dochters good slaten.

söven Dochters in de Welt setten, dat is nix (dat kann al noch na Fieravend geböhren), sä de Buur, man hör sl., dat is wat!

er ist sein Geld losgeworden he is d'r of as de Kickert (Frosch) van de Steert. he hett sien Geld darbi sittenlaten; hett sien Geld up Hegen (Hecken) un Struken hangen.

er ist sein Pferd gut losgeworden he is good van sien Peerd ofraakt.

er ist seine Ware nicht losgeworden he is d'r mit (be)sittenbleven; kunn d'r

geen Koopmann to finden; kunn 't nüms anproten (auch seine Reklame half nicht).

das werde ich schnell los dar hebb ik gau Sliet van. dat geiht weg as sneden (warm) Brood. dat halen se mi unner de Hannen weg.

in der Stadt kann man viel Geld l. in de Stadt mußt du de hele Dag de Hannen in de Task(e) hebben; kriggst du de Hand neet to de Task(e) ut (M).

2. freikommen

lößworden: ik kunn de Gedank neet l., dat ik d'r ok schuld an weer.

quietworden: ik kann mien Verkollereedoch neet qu. wi kunnen de Keerl neet qu.

he kann nix ut de Hannen qu. (kommt mit der Arbeit nicht recht vorwärts).

slieten: disse Schuld wull ik geern sl.

er wird seine Schulden nicht los he kummt neet to 't oll(e) Haar ut.

einen Makel wird man nicht leicht wieder los de eenmal stehlt, is alltied 'n Deev. dat slikt geen Hund weer of.

er kann nicht l., was er auf dem Herzen hat he löppt herum as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is.

wir konnten ihn nicht wieder l. he seet, as wenn he anwussen weer; weer neet ut de Dör to hauen; weer as 'n Steert achter uns an. wi harren hum de hele Tied up de Hals.

er kann sie nicht wieder l. he hett hör up de Hals, sitt an hör fast.

den möchte ich gern l. ik wull, dat he an de Maan leep. ik seh lever sien Hacken as sien Tönnen.

den lästigen Besucher bin ich schnell losgeworden de olle Socksitter (Sitt-up-de-Socken) hebb ik futt bi de Dör of-soltjet (ofscheppt).

er ist die Last losgeworden he hett sien Puckel weer free (löß).

die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los ik kann mi vör hör neet reden. eerst hebb ik de Rummel in mien Huus nögt, man nu sitt ik d'r man mit!

losziehen

1. aufbrechen

lostrecken: se sünd all lostrucken na 't Markt. de Jägers sünd al um fiev Uhr lostrucken.

2. gehässig reden

lostrecken: wenn de Wieven eerst l., denn blifft d'r geen good Haar an een.

sie ziehen über sie los *se fallen (sitzen) over hör her; hebben hör bi de Kopp; halen hör dör de Hekel; laten geen ehrelik Haar an hör; dragen hör over Land un Sand; hangen (drehen) hör wat an de Hals. vulg. se trecken hör dör de Gubb(e), dör de Schiet.*

Lot

1. Metall; Lötmetall s. Blei

Lood: L. is swaar.

übertr. *se hett L. in de Billen* (ist ein stämmiges Mädchen). *'t is nett, as wenn he L. in de Billen hett* (er geht so langsam) (Do).

2. a) Senk- und Richtblei; s. Blei 3 u. 4

Lood: smiet even 't L. ut, wo deep dat 't hier wöll is! holl even 't L. an de Mür, of he wöll liek (lood) is!

b) übertr.

dar is wat neet in 't L. (nicht in Ordnung). de Saak sölen wi wöll weer in 't L. kriegen (in Ordnung bringen).

das ist im L. dat is all recht so. 't is in de Rieg(e), nu geiht nix verkeert; is 't all in dicke Faten.

da ist irgend etwas nicht im L. dar stimmt wat neet, dar mankeert wat an.

er muß die Sache wieder ins L. bringen he mutt dat weer in de Punen maken; mutt de Sack weer lappen; mutt de Kaar weer ut de Mudder (de Schiet) halen.

3. Kugel od. Schrot s. Blei 2

Lood: se sind weer mit Kruud (Pulver) un L. unnerwegens (auf der Jagd).

4. kleines Gewicht (1/30 Pfund)

Lood: wi hebben geen L. Tee mehr in Huus. dat weggt je geen L. ik hebb geen L. Lüst.

een L. Glück is beter as 'n Pund Verstand.

s. Maß.

Freunde in der Not

gehen hundert auf ein L.

wenn 't heet van helpen, denn sölen Fründen söcht worden! wenn 't Kalv dood is, denn is de Fründskupp ut.

loten

die Wassertiefe messen; die Senkrechte bestimmen

loden: wi mutten even l., wo deep 't hier is. du mußt eerst mal l., of de Mür ok lood is.

löten

Metallstücke mittels Lötmetall verbinden

loden, löden, löten: de Ketel hett 'n lütt-jet Lock, dat kann noch wöll lood't (löt't) worden.

saldeeren, soldeeren: dat Rohr is bursten, man wi können 't noch wöll s.

Lötfuge

Lötfog: de L. is weer openreten, dar kannst man fütt weer bigahn, dat 't dicht word.

LötKolben

Lötiesder: dar nützt 'n L. neet mehr (das ist nicht mehr zu löten).

lotrecht

senkrecht

lood: de Mür steiht neet l., dar is wöll 'n Mürker sünnner Waterpaß (Wasserwaage, Libelle) *biwest to müren.*

Lotse

Seemann, der größere Schiffe durch schwieriges Fahrwasser steuert

Loods(e), Loots(e): wi mutten 'n L. an Boord nehmen, dat wi seker in de Hafen komen.

de hollandske Tjalken nammen froher faken geen L.; wenn se binnenlepen, plikden se sük meesttieds herin (ermittelten die Tiefe des Fahrwassers durch Messen mit der Plickgere) (Do).

lotsen

1. ein Schiff in den Hafen od. aufs offene Meer leiten

loodsen, lootsen: wi mutten een hebben, de dat Schipp dör de Eems lootst. he lootst dat Schipp na binnen.

2. jemanden führen, leiten

loodsen, lootsen: ik sall di wöll even dör de Stadt l.

Lotterbank

weiche Ruhebänk; Faulbank

Lei-, Leu-, Ludder-, Lungerbank: he liggt de hele Dag up de L.

Lotterbett

bequemes Ruhelager; Faulbett

Lei-, Leu-, Ludder-, Lungerbedd: he deit so, as wenn he krank is, man he will blot in 't L. liggen.

Lei-, Leubank (Do).

Lotterbube

Taugenichts; liederlicher Lump; auch Faulpelz

Bummler, Bummelant: he is alltied so 'n B. west. s. Bummler 1.

Dördriever: de D. drijft sük wat up de Straten herum.

Leegloper: de L. deit nix as eten un drinken un 't Fatt weer umlangen.

Leiaard, Leiterd, Leuerd: wullt du olle L. woll maken, dat du an dien Arbeid kummst! s. Faule(r).

Leiwams, Leuwams: de olle L. kummt to nix.

Ludderpeik, Ludder-, Lungerpüt: well will so 'n ollen L. woll in Arbeid nehmen!

Schojer: disse Sch. will ik neet in mien Huus sehn.

wat de Düvel sülvst neet kann,
dar helpt hum noch 'n Sch. an.

Slee(p)driever, Slenter(d).

Sludderer, Sludderpüt: de Sl. versluddert mehr as 'n Prunker verprunkt.

Slängel: hett de Sl. van Jung al weer wat utfreten?

Swalker (Do): de Sw. is overall to finden, blot neet in Huus.

Undögd: over so 'n U. van Jung können neet mal de egen Ollen (Eltern) Baas blieven (ihn in Zucht halten).

er ist ein L. hum jökt de olle Adam.

Lotterrie

Lotterie: hest du wat in de L. wunnen, dat du so völ Geld hest?

Lott: ik hebb Eemtür (frz. aventure = Glück) hatt, ik hebb hundert Daler in 't L. wunnen.

wenn einer, der schon viel Geld hat, noch einen hohen Gewinn in der L. bekommt, sagt man *de Düvel schütt alltied bi de dickste Bült.*

wer noch nie in der L. gewonnen hat, gibt die Hoffnung auf Gewinn doch nicht auf und sagt wohl *ik winn, wenn de Kraihen witt worden!*

Lotteriespiel

Spiel mit unsicherem Gewinn

das ist ein L. *das is 'n Wagertje.*

der Buchweizenanbau ist ein L., da das Korn sehr wetterempfindlich ist *Ra. man hett de Bookweit neet ehrder seker, as bit man hum in 't Liev hett.*

lotterig (ugs.)

liederlich

liederlik: wat föhrt de Keerl doch 'n l. Leven!

ludder(i)g: se is so l., dat se 't all verkommen lett.

bammelig: wat is dat för 'n bammelige Schiet! (Nds. Wb. I 620).

slenterg; slörig; sludderg.

Lotterleben

liederliches Leben

er führt ein L. *he is over Stür (van de Streek (beim Kompaß)) raakt (TL).*

ich werde ihm das L. schon abgewöhnen!
ik sall hum de leie Sweet woll utdrieven!

Lotterwirtschaft

Schlamperei

Sludderkraam: so 'n Sl. kann doch nix upsmieten! (nichts einbringen).

dort herrscht eine L. *dar geiht tovöl dör 't Götgatt. dar nüsseln de Rötten in 't Sofa. dar komen se in Luus un Pluus um.*

Lotto

Zahlenlotto; Gesellschaftsspiel

Kien: willen wi noch 'n Settje (Weilchen) K. spölen?

Löwe

Löw(e): he brüllt as 'n L.

de 't Muul wied uptritt, is noch lang geen L. Löwen sünd mall(e) Deren (wird als Wortspl. gebraucht, wenn jem. sagt: *dat kannst löven*).

gut gebrüllt, L.! *dat hest du hum good seggt (geven)!*

er ist der L. des Tages *um hum dreiht sük de ganze Proot, war Minsken bi 'n anner sünd. s. Held.*

er begibt sich in die Höhle des Löwen *he waagt Kopp un Kraag. s. wage-mutig.*

er brüllt wie ein L., ist aber harmlos *he geiht sien Dingen an, as wenn he een upfreten will, man he dürt geen Fleeg doodmaken.*

der Teufel gehet umher wie ein brüllender L. (1. Petri 5,8) *as 'n wild Deer, dat up Roov utgeiht, so wach't de Düvel up sien Kans (Chance) (Scho).*

Löwenanteil

größter Anteil

er bekam den L. *he kreeg de dickste Specksied, de gröttste Part; gung mit dat dickste Stück, mit de beste Bü.*

die Höheren nehmen den L. *up de hoge Barga* blifft am meesten hangen. wenn 't regent *up de Paster*, denn drüppt 't *up de Köster*.
s. Beute 1.

Löwenmut

er hat einen L. *he dürt overall up an; steiht vör nix still. he geiht d'r up of (los) as 'n Ketelböter. he is vör Dood un Düvel neet bang. he haalt 't vör de Hell weg, wenn 't wesen mutt.*

Löwenzahn

gelbblühender Korbblütler

a) Frühlings-L. (*Taraxacum officinale*)
Hunn(e)blöm, Peerblöm, Pustebblöm, Melkdiessel: wo kummt 'n H. (P., M.) woll in de Dackgöt(e)?

b) Herbst-L. (*Leontodon autumnale*)
Hunn(e)blöm, lüttje Peerblöm (vD).

loyal

1. anständig; redlich
effen: wi willen uns de Mann tegenover recht e. verholten.

wir wollen den Vertrag l. erfüllen *wat an uns liggt, denn sall 't so maakt worden, as 't meent is.*

2. gesetzlich; gesetzestreu
**wettig: so as he dat maakt hett, was dat w.*

sein Verhalten war ganz l. *he hett sük an de Wetten hollen. dar kann geen Minsk(e) hum wat um anhebben* (ihn deswegen belangen). s. gesetzmäßig 1.

L. S.

loco sigilli; Ort für das Siegel
L. S. wird im Volksmund gedeutet *laat 't slieren (slören, sluren)!*

Lübeck

Lük: he kann woll L. un Hambörg up (ist ein Verschwender).

Luch

Bruch; Sumpf
Doller, Dullerd: dör de D. geiht geen Wegg of Stegg.
Kolkland: dat K. kannst blot bi drög(e) Weer beweiden laten.
s. Bruch.

Luchs

große Wildkatze (*Felis lynx*)
Lux: he hett Ogen (Ohren) as 'n L.

ugs. er paßt auf wie ein L. *he hett 't all in de Luur, in de Kiekers.* hum entgeiht nix.

luchsaugig

genau beobachtend
negenoozd: dat is 'n negenoozd Jung.

Lücke

Loch, Leere; fehlendes Stück
Gatt: he hett 'n G. tüsken sien Tannen. Ritt (L. in einer Hecke od. einem Wall): wi hebben dat R. weer utbetert, nu sall 't Veh je woll in 't Land blieven!
Lock: dar is noch 'n L. tüsken de Busken, dar kummt de kolle Wind noch dör.
free Stee: he is al lang dood, man wi föhlen noch immer de freje St.

sein Wissen hat viele Lücken *dar is noch 'n bült, wat he neet weet. he hett noch lang neet utlehrt; geiht noch neet för vull dör; hett man bit an de Hals studeert (M); steiht noch tüsken klook un dumm. dar mutt noch 'n bült tokomen bi hum.*

das Buch füllt eine fühlbare L. aus *dat Book muß komen.*

die L., die sein Tod gerissen hat, wird sich nicht so schnell schließen *he starvt uns noch all(e) Dage of.*

wenn jem. stirbt, entsteht eine fühlbare L. *twoe Ogen können völ doon (TL).*
alte Leute hinterlassen, wenn sie sterben, keine fühlbaren Lücken *oll Lü können am lichtesten ofkomen (W).*

Lückenbüßer

Aushilfe; Ersatzmann
Uthülp: se können mi blot as U. bruken.
er dient nur als L. *'t is mit hum man so 'n Behelp. he geiht neet för vull dör; word neet mitrekend (mittelt, schötelt), as Noodnagel is he noch woll to bruken (W). se wull geern 'n Baron hebben, man nu mutt se 't mit 'n Snieder doon.*

ich soll der L. sein *ich sall för hum inspringen; sall sien Fenner (Schuttkissen, das die Wucht des Anpralls beim Anlegen eines Schiffes abschwächt) wesen.*

lückenhaft

mangelhaft; mit freien Zwischenräumen
dünn: dat Koorn steiht man d.

das Getreide steht l. dar sünd to völ
Steden, war nix steiht.
s. dünn 2.

Luder

1. Lockspeise; Aas

Luder: Fossen worden mit L. anhaalt.

Aas: dat Deer weer al een Stück A. wat
stinkt dat hier na A.!
s. Aas 1, Köder.

2. (abfällige) Bezeichnung für einen Menschen

Luder: du verdoomde L., maak, dat du
d' Dreih kriggst!

Dussel, Duddekopp (dummes L.): wo
kunnst du woll so 'n D. wesen!
so 'n D. kannst du alls andreihen (mit
allem betrügen).

arm Blood, Gottsblood (armes L.): ik
weet heel neet, war so 'n a. B. (G.)
van leevt! können wi neet 'n bietje för
so 'n a. B. doon?

Windbül (feines L.):

W., hest mien Hund ok sehn?

't is man 'n lüttjen,

man 't is doch een!

(wird wohl zu einem feinen L.
gesagt).

er ist ein zähes L. 't Levend sitt so taai
in hum as in 'n Katt (T).
s. Aas 2-7.

3. ostfr. Fett, Rippenfett

Luder: de Katt hett örnlik L. up de Rib-
ben, so dick un fett is dat Deer (Do).
man kann vör emer L. haast geen Rib-
ben föhlen (Do).

Luderer

liederlicher Mensch

Strieker, Strömer: mit Striekers un Strö-
mers will ik nix to doon hebben.
s. Lotterbube.

ludern

liederlich leben

ludern: de Keerl ludert wat herum.

Lues

Syphilis s. d.

malle Sükt(e): he hett sük dar bi de
Fraulü 'n m. S. anhaalt.

Luft

1. Gasgemisch zum Atmen

Lücht, Lucht: ik mutt eerst 'n bietje L.
snappen. du kummst neet genoeg in
de friske L. ik bün so verkollt, ik

kann hast geen L. kriegen. de L. is
hier je so damperg un benaut, dat man
haast geen Aam halen kann! hier is so
'n muffigen, dicken, drögen, fuchtigen,
stinkergen L. maak 't Fenster open,
dat d'r L. inkummt!

van L. alleen kann de Minsk(e) neet
leven. wo lang kannst du sünnner L.
to? (den Atem anhalten). se sünd mi
neet 'n mal de L. gүнnen. dat hett L.
geven (ich kann wieder freier atmen,
auch in wirtschaftlicher Beziehung). he
hett weer L. kregen (ist aus einer
Schwierigkeit herausgekommen). se
amen de glieke L. (sind in derselben
Umgebung).

friske L. deit nettsogood

as frisk Water un frisk Brood.

*Brutt (feuchtwarme, schwüle L.): in
disse B. kann ik 't neet uthollen.

frische L. durchziehen lassen Dörtog ma-
ken. 'n Kamer dörbustern (dörweihen)
laten.

er schnappt nach L. he steiht to jappen.
he is an t' swögen. he hachpacht noch
van 't Lopen.

das Wetter nimmt einem die L. dat Weer
maakt so benaut (binaut).

ihn treibt es hinaus in die frische L.
he mutt sük de Wind um de Kopp
weihen laten.

tüsken Müren

kann he neet düren.

halte die L. an! nu wees even still!
derb holl even dien Beck!

mir bleibt die L. weg! dar bün ik abers
baff! ik weet neet, wat ik seggen sall!
ik stah in een Stück!

übertr. er schnappt nach L. (wirtschaft-
lich) de Puust geiht hum ut. dat Mest
(Messer) sitt hum an de Kehl. 't Water
steiht hum bit an de Hals.

er hat wieder L. he hett de Kopp weer
boven 't Water; hett de Borst weer
free.

sie leben von L. und Liebe se hebben nix
to bieten un to breken.

von L. und Liebe allein kann man nicht
leben Maanschien un Rosengör maken
de Minsk(e) neet satt.

2. Erdhülle

Lücht, Lucht: de Draak steiht moi in de
L. de L. is moi frisk, heller, klaar, lau,
warm; is dick (bedeckt und drückend);
is dick van Rook, van Damp; diesig
(dunstig), dokerg (neblig), heet (heiß),

klamm (feucht), klatterg (mit zerrissem Gewölk), luursk (zu Gewittern neigend), mistig (dunstig), sluff (feuchtwarm), soor (trocken), swaar (drückend). de L. is vull van Sünn-draken (Altweibersommer). dar sitt so 'n Dook (so 'n Dunst) in de L.

de L. sücht so busig (nach Sturm) ut. de L. is ganz rood, is een Für un Flamm. dat blickert un flickert van all Kanten in de L. herum (es wetterleuchtet). de L. word so haask (hasengrau), dunker, swart; is so geil, dat wie seker swaar Weer kriegen. dar sitten Dönnerkoppen, Grummelkoppen in de L. dat is 'n schurigen L. (L. voller Regenschauer). de L. sücht noch völs to klatterg, palterg, plusterg, pulterg ut (hat zuviel Wolkenfetzen), as dat wi gau up beter Weer reken können. wat is dat 'n Gerummel un Gebuster (Getöse) in de L.! de Wind huult un suust dör de L. dar sitt Drifft (Bewegung) in de L. de Wulken jagen dör de L. dat is vandage so 'n fengern (scharfe) L., dat sall woll gau fresen (frieren). 't is nett, as wenn d'r Ies ut de L. fallt (to de L. utfallt) (es herrscht eine schneidende Kälte). de L. dient, blömt, klaart up (wird wieder klar), verklaart sük, schoont sük in de Kimmen (am Horizont). de L. böit weer of (das Unwetter legt sich bald). nu is de L. weer moi heller un klaar. dar is geen Wulkje mehr in de L. to sehn. de Grummel hett de L. weer schön (rein) maakt.

de L. bleihde von mörgen so rood,
nu kriegen wi van avend seker
noch Water in d' Slood!

Wrgl.

tillt sük de Lücht,
geht de Regen in de Flucht.

wenn du de Swick (Zapfen) neet to 't Fatt uttreckst, denn löppt dat Beer neet, 't Fatt mutt je L. kriegen! wenn d'r L. ankummt, denn verdarvt de Kraam.

he schütt blot Gaten in de L. (schießt immer vorbei). de hele Kracht geht in de L. (wenn der Dünger zu lange auf dem Felde liegenbleibt, ohne untergepflügt zu werden). he geht glieks in de L. (wird gleich wütend). he is utreten, as he murk, dat de L. neet schön weer. dar sweevt wat in de L.

(ist etwas im Anzuge). dat sweevt noch in de L. (ist noch unentschieden). de L. schient mi vandage neet schön to wesen, sä de Voß, do flogen hum de Hagels (Schrotkörner) um de Kopp (M). egale L., harr Barteld seggt, do harr he Baavke unner 't Hemd keken.

ik mutt nödig L. in mien Radd (Fahrrad) pumpen.

der Reifen hat keine L. dat Radd hett 'n Plattfoot.

die L. ist rein hier kummt uns nüms; sünd wi ganz unner uns.

die L. ist nicht rein dar is Wind vör de Hoffdör (H).

ich muß dich wohl an die L. setzen! ik mutt di woll buten de Dör (up de Straat) setten; mutt di woll wesen, war de Timmermann 't Lock laten hett! ik löv, du kannst buten beter düren!

den haben wir an die L. gesetzt de hebben wi up de Socken hulpen; de Haken licht't; over de Drüppel sett't; *herutkonfoit. s. heimleuchten.

hier ist dicke L. hier is 't neet, as 't mutt; sücht 't na Gewitter ut!

für ihn ist dort dicke L. he is sük dar neet mehr seker. de Grund brannt hum unner de Foten. 't Hemd trillt hum vör de Mors.

es liegt etwas (Unangenehmes) in der L. dar hangt 'n Wulk(e) boven uns(e) Kopp; treckt 'n Gewitter bi 'n anner; is wat in de Maak.

das schwebt noch in der L. dar is noch nix mit antofangen. dat sünd ungeleggde Eier. dat is noch neet vör (up 't Tapeet) west. de Saak is noch neet to Stück komen. dat is noch neet in 'n tobunnen Sack. s. Luftschloß.

das habe ich nicht aus der L. gegriffen dat hebb ik neet ut de Fingers sogen; mi neet bi de Benen (bi de Mors) upgrepen; hebb ik doch neet so vör de Mors wegkauelt (H).

das wird wohl nicht aus der L. gegriffen sein dar sall woll wat mit anwesen. dat is neet van de Oostwind anweiht. war Rook is, dar ik ok Für. dar heet geen Koh Blarr (Bleß), of he hett ok 'n witt Haar.

ich könnte in die L. gehen! ik kunn vör Vergrelldeheid woll barsten; kunn woll Gaten in de Grund krabben! de Kiffbunken (Kieferknochen) flegen mi!

er ging in die L. he wur obstinaat(sk); was heel buten de Stür; gung tokehr as 'n Mallen.

du bist L. für mich! ik kann buten di nettsogood to as buten dree Daag Kuuspjen!

der ist L. für mich de hett bi mi utspölt (utsheten); kann mi geen Luus ofstarven laten.

ich war L. für sie se hebben sük heel neet um mi kümmert; hebben over mi wegkeken; hebben mi mit de Mors ankeken; hebben daan, as wenn ik d'r heel neet weer; wullen nix van mi weten; harren mi nix in de Reken.

er redet Löcher in die Luft he proot't för mall. he steiht vör Buuskohlkoppen to proten.

3. freier Raum; Abstand

Bott: dat giff Bott.

dat giff B., sä de Keerl, do leet he een rieten.

seine Wut machte sich in wildem Schelten L. he muß schellen (düveln), anners weer he bursten.

mach deinem Herzen L.! segg, wat du up 't Hart hest! man herut mit de Spraak, mit 't hoge Woord!

ich habe meinem Herzen L. gemacht ik hebb lößballert. 't muß d'r mal ut.

ich muß reden, daß ich mir L. mache (Hiob 32, 20) ik will mi utspreken, dat mi beter tomode word (Kö).

Luftbild

vom Flugzeug aufgenommenes Lichtbild

Lüchtbild: dit is 'n L. van uns(e) Stadt. von unserem Hof ist ein L. gemacht uns(e) Plaats is ut de Lücht upnomen.

Luftblase

luftgefüllter Hohlraum im Wasser

Blubber: man kann woll sehn, dat dar 'n Well (unterirdische Wasserader) in de Grund sitt, dat Water smitt Blubbers (es steigen Luftblasen hoch).

Lüftchen

leichter Wind

Lüchtje: dar dürt haast geen L. weihen, of he is verkolkt. wenn hum man 'n L. dwars anweiht, denn is he al krank.

es weht nicht das geringste L. 't is bladdstill Weer (TL). dar is ok doch geen Spierke Ssogg!

luftdicht

luftdicht: de Flessen weren woll neet l. versloten, dat de Saft gärig worden is. dies muß l. verpackt werden dit mutt so verpackt worden, dat d'r geen Lücht ankommen kann.

Luftdruck

der L. ist stärker geworden de Lücht is so drückend. 't Weerglas is stegen.

Luftdruckmesser

s. Barometer.

lüften

1. frische Luft ein- od. heranlassen
dörlüchten: wi mutten de Kamer mal weer d., dat ruckt dar so muffig.

utlüchten: de Kleer mutten bi dit moi Weer na buten un 'n paar Stünn(e) utlücht't worden.

*verlüchten: dat Bedd mutt eerst wat verlücht't worden (Nds. Wb.).

utweren: Bedden u.

wir müssen das Zimmer l. wi mutten de Kamer good dörweihen laten; mutten Dörtreck maken.

die Betten müssen gelüftet werden scherzh. wi mutten de Flohen mal sünnen.

2. ein wenig hochheben

'n bieteje uptillen: se tilde de Sleier blot 'n b. up. he hett blot de Hood 'n b. uptillt, as he mi seeg.

3. lockern; umschauflern

umscheppen: dat Koorn up de Bön mutt van Tied to Tied umscheppt worden.

4. aufdecken; enträtseln

er lüftete sein Geheimnis he kweem d'r mit vandag. he leet uns d'r achterkieken. he leet de Katt ut de Sack.

das Geheimnis wird schon gelüftet werden dat sall woll all an de Dag komen (herutkomen).

ich will das Geheimnis l. ik will weten, wat d'r achterschuilt. ik will d'r achterkomen, wat d'r spölt word.

Luftfahrt

Flugwesen; Flugverkehr

Flegeree: he is bi de F.

Luftgewehr

Luftgewehr, Luftbüß(e): uns lüttje Brör hett 'n L. to sien Buurtsdag (Geburtsdag) kregen.

Lufthauch

s. Lüftchen.

lüftig

1. leicht

*lüchtig: dat is 'n moi l. Kleed för so 'n warmen Dag.**holl: dat Dook (Tuch) is so h., dat giff't geen Warmte.*2. der freien Luft ausgesetzt od. zugänglich
lüchtig: ji hebben 'n lüchtigen Keller, 'n moi l. Vertreck. hier unner de Boom is 't moi l. dat is mi hier buten to l. se wohnen dar up 'n lüchtigen Höcht(e).

3. lustig; leichtfertig

*lüchtig: he is 'n lüchtigen Patroon, 'n l. Hachtje.**windig: up so 'n windigen Fent kannst di neet (up) verlaten.***Luftikus**leichtsinnige Person; Flattergeist;
Springinsfeld*Susebold: wat will ut so 'n S. woll worden!**Windbül, Windhund: de W. kummt seker noch in 't Gasthuus (Armenhaus).***luftleer**der Behälter ist l. gemacht *ut de Ketel is de Lücht utsogen.***Luftlinie**

kürzeste Entfernung

*in der L. liekdör: l. is dat neet alltowied. dör de Lücht: d. de L. is dat man 'n paar hundert Meter.**in der L. sind es nur einige Stunden so as de Kraih flüggt, sünd dat man 'n paar Stünnen.***Luftloch**

kleines Loch oben im Faß

*Swickgatt: wenn dat Fatt geen S. hett, denn löppt dat Beer d'r ok neet ut.***Luftmangel**

Atemnot

*ich leide an L. ik kann geen Lücht kriegen. 't is nett, as wenn ik sticken sall; as wenn mi een ofsmoren (erwürgen) deit.***Lufttröhre***Lufttröhr(e): 't is nett, as wenn mi de L. dichtsitt.**Strött: he wull mi de St. todrücken.***Luftschiff***Zeppelin: dar gung ok mal weer 'n Z. dör de Lücht (zu Reklamezwecken).***Luftschloß**

Traumgebilde; Hirngespinnst

*er baut Luftschlösser he baut Kastellen in de Lücht; sweevt in de Wulken; fahrt mit sien Gedanken in 'n golden Kuuts; drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden sölen; blifft mit de Foten neet up de Grund.**er baut keine Luftschlösser he blifft moi up Gotts Eer; steiht fast in de Schoh, in de Klumpen; weet: ungefangen Fisk dögg't neet för de Disk.***Luftschnappen**

krankhafte Untugend des Pferdes

*das Pferd hat das L. dat Peerd koppt od. is 'n Kopper.***Luftschutzkeller**

Bunker.

Luftspiegelung

täuschende Erscheinung eines Gegenstandes in der Luft; Fata morgana s. d.

Luftsprung*ich hätte vor Freude einen L. machen mögen ik harr woll an de Bön springen kunnt!*
s. Kapriole.**Luftstrom***Seng (sengender, heißer, trockener L.): de Wind weiht mit Sengen (Do).***Lufttrübung**

s. Dunst.

Luftwedel

s. Fächer.

Luftweg*wir kamen auf dem L. von Amerika wi sünd dör de Lücht van Amerika komen.***Luftwirbel***Dwarrel: een D. hett de Flegler nadaalreten.***Luftzug**

Luftbewegung aus einer Richtung

Drifft: dar is geen Spier D. in de Lücht, de Wind is heelundall ofstillt.

Ssogg, Zogg: he kann geen Spierke S. (Z.) verdragen. de Schöstein hett geen S. (Z.). sett di hier hen, hier is geen Sweem (Spur) van S. (Z.)!
 wenn hum man 'n S. (Z.) dwars ankummt, denn is he al krank (er ist sehr weichlich).

man spürt in der Wirtschaft endlich einen freien L. nu is 't 'n anner Kummher. nu weiht d'r doch 'n anner Wind!

Lug

falsche Rede; Täuschung

Logg: he will mit L. un Drogg dör de Welt. mit L. un Bedrogg is he riek worden. 't is all L. un Drogg.

Lugaus

Wartturm; Ausguck

Kiekut: dat is hier 'n mojen K., um in 't Land to kieken.

s. Ausguck, Aussicht.

Lüge

1. bewußt falsche Aussage

Lögen: dat is 'n baren, dicken, groffen, handgriepelken, klaren, stinkenden, utverschaaenden L. man kann hum 't ansehn, dat he völ mit Lögens umgeiht! well hett disse Lögens upbrocht?

wat ik seggen will, sünd geen Lögens (ich lüge nicht). Lögens gahn up Stellen (kommen nicht weit) (H). dat dat Lögens sünd, kannst du dör 'n Klump föhlen! (sie sind zu dick aufgetragen). he sitt vull Lögens as de Esel vull grau Haar (er lügt oft) (Wo). he is van de eerste L. neet bursten, un de twede hett hum geen Schaa daan (es ist nicht seine erste L.). wenn he an sien eerste L. bursten weer, denn leevde he al lang neet mehr (er hat schon oft gelogen). he kann mit sien Lögens neet bestahn (kommt nicht damit durch; sie nützen ihm nichts). man sall um 'n lüttjen Lögen geen moi Staatje verdarven (eine kleine L. beim Erzählen ist erlaubt). koom (kumm) mi neet mit Lögens unner de Ogen! (belüge mich nicht). *man sall 'n Lögen neet schännen (beim Lügen wird nicht mit Worten gespart).

de Wahrheit klingt as 'n Klock,
 de L. springt over 'n Stock (M).

das ist eine L. dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt; is 'n Windei. dar kannst du neet mit bestahn. dat hest du neet in 't Testament lesen!

das ist eine fromme L. dat is woll logen, man 't is good meent.

mit seiner L. wird er nicht bestehen dar kummt he neet mit dör. dat kummt neet all drög(e) in, wat he seggt (M). Lügen haben kurze Beine Lögens gahn up Stellen.

ihr wollt mich doch nicht einer L. bezichtigen? ji willen mi doch neet 'n Lögner heten (schellen)?

er hat sich im Netz seiner Lügen gefangen he hett sük faströtelt.

die Stolzen erdichten Lügen über mich (Ps. 119, 69) de Groothansen sitten mit all Mann over mi her (Scho).

ihr Wahrsagen ist L. (Hes. 13, 6) se binnen de Lü wat up de Mau. wat se d'r hermaken, is nix as Ogenverkökelee (Scho).

darum sendet ihnen Gott auch kräftige Irrtümer, daß sie glauben der L. (2. Thess. 2, 11) Gott lett dat to, dat se in hör Dummheit verbiestern un d'r neet achterkomen, wenn hör wat vörmaakt word (Scho).

2. Trug; Täuschung; falscher Schein

Logg: dat is nix as L. un Bedrogg.

Finte, Fint: mit dien Finten kummt du bi mi neet dör!

Fituten (Mz.): dat sünd F. un Flausen. Flunkeree, Kunkelfuudere: dien F. (K.) helpt di nix!

Inwendsel: dat sünd all man Inwendfels.

***Makelöse:** well will mi naseggen, dat dat Makelösen sünd?

Sperent(s)jes (Mz.): he hett alltied Sp., wenn he wat doon sall.

Utwendsel: dat sünd man all Utwendfels, he meent dat heel anners.

Vörwendsel: holl mi up mit dien Vörwendfels un proot d'r neet umtol! ik kunn neet anners, ik muß mi mit 'n V. behelpen.

3. Erdichtung; Lügenmärchen

Bedenksel: dat is 'n moi B. (Nds. Wb. I 741).

Lack: dat is nix as L., wat he vertellt.

Loopje: dat sünd all man Loopjes, war man neet van weet, of se ok wahr sünd.

Up(be)denksel: dat is weer so 'n U., wat he sük bi de Benen upgrepen hett.

Verdenksel: so 'n V. is wat för Kinner, man neet för olle Lü.

Kohl (Do): dat is K., wat du dar vertellst!

Rä. de Blinne sücht 'n Haas, de Lahme grippt hum, un de Dode ett hum up (L.).

das klingt, als wenn es Lügen wären dat is lögenhaft(ig) to vertellen. s. Lügenmärchen.

lügen

ausschauen; hervorschauen

luren: he luurt um de Hook.

kieken: dat Hemd kickt hum ut de Büx. dar kickt 'n Muus ut 't Gatt.

lügen

1. bewußt die Unwahrheit sagen

legen: wo kannst du woll so l.! dat he lüggt, dat kannst du hum ansehen (M). he lüggt in Akkoord. he lüggt as 'n Baartscheerder, as 'n Schaapdeev, as 'n Snieder. he lüggt, as wenn he 't lehrt hett; as wenn he 't betahlt kriggt; lüggt, dat hum de Damp ut de Nösters (ut Nös un Ohren, ut de Nack) treckt; dat 't achter hum brannen un roken deit; dat hum de Lusen van de Kopp springen; dat hum de Swaar up de Kopp bars't; dat de Rook achter hum uptreckt; dat de Stenen spleten (schalvern); dat de Uul ut de Hill fallt. he lüggt düller, as veer Peer in 'n Sprang lopen; lüggt dat Blau van de Hemel herunner; lüggt de Düvel 'n Ohr of (M); lüggt Stroh un Steen tosamen (M); lüggt tegen de hellerlechte Dag an.

wenn he 't Muul opendeit, will he l., un wenn he 't todeit (schließt), hett he logen (M). he lövt sülvst neet, wat he lüggt (WoT). l. un bedregen is eens. de l. kann, de kann ok bedregen. de lüstert un flüstert, de lüggt ok. wenn du vandage de Wahrheit seggst, kannst du mientwegen morgen de hele Dag l.! (M). 't word nargends mehr logen, as war proof't word. mit Tügen lüggt sük dat am besten. Kinner mutt man neet tovöl fragen, denn lehren se 't L. de Natur lüggt neet (T). he hett mi de Hals vullogen (hat mich furchtbar belogen).

he lüggt sünnner Lücht (lügt bei jeder Gelegenheit). fraag mi neet, denn bruuk ik ok neef l.! (wird gesagt,

wenn man nicht gern Antwort geben will). de good spreckt (viel verspricht), de lüggt (weil er sein Versprechen nicht halten kann). ik muß l., wenn ik wat anners seggen wull (was ich gesagt habe, ist die reine Wahrheit). laat mi neet l.! (verführe mich nicht zum L.). dat ik neet leeg! (einschränkender Vorbehalt in einer Sache, die man nicht genau kennt). ik wull geern logen hebben (wollte, es wäre nicht wahr). fraag mien Nahber, de lüggt nett as ik (wird gesagt, wenn man beim L. ertappt wird).

*de d'r lüggt, de stehlt,
de d'r stehlt, de lüggt;
dat is 'n Spreekwoord,
wat neet drüggt.*

segg du mi man de reine Wahrheit, sä de Avkaat, dat L. sall ik woll doon! flunkern: dat hett he blot flunkert. ik begriep neet, wo he so f. kann! kohlen: wat kohlst du dar nu weer torecht! (Do).

kunkeln (l. und betrügen): se mag nix lever as k. nimm di vör de in acht, de kunkelt to vö!l

lüllen: dat hett he weer lüllt. mit L. kummst du neet wied!

er lügt he kummt mit de Wahrheit to kört; geiht mit de Wahrheit man sühnig um; maakt d'r geern wat bi, wenn he vertellt.

das hat er gelogen dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt (M).

das ist alles gelogen dar is nix mit an. dat is all bi de Benen (bi de Mors) upgrepen; ut de Lücht grepen.

wenn plump gelogen wird, heißt es de Kees mutt dörstinken, anners dögg he neet.

wer lügt, der stiehlt auch de Deev un de Lögner wohnen unner een Dack (TL). lüge nicht! bliev bi de Wahrheit! maak geen Rook in de Köken!

wer lügt, findet keinen Glauben man kann sük an 'n fulen Pahl neet schoon-schüren.

beim Freien wird viel gelogen frejen is 'n lögenachtig Ambacht (TL); is sachtjes proten un hartelk legen (TL).

so sie daran l. (Matth. 5, 11) wenn se allerhand lege Snack over jo maken, wat doch blot Lögen un Wind is (Je). warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du dem heiligen Geist lögest (Apg.

5, 3) *wo kunnst du di mit de Düvel inlaten, dat he di sowied kregen hett, dat du di bi Gott dör Lögens in 'n good Lucht setten wullt?* (Scho).

es ist unmöglich, daß Gott lügt (Hebr. 6, 18) *'t is undenkbar, dat Gott mit Lögens umgeiht* (He).

2. vortäuschen

der März hat uns den Frühling gelogen
de Märt hett uns wat wiesmaakt.

Lügenbrut

Gesellschaft großer Lügner

Lögenbröddsel: *wat so 'n L. d'r herlüllt, dar is 't Enn(e) van weg.*

Lögensocks(e): *dat olle L. lüggt tegen de hellerlechte Dag an.*

Lögenpack: *dat L. lüggt sük in de Hell un weer to de Hell herut* (WoT). *so 'n L. lüggt de Sünn van de Hemel weg.*

Lügendichtung

erdachte Erzählung

Döntje, Dönken, Dönke: *he kann stundenlang Döntjes (Dönkens, Dönkes) vertellen.*

Loopje, Loopke: *dar gahn allerhand Loopjes (Loopkes) dör de Welt.*

Lüengewebe

Verbindung mehrerer Lügen

een Stück Lögen: *dat is e. St. L.*

was er sagt, ist ein offenes L. dör sien Woorden kannst du mit 'n Pool (Mütze) dörhensmieten (M).

er hat sich in sein eigenes L. verwickelt
he hett sük heelundall faströtelt.

er zerriß das L. *he hett van all de Lögens Kummof maakt. he hett de reine Wahrheit an de Dag brocht.*

Lügenhaft

kaum glaubwürdig; verlogen; unwahr
lögenachtig: *dat is l. to vertellen, man 't is doch wahr.*

das ist ein lügenhafter Mann *dat is 'n Lögenpüt, wat de seggt, dar kannst du nix up an.*

er mag gern lügenhafte Geschichten erzählen *he vertelt geern Döntjes; mag een geern wat up de Mau binden.*

Lügenkram

viel Gelogenes

Lögenkraam: *dat is nix as L.*

Lügenmärchen

ein L.

ik will di wat vertellen

un legen, wat ik kann:

ik sagg 'n Möhlen flegen,

de Müller d'r achteran.

ik stunn in d' Slaap

un sagg dat an;

nu hör ins, wat ik legen kann:

ik sagg 'n paar Duven

de Wagen wegschoven,

ik sagg 'n paar griese Kraihen,

de stunnen in 't Land to maihen,

ik sagg 'n paar swarte Raven,

de stunnen in d' Slood to graven,

ik sagg 'n paar Lünings vör de Ploog;

is de Lögen noch neet dick genoeg?

Lügenmaul

Lögenbeck, Lögensnuut: *so 'n L. sall d'r söcht worden!* (ist nicht zu überbieten).

Lügner

Leger: *dat hett 'n L. seggt.*

Legers komen in de Hell. Legers brucken völ Muusgaten (um sich darin zu verkriechen).

Lögner: 'n L. kann sien Ogen neet upslaan.

junge Lögners, olle Deven. de L. mutt noch achter de Doodslager schulen (ist noch schlimmer als ein Totschläger).

een L. mutt 'n good Gehögen (Gedächtnis) hebben (sonst lügt er sich fest). 'n L. word nettsogood up de Mund keken as een, de de Wahrheit seggt (einem L. wird oft eher geglaubt als einem, der die Wahrheit sagt).

Lögenfatt, Lögenhals, Lögenpüt, Lögenack: *wat disse L. seggt, dar kannst du nix up an* (darfst du nicht glauben).

*Lüllprophet (St): *dit Geproot kann blot van disse L. komen.*

Jan Lüll (lüllen = lügen): *dat is 'n Seggher* (Ausspruch) *van J. L.*

er ist ein notorischer L. *he is van de eerste Lögen neet bursten.*

von einem geriebenen L. heißt es *he lüggt sük in de Hell un d'r weer ut.*

du bringst die L. um (Ps. 5, 7) *de mit Lögens umgeiht, de lettst du togrunne gahn* (Je).

er ist ein L. und ein Vater der Lüge (Joh. 8, 44) *he is ut Lögens tohoopsett't.*

die Kreter sind immer L. (Tit. 1, 12) *de Kreters leggen all mit 'n anner.*

wer da sagt: ich kenne ihn und hält seine Gebote nicht, der ist ein L. (1. Joh. 2, 4) well seggen deit: „ik kenn hum“, man sien Geboden neet hollt, de steiht mit de Wahrheid up 'n schlechten Foot (nach Je).

Luk, das (seem.)

Öffnung im Deck od. in der Wand des Schiffes

Luk: bi 't Lössen van 't Schipp mutten all Luken open wesen.

Luke, die (nnd.)

Falltür; Öffnung

Luk: all Luken van Keller un Bön mutten bi 'n Störm good dichtmaakt worden, anners backern de Klappen un Fensters hen un her.

dar kickt de Düvel ut 't L. (niemand wagt sich heran).

och wi arme darteihn, sä de Pottbacker, do full he mit 'n Dutz Tellers dör 't L. dat Oller mutt man ehren, sä de Buur, do stöttde he sien Moder toerst ut 't L.

Achterluk (L. in der Hinterfront [*Achtermür*] eines Hauses, um Heu und sonstige Vorräte auf den Boden [*Achterbön*] zu befördern [Nds. Wb. I 52]): uns A. kunn driest wat groter wesen.

lukrativ

gewinnbringend; vorteilhaft

das ist ein lukratives Geschäft dat smitt wat up; brengt wat in; lohnt sük. dar kann man woll Sied(e) bi spinnen.

lukullisch

üppig; schwelgerisch

sie leben l. se weten woll, wat good smeckt; hauen d'r van boven in. dat giff dat alle Dage Saden un Braden.

das war ein lukullisches Essen dat was Mundjes Möge. dat weer 'n Eten, dar kunn 'n sük woll in smoren. so 'n Eten, dat geiht ok sünner Hau herin!

Lulatsch (ugs.)

lang aufgeschossener Mensch

Laban: wat is dat 'n langen L.!

scherzh. Bohnensteller: so 'n B. van Keerl kann woll ut de Dackgöt supen!

lullen

eintönig und leise singen

nüntjen, nünken: se nüntjet (nünket) all so sacht vör sük hen.

süsen: wenn 't neet in Slaap süst word, denn slöppt dat Kind neet.

Lumbago

Lendenschmerz

Hexenschöt: ik hebb dar 'n Pien, nett as 'n H.

Lumberjack

bequeme Schlupfjacke

breide Jack: mien b. J. is mi haast to heet bi dit moi Weer.

Tröje, Tröi: ik kann nu verdann mien T. woll weer antrecken, 't word al koller.

Lumme

auf hohen Felsen brütender Flügeltaucher (*Uria albionis*)

swarte Duker.

Harm un Philipp (wenn früher unsere Schiffer im Juni am Lummenfelsen von Helgoland vorüberfahren, dann hörten sie merkwürdige Stimmen, die ihnen klangen wie „*Harm Philipp*“; wurden die jungen Lummen flugfähig, so ermunterten die Alten von See her ihre Jungen durch tiefes „arr arr“ zum Absturz, und diese antworteten mit ängstlich piepsendem „irr irr“, bis sie endlich den Absturz in die Tiefe wagten) (*Leege*).

Lümmel

Flegel; ungezogener, frecher Mensch

Lümmel: du L. kummst noch in de Gaten! wi sölen de L. woll mack kriegen! wullt du L. woll umliek! (artig, gehorsam sein). Wortsp. nu geev Pastor de Hand un segg: „goden Dag! du L.!“ („goden Dag!“, du L.).

Bengel: de B. muß eenlik elker Morgen eerst 'n Pack Hau hebben!

B., buug dil

Snötterd, snuuv dil

s. Bengel 2.

Bove, Boov (*Bube*): sowat kann doch blot disse B. daan hebben.

s. Bube 5.

Dögeneet: he is un blift 'n D.

s. Taugenichts.

Drummel: up de Jung kannst du man uppassen, anners word 't noch 'n slimmen D.! auch Kosewort: wullt du lüttje D. mi bieten?

Flegel: wat hest du F. nu al weer utfreten?

Lelkerd: wat is de Jung doch 'n L. worden!

Lork: wullt du L. woll maken, dat du Dreih kriggst!

Schubberd: du lüttje Sch., wullt du olle Lü van Narr bruken (hebben)?

Slüngel: ut de Jung is 'n richtigen Sl. worden. paß up, du Sl., dat du neet up de Slüngelbank (frühere Prangerbank in der Schule) kummt!

Undögd: wat sall ut so 'n U. blot worden?

Untrubel: man kann haast geen Baas over so 'n U. blieven.

Wambuse: he hett dar rechte Wambusen van Jungs.

wrede Möpel: nu hett de w. M. ennelk sien Straaf kregen.

Wrögel: so 'n W. mutt mi neet in Huus komen!

er ist ein L. he is neet de beste Brör; is de beste Brör ok neet.

er weiß einem L. die rechte Antwort zu geben he weet mit 'n Esel umtogahn (M); weet 'n Esel to bedeenen.

jetzt ist der L. zahm (Faust) nu is he mack (tuuk). ik hebb hum 'n Kntep up de Snuut (Steert) sett't.

Lümmelei

Ungehörigkeit

Slüngelee: de Dönnersfent hett nix as Slüngelejen bi 't Enn.

s. Flegelei.

Küren (Mz.): dien K. mußt du an de Sied laten!

lummeln, sich

sük rekeln: he rekelt sük dar all wat herum statt uptopassen.

Lump

verkommener, gesinnungsloser Mensch

Lump: du büst 'n ganz gemeenen L! dat hebb ik neet wußt, dat du so 'n L. büst!

Lumperd, Lumpsack: wenn man hör mit 'n anner in 'n Fatt stoppt, een Lumpsack kickt d'r alltied ut!

Schojer: he is 'n lepen Sch. in de Kluven fallen.

Schojers kann man ok up 't Karkpadd finden. 'n Schüpp (Tritt) van 'n Sch. mutt man verdragen können (ein L. kann mich nicht beleidigen).

de Sch. word geen goden Mann, un hett he 't Sönnedagspackje an. wat de Dävel sülvst neet kann, dar helpt hum noch 'n Sch. an.

Lappohr, Lappsack (zahlungsunfähiger L.): van disse L. kriggst du dien Geld neet weer.

Prüllker: 'n P. van 'n Keerl.

Schablunter: mit so 'n Sch. as di will ik nix to doon hebben!

Schubb(e)jack: ik segg di liek in 't Gesicht, dat du 'n Sch. büst!

Plünn(e) van Keerl: disse P.v.K. mutt mi neet weer over de Drüppel komen! er ist ein rechter L. he is 't Doodschüppen neet weert. he is 't neet weert, darhen to ruken, war ik scheten hebb.

lumpen

1. liederlich leben

bummeln: he hett in sien heel Leven(d) blot bummelt.

sük herumdrieven: he drifft sük doch de hele Dagen un de hele Nachten wat herum!

er ist zu l. angefangen he is an de Bummel raakt.

er hat in letzter Zeit gelumpt he hett in lesde Tied 'n löß Leven(d) föhrt.

2. ugs. knauserig sein; sich l. lassen

sük lumpen laten: ik laat mi neet l.

er läßt sich nicht l. he hett alltied 'n open Hand; lett geern 'n Grosken springen; is geen Hund um 'n Grosken (M); giff geern 'n Runn(e) ut; is geen Kniesohr; lett sük neet beschamen. 't kummt hum neet up 'n Daler an. 't steckt hum neet um 'n Daler. he is riev(e) un ruum.

3. osifr. von schlechter Beschaffenheit

lumpen: l. Good.

Lumpen

1. zerrissenes Stück; Fetzen; bildl. Wertloses

Lump: dat is 'n L. van 'n Schötteldook. dat sücht dar man schofel ut, de Kinder gahn je in Lumpen!

Dult: hest du woll 'n ollen D. för mi to Raddputzen? disse olle Dulten sünd to nix mehr to bruken.

Fudd(e), Furd(e), Furr(e), Fuur: de olle Fuur smiet man weg! de Fudden hangen bi hör daal.

Klatt(e): se hett 'n Kleed an, warvan de een K. de anner sleit. de Klatten slaan hör achterna.

Lapp(e): de Lappen slaan hör um de Benen.

Lör(e): se hett nix as Lappen un Lören in hör Kleerkist.

Palt(e): *se harren hör haast de Palten van 't Liev reten.*

Plünn(e): *de olle P. doo man in de Fuddensack!*

Prüll(e): *weg mit de Prüllen!*

Pult(e): *sien Kleer wassen blot noch Pulten.*

Slunt(e): *hör Schude is blot een Stück Sl. iron. 'n sehren Sl. um 'n helen Finger.*

er handelt mit L. he is 'n Plünnenkeerl, 'n Lumpenkerl, 'n Prüllker.

den wollen wir mal aus den L. schütteln!
*de sall heller wat up 't Jack hebben!
de willen wi mal de Rügg(e) smeren!*

2. ugs. für Kleidung, Sachwerte

Fudden (nur Mehrz.): *he is good in de F.*

Plünnen (nur Mehrz.): *du fallst je haast ut de P.!* (du bist sehr mager). *se kriegen sük bi de P. (schlagen sich). se reten mi haast de P. van 't Liev (in einem Handgemenge). willen wi uns P. bi 'n annersmieten?* (scherzhafter Heiratsantrag).

er geht in L. he is naar klatterg in Kleer. he is 'n Klatterjan, 'n Klatterpüt. sien Kleer sünd blot noch bi Gaten heel. s. Anzug 1.

Lumpenbeutel

Plünnenpüt: *he mutt mit de P. over Land* (ist ein Lumpensammler).

Fuddenpeik, Fuddensack.

Lumpengesindel

ehrloses Volk

Lumpenpack: *dit L. mutt mi neet over Dör un Drüppel komen!*

Plünngood: *mit sücks P. kannst du di doch neet ofgeven!*

Lusepack, Luuspack: *hörst du ok to so 'n L.?*

de sük mit L. befaat't, haalt sük licht wat an (Ungeziefer).

Holkers un Tolkers (unredliches L., Mz.): *wenn du mit de H. un T. hollst, kumms du ok noch in de Gaten* (ins Gefängnis).

Jan Rapp (un sien Maat).

Raap u Ruut: *mit R. un R. will ik nix to doon hebben.*

Jan Hagel, Janhagel: *hum gefällt dat am besten bi J. H. (J.).*

fuul Utbröddsel: *dat is all f. U.*

s. Gesindel, Pöbel.

Lumpenhändler

Aufkäufer von Lumpen

Lumpenkeerl: *de Slachter kickt dör de L. sien Fenster* (vom Loch im Strumpf) (M).

Plünnenkeerl, Plünnenjöd: *de P. is ok weer an de Dör.*

all Anfang is stuur, blot neet bi de P., de geiht mit 'n legen Sack up de Reis un kummt mit 'n vullen weer.

Prüllker: *dar is 'n P. um Furen.*

Lumpenkerl

zahlungsunfähiger Schuldner

Lattenhanger: *dat is 'n L., dar is nix to halen.*

Lumpenkram

minderwertiger Kram

Lumpenkraam: *mit L. geev ik mi neet of.*

Plünnenkraam: *so 'n P. kann ik neet bruken.*

Fuddenkraam: *du wullt mi doch so 'n F. neet anplacken!*

Prüllkraam: *so 'n ollen P. worst du neet los.*

Trödelkraam: *disse T. smiet man up de Meßfolt!*

Lumpenleben

er führt ein L. he lört (löttert) wat herum. he leeft as 'n Swien.

s. lumpen 1.

Lumpenmarkt

Markt für minderwertige Sachen

Fuddenmarkt: *dat hest du seker van de F. haalt.*

Lumpenpack

s. Lumpengesindel

Lumpensammler

1. Lumpenhändler s. d.

2. letzte Fahrgelegenheit in der Nacht

Lumpensammler: *wi kunnen noch nett mit de L. na Huus komen.*

Lumpenzug

minderwertiges Zeug

Plünn(en)good: *mit dit P. hebben se di moi anscheten!* (betrogen). *so 'n P. is 't Maken neet weert.*

Lumperei

1. liederliche Wirtschaft

Lumperee: *dat is dar in Huus 'n groten L.*

Sludderkraam: bi so 'n Sl. können se unmögelk vörutkomen.
elendige Kraam: so 'n e. K. as dar kann doch nix upsmieten!
 s. Lotterwirtschaft.

2. Äußerung einer niederträchtigen Gesinnung; Erbärmlichkeit
Lumperee: wat du dar maakt hest, dat is L. un nix anners.
Kunkelfuus(d)eree: mit sückse K. will ik nix to doon hebben.

3. betrügerische Sache
Lumperee: Kumpanee is L.
Schojeree: dat weer 'n naren Sch. van hum.

4. lächerliche Kleinigkeit
Hötelee: mit sückse Hötelejen mußt du mi van d' Hals blieven!
Plünnkraam, Schietkraam: maakt doch um so 'n P. (Sch.) geen Larm!
 s. geringfügig, Geringfügigkeit, Kleinigkeit.

lumpig

1. abgerissen
lumpig: mußt du so l. herumlopen? wat hett he 'n lumpigen Rock an!
klatterg, klattrig: wo kann dat Wicht woll so k. herumlopen!
naar: so 'n naren Bux bruukst du doch neet dragen!
schofel: wat sünd de Kinner dar alltied sch. in d' Kleer!
plünnerg: dar is jewoll geen Uppaß, dat he so p. herumlöppt!
schabbig: hest du blot so schabbig Schoh?
 s. abgerissen 1.

2. geringwertig; erbärmlich
lumpig: um so 'n l. Stück Holt wullt du Krakeel maken? dar harr he neet mal 'n lumpigen Grosken för over.

lusig: he hett mi blot 'n paar lusige Dalers darför boden.
 he lett sük för 'n lusigen Grosken over de Tafel trecken un de Puckel vullhauen. he sitt för 'n lusigen Grosken de hele Nacht up de Schöstein (ist geldgierig).

naar: för so 'n naren Koh kannst du doch neet so völ Geld fragen!

3. gemein; niedrig
lumpig: dat kann blot so 'n lumpigen Keerl as he daan hebben.

schofel: se hebben mi in disse Saak ganz sch. behandelt.

Lunge

Lung(e): dat Kind hett 'n goden L. (kann recht laut schreien). he hett 't an de L. (ist lungenleidend). he böltk sük noch de L. ut de Hals! (schreit sehr laut und in einem fort). he handelt mit warme Lever un L. (hat nichts Rechtes zu tun) (H).

Borst: he is neet kievig up de B. (seine L. ist nicht einwandfrei).

scherzh. Blaas, Blaasbalg: laat hum man pusten, he hett je 'n goden B.!

Hartslag od. lüttjet Goodje (zusammenfassende Bezeichnung für Herz, L. und Leber bei geschlachteten Tieren): de H. kriggt alltied uns Karnhund (der schwere Hund, der die anstrengende Arbeit im Karnradd tun mußte).

er hat eine schwache L. he is man swack up de Borst. dar sitten geen gode Ingewandten (Inholten) in hum.

er schreit aus voller L. he böltk ut Kröpselkrachten, böltk Moord un Brand, Moord un Doodslag.

Lungenenzian

blaublühende Wiesenpflanze (Gentiana pneumonanthe)

blau Pißpott: dat hele Stück steiht vull b. Pißpotten.

lungenkrank

lungenkrank: wo kunn he blot 'n l. Wiew nehmen!

*aambostig: he hett all sien Leven(d) so a. west.

er ist l. he hoost't un hiemt mi to völ; hett 't mit de Borst to doon.

s. Asthma, asthmatisch, Lunge.

Lungenschwindsucht

Tuberkulose

Swindsücht: he is an Sw. stürven. dat Huus sitt vull Sw.

Tehren, Oftehren, Uttehren: he hett al lang 't T. (O., U.) hatt.

s. Auszehrung.

Lungenseuche

Lungenkrankheit bei Tieren

Lungensükte: 'n paar van mien Kalver sünd van de L. befallen.

Lungenspitze

Spitze der Lungenflügel

Lungenpiep(e): de Dokter hett seggt, dat mien Lungenpiepen wat angahn (be-

fallen) *sünd. he hett 't up de Lungenpiepen* (hat einen Lungenspitzenkatarrh).

Lungerer

Faulenzer; Herumtreiber

Herumdrieuer: de H. liggt al weer up de Straat (treibt sich herum).

Leierd: de olle L. mag am leevsten de Hannen de hele Dag in de Task hebben.

s. Faulpelz.

lungern

1. faulenz; müßiggehen; sich herumtreiben

lungern: he lungert doch de hele Dag wat in Huus un up de Straat herum! l. lehrt hungern (M).

leien, leuen, leilensen, leiwamsen: mit l. verdrift he sük de Tied.

herumdrieuen: war hest du di nu al weer herumdreven?

2. lauern; lüstern sein

lungern: de Hund sitt to l., of d'r neet 'n Stück för hum offallt. he lungert na (up) 'n Stück van de Braa.

gromen: de Jung (de Hund) steiht all bi mi to g. un tellt mi de Bieten haast in de Mund. de Kinner van uns Nahber doon nix as g., wenn se bi uns sünd.

Lünse

Nagel an der Wagenachse

Lüns(e): kiek noch even to, of de Lünsen ok vör de Raden sünd! (TL).

he löppt mit de L. (macht es sich bequem). he draggt de L. lever as 't Radd (ist für die leichteste Arbeit) (TL). *söken mutten ji na 'n gülden Wagen, ji finden d'r alltied woll 'n L. van!* (versucht nur euer Glück) (TL). *he smeert vör* (nicht hinter) *de L. (verrichtet unnütze Arbeit). wi mutten de L. smeren, dat 't Radd neet giert* (jemanden bestechen, daß er nichts ausplaudert).

s. Achsennagel.

Lunte

1. Feuerschwamm; Zündschnur

Lunt(e): he is kapabel un smitt de L. in 't Pulverfatt (entfacht Streit).

er roch L. he kreeg d'r Arg (Wind) *van; kreeg dat in de Luur; in 't Vermick.*

riechst du L.? markst du wat? markst du Musen? hest du dar 'n Lüchtje van brennen sehn?

2. Schwanz des Fuchses

Steert: de Voß leet sien St. naslepen.

Lupe

Vergrößerungsglas

Vergröt(t)erungsglas: dat kann ik sünner V. neet düdelk sehn. bi 't Lesen mutt ik faken (oft) *al 'n V. to Hülpe nehmen.*

man darf das nicht unter die L. nehmen man dürt dat neet genau (bi Lücht) *bekieken.*

Lupine

Schmetterlingsblütler zur Gründüngung; Zierpflanze (*Lupinus luteus*; *L. polyphyllus*)

Lupin(e): wi hebben 'n heel Stück Land mit Lupinen besait. in uns Blömentuun stahn Lupinen in all Klören (Farben).

Lupus

1. fressende Flechte; Hauttuberkulose
freten Schaa: se hett de f. Sch. in 't Gesicht (T).

2. Wolf

wird der Wolf genennt, kommt er gerennt wenn 'n van de Düvel prooft, steiht he in de Dör od. is he nah bi.

Lust

1. Freude; Beglückung; Neigung

Lüst: wat weer dat 'n L. up dat Fest! se kann sük vör L. neet faten. sien Tuun (Garten) *is sien hele L. se danzde, dat 't 'n wahre L. weer. an sückse Kinner können de Ollen woll hör L. hebben. dar kann een de L. woll bi vergahn! to de Buurkerree hett he geen L. doo ganz na dien Hartens L.!*

Plicht geiht vör Will un L. na de L. kummt faken de Spiet (die Reue). *de L. hett to danzen, de is licht upspölt* (wer z. B. L. zum Stehlen hat, ist leicht dazu zu verführen).

bauen is 'n L.,

man dat 't Geld köst't,

hebb ik neet wüßt.

L. köst't Geld, sä de Jung, do harr he 'n Örtje (das kleinste Geldstück) *verdanz.*

Freid(e): s. Freude.

Pläseer: wat hebben wi bi de Fier 'n P. hatt! an so 'n moi Kleed sall se woll hör P. hebben! Kinner is licht 'n P. to maken.

dat Leven is 'n Lood P. un 'n Pund Verdreet. eerst de Arbeid, denn 't P.!

Aar(d)igheid: ik hebb heel geen A. mehr an 't Leven. nu dat Veh in de Blömentuun west is, nu is mi de hele A. d'r of.

Grapp: wenn d'r de hele Tied een bi mi steiht to köstern (schulmeistern), denn hebb ik geen G. mehr an 't Wark. mi is de G. d'r of (die L. vergangen).

Geneet: he hett d'r völ G. van hatt, dat he de Kinner bi sük harr.

Menen: Vater hett woll M., mal 'n Reis to maken.

Mög(e): elk na sien M., sä de Jung, ik eet Fiegen, un mien Moder ett Bohnen!

Mood: he hett al immer so 'n M. up de Schipperee hatt.

Mucks: he hett so 'n M. an (up) 'n Ried-peerd.

Smaak: nu hett he ennelk Sm. an 't Lehren kregen. an 'n old Radd kann ik doch geen Sm. an hebben!

Smeet: an de Jägere, dar harr ik woll Sm. an.

Treck: ik hebb d'r geen T. an (na, to). Vergnügen: wat is 't 'n V., in de moje Vörjahrtied over 't Land to fahren! dat is mien gröttst V., wenn ik dör mien moje Tuun gahn kann.

Vermaak: Pieproken is dat eenzige, war ik up mien olle Dag noch Vermaak an hebb.

Will(e): dat weer hum so recht 'n W. to, dat he dar ok to nögt (eingeladen) wur.

Wollüst: so 'n moi Stück Koorn is 'n W. för 't Hart van 'n Buur.

Ogentroost: du büst mien O.

Prett: dat was 'n P. för de Kinner, dat se utfahren kunnen.

*Graagde: wenn ik di helpen kann, denn doo ik dat mit G.

L. wecken s. anspornen, aufmuntern.

dazu hat er große L. dat mag he geern. dat is hum recht mit; is hum recht wat to; steiht hum an. dar hett he wat för over. dar stiehl he up. dat is so recht sien Hög(e) un Mög(e); is so recht na sien Sinn; is Speck för sien Beck. dar is he leep over ut.

die L. zur Arbeit wächst de Arbeid söft an.

dazu hat er keine L. dar sitt hum dat neet van.

dazu habe ich nicht die geringste L. dar hebb ik nix mit in d' Sinn; bün ik neet na getackt; hebb ik geen Aard an; hebb ik nix för over; hebb ik heelundall geen *Luur an; steiht mi de Kopp (de Baart) neet na; sleit mi geen Ader na. dar gah ik neet anto. dat smiet ik wied weg; hangt mi to de Hals ut.

er hat keine L. zu gehen scherzh. he hett 'n Bunk in 't Been, he kann neet lopen.

du kannst soviel arbeiten, wie du L. hast doo so völ, as du Sinns (lustig) büst!

er hatte keine L. mehr he hett 't Nüst verlopen; hett 't in de Benen sacken laten; is van de Eier oflopen.

er hat keine L. heimzugehen he hett de Tabakskist noch neet löß. he sitt an de Stohl fast. he hett 't Upstahn vergeten. war he sitt, dar sitt he.

zu anstrengenden Arbeiten hat er keine L. he is sünnig mit sien Knakenfett; mag sien egen Sweet neet ruken.

das Wetter nimmt einem jede L. zur Arbeit 't Weer maakt een so lohm, so unlustig.

dazu hätte ich wohl L. dat was mi heel wat to. dat sull mi anstahn. ik much woll mal na Amerika fahren; weer woll Sinns, mi 'n Huus to bauen. de Fingers jöken mi d'r na, hum een to langen!

ich tu 's mit L., du mit Unlust

ik koom graag,
du kummst traag (St).

keine L. ohne Last de Eier hebben will, mutt 't Kakeln van de Höhner verdragen können. geen Roos sünnner Stiekels. de de Kennel hebben will, mutt de Nöt eerst knacken. de Katt(e) much woll Fisk, man he mag sük de Poten neet natmaken.

wer selber L. zu irgendetwas hat, der ist leicht zu verführen de is licht fiedelt (upspölt), de geern danzt.

es ist eine L. zu leben! wat hebben wi 't good!

es ist keine L. zu leben! 't is 'n Verdreet, in de Welt to wesen!

ihm ist die L. vergangen *he hett d'r koll(e) Foten bi kregen; hett 't in de Benen sacken laten.*

L. und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten *Pläseer an 't Wark mutt 't drien.*

sie werden bei guten Tagen alt werden und mit L. leben (Hiob 36, 11) *se besluten hör Dagen un Jahren up dat allerbeste (Kö).*

er tue es mit L. (Röm. 12, 8) *doo dat mit 'n blied Gemöd! (Bo).*

ich habe L. an der Liebe und nicht am Opfer (Hos. 6, 6) *dat ji mi leevhebben, dat is mi mehr to as all jo anner Gedoo, war ji mi mit denen willen (Scho).*

wir sind aber getrost und haben vielmehr L., außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem Herrn (2. Kor. 5, 8) *wi muchen lever de Liev achterlaten un heelundall bi de Heer wesen (He).*

der erlöse ihn nun, hat er L. zu ihm (Matth. 27, 43) *de laat hum helpen, wenn he sovöl van hum hollt (He).*

ich habe L. abzuschneiden (Phil. 1, 23) *ik much woll bi Christus wesen; o, wo geern dee ik dat! (Je).*

2. Begierde

Lüst: *do kweem hum 'n malle L. an. de L. geiht mit hum dör.*

Lüsten: *he (se) hett 't (is) mit L. (Begierde nach Genüssen; z. B. bei schwangeren Frauen).*

Drift: *sien Driften hebben hum unner breidel (bedwing) dien Driften!*

Für: *dar sitt heel geen F. mehr in hum.*

Jangst, Jank: *he hett so 'n J. na de Bruut. wenn he blot de ewige J. na de Janever neet harr!*

Jök: *se hett so 'n J. (ist lüsteren). du hest woll J. na 'n Pack Hau! (Tracht Prügel).*

Smeet: *he harr so 'n Sm. up dat Wicht, dat he hör neet in Ruh (tofree-)laten kunn.*

Treck: *he kann over sien T. na de Weertshusen neet Baas worden.*

er frönt seiner L. (seinen Lüsten) *he is 'n Swierbold; deit, wat de olle Adam in hum will.*

er ist ein Knecht seiner L. (Lüste) *bi hum is 't Middelste Baas over beide Ennen.*

s. geil 2, leicht, locker.

wir müssen ihm die L. nehmen bildl. *wi mutten Mustert (Senf) an de Titten (Brustwarzen) smeren (so wurden Brustkinder entwöhnt).*

von mancherlei Lüsten umgetrieben (2. Tim. 3, 6) *neet weten, wo se sük vör Lüst un Lichtsinn laten sölen (Je).*

ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden (Gal. 5, 24) *dat Fleesk mitsamt sien Nücken un Tücken (Bo).*

fliehe die Lüste der Jugend! (2. Tim. 2, 22) *war de junge Welt mennigmal na traditen deit, dar blieb of! (Vo).*

daß wir sollen verleugnen die weltlichen Lüste (Tit. 2, 12) *dat wi de olle Adam geen weeke Sied geven (nicht nachgeben) (Scho).*

vormals, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebet (1. Petri 1, 14) *so as vördem, as ji na jo egen Kōr un Gör leven deen (Scho).*

wenn er von seiner eigenen L. gereizt und gelockt wird (Jak. 1, 14) *wenn de olle Adam hum locken un tocken deit (Scho).*

das Weib schaute an, daß er eine L. für die Augen wäre (1. Mose 3, 6) *do bekeek se sük de Boom, un de leet hör recht wat to (Scho).*

Lustbarkeit

Vergnügung; öffentliche Veranstaltung zur Unterhaltung

Vergnügen: *wenn se neet up 'n V. is, denn fehlt d'r een!*

Juchhei: *dar mutt doch elke Sönnndag, de Gott komen lett, 'n J. wesen.*

abwertend Rummel: *na so 'n R. kannst du doch neet hengahn, dar paßt du doch neet hen!*

er war der letzte auf der L. *he muß sehn, well tolest weggung. he hett de Lüchten utpuust't, 't Für inrakelt.*
s. Fest, Festlichkeit.

Lüster

Kronleuchter

Kroon: *för hör moi Kamer hebben se sük 'n K. köfft. in uns Kark hangen dree Kronen mit Keersen.*

s. Kronleuchter.

lüstern

begierig

düll: *dat Kind is heel d. na Koken.*

vergreld: wat weer he v. na 'n Glas Beer!

verseten: de Jung is v. up Appels un Peren.

*gannig: de Kinner sünd g. na Plumen.

1. sein

*gannen: dat Kind gannt na 'n Stück Kook.

janken: he jankt d'r na as 'n Fohl na de Titt.

Sinn hebben an: ik hebb güstern avend 'n bietje völ drunken, nu hebb ik leep S. an 'n suren Herenk.

sliet wesen: he is naar sl. up 't Eten. Lüsten hebben s. Lust 3.

1. blicken

gromen: de Jung steiht all to g. un tellt mi de Bieten (Bissen) haast in de Mund.

lungern: he lungert na de moje Braa. ogen: de Katt oogt na de Vögel.

1. mit der Zunge schnalzen smackbecken: he sitt al an de Tafel to sm.

1. mit der Zunge den Mund lecken slick-mundjen: he slickmundjet al, wenn he dat Gebraadje man ruckt.

er hat mich auf diese Speise l. gemacht he hett mi de Mund wat erg maakt; hett maakt, dat mi 't Water in de Mund tosamenleep.

Lüsternheit

Begierde; sinnliche Erregung

Geilheid: sien G. kickt hum ut de Ogen. Gierigheid:

Gotts Barmhartigheid un Papens G. dürt van nu an bit in Ewigheid.

*Gannigheid: he weet sük vör G. neet to helpen.

he raakt mit sien G. noch mal mall an (kommt in Ungelegenheiten).

Lustfahrt

fröhliche Ausfahrt

Lüstfahrt: Sönddag maken wi 'n L. disse Fahrt weer würkelk 'n L.

Lustgarten

Paradies: he hett van sien Tuun 'n P. maakt.

mein Garten ist wirklich ein L. wat mien Tuun is, dar kann ik würkelk mien Pläseer an hebben.

Lustgefühl

s. Kitzel.

lustig

1. fröhlich; vergnügt; ausgelassen

lüstig: dat geiht hier je l. her! dar weren all lüstige Lü bi 'n anner. man kann woll l. wesen, wenn man genoeg Geld in de Task(e) hett.

he is l. as de Muus in 't Mehlentje. up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstigen Kopp. wat sünd wi Buren l. un hebben 't neet mal nödig! (es geht uns sowieso gut). dat weer 'n lüstigen Dode (er hinterließ lachende Erben). iron. dat kann je l. worden! (das kann noch schlimmer werden).

de junge Welt is l., sä de Buur, do harr he 'n paar Biggen in de Sack.

vergnögd: he is alltied lüstig un v. warum sall ik neet v. wesen, wenn mi nix fehlt?

v. un geen Geld in de Task(e) is 'n Gnaad van Gott (M). 'n v. Hart is beter as 'n Püt vull Geld, scherzh. as 'n Faatje Tuffels.

fenger: he kickt so f. ut.

kandidel: he is so k. as 'n Henn up 'n Roggschoof (Garbe).

*karsk, kask: se is so k. un darten (ausgelassen) as 'n jung Fohl (Do).

utgelaten: so u. hebb ik hum noch noit sehn. se weren all u. as Kalver.

högelk: se verdreven sük recht h. de Tied.

vermakelk: wat is 't 'n vermakelken Fier!

er ist immer l. und guter Dinge he is alltied blied un munter; is alltied boven-up; is alltied best up sien Dreve, up 't Stück. bi hum is 't elker Dag Sünn-schien. he hett alltied moi Weer in de Kopp. he lett nix anbrannen; kickt mit 'n blied Gesicht in de Welt.

er ist sehr l. he hett 't mall Fell um. he is rein darten (malldarten) as 'n jungen Hund. he weet heel neet, wo he sük fieren sall van (vör) Bliedskupp. er darf l. sein he hett nix to klagen! he kann woll lachen!

man sieht es ihm an, daß er in lustiger Stimmung ist he hett de Hood up een Ohr (in de Nack, up een Sied) sitten.

laßt uns l. sein! wi willen mal up de Kees (up de Trumm) hauen! laat uns mal 'n Daler springen laten! laat 't 'n Koh kösten, wi hebben ja geen! Spaaß mußt d'r wesen!

einmal kann man sich wohl einen lustigen Tag machen *eenmal kann man woll tegen de Börgmester tehren.*

es geht dort immer l. zu dar *is alltied wat los; is alltied 'n Fest. 't geiht dar alltied hoog her. se sünd dar rein ut de Kedd (ut de Tüdder).*

das kann mich l. machen *dat is Sünn för mien Hart (M).*

2. zu fröhlichem Lachen reizend

lüstig: dat weer 'n lüstigen Geschicht. ik hebb unnerwegens l. Sellschupp hatt. pläseerlek: he kann so p. vertellen.

klüchtig: dat hele Book is vull van klüchtige Döntjes.

kürig: wat kickst du mi je k. an!

putsig: wat süchst du je p. ut!

späßig: dar hebb ik wat recht Spaßigs sehn.

snurrig: dat sünd je snurridge Vertellsels!

lustige Geschichten *Döntjes, Grappen, Klüchten, Snurren: de Tied word een neet lang, wenn he sien Snurren vertelt.*

lustige Streiche *Duvenknepen, Künsten, Küren, Schüvkes, schalkske Streken.*

er ist ein lustiger Hansnarr *he is 'n Güt, 'n Kürenmaker, 'n mall Küken (H).*

sie wollten sich über mich l. machen *se wullen mi utlachen; wullen mi van Narr, to 'n Giebel, to 'n Narr, to 'n Güchel hebben; wullen hör Foten an mi ofwisken.*

3. lebhaft; munter; bunt

lüstig: wo lüstiger dat man bi 't Wark is, wo ehrder is 't daan. dat Tüg hett so lustige Farven.

frisk: nu man f. an 't Wark!

he is alltied fenger un f.

bi de Arbeid un bi d' Disk

(beim Essen).

bunt: dat gung dar b. her.

wo bunter, wo mojer!

Lustigkeit

Vergnügtheit

Lüstigheid: he weer in sien L. haast an de Bön sprungen.

Bliedskupp: he wuß vör Bliedskupp neet, wat he mi woll all andoon sull.

daran kann man schon seine L. erkennen *he hett de Pool 't achterst vör up de Kopp.*

s. Ausgelassenheit.

Lüstling

Knecht seiner Begierden

Kuch(e)ler, Kunkeler, Kunkelfuusder: de olle K. mußt mi neet in Huus komen!

er ist ein L. *he is 'n geilen Buck, 'n Swien van 'n Keerl. hum jökt de olle Adam. s. geil 2, Galan.*

lustlos

1. ohne Neigung

unlustig: he is so u. bi de Arbeid, as wenn hum de heel neet na de Sinn is. he is u., un wenn 't na 't Danzen geiht (un wenn he 'n Wicht in de Arm nehmen sall).

karig: he word so k. in 't Lehren.

slock: he is 'n slocken Heini.

traag: Jung, nu wees doch neet alltied so t.!

kummt de ene t.,

kummt de anner graag!

er ist heute so l. *he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen.*

er ist ein ganz lustloser Mensch *he is 'n Drögblood, 'n Drögholt, 'n Klaas Hackenkold. he hett ok doch nargends geen Lüst to, geen Arigheid an; hett sovöl Mood as 'n Schietimm(e) um Neeijahr; sitt boven up de Bön of in de Rakeldobb(e); sücht ut as 'n Herenck, de veerteihn Daag in 't Suur legen hett.*

2. ohne Kauflust

unlustig: de Kopers weren recht u.

flau: de Hannel weer vandage man recht f.

der Handel ist l. *'t is heel geen Hannel un Wannel. 't is geen Levend up d' Markt.*

Lustmord

Mord aus Geschlechtslust

da ist wieder ein L. verübt *dar hett so 'n Swien van Keerl sük weer an 'n Wicht vergahn un 't denn umbrocht.*

lustwandeln

spazierengehen

keiern: he hett Tied, he kann woll lopen to k.

lutherisch

dem Luthertum anhängend

lütters(k): dat is dar mehr l. as refermeert.

dat klingt as 'n kathoolsken Knepel in 'n lütters(k)en Klock (klingt unharmonisch).
s. reformiert.

Lutschbeutel

kleiner, mit Zucker gefüllter Leinenbeutel zum Stillen schreiender Säuglinge

Zuckerplünn, Zuckertitt, Suuglapp(e): doo dat Lüttje doch de Z. (S.) in de Mund!

lutschen

1. in den Mund stecken und daran saugen
sugen: laat dat Kind man getroost up de Duum s.!

2. naschen; schmecken
er durfte auch l. *he kreeg ok 'n Slick of (van).*

Luv

seem. die dem Wind zugekehrte Seite
Luvv, Loov: de Damper fährt in L. vörbi.

luven

seem. ein Schiff mehr an den Wind bringen
luven, loven: wi mutten l., dat wi wat harder bi de Wind upfahren (Do).

luvwärts

seem. nach der Windseite hin
**lovert: dat liggt to L. (Do).*

luxuriös

übertrieben prächtig od. großzügig
staatsk: dat geiht dar völs to st. to. overprachtig: dat Huus is o. inricht't.
sie leben zu l. *se hauen d'r to dick in; bruken 'n bült Strei; sünd völs to overdadig; sünd Upmakers; tehren van de hoge Boom; leven, as wenn 't Fatt neet löß kann; as wenn 't Fatt geen Boom (Boden) hett. se doon 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree. bi hör geiht 'n bült dör de Hals. 't geiht dar van boven daal.*
s. Aufwand 1.

Luxus

Prunk; Üppigkeit; Wohlleben

Luxus: dat is L., wat du dar driffst. dat is för mi L. (kann ich mir nicht leisten). Prunk: in so 'n P. mag ik mi haast neet hensenffen.

Overdadigheid (St): hör O. geiht to wied. Staat: wat is dat 'n St. dar in Huus! de man Geld in d' Fick (Tasche) hett, de bruukt geen St. maken.

Upwand: dat is dar 'n U. bi hör, dar is 't Enn(e) van weg.

**Ungelden (unnütze, unfruchtbare Ausgaben):*

U. un Staat

drücken mennigeen froh un laat.

das ist übertriebener L. *Brood an beide Sieden mit Botter besmeeren is up-maken.*

dort wird zuviel L. getrieben *de Huus-hollen, dat is 'n grundlosen Pütt.*

L. treiben macht arm
Hochtied gahn un Vadderstahn un Fenster (od. Kinnelbeer) geven, hett al mennig Buur van de Plaats ofdreven.

s. Aufwand 1.

Lymphdrüse

Filter im Lymphstrom, bes. für Krankheitsreger

Knier(e) (im Gekrösefett des Schweines): *dar sitten noch to völ Knieren in 't Plückfett.*

meine Lymphdrüsen in der Leiste sind angeschwollen *ik hebb Kluten in de Leest(e).*

Lympe

1. Flüssigkeit, die sich im Gewebe bildet
glend Water: mi leep dat g. W. man so to 't Been ut.

2. Impfstoff
Pockstoff: de Pocken (Impfpusteln) fangen leep an to dragen (eitern), de P. is seker neet good west.

lyrisch

empfindungsweich; stimmungsvoll; gefühlserfüllt

sie gerät leicht in eine lyrische Stimmung *se is licht an 't Hart grepen. se is weekhartig. de Tranen sitten leep löß bi hör. se hett futt 't Taskendook bi de Hand.*

M

M

Buchstabe

Rä. *wat steiht midden in (de) Hemel up dree Benen?* (dat lüttje m).

m'

Abkürzung für *man*

m': *dat sull m' neet seggen, dat 't so komen kunn.*

Maat (ndd.)

1. seem. Matrose; Unteroffizier der Marine

Maat, oft auch *Jan Maat*: *he is M. (J. M.) up 'n groot Schipp.*

bes. in Zstz.: *Boots(manns)-, Kooks-, Stürmanns-, Timmermannsmaat.*

2. (Tisch)genosse; Freund; Kamerad

Maat: *se sünd dicke Maten. he is 'n rechten M., war ik mi up verlaten kann.*

Macker: *he is mit sien Mackers hen to baden.*

3. gerissener, auch ausgelassener Bursche

Maat: *he is 'n M., nimm di vör hum in acht! de Maten weten vör Overdadigheid neet mehr, wat se utfreten sölen. he hört ok to Jan Rapp un sien Maten (Pöbel).*

4. Junge; Knabe

Maat: *wat seggst van uns lüttje M.?*

Maatschaft (ndd.)

1. Handelsgesellschaft; Genossenschaft

Maatschapp: *de Schippers hebben sük to 'n M. tosamensloten.*

2. Klüngel

Maatskupp: *dar sitt de hele M. weer to leiwamsen! (faulenzten).*

Machandel (ndd.)

Wacholder (*Juniperus communis*)

Machandelboom, -busk, -struuk, *Mechandel*: in de Lünebörger Heide stahn overall *Machandelbusken.*

Machart

Art der Anfertigung

Maken: *ik holl van 't ollerweltske M. mit wiede Piepen (Hosenbeinen) un 'n*

fixen Mors in de Büxen, neet so neemoodsk, dat is mehr för so 'n Spirrelfink mit Störk(e)benen.

Makeree: disse *M.* is heel neet na mien Sinn.

Mache (ugs.)

1. Schein; Vortäuschung

Drogg: *'t is all up D. ofsehn.*

Gedoo: *dat is blot so 'n arig G. dat is alltied so 'n G. mit hum.*

Gökelee, Kökelee, Güchelee: *'t is all wieder nix as G.*

Windmakeree: *dien W. lett mi kold.*

Wiesmakeree: *dat is all blot W.*

es ist alles nur *M.* *'t is 'n Wurst vull Wind; Kaff sünner Koorn.*

2. Anfertigung

Maak: *de Schoh sünd in de M.*

3. Einwirkung auf einen Menschen

Maak: *de mutten wi mal in de M. nehmen, dat he in 't Gericht neet tegen uns utseggt. he hett hum in de M. (will ihn bessern).*

ugs. ich werde ihn in die *M.* nehmen ik will hum annerswat vertellen. he sall bi mi umstahn lehren. he sall de *Wind* van vören kriegern.

machen

1. anfertigen; bereiten; herstellen; verfertigen

maken: *froher wur in elke Burenhuus Kees un Botter maakt. nu maak uns eerst gau 'n Koppke Tee! uns(e) Slachter slacht't neet blot, he maakt ok Wurst. ik wull, dat ik Geld m. kunn! maak Lücht, wi verdarven uns je de Ogen! dar sall de Smidd woll 'n neei Radd m. mutten. Jungs, maakt neet so völ Stoff (Staub)! dar will he sük blot 'n groten Naam mit m.! nu willen wi abers 'n Punkt (Schluß) m.!*

dar worden geen *Freters* geboren, se worden darto maakt! he maakt blot *Wind*, blot *Schuum* (täuscht etwas vor). ik hebb hum *Damp* maakt (habe ihn auf den Trab gebracht). ik hebb hum

Benen maakt (habe ihn zum Laufen gebracht). *dar kann ik geen Gebruuk van m.* (nicht verwenden). *dar kann ik mi geen Vers up m.* (ist mir unverstündlich). *dar kann ik mi geen Geweten ut m.* (ich fühle mich nicht schuldig). *he maakt ut sien Maag 'n Drankfatt* (er ißt vielerlei). *he maakt ut 'n Scheet* (Furz) *'n Dönnerslag* (er bauscht alles gewaltig auf). *he maakt hör een Kind na 't anner* (sie ist fast dauernd in anderen Umständen). *wat se för Geld neet alls m.l.*, sä de Buur, *do harr he 'n Aap sehn.*

auch aus schlechtem Material kann man etwas m. *scheev Holt giff ok Lepels.* er hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht *he hett d'r neet an doch, dat anner Lü ok 'n Recht hebben* (ok Lü sünd), *un so is hum dat bi de Nös daal- lopen.*

davon kannst du dir keinen Begriff m. *sowat kannst du heel neet upkriegen!* er ging an die Arbeit, ohne viele Worte zu m. *he hull sük neet lang mit Proten up.*

sie m. sich gegenseitig Mut se stieven *sük tegensiedig de Nack.*

sie m. reinen Tisch se *schieren de Budel.*

was er macht, das gerät wohl (Ps. 1, 3) *wat he anfaten deit, kummt all moi up d' Stee* (nach Je).

wer tut und macht das? (Jes. 41, 4) *well hett dat utklaveert un d'r Wark van maakt?* (Kö).

sie beten an ihrer Hände Werk, das ihre Finger gemacht haben (Jes. 2, 8) *se smieten sük daal vör dat, wat hör Fingers torechtfummelt hebben* (Kö).

2. tun; treiben; beschäftigt sein
maken: wat maakst du dar?

he kann nett m., wat he will (ist frei in seinem Handeln). *lang maakt he 't neet mehr* (es ist bald aus mit ihm).

bedrieven: wat bedriffst du upstünds?
doon: he deit de hele Dag doch rein nix!
utrachten: he sitt de hele Dag in de Hörn un richt't nix ut.

was machst du? *war verdriffst du di de Tied mit?* *wat hest du um de Hannen?* *wo geiht di dat?* (Frage bei der Begrüßung).

was machst du (wie geht es dir)? *wo is 't d'r mit?*

er macht 's nicht mehr lange *he is d'r her. 't is d'r bold her mit hum. he hett de hoogste Sprangen daan, de hoogste Steen smeten, sien langst Enn Brood up. up sien Wangen wassen al Karkhoffsbloemen. he steiht al mit een Been in 't Grafft.* Wortsp. *he is al up de Reis na Rötterdam* (röten = faulen). s. sterben, sterbenskrank.

was machst du (unbefugt) auf meinem Lande? *wat söchst (wullt) du hier? wat hest du hier verloren?*

ich kann m., was ich will, es glückt nicht *ik kann mi de Benen oflopen, 't is all umsünst. ik koom neet van de Legerwall of.*

so m. sie es dort so hebben *se dat dar. so gahn se dar mit um. se hebben dar 'n annern Tree ('n annern Wies) as wi.*

sie m. mit ihm, was sie wollen *se spölen hum up de Nös herum; spölen moi Weer mit hum; spölen mit hum as de Katt mit de Muus; hebben hör Güchel mit hum; steken hum in de Sack.*

was der eine macht, das m. sie alle *war een Hund an migg, dar miegen se all an. wenn een Koh de Steert uptillt, denn fangen se all an to biersen.*

was macht das Wetter? *wo is 't (word 't) mit Weer? wat sull 't Weer woll willen?*

das Wetter macht wieder in Unbeständigkeit *'t Weer kann nett as 't will. 't Weer will wat um Hannen hebben. de Märt rögt de Steert. April deit, wat he will.*

3. ausführen; erledigen; ausrichten; fertigbringen; in einen bestimmten Zustand bringen

maken: dar is nix to m. wat man maakt, dat mutt man good m. ik kann dat neet beter m. wo hest du dat blot maakt? maak dat man so, as du dat wennt (gewohnt) *büst! hest du dien Lehren* (Schulaufgaben) *al maakt? wat mook dat Peerd 'n Satz, as 't een mit de Pietsk(e) kreeg! ik mutt noch 'n paar Böskuppen maken* (Waren einkaufen). *de Dokter muß 'n depen Snee m. dar hebb ik 'n good Geschäft maakt. ik hebb ut Versehn 'n groten Umweg maakt. ik hebb nu schoon* (rein) *Lei* (Schiefertafel) *maakt* (habe alle meine Schulden bezahlt).

kriegen: wo sölen wi de Budel in de Rieg k.?

doon: wat ik d'r an d. kann, sall daan worden. dar hett he 'n langen Reis um daan.

dar kannst du nix an d. (daran kannst du nichts ändern). wat kann he dar 'n Woord van d.! (lang und breit darüber reden).

rieten, berieten: ik weet heel neet, wo ik dat all r., b. sall.

klarbringen: ik will mal sehn, of ik dat neet k. kann. wo hest du dat blot klaarbrocht!

unnernehmen: hest du dar noch Lüst to, so 'n groten Reis to u.?

verwahren: he kann sien Arbeid neet mehr v.

wie hast du das bloß gemacht? wo hest du dat klaarspölt, vör 'n annerkregen? so muß es gemacht werden so mutt 't d'r hen. so sitt de Hark in d' Steel.

das hast du gut gemacht dat hest du good henkregen. dat is di good ofgahn. das kann morgen auch noch gemacht werden mörgen is ok noch 'n Dag!

da ist nichts zu m. dar is geen Helpen (geen Hollen) an. dar sall woll nix an to ännern (to helpen) wesen. dat is 'n Boot sünnner Boom (Boden). de Kuus is holl. he lett sük 't Hart neet ofkopen (mit Bestechung ist nichts zu erreichen).

er weiß nichts mehr zu m. he is d'r mit klaar. he hett all sien Truven (Trümpfe) utspölt. scherzh. dat is Pastor sien Gört all.

er wird schon wissen, wie er das m. muß he weet woll, wo he d'r mit an-mutt. he sall d'r woll 'n Dreih ('n Melodie) up finden.

das hätte ich auch so gemacht dat harr ik nettso anfangen (begünnt). dar weer ik nettso bi doon west.

da sieht man, wie es gemacht wird! dar sücht man, wo dat Laken schoren word!

das kann der Knecht m. dar krieg de Knecht man bi!

da ist ein gutes Geschäft zu m. dar fällt wat bi of. dar is 'n Grosken to verdeen. dar sitt Hönning in de Blöm. er macht gute Fortschritte he kummt good vörgels; lehrt d'r good mit an.

er hat eine gute Karriere gemacht he is gau vörutkomen, gau to hoge Dingen komen, is de Trapp herupfallen.

sie macht eine gute Partie se raakt dat good; sett't sük mit de Mors in 't

Botterfatt; leggt sük in 'n gemaakd (maakd) Bedd.

bei meinem kleinen Verdienst kann ich keine großen Sprünge m. wi können d'r neet van boven inhauen; mutten sühnig (sparsam) wesen; mutten de Duum up de Geldpüt hollen.

wollen wir noch einen kleinen Spaziergang m.? willen wi noch 'n bietje keieren?

er will durchaus eine Erfindung m. he will partu (pallut) wat utklamüs(d)ern.

er kann sein Wort m. he is good bebeckt; is um 'n Woord neet verlegen; kann 't Woord woll finden; kann de Snater rögen.

um es kurz zu m. körtof geseggt. mit 'n paar Woorden geseggt.

das läßt sich nicht mehr rückgängig m. dat mutt so blieven. dar is nix mehr an to annern.

das würde ich unbedingt schriftlich m. lassen dat leet ik beschrieven. dar wull ik Papieren van hebben.

er wird das Rennen wohl m. he sall woll Baas blieven, woll mit de Büt gahn.

er wird 's wohl m. (Ps. 37, 5) he sall 't klaren (He).

du hast sie uns gleich gemacht (Matth. 20, 12) du stellst hör mit uns up een Bredd (He).

er hat alles wohl gemacht (Mark. 7, 37) he hett 't all up Stee maakt (He).

4. bewirken; veranlassen; verursachen

maken: so 'n Arbeid maakt möi. ik maak dat weer in d' Rieg(e), uns Nahbers m. uns dat Leven stuur.

völ Beer drinken maakt dick. een Kraih (hier Kirchgänger) maakt noch geen Sönnndag.

de Grötte maakt dat neet, anners kunn de Koh woll 'n Haas belopen. de Mund kann m., dat de Neers Hau kriggt (unangebrachte Reden verursachen Unannehmlichkeiten). völ Swienen m. dünn(e) Drank (wenn viele Erben da-sind, ist das Erbteil des einzelnen nur klein). völ Munden m. lege Schöttels (es kann jedem nur wenig zugeteilt werden, und das wird restlos verzehrt). ik will hum de Hell heet m. (ihm Angst einjagen). maak mi de Kopp neet heet! (bringe mich nicht in Wut). dat maakt mi dat Blood heet (reizt mich).

ik will m., dat ik d'r vankoom, sä Jan, do gung he hen un hung sük up.

das Gehen macht mir Mühe 't Lopen
word mi stuur.

diese Arbeit macht uns viel Mühe dar
hebben wi Wark an; hebben wi uns
Last mit, dar is haast geen Rieten
tegen; is haast neet tegen to krabben.
dat können wi man sühnig berieten,
man so even nakomen, wi weten haast
neet, wo wi 't dreihen sölen.

das Kind macht uns nicht viel Arbeit mit
dat Kind, dar hebben wi neet völ mit
to doon, van dat Kind, dar hebben wi
neet völ Last van.

die Kälte macht das nicht an de Koll
liggt dat neet, de Fröst seggt dar nix
an.

was macht das schon? wat is dar bi? dat
seggt dar nix an.

Kleider m. Leute man kann ok 'n Tuun-
pahl so antügen, dat he na wat lett.

Liebe macht blind Für in 't Hart gifft
Rook in de Kopp. Mannlü, de frejen,
hebben söven Huden vör de Ogen.

des Herrn Auge macht die Kühe fett, das
Land fruchtbar 't Oog van 'n Buur deit
mehr as sien beide Hannen.

de beste Meß in elke Land,
dat is de Buur sien Oog un Hand.

da machte es mir den Mund wässrig do
leep mi 't Water in de Mund tosamen.
do kreeg ik dar leep (naar) Sinn an.

ich mache dich dafür verantwortlich dat
geiht up dien Kopp! dar mußt du för
instahn!

das macht nichts dar is nix bi, dar
kummt nix na, dar is nix an gelegen.
dat deit (seggt) d'r nix an, dat deit
hum neet (nix), dat hett nix to seggen.
dat is d'r nettglik um, darum sall de
Ploog neet up de Hill komen (II).

das macht ihm nichts (aus), daß er soviel
Geld ausgibt dat kann he woll rüggen
(woll kropfen), he hett je Geld ge-
noog, dat kann 't bi hum woll lieden.
he hett 'n bült Geld utgeven, man laat
hum 't doon, he kriggt 't woll weer!
(Reimers), scherzh. laat 't 'n Koh
kösten, he hett ja geen!

als hätten wir diesen wandeln gemacht
(Apg. 3, 12) as harren wi ut uns Egens
hum weer lopen lehrt... (He).

der einen Aufruhr gemacht hat (Apg.
21, 38) de veerdusend Rovers upstökelt
harr (Bo).

5. auf Fähigkeiten und Handlungen be-
zogen, die auf den eigenen Körper be-
schränkt bleiben

maken: nu maak man neet so 'n mall
Gesicht! wat mook he 'n langen Hals
(aus Neugier)! du sallt Ogen m., wenn
du dat süchst! (vor Erstaunen). he
maakt 'n Puckel; Ogen as Teeschöttels;
'n bled (suur) Gesicht; 'n Gesicht as
dree Daag Regenweer; 'n Gesicht, as
wenn hum de Petersilje verhagelt is;
as wenn s' hum in de Petersilje sche-
ten hebben.

upsetten: se sett't 'n Gesicht up as 'n
Pluum, de in Etik (Suur, Essig) leggt
is; as 't in söven Jahr geen Mood mehr
west is.

er macht ein böses Gesicht he kickt mi
an, as wenn he mi uptreten will.

er macht einen Buckel sien Rügg steiht in
'n Flitzboog.

er macht eine traurige Figur he steiht
dar as 'n Katt, de 't dönnern hört; as
'n Hahn in de Regen; as 'n Hund, de
ut 't Water kummt.

er macht gute Miene zum bösen Spiel he
lett sük 't neet anmarken, dat hum 't
neet na de Kopp (Sinn) is, he lacht, un
wenn hum 't Brullen ok vör de Hals
steiht.

er macht lange Finger s. stehlen.

er macht lange Ohren he lett de Ohren
hangen.

ich will dir Beine m.! ik will di benstern!
das soll mir keine Kopfschmerzen m!
dat sall mi neet anfechten! dar laat ik
mi geen grau Haar um wassen!

sie machten mir eine lange Nase se
harren mi van Narr.

du machst ja lange Zähne beim Essen!
smeckt (mundjet) di 't neet?

da er sich über mich machte, ergriff ich
ihn (1. Sam. 17, 35) as he sük to Wehr
setten dee, kreeg ik hum to faten (Je).

6. begehen

maken: maak blot geen Gesdichten!
weil hett blot disse Dummheid maakt?
dar hest du 'n groten Fehler maakt.
doon: wo kunnst du dat woll d.! he deit
sachs (hoffentlich) geen Undög(e)!

er macht wieder Dummheiten he geiht
sien Dingen weer mall an.

er macht Seitensprünge he haut over de
Sträng, sleit 'n Haak.

wer hat diesen Fehler gemacht? *well hett disse Pudel backt; sük so versehn?*

7. verfahren; anstellen; behandeln (der Begriff der Art und Weise steht im Vordergrund)

upstellen: he lett 't all mit sük u.

man kann es nicht allen recht m. *man kann neet elk un een gerieven.*

er macht 's nun einmal nicht anders *he is nu mal so getackt, so instellt.*

unter dem macht er 's nicht unner dem *deit he dat neet.*

man muß es so gut m., wie man kann *man mutt sien Best doon; 't best Been vörsetten.*

das mußt du besser m.! *dar mußt du noch weer over her! dat is mi lang neet good genoeg!*

wie man 's macht, ist 's falsch man kann *doon, wat 'n will, 't is alltied verkeert.*

sie haben ihn schlecht gemacht *se seten over hum her; hebben hum beracht; hum 'n Lack ansmeten; hum 'n lelken Lapp an de Rock sett't; hum döer de Hekel haalt; hum unner de Lü brocht.*

mit ihm kann man alles m. *he lett sük 't all beden (gefallen). hum kannst mit 'n Mettwurst de Hals utsnieden. he lett sük mit de Schötteldook de Hals utsnieden; lett sük up de Kopp spejen; is as 'n Fuusthandske, de lett sük over beide Hannen trecken.*

mach 's gut! holl di munter!

8. tätigen; vollziehen

maken: wi willen noch een Versök mit hum m., of he sük neet betern will. ik will di 'n billigen Reken m.

du mußt woll mal weer Bekenntskupp mit de Stock m.! (mußt wohl wieder einmal Prügel haben).

mache mir ein gutes Gebot! beed wat! segg 'n Pries! laat di hören!

ich muß dir das Kompliment m. *dar mutt ik di in beloven.*

mache mir nicht immer diese Vorwürfe! verwiet mi dat neet alltied! smiet mi dat neet alltied weer an de Kopp! holl mi dat neet alltied weer vör! legg mi dat neet alltied weer up 't Brood!

darin kann ich dir keine Konzession m. *dar kann ik di nix in tostahn, di nix in entegen komen.*

sie m. einander Konkurrenz *se gahn tegen 'n anner an. een will noch billiger verkopen as de anner.*

wir wollen kurzen Prozeß m. *wi willen dar neet lang(e) over proten; willen uns dar neet lang(e) bi uphollen.*

da machte ich die Beobachtung *do kreeg ik to sehn. do full mi in 't Oog.*

da mußte ich die Entdeckung m. *do muß ik d'r achterkomen.*

er muß noch viele Erfahrungen m. *he mutt noch umstahn lehren; mutt de Welt noch kennenlehren; mutt sük de Wind noch um de Nös weihen laten; mutt eerst unner anner Lü west wesen.*

unterwegs habe ich mit diesem Mann Bekanntschaft gemacht *de Mann hebb ik unnerwegens kennenleert. unnerwegens sünd wi mit 'n anner bekenntworden.*

nun mach aber Schluß! *nu mutt 't aber uphollen, ut wesen! nu schei d'r aber mit ut!*

er machte Schluß mit seinem Leben *he hett sük um de Hals, an de Sied brocht. s. Selbstmord.*

9. jemanden beurteilen, für etwas halten, zu etwas m.

maken: de Ollen m. de Jung to 'n halven Heergott. de to 'n Verbreker maakt word, de word ok licht een. mien Ollen hebben 'n Schipper ut mi maakt. se hebben d'r 'n Jan van maakt (ihn so genannt).

de sük to 'n Pannkook maakt, word d'r för upeten. de sük to 'n Hund maakt, mutt blaffen, mutt Bunken freten.

sie haben ihn zu einem anderen Menschen gemacht *se hebben hum heelundall umkrempelt.*

10. eine Rolle spielen

er macht den Bauern in dem Spiel *he is (spölt) de Buur.*

er macht den Dummen (läßt sich betrügen) *he lett sük för dumm verkopen; lett sük over 't Ohr hauen; lett sük begösken.*

er macht den wilden Mann *he geiht tokehr as 'n Mallen.*

11. aufräumen; in Ordnung bringen

maken: ik mutt de Bedden noch m. Wicht, hest du dien Haar noch neet maakt? du mußt di nödig dien Tannen m. laten.

so as man dat Bedd maakt, so liggt man d'r in.

12. verhüllend: ein Bedürfnis verrichten
 maken: *mußt du wat m., du kickst je so benaut ut? he is so krank, he maakt 't all unner sük. dat Kindje mut A-a (Pipi) m.*

doon: *he hett 't van Angst in de Bux daan.*

er hat in die Hosen (ins Bett) gemacht
 he hett in de Bux (in 't Bedd) megen od. scheten.

er will ein kleines Bedürfnis m. he will even de Tuffels ofgefen; even in de Schür; even na 't Weer (na de Peer, na de Steerns) kieken.

13. aufbrechen; fortgehen
 maken: *maak, dat du d' Dreih kriggst! (geh mir aus den Augen).*

mach, daß du fortkommst! *bül dil*

14. gestalten; veranstalten; begehen
 maken: *ut elke Geburtsdag m. se 'n groot Fest. van uns sülvern Hochtid willen wi geen groten Fier (van) m. nu willen wi man Fieraend m.! laat uns even 'n Settje (Weilchen) Schoff-tied m.!*

15. anfangen
 maken: *nu maak ennelk!*
 anfaten: *du mußt dat anners a.!*

16. ausmachen; betragen; ergeben
 maken: *wenn du all Biggen nimmst, denn maakt dat nett tweeunnert Mark. all, wat du köfft hest, maakt nett twintig Mark. völ Swien(en) m. dünn(e) Drank. wesen: 't is nett för dree Mark.*

wieviel macht die Rechnung? *wat mutt ik betahlen? wat mutt d'r för wesen? wat bün ik schuldig? wo kummt dat hen?*

es kann nicht viel m. *dat kann all Welt neet kösten. dat kann ik noch mit dichte Püt (ut de Westentask[e]) betahlen; kann mi de Kopp neet ofrieten.*
 viele Wenig m. ein Viel Happke bi *Happke giff ok 'n Mahltied. Penning bi Penning giff ok 'n Daler. bi Happkes lehrt de Hund dat Leerfreten.*

17. (sich) m. aus
 (sük) maken ut: *de Mesters hebben 'n düchtigen Keerl ut hum maakt. he is dat neet, wat de Lü ut hum m. dar lett sük nix mehr ut m. se moken sük d'r 'n Pläseer ut, uns düchtig uptotrecken.*

er macht aus Kleinigkeiten eine große Sache *he maakt ut 'n Scheet 'n Dönnerslag.*

er weiß etwas aus sich zu m. *he weet wat vörtostellen; weet sük uptodönnern.*

wir wollen aus unserem Herzen keine Mördergrube m. *wi willen neet achterhollend wesen.*

wir wollen kein Geheimnis daraus m. *wi willen d'r geen Dookjes umbinnen.*

wir müssen aus der Not eine Tugend m. *wi mutten 't nehmen, as 't is (as 't kummt).*

er weiß aus allem etwas zu m. *he kann 't all bruken.*

aus dieser Sache macht er sich nichts *dat hett he heel nix in de Reken; lett hum kold; glidd bi hum daal as Gotts Woord bi 'n Rover. dar giff (fraggt) he nix na; hett he neet völ bi; stört he sük neet an; fleit't he wat up (in); dreiht he heel geen Nack na; sleit hum heel geen Ader na; sett't he heel geen Foot um dwars. derb dar schütt he wat in.*

18. sich m.

a) sich entfernen
 sük maken: *se m. sük up de Socken (de Stapp, de Weg).*

er machte sich auf den Weg *he namm de Weg unner de Foten.*

er machte sich aus dem Staube *he is d'r utnaiht; hull hum dör de Dau; hull hum d'r langs. he hett sük sachtjes verdrückt; hett sük stillkens wegpift. s. entfernen.*

b) sich gönnen
 sie m. sich einen guten Tag *se nehmen sük 't d'r van. se vermaken sük wat od. d'r wat mit.*

c) erreichen
 das läßt sich m. *dat können wi klaar-spölen. dar is woll antokomen. dat kann woll angahn; woll geböhren; sall woll in de Rieg(e) komen; kann ik dege doon. dar is woll Raad vör; steiht nix in de Weg; is geen Kummer bi (M).*

d) sich m. an; beginnen
 sie m. sich an etwas *se griepen 't Wark an. se slaan de Hannen d'r an.*

e) ugs. sich m.: gut sein; besser werden
 sük maken: *de Jung maakt sük (entwickelt sich zu voller Zufriedenheit).*

*he maakt sük bi Daag un bi Maan-
schien noch beter* (darf sich wohl sehen
lassen).

das Geschäft macht sich *dat Geschäft
löppt good; kummt good vörgels; smitt
good wat up.*

das Haus macht sich *dat Huus lett noch
al wat; hett 'n mojen Ankiek.*

mit der Zeit macht sich alles *'t kummt all
torecht, all in 't Schier(e), in de Rieg(e).*

19. gemacht s. d.

das ist für ihn wie gemacht *dat sitt as 'n
Wursthuud.*

das ist eine gemachte Trauer *se doon
blot so, man se menen 't anners.*

das ist eine gemachte Empörung *de Lü
sünd uphißt. dat Für is anbött't.*

er ist ein gemachter Mann *he hett 't to
wat brocht. he hett sien Kaar up d'
Sand; sien Schaapkes up 't Drög(e);
hett 't in dichte Faten; sitt in 't vull
Gemaak; sitt mit de Neers in 't Botter-
fatt.*

20. ugs. mach! (als Aufforderung)

nun mach schon! *nu man to! nu man an
't Wark! nu man fell, foß, futtl! nu doo
d'r man 'n Tree bi! nu doo d'r man 'n
Slag tegenan!*

ich mach ja schon! *ik bün d'r je al bi!
ik doo je al mien Best! ik loop je al
mit een Been in Drafft!*

mach, daß du fertig wirst! *nu seh man
to, dat du klaarworst!; dat du d'r van
ofkummst!*

mach, daß du fortkommst! *maak, dat du
Dreih kriggst!*

mach nicht so lange! *drömel neet so
herum! holl di dar neet so lang bi up!*

Machenschaften (Mz.)

Ränke; Quertreibereien; geheime Ab-
machungen

*Fituten: de Fent hett alltied F. bi 't
Enn(e).*

*Knepen: he sitt vull K. as de Buck vull
Kötels.*

Streken: wahr di vör sien oolke St.!

er liebt M. *he hett 't alltied up 'n Oolken
vör.*

*wenn he wat seggt, denn lüggt he,
un wenn he wat deit, denn bedrüggt he.
s. gerieben, durchtrieben.*

Macher

1. Hersteller und Ausbesserer

*Maker: mien Radd mutt nödig na de M.
(zur Reparatur).*

2. Drahtzieher; Antreiber, bes. zum Bösen
*Anböter: well is hier woll de A. west?
Röger: he is de R. d'r van.*

*Stokebrand: man kann sük woll denken,
well de St. is.*

wer ist der M.? *well hett dat Für an-
bött't? well hett dat anröhrt, an-
spunnen, utfunnen? well schuult d'r
achter?*

Macherlohn

Lohn für die Anfertigung
wieviel beträgt der M.? *wovöl mutt för
't Maken wesen? wat nimmt he (se) för
't Maken?*

Macht

1. Können; Kraft; Stärke; Einfluß

*Macht: de Keerl hett di 'n M. (Kraft) in
de Fingers, de Hannen!*

*Gewalt: wat wullt du Stackert woll
machen, wenn ik d'r G. achtersetten
doo (anwende)? mit Störms G. geiht
he an de Arbeid.*

*Kracht: he hett unbandige K. in de
Arms. dar sitt 'n bült K. in lopend
Water.*

*Forss(e), Foss(e) (frz. force): dat bruukt
neet alltied mit F. gahn.*

*Klemm, Kremm: wat harr ik froher 'n K.
in de Fusten!*

*Murr: he hett M. in de Knaken, in de
Mau (Ärmel).*

*Starkde: sien St. hett neet siensglieken.
sünner St. geiht dat neet.*

Starkigheid: de Wind nimmt an St. to.

er hatte keine M. *mehr he is d'r her. he
lett 't sitten. he is schoon of.*

er wehrte sich mit aller M. *dagegen he
gung d'r mit Hannen un Foten
tegenan.*

ich will dir zeigen, daß ich mehr M. habe
als du *ik dürr mi woll mit di meten.
ik will di wiesen, dat ik di woll an
(dat ik di woll manntjen) kann!*

das Korn wächst mit M. *dat Koorn waßt
dör 't Glück hen.*

das ist die M. der Gewohnheit *he kann
neet anners, he is dat so wenn (ge-
wöhnt). he kann neet to sien olle Slör
ut. de Müller kickt noch alltied na de
Wind, ok wenn he neet mehr müllert.
kann de Kater neet mehr musen, sitt
he doch noch geern vör 't Lock.*

de Buur

löppt alltied

in sien Vaders Sluur.

die M. der Verhältnisse zwingt ihn *he sitt túsken Bark un Bast; sitt in de Kniep, in de Pickpann(e).*

wohlauf, wohlauf, ziehe M. an, du Arm des Herrn! (Jes. 51, 9) *rög di, waak up un wapen di mit Kracht! (Je und Kö).*

sie sollen zu Gott rufen mit M. (Jona 3, 8) *se sölen Gott anropen, wat se man können (Kö).*

2. Herrschaft; Gewalt, bes. Befehlsgewalt *Macht: he hett hum in de M. kregen. he is sien M. entwussen. he hett M. over Leven un Dood. alle M. is mi ut de Hannen nohmen.*

de de M. hett, hett ok 't Redt.

Wortsp.

Janevers (Jan Evers) M. is groot, he is de starkste Jan; de eerst sien Slave is, kummt selden weer d'r van.

Gewalt: *he hett geen G. over mien Doon. ennelk kregen wi 't Für in G.*

Oostfreesland is geen Land van G., man van Recht (H).

Bedwang: *dat steiht unner sien B.*

Overhand: *he kreeg de O. over mi.*

Seggen: *well hett dat S. darover?*

er verfügt über eine große M. *he hett 't over alls to seggen. tegen hum kann nüm's an. he sitt an de Drücker, hett 'n langen Arm (TL).*

er hat M. über ihn *he hett 't over hum to seggen; kann hum unner sien fürige Nagels kriegen (TL). na sien Piep mutt he tanzen.*

er hat die M. *he hett 't Mest boven in 't Schapp. he hett 't all in. dien Will sitt in dien Vaders Büxtask (zu einem Jungen gesagt).*

er läßt ihn seine M. fühlen *he sett't hum de Foot in de Nack, de Kniep up de Duum, de Prahm up de Nös.*

sie tun alles, was in ihrer M. steht *se doon alls, wat se man eets können.*

sie haben die M. *se hebben de Buggd um de Arm, 't Sweert un Stür in de Hand. se sünd Baas.*

diese M. ist unüberwindlich *dar kann 'n neet tegenan, kann 'n neet tegen up-stahn.*

ich habe keine M. mehr darüber *ik hebb 't Stür ut de Hand geven.*

er tut das aus eigener M. *he deit dat up (ut) sien egen Bann un Bodd.*

M. geht vor Recht *tegen 'n Fohr Meß kann 'n neet anstinken. tegen 'n Back-ovend kann 'n neet jappen, angapen. Fett swemmt boven, un wenn 't ok van 'n doden Hund is. wenn de Mehrdermann kummt, mutt de Minder-mann wiesen (TL).*

3. übersinnliche M.

er steht mit bösen, dämonischen Mächten im Bunde *he hett de Düvel up sien Sied. he kennt (deit't, holt 't mit) de freje Künsten.*

er steht ganz im Bann unheimlicher Mächte *he is achter un vör beheft. de Düvel hett hum unner.*

das ist die M. der Finsternis *dar is dat Quade Baas worden.*

die M. des Bösen ist groß *wat een neet dürt, dat deit he am leevsten.*

eine höhere M. griff ein *de over Wulken un Steerns wohnt, greep in 't Radd. dat kwamm van hoger Hand. dat is uns van hoger Hand andaan.*

mit uns'rer M. ist nichts getan, wir sind gar bald verloren (Luther) *wenn wi uns ok setten un tegenkanten, wi blieden mindermachtig.*

ich werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst der Welt. er hat keine M. über mich (Joh. 14, 30) *völ Woorden kann ik nu neet mehr maken. lövt mi dat: de 't over disse Welt to seggen hett un de tegen Gott strieden deit, steiht vör de Dör, man anhebben kann he mi nix.*

Gott hat dem Tode die M. genommen (2. Tim. 1, 10) *Gott hett de Dood dat Tau um de Hals leggt.*

du hättest keine M. über mich (Joh. 19, 11) *du kunnst mi nix (an)doon.*

Machtanspruch

Verhöhnung eines willkürlichen Machtanspruchs: *wenn ik di wenk, denn mußt du komen!, sä de Buur. un wenn ik mit de Kopp schüddel, denn koom ik neet!, sä de Knecht.*

*Renke, wenn ik wenke,
denn pluder mi de Goos!
Renke, wenn ik wenke,
denn laat mi hum los!*

Machtbefugnis

das liegt außerhalb meiner M. *so wied recken mien Arms neet. dar bün ik geen Baas over.*

Machtbereich

er ist meinem M. entkommen *he is mi ut de Klauen (Fingers) komen.*

Machtentfaltung

das liegt im Bereich meiner M. *dar hebb ik 't over to seggen. dar rekt mien Hand noch hen.*

Machtfülle

seine M. reicht weit *he hett 'n langen Arm.*

Machtgier

seine M. kennt keine Grenzen *he will 't (mutt 't) all inhebben. he will 't over alls to seggen hebben. he geiht over Lieken.*

Machthaber

er ist der M. *he hett 't to seggen; hett 't Woord; is de Üpperste.*

Machthunger

sein M. ist unersättlich *he kann de Hals (Maag) neet vullkriegen. he kann noit genoeg kriegen.*

mächtig

1. kraftvoll; gewaltig; einflußreich; wirksam

machtig, grootmachtig: Amerika is 'n m. (g.) Land.

krachtdadig: he is 'n krachtdadigen Keerl.

er ist ein mächtiger Mann *he hett 'n bült to seggen. he is 'n Gewalthebber. tegen hum kann 't nüns doon, kann nüns an.*

das Römerreich war sehr m. *de olle Römers harren haast de hele Welt unner de Foten.*

sie waren mir zu m. *se wassen mehr manns as ik.*

Gott läßt niemand zu groß od. m. werden *Gott sörgt d'r för, dat de Bomen neet in de Hemel wassen.*

verbunden werden auch die Schwachen m. *wenn dree sük tosamendoon, können se woll 'n Oß tillen.*

meine Kraft ist in den Schwachen m. (2. Kor. 12, 9) *mien Kracht warkt in de, de ut hör Egens nix können (He).*

2. beherrschend

er war seiner selbst nicht m. *he weer rein over Stür; harr sük neet mehr in Gewalt; weer neet mehr Baas over sük*

sülvst; weer ut Tögel un Toom; kunn sük neet bedwingen, betähmen.

er wird seines Gegners nicht m. *he kann hum neet bedwingen, neet manntjen, hum neet an. he kann d'r geen Baas over worden.*

er ist der Rede m. *he kann 't Woord woll finden; kann sien Woord woll doon (maken); is neet um 'n Woord verlegen.*

er war keines Wortes m. *he kunn geen Starvenswoord seggen. he stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen.*

er ist seiner Sinne nicht m. *he is heelmal buten sük; is ganz buten Künn un Benüll.*

ward ihrer m. (Apg. 19, 16) *bleev hör over (Je).*

das Weib ist ihres Leibes nicht m. (1. Kor. 7, 4) *se kann d'r neet mit maken, wat se will (nach Je).*

3. ugs. groß; sehr

allmächtig: dat hett mi a. gooddaan.

baldadig: so 'n baldadigen Diek, sull man menen, kunn sien Levend neet dörbreken.

bannig: dat is vandage b. kold. ik hebb 'n bannigen Smacht (Hunger).

dick: wat hett disse olle Kark dicke Müren!

düchtig: dat weer 'n düchtigen Göt (Re-genguß). ik hebb d'r d. inhauen (beim Essen), so good smook mi dat.

fell: he bölkde feller as dree Kohjen.

fors, foß: wat hett he 'n fossen Taal!

gewaltig: wat hett he 'n g. Glück hatt! se hett sük g. in Staat smeten.

glupend: 't is vandaag g. moi Weer.

niedsk: wi harren güstern 'n n. Grummelweer.

**risk: dat is 'n r. Volk.*

unnösel: u. dick, groot, hoog, riek.

völ: dat Unweer hett v. Schaa daan.

ugs. er hat mächtigen Dusel (Glück) *he hett mehr Glück as Haar (Verstand); hett 'n Falk fangen. he söcht 'n Knoop un find't 'n Goldstück. he is mit 'n Helm (mit 'n golden Lepel). geboren; 't löppt hum all mit. Slump is sien Unkel.*

ugs. er hat einen mächtigen Bammel (große Angst) *he is doodsbenaute; sücht d'r leep tegenan; hett Schietensangst. 't Hart sitt hum vör de Hals, fallt hum haast in de (Unner)büx. 't Hemd*

trillt hum vör de Neers. de Neers geiht hum as 'n neemelken Henn (M). he deit 't haast in de Bux vör Nood.

ich habe mächtigen Hunger ik hebb Smacht vör 't Störten, as 'n Wulf; kann van Smacht neet mehr liekut-kieken. de Maag hangt mi scheev, bum-melt mi in 't Liev.

es hat mich m. gefreut ik weer blied(e) as 'n Klütje; harr vör Bliedskupp woll an de Bön springen kunnt; weer d'r leep van angedaan.

er schrie m. he bölkde Moord un Brand, Moord un Doodslag. he bölkde sük de Lung haast ut de Hals.

er ist m. reich he sitt d'r dick in. he hett Geld as Hei, as Schiet. he hett so völ Geld, dat he doon kann, wat he will. he mutt 't Geld elke Dag umschuppen, dat 't neet schimmelt.

er war m. aufgeregt he weer heelundall over Stür. he leep herum as 'n Henn sünnner Kopp. wat gung he tokehr! wat weer he in Braß, in de Fahrt! wat sprung he in de Kedd!

Mächtiger

der Mächtige hat immer Recht *Fett driftt boven.*

ein Mächtiger beansprucht die größten Rechte to 'n groten Mors hört 'n wieden Bux.

die Mächtigen sind Angriffen ausgesetzt *hoge Bomen faten völ Wind.*

die Mächtigen (Mark. 10, 42) *de de Welt regeeren. na de 't all gahn mutt.*

Mächtigkeit

Dicke einer Erd- od. Gesteinsschicht

Düppe: de Klei hett hier 'n D. van dree Foot (besser: sitt hier dree Foot deep).

machtlos

machtilos: dar bün ik m. tegen. tegen so 'n Krankheid (tegen 't Schicksal) sünd wi m.

er stand der Sache m. gegenüber *he kunn nix in de Saak maken. he muß 't nehmen, as 't weer. hum wassen de Hannen bunnan.*

man hat ihn m. gemacht *se hebben hum 't Stür ut de Hand nohmen; hebben hum up 't Rick sett't.*

er ist völlig m. *he hett geen Buggd mehr um de Arms; hett nix mehr to seggen.*

den Wasserfluten gegenüber ist auch der Kaiser m.

*he is so riek
as de Kaiser
up de Diek.*

Machtpolitik

sie treiben M. *se hollen een de Fuust unner de Nös(e).*

Machtspruch

s. **Machtwort.**

machtvoll

er ist eine machtvolle Persönlichkeit *he hett 'n bült to seggen. he hett 'n langen Arm. sien Woord weggt wat, weggt swaar.*

Machtvollkommenheit

uneingeschränkte Berechtigung

Bann un Bodd: he steiht unner sien B. un B. he deit dat ut sien egen B. un B.

wir müssen seine M. etwas einschränken *wi mutten hum de Hannen 'n bietje binnen; hum de Baart wat besnieden.*

Machtwort

gebietendes Wort, das keinen Widerspruch duldet

Machtwoord: ik mutt woll 'n M. spreken! hart Woord: dar bleev nix over, ik muß 'n h. W. spreken.

Hinnerk, segg 'n h. W., dat de Kinner still sünd!, sä de Frau, un Hinnerk sä: „Steen“!

hier muß ein M. gesprochen werden! *hier mutt mit de Fuust up de Disk hauen worden!*

er sprach ein M. *he sä: so word 't maakt un dar is 't mit ut!*

Machwerk

schlechte Arbeit; Puscherei

Maaksel, Gemaaksel: wat is dat för 'n M., G.!

Maakwerk: well hett dit M. maakt?

Klamphaueree: so 'n K. kann ik neet bruken!

Himphamp: well nimmt so 'n H.?

dieses M. hätte der Schriftsteller lieber nicht schreiben sollen *he harr de Enkt (Tinte) lever in 't Glas laten sullt.*

Macker

s. Genosse, Kamerad, Maat.

Madam

1. ehrende Bezeichnung für die Hausherrin, Gutsherrin

Madam, Medam: uns(e) M. arbeit't noch düchtig mit, geiht noch mit over Feld, is noch vör un achter (im Haushalt und Stall).

2. behäbige Frau

Madam: M. kummt de hele Dag neet to de Hörnstohl ut.

3. ostfr. Kosewort für ein kleines Mädchen

Madam: na, du lüttje M., war sall 't denn hengahn?

Kinderschertz:

*in d' Keller, M.,
sünd Rötten, M.,
hebben Steerten, M.,
so — lang, M.!*

(bei „so“ werden die Arme ausgebreitet, so daß das zuhörende Kind einen leichten Schlag ins Gesicht bekommt).

Mädchen

1. Kind weiblichen Geschlechts (Ggs. Junge, Knabe)

Wicht: he hett dree Wichter un een Jung.

wat kummt, mutt gellen, of dat nu 'n Jung is of 'n W. 't was nett in de Roggenbleihertied, as dat W. jung worden is (geboren wurde). Wichter worden veerteihn Daag over de Tied geboren (scherzhafte, aber nicht zutreffende Ra.; es wird gesagt: se mutten sük eerst moimaken!).

't is heel raar,

'n moi W. un geen Vaar! (Vater).

Bröddellapp (scherzhafte Bez. für das erste Kind jüngerer Eheleute, wenn es ein M. ist): 't is 'n B. worden (B. = erstes Strickergebnis).

derb Grasmieger: al weer 'n lüttjen G. un noch geen Jung!

Madam, Medam: s. Madam.

s. Kind 2.

2. unverheiratete weibliche Person

Wicht: uns(e) Nahber hett dree fixe Wichter.

dat is 'n Wicht, as wenn 't regend (besonders schön, as wenn 't ut 't Ei puult is (besonders sauber). dat is 'n ankoment W. (M. von 14—15 Jahren), 'n W. up Anwaß (fast erwachsen), 'n bedaart W. (ruhig, ausgeglichen), 'n

beslapen (entehrtes) W., 'n Blöm van W. (besondere Schönheit).

dat W. gleiht un bleiht as 'n Roos. dat W. blömt rein up, wat is dat W. reisig un slank upwussen! dat is 'n W. as ut Ekenholt sneden. dat Wicht hett van Handigheid (Behendigkeit) haast neet siensglikeen. dar sitt Natur in dat W.

junge Wichter schienen of (strahlen Wärme aus). dat W. is 'n Duuwke sünnener Gall (ein tugendhaftes und lebenswertes M.) (TL). in dat Wicht, dar sitt Bulljon in, se is nett as 'n resen Kookje (ist knusprig). das Wicht is kruus as 'n Kappershahntje (ist kratzbürstig). dat Wicht is 'n lang, schier Enn(e) (ein großes, schlankes M.) (M). dat is 'n W., war Kremm insitt (ist kräftig, unternehmungslustig).

iron. 't is 'n moi W., 't hett de Nös midden in 't Gesicht. wat hett dat W. 'n mall Gedoo (Gehabe) an sük! dat Wicht snatert as 'n Goos. dat is so 'n Dippel van W. (halsstarrig), dat man d'r heel nix mit worden kann.

wat hett dat Wicht alltied 'n bült Jungse achter sük an! dat Wicht is so geil, dat 't de Mannli haast up de Nack flüggt. loopske (mannstolle) Wichter un loopske (durchgehende) Peer sünd stuur to hollen. man kann beter up 'n Püt vull Flohen uppassen as up 'n jung Wicht.

mit twintig Jahr is de Wichter geen Graaf good genoeg, un mit dartig brannen se d'r al mit 'n Snieder dör! wenn dat W. ok mit Geld behangen un beslaan weer, wull ik 't doch neet hebben (TL). he is pall in dat W. vernarrt un büngelt de hele Dag achter hör an. he kleit gern mit Wichter herum. de 'n Wicht schänd't, mutt 't ok weer to Ehren brengen.

mit de Wichter is dat as mit 'n Heibült (Heuhaufen), se mutten wachen, bit een kummt un haalt hör. so as dat Wicht to de Ollen is, so is 't nahst ok to de Mann. hest du 'n Wicht, denn holl 't, de Leeve word kold! dat W. is 'n Traantrien(e) (sehr langweilig) (T). dat Wicht hett al 'n bült achter sük, is 'n anbeten Appel, is as 'n Brandemmer al dör völ Hannen gahn (ist ein M. mit Vergangenheit). Wichter

wassen sien *Verdary* (haben ihn auf Abwege und ins Unglück gebracht). *up dat W.* doo ik neet een eenzig *Bott* (Angebot) (es hat einen sehr schlechten Ruf). *man kann neet all Wichter haben um een* (das einen Freier betrogen hat). *he hett 'n Oog up dat W.* smeten (es gefällt ihm). *he hett 't groot mit junge Wichter* (schwärmt für junge Mädchen). *he angelt na dat W.* (möchte es gern zur Frau haben). *dat Wicht hett mi 't andaan* (hat mich bezaubert). *dat Wicht is um 'n Keerl verlegen* (will gern einen Mann haben). *'t is beter, dat 'n W.* um 'n Keerl verlegen is, as wenn 't nahter mit hum verlegen is (ihn am liebsten wieder los wäre). *du wullt dat W.* doch woll neet unglücklich maken? (in Unehre bringen). *dat Wicht is to froh van 't Rick* (Hühnerstange) *offlogen* (hat zu früh geheiratet) (TL).

Jungse bi Jungse un Wichter bi Wichter (Jungen und Mädchen für sich) (Nds. Wb. II 105).

'n kittig (sauber) *Wicht* holt 'n kittig *Huus*. *'n fletig Wicht* lett de *Bessem* neet liggen (M). *junge Wichter un jung Veh* maken völ *Wark* (Arbeit). *'t is beter, wenn 'n jung Wicht sitt as 'n Uul, as wenn 't herumhüppket as 'n Eekster.*

Deern: dat is 'n leep *moje D.* dat is 'n *D.*, de kann man ut *Solt un Water eten* (M). de *D.* is so rund un krall, dar kann man 'n *Luus up doodknacken*. *he hett twee Deerns, de düren sük sehn laten.*

gode Deerns un gode Gosen komen bi *tieds na Huus*. *'n glatte Deern, 'n ruge Moder.* de glattste *Deerns* worden de *ruugste Moders* (M). völ *Deerns un 'n groten Tuun verdarven de beste Hoff.* *fleitende Deerns un kraiende Höhner dögen neet.* *Deerns over veertig un Röven na Fasselavend hebben de Smaak verloren.* de *Gosen na Wiehnachten, de Appels na Fasnacht un de Deerns over veertig smecken neet mehr* (M). *lechte Mörgens un glatte Deerns dögen neet völ.*

Deerns un Musen

maken kahle Husen

(die M. wegen der Aussteuer).

all gode Moden komen ut de *Welt*, sä de *D.*, do harr de *Pastor hör dat Dan-*

zen verboden (M). *nu geiht 't Leven* (das Lieben) *los*, sä de *D.*, do küßde se de *Katt* (M). dat is 'n *Leven*, sä de *D.*, do kreeg se 'n *Kind* (M). dat hett hulpen, sä de *D.*, do kreeg se twee *Kinner* (M). dar liggt 't, sä de *D.*, do leet se 't *Kind bi 't Danzen fallen* (M). so een krieg ik *upto*, sä de *D.*, do sull se 'n *lüttjen Snieder nehmen* (M). dat sall mi ins *neeedoon*, ut wat för 'n *Gatt dat woll utlöppt*, sä de *Deern*, do pißde se in de *Teems(e)* (Sieb).

**Famunke* (Do).

**Foon* (Harlingerland):

wat mutt 'n F. doch *lieden*,
de hen to denen *geiht*
bi heel wildfrömde *Lüden*
as groot of *lüttje Maid*!

Foon (im übrigen Ostfriesland dummes, einfältiges M.): du büst 'n *F.* van 'n *Wicht*.

Maid: 'n *M.* as 'n *Bladd*,
breed van *Schullers*,
smaal van *Gatt*.

Meisje: dat is 'n *snicker M.*

sötjes un sachtjes, dat M. is noch *jung!*
mien *Hartenssinn* is heel *gestellt*
up 'n *M.*, dat dree *Seßjes*
(dreimal 6 Jahre) *tellt*.

Snuutje, Söte (Kosenamen): du büst mien *lüttje Snuutje*, mien *Söte* (T).

Bliertje, Blirrtje (albernes, empfindliches, leicht weinendes M.).

Gör(e) (kleines, dummes M.): wat wullt du mit so 'n *G.!*

Käkeltask(e) (M., das ohne Grund viel schmält und nörgelt: bi so 'n *K.* kunn ik dat neet *uthollen*).

Goos, Göske (etwas abschätzige Bezeichnung):

overall in 't *Riek*
sünd sük de *Göskes glik*.

scherz. Treck-plaaster (Schatz): *he hett dar in 't anner Loog so 'n T.*, darum holt he 't *Padd slicht darhen*.

ein *M.* 'n *Baaswicht* (ein Prachtmädel), 'n *Düvelswicht* (ein tolles M.), 'n *Bier-ser* (unstet), 'n *Blierske* (albern, närrisch), 'n *Aiske* (abscheulich), 'n *Fegediesel* (stürmisch, UpstBl. I 14), 'n *Fliertje* (oberflächlich), 'n *Flittje*, 'n *Fluttert* (flatterhaft), 'n *Fluur(t)* (unordentlich), 'n *Goos(ke)* (dumm), 'n *Grelloog*, *Krall-oog* (feurig, begehrlieh), 'n *Handjevull* (klein und zierlich), 'n *Heemke* (klein und schwach), 'n *Klatferrkopp* (mit zer-

zaustem Haar), 'n Klunt(e) (plump, unbeholfen), 'n lüttjet Küken (klein, zimperlich), 'n Mallurdje (töricht, albern), 'n Mallbladd (wunderlich), 'n Nüfke (überall herumschnüffelnd), 'n Overlater (ledig geblieben), 'n Pummel (vollsclank), 'n Rixte (wild, flüchtig), 'n Scheppsel (albern, dumm), 'n Sliertje (flatterhaft), 'n Smuddelapp (unordentlich), 'n Spinn(e) (böse, giftig), 'n Staatswicht (bildhübsch), 'n Staak (hager), 'n Stiekel (unfreundlich), 'n Töt(je) (geschwätzig), 'n Trüt (dumm, albern), 'n Zeeg (widerlich), 'n Wrögel (ungehorsam).

ein halbwüchsiges M. s. Backfisch.

ein unberührtes M. s. Jungfrau.

ein käufliches M. s. Dirne.

er wünscht sich ein M. mit Geld *he angelt na 'n golden Heekt*.

er wünscht sich ein M. mit großem Grundbesitz *he kickt eerst na 't Grund-book*.

reiche M. bekommen leicht einen Mann *an 'n golden Angel bitt alltied wat an*.

ein häßliches M. findet auch einen Mann *dar is geen Pott so scheev, of dar paßt 'n Decksel to*.

heirate kein beschränktes M.; auch dann nicht, wenn es eine gute Mitgift bekommt

trau noit um 't Goodje mit 'n Bloodje: wenn 't Goodje is vertehrt, denn sitt dat Bloodje bi de Heerd.

od.

de 'n Dwattje nimmt um 't Schattje (Schatz), un 't Schattje is vertehrt, blift 't Dwattje an de Heerd.

ein hübsches M. hat eine große Anziehungskraft *een Wichterhaar treckt mehr as 'n Schippstau, mehr as teihn Peer*.

auch das schönste M. kann nicht mehr geben, als es von Natur aus hat *van 'n Oß kann 'n neet mehr verwachten wesen as 'n good Stück Fleesk. van 'n Zegenbuck kann man geen Schink verwachten wesen. man kann ut een Swien geen twee Rüngen nieden*.

junge M. haben mehr Reize als alte Frauen *Kalvfleesk is dat sötste Fleesk. 'n jung Küken smeckt beter as 'n olle Soppenhenn*.

dieses junge M. wird einmal viele Bewerber haben *um dit Wicht, dar sölén noch Peeriesders um rappeln!*

das M. hat viele Bewerber, aber keiner hat ernste Absichten

völ Lopers, man geen Kopers.

das M. hat zwei Bewerber *se hett twee an de Hand, an 't Tau. dar sünd twee an de Bott; sünd twee Narren up een Theater*.

wo ein M. im Hause ist, stellen sich meist auch Freier ein *de 'n Teev (Hündin) in Huus hett, de hett Hunne(n) um de Dör*.

gute M. werden im Elternhaus umworben *de beste Kohjen worden up de Stall verköfft. de beste Peer worden up de Stall söcht*.

solange ein M. nicht verlobt ist, kann man darum freien *solang as 'n Vögel in de Flüggd is, hett elk d'r freei Schöt up*.

er muß sein M. sehen *he mutt sien Ogen verhellern*.

faule M.,

lange Fädchen

leie Nahsters, lange Drahdén.

von einem heiratsfähigen, tüchtigen M., das trotzdem keinen Mann bekommen hat, heißt es

stiev un stramm un doch geen Mann.

od. *man nims,*

de hör namm.

ein armes M. muß sich nach einem vermögenden Mann umsehen *'n blood Gatt mutt sehn, dat 't d'r wat umto-kriggt*.

dies M. ist schon vergeben *Hand van d' Sack, de Hafer is verköfft!*

sie ist ein spätes M. *se rappelt (klötert) al in de Pulen. se hebben hör al all dat Gold ofküßt (WoT).*

vor einem M., das keinen guten Ruf hat, warnt man *de hör kennt, de köfft hör neet*.

von einem sinnlich veranlagten M. heißt es *se is mit de Mors up d' Loop. dat Middelste is bi hör Baas over beide Ennen. s. geil, leicht, locker*.

Rezept, um ein zu heißblütiges M. abzukühlen *se mutt mit de Kopp unner de Backemmer as 'n bröddske Henn*. wenn ein M. reif ist, gibt es sich der Liebe hin *wenn 'n Appel riep is, fallt*

he, un wenn ok in 'n Muddersloot (TL).

das M. hat die Unschuld verloren 't is 'n anbeten Appel. se hett sük mit 'n Keerl ofgeven; hett sük 'n Iesder oftreden. se is anlopen.

das M. mußte schleunigst heiraten Hoch-tied un Kinddöp fullen haast up een Dag.

3. Dienstmädchen; Hausgehilfin; Magd
Wicht: 'n Mulkeree is good, sä de Buur, man de gifft glattmorsde Wichter un ruugmorsde Kalver (die M. sind wegen der geringeren Arbeit besser und die Kälber wegen der Fütterung mit Ma-germilch schlechter genährt).

Deern:

de D. un de Katt,
de kriegen noch wat,
man de Hund un de Knecht,
de geiht dat man slecht (M).

Maid: s. Magd.

mädchenhaft

1. lieblich, schüchtern
blöje, blöl, blö; verschüchtert: wenn se mit Jungs tosamens is, denn is se rein 'n bietje b. (v.).

2. verschämt; keusch
kies, küs: se is k. in Denken, Woorden un Doon.

schaamachtig: se is so sch., dat se glieks de Ogen daalsleit, wenn hör 'n jungen Keerl ankickt.

Mädchenjäger

Wichterfründ: he hett 'n Wiew un is noch so 'n W.

Susebold: vör so 'n S. mutt elk Wicht sük in acht nehmen.

s. Casanova.

Mädchenjahre (Mz.)

Wichterjahren: in mien Moder hör W. geev dat sowat noch neet. ik dürs in mien W. neet elker Avend in 't Kino sitten.

Mädchenschule

Wichterschool: he is Mester an 'n W.
scherzh. Goosstall: hör, wat snatern s' dar in de G.!

Made

fußlose Larve mancher Kerbtier, bes. der Fliegenarten

Made, Maad: de Kees sitt vull Maden.

he weet hier Bescheed as de M. in de Kees (ist hier ortskundig). hum hebben de Maden al up (er ist schon lange tot) (M).

Springer (kleine weiße Käsemade): hett dar 'n Fuulfleeg ('n Brummer [Schmeißfliege]) an de Kees west, dat dar so völ Springers insitten?

der Käse sitzt voller Maden de Kees leevt, is lebennig. dar is Leven(d) in de Kees.

er führt ein Leben wie die M. im Speck
he sitt d'r in as de Muus in de Speck-kist. he leevt as 'n Bull in 'de Fenn(e).
he hett alltied Weeldagen. he kann d'r all(e) Daag van boven inhauen.

Mädel

Liebchen

Wicht: wat hest du up d' lesde Markt för 'n W. hatt? koom mi neet an mien W.!

Mädelchen

Wichtje: so 'n W. mag ik woll lieden!
't W. is noch jung, dar mutt 'n 'n bietje vorsichtig mit wesen!

Mädesüß

würzige Staude an Grabenufern (Spi-raea ulmaria)
Brannwiensblöm; Mieglöm.

madig

1. von Maden od. madenähnlichen Schäd-lingen befallen

madig: de Kees is so m., de löppt haast van sülvst. nu sünd sogar de Plünnen m. worden!

wurmstekerg (in bezug auf Obst): de Appels, de nu al unner de Boom liggen, sünd haast all w.

2. ekelhaft

ugs. sie haben mir das m. gemacht se hebben mi dat heelundall verekelt.

ugs. sie haben mich m. gemacht se hebben mi slecht maakt; hebben geen good Haar an mi laten.

Magazin

1. Lagerhaus

Lager: ik löv, up 't L. liggt noch wat!
laat uns man even up 't L. nakieken!

2. Laden; Geschäft

Laden för alls: he hett so 'n L. f. a.

3. Unterhaltungszeitschrift

Wekenblad: dat stunn al lang un breed in 't W.

4. Patronenkammer in Schußwaffen

Kamer: in de K. wassen noch twee Schö't in.

Magd

1. Landwirtschaftsgehilfin, auch Hausmädchen für grobe Arbeiten

Magd, Maid: up 'n Plaats van veertig Dimt hörden froher dree Knechten un twee Maiden. wi hebben een grote un een lüttje M. ik hebb 'n M. as 'n Kuutspeerd (fein und sauber), as 'n Möhlenpeerd (groß und stark). uns M. is flink un knapp.

'n flügge M. verslöppt sük noit. se giff sük d'r na as de M. na 't Sohnen (Küssen). dat Lücht brannt, as wenn d'r 'n Wever um 't Huus löppt un na de M. freit (brennt sparsam).

de ut mien Kees will maken 'n Schuut, un ut mien M. will maken 'n Bruut, de mutt to mien Huus herut.

dat Weer kennt man an de Wind,
de Vader kennt man an sien Kind,
de Buur un de Burinske beiden
kennt man an hör Knechten un Maiden.
wat mutt 'n Foon (Mädchen) doch
lieden,

de hen to denen geiht
bi heel wildfrömde Lüden
as groot of lüttje Maid!

(Harlingerland).

M. un Katt

hebben alltied wat,
man Knecht un Hund
muten wachen, bit d'r wat kummt.

Hemdverdreht
heet mien Maid,
Hebberecht
heet mien Knecht.

war man mit umgeiht, dat hangt an,
sä de M., do harr se 'n Kluut Botter an
de Hacken. wat sünd wi nüdelk, wenn
wi jung sünd, sä de M., do foorde se
de Biggen (Ferkel). nu giff 't wat to
lachen, sä de M., do satt (saß) se to
schreven (weinen). 't Enn is nah un 't
Fleesk fallt van de Bunk, sä de M., do
harr se 'n Schink un 'n Wurst bi sük
in 't Bedd. Küssen, wo smeckt dat?, sä
de M. raad't mi good, man raad't mi
neet of!, sä de M., do wull se frejen.

elk un een kummt an de Mann, sä de
M., blot ik neet! Ewigheid is 'n lange
Tied, man Mai kummt sien Levend
neet, sä de M., do wull se trauen. dat
is Jungheid, dat verwaßt weer, sä de
M., do sull se in de Weken. all good
mit, sä de M., do kreeg se 'n Snieder.
Rä. Tweebeen seet up Dreebeen, do
kweem Veerbeen un wull Tweebeen
bieten, do nohm Tweebeen Dreebeen
un wull Veerbeen darmit smieten (M.,
Melkschemel, Hund).

meine Mägde achten mich für fremd
(Hiob 19, 15) mien Maiden fieren sük,
as wenn ik 'n Frömden bün (Kö).

gehe doch zu meiner M.! (1. Mose 16, 2)
du kannst dat ja mal mit mien Maid
versöken! (Je).

2. Jungfrau; junges Mädchen

Jüffer: uns Jüffers hebben sük mam-
sellen laten.

is de Finger beringt,

is de J. bedingt.

siehe, ich bin des Herrn M. (Luk. 1, 38)
ik fög mi in dat, wat uns Heergott will
(Je).

Mägdestube

Wichterkamer: de Jungens hebben 's
abends in de W. nix verloren (dürfen
sich dort nicht aufhalten).

Mägdlein

Wichtje: dat W. was 'n kregel Enn(e)
(springlebendig).

M., ich sage dir, stehe auf! (Mark. 5, 41)
mien Wicht, stah up! (Bo).

Magen

Maag: mien M. is so löß, dat ik de
Smachtreem eerst wat antrecken mutt.
wat grummelt mi dat in mien M.!
scherzh. he hett 'n goden M., he kann
woll Stenen (Flinten) freten! mit 'n
Snaps kann man 'n nöchtern M. ver-
warmen. na völ Drinken gubbelt een 't
bi 't Lopen in de M.

'n rauh (rohes) Ei 's mörgens is 'n Salv
för de M. mit nöchtern M. is slecht ar-
beiden. Wortsp. „nix“ (eine Salbe) is
good in 't Oog, man neet in de M.
Sand schürt de M. (wird wohl gesagt,
wenn ein Butterbrot in den Sand ge-
fallen ist und doch gegessen werden
soll). de M. mutt spielt worden, dat he
neet dichtgeiht. kriegt de M. to minn,

denn gnurrt he, kriggt he to vö!l, denn knippt he. wi willen de M. wat anbeden, wat tokomen laten (etwas essen und trinken). mi hangt de Maag scheev; de M. drögt mi up de Puckel fast; de Katt löppt mi mit de M. weg (ich habe Hunger) (WoT). he hett 'n M. as 'n Gulf, as 'n Küssenbür (Bettbezug) (kann viel essen). Diekers (Deicharbeiter) hebben 'n utpickde M. (können alles essen). he hett 'n Maag as 'n Peerd, as 'n Knickerpüt, as 'n iesdern Pott; sien M. is mit Koper utslaan (er kann viel vertragen). dien M. is 'n Drankfatt (du ißt und trinkst alles mögliche). dat is Ballast för de M. (zuviel des Guten besommt dem M. nicht). Beer is nix up nöchtern M. (man soll erst essen, bevor man Alkohol trinkt). Water verslappt blot de M. (macht ihn schlaff) (T). ik hebb 'n tinnen M. (M. von Zinn, kann Heißes und Kaltes vertragen). sien M. is dör 'n anner (er hat sich den Magen verdorben).

beter 'n kahlen Kraag
as 'n lössen M.

(Nahrung ist wichtiger als Kleidung).

Gold up de Kraag,
Hunger in de M.

alltovöl is ungesund,
meent de M., man neet de Mund.

Buuk: he kriggt neet genoog in de B. he paßt up, dat sien B. geen Krök (Mangel) lidd. he maakt sien B. to sien Ofgott (TL).

beter, dat de B. barst, as dat de Köst verdarvt.

Kükenmaag (kleiner M.): he hett 'n K., he kann mit 'n bietje Eten to (kommt damit aus).

Mageninken: geev de arme Jung man 'n Mettwurst un 'n Pill Brood, dat he wat in sien M. kriggt!

Liev: he hett nix in 't L.

beter 't L. overladen,
as de Köst versmaden
(verschmähen).

derb Pans(e): he hett sük de P. vull-freten.

mit 'n leddigen Pansen
is man slecht danzen.

Mesterohm, laat mi na Huus, sä de Jung, de P. giert mi van Smacht! (Hunger).

Ranzel: he kann sien R. neet vullkriegen (ist unersättlich).

Wamp: he sleit sük de W. vull.
s. Bauch.

er hat einen gesunden M. he kann wat verknusen; kann woll schier Fett trinken; kann woll 'n hageldoorn Heeg verdragen; kann 't all barga, nett as 'n Drankfatt; hett 'n Peermaag.

er füllt sich den M. he kroppt sük vull; packt d'r örnlik wat achter, packt örnlik wat achter de Knoopsaten; hemmelt d'r wat langs; kann örnlik wat verdrücken, verstauen; hett de Sack noch lang(e) neet tobunnen. he ett sinnig, denn kann he örnlik wat instoppen (nach M).

er hat sich den Magen überladen he hett sük overfreten, sük verpanst; is so vullbastig, so vulldaan, so ungedaan.

das beschwert den M. nicht dat kannst du driest wegeten.

das kann man essen, ohne den M. zu belasten dat geiht up 'n lüttjet Stee. dat kann 'n noch woll oversatt up.

eine leckere Nachspeise geht auch in einen vollen M. noch hinein un wenn de hele Stadt vull is un de Könk (König) kummt, denn is d'r doch noch Bott för hum (nach Wo).

mit leerem M. kann man schlecht tanzen Eten geiht vör Danzen.

besser den M. gekränk, als dem Wirt was geschenkt

't sall herin, un wenn de Maag ok barst! od. un wenn een 't Liev ok sehrdeit!

er hat einen gesunden M. he is 'n Keerl, de mit gaar Eten umgahn kann.

manche müssen mit knurrendem M. vom Tisch aufstehen dar word mennig Sack tobunnen, de neet vull is (M).

all up un noch neet satt,
noch woll wat muggt,
man neet mehr hatt!

wenn jem. einen Schnaps auf nüchternen M. trinkt, sagt man he will de Wurms kell (dood, kold) maken!

man darf nicht klagen, wenn man sich durch Unmäßigkeit den M. verdorben hat eten, wat man mag, un lieden, wat man mutt!

der M. will auch sein Recht haben Rosengör un Maanschien maken de Minsk(e) neet satt.

der hungrige M. meldet sich de Klütjeklock sleif. hör, wo de Hungerpiepen

gahn! he hett junge Hunne(n) in 't Liev. dat Liev hangt mi up de Hacken. he hett d'r Sinn an as Blücher an de sure Arvten. de Bedeljungs hauen sük (Nds. Wb. I 727).

die Liebe geht durch den M.

'n Frau, de lecker koken kann, dar hett de Mann sien Freide an.

man sieht uns wohl auf den Kragen, doch nicht in den M.

man sücht woll langs de Arms, man neet langs de Darms.

ugs. da kehrt sich mir der M. um! 't kummt mi hoog, wenn ik d'r an denk! dar mutt ik mi rein van spejen!

ugs. das liegt mir im M. dat is mi neet achter de Tannen besittenbleven.

ugs. ich habe ihn im M. ik hebb hum dick; kann hum neet verknusen; mag hum neet up 't Fell kieken; will nix van hum weten; seh lever sien Hacken as sien Töhnen.

Magenbeschwerden (Mz.)

ich habe M. ik hebb 't in de Maag; hebb Lievten, Buukpien, Buuksehr. de Maag drückt mi, deit mi sehr.

ich kenne keine M. ik kann alls verdragen, wat 't gift. ik hebb mien Daag noch geen Hinner (Last) van mien Maag hatt.

Magenbitter

Kräuterschnaps

Kräuten: so 'n lüttjen K. kört vör 't Eten is good för de Maag.

Magenkrebs

Kanker in 't Liev: he liggt leep an, he hett K. in 't L.

Magenleiden

er hat ein M. he hett wat mit de Maag; hett 't mit de Maag to doon. dat is wat för 'n kranken Maag, sä de Buur, do att he Speck mit Klütjes (M).

Magensaft

Maagwater: he hett to völ un to suur M.

Magenschmerzen

s. Magenbeschwerden.

Magenstärkung

das ist eine M. dat gift Stön in 't Liev.

mager

1. arm an Fett; dürr

mager: he is so m. as 'n Stück Holt, as 'n Riff (Gerippe), as 'n Ulk (Iltis), scherzh. as 'n Rubb (Robbe). he is so m., dat man hum 't lange Smachten good ansehen kann; dat man hum woll umpusten, mit de Pietsk ofknallen kann. ik kann blot 'n m. Stück Fleesk brucken.

he frett as 'n Dieker (Deicharbeiter) un blifft so m. as 'n Spieker. m. Lusen bieten am scharpsten. lange Nachten geven magere Höhner (M). 't geiht hum as de Nieren, he sitt in 't Fett un blifft doch m. (er ist ein reicher Geizhals, der sich selbst nichts gönnt).

verst. brandmager: de Keerl is b. worden.

dünn: he is so d. as 'n Windhund, as 'n solten Herenk (M), as 'n Maiheekt (im Mai laicht der Hecht).

fasel: 'n f. Swien word noch neet slacht't. he sücht so f. ut.

hager: so 'n hageren Keerl kunn woll brannen.

kleen: de Koh is mi to k.

knakig: dat olle knakige Wicht verlüft 'n je in 't Beddstroh!

minn: dat Kind word so m., dat sall 't woll neet lang mehr maken (wird wohl bald sterben). dat Swien is noch to m., dat kann noch neet an de Ledder.

naar: he is woll krank, dat he van Dag to Dag naarder word. dat Deer is man leep n. un minnelk.

schamper: dat Deer sücht man recht sch. ut.

schraa: dat is man 'n sch. Eten. he is so sch. as 'n Sack vull holtten Lepels (M).

smachtig: he hett so 'n sm. Gesicht.

small: de Jung is in sien Krankheid recht sm. worden.

lang un sm.,

dat is man mall,

man kört un dick

hett ok geen Schick.

snipp: he sücht so sn. ut (Do).

*holkkievd, holkkibbd (Do, St): kriggst du neet satt, dat du so h. büst?

m. werden

vermagern: dat Kind vermagert van Dag to Dag mehr.

indrögen: he is so indrögt, dat he mid-den in sien Overrock steiht; dat in sien Kleer woll twee van siensglieken sitten können.

updrögen: wat is he sied verleden Jahr updrögt!

offallen, van de Bunken fallen: ik hebb mi rein verfeert (erschreckt), dat he so o. (v. de B. f.) is!

s. abmageru, abnehmen, abzehren.

er ist sehr m. he hett neet völ up de Ribben. man kann sien Ribben tellen. de Ribben kieken hum dör de Huud, dör 't Fell. man kann hum dör de Ribben (dör de Wangen) kieken. de Kleeer sluddern hum um de Ribben. he mutt sük eerst wat up de Ribben pulen (M). man kann hum 't Vaderunser dör de Ribben sleiten. he is man knapp ribbschier, is nix as Huud un Bunk. 't Fleesk ('t Fett) sitt hum neet in de Wege (im Weg), 't hinnert hum neet. hum fleit de Wind dör de Wangen. sien Buuk is slimm infallen. dat Tüg (die Kleidung) hangt hum um 't Liev as up 'n Kleerstänner (M). he hangt knapp in de Huud; fällt van de Bunken, ut de Kleeer. dar sitt geen Buuk of Back (Rücken), geen Buuk of Borst an. 't Liev sitt hum an de Rüg(e). he is nett as 'n Sprick, he kann woll brannen; is man 'n Spucht van Keerl, 'n Spirrelfink; is 'n holten Hinnerk; is so fett as 'n Preekstohl (Ho Id); is blot noch 'n Stock mit Plünnen (Kleidern); is blot noch 'n Schemen (Schatten) van dat, wat he froher weer; is so breed tüsken de Schuellers as 'n Herenk tüsken de Ogen. he sücht ut as 'n Spök; as 'n Geest; as 'n Bohnensteller; as de Dood van Yperu; as 'n Mettwurst, war 't Fett an beide Ennen utloopen is; as 'n Riff od. Gerahmte (Gerippe). he hett nix in 't Kamsool. hum fehlt noch völ in de Büx. hum is de Huud up de Knaken fastdrögt (Ho Id). man kann hum woll wegpusten, wegblasen. he kann sük achter 'n Bessemssteel 'n schoon Hemd antrecken. he hett Benen as 'n Spree (Star) un Morsbillen as Nötschillen (Nds. Wb. I 503). an hum kann sük geen Luus dickfreten. he hett de Lepelsükte; sücht ut, as wenn he mit de Zeeg dör de Tralljes freten hett. he mutt mal 'n Sett in de Fettweide. he bedrüggt de Wurms (sie können im Grabe nichts an ihm finden) (Nds. Wb. I 749).

er wird m. he tehrt van de Ribben.

er bleibt m. he sett't geen Fett an; word

neet dick, un wenn du hum ok in Fett umdreihst!

er ist viel magerer als die andern he fällt tegen de annern of.

sie ist m. se kann woll dör 'n Muuslock krupen (WoI).

wer lange im Bett liegt, wird m. 't Bedd tehrt.

einem Mageren rät man arbeit man, dat du dick worst, fett worst du doch neet! das Kalb ist sehr m. wat is dat Kalv ruug in 't Haar! de Maag is dat Deer an de Rüg fastdrögt.

von einem mageren Stück Vieh, von dem man wohl die Haut, aber kein Fett gewinnen kann, heißt es dat Deer lett sük woll balgen, man neet talgen.

die Suppe ist m. dar drift ok doch geen Oogje Fett up!

vull, man neet satt,

eenmal pissen, weg is 't Natt!

ugs. ich komme dir an 's Magere (treffe dich, wo es besonders weh tut) ik schüpp di vör de Schenen (Schienbein).

magere Kühe (1. Mose 41, 3) de harren neet völ Fleesk up de Knaken (Je).

sein fetter Leib wird m. sein (Jes. 17, 4) sien dicke Buuk sall heel tosamenskrumpen (Kö).

2. dürrtig; kärglich

mager: Ra. 'n mageren Vergliek is beter as 'n fetten Prozeß.

fasel: dat is man 'n faseln Proot.

schraa: so 'n sch. Jahr hebben wi lang(e) neet hatt.

schofel: dat weer man 'n schofeln Arnt dit Jahr.

small: se kookt man 'n recht smallen Pott, un ik bün 'n defftigen (smerigen) Pott wenn't.

sein Einkommen ist recht m. he hett neet völ intokomen; kann man nett de Mund openhollen; kann geen grote Sprangen maken.

das waren magere Jahre dat wassen hoogbeende Tieden. wi kwemen d'r man schofel bilangs. wi hebben uns d'r so bilangskröpet.

das ist ein mageres Ergebnis dar is neet völ bi herutkomen. dar hebben wi neet völ bi wunnen. dat hett neet völ upsmeten. dat muß nödig so wesen.

5. arm an Nährstoffen (in bezug auf den Boden)

mager: dat is hier man 'n magern Grund,
dar mutt örnlik Meß in.

arm: de Grund is so a., dat d'r neet mal
Diesels (Disteln) up wassen.

schofel: 't is man sch. Heidfeld; wat d'r
up wäst, dat kannst du up de Schuuv-
kaar halen.

schraa: wöhd (rigoltes) Land is sch., dat
mutt mit Stiek un Meß uphoogt wor-
den (eine dicke Schicht Schlick und
Dünger muß aufgetragen werden).

duur: 't is man d. Land, war nix recht
up wassen will.

von einem sehr mageren Boden sagt man
dar mutt de Meßwagen ok sönn dags
hen. up hunnert Tree kannst du dar 'n
Luus lopen sehn.

Magermilch

Magermelk: nu de Kalver mit M. (von
der Molkerei) foort worden mutten,
sünd se neet mehr so gladd in 't Haar.
M. is woll wat in (hat Gehalt),
man Keeswei (Molke)
is minner as minn.

Backermelk (M. für den Bäcker zum
Brotbacken) (Nds. Wb. I 560).

Magie

Zauberei s. d.

magisch

1. geheimnisvoll
ein hübsches Mädchen übt eine magische
Anziehungskraft aus een *Wichterhaar*
treckt mehr as 'n Picktau (as teihn
Peer).

2. glänzend; leuchtend
das magische Auge (z. B. am Rundfunk-
gerät) *Kattoog*: 't K. schient neet, 't
Lampke is seker stücken.

Magnet

Stahlstück, das Eisen anzieht

Magnet: de wegfallen Nadels sök ik mit
'n M. up.

das Mädchen wirkt wie ein M. dar is
alltied 'n Koppel Jungs(e) um 't Huus.
vulg. wenn 'n Teev (Hündin) jaggt,
stahn all Kötters vör de Dör.

Magnetnadel

Kompaßnadel

Noordpahl (Ho Id): de N. wiest alltied
na Noorden.

Magnetnadelabweichung

s. Deklination.

Magnolie

Zierstrauch mit tulpenartigen Blüten
(*Magnolia denudata*)

Tulpenboom, Tülpenboom: uns T. is 'n
Zierat för uns(e) Tuun.

Mahagoni

Edelholz vom Mahagonibaum (*Swie-
tenia mahagoni*)

Magoni: wi hebben 'n Magonischapp.

Mähbinder

Maschine zum gleichzeitigen Mähen
und Binden des Getreides

Binder: uns(e) olle B. will neet mehr
recht, wi kriegen 'n nejen, de achter
de Trecker kann.

Sichtmaschin: unse neje S. bösselt d'r
god wat of.

Mahd

1. Wiesenstück zum Mähen

Meed(e): wi willen Maandag in de M.
(zum Mähen). ik hebb 'n Dimt M.
köfft. de M. sücht van 't Jahr good ut,
dar sitt 'n düchtigen Snee Gras in (up).

2. Grasschnitt

Swadd (die breite Spur, die der Mäher
bei einem Übergang über das Grasfeld
hinter sich läßt): *he kann 'n düchtig*
Sw. maihen.

Madd, Matt (ein Sensenstrich, das damit
gemähte Gras od. die durch den Strich
erzeugte kahle Fläche): *he kann sien*
M. woll maihen (ist tüchtig). he is ut
't M. slaan (ist überholt worden, aus
dem Feld geschlagen).

'n lüttjet M.,
un denn wat ratt,
un darbi schoon,
dar is 't de Buur
man um to doon.

Mähdrescher

Maschine zum Mähen und gleichzeiti-
gen Dreschen des Getreides

Maihdöscher: wi hebben de *Upstrecken*
Wett(e) d'r mit 'n M. ofjaggt.

mähen

1. mit der Sense od. Sichel schneiden

maihe: dat Gras is noch to jung un
grön, as dat 't maiht worden kann. se
sünd mit dree Mann hen to m. Ar-
beiders m. de Slootskanten för hör
egen Deren. he kummt mit 't Dösken
un 't M. up de Slag (Takt). mit 'n Seis
(leichtere Sense) kann ok de lüttje

Knecht arbeiden, mit de Swaa (schwere Sense) *m. is Keerls Wark* (TL).

he maiht 'n Swadd na Meiher's Aard.

he maiht mit beide Arms (schlenkert mit den Armen).

Brg. vör Sünt Jans (Johannistag) *maiht man 't Gras in de Weid(e)* (ist das M. nützlich), *na Sünt Jans maiht man 't d'r ut* (ist es schädlich).

de froh sait,

de froh maiht.

de dar sait,

de dar maiht

(jeder soll auch die Früchte seiner Arbeit genießen).

de Ollen saien,

de Kinner maihen

(die Kinder haben den Nutzen von der Arbeit der Eltern).

de good kleit,

de good maiht

(wer die fette Erdschicht nach oben bringt, hat großen Ertrag).

M. is nix as Krummstahn

un Dreihen,

man Hedetepen (Wergzupfen) *is Ledebreken!* (Knockenbrechen).

M. un Kleien

is blot Bucken un Dreihen,

man Beddemaken un Etenkoken,

dat köst't Flesk un Knaken!

(so beurteilen die Frauen gering-schätzig od. scherzh. die Männerarbeit).
ofhauen: dat Koorn is nu riep genoeg,
ik will 't nu o. laten.

scheren (bes. im Harlingerland): *wi mutten noch twee Ackers Koorn sch.*

sichten (m. mit einer Sense (Sichte), die nur von einer Hand geführt wird): *se sünd mit alle Mann hen to Bohnen s.*
dat Koorn liggt, dat mußt du bi 't S.
erst mit de Bick (Raffhaken) *wat lichten* (hochheben).

das Gras ist noch nicht gemäht *'t Gras steiht noch up de Wuddel.*

mäht nicht zu fleißig! *jaagt de Seis(e) neet in Brand!*

das ist schlecht gemäht *hier is de Maiher man so vörbilopen. hen un her is man 'n Spier raakt* (getroffen). *dat Gras is je woll blot weggnaagt. dat Land sücht ut, as wenn 'n Hund 't ofgnaagt hett.*
wat he raakt, dat liggt,
man dat meeste, dat stigg
(bleibt stehen).

er ist links und kann beim M. nicht führen *he is links un kann neet vörupgahn.*

mit der Sense einen Streifen Gras um das Land entlang abmähen, um dann mit der Maschine m. zu können an-maihen: *a. is noch so 'n Wark, dat mutt noch anners utfunnen worden* (Nds. Wb. I 386).

2. ugs. Mähschreien des Schafes

blarren: dat Schaap blarrt, wenn 't Lamm weglopen is.

Mäher

1. der Mähende

Maiher: nu fangt de Arbeit för de Maiher's weer an. 'n M., de up de Dag neet 'n halv Dimt ofhauen kann, word neet för vull rekend.

dat geiht so recht na Maiher's Sinn (glatt, ohne Hemmung). *'n schlechten M. liggt 'n Peerkötel in de Weg.*

up Sünt Jan (24. Juni)

sleit de eerste M. an

(wird mit dem Mähen begonnen).

Schaarmaiher (M. einer vier Mann starken Arbeitsgruppe): *wi hebben Schaarmaiher's in de Meed(e), Jan is Vörmaiher* (der vorderste), *Gerd is Hoogstraat* (zweiter M.), *Hinnerk is Maat* (dritter M.), *un Klaas is Stür* (der letzte M.) (nach St).

wenn der hintere M. dem Vordermann zu nahe kommt, heißt es *hau mi blot de Hacksehnne neet of!*

von einem guten M. heißt es *he kann de Düvel vör de Hell weghauen.*

von einem schlechten M. sagt man *he maiht, as wenn dar 'n kranken Koh graast* (frett).

Sprüche der M.

völ wetten (wetzen)

deit blot de Tied versetten

(verschwenden).

riepe Garste willen wi maihen,

Stoppels willen wi laten stahn,

junge Wichter willen wi dreihen

(im Tanze),

olle Wieven laten gahn (M).

2. Mähmaschine s. d.

Mahl

Mahlzeit; Essen

Mahl: man hett hum 'n groot M. vörsett't.

Eten: is 't E. noch neet klaar? wi seten noch man nett, do stunn 't E. ok al up de Disk.

Pott: dar word 'n rejalen (kräftiger) P. kookt. se kann 'n goden P. koken.

Köst: so 'n lecker K. mugg ik woll all Daag.

Schampmahl (kärghliches M.): na so 'n Sch. mußt ik eerst rejaal wat in de Michel hebben.

wenn einer ein kärghliches M. verzehrt hat, fragt man iron. *hett 't ok 'n Fettstuck ofgeven? (M).*

das ist ein kräftiges M. *Brood in Melk krömmelt, dar sitt Hülpe in.*

ein fettes M. (Jes. 25, 6) *'n Gastmahl, war nix an fehlen deit (He).*

sie machten ein M. (Hiob 1, 4) *se moken 'n Klottjehochtied (Kö).*

mahlen

1. zerkleinern; zerreiben

mahlen: dat Mehl is so groff m., dat man d'r haast nix mit anfangen kann. du mußt de Koffje noch mal m., anners blifft de meeste Kracht d'r in sitten. een Steen alleen kann neet m.

grob gemahlen granterg: dat Mehl is je leep g.

der Müller hat viel zu m. *de Müller hett 't drock. de Möhlen löppt haast Dag un Nacht; hett 'n groot Gemahl.*

Gottes Mühlen m. langsam *elk kriggt sien Lohntje, wenn 't ok wat dürt.*

wer zuerst kommt, mahlt zuerst *de 't Krüz in de Hand hett, segend sük toerst (M). de eerste in 't Boot hett de Kör (Wahl) van de Remen. de de eerste up de Maan is, kann 't Manntje van de Maan ofnehmen; kann 't Manntje knipsen.*

zwei harte Steine m. nicht gut *twee harde Stenen maken neet kleen (wird auch übertr. von Eheleuten gesagt).*

werden miteinander m. (Luk. 17, 35) *dreihen mit 'n anner de Handmöhlen (Bo).*

2. nicht recht greifen; sich vergeblich drehen

mahlen: de Raden m. in de lösse Sand, die Räder des Schleppers m. im Marschboden de Trecker wöhlt in de natte Klei.

Mahlknecht

Müllergesell(e): in de Möhlen wassen

twee Müllergesellen un drie Fahrknechten.

Mahllohn

Gebühr für das Mahlen

Matt: van elke Sack Koorn nimmt de Müller 't M. (der 16. Teil des angelieferten Getreides). de Brauers un Stokers (Branntweinbrenner) bruukden froher blot dat halve M. betahlen.

das Gefäß zum Abmessen des Mahllohnes *Mattfatt: dat M. mußt slichtvull un neet hoopdvull wesen.*

die Müller standen früher in dem Ruf, daß sie einen größeren M. nahmen, als üblich war, daher der Reim

*de Müller mit sien Mattfatt,
de Wever mit sien Spoolradd,
de Snieder mit sien Snippelscheer,
dar komen ins drie Deven her!*

Mahlsand

sehr feiner trockener Sand

Pielsand: de Wagen kunn haast neet dör de P. komen.

Mahlstatt

Gerichts- und Versammlungsstätte der alten Germanen

Dingstee: achter de Börg unner de hoge Bomen was froher de D.

Upsfallsboom (M. der Friesen bei Aurich).

Mahlstrom

Strudel

Duarrel: fütt achter de Brügg(e) sitt 'n D. in 't Water.

Mahlzahn

Backenzahn s. d.

Mahlzeit

1. Essen; Gericht

Mahl tied: du mußt so völ Tuffels rüden, dat wie glieks för drie Mahltieden hebben. drie Mahltieden up de Dag is för 'n vullwussen Minsk(e) (einen Erwachsenen) dege (reichlich) genoeg. mennigeen is d'r all tied up ut (sucht Gelegenheit), war he woll 'n M. upjagen kann.

eet man düchtig, 't word di doch för 'n M. rekend (du mußt für eine ganze M. bezahlen, ob du viel od. wenig gegessen hast). Happke bi Happke gifft ok 'n M. (viele Wenig machen ein Viel).

*de neet kummt to rechter Tied,
de is sien M. quiet.*

*Mahl: dat hett dar 'n good M. geven.
de Dagen sünd völ, de Mahlen noch
mehr (Matth. 6, 34).*

*Mißmahl (M., die schlecht schmeckt od.
einem schlecht bekommt): wenn ik
wußt harr, dat dat dar 'n M. geev,
denn wer ik neet hengahn.*

*gesegnete M.! smakelk Eten!
wir warten mit der M. nicht auf dich wi
wachten di mit de linke Hand (H).
er kam nach beendeter M. he hett de
Hund in de Pott funnen (der die Reste
aus dem Topf frißt).*

*er nimmt seine Mahlzeiten bei Ver-
wandten und Bekannten ein, damit sie
ihm nichts kosten he reist up Klosters.*

*2. ugs. prost M.! (so eine Bescherung!)
prost M.! nee, sowat! nu is 't sowied! nu
is de Katt 'n Hex! dar hebben wi de
Düvel in de Papieren!*

Mähmaschine

*Mähmaschin: Mähmaschinen sünd 'n
groot Verlichtern bi de Burenarbeit.
wenn de Armkrachten (die Mäher) feh-
len, mutt d'r 'n M. her. uns(e) Nahber
hett 'n Eenpeerds-M. (M. mit Gabel-
deichsel).*

*Grasmaier: Jung, mäh de Bleek mit
de G.!*

Mahnbrief

*Aufforderung an Säumige
Mahnbreëv: ik betahl immer glieks, denn
krieg ik ok geen M.*

*Mahnzedel: de Burmester hett mi ok 'n
M. in 't Huus stürt.*

*Brandbreëv (dringender M.): nu hebb ik
'n B. kregen, nu sall ik mit 't Betahlen
je woll neet langer wachten düren.*

Mähne

*1. bei Tieren: langer Haarwuchs am Hals
Mahn: so as dat Peerd in de M. is, so is
't ok in de Steert (M).*

*Mahnhaar: ik kunn mi noch nett in 't
M. fasthollen.*

*Kammhaar: holl di good an 't K. fast!
wenn die Mähnen der Pferde morgens
wirr sind, heißt es de Nachtmahren
(Nachtmierjes) hebben dat Peerd van
nacht reden.*

s. Mahr, Nachtmahr.

*2. bei Menschen: wallendes Haupthaar
lang Haar: wat harr de Geigenspöler
l. H.!*

Prük: sall ik di even in de P. griepen?

mahnen

1. an etwas erinnern

*mahnen: wullt du de Kinner woll m.,
dat se up Tied komen? wenn de Maag
Hunger kriggt, sall he woll m.*

*dies Bild mahnt mich an ein Ereignis aus
meiner Kindheit, aber ich kann es nicht
präzise bestimmen wenn ik dat Bild
seh, denn steiht mi wat ut mien Kin-
nertied vör Ogen, man ik kann d'r neet
up komen, wat.*

*mahne mich daran! help mi 't inthollen!
help mi 't in 't Denken!*

2. zu etwas auffordern

*mahnen: ik hebb hum alltied mahnt,
örnlik to wesen. dat Geweten mahnt
uns, up de rechte Weg to blieven.*

*anpur(r)en, antörnen: du mußt hum mal
a., dat he futtmaakt (schnell kommt).*

*ich muß ihn ständig m. ik mutt hum all-
tied up de Tabbert (up 't Jack) sitten.
was geschafft ist, mahnt nicht mehr wat
daan is, dat kickt neet weer um.*

*3. jemanden auffordern, Geld zurück-
zuzahlen*

*mahnen: man mutt hum alltied lang(e)
m., ehr man weer to sien Geld kummt.
ik laat mi neet gern lang(e) m.*

*man muß ihn ständig m. bi hum mutt 'n
alltied achter 't Geld anlopen (an-
sitten).*

Mahner

*der Mahnende; Gläubiger
Mahner: he hett alltied de Mahners um
de Dör. de scharpste Mahners sünd
jaak de slechtste Betahlers.*

*das sagt mir der M. in der Brust dat
seggt mi mien Geweten.*

Mahnung

1. Aufforderung

*M. zum Aufbruch wi mutten uns nu up
't Padd maken! 't is Börgerstied to
Bedd!*

*M. zur Sparsamkeit 't Jahr is lang un de
Mahlzeiten sünd völ!*

*M. zur Geduld 't will all sien Tied heb-
ben!*

*M. zur Mäßigkeit bedwing dien Driff-
ten! treck de Brems(e) an!*

M. zur Vorsicht beim Eingehen einer Ehe
Frejen is geen Peerkoop!

M. an säumige Zahler s. Mahnbrief.

2. Warnung

Mahnen: all mien M. heft nix hulpen.

ich habe meine M. immer wiederholt *wo*
faken hebb ik di al wahrschaut; di
dat seggt!

nimm meine M. doch an! *laat di dat*
doch seggen!

Mahnzeichen

Merkzeichen, etwas nicht zu vergessen
Knüpp(e), Knütt in 't Taskendook: ik
sall mi 'n K. in 't T. maken!

Mahr

Nachtgespenst, das das Alpdrücken
verursachen soll

Mahr, Nachtmahr: de M. (N.) heft hum
reden (er hat böse Träume gehabt).

Miere, Miertje: de Mieren (Miertjes) heb-
ben de Peer reden, hör Mahnen sünd
heel verknütt't.

Waalrieder, Waalriederske: wat können
de Waalrieders (Waalriederskes) een
quälen!

Mähre

1. weibliches Pferd

Mähr: uns(e) M. is güst bleven (be-
kommt kein Füllen).

he lett de Lipp hangen as de M. over
't dode Fohl.

Fohlmähr: ik mutt vandage noch mit de
F. na de Hingst.

s. Stute.

2. schlechtes Pferd

Hükel: war hest du de olle H. updaan?

Klepper: he harr so 'n ollen K. vör de
Wagen.

Mai

Mai: wi hebben dit Jahr in de M. 'n
bült nattkolle Dagen hatt. froher
kwammen in de M. de neje Dennsten
(Gesinde) up de Plaats.

't is M., wi mutten nödig scharnslaan
(die Kothaufen auf den Weiden ver-
teilen).

ssipp-ssapp-ssonepiepen,

wennehr wullt du riepen?

to M., to M.,

wenn elke Vögel leggt 'n Ei

(Spruch beim Anfertigen der Linden-
od. Weidenflöten).

Brg.

dröge M. maakt 't Jahr arm,
Juni drög(e) un M. natt,

M. frisk un warm,

Brood genoog un Wien in 't Fatt.

'n kolle M.

brengt Stroh un Hei.

een kolle Mai,

een gode M. (T).

M. kold un natt

füllt de Buur Sack un Fatt.

Regen in d' M.,

völ Brood un Hei.

een Swarm Immen in M.

gellt as 'n Fohr Hei.

is de M. natt,

een dröge Juni folgt sien Padd

(TL).

April deit, wat he will,

faak kummt de Mai

noch mit 'n raren Dreih (TL).

de M. deit mehr in een Dag,

as de Feberwaarje in twintig
un acht.

in de M., in de M.

leggt elke Vögel 'n Ei,

de Kiewiet un de Greet

(Sumpfschnepfe)

leggen in de Maimaand neet.

in de M., in de M.

leggt elke Vögel 'n Ei,

de Kiewiet un de Goos

hebben de Doppen al los.

dar is geen Rogg so naar,

of he kummt M. in d' Ahr.

de Bookweit mag de M. neet sehn (darf
im M. noch nicht gesät werden).

Ewigheid is 'n lange Tied, man M.
kummt mien Levend neet, sä de Maid,
do wull se um M. trauen (Lü).

der 10. M. de olle M. (Versammlungstag
der alten Friesen am Upstallsboom):
an de o. M. mutt sük 'n Kraih in de
Rogg versteken können; mutten de
Linnboombladen so groot as 'n Rieks-
daler wesen. wenn 'n up de o. M. de
Weit(e) mit 'n Lucht söken mutt, denn
kann he noch good worden. wenn ji
Mangelwuddels (Runkelrüben) vör de
o. Mai poten, denn scheten se in Saad.
Schapen worden an de o. M. schoren.
sölen de Kruupbohnen (Buschbohnen)
in de quade Nachten (Eisheiligen)

neet verfresen, denn mutten se twee
Daag vör de o. M. in de Grund wesen
(gepflanzt sein).
s. auch Maimonat.

Maiaabend

Maiaabend: wat is dat 'n mojen M.
't is neet alltied M., dat de Koh Botter
schütt!

Maibaum

der mit Birkengrün und buntem
Schmuck gezierte Mast, der am 1. Mai
aufgerichtet wird

Maiboom: de Wichter singen un danzen
um de M. de hele Nacht hebben de
Jungs bi de M. waakt, dat he neet
stohlen wur.

as Water un Eer, as Sünn un Maan
sall alltied un ewig uns M. bestahn
(Spruch eines Mädchens bei Errichtung
des Maibaumes).

Maien(grün)

Birkenlaub als Festschmuck, bes. zu
Pfingsten

Pingsterbusk, -struuk: to Pingsten
draggt elke Mast van uns(e) Schepen
'n P.

Pingstergrön: dat kummt ok al up 't
Land ut de Mode, dat de Husen van
binnen mit P. moimaakt worden.

Mal(en)nacht

Mainacht:

köhlige Mainachten
laten good Weer verwachten.

Malentag

Matdag: an so 'n mojen M. kann man 't
in Huus neet uthollen.

Brg. wenn an 'n M. 's mörgens Dau-
drüppen an de Heeg hangen, denn
giff 't 'n good Grasjahr.

Maigewitter

M. sind fruchtbar

dönnert 't in de Mai,
seggt de Buur: Judiheil!

Malglöckchen

Liliengewächs (Convallaria majalis)
Maililje; Lilienkonvalljes (v D).

Malkäfer

Blatthornkäfer (Lelolontha vulgaris)

Maitiek: de Maitieken sitten am leevsten
up de Eckelbomen.

Boomtiek(e): 't giff van 't Jahr völ
Boomticken.

Eckelteev: de hele Boom sitt vull Eckel-
teven.

Kdrr.

E., ik segg di,
fleeg weg, anners krieg ik di,
E., ik holl di fast,
un doo di in mien Griffelkast!

Maikäferlarve

s. Engerling.

Maimonat

Maimaand: scherzh. bi di is 't doch ok
M., wenn 't bi uns Mai is! (M).

M. köhl un natt
füllt Keller, Schür un Fatt.

Flöstermaand (Monat des Umziehens,
umziehen = flöstern): in de F. flöstern
wi od. trecken wi um.

Mairegen

Mairegen: wat is dat 'n mojen M., nu
regend 't Gras un Aanteier!
in de M. mußt du de Pool (Mütze) of-
setzen, denn waßt du beter! (wird zu
Kindern gesagt) (WoT).

Mairegen up de Saaden,
denn regend dat Dukaten.

Mais

Getreide (Zea mais)

Mais: 't is so natt dit Jahr, de M. word
neet riep.

türkske Weit(e) (Di, M): wi hebben ok
een Aker mit t. W.

Maische

1. mit Wasser angesetztes zerkleinertes
Darrmalz zum Bierbrauen

Maisk: de M. is al klaar; is noch grum-
sig.

2. gedämpfte Kartoffeln od. Korn mit
Grünmalz und Wasser zur Spiritus-
bereitung

Maisk: de M. kann nu brannt worden.

Majestät

Erhabenheit; Herrlichkeit; Hoheit
er war mit M. gekleidet he weer pries-
herelk antosehn.

die M. der Göttin Diana wird unter-
gehen (Apg. 19, 27) mit dat grote An-
sehn is 't denn ut.

ziehe M. und Herrlichkeit an (Hiob 40, 10)
wies di ut, wat du kannst un vörstellst! (Kö).

majestätisch

hoheitsvoll; erhaben
*priesherek: se settde sük p. up 't Sofa.
 wunnerbar: do leeg de hele Welt in sien
 w. Staat vör uns.*

Majoran

Gewürz zur Wurstbereitung (Origanum majorana)

*Maira(a)n, Wurstkruud: wi hebben ok 'n
 bietje M. (W.) in uns(e) Tuun.*

Majorat

1. Erbfolgerecht, das dem ältesten Sohn das Vorzugsrecht auf das Erbgut gewährt

Ollstenrecht: hier to Lann(e) is O. Bruuk.

2. das obiger Erbfolge unterworfenene Erbgut

Plaats(e), de unner Ollstenrecht steiht.

majorenn

volljährig; mündig
*vulljährig, grootjährig: min Söhn is dit
 Jahr v. (g.) worden.*

Majorität

Mehrheit s. d.

Makel

1. Schandfleck

Makel: darvan hett he för sien heel Levend 'n M.

*Fleck: dat is 'n F. up sien gode Naam.
 Lack, Laak: he hett dat Wicht 'n L. ansmeten.*

man kann ihm keinen M. anhängen dar
*is nix up hum to seggen. man kann
 hum nix Slechts naseggen. wi laten nix
 up hum komen.*

einen M. wird man nie wieder los
*de eenmal stehlt, is all sien Levend 'n
 Deev. dat slikt hum geen Bull (geen
 Hund) weer of.*

hänge ihm keinen M. an! laßt ihm für
*de, de he is! koom hum in sien Ehr
 neet to nah!*

der Fürsprecher muß ohne M. sein an 'n
*fulen Pahl kann man sük neet schoon-
 frieven.*

2. Verunstaltung; körperlicher Fehler

Makel: an hum is geen M. to finden.

Fehler: schaa, dat dat Deer so 'n F. hett!

*Schaa: de Sch. hett dat Kind al van jung
 of an hatt.*

das Mädchen ist ohne jeden M. an
hört nix.

Mäkelei

Nörgelei

*Mäkelee, Gemäkel: mi verdrütt dien
 ewige M., dien ewig G.*

*Kriddelee: van de K. will ik nix mehr
 hören!*

makellos

1. ohne Fehler

kievig: dat Fleesk is neet mehr k.

*he is neet recht k. up de Borst (an
 Herz od. Lunge nicht gesund).*

*pük: dat is 'n p. Wicht, dar fehlt nix an.
 süver: dat is hier 'n süvern Kraam.*

die Ware ist m. 't is Koopmannswaar.

2. anständig; unbescholten

*kies: se is k. in Hart, Seggen un Doon.
 pük: dat is 'n p. Wicht, dar is nix up to
 seggen.*

*schaamachtig: so 'n sch. Wicht sall woll
 'n goden Frejer finden.*

jeder möchte m. dastehen elk bringt all-
tied sien Schoonst(e) vör.

er ist ganz m. up hum is ok neet dat
Minnste to seggen.

der ist nicht m. de is neet süver achter
*de West(e); hett Schiet(e) an de Beck;
 is de beste Brör ok neet.*

makeln

handeln; Geschäfte vermitteln

*makeln: he makelt mit Koorn tegen
 Wessels. he makelt nettsolang d'r mit
 herum, bitt he sien Waar an de Mann
 brocht hett.*

mäkeln

tadeln; nörgeln

*fittjen: se hett alltied wat to f., un wenn
 man ok noch so sien Best(e) deit.*

*kickern un mickern: kicker un micker
 doch neet liekutweg!*

*kriddeln: sünnner k. geiht dat woll neet
 bi hum!*

*utfoetten hebben: he hett an alls wat u.
 wranten, wrocken, wrögen: he is de hele
 Dag an t' w.*

*nösken, nöswateren (in kleinlicher Weise
 m.): wenn du dat N. neet lettst, denn
 smiet ik di de Arbeid vör de Foten!*

mestern, köstern (mit der Miene der Überlegenheit m.): *warum mußt du alltied m. un k.?*

es wird oft ohne Sachkenntnis gemäkelt *de beste Stürli stahn meesttied an Land.*

mäkele doch nicht immer! *hebb doch neet up alls wat to seggen, to koop, to groot-snuten! riet dien Hals doch neet allerwegens over up! kannst du denn nix as Mustert mahlen?*

Makler

Unterhändler, der geschäftsmäßig Abschlüsse vermittelt

Makler: ofbroken Kooplü worden faken Maklers.

Mäksmann (M. in Ehesachen): *'t Meeske will frejen, well sall de M. sien?*

Bönhaas (nicht amtlicher M.): *dat hebb en wi dör 'n B. kregen.*

er ist M. geworden *he deit 't Makeln nu. he hett de Maklere anfangen.*

Mäkler

Nörgler; Tadler

Kickerbüx, Kriddeler, Queeskopp: wat is de Keerl doch 'n K., Qu.!

Nöske: so 'n N., as he is, sall d'r söcht worden!

Wrantpott; Wrocke; Wrögel.

Makrele

wohlschmeckender Meeresfisch (Scomber scomber)

Makrele, Makreel: rökerd Makrelen, dar laat ik alls vör stahn!

Makulatur

Altpapier; unbrauchbar gewordene Drucke

Mißdruck: de hele Kraam is nix as M.

Oldpapier: ik hebb 'n ganzen Stapel O. liggen.

Schörpapier: dat Book is noch to good, as dat ik d'r Sch. van maken doo.

mal

1. vervielfältigt

mal: twee m. veer is acht.

2. ugs. einmal

mal: m. sall dat doch woll Dag worden! dat is neet so slimm, as wenn 't noch 'n m. so slimm is (M). dat is nu m. neet anners. se is neet m. moi, man he hett hör doch nohmen.

quiet (verloren) *of m. so wied* (doppelter Gewinn).

ins: wenn du dien Kohjen man good foren wullst, denn kreegst du ok i. so-völ Melk.

**reis* (Do): *laat mi dat r. sehn! raad r., wat is dat?*

ik sloog mi r. tegen söven, sä Jan Smidd, man nümms kreeg mehr Slaag as ik!

er sagt m. so, m. so *he draggt de Heik(e)* (Mantel) *up beide Schullers. he kann nett, as de Wind weiht. he lüggt d'r wat in herum. he blaast heet un kold ut een Mund.*

Mal

1. sichtbares Zeichen einer Grenze, z. B. Grenzstein, Pfahl od. Fähnchen im Sportfeld

Maal: ik will hum 'n M. setten, war he neet over kann (Do).

Meet:

of van dat M.

geiht de Smeet!

2. Fleck; Abzeichen

Maal: dar is geen M. van torüggbleven.

Teken: an dat T. in 't Gesicht kannst du hum gliicks kennen.

von dem Sturz hatte er Male am ganzen Körper *sien hele Huud leet bruun un blau, so weer he over de Kopp flogen.*

3. Zeitpunkt, -abschnitt

Maal: dat vörige M. bün ik neet in de Versammeln west. he word van M. to M. utverschaafter. dat is mi al M. of wat (öfter) passeert.

för 'n M. können wi woll tegen de Börgmester tehren. bi di bün ik dat lesde M. west (ich komme dir nicht wieder). *dat hebb ik di nu to 'n eersten un lesden M. seggt* (ich sage es dir nicht wieder).

Bott: elker B., wenn 't regend, leckt dat bi uns up de Bön. man kann 't all B. neet weten.

elk B. helpt, sä de Mügg, do pißde he in 't Meer.

Bört: dat geiht B. um B. (abwechselnd).

Kehr: elke K. kickt he even bi mi in.

**Reis: dat deist du mi för de twede R. neet weer!*

malade

s. krank.

Malaria

Sumpf-Wechselfieber

Dardedagskoll(e): froher harren de Lü hier in Oostfreesland faken mit de D. to doon. tegen de D. mutt man de Bladen van de Pingsterboom (Nagelkes, Flören, Flieder) kauen, twee Bladen sölen al helpen.
inbilden is leper as de D.
Koll(e): he hett de K. unner de Leden (die M. ist im Anzuge). he hett de K. van 't Swarte Meer mitbrocht, war he as Soldat west is.

malen

- mit dem Pinsel anstreichen
 strieken, anstrieken: dat Schapp mutt nödig mal weer (an)strecken worden. he lett sien Huus van buten st. einfach, man nüdelk, sä de Düvel, do streek he sük sien Steert grön an.
farven: disse Fensters sünd vör fiev Jahren dat lesde Maal farvt.
malen: de Dören sölen neet maalt worden, de sölen hör natürelke Farv holden.
laat di wat m., denn kriggst du wat Klörigs! (Buntes).
- künstlerisch darstellen
malen: dat is woll bewennt (lohnt sich), dat dat maalt word (ist ein schönes Motiv).
de Düvel is neet so swart, as man hum maalt. ik will di wat m.! (du bekommst nichts). he kunn sük wat m. (ging leer aus).
male den Teufel nicht an die Wand! proot neet van Unweer, wenn de Sün noch schient!
proot neet van Malör, denn steiht 't vör de Dör!
- färben
malen: de Sün maalt de hele Kimmen (Horizont) rood. se maalt hör Gesicht an.
farven: se farvt de Lippen.
- sehr schön od. mit Verzierungen schreiben
prent(j)en; prenteln: du kannst mi woll even mien Naam in dit Book p.! he schrifft, as wenn 't prentjet is.
- schildern; ausführlich darstellen
 er malt alles in rosigen Farben he klört alls up, wat he beleevt hett. so as he

vertellt, is de hele Welt vull Sünnschien.

er malt alles in düsteren Farben he kann dat all neet swart genoeg maken.
 er malte uns die Tropenlandschaft sehr schön he kunn so smakelk van de Landen unner d' Lien(t)je (Äquator) vertellen.
 anders als sonst in Menschenköpfen malt sich in diesem Kopf die Welt
 he kikt de Welt mit heel anner Ogen an.

Maler

- Anstreicher
Maler: haal de lange Malerledder, dat de M. bi de Windferen komen kann!
Farver: de F. mutt d'r her, an uns(e) Fensters sitt haast geen Spierke Farv(e) mehr an. uns(e) Nahber is 'n klaren Keerl, een van sien Jungs is F., een is Smidd un een Timmermann.
Anstrieker: wat hebben de Anstriekers hier mit de Farv(e) kleit!
Pinselbaas: mörgen will de P. komen.
- Künstler der Farbe
Maler: he is 'n kloken M., geraden hum de Engels neet, denn maakt he d'r Düvels van.
Schilderer: wat 'n düchtigen Sch. is, de kann mit sien Biller 'n baldadig Stück Geld verdienen.
Pinselbaas: de P. ut 't Fürstenenland (Hümmling) is bi uns in 't Dörp.

Malerei

bildende Kunst, die mit Linien und Farben auf Flächen Gemälde hervorbringt
Maleree: de sük up de M. versteiht, de kann d'r riek bi worden.
Schilderee: sien Schilderejen könen sük sehn laten (sind sehenswert).
Pinselee (minderwertige M.): so 'n P. harr ik ok klaarkregen!

Malerhandwerk

Maleree: he harr man bi de M. blieven sullt!

Malerkitt

aus Kreide und Leinöl gekneteter Kitt zum Verstreichen von Fugen und Nagellöchern
Stopp-, Stockfarv(e): de St. mutt fuchtig liggen, anners word he so hart as 'n Flint (Feuerstein).

Malheur

Unglück; Mißgeschick

*Malör: dat harr dar haast 'n groot M. geven.**de 't M. hebben sall, kann up de Mors fallen un sük de Nös ofbreken. för M. kann nüms (för) (es ist unabwendbar). 't M. sitt faken up 'n lüttjet Stee (es kann leicht dazu kommen). 't Kindje is 'n lüttjet M. passeert (es hat sich naß gemacht).**proot neet van M.,
denn steiht 't vör de Dör!***maliziös**

boshaft; hämisch

*er macht maliziöse Bemerkungen he smitt mit Steekröven. he is an t' Steekröven schillen.***malnehmen**

s. vervielfältigen.

Malter

altes Hohlmaß

Veerp: een V. Utsaad sall man 'n Faatje levern (Jes. 5, 10) (Kö).

s. Maß.

malträtieren

mißhandeln; quälen

*tramatarn: wo kunnen se dat Deer woll so t.!***Malve**

Wild- und Gartenpflanze (Malva, verschiedene Arten)

Keeske, Keeskeblöm, Kattjeblöm, Stockroos (v D).

s. Eibisch.

Malz

gekeimtes Getreide; Rohstoff für die Bierbrauerei und Spiritusbrennerei

*Molt: dat M. liggt up de Darre.**de good Beer will maken,
dürt Hopp un M. neet versaken
(darauf verzichten);**un wullt dar 'n Krömmel Solt
in kaken,**denn mag hum 't noch woll
beter smaken.**rohes M. verarbeiten und auf die Darre bringen rusen: wi r. een um de anner Dag.**an ihm ist Hopfen und M. verloren van de Jung, dar word nix van. dar is geen Help of Hollen mehr an. he is**to dumm för de Wereld. 't is 'n verloren Spill mit hum.***malzen**

Malz bereiten

*molten: wi mutten mörgen m.***Mälzer**

Malzarbeiter

*Molter: in uns Braueree sünd dree Molters.***Malzkaffee**

s. Kaffee-Ersatz.

Malzkeim*Moltkeim, -kien, -kiensel.***Malzkeller**

Keller für die Malzbereitung

*Moltkeller: wi sölen noch woll 'n tweden M. hebben mutten.***Mama**

s. Mutter.

Mammon

Reichtum; Geld und Gut

*Geld un Good: sien hele Sinn steiht up G. un G.**den M. hassen wenn 't um Geld geiht, sien freje Mann blieven.**ihr könnt nicht Gott dienen und dem M. (Matth. 6, 24) war de Gelddüvel Baas is, dar hett Gott geen Stee.**der ungerechte M. (Luk. 16, 9) dat quade Geld.***man***1. unbestimmtes Fürwort im Sinne: die Menschen, viele Leute, auch wohl: ich man: dat kann m. neet weten. m. drifft 't so lang(e), bit 't mal scheevgeiht.**'n (m. gekürzt): wat 'n hett, dat hett 'n. dat seggt 'n woll, man dat deit 'n neet. dar sall 'n neet hengahn. dat word 'n neet weer quiet, solange as 'n denken kann (seit Menschengedenken).**m' (m. gekürzt): wat m' good lehrt hett, dat vergett m' neet so licht.**annerseen: a. hett darto neet genoeg lehrt, kennt d'r nix van un will sük d'r ok neet mit ofgeven (M).**een: dar kann e. seggen, wat he will, dat kummt faken anners, as een sük dat denkt. sowat mutt e. kennen. dar kann e. doon, wat he will, racht (gelästert, verleumdet) word alltied!*

se: se hebben hum haalt, disse Frau hebben se al dreemal doodseggt, as se seggen, sall he dat daan hebben.

wie m. sagt as d'r seggt word, as de Proot geiht.

m. verwöhnt die Kinder oft mit de Kinner, dar word faak völs tovöl mit upstellt.

das hält m. nicht aus dat kann geen Minsk(e) of, hebben (uthollen).

2. unbestimmtes Fürwort im Sinne: du, zumeist abgekürzt

d': tegen 'n Meßwagen kannst d' neet anstinken, tegen 'n Backovend kannst d' neet jappen, dar kummt d' neet so gau achter (das versteht m. nicht so schnell), van 'n old Auto hest d' faken vöi Verdreet un minn Geneet.

3. ostfr. nur; aber; jedoch

man: dat is 't je m.! ik segg 't je m.! kumm m. her, wenn du düst! wenn du mi m. hören wullt! m. dat is 't noch lang(e) neet all! m. ik bün doch hengahn, du büst moi herut, m. ik sitt d'r mit, man dee geern mehr, m. man hett 't sülven m. to knapp.

managen

bewerkstelligen; fingern; eine Sache erledigen

klaarkriegen, toredhtkriegen: dat sölen wi woll k., t.

Manager

1. Leiter; Geschäftsführer; Veranstalter
er ist der M. he is de Mann, de 't um de Hannen hett; de 't all maken mutt; de sien Fingers d'r tüschenhett; de an de Spitz van 't Wark steiht, he is de Mann an de Sprütt.

2. Macher

Maker: he is de M. van 't Wark.

er ist der M. he smitt dat Wark.

manch

unbestimmtes Mengenwort

mennig: dat is al m. Jahr her, dat du hier west büst, m. neei Huus word d'r sett't (gebaut), war de Kinner un Kindskinner noch an ofbetahlen mutten.

dar word m. Sack tobunnen, de neet vull is (m. einer muß ungesättigt vom Tisch aufstehen).

so m. Land, so m. Wies,

so m. Huus, so m. Spies (M).

enkeld: e. Lü geiht dat völs to good, e. Malen is dat woll passeert.

wat: w. Minsken sünd noit tofree, w. Lü vertrecken geen Snuut, un wenn man hör ok mit 'n Viol d'r overstrickt.

m. einer mennigeen: m. klaagt, un wenn hum ok nix fehlt, dat hett al m. dör-maken mußt.

m. kummt ok mit Leeglopen (Nichts-tun) dör de Welt, m. sörgt sük um de Dagen, de he neet beleevt.

mancherlei

vierlei; von mannigfacher Art

allerlei: dar weer a. Volk bi 'n anner, mennigerlei: up de Utmieneree (Auktion) kummt so m. oll Reev (Gerät) bi 'n anner.

dit un dat: in uns(e) Huushollen fehlt noch d. un d.

'n bült: dar is 'n b. over dit Wicht proot't worden.

wat: ik kann di seggen, ik hebb al w. beleevt!

es gibt m. Begabung de een kann dit, de anner dat.

es gibt m. Neigungen de een hett hier wat för over, de anner darför.

er treibt m. Unfug he hett 'n bült Schüvkes bi 't Enn(e).

es sind m. Ämter (1. Kor. 12, 5) de Be-deenens sünd verscheden (Bo).

manchmal

bisweilen; öfters; nicht selten

mennigmal: m. koom ik ok in de Week in de Stadt, m. kunn man 't woll all kördhauen vör Vergrelldeid.

mennigfaken: m. is mi dat to, as wenn de Wereld sük dreiht hett (als ob die Welt sich ganz verändert hat), m. hett dar 'n Uul seten (kommt es ganz anders, als man erwartet hat).

all(s)metts: a. sücht man hör noch woll, a. mag ik woll 'n Taß Koffje, man dörgahnsweeg drink ik lever Tee.

smetts: sm. geiht hier woll 'n Lieren-dreier dör 't Loog.

bi Tieden, Turen: bi T. hebb ik noch woll 'n lepen Pien in de Rügg(e).

bi Setten (Zeiten): bi S. kann he leep düll worden.

mennig Tied: m. T. is d'r heel geen Ver-last up hum, m. T. kann he 't noch marken, dat he 't Knee ut 't Lidd hatt hett.

of un to: so of un to helpt he mi woll.

of un an: of un an koom ik bi Winterdag noch woll mal up de Lempen (Schlittschuhe).

mitunner: m. kriggt 'n noch woll mal 'n Störk to sehn.

'n Maal of wat: hebb ik di dat neet al 'n M. of w. seggt?

'n Maal of mennig: ik bün dit Jahr al 'n M. of m. in sien Huus west.

'n paarmal: 'n p. is 't mit hum good, un denn 'n p. weer slecht.

Mandel

1. dem Pfirsichbaum nahe verwandter Baum und seine Steinfrucht (Prunus amygdalus)

Mandelboom(ke): uns M. bleiht.

2. lymphknotenähnliches Organ in der Rachenhöhle

Mandel: he hett dicke Mandels, laat di de Mandels d'r utnehmen, anners hest du dar alltied Last (Beschwerden) van!

Klier, Knier: mi sünd de Klieren (Knieren) so answullen.

3. Mengenbezeichnung (15 Stück)

Mandel: ik breng dree M. Eier (in Ostfriesland wird bei Eiern nach Stiegen [20 Stück] gerechnet).

4. Zusammenstellung von Garben

Hock(e): de Rogg(e) steiht in Hocken.

Mandelenzündung

Rötung und Eiterung der Mandeln

Wrang: ik will mi de Mandels herutnehmen laten, denn is 't ut mit de W.

Mandelplätzchen

Mandelkookje.

Mandoline

lautenartiges Saiteninstrument
scherzh. Schaapshink: kannst du ok up de Sch. spölen?

Manege

1. Reitbahn; Reitschule

Riedschool: uns(e) Ollste geiht disse Winter na de R.

Riedbahn: wi hebben uns achter 't Holt (Wald) 'n moje R. maakt.

2. Vorführfläche im Zirkus

Maneesche: de grote Zirkus harr twee Maneeschen.

mang, mank (nnd.)

(da)zwischen; (dar)unter

mank(en): he mutt d'r alltied m. wesen.
dar seet 'n Kraih m. d. Höhner.

Mangel, der

1. ungenügende Menge

Mangel: wi hebben dar geen M. leden.
bi M. an Flegen

dürt man geen Swaalukes nögen
(einladen).

Gebreck: man mutt bitieden sparen, denn hett man nahderhand geen G. an Geld.

he hett geen G. an Volk (hat immer Arbeitskräfte genug). he hett geen G. an Arbeid (hat immer genug zu tun).

de in Vörspood (Fülle) sitt, hett geen G. an Fründen. bi G. an Höhner frett de Buur griese Kraihen. bi G. an Duven schütt de Buur witte Kraihen. bi G. an Volk word de Snieder Karkvoogd.

Krök: ik mutt hen to foren, anners lieden de Deren noch K.! he hett alltied 'n bült K. lieden mußt, darum sücht he ok so schofel ut.

Huusmusen lieden geen K.

Nood: he leevt in N. un Sörg(e).

de eerste N. mutt stürt worden, sä dat Wiev, do haude se de Bactrog kört, dat se 't Sürwater heet kreeg.

Knappheid: wi hebben disse Sömmer 'n lepen K. an Water hatt.

Kummer: wi sünd K. wenn (gewohnt). he kummt to K. (seine Vorräte gehen zu Ende).

*Falikant, Faikant: dar is geen F.

er muß M. leiden he hett nix to bieten; hett 't knapp; kummt to kört. he teht van de Pans(e); suggt up de Hungerpoten; hett nix in de Melk to krömen; sitt in de Krimp(e); kriggt sien Gerack neet; kann faken van Smacht neet in d' Slaap komen. bi hum is 't 'n Smachtlapperee; bieten sük de Rötten in de Krübb(e); lopen de Musen sük Bloodbladders (Blutblasen) in 't Broodschapp (suchen vergeblich).

er leidet noch keinen M. he bruukt noch geen Bohnenbrood eten; bruukt de Reem noch neet enger snallen; bruukt sük nix ofgahn laten.

man soll einen M. gleich im Entstehen abstellen man kann 'n Fingerlock (Strumpfloch in Fingergröße) ehrder (lichter) stoppen as 'n Fuustgatt.

es herrscht M. an Äpfeln de Appels piepen in de Boom; lopen up golden Benen.

er mußte wegen M. an Beweisen freigesprochen werden *se kunnen hum nix nawiesen, darum müssen se hum lo-penlaten.*

besser Überfluß als M. haben *beter mit wat as um wat verlegen wesen.*

er hat auch keinen M. an Brot (Jes. 51, 14) *he kriggt ok genoog to leven (Je). he kriggt ok sien Gerack.*

ich habe euch M. an Brot gegeben (Am. 4, 6) *dat Brood leet ik heel knapp worden (Je).*

2. Unvollkommenheit; Fehler

Brök: *an de Wagen is noch geen Sleet (Verschleiß) of B. an.*

Fehler: *dat Auto will neet lopen, dar mutt enerwaars (irgendwo) 'n F. sitten.*

Feil: *wat weer dat 'n F., wenn 't Peerd geen Kopp harr! (St).*

Gemüß: *'t is 'n groot G. an dit Peerd, dat 't neet in 't Eenstell lopen will.*

Makel: *dat Huus hett de M., dat 't neet drög is.*

Schaa: *dat Peerd kann ik neet bruken, dat hett mehr as een Sch.*

er hält seine Mängel noch für Vorzüge *he meent, sien Schiet is beter as anner Lü hör Plumen (M).*

kein Mensch ist ohne Mängel *dar is geen Minsk so good, of he hett twederlei Gemood.*

man muß die Mängel der Menschen hinnehmen *man mutt de Minsk nehmen, as he is, un neet, as he wesen kann.*

die eigenen Mängel will niemand sehen *elk kickt van sük (off). egen Schiet stinkt neet.*

jedes Ding hat seine Mängel *bi wat is wat.*

man soll nicht über körperliche Mängel spotten *de Minsk is sien egen Maker (Schöpfer) neet (TL).*

Mangel, die

Wäscherolle

Wask(e)mangel, Mangel: *de Wask(e) mutt noch dör de M. dreiht worden. wi hebben noch so 'n ollerweltske W. to hen- un hertrecken mit 'n Kast vull Backstenen.*

Mangelbrett

Brett zum Glätten der Wäsche

Mangelbredd:

waske witt un mangel gladd,

of du kriggst wat mit 't M.

vör 't Gatt! (M).

Klapp-, Kloppholt: he is nettso mager as 'n K. (T).

mangelhaft

unvollständig; unvollkommen

klöterig: *dit Fahrrad is man recht k.*

*falikant, faikant (St, Do): *wat mutt ik di nu för so 'n falikanten (faikanten) Arbeid geven?*

mank: *dat is man m., wat du dar maakt hest.*

ruug: *dat is man r. Wark, wat du dar in 'n annerhauen hest.*

er arbeitet m. *he is 'n Ruughauer, 'n Klamphauer. wat he maakt, dat is Klöterkraam; dat mutt nödig so wesen; dat hollt blot van Klock seß bit dat de Höhner up 't Rick gahn. dat is mit 'n heten Nadel naiht (so schnell, daß die Nadel glühend wurde).*

mangeln

1. fehlen; abgehen; nicht haben

fehlen: *he wull woll 'n Huus bauen, man 't fehlt hum an Geld. 't fehlt dar an all Ecken un Kanten.*

gebrenken: *wenn di 't an wat gebreckt, denn kannst du mi dat man getroost seggen. he kann sien Veh neet stallen, 't gebreckt hum an Rümte (Stallraum).*

hapern: *'t hapert bi mi an Volk (Arbeitskräften). dat hapert bi hum an de gode Will un an Utdür, anners kweem he ok wieder.*

mangeln: *war mangelt 't denn an?*

de Gott vertroot, de mangelt 't neet.

mankeeren: *mankeert di 't (an) Geld? ofgahn: hum sall bi uns nix o.*

es mangelt mir an Futter *ik bün bang, ik koom mit 't Foor to kört; koom (raak) d'r mit to Kummer.*

ihm mangelt nichts *he hett sien good Gerack; sien gode Dag; hett vullup un vullin.*

es mangelt an Arbeitern *in de Arnt word dat Arbeitsvolk betün (selten); worden de Hannen knapp.*

wo mangelt es bei dir? *war knippt di de Schoh? war drückt di de Liekdoorn?*

es mangelt bei ihm an allem *he hett nu denn ok doch helendall nix! he sitt over all Kanten fast.*

er läßt es uns an nichts m. *he lett uns neet to Kummer komen, geen Krök lieden. he giff elk sien Natt un Drög(e), sien Heeg un Pleeg.*

an meiner Hilfe soll 's nicht m. ik *will mien Best (mien Fliet) doon; will doon, wat ik kann. 't sall mi d'r neet up an-komen, wat 't köst't. an mi sall 't neet liggen.*

es mangelt bei der Frau an Unterwäsche
*se hett een Hemd up de Knaken
 un dat anner up de Staken
 (Gestell zum Trocknen).
 se hett een Hemd up de Buuk
 un dat anner up de Struuk.*

sie lassen es sich an nichts m. *se leven d'r good van. se nehmen sük 't d'r van.*

der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts m. (Ps. 23, 1) *de Heer is mien Heerder, ik hebb alls, wat ik bruuk (B). he lett mi neet versmachten noch verdörsten. ik sall an nix Gebreck hebben (B). Gott is mien Heerder, ik lied geen Krök (B).*

denn es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder und m. des Ruhms, den sie vor Gott haben sollen (Röm. 3, 23) *denn hier is een neet beter as de anner; wi sitten all up desülvige Bank; all sünd se Sünners un hebben nix up-towiesen van de Herelkheid, de Gott hör tododit hett (Je).*

er wird kein Gutes m. lassen (Ps. 84, 12) *he lett neet mit Goods to kört komen (Je).*

2. Wäsche durch die Wäscherolle drehen mangeln: *de grote Stücken können mangelt worden, de bruukst du neet strieken (plätten).*

rullen: *de Wask(e) mutt noch rullt worden.*

mangels

in Ermangelung

bi Gebreck: *bi G. an Foor mutt ik Deren verkopen. bi Gebreck an Volk word de Snieder Karkvoogd.*

m. eines Passes konnte ich nicht über die Grenze kommen *umdat ik geen Paß harr, wullen se mi neet over de Grenz(e) laten.*

Mangelware

Ware, die knapp ist

Mangelwaar: *Geld is bi uns alltied M.*

das ist M. *dat is betün (bitün). dat is up-stünds stuur to hebben, to kriegen. dar is haast neet antokomen.*

Manie

krankhafte Sucht

Sücht: *he hett de S., allerwegens wat mittonehmen, ok wat hum neet hört.*

Manier

1. Art; persönliches Verfahren

Maneer: *'t is so sien M., eerst de Tuffels to poten un denn, wenn se upkomen, Kalk over 't Land to streien.*

Wies(e): *dat is so sien W. to arbeiden, dar lett he sük neet van ofbrengen.*

2. Lebensart; Benehmen

Maneer: *wat is dat för 'n M., bi 't Eten to roken! sien Maneeren van doon de mag ik neet lieden. mit sien malle Maneeren düren wi hum nargends mit hennehmen.*

Kinner arven de Klookheid van de Moder un de Maneeren van de Vader.

Anwennst: *he hett so 'n biestern A., alltied so groff to flöken (fluchen).*

Fatsuun: *Jung, nimm doch F. an!*

Vördoon: *he hett 'n V. as 'n Baron (überfeine, affige Manieren).*

Wies(e):

elk Huus hett sien Spies,

elk Land sien Wies.

dat is sien W. so, dat lett he sük neet nehmen (davon läßt er sich nicht abbringen).

er muß zu guten Manieren erzogen werden *he mutt lehren van wo un wat, he mutt eerst harkt (overeidt) worden.*

den bin ich auf gute M. losgeworden *de hebb ik mit moje Woorden to de Dör utkregen (utproof't).*

er hat schlechte Manieren *he weet neet, wat d'r tohört; is groff as Bohnenstroh; is kluterg; is 'n Rubbsack; is 'n Hau-in-de-Gört; kummt mit Klumpen in 't Gelag; pultert mit de Dör in 't Huus, he wohnt in de Kattrepel.*

er hat sonderbare Manieren *he hett rare Schafannen.*

manierlich

anständig; fein; ordentlich

maneerek: *wi können de Jung dar neet to kriegen, dat he wat m. is, darum düren wi hum neet unner de Lü laten.*

örnlik: *du mußt di ö. benehmen, wenn du mitwullt!*

infen: *dar geiht dat all moi i. to.*

kumpelsant (frz. complaisant): *dat is 'n kumpelsanten Keerl.*

nümig: *wat kann dat Kind al n. eten!*
 er ist sehr m. *he is van 't fiene Enn(e) of-*
sned.
 ich habe ihn m. *ermahnt ik hebb hum 't*
in all Örnlikheid seggt.

manifest

handgreiflich; offenbar
 das ist m. *dat is mit Hannen to griepen.*
dat liggt klaar up de Hand. dat is so
klaar, as man wat.
 scherzh. *dat is so klaar as Koffjedick.*

Manifest

1. öffentliche Erklärung; Kundgebung
Anslag: dat is dör A. bekanntgeven.
 2. seem. Verzeichnis der Güter auf einem
 Schiff
Ladeliest: na de L. mutten wi noch twalv
Sack Weit(e) an Boord hebben.

manifestieren

offenbaren; kundgeben; bekunden
bekentmaken: dat dat Huus verköfft
word, is dör 't Bladdje bekenntmaakt.
ansetzen (utklingeln) laten: de Börg-
mester hett dat a. (u.) l., dat in uns
Nahbersloog de Muulsükte utbroken
is.

das ist manifestiert *dat hett in de Kast*
hangen. kirchlich: *dat is ofkündigt, of-*
lesen, ofseggt od. van de Kanzel fallen.

Manilahant

Spinnfaser der philippinischen Faser-
 banane
Bindergaarn: as de Binders (Selbstbinde-
maschinen) upkwammen, wurden de
Schofen neet mehr mit Strohband, man
mit B. bunnan.

Manipulation

Handhabung; Geschäftskniff
Dreih: de D. mußt d' kennen, anners
kannst d' dat neet!
Hanteerderee: dat sünd ja arige Han-
teerderejen van di!
Kniff: dör 'n K. hett he dat Huus so
billig kregen.

manipulieren

handeln; behandeln
hanteeren: he hanteert mit sien Reeve
(Gerät) man mall herum.
handhaven: he weet de Saken heel neet
örnlük to h.

mank

1. fehlerhaft
 das ist m. *dar is Mank an. dat is Mank-*
good.
 er hat das als m. zurückgewiesen *he hett*
dat insmeten.
 2. osifr. gebrechlich
mank: dit Peerd is m.

Mank

Fehler
Mank: dar is geen M. an to sehn.

mankieren

ugs. fehlen
mankeeren: an dat Deer, dar mankeert
wat an.

Manko

1. Fehler; Mangel s. d.
 2. Fehlmenge; Gewichtseinbuße; Fehl-
 betrag
Manko: bi 't Oflevern harren wi teihn
Pund M. bi 't Ofreken weer d'r 'n M.
van twee Mark.
Unnergewicht: de Sacken harren all een
bit twee Pund U.

Mann

1. allg. Person, Mensch
Mann: he is 'n M. as 'n Baar, as 'n Boom,
as 'n Eek (Eiche).
de Klock mag gahn, as he will, de
kloke Mann weet sien Tied. dar is
nüms so stark, of he find't sien M.
(einen ebenbürtigen Gegner). wenn
Nood an de Mann is (im Notfall), denn
helfen wi all. dat Woord geiht wieder
as de M. de gemeene (lüttje) M. ver-
spölt alltied, mutt alltied de Puckel
hen- un de Büll (Püt) openhollen. he is
de lüttje M. (einfach, unbedeutend) un
mutt de Sack dragen. dat Schipp is mit
M. un Muus unnergahn (es wurde auch
nicht ein einziger gerettet). M. för M.
(alle) hebben se sük freewillig meld't.
se stunnen dar M. an M.

de darde M.
brengt Sellskupp an.
dat Kleed maakt de M.,
de een hett, treckt 't an.

he is sien M. ankomen (ist schlecht weg-
gekommen). 't will all sien Gerack
hebben, de Kinner hör Slaag (Prügel)
un 'n ollen M. sien warm Bedd (ein

alter M. hat besondere Pflege nötig). *wat de grote Heren verkeert maken, mutt de gemeene (lüttje) M. utsuren* (der kleine M. wird leicht zum Sündenbock gemacht). *ik bün di de M. d'r för!* (mir kannst du vertrauen).

er ist ein M. mit breitem Hintern *he is 'n Baaljemors* (Nds. Wb. I 595).

das ist ja ein dicker M. *dat is je 'n Backbeest van Keerl!*

kleiner M., was nun? *Kötje* (Do), *wat sall d'r nu geböhren?*

er ist ein alter M. *he is 'n Grieserd, 'n Griesbaart, 'n Keerl up Ofbrök. he is al so swack, dat he stüft't worden mutt.*
er ist ein M., der zu allem „ja“ sagt *he is 'n Ja-Brör.*

er ist ein reicher M. *sien Huus hett 'n golden Dack. he is mit 'n golden Lepel geboren. he is in alle Telen bearvt.*

ein reicher M. ist auf niemanden angewiesen *'n fette Goos bedrüppt sük sülvst.*

er ist ein gemachter M. *he hett 't wunnen; steiht d'r good vör; kann sük good helpen. he hett sien Schaapkes up 't Drög.*

er ist ein geachteter M. *he gellt wat bi de Lü. se kieken all bi hum up. se setten all de Hood för hum of. war he kummt, dar mutt he in de Hörnstohl* (auf den Ehrenplatz).

er ist ein stolzer, eingebildeter M. *he is 'n stolten Hinnerk, 'n Stoltenbörrer. he löppt een ehrder um, as dat he guden Dag seggt.*

er markiert den starken M. *he maakt völ Qualm. he is 'n harten Mann up 'n weken Kees.*

er spielt den feinen M. *he snidd de Kees dick* (M).

er hält sich für zu vornehm, um mit einem einfachen M. zu reden *he kickt over lüttje Lü weg.*

er ist ein M. des Volkes *he kann mit 't Volk klaarworden. dat Volk hangt hum an. he is gemeen mit elk un een.*
er hat alle Ware an den M. gebracht *he gung een Dör in un de anner neet vörbi, un so is he sien Waar all quietworden.*

man muß nicht alles an den M. bringen, was man weiß *man mutt neet all Leden utsingen, de man weet.*

er läßt den lieben Gott einen guten M. sein *he lett 't d'r up ankomen.*

der kluge M. baut vor *de klook is, de nimmt sük seker; de is up alls verdocht.*

du bist ein M. des Todes! *du leevst neet mehr lang; kannst man dien Testament maken!*

2. erwachsener Mensch männlichen Geschlechts

Mann: *he is 'n vullwussen M. so as de Frauen sük vandage antrecken, so kann man haast neet sehn, of 't 'n M. of 'n Fro is.*

'n ollen Fro un 'n ollen Koh, dar kummt een noch wat van to, man 'n ollen M. un 'n old Peerd, de sünd geen Bohn(e) weert.

Wortsp. (Geest = Verstand u. Hefe)
*is 't Beer in de Kann,
is de Geest in de M.
is 't Beer in de M.,
is de Geest in de Kann.*

kannst mi löven, dat Flöken hebb ik upgeven, sä de M., anners haal mi ok de Düvell!

Mannminsk: *dar is geen M. in Huus. dat kann blot 'n M. doon* (ist für eine Frau zu schwer). *dar hett geen M. wat verloren* (Männer sind dort unerwünscht).

Keerl: *mi kwemen dree Keerls in de Möt(e). wat is dat för 'n K., de dar nett weggeiht?*

he is 'n halvsleten K. (ein M. in den mittleren Jahren). *war 'n K. fällt, kann ok 'n K. weer upstahn. s. Kerl.*

Mannli (Mz.): *dar kwemen nett 'n paar M. an.*

se söven Huden vör de Ogen. M. un rötterge Appels, dar is geen Recht over; dar is nix an to betern.

dat ruckt hier na M. (nach Rauchern). *wenn de M. frejen willen, denn hebben Mannsvolk* (Mz.): *up de Utmieneree* (Auktion) *weer 'n bült M.*

dat M. mutt doch alltied smöken! (rauchen). *wat wull dat frömde M. dar woll?* (WoT).

es gibt Männer und Frauen *'t gifft twee Slag Minsken. 't gifft 'n Jan un 'n Gretje, un elke Jan find't sien Gretje.*
wenn ein M. an jedem Arm eine Dame führt, heißt es *süh, 'n Pott mit twee Ohren!*

er hat seinen M. gefunden *he is an een raakt, de hum 't hollen* (de hum

*manntjen) kunn; is an 't rechte Kan-
toor komen (hat einen stärkeren M. ge-
funden); hett 'n goden Gott anbeden
(einen helfenden M. gefunden).*

*das ist mein M.! so will 'k hum hebben!
sie stehen alle wie ein M. se hollen to-
samen as Pick un Swevel.*

*von ihm gilt: ein M., ein Wort he steiht
to sien Woord. up hum kann man sük
verlaten.*

*hier ist Not am M. hier knippt 't up de
Duum; up de Nagel; up de Dollen.*

*er war ein M., nehmt alles nur in allem
he stunn fast in sien Klumpen, in sien
Schoh.*

*ich will mit dir sein, daß du sie schlagen
sollst wie einen einzelnen M. (Richt. 6,
16) du worst Baas over hör, as wenn
du 't blot mit een eenzigen Mann to
doon hest (nach Je).*

*3. der M. und seine Aufgabe, seine Arbeit
Mann: he is 'n M., de wat utrichten kann,
he is de Mann, de allens kann. he is 'n
gewichtigen M., de in de Versammeln
wat to seggen hett.*

*he steiht sien M., wenn 't geiht van ar-
beiden (setzt seine ganze Kraft ein).
wi hebben uns wehrt bit up de lesde M.
(bis alle gefallen waren).*

*he is 'n M. för de Fuust,
de fastholtt, wenn 't ok suust un bruust.*

*dat is 'n M.,
de 't seggen dürt un kann.*

well kann? well dürt?

*hier is de M., de 't Land verhürt!
(verpachtet).*

*Keerl: de K. hett 't Glück fuustdick, wat
he anfaat't, word Gold.*

*he is 'n goden K., man he pißt wat
lang(e) (nimmt sich Zeit beim Arbei-
ten). he is 'n echten K. (auf ihn ist Ver-
laß). he kann noch arbeiden as 'n jun-
gen K.; is noch so risk un tack as 'n K.
up sien Lievsbeste. he is 'n K. up Deck,
an 't Roor (weiß alle Verhältnisse zu
meistern). he is 'n nähriegen K. (ist auf
Arbeit und Verdienst bedacht). hier
kummt 't up 'n K. an (muß schwere
Arbeit geleistet werden).*

*he is 'n K. as 'n Muus,
man 'n Baas in Huus.*

*er ist ein kräftiger M., dem keine Arbeit
zu schwer wird he is 'n Stahfast.*

*er ist kein (kräftiger) M. he hett geen
Mors in de Büx.*

*er ist ein arbeitswütiger M. he is 'n Für-
reter.*

*er ist der erste M. in der Arbeit he is de
Baas, de 't to seggen hett.*

wat he deit, dat is recht,

wat he seggt, dat is echt.

*er ist der M., auf den es ankommt he is
de Kaptein ('t Roor) van 't Schipp.*

*selbst ist der M.! man mutt de Hannen
sülust an de Ploog leggen (slaan),
wenn 't vorgels gahn sall. wat man
sülust deit, is bedankt un betahlt
(TL). wullt du 'n trooen Knecht heb-
ben, denn doo 't sülust! kiek neet dör
frömde Brillen!*

*er steht seinen M. he is 'n helen Baas;
dürt d'r woll wesen, dürt d'r woll
manken, is d'r heel mit tüsken; kann
all Arbeid noch good of; is noch vör
un achter; gifft geen Bott of Buggd;
kann sien Sträng woll stievhollen, sien
Matt woll maihen; steiht in 't Endel-
gatt (Abladestelle beim Heufahren,
also an wichtiger Stelle).*

*nun steht euern M.! nu rökelt jo up!
(Do). nu doot, wat ji eets (irgend) kö-
nen!*

*nun alle M. an Deck! nu man alltomal an
't Wark!*

nu all heran,

wat 'n Lepel lickern kann!

*dieser Beruf ernährt seinen M. van disse
Arbeid kann man good leven. dit is 'n
Ei mit dübbelde Dölen.*

*der Handel ernährt seinen M. 'n Hand-
vull Hannel is faaktieds beter as 'n
Wagen vull Arbeid.*

*der M. muß hinaus ins feindliche Leben
he mutt d'r man up ut!*

*ein M., der recht zu wirken denkt, muß
auf das rechte Werkzeug halten gode
Reve is 't halve Leven(d) (Wark).*

*ist das der M., der die Welt zittern
machte? (Jes. 14, 16) is dat de Ketel-
böter, de de hele Welt 'n Schrick in-
joog? (Kö).*

4. Ehegatte

*Mann: mien M. will dat neet hebben, dat
ik so faken utgah.*

*Rook, Stank un 'n quaad Wiew drieven
de M. to 't Huus ut (TL). dat löppt all
sien M. an (jedes Mädchen findet einen
M.). froher prootde mien M. mit mi,
man nu proot ik mit hum! man kann
beter achter 'n ollen M. schulen (wirt-*

schaftliche Sicherheit finden), *as mit 'n jungen M. hulen* (Not leiden). *wat de Moder an 't Hart geiht, dat geiht de M. blot bit an de Knee.*
scherzh.

de M. is 't Hoofd (Haupt),
de Fro is de Nack

(der Nacken trägt und bewegt das Haupt) (TL).

de M. up 't Peerd,
de Frau an de Heerd.

M. un Wiew
sünd een Liev.

de een hett de M.,
de anner de Will d'r van.
de nakend kummt an de M.,
kriggt seldom wat um of an.

de M. brengt 't in Schepels
(auf einmal viel),
de Frau giff 't ut mit Lepels
(in kleinen Mengen) (TL).

wat kickst mi an?
ik hebb al 'n M.,
weerst ehrder komen,
harr 'k di nohmen!

ik bün hier de Heer in Huus, sä de M., do satt he unner de Tafel. elk kummt an de M., sä dat Wicht, bloot ik neet!

Keerl: dat malle (häßliche) Wiew hett ok noch 'n K. kregen! hör K. hett in Huus nix to seggen.

een Hahn is Baas over twalv Höhner,
un 'n Frau over twalv Keerls. 'n Keerl sünner Wiew is 'n Peerd sünner Tögel.

Gott straaft (ik straaft) mien Wiew blot mit gode Woorden, sä de K., do smeeet he sien Wiew de Bibel an de Kopp. tovöl is tovöl un to minn is to minn, sä de K., 't Wiew dree Kinner un de Mutt man een Bigg!

lediger M. s. Junggeselle.

das Mädchen kommt durch gutes Aussehen an den M. *de Kopp mutt de Kunt* (weibliche Scham) *verkopen* (TL).

von der Ehe zwischen einem alten M. und einer jungen Frau heist es in 'n *nejen Klock hört geen ollen Knepel* (H).

olle Keerls un junge Wieven
giff völ Kinner un völ Kieven (Streit).

der M. sei Herr im Hause *de M. steiht over de Fro. Mannshand boven!*
kakelt de Henn un swiggt de Hahn,
denn is dat Huus man slecht d'r an.

von einem M., der seiner Frau nicht den Vortritt läßt, heist es *he treckt mit de Koh na de Bull.*

das Mädchen muß nötig an den M. *se is so riep as Plumen in de Septembermaand.*

nun ist sie doch noch an den M. gekommen! *nu hett se sük doch noch een kapert!*

der M. hat es nicht gut bei seiner Frau *he kriggt nix to eten as Steekröven* (Pflaumereien), *Stiekeltargen* (Stichlinge, Stiche) *un Schellfisk* (Schelte).

als eine geschmückte Braut ihren M. (Off. 21, 2) *nett so as 'n Bruut, de sük moimaakt hett för hör Mann* (Je).

wie ein junger M. eine Jungfrau freit (Jes. 62, 5) *so as 'n jungen Keerl mit 'n Wicht de Echt ingeiht* (Kö).

5. feste Fügungen

de Mann in de Maan: güstern avend weer de M. in de M. besünners good to sehn.

Keerl in de Pütt (in 't Deep): wahr di, dat di de K. in de P. (in 't D.) neet to faten kriggt!

der schwarze M. (Schreckgespenst) s. Butzemann.

er kann (will) den schwarzen M. spielen *mit hum kannst Kinner up Bedd jagen.*
man kann hum in de Karsboom setten.
he will de Kinner bangmaken.

er spielt den wilden M. *he geiht naar (wöst) tokehr; kehr 't Ruge na buten; hett 't mall Fell um; is dördüll worden; is an 't schuumbecken; geiht sien Dingen an as 'n Mallen.*

Manna

Himmelsbrot

das ist M. (Labung) *dat is 'n Verhalen för mien Vader sien Jung! vulg. dat is, as wenn een 'n Engel up de Tung pift!*

es fällt nicht immer M. vom Himmel 't *regend neet alle Daag Riesbree.*

Mannagras

Grabenpflanze mit schmalen, flutenden Blättern (*Glyceria fluitans*)

Slubb(e)gras, Slabb(e)gras, Swaaigras.

mannbar

heiratsfähig

mannbar: dar sünd dree mannbare Wichter in Huus.

riep: dat Wicht is al froh r. worden.

derb steekfast: dat Wicht dürt noch neet trauen, 't is noch neet st. (St).

von einem mannbaren Mädchen wird wohl gesagt wenn de Appel riep is, denn fällt he un wenn 't ok in de Muddersloot is (TL).

Männchen

1. kleiner Mann

Manntje, seltener Manneken: he is man so 'n M. wo kunn dit lüttje M. woll so 'n Möhlenpeerd van Wiew nehmen! Kdrr.

*twee Manntjes pumpen,
hoog up de Klumpen,
leeg up de Schoh;
Pastor steiht up de Kanzel
un preekt darto.*

2. das männliche Tier bei Säugetieren und hauptsächlich bei Vögeln

Manntje: bi de Bookfinken kann man good sehn, wat 'n M. un wat 'n Wieveke is. wenn du 'n Kanaarje (Kanarienvogel) um 't Singen hebben wullt, mußt du 'n M. nehmen.

3. M. machen

Manntje maken: de Haas maakt 'n M. uns Hund kann ok 'n M. m.

4. Kose- od. Spottform

Manntje: kumm, mien lüttje M., Moder brengt di in 't Bedd! wat mien M. is, de rookt un suppt neet. M., nimm di in acht!

Männerangelegenheit

Mannlüsaak: dat sünd Mannlüsaken (T).

Männerarbeit

Mannlüwark: Sichten un Maihen is M.

Mannessalter

die mittleren Lebensjahre des Mannes
Mannsjahren (Mz.): dat weer in mien M. er steht im besten M. he is 'n vullwussen Mannsperson (Mannmink), he steiht in sien beste Jahren. he is 'n Mann up sien Lievsbeste, he is d'r noch heel.

er ist aus dem besten M. heraus he hett 't Frejen daan. he hett de hoogste Steen smeten.

Manneskraft

Zeugungsvermögen

er hat seine M. verbraucht he hett all sien Pulver (sien Bolten) verschoten. he hett 't Leggen daan, d' Sweet is d'r ut.

man hat ihm die M. genommen se hebben hum kastreert, ruunt, sneden, de Klöten nohmen.

Manneslänge

Größe eines Mannes

Mannshöcht; Keerlshöcht; Mannslängde: de Boom is noch woll 'n M. (K.) hoger as uns Huus.

Mannesmut

s. Mut.

Mannesstamm

der männliche Stamm in der Geschlechterfolge

Vaders Sied: van V. S. is de Familje gesund.

das Geschlecht wird im M. aussterben de Familje steiht up twee Ogen.

das Geschlecht ist im M. erloschen de Naam is utstürven.

Manneswort

s. Ehrenwort.

Manneszucht

straffe Ordnung und Gehorsam

Order: he will neet O. pareeren.

er hat keine Manneszucht kennengelernt he is alktied an de slappe Lien leddt. he hett neet umstahn lehrt.

mannhaft

mutig; tapfer; wie ein Mann sein soll

modig: he hett 'n m. Hart.

driest: he geiht d'r d. up an.

kerdaat (lat. cordatus): dar is he k. ge-noog to.

kerjös: he word körtens so k., dat man hum tegen froher heel neet weerkennt.

trankiel: he gung t. in 't Water, um dat Kind to reddden.

er geht m. darauf los he geiht d'r mit 'n uptrucken Seil up an.

das ist ein mannhafter Junge de Jung is nargends bang vör.

mannigfach

s. mannigfaltig.

mannigfaltig

verschiedenartig; abwechslungsreich

mennigfoldig: de Rosenblössems hebben mennigfoldige Klören.

mannigfaltige Farben *van all Klören.*

er hat mannigfaltige Talente *he hett haast van alls Slag, he kann over all Kanten.*

Mannigfaltigkeit

Vielfalt; Verschiedenartigkeit

Mennigfoldigheid: ik hebb mi wunnert over de M. up de Utstellen.

Männlein

kleiner Mann; s. Männchen.

männlich

1. dem zeugenden (befruchtenden) Geschlecht angehörig

mannek (ungebräuchlich): de mannelke Natur (Samen).

das ist ein männliches Tier *dat is 'n Manntje, dat is 'n He un geen Se.*

2. zu Männern gehörend, passend
mannek: he sücht al recht m. ut.

das ist doch kein männlicher Vorname!
dat is doch 'n Naam för 'n Wicht, man neet för 'n Jung!

das ist von einer männlichen Hand geschrieben *dat kann blot 'n Keerl schreven hebben.*

3. mutig; tapfer; ausharrend; fest und treu

dapper: he hett dar d. sien Menen seggt. keerlchtig: gah d'r man k. up an!

er zeigte ein männliches Verhalten *he hett sien Mann stahn, he dürs d'r woll wesen.*

er ist nicht m. genug *he is to slock, is 'n ollen Slockerd, he is faken as 'n old Wiew, he is d'r geen Keerl na.*

Mannschaft

Belegschaft; Besatzung

Mannskupp: se sünd mit de hele M. an de Arbeit gahn.

Backschaft (Speisemannschaft, die zu einer Back gehört): B., antreden! (Nds. Wb. I 569).

Mannsleute (ugs.)

Mannli: Ra. M. un rötterge Appels, dar is geen Recht over, wenn de M. frejen willen, hebben se söven Huden vör de Ogen (T).

mannstoll

gierig auf Männer

geil: dat is 'n leep g. Wiew.

mannlügeek, mannliumall, mannliuseek: dat Wicht is je woll rein m.!

das Mädchen ist m. *se is alltied achter de Mannli an un flüggt hör haast up de Puckel, se hett nix as de Jungs in de Kopp, se is um 'n Keerl verlegen, se is 'n Klötenfeger (WoT), se hett Jök tüssen de Benen, de Flamm sleit hör to de Büx ut (TL).*

mannstolle Mädchen müssen die Folgen tragen *wenn 't Hei achter 't Peerd anlöppt, word 't freten.*

Mädchen sollten nicht m. sein *'t is geen Mode, dat de Krübb(e) (Futterkrippe) achter 't Peerd angeiht (M).*

von einem mannstollen Mädchen sagt man *se mußt mit de Kopp unner de Brandemmer as 'n bröddsken (brütige) Kluck.*

sie ist nicht m. *se lett geen Mannliuseek an sük.*

s. geil 2, leicht 7, licherlich 2.

Mannweib

Frau mit männlichem, hartem Sinn

Haaloverske: he hett so 'n recht H. van Wiew.

Keerlelske: se is 'n rechte K., se steiht nargends vör still.

Dragoner: sien Frau, dat is 'n lepen D. Möhlenpeerd: dat Wiew, dat is je 'n M.!
Schandarm: dat Wiew, dat is de reinste Sch.

Fegerd (St): för so 'n slocken Keerl is so 'n F. nett dat richtige Wiew.

Manöver

1. größere Truppenübung

Manöver: de Soldaten gahn weer in 't M.

2. künstliche Wendung; Kniff; Versuch der Ablenkung oder Verdrehung
Dreih: du mußt sehn, dat du mit 'n D. d'r ofkummt!

Kneep: nimm di in acht, he hett alltied allerlei Knepen bi 't Enn!

Winkeltögen (nur Mz.): dat sünd all W., war he uns mit up 't Gladdies föhren will.

manövrieren

1. schwenken; wenden

er manövriert geschickt *he krüzt, he geiht over Stag, he weet mit elke Wind to seilen, he feegt um de Hoken (Ecken) as 'n Hurrehwind.*

2. geschickt lenken
 er manövriert mit Überredungskünsten
*he weet d'r na to proten. he weet de
 Lü dat smakek to maken. he proof't
 een van 't Peerd un sük d'r up.*
 sein M. hat ihm nichts genützt he hett
 sük faströckelt.

Mansarde

Dachgeschoß; Dachzimmer
*Dackkamer: ik hebb ok mal 'n Sett in
 'n D. wohnt.*
Utsteck: mien Hus hett twee Utstecken.
 er wohnt in einer M. he wohnt up de
 Bön, unner de Öken, in 'n Duvenkast
 (Taubenschlag), up 't Höhnerböntje.

manschen

mengen, mischen, besonders Breiiges
 gremen: dat Kind greemt wat in de Deeg
 herum.
*jösen, jücheln: de Kökske jöst (jüchelt)
 gau wat torecht.*
*kleien: de Kinner k. hör Eten up de
 Teller all dör 'n anner.*
*kucheln, mös(k)en, muddeln, muurtjen,
 musseeln, muttjen, smuddeln: wat sünd
 ji dar weer an 't k., m., s. west!*
*ösen: ös dat neet all dör 'n anner, du
 Kleier(d)!*

Manschette

Ärmelabschluß, z. B. am Hemd
*Manschett(e): du mußt 'n Paar neje Man-
 schetten an dien Hemd setten laten.*
*Handmanschett(e): bi Winterdag sünd 'n
 Paar Handskes beter as 'n Paar Hand-
 manschetten.*
 ugs. er hat Manschetten (Furcht) he hü-
 vert d'r vör, dar hentogahn. he dürt
 d'r neet up an. he sücht d'r leep tegen
 an. hum bevert de Büx. hum sackt dat
 Hart in de Ünnerbüx.

Mansfelder, die

Söldner, die im Dreißigjährigen Kriege
 in Ostfriesland furchtbar hausten und
 das Land so aussogen, daß sie zuletzt
 selber Not litten; so entstand der Reim
*de Mansfelder ett anners woll
 Zückerbankett,
 man nu mag he ok Strunken
 (Pittkohl) sünner Fett.*

Mantel

1. Übergewand
*Mantel: treck man 'n M. an, 't is kold
 vandaag! wat wullt du bi Sömmerdag*

*mit so 'n dicken M. an, du sweetst di
 je dood!*

*Kaput(s)rock (M. mit Kapuze): 't re-
 gend, ik treck 'n K. an.*

*Overrock: solang as 't Veh buten is,
 treckt de Buur geen O. an.*

**Paltrock: treck dien P. an, denn worst
 du neet kold of natt!*

**Rockeloor (weiter M. mit überhängen-
 dem Kragen, früher auch Chorrock
 der Geistlichen): de Mann harr sük 'n
 R. antrucken.*

**Tabberd, Tapperd (Überwurf; Amts-
 rock)*

*Sünnerklaas, de hillig Mann,
 treckt sien beste T. an.*

**Heik(e), Hoik(e), Hock(e) (Regenmantel;
 Schäfermantel): de H. na de Wind han-
 gen. he draggt de H. up beide Schul-
 lers.*

wenn jem. den M. mitgenommen hat,
 ihn aber nicht anzieht, heißt es dat is
 'n slecht Schaap, wat sien Wull neet
 dragen kann.

er kam ohne Hut und M. heraus he
 kweem to de Dör ut, nett, as he gung
 un stunn.

er hat keinen M. he hett nix over-
 toscheten.

das wollen wir mit dem M. der Liebe zu-
 decken dar willen wi man Dookjes
 umtobinnen, man neet wieder van pro-
 ten. dat willen wi man so hengewähren
 laten.

er hängt den M. nach dem Winde he
 kann nett, as de Wind weicht: blaast
 heet un kold ut een Mund, proof't mit
 (ut) twee Munden; weet sük d'r na to
 dreihen. he dreiht sük as 'n Weer-
 wiesder; springt van Hack up Tack.
 dat is geen Fisk un geen Fleesk bi
 hum.

2. Schutzumhüllung

*Mantel: mußt du weer 'n nejen M. to
 dien Radd hebben?*

Mantelmöwe

eine Möwenart (Larus argentatus)

*Manteldrager, Pastor, Börg(e)mester (Bor-
 kum) (Leege).*

Manufakturwaren

alle mit Längenmaßen abzumessende
 Waren, z. B. Stoffe

*Ellwaren (weil früher mit der Elle ge-
 messen wurde): he hannelt mit Ell-
 waren.*

Manufakturwarengeschäft

Plünn(en)rieter(ee, Plünnenwinkel, Lakenwinkel: in wat för 'n P. (L.) hest du dit köfft?

Manufakturwarenhändler

Plünn(en)rieter: ik mutt mi eerst 'n nejen Bûx van de P. halen.
Lakenkremer.

Mappe

Mapp(e): dat kummt all in mien M.

Märchen

1. Geschichte aus dem Reiche der Einbildungskraft mit wunderbaren Erlebnissen, bes. für Kinder berechnet
Bedenksel, Updenksel, Utdenksel: Oma weet alltied 'n moi B. (U.) to vertellen.
Döntje: he sitt vull van allerlei Döntjes.
Geschiedt: ik mutt de Kinner elke Avend eerst 'n G. vertellen, ehr se up Bedd gahn.
Segg(e): dat is 'n ollen S., de uns oll Ootje (Urgroßmutter) uns al faken vertelt hett.
Taalke; Teidel(ke), Teilke; Vertellsel.
und es deuchten sie ihre Worte, als wären es M. (Luk. 24, 11) man disse Woorden kwemen hör vör as dumm Gesegg(e) (Bo).

2. Lügengeschichten

Fabel: dat sünd all man Fabels, wat du dar vertellst.

Seggheer: dat is man so 'n S.

Loopke, Loopje: vertell uns doch geen Loopjes!

Taalke; Teilke: repp dat oll T. doch neet alltied weer up!

das sind M., die er uns erzählt alls, wat he uns vertellt, grippt he sük bi de Benen up.

erzähle doch keine M.! proot doch neet! nu holl man up to slunkern! maak mi doch nix wies! vertell mi doch geen Dinger! binn mi doch nix up de Mau! ik sall doch woll neet löven, dat de Muus de Katt upfrett! derb kauel mi doch geen Kind in 't Liev!
s. Erzählung.

märchenhaft

wunnerbar: se wohnen dar in 'n w. Slöff.
herelk: dat weer dar all up 't herelkste inricht't.

das ist m. dat is rein wat in 't Grote. dat is wat buten de Gewohnthe, buten de Schreve; is haast neet to löven.

Marder

Raubtier (Mustela martes u. foina)
Marder: he feegt bi de Boom umhoog as 'n M.

war de M. huust, dar roovt he neet.
Bünsel (M. und Iltis).

*graue Ulk.

*Fuur.

Margaretentag

13. Juli

Margreten(dag), Margreet:

Margreten
deit seß Week heten
of seß Week geten (regnen).
is Margreet natt,
füllt he seß Week dat Regenfatt.

Margreten Regen,
geen Segen.

de Röven will eten,
denk an Margreten!

derb Pißmagreet, auch Magreet-piß-in-'t-Hei:

wenn 't regend up P.,
drögt 't seß Weken neet.

is dat dröge an P.,
denn regend dat dartig Dage neet.

am M. riefen sich früher die Bürger in Norden zu wenn 't Ollske sük vandaag man dichthollt!

Margarine

Margarin(e): wi können uns blot M. leisten.

Kunstbotter: wi sünd neet för K.

Marienblümchen

Wiesen- und Gartenblume (Bellis perennis)

Fennblöm, Fenntjeblöm: de Fenntjeblömen bleihen haast de hele Winter.
Marjenblöm; Modernarleeveke; Marleeveke, Moileeveke, Leevekeblöm.

Mariendistel

Zierpflanze mit weiß marmorierten Blättern (Silybum marianum)
Buntstiekel: wi hebben ok 'n B. in uns(e) Tuun.

Mariengarn

Altweibersommer
Moiweersdraken (Mz.): 't is Tuffelrüder-tied, de M. flegen dör de Lücht.

Mariengras

duftendes Gras, in Ostfriesland nur stellenweise (*Hierochloa odorata*)

Bedd(el)stroh.

Marienkäfer

roter Kleinkäfer mit 7 schwarzen Punkten auf den Flügeldecken (*Coccinella septempunctatum*)

Engelke-Tengelke-Teer:

E.-T.-T.,

breng mi mörgen moi Weer!

Leevengelke, Leev-Herrgottsvögel (St).

Leevmannsvögel(ke):

L., fleeg mi weg, koom mi weer,

breng mi mörgen moi Weer!

Maanküken.

Sünnküken, Sünntiek(e):

S., leve,

wat steiht dar in de Breve?

Marinade

Soße aus Essig, Zitronensaft, Kräutern, Zwiebeln

Suur: de Braa kann in 't S.

Marine

Gesamtheit der Seeschiffe und ihrer Besatzungen (Kriegs- und Handelsmarine)

Marin(e): uns Jung is bi de M. (auf einem Kriegsschiff).

marineblau

dunkelblau: se harr 'n moi d. Kleed an.

Mariner

ugs. für Marinesoldat

Mariner: hör Brügen is M.

Marinesoldat

Mariner.

Seesoldat: he is na Kiel bi de Seesoldaten komen.

marinieren

in Marinade haltbar machen

in 't Suur maken: wi willen noch solten Herenks in 't S. m.

Marionette

1. an Drähten bewegte Puppe eines Puppenspiels

Pupp(e): wat kunnen se in dat Puppen-theater moi mit de Puppen spölen!

2. unselbständiger, von anderen geleiteter Mensch

Peif(j)atz: he is 'n rechten P., de blot deit, wat annern hum seggen.

er ist eine M. he danzt so, as de annern fleiten.

Mark, das

1. zartes, blutreiches, von Knochen umgebenes Gewebe, das Innere eines körperlichen Hohlorgans bei Menschen u. Tieren

Mark: ik mag geern dat M. ut de Bunken sugen. de Naricht hett mi bit in 't M. truffen. he suggt sien Lü 't M. ut de Knaken (sie müssen bei ihm übermäßig schwer arbeiten). dat sall woll an (in) 't M. trecken! (ist gutes Futter).

das geht mir durch M. und Bein dat geiht een je dör un dör! dat geiht je dör Bunk un Been! (M. Jahn).

2. Sinnbild der Kraft

Mark: he hett geen M. in de Knaken.

he suggt hum 't M. ut (nimmt ihm alle Kraft und Lebenslust).

Pitt, Piek, Peek: in hum sitt nix geen P. mehr in.

Murr: he hett geen M. in de Mauen.

er hat kein M. in den Knochen he is 'n Slapps, Slappslunter. he is wat slapp andreihet.

in dir ist edles M., ich fühls am Druck der Hand (Umland) du hest wat bitosetten, 't is mi nett so, as wenn ik mien Hand tüschen de Dör hatt hebb.

3. Zellgewebe im Innern des Pflanzenkörpers von lockerer, weicher Beschaffenheit

Piek, Peek: Kinner eten woll dat P. van de Rüsken (Binsen).

Pitt, Pittje: de Pitt ut de Strunkkohl lett sük good eten. wenn du dat Pittje to de Fledderstock utstöttst, kannst du d'r 'n mojen Snittjebüss(e) (Schitterbüß[e]) van maken.

Jödenspeck (süßes M. einiger Wasserpflanzen).

Mark, die

Geldstück

Mark: de Marken sünd upstünds so geldig (so im Umlauf), as to uns Kinner-tied de Pennings (Deiten).

wenn ik dat Ollske seh, denn fehlt mi alltied 'n Grosken an de M. (Ausdruck des Unwillens) (WoT).

Goldmünze im Wert von zehn od. zwanzig M. 'n golden (geel) Hundje.

markant

ausgeprägt

*düdelk: dar hest du 'n d. Woord seggt.
upfallend: he hett 'n u. Gesicht, wat man
neet so licht weer vergeet.*

er schreibt einen markanten Stil man
markt futt, dat dat 'n Keerl schreven
hett.

Marke

1. Erkennungszeichen od. Ausweis

*Mark(e): ik hebb mien M. an de Balken
maakt, bi uns hett elke Koh sien M.
in 't Ohr.*

zeig deine M.! laaht dien Pampieren ins
sehn!

der Geheimpolizist zeigte seine M. de
Kummies wiesde sien Stück Blick, sien
Blickstück.

2. Gütezeichen

*Mark(e): disse Zigarr, dat is 'n besün-
nern M.*

dies ist eine feine M. Wein dat is 'n Soort
Wien, dar slickmundjest du mörgen
noch na!

ugs. das ist eine M.! (ein ulkiger Mensch)
van de Fent, dar kannst du 't Lachen
neet van laten.

3. Postwertzeichen

*Freemark(e), Mark(e): vergeet neet, dat
du mi 'n paar Freemarken (Marken)
mitbringen mußt!*

Plack(je).

Markerbseeine Erbsenart (*Pisum sativum*)

*Dopparvt(e): Dopparvten mit Wuddels,
dar laaht ik 't all för stahn.*

markerschütternd

er schrie m. dat gung een dör 't hele Le-
vend hen, so as he bölken dee.

Marketender

Händler, der auf Märkten, auf dem
Eise, beim Klootschießen usw. Getränke
verkauft

*Sudeler, Suudler: wenn 't drock (geschäf-
tig) is up d' Markt, denn hett de S.
gen Tied to sümen, denn muß he woll
veer Arms hebben.*

markieren

1. kennzeichnen; mit Marken versehen

*beliektéken: all dat Holt, wat ik beliek-
tekend hebb, dat mußt du upsent (ge-
sondert) upstapeln!*

*utbaken: se hebben al mit Latten ut-
baakt, war de neje Straat henkomen
sall.*

2. ugs. vortäuschen; heucheln

*so doon: he deit so, as wenn he neet
hören kann, man he is neet doov! he
dee nett, as wenn he up 'n Bessemsteel
rieden wull. doo man neet so, as wenn
du krank büst!*

*sük tieren: he tiert sük, as wenn he be-
sopen is. so 'n slimmen Hinkepoot is he
neet, he tiert sük blot.*

3. andeuten

er markierte, daß er mich erschießen
wollte he wiesde up mi un sä van
bumms.

markig

s. knorrig, kernig.

Markise

leinener Sonnenschutz an Fenstern und
dgl.

*Fensterschirm: wi mutten uns F. noch
wat groter maken.*

*Flipper: riet de F. even na unnern, dat
dat Tüg neet verklört!*

Markt1. Angebot und Nachfrage auf einem
Wirtschaftsgebiet

der Markt für Vieh könnte besser sein 't
is nix geen Hannel un Wannel mit 't
Veh.

der M. ist gedrückt 't word völs tovöl
Veh anboden. se smieten een d'r haast
mit na.

2. Veranstaltung, zu der an bestimmten
Tagen Käufer und Verkäufer zusam-
mentreffen

*Markt: de M. is vandage recht flügg(e).
't is 'n drocken M.*

*wenn dumme Lü na d' Markt komen,
verdenen de Kooplü Geld. geen M.
sünner Esels (Dumme gibt es überall)
(TL). elk mußt sien egen Huud na de
M. dragen. de beste Koh geiht neet na
de M. dar komen mehr Kalwfellen as
Kohhuden up de M. (es werden mehr
Kälber als Kühe geschlachtet). is de M.
ut, denn kennt man de Kooplü (Erfah-
rung macht klug) (TL). de M. sett't de
Kohjen (Angebot und Nachfrage be-
stimmen den Preis) (H). he is up alle
Markten tohuus (weiß überall Be-
scheid). he is van alle Markten tohuus-*

komen (überall gewesen; zu nichts zu gebrauchen).

scherzh. *Swartbeestmarkt* (Pastoren-treffen in der Stadt).

der Artikel ist am M. kaum zu haben
disse *Reev is upstunds slim koop-sühnig*.

3. kurz für Jahrmarkt

*Markt, *Market: up de (dat) Markt stahn völ Sudeltelten un Gökeltelten* (s. Marktbude). *wat hest du d' ('t) lesde M. för 'n Wicht* (Braut) *hatt? he geiht lever na d' Markt as na de Kark. he is up all Markten tohuus* (ist auf jeder Lustbarkeit zu finden).

Pingstmarkt (Norden und Aurich).

Beestmarkt (Norder Herbstmarkt).

Dor(nu)mer M.

Jungvolksmarkt (Aurich): *'t is old Sett-recht, dat de Dennsten* (Gesinde) *up d' J. fieren*.

Gallimarkt (Leer).

Müggemarkt (Jemgum).

4. Marktplatz

*Markt, *Market: de oll(e) Bomen an de (dat) M. sölen kappt worden*.

M. und Straßen werden stiller (Schiller)
't Volk hett sük verlopen.

Marktbude

Markttelt: in so 'n M. kannst du 'n bült Geld quietworden.

Gökeltelt, Kökeltelt (Schaubude): *wat hebben se Kunststücken maakt in dat G., K.!*

Sudeltelt (M. mit eß- und trinkbaren Sachen): *de Lü in de Sudeltelten hebben good verdeent, se hebben 'n bült utsudeln kunn!*

markten

feilschen; um den Preis handeln

dingen: nau (stark) d. un ehrelek be-tahlen.

hanneln: he hannelt nettsolang, bit he sien Pries kriggt.

knickern: he knickert um elke Penning. krämern, kremern: de Keerl kann woll 'n hele Stünn(e) k.

Marktschreier (ugs.)

aufdringlicher Werber auf den Märkten

Bölker: een B. gung tegen de anner an (suchte ihn zu überschreien).

Braasker: dar stunnen woll twintig Lü um de B. herum.

Markttag

Marktdag: an Marktdagen hebben de Kooplü 't drock (geschäftig).

Marktzelt

s. Marktbude.

Marmel

Murmel; Spielkugel der Kinder

Knicker: wat spölen de Kinner gern mit Knickers!

Kleiknicker (M. aus Ton): *Kleiknickers sünd de billigste Knickers*.

sarken Knicker (M. aus Marmor): s. *Knickers kann neet elk kopen*.

Kattenkopp; Kulmer; Kulp; Raballster; Toornscheter (größerer M.).

Marmelade

Marmelaaf(d): 'n Stück Stuut (Weißbrot) *mit M. d'r up is wat Leckers*.

Marmor

durch Umbildung kristallin gewordener Kalkstein; edler Baustein

Marmel(steen): he hett dar 'n groten Plaat van M. anbrengen laten.

marode

müde; matt

möi: de Hitz maakt mi leep m.

of: na de lange Marsk weren de Soldaten schoon of.

ich bin m. ik bün neet recht up mien Dreve; bün wat hüberg (grillig).

Marone

Edelkastanie (*Castanea vesca*) und deren Frucht

make (söte) Kastanje: bi m. (s.) Kastanjes hebb ik nix bi (sie sind nicht mein Geschmack).

Marotte

Schrulle; Grille

Grill(e): laat doch dien putzige Grillen achterweeg!

Fimmel: dat is nu mal sien F.

Kür(e): he hett de Kopp vull Küren.

dat sünd blot sien Küren, sä dat Wiew, do leeg hör Keerl in 't Starven un vertruck sien Gesicht.

Schrull: man mutt hum bi sien Schrullen laten. dat is 'n Sch. van hum, dat he geen Telefon hebben will.

Töge(e): wat hett he faken för malle Tögen!

man kann ihm seine Marotten nicht abgewöhnen *he is so, un he blifft so, man mutt hum nehmen, as he is*.

marsch

Befehl zum Vorwärtsgehen

marsch (ungebräuchlich): *m.*, *m.*, *wiedergahn!* *m.*, *maak*, *dat du Dreih kriggst!*

Marsch, der

1. anhaltendes Gehen über eine größere Strecke

Marsk, Marsch: *ik hebb 'n düchtigen M. maakt.*

Loop: *dat was 'n fixe L. för uns Kinner na de School.*

es war ein zweistündiger M. dar gungen
twee Stünn(e) over hen, bit wi d'r weren, 't weer twee Stünnen to lopen; twee Stünnen weegs.

2. Bewegung geschlossener Abteilungen

Marsk, Marsch: *de Soldaten müssen 'n M. van twintig Stünnen maken. de M. van de Turners geiht dör all Straten van uns(e) Stadt.*

3. Musikstück im Zeitmaß des Marschierens

Marsk, Marsch: *wenn ik so 'n M. hör, denn lopen mien Benen al haast van sülvst.*

ich habe ihm ordentlich den M. geblasen
ik hebb hum bösselt; hum up de Poten kloppt; hum de Wind van vörn geven; hum in de Ribben stött't; hum de Nös ofwisk(e)t, de Kopp wusken; hum de Rock utkloppt, de Bux flickt; hum de Puckel vullschullen; hum up de Töhen trappelt; hum mit Peper un Solt infreven; hum 't dick up 't Brood smeert; hum 'n Tindt (Zinke) overeid't; hum wiest (wesen), wovöl Tindten de Hark hett; hum utfenstert. he hett van mi d'r örnlik wat bilangskregen. he hett 'n goden Schafuser kregen.

ich werde dir den M. blasen! *ik sall di woll kriegen, du sallt noch lüttje Kötels schießen!*

er bläst jedem den M. *he hett 'n quade Gagel (Gaumen) un 'n fule Snuut.*

Marsch, die

fruchtbares Schwemmland an den Flüssen und dem Meere in Nordwestdeutschland

Klei: *ik hebb alltied up de K. wohnt. dat is Gebruuk up d' Sand, man neet up de Klei. bliev up de K., dar buten is 't all Sand! (M).*

van de Klei up de Sand verlüst de Verstand.

Marsk: *he is na de M. hentrucken. van de M. kummt meesttieds swaarder Veh as van d' Sand. Rogg mag in de M. neet wassen (gedeiht dort nicht). dat is 'n Leven(d) as in de M., elke Dag Speckpannkook un Höhnerrüssopp (Spott auf die üppige Lebensweise in der M.) (M).*

Marschbauer

Kleibuur: *he is 'n dicken (wohlhabender) K. de K. sücht de Sandbuur neet för vull (ebenbürtig) an. de K. draggt golden Schoh (ist reich). der Ggs. zwischen Marsch- und Sandbauer wird ausgedrückt in dem Reim*

*wo groffer Klei,
wo groffer Ossen,
wo lichter Sand,
wo lichter Lü.*

Marschbewohner

Kleilü: *de K. sünd all wat anners as de Lü up d' Sand.*

Marskers: *wenn d'r Markt is, komen de M. in de Stadt.*

die M. leisten im Essen mehr als die Geestbewohner *up de Klei bevert de Mehlpüt vör de Mann, up de Geest bevert de Mann vör de Mehlpüt (M).*

Marschboden

fetter, angeschwemmter Boden

Klei: *de K. is 'n fetten (nährstoffhaltiger) Grund. natt plogen is Venien (Gift) för de K. natte K. blifft an de Hannen hangen. up de K. baut de Fröst (macht der Frost den Boden gar). dat is je 'n winnerliken (rare) Sand, sä de Maid (de Fäling), as se (he) in de K. kweem.*

Kleiland: *he hett nix as K. bi sien Plaats. fetter M. blaue Klei*: *b. K., beste Grund. eingedeichter M. Poller (Polder), Grode.*

marschfertig

er stand schon m. *he was al stevelt un spoornt, as ik kwam.*

Marschfieber

s. Malaria.

marschieren

marschmäßig gehen

marskeeren: *de Kinner m. mit de Soldaten mit.*

er kann tüchtig m. *he is fix to Foot, good to Been. he is neet bang vör 'n Loop. he löppt wat Schohsohlen of. he kann lopen as man een.*

Marschverpflegung

Eten för unnerwegens: nehm man ge-noog E. mit f. u.

Marschweg

Kleiweg: de Kleiwegen sünd bi Regen-weer naar glerig (glitschig), man kann d'r woll up utglichen.

Marter

Qual; Folter, bes. absichtlich zugefügte Peinigung

Pien: in de Lagers hebben de arme Min-sken 'n bült P. lieden (utstahn) muß.

Quaal: se hebben mi an Qu. andaan, wat se man kunnen.

eine seelische M. Hartsehr: dar hebb ik 'n bült H. utstahn.

Marterkammer

Folterraum

Pienkamer: in de P. stunn froher ok de Pienbank (Folterbank).

martern

martern: se hebben hum bit up. 't Blood martert.

quälen: wo kannst du hum woll so qu. / tram(p)tatern: wat hebben se de Lü froher tramtatert!

er martert ihn immer wieder mit Vorwürfen *he smeert hum dat alltied weer up 't Brood.*

er martert sich selbst *he kann d'r neet over wegkomen. dar geiht he 's avends mit up Bedd, un dar steiht he 's mörgens weer mit up.*

wir aber hielten ihn für den, der von Gott gestraft und gemartert wurde (Jes. 53, 4) *un wi?, wi menen, Gott harr hum strafft, hum slaan un plaagt (Je).*

martialisch

kriegerisch; grimmig

schricketk; grimmig: *he sücht so sch. (g.) ut, dat man woll bang vör hum worden kann.*

Martini

Martinstag; 10. November

Martini: bit M. mutten de Steekröven to 't Land ut un de Kohjen up de Stall wesen.

Brg. is M. hell,
denn kummt de Winter fell.
hett M. 'n witten Baart,
hett de Winter gode Aard.

Sünder Marten, Sünnner Marten: wenn um S. M. de Gosen up 't Ies stahn, denn mutten se um de Karstied (Weihnachten) dör de Sliak gahn (wenn es um M. friert, wird es um Weihnachten tauen) (TL).

well weer d'r woll up verdocht, dat wi noch so 'n Nawinter kregen!, sä dat Wiew, do harr se um S. M. hör Unner-rock al na de Lummert (Pfandhaus) brocht.

Sünt Marten: um S. M. hört de Ploog unner 't Dack.

Brg. S. M. deit di seggen,
du mußst Für in de Ovend leggen.

Martinifest

Kinderfest am 10. November

Sünder Marten, Sünnner Marten: S. M. is 'n Fest för de Kinner; de Jungs binnen sük 'n Scherbell(en)skopp vör 't Gesicht, de Wichter nehmen 'n Kippkapp-kögel in de Hand, un denn geiht 't mit Singen dör de Straten van Huus to Huus.

Martinlieder

Lieder, die von den Kindern zu Martini gesungen werden

Kipp-kapp-kögel,
Sünnner Martens Vögel,
Sünnner Martens dicke Buuk
steckt sien Neers (Kopp) to 't Fenster ut.

vandaag is Sünnner Marten,
mien Vader is so darten,
mien Moder is verfreten,
un ik mag geern wat eten.

vandaag is 't Sünnner Marten,
van avend sünd wi darten!
mörge sünd wi trurig,
kiekt, wat lett dat kürig!
hier wohnt de rieke Mann,
de uns woll wat geven kann.
völ kann he geven,
lang sall he leven,
un wenn he kummt to starven,
sall he de Hemel arven.
de Hemel sall hum lohnen
mit hunnertdusend Kronen,
mit hunnertdusend Klockjes dran,
dat wünsken wi de gode Mann.

mit Kipp-kapp-kögels komen wi an,
 elk singt, wat he man singen kann,
 Sünnner Martens Avend, dat is de Tied,
 dar worden ji'n heel bült Appels quiet;
 doch um de Appels neet alleen
 sünd wi van avend all to Been,
 wi fieren unsen Luther hoog,
 de de Papst in Room de Kroon ofsloog.

Märtyrer

Blutzeuge

Bloodtüg: de Wereld hett al 'n bült
 Bloodtügen sehn.

März

Lenzmond

Märt: de M. is uns söven Sömmerdagen
 schüllig. de M. rögt de Steert od. hett
 'n Krull in de Steert.

'n dröge M. od. Stoff [Staub] in de M.
 is Gold weert.

een gode M.

is neet völ weert (TL).

Märten Spaak (Dürre)

giff Gold in de Sack.

Molt (lockerer Boden) in de M.

is Gold weert.

'n natten M.

de Arnt vertehrt.

Märtenregen,

geen Sömmerregen.

Märten Sneewater

is kathoolsk Weihwater.

de Arvten un groot Bohnen will eten,

dürt de M. neet vergeten.

Mull(s)bülten in de M. streien,

deit 't Gras in de Sömmer un Harvst
 greien.

'n drögen M., 'n natten April

un 'n kollen Mai

füllt Keller un Schür

un brengt völ Hei.

wat de M. neet will,

dat deit de April.

Wrg.

wenn in d' M. de Immen summen,

mutton se in d' Mai noch brummen.

Märten Dönner un Aprillen Regen

komen de Buur gelegen.

Lammermaand: Märtenmaand, L.

Märtmaand: M., Moordmaand (im M.
 sterben besonders ältere Menschen).

Märzbecher

Frühlingsblume mit schneeglöckchen-
 artiger Blüte; Frühlingsknotenblume
 (Leucojum vernum)
 grote Sneeklockje, dübbelde Sneeklockje,
 Märtenblöm (v D).
 nakend Wieveke.

Märzgras

Märtgras: Brg. M. kummt neet vör de
 Seis (vergeht wieder).

Masche

1. Fadenschleife bei Netz-, Strick- und
 Häkelarbeiten

Mask(e): de Masken van de Fuuk (Fisch-
 reuse) sünd to wied, dar gahn de Alen
 all dör.

he find't alltied 'n M., war he dörkann
 (ist nicht zu fangen). he is dör de
 Masken van 't Nett kropen (ist im letz-
 ten Augenblick mit Mühe der Gefahr
 entronnen).

Steek (M. beim Stricken): se hett 'n St.
 fallen laten.

die Zahl der Maschen beim Stricken ver-
 ringern minnern: du mußt nu anfan-
 gen to m.!

2. Lösung; günstige Gelegenheit
 er weiß noch eine M. he weet noch 'n
 Gatt, war he dörkrupen kann.,
 das ist die M. dat liggt d'r nett moi na
 an. so sitt de Budel! so mutt 't!

Maschendraht

Drahdgeflecht: dat D. is to groff, dar
 gahn de Kükens dör.

Höhnerwier: ik will de hele Tuun mit
 H. ofwieren.

Maschine

1. Vorrichtung zur Ausführung einer Ar-
 beit od. zur Erzeugung von Kraft in
 vorgeschriebenen Bahnen

Maschin: dat gahnde Wark van de M. is
 neet in Örnung. de M. pruust't un
 bruust vör Gewalt; tuckert, dat 't man
 so brummt.

das ist eine sonderbare M. dat is je 'n
 Figök mit Grillen!

2. ugs. dicke Frau

ist das eine M.! dat is je 'n Möhlenpeerd!
 de kann d'r mit hen! de hett wat bi-
 tosetten! de is good dör de Winter
 komen!

Maser

Faserung im Holz

*Striep: de Striepen in 't Holt sünd all-tied ungeliek.**Teken: wat hett dit Holt 'n feine T.!***Masern (Mz.)**

fieberhafte, ansteckende Kinderkrankheit mit Ausschlag

*Messels (nur Mz.): unse Kinner hebben de M. noch neet hatt. ik weet neet, war dat Kind sük de M. weghaalt hett. froher sünd 'n bült Kinner in de M. stürven. de M. komen alle söven Jahr (Volksmeinung).**de M. sünd an 't ofstarven (die Krankheit legt sich). de M. sünd na binnen slaan (es trat kein Ausschlag ein, dafür wurden innere Organe befallen).***Maske**

Larve

*Mask(e): he hett sük 'n M. vör 't Gesicht bunnan.**Scherbell(en)skopp: wenn 't Sünnner Marten is, denn lopen de Jungs mit 'n Sch. he sücht ut as 'n Sch.**er hat die M. von sich geworfen nu kriggt man sien wahr Gesicht to sehn. nu kummt de Aap ut de Mau (Ärmel), de olle Adam vandag.**seine Liebenswürdigkeit ist nur M. he deit blot so frünnelk. trau hum neet, sien Hart is swart! he kann so infien doon, man dar kannst neet up an.***Maskerade**

Verkleidung, bes. für einen Maskenball, Mummenschanz

*das war eine tolle M. dar kannst du woll van drömen, sückse Figöken, as dar weren!***maskieren***1. das Gesicht mit einer Maske verhüllen; sich ver mummen**verkleiden: wenn Sünnner Marten is, denn will ik mi as Hex v.**er maskiert sich he treckt ungewennte Klee an; bind't sük 'n Scherbell(en)s-kopp vör.**2. bemänteln; tarnen**er maskiert das he bind't d'r 'n Dookje umto. he proot't d'r umto. he smitt dar neet hen, war he henwiest.***Maskottchen**

glückbringender Anhänger

*Autopuppke, Plüspuppke: ik hebb all-tied 'n A. (P.) in 't Auto hangen, dat sall mi vör Rampen (Zusammenstoßen) bewahren; ik löv d'r neet an, aber man kann 't neet weten! s. Amulett, Talisman.***Maß***1. alles, womit man Größen und Mengen feststellen kann**Maat: 't M. is striekend vull. wenn du metst, mußt du 't M. bit an de Pegel vullopen laten. ik geef de Peer de Hafer mit 'n M. in de Krübb. de Kooplü mutten hör Maten all(e) Jahr ieken laten. de Snieder hett mi M. to 'n Mantel nohmen. he lett all sien Kleer na M. maken. ik hebb mi de Maten van 't Huus geven laten. he is over alle Maten riek.**de Hund is mit 't M. weglopen (es wurde nicht genau gemessen). dar blifft tovöl an 't M. un an de Striekstock hangen (geht verloren, den falschen Weg).**alls mit Maten,**dat een doon,**un dat anner neet laten.**beter tweemaal meten,**as eenmal 't M. vergeten.**een ehrelek Minsk sall bruken alle Tied sien richtig M. un ok een good Gewicht, denn kann he woll bestahn to jeder Tied vör sien Geweten un vör dat Gericht (Wandspruch im Zimmer des Eichamtes in Emden).**all Dingen mit Maten, sä de Buur, do drunk he 'n Maatje Janever. mit Maten, sä de Buur, do drunk he Kuur ut 't halve M. alls mit Maten, sä de Snieder, do gaff he sien Wiew wat mit de Ellstock.**mit Maßen matelk, matig: he hett m. völ Geld.**in reichem Maße riek: he hett mi r. wat tokomen laten.**über alles M. unbannig: dat Kind is u. klook.**das geht über jedes M. hinaus dar is 't Enn(e) van weg.**es darf nicht über dies M. hinausgehen mehr kann (dürft) 't neet lieden.*

das ist über alle Maßen *dat is mehr, as wi verwachten (verlangen) können. dat is overmatig.*

er lobte ihn über alle Maßen *he tillde hum in de Hemel.*

jeder bekommt sein volles M. *de Tied bedrüggt nüms.*

das M. ist voll *dat deit hum de Dör to (H). de langste Tied hett 't dürt, denn kummt he unner de Rößkamm (Striegel) (dann bekommt er seine Strafe).*

das kommt alles nach M. der Verhältnisse *so as 't anliggt, so word 't maakt.*

das M. seines Unglücks wird immer voller *he kriggt noch immer mehr up sien sehr Been. an hum geiht ok doch nix vörbi.*

Gott gibt den Geist nicht nach dem M. (Joh. 3, 34) *he giff de Geest neet, as wenn 't ofmeten is (Bo).*

zwei oder drei M. (Joh. 2, 6) *sowat twee of dree Emmers vull (Bo).*

ein voll, gedrückt, gerüttelt und überfließend M. (Luk. 6, 38) *een good, vull-drückd, daalschüddeld un overstriedkend Maat (Bo).*

sie entsetzten sich über die Maßen (Mark. 5, 42) *se wassen rein buten sük.*

2. die rechte Größe od. Menge, nicht zu viel und nicht zu wenig

Maat: man mutt in all Dingen M. hollen können. so is dat nett dat richtige M. he weet sien M. neet. he hett sien M. neet kregen (zu viel od. zu wenig). dat rechte M. hett Gott leev. Manns Grötte, Manns M. de Unmünnigen hör Deel un de Unnöseln hör M. all Dingen mit Maten sall man doon un laten.

Evenmaat: 't mutt all sien E. hebben.

Deel: Kinner un Kalver hör D., denn hollen se 't Liev heel.

Rahm: kummt de Buur an de Straat, denn kennt he geen R. of M.

es muß alles sein richtiges M. haben *man mutt neet over de Schreve gahn; mutt neet mehr inslachten, as man solten kann (M); mutt neet hoger klautern willen, as de Boom Tacken hett.*

er kennt im Benehmen nicht das richtige M. *he haut over de Sträng.*

er kennt kein M. noch Ziel *he hett geen Middelschoff in de Nös.*

du gehst im Essen über das richtige M. hinaus *du mußt 't Eten wat minnerseeren. du overnimmst di in 't Eten.* man soll in seinen Anforderungen M. halten *man mutt to lichten un to swaren weten.*

ich will zu meinen Lebzeiten allzeit richtiges M. geben *ik will na mien Dood net stahn to meten un to wegen.*

manche Menschen können das richtige M. schon mit den Augen bestimmen *se hebben 'n good Ogenmaat.*

es kommt im Leben auf das richtige M. an

neet to völ un neet to minn, denn kummt alls to sien Gewinn.

3. eine bestimmte Größe, Grenze
Maat: 't hett all sien M.

alle Dinge haben ihr M. *de Bomen wassen neet in de Hemel. ut 'n Stiekelstarg (Stichling) word geen Herenk. de Gode giff neet alls, un de Roppert kriggt neet alls (H).*

M. für M. *so as du mi, so ik di.*

4. in Ostfriesland (früher) gebräuchliche Maße

Anmerkung: die Maße früherer Zeit waren oft ungenau und von Land zu Land, ja sogar von Ort zu Ort verschieden groß

a) Längenmaße

Duum (Daumenbreite, etwa 2 1/2 cm).

**Toll* (Zoll, 1/10 od. 1/2 Foot).

**Palm* (Handbreite, 4 Toll, 1/3 Foot).

Foot (Fußlänge, 12 Toll, ca. 30 cm).

Ell(e) (unterarmlang).

Tree (Schritt, etwa 80 cm).

**Faam* (Faden, Klafter [Zwischenraum zwischen den beiden zur Seite ausgestreckten Armen, von den äußersten Fingerspitzen aus gemessen], 6 Foot).

**Roo(e)* (Rute, 16 hannoverske Foot).

**Stück* (16 Ellen).

Miel (Meile).

b) Flächenmaße

**Roo(e)* (Quadratrute, etwa 14 qm).

Stück (250 qm).

Matt (die Fläche, die ein Mäher an einem Tag mähen kann, etwa 1/2 ha).

Gras, Gres (Weide für eine Kuh, 1/4 Dimt, 42,50 a).

Diemat, Dimt, Deimt (400 Quadratruten, 56,74 a).

Meedje (ein 30 bis 35 Schritt breites Stück Feld von verschiedener Länge).

c) Hohlmaße

Maatje ($\frac{1}{4}$ Oort; $\frac{1}{16}$ Kroog [Kann]).

*Oort ($\frac{1}{4}$ Kroog, Kann, Liter).

*Mengel ($\frac{1}{2}$ Kroog, Kann, Liter).

*Kroos ($\frac{1}{30}$ Veerp Beer; $\frac{1}{12}$ Anker Janever; $\frac{1}{144}$ Tünn Rogg).

*Kann, Kroog (etwa 1 l).

*Stapp(e) ($\frac{1}{4}$ Kroog; $\frac{1}{8}$ Schepel).

Faatje ($\frac{1}{16}$ Tünn).

*Spint ($\frac{1}{4}$ Schepel).

*Faam, Faan (10 Kroog).

*Tjack(e), Tack(e) (etwa 14 l).

*Steekkann(e) ($\frac{1}{2}$ Anker).

*Back (etwa 25 l).

Veerdupp, Veerp (Veerhoop?) ($\frac{1}{4}$ Tünn).

*Schepel (etwa 25 l).

*Anker (36–39 l).

Sack (allgem. Maß; 1 Last = 30 Sack).

Tünn(e) (2 Sack, etwa 100 l).

*Ohm ($\frac{1}{4}$ Anker).

*Oxhöft (6 Anker; $1\frac{1}{2}$ Ohm).

Last (soviel, wie ein mit zwei Pferden bespannter Wagen tragen und verfahren konnte, 30 hl). 1 L. Hafer = 30, 1 L. Gerste = 36, 1 L. Roggen = 45, 1 L. Weizen = 45 Zentner netto (das Bruttogewicht erhöht sich um je 30 kg für die Säcke).

Matt (Mahlmetze); $\frac{1}{16}$ des jeweils gemahlenen Korns).

Draggd (0,3 cbm Torf in einer Trage für 2 Mann).

*Schuuvke (3–4 Last Torf; der Begriff war üblich bei den Torfmessern und -trägern in Emden).

*Sjau (allgem. Last od. Tracht).

d) Gewichte

*Lood (zunächst $\frac{1}{32}$, dann $\frac{1}{30}$ Pfund).

*Neilood ($\frac{1}{16}$ Pfund).

Pund.

Tünn (3 Zentner).

Last s. unter c.

e) Zählmaße

*seem, Back: 6–8 Angelschnüre (Wanten).

seem, Back(schaft): 6–8 Personen.

Ploog: 'n P. Törffgravers (3 Personen).

Stieg(e): 20 Stück.

f) Mengenmaße

*Lood, Neilood: 'n L. (N.) Koffjebönnen.

Gifft (Portion, Prise): 'n G. Solt.

Lepelvull: 'n L. Hönnig.

Taßvull: 'n T. Zucker.

Happke (Bissen): 'n H. Eten.

Mundvull: 'n M. Brood.

Handvull: 'n H. Bohnen.

Armvull: 'n A. Hei, Törf.

Blickvull: 'n B. (Blick = Kannendeckel) Melk.

Emmervull: 'n E. Water.

Bummvull: 'n B. Melk.

Maßarbeit

Einzelanfertigung bes. von Kleidern und Schuhen

das ist M. dat is handmaakde Waar. dat is na Maat maakt. he lett sük sien Kleer immer na Maat maken.

Masse

1. Häufung; Menge

Mass(e): dar is 'n M. Arbeid mit, ehrdat dat Koorn up de Bön liggt. he hett 'n M. Geld.

Barg: dat gifft dit Jahr 'n B. Tuffels. dar kannst du 'n B. Geld mit verdienen.

Bült: wi hebben noch 'n dicken B. Hei stahn.

Fracht: wat sitt dar 'n F. Appels an de Boom!

Koppel: he hett 'n good K. Höhner bi Huus lopen.

eine M. Menschen 'n Vullheid. dat krimmelt un wimmelt van Minsken.

die breite M. Volk: 't V. weer in Uprohr.

die graue M. (jeder Hans und Franz) Hack un Mack. Hack un Pack. dat hele Rappalljepack. Jan un allemann. dat graue Rött. dat hele Gesocks.

mit der großen M. gehen mit in de grote Baalje (Wanne) pissen.

eine große M. strömte zusammen dar bleev geen Tütje up 't Rick (Sitzstange für die Hühner) (H).

die M. könnt ihr nur durch M. zwingen de Völheid mutt 't doon.

2. Stoff, bes. dickflüssiger

Bree: dat is je de reinste B. van Mudder!

die Mörtelmasse ist zu dick de Mürkalk is neet smerig genoeg.

3. Gesamtvermögen eines Schuldners od. eines Erblässers

es war nicht viel M. da dar weer neet völ to halen, to arven. dar weren haast mehr Hunnen as Bunken.

massenhaf

zahlreich; gehäuft; in Masse

völ: dit Jahr gifft 't so völ Boomtieken (Maikäfer) as noch noit.

solche Fehler sind ihm m. nachzuweisen
so as he sük versehn hett, dar is 't
Enn(e) van weg.
 sie gingen m. zugrunde se stürven as
Flegen an de Mür.

Massenmensch

Herdenmensch
 er ist ein M. he geiht mit de grote Kop-
pel. he folgt allmanns Neers.

Masseur

jem., der gewerbsmäßig die Massage
 ausübt
 scherzh. Frieddokter: he lett sük elke
Dag van de F. befrieven un bekloppen.

Maßgabe

nach M. dieser Bestimmung kann ich das
 verlangen *so as dat Gesetz is, steiht mi*
dat to.

maßgebend

gewichtig: he is 'n gewichtigen Mann.
 er hat eine maßgebende Stellung he hett
'n bült to seggen; hett overall wat mit-
toproten; hett 'n langen Arm. na hum
mutten de Lü sük richten, mutt alls
gahn.
 das ist für mich m. dat giff t för mi de Ut-
 slag.
 das ist für mich nicht m. dar bruuk ik mi
neet na richten. dat geiht mi nix an.
 das ist nicht m. dar kann dat neet na
gahn.
 dein Urteil ist nicht m. up di kummt dat
heel neet an.

maßgeblich

s. maßgebend.

maßhalten

maathollen: de in 't Eten un Drinken
 maathollt, word so licht neet krank.
 man soll in allen Dingen m. *tovöl Solt*
verdarvt de Natür (den natürlichen
 Geschmack einer Speise). *man sall de*
Schapien scheren un neet fillen. man
sall neet mehr inslachten, as man sol-
ten kann (M). 'n willig Peerd sall man
neet overdrieven. 't is beter, wenn man
'n Hunnblaff van sien Kinner ofblijft
(Wo).

gaue Lü lopen sük dood,
leie Lü dragen (slepen) sük dood.
 er weiß nicht maßzuhalten he weet sien
Maat neet; hett geen Middelschott in
de Nös; weet geen Bahn to hollen.

wenn de Buur geen Wennacker harr,
denn ploogde he all liekut.
 im Überfluß wird oft nicht maßgehalten
de wat hett, de wat frett.
 Kinder wissen beim Essen oft nicht maß-
 zuhalten *Kinner weten hör Döge neet.*
 bei Kindern muß man m. *Kinner un Kal-*
ver hör Deel, denn hollen se 't Liev
heel.
 Mahnung zum M. de 't Lesde hebben
will, de fallt de Decksal up de Nös (H).

massig

1. wuchtig; gewichtig
dick: wat is dat 'n d. Fohr Heil
palterg: dat is je 'n paltergen Kohl
plump: so 'n plumpen Mops kann sük
je haast neet rögen.
 dieser Mensch ist eine massige Erschei-
 nung *dit is 'n Keerl van Liev un Kna-*
ken. de is wat manns; is good dör de
Winter komen. de seilt dar hen as 'n
hollands(k)e Kuff.
 2. massenhaft
 er hat m. Geld he hett Geld as Hei; *mutt*
sien Geld elke Dag umschuppen, dat 't
neet schümmelt. he stinkt van Geld.
 da ist noch eine massige Arbeit dar is
noch 'n heel bült to doon. wir können
uns vör Arbeid haast neet reddend;
können d'r haast neet tegen an. wi
weten neet, wat wi eerst angriepen
sölen.

mäßig

1. rechtes Maß haltend
matig: m. groot, dick, stark.
genögelk: he is recht g. in Eten un
Drinken.
 er lebt m. he is *uppassend. he weet sien*
Maat. he ett un drinkt neet mehr, as
he verdragen kann. he smitt neet mit
Geld herum.
 das ist ein mäßiger Preis dar kann man
nix tegen seggen. dat is 't woll weert.
dat kummt hum in Ehren darför to.
de Pries kann d'r so hen.
 sei in allen Dingen m.!
Middelmaat baaf't (nützt),
Overdaad schaad't (TL).
 iß m., und du bleibst gesund! *wo minner*
eten, wo langer mit.
 daß er m. von sich halte (Röm. 12, 3) *dat*
nüms sük sülvst wat meent! (He).
 seid m. (1. Petri 4, 7) *packt jo de Maag*
neet vull!

2. nicht sehr groß; nicht viel; oft: beinahe schlecht, ziemlich wertlos
nau: Ra. arme Lü geven naue Raad.

das Essen war m. *dat muß nötig so wesen. dat weer man 'n schrale (nare) Köst. dar geevt neet völ vör 't Mest. wi müssen haast mit 't lösse Liev weer upstahn.*

*all up un haast satt;
 noch woll wat mucht,
 man neet mehr hatt!*

sie leben dort sehr m. *se koken dar man 'n sühnigen Pott. dat is dar man 'n Smachtlapperee. se beknappen sük, war se man können.*

seine Leistungen in der Schule sind nur m. *mit sien Lehren hett dat nix over. 't kann d'r noch soeven hen. dat kann geen Prahlen lieden.*

seine Arbeitsleistungen sind nur m. *he is man recht miedsam (meidet die Anstrengung).*

wir geben den Schweinen nur m. Futter *de Swien(en) worden nett so henhollen; worden fasel foort. de Swienen kriegen blot Ruug un Rauh; kriegen knapp satt.*

das Korn zeigt nur einen mäßigen Wuchs *dat Koorn steiht neet besünners. 't kunn beter wesen (stahn).*

mäßigen

1. verringern; sanfter werden
*minnern: de Drank hett de Pien minnert.
 ofstillen, ofsacken: de Wind is ofstillt, ofsackt.*

mäßige deinen Schritt! *loop man neet so fell, loop wat sachtsinniger! laat 't wat sachter angahn!*

er muß seine Ansprüche m. *he mutt van de hoge Boom herunner; mutt 'n Reff in 't Seil slaan; mutt 'n Gatt torüggsteken.*

2. sanft werden; nachlassen; sich zu beherrschen suchen

*nalaten: de Hitt hett wat n.
 sük matigen: kannst du di neet m.?
 sük bännigen: he kann sük heel neet b. (Nds. Wb. I 644).*

sük bedaren: bedaar di man, 't is geen Brand!

sük begriepen: wenn ik mi neet gau begrepen harr, denn harr ik woll 'n Undaada an hum begahn kunnt!

*sük tähmen: he weet sük neet to t.
 (sük) bedwingen: bedwing dien Drifften! he kunn sük neet mehr b., so was he in Raas!*

(sük) betüßen: de Jungs sünd heel neet to b., so verfreten sünd se. nu betüß di man!

Baas blieven: gah mi ut de Ogen, anners bliev ik neet Baas over mi!

mäßige dich! treck de Brems(e) an!

er wird sich schon m. *dat Sachtlopen kummt van sülvst. he sall sük woll in sien egen Iever doodlopen. derb he sall ok noch woll lüttje Kötels schieten. er hat sich gemäßigt he hett sük de Hoorns oflopen; hett sien Für utpißt; hett 'n Snuutband upkregen; hett 'n Tau um de Hoorns kregen; is haltert worden.*

er sollte sich im Essen etwas m. *he sull 't Eten man wat mehr togeven!
 er kann sich nicht m. d' Sinn löppt hum over. he kann sien Beck neet dwingen; fahrt alltied glieks ut de Huud; is futt buten Stür.*

*he weet sien Hannen geen Raad
 un sien Beck geen Maat.*

du wirst auch noch lernen, dich zu m. *! wacht man, Brör, du frettst mi de Hafer ok noch ut de Hand!*

Mäßigkeit

Maßhalten; Enthaltensamkeit

Matigheid:

*in alle Delen M.,
 denn leevst du in Gesunnigheid!*

M. in Essen und Trinken ist nötig bi 't *Eten un Drinken mutt man Middelmaat hollen.*

*dar starven mehr an de Kehl
 as van to minn of to völ.*

man soll die M. aber auch nicht übertreiben 'n blöjen Henn word neet fett. *van 't Smachten is noch nüms satt worden.*

Mäßigung

1. Einschränkung

ich kann dir nur zu einer M. raten *wenn du wiederhen de Duum neet 'n bietje mehr up de Geldpüt hollst, denn kummst du noch in 't Gasthuus! (Armenhaus).*

du hast doch keine M. nötig! *warum wullt du sühnig wesen, du sittst doch dick in 't Geld!*

2. Beherrschung

im Zorn kennt er keine M. *wenn he düll word, denn haut he 't all kört un kleen, denn is hum 't all nettglik.*

massiv

1. ohne Hohl- oder Zwischenräume; geschlossen

massiv: *de Mür is m. Beton. dat is 'n m. Denkmaal.*

2. derb; plump; grob

groff: *so 'n groffen Schimp kann ik neet up mi siften laten.*

das ist eine massive Beleidigung! *sowat hett mi noch nims to seggen waagt! dar kumst du mi aver to nah!*

er geht m. vor *he treckt Fuusthandsken an (M); faat't mit Krallen un Tannen to; kehrt dat Ruge na buten.*

3. ganz aus demselben Stoff

rein: *de Ring is van r. Gold.*

emer(sk): *de Pielers sünd van e. Marmor.*

Maßliebchen

Gartenform vom Gänseblümchen, Marienblümchen

dübbelde Fenntjeblöm: *in uns Tuun hebben wi ok moje d. Fenntjeblömen.*

maßlos

unbeschränkt; unbeherrscht

baldadig: *mit so 'n baldadigen Keerl is slecht to kramen.*

heller: *he hett sük 'n hellern Brand an-sopen.*

sluusk: *wat is dat 'n sluuksken Freter!*

seine Ansprüche sind m. *dat hett geen Rahm of Maat, wat he hebben will.*

es ist m., so wie er lügt so as he lüggt, *dar is 't Enn(e) van weg.*

es wurde m. aufgetischt *de Disk brook haast tosam van alls, wat d'r upstunn. se brochden een mit Eten un Drinken haast um.*

das hat mir einen maßlosen Ärger bereitet *dar hebb ik mi haast dood an argert.*

er wurde von einer maßlosen Wut gepackt *he kreeg Schuum up 't Blood. dat Für sloog hum to 't Dack ut. de Vergrelldheid harr hum unner. he wuß neet mehr, wat he dee.*

ich habe einen maßlosen Hunger *ik hebb Smacht vör 't Störten; hebb Smacht as 'n Wulf. de Pans giert mi van Smacht.*

Maßlosigkeit

Swelgerei (M. im Genuß): *dat is de reinste S. dar bi de Lü.*

das ist eine M. sondergleichen *dat is buten all Schreve. dat brullt to Gott.*

Maßnahme

da muß ich andere Maßnahmen bei dir ergreifen *dar mutt ik di anners komen! dar mutt ik anners bi di vörgahn; mutt ik anners mit di an; mutt ik anner Sieden (Saiten) bi di uptrecken!*
es wurden andere Maßnahmen ergriffen *nu weiht de Wind ut 'n anner Hook! nu willen se hör bi freei Leven un Danzmusik! nu mutten se umstahn lehren!*

du darfst keine falschen Maßnahmen ergreifen *smeer neet vör de Lüns!*

seine Maßnahmen kamen zu spät *he wull 't Swien noch foren, as de Slachter al in de Dör stunn. he wull de Pütt (Brunnen) dichtmaken, as 't Kind al verdrunken weer. he kweem mit 't Solt, as 't Ei up weer.*

die Regierung ergreift durchgreifende Maßnahmen *de Regeeren bind't dör.*

Maßregel

geordnetes Handeln zu einem bestimmten Zweck

Anstalten (nur Mz.): *hier mutten anner A. truffen worden!*

wir müssen andere Maßregeln ergreifen *so geht dat neet wieder! dar mutt wat an daan worden! dar mutten wi anners mit an, anners vörgahn.*

ich ergreife die nötigen Maßregeln *ik bün d'r bi doon. ik sett de Budel in 't Wark.*

maßregeln

bestrafen durch eine Standpauke oder durch bestimmte Handlungen

er wurde gemäßregelt *he hett de Baart d'r ofkregen. se hebben hum Mores lehr. se hebben hum up 't innerste Böntje sett't, hum de Kopp ofseept; hum na 'n anner Stee hen versett't.*

Maßstab

1. zum Abmessen dienendes Lineal
Duumstock, Ellstock, Tollstock; Lienjaal:
ik meet alls mit de D.

2. Grundlage für die Beurteilung einer Leistung

an seine Leistung darf man einen großen M. anlegen *bi hum kann man wat vörutsetzen, al wat verwachten wesen. van hum kann man völ verlangen.*

hier ist ein strengerer M. erforderlich *hier mutt man mit scharper Ogen kieken.*

er verliert den M. *he hett geen Grundslag mehr. he weet neet mehr, war he herkommt.*

maßvoll

gemäßigt; nicht übertrieben *angebrocht: de Reken is so angebrocht. bedest: he is so b. van Aard.*

genögelk: *he is alltied g. in Eten un Drinken.*

matig: *he is recht m., un wenn 't ok up Swienvisit is.*

neet overdreven: *wat he för sien Huus hebben will, dat is n. o.*

bleibe m.! *bliev alltied bi Maten! bliev up de Eer, denn fallst du neet van de Bönl sörg d'r vör, dat dat Platte (van de Foten) unnern blifft! lever lüttjet un gau as groot un flau!*

bleibe m. in Essen und Trinken! *eet un drink mit Maten! ok eten un drinken mutt sien Maat hebben. wat mi neet deent, dat hebb ik ok neet meent! (lasse ich stehen).*

sei nicht übertrieben m.! *'t is neet good, wenn man dör de Röps frett. maakt du di to 'n Feil, denn worst du ok d'r för bruukt!*

Mast, der

1. senkrecht stehendes Rundholz oder Stahlrohr als Träger der Rahen, Segel, Seile, Antennen

Mast: se müssen de M. kappen, as dat Schipp in dat sware Weer kanten wull. de M. over Boord seilen (sich wirtschaftlich zugrunde richten).

Fockmast (vorderer M.): de Käppen sien Jung sitt up de F.

Grootmast: geen twee Grootmasten up een Schipp (nur einer darf das Kommando haben).

Windelboom: ik holl mi an Gott un an de W. (sagt der Matrose im Sturm) (M).

die Verlängerung des Mastes durch eine spitze, dünne Stange *Spier(e): de Sp. up de Mast is in de Störm broken.*

das obere Ende des Mastes *Topp: de Loggers flaggen over de Toppen, wenn se in 't Vörjahr to 't eerste Mal weer utfahren.*

die obere Stange des Mastes *Toppmast: de Matroos sitt up Utkiek in de T.*

die Wetterfahne am Toppmast *Flügel, Flögel: de F. wiest an, wat d'r för Wind is.*

2. Träger elektrischer Freileitungen

Mast: de Masten mutten good fastsett't worden, anners is dat fut mit 't Lucht to doon (gibt es Kurzschluss).

Brummpahl: de B. lett sük weer hören, dat giff seker Fröst.

Mast, die

Fütterung zur Steigerung der Fleisch- und Fettmasse beim Schlachtvieh

Mast (ungebräuchlich): ik hebb Bullkalver up de M. stahn.

Mässeree: de M. smitt upstünds noch al wat up (lohnt sich).

Ruh und Rast

ist die halbe M.

liegende Swienen winnen gau an.

Mastbaum

s. Mast, der

Mastdarm

unterster Teil des Darmkanals

Endel-, Pack-, Mastdarm: he harr Kancker (Krebs) in de E., P., M.

he hett sük in de M. sneden (hat einen fahren lassen).

Achterdarm:

un de neje Landschandarm kreeg de vulle A.

van uns Pastor sien Koh.

bildl. *Dauwurm.*

Mastdarmvorfall

Austreten des Mastdarms

er hat M. hum is de Dauwurm utschoten.

mästen

Mastfutter geben; sich etwas Gutes gönnen

mässen: Swien(en) m. maakt völ Arbeid. ik will van 't Jahr dree Swienen un een Kalv m. he mäßt sük van annermanns Good.

fettmaken: wenn wi de Of neet mehr vör de Wagen bruken, denn word he fettmaakt.

föden: de Meik föd't neet good, de is to dünn un waterg.

good foren: g. f. köst't Geld, man slecht f. noch mehr.

quiestern (Reiderl.): dat Swien is fett genoeg, dat bruukt neet mehr quiestert worden.

herutfooren: dat Swien mutt noch 'n bietje herutfoort worden.

utmässen (zu Ende m.): dat Swien is neet good utmäßt.

scherzh. kliestern: dat Kalv mutt noch düchtig kliestert worden.

das Tier ist nicht gemästet dat is 'n fasel Swien.

das Tier ist nicht gut gemästet dat Deer is man even ribbschier.

das Tier ist gut gemästet dat Deer is best bi Fleesk, in Foor.

wenn jem. sich auf anderer Leute Kosten mäset, heißt es

frömde Lü Brood

fett't good.

er sieht wie gemästet aus he hett sük good spekt; hett sük d'r düchtig wat instoppt; hett sük 'n fixen Buuk tolegt. he lett, as wenn he sük in Botter wältert hett.

bringt das Kalb, das wir gemästet haben, und schlachtet's (Luk. 15, 23) treckt 't beste Deer van d' Stall. treckt dat beste Kalv an de Balk (He).

sein Gebein wird gemästet mit Mark (Hiob 21, 24) dat Pitt in sien Knaken is sund (Kö).

Mastfleck

zu stark gedüngte Stelle im Boden
Geilstee: in elke Weidestück sünd Geilsteden.

Mastfutter

kräftiges und reichliches Futter
unsere Sau bekommt jetzt M. wi willen unse Mutt(e) nu mässen (fettmachen).

Mastkalb

gemästetes Kalb
fett Kalv: wi hebben twee fette Kalver up de Stall.

Mastkorb

Plattform am Mast
Mars: de Mann in de M. kann al Land sehn.
Kraihnüst (Aussguck im Großtopp der Grönländerfahrer).
Saling (leichtes Balkengerüst, auf dem die Marsen ruhen).

Mastvieh

Kühe, die nicht gemolken werden, sondern zum Schlachten geweidet werden
Güstweider, Weider: dar günners lopen noch 'n paar Güstweiders (Weiders), een d'rvan kummt d'r van 't Harvst an (wird für den Haushalt geschlachtet). Fettweider.

mein M. ist geschlachtet (Matth. 22, 4) de fette Kalver sünd slacht't (Bo).

Material

Stoff; Rohstoff; Werkstoff
gutes M. ist die Vorbedingung für das Gelingen eines Werkes good Koorn giff smakelk Brood. van holtten Stikken kannst du geen iesdern Richel (Zaun) verwachten wesen.
auch aus schlechtem M. läßt sich oft etwas machen scheev Holt giff ok Lepels (M).

Materialist

Mensch, der die sinnlich-stofflichen Werte gegenüber den geistigen bevorzugt
er ist ein M. he is 'n Geldwulf, he holtl vól van 'n kórten Preken un 'n langen Wurst. he holtl van Eten und Drinken. he mag geern 'n Happke Eten.
der M. sagt wat hett man anners van de Welt, as wat man mit de Tannen d'r ofritt!

materiell

wirtschaftlich
er hat keine materiellen Sorgen he hett van alls. um Geld un Good, um Eten un Drinken un Kleerkraam bruukt he sük geen Sörge maken.

Mathematik

Rechenkunst: de R., de liggt hum neet recht.
Wisskünde (St, Do).

mathematisch

das ist m. richtig dat stimmt as 'n Karkenreken.

Matjeshering

junger, noch nicht geschlechtsreifer Hering
Maatjesherenk, Maatje: Maatjes mit ruge Tuffels (Pellkartoffeln) un grön(e) Bohnen, dat is wat Leckers. 't giff Maatjes un Vullherenks.
**Maikenherenk, Maiken (Do).*

Matratze

Matratz(e): in uns Matratzen sünd 'n paar Feren kört.

Mätresse

Geliebte der Fürsten
Bislaperske.

Matrone

ältere, ehrbare Frau
Madam: wat uns oll M. is, de weet noch best Bescheed over alls.

Matrose

Seemann; Schiffer
Matrose, Matroos (aus ndl. maatgenoot = Tischgenosse): mien Jung fährt as (fö) M.

'n schlechten M., de geen Raad weet!
Damen gahn vörl, sä de M., as 't Schipp unnergahn wull un 'n paar Lü over Boord smeten worden müssen.
'n Dübbeldje (Geldstück im Wert von 2 Stüver oder etwa 1 Groschen) kann mall (sonderbar) rullen, sä de M., de to Amsterdam een funnen un bi 't Kaap (Kap der Guten Hoffnung) een verloren harr.

Maat: van 'n Schippsjung bit to 'n M. (M).

scherzh. Jantje: ik hebb meent, du weerst noch Moses (Schiffsjunge), un nu fährst du al as J.!

Seerubb(e) (seegewohnter M.): dat sünd all olle Seerubben, de sük al mennig Störm um de Ohren weihen laten hebben.

Backgast (M. einer Back-Tischgenossenschaft): wi sünd teihn Backgasten.

Backmeister (ältester M. einer Back) (Nds. Wb. I 570): dat is uns B.

Bestmann (M., der den Steuermann vertritt): de Stürmann liggt krank in de Koje, nu hett uns B. uns hierher-schippert (Nds. Wb. II 54).

er fährt als M. he fährt vör de Mast.

Matsch

schmierige Masse, bes. Schmutzbrei
Mudder: de Straat liggt vull M.
Schiet: mien Hood is mi in de Sch. fallen.
Smeer: nu de Snee an 't smelten is, nu is 't een Sm. (nichts als M.).

matschen

s. beschmutzen, ferkeln, sauen, sudeln.

matschlig

weich; breiig; klebrig
breeig, breerg: de Tuffels düren neet to lang koken, denn worden se b.
kleiery: wat is dat upstünds k. um uns Huus!
mudderg: dör so 'n muddergen Weg kann man mit 't Radd haast neet dör-komen.
quackelig: 't is leep qu. Weer (regnerisches Wetter, das die Wege m. macht).
quatterg, quetterg: de Appels un Peren sünd al qu.

matschiger Schnee Slackersnee: so 'n Sl. verdrütt een.

matt

1. schwach; erschöpft; lustlos; kraftlos
flau: he sücht so f. ut. sien Ogen stahn so f.

lüttjet un gau
is beter as groot un f.
gammel: ik bün so g., ik kann haast neet mehr up de Benen stahn.

laff: ik bün so l., ik mutt eerst wat to eten hebben.

lebbig: wat süchst du je l. ut!
lei: bi so 'n leien Wind kann d'r geen Möhlen gahn.

loom: ik bün vandaag so l. in 't Levend, dat ik geen Hand of Foot rögen mag.
't is l. Weer vandage (m. machendes Wetter).

luff: ik bün so l., dat ik haast geen Been vör 't anner setten kann.

marode, marood: ik bün so m., ik hebb nargends Lust to.

matt: ik bün m. un möi.
he is so m., he kann geen dode Henn van 't Rick (Hühnerstange) schüppen od. he kann geen Feer vör de Mund wegpusten.

seek: he föhlt sük so s.
slapp: he is so sl., dat hum al de lichtste Arbeid to stuur word.

sluff, sluffig: he hett so 'n sluffigen Gang as 'n ofdreven Peerd.

slurig: mi is so sl. tomode.
m. machendes Wetter loom, luug, luursk Weer.

m. und langsam gehen sluffen, sluren: he slufft (sluurt) dar so hen.

er hat einen matten Gang he kummt man even ut de (van d') Stee. dat geiht bi hum man Footje vör Footje, Stapp vör Stapp.

m. werden sieken: *he fangt an to s. ver-*
stufen, versuffen: he versufft (ver-
sufft) all mehr un mehr.

wenn er aber aufwacht, ist er m. und
durstig (Jes. 29, 8) *man waakt he up,*
denn is 't so andeem, dat he 'n Flaute
kriggt, un denn jankt he na 'n Drüpp
Water (Kö).

Männer werden müde und m., und Jüng-
linge straucheln (Jes. 40, 30) *Mannlū*
könen möi un stuff worden, un Jung-
keerls könen d'r bi umsacken (Go).

2. ohne Glanz; nicht spiegelnd; wenig
leuchtend; ohne Klang; ohne Ge-
schmack (bei Speisen)

duff: dat Sülvertüg is van 't Liggen ganz
d. worden (W). de Farv is so d., dat
Schapp mutt nödig uplackt worden.

dumperg, dump: de Klocken klingen so
d., dat giffet Regen.

dunker: olle Karken hebben d. Fensters
(Glasen) (überlr. alte Leute sehen
nicht mehr gut).

fahl: he kreeg tomal so 'n fahlen Klör.
laff: dat is je 'n laffen Teel

stump: dat is man 'n stuppen Farv.

die Fensterscheiben sind mit der Zeit m.
geworden *de Ruten sünd blind van*
Ollerdom.

3. besiegt im Schachspiel
matt: de König is m. sett't.

er ist matt gesetzt *he sitt fast as 'n Mür,*
as 'n Bredd. he kriggt geen Been mehr
an de Grund.

das setzt ihn nicht m. *dat ritt hum de*
Kopp neet of, dat maakt hum mit sien
brede Rügg nix ut.

Matte

Flechtwerk od. Gewebe aus biegsamen
Pflanzenteilen

Matt(e): Jung, wisk(e) di de Foten of,
de M. liggt d'r ja! disse weke (auch:
ruge) M. (M. aus weichgeklopften Bin-
sen) is för uns Hund, dat he week
liggen kann.

Rüskennatt(e) (M. aus Binsen): wi heb-
ben 'n R. vör uns Bedd liggen.

Snippelmatt(e) (M. aus Zeugresten): wat
is so 'n Sn. moi week!

Strohmatt(e) (aus Langstroh geflochtene
M.): dar harren se de hele Köken mit
Strohmatten belegt.

mattgrau

schwachgrau

häsk (hasengrau): dat Kleed hett al 'n
häsken Klör kregen.

Matthäus

männlicher Vorname

Tewes, Tees: he weet van geen Tees of
Mees (Bartholomäus) (er ist dumm).

bei ihm ist Matthäus am letzten *he hett*
't bi 'n anner. he is d'r heelundall
sünner.

mit ihm ist es M. am letzten *he is d'r*
her, is d'r neet mehr lang, 't geiht mit
hum na beneden.

Mattigkeit

Müdigkeit; Schwäche

Flauheid: ik kann mi van F. neet mehr
up de Benen hollen.

vor M. umherschleichen *rumsludern, rum-*
sluren: he kann blot noch wat r.

was mag bloß hinter meiner M. stecken?
wat sull mi woll in de Knaken sitten,
mi woll angahn? wat sull dar woll
achterschulen?

Matz

scherzh. kleiner Kerl

Bötel, Keerlke. Puurks. Buxenbeernd.

Mätzchen (Mz.)

Unfug; Ausflüchte

Künsten: laet de dumme K.!

Fibelquinten: holl up mit dien F.!

Fisematenten: maak geen F.!

Matzen

ungesäuertes Brot; Passahgebäck der
Juden

Paaskebrood: P. mit dick Botter un
Zucker leff sük woll eten.

Oosterbrood. Jödenbrood.

mau

ugs. schlecht; flau

mau: mi geiht 't vandage man recht m.
't Geschäft geiht upstünds man m.

Mauer

Mür: de M. is neei(s) verputzt un an-
kalkt worden, is heelundall verweert
(verwittert), is so verschört (rissig ge-
worden), dat he eersterdaags umfallen
mutt. de M. besweek (stürzte ein) un-
ner de Last.

disse *M.* is woll sünner *Waterpaß* (Libelle) mürt, so scheev, as de is. wi willen de *M.* man umleggen (platt-smieten), anners fällt d'r noch een unner dood, dar is 'n groten Plack *Stenen* ut de *M.* fallen. du mußt 'n *Streve* (Strebepfeiler) an de *M.* setten!

de *M.* sleit dör (läßt die Feuchtigkeit durch). 't giff week *Weer* (Tauwetter), de *Müren sweten*, slaan ut (es bildet sich Mauerschweiß). de *Müren sünd witt van Mürsolt* (Salpeter). an de *Noordsied van 't Huus* hebben wi 'n *blinne M.* (M. ohne Fenster). he will alltied mit de *Kopp dör de M.* (will unbedingt seinen Willen haben). de *Müren hebben Ohren* (wir werden belauscht).

Waltermür, *walkde Mür* (M. aus Fachwerk, deren Zwischenräume mit *Walters* [mit Stroh umwundene und mit Lehm bestrichene Holzstangen] ausgefüllt wurden): de *Binnenmüren in de olle Husen weren faken Waltermüren* (walkde *Müren*).

Wellermür (in Fachwerk gebaute und mit *Wellers* [zusammengerollte Strohod. Reisigbündel] ausgefüllte M.) (Do). *Kantstenenmür* (dünne Innenmauer, die aus Ziegelsteinen aufgeführt wird, die mit der schmalen Kante aufeinandergestellt werden): hier kann dat good 'n *K. doon*, de hett neet völ to hollen.

Halvsteensmür (M. aus Steinen, deren Längsseiten die Richtung der Mauer haben): de olle *Husen van de lüttje* (minderbemittelte) *Lü hebben meest-tieds blot Halvsteensmüren*.

Koppsteen(s)mür (M. aus Steinen, die quer zur Richtung der M. liegen).

Strecksteen(s)mür (M. aus Steinen, die in der Längsrichtung der M. liegen).

der vorstehende untere Teil einer M. *Plint(e)* (Do): wi willen de *P. pleistern* (verputzen).

ich will eine feurige M. umher sein und will mich herrlich darin erweisen (Sach. 2, 9) ik will sülvst rund um hör to van buten 'n fūrige *Mür wesen* un 'n *Zieraat van binnen* (Kö).

Mauerrassel

s. Kellerassel.

Mauerausdünstung

feuchter Ausschlag

Mürsweel: an warme Sömmerdagen löppt de *M.* faken man so an de *Binnenmüren* daal.

M. kündet Regen

fangen de *Müren* to sweten an, is 't mit 't drög *Weer* ok bold daan.

Mauerblümchen

Mädchen, das auf einem Ball wenig zum Tanzen aufgefordert wird sie ist ein *M.* se mutt de *Bank warmhollen*; mutt mit 'n *Block na Huus gahn* (hat keinen Tänzer gefunden, der sie nach Haus begleitet); mutt *Stubben* (Wurzelenden eines Baumes) drögen (M); mutt *Müggen fangen* (WoT); mutt de hele *Avend schimmeln*; kann sük mit *Peter Sitt* un *Hans Blank amüseren* (M); sitt dar hen as 'n *Bruud*, de nürms hebben will (M). hör freten de *Musen* de *Rock up*.

Mauerkalk

Kalk als Mörtel

Mürkalk: de *M.* mutt smeerig wesen.

Mauerloch

Loch in der Mauer, in das die Querbalken des Baugerüsts eingelassen werden

Steigergatt: in de *Steigergaten* sitten in de *Winternachten* de *Lüntjes*.

Mauermörtel

breiige Masse aus Kalk, Sand und Wasser

Spies: mutt mehr *Sp.* na boven komen. de een röppt *Sp.*, de anner *Stenen*!

mauern

1. Bausteine mit Mörtel aufeinanderfügen

müren: m., dat mag ik geern, un dar leev ik ok je van! wi mutten eerst weer steigern (das Baugerüst erhöhen), ehr wi weer m. können.

dit olle *Huus* is noch in *Lehm*, in *Nünen* (Muschelkalk) mürt.

2. beim Kartenspiel zurückhaltend spielen

müren, *mürken*: he mürket (paßt mit guten Karten).

Mauerritze

Riß im Mauerwerk

Mürreet, *Reet*: in de *Mür* is 'n *R.* komen, de *Mür* mutt wat sackt wesen.

Mauerschwalbe

Turmschwalbe (*Cypselus apus*)

Gier-, Toorn-, Scheerswaalvke: wat schütt so 'n G. fell dör de Lücht!

Mauerschweiß

s. Mauerausdünstung.

Manervorsprung

s. Konsole 1.

Mauerwerk

Mürwark: dat M. mutt eerst noch wat bestarven (fest werden). dat M. hett geen gode Fundamenten; ik bün bang, dat hollt sük neet!

Mauke

nässendes Ekzem an der Fesselbeuge der Pferde

Raspe (St): dat Peerd hett de R.

Maul

1. Mund der Tiere

Muul: wenn ik 't Peerd de Toom andoon will, denn will 't faken 't M. neet opendoon.

'n geven Peerd sall man neet in 't M. kieken (um an den Zähnen zu sehen, wie alt es ist). in dit lange Gras freten de Kohjen mit fiev Mulen (mit den vier Beinen zertreten sie viel Gras). de Swienen freten, dat hör 't M. schumen deit.

Ule, Ule,

wat deist du mit mien Spies in dien Mule? s. Eule.

Beck: snoopske Katten verbrannen sük de B. 'n lopend Swien löppt alltied wat in de B.

Nibb(e): de Fischen komen mit de Nibben boven Water.

Snuut: wat 'n Hund in de Sn. hett, dat lett he neet weer löß.

2. derb: menschlicher Mund

Muul: wat hett he 'n frech M.! dat M. geiht hum as 'n Lammersteert, as 'n Maikmaschin. he kann 't M. neet hollen (kann nicht schweigen). he hett so 'n galsterg (ekelhaftes) M., dat geen Minsk wat mit hum to doon hebben will. de to hansig (eingebildet) is, kriggt licht een up 't M. he hett 'n M. vör de Kopp as 'n Scheermest (Rasiermesser), as 'n Heegscheer. sien Ohren mutten torügset't worden, dat he sien M. noch wieder openrieten kann.

he truck sien M. so breed, dat he sük unbekrumpen (bequem) wat in de Ohren lüstern kunn.

de 't M. uptritt, is noch lang geen Löwe. völ Mulen maken lege Schöttels (bei vielen Kindern kommt nicht viel auf den einzelnen Teller). dat M. kann maken, dat de Neers Hau kriggt (unbedachte Reden ziehen Strafe nach sich). he kunn sük 't M. wisken (bekam nichts). he spitzt dat M. d'r na (möchte es gern haben). se wullen mi Hönnig um 't M. smeren (mich durch Schmeicheleien gewinnen). ik laat mi neet an 't M. miegen (lasse mich nicht beleidigen). he lett 't M. hangen, treckt 'n scheev M. (ist unzufrieden, beleidigt). 'n M. as 'n Koh un noch bito! (wird gesagt, wenn jem. beim Essen etwas verschüttet).

recht hest du, sä de Buur an sien Frau, man du sallt dat M. hollen! (M). dat will ik di smeren, sä de Pottflapper, mien M. mit Speck un dien Hals mit Ohrfiegen!

Beck: he hett 'n B. as 'n Backemmer, as 'n Backovend, as 'n Breevkast.

beter heet gepuust 't as de B. verbrannt. Jung, riet de B. open! (sage etwas). holl dien B. (schweig)! de B. steiht hum so recht na 't Fliemstriecken (Schmeicheln). wullt du een an de Beck (Ohrfeige) hebben? se is so löß mit de B. (redet zuviel). dar steiht he hen mit 'n Beck vull Tannen! (mit offenem Munde).

dat is geen Speck för mien B. (schmeckt mir nicht). verbrann di neet de B.! (sei vorsichtig in deinen Worten). he mag de Lü geern um de B. gahn (redet, was sie gern hören wollen). Vader, du hest 'n Haar an de B., sä de Jung, do sä de Moder: Fent, schaamst di neet, seggst an dien Vaders Snuut van B.?

Snuut: he hett alltied so 'n groten Sn. (hat an allem etwas auszusetzen). he is neet up de Sn. fallen (ist rede-gewandt, findet leicht das passende Wort). he hett 'n lelken Sn. (sagt un-gehörige Worte).

Bubbel, Babbel: du kriggst glieks eenen an de B.!

Flapp(e): wat truck dat Wicht 'n F.! (es paßte ihm etwas nicht).

Gabbel: holl du dien G., wenn wi proten!

Happert: he ritt sien H. so wied open, as wenn he 't all versluten will.

Käkel, Kekel: nu holl doch ennelk dien K.!

Snabel: dat weer wat för sien Sn.

Snater, Tater: de Sn. (T.) steiht hum neet still.

Water is un blifft Water,
man Wien röhr't de Sn.

Snau: he kann sien Sn. neet vull genoeg kriegen.

Galpert (schreiendes, nach Speise verlangendes M.): he hett sien G. al weer open.

Holster (großes, weites M.): wenn he sien H. opendeit, denn mußt man bang wesen, dat he een insluukt.

Nibb(e): he word so witt um de N.

Raddsnaut, Rappsnuut, Rappelsnuut, Rappsnovel: wat hett dat Wicht 'n R.!

Schandmuul (böses M.): sien Sch. brengt hum noch in de Gaten (ins Gefängnis).

Liepe, Liep (schiefes M.): he maakt 'n L., as wenn hum 't all tegenlopen is.

jemandem nach dem M. reden flickflojen: he mag gern f.

das M. aufsperrn gapen: he gaapt as 'n Spraa, as 'n Kraih. wat steihst du dar weer hen to g.? jahnen: büst du slaperg, dat du so jahnst?

er hat ein großes M. he is 'n Grootmuul, 'n Grootbeck, 'n Grootsnuut; föhrt 'n Woord as 'n rüsken Bessem; spölt sük up un hett geen Brood in 't Schapp. sien Snautwark is wat löß in de Neden.

er steht da wie aufs M. geschlagen he kriggt de Tannen neet van 'n anner.

wir haben ihm das M. gestopft wi hebben hum 'n Snautband upsett't.

er reißt das M. zu weit auf he seggt to-völ, hett 'n quaad Gagel.

wo einer fremd ist, darf er sein M. nicht auf tun (Sir. 29, 31) war een geen Huusrecht hett, hett he geen free Woord (Je).

du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das M. verbinden (1. Kor. 9, 9) du sallt de Oß bi 't Dösken geen Muulband umbinnen (Bo). de in de Wienbarg arbeit't, dürt van de Druven eten (TL).

die Narren haben ihr Herz im M., aber die Weisen haben ihren Mund im Her-

zen (Sir. 21, 28) dumm Lü dragen hör Hart up de Tung, man de klook is, de draggt sien Mund in sien Hart (Je).

Maulaffen (Mz.)

M. feilhalten

blaubecken: wat stahn ji dar all hen to b.!

gapen: he sitt de hele Dag vör 't Fenster to g.

jahnen.

er hält M. feil he is 'n Gapenbeck, 'n Gapensnuut, 'n Jahnsnuut, 'n Jappsnuut, 'n Sock(en)sitter. he steiht dar hen mit 'n Beck vull Tannen. he steiht as Jan van feern; steiht mit de Han-nen in de Task(e).

Mäulchen

Schmatz; Kuß

Mundje: du hest mi noch heel geen M. geven!

maulen

schmollen; trotzen

mulen: he sitt in de Hörn to m. he muult alltied eerst, wenn he wat doon sall.

*lippen: du bruukst neet glieks l., wenn du dien Will neet kriggst!

mulfern: wat hett de Jung woll to m.? pratten: dat Wicht pratt't, umdat se geen Ball hebben sall.

prulen: de pruilt, kummt in de Hook (in de Pruulhook).

er mault leicht he is muulsk.

hörst du nun auf zu m.? hest du nu utmuult?

von einem, der mault, sagt man he is 'n Muler, 'n Mulfert, 'n Pruler; is de hele Dag mulsterg; hett 'n schlechten Luun; is lunig; treckt 'n scheven (suren) Snaut; maakt 'n Lipp, dar kann woll 'n Tucht Höhner up sitten; lett de Lipp up 't unnerste Knoopsgatt hangen (M); maakt 'n Pruul, dar kann woll 'n Wiew mit 'n Spinnweel up sitten; treckt 'n Gesicht, dat de Melk up de Tafel suur word; dat in drie Daag geen Katt in de Köken kummt, wenn de dat sücht. wenn sien Mund 'n Höhnerrick (Hühnerstange) weer, kunnen d'r teihn Höhner up sitten.

maulfaul

einsilbig; zu träge, um etwas zu sagen
muulfaul: wat is dat 'n muulfulen Jung!

er ist sehr m. he hett geen Lüst, dat he de Beck opendeit. hum mutt de Beck mit de Knieptang openbroken worden. he is neet mit Spraakwater döfft (döpt). he deit nett, as wenn 't Proten sehdreit. man kann geen Proot mit hum an d' Fahrt hollen.

Maulheld

Großtüter; Wichtigtuer

Braasker, Bullerbaas, Bullerballer, Grootbeck, Groothans, Groot-snuut, Kraiher, Prunker, Puhahn, Snarder, Windmaker, Windmieger.

Prahler: de düllste Prahlers sünd de slechtste Betahlers (M).

Puster: van 'n P. is nix anners to verwachten as Wind.

von einem Maulhelden sagt man he arbeid't blot mit de Mund; hett 't mit de Woorden, mit de Beck (T); hett de beste Knaken in de Mund (M); hett alltied so 'n groot Gesagg, Geschall; hett alltied 'n groot Woord; hett nix as 'n groten Snuut; is over 't Muul breder as over de Borst; kakelt woll, man leggt geen Eier; kraiht as de Hahn up sien egen Meß; maakt geern Rook in de Köken; maiht 'n breed Swatt (H). man kann hum wieder hören as sehn.

Maulknebel

am Maul anzubringende Vorrichtung, um ein Tier besser in der Gewalt zu haben

Brill(e): he hett dat Peerd de B. upsett't. Prahm: sett hum de P. up, denn sall he woll mack worden!

Snuutband: übertr. ik hebb hum 'n Sn. upsett't (das Maul gestopft).

Maulkorb

Muulkörv: de Hund kunn woll bieten, wi willen hum man 'n M. andoon.

übertr. er läßt sich keinen M. anlegen he lett sük 't Muul neet verbeden.

Maulschelle

Ohrfeige

Ohrfieg(e): wullt du 'n O. hebben?

Batts: du kriggst glik 'n B. an de Ohren.

Slag an de Hals, an de Babel: du hest woll lang geen Sl. an de H. (an de B.) mehr hatt?

du bekommst gleich eine M.! ik smiet di glik 'n Hand vull Fingers in 't Ge-

sicht! du kriggst futt een up de Flabb(e), an dien Babelgütjel!

Maulsenche

Maul- und Klauenseuche; Seuche des Klauenviehs

Muulsükt: nu de Deren de M. hebben, is de Melk glieks minner. de Vehmärkten sünd eerst utsett't, in 'n bült Logen rundum hebben de Deren de M.

Maulsperre

Kiefernkrampf

Muulklemm: du mußt bi 't Hojahren (Gähnen) de Mund neet so wied openrieten, du kunnt je de M. in de Mund kriegen!

er hat die M. he hett de Beck ut de Hängen.

Maulwerk (ugs.)

Muulwark: he hett 'n M. as 'n Koffjemöhlen, as 'n Avkaat. he hett sien M. ok doch de hele Dag in Gang! dien M. muß di mal stoppt worden!

sie hat ein übles M. de Kekelreem is hör good lößt. 't is hör nettglik, wat se seggt. se is mit fuul Döpwater döfft. se is 'n Fuulsnuut.

ein freches M. kann den Menschen in Ungelegenheiten bringen de Mund kann maken, dat de Mors Hau kriggt.

Maulwurf

Talpa europaea

Mull, Moll: de M. is weer an t' wöhlen, smitt up. de M. is so in de Dannen (Beete) togang west, dat 'n bült Planten utgahn (abgestorben) sünd.

he is so blind as 'n M. he geiht na Junker M. (wird bald sterben).

krupen de Mullen deep in de Grund, so maken se 'n strengen Winter kund (TL).

Wrote, Wroot, Wröt(e), Frote, Froot, Fröt(e): de Wroten (Froten) husen blot up 'n goden Grund.

*Winneworp, Windwurm, Wintwurm: de W. fret de Amels, man ok de Regenwürms.

Rä. achter uns Huus

ploogt Peter Kruus,
sünner Ploog un Radd
ploogt he dar 'n Gatt.

de lüttje Peter Dick
ploogt alltied för sük,
bargup un bargdaal
sünner Iesder un Stahl (M).

wat geiht rund um 't Huus to un ploogt man een Fürg?

Maulwurfsfalle

Mullfall(e): wi mutten 'n M. in de Tuun upstellen, anners verneelt (verwüestet) de Mull 't noch all.

Wrootstapp(e): du mußt de W. heel löß stellen, wenn du dar 'n Wroot in fangen wullt.

Maulwurfshügel

vom Maulwurf aufgeworfener kleiner Erdhügel

Mullsbült, Mullbült: wi mutten de Mullsbülten streien.

Mullsbülten in de Märt streien
deit 't Gras in de Sömmer
un de Harvt greien
(üppig wachsen).

Wrootbült: wat sitten dar 'n Wrootbülden in dat Land!

Maulwurfsloch

Mullock, Mullgatt: de hele Tuun sitt vull Mullgaten. in dat Kohldann (Beet mit Kohlsaak) sitt een Mullock an 't anner.

Maurer

Mürker: mien Mann is M. Gott lett geen M. umkomen, lever lett he 'n Huus upbrannen (WoT).

vörsichtig, vörsichtigl, sä de M., do full he mit de Ledder up de Straat. ik mutt de Saak up de Grund komen, sä de M., do keek he in de Buddel.

Maurerkelle

1. große M. zum Auftragen des Mörtels
Truvel: nimm man 'n goden T. vull Kalk!

2. lange, schmale M. zum Verstreichen der Dachziegel und Mauerfugen
Pannstrieker, Pannsmeerder, Foogiesder: disse P. (dit F.) is riekelt breed.

3. kleine M. in Herzform für Gipsarbeiten u. dgl.

Puurfoot: mit 'n P. mag ik geern arbeiden.

Maurermeister

Mürkerbaas: bi wat för 'n M. arbeitst du? de M. sall di dar woll 'n moi Huus hensetten.

Maurerpolier

Vorarbeiter der am Bauwerk beschäftigten Maurer

Polier: hett de P. dat nakeden, dat genoog Kalk in de Spies (Mörtel) komen is?

Maurerschweiß

Mürkersweet: M., dar word Avkatenenkt van maakt.

dat is so raar (dür) as M. 'n Drüpp M. is bi de Mürlü 'n Daler weert (M).

Maus

Hausmaus (Mus musculus)

Muus: hörst du de Musen gnagen? wat gahn de Musen dar tokehr! de Musen hebben hier upstünds hör Loop (machen sich bemerkbar). wi hebben völ Last (Schaden) van de Musen. de Rötten un Musen hebben 't all up (alles verzehrt) (T). 't sünd hoogbeend Tieden, de Musen lopen up Stelten.

de Katt sitt to plierogen, de luurt seker up 'n M. war de Katt Musen fangt, is he alltied weer. wenn de Katt slöppt, spölen de Musen over de Deel.

he is so 'n Kahljager (armer Mann), dat de Musen hum in 't Broodschapp versmachten. he maakt 'n Gesicht as 'n Pott vull Musen (M). he sücht ut, as wenn he teihn Potten mit Musen upeten hett un up de elvte wachten deit (M). se sünd sük so eenig as 'n Pott vull Musen. he hollt sük so tuuk (still, unbeweglich) as 'n M. he maakt ut 'n M. 'n Elefant (er übertreibt). he maakt sük blied mit 'n dode M. (freut sich, ohne Ursache dazu zu haben). sien Musen sünd so groot as annermanns Rötten (er ist ein Prahlhans). de Musen sünd mi dör de Büx gahn (wird wohl gesagt, wenn die Hose zerrissen ist). dar is noch geen M. unner 'n Fohr Hei doodbleven (auf die Umstände kommt es an). wenn 't Koorn up Bön brocht word, kieken de Musen al to 't Lock ut.

Deerns un Musen
maken kahle Husen.

hier in Huus is grote Nood,
hier hungern de Musen
in 't Broodschapp sük dood.

de Buur tūsken twee Avkatens,
een Sünder tūsken twee Papen,
een M. tūsken twee Katten,
dat sünd bedrövede Harten (M).

Kdrr.

dar kummt 'n M. anstappen,
de kriggt 't Kindje
bi de Lappen, Lappen, Lappen.

Schfr. in wat för Schüren giff 't geen Musen? (in ofbrande).

Rä. *de olle Moder Griep
spölt mit lüttje Peter Piep.
lüttje Peter Piep seggt i,
do weer dat Spölen vörbi
(Katze und Maus).*

*grote Rugert sach lüttje Rugert,
grote Rugert packde lüttje Rugert,
grote Rugert harr 'n Ring,
war lüttje Rugert dörning (M)
(Katze u. M.).*

*dat helpt för de Musen, sä de Buur, do
stook he sien Huus in Brand. schoon
mutt 't wäsen, sä dat Wiew, do nohm
se de M. ut 't Botterfett un streek hum
mit de Fingers of. wenn du neet
magst, war ik an biet, sä de M., denn
freet, war ik in schiet! 't Brüden (Fop-
pen, Ärgern) geiht um, sä de M., do
soop he de Katt de Melk ut.*

Muusvolk (Mz): 't M. hett so in de Reit-
schoven regeert, dat se neet mehr ver-
deckt (zum Dachdecken gebraucht)
worden können.

das Schiff ist mit Mann und M. unter-
gegangen dat Schipp is *verbrieselt; is
mit Seil un Treil unnergahn, dar is ok
neet een overbleven.

wenn die M. satt ist, schmedt das Mehl
bitter alltovöl is bitter, un wenn 't ok
schier Hönning is. wenn de Swienen
satt sünd, smieten se de Block um (M).
da heißt keine M. einen Faden ab dar
kann ik geen Snippelke ofsnieden, dat
mutt blieven, as 't is. dat is so, un dat
blift so.

er spielt mit ihm, wie die Katze mit der
M. he maakt nett mit hum, wat he
will.

mit Speck fängt man Mäuse drück hum
wat in de Hand, denn sall he woll
doon, wat du wullt!

du siehst wohl weiße Mäusel! 't is nett, as
wenn di 't Malle ansleift!

es kreifen die Berge, geboren wird eine
lächerliche M. völ Parammel um 'n
paar Drüpp Natt. söventeiñ Jägers
un twintig Drievers gungen up de
Jagd, un schoten hebben se een een-
stigen naren Haas.

2. Handballen

Muus: de M. is mi answullen, ik hebb mi
d'r mit 'n rüstergen Spieker instoken.

5. ostfr. kleiner Muskel aus dem Schulter-
stück des Schweins

Muus: Kdrr.

*wenn 't Karstied is,
wenn 't Karstied is,
denn slachten wi uns Swien,
denn braad' ik mi de M. up d' Tang,
de eerste Wurst is mien.*

Mäuschen

1. kleine Maus

Muuske: ik hebb 'n lüttjet M. fangen.
't is 'n M. of 'n Moor (alte M.), 'n Steert
hebben se alltied.

Muusje: he hett d'r 'n M. van piepen hört
(hat etwas läuten hören).

da möchte ich M. sein dar much ik woll
stillkens toluren.

2. kleines, liebes Kind

Muuske: nu wees man still, mien M.!

mäuschenstill

ganz still

muuskestill: de Kinner hören m. to.
still as 'n Muus: ji freten woll wat ut,
dat ji so st. sünd as 'n M.!

es war m. 't was so still as bi de Musen
in de Mehlkist(e). man hörde geen
Klock of Knepel. man hörde geen Blaf-
fen van 'n Hund un geen Kraihen van
'n Hahn (Wo).

er sitzt da m. he kickt un muckt un
ückert sük neet.

Mäusebussard

unser nützlichster Raubvogel (Buteo
vulgaris)

Muusaar, Muushaavke, grote Haavke:
dar hett so 'n unkünnigen Keerl weer
'n M. ('n groten H.) ofschoten!

Mäusedreck

Muuskötel: de Rogg sitt vull Muuskötels.
dat is 'n anner Koorn, sä de Müller,
do beet he up 'n M.
dar sünd mi tovöl Muuskötels manken
de Peper (die Sache ist nicht sauber).

Mausefalle

Muusfall(e): of d'r woll 'n Muus in de M.
is?

*he stelde de M. up de Wipp (so, daß
sie bei der leisesten Berührung zu-
schnappen mußte) (M). de bi 'n anner
inwohnen, düren de M. neet up de
Tafel stellen (sich nichts herausneh-
men) (WoT).*

Klippke: sett man 'n K. unner 't Kam-
nett (Schränk) tegen de Musen!

Mausefallenhändler

Muusfallenkeerl: dar weer weer so 'n M.
an de Dör.

Mäusefänger

1. Katze

Muusder, Muser: de dreeklörde Katten,
dat sünd de beste Muusders (Musers).

2. Mensch

Muusfanger: he sücht ut as uns Heergott
sien M.

Mäusefraß

im Korn befinden sich Reste von M. dar
is so völ Muusbietsel in de Rogg.

M. im Herbst an der jungen Roggensaat
ist dem Ertrag förderlich, weil dann
stärkere Wurzelbildung eintritt de
Muus frett mit 'n golden Tann, de
Rogg word druus (bestockt sich besser).

Mäusejahr

Jahr mit besonders starkem Auftreten
der (Feld-)Mäuse

Muusjahr: so 'n M. vergeet ik neet.

es kommt selten vor, daß zwei Mäuse-
jahre aufeinander folgen de Musen
freten neet twee Arnten na 'n anner
up (Nds.Wb. I 151)

Mauseloch

Bau der Maus; Sinnbild für eine Zu-
fluchtsstätte

Muusgatt: mien Land sitt vull Muus-
gaten.

't is 'n schlechten Kater, de blot vör een
M. luurt (Entschuldigung unbeständiger
Liebhaber).

ik much doch woll weten, war disse
Weg hengeiht, sä de Voß, do keek he
in 'n M.

er hat sich ins M. verkrochen hum is neet
mehr bitokomen. se können hum nix
mehr willen.

mausen

1. Mäuse fangen

musen: de Katt lehrt hör Jungen 't M.
wenn de Katt muust, miaut he neet
(H). satte Katten m. neet. dat is 'n
schlechten Katt, de blot vör een Gatt
muust.

2. ugs. scherzh. für stehlen

musen: dat hest du woll muust?

er muß immer m. he kann dat Randjen
un Strandjen neet laten. he hett so
kleevske Fingers, dar blifft so licht
wat an hangen.

mausern

1. das Federkleid wechseln

feren: de Hühner f., 't Leggen is d'r
eerst her.

rüden: wenn de Hühner r., denn mutten
se good foort worden (damit sie die
Mauser schnell überstehen).

2. sich m.; sich ändern; die Meinung
wechseln

er hat sich gemausert he hett sük um-
kantert; hett sük up de anner Sied
smeten; hett de Heik (de Hark) up de
anner Schuller smeten; is anner Sinns
worden; is van een Foot up de anner
trappelt.

das Mädchen hat sich gemausert dat is 'n
Bild van Wicht worden.

mausetot (ugs.)

stuuvdood: he weer glieks st.

er ist m. he is so dood as 'n doden
Rött(e); seggt geen Piep mehr; rögt
geen Finn of Foot (geen Finger of
Lipp) mehr.

mausfarben

muusklörd: se harr 'n m. Kleed an.

muusfahl: so 'n m. Peerd mag ik neet
geern lieden.

mausig

ugs. er macht sich m. (wird übermütig od.
aufdringlich) he is mi to freei, to driest,
to astrant, to krodd(e), to grootsnutig,
to heersk.

mach dich nicht m.! holl di tuuk! ücker
die neet!

wenn jem. sich (wieder) m. macht, heißt
es dar smitt 'n Aal up. he hett 't Niffke
weer boven 't Water.

Mausohr

s. Vergifmeinnicht.

Mayonnaise

würzige, dickliche Tunke aus Eidotter,
Öl und Essig

Majoneß. Rohmsoos: van middag giff
dat Herenks in M. (R.).

mechanisch

1. maschinenmäßig

wir machen jetzt alles m. wi maken nix
mehr mit de Hand, wi maken alls mit
Maschinen.

2. gedankenlos

sie sagte das Gedicht ganz m. her se leierde dat Gedicht her, as wenn d'r 'n Uhr oflöppt; rutterde 't man so herunner.

Meckerer

Besserwisser; Nörgler

Gnarrpott, Knurrpott, Kickert, Quees-kopp, Wrantpott: wat büst du doch alltied 'n G. (K., Qu., W.)!

meckern

1. wie die Ziege sich hören läßt
meckern: de Zeeg meckert.

2. dazwischenreden

tegenproten, tegeneseln: du mußt ok doch alltied t.!

er muß immer m. he kann sien Snater neet hollen, wenn anner Lü mit 'n anner proten.

3. beanstanden; nörgeln

köstern: he hett alltied wat to k.

kriddeeln: wat hest du al weer to k.?

quarken: he quarkt de hele Dag.

mottjen; meutjen: se is al weer de hele Dag an t' m.

nölen:

wat jung is, spölt geern,

wat old is, nölt geern.

wrocken: nu schei ut (höre auf) to w.!

er muß immer m. he hett over alls wat to seggen, wat tokoop, mutt alls begrootsnuten, alls begnarren. he is alltied an t' Mustert mahlen, hett alltied Mackelmentjes.

Medaille

1. Schau- od. Denkmünze

Medallje: he hett de Reddungsmedallje kregen.

elk M. hett 'n Kehrsied (wo Licht ist, ist auch Schatten).

das ist die Kehrseite der M. so sücht dat Spill van de anner Kant ut. dat is 'n annern Wurm as 'n Ruup.

2. ostfr. scherzh. für Rückenkreuz

Medallje: ik hebb 't naar in de M. (habe Rückenschmerzen).

Medardustag

8. Juni

Medardus: M. is 'n Markeldag. M. fangt de Schaapskolle (s. Schafskälte) an. regend dat Medardi, denn regend 't veertig Daag.

Medikament

s. Medizin, Pille, Tablette, Heilmittel.

Medikaster

Quacksalber

Wunnerdokter: ik holl neet völ van Wunnerdokters.

Medikus

Arzt

Dokter: wat uns oll D. is, de kennt de Minsken van binnen un buten.

s. Arzt.

Meditation

Nachdenken; sinnende Betrachtung, religiöse Versenkung

Miemeraatje: nu as sien lesde Söhn in 't Feld bleven is, sitt he faak in M.

meditieren

nachdenken; sinnend betrachten

miemereeren: he kann stundenlang sitten to m.

Medizin

1. Heilkunde

er studiert M. he will Dokter worden; studeert up 'n Dokter.

2. Arznei; Heilmittel

Medzin: disse M. hett nix hulpen, hett geen Utwarken hatt.

'n ruhigen Slaap is de beste M. för 'n Kranken. de beste M. is good Eien un Drinken. wenn all M. neet helpt, mutt Beer un Brood helpen (dann muß man sich auf die natürliche Heilkraft des Körpers verlassen). Opa kunn de M. neet inkriegen (nicht einnehmen wegen des schlechten Geschmacks). he sull de M. innehen, man he kunn d'r neet tegen an (hatte einen Widerwillen gegen die M.). du mußt de M. dörbruchen (solange gebrauchen, bis sie bis auf den letzten Tropfen verbraucht oder bis man gesund ist).

daags 'n vullmundig Glas Wien
is so good as M.

Good: dat G. van de Dokter is faken bitter. dit bietje G. sall tegen so 'n sware Krankheit helpen?

Drank: de D. van de Dokter is bitter, grann, schrann un kraß (beißend) in de Hals. ik will mi man 'n goden D. van Fleddern un Kamellen koken.

disse D. sall hum woll weer up Kluten brengen (ihn wieder gesund und frisch machen). dar sitt geen Kniert achter de D. (die M. ist nicht kräftig genug).

de D. sleit neet an (wirkt nicht). de een D. is för 't Bruken, de anner för 't Dörbruken un de darde för 't Na-bruken. dat mutt woll heel slim mit hum stahn, de Dokter hett hum 'n pickswarten (gnitterswarten) D. ver-schreven.

von einer bitteren M. sagt man

*bitter in de Mund
is för 't Hart gesund.*

lieber Brot kaufen als M. 't is beter, dat man sien Geld na de Backer brengt as na de Aptheke.

Medizinkasten

1. homöopathischer Arzneivorrat

Drüppenkast: nimm doch wat ut de D., dat helpt!

2. Schiffsapothek für Küstenfahrer

Lappdös(e): de Kaptein hett mi 'n bietje ut de L. geven.

Meer

1. die zusammenhängende Wassermasse der Erde od. ein Teil davon

See: he fährt to S. nu mutt he weer up de bulsterge, grimme (stürmische), de rume, bare (weite, offene), de slinkske (tückische) S. dat Schipp hett 't Stür verloren un swalkt nu up S. herum. de See wallt up (brodelt) as 'n sedende (siedend) Pott. de See spökde so düll (tohte), un de Bulgen (Wogen) störtde so over 'n anner her, dat 't Schipp haast alltied duukwater (unter Wasser) gung.

't Water löppt alltied na de S. (wer hat, dem wird gegeben...).

wat sünd wi doch för grote Fischen, sä de Gernaat an de Butt, do swummen se mit 'n anner dör de S.

Meer:

*de Hick un ik
gungen over 't M.;
de Hick bleev weg
un ik kwamm weer (TL).*

(man kann den Schluckauf auf dem M. loswerden).

Wortsp. 't M. (Mehr) is noit vull (je mehr er hat, je mehr er will).

in de Beker verdrinken mehr Minsken as in 't M. (der Alkohol fordert mehr Opfer als das M.).

Heff (der Meeresteil zwischen Küste und Inseln): dat H. bruust, bullert, raast wöst.

Ra. Tiedgenoog is in 't H. bleven (T. = jemand, der bei der Mahnung zur Eile stets das Wort „Tied genoog!“ gebrauchte und deshalb so genannt wurde).

de blanke Hans: de b. H. kummt uns over de Dieken, wenn wi hum neet möten.

dat grote Water: he will over 't g. W. Jan Rasmus (das tobende M.): J. R. hett hör Mann nohmen.

J. R. hett sien Fangst (deV).

das M. hat keine Balken de up See geiht, weet neet, of he lebennig weer to-rügg(e)kummt. lever mit 'n ollen Wagen up 't Land, as mit 'n neei Schipp up See!

das M. nimmt und gibt

*Landen versanden,
Sanden verlanden (TL).*

werft mich ins M.! (Jon. 1, 12) smiet 't mi over Boord!

ihre Boote zogen übers Meer (Jes. 23, 2) de over 't Water fahren (Kö).

2. große von Land umschlossene Wasserfläche

Meer: büst du al an 't Grote M. west?

3. gewaltige Masse

der Krieg hat ein M. von Blut und Tränen verursacht wat in de Krieg an Blood un Tranen vergoten worden is, dar is 't Enne van weg.

Meeraal

ein im Meer lebender Aal (Conger vulgaris)

Seeaal: up 't Schipp gifft dat of un to S.

Meerbusen

Einschnitt des Meeres in das Festland
Bai, Inhamm: wi hebben mit 't Schipp 'n Sett (Zeitlang) in disse B. (in dit I.) legen.

s. Bucht.

Meerenge

starke Verengung des Meeres zwischen Festlandsvorsprüngen oder Inseln

Seegatt: in so 'n S. löppt faken 'n star-ken Stroom.

Meeresalge

Tang, am häufigsten der Blasentang (Fucus vesiculosus)

Tang: in de T. sitt almetts (manchmal) Gloor (Bernstein) in.

Meeresauswurf

was vom Meer an die Küste geworfen wird: Algen, Tang, Seegrass u. dgl. (Spülsaum)

Teek: dat T. liggt na Hoogwater hoog an de Diek.

Meeresboden, Meeresgrund

Boom, Grund (van de See): dat Schipp is up de G. komen. de B. v. de S. besteiht ut Nünensand (Muschelmergel) un Blausand (T).

Schaar (M. zwischen Strand u. tiefem Fahrwasser, wo der Anker nicht haf-tet): dat Schipp liggt in de Sch. de Anker bleev in de Sch. neet hangen. hoge Schaar (die flache Strecke des Meeresbodens unmittelbar am Strand): dat Schipp is up de h. Sch. up Grund komen.

scherzh. Kabeljaukeller: nu geiht 't rin in de K.! (von einem untergehen-den Schiff). he is in de K. ingahn (von einem Seemann, der auf See ertrunken ist) (WoT).

Meeresströmung

Bewegung des Meerwassers in der gleichen Richtung

Drift: dar sitt so 'n D. in 't Water.

Meereswellen (Mz.)

Bulgen: de See sloog hoge B. de B. gun-gen over dat Schipp.

Meerrettlich

Kreuzblütler mit scharfschmeckender Wurzel (Cochlearia armoracia)

Peperwuddel, Bölkwuddel (v. D.).

Meerschaumpfeife

Pfeife mit Meerschaumkopf

Dörroker (bedeutet, daß der Kopf beim Rauchen braun wird).

Meerschwein

s. Tümmeler.

Meerschweinchen

schwanzloses Nagetier aus Südamerika (Cavia cobaya)

Märtswientje, Meerswientje: koop di le-ver 'n Kenien un geen M.!

Meerstrandsandel

Hellergras der Küste und der Inseln (Atropis maritima)

Quellergras: Qu. is nettsogood as Kört-foor (Krafftfutter).

Meerweibchen

Fabelwesen, halb Weib, halb Fisch

Seewiewke: de olle Schippers vertellen geern van Seewiewkes, un de een of anner will ok een sehn hebben.

Meerzwiebel

Jödenziepel.

Megaphon

Sprachrohr

Wiedproter: de Schippers repen sük dör de W. to, dat Störm upkomen sull.

Mehl

staubartig zerkleinerter Stoff; im engeren Sinne gemahlenes Getreide, Grundstoff der Bäckerei

Mehl: dat giff groff un kleen (fien) M. de Blöm (das Beste, Feinste) word mit de Bülkist ut dat M. sicht't (sift't), du kannst dat M. noch woll mal dör-siften, dörseven. dat M. is so drög, dat 't stuven deit. dat M., dar is Miet (die Milbe) in; 't is mieterg; fangt an to mieten (wird von Milben zerfressen). de elke Hunger stoppen will, heft völ M. nödig. een Steen kann geen M. mahlen, wenn de Muus satt is, smeckt 't M. bitter.

is dat ok wat, wat heel nix is,

Pannkook backen, war M. to is?

he will woll blasen, man 't M. in de Mund hollen (doppelten Vorteil haben, an Ausgaben sich nicht beteiligen). wenn 't M. minn word, worden de Swienen fett (wo Nachteil ist, da ist auch Vorteil).

Grand, Grandmehl, Groffmehl (grobes M.): Swartbrood kann am besten van G. bakt worden.

Bülmehl (feinstes M., Semmelmehl): Stutjes backen wi blot van B.

Stutenmehl (feines M. zum Backen von Weißbrot): in disse Sack is dat St.

Gemahl (als Erzeugnis des Mahlens): de neje Stenen geven 'n fein G.

mit M. versetzen ansemen: de Gört(e) mutt anseemt worden.

das M. im Kad soll nicht verzehret werden (1. Kön. 17, 14) 't Mehlfatt sall neet leeg worden.

mehlbestäubt

mehlig:

de Glove maakt selig,

un de in de Mehlsack kruppt, word m. (WoT).

Mehlbrei

Brei aus Mehl und Milch

Mehlbreei: dat Eten is je so dick as M.! he löppt d'r umto as de Katt um de hete M.

scherzh. dat is so klaar as M.

Puppkébreei (M. für kleine Kinder): P. is nix mehr för mi.

Klunderbreei, Rebddi, Leiwievenköst, Kiek-over-de-Dör, Haal-over-'t-Huus, Kateer-vör-twälv (mit kochendem Wasser oder kochender Milch zu dickem M. gerührtes Weizenmehl oder Grieß, in ganz kurzer Zeit zubereitet und meist mit Sirup gesüßt): van de K. (L., R.) seggt man woll: de 't mag, de mag 't, un de 't neet mag, de mag 't je woll neet mögen! (Fr. Reuter).

mit M. einsmieren pappen:

wenn Bloodfinnen gau sölen swinnen, mutt man p. van buten un binnen.

Mehlbrellöffel

kleiner Löffel, mit dem kleine Kinder mit Brei gefüttert werden

Papplepel: wennehr kummst du ennelk to Verstand, man kann di doch neet ewig mit de P. foren!

Mehlfaß

Mehlfatt, Mehltien: in uns M. is noch genoog in. he freit sük as 'n Muus in 't Mehlfatt.

mehlig

mehlartig

mehlig: de Appels van disse Soort sünd mi to m.

Mehlkloß

ballförmige Speise aus Mehl

Klütje (dicker M. aus Weizenmehl, Milch und Hefe auf Birnen oder Zuckererbsen oder im Beutel gar gedämpft): de K. is good resen. dat Kind is nett so poll as 'n resen K.

he sücht so gladd ut as 'n oflickde K. he is good to Klütjes an de Kant setten (verzehren). wenn de Refermeerden neet na de Kark gahn können un de Lüttersen geen K. hebben, denn is 't för hör geen Sönddag.

Rennelkheid is 't halve Leven, sä dat Wiew, do röhrde se 'n K. in de Swientrog an. s. Mehlspeise.

Mehlpüt, Sackkook (wie Klütje): wi eten van middag 'n M. (S.) mit Peren.

Tuffelmehlpüt, Stampel (M. aus Mehl und gestampften Kartoffeln).

Klütje (hier: kleiner M. aus Weizenmehl oder Grieß): in de Riessopp hören Klütjes.

**Roggendolljes, Dolljes (ein dicker, harter, grober, schwer verdaulicher M. aus Roggenmehl): so 'n R. kann neet elk un een verdragen.*

Hüdel (ein kleiner M. aus Roggenmehl, Speckwürfeln und Blut, in Wasser gekocht): Enne good, alles good, mörgen kriegen wi Hüdels! he is so wüppsig (lebhaft) as Behrend Heikes sien Hüdels.

Puffert, scherzh. Jan in 't Hemd (dicker M. aus Weizenmehl, Milch und Hefe, in einer Form knusprig gebacken): wenn 't P. mit Peren gifft, laat ik 't anner all stahn. he is so dick as 'n P.

Pirrel, Pierel, Pierl in de Püt, Beestmelklütje (dicker M. aus Weizenmehl, Beestmilch und Hefe, in einem Beutel im Wasserbad gargekocht): so 'n P. in de P. (B.) hollt vör, de is 'n Stön in 't Liev.

Oljestuurt, resen Kookje (in Öl gebackener kleiner M. aus Weizenmehl, Milch und Hefe): in resen Kookjes kunn ik mi woll in smoren (davon kann ich nicht genug bekommen).

Prüllke (ein kleiner kugelförmiger M. aus Weizenmehl, Milch, Hefe und Korinthen, der in einer besonders dazu bestimmten Bratpfanne in Butter und Schmalz gebraten wird, auch wohl Ball-, Bell-, Boll-, Bullbeisje genannt): hurrah, 't gifft mal weer Prüllkes (Bullbeisjes)!

Mehlsack

Mehlsack: he fallt as 'n M. (ist ungeschickt). 'n Buur is as 'n M., solang as man d'r up kloppt, solang stufst d'r noch wat ut.

Mehlschwalbe

an Hausmauern nistende Schwalbe (Chelidon urbana)

Steenswaalvke, Swaalvke: buten an uns Huus hett ok 'n S. sien Nüst.

Mehlsieb

Mehlseve, Mehlseev: dat Mehl mutt noch mal dör de M.

Mehlspeise

s. Mehlkloß.

Pannkook: Ra. man mutt geen P. um 'n Ei verdarven. s. Pfannkuchen.**Reppdi** (M. aus Mehl od. Buchweizen-grieß, das in kochendes Wasser od. kochende Milch gerührt wird): scherzh. *Leiwieuenköst* od. *Kiek-over-de-Dör*.**Spekendicken** (M. zum Silvesterabend aus Weizen- und Roggenmehl, Sirup, Wurst- und Speckscheiben).**Mehlspeisen** machen dick; ein Landarzt im Brookmerland kniff in dicke Backen und sagte

dar sitt 'n Pannkook! (links);

dar sitt 'n Klütje! (rechts).

Mehlunke**Mehlstipp:** wi eten van middag Tuffels mit M. ut 't Panntje.**mehr**

1. in größerer Menge; in größerem od. steigendem Maße

mehr: he hett dar m. Geld sitten laten, as he *Woord* hebben (zugeben) will. wi hebben dit Jahr m. Tuffels kregen as verleden Jahr. du mußt m. Kleer antrecken, 't word kold. he is m. för Peer as för Kohjen. he meent, dat Hannel m. upsmieten deit as Arbeid. he is m. Buur as Mester. dat hett he m. ut Dummheid as ut Quaadheid daan. dat hangt m. van sien gode Will as van sien Geldpüt of, he weer m. dood as lebendig, as he ut 't Water kweem. wo m. Geld, wo m. Sörge. man mutt neet m. inslachten, as man solten kann. dat smeckt na m. (davon möchte ich noch m. haben). de Mund is 'n Schelm, wo m. man hum büdd, wo m. nimmt he (M). dat Water winnt m. un m. (die Flut steigt). dit kummt m. un m. in Gebruuk.

darf es noch ein wenig m. sein? kann 't noch 'n bietje lieden?

er verfällt körperlich immer m. he word van Dag to Dag minner.

das Gewitter nahm immer m. an Stärke zu 't swaar Weer wur immer slimmer. seht nicht auf die, die m. haben als ihr! kiek neet na jo Mehrderen, kiek na jo Minderen! (TL).

2. darüber hinaus

mehr: dat is m. as slimm. dat is al m. 'n Stück ut 't Düllhuus. he hett sük um

m. as 'n Mark versehn. ik hebb för dat Bigg (Ferkel) neet m. geven bruukt, as upstünds de Pries is. dat is m. as dübbeld so dör. de Jung is m. as klook. ik kann mi nargends m. over argern as over unnütze Proteree. will nüms m. beden (auf der Auktion bieten)? dat is m. as Freemodigheid, wat he mi dar an de Kopp smitt. wat wullt du noch m. verlangen?

ik hebb m. to doon as Flegen fangen! 'n goden Naam is m. as Geld un Good. he kann m. as Brood eten (versteht sich auf manche Kunst). völ fehlt neet m., of ik vergeet mil (das Maß ist voll). dar sünd m. Katten as Musen, mehr Hunn(e) as Bunken, mehr Adebars (Stürken) as Poggen (die Nachfrage übersteigt das Angebot).

ist das nicht m. als genug? is dat neet dusendsgenoog?

m. konnte er nicht sagen dar was 't mit ut. dat weer de Pastor sien Gört all. was willst du noch m.? wat denn för Nood! nu is 't je all up d' Steel!

zu m. reicht es nicht dar mutt 't mit good wesen. dar mutt 't mit utschei(d)en. van avend mutten wi Tuffels in Solt stippen.

er kann auch nicht m. als wir he ett nett-sogood Brood as wi (H). de olle Profeten sünd dood, un de nejen sünd nettsogood Broodeters as wi (H).

er tut nicht m., als er muß dat deit he sachs (hoffentlich) noch, man dat is 't ok all.

je m. er hat, je m. er will he kann de Hals neet vullkriegen. Geld will to Geld. Geld word Geld neet satt. elke Daler brengt sien Gierigheid mit sük.

so du m. wirst dartun (Luk. 10, 35) wat du bovendeem noch för Unkosten hest (Bo).

ich bin der Herr und sonst keiner m. (Jes. 45, 6) ik bün de Heer un anners nüms (Kö).

3. bedeutender

mehr: büst du m. as ik? man mutt m. wesen, as man schient. he will m. wesen as anner Lü. de Ollen willen geern, dat hör Kinner m. worden as se sülvst.

de Minske lövt van sük gewiß, dat he völ m. is, as he is.

m. als Salomo (Luk. 11, 31) *dar langt Salomo neet ran. dar kummt Salomo neet mit.*

4. länger; noch (zeitlich)

mehr: du büst geen Kind m. du kannst doch neet m. in disse kôrte Büx herumlopen! de Jung will neet m. lehren. dat kann ik neet m. uthollen. nûms will m. arbeiden.

geen Geld m., geen Frünne m.

he is d'r neet m. (ist gestorben). dar geiht he hen un fleit't neet m. (er mußte unverrichteter Sache abziehen).

ich werde nie m. dorthingehen ik sett mien Levend mien Foot neet weer over sien Drüppel.

5. weiter (räumlich)

mehr: du mußt noch wat m. na de Sied gahn! se wohnen m. na 't Middent van de Stadt. du mußt de Bomen wat m. ut 'n annersetten! wenn ik blot 'n bietje m. na links komen weer, denn weer ik in de Sloot raakt.

6. nichts als; nur

mehr: van dat Huus is nix m. overbleven as de Mûren. ik hebb man 'n paar Mark m. he hett man een Koh m. dat sünd blot 'n paar Dage m., denn is 't Wiehnachten. dar weer neet m. Bott as blot to 'n lüttjet Huus. menigeen hett neet m. as Eten un Drinken un Kleer, un is doch tofree.

Wortsp.: du hest geen Hemd m. (noch ein weiteres) an, wenn du in de Kammer kummt!

Mehr, das

Überschuß; Gewinn

Mehr: Wortsp. he is up dat grote M. (Meer) komen od. 't M. (Meer) word neet vull.

das Geschäftsjahr schloß mit einem M. von 10 000 Mark wi hebben dit Jahr teihndusend Mark overhollen.

der Mensch trachtet immer nach dem M. Genoog liggt up d' Karkhoff (TL).

Mehrbedarf

weiterer Bedarf

mit diesem M. habe ich nicht gerechnet dat harr ik neet docht, dat wi dar neet genoog an harren, dat wi noch mehr hebben müssen! dat geiht over mien Bereken, over mien Besteck.

mehrdeutig

nicht ganz klar; mit mehreren Bedeutungen

mehrdüdig: wat he dar seggt hett, is so m.

das ist m. dat kannst du so nehmen un ok so. man kummt d'r neet achter, wat he eenlik meent.

mehren

mehr machen; mehr werden

mehren: dör sien Arbeid hett sük sien Geld un Good van Jahr to Jahr mehrt.

er mehrt seinen Wohlstand he is an 't Saaddösken; fangt an to riesen, to dejen.

sie mehrt den Gewinn

mit ordnendem Sinn

se is uppassend. se sücht to, dat se wat achter de Hand kriggt.

seid fruchtbar und mehret euch (1. Mose 1, 28) doot jo Fliet, dat ji immer mehr worden.

Mehrer

Mehrder: Ra. na 'n M. kummt 'n Ver-tehrder.

mehrere

mehr als ein od. zwei; etliche

mehr: he hett m. Süsters un Brörs.

wat: ik hebb mi w. Boken komen laten. w. Dagen hebben wi heel moi Weer hatt.

Stück (Dag) of wat: he hett 'n St. of w. Hasen schoten. he harr 'n St. of w. Appelbomen.

dat kann noch woll 'n D. of w. düren (es können noch m. Tage darüber hingehen).

mehr as eenmal: ik hebb di dat al m. as e. seggt, dat du dat neet doon sullt!

als wir m. Tage dableiben (Apg. 21, 10) as wi dar 'n Dag of mennig verwielden (Bo).

mehrfach

1. wiederholt; öfters; häufig

faker: he hett al f. bi mi west.

gedürig: he kummt g. weer.

mennigfaken: dat is al m. geböhrt.

mennigmal: dat hebb ik di doch al m. seggt!

das ist in mehrfachen Versuchen erprobt worden dat is al immer weer utpro-beert.

2. mehreren Zwecken dienend
dies ist ein M.-Küchengerät mit dit Dings
kannst du schillen, snieden, röhren un
wat neet noch alls.

mehrfarbig

aus mehreren Farben bestehend; bunt
mehrklörd: se draggt alltied 'n m. Kleed.
bunt: wat is dat för 'n bunten Vögel?

Mehrheit

der größere Teil, besonders bei Abstimmungen
de meesten: de m. weren d'r mit för.
van disse Saak wullen de m. nix weten.

mehrfährig

mehrfährig: dat is 'n mehrjährigen Plant.
ik kann blot 'n m. (kein junges) Peerd
bruken.

dies ist ein mehrjähriger Vertrag dit is
'n Verdragg, de mehr Jahren löppt.

mehrmals

s. mehrfach 1.

Mehrzahl

1. Form des auf mehrere Personen od.
Sachen bezogenen Haupt- und Fürwortes

Mehrtall: van „Höhner“ giff dat blot de
M., de Eentall heet Henn(e) un Hahn.

2. größere Zahl

unter den Gästen waren die Frauen in
der M. up dat Fest weren mehr Frauen
as Mannli.

melden

fernhalten; nicht treffen od. tun
mieden: so 'n schlechten Familie mußt du
m. 't is so 'n perwaatsken (boshafte)
Keerl, dat elk hum mied't.

miedt't Hunnen, de neet bleken
un Minsken, de neet spreken
(die mit ihrer Meinung hinter dem
Berg halten) (nach TL).

schöjen: he schöit de Arbeid, war he
man kann.

meide das! laat de Fingers d'r van! laat
de Hannen weg! geev di d'r neet mit
of!

sie m. sich gegenseitig een will nix van
de anner weten. se passen up, dat se 'n
anner neet unner de Ogen komen. se
komen sük neet tegg (teeg) of nahst.
er meidet die körperliche Anstrengung
he is so miedsam, wenn 't gahn mutt
van arbeiden.

iron. he is neet bang vör de Arbeid.
he dürt d'r woll bi liggengahn!
meide die Gefahr! holl di buten de
Schöt!

besser, man meidet die Gefahr, als daß
man sich nachher beklagen läßt beter
bewahrt as beklaagt (UpstBl. VI 83).

er meidet jede Gesellschaft he leevt ganz
för sük; leevt as 'n Küken, wat ofbeten
is; sitt de hele Dag unner de Öken
(Winkel zwischen Dach und Dachboden).

den meide ich soweit wie möglich mit
hum will ik nix to doon hebben. de
gah ik wied ut de Weg. de Keerl, dar
fahr ik mit 'n Fohr Hei umto.

ich werde das Haus m. ik koom dar neet
weer over Dör of Drüppel.

Sprw. was man nicht kann m.,
das soll man willig leiden
wat kummt, mutt gellen.

der Schlaf mied mich ik hebb de hele
Nacht geen Oog todaan; geen Wenk in
de Ogen hatt; hebb de hele Nacht
rauelt un schillert.

von Gänsen verdrecktes Gras wird von
den Kühen gemieden war de Goos hen-
wiest, dar frett geen Koh (M).

derselbe war schlecht und recht, gottes-
fürchtig und mied das Böse (Hiob 1, 1)
dat weer 'n Mann, up de nix geen Up-
sage weer; he weer uprecht un harr
Gott vör Ogen, un wat d'r neet hen-
hörde, dar hull he sük free van (Kö).

Meierei

Milchwirtschaft; Molkerei

Mulkeree: wi levern all uns Melk na
de M.

'n M. is good, sä de Buur, man de giff
glattmorsde Wichter (weil sie weniger
Arbeid haben) un ruugmorsde Kalver
(sie bekommen die zurückgelieferte
Magermilch).

er betreibt nur M. (Milchwirtschaft) he
hett 'n Weideplaats.

Meile

Längenmaß; deutsche Meile, 7500 m

Miel: he wohnt woll drie Mielen van uns
of.

de Budel stinkt söven M. in de Wind
(ist nicht sauber). he is alltied 'n halve
M. torügg (ist immer im Hintertreffen).
de M. hett de Voß meten un hett de
Steert togeven (es ist schlecht u. eigen-
nützig gemessen) (M).

meilenweit

sehr weit

mielenwied: wo sōlen wi woll bi 'n annerkomen, wi wohnen je m. ut 'n anner!

Meller

in Ostfriesland kennt man nur einen M. aus Muscheln und grauem Torf zur Gewinnung von Baukalk

Schillfür: wollehr weer mennig Sch. to-gang. to 'n Sch. hört 'n Ruum (Lade-raum) vull Nünen (Muschelschalen) un 'n örnlik Schipp vull Törf.

mein

besitzanzeigendes Fürwort

mien: dat is m. Huus un m. Tuun, un dit is all m. Land. van de Sied van m. Moder hebb ik nix arvt.

he kennt geen Unnerscheed tūsken m. un dien (ist ein Dieb). dat hebb ik all m. Daag noch neet hört (nie). wat dien is, dat is m., un wat m. is, dat geiht di nix an (M). wat m. (betont) Vater was, de hett dat alltied so maakt.

der Bruder meiner Frau *mien Frau hör Brör; de Brör van mien Frau.*

er kann nicht m. und dein unterscheiden
wenn 't um mien un dien geiht, denn is he blind.

dein Wille ist auch m. Wille (Inschrift eines Eheringes) *mit Wünsk un Will dien.*

es sei weder m. noch dein (1. Kön. 3, 26)
denn sall dat di un ok mi neet hören.

Meine, das

Mien: wenn 't um M. un Dien geiht, denn is 't mit de Fründskupp meesttieds ut. ich habe das M. getan ik hebb mien Flief dann.

Meineid

falscher Eid; unter Eid ausgesagte Unwahrheit

Meeneed: he hett 'n M. daan, nu kann he 'n paar Jahr in 't Tuchthuus sitten. falsche Eed: wenn ik so utseggen sall, denn doo ik je 'n falschen E. Eedbrök: wullt du um so 'n Schieteree (Kleinigkeit) 'n E. doon?

ein Mensch, der einen M. geschworen hat, insbesondere, wer ein Kind abgeschworen hat *Daustrieker: de D. sall sien Lohn (Strafe) noch woll kriegen!*

wenn Leib und Seel sich trennen,

wird ihn sein M. brennen (Bürger)

wenn he to starven kummt, denn plaagt hum 't Geweten um de falsche Eed.

meineidig

falsch schwörend

m. geworden versworen:

*Gott eenmal v.,**blifft allemal verloren (H).***meinen**

1. der Ansicht sein; dafürhalten; erachten; finden

menen: he meent, he kann doon, wat he will; ik meen, dat ik di al 'n mal sehn hebb! meent he dat wiß so, of seggt he dat man so? de Dokter meent, dat disse Drüppen woll helpen mutten. ik meen, dat he recht hett. he seggt alltied flack herut, wat he meent. he seggt woll mal 'n gruuv Woord, man he meent dat neet so. he meent wunner, wat he is.

„meen ik“ is 'n Bedreger (H). 't M., dat drügg, man in de Büx schieten, dat geiht dör! (M). 't M. hett 't oll Wiew bedrogen, de meende, hör Achterste to krabben, un do was 't de Beddplank (TL). M. liggt in Flandern (Wortsp. mit der flandrischen Stadt M., wird gesagt, wenn man einer anderen Meinung nicht zustimmen kann).

*'n good Woord to seggen**un neet to m.,**dar kann man mennig**Minsk mit denen.*

he meent, he hett de Kater bi de Steert (meint, daß er etwas erreicht hat). dat wull 'k m.! (das glaube ich). ik meen je man so (ob es wirklich so ist, weiß ich nicht).

**bemenen: dat dat so is.*

denken: wo kannst du blot so wat d.! wat kümmert mi dat, wat de Lü van mi d.!

he dochde wunner, wat he dee (meinte, recht klug zu handeln) (T).

dünken: wat dünkt di over disse Saak? mi dünkt, dat ik dit Spill al mal sehn hebb! mit fiev Daler, dünkt mi, is dat to düer betahlt.

finnen: ik finn, du düst drierst 'n bietje sühniger (sparsamer) leven!

hollen: wat hollst du van de Politik vandage?

*gissen: he giffde, dat de Saak woll good ofloopen dee.

de völ gift,

de völ mißt

(dem geht manches fehl).

er sagt es so, wie er es meint he is all-tied liekut in sien Woorden. up hum kann man sük verlaten.

ich meine bestimmt, daß es so gewesen ist 't steiht mi wiß vör, dat dat so west is.

es ist nicht so, wie ihr meint so is dat nu ok weer neet.

wie meinst du? wo dat? wo so? wo dat denn? wo stellst du di darto? (T).

2. etwas oder jemanden im Sinne, im Auge haben

menen: darmit büst du meent! Vader meent van token (kommenden) Sönn-dag (auf die Frage: wennehr komen ji?). wat weer dar mit meent? dar kann he mi heel neet mit m. (das trifft auf mich nicht zu).

das meinte er nicht im Ernst dat sä he man so hen. dat hett he boven 't Hart weg seggt.

damit meinte er dich dat gung up di. dat sull di gellen. dar wull he di mit raken.

damit hast du mich wohl gemeint? dat sull ik mi woll antrecken!

wer sich getroffen fühlt, ist gemeint de de Schoh paßt, treckt hum an.

das meine ich nicht dar is mi dat neet um to doon.

das meine ich dat is de Puun, war sük de Dör in dreiht.

er meint etwas anderes, als er sagt he wiest up 't Rick un neet up de Höhner. den Sack schlägt man, den Esel meint man he schull up de annern, man mi hett he meent.

3. beabsichtigen; zum Ziel nehmen
menen: he meent dat good mit di.

de Sünn meent dat vandage good mit uns (es ist sehr warm). he meent dat doch ehreik mit dat Wicht (er hat doch ernste Absichten).

er meint es gut mit ihm he hett dat good mit hum vör, good mit hum in d' Sinn. er meint es zu gut mit ihm he stoppt hum völs tovöl to.

es war nicht böse von ihm gemeint he hett sük d'r nix Quaads bi docht.

hilft es nicht, so war es doch gut gemeint Wind! sä Focke, do puusde he in 't Seil (TL).

so war es nicht gemeint so hebb ik dat neet wullt.

du meinst nicht, was göttlich ist (Matth. 16, 23) du büst neet verdocht up dat, wat Gotts Will is (Bo).

prüfe mich und erfahre, wie ichs meine (Ps. 139, 23) wat ik vörhebb un denken doo, dat breng du an 'n Dag! (Je).

meinerseits

van mi ut: v. mit ut hebb ik dar nix tegen.

van mien Sied: de Verlobung is v. m. S. uphoven.

m. bestehen keine Bedenken wat mi anbelangt (ik för mien Part), ik hebb dar nix tegen.

meinesgleichen

mientsglieken: dar weren blot Lü van m. m. seh ik all Daag, seggt de lüttje Mann.

meinethalben

s. meinetwegen.

meinetwegen

1. für mich; um meinetwillen
mientwegen: m. sölen ji jo geen Unkosten up de Hals halen.

um mi: um mi bruukst du di geen Umständ(e) maken.

van wegen mi: v. w. mi harr dat neet nötig daan.

2. von meinem Standpunkt, meiner Auffassung aus

mienthalven: m. kannst du dat doon.

mientwegen: m. kannst du di up de Kopp stellen!

m.

kann de Katt ok Eier leggen.

um mi: um mi bruukst du dat neet nalaten.

van mi ut: v. mi ut kann de Hund Botter schieten, ik freet de neet.

v. mi ut können de Gosen in 't Holt gahn, sä de Voß, ik freet geen Gras.

van wegen mi: v. w. mi kannst du geern al in 't Bedd gahn.

m. tu es! dat doo man, ik holl di d'r neet van of! na mi bruukst du neet luren. ik will 't gewähren laten. ik hebb d'r nix tegen.

meinetwillen

1. durch mein Verschulden od. meine Güte
um m. um mi: um mi hett he dat all
lieden mußt.

um m. ist das Ungewitter über euch ge-
kommen (Jona 1, 12) ik bün dar schuld
an, dat disse Störm jo raakt hett (nach
Je).

ich tilge deine Übertretungen um m.
(Jes. 43, 25) dör dat, war du di mit
vergaht hest, maak ik ut mien freje
Will 'n Streek (Je).

um m. (Matth. 5, 11) blot darum, dat ji
to mi hollen.

um m. (Matth. 10, 39) wieldat he mi leev
hett.

2. in meinem Dienst; zu meinem Nutzen
mienthalven: ik reken di dat hoog an,
dat du dat m. daan hest!

Meinung

1. Ansicht; Anschauung; Auffassung

Menen: wat he seggt, dat is ok sien M.
na mien M. mußt dat d'r woll so hen-
könen (muß es so annehmbar sein).
he sã dat woll, man sien wahre M.
weer dat neet. he will mi to sien M.
overhalen. wi weren beid een M. he
besteiht fast up sien M., un wenn 't
hum de Kopp ok köst't. ik hebb mien
freje M. seggt, nu proot dul dar kann
man proten, so völ as man will, he
geiht neet van sien M. of.

blijft elk bi sien M.,
hollt 't stuur, sük to vereenen.

de annern mußt denen,
spreek neet van sien M.

Bedünken: na mien B. harr he dat neet
doon düst. (Nds.Wb. I 762).

Gissen: 't G. drüggt faken.

Glove: ik hebb hum up 'n anner G.
brocht.

Sinn: so is rundum mien S.

Verstand: na mien dumme V. is he ganz
in sien Recht.

Wahn (falsche M.): he harr de faste W.,
dat sük dat so ofspölt harr.

das ist meine M. so meen ik dat. so denk
ik darover. so segg ik.

das hängt ganz von deiner M. ab dat is
all d'r na, wo du darover denkst.

ich werde ihm meine M. sagen ik sall
hum benstern, bösseln, feistern, rand-
seln, repeln, rökeln, rüffeln! ik sall
hum Bescheed seggen, Bescheed stöten!
ik sall hum de Rügg smeren, de Kopp

wasken, de Kopp ofsepen, de Baart
nehmen, de Nös utsnuven, sien Fett
geven, de Lex lesen, de Maag utpum-
pen, in de Ribben stöten, de Wurst an-
snieden, de Hörntannen wiesen!

ihm wurde scharf die M. gesagt he kreeg
de Wind van vörn; kreeg een vör de
Bregen; is mit 'n Tindt (Zahn der
Egge) overeid't. hum is wiest (wesen)
worden, wovöl Tindten de Hark hett.
hum wur up de Foten trappelt; wur-
den de Hoorns in de Sied sett't. dar
kann he sük de Hannen un Foten an
warmen.

willst du nicht mal mit aller Festigkeit
deine M. sagen? wullt du neet mal
dörspreken, neet mal mit de Fuust up
de Tafel hauen?

er hält mit seiner M. nicht zurück he
proot't d'r neet umto; proot't, as hum
't um 't Hart is; seggt, as he 't meent;
seggt een liek vör d' Kopp (in 't Ge-
sicht), wat he meent. he swiggt neet,
un wenn 't ok de Kopp köst't.

nach dem Vortrag kann jeder frei seine
M. sagen naher hett elk 'n freei Woord.

er hält mit seiner M. zurück he proot't
sük neet freei ut; seggt neet alls, wat
he denkt; seggt neet wiit un neet
swart (T); hollt sük 'n Slag um de
Arm.

er bleibt bei seiner M. he blifft in 't Fahr-
water; seilt immer over een un desül-
vige Boog; besteiht up sien Kopp;
hollt de Foot bi 't Maal; is neet to
bügen noch to breken (M); lett sük
neet beproten; lett sük neet de Brill
besmeeren; geiht sien egen Padd;
steiht stiev up sien Stück, fast up sien
Koten. dat seggt he, un dar blifft he bi.
von jemandem, der rechthaberisch auf
seiner M. besteht, heißt es de alltied up
sien Kopp besteiht, de kummt d'r to-
lest noch up to stahn!

jeder hat seine eigene M.

elke Ketter (Ketzer)

hett sien Letter.

er ist ein Mensch ohne eigene M. he kickt
dör frömde Brillen. he is 'n Ja-Brör;
'n Keerl as 'n Pund Wurst; proot't so,
as de annern proten; fahrt mit as 'n
Radd an de Wagen.

er ändert seine M. je nach den Umstän-
den he kann nett, as he will; proot't,
as de Wind weiht; dreiht sük as dat
Peerdje up 't Huus na de Wind; seilt

mit de Wind (T); springt van een Tack up de anner; sleit um as 't Weer; frett van beide Wallen; trappt van een Foot up de anner.

er hat seine M. geändert *he is anner Sinns worden, is bidreht; hett umspölt, sük umkantert, sük umreselveert; hett sük 't anners overlegt; hett umdenken mußt (T); hett sien Eide (Egge) up 'n anner Stück smeten. de Wind sloog bi hum um.*

habe ich deine M. getroffen? *hebb ik 't raakt, wat du meenst?*

er bekehrt ihn zu seiner M. *he prooft hum um. he haalt hum up sien Sied.* wir sind gleicher M. *wi stahn up een Bredd; kiesen mit 'n anner ut een Fenster (M).*

er trat dieser M. bei *he spöl mit up.*

ich bin mit dir gleicher M. *dat segg ik mit di! dar mußt ik di in biphichten, di recht in geven.*

Eheleute sind bald gleicher M.

de slapen unner een Deken, lehren gau een Spreken.

es muß verschiedene Meinungen geben *wi können neet all up een Tack sitten (M).*

ich bin anderer M. *dat will mi anners bedünken. dar mußt ik di kuntra in geven. dar kann ik di neet biphichten.* sie sind ganz entgegengesetzter M. *de een will hott un de anner will hü.*

auch unbedeutende Menschen und Kinder haben ihre M. *'n Spell (Stecknadel) hett ok 'n Kopp.*

im Alter ändert man seine M. nicht mehr *olle Bucken hebben stieve Hoorns.*

2. wertende Beurteilung

Menen: wat hest du för 'n M. over disse Mann? kann na dien M. disse Mann woll 'n Geschäft föhren?

Dünken: he hett 'n to hoog D. van sük.

von ihm haben alle eine gute M. *se kiesen all bi hum up. he is bi all düchtig wat in de Reken.*

von ihm habe ich eine ganz andere M. *ik hebb mi heelundall in hum verkeken. van hum bün ik wat anners verwachten west.*

man hat von ihm eine zu hohe M. *se kiesen hum för 'n holten Heergott an.*

er hat eine zu hohe M. von sich *he draggt de Nös to hoog (TL), kickt to hoog; will 'n helen Keerl wesen; bildt sük 'n*

Stewel in; is in sük verleeft as 'n Katt in 'n gelen Fisk (M).

zu jemandem, der eine zu hohe M. von sich hat, sagt man *du büst so klook, du speest di noch van Wiesheid up de Nös (TL)! du kunnst woll menen, dat dien Nös 'n Mettwurst is, un he is doch man 'n Snöttfatt! steek dien Finger in de Eer un ruuk, war du büst! du ruckst dien egen Schiet am leevsten!* er wurde ganz bescheiden in seiner M. *über sich he wur heel lüttjet, he pasde in geen Anzug mehr.*

Meinungsaussprechung

Bekanntgabe einer Meinung

Utslag, Utslötet: he hett mi geen U. geven.

jeder hat freie M. *elk dürt freei herut sien Menen seggen. 'n Muulkörv word nüms upsett't.*

Meinungsaustausch

Zwiesgespräch; Aussprache

Utspraak: in 'n U. kann dat klaarstellt worden.

ein M. ist nötig *wi mutten de Saak mal mit 'n anner beproten.*

ich versuche es mit einem M. *proten kann 'k je mit de Mann.*

es war ein lebhafter M. *se harren 't leep drock mit 'n anner. 't sach haast so ut, as wenn se sük in de Wull kregen.*

Meinungsverschiedenheit

Käkelee, Kekelee, Kickeree: war Kinner sünd, is alltied K.

Ruusje: de beiden hebben al weer R. mit 'n anner hatt.

Scheel: dar bruken ji doch geen Sch. um kriegen!

Verschill: se hebben al weer V. mit 'n anner.

sie haben Meinungsverschiedenheiten *se hebben 't mal weer mit 'n anner; hebben 't weer bi 't Enn(e); kibbeln un kabbeln; komen neet up een Bredd; stahn sük as Botter un Sünn.*

wir wollen die Meinungsverschiedenheiten genau feststellen *laat uns 't in de Kibbel smieten!*

M. artet oft in Tätlichkeit aus *van Guepers worden licht Griepers.*

in jeder Familie gibt es Meinungsverschiedenheiten *in elker Köken rookt 't mal (W).*

Meinungsverschiedenheiten in der Ehe dienen ihrer Festigung *wenn 'n traut is, sünd Kekelee un Hickhackeree dat Solt, war de Leeve mit inpökelt word, dat se alltied weer frisk ut dat Hartensfatt vandag kummt.*

wenn es in einer Ehe Meinungsverschiedenheiten gibt, soll man sich nicht einmischen *Mann und Wiew sünd een Liev. steekt jo Hand neet tüsken Bark (Rinde) un Boom! (TL).*

er beseitigt die Meinungsverschiedenheiten *he proot 't weer toredt.*

Meise

Singvogel

Meesje: elke Winter hangen wi Blömpotten mit Ungel (Talg) för de Meesjes an de Linnboom.

Buntborstje (St).

s. Blaumeise, Kohlmeise.

Meißel

Beitel: de B. mutt slepen worden, de Steek (Schneide) is gaterg (schartig). Arten: Hart-, Koll-, Lock-, Steek-, Stemmbeitel (Nds.Wb. II 72).

meißeln

ofbeiteln: de Kant mutt noch wat beter ofbeitelt worden.

utbeiteln: de Göt(e) is noch neet genoeg utbeitelt.

utstemmen: hier mutt 'n Lock utstemmt worden.

meist

1. beinahe; fast

meest: he hett 't al m. up. ik kann 't m. mit de Hand bereken. de Kükens sünd m. all Hahntjes.

haast: dat sall woll h. hunnert Mark kösten.

2. meistens s. d.

meistbegünstigt

bevorzugt

du bist m., weil ich dir vertraue dat Peerd sall blot in gode Hann(en), wenn ik hum verkoop, büst du de eerst an 't Bott.

Meistbegünstigungsklausel

s. Vorkaufsrecht.

meistbeteiligt

du bist m. du büst de, de am meisten schuld hett. du hest de annern upstökelt. du hest 't Für anbött't.

meistbietend

höchstbietend

auf der Auktion werden die Sachen m. verkauft *up de Utmieneree geiht dat na dat hoogste Bott.*

Meistbietender

Höchstbietender

er ist M. he hett dat leste (dat hoogste) Bott daan, he kriggt de Budel.

meiste

Höchststufe von viel; die größte Menge *meest(e): he hett dat m. darto geven. he hett 't m. Geld in 't Weertshuus sitten laten. well hett dat m. boden? wi harren Scheel mit 'n anner, un ik kreeg de m. Slaag. in de Winter hett de Buur de m. Tied. dat ruugste Wark is daan, de m. Plumen sünd schüddelt. dat slechtste Radd maakt dat m. Gedrüs (Geräusch).*

der Advokat bekommt das m. *de Avkaat geiht mit de beste Bütt (Beute).*

er hat immer das m. Glück *'t löppt hum van all Kanten to. he treckt alltied an 't langste Enn(e); sitt alltied mit de grootste Sleef in de Breepott. hum fällt 't to as de Scheepker de Krinthen.*

am meisten

am meisten: up de Utmieneree hett Jan am m. mient.

man träumt von dem, was man am m. wünscht *wenn de Hund drömt, denn drömt he van Bunken (nach M).*

meistens

fast immer; gewöhnlich

*meest, meistens: he is m. duun, nöchtern is he man tiedwies (M). dar kummt m. neet völ Goods van herut. he will d'r m. nix van weten. wenn 't um mien un dien geiht, denn is 't m. mit de Fründskupp to Enn(e). he is d'r m. over as de Sirop (Stroop) over de Gört. *meestall: m. word dat na 'n Grummelschuur köhlig.*

meesttieds: he kummt m. eerst laat na Huus, he kummt m. to laat. dat geböht m. na 'n Fier.

meistenteils

am häufigsten; zum größten Teil *meestendeels: hier wohnen m. Arbeiders. de Vögels, de 's winters bi de Husen to finnen sünd, sünd m. Lüntjes.*

Meister**1. Könner; Führer; Lehrer; Vorbild**

Mester, Meester: de fix wat kann, is M.

so as de M., so is de Knecht. gode Mesters maken gode Knechten.

Mesters worden neet geboren (es muß alles gelernt sein). 't giff alltied M. over M. (einer kann noch mehr als der andere). neei Mesters, neei Wetten (neue M. führen Neuerungen ein). in sien Arbeid söcht he sien M. (darin ist er unübertrefflich).

darin ist er M. *dat hett he weg. dar hett he Slag van. dar hett he in utleht. dar kann nüms tegen hum an. dat versteiht he ut 'n ff.*

er ist ein M. in der Kunst der Lüge *dat Legen versteiht he as man een. in 't Legen is hum nüms over. he lüggt so, dat he 't tolesd sülvst lövt, wat he seggt.*

er ist ein M. im Verdrehen der Worte *he kann een de Woorden al in de Mund umdrehen.*

es fällt kein M. vom Himmel dar word *geen Meister geboren. 't mutt all lehrt worden. wi sünd all dumm geboren. elk mutt as Lehrjung anfangen. vördat man lopen kann, mutt man krupen.*

Übung macht den M. *doon deit lehren. in der Beschränkung zeigt sich der M.*

ik kann blot een Künst, de aber good. he will alls können, man 't is d'r ok na!

es gibt immer M. über M. *wenn de Mehrdermann kummt, mutt de Mindermann wicken.*

wer am Wege baut, hat viele M. *de an de Weg baut, word völ beköstert. de besten Stürlü stahn an Land.*

2. Herr; Beherrscher; Überwinder

Mester, Meester: he is allemanns M. dar is nüms so stark, of he find't ok sien M. een Düvel is alltied M. over de anner.

Baas: he is d'r B. over worden. een Hahn is B. over twalv Höhner un een Wiew over twalv Keerls (M).

Heer: 't giff alltied H. over H. (jeder hat noch einen Gebieter über sich) (M).

es gibt überall M. über M. *Vader sleit Moder, Moder sleit mi, un ik slaa de Hund (M).*

er ist der M. *he steiht an 't Roor, hett 't Roor in de Hand; is de Baas over 't hele Wark.*

es ist auf Erden kein besser List, als wer seiner Zunge M. ist (Luther)

de over sien Tung Baas ist, dat is 'n Keerl.

was bemühest du weiter den M.? (Mark. 5, 35) *de Meister kann sük de Weg un de Meite sparen.*

der Herr ist mein M. (Jes. 33, 22) *de Heer hett bi uns dat Seggen (Kö).*

3. ausgelernter und geprüfter, meist selbständiger Handwerker

Meister: mien M. sitt d'r düchtig achterto, dat sien Lehrjungs ok örnlik wat lehren. strenge Meisters trocken de beste Gesellen. geen Gesell is so dumm, dat neet noch de M. van hum lehren kunn (WoT).

he lett nix up sien M. komen (hält viel von ihm, verteidigt ihn, wenn schlecht über ihn geredet werden sollte). in 't Starven sünd wi all M. un Lehrjung (wir müssen es alle lernen, und wir können es alle).

twee Meisters in 't Huus, twee Katten för een Muus, twee Hunden bi een Been komen seldom overeen (TL).

Schfr. warum kann de Buur geen M. worden? (he lehrt nooit ut) (WoT).

Baas: bi wat för 'n B. hest du lehr't? 'n fixen B. hett alltied Arbeid.

de B. hett 't Seggen (hat zu befehlen). uns oll(e) B. is 'n goden B. (seine Lehrjungen lernen viel bei ihm).

ik mutt Hülپ hebben, sä de B., Jung, gah hen un haal mi 'n Oort Kuur!

er hat einen strengen M. gehabt *he hett bi Angst un Bangen lehrt (Nds.Wb. I 633).*

man soll den Gesellen ebenso achten wie den M. *de 't Brood ett, is nettso good as de 't giff.*

am Werk erkennt man den M. *de Husen, de uns Timmermann boot hett, sünd all van een Slag.*

M. muß sich immer plagen (Schiller) *de Baas mutt alltied 't beste Been vörsetten un kennt haast geen Fieravend.*

4. Sieger im Spiel, Kampf, Streit

er wird seinen M. finden! *he sall sien Mann ankomen! (H).*

ich will dir zeigen, daß ich dir M. bin! *ik sett di up mien lüttje Finger un flet di na Agypten! ik holl di mit een Hand in de Lücht un laat di versmach-*

ten! du sallt 't sehn un beleven, dat du mi 't neet stahn kannst!

meisterhaft

mustergültig; unübertrefflich; vorbildlich

best, allerbest: dat hest du b., a. maakt! disse Meister levert alltied allerbeste Arbeit.

das ist meisterhafte Arbeit *dar is nix up to seggen; fehlt nix an; kann nix tegen an; mutt 'n „ji“ an seggen; mutt 'n de Pool vör ofsetten. dat is heel wat besünners; kann nüms beter maken.*

Meisterhand

das ist von M. gemacht *dar is nix up to seggen; beter kunnt neet maakt worden.*

Meisterin

Frau des Meisters
de Baas sien Wiew: de B. sien W., de dürt d'r woll wesen.

meisterlich

vorzüglich

das ist eine meisterliche Arbeit *dat hett een maakt, de d'r wat van versteiht.*

meistern

1. bezwingen; überwinden; gut erlernen
dringen: dat kann ik woll d. se kunn dat Leven(d) neet d.

klaarworden: mit disse Arbeit, dar sall ik woll mit k.

regeeren: dat kann he noch neet r.

haltern: he kann dat Peerd woll h. (Do). manntjen: ik bün woll lütfjet, man ik kann di woll m.

er meistert seine Arbeit *he kann sien Wark good nakomen (T); word d'r good mit klaar; kann 't woll rieten, schieren. he sall sük dar woll dörfechten; sall 't woll torecht- (vör 't Mest, in Punnen) kriegen.*

er kann es nicht m. *he kann d'r geen Baas over worden; kann dat Swien neet doodkriegen; kann d'r nix mit worden; kann d'r neet tegen overhauen; kann 't neet dörhalen, neet rieten. he lett sien Pand sitten. he löppt sük de Hoorns d'r bi of.*

so kann die Sache nicht gemeistert werden *so is dar nix mit to worden. wenn de Henn van 't Nüst ofgeiht, komen de Eier neet ut.*

jeder muß wissen, was er m. kann *elk mutt sien Schippsdüpde weten; mutt sien Höge un Möge kennen.*

er hat auch Kleinigkeiten nicht gemeistert *he is in Spinnüsten fastlopen.*

diese Schicksalsschläge müssen wir m. *wi mutten in Geduld dragen, wat uns upleggt is. mit all de Tegenstöten mutten wi klaarworden. wi sitten d'r mall manken, man wi mutten 't man schieren. wi mutten sehn, dat wi weer faste Grund unner de Foten kriegen. wi stahn d'r vör – wi mutten d'r dör.*

jeder muß sich nicht mehr zumuten, als er m. kann *de de Steen neet tillen (heben) kann, mutt hum liggen laten. man kann nicht gleich auf den ersten Anhieb etwas m. elke Schöt bringt geen Aantvögel. 't mutt all lehrt worden.*

hoffentlich meistert er die Sache *he lett 't sacht neet sitten.*

er kann seine Natur nicht m. *he kann sük neet betähmen; kann neet Baas worden over sien Drifften; kann sien olle Adam neet unnerdumpeln.*

er konnte diese fremde Sprache schnell m. *'t weer man 'n Settje (kurze Zeit), do kunn he in disse Spraak proten, as wenn he d'r in grootworden weer.*

2. ständig bemäkeln; schulmeistern

köstern: he hett over alls wat to k.

mestern: he hett over elk un een wat to m.

fittjen und fattjen: uns Burinske hett ewig wat to f. un f.

nöswatern: wenn de Frau neet ewig wat to n. harr, denn kunn man dat dar woll uthollen.

3. übertreffen

im Fleiß kann dich die Biene m. (Schiller) *in de Fliet is de Imm di over, is de Imm Baas over di.*

Meisterschaft

großes Können; Führerschaft

er errang die M. *he weer de beste van allen. he stunn an de Spitz. tegen hum kunn 't nüms doon.*

Meisterstück

Prüfungsarbeit, mit der ein Geselle den Meistertitel erwirbt; allgemein: hervorragende Leistung

Meisterstück: he hett sien M. maakt. tofree worden is 'n groot Glück, tofree blieven is 'n M.

dat is 'n M., sã de Timmermann, do harr he 'n Hunn(e)hütt(e) maakt un 't Gatt d'r in vergeten.

Meistgebot

Höchstgebot

er gab das M. he dee 't hoogste Bott.

meistgebräuchlich

gang un geve: dat is hier so g. un g.

melancholisch

schwerenütig; niedergeschlagen; trübsinnig

aardig, arig: he is ganz a. worden.

swaarmodig: se is s. worden, as hör Mann to Malör komen is.

melanklieterg: warum büst du eenlik so m.?

deepdenkend: he sitt dar d. hen.

er ist m. he hett nargends Aardigheid, nargends Pläseer an. he hett heel geen Mood mehr. he is in de Miemeraadje. he sitt stillweg to simeleeren. he versuurt heelundall. 't is nett, as wenn he de verloren Krieg allennig betahlen sall.

Melde

Unkraut; eine Art auch Gemüsepflanze (Atriplex)

Meld(e), Mell(e): wie koken M. för de Swienen.

Bem. im Volksmund werden auch die Gänsefußarten (Chenopodium) mit Meld(e), Mell(e) bezeichnet.

melden

1. mitteilen; berichten

melden: wenn unse Nahberske kummt, denn hett se immer allerlei to m. de Bladen (Zeitungen) m., dat weer 'n groot Malör passeert is.

Bescheed seggen: ik segg di B., wenn ik komen kann.

die Helden, von denen uns die Lieder m. (Umland) in mennig Lied word uns van Lü kunddaan, de nargends bang vör weren.

2. (bei der Polizei) anzeigen

melden: dat bruukst du doch neet m., dat de Jung 'n paar Appels klaut hett! anzeigen: wenn du dat neet lettst, denn mußt ik di a.

ankleien (heimtückisch m.): well sull hum woll ankleit hebben?

3. ugs. bestimmen

melden: du hest hier nix to m., du slöppst achter! dar sünd völ, de nix to m. hebben, un dar hörst du ok to!

seggen: he hett in Huus nix to s.

er hat nichts zu m. he hett nix tokoop; sitt unner de Klopp; is in 't Achterhuck komen. sien Wiev hett de Bux an.

4. ankündigen; bemerkbar machen

melden: de Hund meld't good (verbellt jeden Fremden). mien Maag meld't sük (ich habe Hunger). he sall sük woll m., wenn he Hunger hett! de Verleesder sall sük woll van sülvst m. de Kohjen m. sük (zeigen durch Gebrüll an, daß sie gemolken werden wollen). de Winter meld't sük (es wird merklich kälter).

der Tod meldet sich de Dood stürt sien Boden.

5. sich vorstellen; sich zeigen

sük melden: he mußt sük alle twe Daag bi de Polizei m.

Meldung

Böskupp: he broch mi de B.

meliert

sprenkeld: dat Gaarn is swart un witt s.

Melloration

Bodenverbesserung

er hat auf seinem Acker eine M. durchgeführt he hett sien Land dräneert un up all Wies(e) verbetert.

melk

milchgebend: melkbar

melk: uns Kohjen sünd al all m.

Melkelmer

Melkemmer: twee vulle Melkemmers an de Jück, dat is good wat to dragen. wi hebben 'n Ofsuger kregen, wi brucken gien Melkemmers mehr slepen. de holten Melkemmers wassen froher faaktieds van binnen rood un van buten grön (of blau) farvt; de iesdern Hopen wurden swart streken.

melken

1. dem Euter die Milch entziehen

melken: um fiev Uhr 's mörgens word mulken. 'n junge Koh geht eerst stuur to m. de Koh is taat (zähe, schwer) to m. wenn 't M. daan is, mußt 'n Brickje (Holzplättchen) up de Melk leggt wor-

den, dat bi 't Lopen de Melk neet over de Emmer flüggt. hör kummt dat M. to (es ist ihre Sache).

Vader, koop 'n Bull, denn bruken wi neet m. mit eien un kleien kann man woll 'n Bull m. (mit Schmeichelei läßt sich viel erreichen) wenn de Katt 'n Koh weer, kunnst du hum m. (alles hat seine Bestimmung). to deep m. haalt Blood (alles hat seine Grenze). hest al mal Kohjen mulken? (Abfertigung an einen Altklugen) (WoT). de Höhner leggen dör de Kropp, de Kohjen m. dör de Hals (gute Fütterung erhöht die Leistung). well Kohjen anstatt Ossen vör de Ploog spannt, mutt sien Peer m. (man kann von Milchkühen nicht auch noch Arbeit verlangen). gah hen un melk dien Höhner! (Abweisung).

ofsugen (elektrisch m.): wi sugen uns Kohjen nu of.

utmelken, utplücken, utrieten (bis auf den letzten Tropfen m.): dat du mi de Koh good utmelkst (utplückst, uttrittst)!

strippen (mit zwei Fingern, also nicht mit der ganzen Hand m.): se strippt de Koh so lang, bit d'r geen Drüpp mehr in 't Jidder (Euter) is.

Kdrr.

stripp, strapp, strull,
is de Emmer noch neet vull?

es muß gemolken werden 't is Melkens-tied, Melkavend. de Koh drängt de Melk (das Euter ist strotzend voll und muß geleert werden).

wenn die Kuh auf der Weide ist und gemolken werden soll, wird sie mit dem Ruf gelockt kumm her, Oll, kumm Oll, kumm, Oll, kumm! (scherzh. ostfriesischer Jodler).

alte und junge Kühe sind schwer zu m.
olle Koh Bellen (schlafes Euter)
un junge Koh Titten,
dar mutt de Maid
söven Jahr unnersitten.

manchmal kommt die Milch nicht gleich,
wenn die Kuh gemolken wird de Koh will noch neet tolaten.

es lohnt sich nicht, die Kuh zu m. 't is neet bewennt, dat wi unner de Koh sitten.

wenn die Kuh „trocken stehen“ (keine Milch mehr geben) soll, wird sie zu-

nehmend weniger gemolken de Koh kann tokomend Maand melk worden (kalben), de mutt nu ofgüst't worden. Kühe zum M. zu halten ist einträglicher als Getreide anzubauen Kohtitt geiht d'r mit.

und wird soviel zu m. haben, daß er Butter essen wird (Jes. 7, 22) de een Färs(e) un de twee Schapen geven so völ, dat he van Dickmelk leven kann.

2. ugs. ausplündern; Geld abnehmen
melken: se m. hum nettsolang, as he noch 'n Deit hett.

he is stuur to m. (von ihm ist schwer eine Spende zu bekommen).

den haben wir aber gemolken! de hebben wi aber luust (plüst); hebben wi bi 't Been (bi de Geldpüt) hatt! de hett Haar laten muß.

Melker

Facharbeiter für das Melken und die Stallwirtschaft

Melker: de Jung will nix anners worden as M.

Melkerin

weibliche Person, die das Melken besorgt

Melkster: dit is de beste M.

Melkkübel

Stappke: de Melk van de Koh melk man in 't S. un geev 't an dat lüttje Kalv.

Melkperiode

Zeitspanne, in der die Kuh Milch gibt
Kehr: de Koh hett in een K. veerdusend Liter Melk geven.

Melkplatz

s. Melkstätte.

Melkschemel

Sitzgelegenheit beim Melken
Melkstohl, Melkbuck, Blockstohl, Breddstohl, Dreebeen, Dreestick: sünner M. (B., D.) sull een 't Melken woll stuur worden.

Rä. Tweebeen satt up Dreebeen
un wull Veerbeen rieten,
do kwam Veebeen
un wull Tweebeen bieten,
do nam Tweebeen Dreebeen un
dee Veerbeen darmit smieten
(Melkerin, Kuh, Hund).

*Tweebeen satt up Dreebeen
un Veerbeen wull neet stahn,
do nohm Tweebeen Dreebeen
un wull Veerbeen darmit slaan*
(Melkerin will mit dem M. die Kuh
schlagen).

Melkstättē

eingefriedigtes Stück, wo die Kühe
gemolken werden

Melksett: de Kohjen willen mulken wor-
den, se stahn al all up 't M. wi hebben
uns M. platern laten.

Melodie

singbare Tonfolge; Weise

Wies(e) sing de moje W. noch mall! dat
is de W.: haal Törf, böt an!
he kann geen W. hollen, od. scherzh.
de Katt is hum mit de W. weglopen
(er ist unmusikalisch).

Lier (langweilige und eintönige M.): 't
geiht all na een L.

Spölwies(e): wat hett dat Lied för 'n Sp.?
eine M. leise vor sich hinsingen nüntjen:
he nüntjet so vör sük hen.

Meltan

Pilzkrankheit mehrerer Pflanzen
unsere Stachelbeeren sind vom M. be-
fallen 't is nett, as wenn uns(e) Krüs-
bejen mit Mehl bestoven sünd.

Memme

Feigling

Bangblood, Bangbüx, Bang-in-de-Büx,
Bangschietter, Beverbüx: he is so 'n B.,
he ritt al ut, wenn man hum blot de
Fuust wiest.

er ist eine M. he is 'n Keerl as 'n Pund
Wurst, as 'n Pund Schiet; hett Mood as
'n Schietimm(e) (Brummer) um Neei-
jahr; ritt ut vör 'n Blaas mit Bohnen;
draggt 't Hart in de Büx; hett geen
Murr in de Mauen.

iron. he is 'n Held in Düstern. he is
neet bang, he dürt woll up 'n doden
Kiewiet an; dürt woll bi Daag to 't
Fenster utkieken; dürt woll bit an de
Knejen in 't Water un is heel neet
bang, dat he versuppt!

Menage

1. Gestell für Öl, Pfeffer, Salz und Essig
Plattmenaasje: du mußt de P. noch up de
Tafel setten!

2. Verpflegung

die M. war dort gut dar gaff 't örnlik
wat vör 't Mest.

Menge

1. viele Menschen

Füll(te): so 'n F. van Minsken hebb ik
noch neet sehn.

'n heel Hörn (Norden): dar wassen 'n h.
H. Lü in de Kark.

Masse: wat was dar 'n M. Minsken up 't
Markt!

Partee (Do): dar stahn 'n heel P. Min-
sken bi 'n anner.

Prött: he hett 'n heel P. Kinner.

Koppel: de Mester (Meester) hett 'n heel
K. Kinner in d' School.

Rummel: dat kweem up eenmal 'n gan-
zen R. van Verwandten.

Tucht: dar steiht 'n helen T. Minsken vör
't Raadhuus.

Völheid: in de V. van de Minsken is dat
Kind wegkomen.

Volk: dat V. wull sük heel neet verlopen
(auseinandergehen).

woran die M. glaubt, ist leicht zu glau-
ben se löven d'r all an, darum bruuk
wi uns d'r geen Koppien mehr um
machen.

2. viele Dinge

Barg: de Keerl hett je woll 'n B. Geld!
he hett 'n B. Verdreet hatt.

Deel: wi hebben dit Jahr 'n D. Tuffels
kregen.

Driff: dar gung 'n D. Kohjen na d'
Markt.

Fracht: dar sitt 'n F. Appels an de Boom.
Rummel: ik hebb 'n R. oll Kisten to ver-
kopen.

Smudd: wat sall de hele Sm. kösten?

Stück: he hett sük dat 'n St. Geld kösten
laten.

Swarm: ik harr de hele Tied 'n Sw. Müg-
gen um de Kopp.

Tall: he hett 'n T. Höhner un Aanten.

Tucht: de T. mutt 't doon, sä de Düvel,
do freet he Flegen.

Völheid: de V. mutt 't brengen (doon),
sä dat Fiskwiev, do verköfde se de He-
renk um 'n halven Penning to billig.

bei großen Mengen spielt eine Kleinig-
keit keine Rolle 't kummt up een Haar
neet an, wenn man 'n Koh scheert.

beschlossen sie eine große M. Fische (Luk.
5, 6) moken se 'n glupende Togg (B).

die M. der Jahre laß Weisheit beweisen
(Hiob 32, 7) *de hoog an Jahren sünd,*
de mögen sük utlaten, wo sük dat alls
besaakt (Kö).

3. ugs. Vielheit; große Zahl; Masse
er hat Geld die M. *he hett Geld as Hei,
as Schiet.*

das haben wir in M. *dar sünd wi mit ver-
legen. wi weten neet, warhen darmit.*
es waren Käufer in M. *da de Kopers
stunnen bi 'n anner up. mehr Hunnen
as Bunken.*

er kann eine M. essen *he kann Lük un
Hambörg up.*

mengen

1. mischen; durcheinander bringen; Ge-
trenntes zu einer gleichmäßigen Masse
vereinigen

*mengen: wenn wi 'n Klütje (Mehlkloß)
hebben willen, mutten wi Mehl un
Melk m. de Deeg is to stiev mengt.*

vermengen: ji mutten dat beter v.!
görtjen: wat görtjest du dar toredht?
jücheln: se jüchelt gau wat toredht.

**kuuskassen: he kuuskast 't all dör 'n
anner.*

*mischen: nu hest du Solt un Zucker
misket!*

*mösen: he möst Kohl un Tuffels dör 'n
anner.*

er mengt eins ins andere *he kriggt 't all
dör 'n anner.*

er mengt Wahres und Unwahres durch-
einander *'t kummt hum bi sien Proten
d'r neet so nau up an.*

2. sich m.; sich beteiligen; sich kümmern
*sük mengen: he mengt sük in alla, wat
hum heel neet angeiht.*

*sük kümmern: kümmer di neet um anner
Lü hör Saken!*

er mengt sich in Sachen, die ihn nichts
angehen *he kummt geern in anner
Lü hör Fahrwater. he krabbt sük, war
't hum heel neet jökt.*

menge dich nicht in anderer Leute Ange-
legenheiten! *laat dien Fingers d'r van,
dien Nös d'r buten! bliev d'r of mit
dien Poten!*

das Herz kennt sein eigen Leid, und auch
in seine Freude kann sich kein Frem-
der m. (Spr. 14, 10) *hest du Kummer
un Hartsehr, holl dat för di un laat di
dar nix van marken; büst du bliede
um 't Hart, dat geiht de annern ok
nix an (nach Je).*

Mengkorn

Mischung verschiedener Getreidearten
*Mangelkoorn, Mengelkoorn: dat is M.,
wat hier up disse Acker steiht.*

Mengsel

Gemisch

*Mengsel: dar mutt noch woll wat Mehl
in 't M.*

Mennige

rote Bleiverbindung; Rostschutz

*Meenje: ik will de iesdern Poort eerst
mit M. anstrieken.*

Mennonit

Anhänger der evangelischen Glaubens-
gemeinschaft der „Taufgesinnten“
(nach dem Stifter Menno Simons,
1492–1559)

Mennist: he is van Gelove 'n M.

*Mennisten un Musen husen up good
Land (leben in guten Verhältnissen).
vör Gefahr un all Gefahr, sä de M.,
do bunn he sien Hund an, de al dree
Daag dood weer (TL).*

*Tibb(e) (meist in verächtlichem Sinne):
de Tibben hör Sang. s. Teewasser.*

mennonitisch

wie ein Mennonit, wie bei einem Men-
noniten

*mennisten: he is so infien as 'n m. Borst-
lapp. m. jüffertje (Porzellanblümchen;
Saxifraga umbrosa).*

Mensch

1. der M. als Einzelwesen

*Minsk(e): he is 'n vullhuussen M. (ist er-
wachsen), is al 'n henkomen, halvsleten
M. (in den mittleren Jahren), al 'n rie-
kelk halvsleten M. (über die reiferen
Jahre hinaus).*

*de M. word to froh old un to laat
klook. wenn de M. neet old worden
will, denn mutt he in sien junge Jah-
ren starven. de M. kann sük dreihen
un kanten, as he will, de Neers blifft
alltied achter (M). de M. is geen Stevel;
wenn he up is, is he up, vörschohen
lett he sük neet (sein Leben läßt sich
nicht verlängern) (M).*

*elke Minske hett sien Sinnen,
elke Geck sien Küren,
elke Hahn sien Hennen
un elk Huus sien Müren.*

er ist ein breiter, stämmiger M. *he hett 'n
Boog (Bug) as 'n hollandse Kuff (Schiff
von breiter Bauart).*

ein dicker, runder M. *Mull (Maulwurf),
Dicksack, Dickert, Pumpsack, Settert.*

ein gewöhnlicher M. Broodeter: *he is ok man 'n B.*

ein kerniger M. Knast:
*stah du man fast,
du olle K.!*

ein kleiner, schwächlicher M. Murks,
Puurks, Spucht: so 'n M. (P., Sp.) steek ik in de Task(e). Slapps. Spirrelfink.

ein kleiner, untersetzter M. Kruper: *he is man 'n K., man he steiht sien Mann.*

ein kurzer, stämmiger M. Propp. *'n Keerl van Schullers un Borst.*

ein langer, dünner M. Bohnenstelter: *de B. kunn woll ut de Dackgöt supen. Lös, Rekel, Storke Langbeen (St).*

ein plumper M. Iesbaar, Trampel: *wo kunn so 'n nüt Wiew woll so 'n l., T. nehmen!*

ein robuster M. Baarlander. Böl (Do). *iesdern Hinnerk: he is 'n i. H., he kann tegen elke Wind un Weer an (wird nicht krank).*

er ist ein schmächtiger M. *he is so breed tüsken de Schullers as 'n Herenk tüsken de Ogen.*

ein stattlicher M. stack Enn(e).

ein starker M. Baar, Baarlander, Backbeest, Bellmer, Breker: *so 'n B. kann woll Bomen ut de Grund rieten.*

ein ungeschlachter M. Klunterpott. Jan Klump.

ein unsauberer M. Swienegel: *Jung, wat büst du 'n Sw.!* Sottneger.

ein unschön gewachsener M. Gestell: *nu kiek di dat G. an!*

ein unvollkommener M. 'n Halvslag (St).
ein wackelig gehender M. Quackelbeen. Uts(e).

alte Menschen ändern sich nicht mehr
olle Bucken hebben stieve Hoorns.

man soll alte Menschen nicht aus der gewohnten Umgebung reißen
oll Bomen mutten neet mehr verpoot't worden.

auch verwachsene Menschen sind noch
irgendwie brauchbar
schieev Holt giff ok Lepels.

kein M. ist vollkommen

*elke Gek
hett sien Gebreck (TL).*

von einem Menschen in besonders gutem Ernährungszustand heißt es
dat hett de Oostwind d'r neet upweihet.

von einem Menschen mit besonders großen Füßen heißt es
wenn de doodgeiht, mutt he noch umstött't worden. he kann woll stahn to starven.

M. ist nicht gleich M. *'t is 'n groten Unnerscheed tüsken König Salomo un sien Hoodmaker.*

Menschen seines Schlages gibt es mehr
he is blot een unner hunnert, unner dusend.

nach dem Äußeren soll man einen Menschen nicht beurteilen
man kennt de Boom an de Bark (Rinde), man de Minsk neet an de Huud (TL).

es war kein M. zu Hause
dar weer geen Minskenseel, geen Aam in Huus. ik hebb dar geen Gebeente sehn.

wenn der M. stirbt, ist sein Schicksal entschieden
so as de Boom fallt, so blifft he liggen (M).

es sterben mehr Kinder als alte Menschen
dar komen mehr Kalvfellen as Koh-(Oß-)huden to Markt.

ein M., vom Weibe geboren (Hiob 14, 1)
een, de sien Moder ok 'n Minsk is (Kö). 'n Minsk, van 'n Minsk to Welt brocht.

wie ein Wasser ausläuft aus dem See und wie ein Strom versiegt und vertrocknet, so ist ein M., wenn er sich legt und wird nicht aufstehen (Hiob 14, 11, 12)
as 'n Dobbe, de geen Water mehr hett, of as 'n Tjade, de heelund-all utdrögt is, so leggt sük de Minsk daal un steiht neet weer up (Kö).

unser äußerlicher M. (2. Kor. 4, 16)
de Minsk an uns, wenn wi up de Butensied sehn doon.

an dem inwendigen Menschen (Eph. 3, 16)
van binnen her.

2. der M. als Gemeinschaftswesen

Minsk(e): *elke M. hett sien Aard un Wies(e). dar sünd noch mehr Minsken up de Welt as du! man mutt de Minsken nehmen, as se sünd un neet, as se woll wesen kunnen. de M. weet faken sien best neet. lehr mi de Minsken kennen!*

he kann mit Minsken umgahn (weiß sie zu nehmen). de M. is am besten tofree, wenn he sien Will kriggt. dar is upstünds geen M. to krieggen (als Arbeitskraft). man mutt de Minsken (de Lü) profen laten, de Gosen doon 't je neet. elke M. hett mal sien dumme Stünn (wo er tut, was er sonst nicht tun würde). wat ut 'n M. neet all worden kann! wat uns Heergott neet all ut 'n M. maken kann! (Ausruf der Verwunderung, wenn ein M. es wider Erwarten weit gebracht hat).

*Arbeidersweet un Burenstiet
helfen völ Minsken dör de Tied.*

*mußt du mit Minsken
tosamen leven,
mußt du di ok wat na hör geven
(dich nach ihnen richten).*

*mied Hunn(e),
de neet bleken (bellen)
un Minsken, de neet spreken
(die hinterhältig sind).*

*ik mutt 't Geld van de Minsken neh-
men, sä de Avkaaf, van de Bomen
kann ik 't neet schüddeln.*

ein abweisender M. Bu-Ba: disse B.
bruukst du heel neet fragen (bitten).

ein alberner M. Tieraap: wat spölt so 'n
T. sük up! (T).

ein sehr arbeitsamer M. Pöselpeerd: he is
so 'n P., dat he haast geen Tied hett to
eten un drinken.

ein aufgeblasener M. Windbül: wo kann
dat Wicht woll mit so 'n W. gahn!

ein aufgeweckter M. Muusje Blix.

ein ausgelassener M. Unband: wat is dat
'n U. van Jung!

ein bedauernswerter M. Blood. Stackert.
*verlaten Blood. swack Kretür. arm
Wurm.*

ein beschränkter M. Holtkopp: wat kann
man van 'n H. verlangen?

ein boshafter M. 'n Düvel. 'n Blixem.
'n Lelkerd. 'n Oolkerd. halv Düvel,
halv Minsk.

ein brutaler M. Bö. Undeert.

ein durchtriebener M. Lork.

ein eigensinniger M. Dieskopp. Stiev-
kopp.

ein feiger M. Bangbüx. Schietkeerl.

ein gefügiger M. Ja-Brör: mit so 'n J. is
licht klaar to worden.

ein geldgieriger M., der über Leichen
geht Bloodsuger.

ein grober M. Baal, Baaland, Baarlander
(S).

ein guter M. 'n Seel van Minsk.

ein hellhöriger M. 'n Minsk mit Muus-
ohren.

ein hochmütiger M. Steernkieker: wat
bild't so 'n St. sük woll in!

ein hölzerner, steifer, unbeholfener M.
holten Hincker.

ein jähzorniger M. Kribbkopp: beter 'n
K. as 'n Döskopp.

ein langsamer M. Damel: du D. kummst
je heel neet van de Steel!

ein närrischer M. mall Küken: he is al so
old un is noch so 'n m. K.

ein nichtsnutziger M. Meßmaker: he is
wieder nix as 'n M.

ein saueretöpfischer M. Knurrpott. Muur-
pott.

ein schwerfälliger M. Paltenhauer: mit so
'n P. is slecht arbeiden.

ein tatkräftiger M. Keerl an Deck, för de
Fuust.

ein umständlicher M. Tüterbüx.

ein unselbständiger M. Wasklapp.

ein widerborstiger M. Dwarsbüngel.

ein M., der überall das große Wort führt
Bellhamer.

man tuß bösen Menschen auch mal was
Gutes tun man mutt 'n quaden Hund
ok mal 'n Bunk tosmieten.

neidische Menschen halten andere für
reicher annermanns Schöttels sünd all-
tied fett (TL).

reiche Menschen haben oft viele Sorgen
up weke Bedden slöppt man am hart-
sten.

ein satter M. ist meistens guter Laune
up 'n vullen Buuk steiht 'n lustigen
Kopp.

er ist ein ganz schlechter M. he is de
Düvel van de Kaar ofgleden; is de
Düvel, as de sleep, to de Hell utlopen.
um de spannt de Düvel neet an (holt
ihn nicht, ist sogar ihm zu schlecht).
he is noch unner 't Veh. man mag hum
neet mal anspejen, neet mal mit de
Meßförk anfaten. man muß hum bi
de Benen uphagen. van hum nimmt
neet mal 'n Hund 'n Stück Brood.

streitsüchtige Menschen kommen nicht
ungeschoren davon bietske Hunne(n)
hebben noit hele (unverletzte) Ohren.

von einem ungeschliffenen Menschen sagt
man he is neet behauen un neet be-
schaaft (behobelt).

von einem Menschen mit unleserlicher
Handschrift heißt es he meent, dat he
Dokter is. sien Klau kann neet mal 'n
Swien lesen.

von einem untüchtigen Menschen sagt
man uns Heergott sett 't in de Welt un
lett 't lopen.

mancher M. kann gut leben, weil er
Glück hat Slump hett ok sien Brood.

hier bin ich M., hier darf ich 's sein hier
kann ik mi geven, as ik bün; kann ik
doon, wat ik will; bruuk ik nūms na

de Ogen kieken. hier bün 'k mien egen Baas.

kein M. hat sich um mich gekümmert
dar hett mi nüms 'n Hund to Bate
(Hilfe) stürt.

3. der M. in Beziehung zu Gott

Minsk: ik bün ok blot 'n M. (mit Gebrechen und Fehlern). de Minsken worden so wies (vorwitzig), dat se uns Heergott na de Ogen steken.

geen M. is so geck,
of he hett noch woll
'n goden Treck.

dar is geen M. so good,
of he hett twederlei Gemood.

de M. wickt,
un Gott beschickt.

de M. maakt de Almanak, man uns Heergott 't Weer (TL).

wat up de Eer löppt, sünd Minsken un geen Engels. de Welt is good, man dar müssen anner Minsken inwesen.

'n Minsk is sien egen Maker neet (spotte nicht über Gebrechliche).

Gott mook de Minsken toled, sä uns olle Pastor, man se sünd d'r ok na!

Menschen sind vergänglich, Gott allein ist ewig

van Ollerdome un Dood
is Gott alleen befreet,
man 't anner all, dat kriegen
Tied un Swackheid beet (TL).

menschenähnlich

wie ein Mensch aussehend

as 'n Minsk: dar kweem wat an, dat seeg
ut as 'n M.

du siehst nicht mehr m. aus du suchst ut
as 'n Undeer.

Menschenalter

s. Generation.

menschenfreundlich

wer die Menschen liebt und ihnen Gutes tut

fründelk, frünnelk: mit so f. Lü is good to verkehren.

geevsk: se is so g., se gifft sük noch sülust weg.

gemeen: he is to elk un een g.

godelk, godig, gull: dat is 'n g. Minsk(e),
de hett alltied 'n open Hand.

er (sie) ist m. he strickt geern 'n trurig Minsk(e) mit 'n weken Hand over 't Hart; gönnt elk 'n Stee in sien Hart.

nüms kummt mit lösse Hannen van hör Dör weg.

Menschenfülle

Völheid: in de V. kunn ik de Jung neet weerfennen.

Menschengebot

Gebot, das von Menschen gemacht ist sie fürchten mich nach Menschengeboten, die sie lehren (Jes. 29, 13) se kennen geen anner Schöi vör mi, as dat se de Wedden hollen, de Minsken hör sett 't hebben (Kö).

Menschengedenken

soweit die Überlieferung zurückreicht das ist seit M. nicht gewesen sowied as man torüggedenken kann, is geen Tide (Flut) so hoog uplopen as 1962 in de Feberwaar.

Menschengeschlecht

s. Menschheit.

Menschengestalt

er ist der Teufel in M. he sücht ut as 'n Minsk, man he is de wahre Düvel.

Menschenhand

Minskenhand: wo kann sowat blot van M. maakt worden!

Menschenhilfe

die einem von anderen Menschen gewährte Hilfe

Minskenhülpe: hier weer M. umsünst (vergebligh).

schaff uns Beistand in der Not, denn M. ist nichts nütze (Ps. 108, 13) help du uns, wenn wi in Nood sünd, mit Minskenhülpe is nix wunnen (He).

Menschenkind

Mensch, oft in bedauerndem Sinn

Minskenkind:

wat köst't dien Stolt, du M.?
du büst een Wulke in de Wind!
(Greta Schoon).

verlaten Blood, swack Kretür, arm Wurm.

es wächst hienieden Brot genug für alle Menschenkinder (Heine) sücht neet? dar is noch Gört(e)!

s. Menschenkind.

Menschenkot

Schiet: he frett haast noch sien egen Sch. (so geizig ist er). he ruckt am leevsten sien egen Sch. (prahlt gern über sich).

Kack: dar is K. an de Knickers (die Sache ist nicht sauber).
Haufen von M. Hukedaal(s)nüst.

Menschenleben

1. Mensch

Minskenleven: up See geiht mennig M. over Stür.

2. Lebensspanne

Minskenleven: sücke Dagen sünd d'r neet völ in 'n M. 'n M. is neet völ (der Mensch kann schnell dahinsterven).

Menschenmenge

Lü: war kwemen de Lü woll all her?

Volk: wat was di dar 'n V.!

Minskheid: dat was wat Dülls, so 'n M., as dar was! wi harren wat to doon, dat wi dör de M. dörkwemen.

menschenmöglich

was man irgend leisten kann

minskennögelk: sowat is doch neet m.!

ich habe getan, was nur m. war ik hebb mien best (mien Flief) daan. ik hebb alls versöcht, wat 'n Minsk(e) eets (irgend) doon kann.

das ist ja nicht m.! *dat geiht je wied over uns Kracht! dat kann sien Levend neet angahn!*

Menschenquäler

Minskenquäler: so 'n M. muß noch völ schlimmer bestraft worden.

Lüschinner: disse Keerl, dat is 'n lepen L.

Menschenatzung

was Menschen im Gegensatz zu Gottes Ordnung anordnen

Minskengebodd.

das ist M. dat is 'n Gebodd van Minsken, man neet van Gott.

menschenschen

egenkennig, eenkennig: dat Kind is man wat e. (will gewöhnlich nur bei der Mutter oder dem Vater sein).

frömd: de Jung deit so f.

miedsam, mied(e): se is so m. as man een.

er ist m. he leevt so för sük hen; kummt in geen Kark of Kluus, neet unner de Lü; is 'n Heeg (Hecke) um sien Huus, 'n Eenloper, 'n vergeten Buur; versuurt un verbuurt noch heelundall.

Menschenschlag

Menschen von besonderer Art

Minskenlag: up de Klei leevt 'n anner M. ('n anner Slag Minsken) as up d' Sand.

Menschenseele

in der Bedeutung: Mensch

Minsken-Moderseel: dar weer geen M. to sehn.

er hat hier keine M. he hett hier geen Kind of Küken, geen Kind of Kraih.

Menschenskind

ugs. vertrauliche Anrede, besonders bei Erstaunen

Minsken(s)kind: M., wat hest du dar blot maakt! M., war kummt du up eenmal her?

Menschensohn

der Erlöser

Heiland: de H. hett dat seggt.

Menschentum

s. Menschheit

Menschenverstand

das menschliche Denk- und Urteilsvermögen

Minskenverstand: dat seggt mi mien gesunn(e) M. na mien dumme M., so as ik klook bün, mutt dat woll anners wesen.

er hat einen gesunden M. wat annern ut de Boken hebben, dat seggt hum sien Kopp. he hett woll neet völ lehrt, man he weet, wo de Hark in de Steel sitt.
der gesunde M. läßt sich nicht erwerben
Natür geiht boven Lehr (H).

Menschenweise

wie es bei Menschen üblich ist

Minskenwies(e): dat is so M.

nach M. so, as dat bi Minsken Bruuk is.

Menschenwerk

was von Menschen geschaffen wurde oder wird (Ggs. Natur)

Minskenwerk: man mutt sük wunnern, dat dit M. is.

Künst: K. vergeiht,
Natür besteiht.

Menschenwürde

die dem Menschen zustehende Ehre

Minskenehr: wat tegen mien M. is, dar wehr ik mi tegen.

er hat alle M. vergessen he hett sien gode Naam schänd't, hett de Schaamte de Kopp ofbeten. he is angahn (hett sük gemeen maakt) as 'n Deer.

Menschheit

alle Menschen; die menschliche Gesellschaft der Erde

Minskdooom: de Frevel regeert dat M. dar sitt geen Grei of Bleih mehr in 't M.

lehr mi de Welt un dat M. kennen! (ich weiß Bescheid).

Minskeid: de M. word mit de Tied noch so groot, dat up de Eer d'r heel geen Bott mehr för is.

der M. ganzer Jammer faßt mich an 't is nett, as wenn dat Elend van de hele Welt up mi ankummt.

s. Fleisch 5.

menschlich

1. dem Menschen zugehörig; die menschliche Gestalt

mins(k)elk: de minselke Natür verännert sik all söven Jahr. dat kummt woll vör in 't minselke Leven.

van 'n Minsk(e): se hebben dar 'n Kopp v. 'n M. funnen.

der menschliche Körper de Minsk sien Liev un Leven. de Seelensack (T). *dat Lichaam, Lichen.

menschliche Arbeit *Minskenarbeit*: de Acker röppt na M. (T).

das ist nicht von einem menschlichen Kopf erdacht sowat kann geen Minsk utfinden.

das übersteigt alle menschlichen Begriffe dat geiht over uns Verstand.

nach menschlichem Ermessen brauchte er daran nicht zu sterben na uns dumme Minskenverstand bruukte he dar neet dood an gahn.

alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit wenn een de anner helpt, denn is 't all in de Rieg(e).

2. von Menschenart; im Wesen des Menschen begründet

mins(k)elk: dat is m., dat een mal 'n Fehler maakt. dat is m., dat he ok an sik denkt. na m. Bereken mutt he nu weer gesund worden. dat weer geen Quaadheid, dat weer blot minselke Swackheid.

vertören is m., man haten is düvelsk.

das ist nur m. dat liggt so in de Natür van de Minsk(e). dat kann man van 'n Minsk(e) neet anners verwachten wesen.

irren is m. elke Minsk(e) hett sien dumme Stünn. ok de beste Breeisterske

(Strickerin) lett mal 'n Steek (Masche) fallen. kloke Hühner leggen hör Eier ok woll mal in de Brannetteis. de noch nix vergeten hett, hett ok noch nix bestellt (ausgerichtet) (M). 't Menen hett 't oll Wiew bedrogen, se meende, se krabbe sik an de Neers un do weer 't de Beddplank (nach TL). scherzh. vör 'n Fehlschöt kann sik geen Eekster wahren.

3. gut; hilfsbereit; weichherzig

mins(k)elk: se hett 'n m. Hart. weest m. mit 'n anner, wi mutten mit 'n anner dör de Welt! dat is neet mehr m., so as he sien Volk behannelt!

man soll immer m. sein man sall de Schapen scheren un neet fillen.

4. schwach; Menschliches, allzu Menschliches

mins(k)elk: wat m. is, dat kenn ik ok. nichts Menschliches ist mir fremd ik bün ok man 'n Minsk(e)! bün ok man van Fleesk un Blood.

tröstet mein Weib, wenn mir was Menschliches begegnet (Schiller) stahst mien Frau bi, wenn mi wat overkummt.

ihm ist etwas Menschliches passiert he hett de Bux vull.

Menschlichkeit

Güte; edles Mitempfinden; menschlicher Anstand

Gooddooom: dar is noch Bott (Raum) genoeg in de Welt för 't G.

Godigheid: dat hett he ut luter G. daan.

Gullheid: sien G. geiht haast to wied.

Menses

s. Menstruation.

Menstruation

monatliche Regel der Frau

sie hat ihre M. se hett 't Blood, 't Verannern, 't Geblöd, hör Dagen, hör Stünnen, de rode Loop, hör Saken. hör geiht 't Goodje of. se hett Besök (Nds. Wb. II 29).

scherzh. hör Moormund hett Nösblöden.

die M. will sich nicht einstellen se kann 't Goodje neet losworden. dat Goodje is hör upslaan.

Mentalität

Geistesrichtung; Denkungsart

das entspricht seiner M. so is he, dat liggt so in sien Wesen. dat sücht hum liek.

das entspricht der M. dieses Volkes so is de Aard van dit Volk, un so denkt dat. die Bewohner der Marsch haben eine andere M. als die Bewohner der Geest de Kleilü kieken de Welt mit ganz anner Ogen an as de Sandlū.

Mentor

Erzieher; Lehrer

Mester: ik hebb in mien Jögd 'n gode M. hatt.

Menü

Speisefolge

Gang: bi dat Hochtidseten gaff 't fiev verscheden Gangen: Vörspies, Sopp(e), Fisk- und Fleesgang, Naspies.

Menuett

Tanz

Loopdanz: achter de L. kwamm 'n Walzer achteran.

Mergel

kalkhaltige Tonerde

Mergel: wi sünd de hele Harvst an t' M. graven west. hier sitt nix geen M. mehr in de Grund.

Mergelgrube

Grube, die durch Ausgraben von Mergel entstanden ist

Mergelkuul: gaht neet na de Mergelkullen hen to baden, de sünd deep, un 't Water d'r in is kold.

mergeln

mit Mergel düngen

mergeln: uns Land mutt mal weer mergelt worden.

kalken: du mußt dat Land nödig k., anners helpt ok geen Meß.

Merk

Zeichen

Mark: mien Beesten hebben as M. 'n Sneer in de rechter Ohr.
s. Merkmal.

merkbar

feststellbar; zu sehen

fasttostellen: bi hum is geen Betern un geen Verslechteren f.

to marken: dat weer to m., dat he Geld wunnen hett.

s. merklich.

Merkbuch

s. Notizbuch.

merken

1. wahrnehmen; spüren; empfinden; fühlen

marken: ik hebb d'r nix van murken, dat ik dat umstött 't hebb. hest du dat heel neet murken, dat ik di wat ut de Task(e) haalt hebb? hest du woll murken, dat he uns bedrüggt? ik hebb d'r noch nix van murken, dat de Jung flietiger worden is. ik laat hum dat neet m., dat he so dumm is. wenn du krank büst, mußt du 't seggen, an 't Eten kann man 't neet m.!

dat markt sogar 'n Peerd, un wenn 't ok 'n holten is! (M). ik mark de Braa (merke, was man mit mir vorhat). ik mark Musen! (merke die Absicht). of he sük woll wat m. lett? (oft Zusatz: un örnlik een in de Buddel hett) (ob er uns wohl einladet?).

ik legg mien Dennst daal, sä de Kohwahrder, as he murk, dat se hum wegjagen wullen.

ruken: he hett wat roken. 't is nett, as wenn he 't r. kann, wenn wat in de Maak is! he hett so 'n fienen Nös, he kann 't all r.

meenst du, dat ik dat r. kann? (ich kann es doch nicht m., wenn keine Anzeichen vorhanden sind).

föhlen: ik hebb d'r nix van föhlt, as de Dokter mi bi 't Pocken in de Arm stoken hett. ik föhl heel neet, dat 't kold is.

spören: dar hebb ik nix van spört, as ik flau wur. ik spör noch geen Verlichte(r)n (Erleichterung). dat weer nett as so 'n Scheem (undeutliches Etwas), wat dar an mi vörbigung, ik sach un spör d'r haast nix van.

gewahr worden: ik bün d'r haast nix van g. w., as de Kusendokter (Zahnarzt) mi de Kuus trucken hett.

wiesworden: wi sölen van sülvst woll w., wat wi kriegten.

spitzkriegen: he mutt 't tolest doch woll spitzkriegen hebben, dat se hum wat up de Stock bunnen harren (ihn anführten).

ich merkte schon länger, daß ich krank würde dat satt mi al de hele Dagen in de Leden, de Knaken.

das habe ich sofort gemerkt dat harr ik glieks in de Ogen, in de Luur, in 't Vermick. dar harr ik futt de Snüff

van weg. dar bün ik froh genoeg achterkamen.

ich merke deine Absicht ik weet woll, wat du wullt. dar hebb ik 'n goden Nös för, wenn d'r wat in de Maak is. er hat nicht gemerkt, daß sie ihn betrogen haben se hebben hum mit open Ogen bedrogen. dar is he heel neet achterkamen, dat se hum over 't Ohr hauen hebben.

er merkt es (in unangenehmer Weise) dat kummt hum an de Nahd, an de Huud (M).

das wird er noch lange m. können dat blifft hum neet in de Kleer besitten. dar sall he na putzwarken.

merkst du die Absicht? weetst du Bescheid? kummt du d'r achter?

er merkt es nicht, wie weh das anderen tun kann dar kummt he heel neet achter (weet he nix van), wo een dat sehr-doon kann.

bei genauer Prüfung merkt man, daß man sich getäuscht hat dat sach van feern beter ut as dichtbi.

er merkt auch alles he hett allerwegens glieks Arg ut. hum kannst nix wies-maken.

iron. he kann woll Kattschiet in Düstern ruken.

wenn ich zufasse, wirst du es m. wenn ik tofaat, faat ik neet bito (T).

jetzt merke ich, wie schwer ich gearbeitet habe nu föhl ik mien Knaken.

er ließ sich nichts davon m., was er dachte he sä geen ja of nee, geen witt of swart; hull sük dicht; leet sük nix ut; leet d'r nix van fallen; dee, as gung hum dat neet an; keek d'r heel neet anners bi ut.

das merke dir! dar ruuk an!

laß dir nichts m.! tuck un muck neet! mucks (ücker) di neet, ik raad di!

er darf sich nichts m. lassen de Arg steckt hum (er hat ein schlechtes Gewissen), man he dürt d'r neet mit an 't Lücht, wat he dar stillkens daan hett.

es wurde gar nichts gemerkt he hett mi dat so unner de Hand wegnehmen. he is uns so unner de Hannen wegstürven. he stook mi stillkens wat in de Task(e); stook mi 't unner de Stohl.

davon war nichts zu m., daß er krank war he sä, he weer krank, man ansehn kunn man hum 't neet.

damit man zugleich sehe und erkenne und merke und verstehe (Jes. 41, 20) se sölen sehn un gewahr worden, d'r up toslaan un begriepen.

und sollte es nicht m.? (Hiob 11, 11) meenst du, dat he dar eerst na förskenn mußt? (Kö).

2. sich m.; dem Gedächtnis einprägen sük marken: du mußt di good m., wat ik segg! all, wat du verköfft hest, dat mußt du di good m.

das merke dir! dat steek di an de Hood! dat schriev di achter de Ohren! dar ruuk an!

das will ich mir m. ik will mi 'n Knütt in 't Taskendook maken. dat sallt du an geen Doven seggt (dat sall geen Dove hört) hebben.

das will ich mir besonders m. dar will ik 'n Krüz bi maken.

ich werde es mir m. (um es gelegentlich zu vergelten) ik sall d'r woll mal weer an denken! Weertopaf! leevt noch!

das hat er sich gut gemerkt dat sall he woll neet weer vergeten; is hum an de Wuddel gahn; hett Für bi hum fangen.

3. auf etwas achten; aufpassen; hinhören marken: du mußt dar good up m., wenn de Eier gaar sünd, dat se neet to hard worden.

letten, upletten: he will neet up mien Woorden l. du mußt beter u., wenn ik di wat segg!

toslaan: Jung, du sleist d'r je heel neet up to, wat ik segg!

uppassen: paßt good up, wenn ik jo 'n Teken geev!

Herr, merke auf meine Rede! (Ps. 5, 2) Heer, ik hebb wat up 't Hart!

frage die früheren Geschlechter und merke auf das, was die Väter erforscht haben (Hiob 8, 8). fraag na de Vörollen un schriev di dat achter de Ohren, wat Bestvader un Bepp unnerfunnen hebben! (Kö).

der merke darauf! (Matth. 24, 15) de paß up! (He).

o, daß du auf meine Gebote merkttest, so würde dein Friede sein wie ein Meeresstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen (Jes. 48, 18) oh, harrst du man up mien Geboden toslaan, denn weer dien Vörspoed west as 'n bredden Stroom un dien Glück as Waterbulgen (Kö).

merklich

spürbar; fühlbar; nidit ganz klein

markbar: 't is mit hum m. beter worden.
de Jung hett sük in 't Lehren (Lernen)
m. betert.

markelk: he hett m. ollert (ist m. alt geworden) de Regen hett m. nalaten. dat hett van nacht m. froren.

föhlbar: de Pien is f. stegen.

spörbar: dat weer 'n spörbaren Verlüs för uns. he kummt nu sp. vörut.

völ: 't geiht mi vandage al weer v. beter.

es ist eine merkliche Besserung in seinem Befinden eingetreten 't is nu 'n heel anner Tied ('n heel anner Kummher) mit hum. he kickt ut heel anner Ogen; kummt weer up Kluten; is in beter Hand.

ein merklicher Fortschritt war nicht zu verzeichnen van Beterskupp weer geen Andoon, Proot.

Merkmal

Kennzeichen; Eigenschaft, durch die man etwas von anderem unterscheiden kann

Markteken, Mark: an dit M. kann ik mien Hood glieks weerkennen.

Kennteken: de Hund hett een Slappohr un een Stackohr, dat is 'n good K. se wullen noch 'n besünner K. van mi för mien Paß hebben, man ik hebb geen.

Teken: an dit T. kann ik mien Reve (Handwerkszeug) glieks weerkennen. 'n ankört Peerd word 'n T. inbrannt.

Liekteken: man kann de Liektekens an de olle Balken noch sehn.

s. Kennzeichen.

Merktag

Tag von besonderer Bedeutung

Markeldag: elke Maand hett sien Markeldagen. Lechtmeß is 'n M., un de eerste dree Freedagen na Lechtmeß sünd Markeldagen up 't Vörjahr, up de Sömmer un de Harvst. bi Markeldagen kann man am besten inthollen, (behalten), wenn wat Besünners in de Familie vörkomen is.

merkwürdig

absonderlich; auffällig; eigenartig; verwunderlich

aar(d)ig: du hest di dar je heel a. anstellt, dat is je 'n arigen Budell dat ruckt hier je so a.!

besünner(s): he is 'n heel b. Minsk. is hier wat B. to sehn?

egen: he is doch man 'n e. Keer! he hett sien e. Spraak an 't Liev (M).

putzig: dat sücht je p. ut!

't kann p. lopen, sä de Jung, do harr he 'n Krabbe (Krebs) an 't Tau.

raar: dat lett mi man r. he kickt so r. ut de Ogen. ik hebb dar so 'n r. Stee up de Arm.

snaaksk: de Goos is 'n snaaksken Vögel, för een to völ un för twee to minn. snurrig: dat is je s., dat 'n swarten Koh witte Melk gifft!

sünnerbar: dar hebb ik 'n s. Deer sehn.

dat is hier je 'n sünnerbaren Grund, sä de Fäling, do kweem he in de Klei. 'n Dübbeldje kann s. rullen, sä de Schipper, in Amsterdam hebb ik een verloren un in Emden an de Delft hebb ik hum weerfunnen.

es war ganz m. dat weer heel verdivelt. dat weer 'n düll Tüg, sä de Buur, wenn ik een Pogg up de Kaar harr, sprung 'n anner weer herunner.

Merkzeichen

s. Merkmal.

Merkzettel

s. Denktzettel.

Meßband

Maatband: geev mi 't M., dat ik 't ofmeten kann!

Bandmaat: sünner B. kann ik neet arbeiten.

meßbar

zu messen

to meten: de Hemel is so hoog, dat he heel neet to m. is.

Messe

1. katholische gottesdienstliche Feier

Miss(e): he geiht na de M. (ist katholisch).

weer ik so paapsk as gaapsk, denn kunn ik woll 'n M. doon.

Wrg. wenn 't sönndaags regent unner de M., denn regent dat de hele Weke wiß.

2. große Ausstellung von Waren

Mess(e): wat weer dar 'n Volk up de M.! fahrst du dit Jahr ok weer na de hannoverske M.?

3. Tischgenossenschaft auf (Kriegs)schiffen, auch der Raum zum Essen

Mess(e): wi gahn mit 'n anner na de M. to eten.

messen

1. die Größe bestimmen nach Ausdehnung, Rauminhalt usw.

meten: du hest leep knapp, leep nau m. beter tweemaal m. as eemaal vergeten. ik will na mien Dood neet stahn to wegen un m. (sagt der Kaufmann, der gutes Gewicht gibt). wi hebben hum de Puckel m. (ihn mit dem Stock verprügelt).

**offamen, famen (mit ausgebreiteten Armen m.; abklaffern).*

**ofpalmen, palmen (mit der Breitfläche der Hand m.): ik hebb de Plank (of)-palmt.*

plicken (die Tiefe des seichten Wassers mit der sog. Plickgere m.): du kunst woll even p., wovöl Water wi noch unner de Kiel hebben.

pünken (durch Stechen od. Bohren m.): he pünkt dat of.

**rojen, peilen, steken (Do) (in einem Faß den Stand der Flüssigkeit mit einer Meßrute m.): du mußt dat Wienfatt even r., wovöl d'r noch in is.*

ummeten (von einem Faß ins andere m.): wi mutten de Sacken noch mal u. he is an t' u. (wird scherzh. gesagt, wenn einer sich erbricht).

Person, die den Inhalt des Fasses mißt
Rojer: hett de R. ok woll genau meten?
nach Schritten m. s. abschreiten.

er hat gut gemessen *he hett 'n goden Dörsdag geven.*

er hat ungenau gemessen *de Hund is hum mit 't Maat weglopen (M).*

scherzh. *dat scheelt (macht einen Unterschied) blot 'n Timmermanns Duum.*

das ist schlecht (eigennützig) gemessen
dat hett de Foß m. (un de Steert to-geven).

er hat knapp gemessen *he gifft ok geen fiev Vörrels för 'n Ell (1¼ für 1) (M).*

der Tod mißt alle gleich *de Dood hett man een Ell.*

den Himmel m. (Jer. 31, 37) *de Himmel ofpeilen.*

2. das Verhältnis zweier Gegenstände bestimmen

an ihm gemessen bist du klein *bi hum gerekend büst du lüttjet, büst du man minnelk.*

3. eine bestimmte Größe, Abmessung haben

die Tür mißt 2 m in der Höhe *de Dör is twee Meter hoog.*

das Faß mißt 100 l *dat Fatt holt hundert Liter.*

4. mit den Augen prüfend betrachten

Maat nehmen: he nehm hum M.

er maß ihn mit den Augen *he keek hum van unneren bit boven an.*

5. sich m.; die Kräfte miteinander vergleichen

sük meten: se m. sük mit 'n anner.

sie haben sich gemessen *se hebben sük faaft, packt, sük in de Wull hatt.*

mit dem kann er sich jederzeit m. *dar is he 'n helen Keerl tegen. dar kann he woll tegen an, kann he 't woll tegen doon. de kann he woll manntjen. de kann he 't stahn.*

mit ihm kann sich niemand (geistig) m.
tegen hum kann 't nüms doon.

Messer

Mest: ik hebb 'n M. mit 'n bunken Hecht (Horngriff). dat Lemp(t) (Klinge) van 't M. sitt löf, is radd in 't Need. de Snee, 't Oord (Schneide) van 't M. is tackerg, karvig (schartig). dat M. is stump, mutt slepen un streken worden. dat M. mutt neeis stahlt worden. dar liggt 'n Graad, 'n Drahd vör de Snee van 't M., de mutt eerst ofslepen worden, anners snitt 't neet. dit M. is scharp as Für, dat is nix för Kinner.

iron. *dit is 'n M., dat snitt mackelk 'n Pund Botter gladd dör, wenn 't örnlik heet maakt is! (WoT). dat M. snitt in dree Daag mehr as in een, 't is stump as 'n Fiel (Feile). up dat M. kannst du mit de blode Mors rieden; darup kann 'n Hex sünnner Unnerbüx na de Blocks-barg rieden.*

't sünd all geen Kooks (Köche), de lange Mesten dragen. he bruukt dat M. an beide Ennen (sucht doppelten Vorteil). he sitt unner 't M. (wird rasiert). se hett 't M. boven in 't Schapp (kann wirtschaften, wie sie will) (H). he fuhrwart hum dat M. tilsken de Ribben, dreiht hum dat M. in de Buuk um (bringt ihn grausam um). mien M. is up de Loop (wird vermißt). sien M.

snitt up twee Sieden (Kanten) (er verdient doppelt): *ik hebb noch wat vör 't M.* (zu essen, gute Aussichten, Arbeit).
Fuggel (stumpfes, schartiges, auch abgenutztes M.): *mit so 'n F. kann ik neet mal Tuffels schillen.*
Poggenfiller, Puddenfiller (M., mit dem man kaum einem Frosch oder einer Kröte die Haut abziehen kann): *mit so 'n P. kann ik neet arbeiden.*
Fliem (M. zum Aderlassen bei Kühen und Pferden): *wi sölen de F. woll bruken mutten.*
Hackelmest (M. zum Hacken von Fleisch, Gemüse): *ik bruuk geen H., mit 'n Tafelmest kann ik 't ok doon.*
Fillmest (M., das zum Fellabziehen benutzt wird): *denn mutten wi noch even mit 't F. togang.*
Hipp, Hiep (starkes, sichelförmiges Gartenmesser): *sünner H. kann de Gaarner neet arbeiden.*
Kaakmest (M., mit dem die Heringe ausgeweidet werden): *de Kaakmesten hebben al Fieravend, wi hebben haast nix fangen.*
Putzelmest, Scheermest (M. zum Rasieren): *mit 't P. (Sch.) kannst du doch geen Tuffels schillen!*
Broodmest, Karumest (starkes M. zum Schneiden des groben Schwarzbrottes): *ik bruuk dat B. am leevsten sülust* (dann werden die Schnitte nach Wunsch).
Feegmest (M., mit dem der Hufschmied die Hufe der Pferde reinigt): *hier mutt 't F. düchtig bruukt worden!*
Knief, Kniep (starkes Gartenmesser oder auch kleines Schustermesser): *'n K. mutt scharp wesen.*
Leppmest (M. zum Auftrennen): *ik hebb mien L. verlegt, seggt de Naihsterske* (Näherin).
Steekmest (M., mit dem die Schweine abgestochen werden): *de Slachter mit sien St. is d'r al.*
Snippelmest (M. zum Bohnenschnippeln): *bi uns geht upstünds dat S. de hele Dag* (so reichlich war die Bohnenernte).
Schillermest, Tuffelschiller (M. zum Kartoffelschälen).
Snoimest (M. zum Beschneiden von Bäumen und Sträuchern): *wat ik mit de Heegscheer neet doon kann, dar bruuk ik dat S. to; auch Snütmest.*

Taskenmest: to Wiehnachten hebb ik 'n fein T. kregen. 'n Jung sünner T. gifft dat woll neet.

das M. schärfen 't *Mest* sliepen, *oftrekken, mit de Stahl strieken.*

er ißt ohne M. und Gabel *he ett ut de freje Fuust.*

er wehrt sich bis aufs M. *he deit, wat he kann. he gifft 't neet ehrder to, as bit he neet mehr kann.*

er setzte mir das M. an die Kehle *he wull mi dwingen; wull mi de Hals utsnieden.*

das M. sitzt ihm an der Kehle *he sitt leep in de Kniep. he is d'r övel an.*

die Entscheidung steht auf des Messers Schneide *dat knippt d'r um; steiht up de Wipp, in de Scheer.*

Messerheld

Streitsucher, der gleich zum Messer greift

Lösmaker: he is so 'n slimmen L., wenn man hum wat seggt, grippt he glieks na 't Mest.

da gerieten zwei Messerhelden in Streit *se trucken blank. se gungen mit scharp Geschirr up 'n anner los.*

zwei Messerhelden drohen einander *nehm di in acht, in mi sitt heet Blood!, sä de een; denn will ik sehn, of 't d'r woll utwill!, sä de anner.*

Messerklänge

Lemp(t): 't L. van mien Mest hett geen Spitz mehr.

Messerschmied

Mestenmaker; Klingenklopper: de Mestenmakers (Klingenkloppers) sünd d'r over, de Mesten worden all in de Fabriken maakt.

Messerstecher

s. Messerheld.

Meßgeld

Gebühr für das Messen beim Torfverkauf

Meetgeld: ik betahl 't M., un he mutt 't Fleeigeld (Staugeld) betahlen.

Messing

Gelbkupfer; Legierung von Kupfer und Zink

Geelmeßk, Meßk: de Groskens sehn na Gold ut, man se sünd blot ut G., M.

unser Kessel ist aus M. wi hebben 'n
geelmeßken (meßken) Ketel.

Messinggerät

Gerät aus Messing

Meßkengood: wenn man 't M. tovöl
schürt, denn word 't gau dünn un
gaterg. dat M. is in 'n Ogenblick weer
belopen (ohne Glanz). M. mutt mit
Panndiggel (Dachziegelmehl) schürt
worden, denn glimmt 't as Gold.

Messinggießer

Geelgeter: well kennt vandage noch 'n
G.?

Meßbrute

Gerät zum Abmessen

Meetrode, Meetroo (Meßlatte): du mußt
dat mit de M. neeis vermeten.

halve Rode, halve Roo: du verdeenst mi
tovöl bi 't Törfgraven, sä de Buur, ik
mutt di wat ofsetten! ik koom woll up
mien Kösten, doch de Törfgraver, do
snee he 'n Duum (Daumenbreite) van
de halve Roo of.

Meßschnur

Bandmaat: de Landmeters meten mit 'n
B. dat Land of.

Meßstock

Stange zum Ausmessen des Fahr-
wassers

Baakstock (Harlinger- und Jeverland,
M. zum Ausfluchten von Meetjesloten):
se sünd mit de B. togang.

Maatstock, Meetstock, Tollstock: dat mut-
ten wi eerst mit de M., T. ofmeten.

Striekstock: dar blifft tovöl an 't Maat
un an de Str. hangen (es entstehen
Unkosten durch den Zwischenhandel)
(TL).

Plickgere (Do): wi mutten hier wat faker
mit de P. meten.

Meßtischblatt

genaue Karte als Unterlage für den
Landmesser

Maatkaart: de Landmeter gung strickt
na de M.,

Met

weinähnliches Getränk aus vergore-
nem Honig

Hönnigwien: de olle Dütsken harren
noch geen Doornkaat, de drunken H.

Metall

eine Gruppe von Grundstoffen

Bem.: das Plattdeutsche hat keine zu-
sammenfassende Bezeichnung für M.,
es nennt die einzelnen Metalle: Iesder,
Blee, Koper, Gold, Sülver usw.

ausgewalztes M. **Blick:** wi hebben B. um
de Schöstein. **Stört:** dar liggt 'n Stück
St., smiet 't up de Wagen!

übertr. er hat M. in der Stimme sien
Stimm klingt as 'n Klock.

Metalldraht

Wier (verzinkter Eisendraht): wi hebben
W. um uns Tuun.

't is nett, as wenn he in Wieren hangt
(wird von einem ungewöhnlich schlan-
ken und gelenkigen Menschen gesagt).

Stiekelwier (mit Stacheln versehener
Einfriedigungsdraht): een van uns
Kohjen hett sük 't Jidder (Euter) in 't
St. körtreten.

he sitt achter St. (im Gefangenenlager).

Schrickwier (elektrisch geladener Ein-
friedigungsdraht): dör Sch. geiht so
licht geen Deer dör.

Metallgefäß

Aker (M. mit oder ohne Deckel mit einem
Bügel, für Flüssigkeiten): in dit A.
gahn twee Liter in.

Bumm(e) (Milchkanne): in de olle Bum-
mungen twintig Liter.

Metallspirale

s. Feder 3.

Meteor

sehr kleiner Himmelskörper; Stern-
schnuppe

Fürkugel: dar is nett 'n F. daalgahn.

Meteorologie

s. Wetterkunde.

Meter

Meter: to 'n Anzug bruuk ik good dree
M. Tüg.

Metermaß

1. schmales Band der Schneider und
Schneiderinnen

Maatband, Bandmaat: sünnner M. (B.)
arbeide ik neet.

2. Gliedermeißstab

Metermaat, Duumstock, Tollstock: de
Timmermann hett sien M. (D., T.) all-
tied bi de Hand. 'n scharp Ogenmaat
is beter as 'n D., de körtbroken is.

Methan

Sumpfgas

Hexengas: in de Kolk brannt dat H. al dagenlang; wat mag dar woll nakomen? wenn 't man gien Brand giff!

Methode

Verfahren, bes. Lehrverfahren, Forschungsweg

Aard un Wies: up wat för 'n A. un W. kann ik de Jung dat Reken woll am besten bibringen? up disse A. un W. mutten wi hum dat Supen ofwennen.

er hat M. in die Unternehmung gebracht he hett 't Schipp in 't rechte Fahrwater brocht.

mit solchen sinnlosen Methoden wird die Sache verfahren dat spinnt geen good Gaarn. so raakt dat Schipp an de Legerwall.

iron. so (maakt) man wieder!

er arbeitet immer nach derselben M. he holt Streek. de Buur geht alltied in sien Vaders Sluur.

Mett (nnd.)

Mischung von rohem, gehacktem Schweinefleisch und -speck

Mett: dit M. is 'n bietje stark pepert (mit Pfeffer gewürzt).

Mette

nächtlicher Gottesdienst

Lüchtenkark, Lüchterkark: Wiehnachts-avend un Olljarsavend gahn wi na de L.

Mettwurst

Mettwurst: he hett in de Wiem noch dicke Mettwursten hangen.

elke Ding hett 'n Enn, blot de M. hett twee. he rappelt (schwätzt) as 'n M., war an beide Ennen dat Fett utlophen is (wird von einem törichtem, allzu offenen Schwätzer gesagt). he sücht ut as 'n priekelten M. (dick und drall) (M). he is so 'n Goodblood, man kann hum mit 'n M. de Hals utsnieden. he smitt mit 'n M. na de Schink (will mit Kleinem Großes bekommen). Diesels (Diesteln) sünd de Swienen hör M. dat sall 'n kört Enn nehmen, sä de Keerl un beet in 'n M. 't Enn is nah, un 't Fleesk fällt van de Bunk, sä de kranke Maid, de in 't Bedd leeg un sük 'n Schink und 'n M. mitnohmen harr.

Fasselavend is anfangen, Moder, hest noch 'n M. hangen? Vader, krieg de Gaffel her, M., dat is mien Begehr!
(Kr. Wittmund, Nds. Wb. I 833)

wi hebben 't all vertehrt, Sadel un Peerd, Toom un Bitt, geevt uns 'n Ei of 'n M. mit!

Pümmelwurst (kurze, dicke M.): snie man de P. an, well weet, of wi dar morgen noch Sinn (Appetit) an hebben!

Metze

1. altes Hohlmaß, hauptsächlich zum Messen von Getreide

Matt: froher bruukden de Brooers un de Stokers för 't Mahlen blot 'n halv M. geven (andere Leute ein ganzes M., d. h. $\frac{1}{16}$ vom angebrachten Getreide).

2. veraltet für Dirne

Mett(e) (St): nur noch in der Zsstzg. Sluddermett(e).

Allmannswicht: so 'n A. is doch geen Frau för di!

Nutt(e): he sä, he wull mit de oll N. nix mehr to doon hebben.

s. Dirne 3.

Metzelei

Massenmord

Doodmakeree: bi disse D. is haast neet een overbleven.

metzen

mit der Metze messen

matten:

wenn Müllers matten

un Snieders katten

(Stoff in die Helle werfen)

geht völ dör de Latten.

der Müller metzt oft zu viel

de Müller mit sien Mattfatt,

de Wever mit sien Spoolradd,

de Snieder mit sien Snippelscheer,

dar komen ins drie Deven her.

Metzger

Slachter: dat worden düre Mahltieden, wenn 'n alltied 't Padd na de S. warmhollen mutt (viel zum M. muß).

Meuchelmord

heimtückisch verübter Mord

er ist einem M. zum Opfer gefallen se sünd hum in de Rüg(e) fallen un hebben hum doodstoken.

Meuchelmörder

die M. (Apg. 21, 38) *de dat lange Mest unner de Rock harren.*

meucheln

in besonders heimtückischer Weise jemanden ermorden
ofmuffeln: se hebben hum dar achter in 't Moor ofmuffelt.

meuchlerisch

hinterücks; tückisch
van achtern: se sünd v. a. over hum herfallen.

meuchlings

s. meuchlerisch.

Meute

1. Hundeschar zur Hetzjagd
Hunn(e)koppel: dat H. harr de Foß gau to faten.

2. Rotte; Bande

Bann(e): se hebben de B. van Inbrekers noch neet kregen.

Menterel

Vereinigung mehrerer Personen zur Auflehnung gegen Vorgesetzte
Anslag: de A. is mißglückt.
Ruusje: mit dree Mann hebben se de R. anstökelt.

Menterer

sich gegen den Vorgesetzten auflehrende Person
Stokebrand: de S. mutt ut de Bedriev herut.

mentern

sich auflehnen; den Gehorsam verweigern
sük upsetten: de Matrosen hebben sük tegen de Kaptein upsett't.
sük dwarsleggen: mit hum was nix antofangen, he hett sük immer glieks dwarsleggt.
de Kopp upsteken: wenn ji de K. u., sünd ji soglieks entlaten.

Miasma

giftige Ausdünstung des Bodens
Ungesundigheit ut de Grund: dar is 't slecht to wohnen, dar kummt U. ut de G.

miau

miau: 't is een m., sä de Katt (sagt man, wenn man zwei Arbeiten gleichzeitig verrichten kann) (K).

mianen

mauen: wenn de Katt muust (Mäuse fängt), denn maut he neet.
miauen: de Katt miaut de hele Tied, de will Melk hebben.
jaueln (kläglich m.): wat hett de Katt blot all to j./

mich

der Wenfall von ich
mi: hest du mi verstahn? kannst du mi heel neet sehn? wat hett he mi bedrogen! he denkt doch noch an mi.
een: süchst du e. neet? (St). du wullt e. woll van Narr hebben!

Michael

männlicher Vorname
Michel: de Bestvader hett ollerweltsk Middent heten, nu hebben se 'n neemoodsken M. van de Jung maakt.

Michaelis

Michaelstag, 29. September, Merktag
Michaeli, Micheli, Micheels: to M. giff't 't weer Feerjen.

wenn de Eckels fallen um Michael, denn snidd de Winter dör Liev un Seel (TL).

Micheels steckt 't Lucht an (beim Abendessen muß jetzt Licht brennen) (TL).

Michaeli(s)gefülle

die zu Michaelis fälligen Abgaben an Flachs, Roggen, Geld usw.
Michel: 't is Micheels, de Pastor un de Mester mutten de M. hebben.

mick(e)rig (nnd.)

1. kränklich; schwach; zurückgeblieben
mick(e)rig: de Jung sücht alltied so m. ut. wat sünd dat för mickrige Appels!
ein mick(e)riges Kind Heemke, Spirrel-fink: se is un bliff 'n H., 'n Sp.

2. knauserig
knickerg: mit so 'n knickerigen Keerl will ik nix to doon hebben.

er ist sehr m. *he is 'n Knickerpüt; is van Kniephusen un Hollfast; mutt mit de Knieptange mulken worden; tellt de Görtkörrels; holt de Duum up de Geldpüt; knippt de Grosken; dreiht de Penning eerst dreemal um, ehr he hum utgiff; kann nix missen (abgeben, entbehren). wenn he wat utdocken (hergeben) sall, denn is he up beide Ohren doov.*

Mieder

den Oberkörper umschließender Teil der Frauenkleidung
Peeikneep, Kneep: froher drogen de Frauen sönndags 'n P., 'n K.
Unnerpand: se draggt 'n U.

Mief (nnd.)

üble Luft
Mief: wat is dat hier je 'n M., dar is 't je neet in uttohollen!

Miene

1. Gesichtsausdruck
Mien(e): he löppt dar so plechtig (würdevoll) hen, dat he geen M. vertreckt, wenn man hum goden Dag seggt.
Gesicht: he löppt de hele Dag mit 'n suur G. herum.

er verzieht keine M. he kickt d'r heel neet anners bi ut; tuckt un muckt neet; lett sük nix marken. 't Gesicht kummt neet to de Plojen (Falten) ut. he vertreckt geen Snuut (Snuutstück), un wenn man hum d'r ok mit 'n Viole overstrickt.

er setzt eine finstere M. auf he maakt 'n Gesicht as 'n Grummelschuur; kickt ut, as wenn he een upfreten will.

er zeigte eine schuldbewußte M. he kweem mit hangende Pootjes; kunn een neet liek ankieken.

er zeigte eine stolze, unnahbare M. he kroppde sük as 'n Entermüske; keek van boven up een daal.

von einem Kind, das eine weinerliche M. aufsetzt, sagt man 't kummt Deiweer (Tauwetter, Tränen) up.

ich (er) mußte gute M. zum bösen Spiel machen ik muß man lachen, wenn ik ok am leevsten brullt harr. ik muß dat för söte Kook eten. he lacht as 'n Buur, de mit de Meßförk (Mistgabel) kiddelt word.

2. M. machen; sich anschicken

Mien(e) maken: he mook M., um upto-breken (Do).

d'r up ut wesen: he was d'r up ut, hum to griepen.

Anstalten maken: he mook noch heel geen A., dat he weggahn wull.

Miere

hier mittlere Sternmiere, Vogelmiere (Stellaria media)

Höhnerarvt, Höhnerdarm, Vögelmier(e): dit is 'n goden Grund, dat de H. (V.) dar so greif.
Sterentje (St).

mies

ugs. schlecht; gemein
mies: dat is 'n miesen Keerl. de Saak steiht m.
klater(i)g: he is d'r man k. an.
 vulg. bescheten.

Mieseopeter

ugs. stets unzufriedener Mensch
Gnarrpott, Knurrpott, Griesgramm, Kna-sterbaart, Mietsack, Suursnuut, Jan Verdreut.
 s. Griesgram.

mieseopeterig

ugs. mißlaunig
 er ist so m. nix steiht hum an. van hum kummt doch de hele Dag geen lachende Mien(e) of! mit hum is nix uptostellen. he sitt vull Mief.
 s. griesgrämig.

Miesmacher

ugs. Flaumacher, Schwarzseher.
 s. Flaumacher.

Miesmacherei

ugs. Schwarzmalerei
 er treibt schlimme M. wenn dat na hum gung, denn harr d'r al lang weer 'n Sündflood komen mußt.

Miesmuschel

essbare Muschel mit blauschwarzen Schalen (Mytilus edulis)
Mussel: wenn ji Mussels eten willen, denn mutten ji bi 't Koken 'n sülvern Lepel in 't Kookwater hollen, um to sehn, of d'r ok 'n giftigen tüsken is (Do). wi eten van middag Mussels. war nix is, dar is de M. ok 'n Fisk.

Mietauto

Tax(i): ik hebb mi 'n T. nohmen, anners harr ik stundenlang wachten mußt.

Miete

1. zeitweise Überlassung gegen Entgelt, bes. von Wohnräumen
Hür(e): he wohnt in de Stadt to H. dör mien Krankheid bün ik mit de H. wat achterup (in Rückstand) komen. he arbeidt för de H.
H. un Zins slapen neet (müssen regelmäßig bezahlt werden).

ruut, wat geen H. betahlt!, sä de Keerl, do leet he een strieken (furzen).

sie wohnen zur M. *se hebben 'n Wohnen hürt. se sitten in de Hürkamer.*

Kauf bricht M. *Koop is faster as Hür (H).*

2. gegen Frost gesicherter Aufbewahrungsort für Feldfrüchte

Dobb(e): wi hebben 'n Deel van uns late Tuffels in Dobben maakt. dat Tuffelloov kummt over de Tuffeldobben.

Kuul: hest du al 'n K. graven för de Wuddels?

mieten

für eine bestimmte Zeit das Nutzungsrecht gegen Entgelt erwerben

hüren: wi willen uns eerst 'n Wohnen h. wenn ik mal utfahren will, denn hür ik mi Peerd un Wagen.

schartern (ein Schiff m.): wi mutten noch 'n paar Schippen sch.

gemieteter Bauernhof *Hürplaats.*

Mieter

wer zur Miete wohnt

Hürder: well is de H. van dit Huus (od. well wohnt hier to Hür)?

Hürmann (M., der ein kleines Haus mit Garten zur Miete hat und bei einem Bauern arbeitet): ik bün man de H. van dit Huus.

Hürlü (Mehrz.): mien H. hebben al van ollers her bi mien Familje arbeidt.

Inligger: he hett twee Familjes as Inliggers.

Mietling

wer eine Aufgabe nur des Geldes wegen übernimmt; in der Sprache der Bibel: unzuverlässiger Mensch

Mietling: hett de Düvel mi al weer in 't Vermick? Fix (der Schäferhund), kumm! sä de Scheepker van Riepe an sien Hund, as de Pastor over de M. preekde, 't Sticheln un Stacheln geiht al weer los!

M. (Joh. 10, 12) *de up Daghür anstellt is (Bo). Schepersknecht. Unnerknüppel.*

Mietvertrag

schriftliche Abmachung über die Miete *Hürbreev (St): ik holl mi an de H. (richte mich nur nach dem M.)*

Milbe

schmarotzende Spinnentiere; viele Arten

Miet: de Hafergört sitt vull van M. dat Mehl, dar sitt de M. in (T).

das Mehl ist von Milben befallen *dat Mehl fangt an to mieten, is mieterg. schützt das Mehl gegen Milben! laaft dat Mehl neet vermieten!*

milbig

von Milben befallen

mieterg: dat Mehl is so m., dat 't heel neet mehr to bruken is.

Milch

1. die Ausscheidung der Milchdrüsen bei Säugetier und Mensch

Melk: de Borsten stahn hör so stiev, dat de M. d'r man so utspeeit. de M. strullt d'r man so ut. de M. lett na (wird weniger). de Koh is good in de M. (gibt viel M.). de M. is d'r ut (das Euter ist leer und schlaff).

laat de Katt lopen, M. gifft he doch neet! (bemühe dich nicht vergeblich).

Beestmelk (die erste M. nach dem Kalben): mit B. lett sük 'n mojen Stuuft backen.

Strippmelk, Strippsel (die letzte M. im Euter): se haalt de lesde Strippmelk d'r ut. Strippsel gifft de beste Rohm (Sahne).

M. gebend *melk: uns Kohjen sünd al all m. übertr. mien Nös is m. (meine Nase tröpfelt).*

die Mutterbrust hat soviel M., daß diese ausläuft *de Spenen lopen.*

die Kuh gibt keine M. mehr *de Koh steiht drög(e), is güst.*

in gärend Drachenblut hast du die M. der frommen Denkart mir verwandelt (Schiller) *ik weer mack as 'n Schaap, un nu bün ik düll as 'n Spinn(e). ik wuß van Gott geen Quaad, un nu kunn ik woll 'n Minsk vermoorden, so vergrelld bün ik nu!*

2. Eigenschaften der M.

Melk: de M. is arm, mager, is M. van de blaue Koh (hat nicht viel Fett). de M. is waterg, de föddt (nährt) neet good. de M. smeckt noch beesterg, beestig (hat noch den Geschmack der ersten M. nach dem Kalben, der Biestmilch). de M. is oldsk (hat einen Stich). de M. rohmt good (gibt viel Sahne). de M. fangt an to kelen, is al to Keel worden (ist geronnen, wird käsig). de M. klutert, word kluterg, klumperg (es bilden

sich Klümpchen in der M.). *de M. hett 'n Tick weg* (fängt an, sauer zu werden, auch: hat einen Beigeschmack). *de M. is suur. Look* (Lauch) *in 't Gras giff* Ziepelsmaak *an de M.* *de M. is schiffig* (die Butterklümpchen werden leicht ausgeschieden). *de M. will neet schiffen* (trotz langen Karnens bilden sich keine Butterklümpchen), *dar sitt de Hex in de Karn.*

dat Wicht sücht ut as M. un Blood (gesund, blühend). *dat Wiew is so lelk,* *war se henkickt, word de M. suur.*

dünne, wässerige M. *blau Lind, blau Blitz:* *disse M. is nix as b. L., b. B.*

süße oder saure, durch Zusatz von Lab geronnene M. *Dickmelk, Klunnermelk, Stippmelk* (T), *Wrungel:* D. (K., St., W.) mit *Stuut* (Weißbrot) *d'r in lett sük good eten.*

5. das Nahrungsmittel

Melk: *ik drink elke Mörge 'n Koppke warm M., so ut de Koh. he drinkt de klare, bare, blanke M. se is bi M. un Eier weer bi Krachten komen. de Buur giff sien Arbeider 'n Koh up Foor, dat de 's winters ok Melk hett* (zur Winterfütterung; der Arbeiter bekommt die M., die Kuh bleibt Eigentum des Bauern).

de M. is de Wien för de Jungen, un de Wien is de M. för de Ollen. olle Katten mögen ok söte Melk. he holt sük an M. (M. soll ihm die beste Kraft geben).

söte M. is för de Kinner,
sure M. is för dat Swien;
Water supen Peer und Rinner,
man för uns gaff Gott de Wien
(Wandspruch in dem Hause Samson in Leer).

Wien up M.
is good för elk,
man M. up Wien,
dat is Venien (Gift).

M. un Brood
maakt de Wangen rood.

Bier soll mehr Kraft geben als M.

is dat Beer ok noch so dünn,

smitt dat doch de Melkpott üm (M).

Bier und Milch zusammen getrunken erzeugen Durchfall *Beer un M. tohoop slaan dör.*

4. Behandlung der M.

Melk: *Maiden dragen de M. in Emmers,*

sünner dat 't gubbelt (ohne daß die Oberfläche der M. sich bewegt). *de M. mutt klennst, teemst, dör de Teems(e) geven* (geseiht) *worden. dör de M. is Water pülsket, de is döfft (döpt).* *de M. mutt in Baaljes utsett't worden, dat he rohm* (Rahm ausscheidet). *de M. steiht in de Tien* (Gefäß) *to suren,* *de M. word stremmt* (man läßt sie mittels Lab [Stremmsel] gerinnen). *de M. word karnt* (zur Buttergewinnung). *de Beestmelk* (M. der ersten drei Tage nach dem Kalben) *dürt neet na de Molkeree, man de is good för 't Kalv, to Beestmelkpannkook un to Pirrel in de Püt* s. Mehlspeise.

5. Samenflüssigkeit der männlichen Fische s. Fischrogen.

6. milchähnlicher Pflanzensaft
Melk: *in Hunnblömen sitt M. in.*

Milchader

äußerlich sichtbarer Aderstrang am Bauch der Kuh

Melkstrahl: *de Koh hett dicke Melkstrahlen unner 't Liev. gode Foor driift de Melkstrahlen up.*

Milchbart

unreifer Jüngling

halvwussen Fent: *disse h. F. will ok al mitproten!*

Milchbruder

wir sind Milchbrüder *wi hebben Melk ut de Bosten van desülvige Frau kregen.*

Milchdrüse

1. M. der Kuh; Euter s. d.

2. M. der Frau

Borst: *de Frau harr swullen Borsten. beide Borsten sünd hör sneden.*

de Frau hett 'n güste B. (hat keine Milch, kann ihr Kind nicht stillen).

Anschwellungen in der M. *Melkkluten* (Kluten) *in de Borst, in de Spenen.*

Milcheimer

Eimer für die Aufnahme der Milch beim Melken

Melkemmer: *de Koh hett de M. umhauen.*

Rä. dat geiht up 't Land, frett neet un suppt neet, kummt na Huus un is vull.

zwei M. mit Milch (am Joch getragen) *'n Melkdragd:* *dat Wicht löppt unner de M., as wenn 't nix is.*

Milchertrag

s. Milchleistung.

Milcherzeugnis

s. Butter, Buttermilch, Käse, Magermilch, Molke

Süvel (Milch und alle Milcherzeugnisse): *wi hebben noch Brood un S.* (noch Nahrung genug) (Do).**Milchfahrer****Kutscher** od. **Kraftfahrer**, der die Milch zur Molkerei fährt und die Magermilch u. andere Erzeugnisse mit zurückbringt
Melkfahrder: *he is hier de M.*
er ist M. *he deit 't Melkfahren.***Milchflasche****Melkbuddel**: *geet de Melk ut de M. in de Kumm(e), denn rohmt he beter.****Büss(e)** (M. aus Zinn): *'t Kind is bi de B.* (Do).***Piepkann(tje)** (Do).**Titt(je)buddel** (M. für Säuglinge): *dat Kind kriggt noch de T.***Buddel**: scherzh. *he is bi de B. groot worden, he kann woll 'n Sluck verdragen!*mit der M. aufziehen (z. B. Kälber, Lämmer) **grootbuddeln**: *dat darde Lamm van uns Schaap hebben wi grootbuddelt. upkluckern* (Norden), *upsuggeln, upsöggeln* (Aurich).ein mit der M. aufgezogenes Lamm **Soggellamm**: *dat S. löppt alltied achter een an.***Milchfrau****Melkfro**, **Melchfrau**: **Melchfrauen** bringen een de Melk nu neet mehr an 't Huus, nu mußt 'n uppassen, wenn 't Melkauto klingelt.**Milchgebiß**

das erste natürliche Gebiß des Menschen

Melkfannen: *de Jung hett de M. noch.***Milchgefäß****Melkbaalje**, **Baalje**, **Ballje** (größeres, flaches M., in das die Milch zum Rahmen gegeben wird): *wi hebben veer Melkbaaljes mit Melk stahn.***Melkbumm(e)**, **Bumm(e)**, **Melkkann(e)** (verzinnete große Milchkanne zum Transport der Milch nach der Molkerei).**Stremmtien(e)** (größeres, hölzernes M., in dem die Milch unter Zusatz von Lab zum Gerinnen gebracht wird): *de Melk kann nu ut de St. in de Karn geven worden.***Melktien(e)** (größeres, hölzernes Gefäß für die Sahne zur Butterbereitung od. für Magermilch zum Füttern): *dar is noch Magermelk genoog in de M.***Melkfatt**, **Karn** (hohes, hölzernes M., in dem gebuttert wird) *de de Düvel in 't M. (in de K.) kieken lett, de suppt he de Rohm ut.***Melkschöttel**, **Melkkoppke**, **Melknappke**, **Melkkumm(e)**, **Melkkummke** (kleines M. aus Ton od. Emaille): *sühnig, sühnig, in 't Melkkoppke is Rohm in!***Melkaker** (kleines M. mit Henkel zum Einholen der Milch).**Blick** (Deckel der Milchkanne): *ik drink elke Mörge 'n B. mit warme Melk, so ut de Koh.***Drankfatt** (M. für Abfall- u. Magermilch zum Verfüttern an die Schweine): *düchtig wat ut 't D. is good för Faselswien(en).***Milchgerät****Melkgeschirr**: *dat M. mußt good süverhollen worden, dat de Melk neet suur word.***Milchgesicht****Melkbaart**: **Jung**, *du mußt still wesen, du büst je noch 'n M.!*grob **Blode-Mors-Gesicht**.er ist noch ein M. *he is noch 'n Snöttlepel; is noch neet drög(e) achter de Ohren; hett noch 'n gladd Zifferbladd.***Milchglas**

undurchsichtiges Glas

Melkglas: *in de School harren de Fenster froher M., dat wi dar neet dörkieken kunnen.***Milchhaut**

dünne Hautschicht auf der Milch

Melkhuud.**Milchkanne**

s. Milchgefäß.

Milchkännchen

kleiner Behälter aus Porzellan oder Metall

Melkgüt: *se hett de Tüt (Ausguß) van 't M. ofstöff't.*

Milchkübel

s. Milchgefäß.

Milchkuh

milchgebende Kuh

Melkkoh, Melker, Melkgever: dit is unse beste M. um Sünnermarten mutten de Melkkohjen up de Stall.

Milchkutscher

s. Milchfahrer.

Milchleistung

Milchmenge

die M. nimmt zu *de Koh winnt.*die M. ist so ziemlich die gleiche geblieben *de Melk is noch sowat overeen (T).*

de Melk, de scheelt so völ noch neet (T).
eine gute Weide fördert die M. *de Melk sitt dicht an de Grund. de Koh melkt dör de Hals.*

Bohnenmehl fördert die M. nachhaltig *Bohnenmehl sett't na.*

der Weidegang der Kühe hat sich noch nicht in der M. oder im Fettgehalt der Milch bemerkbar gemacht *de Kohjen sünd noch neet dörgraast (T).*

die M. läßt nach *de Melk geiht in de Hoorns.*

die M. ist zu gering *de Koh gifft neet genoog, de Koh, dat is wieder nix as 'n goden Meßmaker.*

Milchmädchenrechnung

auf Hoffnungen, nicht auf Tatsachen gestützt

das war eine M. *he meende, he kunn van 'n Schaap up 'n Koh komen* (es zu einer Kuh bringen), *man dar harr 'n Uul seten* (es wurde nichts daraus).

Milchmenge

s. Milchleistung.

Milchstern

weißblühendes Zwiebelgewächs (Ornithogalum umbellatum)

Slaapmützen, Slapers un Wakers, Sterrentjes (Mz).

Milchstraße

heller Streifen am Sternhimmel

Melkpadd (Do): wat is 't M. van avend düdelk to sehn!

Milchwirtschaft

landwirtschaftlicher Betrieb mit Viehwirtschaft als Grundlage

Melkbedriev: he hett 'n groten M.

M. ist besonders einträglich *'n Kohtritt smitt noch am meesten up. Kohtritt - de geiht d'r mit!*

Milchzahn

Zahn im Milchgebiß

Melktand, Bottertand, Melktann, Bottertann: 't Kind hett de eerste M. (B.) kregen.

Kdrspr. *Bieterke: 't Kind is so verdreetek, 't kriggt Bieterkes.*

mild

1. freundlich; lau; lieblich (vom Wetter)

mild: 't is upstünds 'n recht milde Lücht.

lau: wat is dat moi l. Weer!

leev: so moi l. Weer hebben wi lang neet hatt.

liedsam, lie (St): bi so 'n l. Weer kann man 't woll uthollen.

lind: wat 'n linde Vörjahrslücht!

gelind: 't is man 'n gelinden Fröst.

sacht: wi hebben 'n recht sachten Winter hatt. dat Weer is s. as 'n sieden Lappke.

is de Winter warm un s.,

brengt dat Vörjahr Fröst bi Nacht.

smöje, smöi: dat weer sowiedher 'n smöjen Winter.

von einem milden Winter sagt man *dat is 'n Winter up 't Unnerste* (man braucht dann keine warme Oberkleidung).

2. zusagend; sanft; schwach; leicht (von Dingen)

mild: de Kees hett 'n milden Smaak. dat is hier 'n milden Grund.

sacht: de Diek hett na de Butenbarm hen 'n sachte Schünste.

swack: de Sükde is glückelkerwies man s. uptreten.

eine milde Speise, ein mildes Getränk *Jantje-Sacht-in't-Liev.*

der alte (Wein) ist milde (Luk. 5, 39) *de olle deit good. de olle is sacht(e) (Bo); is neet so kremmig.*

3. gütig; nachsichtig; barmherzig; freigebig (vom Menschen)

mild: he hett 'n milden Richter funnen. from: allto f. is Nahbers Geck.

godig: he is alltied so g. tegen mi, as 't man kann. he hett 'n godigen Natur.

gull: he is g. un good.

lind: de Frau hett alltied 'n linde Hand.

smüdig: de Jung word to s. anfaa't.

er ist zu m. erzogen worden *he is alltied mit de slappe Lien ledd't; hett geen starke Hand to spören kregen; is d'r alltied mit 'n Limp ofkomen.*

er behandelt ihn milde, ist zu milde *he deit hum neet sehr. he lett de Tögels to lang hangen.*

er hat eine milde Hand *he lett völ Höhner an sien Schöttel picken.*

er lebt von milden Gaben, von Almosen *he leevt van Giften und Gaven.*

sie nimmt keine milden Gaben *se will van geven Brood neet leven. se will lever smachten, as hör Bedelpüt an sien Dör hangen.*

er hat einen milden Richter gefunden *se hebben een Oog todrückt.*

das Starke muß sich mit dem Mildem paaren *twee harde Stenen mahlen neet kleen.*

du tust deine milde Hand auf (Ps. 145, 16) *dien geevske Hannen laten uns geen Krök lieden (B).*

Milde, die

Sanfttheit; Güte; Lindheit

Godigheid: he wußt van G. neet, wat he woll doon sull. de G. mutt ok sien Enn un Swett hebben.

Goodaar(d)igheid, Goodheid: he is de G. sülvst.

Sachtigheid: mit S. kummt man beter torecht as mit Hardheid of mit 'n düllen Kopp. man mutt mit S. to Wark gahn.

Sachtsinnigheid: mit S. melkt de Buur de Bull.

M. ist besser als Strenge *'t is beter in Goden as in Quaden. dat geiht beter in Goden as mit Dwarbüngeln. mit eien un kleien kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen.*

er läßt sich zur M. umstimmen *he lett sük de weke Sied ofwinnen.*

er ließ M. walten *'t kann hum begroten.*

mildern

mäßigen; dämpfen; die Schärfe nehmen

**versachten: dat Weer begunnt to v. (Nds. Wb. I 840).*

**lenigen: nimm man 'n Pill, dat sall dien Koppien woll wat l.*

smüdigen: de Salv hett de Pien good smüdig.

herunnersetten: se hebben de Straaf wat herunnersett't.

sük verlichtern: de Pien verlichtert sük wat.

sie haben der Frau ihren seelischen Schmerz gemildert *se hebben hör mit 'n weken Hand over 't Hart streken.*
man soll die Gegensätze m. man soll to 'n Goden profen. *man mutt to lichten un to swaren weten.*

es wurden ihm mildernde Umstände zuerkannt *se hebben hum dit un dat to gode hollen, dat he 'n leger Straaf kriegen kann.*

Mildherzigkeit

s. Milde

mildtätig

wohlthätig; freigebig

geevsk, freegeevsk: dat is 'n g. (f.) Minsk(e).

godig, godelk: he is alltied so g. tegen mi. gull. he is völs to g. un good.

riev(e): dat geiht to wied, so r. as he is. iron. he is so r. as Jan Behrends, de leet 'n Nösdrüppel in de Gribbelgrabbel fallen.

spendabel: man neet so sp., wi willen je neet in 't Gasthuus! (Armenhaus).

sie ist sehr m. *se hett 'n open Hand, 'n open Knippke, 'n open Fick (Tasche); is riev in 't Geven; gönnt annern ok wat. dar picken völ Höhner ut hör Schöttel. nüns kummt mit lösse Hannen van hör Dör weg.*

sie ist fast zu m. *se giff't 't Hemd vör de Neers weg; treckt 't Hemd ut un giff't 't weg; giff't sük haast sülvst weg.*

man darf auch nicht zu m. sein *man mutt d'r ok Buur bi blieven.*

er ist nicht m. *he weet neet to geven, man woll to nehmen. he is van Knep-husen un Hollfast; hollt de Duum up de Geldpüt; is stuur to melken. wat he twee giff't, kann een dragen (M). wat he mit de een Hand giff't, nimmt he mit de anner weer (M).*

Mildtätigkeit

Gooddoon: 't is moi, wenn G. verswegen bliff't. G. brengt mennigmal mehr Stank as Dank.

Miliartuberkulose

Allgemeininfektion mit Tuberkelbazillen

galoppeerende Swindsücht: de g. S. hett hum na dree Daag de Dood brocht.

Milieu

Umwelt; Lebenskreis
das ist für sie das richtige M. *se kann*
dar good aarden. dar hört se hen.

Militär

Heer; Soldatenwesen
Soldateree: he is bi de S.
er muß zum M. *he mutt sük stellen, mutt*
Soldat wesen.
er ist vom M. entlassen worden *he harr*
sien Tied um. he hett de Soldatenrock
uttrucken (T).
er ist frei vom M. *he bruukt geen Soldat*
wesen.

Militärdienst

Soldateree: de S. hett mi good gefallen.
mennigeen hebben se bi de S. Örnung
bibrocht. he hett för de S. nix over.
er hat seinen M. von einem Vertreter ab-
leisten lassen (nur in früherer Zeit
möglich) *he hett sük 'n Rampelsant*
(frz. remplaceant) nohmen, man de hett
he ok good betahlen muß.

Miliz

kurz ausgebildete Truppen
Volksstörn: as de Krieg al binah ut was,
muß mien Vader noch as Volksstörn
mit.

Million

Milljon: de Keerl mag woll 'n M. hebben.

Millionär

schattrieke Keerl: dat is 'n s. K., de dürst
du dat Peerd woll verkopen.

millionenmal

unzählige Male
ich hab ihm das m. gesagt *ik hebb hum 't*
immer un immer weer seggt.

Milz

Bauchorgan, das weiße Blutkörperchen
bildet
Milt: he hett 't mit de M. to doon. ik hebb
so 'n Steken in de M. dat Peerd hett
de M. utspeet (wird gesagt, wenn es
ein besonders guter und ausdauernder
Läufer ist). se hebben hum de M. ut-
seden (wurde von dem Läufer ge-
sagt, der nach früherer Sitte vor man-
chem fürstlichen Wagen herrennen
mußte).

Milzbrand

ansteckende Krankheit bei Tier und
Mensch
Rüggblood: 't R. kleevt ok up de Minsk.

mimisch

unter Betätigung des Mienenspiels
es gibt Menschen ohne mimische Re-
aktion *bi dit Minsk(e) kummt 't Ge-*
sicht neet to de Plojen ut. 't gifft Min-
sken, de vertrecken geen Snuut, un
wenn man hör ok mit 'n Viol(e) d'r
overstrickt.

mimosenhaft

empfindlich wie die Mimose
naunehmend: *se is slimm n.*
hibbelig: se is so h., man dürt hör haast
neet anwiesen.
pienelk: dar bün ik heel p. in (m. emp-
findlich).
sehrkellig: se is mi to s.

sie ist von mimosenhafter Empfindlich-
keit *se kann nix hebben; se is 'n*
Blömke Röhr-mi-neet-an.

minder

weniger
minder, minner: de Pien word nix m.
bi disse Koll(e) kann man marken, dat
de Törf m. word. an dat Geld is mi m.
gelegen as an de Arbeid sülvst. dat
Brood wegg neet mehr un neet m. as
teihn Pund (genau 10 Pfund).
m. is faken mehr as mehr (z. B. weni-
ger, aber gute Arbeit).

minderbemittelt

weniger reich, auch: weniger begabt
arm: 't is man 'n a. Minsk(e).
der Minderbemittelte kommt immer zu
kurz *de lüttje Mann verspölt alltied*
alleen.
er ist geistig m. *he is neet up 't scharpste;*
hett neet tovöl Grippts mitkregen; is
man wat slecht weggkomen, as de Ver-
stand utdeelt wur; hett een to minn
mitkregen.

einem geistig Minderbemittelten muß
man etwas zugute halten *man mutt*
hum wat togeven, he prooft, as he
Verstand hett.

Minderheit

zahlenmäßige Unterlegenheit
Mindertall, Minnertall: wi weren in de M.
wir blieben in der M. wi kunnen 't neet
redden, neet rieten, neet kroppen;
laggen d'r bi; kregen geen Been an de
Grund.

minderjährig

noch nicht volljährig
minderjährig, minnerjährig, unnerjährig: de Jung is noch m., u.

er ist noch m.

verächtlich *he is noch 'n nöchtern Kalv. he is noch neet drög achter de Ohren. he hett noch weke Nibben.*

mindern

abnehmen; weniger machen

mindern, minnern: ik wull, dat een mi de Pien m. kunn! de Arbeit mindert doch ok geen Spierke. de Koh mindert in de Melk. du mußt anfangen to m. (beim Stricken).

minderseeren, minnerseeren: he hett 't Drinken minnerseert.

mein Anteil wird dadurch gemindert
ik koom so neet to mien Part. dar koom ik slecht bi weg.

sein Ansehen hat sich gemindert *he is neet mehr sovöl in de Reken.*

Minderung

das war für ihn eine große M. des Einkommens *dat was för hum 'n groten Ofslag (Utfall).*

Minderverbrauch

s. Ersparnis.

minderwertig

schlecht; nicht, wie man es verlangen dürfte

1. in bezug auf Sachen

slecht: dit is man all s. Veh. dat is man 'n heel schlechte Arbeit, wat he dar maakt hett. de Schosters lopen mit de schlechsten Schoh.

belabberd: för so 'n b. Peerd giffst di nüms wat.

bemeegen: dat is man all b. Strunt.

bescheten: wat wullt du mit so 'n b. Kraam?

lump: um so 'n lumpen Saak wullt du doch woll geen Scheel (Streit) maken?

naar: sücks n. Reve kann ik neet bruken.

schraal: dat is dar man 'n schralen Kuntrei, dar is je nix as Busk un Braak!

schitterg: se hebben sük um so 'n sch. Schaap vertörnt.

wrack: up 'n Utmieneree (Auktion) giffst dat alltied völ w. Huusraad (Hausgerät).

minderwertiges Zeug *Fudden (Mz): de olle F. brann man up! Krempel: smiet*

de hele K. man up de Meßfolt. Hüttje mit Müttje: so 'n H. m. M. will nüms togeve hebben. Pröttgood: 't is all P. in disse Husshollen. Schiet: dar hest du di moi Sch. andreihen laten! Strunt: wat wullt du mit so 'n St.? Ungaden: in dit Koorn, dar sitt völ U. in. Utschott (Ausgesondertes): dat is je nix as U.

das ist ja minderwertiges Zeug *dat is geen Piep Tabak weert; döggst nix; is noch minner as minn; is neet beter as 'n friskmelke Muus; is utbleekd Kattjegold; is rein van Gold un free van Sülver (M). dat word neet rekend; will ik neet mal umsünst hebben; sünd mehr Poggen as Negenogen (T); sünd je man Kröpels van Appels. dar is nix an, nix mit los.*

iron. dat kann mi een anbeden! dar geev ik nix för; gahn darteihn van up 'n Dutz.

minderwertige Bastelarbeit *Klüterkraam: wat sölen wi mit all dit K.? (T).*

minderwertiges Getränk, z. B. Kaffee *Muckefuck: de olle M. suup man sülvst!*

minderwertiges Essen *Swien(e)foor: dat is je dat reinste S.*

Verkaufsstelle für minderwertiges Fleisch *Freebank: se hebben 'n Koh nood-slachten mußt, dat Fleesk geiht over de F.*

was die verschenkt, ist m. *wat de weg-giffst, dar hebben de Hunne(n) an megen.*

das ist eine minderwertige Arbeit *dat hollt je blot van twalv bit Middag!*

das ist ein ganz minderwertiger Boden *up de Grund, dar waßt je geen Hei of Halm!*

das ist minderwertiges Vieh *uns Heer-gott hett dat in de Welt sett't un denn lopen laten.*

der Weizen ist m. *mit de Weite is dit Jahr neet völ los (T).*

er handelt mit minderwertigem Zeug *he hannelt mit Pinkefellen un Aalhuden. das ist eine minderwertige Zeitung dat is je man 'n Keesbladd.*

das Heu ist durch das schlechte Wetter m. geworden *'t Hei is utweert.*

das ist nicht m. *dat laat man gellen!*

wer lange sucht, bleibt oft am Minderwertigen hängen *de Körboom söcht, de Fuulboom find't.*

sie haben dir minderwertige Ware aufgeschwatzt *se hebben di dar moi wat andreiht, anplackt, anproof't!*

2. in bezug auf Menschen

lump: wo is se woll an so 'n lumpen Keerl raakt?

naar: he is man 'n heel naren Fent.

schitterg: dat kann blot so 'n schittergen Keerl as he maakt hebben!

er ist ein minderwertiger Mensch *he kann neet för vull dörgahn; is blot 'n halv-groskens Keerl, 'n Laffer, 'n Halvslag; is 'n Keerl as 'n Pund Wurst; is 'n Keerl as 'n grönen, unriepen Krüsbeei (M); is 'n grote Null, 'n Plünn, 'n Stück Plünn; is blot as 'n Flint up 't Buuskohlfatt to bruken; kummt neet in de Tell. mit hum is neet völ los. van hum gahn darteihn up een Dutz.*

Minderwertigkeit

Mangelhaftigkeit

ich habe seine Arbeit wegen ihrer M. nicht bezahlt *wenn he Geld hebben will, mußt he beter Arbeid maken.*

Minderwertigkeitskomplex

niederdrückendes Gefühl der Minderwertigkeit

er litt infolge Mißachtung an einem M. *he was d'r rein aardig van, dat he up de Plaats blot so 'n Hundjebiloper was (dat he nix in de Tell was).*

mindest

am wenigsten, kleinsten, geringsten *minnst(e): he hett neet de m. Utsicht, dat he de Stee kriggt. de m. Arbeid is hum noch tovöl.*

das rührt mich nicht im mindesten *dat lett mi heelundall kold; kummt mi neet an de kolle Kleer (Oberkleidung). dar kiek ik heel neet anners bi ut; dreih ik heel geen Nack na. dat geiht wied an mi vörbi.*

mindeste, das

dat minnste: dat is dat m., wat man verlangen kann.

davon ist nicht das mindeste übriggeblieben *se hebben ok neet 'n Flütz ('n Ra-band) overlaten.*

er hat auch nicht das m. fertiggebracht *he hett ok doch rein gar nix klaar-kregen. he is to nix komen.*

mindestens

wenigstens

tominnst: dar hebb ik t. dree Stünn to bruukt. he harr sük t. bi mi bedanken kunnt.

to 'n minnsten: tweehunnert Mark mußt ik dar to 'n m. för hebben.

good: mien Jung is g. so groot as dien(s). der Baum trägt m. drei Sack Äpfel dar sitten good un geern dree Sack Appels an de Boom.

Mindestlohn

der niedrigste Lohn, der dem Arbeiter auf jeden Fall gezahlt werden muß *der M. für die Stunde ist 3 Mark minner as (od. unner) dree Mark düst du de Arbeider neet geven.*

Mindestmaß

das Maß, das erreicht werden muß *er hat das M. he is so groot, dat se hum bruken können. he hett sien Maat.*

Mine

1. Sprengladung unter der Erde oder unter Wasser

Min(e): dat hele Land was vull van Minen. dat Schipp is up 'n M. lopen. er ließ alle Minen springen (wandte alle Mittel an) he gung d'r van all Kanten up daal.

2. Bleistifteinlage

Bleet: in mien Pottlood is dat B. löß.

Minensuchboot

Schiff zum Räumen verminter Wasserflächen

Minensöker: na de Krieg hett he up 'n M. fahren.

Mineraldünger

s. Kunstdünger.

Mineralöl

Öl für technische Zwecke *Dieselölje, Heizölje, Smeerölje, Trekkerölje.*

Mineralwasser

Schuumwater: wenn 't heet is, mag ik woll S., anners is mi dar neet völ an gelegen.

Prickel: uns Kinner drinken geern P.

minimal

ganz gering

minn: sien Verdennst is man recht m.

das ist m. *dat sleit neet an; is geen Proot weert; is neet bewennt.*

Minimum

die geringste Menge
wir müssen sehen, daß wir das mit einem M. an Geld fertigbekommen *wi mutten sehn, dat wi dar so billig ofkomen as 't man eets* (irgend) *geiht.*

Minum

s. Mennige.

Minorat

Vorrecht des Jüngsten auf das Erbgut
Jungstenrecht: na 't J. hett he de Plaats kregen, umdat he de Jungste is.

Minorität

Minderzahl

er blieb mit seiner Gruppe in der M.
he kunn 't mit sien Klanten neet dörhalen, neet rieten.

Minus

Verlust

Schaa: dar is he noch woll nett sünner Schaa ofkomen.

das M. kann nicht ausgeglichen werden
dat Gatt kann neet stoppt worden.

Minute

1. der 60. Teil einer Stunde

Menüt(e): dar vergung M. na M., man he kweem neet. mien Klock geiht so genau, de blifft geen M. torügg un geiht geen M. vör.

lever teihn Menüten to froh as een M. to laat. he weer d'r up de M. (genau zur Zeit). dat sitt all in 'n paar Menüten in (das macht nur wenige Minuten aus).

einige Minuten 'n Settje: *wi sölen noch woll 'n S. wachten mutten.*

er kommt nicht pünktlich auf die M.
't steckt hum neet. he nimmt dat neet so genau mit de Tied; weet van geen Uhr of Tied (M).

er kommt immer in der letzten M. *he kummt alltied mit 't lesde Schipp.*

die Rettung kam in letzter M. *'t wur de hoogste Tied, dat de Redders kweemen.*

ich habe kaum eine freie M. *ik mutt mi de Tied rein stehlen; hebb haast geen Tied to eten un drinken* (derb: *to schieten*). *dat mutt all Hals over Kopp gahn.*

die letzten Minuten (vor einer Erwartung) sind immer die längsten *de lesde Loodjes wegen am swaarsten.*

wir konnten das gerade noch in letzter Minute erledigen *wi hebben dat noch nett tüsken Dör un Drüppel ofmaakt.*
die Uhr geht auf die M. *de Uhr geiht wiß, recht.*

2. in der Geographie der 60. Teil eines Grades

Menüt(e): 'n Graad hett seftig Menüten.

Minutenzeiger

de grote Wiesder: bi de g. W. kann man woll 'n bietje marken, dat he wiedergeiht.

Minze

Lippenblüter (Mentha, viele Arten)

Ackerminze (M. arvensis) *wille Kruusmünte.*

Bach-, Wassermünze (M. aquatica) *Peermünt, Poggenmünt.*

Krause M. (M. gentilis) *Kruus Münt* (v. D.).

mir

Wemfall von ich

mi: geev mi dat! dat hebb ik mi anners overlegt.

ik hebb mi nix to vergeven (habe mir nichts zuschulden kommen lassen). *dat spiet't mi, kann mi rein begroten* (das tut mir leid). *du blifft mi hier, bit ik weerkoom!* (der sog. ethische Dativ) (M).

dat sall mi neet weer passeeren, sä de Jung, dat mien Moder starvt un ik d'r neet bibün!

een: wo kannst du e. dat woll andoon!

wie du m., so ich dir (s. dir) *dar wees up verdocht: all Winden geven Weerwinden! hest du mien Volk* (Familie) *nix in d' Tell, hebb ik diens ok nix in d' Tell. 't kickt all weer um. een Will is de anner weert.*

von m. aus kann das gemacht werden *ik hebb dar nix tegen. mi is dat recht.*
das hat er m. nichts, dir nichts sich angeeignet *dat hett he so an sük nohmen, ohn 'n Woord to seggen.*

ich dachte so bei m. *ik dochde so in mien Enigheid.*

das kannst du m. nicht aufbinden! *dat kannst du een vertellen, de noch geen Knopen an de Büx hett!*

er gehorcht m. nicht *he will mi neet hören. he kehrt sük neet an mien Order.*

ich werde dir heimzahlen, was du m. getan hast! *ik sall di 't Water ok noch mal dick maken! ik sall di woll in de Schiet trekken, wahr di! ik sall di noch mal 'n Stiek steken, 'n Steen in de Weg leggen! ik geev di 't weer, as ik 't van di kreeg. wi reken noch mit 'n anner of! 't kummt all weer topaß! Weertopaß leeft noch!*

das gehört m. dat sünd all mien, sä de Wulv, do kweem he in de Schaapstall. da wurde es m. bewußt do schoot mi 't in d' Sinn. do kwamm ik d'r achter. do gung mi 'n Lücht up.

Mirabelle

gelbe, sehr süße Pflaumenart (*Prunus insititia*)

Kreet, Wichterke: Kreten (*Wichterkes*), de sünd aber söt!

Misanthrop

Menschenfeind, -hasser

er ist ein M. *he will mit anner Lü nix to doon hebben; will van anner Lü nix weten. anner Lü mutten hum neet over de Drüppel komen.*

Mischehe

Ehen zwischen Angehörigen verschiedener christlicher Bekenntnisse, verschiedener Volkszugehörigkeit sind selten harmonisch Pastlein un Steengood passen nettsominn bi 'n anner as 'n Kuutspeerd un 'n Ackerpeerd an een Dießelboom. 'n kathoolsken Knepel in 'n lüttersken Klock, dat dögg neef.

twee Geloven up een Pöhl

is een tovöl.

twee Gloven up een Küssen,

dar sitt de Düvel tüssen! (M).

mischen

1. durcheinanderbringen; vereinigen zu einer scheinbar einheitlichen Masse
mischen: dat is neet good misk(e)t. du düst doch neet Wien un Water m. mösken (St, Do): se mösket 't Eten dör 'n anner.

*jücheln: Moder jüchelt gau wat torecht. *kuuskassen.*

prackjen (quetschen u. m.): geev 't Lüttje man dat Eten, ik hebb 't düchtig prackjet.

ich habe das mit gemischten Gefühlen angehört *wat d'r van kunn mi passen, man wat d'r van weer ok heel neet na mien Sinn.*

s. manschen.

2. in eine nur durch den Zufall bestimmte Reihenfolge bringen

mischen: du mußt de Kaarten beter m. dörsteken (Aurich): well mutt d.?

3. aus mehreren Stoffen etwas bereiten
anröhren: ik mutt noch gau de Deeg to de Tort a.

mengen: ik hebb dat Foor för de Peer al mengt.

4. sich m.; mitgehen

sük mengen: he mengt sük unner all dat Hack un Mack (Gesindel).

er mischt sich unter die Menge *he geiht mit Jan un allemann over Feld.*

5. sich um etwas kümmern, an etwas beteiligen (obwohl es einen nichts angeht)
er mischt sich in fremde Sachen *he is overall mit sien Nös in; is 'n Handjerörmaier; hett overall sien Fingers tüsken; leggt sien Eier overall in (M); mutt 't all besnüffeln.*

mische dich nicht in fremde Angelegenheiten! *holl di (dien Nös) d'r buten! laaf dien Fingers d'r tüsken weg! bliev d'r of mit dien Poten! war di 't neet jökt, dar krabb di neet!*

wat di neet brannt, dat blaas neet,

wat di neet raakt, dat möt neet!

(laß vorbeigehen).

Mischgericht

**Kuuskaf (Do).*

Mischgetreide

Meng(el)koorn, Mang(el)koorn: 't M. mutt maiht worden, wenn de Rogg riep is; de Hafer riept na (gibt auch in reichlich früh gemähem Zustand brauchbare Körner). ik hebb M. säit, wenn 't een (die eine Art) neet will, denn 't anner (eine Frucht wird schon Ertrag bringen).

Mischling

Bastard; Abkömmling von Eltern verschiedener Rassen oder Arten

Basterd: de Hahn is 'n B., de kannst du för 'n reine Tucht neet braken.

Utaarder: unner de Tuffels sünd allerlei Utaarders tüsken, as Poottuffels gahn de neet mehr.

Mischmasch (ugs.)

Durcheinander

Dörnanner: dat weer dar in de Schür 'n D. van Tuffels un Rören un Wuddels un wat noch all.

Miskmask: wat is dat för 'n M. in de Etenpott?

Hüttspott: wi hebben noch 'n H. in de Keller stahn (M. von verschiedenen kleinen gesalzenen Fleischstücken) (Do). übertr. he hett de hele H. (M. von Sachen) för 'n bietje Geld köfft (Do). dar hest du de hele H.!

*Kuuskaß.

Smutt: för de hele Sm., dar geev ik geen Mark för!

Möske(n), Mangelmöske(n) (M. von Abfall, Gerümpel, Kehricht u. dgl.): *dat olle M. kannst du man up de Meßfolt smieten.*

Mischung

dies ist wohl eine M. von Wein und Wasser *de Wien is woll döfft (döpt)!*

diese Betonmischung hat zuviel Sand u. zu wenig Zement *hier is an Zement spaart, man neet an Sand.*

diese M. von Farben sagt mir noch nicht zu *disse Klör is mi noch to dunker, dar mutt noch wat Witt tosett't worden.*

miserabel

1. erbärmlich; sehr schlecht; jämmerlich
erbarmlik. erbarmelk: de Lü dar geiht dat man a., e. de Kinner dar sünd a., e. in de Kleer.

elend: mi is ganz e. tomode.

elendig: för so 'n e. Deer wullt du so völ Geld hebben?

leep, leep mall: dat is dar 'n lepen, 'n l. mallen Bedriev.

slecht: so 'n schlechte Arbeit is mi sowieder noch neet vör Ogen komen.

naar: wat hett de Jung 'n naren Poot (Handschrift)! so 'n naren Arnt hebben wi lang neet hatt.

mir ist m. zumute 't is nett, as wenn ik mi de hele Tied breken sall; as wenn 't elke Ogenblick mit mi utwesen kunn; as wenn ik van de Welt of sall. 't word mi all tovöl, ik mag mi in de Welt neet mehr sehn!

er spricht ein miserables Platt so 'n Platt, as he proof't, dat hett 't noch noit geven.

er spielt m. auf der Laute wat tramtatert he de Schaapschink, dar is geen Muus in 't Huus bleven!

das war eine miserable Leistung *dat was Klampphauree.*

2. nichtswürdig; schurkisch

leep: so 'n lepen Keerl, dar mutt elk sük vör wahren.

lelk: dat is leep l., so as he dat mit sien Brör maakt hett.

naar: he is dar ganz n. behandelt worden.

slecht: wat gifft dat doch för schlechte Minsken up de Welt!

das ist ein ganz miserabler Mensch *he is de Düvel van de Kaar offallen; is geen Schöt Pulver (is 't Doodschuppen neet) weert; is Brannholt för de Höll! man sull hum bi de Benen uphangen! 't is nett, as wenn de Düvel hum knippt, he mutt Undögd doon.*

Misere

Jammer; Not; Armseligkeit
Bedrövdheid: dat was dar 'n B. bi de Lül!

Mispel

Kernobstgewächs mit herben Früchten
(*Mespilus germanica*)

Mispel: 'n Appel lett sük good eten, man mit 'n M. kannst du mi dör 't Deep jagen!

mißachten

verachten; für schlecht achten

mißachten: warum m. se mi woll all?

minnachten, kleenachten: dat bruukst du heel neet so m., k.

minnreken: wat du neet kennst, dat mußt du ok neet m.

sie m. mich se kieken mi over de Schuller an; *kieken up mi daal; kieken over mi weg; hebben mi nix in de Reken (in de Tell).*

jeder mißachtet ihn *elk feegt sien Foten an hum; trappt hum up de Foten; dreiht hum de Rügg to; stött hum vör de Kopp; bruukt hum as Bessen (as Schürpahl); lett hum links liggen. he mutt alltied achterof stahn. nüms will wat van hum weten.*

ein Kind, das von andern mißachtet wird
Bietelgoos (Gans, die von den andern abgebissen wird).

man soll auch das Kleine nicht m. Krömmels (Krumen) *geven ok Brood. ut Penninks worden Dalers.*

Geld soll man nicht anbeten, aber auch nicht m. *Geld brengt neet in de Hemel, man 't is 'n Stön in de Huushollen.*

mißachtend

geringschätzig über etwas denkend
minnachtend: *he kickt mi alltied so m. an.*

spietig: *he kann so s. over 'n Minsk(e) proten.*

Mißachtung

Geringschätzung

Mißachten, Kleenachten: he wiest hum so recht sien M., K.

sie behandeln ihn mit M. *he is bi hör blot 'n Steertholler. se hebben hum nix in d' Reken.*

mißbartet

aus der Art geschlagen

er ist m. he is ut de Aard slaan. he is ut aard't.

Mißbehagen

unangenehmes Gefühl

Grammieteergheid: de G. weer up eenmal vergeten.

Gräsen, Griesen, Grusen: ik mutt dar mit G. an denken.

Verdreet: he is un blifft allemanns V.

er verursacht überall M. war he henkummt, dar maken de Lü 'n mall Gesicht.

meine Erklärung bereitet dir sicher M. dat sall di woll neet na de Sinn wesen, wat ik di segg, man du mußt 't mal hören.

er empfand ein lebhaftes M. dar much he neet geern wat van hören. dat weer hum leep tegen. dat weer hum heel nix to.

M. hat Reizbarkeit im Gefolge Arger duunt na.

Mißbildung

ungewöhnliche Gestaltung

Miß(ge)waß: wat is dat dar för 'n M. an de Boom? (Hexenbesen). de Jung hett so 'n M. an de Hand.

Knast (M. des Rückens): bi Setten hett he wat Last van sien K.

hoge Rugg: mit sien h. R. geiht he bi stuur Arbeit neet för vull mit dör.

mißbilligen

etwas für verkehrt erklären; hinterher tadeln

fittjen: se find't alltied wat to f. (un fattjen).

köstern: du mußt doch over alls wat to k. hebben!

mestern: ik weet neet, wat du alltied to m. hest!

malen: dat kummt haast neet vör, dat he nix to m. hett.

ich muß das m. ik kann dat neet goodhетен; kann dat neet för recht un good hollen; kann neet anners, ik mutt seggen, dat is verkehrt! dar mutt ik tegen wesen; kann ik neet mit inverstahn wesen! ik mutt seggen, dat mi dat heelundall neet ansteiht!

das ist nicht zu m. dat is heel neet so verkehrt; kann driest so maakt worden. dar kann nüms wat tegen seggen. er muß alles m. he mutt over alls wat tokoop (to seggen) hebben. he mutt alls beter weten.

Mißbilligung

abwertende Beurteilung

er hat ihm seine M. ausgesprochen he hett hum up de Hacken trappelt, up de Poten kloppt; de Kopp ofseept; hett hum dörmangelt; hett hum 't dick up 't Brood smeert.

das erregt überall M. dar word overall van proof't. dar hett elk un een 't over, dar hett elk wat over tokoop. dat is nüms na de Sinn, paßt nüms.

Ausruf der M. dat is Sünn un Schann!

Mißbrauch

unerlaubter, unrechter Gebrauch

Mißbruuk: mit 'n Sniederscheer Blick snieden, dat is doch 'n M. van de Scheer. man mutt tegen Mißbruken angahn.

ein M. hat sich eingestellt dar is 'n fuul Ei in 't Nüst komen.

Mißbräuche müssen ausgerottet werden wat d'r neet henhört, dat mutt ut de Welt, dat mutt utstübbt worden as Spinnwebb.

mißbrauchen

von etwas unrechten, unerlaubten Gebrauch machen

mißbruken: wenn du di 'n Peerd lehnt, denn düst du dat neet m. (übermäßig beanspruchen, aber schlecht füttern). sien Godigheid word völ mißbruukt. wi dören uns Heergott sien Naam neet m.

**wanhöven (Do).*

er ließ sich von anderen zur Ausübung von allerlei Dummheiten m. *se hebbben hum Düvelskünsten inschünt, un he dee dat.*

er hat das Mädchen mißbraucht *he hett blot sien Vergnögen an dat Wicht hatt (sük de Benen an hör warmt), un hör denn lopen laten.*

sie läßt sich nicht m. *se lett sük neet to nah komen; lett sük nix up de Borst (tüsken de Borsten) leggen, in de Hossen stoppen. se is blot för de, de 't ehrelek meent.*

mißbrauche deine Zeit nicht! *richt wat Örnliks ut in dien Tied!*

mißdeuten

einen falschen Sinn unterlegen

mißdüden: du mußt dat neet m., wat he di vertellt hett.

verkehrt upfaten: dat hest du heel verkehrt upfaat't.

das hast du mißdeutet so weer dat neet meent. *dat hest du in de verkehrde Hals (Kehl) kregen.*

Mißdeutung

Mißdüden. Mißdüdung.

missen

1. entbehren

misten, missen: he kann geen Grosken m. wat mißt di? nu ik de Naihmaschin hebb, kann ik de neet mehr m. in de Krieg hebben wi 'n bült m. mußt. wat man neet hett, mutt man ok m. können.

er kann es nicht m. *he kann d'r neet buten (sünner) to, kann dat neet entraden.*

es ist besser, zuviel Vorrat zu haben, als das Nötigste m. zu müssen *beter d'r mit verlegen as d'r um verlegen.*

es ist besser, etwas m., als seiner überdrüssig zu werden *beter um 'n Mann verlegen as mit hum verlegen.*

2. ostfr. irren; fehlgehen; verfehlen; nicht treffen

misten, missen: dat mißde hum (traf ihn nicht).

de völ gißt (vermutet),

de völ mißt (irrt; geht fehl).

od. *gissen is missen.*

scherzh.

dat kann neet m.,

de völ drinkt,

mutt völ pissen.

Mißerfolg

Ergebnislosigkeit; Fehlschlag; Fiasko
Mißluck: he hett dar M. mit hatt.

Mißsetten; ik hebb dardör so 'n M. hatt, dat ik mien Geld neet inkregen hebb.

Ofslag: dat was 'n groten O. för hum.

es war ein M. dar hett he geen Glück mit hatt. *dat is scheevgahn; is neet so kommen, as he sük dat docht haar; is hum bi de Nös daalopen. de Schöt weer miß. he hett 'n Ei in de Nettels leggt (M).*

vulg. *he hett de Pott vörbipißt.*

dat weer 'n Buck, sä Jan, do raakde he de Slood för (statt) de Plank. ik kwamm in 't Glikgewicht, sä Klaas-ohm, do bleev de Pulsstock in de Gubb(e) stahn un he glee d'r bi daal, midden in de Slood.

er hat immer M. *'t löppt hum alltied alls tegen. he hett alltied de Wind van vörn, alltied Tegenstößen; hett nar-gends Glück mit; sitt alltied mit sien Schipp up 't Drög(e) (T).*

es wird ein M. ik bün bang, dat geiht di neet good of! *dar snittst du di bi in de Finger!; stöttst du di bi an de Koppl bei einem M. braucht man nicht gleich den Mut sinken zu lassen de daalfallt, kann ok weer upstahn. dar word men-nig Sack tobunnen, de noch neet vull is.*

Mißernte

Mißarnt: de Tussels van 't Harvst, dat weer 'n M.

Mißgewaß: de Buren hebben 'n M. van 't Jahr.

slecht (naar) Gewaß: war man henhört, overall klagen de Lü over 'n sl. (n.) G.

Mißjahr: dit Jahr was 'n M.

er hatte eine völlige M. *he hett de Insaad neet mal weerkregen. he hett so good as nix kregen.*

es kam eine M. ins Land *'t Volk kweem mit Brood to Kummer.*

ein Bauer von stoischer Gemütsart sagt bei einer M. *laat 't gewähren, 'n Minsk versmacht't neet so licht as 'n Stall vull Kohjen!*

Missetat

Miss(e)daad: dat weer je 'n schrickelke M., de dar passeert is! kannst du mi disse M. woll vergeven? 't spiet't hum leep, dat he so 'n M. begahn hett.

Undaad: dat weer 'n U., de se dar begahn hebben.

Quaaddaad: wo büst du to so 'n Qu. komen?

Freveldaad.

ich erkenne meine M. (Ps. 51, 5) *ik seh dat in, ik bün dat neet, wat ik wesen sall (B).*

um ihrer Väter M. willen (Jes. 14, 21) *um de Mißbedriev van hör Vaders (Kö).*
mir hast du Mühe gemacht mit deinen Missetaten (Jes. 43, 24) *dien Sünn un dien Schann weren 'n Last un 'n Plaaag (Kö).*

ich tilge deine M. wie eine Wolke (Jes. 44, 22) *wat du Unrecht daan hest, laat ik vergahn, as weer 't 'n Wulkje an de Heven (Je).*

Missetäter

Boontje:

elke B.

kriggt sien Lohntje (Strafe).

Quade: wat hett disse Qu. nu al weer för 'n Undaad begahn?

mißfallen

schlecht gefallen; schlechten Eindruck machen

mißfallen: dat hett mi m., wat du dar seggt hest.

mißhagen: sowat mißhaagt mi an hum. he hett sien M. d'r an hatt od. kund-daan.

neet gefallen: dat will mi an de Jung n. g., dat he neet 'n bietje spaart.

das hat mir m. dat is mi ut de Hand fallen; weer mi nix to; weer neet na mien Sinn; stunn mi heelundall neet an; gung mi tegen de Borst; hett mi neet anstahn. de seggt, dat dat good is, is 'n Mundjeproter.

das Treiben der böswilligen Jungen mißfiel mir dat Gedoo van de Dödriveers stunn mi neet an.

das Haus mißfällt mir dat Huus mag ik neet lieden. dat Huus, dat lett mi nix to.

das mißfällt mir an dir dat mag ik an di neet lieden.

ich habe mit meinem M. nicht hinter dem Berg gehalten *ik hebb hum dat düdelk (liek vör de Kopp) seggt, dat ik sowat neet lieden mag.*

Mißfarbe

Mißklör; Wanklör (St): wo kunnst du di woll 'n Kleed mit so 'n M. (W.) ut-söken!

mißfarbig

von nicht zusagender Farbe

mißklörig, mißklörd: so 'n mißklörden Koh wull ik neet in mien Beslag hebben. wo kannst du woll so 'n mißklörig Kleed antrecken!

Mißgebilde

s. Mißbildung; Mißgestalt.

mißgebildet

s. mißgestaltet.

Mißgeburt

s. Mißgestalt.

mißgelaunt

übellaunig; verdrießlich

kluterg: he is upstünds man wat k., 't is slecht mit hum umtogahn.

melanklüterig: warum büst du eenlik so m.?

verdretelk: dat Wiew is de hele Dag al so v. west.

wranterg: is di n' Luus over de Lever lopen, dat du so w. büst?

er ist so m. he is 'n richtigen Brummbaar; is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen; hett neet good slapen; sücht ut, as wenn hum de Petersilje verhagelt is, as wenn he een Backsteen upfreten hett un bi de anner anfangen sall. hum is 'n Luus over de Lever lopen.

derb: se hebben hum in de Petersilje scheten.

Mißgeschick

Unglück; Pech; etwas, was einem schlecht gerät

**Mißsetting.*

Malör: mit dat neei Auto hebb ik glieks up de eerste Fahrt M. hatt.

't M. sitt up 'n lüttjen Stee (es stellt sich leicht ein M. ein).

Tegenstött, -stöt: de lüttje Mann hett nix as Tegenstötten.

nix as Tegenstötten, sä Antje, eerst is uns Mutt(e) (Sau) mit teihn Biggen doodgahn, un nu mutt ik ok noch wat Lüttjes overstahn (ein Kind bekommen).

Tegenspoed: an dit Huus hett noch all-tied so 'n T. kleevt.

Böt: dat is 'n B., de geiht weer vörover. Krüz: wat hebb ik 'n K. hatt in mien Leven!

er hat ein M. nach dem andern 't löppt
hum all tegen. an hum geiht nix vörbi.
he hett nix as Rampen; kriggt geen
Been an de Grund.

das war ein M. dat is hum tegenlopen.
dat hett hum de Kaar in de Schiet
jaggt; hett hum de Damp (de Knick)
andaan. he is van de Wall in de Slood
raakt (geraten).

wie leicht hat man ein M.! wo licht
kummt (neet) 'n Haar in de Botter!

dem M. konnte er nicht entrinnen he
stunn man unner de Os (Tropfenfall)
un muß man uthollen!

er läßt sich durch M. nicht entmutigen
he lett sük dat neet anfechten.

sein M. kommt nicht unverdient dar is he
sülvst schuld an, dat dat so komen is.
dat hett he sülvst upscheppt.

man soll jedem M. eine gute Seite abge-
winnen man mutt de Schaa as Profit
reken. 't is nix müggerr, sä de Keerl,
do weer he in 'n slimm Sneedrieven
up de Landstraat unnerwegens.

sein M. ist nicht so groß, daß es nicht
noch ein größeres gäbe dat is doch noch
beter, as sünner Schipp up de Dullerd
(H).

ich bin dem M. noch gerade entgangen
ik bün noch nett vör de Schuur in
Huus komen; bün d'r noch nett unner-
dörreaakt.

das M. ist wieder behoben 't Swien is
weer to 't Ies ut. de Kaar is weer up 't
Sand.

man soll sich nicht über anderer Leute
M. lustig machen, denn Schimpers Hu-
sen brannen ok.

de over anner sien Unglück lacht,
de sien Unglück steiht vör de Dör
un wacht't.

de sük over annermanns Unglück
freit,

de sien egens steiht vör de Dör
un bleiht.

die Eltern werden nicht (von den Kin-
dern) getadelt, wenn sie ein M. haben
't is moi, Vader un Moder wesen,
breken se 't Panntje,
worden se neet bekessen (getadelt).

Mißgestalt

unschöne Gestalt

*Wansdick (St): dit Deer is doch dat
reinste W.!

*Wanscheppsel: wat sall ik mit so 'n W.
van Kalv!

*Mißgedaante (Do).

*Mißschick (Do).

mißgestaltet

unschön geformt

wanschapen: 'n w. Ding, Deer, Kind.

kulpig: dat Wicht is anners moi, man 't
hett so kulpige Hannen.

kröpelig: he is man wat k. up sien Foot-
wark (hat mißgestaltete Füße).

mißgestimmt

s. mißgelaunt.

Mißgewächs

s. Mißbildung.

mißglücken

mißlücken: dat muß je m., so dumm as
he dat anfangen hett!

malören: dat eerste, wat man maakt,
dürft woll m.

missen: he is so fix, dat hum 't noit
mißt, wenn he wat vörhett.

mißlopen, tegenlopen: dat is hum heel-
undall m., t., he hett de Stee neet
kregen.

slippen: dat is hum slippt, he wull over
de Slood springen un sprung d'r in.

neet glücken: dat wull n. g., dat se 't
Peerd weer ut de depe Slood kregen.

es ist mißglückt dat is in 't Water fallen;
tegen 't Haar gahn; is bi de Nös daal-
lopen; hett geen Für geven; is in de
Farv verbrannt; dar leep 'n Radd ut
de Wagen. dar harr 'n Uul seten; dar-
bi is he mit de Nös in 't Schiet fallen.
he kreeg geen Been an de Grund; hett
de Pott vörbipist; is d'r bi to liggen
komen. dar is he mit anraakt.

ihm mißglückt alles he hett twalv Am-
bachten (Ämter) un dartiehn Un-
glücken.

wenn alles mißglückt, nur nicht den Mut
verlieren! wenn all Tauen rieten,
immer de Kopp hoog! wenn 't Kalv ok
dood is, wi hebben tominnsten noch
dat Fell!

ich weiß nicht, weshalb mir das miß-
glückt ist ik weet neet, wo ik dat dar-
mit hatt hebb.

das neue Unternehmen muß m. dar
blifft he noit mit boven. dat löppt in
Kluten as sure Melk (M); mutt over
de Kopp gahn (TL). dat Ding löppt
sük dood as de Aal in 't Solt (M), as 't
olle Deep bi Emden! dat Schaap sall
woll 'n sachten Dood hebben.

was noch nicht ganz fertig ist, kann immer noch m. haast is noch neet halv. von einem guten Ende nach mißglücktem Anfang sagt man dunker Mörgens — helle Dagen.
s. mißlingen.

mißgönnen

nicht gönnen

mißgönnen: mißgünnt du mi dat, wenn ik mal 'n Grosken mehr verdienen kann?

nieden:

laaf Nieders n. un Haters haten,
wat Gott mi gönnt,
dat mutten s' mi laten!

mißgönnt

mit Neid angesehen

mißgönnt.

ungegönnt: dat is di u.! (Ggs. dat is di geern gegönnt).

u. Brood maakt fett.

Ule, Ule, wat deist mit mien Spies in dien Mule?

Katte, Katte, du mußt weten,

u. Brood word völ eten

(Inscription am Kamin des Sitzungssaales im Kreishaus Wittmund unter einem Bild, auf dem eine Eule eine Maus im Schnabel hat).

Mißgriff

verkehrter Griff; falsches Handeln; Fehler oder Irrtum

Mißgreep: wenn een in annermanns Task(e) grippet, dat is 'n slimmen M. dat weer 'n M., sä de Voß, do gung he mit de Hahn sien Steert d'r langs.

Fehlgreep: dör 'n F. is he mit sien Fingers in de Maschin komen. paß up, dat du bi dit Unweer geen F. maakst, wenn du de Seils bargaen wullt!

Slipper(d): dat weer 'n S. van Belang (ein schwerer M.).

dat weer 'n S., sä de Jung, do harr he in de Geldkaß van 't Geschäft grepen un blot 'n paar Penninks funnen.

er hat einen M. getan he hett 'n Pudel backt; hett Etik (Essig) för Kuur (Schnaps) drunken; hett dar moi wat utbröddt. dar hett he sük moi wat anhaalt!

Mißgunst

Neid; Brotneid.

Mißgünst: de M. is groot in de Welt. he kann ut M. neet sehn, dat 't anners-een good geiht.

Ofgünst: bi een Mark Verdennst is glieks för teihn Mark O. bi.

O. van de Minsken kann neet schaden,

wat Gott mi gönnt,

mutt woll geraden! (M).

Nied: he sitt vull van Haat un N. de N. frett hum up (zehrt an ihm).

die M. ist groß in der Welt een gönnt de anner dat Solt neet up 't Brood, neet dat dröge Brood, neet dat Witte in de Ogen, neet dat Lecht in de Ogen, neet dat Swarte unner de Nagels, neet dat Stroh in de Klumpen (Holzschuhe). een is de anner 't Levend neet gönnen. de een kann neet sehn, dat de anner ok wat hett. de een Bedeler kann neet sehn, dat de anner vör de Dör steiht. de een Hund spiet't, wenn de anner 'n Bunk hett od. in de Köken geiht.

das erweckt M. dat giff schelle Ogen, Schellkieken, Fuulsehn.

mißgünstig

neidisch

mißgünstig: du büst je woll so m., du büst 'n annern je woll geen Happ Brood gönnen!

ofgünstig: ji mutten neet so o. wesen, gönnt annern doch ok wat! 'n Kind is glieks o., wenn 't anner mal 'n bietje mehr kriggt.

hagel: he is mi nettso h. as de Düvel (Do).

niedig, niedsk: he hett so 'n niedske Natür. dat is je 'n niedske Spinn! (Frauenzimmer).

von einem mißgünstigen Menschen sagt man he is as 'n Hund in 't Heigulf, sülvst frett he geen Hei, un de Koh gönnt he 't neet (Wo).

mißhandeln

mißhanneln: ik kunn 't neet langer mit ansehn, so as he dat Deer m. dee.

tram(p)tatern: he hett hum so tramtatert, dat he heel bruun un blau weer. he tramtatert sien Radd (geht grob damit um).

quälen: wo kann de Moder hör egen Kind woll so qu.!

er wird dort mißhandelt se stöten all wat mit hum herum.

sie haben ihn böse mißhandelt *se hebben hum slimm trakteert; sük slimm an hum vergrepen; hum haast Arms un Benen to 't Liew utreten; hebben d'r up gallert as up 't old Dack; hebben hum begahn, de Lappen hungen d'r bi daal.*

der Mensch läßt sich nur bis zu einer gewissen Grenze m. *eenmal strickt 't Fatt over.*

Mißhandlung

Quäleree, Tram(p)taterree: *an de ewige Qu., T. is dat Kind tolest an stürven.*

Mißeheirat

das war eine M. *dar hett de Jung 'n Wicht nohmen, wat neet to hum un sien Stand paßt.*

Mißeelligkeit

Uneinigkeit; Streiterei

Striederee: *um so 'n Schietscheet (Kleinigkeit) bruken ji doch geen St. hebben!*

bliev in Huus un kook dien Bree, denn kummst du neet in St.! (Wo).

Elend: *hebben de beiden al weer E. mit 'n anner?*

Häkelee, Hekelee: *um Höhner un Kinner kummt faken H.*

Kieveree: *tüsken de beid Familjes is all-tied K.*

Ruusje: *dar vergeiht neet een Dag sünner R.*

Scheel: *unner Kinner giff dat licht Sch. Twist: de T. tüsken de beiden word van Dag to Dag groter.*

T. brengt Quist (Nachteil, Verlust).

Unfree: *kann dat neet sünner U. togahn?*

er muß Mißeelligkeiten schüren *he mutt 'n Stick an 't Für leggen; mutt Quaad stokeln; mutt de Budel dör 'n anner-jagen; mutt een tegen de anner up-schönen.*

dies kann zu schlimmen Mißeelligkeiten führen *dat kann bös Blood (slimmen Stank) geven; kann to Moord un Doodslag föhren.*

Missingsch

der hochdeutschen Schriftsprache ange-näherte niederdeutsche Sprachweise
Geelmeßk: *ik holl neet van G., ik proot platt of dütsk, man neet so 'n G.*

Kauderwelsk: *dat was gien Düts un was gien Platt, 't was so 'n K. dör 'n anner.*

Quetelee: *dat was, mit een Woord ge-seggt, Qu.*

Mission

1. Sendung, Bestimmung, Aufgabe, Bot-schaft, Auftrag

Updrag: *ik hebb de U., di dat to seggen.*

Uppgaav: *ik holl dat för mien U., darup to kiekien.*

2. Einrichtung der evangelischen Kirche

Mission: *de Swesters sünd bi de M.*

Missionar

Heidenpreker: *he föhlt dat in sük, he mutt H. worden.*

Mißklang

1. unharmonischer Klang

Mißklang: *dar harr een je woll ver-kehrde Noten, dat dar so 'n M. in de Musik kweem!*

das ist ein starker M. *dat is je nett, as wenn een 'n Swien in de Steert knippt! dat klingt je as 'n refermeerden Kne-pel in 'n lüttersken Klock!*

2. Zwietracht in der Freundschaft oder auf einem Fest

Verstören: *dat gaff up eenmal 'n V. bi de Fier, as een 'n bietje anfang to sticheln.*

da bringt jem. einen M. in die Feier *dar smitt 'n Aal up.*

die Freundschaft endete mit einem M. *eerst weren se dicke Frünnen, un denn full de Pott up eenmal kört.*

das Fest endete mit einem M.

eerst Juchhei,

denn Lawei (Krach)!

vermeide den M. *maak geen Rook in de Köken!*

Mißkredit

übler Leumund

er hat ihn in M. gebracht *he hett hum slechtmaakt; over hum an 't rachen west.*

er steht in M. *he steiht in 't swarte Book. dat deit hum de Dör to.*

er bleibt in M. *dat slickt hum geen Katt weer of.*

mißlich

unsicher; unangenehm; gefährlich; ge-wagt

misselk: *mit sücks misselke Saken geev di lever neet of! de Saak steiht m.*

bedenkelk: *dat is 'n bedenkelke Budel.*

*hachelk: *mit so 'n hachelken Saak will ik nix to doon hebben!*

klaterg: he is d'r man k. an.
leidig: wenn he dat leidige Kartenspölen
doch laten wull!

mall: dat is 'n m. Spill mit sien Bedriev.
unseker: dat is 'n unsekern Saak, so 'n
Keerl Geld to lehn.

er ist in einer mißlichen Lage dat Lucht
brannt hum up de Steert. 't Hemd
brannt hum vör de Neers. he sitt
tüsken Hamer un Knieptang, tüsken
Bark (Rinde) un Boom, tüsken Dör un
Drüppel. he hett 'n Kniep up de Steert;
weet neet ut of in; hett sük 'n Stropp
to sien egen Hals dreiht; sitt leep in de
Bredullje; kann neet leven un neet
starven.

das ist eine mißliche Sache dat sücht
quaad ut; lett mi so priekell man weet
neet, war dat hensleit. dar kannst di
de Fingers an verbrannen! de sien
Piepenkopp dartüsken kriggt, de smökt
neet mehr. dar kriggt he noch wat an
to kauen! dar kriggt he noch Miß-
setten van! (Do). wenn dat goodgeiht,
denn geiht d'r mehr good!

er bringt mich in eine mißliche Lage
he kummt mi dwars vör de Boog (Bug).

mißlingen

fehlschlagen

mißlopen: dat muß hum je m., so dumm
as he dat anfangen hett!

malören: wenn du uppafst, kann di
nix m.

fehlslaan: nimm di nix vör, denn sleit di
nix fehl!

tegenlaan: he wull dit Jahr heel be-
sünners völ Tuffels arnten, man dat
is hum t.

glippen, slippen: dar hett he sük so um
quält, un nu is hum dat doch glippt,
slippt!

scheevgahn: de Saak is sch.

tegenlopen, tegenslaan: mit sien Höhner-
tucht is hum dat doch over all Kanten t.
't hangt all van Mitlopen un T. of.

es ist mißlungen dat was för mall (ver-
geblich); wur to Meß, is to Water
lopen; wull neet bottern; was 'n Wind-
ei. dar harr 'n Uul seten. de Togg was
good, man 't Nett reet kört.

mir mißlingt alles mi löppt alls to Kehr,
löppt alls an de Nös vörbi. ik glied
(gleite) alltied achterut.

der Anschlag ist mißlungen se hebben
hum nix anhebben kunnt; hebben hum

neet beetskregen. dar hebben se sük
mit hatt.

Mißmut

Verdrießlichkeit

Mißmood: he gung d'r mit so 'n M. up
an, as wenn hum 't all tegen weer.

Grammietergheid: he hett vandage de
G. in 't Blood.

mißmutig

verdrießlich

mißmodig: ik bün vandage so m., ik
weet neet, wat mi angeiht! maak doch
neet so 'n m. Gesicht!

verdetelk: warum is dat Kind woll
so v.?

kluterg: wat hest du, dat du so k. büst?
grammieterg, mieterg: he is g., m., un
dat um nix.

strambulsterg: he is so st., dat elk un
een hum ut de Weg geiht.

er ist so m. he is neet good up sien
Dreve; is neet good getackt; is mit 't
verkehrde Been to 't Bedd utkomen;
wroct de hele Dag; hett nargends
Aardigheid an; lett de Ohren hangen;
lett de Lipp bit over 't darde Knoops-
gatt hangen (M); maakt 'n Gesicht as
'n Grummelschuur, as dree Daag Re-
genweer. hum is 'n Luus over de Lever
lopen. van sien Gesicht kummt de hele
Dag geen lachende Mien of. he muß 'n
rode Brill upsetten un neet alltied dör
de swarte kieken (Wo).

mißbraten

nicht gelingen; verderben

*mißdejen: dat Koorn is dit Jahr miß-
deet.

mißraden: de Kook is heelundall m.

tegenlopen: vandage is mi 't all t.

wanraden: de Saak is w., 't is 'n w.
Budel.

der Junge ist m. de Jung is heelundall
ut de Aard slaan. mit de Jung, dar is 't
heelundall mit verlopen. de Jung will
heelundall neet umliek, neet good-
doon; is 'n helen Undögd.

der Hafer ist m. van de Hafer is nix van
komen. de Hafer is nix as Wangood.

Mißstand

übler Zustand; Quelle von Ärger und
Störungen

malle Tostand: de Stinksloot hier, dat
is 'n m. T.

das ist ein großer M. sowat muß neet wesen. dat hört d'r neet hen. dat mutt so gau, as 't geht, ofhulpen worden. 't geht so neet wieder. dar mutt wat an daan worden.

die Mißstände werden merkbar nu fangt 't an to stinken.

Mißstimmung

Verstimmung

es herrschte eine ziemliche M. de Lü weren all recht verdretelk.

die Zusammenkunft verlief ohne jede M. se weren all mit 'n anner up een Bredd.

Mißton

s. Mißklang.

mißtrauen

zweifeln; Argwohn haben

wantroen: ik weet neet, ik wantroo de Budel! de hum kennt, de wantroot hum.

er mißtraut der Sache he kriggt kolle Foten. de Budel hett he in 't Vermick, in de Luur.

man muß seiner Aussage m. man kann up hum neet an. he kann völ seggen, man, of 't all wahr is?

einer mißtraut dem anderen de een luurt achter de anner an, hett de anner in d' Luur.

Mißtrauen

Argwohn; Verdächtigung

Wantroigheid: he sitt vull van W. tegen elk und een. 'n bietje W. is faken woll angebrocht.

da hege ich doch M.! dat hebb ik in de Luur, up de Kieker, in de Gaten! dar hebb ik geen rechten Gelove an. ik weet neet, of ik dat löven kann! dar geev ik nix up. ik troo de Budel neet. ik bün bang, dat d'r 'n Adder unner 't Gras liggt (TL).

mißtrauisch

argwöhnisch

wantroig: disse Mann tegenover bruukst du neet so w. wesen.

ahnsk, argdenkend: wo kannst du blot so a. wesen!

*foje, foi: he is so f. tegen mi worden, dat he mi nix mehr löven will.

falsk: he kickt mi so f. an.

lurig, luursk: ik seeg 't an dien luurske Blick, dat du mi neet lövst!

da bin ich m.! dat hebb ik in de Luur! dar seh ik 'n Lücht van brannen; hebb ik een ('n Uul) bi sehn; hebb ik 'n Haar ('n Bunk) in funnen!

er ist sehr m. he is bang, dat elke Eekboom van binnen holl is. hum sitt alltied 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholtt.

da wurde er m. he bleev up de Wennacker stahn. he gluumde un gluurde so mall; luurde mi so van de Sied (unner 't Ooghaar dör) an.

machte niemanden m.! maak geen slapende Hund wacker! sett nüms 'n Floh in 't Ohr, Lusen in de Pelz!

sei nicht allzu m.! 't sünd neet all Deven, war de Hunne(n) tegen anblaffen (TL).

Mißvergnügen

Verdruß

Mißnögen: van de Budel hebb ik nix as M. hatt.

Verdreet: he is mit V. umsömt (TL). van sücks malle Dagen hett man nix as V. wat is 't doch för 'n V., wenn 't neet mitlopen will!

Grammietergheid: wo büst du to so 'n G. komen?

das war ein M. 't weer geen Vergnügen.

ein ewiges Gesetz hat Vollkommenheit an Vergnügen, M. an Unvollkommenheit gebunden (Schiller)

geht 't vör de Wind,

denn is 't up Stee,

bi Tegenstöt is nüms tofree.

mißvergnügt

unzufrieden

mißnögd (Do), mißmodig: wo kannst du woll so m. wesen!

gnarrig, gnastrig (Do): well kann 't woll bi so 'n g. Wiew uthollen!

*kluterg: wenn de Sünn neet schient, is he k.

mulsterg (Do): wat maakst du je 'n m. Gesicht!

verdretelk: dar mutt 'n je v. bi worden, so as dat alle Dage regend!

er ist m. he is neet good getackt, neet good up sien Dreve; is mit nüms un nix tofree; hett Grammietergheid in 't Blood; hett sien malle Dagen (Do); lett de Ohren hangen; maakt 'n Gesicht, as dat in hunnert Jahr geen Mood mehr west is.

s. mißmutig.

Mißverhältnis

unpassendes Verhältnis

das ist ein lächerliches M. 't is nett, as wenn 'n Peerd un 'n Zeeg in een Spann lopen.

das ist ein M. in der Einrichtung dat Ingood (Möbel) paßt neet bi 'n anner. sein Gewicht steht in einem M. zu seiner Größe na dat he groot is, muß he völ swaarder wesen.

mißverständlich

mehrdeutig; unklar

mißdüdig: wat du dar seggst, is m.

unklaar: 't is u., wo he dat woll meent.

seine Aussagen sind m. man weet neet, wo man d'r an is (of man in de Arvten of in de Bohnen is), he vertellt bold so un bold so.

Mißverständnis

falsche Auffassung; ungewollt unrichtige Ausdeutung

Verkehrterverstaht: he hett dat V. utrümt (beseitigt).

*Falikant, Faikant: hier liggt 'n F. vör.

hier liegt ein M. vor hier stimmt wat neet. he is d'r neet achterkomen, wo ik dat meen. se proten an 'n anner vörbi. dat hett he in de verkehrde Hals kregen.

das M. muß aufgeklärt werden de Saak mutt inlicht't (mutt schiert) worden. de Budel mutt bereinigt worden.

mißverstehen

ungewollt unrichtig ausdeuten

verkehrt verstaht: dat hest du ganz v. v.

er hat das mißverstanden he hett dat in 't verkehrde Halsgatt kregen.

du mißverstehst mich! so meen ik dat neet!

mißverstehe mich nicht! verstah mi recht! er mißverstehst mich immer ik kann hum dat neet in 't rechte Bedüft kriegen.

er will mich absichtlich m. he will mi neet recht verstaht. hum geiht 't as Ulenspegel, he löppt alltied up 'n Bipadd.

er machte eine nicht mißzuverstehende Handbewegung he bruukde nix seggen, de anner wuß glieks, wat he meende.

Mißwachs

s. Mißernte.

Mißweisung

Abweichung der Magnetnadel von der Nordweisung

Mißwiesen: dar is 'n M. in de Kompaß.

Mißwirtschaft

Betrieb, in dem die nötige Sorgfalt, Sparsamkeit und Ordnung fehlt

Sludderbudel: sien Bedriev is 'n Sl.

so wird häusliche M. verspottet wenn 't Geld up is, word 't Tüg verbrannt un de Ask(e) verköfft.

Mist

1. Auswürfe von pflanzenfressenden Tieren, die mit Stroh, Torfmüll u. dgl. vermischt Dünger ergeben

Mess(e): ik holl mehr van M. as van Kunst (Kunstdünger). 'n Handvull Stroh giff twee Handen vull Meß. war de M. fehlt, mutt de Kunst 't doon.

M. is geen Hillgen, man he warkt doch Wunder! de M. is de halve leve Gott up 't Land.

he liggt in sien egen M. (so unsauber ist es bei ihm). elk hett genoog up sien egen M. to racken (mit sich selber zu tun). de dör de M. geiht, mutt Stevels anhebben (wer grob ist, muß grob angefaßt werden). tegen 'n Fohr M. kann 'n neet anstinken (Gewalt geht vor Recht). ik will lever 'n Fohr M. upladen, as mit dit Wicht danzen! (das Mädchen tanzt schwerfällig).

man good M. d'r unner, seggt de Buur, denn helpt dat Beden (Beten) beter! (WoT). man kann van 't Gode ok tovöl kriegen, sä de Buur, do full hum 'n Fohr M. up 't Liev.

M. up 't Land,

Geld in de Hand!

M. laat un flack,

faak un swack.

geen beter M. up 't Land,

as de Buur sien Oog un Hand.

Schiet(e): Sch. is dat beste för 't Land. 'n Swien liggt gern in Sch.

Fliet un Sch.

helpen de Buur dör de Tied.

*Adelt, Adel (Do).

*Scharn (M. besonders des Rindes und des Pferdes).

den M. aus dem Kuhstall entfernen de Kohjen ofmessen.

Kleinvieh macht auch M. Krömmels maken ok Broden. van lüttje Fischen

worden de Heekten satt, ut Pennings
worden Dalers. 't helpt all mit, sä de
Voß, do freet he Flegen.

das ist nicht auf deinem M. gewachsen!
dat sünd geen Pielen ut dien Koker!
(Köcher) (M); is neet in dien Kopp ut-
bröddt!; is ut 'n anner Fatt tappt!

ugs. er hat Geld wie M. he hett Geld as
Hei.

2. ugs. wertloses Zeug; Schund; übertr.
Unsinn

Meß: 't is emer M. (durch Regen ver-
dorbenes Heu).

Schiet: well köfft so 'n Sch.?

Strunt: sücks St. van Good (Äpfel, Ge-
müse, Tiere usw.) is umsünst noch to
dür.

das ist alles M. dat is nix as Rapp un
Ruut; nix as Lapp un Lör, Schann un
Schör.

verzapfe keinen M.! schei ut (höre auf)
mit dien Kauelee!

Mistbeet

Beet für die Frühzucht von Pflanzen
Breiback(e); Drievkast: de ganz froh
Blömenkohl hebben will, mutt de
Planten in 'n B. (D.) trecken.

misten

1. Kot abscheiden

schieten: gah dar weg, de Koh schitt!
*scharren: de Koh is verstoppt, de kann
neet sch. wees vorsichtig, 't Peerd hett
dar scharnt!

good foren deit good sch.

schüttern (dünnen Kot abscheiden): dat
Kalv schüttert all in een weg.

2. den Stall ausräumen

utmessen: de Stall mutt elke Morgen ut-
meßt worden.

Mistfink

schmutziger Kerl

Meßmaker. Smeerlapp: he is 'n M. (n.
Sm.).

Mistgabel

Gerät zum Mistladen

Meßföck: he weer so fuul (schmutzig),
man much hum neet mit de M. an-
faten.

he licht as 'n Buur, de mit de M. kid-
delt word (M). he schrifft as mit 'n M.
(sehr unleserlich).

Spaß mutt d'r wesen, sä de Düvel, do
kiddelde he sien Grootmoder mit de M.

't geht nix over lange Tindten (Zin-
ken), sä de Buur, do kämde he sük
mit de M.

Mistgrube

Grube für die Lagerung des Mistes

Meßkuul: de M. mutt ok weer leeg-
maakt worden.

Meßdobb(e): ik mutt de Saak up de
Grund komen, sä de Buur, do full he
in de M. 't is all een Natt, sä de Goos,
do gung he van de M. na de Jier-
dobb(e) (Jauchegrube).

s. Misthaufen.

Misthaken

Gerät zum Abladen des Mistes vom
Wagen

Meßgreep: dar mutt 'n nejen Steel an
de M.

Meßhaak: wi mutten mit twee Meß-
haken arbeiden, denn geht dat feller.

Misthaufen

1. Düngerplatz; Düngerhaufen

Meßfolt, Meßfalt: du mußt de Meß ut-
schuven un up de M. brengen! de
Strunt smiet man up de M., de is doch
nargends mehr to to bruken. ji mutten
dat Weed (Unkraut) verbrannen, dat
dürt neet up de M. dat stinkt, 'n M.
is d'r 'n Ungelswaterdöske tegen. Hemp
(Hanf) schaamt sük neet, up 'n M. to
wassen (Hanf will gut gedüngt sein).
he strüvt sük as 'n Hahn up de M.
up sien egen M. hett de Hahn dat
grootste Recht. tegen 'n M. kannst d'
neet anstinken. 'n akkeraten Buur
kennt man an 'n behemmelten (sauber
aufgeschichteten) M. wo groter de M.,
wo groter de Buur. de frejen will,
mutt sien Bruud tweemaal sehn, een-
mal, wenn se na de Kark hengeiht, un
eenmal, wenn se in de M. steiht. Stroh
is de Moder van de M., un de M. is de
Vader van de Buurkerree.

wo mehr de Buur an sien M. deit,
wo beter dat Korn

up de Acker steiht.

Meßbült: he hett 'n groten M. achter 't
Huus. 'n groten M. is de Buur sien
Zieraat un Staat.

Messemk: dat kannst du up de M.
smieten.

2. kleiner M. auf der Weide, wo Kot liegt
oder gelegen hat

*Scharnstede, Scharnstee, Scharnbült:
vörjahrs mutt't gahn van Scharnbülten
slaan (auf dem Lande verteilen).
Kohflarr(e).

mistig

1. nebelig
mistig: bi dit m. Weer kann man heel
neet vörsichtig genoeg wesen.
dokerg: 't is mi to d., man kann je blot
twintig Tree kieken.
2. ugs. schmutzig s. d.
3. ugs. gemein, schlecht, verdrießlich s. d.

Mistjauche

s. Jauche.

Mistkäfer

Käfer, der sich von Mist ernährt (Geotrupes stercarius)
Peertiek(e): se is nettso swart as 'n P.
Scharntiek(e), Scharnbudde, Scharnwe-
ver:

Wrg. wenn völ Scharntieken
's mörgens flegen,
hebben wi um Middag Regen;
flegen se 's avends laat hen un her,
so hebben wi bold beständig Weer.

Schiet(en)kleier.

Mistkarren

Karren zum Fortschaffen des Mistes
Meßkaar: Jung, du mußt de M. neet so
vull nehmen! man word ehrder van 'n
M. overfahren as van 'n Kuuts (Ant-
wort auf eine grobe Beleidigung durch
einen ungehobelten Menschen).
't Oller geiht vör, sä de Jung, kumm,
Vader, schuuw du de M.!

Mistklunker

durch Schmutz und Kot zusammen-
geklebte Haarzotte
Klater, Kluut: de Klaters (Kluten) gahn
d'r in de Weide weer of.
Schietdott: wenn de Deren al lang in 't
Land lopen, denn hebben se noch de
Schietdotten in 't Haar.

Mistschaufel

Meßschüpp(e): he hett Hannen as Meß-
schüppen.

Mistwagen

Wagen, mit dem der Dünger aufs Land
gefahren wird
Meßwagen: wi düren neet tovöl up de
M. packen, Meß is swaar!

'n goden Buur maakt de Ploog achter
de M. (der Mist muß gleich unter-
gepflügt werden, sonst verliert er an
Kraft). war de M. neet henkummt, dar
kummt Gotts Segen ok neet hen od.
dar hollt Gotts Segen up (ohne Dün-
gung keine Ernte). dat is Land, dar
mutt de M. ok sönndaags fahren (un-
fruchtbar).

mit

1. in Begleitung
mit: de Ollen keiern (spazieren) m. hör
Kinner. du sallt ok m., wenn 't nar-
gends hengeiht (T). de Kluckhenn
kweem m. twalv Kükens over. se harr
hum dar m. 'n anner Wiew sehn.
2. in Gemeinschaft; in enger Verbunden-
heit
mit: m. dree Mann sölen wi de Wagen
woll ut de Sloot kriegen. he packt m.
an, helpt m. mörgen fang ik weer m.
an. dat is dar m. inberekend. he is een
m. van de besten.
war m. ihnen (Apg. 11, 21) kweem hör to
Hülp.
der Herr sei m. dir! (Richt. 6, 12) Gott
stah di bi!
Gott m. uns! (Matth. 1, 23) Gott is up
uns Sied.
3. die Art und Weise bezeichnend
mit: he deit sien Arbeid alltied m. 'n
suur Gesicht. he prooft m. 'n fossen
Taal (Stimme). wenn dat m. Verstand
anfaaft word, sall 't woll gahn. he lett
sük m. open Ogen bedregen. ik hebb
mi dar m. Hannen un Foten tegen
wehrt.
m. Tied un Fliet kann man woll 'n
Strohbült na Paris dragen. dar stunn
he hen m. 'n Beck vull Tannen.
m. eien un kleien kann man woll 'n
Bull melken.
4. Werkzeug und Mittel bezeichnend
mit: dit dürst du blot m. Penn un Enkt
(Feder u. Tinte) schrieven. dat mutt
m. de Hamer körhauen worden. m.
so 'n stump Mest kann ik neet snieden.
he stampt m. de Foot. he wiest m. de
Finger up hum. ik stür dat Book m. de
Post. ik koom m. de Bus. m. so 'n Klü-
teree verdrift he sük de Tied.
5. den Inhalt bezeichnend
mit: dar steiht 'n Sack m. Tuffels. hier is
de Püt m. Geld. dat is 'n Huus m. völ
Kinner.

m. lösse Hannen düren wi dar neet hen (wir müssen ein Geschenk mitbringen).

6. gleichzeitig

mit: he is m. mi in de School komen. de Bohnen mutten m. de late Tuffels sett't worden. he geiht m. de Höhner up 't Rick (schlafen). *m. Klock twalven mutt 't Eten up de Tafel stahn. m. Ostern is mien Lehtied um. m. Unnergahn van de Sünn mutt Fier-avend wesen.*

7. dabei beginnend

mit: m. vandage hebb ik de Bedriev hier anfaat't. m. Upgahn van de Sünn fangt ok de Arbeid an. m. de Kinner komen ok de Sörge.

8. jemanden od. etwas betreffend

mit: 't steiht slecht m. hum. ik bün to-free m. mien Tostand. wo hest du 't m. dien Ogen? ik hebb nüms, war ik m. proten kann. man kann hum neet m. sien Vader verglieken. wennehr kann ik m. de Arbeid anfangen?

9. ostfr. in die gleiche Richtung wirkend; helfend; fördernd

mit: de Wind is m. un neet tegen. dat Geld is moi m. 't löppt hum all m.

10. ostfr. übereinstimmend; angenehm

mit: 't is hum heel m., dat du dat so maakst. wat hum neet m. is, dat deit he neet.

Mitarbeit

Mitarbeid: an dien M. is uns 'n bült gelegen.

Aufsicht ist oft besser als M. dat Oog van de Buur deit mehr as sien beide Hannen.

er ist zur M. jederzeit bereit he steiht mi alltied paraat.

mitarbeiten

mitarbeiden: twee van mien Jungs arbeiden in mien Bedriev al mit.

in diesem Haushalt arbeitet jeder mit in disse Huushollen mutt elk sien Nahdje naihen (TL).

er kann nicht mehr mit voller Kraft m. he kann neet mehr för vull dörgahn; mutt 't al wat sachter angahn laten.

sie arbeitet gelegentlich mit se deit of un to ok 'n Handslag.

er arbeitet mit für die Kost he löppt mit för Speck un Bohnen (St).

Mitarbeiter

Mitarbeider: ik koom mit all Mitarbeiders good ut.

Maat: well Baas is, de holl sien Maten good.

Macker: ik fahr mit 'n Auto na de Baustee un nehm mien Mackers mit.

die Sache hat viele M. in dat Nüst leggen völ Höhner.

M. sind nötig wo mehr Höhner ik hebb, wo mehr Eier krieg ik.

mitbekommen

mitkriegen: se heft neet völ as Utstür mitkregen. völ Begrupp heft de Jung neet mitkregen.

sie hat keine Aussteuer m. se is mit nakend Mors komen.

Mitbesitzer

Deelhebber: ik mutt eerst mien D. fragen, of he inverstahn is.

Passelpander.

er ist M. hum hört de Stee ok mit.

durch Heirat M. werden s. einheiraten.

mitbringen

bei sich haben, zumeist zum Abgeben mitbringen: wenn uns Moder van de Stadt kummt, denn bringt se uns alltied wat mit. de 'n Buur brüden (anführen, necken) will, de mutt 'n Buur m.

ich habe alles mitgebracht, was ich brauche ik hebb 't all bi mi.

für diese Stellung bringt er nichts mit (keine Befähigung) he heft d'r neet mehr Künn(e) van, as wenn 'n Esel in de Bibel kickt.

wir müssen ein Geschenk m. mit lösse Hannen düren wi dar neet hen.

er brachte ihr rote Rosen mit he kwamm bi hör mit rode Rosen over.

Miteigentümer

er ist M. an diesem Hof de Plaats hört uns mit 'n anner. he is Mitegendömer van de Hoff.

miteinander

mit 'n anner: wi hebben dat m. 'n a. besloten, nu mutten wi dat ok m. 'n a. utföhren. wenn wi de Arbeid m. 'n a. maken, denn hebben wi de gau an de Sied (erledigt). de hebben doch ewig Scheel (Streit) m. 'n a.!

sie verkehren nicht mehr m. *se sünd heel ut 'n anner; komen 'n anner neet. dat Padd túsken hör is bewussen. se sünd in de Kalmen (stille Zone).*
 sie reden m. *se steken de Koppen tohoop (fosamen).*

Miteigentümer

Passelpander: mien Brör un ik sünd Passelpanders an de Plaats van mien Unkel.

er ist M. dieses Hauses *dit Huus hört uns mit 'n anner; hört hum mit.*

miteins (ugs.)

gleichzeitig

miteens: m. wur dat düster, denn kannst du je ok m. de Reken mitbringen!

mitempfinden

mitfühlen: ji weten, dat wi m. doon! (wird bei einem Sterbefall zu den Angehörigen gesagt).

nafühlen: ik kann di dat woll n., wo di tomode is.

Miterbe

Mitarv: he is ok noch M. van uns Unkel.

miterleben

mitbeleben: so 'n Tied, as ik dörmaakt hebb, much ik neet weer m.!

miternähren

dörtodden: he mutt sien leie (faule) Swager mit d.
dör de Tied foren.

der wird von uns miternährt *de sitt mit uns an de Disk; eft mit uns ut uns(e) Pott; pickt mit ut uns(e) Schöttel.*

mitessen

miteten: du kannst noch 'n Happke m. scherzh. wenn du m. wullt, krieg dien Botterbrood man ut de Task(e)! wenn du wat ehrder komen weerst, harrst du wat m. kunnt!, seggen de Nörders. lüst't jo wat mittoeten? ik denk van nee, seggen de Emders.

er will m. *he will mit an de Trog sitten (M).*

du kannst m. *du kannst mit an de Disk schicken, mit bischicken!*

wenn man nicht genötigt wird und doch gern m. möchte, sagt man wohl scherzh. *wenn 't Nögen geen Enn hett, schick ik mit bil*

Mitesser

geschwollene Talgdrüse

Pickel: he hett 't heel Gesicht vull Pickels.

du hest hum vör 'n P. stött't (ihn beleidigt) (W).

Stipp: sien Gesicht sitt vull van Stippen.

er hat M. *bi hum lopen de Arvten up. de Undögd will d'r ut.*

mitfahren

mitfahren: kann ik m., dat ik de Benen even van de Grund ofkrieg? (M).

de Wagen is so maakt, dat man d'r ok achter lopen kann!, sä de Fohrmann, do wullen 'n paar Lü m. (M).

Mitfahrer

1. jem., der mitfährt

er hatte noch einen M. auf dem Wagen *he harr noch een bi (mit) up.*

2. Beifahrer

Bifahrder: up 'n groten LKW mutt buten de Fahrder ok noch 'n B. wesen.

mitfolgen

begleiten

durch mitfolgende Zeichen (Mark. 16, 20) *Woord un Wunner gungen mit 'n anner Hand in Hand.*

mitfühlen

Anteil nehmen

nafühlen: ik kann di dat n.

er ist mitfühlend *he hett dat Hart up de rechte Stee (M); is weekhartig; kann neet hebben, wenn annerseen wat sehrdeit; is alltied futt bi de Hand, 'n annern 't Hart licht to maken.*

mitgeben

mitgeven: geev mi dat man mit! wi hebben slacht't, wi willen di man 'n goden Braa m. de Ollen kunnen hör nix m.

mitdoon: sall ik di ok 'n Schirm m.? dat sall di noch woll mitdaan worden, wenn du eerst dien Foten unner anner Lü hör Tafel steckst!

mitgefangen

mit andern gefangen

m., mitgehangen *lönnde (koppelde) Schapen mutfen beid(e) versupen. wenn de een Deev hangen word, kummt ok de anner an de Galg.*

Mitgefühl

Anteilnahme an fremdem Leid

Mitgeföhl: ut luter M. mußt du hum al helpen.

Barmhartigheid: ut Gnaad un B. hebb ik hum bi mi upnomen.

er hat kein M. *he hett nix för annern over; hett 'n Hart van Steen. 't kummt hum neet an de kolle Kleer, wenn 'n annern 't schofel geiht.*

er verlangt kein M. *he will neet beduurt worden, he smooert 't all in sük.*

man soll kein falsches M. haben *man sall 'n fett Swien geen Smolt vör de Mors smeren.*

M. bleibt nicht ohne Wirkung *wat van Harten kummt, dat geiht ok to Harten.*

mitgehen

1. begleiten

mitgahn: ik hebb d'r heel geen Smeet an (keine Lust), mittogahn.

ik hebb lever een, de mitgeiht, as twee, de achterankomen.

scherzh. de mit di geiht, de kann ok mit 'n Jöd gahn!

mitlopen: he is so m.

ich darf m. ik dür mit.

ich habe keine Lust, mitzugehen ik mag neet mit.

laß ihn doch m.! laat hum doch mit!

willst du m.? wullt du mit?

du kannst nicht immer m. (sagt die Mutter zu dem Kind) ik will di neet all-tied as Steert achter mi anhebben.

2. sich begeistern lassen

die Zuhörer gingen mit wat he dar sä, dar weren se heel in weg.

3. m. lassen; an sich nehmen

er hat das m. lassen dat is hum an de Hannen sittenbleven.

scherzh. he funn 'n Tau, un as he na Huus kweem, seet d'r 'n Schaap an.

er läßt leicht etwas m. he hett Pick an de Hannen; find't faken wat, wat hum topaß kummt.

Mitgift

Eingebrachtes; Ausstattung und Aussteuer der Frau

Utbestür, Utstür: se hett 'n gode U. mitkregen.

**Ingedömsel, Ingedönte.*

sie bringt eine gute M. mit se hett düchtig wat in de Laa (Truhe), in Kisten un Kasten; hett düchtig wat unner de

Foten; hett düchtig wat mitkregen; brengt düchtig Knopen mit; hett 't all tweedübbeld; brengt glieks dat Köstgeld för fievig Jahr mit.

sie kommt ohne M. se hett nix mitbrocht; kummt sünnner Bedd un Bulster; kummt as nakend Wicht.

derb se hett geen Hemd um de Mors. von einer Braut ohne M. heist es

de nakend kummt an de Mann, kriggt seldom wat um of an.

die M. stellt Anforderungen an den Geldbeutel

Deerns un Musen

maken kahle Husen.

die M. war für den Mann (nicht) entscheidend he hett eerst na 't Grundbook keken. he hett up Geld neet keken (T).

wegen ihrer M. hat er über ihre Häßlichkeit hinweggesehen neet um hör Felleken, man um hör Gelleken! (TL).

Mitgiftjäger

er ist ein M. he hett na Geld freeit, blot na Geld keken, eerst na 't Grundbook keken.

Mitglied

Glied: he is as G. van disse Sellskupp upnomen.

Lidd: büst du ok 'n L. van 't Nütt? he hett dat Book van L. to L. wiedergeven.

Liddmaat: de Vereen hett sien Liddmaten overall.

M. der Familie oder Verwandtschaft Lü: he deit de Arbeid mit sien egen Lü (T).

er ist M. he hört d'r to.

er wird noch ein nützliches M. der menschlichen Gesellschaft werden wi können noch völ Goods van hum verwachten wesen.

Mitgliederverzeichnis

Ledenliet: na de L. sünd wi nu fievig Mann.

Mitgliedschaft

er hat die M. dieses Vereins erworben he is dar bitreden.

mithalten

das gleiche tun wie die andern; sich beteiligen

mithollen: wullt du m.?

bei dem Gelage hielt er wacker mit *he hett sien Mann good stahn; hett sük geen Swackheid marken laten.*

bei dem langen Marsch konnte er nicht m. *he hett unnerwegens slapp maakt; lagg d'r gau bi. he leet't bold in de Benen sacken.*

mithelfen

mithelpen: ik hebb mithulpen, sien Geschäfft in Gang to brengen. wat man-keert d'r an, dat du neet m. wullt?

er muß m. *sünner hum können wi 't neet doon.*

was nützt alles, wenn die Natur nicht mithilft? *wat helpt all Fleiten, wenn 't Peerd neet pissen will?*

Mithelfer

Mithelper: wi können noch woll 'n paar Mithelpers bruken.

er ist ein treuer M. *he geiht mi troo an de Hand.*

mithin

also; folglich; demgemäß

also: *a. wur d'r nix ut.*

darna: *d. is dat denn so west, as du vertellt hest. d. is he dar geen schuld an.*

mitkommen

1. mit jemandem gehen und ihm zur Seite bleiben

mitkomen: du kannst man futt m. he mit sien lange Schunken (Beinen) maakt so lange Stappen (Schritte), dat ik haast neet m. kann. wenn ik neet m. kann, denn bliev ik even achter (zurück).

ich konnte nicht m. *ik kunn geen Stapp (mit hum) hollen.*

2. ugs. vor der Abfahrt erreichen

mitkomen: wi mutten d'r 'n Tree bi-doon (etwas schneller gehen), wenn wi noch m. willen.

er ist noch eben mitgekommen *he hett de Zug noch nett kregen. he kunn 't noch nett rieten.*

er ist nicht mehr mitgekommen *de Zug is hum nett vör de Nös wegfahren.*

3. folgen können

mitkomen: he kunn in de School neet m. dar kann ik neet m. (bleibe in der Arbeit zurück) (T). mit de Priesen komen wi neet mit (sie bleiben bei uns niedriger) (T).

er kommt in der Schule nicht mit *he is wat torügg(e) in 't Lehren.*

er kann in der Arbeit nicht m. *he kann uns 't neet hollen. he benüsselt sük d'r in.*

du wirst in der Arbeit doch nicht m. *geev di geen Meite, du kannst dar doch neet tegenan!*

da kommt er (geistig) nicht mit *so wied gahn sien Gosen neet.*

mitkönnen

möglich sein, mitgenommen zu werden
mitkönen: du kannst neet mit, een mutt in Huus blieven. wenn se all m., denn kann Ulenspegel sachs (hoffentlich) ok noch mit!

mitkriegen (ugs.)

1. mitbekommen

mitkriegen: können wi neet glieks wat van 't Slachten (vom Geschlachteten) m.?

2. wahrnehmen; behalten

mitkriegen: he hett van de Preek(d) nix mitkregen, he wuß geen Woord d'r van to vertellen. he hett woll mit upkrimpde Ohren tohört! (M).

3. begreifen

mitkriegen: du hest dat woll neet mitkregen, wat he dar vördragen hett?

ugs. das hat er nicht mitgekriegt *dar is he neet achterkomen; hett he geen Begripp, geen Künne, geen Höcht van kregen. dat is an sien Kopp vörbigahn.*

Mitläufer

unbedeutender Begleiter

Mitloper: he is man so 'n M. as 'n Küken achter de Kluckhenn.

Biloper: as B. mag he noch to bruken wesen, man dat is 't ok all.

er ist ein unbedeutender M. *he is 'n Steertholler, 'n Hundjebiloper, 'n Beentjebiloper, 'n Unnerknüppel.*

Mitleid

Mitgeföhl: mit so 'n arm Minsk(e) mutt man doch M. hebben!

Mitlieden: dat he ok gar geen M. mit een hett!

M. is geen Salve (bringt noch keine Hilfe) (TL).

Arbarmen; Verbarmen: he kennt geen A. (V.).

er empfindet M. *'t kann hum beduren, begroten. 't geiht hum nah. dat Hart blödd hum.*

das muß M. erregen *dat kann je 'n Steen verbarmen, so as he raart* (weint). *dat is je arbarmlik* (grievelik), *so as dat arm Blood dar herumlöppt!*

ich soll ihm M. bezeigen, obgleich er nicht leidet *he will 'n Sleetje* (Verband) *um 'n helen* (unverletzten) *Finnger hebben.*

er hat kein M. mit andern *he hett för annern nix over* (TL). *sien Hart is ganz verhard't.* *he hett 'n bekrunpen Hart.*

ein Reicher kennt oft kein M.

hest du Gold,

büst du kold!

Mitleidenschaft

Mitbetroffensein von fremdem Unglück

ich wurde davon in M. gezogen *ik muß d'r mit unner lieden.* *'t kweem ok up mi daal.* *ik hebb d'r ok 'n Pöter bi wegkregen.*

oft werden alle in M. gezogen *wenn 't störm't, denn störm't 't um all Husen.* *wenn 't Schipp unnergeiht, denn können all mit unnergahn.* *wenn de Hemel infall't, liggen wi d'r all unner.*

mitleidend

Mitgefühl empfindend, barmherzig
godelk, godig: *dat is 'n g. Minsk(e), de hett 'n g. Hart.*

mitliedig: *he kann so m. doon, man dat is 't ok all.*

er ist m. 't kann hum begroten. *he föhlt dat mit, wenn 'n anner Minsk wat tostött't.*

mitleid(s)los

hard, hart: *he blifft d'r h. bi, wenn annerseen ok noch so lieden mutt.*

er ist ein mitleidloser Mensch *he is 'n Hardhuud* (St); *hett 'n Hart van Steen.* *in hum is neet völ Hart.* *wenn anners een lieden mutt, dar weet he nix van, dat lett hum kold.* *'t is hum nettglik, of he de Foot up de Eier sett't of bito.*

das ist ein mitleidloser Dienstherr *de suggt sien Lü 't Mark ut de Knaken.*

er ist ein mitleidloser Gläubiger *he lett hör geen Bedd of Bulster, geen Hemd um 't Liev.*

mitmachen

sich beteiligen

mitmaken: *he mutt alls m., wat 't man giff't.*

he hett neet lang mehr mitmaakt (ist bald gestorben).

mitdoon: *he deit mit för Speck un Bohnen* (für die Kost). *dat weer sien Fienheid* (Berechnung), *dat he neet m. wull.*

er macht alles mit *he geiht mit dör Busk un Braak.* *mit hum kann man Peer stehlen.* *he lett nix anbrannen.* *he will sük alleen neet ut de Schoof trecken.*

er muß alles m. dar *word geen Kater lübb't* (kastriert), *of he mutt d'r biwesen.*

er macht nur aus Gewohnheit mit oder um den Schein zu wahren *he deit dat blot för de Wies, um de Wies to begahn.*

er macht nicht mehr mit *he paßt.* *he hett in de Sack hauen.* *dat Spill verdrütt hum.* *he hett de Spaa in de Diek stoken;* *hett 't Spill verlopen;* *giff't sük van de Saak of;* *deit sük bedanken;* *treckt Lien;* *treckt de Melk up;* *hett d'r geen Aar(d)igheid, geen Smeet mehr an;* *hett d'r Büngels insmeten.* *hum is de Puust utgahn.*

er macht nicht mehr mit, wenn Gefahr droht *he holl't sük buten de Schöt.*

wer bisher mitgemacht hat, darf sich nicht zurückziehen *de in 't Schipp sitt,* *mutt fahren* (TL).

da mache ich nicht mit *dar vergriep ik mi neet an.* *dar will ik nix mit to doon hebben.* *dar hören twee to 'n Koop.* *ich habe schon Schwereres mitgemacht* *ik hebb al vör heter Füren stahn* (TL). *ik hebb d'r al maller manken- (tüsken-) seten.*

Mitmensch

Mitminsk: *holl gode Fründskupp mit de Mitminskén,* *war du alle Daag mit umgahn mußt!*

man ist auf seine Mitmenschen angewiesen *een Steen alleen kann neet mahlen.* scherzh. *nüms kann sük sülvst schüppen* (H).

achte deine Mitmenschen! *laat de Lü, wat se sünd, denn bliffst du ok, wat du büst!*

man beurteilt die Mitmenschen nach sich selber *de sülvst neet stohlen hett,* *holl't ok de annern för ehreik.* *man söcht nüms achter de Schelf* (Strohhaufen), *wenn man d'r neet sülvst al achter schuult* (sich dahinter versteckt) *hett.*

die Menschen sind unterschiedlich in ihrem Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen *wi hebben all een Hart, man neet glieke groot.*

mitnehmen

1. erlauben od. zwingen mitzugehen

mitnehmen: Kinner willen geern overall mitnohmen worden. weest leev, Kinner, anners kummt de Bökerl un nimmt jo mit!

wider meinen Willen hat er mich mitgenommen *ik wull neet, man ik muß man mit hum.*

2. forttragen; fortschleppen

mitnehmen: dat kann ik woll in de Loop (gelegentlich) m. 't een word mitnohmen, un 't anner word liggen-laten. so 'n Strunt is 't M. neet weert. wenn du doodgeihst, van dien Geld un Good kannst du nix m.

wat beter is as 'n Luus,

dat nimm mit na Huus!

wegslepen: van hier dürt nix wegsleept worden.

wegtodden: junge Hunne(n) todden 't all weg, wat se man to faten kriegen können.

er nimmt gern etwas mit *he hett 'n ruum Geweten un pickerge Fingers; lett blot Möhlenstenen un glend (glühend) lesder liggen. hum blifft licht wat an de Fingers sitten.*

fiev Fingers un een Greep,

denn hett he 't al in de Sleep!

er hat noch nie etwas widerrechtlich mitgenommen *he hett sien Fingers noch alltied liekhollen kunnt.*

soll es mitgenommen werden? *sall dat mit? 'n Schirm bruukt je woll neet mit? (T).*

er will sich nicht nur sattessen, sondern auch noch etwas m. *he mutt Buuk un Back un de Tasken vullhebben.*

im Tode kann man nichts m. in 't lesde Hemd *sitten geen Tasken.*

3. annehmen, was einem geboten wird

mitnehmen: he nimmt elke Verdennst geern mit. wat een uptrüggelt (hartnäckig angeboten) word, dat mutt man m., un wenn 't ok dusend Daler sünd!

einen Nebenverdienst nehme ich gern mit *'t is all moi mit, wat ik bito verdenen kann. 'n Daler mehr, dat is 'n*

moje Hülpe to de Hür. wenn mi wat anboden word, denn segg ik neet van nee.

das nehmen wir mit *dat hebben wi to.*

4. auf der Reise noch etwas ansehen, betrachten

mitnehmen: de Tied wur uns to knapp, wi kunnen neet alls m. wenn 'n dat all m. will, wat 't in de Stadt ut olle Tieden to sehn giff, denn harren wi noch 'n Week togeven muß.

5. müde, krank od. schwach machen

mitnehmen: de Krankheid hett hum düchtig mitnohmen.

das hat ihn hart mitgenommen *dat is hum neet in de Kleer besitten bleven; weer 'n slimm Hartsehr; truck hum 't Haar ut de Kopp, 't Mark ut de Knaaken; is hum slimm up de Maag trukken. dar hett he tovöl van kregen. he hett Raak hatt, se hebben hum düchtig in de Maak hatt. he sücht d'r so vergeven van ut as 'n Arvt, de al dree-mal dör 'n Soldat gahn is.*

das hat mich sehr mitgenommen *ik bün d'r schoon her, schoon of; bün d'r rein 'n bietje dörhen; hebb 'n goden Pöter ofkregen; hebb 't bi 'n anner; ligg d'r bi.*

er wird vom Schicksal immer wieder hart mitgenommen *he kriggt nix as Rampen un Tegenstötten; kriggt 't all up sien sehr Been. dar geiht doch ok nix an hum vörbi!*

die Krankheit hat ihn hart mitgenommen *he hett d'r slimm bi inpackt; hett d'r gehörig wat bilangskregen; is d'r rein bi ut de Kleer fallen; is man nett mehr Huud un Bunken; kann heel neet weer recht torechtkomen. de Krankheid hett hum leep torüggsett't, achterupbrocht. he harr d'r haast her west (wäre bald gestorben).*

ihm macht es nichts aus, wenn er mal hart mitgenommen wird *he kann wat of; is 'n Harthuid; maakt heel geen anner Gesicht, wenn he mal 'n Stöt kriggt; kickt d'r heelneet anners bi ut.*

mitnichten

keinesfalls; sicher nicht

mitnichten: dat kann m. angahn.

heelundall neet: *dat düst du h. n. annehmen, dat ik di düll bün.*

nix d'r van: *n. d'r v., dat giff't neet!*

das wird m. so kommen
dat is so wiss'
as Höhnerpiss'.

mitrechnen

hinzuzählen; einbeziehen; berücksichtigen

mitreken: du kannst dien Unkosten m. ik hebb 't all mitrekend.

mittellen: he tellt neet mit.

er wird nicht mitgerechnet *he word neet schöttelt; is man 'n Lappke, wat d'r bi anhangt; is dat fievte Radd an de Wagen; is d'r over as de Sirop over de Gört(e).*

mitreden

1. mit zu entscheiden haben

mitproten: dar hest du neet over mit-toproten.

mitseggen: de Moder hett ok wat mit-toseggen.

da habe ich doch auch ein Wörtchen mit-zureden! *dar bün ik sachs (hoffentlich) noch sülvst mit bil*

2. sich ins Gespräch mischen

mitproten: du Snöttert kannst noch neet m.! laa di eerst nettsomennig Schuren over de Kopp gahn as mi, denn kannst du ok m.!

du kannst nicht m. *du büst je noch neet drög achter de Ohren; büst je nett eerst ut d' Dopp komen!*

Kinder haben noch nicht mitzureden *Kinner mutten stillwesen, wenn oll Lü proten! Kinner ut de Rieg(e)!*

mitreißend

begeisternd; fesselnd; atemberaubend
 er war ein mitreißender Redner *he was d'r vull van, gung d'r heel in up, wat he uns seggen wull. de Lü weren ut Rand un Band, so leggede he los. 't was man so 'n Puust, do harr he all up sien Sied. he harr Für in de Mund; was Für un Flamm.*

mitsamt

mit allem; einbezogen

mitsamt, mit: de Ollen kwemen m. all hör Kinner. all Biggen sünd dood-gahn m. de Mutt (Sau). se kregen de Stokebrand (Anstifter) m. sien Makkers, de Fürböter m. sien Blasers.

Mitschuld

Mitschuld, Mitschuld: 't is sien M., he mutt d'r mit för upkomen.

er ist nicht ohne M. *he is d'r ok schuld an; kann sük neet schoonwasken; harr sien Fingers mit in 't Spill.*

er leugnet seine M. *he will 't neet mitdaan hebben; will d'r neet biwest wesen; will van nix weten.*

mitschuldig

mitschuldig, mitschüllig: du kannst doch neet ofstrieden, dat du m. büst!

er machte sich m. an der Untat *he hett sien Hand mit in 't Spill hatt. he hett d'r mit unnerspöft.*

er ist m. am Tode seines Vaters *he is schuld mit, dat sien Vader stürven is. dat is ok sien Schuld, dat sien Vader al so froh in 't Grafft muß.*

Mitschüler

Mitschöler: dar hebb ik ok 'n M. van mi treffen.

ich habe dort einen M. getroffen *dar was ok een, de bi mi up de Schoolbank seten hett.*

mitspielen

1. am gemeinsamen Spiel teilnehmen

mitspölen: se willen mi neet m. laten. wi willen de Kinner för Speck un Brood m. laten (ohne ihre Leistungen zu bewerten; bei einem Wettspiel).

ich spiele nicht mehr mit mi is de Grapp (Freude) van 't Spölen of.

2. beteiligt sein; beitragen

mitspölen: sien Gier na Geld hett darbi mitspöft.

ich spiele da nicht mehr mit *ik will mit de Kraam nix mehr to doon hebben.*

3. Schaden zufügen

mitspölen: se hebben hum slimm mitspöft.

sie haben ihm böse mitgespielt *se hebben hum slimm bi 't Been (to packen) hatt; hebben hum slimm rubbt, bufft, beestig toproost't; hebben hum dar naar behannelt. iron. he is sien Mann dar moi ankomen!*

Mittag

1. die Zeit des Höchststandes der Sonne; 12 Uhr

Middag: 't sall woll bold M. wesen. te-gen M. bün ik d'r weer.

Buur is Buur, un wenn he ok bit M. slöppt. de 't Woord hett, dat he froh upsteiht, dürt driest bit M. slapen. Morgen un Avend komen van sülvst,

de M. sett (bestimme) ik! (T). he kann neet wieder denken, as van Klock twalv bit M. (ist beschränkt).

dat sall 'n heten Dag worden, sä de Snieder, do stunn he um M. up un stappde in 'n Pott mit hete Riesbree. dübbeld naihd hollt beten, sä de Buur, do eet he tweemaal to M.

Etenstied: 't is E. to E. sücht elk un een to, dat he denn binnen de Kleppen (zu Hause) is.

heute m. van middag: v. m. giff dat blot upwarmt Eten.

die Zeit von einem bis zum andern M. Eftmal: een heel E. heft he geen Natt of Drög(e) hatt (T).

er steht im M. seines Lebens he is in sien beste Jahren.

2. der Süden

Middag: de Sünn steiht hoog up M. (WoT).

die Sonne steht im M. de Sünn steiht hoog in d' Süden.

die Königin von M. (Matth. 12, 42) de Königin van de Südlanne (Bo).

Mittagessen

Middageten: to 't M. kummt elk froh genoog, wenn du vörher noch 'n Brügg (Butterbrot) ettst, denn magst du je geen M. he heft sien M. al in 't Liev. 'n good M. is 'n Stön för de hele Dag. Middagsmahl: wi hebben dar 'n good ('n riekelk) M. hatt.

Mahlstied: so 'n M. mudi ik woll alle Dage!

de neet kummt to rechter Tied,
de is sien M. quiet.

Middag: wi schustern de M. in, darför eten wi van avend dübbeld!

ich muß erst ein M. haben ik mutt eerst wat Warms in 't Liev hebben.

das M. hat lecker geschmeckt dar können wi noch 'n halv Stünn naher na slick-mundjen.

er verzichtet heute auf das M. he passt van middag.

einem hungrigen Magen schmeckt auch ein mangelhaftes M. dünn, halvgaar, anbrann un doch lecker! antwortete ein Schiffsjunge auf die Frage, ob ihm das M. geschmeckt hätte.

mittags

middags: m. word bi uns neet arbeit't, denn is 't to heef.

gaar of neet gaar, m. word eten!
's mörgens wat un 's avends wat,
un 's middags satt.

Mittagspause

Middagspaus(e): wi hebben twee Stünn M.

Middag: 't is twalv Uhr, wi können M. maken.

wir arbeiten ohne M. wi arbeiden dör; arbeiden in een Törn.

Mittagsschlaf

kurzer Schlaf am Mittag

Middagsslaap: olle Minsken hebben 'n M. nödig.

buten M. kann ik neet to (muß ich haben).

is de Queekbeei (Vogelbeere) rood,
is de M. dood

(wegen der Kürze der Tage wird im Herbst [Winter] kein M. gehalten).

er hält einen M. he duusket even; hollt 'n Dueske; luurt up de Musen (WoT); lett sük de Slaap even dör de Ogen gahn; will de Ogen 'n bietje warmen (T); will sük 'n bietje lang maken; liggt up 't Ohr; is even liggengahn; schoont de Ogen un kickt dör de Nösgaten; heft sük even 'n bietje up de Sied leggt; is even 'n bietje umfallen (T).

nach einem kurzen M. ist man wieder frisch is de Verstand ok man even wegwest, glieks büst du 'n ganz anner Keerl (T).

er hat einen längeren M. gehalten he heft dar 'n goden ofreten. he heft 'n düchtigen Törn daan (maakt).

Mittagstisch

ich hatte dort einen guten M. ik kunn dar good to Middag eten. 't gaff dar good wat vör't Mest.

Mittagszeit

Middagstied: dat weer nett um de M., as de Kinner ut de School kwemen.

Middag: um M. wull he d'r weerwesen.

Mittäter

Mitbeteiligter

er ist M. he heft dat mitdaan; is d'r mit biwest; sitt d'r ok mit in od. tüsken.

Mitte

1. von allen Seiten gleich weit entfernt
Middte, Midde: he snidd dat Brood in de M. dör. sien Huus liggt in de M. van 't Loog.

Midden(t): he hett de Schieve in 't M. raakt, in 't M. van de Kolk draggt dat les noch neet, he fangt in 't M. an as de Hund bi de Wurst.

Middel (Do): he hett sük in 't M. stellt, um hör ut 'n annertohollen.

er ist in der M. der fünfziger Jahre he is halwegs tüsken fievig un seftig (Jahr).

ich kehre M. September zurück ik koom halweg(s) (middeweg[s]) September weer.

2. Kreis; Gruppe; Gesellschaft

Midde, Middte, Midden(t): de Beste in de Midde ('t Midden(t)), sä de Düvel, do gung he tüsken twee Papen.

das muß einer aus unserer M. übernehmen dat mutt een van uns doon.

wir freuen uns, dich in unserer M. zu sehen wi sünd blied(e), dat du 'n Settje (Weile) unner uns büst.

das kann nur einer aus unserer M. recht verstehen dar kann anners nüms achterkomen, as de to unse Kring hört.

mitteilen

1. wissen lassen; benachrichtigen

mitdeelen: ik mutt di leider m., dat ik di geen Geld leihen kann.

anseggen: he hett a. laten, dat sien Frau stürven is.

anvertrooen (vertraulich m.): dit dür ik di blot a.

berichten: ik mutt di b., dat sük dar nix an annern leff. wat sall ik di dar noch völ over b.?

melden: he hett mi meld't, dat he krank is.

openbaren: dat much ik mien Ollen heel neet o.

overbringen: dat sall ik woll even o.

seggen: he hett mi s. laten, dat he komen will.

tostekten (heimlich m.): ik will di t., dat se di verhauen willen.

utpacken (Verheimlichtes m.): wenn se mi darto drieben, denn pack ik ut!

teile es mir mit laat mi 't even weten.

teile es mir schriftlich mit schriev mi dat even.

teile uns eben deine Ankunft mit meld di even an.

er muß schnell m., was er auf dem Herzen hat de Woorden brannen hum up de Tung(e).

etwas als ganz bestimmt m. s. flüstern 2.

2. geben

ofgeeven: he kann nüms wat o.

wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht! (Hebr. 13, 16) vergeet't neet, annern Goods to doon!

mitteilsam

gesprächig; nicht verschwiegen

prootsk, prootsöt: he is noch al p. de bi 't Padd hannelt (Hausierer), mutt p. wesen.

snacks: he is völs to s., he hollt mit nix achter de Barg.

er ist recht m. he hett sien Tung (sien Beckwark) good in Smeer; hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert; hett Fensters un Dören open; räsenneert as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is.

nun wurde er m. nu kreeg he Spraakwater, nu was bi hum de Tapp ut de Tünn.

er ist nicht sehr m. he is neet van völ Woorden, he seggt neet völ. man mutt elk Woord haast mit de Knieptang ut hum heruthalen, derb he is bang, dat sien Muulwark ehrder ofgeiht as sien Neers.

sei nicht zu m.! all Döntjes, de man weet, mutt man neet utsingen.

ich werde in der Sache wenig m. sein ik spaar mien Woorden, ik sall neet tovöl seggen!

Mitteilung

Nachricht; Bekanntgabe

Böskupp: dat weer 'n slechten B., de he mi brocht hett, dar kweem 'n B. van 't Amt, dat ik komen muß, du harrst mi doch woll 'n B. stüren kunnt, dat du nu weer beter büst!

Bescheed: he hett mi geen B. darover to-komen laten.

vörher B.

giff naher geen Verdreet.

Anseggen: ik hebb 'n A. kregen, dat he stürven is.

Bericht: na de lesde B. is he good an-komen.

die M. ist nicht zuverlässig dar kannst neet völ up an; kannst neet up to Seil gahn, dat is neet drög inkomen, dar doo ik nix (neet völ) up ut.

ich habe ihm eine aufregende M. gemacht ik hebb hum 'n Floh in 't Ohr set't. ik hebb hum in d' Fahrt brocht.

mittel, mittlere

die Mitte haltend; durchschnittlich

middelest: he hett de drie middelste Fingers verloren.

er ist von mittlerer Größe *he is neet groot un neet lüttjet; is 'n jentigen Keerl. 't kann d'r so hen mit sien Grötte.*

er steht im mittleren Lebensalter *he is 'n halvsleten Keerl; is nett in sien beste Jahren; is up de Höcht van sien Levend.*

Mittel

1. was zum Ziele führt

Middel: ik weet ok geen M., wo 'n Leiwams as du riek worden kann.

das ist ein radikales M. *wenn dat neet good tegen de Musen is, denn weet ik neet, wat beter is, sä de Buur, do stook he sien Huus in Brand.*

das ist ein gewagtes M. *warm ofbreken (anzünden) is billig, sä de Buur, man se können een d'r bi kriegen!*

das ist ein Versuch mit untauglichen Mitteln *dat is, as wenn man mit Etik (Essig) Flegen fangen will.*

ihm ist jedes M. recht *he versöcht 't van alle Kanten; will dat mit Mann un Macht drieve. bi hum gellen all Vördeelen. 't steckt hum neet, wenn he man Baas word.*

die Liebe kennt M. und Wege *de Leevede weet List; weet, wo man bi 'n annerkommen kann.*

er sucht mit allen Mitteln Geld zu gewinnen *'t is hum nettglik, wo he to Geld kummt. he nimmt 't van de Lebendigen.*

wir wollen es mit allen Mitteln versuchen *wi willen 't up Knejen verhalen; uns stramm in de Selen leggen; willen uns Best doon; d'r düchtig achtertositten; denn d'r Fahrt achtersetten.*

er wird schon M. und Wege zu seiner Befreiung finden *he sall woll 'n Weg finnen, wo he freekomen kann; sall woll 'n Gatt finnen, war he dörkruppt.*

man muß das richtige M. anwenden *dat Für kann woll mit Water, man neet mit Ölje stickt worden.*

man soll nicht zu kostspielige M. an eine geringwertige Sache verschwenden *'t is neet bewennt, dat 'n ollen Sack mit Sied(e) naiht word.*

wer auf einfache M. verzichtet, muß zu kostspieligen greifen *de geen Stock för*

de Hunne(n) hett, mutt mit Wursten um sük smieten.

sie war ihm nur ein M. zum Zweck *he fründjet mit de Moder un slickmundjet na de Dochter.*

da weiß ich auch kein M. zur Abhilfe *dar weet ik ok geen Raad; kann ik di ok neet mit helpen. in dat Deel bün ik 'n arm Blood.*

wohl werden die Menschen über den Zweck einig, viel seltener aber über die M., dahin zu gelangen (Goethe) *warm sitten willen se all, man elk stookt (heizt) anners.*

2. was zur Heilung führen kann

Middel: dit is 'n seker M. tegen de Hoo-sterree. wenn de Dokter blot dat richtige M. finnen kann!

der Arzt hat mir ein M. verschrieben *de Dokter hett mi wat upschreven to in-nehmen.*

wir haben schon alle M. versucht *wi hebben doktert un daan, wat wi man kunnen; hebben al de hele Aptheek dörbruukt.*

das ist das beste M. gegen Würmer *dar worst du de Wurms am besten mit quiet.*

3. was zur Schlichtung von Streitigkeiten dienen kann

er hat sich ins M. gelegt *he hett dat up moje Aard un Wiese schiert un licht.*

4. Mittelwert; Durchschnitt

im M.

dörgahns: in de Week hebb ik d. tweehunnert Mark schoon Geld (Nettoverdienst).

dör de Bank: d. de B. kösten gode Kal-ver upstünds hunnert Mark.

een mit 't anner: *de Kalver hebb ik e. m. 't a. för hunnert Mark verköfft.*

in de Snee: *in de S. gifft de Koh twintig Liter up d' Dag.*

Mittel, die (Mz.)

1. Geld

Middels: dar hebb ik geen M. to, mi 'n Huus to bauen.

Geld: wenn ik dat G. man harr, denn mook ik ok 'n Reis.

meine M. sind nicht unerschöpflich *ik hebb geen Peerdje-schiet-Geld up de Stall (TL).*

wie soll ich die M. beschaffen? *ik kann geen Geld ut 't Been snieden; finn 't Geld neet up de Straat.*

er hat die M. dazu he kann 't woll doon, krogen, rieten; hett Buggd um de Arms (Do).

er ist ohne jegliche M. he is blank un bloot, is kahl. he hett de Amel (Tipularve) in de Geldpüt.

für diesen Zweck stelle ich keine M. zur Verfügung för sowat hebb ik nix over. dar hebb ik geen Penning för over. ik wull lever wat anners, as dar wat för geven; ik will 't lever in 't Deep smieten.

man soll keine M. für eine zweifelhafte Sache verwenden man mutt noit good Geld na quaad Geld gojen (werfen). ein großer Haushalt erfordert große M. de lange Benen hett, mutt ok lange Büxen hebben (M). 'n dicken Neers hett 'n wieden Bux nödig.

Putzsucht verschlingt große M. 'n witt Peerd bruukt völ Strei.

er möchte wohl etwas, scheut aber die M. he will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen. he will woll kacken, man de Mors d'r neet to doon (hergeben).

das wird aus öffentlichen Mitteln bezahlt dat kummt ut de grote Püt.

2. Fähigkeit; Vorräte

er hat die M., diese Tätigkeit auszuüben he kann dat woll doon; hett 'n goden Kopp; hett Hannen as Schüppen; kann woll Stenen dragen. he hett grote Foten; kann Deeg treden; hett 'n goden Taal un kunn woll Utroper worden; hett Gört in de Kopp; mutt Avkaat worden.

er hat M. gehortet, um eine knappe Zeit zu überstehen he hett in de Vörsörg(e) leevt; hett örnlik wat an de Sied packt; hett Keller un Öken vull; bruukt geen Krök lieden, wenn Jan Smacht (der Hunger) over Land geiht.

Mittelding

das ist ein M. dat is tüsken Mutt un Bigg in, tüsken mall un klook in.

Mittelernte

Durchschnittsernte

Middelarnt: wi hebben dit Jahr 'n gode M.

Mittelfinger

Middelfinger: ik hebb de M. stiev. Kdspr. Langmann, lange Lei.

mittelgroß

middelmatig: ik mutt 'n middelmatigen Wiehnachtsboom hebben. to Setters (Poottuffels) nehmen wi immer middelmatige Tuffels.

hennig: wi hebben Plumen, de sünd so dick as 'n h. Höhnerei.

jentig: dat is 'n jentigen Keerl. wi hebben 'n j. Beest slach't.

er ist m. he is van Middelgrött(e). 't kann d'r sowat hen mit sien Grött(e).

mittelgut

middel: dat Koorn steiht so m.

Mittellinie

s. Mittelweg.

mittellos

ohne Geld

arm: he is so a. as 'n Boom up 'n Sandbarg; as Hiob in de Ask(e); as 'n Karkenmuus.

kahl: he steiht dar k. un nakend hen.

er ist m. he is blood un blank; is antehrt (Do); is 'n Naken(d)mors (St); 'n Kahljager, 'n Rüggblood, 'n arm Blood. he hett geen Solt up 't Brood; geen Bedd of Bulster; nix in de Melk to krömen; nix um de Hacken; nix um 't Liev un nix in 't Liev; hett nix mehr, as wat he um- un anhett; hett knapp 't Hemd vör de Mors (M); hett neet Kisten of Kasten; hett geen Land of Sand; hett so völ Geld as de Pogg (de Kickert) Haar (Feren) hett; kann geen Hür of Stür betahlen; kann geen Finger in de Ask(e) steken; kann geen Floh satt maken; löppt mit 't Mest in Huus herum un kann geen Brood finnen. de Musen lopen sük Bloodbladders (Blutblasen) in sien Broodschapp; liggen dood vör 't Broodschapp. wenn he de Ogen tomaakt, alls, wat he denn noch sücht, dat hört hum!

dat een Hemd hett he up de Knaken (up de Buuk)

un dat anner up de Staken (Zaun)

(up de Struuk).

sie haben ihn m. gemacht se hebben hum van 't Geld ofhulpen; hum uttrucken, utpellt, utschüllt; van 't Bedd up 't Stroh hulpen; hebben hum de Noppen van de Kleer haalt; hebben hum geen Feer in 't Nüst laten; hebben hum 't lesde Spier Stroh unner de Mors wegreten; hebben hum ut de Bulsters puust't.

er ist so m., daß bei ihm nichts mehr zu holen ist *van de Braa is nix mehr of-tosnieden.*

Mittellosigkeit

s. Armut.

Mittelmaß

Durchschnitt

Middelmaat: he weet geen M. to hollen.

lang un small

hett geen Gefall;

kört un dick

hett ok geen Schick;

man 'n Wicht van M.,

dat is 'n Staat!

(geht am drallsten over de Straat)
(M).

M. baaf't (ist von Vorteil),

Overdaad schaad't.

er kennt kein M. *he hett geen Middel-schott in de Nös; is alltied een Kant to wied an.*

mittelmäßig

1. von mittlerer Größe und mittlerem Umfang

hennig: sök mi man 'n hennigen Pahl för de Boom. he hett so 'n hennigen Stee (Besitz).

jentig: ik was noch man so 'n jentigen Jung, as mien Vader stürven is, dat is 'n jentigen Spaa, dar lett sük licht mit arbeiden. so 'n jentigen Deel (Bohle), de kummt mi best topaß. dat is man 'n j. Deer.

2. von mittlerer Wärme

lauwarm, leewarm, luwarm: l. Water.

lau: 't is so 'n lauen Lucht.

übertr. he word so lau (in seinen Gefühlen).

das ist m. warm 't is neet heet un neet kold. 't is tüsken heet un kold in.

3. in bezug auf das körperliche Befinden nicht gut und nicht schlecht, aber mehr schlecht als gut

es geht ihm nur m. 't mutt mit hum nödig so wesen. 't hett hum al beten gahn. 't geiht, as 't geiht mit hum. 't is all so, as 't is un neet, as 't woll wesen muß. 't is man sowat mit hum.

4. unbefriedigend in bezug auf Menge und Beschaffenheit

das war nur eine mittelmäßige Ernte wi hebben de Insaad je weerkregen, man dar hollt 't meest ok mit up.

das war nur ein mittelmäßiges Essen wi sünd je satt worden, man dat is 't ok all.

5. kaum durchschnittlich in bezug auf Befähigung und Leistung
neet völ: 't is n. v. mit de Jung.

der Junge ist nur m. begabt de Jung, dar sitt neet völ achter. 't Lehren word hum stuur. he kummt nett mit, man dat is 't ok all. 't mutt nödig so wesen mit hum. prahlen kann 't neet lieden. 'n open Kopp hett he neet.

er leistet in seinem Fach nur Mittel-mäßiges *völ is 't neet, wat he an de Sied sett't. he kann man lüttje Stuutjes backen. de seggt, dat he wat Örnliks utridit't, dat is 'n Mundjeproter (Schmeichler).*

Mittelpunkt

er stand im M. *he truck all Ogen up sük. he was de Puun, war sük de Dör um dreihen dee, dat gung Jan hier un Jan dar (T).*

mittels

middels, mit: mit 'n namaakde Slötel hebben de Deven de Dör openkregen. mit Hülp(e): m. H. van 'n lange Lien kunnen wi hum an de Kant trecken.

Mittelsmann

Vermittler

Middelsmann: wi hebben dat Huus dör 'n M. kregen.

Mittelsorte

Middelslag: wi hebben froh Tuffels un laat Tuffels un denn ok noch 'n M.

Mittelstand

Middelstand: wenn de M. 't neet kann, de annern können 't eerst recht neet! wi hören to de M., darum kopen wi neet in de grote Koophusen.

dör Örnung, Döggd un Fliet

blift hier de M.,

so good as allerwegs.

de Stön van 't Vaderland.

Mittelstück

Middelstück: wenn wi Fisk eten, nehm ik am leevsten dat M.

wenn 't Sönndag is,

wenn 't Sönndag is,

denn köfft uns Moder 'n Herenk,

de Vader kriggt dat M.,

de Moder kriggt de Kopp un Steert, wi Kinner kriegen de Rögen.

Mittelweg

Weg, der zwischen zwei andern liegt; weise Mäßigung; Versuch einer Einigung zwischen zwei Standpunkten

Middehweg: ik holl 'n bült van de golden M.

Middelstraat: M. is beste Raad.

man soll den goldenen M. wählen Overdaad is nargends good för as för Dammen un Dieken. de midden up de Weg geiht, de slaan geen Struken um de Ohren (in de Ogen). tüsken Kopp un Steert sitt dat Leckerste van de Fisk (TL). man mutt dat Reje to 't Unreje nehmen. weest neet allto ehrelek un neet allto gottlos! (M).

er weiß den goldenen M. nicht einzuhalten he hett geen Middelschott in de Nös; is alltied een Kant to wied an.

Mittelwert

Durchschnitt

Snee: de Biggen kösten upstünds in de S. veertig Mark. Lammer worden meesttieds in de S. verköfft. 'n Ei köst't in de S. twintig Penning.

mitten

1. in der (die) Mitte

midden: dat Huus steiht m. up 't Grundstück. he wohnt m. in 't Loog. de Kugel truff hum m. in 't Hart. he steiht m. in 't Leven(d).

kruse Haar, kruse Sinn,
dar sitt de Düvel m. in.

er wohnt m. in der Heide he wohnt in de bare Heid(e).

das war m. am Tage dat weer bi hellerlechten Dag.

m. im tiefsten Winter kam er zu uns in de grootste Strengde van de Winter kweem he an.

2. im Kreis

midden: wat wullt du grote Jung noch m. unner de Lüttjen? he sitt dar m. mank (T). he sitt dar m. tüsken as de Kluckhenn tüsken de Kükens.

er trat m. unter sie (Luk. 24, 36) toma! wer he d'r midden mit manken.

mittendrin

in 't Midden: in 't M. weer 'n free Stee in 't Holt, dar stunn geen eenstigen Boom.

mittendurch

middendör: du mußt de Stuu (Weißbrot)

genau m. snieden. he hett de Stock m. broken.

in 't Midden(t): de Blitz hett de Boom in 't M. upklövt (gespalten).

mittenmang (nnd.)

dazwischen

middenmanken: he sitt d'r m.

tüsken: he sitt d'r mall t.

Mitternacht

1. 24 Uhr

Middernacht, Middennacht: he kweem eerst um M. weer na Huus. se mutten dar um M. inbroken hebben. een Stünn Slaap vör M. is beter as twee Stünn na M.

Spökeltied, Spöktied, Spökstünn: 't is Sp., de Hexen sünd unnerwegens.

2. Norden

Noorden: na d' N. to.

Mitternachtsstunde

die M. gilt als Geisterstunde

tüsken twalv un een
sünd all Hexen to Been.

Mittler

Mittelsperson; Vermittler

Makeler, Maakler.

Midd(e)ler: he kann mientwegen de M. tüsken uns wesen.

Middelsmann: he will de Saak as M. overnehmen.

Mäksmann, Meeksmann (M. in Ehesachen; Freierwerber): 't Meeske wull frejen; well sall de M. sien?

ich brauche keinen M. ik kann mien Woord sülvst good doon.

mittlerweile

unterdessen

intüsken: ik sall woll bi de Dokter wachten mutten, du kannst i. denn de Böskuppen (Besorgungen) maken!

unnerdess: holl du man dien Middagslaap, ik wask(e) u. of!

underwiels, underwielen, unnerwiels, unnerwielen: ik maak u. 'n Koppke Tee.

mittrinken

mitdrinken: drink een in Gesellschupp mit, so gau komen wi neet weer bi 'n annen.

Mittsommer

Juni und Juli

Midsömmen: de M. dürt driest heet wesen un mutt dat ok.

mittun

s. mitwirken.

mitmaken: he hett ok mitmaakt, mit-spölt.

Mittwoch

Midweek: wenn wi M. slachten, denn hebben wi 't disse Week noch all an de Sied (alle damit zusammenhängenden Arbeiten erledigt).

am M. ist die halbe Woche herum midde-weeks is de Week klövt.

MittwochabendMidweekavend: an de M. mutt de Brü-
gen na de Bruud.scherzh. Schudjeavend (weil das Ge-
sinde an diesem Abend frei hat und
die Mädchen sich eine Sonntagsschürze
verbinden): 't is Sch., man du hest di
je heel neet moimaakt!
scherzh. Körveavend.**mitunter**

manchmal; bisweilen; zuweilen

mitunner: m. hebb ik so 'n Koppjen, dat
't haast neet utfohlen is.allsmetts, smetts: he kickt a. (s.) even bi
mi in. a. (s.) mag ik woll Wuddels up-
sent (gesondert), man am leevsten eet
ik hör dörstampf.faken: f. is mi dat so to, as wenn ik flau
(ohnmächtig) worden sall.hen un weer; hen un weerdenn (ver-
denn): h. un w. (h. un v.) hebben wi
woll Water in uns Keller.of un an; of un to: of un an, of un to
hebben wi ok smachten (hungern)
mußt.tiedwies: t. is he so verdreih, dat heel
neet mit hum umtogahn is.bi Tieden: bi T. is de Weg so mudderg
(schlammig), dat d'r heel neet dörto-
komen is.

m. kommt es vor dat hett 'n woll 'n mal.

mitverantwortlich

er ist m. hum geiht dat ok mit an.

mitwirkenmitmaken: he hett düchtig mitmaakt, as
hier de Straat baut worden is. he is de
beste Spöler, man he will nu neet mehr
langer m.mithelpen: he hett ok mithulpen, dat de
Saak weer in Örnung kweem.**Mitwirkung**Mithülpe: dat hebben wi blot dien M. to
verdanken.du kannst auf meine M. rechnen wat ik
d'r an doon kann, dat doo ik. ik geev
di Rüggestön. wenn du treckst, denn
sall ik woll schuven.seine M. ist belanglos wat he d'r an deit,
dat is nettsovöl, as wenn 'n Mügg in
de Eems(e) pißt.**Mitwisser**

er ist M. he weef't.

er hat keine M. dar is geen Minsken-
Moderseel mit biwest.**mitzählen**

1. mit jemandem zusammen zählen

mittellen: tell man mit, denn weetst du
genau, wovöl Sacken ik di brocht hebb!

2. in die Zählung einbeziehen

mittellen: de Keninen worden ditmal (bei
der Viehzählung) neet mittellt, de neet
in Huus is, word (bei der Volkszäh-
lung) neet mittellt.

3. beachten; für voll nehmen

er zählt nicht mit he sitt dar as 'n
Truuvseß, as 'n Wicht, de van nüns
haalt word. he is d'r over, is nix in de
Tell, in de Reken.kleine Spenden zählen auch mit ut Pen-
ninks worden Dalers. Krömmels ma-
ken Broden.**Mixgetränk**Jödensöpfke (Pfefferminzlikör mit Bit-
tern): so 'n J. is good för de Maag.**Mob**

Pöbel; Gesindel

Pöbel, Pöbelpack, Pöbelvolk: dar drifft
sük allerlei P. up de Straten herum.
Pack, Packvolk: mit so 'n P. mußt du di
neet ofgeven!*Rapallje(pack): dit R. is mit de Gosen
groot worden, hett mit de Gosen in de
School gahn.

Janhagel; Jan Rapp un sien Maten.

der M. kennt keine Hemmungen man
word ehrder van 'n Meßkaar overjaggt
as van 'n Kuuts(e).**Möbel**Husgeraad (Gesamtheit der M.): he
will sien heel H. verkopen laten.Ingood (desgl.): van 't I. is bi de Brand
haast nix reddt worden.

*Inbudel, Ingedömsel (desgl.): hest du
dien l. hoog genoeg versekert?

das ist ein unnützes Stück M. dat is blot
'n Stah-in-de-Weg.

mobilmachen

up de Benen brengen.

intrecken: de oll Soldaten worden al all
intrucken.

möblieren

mit Möbelen versehen

möbleeren: se können dat hele Huus neet
glieks m. wat hebben de dat dar all
moi möbleert!

Mode

1. die zur Zeit herrschende Bekleidungs-
weise; Zeitsitte

Mode, Mood: dar komen alle Dage neje
Moden up. disse M. is nu eerst up-
komen. he kleddt sük noch na de olle
M.; blifft bi de olle M. wat neet M. is,
lett ok good (T).

neet, wat moi is, is M., man wat M. is,
dat is moi! dat is al söven Jahr geen
M. mehr west (ist unmodern).

swartbunt Veh un bruun Peer komen
noit ut de M. (gängige Ware ist der M.
nicht unterworfen).

dien Gesicht is in hunnert Jahren geen
M. mehr west, man, do was 't moi!
(Köppen-Bode).

lever dood,
as ut de M. (M).

das sind neue Moden dat sünd Neeitüten,
Neeitüterejen, de können wi an unse
olddaagse Kleer neet bruken.

das ist aus der M. gekommen dat is ver-
ollerd, ofkomen, is van de ollerweltske
Kante.

die neueste M. muß mitgemacht werden
een deit de anner 't na, un wenn dat
Hemd ok over de Büx kummt od. wenn
de Hemdslippen ok ut de Büx kieken.
wenn jem. über Unbequemlichkeit klagt,
die die M. mit sich bringt, heißt es
de will wesen fien (geputzt),
de mutt lieden Pien.

die M. verlangt Tribut de Frolü hör
Takelaasje word dür. s. Kleidung.

2. der landesübliche Brauch

Mode: de olle Moden komen mehr un
mehr ut de Welt. he hollt an de olle
Moden fast.

war 't M. is, dar ridd de Pastor up 'n
Bull na de Kark. wat M. is, dat lett,

un wenn de Buur ok up 'n Esel na de
Kark rieden deit.

iron. 't regend je heel neet na de M.!
(nicht wie gewöhnlich, übermäßig).

all gode Moden komen ut de Welt, sä
dat Wicht, do harr de Pastor hör dat
Dansen verboden.

Sede: mit de neje Moden starven de olle
Seden ut.

Slenter: he blifft bi sien olle S.

übertr. Sluur: de Buur geiht alltied in
sien Vaders Sl.

sie lebt noch nach der alten M. se is noch
na de olle Welt, se draggt de Neers
achter.

Modegeck

Jan Geck: he mag sük geern as J. G.
wiesen.

fein(e), fien(e) Pinkel: ik hebb nix mit
feine Pinkels in d' Sinn.

der M. sagt lever ut de Welt as ut de
Mode!

vom M. heißt es he hett 'n Haaspoetje in
de Taske (die Modegecken trugen frü-
her als Bürste eine Hasenpfote bei sich)
(M).

Modell

Muster; Form

Förm: du mußt d'r eerst 'n F. van maken.
Patroon: na disse P. snie ik 't Kleed, sä
de Nahsterske.

Modenarr

s. Modegeck.

Modepuppe

weibliche Person, die alle Moden mit-
macht

sie ist eine richtige M. se mutt elke Mode
mitmaken; hett alltied das Neeiste um
sük to hangen (M).

Moder

ndd. Faulendes; Fäulnisstoff

Rött: de Appels sitten vull R.

Mulm; Ulm: bi Handenvull kann man
de M. (U.) ut de olle Boom halen.

Drumm: dar sitt woll twee Foot D. in
de Slood.

Gubb(e), Gubel: in de Back (Zisterne)
sitt sovöl G. in, dat dat Water d'r
swart un stinkerg van is. maak de
Bladen ut de Regengöt, anners is dat
naher all een G.!

Mudder, Mudd(e): to de M. mußt du de
Sloothau nehmen, mit de Spaa helpt
dat neet!

mod(e)rig

faulig; sumpfig

drummig: dat ruckt hier je so d.l

mudderg, muddig: war kummt woll de mudderger Rök her?

**öter(i)g: dat Unnerste in 't Gulf freten de Deren neet, dat is to ö. worden.*

rötter(i)g: van uns(e) Tuffels sünd 'n bült r. worden.

modern¹

verfaulen; verwesen

mulmen: dat Holt fangt an to m.

rötten: wenn du dat Holt so in 't Natten liggen lefst, denn sall 't woll gau r.

modern²

neuezeitlich; zeitgemäß

man muß m. sein man mutt mit de Tied mitgahn (futtgahn).

sie sind immer m. eingerichtet se mutten alltied 't Neeiste hebben.

der Bauer wird auch m. de Buur kriggt achter ok Ogen (nach M.).

das ist moderne Kunst dat is hoogbeendte Künst, dar verstah ik nix van (M).

modisch

sie ist immer m. gekleidet se kledd sük alltied na de neeiste Mode.

Modus

Art; Form; Weg

wir müssen sehen, ob wir nicht einen M. der Verständigung finden können wi mutten sehn, of dar neet 'n Weg to finnen is, wo wi up een Bredd komen können.

mogeln (ugs.)

schwindeln; einen kleinen Betrug verüben

mogeln: he mogelt weer, wi mutten hum betel up de Fingers kieken! wenn du mogelst, denn spöl ik neet mehr mit! bedregen: he bedrüggt, he blifft neet up 't Maal (Grenzstrich) stahn.

ofkieken: dat giff 't neet (darfst du nicht), dat du van mi ofkickst.

man soll beim Spiel nicht m. 't Spill mutt sien Gerechtigheid hebben.

er mogelt sich durchs Leben he spölt unner de Disk; geiht gern slinkske Wegen; is alltied up Bedregen ut.

mögen

1. gern haben; lieben; gern wollen; gern essen

mögen: wi m. gern mit all Lü in Free un Fründskupp leven. he mag so froh noch neet na Huus gahn. wi m. dat neet, dat uns elk un een in de Fensters kieken kann. ik hebb hör alltied gern (lieden) mucht. neet, dat ik dat neet mag, nee, so is dat neet! (T). ik mag neet, dar geiht dat neet na! (T).

wat de een neet mag, is de anner sien beste Köst (M). wat de Frau gern mag, dat mutt de Mann alle Daag eten.

de 't mag, de mag 't,

un de 't neet mag,

de mag 't je woll

neet m.

wat du dar seggst, dat mag ik gern hören (ist mir nach dem Sinn). man mutt eten, wat 'n mag, un lieden, wat d'r nakummt (die Folgen muß man tragen). he mag woll wat (kann tüchtig essen). Muus, magst ok Speck? (merkst du den Braten?). „kann neet“ liggt up de Karkhoff, un „mag neet“ liggt d'r bi (wird zu Kindern gesagt, wenn sie etwas nicht essen wollen).

iron. Leckerbeck mag blot gröne Seep. gern hebben: wi h. dat g., wenn mal well up Visit kummt. dat hett elk g., wenn hum 'n frünnelk Woord seggt un he 'n bietje beprahl word.

dies Essen mag ich gern dat is 'n Eten för mi; is Speck för mien Beck; kann ik woll alle Daag (woll sünnner Smacht) eten. dar hebb ik alltied Sinn an; kunn ik mi woll in smoren (daran ersticken). das mag ich nicht gern essen dar hebb ik 'n Tegensinn tegen; geev ik nix na; hebb ik nix bi; kannst du mi mit dör 't Deep jagen! so 'n Eten kann ik good stahnlaten; seggt mi neet to; is neet na mien Smaak; kann ik up de Dood neet eten.

dieses Essen mag ich nicht dat blifft mi vör de Hartkuul stahn.

er mag nicht arbeiten he steiht gern mit de Hannen in de Task(e); steiht gern as Jan van feern; kann good tokieken, wenn de annern wat doon.

solche Blumen mag ich nicht in südkse Blömen, dar kann ik mi neet in verkieken.

ich mag heute nicht spielen na spölen is mi vandage neet tomode.

jedem, was er mag elk na sien Mög(e). der möchte wohl etwas! de will woll wat! de will d'r woll bi!

ugs. den mag ich nicht leiden *de kann ik vör mien Ogen neet sehn; kann ik neet utstahn, neet up 't Fell kieken, neet verknusen. de hett geen Steen bi mi in 't Bredd. van de will ik nix weten, nix hören of sehn. van hum seh ik lever de Hacken as de Töhhnen. mit de hebb ik nix in d' Sinn. gah mi weg mit del!*

2. können; dürfen

mögen: *he mag dat man doon. he mag sehn, wo he toredtkummt. well mag dat wesen! he mag sowat veertig Jahr wesen. de Düvel mag weten, war dat Geld bleven is! he mag sien egen Sweet neet ruken! (nicht arbeiten). dat magst woll seggen! (du hast recht!). wo mag hum dat woll gahn? well mag hum dat woll vertellt hebben? war mag he dat hört hebben?*

ich möchte rasend werden *ik kunn woll ut de Huud fahren; mi de Haar ut de Kopp (to de Kopp ut) rieten. ik kunn d'r woll vergreld bi worden.*

3. einräumend

mögen: *dat mag woll wesen, dat ik mi verseh. he mag woll recht hebben. he mag doon, wat he will, 't is allfied verkehrd. he mag seggen, wat he will, he mutt! dar mag komen, wat d'r will, ik bestah d'r up!*

4. wünschen; gern tun

mögen: *so muchst du dat woll hebben! dat harr ik sehn mucht! ik much woll, dat de Jung ennelk to Verstand kweem! ik much woll weten, well dat seggt hett! ik günn hum nix Slechts, man Gott m. geven, dat he 'n Been breckt!*

dat muchst woll! (das könnte dir so passen!).

lüssen: *lüst't jo 'n Koppke Tee un 'n Botterbrood? lüst't di 'n Tracht Prügel?*

er kann nicht, wie er gern möchte *he hett 'n Kniep up de Duum, 'n Büngel an 't Been. de Knüppel liggt bi de Hund. das möchtest du wohl! dat kunn di so gefallen, so passen! dar harrst du seker woll Lüst to!*

da wird nichts daraus, was du wohl möchtest! *dar word nix van! dar luur up! so süchst du ut! ja, van wegen! Fleitepiepen! jawoll, proost Mahltied! (T). iron. dat was moi! (T).*

ich möchte das Haus wohl kaufen *ik weer woll Sinns (harr woll Lüst), dat Huus to kopen.*

ich möchte nur, daß die Arbeit gut wird *mi is vör allen d'r um to doon, dat gode Arbeid maakt word.*

das möchte ich gerne haben *dat weer wat för mi, för Moders Jung! dar hebb ik al lang up stielt; al lang mien Sinn up hatt; bün ik heel up versott't, verseten; jöken mi de Fingers na. dat kunn mi nett so passen. dat hett mi al lang in de Kopp seten.*

was möchtest du? *war steiht di de Sinn (de Jangst) na? wat is dien Begehr?*

5. höfliche Form für wollen, sollen

mögen: *ik much woll 'n Appel! ik much hum dat neet seggen. ik much neet, dat he dat gewahr word. segg hum doch, he much ennelk komen un de Arbeid klaarmaken! ik mag di bidden, doo dat neet!*

Mogler (ugs.)

s. Betrüger, Schwindler.

möglich

1. was unter bestimmten Bedingungen geschehen oder sein kann

mögelk: *nu segg ins, wo is dat m.? du muß dat so maken, as dat m. is.*

m. machen s. ermöglichen.

das ist m. *dat kann woll wesen, dat ik Sönddag koom. ja, van de Reis kann woll wat van worden. wenn 't eets geht, koom ik.*

das ist leicht m. *dat kann best angahn, dat wi noch Regen kriegen; kann woll (deeg) wesen, dat he van avend noch kummt; kann mackelk wesen, dat he dat seggt hett; kann good un geern so wesen.*

es wäre ja m. *wenn hum d'r nix integen kummt (nichts ihn hindert), denn können wi hum woll verwachten wesen (ihn erwarten).*

es ist unter keinen Umständen m. *dar is heel neet an to denken, dat dat geböhrt; sünd heel geen Haken anto slaan. dat is söt Solt, drög Smolt un iesdern Gold (M). sowat leevt neet.*

es ist fast nicht m. *'t kann d'r haast neet hen. dat sullen je haast neet denken; dat können je haast neet löven. dat sall sük woll slecht maken laten.*

wie ist es nur m.? *hest du dar Begripp (Verstand) van? kannst du d'r Höcht*

van kriegén? dat is je woll neet wahr!
wo hest du di dar mit hatt?

auf die Frage „wie ist es nur m.“ wird scherzh. die Gegenfrage gestellt wo kann 't angahn, dat 'n swarten Koh witte Melk giff? (M); dat man Karmelk an de Wand spiekern kann? (M). ja, wo kummt de Vost to 'n rugen Steert? wo kummt Kohschiet up 't Dack? wo besaakt sük dat, dat de Koh Haar un dat Schaap Wull hett, un se freten beide Gras?

es ist alles m. 't kann all Kanten an(hen), dar kann alls van komen. man kann neet weten, wo de Haas (Aal) löppt. 't is geen Pott so scheev, of paßt ok 'n Decksel up. ok 'n lütterse Wurst kann in 'n kathoolske Pann braden worden. 't geiht all, wat Benen hett, blot 'n Pogg neet, de hüppket. alls kann angahn, blot dat neet, sä de Mann, do wull he sük in de egen Nös bieten.

man sollte es nicht für m. halten! man sull 't neet seggen! 't is je woll neet wahr! 't is je neet uttodenken!

ich hätte es nicht für m. gehalten! wahrhaftig, dat harr 'k neet docht! ik harr ehrder an mien Dood docht.

schon m.! 't mag woll. 't sall woll recht wesen (T).

ich kann nicht erst alle möglichen Leute fragen ik kann neet eerst Jan un allemann, Jan un Hinnerk fragen.

es fehlt noch alles mögliche dar fehlt noch dit und dat.

er glaubt, dem Mädchen alles mögliche nachsagen zu können he hett, 'k weet neet wat, up hör to seggen (M. Jahn).

ich würde ja alles mögliche lieber tun als dies ik weet woll, wat ik lever dee; wull lever, 'k weet neet wat, doon as dit.

2. was man kann, vermag

mögelk: se deit för hum alls, wat eets (irgend) m. is, ik will di dat so genau as m. beschrieben. sodraa (sobald) as mi dat m. is, will ik dat in Örnung maken.

ich komme, sobald es mir m. ist ik koom, so gau as 't geiht; as 't man angahn kann; koom eersterdaags.

ich komme, wenn es mir irgend m. ist ik koom, wenn d'r nix (geen Hinner) tüskenkummt.

da war es ihm noch m. do harr he 't noch in de Macht (T); kunn he 't noch rieten.

niemand kann Unmögliches m. machen nüks kann Steerns plücken; ut een Swien twee Rüggen snieden.

ist es m., so viel an euch ist (Röm. 12, 18) wenn dat man eets (jichtens) geiht.

möglicherweise

womöglich; vielleicht

womögelk: w. hett he dat doch daan. w. hebb ik dat Geld eenerwaar(s) (irgendwo) liggen laten.

licht: dat kann l. wesen.

vielleicht: v. hett he dat heel neet so meent.

segg ja of nee,

man laat mi mit v. tofree!

*mischien, meschien (Do): ik reis' m. mit di.

m. komme ich etwas später ik koom, willen man seggen, 'n Dag later. 't kann (kunn) wesen, dat ik wat later koom.

m. ist es zu schaffen dat mag woll goodgahn, dat mag sük woll maken laten.

m. kommt das so 't kunn wesen; 't kunn angahn; 't weer denkelk. 't sull mi neet wunnern, wenn 't so kummt. 't weer 'n Wunner, wenn 't anners kweem.

Möglichkeit

1. das Vorhandensein von Möglichem

Kans (frz. chance): ik seh dar geen K., dat to kriegén.

ugs. ist es die M.! wo is 't mögelk, minskenmögelk! wo kann 't angahn!

es gibt keine unbegrenzten Möglichkeiten ut een Swien kann man geen twee Rüggen snieden. man kann 't Water neet na boven lopen laten.

es hätte die M. bestanden dar harr sük noch woll wat maken laten.

er schöpft jede M. aus he probeert 't over all(e) Kanten; deit, wat he kann; lett de Wind neet dör de Hecken (Gitter) weihen; weet elk Gatt to finnen; weet overall 'n Grosken to verdeenen.

er sieht nicht die Möglichkeiten, die sich ihm bieten he sücht neet de Dalers, de up de Straat liggen; markt neet, dat dar noch Gört(e) is.

ich sehe keine M., ihm zu helfen ik weet neet, wo wi hum noch unner de Arms griepen könen.

es besteht keine M., die Sache in den Griff zu bekommen dar kann 'n geen Faat an kriegén.

ich sehe keine M., mit der Arbeit noch fertig zu werden *ik weet neet, wo ik dar noch mit klaar worden sall, wo ik dat noch all an de Sied setten, noch all berieten sall; seh mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp. ik seh heel geen Enne van de Arbeid; weet dar geen Weg of Wies up. dar sünd geen Haken antoslaan; is gar neet an to denken; is geen Smieten mit de Pool na. dat geiht neet, un dat kruppt neet.*

er legt sich nicht auf eine einzige M. fest *he hett mehr Iesders in 't Für; mehr Schippen up 't Water; hangt sien Tüg neet all up een Haak. de Voß hett mehr as een Gatt.*

er hat alle Möglichkeiten versucht *he is all Scholen dör (W).*

man hat ihm alle Möglichkeiten verbaut *man hett hum overall 'n Steen in de Weg leggt; 't Padd verleggt; hum d' Lücht (Luft) ofknepen (T); hum 'n Knüppel tüsken de Benen smeten; hum 'n Stick stoken.*

in den Grenzen der M. bleiben, denn *'t mutt d'r ok utkönen. to haard melken giff Blood.*

gib jedem die M., sich auszusprechen!
giff elk un een, de kummt, Gehör, un sett neet glieks de Stock bi de Dör!

2. möglicher Fall

es gibt zwei Möglichkeiten *man kann 't up tweederlei Aard un Wies maken. dat kann so komen un ok so. dar is van twee Sieden herantokomen. wenn he dat neet doon will, denn mutt dat annerseen doon.*

es gibt verschiedene Möglichkeiten *dat löppt over völ Schieven. wenn 't so neet will, denn anners.*

möglichst

soviel, wie sein kann

komm doch m. schnell! *kumm doch, so gau as 't eets (irgend) geiht!*

ich will mein Möglichstes tun *ik will doon, wat ik man eets kann; will mien Fliet, mien Best, mien Üterst doon; will mien best Been vörsetten; will d'r Gewalt vörsetten; mi in de Hannen spejen; mi mit Mest un Förk d'r achtertosetten; will 't woll vör de Höll weghalen.*

Mohn

Kraut mit weißem Milchsafte und samenreicher Kapsel Frucht (Papaver, mehrere Arten)

Mahnblöm(e): Mahnblömen sünd al na 'n paar Daag utbleiht.

Mahn: mien Nahber mag woll 'n Diml M. sait hebben.

Mahnkoppen (Mz., P. somniferum, Schlafmohn).

Mohnköpfe (Mz.)

Fruchtkapseln des Mohns

Mahnkoppen: wat sitt d'r 'n Saad in de M!

Mohr

Neger

Neger: he is so swart as 'n N.

Schösteinfeger, swarte N. s. Schornsteinfeger.

Swarte: 'n Swarten kann man neet wittwaschen.

der M. hat seine Schuldigkeit getan (Schiller) *smiet de olle Katt man in 't Deep, ik hebb d'r Jungen van! (H). verkoop de Kookovend man as old Iesder, wi koken nu up Stroom! laat de Backovend man in 'n annerfallen, wi eten nu je mit de Backer! (kaufen dort Brot). laat 't Radd (Fahrrad) man verrüsten, wi hebben je 'n Auto!*

Möhre

Mohrrübe; Karotte (*Daucus carota*)

Wuddel: junge Wuddels un Buukspeck is 'n smakelk Eten.

uns Wuddels sünd so wurmstekerg (haben Madengänge). ik wull de Gosen so geern an de Wuddels hebben! (möchte, daß sie Möhren fressen).

iron. he is nettso slank as 'n Sack vull Wuddels. al Wuddels sünd lecker, man noch Wuddels, dar mutten ji mi neet mit komen! (die Möhren schmecken am besten jung).

Rä. ik hau 't swart in 't Water, un rood kummt 't d'r weer rut (TL).

unse Wuddels sünd man lüftjet, man se sünd lecker, seggen de Emders Wuddelburen (Gemüsebauern).

Bollsteert (kleinere M. mit abgestumpftem Ende): de Bollsteerten sünd de leckerste Wuddels.

scherzh. Windplüggen (Mz.).

Möhrensamen

Wuddelsaad: W. mußt mit Sand mengt worden, anners sait man to dicht.

Mohrenwäsche

Versuch, einen Schuldigen reinzuwaschen

das war eine M. man kann hum neet schoonproten, he hett dat daan.

mokieren, sich

sich über jemanden lustig machen

sie m. sich über ihn se vernarren hum; bruken hum van Narr; hebben hum up de Kaar; scheren hum de Geck an; binnen hum wat up de Stock; hebben hum vör de Güchel; lachen hum dick wat ut.

Mold (nnd.)

s. Ackerkrume.

Mole

Hafendamm als Flutbrecher od. Landungssteg

Mool: wi schrammen an de M. langs.

Damm: de D. bi Noorddiek stunn van 't Harvst al tweemaal unner Water.

Molenkopf

äußerstes Ende der Mole

Hövd: dat H. hett van de Störm allerhand ofkregen.

Middelmannetje (M. zwischen zwei Wasserläufen).

Moleskin

wildlederartiges Baumwollgewebe

engels(k) Leer.

aus M. engels(k)leren: so 'n e. l. Bux, de geiht d'r mit, achter d' Ploog giff't 't nix beters.

Moleste

Belästigung; Beschwerde

Last: ik hebb dar völ L. mit hatt.

Hinner: ik harr völ H. van 't Water (Beschwerden beim Urinlassen).

Ungemack: mien holle Kuus maakt mi völ U.

Molke

Käsewasser

Keeswei:

in Magermelk is woll wat in (Gehalt), man K. is minner as minn.

Wei: de Winterswiene(n) können d'r mit W. un 'n bietje Grönfoor' good hen. de W. watert good of (beim Käsen sondert sich das Wasser gut ab).

W. is Karmelk sien Börg (wird gesagt, wenn der Bürge noch ärmer ist als der Käufer) (H).

Molkerei

Mulkeree: wi mutten all uns Melk an de M. levern. 'n M. is good, sä de Buur, man de giff't gladdmorsde Wichter un ruugmorsde Kalver (die Mädchen haben weniger Arbeit, die zurückgelieferte Magermilch ist für die Kälber weniger nahrhaft).

iron. Weibörg (Molkenburg).

Molle (nnd.)

Trog; Holzmulde

Moll(e): froher drogen de Jöden hör M. mit Fleesk up de Kopp.

't regend, as wenn 't mit Mollen goten word. 't word hum mit Mollen in Huus dragen (das Geschäft blüht). he is in 'n ellern M. backt (ist ein Glückspilz). du kannst noch sovöl Kinner kriegen, dat du hör mit Mollen in de Sünn draggst! (die Aussicht auf reichen Kindersegen besteht noch).

mollig

1. warm; heimelig; traulich

mollig: hier können wi moi m. sitten. dit is so 'n mojen molligen Stuuw.

hier ist eine mollige Wärme hier kann man 't woll uthollen; kann man de Warmte woll hollen.

2. rundlich; von weichen Formen

mollig: dat Wicht is over all Kanten m. er hat ein molliges Weibchen he hett 'n Pummel van Wiew.

3. ostfr. krümelig; locker

mollig: de Eer is hier moi m., de Früchten brullen d'r man so ut.

Moment, das

Gesichtspunkt; entscheidender Umstand

die Verhandlung ergab keine neuen Momente 't is nix Neeis vandag komen. das wichtigste M. im Gerichtsverfahren waren die Fingerabdrücke de Fingersporen hebben hum de Damp andaan.

Moment, der

Augenblick; kürzeste Zeit

Ogenblick: wacht een O.! he hett de richtige O. verpaßt. in de richtige O. sall mi woll dat richtige Woord infallen.

man muß den richtigen M. ausnutzen
wenn d'r Wind is, mutt man mahlen.
wenn 't Bree regend, mut man Potten
henseffen.

er hat den richtigen M. nicht ausgenutzt
as 't d'r up ankweem, harr he (das
Gewehr) neet laden. as 't Bree regen
dee, harr he sien Faten umkehr.

ich kam im richtigen M. ik kwam nett
topaß, d'r nett over to.

momentan

augenblicklich
ogenblickelk: o. hebb ik sülvst geen
Geld.

nu: nu up 't Stee mutt dat geböhren.
upstünds: u. geiht hum dat wat beter.

Monat

Maand: van d' M. word 't nix mehr mit
uns Reis. de Frau is in de darde M. (ist
drei Monate schwanger). 't weer up de
twede van de M. (am zweiten Tag).
dat sall noch woll 'n M. of wat (einige
Monate) düren.

die ersten drei Monate im Säuglingsalter
dat dumme Vördeljahr: dat Kind is
noch in 't d. V.

die Monate des Jahres

Jannewaar(je), Jannwaar(je), Janu-
waar; Iesmaand; Hardemaand (T).

Feberwaar(je): Lammermaand; Schrok-
kelmaand (im Schaltjahr).

Märt(maand): Lammermaand; Moord-
maand; Saimaand.

Aprill, Prill(maand): Oostermaand;
Paask(e)maand; Saimaand.

Mai(maand): Flöstermaand; Saad-
bleihtied (Raps).

Juni(maand): Braakmaand (T); Hei-
maand, Heitied; Schapenscheerdertied.

Juli(maand): Arutenplückertied; Sich-
tertied.

August(maand): Arnttied; Bohntjetied.

September(maand): Harvstmaand;
Roggsaertied.

Oktober(maand): Tuffelrüdertied.

November(maand): Daak-(Dook-)
maand; Dodenmaand.

Dezember(maand): Wintermaand;
Karsmaand, Karstied, Döskertied;
Swienslachtertied.

monatlich

elke Maand: ik mutt e. M. hunnert Mark
Hür (Miete) betahlen.

Maand för Maand: dat Stroomgeld mutt
M. f. M. betahlt worden.

Monatsgeld

Maandgeld: he hett sien M. noch neet ut-
betahlt kregen. *de Ohmkes (Armen-
vorsteher) komen un halen 't M. up.

Mönch

Münk, Mönk: tüschen Fahn un Ihlo heb-
ben de Münen 'n langen Weg an-
leggt, de vandage noch Münkeweg heet.

Mond

1. Begleiter der Erde

Maan: de M. frett de Wulken up (verteilt
sie). wenn de M. dörkummt, frett he
dat schlechte Weer up. de M. schient so
heller, so fründelk in mien Kamer;
luurt in 't Fenster; kickt up uns daal.

dien Uhr geiht woll mit de M.! (geht
ungenau). du kriggst 'n Schüpp in de
Mors, dat du an de M. flüggst! (Dro-
hung). loop an de M. un plück Steerns!
(Abweisung). de M. seilt (es ziehen
ganz dünne Wolkenschleier über ihn).

de M. nimmt to, wi hebben winnende,
anwassende (zunehmender) M. wenn
man mit de linke Hand in de M. grie-
pen kann, denn hebben wi toneh-
mende M. de M. nimmt to. wenn wi
mit de rechte Hand in de M. griepen
könen, denn hebben wi ofnehmende M.
de M. daalt, is in 't Dalen, in 't Of-
gahn, in 't Winken (der Mond geht
unter). de M. hett 'n Kring um sük, be-
miggst sük (hat einen Hof). dar sitt 'n
Klick, 'n Klipp (dunkle Stelle) up de M.

mit de Maandags Maan

kriggt 't Weer geen Bestahn.

liegende Maan, stahnde Matrosen (be-
deutet Sturm).

Wrg. 'n Hoff um de Maan,
dat kann noch gahn,
man 'n Hoff um de Sünn,
dar krietten (weinen)
de Schippersfrauen un -kinner üm
(zeigt böses Unwetter auf dem
Meere an).

'n Hoff um de Maan

mag noch gahn,

'n Hoff um de Sünn

brengt Water in de Tünn.

Rä. und Schfr.

wo swaar is de M.? ('n halv Pund, he
hett twee Vördels). wat geiht rund um
't Huus un kickt dör all Ruten (Fen-
sterscheiben)?

*dar wassen ins dree Brörs,
de een sä: ik wull, dat 't Dag weer,
de anner sä: ik wull, dat 't Nacht weer,
de darde sä: 't is mi all nettglik,
ik mutt doch Dag un Nacht arbeiden*
(Sonne, Mond, Wind).

die vier Phasen (Erscheinungsformen)
des Mondes *düster Maan*; *Neeimaan*
(Neumond); *eerst Vierdel* (*Vördel*),
eerst Keteer (zunehmender M.); *lecht*
Maan, *Vullmaan* (Vollmond); *lesd*
Vierdel (*Vördel*), *lesd Keteer* (abnehmender M.).

der Mann im Monde *Maanmanntje*;
Mann (Keerl, Keerelke) in de Maan.

wenn jem. im Freien seinen Hintern entblößt, um eine Notdurft zu verrichten,
wird gesagt *de Maan geiht up*.

die leben dort noch hinter dem M. *de*
sünd noch heel achterup, *weten neet*,
wo 't vandage in de Welt hergeiht;
sünd bi 't Olle bestahn bleven.

sieh nicht in den M., sondern achte auf
den Weg! *kiek vör dien Foten un neet*
in de Lücht! kiek dar neet na, wat d'r
flüggt, man wat d'r kruppt!

ich kann den M. nicht vom Himmel
holen *ik kann geen Iesder mit mien*
Hannen breken; *kann mi geen Geld ut*
de Benen snieden.

er kann in den M. gucken *he hett dat*
Nakieken; *kummt alltied to laet*; *mutt*
sük bi de Nös daalkieken; *fahrt för 't*
Malle.

es kann nicht immer so bleiben hier
unter dem wechselnden M. (Kotzebue)
't kann ok mal anners komen, de Welt
is 'n Wüppwapp (eine Wippe). *na*
disse Tied kummt 'n anner Tied.

2. Monat in der Bibelsprache
wenn die Zahl seiner Monde abgelaufen
ist (Hiob 21, 21) *wenn sien Tied un*
Stünn d'r her is.

die Zahl seiner (des Menschen) Monde
steht bei dir (Hiob 14, 5) *sien Maanden*
sünd hum van di todeelt (Kö).

3. ugs. Glatze s. d.

mondän

nach Art der großen Welt
er gibt sich gern m. *he mag geern Groot-*
mienheer spölen.

Mondfinsternis

Maanverdüstern; *Klipp up de Maan*:
disse Week hebben wi ok al weer M.
(K. up de M.).

Mondkalb

Bezeichnung für einen dummen Menschen

Kalv Moses: *stah dar doch neet hen as 'n*
K. M. mit 'n Beck vull Tannen un all
veeren (Füße) *in een Spoor!*

Mondschein

1. helles Mondlicht

Maanschien: *'t is M., wi bruken geen*
Schienfatt (Laterne) *mitnehmen. dat is*
so 'n M., dat man 'n Penning up de
Straat finnen kann (WoT).

dat is 'n Staat in Düstern un 'n Pracht
in 'n M. dat brengt noch nix mit de M.
(er ist noch zu schwach). he stevelt d'r
langs as 'n Pogg in d' M. (stolz). he
hüppket as 'n Pogg in d' M. (ist ein
schlechter Tänzer). Rosengör un M.
maken geen Minsk(e) satt (von Liebe
allein kann der Mensch nicht leben)
(H).

es ist heller M. *'t is maanlecht, heller-*
lechten Maan.

ugs. du kannst mir im M. begegnen! *du*
kannst mi van achtern bekieken;
kannst mi wat anners (T); *kannst mi*,
'k harr haast wat seggt; *derb kannst*
mi in de Mors liken!

2. Glatze s. d.

er hat schon einen mächtigen M. *he hett*
al 'n heel kahlen Kopp. wenn he de
Pool (Mütze) *ofsett't, denn treckt de*
Maan up. de Kopp is hum dör de Haar
wussen.

mondsüchtig

schlafwandelnd

maansüchtig: *wat is dat mall, wenn een*
m. is.

er ist m. wenn de Maan schient, denn
dweelt he wat herum, denn kann he
neet in 't Bedd bleiven.

Mondviole

Zierpflanze mit glänzender Scheide-
wand der Frucht (Lunaria annua)

Brillen, *Brillglasen* (Mz.). *Jödendaler*,
Judaspenning, *Judassülverling*, *Sülver-*
bladd (v. D.).

Mondwechsel

Maanwessel: *annerthalv Dag vör of na*
d' M. annert sük 't Weer.

monieren

1. erinnern; mahnen

*mahnen: man mutt hum alltied lang m.,
ehr he wat an sien Padd deit, nu
mahnst du mi al weer um dat Book,
un ik hebb di 't doch verleden Week
al tostürt!*

*er moniert ihn (hartnäckig) he helpt
hum 't in 't Denken; sitt hum stillweg
up de Tabbert, up 't Dack.*

2. beanstanden; rügen

*utsetzen: he harr dar 'n bült an uttosen.
kicken un mickern: he hett alltied wat
to k. un m.*

*köstern: wat is d'r nu al weer to k.?
quesen: he mutt alltied qu., he is 'n ollen
Queeskopp.*

Monitorium

*Erinnerungs-, Mahnschreiben
scherzh. Binnenbreev: ik hebb 'n B. kregen,
dat ik binnen dree Daag antwoor-
den sull.*

Monitum

*Rüge; Beanstandung
Rüffel: he hett 'n R. kregen.*

Monogramm

*die Hemden müssen noch ein M. bekommen
de Hemden mutten noch lettert
worden.*

Monokultur

*einseitiger Anbau einer bestimmten
Wirtschafts- oder Kulturpflanze (z. B.
Roggen)
Rogg(e) na Rogg(e): up de Geester Bau-
ten wur froher stadig R. na R. saif.*

Monolog

*Selbstgespräch
er hält einen M. he seggt wat för sük
hen; proof't mit sük sülvst; proof't in
sien Enigheid vör sük hen.*

Monopol

*Alleinhandelsrecht; Herstellerrecht; Al-
leinrecht der Beförderung von Gütern
oder Personen
Vörrecht: war 'n Zug of 'n Bus van de
Bahn fahrt, dar hett de dat V.*

*diese Firma hat darin das M. dat dürt
blot van disse Firma maakt worden,
de kann ok de Priesen setten un neh-
men, wat he will.*

monoton

*eintönig; gleichförmig; ermüdend
in een Stremel weg: he sung al in een S.
weg.*

*die Melodie ist m. 't geht all in een Lier
weg.*

Monstrum

*Ungeheuer; Mißgestalt
Fergök, Figök: wat 'n mall F. van 'n
Wiew, Huus, Schaap!*

*das ist ja ein M. von einem Hund dat is
je 'n sünnernbaren Hund, sowat leevt
doch neet!*

Montag

*Maandag: wi maken blau M. (arbeiten
nicht). M. is Sönnitag sien Brör (es
wird auch am M. noch gefeiert). M.
word neet wekenold od. Maandags-
wark word neet wekenold (M). 'n flie-
tigen M. giff 'n leien Week (was am
M. angefangen wird, kommt nicht zu
Ende).*

*de Week fangt good an, sä de Hahn,
do hau de Buur hum up M. de Kopp of.
Eiertrüllen-M. (der M. in der Oster-
woche): vandage is E.-M., un mörgen
worden de Eier upeten.*

*Neumond am M. Maandagsmaan: mit de
M. kriggt dat Weer geen Bestahn.*

Moor

*1. humoser Boden aus unvollständig zer-
setzten Moorpflanzen, bes. Torfmoos
Moor: 't M. wabbelt een unner de Foten.
in 't M. sünd al völ Minsken versackt
un elend umkomen. wenn man Törf
graven will, denn mutt man 't M. eerst
ofbunken (ofsoden) (die oberste min-
derwertige und pflanzenbewachsene
Schicht entfernen), denn kann man
erst de griese, denn de bunte, denn
de ('t) Lind un denn de swarte, de
hage (wertvollste) Törf graven (of-
graven). faken sitt dat M. vull Taß,
vull Fluus (Wollgrasfasern). uns M. is
nix as Spalt (minderwertiger Torf im
Gegensatz zum harten, schwarzen
Torf). s. Torf.*

*dat M. liggt noch in hele Huud (noch
unberührt) (T). dat M. tehrt (Arbeit im
M. macht hungrig) (T).*

*noch nicht abgetorfes M. Hoogmoor:
dat H. kann vandage nettisogood
bruukt worden (für landwirtschaftliche
Zwecke) as Sand un Klei.*

abgetorfes M., dessen Untergrund landwirtschaftlich genutzt wird *Leegmoor*: *wi hebben weer 'n Stük L. toredt-maakt* (kultiviert).

mit M. vermischter Sand- oder Kleiboden *anmoorige Grund*: *so 'n a. G. hett ok sien Goods* (Nds. Wb. I 388).

ein strittig gewesenes M. *Kievmoor*: *wi wohnen in 't K.* (Gemeindeteil von Ex-tum).

2. Niederungsmoor aus unvollständig zersetzten Wasserpflanzen

Leegmoor; *Neddermoor*; *Wold*. s. moorig.

Mooranteil

zugeteiltes Stück Moor, hauptsächlich zum Torfgraben

Büt, Pand: *wi hebben sowiedher noch alltied 'n B., P. kregen.*

Moorbewohner

s. Moorkolonist.

Moorerde

die oberste als Torf ungeeignete Moorschicht

Bunkeer: *de B. is wat Goods in de Meßfolt. 'n swaren Grund kann man mit B. wat lichter maken.*

s. Moosschicht.

Moorgrund

der die Moorschichten tragende und nach dem Abgraben benutzte Untergrund

Unnergrund: *de U. mutt wöhlt un denn mit Stiek un Meß uphoogt* (kräftig gedüngt) worden.

Moorhacke

große Hacke zur Moorbearbeitung

Hackhau: *de grote Klatten Bunkeer* (oberste Moorschicht) *kann man am besten mit de H. körtkriegen.*

Hauweel (Spitzhacke): *de harte Uur* (Ortstein) *van de Unnergrund mutt eerst mit de H. upbroken worden.*

moorig

mit Moor durchsetzt

moorig: *dat ganze Land hier is wat m. dat is hier 'n morigen Grund.*

mooriges Grasland Wold(e): *de Wolden stahn faken unner Water.*

Moorkolonist

Moorsiedler

Moorker: *froher hebben de Moorkers sük leep knojen mußt un harren faken neet völ mehr as dat dröge Brood.*

Moorhahn(tje) (frühere spöttische Bez.): *de Moorhahntjes sünd dör de Kunst* (Kunstdünger) *up Kluten komen un stahn vandage neet achter mennig Sandbuur trügg(e).*

von den Moorkolonisten hieß es früher *grundriek* (d. h. eine große Fläche besitzend), *man geldarm* (H).

Moorsiedlung

s. Fehn, Siedlung.

Moorweg

1. mit Sand aufgeschütteter Weg durchs Moor

Damm: *wenn de D. neet weer, wo sullen wi denn woll de Törf van 't Moor kriegen?*

2. M. (Knüppeldamm im Moor) aus prähistorischer Zeit

Spetz.

Moos

blütenlose Pflanzen, die besonders im Wald große Polster bilden und auch zur Torfbildung wesentlich beigetragen haben; viele Arten

Moß: *wi hebben sovöl M. in uns Bleek. dat M. an de Stamm van de Appelbomen mutt d'r good ofkrabbt worden.*

se hett al M. up de Tannen (wird von einer alten Jungfer gesagt). *dar kannst du up luren, bit di M. vör 't Gatt waßt!* (wird zu einem Ungeduldigen gesagt).

Moosbeere

Kleinstrauch auf moorigem Boden
(*Vaccinium oxycoccus*)

Moßbeje, Mockbeje, Kuurbeje (v. D.).

Moosschicht

faserige, aus Moosen und Flechten bestehende obere Schicht des Hochmoores

Dose (Do): *de D. is hier woll 'n Handbreed dick.*

Moped

Moped. *Mupperd* (Reiderland): *he kweem mit 'n M. antuckern.*

Brummsiets (Holland): *'n B. is neet mehr good genoeg, 't mutt nu al 'n richtig Motorradd wesen.*

Mops

Mops: *wat ik neet mag, geev ik mien M. he is nettso fett un lei as 'n M.; is verdretek as 'n M.; langwielt sük as 'n M. he sitt achter uns an as de M. achter de Musen.*

mopsen

1. ugs. stehlen

mopsen: *he hett mi dat mopst. de Fent mußt alltied wat m., un wenn 't man 'n Rietstick(en)döske (Streichholzschachtel) is.*

niffken: *war hest du dat niffket?*

2. ugs. sich m., sich langweilen

*ich habe mich dort schrecklich gemopst
ik harr Wark, dat ik de Ogen openhull. mi is de Beck haast ut de Haken gahn van all Hojahren.*

Moral

1. Sittenlehre

er hält auf M. 't mußt bi hum all örnlik un anständig togahn. he hett in sien Levend geen Quaad daan. up hum is nix to seggen. man kann hum nix Quaads naseggen.

2. Lehre; Nutzenwendung

das ist die M. von der Geschichte dat kann man d'r ut lehren (bruken).

moralisch

1. sittlich; sittenstreng

*anständig: dat is 'n a. Wicht, de nüms wat naseggen kann. dat kann all a. togahn up 'n Juchhei (Lustbarkeit).
sittsam: 'n s. Minsk(e) weet al van sülvst, wat sük hört.*

2. auf das sittliche Gefühl wirkend

der. moralische Einfluß der Eltern zeigt sich bei den Kindern de Kinner hebben Tucht un Örnung lehrt, dat kann man marken.

Morast

1. Sumpfland; Schlammboden

Moratz: *dör de M. is heel neet dörtokomen. sünner Stevelhollschen (-klumpen) (Holzschuhe mit langem Leder-schaft) kannst du in de olle M. heel neet bovenblieven.*

Düppe: *dar liggt so 'n D. vör uns.*

Sump: *dat Stück Land hier is de reine S. Dullerd. Dullert.*

2. Sumpf und Schmutz in sittlicher Beziehung

sie ist im M. untergegangen se is heel undall verkommen; unner de Raden komen.

morastig

sumpfig

moratzig, quabbelig, quabbig: *de Grund is hier so m. (qu.), dat man d'r haast neet overkomen kann.*

Moratorium

befristete Stundung von Schulden

Utstall: *he hett van de Bank U. kregen.
Bott: de Schüllen drücken hum nu neet nett, he hett B. kregen.*

Pardumm (Aurich): *du mußt mi mit 't Betahlen noch 'n Settje P. geven.*

Mord

mit Überlegung ausgeführte vorsätzliche Tötung

Moord: *dar is weer 'n M. begahn worden.*

dat gifft noch M. un Doodslag (fürchterlichen Streit). dar röppt een M. un Brand! (es ruft jem. laut um Hilfe). up M. un Doodslag in Grönland! (Losung der Walfänger).

das war M.! he hett hum mit Willen(s) umbrocht.

es ist ein M. in meinem Gebein, daß mich meine Feinde schmähren (Ps. 42, 11) as weren mi de Knaken toschann(e)slaen, so is mi tomood, wenn de Lü hör Gündel mit mi hebben.

Mordanschlag

Überfall mit Tötungsabsicht

er ist einem M. zum Opfer gefallen se hebben hum overfallen un doodhauen.

Mordbrenner

wer vor Mord und Brand nicht zurückschreckt

Düvel van Keerl: *good, dat wi van so 'n D. v. K. nix to lieden hatt hebben!*

morden

einen Mord begehen

moren: *twee over een,
dat is gemeen,
un dree over een,
dat is m. (TL).*

es wurde furchtbar gemordet dat gung van doodhauen, doodscheten, doodsteken, ofsmoren un uphangen, an d' Sied maken.

Mörder

wer einen Mitmenschen vorsätzlich umgebracht hat

Moornner: *'n M. kwam froher an de Galg. de Mann, de van Jerusalem na Jericho gung, wur van Moornners overfallen.*

*der M. wird seiner Strafe nicht entgehen
elke Boontje
kriegt sien Lohntje.*

Mördergrube

Moordkuul: he maakt ut sien Hart geen M.

er macht aus seinem Herzen keine M. (redet frei heraus). *he bind't d'r geen Dookjes umto; seggt 't nett, as he 't meent; seggt alls open un free herut; seggt een 't liek in 't Gesicht, vör de Kopp; seggt een ungesolten de Wahrheid.*

Mordsbetrieb

s. Betrieb 2.

Mordshunger

gewaltiger Hunger

Moordssmacht: ik hebb 'n M.!

ich habe einen M. ik hebb *Smacht* as 'n Wulf; kunn woll freten as 'n Slood-graver, as 'n Dieker. de Pans giert mi van *Smacht*. ik hebb *Smacht* vör 't Störten.

Mordskerl

Teufelskerl

Düvelskeerl: dat is je 'n D., de steiht je nargends still vör; de bringt je alls klaar; de kann woll mit 'n Hund over 't Heck (springen)!

Mordskrach

gewaltiger Krach

Moordskrach: dat is dar je 'n M., de hauen sük je to Dören un Fensters ut!

mordsmäßig

schr; gewaltig

allmächtig: dat was 'n a. Gedrüs in de Stadt.

Mordsvergnügen

unbändiges Vergnügen

Moordspläseer: dar hebben wi 'n M. hatt uns machte es ein M. uns was dat nu je heel wat to!

mordswenig (ugs.)

sehr wenig

bedrövt minn: dat Eten was man b. m.

Mores

Anstand; gute Sitte

ich werde ihn M. lehren! *ik will hum up-swipsen, hum annerswat vertellen: will hum bi smakelk Eten un Gras in de Sopp; will hum de Haar liek-trecken; will hum wiesen, wat sük hört; will hum woll kriegen! he sall noch lüttje Kötels schieten!*

morgen

1. früh am Tage; bei Tagesanbruch

mörge: dat is güstern m. passeert. Dingsdag m. bün ik bi di un maak dat, van m. (heute m.) hebben wi slacht't. s. morgens.

2. am Tage nach heute

mörge: m. over Dag kann dat woll an-gahn. m. up de Dag kriggst du dien Geld. dat is vandage nettso as m. (bleibt sich gleich). he hett so as m. hennvullt (T). m. froh fangen wi bi di an to arbeiten. m. middag sall dat woll klaar wesen. m. avend komen wi bi di up Swiensvisit (Schlachtschmaus). m. in acht Dage (über acht Tage) sücht dat hier anners ut! komen wi vandage neet, komen wi m. m. will ik Klock acht upstahn, 't mag Dag wesen of neet! (M). Hood of, m. is 't Sönndag! m. is ok 'n Dag! (nur nicht so eilen). dat dürt so lang, as m. de hele Dag (es kommt kein Ende).

m., m., nur nicht heute! vandage kunn ik, un mörgen will ik.

m. ist auch noch ein Tag dat kann mörgen ok noch maakt worden. dar hangen noch mehr Dagen in de Lucht. de Lucht hangt noch vull Dagen. wi willen d'r eerst noch 'n Nacht over slapen. er spricht heute so und m. so he kann nett as de Wind weiht; proof't mit twee Tungen.

Morgen

1. Tagesanfang

Mörge: 't is noch M., se slapen noch. noch harr geen Hahn de M. verkraiht. 't was tegen M., as dat Huus in Brand kweem. wenn 't doch man eerst M. worden wull! de anner M. (am nächsten M.) wull he mi helpen, man de neet kweem, dat was hel M. un Avend komen van sülvst, de Middag sett (bestimme) ik! (T). de düsterste Mörgens geven de hellste Dagen (T) od. dunker Mörgens, heller Dagen. 'n trürige M., 'n gode Dag. 'n kranke M. maakt 'n gesunden Dag (flämisch).

de M. rood,

giff Water in de Slood.

de M. grau,

giff bi Daag dat moiste Blau.

'n graue M. will för moi Weer sör-gen.

he kriggt seker de M. neet mehr in
(wird noch in der Nacht sterben).

es wird M. 't word Dag. de Dag fangt an
to grauen. 't fangt an to schummern.
't word lecht, wi mutten upstahn.
am frühen Morgen bi Uchten.

es regnet vom M. bis zum Abend dat gütt
de hele utennige (utsperige) Dag. 't re-
gend de hele Dag doch blot eenmal.
er schläft bis weit in den M. he slöppt
bit in de hellerlechte Dag.
er lebt nicht bis zum nächsten M. he hört
de Leverkes neet mehr singen.

des Morgens früh (1. Sam. 17, 20) bie-
tieds; vör Dag un Dau.

dem M. gebieten (Hiob 38, 12) anörnen,
dat 't Dag worden sall (Kö).

sei unser Arm alle M.! (Jes. 53, 2) breed
du dien starke Arms ut over uns; doo
du dat Mörgen för Mörgen! (Je).

der früh am M. ausging, Arbeiter zu
mieten (Matth. 20, 1) de 's mörgens
frohtiedig utgung. Arbeider antohüren
(Bo).

2. Gruß

Mörgen: goden (abgekürzt goen) M.! oft
mit dem Zusatz hest good slapen? hest
de Nacht glückelk achter di? büst al up
de Benen? ok al utslapen? (T).

Moin (wird den ganzen Tag über als
Gruß gebraucht): M. mit 'n anner!

3. Flächenmaß (25 a)

Mörgen: he hett 'n Stee van twee hunnert
M. wi hebben twee M. Tuffels utpoot't.

4. biblischer Ausdruck für Osten

er war reicher als alle, die gegen M.
wohnten (Hiob 1, 3) he weer de prin-
zipaalste van alle Lü dar günnert in
de Oostkuntrei (Kö).

Morgendämmerung

Lechtworden: he kweem al bi L.
Tweedunkern, Tweedüstern (Zwielicht):
in T. steken wi geen Lücht mehr an.
*Uchte, Ucht: he is al bi Uchten an de
Arbeid.

es war noch vor der M. 't was noch vör
Dau un Dag.

es war in der M. 't weer noch halv düster,
noch man halv Dag, noch tüsken Dau
un Dag. 't was um 't Hahnenkraihen.
die M. ist die schlechteste Zeit für den
Fuchs

tüsken Sün un Dag
hett de Fof sien grootste Plaag (M).

Morgengrauen

s. Morgendämmerung.

Morgenland

Mörgeoland: in froher Tieden wurden
'n bült Waren ut 't M. haalt.

Morgenluft

Mörgeulücht: de M. is man recht köhlig.
er wittert M. he hett wat in de Nös. he
markt, war wat to maken (zu gewin-
nen) is.

Morgenmahl

erst Schoff(t)tiedeten:
geen slimmer Lü as Timmerlü,
komen bi Daag
(nicht gleich am Morgen),
fielen de Saag,
passen un meten
un gahn denn an 't eerst Sch.

Morgenregen

Mörgelegen: 'n M. holtt geen Bedeler
in de Harbarg(e). M. find't geen Har-
barg(e) (dauert nur kurz) (M).

ein M. ist meist nur von kurzer Dauer
frohe Heeren reisen meesttieds ok
froh weer of.

Morgenrot

Mörgerood: dat M. bleiht so rood, ik
bün bang, dat Weer holtt sük neet.
he kiest as de Düvel tegen 't M.
M.
brennt Water in de Slood.

morgens

zur Morgenzeit
's mörgens: he kann 's m. neet to 't
Bedd utkomen. he arbeit't van 's m.
froh bit 's avends laat. mien Frau is 's
m. de eerste un 's avends de lesde.
wenn 't 's m. dick van Dau is, word 't
Weer de Dag over meesttieds good.
's m. un 's avends wat
un 's middags satt.

Morgenstern

die Venus (auch Abendstern)
Mörgeustern: staht up, de M. is al to
sehn!
der helle M. (Off. 22, 16) de Steern, de 's
mörgens so heil an de Hemel lüchten
deit.

Morgenstunde

die frühe Tageszeit

Mörgeſtunn(e): in de M. sitt ik ganz geern 'n Settje (Weilchen) bi 'n Koppke Tee.

M. hat Gold im Munde de *Mörgeſtunn(e)* winnt. de to wat komen will, de muſt te Frohtied wahrnehmen (ausnutzen). 's mörgens sitt de meeste Hönnig in de Blössems. wenn de Buur to laaſt upsteiht, muſt he dagover in Draſt lopen. well de Tied verſlöppt, muſt up 'n Eſel rieden.

froh van 't Rick (Hühnerſtange),
Geld in d' Fick! (Tasche).

Morgentau

Mörgendau, *Dau*: he is al vör Dag un D. upſtahn.

Wrg.

'n ſtarke D. an de Mörgen
will för moi Weer ſörge.

Morgentrunke

Mörgendrank: ſe ſeten noch bi de M.
't eerſt Koppke Tee: he brengt ſien Fro
't e. K. T. in 't Bedd.

er nimmt den M. zu ſich ſcherzh. he ſpölt
de Flohen van de Tung.

Morgenwache (bibl.)

meine Seele wartet auf den Herrn von
einer M. zur anderen (Ps. 130, 6) *ut-*
kiesen deit mien Seel vull Lengen na
Gott, mehr noch, as na de Mörgen de
Wächters lengen doon (Je).

Morgenzeit

Mörgentied: in de M. ſingen de Vögels
am moiſten.

Frohtied (früheſte M.): ji mutten de F.
wahrnehmen! (ausnutzen).

morgig

mörgend: de mörgende Dag.

Morphium

Beruhigungsmittel; Rauschgift
der Arzt hat mir M. gegeben de Dokter
hett mi wegmaakt.

morsch

mürbe

mör: 't Holt is m. worden. wenn 't Leer
(Leder) m. word, denn ritt't.
over Boord, wat old un m. is! (Greta
Schoon).

verulmd: de Boom is van binnen heel v.
(Nds. Wb.).

mulmig, *mulmerg*, *ulmerg*: de Boom is
dör un dör m. (u.).

rötterg: dat is dar 'n Lucht, dar können
de Steinen r. van worden!

Mörser

Gefäß zum Zerstoßen und Zerreiben
harter Stoffe

Fiesel: de Aptheker hett noch 'n F. in
ſien Apthek ſtahn, man he word neet
mehr bruukt.

dar word düchtig in de F. stöſt't (es
werden große Vorbereitungen zu einem
Feſtmahl getroffen) (St).

**Möſder*: Peperkörrels kann man in 'n
M. heel ſienſtöten.

Mörserstößel

der Kolben, mit dem die Stoffe im
Mörser zerstoßen werden

Stamper; *Stöter*: 'n Fiesel ohn St. kann
mi nix nützen.

Mörtel

Bindemittel für Bausteine

Kalk: dat Dack liggt in K.; de Pannen
liggen in K.

wi willen de Mür mit K. ansmieten
(mit M. verputzen).

Spies: wi mutten noch wat Sp. anröhren.
de Sp. word nu ok al mit 'n Maſchin
anröht.

den M. zutragen toplegen: t. kann he,
man dat is 't ok all.

Mörtelkelle

s. Maurerkelle.

mosaisch

jüdiſch

jödsch: he hört to de jödske Gemeent(e).

Moses

1. Stifter der jüdiſchen Religion
Moses: he kennt M. un de Propheten (ist
ſchlau). he hett M. un de Propheten
(ist reich). dat is een, war M. mit dör
't Rode Meer gahn is, wird von einem
langen Krückſtock geſagt (WoT).
ſchr. wat hett M. ſien Hund för Haar
hatt? (Hunnhaar).

2. jüngſter Schiffsjunge

Moses: as dat Schipp unnergahn is, is
blot de M. reddt worden.

Most

ungegorener Frucht-, bes. Traubensaft
Most: wi maken ut uns Appels ok M.

ugs. ich weiß, wo Barthel den M. holt ik weet, ut wat för 'n Gatt de Wind piept; wo de Hark in de Steel sitt.

man faßt nicht M. in alte Schläuche (Matth. 9, 17) nüms gütt friske Wien in olle leren (lederne) Sacken (Je).

mein Inneres ist wie der M., den man nicht herausläßt (Hiob 32, 19) mien Hart is nett as Most, de neet utloopen kann (He).

Mostrich

Senf

Mustert: he mag woll schier M. he is so fenger (feurig) as M. iron. he is so stark (klook) as verslaan (abgestandener) M. ik will di wiesen, war Abraham de M. mahlt (s. Anmerkung bei Abraham).

o Heer, bewahr mien Ogen, mien Nös is al weg, sä de Keerl, do harr he 'n helen Eellepel vull M. nohmen.

Motiv

1. Beweggrund; Anlaß

Grund: achter de wahre G. sölen wi woll neet achterkomen!

2. Vorwurf eines Kunstwerkes

Windmühlen und Zugbrücken sind ein beliebtes M. holländischer Maler de hollandske Malers hebben alitied geern Möhlens un Klapptillen maalt.

motivieren

s. begründen 3.

Motor

Motor: ik will de M. man al ansieten! (anlassen). he hett de M. versupen laten (hat ihn abgewürgt). 'n Frau un 'n M. stahn up een Bladd (haben beide ihre Nücken) (Wo).

wir leben im Zeitalter des Motors 't word alls mit Ölje un Benzin dreven, un 't mutt alls in Drafft gahn, un nüms hett noch Tied.

Motorrad

Motorradd: 'n M. is hum neet mehr good genoeg, 't mutt nu al 'n Auto wesen, he deif 't neet minner.

ndl. Brummfiet: 'n Wicht mutt mit up de B.

Motorspritze

Motorspeitt(e), Motorsprütz.

Motte

1. Kleinschmetterling, dessen Raupen sich besonders von Wollstoffen und Tierhaaren nähren

Mott(e): de Motten hebben mien Mantel heel körtfreten. du mußt Mottenkugels in de Kleer doon, anners komen de Motten d'r in!

he hett 't för de Motten (er hortet Kleider, ohne sie zu gebrauchen).

ugs. du kriegst die Motten! (Ausruf der Verwunderung) nee, Kinner, sowat! wo is 't mögelk! wo kann 't angahn! er wird vom Alkohol angezogen, wie die M. vom Licht he kann 't Supen neet laten.

ein Kleid, das die Motten fressen (Hiob 13, 28) Tüg, war de Motten overher sünd (Kö).

2. lebenslustiger, unbeschwerter Mensch Mott(e): dat is 'n M., de geiht geen See to hoog!

Motto

Leitwort

das ist das M. meines Lebens gewesen dar hebb ik mi mien Leven lang na ridht.

Möwe

Küstenvogel, viele Arten westliche Heringsmöwe (Larus fuscus) lüttje Manteldrager (Leege).

Lachmöwe (L. ridibundus) Meew, Seemeew, Swartkoppmeew.

Mantelmöwe (L. marinus) Manteldrager, Pastor, Börgmester.

Silbermöwe (L. argentatus) Kobbe, griese Kobbe (Leege).

Sturmmöwe (L. canus) Störmmeeew, Knüllenkieker (Leege).

Meew (allgemein): dar flogen woll hunnert Mewen um 't Schipp. wat maken de Mewen 'n Gereer (Geschrei)! de Mewen gilpen so, 't gifft seker Unweer. war de M. flüggt, treckt ok de Bars (Barsch) (beide jagen dem Stint nach) (Wo).

Wrgl.

Mewen in 't Land,

Unweer vör de Hand (im Anzuge) Unweersvögel.

scherzh. Jan Blank sien Gosen, Sielvader sien Höhner.

Möwenschwinge

Kobbejuuk (Borkum).

Mucke

Laune; Grille; Eigenheit; zumeist in Mz. gebraucht

Muck, Mucken (Mz.): *he hett alltied sien verdoomde Mucken.*

*'n goden Sluck
verdrift de Muck.*

Grappen (Mz.): *wat hest du de Kopp alltied vull G.!*

Grillen (Mz.): *stah up un doo wat, denn sölön di de G. woll vergahn!*

*'n Piep Tabak verdrift de G.,
un 'n Knuust Brood
kann Hunger stillen.*

G., sä Göke, do harr he sien Wiew vör de Ploog.

Küren (Mz.): *he sitt vull K. as de Buck vull Kötels, dat sünd all man K. van de Hund, de deit di nix!*

Lunen (Mz.): *he hett vandage weer sien L.*

Nücken (Mz.): *dat sünd sien N., harr dat Wiew seggt, do harr hör Keerl in 't Starven legen un harr dat Gesicht vertrucken.*

er hat Mucken im Kopf he hett Muusnusten (Flöten) in de Kopp.

Mücke

1. zartes, stechendes, blutsaugendes Kerbtier; viele Arten

Mügg(e): *de Müggen steken so fileinig (wild), dat gifft seker noch Grummelweer! de Peer worden rein geck (verdreht) van de Müggen, de M. flüggt nettsolang um de Keers, bit dat he sük sien Flögels senkt.*

he is man so minn as 'n M. he hett Macht as 'n M. de Rogg steiht so dicht, dar kann geen M. dörkrupen, dat is sovöl, as wenn een 'n M. steckt.

*Müggen,
hebben de ok Rüggen?*

elke Baat helpt, sä de M., do pißde he in de Eems(e).

he fangt Müggen (hat sonst nichts zu tun). se sitt to Müggen fangen (ist Mauerblümchen). man mutt neet na elke M. hauen (nicht jede Kleinigkeit ernst nehmen).

Brg. wenn de Müggen in de Janewaar danzen, word de Buur 'n Bedeler.

*Brg. wenn in de Feberwaar de Müggen swarmen,
mutt man sük in de Märt
de Ohren warmen.*

langbeende Mügg(e) (Stechmücke, Schnake).

Gnuud, Gnudd, Gnidd, Gnuut, Gnutt, Gnitt, Gnittgood (kleine schwarze Mücke; Sommermücke, Kriebelmücke): *man kann sük haast neet helpen van dat olle G.!*

voller Mücken müggerg: 't is vandage so m., dat man sük d'r haast neet vör bargaen kann.

't is nix m., sä de Keerl, do weer he in 'n slimm Sneejagen up de Landstraat.
sie wird ständig von Mücken gestochen se hett söt Blood.

mit Geduld und Spucke

fängt man eine Mücke

eerst 'n Overstag, denn 't doon.

Wrgl. Mückentanz in der Luft deutet auf schönes Wetter de Müggen sünd an 't spölen, 't gifft moi Weer.

die ihr Mücken seihet (Matth. 23, 24) ji geten de Wien dör 'n Seev, wenn d'r ok man een Mügg in is.

2. osifr. Fliege. s. d.

mucken

s. mucksen, sich.

Mückenstich

Stich von der Stechmücke (*Culex pipiens*)

Müggensteek: mien blode Arms seten vull van Müggensteken.

Mucker

heuchlerischer Frömmler

Mucker; Fliemstrieker: he hört to de Muckers, de Fliemstriekers.

er ist ein M. he is from unner de Hemd-slipp.

Muck(s)

ugs. leiser, unterdrückter Laut; schwaches Aufbegehren

Muck: he kunn geen M. seggen, so greep he hum an de Strott.

geen M.! (du sagst kein Wort). *he sä geen M.* (war ganz bestürzt od. völlig erschöpft).

mucksen, sich

1. sich rühren

sük mucksen: de Kinner dürsen sük neet m. mucks di neet, dat raad ik di!

sük ückern: du düirst di neet ü.!

sük verrögen: wenn wi uns v., denn finnen se uns.

sich nicht m. sük tuukhollen: holl di tuuk, dar kummt well!

2. sich Widerspruch erlauben

sük mucksen, ückern: he hett so 'n Haal-overske van Wiew, dat he sük heel neet m. (ü.) dürt, of he kriggt glieks een over de Sn uut, wenn he sük man even muckst (ückert), kriggt he al 'n Tindt overeidt.

kickern: kicker neet, of du kriggt een up de Beck!

er wird sich nicht wieder m. he sall nu de Beck woll hollen, sall nu woll tuuk wesen.

er muckst sich nicht he seggt geen Tick, geen Tuck, geen Tegenwoord; hett 'n Woord, as 'n braden Hahn; deit't, sünnner dat he seggt van nee.

Muckser

Laut des Aufbegehrens

Tick, Tuck: he seggt geen T.; dürt geen T. seggen.

mucksmäuschenstill

ugs. für ganz still

doodstill(e): 't was dar so d. in Huus.

Mudd (nnd.)

Schlamm

Mudder: dar was so 'n M. vör de Siel-dören, dat se neet opentokriegen was-sen, vördat 'n Mudderploog Rümte maakt harr.

muddig (nnd.)

schlammig

mudderg: de Weg was so m., dar kunnt bold neet dörkomen.

müde

1. durch Mangel an Ruhe, durch zu lange Tätigkeit angegriffen; beinahe erschöpft; kraftlos

möi: ik bün m. as 'n Hund, as 'n old Peerd. ik bün so m., dat ik mien Foten neet mehr slepen kann; dat mien Foten mi neet mehr dragen können; dat ik 't Huus haast neet mehr inkriegen kann. word di de Tung neet m. van all dat Snatern? he is so mack un m., dat he sük neet 'n bietje wehren kann. leie Lü sünd gau m. (tun so, um nicht arbeiten zu müssen). dat de Wind neet m. word! (sich nicht legen will).

m. un mack, komode,

lei, bequaam, marode! (W)

loom: dat Weer maakt een so l. ik bün vandage so l. in de Benen, dat ik hör haast neet rögen kann (Do).

luff: ik weet heel neet, wo 'n woll so l. wesen kann.

sluff (Do): he hett so 'n sluffen Gang as 'n old ofdreven Peerd, wat man bi de Steert uphelfen mutt.

suff (Do): ik bün so s. in de Benen, dat ik haast umfall, he liggt d'r so s. hen as 'n Flint up 'n Buuskohlfatt (M).

m. werden s. erlahmen.

ich bin so m. ik bün so swaar in de Kna-ken; bün schoon of; bün d'r schoon her. ik wacht up 'n Fahrtüg, dat ik de Benen even van de Grund krieg.

er ist sehr m. he prooft al mit liggende Tung; is nüstriep; is so ledenswaar, dat he haast een Foot neet mehr vör de anner kriegen kann.

die Hitze macht m. de Hitz befangt een.

gesättigt sein macht m. und schläfrig 'n vullen Buuk will sien Rüst hebben.

Eten un Drinken smeckt mi, man sware Arbeit mag ik neet, umdat ik van Eten un Drinken de hele Dag so möi bün. wenn de Hund satt is, lett he 't Knurren un geiht in sien Huck. er hat die Pferde m. gehetzt he hett de Peer ofjaggt.

du hast die Müden nicht getränkt (Hiob 22, 7) du hest de neet to drinken geven, de vör Dörst versmacht't weren (Kö). werden wir nicht m. (2. Kor. 4, 1) geven wi 't neet to.

mit den Müden zur rechten Zeit reden (Jes. 50, 4) 'n armen Stacker mit 'n lie-sam Woord vermütern (Kö).

2. schlafbedürftig

slaperg: ik bün so s., ik gah up 't Bedd. gaper:

well g. is, well slaperg is, wat deit de bi de Bruud?

un kann d'r denn geen

Sohntje (Kuß) of,

denn is de Brudskupp ut!

gaapsk: weer ik so paapsk as g., denn kunn ik woll 'n Miss (Messe) hollen.

ich bin so m. ik kann de Ogen neet mehr openhollen; mutt Rietsticken (Streich-hölzer) unner de Leden hebben. de Slaap hett mi unner.

er ist so m. he hett de Ogen vull Slaap; kann sük neet reddan van Slaap; fangt an to sludern, to wenken; jappt na de

Beddtimp(e), de Oogen worden al so lüttjet; he kriggt Goosogen. he gaapt sük noch de Beck ut de Haken; jappt as 'n Fisk, de geen Water kriegen kann (M). de Gaap hett hum to faten. he kickt as de Henn na 't Rick.

zu einem Müden sagt man *schoon dien Ogen un kiek dör de Nösters!* (M).

zu einem müden Kind sagt man *Kind, du mußt up Bedd, dien Ogen worden so lüttjet od. de Ogen sitten al dicht bi de Nös. Wesselohm kummt mit de Sandpüt!*

er war noch nicht m. hum weer na 't *Slapen noch neet tomode* (T).

3. überdrüssig

ich bin der Sache m. *ik will dat neet langer mit anhören; mag d'r nix mehr van hören of sehn; hebb d'r genoeg van; hebb de Nös d'r vull van; hebb d'r geen Aar(d)igheid mehr an. ik rög d'r geen Hand of Foot mehr um; dreih d'r geen Nack mehr na. de Sinn is mi d'r of. 't hangt mi al to de Hals ut. schei ut (hör auf) mit dat Gebabbel! proot mi neet van Dingen!*

Müdigkeit

Ermüdung; Schläfrigkeit

Möigheid: he gaapt van M.; weet van M. neet war hen. hum overkwamm de M.; de M. kreeg hum unner (T). he full van M. in Slaap; kunn van M. neet langer stahn; is van M. daalsackt. he kreeg van M. geen Wenk in de Ogen (konnte vor M. nicht einschlafen). M., un wenn de Leigheid d'r toseleit, denn word dat 'n malle Sükte!

Gaap: de G. hett hum to faten, he mutt up Bedd.

Lomigheid: he kunn van L. neet mehr stahn.

er reibt sich vor M. die Augen de *Slaap-lusen* (*Slaappipis*) komen od. bieten hum.

die M. überwältigt ihn *de Slaap kriggt hum to faten. he snappt na de Beddtimp(e)*.

keine M. vorschützen! *nu man tol stengel di! laat di geen Swackheid marken! du mußt hott hollen!* (M). 'n liggende Hund find't geen Bunk.

Muff

Kleidungsstück zum Wärmen der Hände

Muff: se draggt 's winters alltied 'n M. 'n M. un 'n Paar Fuusthandsken, dar kann Hans Winter neet dörbieten.

Muffe

Verbindungsstück zweier Röhren

Muff: so kann dat neet hollen, de M. is to wied.

muffel(1)g (nnd.)

s. mürrisch, verdrießlich.

muffeln

ugs. andauernd kauen. s. kauen.

muffig

1. dumpfriechend; faulig; moderig; verschimmelt

muffig: dat ruckt hier so m. maak dat Kellerfenster open, dat de muffige Rök d'r uttrecken kann!

drummerg, drummig: de Rogg is d. worden.

dump: 't is hier so d. in disse Kamer. *mulsterg, mulstrig*: dat Stroh is m., dat frefen de Deren neet mehr. dat ruckt hier in Huus so m., dat d'r geen Minsk in düren (aushalten) kann.

das Mehl wird m. 't Mehl fangt an to mulstern.

2. mürrisch; verdrießlich

muffig: warum büst du de hele Dag so m.?

wranterg, franterg: he is so w. (f.) as 'n Pott vull Lusen.

Mühe

1. Anstrengung; Arbeit; Beanspruchung der Kräfte; Plage

Meite, Moite, Meit, Moit: dat lohnt de M. neet. dar hett he völ M. mit hatt. dat is de M. heel neet weert, dat 'n dar hengeiht.

völ Kinner, völ M.

ik seh tegen de M. an (scheue die M.).

ik kann mi noch sovöl M. geven, ik krieg d'r nix van torecht (es wird nichts). hum is mit de minnste M. gedeent (er macht sich möglichst wenig M.).

Moje:

de hett geen Kohje,

de hett ok geen Moje (H).

Arbeid: dat hett A. un Sweet köst't.

Besweer, Beswaar: wat hebb ik van all B., wenn 't doch nix helpt! he hett d'r geen B. van hatt (Nds. Wb. II 64).

Doon: man hett sien D. mit sovöl Kinner.
Fliet: he hett sien F. d'r good an daan.
Last: ik hebb mien L. d'r dick mit hatt.
se hett hör leve L. mit hum.
Loperee: dar sallt du geen L. van hebben (T).
Plaag, Plackeree: 't weer 'n P., man wi hebben 't toerechtkegen.
Wark: dat maakt mi tovöl W.
Kinner können 't doon, un oll Lü hebben d'r W. an.
dat is W. (doppelsinnig: M. — Bienenwabe) sünner Hönnig (M. ohne Erfolg).
 M. machen s. mühen.
 keine M. Bigahn: *dat is mi man 'n B.*
 das macht M. und Arbeit mit 'n groot
Huus haalt man sük 'n bült up de Hals. ik krieg dat mit Nood toerecht.
dar hebb ik noch wat an.
Ackerwark
is Wackerwark.
 besser mit M. etwas erwerben, als nichts zu besitzen *beter wied herhalen as dichtbi nix kriegen.*
 das kostet keine übergroße M. *dat is neet allto stuur. dat is geen Knakenbreken.*
dar sall he woll geen Overlast van hebben (T).
 diese Arbeit ist nicht der M. wert *dar bruukt man heel geen Water um fuul-maken (TL). dat brengt geen Punden, spinnt geen Siede. 't is neet bewennt, d'r bitogahn.*
 einer muß sich die M. machen *een mutt sük d'r to hergeven; mutt 't doon.*
 das wird dir noch M. machen! *dat sall noch wat geven! dar hest du noch wat mit; noch wat an to kluven; kriggst du noch 'n Barg mit to doon; sallt du noch wat an to stengeln hebben! de Koh word stuur melk!*
 das macht mir keine M. *dat kann ik good of; kann ik licht doon; maakt mi nix ut; brengt mi neet in Sweet; krieg ik torecht sünner Hamer un Knieptang. dar kiek ik heel neet anners bi ut.*
 geistige Arbeit macht ihm keine M. *dat flüggt hum man all so an; schüddelt he man all so ut de Mau. he hett 'n open Kopp. dat Schrieven is sien Eid (Egge) un Ploog.*
 wir müssen uns alle M. geben *wi mutten uns schrabben, uns stengeln; mutten doon, wat wi können; mutten uns in de Hannen spejen.*

so sehr ich mir auch M. gebe, ich sehe es nicht *ik kann 't neet sehn, un wenn ik de Ogen ok in de Hand nehm.*

er gibt sich die größte M. *he deit sien Best; sitt d'r düchtig achterto; sett't beste Been vör; maakt sük haast dood; ritt sük haast ut 'n anner; löppt dör dick un dünn; löppt sük de Hacken of; deit d'r düchtig wat an (T); smitt d'r Gewalt vör.*

das ging nur mit M. *ik kunn haast neet wiederkomen bi de Störm; kunn d'r knapp utkomen, so satt ik d'r tükten; harr d'r wat mit to krabben, dat ik 't vör 'n annerkreeg.*

er macht sich vergebliche M. *he söcht 'n Spell (Stecknadel) in 'n Fohr Hei; will Water mit 'n Seev (Sieb) scheppen; smeert vör de Lüns (es muß hinter dem Adsensnagel geschmiert werden) (TL). de Togg was good, man 't Nett reet kört.*

das hat er nur mit viel M. erreicht *dat hett Sweet (Knakenfett) köst't. 't gung blot mit Hangen un Würgen. he hett d'r lang genoeg na ampelt.*

wenn etwas viel M. gekostet hat, sagt man *nu gah 'k eerst hen un treck mi 'n schoon Hemd an.*

er gibt sich nicht gern M. *he hett de Strängen noit stiev; mag sien egen Sweet neet ruken.*

er gibt sich nicht genug M. *he kunn mehr doon; stengelt sük neet genoeg; deit d'r neet genug an.*

er empfängt wohl den Segen, scheut aber die M., den Segen zu nutzen *he lett Gotts Water over Gotts Acker lopen, man he sörgt neet för Dieken un Dammen (TL).*

ohne M. kein Erfolg *de kacken will, mutt de Neers opendoon. de Katt mag geern Fisk, man de wüppen hum neet in de Snuut. de Katt, de sük för 't Musen schaamt, mutt smachten. de Boom fallt neet up een Slag. de 't Nett neet ut-smitt, de kriggt ok geen Fisk. up leie Lü hör Land waßt Kummerkoorn.*

der eine hat die M., der andere den Nutzen *de een maakt dat Bedd, de anner geiht d'r in liggen. de een haut de Spieker in de Mür, de anner hangt sien Hood d'r an up (M). de een plant't de Boom, de anner plückt de Appels.*

wer die M. hatte, hat oft selbst nicht den Nutzen

*wenn de Boom is groot,
is de Planter dood.*

jeder muß für seine M. entschädigt werden für wat mutt wat. nūms kann wat för dove Nöten doon; kann mit 'n Dank to. war de Hahn krabbt, dar will he ok wat to picken hebben. umsünst is de Dood.

seine M. war nicht umsonst he sitt nu in 't vulle Gemaak.

da ist jede Hilfe und M. vergebens dar is geen Helpen mehr an. dat is 'n wrack Schipp up de wiede See (Ozean). tier di man neet (stelle dich nicht an), Ruun (Wallach), du worst doch geen Hingst! wenn es zu spät ist, ist alle M. vergebens wenn de Fisk eerst in de Pann liggt, denn helpt geen Water mehr (ihn am Leben zu erhalten). wenn de Bree-regen vörbi is, bruukst du geen Potten mehr hensen.

er muß sich mit äußerster M. durchschlagen he mutt sük stuur dörarbeiden; mutt sük dörslöven; hett d'r Halswark mit, dat he dör de Tied kummt, dat he wat füsken de Tannen hollt; hett d'r wat mit to doon, dat he de Mund open-hollt.

M. und Arbeit hören einmal auf de langste Dag hett ok 'n Avend.

das Essen macht ihm M. he wörgt sük d'r haast mit of.

das Gehen macht mir M. dat Lopen word mi stuur. de Benen willen neet mehr mit. 't is nett, as wenn ik Lood in de Benen hebb.

er hat mit M. die Prüfung bestanden mit naue Nood kunn he 't rieten. he harr d'r naar wat mit to doon. so even hett he 't d'r noch dörhaalt. se hebben hum bi 't Haar over de Tuun (Zaun) haalt (M).

mit Mühe und Not bekam ich mein Geld mit Kummer un Klemm (M) kreeg ik de Budel betahlt.

wir konnten ihn nur mit M. für unseren Plan gewinnen wi müssen hum eerst breedslaan.

der Segen des Herrn macht reich ohne M. (Spr. 10, 22) de Segen van uns Heergott maakt riek ohn uns Toodon.

es sind alle Dinge so voll M. (Pred. 1, 8) elk rackert sük of, un 't gifft geen Ver-pusten.

du hast mir M. gemacht mit deinen Missetaten (Jes. 43, 24) du hest mi Last un Verdreet genoeg maakt (He).

mach mir niemand weiter M. (Gal. 6, 17) sall mi geen een noch lastig fallen (He).

2. Sorge; Gram; Not

Elend: een E. is noch neet vörbi, denn steiht 't anner al vör de Dör.

Krüz: elk mutt sien K. sülvst dragen. 't is 'n K., dat hör Mann up See bleven is un se nu alleen sitt.

Last: he hett sien L. d'r riekelt mit. ik hebb mien allerswaarste L. darmit hatt.

*Plack: he hett völ P. to dragen.

Plaag: sullen de söven Plagen nu woll vörbi wesen?

stuur Stück Brood: 't is 'n st. St. B., mit so 'n groten Huushollen dör de Tied to komen.

der Sohn hat seinen Eltern viel M. gemacht de Jung hett sien Ollen dat Leven(d) stuur maakt.

mühelos

licht(jes): dat kann ik l. doon. sücks sware Peer können de Wagen l. trecken. dat Radd (Fahrrad) löppt l. de paar Mark, de ik in 't Knippke hebb, de kann ik l. an de Mann brengen.

dat lett sük l. maken, sä de Jung, wenn ik 't man neet sall!

mackelk: dat is he m. bikomen. ik kann dar m. tegen an (schaffe es m.). so 'n Kaar vull Törf kann al 'n Kind m. schuven. de Pann vull Tuffels kann ik m. alleen up.

flott: dat geiht hum f. van de Hand. he kummt f. van de Stee.

fleidig: dat geiht hum f. of.

riev(e): dat geiht so r., dat he d'r um Middag mit klaar is.

unbekrumpen: ik kunn dar u. dör-komen.

das kann er m. tun dar bruukt he sük haast de Hannen neet um fuul (schmutzig) maken. dat kann he up Sluren of; ritt hum de Kopp neet of. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd (TL). dat maakt he mit de lösse Arm (TL), mit 'n lüttje Finger. dat is 'n hebbig Ding för hum. dat is hum man nix, dat he 'n Sack Bohnen (162 Pfund) mit een Slag up de Wagen slingert.

das hat er m. erworben dar is he mit de Hand up fallen; is he drieveend bikomen. dat hett hum neet völ Sweet

köst't. hum is 'n moi Stück Speck in de Kohl fallen.

das ist mir nicht m. in den Schoß gefallen Keerl, ik kann di seggen, ik harr d'r wat mit to don! Jung, dat harr sien Last! dat was 'n stuur Bahntje!

das bezahlt er m. dat betahlt he ut de Westentask(e). dar ett he geen Stück Brood minner um.

er erwirbt m. Kenntnisse 't flüggt hum all so an. he bruukt neet lang studeeren.

muhen

Lautäußerung der Kuh

brullen: wat hebben de Kohjen woll to b.? de Kohjen b., se willen mulken worden.

mühen, sich

sük anstrengen: he strengt sük düchtig an, dat he wiederkummt.

Kopparbeid strengt an, sä de Buur an de Pastor, dat seh ik an mien Ossen! sük marachen: he mutt sük de hele Dag m. un kummt doch neet to sien Schülden ut.

sük knojen: de knojen sük un weten neet, warför, Kinner hebben se neet. sük ofrackern: he mutt sük van 's mörgens froh bit 's avends laat o.

sük strapseeren: ik kann mi noch so st., 't nützt all nix.

er muß sich sehr m. he mutt d'r düchtig achtertositten. he hett d'r wat mit to doon.

er müht sich vergeblich he söcht Brood in 't Hunnhuck; will Water mit 'n Seev (Sieb) scheppen; fisket achter 't Nett. damit will ich mich nicht länger m. ik bün neet Sinns, mi dar langer mit to paltern un to plagen.

mühevoll

stuur: 't weer leep st., dar dörtokomen. dat weer 'n sture Arbeit, so 'n harten Grund to graven.

Moorwark,
st. Wark.

lastig: de wiede Weg na de Stadt is för mi man recht l. de Appels enkeld van de Boom to plücken, dat is mi to l. drock: de Harvst is de drockste Tied för de Buren.

hild(e), hill: dat is vandaag 'n hilden (hillen) Dag west.

hinderlik: de Brandstee uprümen, dat weer 'n leep h. Wark.

quälend: 't is 'n qu. Levend, wat de Frau hett.

*meielik, moielik, meielk, moielk: so 'n meieliken Arbeid hebb ik mien Levend noch neet daan.

das ist eine mühevoll Arbeit dar hett 'n sien Last mit. dat köst't Fleesk, Sweet, Knakenfett. dar mutt 't Jickert (Jacke) bi ut. 'n Kalv van de Koh rieten, is d'r nix tegen.

das ist eine mühevoll und langwierige Arbeit dat is 'n Tiepelee, tiepelig Wark, 'n Prickelee (Näharbeit).

nun hat er nach einem mühevollen Leben Ruhe gefunden nu hett he 't Jück herunner van sien Knaken.

er hat ein mühevoll Leben hinter sich sien heel Leven(d) weer nix as Pulen un Placken. he hett sien Leven(d) lang stiev in de Lien lopen muß; hett all-tied 'n swaar Jück (Joch) dragen muß; hett mennig harte Nöt openbreken muß; hett neet völ hatt van sien Leven(d). wat hett he 'n Stück Arbeid daan in sien Leven(d)!

er kann nur noch m. gehen he kröpelt d'r so wat hen; hückelt un krückelt man nett noch.

das war ein mühevoll Schlittschuhlaufen dat les weer so slecht, dat weer geen Schöfeln, dat weer 'n Gekrückel.

es war m., ihm das begreiflich zu machen 't wull heelundall neet in sien Kopp herin, dar hett di wat tohört, dat ik hum dat in Benüll kreeg!

er muß von einem mühelosen zu einem mühevollen Leben sich umstellen he mutt umstahn lehren.

Mühle

1. die Windmühle zum Mahlen von Getreide

Möhlen: ik mutt noch mit 'n Sack Rogg na de M. de M. steiht vandage, 't is geen Wind, de Wind slöppt. mit lege Hecken (Gitter der Mühlenflügel) kann de M. neet lopen (die Segel müssen vorgelegt werden). de M. hett haast geen Gang bi so 'n flauen Wind. de Wind is umslaan (hat seine Richtung geändert), wi mutten de M. weer in de Wind kröjen (durch ein Wellrad mit Kette die Flügel „in den Wind“ bringen). wi bruken neet mehr kröjen,

wi hebben 'n Windroos up de Kapp (die diese durch ein Schneckengetriebe „in den Wind“ dreht). ik harr up de Swichtstellen (hölzerner Gang mit Geländer rings um die M. in solcher Höhe, daß von hier aus die Arbeit an den Flügeln und dem Kröiradd getan werden kann) haast 'n Slag van de Roo (Mühlenflügel) kregen. 't kummt 'n stieven Wind up, treck hannig de Fangkedd (die Kette zum Fang, der Bremsvorrichtung, bestehend aus zwei beweglich miteinander verbundenen krummen Hölzern, die ringförmig um ein Holzrad auf der Mühlenachse greifen), dat de M. to stahn kummt un wi de Seils 'n bietje lüttjeder maken (etwas einrollen) können. de M. is dör de Fang (die Bremsvorrichtung versagt), wo sölen wi hum nu noch stillen (anhalten) können? wi hebben mit de Seils nix mehr to doon, wi hebben Klappbreden (Jalousie) an de Rooen. meesttieds löppt de M. mit 'n vull Lappke (mit vollen Segeln). in de Kapp mußt alltied 'n Fatt mit Water stahn, wenn de M. (d. h. die Achse) sük ins in Brand lopen sull (durch die Reibung). dat is 'n ewig Gedreih un Gemahl (Anfertigung von kleinen Mehlmenen) in de M.

de M. mußt anholten worden (muß stillstehen), dar kummt glik 'n Dode (Leichenzug) vörbi. de M. steiht in Trür (die Flügel stehen etwas schräg). de Möhlens worden all wat minner, 'n bült Lü können al in Huus mit Stroom mahlen. ik will de M. verhüren mit 't stahnde un mit 't gahnde Wark (mit Gebäude und Inneneinrichtung). dat Achtkant van de M. (der steinerne Unterbau) steiht noch, man de Kapp (der obere drehbare Teil mit der Achse) hebben se ofreten.

de toerst in de M. kummt, mahlt ok toerst. na de M. mutten wi hen, na de Kark bruken wi blot, wenn wi willen. de neet bestoven (bestäubt) worden will, bliev ut de M. (wo gehobelt wird, fliegen Späne) (T). wenn de M. steiht, kann de Müller neet slapen (das Ungewohnte bringt den Menschen aus dem Gleichgewicht). alle Möhlens fangen Wind (alle verdienen). dat is Wind up sien M. (fördert sein Vorhaben). he baut 'n M., um 'n Sack Koorn to

mahlen (gibt eine große Summe unnütz aus). de M. mahlt neet mit Wind, de vörbi is (man muß den günstigen Augenblick nutzen). he hett 'n Slag van de M. hatt (ist wirr im Kopf). he hett Möhlentjes in de Kopp (Hirngespinnste). dat is Wind up sien M. (das kommt ihm gelegen).

Wortsp. wenn de Wind west (West-gewesen) is, kann de M. neet gahn.

Rä. wat hett 'n Foot un kann neet lopen, Flögels un kann neet flegen, Seils un kann neet drieben, Raden un kann neet fahren?

tüsken Loga un Leer, dar steiht 'n wunnerlik Deer, dat ett un frett un word noit neet satt; nu raad ins, wat is dat?

't flüggt as 'n Vögel, 't hett doch geen Flögel, 't hett geen Arm un hett geen Been, 't kann neet hören un kann neet sehn, 't hett 'n Toom und hett 'n Steert, de sük in de Wind umkehrt.

de olle Griesegrau steiht alle Nacht in Dau, hett geen Fleesk un hett geen Blood, deit alle Minsken good.

Schfr. wennehr is de Müller sünnner Kopp in de M.?

Pelde-, Pell(e)möhlen (M. zum Schälen der Gerste zu Graupen und Grütze): 'n stieven Oostwind, dat is de beste Wind för 'n P.

Ständermöhlen (Bockmühle, M. ohne den steinernen Unterbau): in ganz Oost-freesland steiht blot noch bi Dornum 'n St.

Watermöhlen (M. zur Entwässerung von niedrig gelegenen Ländereien): froher kunn man in de Wolden (niedrig gelegene Meedengebiete) 'n bült Watermöhlens sehn.

Saagmöhlen (M. zum Zerschneiden von Baumstämmen zu Brettern, Balken u. dgl.): de S. wach't al up all dit Holt.

Paltrock (kleinere Sägemühle mit einem Holzkleid, das an der Wetterseite bis zur Erde reicht).

Jungmöhlen (M., die nach dem Volksmund die Jugend wiedergibt): büst du in de J. west? du süchst je ut, as wenn du eerst twintig büst!

Gottes Mühlen mahlen langsam Gott is geen Richter up de Stünn. 'n Verbreker

kann lang free herumlopen, ennelk kriggt he sien Straaf doch.

2. Handmühle

Koffjemöhlen (Handmühle zum Mahlen der Kaffeebohnen): in de Kriegstied wur in de K. og Rogg mahlt.

3. Brettspiel

Möhlenspill, Möhlentje: wi sölen uns de Tied woll mit 't M. verdrieven.

Mühlenbauer

Möhlentimmermann: de eerste Möhlens in Oostfreesland sünd van hollandske Möhlentimmerlü baut worden.

Mühlenflügel

die vier ein Kreuz bildenden Balken für die Segel oder Jalousie

Möhlenflögel: in de Störm is een hele M. ofreten worden. he hett 'n Slag mit 'n M. hatt (ist wirr im Kopf).

Möhlenroo, Roo (der durchgehende Balken für zwei M.): de Rooen sünd sowat 22 Meter (82 Foot) lang; se sünd dörgahnd (aus einem einzigen Stück) of tosamensett't ut 't Borststück un twee Spitzen. de Rooen stahn up Fieravend, Hochtid usw. de Wind is so still, dat de Hund in de Rooen schütt (WoT).

Rä. veer olle Wieven

könen sük neet kriegen,
wo harder se lopen,
wo mehr se verkopen,
wo feller dat 't weiht,
wo mojer dat geht.

Mühlenkreuz

die Mühlenflügel

Möhlenkrüz, Krüz: elk hett sien K., man de Müller hett dat grootste.
s. Flügel 3.

Mühlenpferd

starkes Pferd vor dem schwer beladenen Müllerwagen

Möhlenpeerd: dat is je 'n Frauminsk as 'n M. (eine sehr große und starke Frau).
blot vergnügt to wesen, dat hollt geen M. ut (WoT).

Mühl(en)stein

Stein zum Getreidemahlen

Möhlensteen: de Möhlenstenen mahlen neet mehr fien genoog, se mutten mit

de Billhamer (Steinbeil) billt (geschärft) worden. dat liggt mi up 't Hart as 'n M.

de Hemdslipp is geen M., de lett sük up- un daaltrecken.

hum weer beter, wenn he 'n M. an de Hals kreeg un he in de See smeten wur, war de am deepsten is (Matth. 18, 6).

Steen: scharpe Stenen geven 'n moi Gemahl.

twee harde Stenen mahlen noit good. mit een St. kann man neet mahlen.

Loper (oberer sich drehender M.): de L. steiht bovenan, man darför mutt he ok ewig (stadig) lopen.

Ligger (der untere festliegende M.): sien Hart is so hard as 'n L. (Hiob 41, 16) (Kö).

Pellsteen (der zum Pellen [Schälen] gebrauchte M., der nicht mit der horizontalen Fläche, sondern mit der Seitenfläche zusammen mit einem gerauhten Blech die Gerste zu Graupen schält): de P. is stump worden.

die Sorgen liegen wie ein M. auf mir ik bekrimp unner all mien Sörge.

er ist zwischen die Mühlsteine gekommen
dat Wark gung hum over de Kopp, he is d'r bi dördreht. se gahn van all Kanten up hum daal.

Mühl(en)welle

die aufrecht stehende Zentralwelle, die das ganze Mahlwerk in Bewegung hält
Köenck: de K. hett de richtige Naam.

Mühlrad

das geht mir wie ein M. im Kopf herum
s. herumgehen 4.

Muhme

ältere weibliche Verwandte

Möke: laat uns man na M. gahn!
oll M.

geht neet mehr up Söke

(hat keine Heiratsabsichten mehr).

-möh (als Anhängsel an einen Namen):
Antjemöh is ok old worden.

wi arme Minsken, sä Fockjemöh, geen Bladd Tee in Huus un Jan kummt mit de Bruud!

Mühsal

Plage; Not; Beschwerde

Jück: dit J. hebb ik mi sülvst uphalst.
Knojeree: wat is 't 'n K., de Meß ut de Hucken (enge Ställe) schuven!

Last: dat is 'n L., teihn Kinner satt to kriegen un in Kleer to hollen.

Plaag: 'n Huus vull Kinner, dat maakt P., man Kinner sünd ok 'n Sünnschien in Huus.

mühsam

anstrengend; schwierig; arbeitsreich
stuur: he mußt sien Brood st. verdienen. dat Lopen word mi doch al recht st. suur: dat is 'n s. Stück Arbeid.

lastig: 't is mi doch to l., dat ik de Sack Tuffels draag, ik will lever de Kaar nehmen. dat Trappenlopen is mi leep l. to.

er muß sein Brot m. verdienen *he mußt sük d'r dörkröpel.* 't is 'n Knojeree mit hum. *dat geiht up de Knaken; treckt an de Nahd.*

das ist eine mühsame Arbeit *dat köst't Sweet. dar hett he noch lang wat an to kauen. mit twee Mann Törfgraven is 'n Kröpelee (Pöselee, Pöselkraam).*

er hat ein mühsames Dasein *he hett 'n Slovenleven(d).*

er ist alt und kann sich nur m. bewegen *he mußt sük sowat henkröpel.*

es war m., ihn zu retten *dar hett wat tohört, hum weer to 't Water uttokriegen.*

es war m., ihn zu wecken *wi kunnen hum haast neet to de Slaap utkriegen; in 't Bemünnern kriegen.*

besser ein mühsamer Gang als ein schlechter Handel *beter 'n quade Loop as 'n quade Koop (H).*

er konnte nur m. atmen *he kunn haast geen Lücht kriegen. he was leep benaut.*

mühselig

schwer; geplagt; mißlich; lästig
gottsarbarmlik: he hett 'n g. Leven(d). stuur, suur: dat is man 'n heel st., s. Padd, wat mennig Minsk(e) to lopen hett.

hard: se hett 'n h. Leven achter sük.

sie bringen sich m. durch *se hebben wat to krabben, dat se dör de Tied komen; kennen Kummer un Krök; hebben nix to lachen; sünd d'r naar an. 't wur hör neet mit Schüppen toscheppt (H).*
 das ist eine mühselige Arbeit 't is 'n Rackeree, Kröpelee (W), Knojeree, 'n Doodmaken.

kommt her zu mir, alle, die ihr m. und beladen seid (Matth. 11, 28) *koomt all*

mit 'n anner na mi to! ji süchten unner jo Last un sünd vermöit, man ik will jo Rüst (Free) geven (He).

Mühseligkeit

s. Beschwerde.

Mulde

1. langrundes Gefäß, meist aus Holz ausgehöhlt

Molde, Moll(e). s. Molle.

2. natürliche Vertiefung im Gelände
Dell(e): dat Land sitt vull Dellen.

Doller, Dollert, Dullert: wenn 'n so van de Höcht in de D. herunnerkickt, hövt 'n sük neet wunnern, dat 't Koorn bi natte Tieden dar all versuppt.

Leegde(e): de Leegden stahn bi Winterdag haast alltied unner Water, un denn hebben wi 's winters dar de moiste Schöfelbahn.

Müll

Kehricht; Abfall

Müll, Mulm: warhen mit de Müll? he hett Geld as Mulm.

Ofgefall, Strunt, Ungenögd: dat O. word van de Müllwagen ofhaalt.

Müller

Müller: de M. levert 'n good Gemahl (Mehlerzeugnisse). för Brauers un Stokers (Branntweinbrennereien) mahlden de Müllers froher för 't halve Matt (Abgabe).

Müllers un Balgentreders leven van de Wind. Müllers un Backers sünd de leden, de versmachten (M). de Duum is dat ehreikste Lidd an de M. 't is good för de M., dat de Sacken neet proten können (daß sie nicht sagen können, daß der M. ein zu großes Matt [Mahllohn] genommen hat). 'n M. sünnner Möhlen is nett as 'n Bessen sünnner Steel (M). elk hett sien Krüz, man de M. hett 't grootste (das Mühlenkreuz). de witte M. un de swarte Smidd eten beide van silvern Tellers (sind reich geworden) (WoT); sünd neet weert, dat hör 'n Hund beschift (WoT). wenn de M. starvt, dat helpt sük, man wenn de Möhlen steiht, dat is leep. dar is geen Müllers Hahn, of he hett al stohlen Koorn freten (jeder ist ein Dieb seiner Nahrung) (TL).

dat is 'n anner Koorn, sä de M., do beet he up 'n Muuskötel. van good

Koorn holl ik völ, sä de M., do nohm
he dübbeld Matt (Mahlgebühr). 't
stimmt nett, sä de M., do haude he up
't Gewicht (M).

de M. mutt mahlen,
wenn de Wind weiht,
un slapen, wenn he stillsteiht (M).

solang de Wind weiht
un de Möhlen neet steiht,
de M. dat goodgeiht (WoT).

bi Müllers Matten
un Snieders Katten (Abfall)
geiht völ dör de Latten.

de M. mit sien Mattfatt,
de Wever mit sien Spoolradd,
de Snieder mit sien Snippelscheer,
dar komen ins dree Deven her!

Schfr. wennehr is de M. ehrelk? (wenn
he sien Hannen ut de Möhlen hangen
lett).

Schnspr.
mien Moder maakt Meister M. Mützen,
Meister M. maakt mien Moder Mehl.

der M. triumphiert
de Wind is Oost,
de Wind is West,
mien Hüsje steiht
up 't allerbest (H).

scherzh. Mattendeev (T), Luur in de Wind
(M), Windmieger.

Müllergeselle

Müllerknecht: de Müllerknechten hauen
sük (es schneit).

Mulm

s. Moder.

mulmig

1. vermodert; morsch; mehlig; mod(e)rig
mulmig: dat Holt word m. bi 't lange
Liggen.

der Baum ist m. de Bast hollt de Boom
noch, man dat Holt kannst du tüsken
de Fingers körtfrieven.

2. bedenklich; faul; unsicher
unseker: dat is 'n u. Spill.
faul: 't is 'n fule Saak.

die Sache ist m. de Budel is neet to
trooen. dar kann 'n sük de Fingers bi
verbrannen; sük bi in de Fingers snie-
den; sük moi wat mit anhalen! dar
hebb ik een bi sehn!

wenn die Sache m. wird, läuft er weg
wenn de Töhnen (Zehen) kniepen,
treckt he de Schoh uf. wenn 't Slageree

gißt, kruppt he unner de Tafel. he
hollt sük buten de Schöt.

Mumm

1. Mut; Unternehmungsgeist; Schwung;
Schneid

Mumm: de Keerl hett M.

er hat M. in den Knochen he dürt d'r
woll wesen, dürt d'r woll up an; hollt
de Kopp d'r vör; is vör nix bang; is
trankiel as 'n Kappersshantje (Kampf-
läufer).

er hat keinen M. he is 'n Bangbüx, 'n
Bangblood, 'n Bangschierter. de Jung,
dar sitt geen Natür in. iron. he is vör
teihn neet bang, solange as he noch
alleen is (M).

2. Lust; Liebe

zu dieser Arbeit habe ich keinen rechten
M. ik hebb dar nix bi, geen Aar(d)ig-
heid an. ik much mi dar neet geern mit
befaten.

Mummel

Seerose, Teichrose s. d.

Mummelgreis

alter, zahnlöser Mann

olle Opa: uns o. O. kummt neet mehr
achter de Ovend weg.

Mümmelmann (nnd.)

Hase s. d.

mummeln

1. undeutlich sprechen

mummeln: he mummelt d'r so wat her.
brummeln: he brummelt wat in de Baart.

er mummelt he kann de Beck neet open-
kriegen bi 't Proten; proof't mit lig-
gende Tung. 't is nett, as wenn he de
Woorden neerkaut. de Düvel mag ver-
stahn, wat he d'r hermaakt!

2. mit zahnlösem Mund kauen

mummeln: ik mutt m., ik hebb haast
geen Tannen mehr. he mummelt as 'n
old Minsk(e); kaut all linksum as 'n
Zeeg.

s. sich einmummen.

Mumpitz

dummes Gerede; Unfug; Unsinn;
Schwindel

Kauelee. Killkalleree. Quetelee. Lügen-
kraam. Unsinn: dat is je all K., Qu.,
L., U., wat he uns dar vertellt hett.

mach keinen M.! schei ut (hör auf) mit
dat Gemall! vertell uns man geen
Döntjes!

Mund

1. die Öffnung im menschlichen Gesicht

Mund: wat hett dat Wicht 'n söten M.
he hett Schuum vör de M. van Düllig-
heid.

fule Munden – fule Grunden. een
süvern M. hett 'n süvern Grund (TL).
sien M. maakt bi de Ohren Visit; geiht
na de Ohren hen to nahbern (so groß
ist er). he gaapt sük noch de M. ut de
Haken (reißt den M. weit auf beim
Gähnen). doo de M. to (dicht), 't Hart
kunn di kold worden! wird gesagt,
wenn ein Kind herzhaft gähnt.

'n sloten M.

hollt 't Hart gesund.

töven un hopen

hollt Nös un M. open.

Rä. 'n Stall mit 'n roden Dör un twee
Rieg witte Peer (M).

Mundje (kleiner M.): doo dien M. man
even open, mien Lüttje! 'n prüm
(spitz) M. maken.

Beck: he hett 'n B. as 'n Stuur, as 'n Sluff
(Pantoffel), as 'n Backemmer. dar mag
ik neet hengahn, dar kieken se een all
mit Nös un B. an. wat steihst du Ga-
penbeck dar hen mit 'n B. vull Tan-
nen!

't is wied genoeg, sä de Jung, do sne-
den se hum de B. up. schaaamst du di
neet, sä de Moder an hör Jung, seggst
an dien Vaders Snuut van B.!

Muul: he hett 'n M. as 'n Breevkast. de
't M. wied upritt, is noch lang geen
Löw(e). du hest woll lang geen an 't
M. hatt? (Ohrfeige). he hett hum mit
'n Schink an 't M. smeten (hat ihn be-
stochen).

Muulwark: se hett 'n good M. mitkregen.

Snuut: wat Lü vertrecken geen S., un
wenn hör ok een mit de Viol d'r over-
strickt.

wat büst du ruug um de S. (unrasiert)!
he treckt 'n scheve S. (es paßt ihm et-
was nicht).

Pruulsnuut: he maakt 'n P. (er mault).

Flapp(e): ik hau di futt een an de F.

Gapert: he reet sien G. so wied open,
dat d'r woll 'n Dreemaster dörkunnt
harr.

Klapp(e): he ritt sien K. bit an de Ohren
up.

Nibb(e): se wur so witt um de N.

er verzicht den M., so daß die Zähne
sichtbar werden he kiest van Düllig-
heid; is 'n rechten ollen Kiesülke (Il-
tisse fletschen die Zähne, wenn ein
Hund kommt). he kiest as de Düvel
vör 't Götgatt (aus Wut, daß er nicht
hineinkann).

er sperrt den M. weit auf he gaapt in
een Tuur, he mutt in 't Bedd; jappt as
'n Henn, de geen Lucht kriegen kann;
will braden Duven fangen; kickt ut as
'n Jung, de de Draak ofknappt is.

er hat einen großen M. he kann sük
sülvest wat in de Ohren seggen (M).
wenn he 'n Botterbrood ett, smeert he
sük de Ohren mit Botter in (Wo).

Morgenstunde hat Gold im Munde de
Mörge(n)mann (Frühaufsteher) winnt
(T). in de frohste Blömen sitt de
meeste Hönnig.

mit dem Hauch seines Mundes (2. Thess.
2, 8) he bruukt een blot antopusten.

2. der M. zur Aufnahme der Nahrung

Mund: he hett 'n ettsken, happigen,
sluuksken M. he steckt 't all in de M.,
wat sük man eten lett.

dat Oog mag mehr as de M. dat sall
de M. woll finden (es wird schon ge-
essen werden). de Ogen weren groter
as de M. (wird von Kindern gesagt, die
sich zu viel auf den Teller tun). Gott
schafft geen M., of he schafft ok Brood
d'r för. beter hard gepuust' as de M.
verbrannd. wenn 't all up is, hett de
M. Fieravend. wat de M. mag, mutt de
Maag verarbeiten. de M. is 'n Schelm,
büttst du hum wat an, nimmt he 't ok.
völ Munden maken lege Schöttels. is de
Happ groot, mutt man de M. d'r na
setten od. man mutt sien M. na de
Spiesen setten (sich anpassen). de M.
watert hum (er hat großes Verlangen
nach einer bestimmten Speise). dat
hebben se sük van de M. ofspaat
(durch Einschränkung in der Nahrung
erübrigt). ik hebb so 'n kinnerachtige
Smaak in de M. (möchte aus der
Flasche trinken) (TL).

well spaart van de M.,

de spaart för Katt un Hund.

wat de M. neet ett,

dat de Foot vertredd.

bitter in de M.,
fö'r 't Hart gesund.
alltovöl is ungesund
seggt de Maag, man neet de M.

Mundje (M. eines Kindes): wovöl Bie-
terkes (Zähnen) hett 't Kindje in
't M.?

't is Mundjes Möge (Lieblingsspeise).

Beck: dat is geen Speck för mien B. he
slikt sük al um de B., wenn he 't Eten
man sücht, de Kohjen freten mit fiev
Becken (s. Kuh 5).

Foorluuk: dör de F. geiht 'n bült dör.
't F. mutt man sehn, dat de Ruum (der
Magen) vull word.

Freetgatt: he kann neet genoog kriegen
för sien F.

Galperd: sien G. steiht hum al weer na
'n goden Happ Eten.

Happerd: he ritt de H. so wied open, as
wenn he 't all versluden will.

Holster: wenn he de H. opendeit, denn
mutt man bang wesen, dat he een up-
frett.

Muul: ik kunn mi dat M. wisken (ich be-
kam nichts zu essen).

dat will ik di smeeren!, sä de Pott-
lapper, mien M. mit Speck un Fett un
dien Hals mit Ohrfiegen!

Snabel: dat weer wat för sien S. he hett
mi 't Brood vör de S. wegstött't (mir
vor dem Munde weggenommen).

Snuut: drie grote Bohnen sünd nettsö-
good as 'n S. vull Brood.

das Auge mag mehr als der M. man
kann sük lichter satt eten as satt sehn.
das Wasser läuft ihm im Munde zusam-
men 't Water löppt hum um de Tan-
nen. he hett d'r 'n lepen Sinn an, 'n
lepen Jangst na.

der Weg zum Munde ist leicht zu finden
de Weg na de Bieters is 'n künnig (be-
kannt) Padd, de kann man ok in Dö-
stern finnen.

der Bissen blieb ihm im Munde stecken
he kunn geen Biet herunnerkriegen.

man soll den M. nicht mit zu kleinen
Portionen reizen du mußt de Tannen
neet targen! laaf de Mundjetargeree!

er lebt von der Hand in den M. so as 't
verdeent, so word 't vertehrt.

er zählt mir die Bissen in den M. he is
mi 't Frett neet gönnen.

bei vielen Mündern sind die Zuteilungen
klein völ Swien(en) maken dünnen
Drank.

wenn jemandem ein Bissen vor dem
Munde entfällt, heißt es dat is mi seker
neet gönn't west.

schmecket nicht der M. die Speise? (Hiob
12, 11) kört de M. neet ut, war Smaak
an is? (Kö).

3. das Organ zur Lautbildung

Mund: he prooft, as wenn he Bree in de
M. hett. se maakt so 'n prümen (spit-
zen) M. bi 't Proten.

he hett alltied so 'n groten M. (hat
über alles etwas zu sagen). he is neet
up de M. fallen (redegewandt). ik
wull 't för mi hollen, man 't is mi ut
de M. fallen (ich habe es gesagt, ohne
es zu wollen). ik hebb hum 't in de
M. geven (ihm auf die Sprünge ge-
holfen). de een verdeent sien Geld mit
de M., de annner mit de Hannen.

lachende Munden,

bietende Hunden

(auch mit lachendem M. kann man
scharf seine Meinung sagen) (TL).

M., wat sprektst du, Hart, wat denkst
du? (entspricht deine Rede deiner
wirklichen Meinung?). he hett de M.
vörbiprooft (ausgeplaudert, was er
nicht sagen wollte). he sprekt mit twee
Munden (redet falsche Worte). he hett
sien M. je bi sük! (er kann ja fragen).
de M. kann maken, dat de Mors Hau
kriggt (ungehörige Reden bleiben nicht
ungestraft). de elk de M. stoppen will,
hett völ Hei nödig od. man kann
de Minsken de M. neet stoppen (man
muß sie reden lassen). völ in de M.,
minn in de Mau (ein großer M. soll die
fehlende Kraft ersetzen). he is bang,
dat sien M. ehrder ofgeiht (abgenutzt
ist) as sien Gatt (er ist mundfaul).

to 'n Piep Tabak

hört 'n M. vull Snack.

'n dunen M.

sprekt Hartensgrund.

de Pastor, de Mester un de Hund
verdenen hör Geld mit de M.

Mundwark: se hett 'n good M. hör M.
geiht as 'n Koffjemöhlen.

Beck: wi müssen hum man mit Geld de
B. stoppen (sein Schweigen erkaufen).
breek mi de B. neet open! (zwingen
mich nicht, zu reden). hör is geen
Spinnewebb vör de B. wussen (sie kann
gut reden). he hett 'n B. as 'n Scheer-
mest (ist scharf in seinen Reden). de

*B. steiht hum so recht na 't Mundje-
proten un Fliemstriecken (er ist ein
Schmeichler). he hett de Tung liek in
de B. (sagt nichts) (Nds. Wb. I 697).*
*Beckwark: se kann hör B. woll bruken.
Muul: sien M. geiht as 'n Klappermöhlen.
he keek mit sien Ogen, as wenn he mit
sien M. wat seggen wull (Wo). he hett
so 'n galsterg M. sien M. is as 'n Meß-
folt (er gebraucht unanständige Worte).*
*Snabel: he mutt mit sien S. allerwegens
tüskensitten (mischt sich in jedes Ge-
spräch). 't is nett, as wenn sien S. geen
Fieraabend kennt (er redet unaufhörlich).*
*Snater: Water is un blifft Water,
man Wien röhrd de S.
(macht Gesprächig).*
*Babbel: nu holl doch ennelk dien B.!
(schweige!).*
*Blubberd: verbrann di neet dien B.!
(durch ungehörige Reden).*
*Flabb(e): se hett alltied hör grote F.
open.*
*Kekel: so 'n K., as se hett, dar doon een
je de Ohren van sehr!*
Mundspill: sien M. is best up d' Stee.
*Nibb(e): se hett de N. weer boven 't
Water (kann wieder reden, ist wieder
wohl auf).*
Rand: he kann sien R. neet hollen.
*Snuut: de S. geiht hör as 'n Lammer-
steert. se hollt hör S. neet ehrder, as
bit se 'n Bredd up de Nös hett (gestor-
ben ist). wenn se dood is, mutt hör S.
noch besünners doodhauen worden.
de 'n groten S. hett, mutt 'n breten
Rügg hebben (für die Schläge, die er
wegen seiner Reden bekommen wird).
koom herin un snack di ut,
gah herut un holl dien S.! (W).*
er hat einen großen M. *he blaast van de
Toorn; maakt völ Rook (Qualm) in
de Köken; hett de Schallgaten (Öff-
nungen im Glockenturm) open. 't
kummt hum up 'n Woord neet an.
man kann hum wieder hören as sehn.*
er nimmt den M. voll *he deit nix as
Puffen un Prahlen; deit d'r geern wat
bi, is 'n Snarrheik(e).*
wenn jem. den M. zu voll nimmt, sagt
man ihm *so leep sall 't woll neet
wesen. trappel di man neet up de
Hacken! spöl di man neet up!*
ugs. er ist mit dem Munde immer vorne-
weg *he is 'n Handjevörmaher, 'n Wies-
nös.*

halte den M.! *segg nix na! swieg still!
holl dien Piepen in de Sack!*
sie kann den M. nicht halten *se kann nix
för sük hollen; sitt mit hör grote
Snuut overall; mutt d'r immer futt
mit lös; kann so lang swiegen, as
hör nüms in de Möt(e) kummt (be-
gegnet); is nettsolang still, as 'n Henn
'n Körrel uppickt; is so dicht as 'n
Buuskohl van dree Bladen.*
hätte ich doch nur den M. gehalten! *harr
ik mi doch lever up de Tung beten!*
er ist nicht auf den M. gefallen *he dürt
't woll seggen; is neet um 'n Woord
verlegen; kann 't Woord woll finnen,
woll doon; kann sük woll bewoorden.*
sie kann den M. wohl gebrauchen *de
Kekelreem (de Tung) is hör good löst.
hör fehlt 't neet an Spraakwater. se is
mundgau. hör Klappermöhlen steiht
neet still. se is as 'n Mettwurst, de an
beide Ennen open is.*
er war wie auf den M. geschlagen *he
kunn nix mehr seggen; stunn dar in
een Stück hen; stunn dar hen mit 'n
Beck vull Tannen; harr up eenmal 'n
Stukert in sien Snatermöhlen kregen
(nach T).*
er hat ein Schloß vor dem M. *he dürt nix
seggen, nix verluden laten, nix an de
Mann brengen. hum is de Tung bun-
nen. he hett 'n Snuutband up.*
er machte den M. nicht auf *he kunn un
wull nix seggen.*
sie tun den M. nicht auf, wenn sie sich
begegnen *se seggen 'n anner geen go-
den Dag; sünd in de Kalmen (wind-
stille Zone).*
er nimmt kein Blatt vor den M. *he seggt
een 't liek vör de Kopp, liek in 't Ge-
sicht; bind't d'r geen Dookjes umto;
proof't d'r neet umto; proof't, as he
denkt un as 't is.*
er hat sich den M. verbrannt *he hett de
Mund vörbproof't.*
er redet den Leuten gern nach dem
Munde *he is 'n Mundjeproter, 'n Fliem-
striecker, 'n Moiproter, 'n Sötkauer;
smeert de Lü geern Hönnig um 't
Muul, Botter an de Poten; snackt na
beide Sieden, snackt witt (T); derb
kruppt de Lü in de Mors.*
du nimmst mir das Wort aus dem
Munde! *ik wull nett 't sülvige seggen;
harr 't Woord al up de Tung(e)!*

es ist schon in aller Munde dar word al lang un breed over proof't. 't is al dör de hele Kuntrei; is al lang rund. se hebben 't al all vör up de Tung(e).

ich habe das aus dem Munde anderer gehört dat is mi van annern vertellt worden; is mi van anner Sied todragen worden.

ich habe es aus seinem Munde he hett mi dat sülvst vertellt.

ugs. ich konnte mir den M. fusselig reden ik kunn hum dat noch so faken seggen; kunn mi dumm un duddig proten.

der eine führt's im Munde, der andere handelt danach de een sprekt d'r van, de anner deit d'r na (H).

in ihrem Munde ist nichts Verlässliches (Ps. 5, 10) up dat, wat se seggen, is heel geen Verlaat, kann man nix up an.

so ist eine gute Botschaft in seinem Munde (2. Sam. 18, 25) denn hett he wat Goods to melden.

er tat ihr den M. auf (4. Mose 22, 28) he gaff hör de Spraak (Je).

meinen M. nicht auf tun (Ps. 39, 10) geen Starvenswoord seggen (Je).

laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen. (Jos. 1, 8) wat du ok seggen deist, dat Gesetzbuch sall darbi de Utslag geven (Je).

er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen (Jes. 11, 4) Dwingelanten, de anner Lü de Foot in de Nack setten, de raakt sien Woord, as wenn 't 'n Sweert is (Kö).

sie nahen sich mir mit ihrem Munde (Jes. 29, 13) se sünd Mundjeproters (Kö).

Mundart

Sprache einer bestimmten Gegend im Gegensatz zur Schrift- od. Verkehrssprache größerer Gebiete

Taal: he sprekt de oostfreeske T.

sie haben dort eine andere M. se seggen 't dar all 'n bietje anners as wi hier.

Mündel

Person, die wegen Minderjährigkeit od. Entmündigung unter Vormundschaft steht

Mündelkind: se is 'n M.

sie ist ein M. hör beide Ollen stünd froh stürven, nu bün ik hör Vörmund (Vörmünder).

munden

gut schmecken

munden, mundjen: dat Eten mund(je)t hum neet. mund(je)t di 't neet? du kaust je mit lange Tannen! Speck un Eier, dat kann hum m.! dat mundjet all na mehr.

smecken: de Grönkohl smeckt am besten, wenn dar 'n lüttjen Fröst overgahn is, wenn 't am besten smeckt, denn sall man utscheien (aufhören). he weet, wat good smeckt. eet 't man, wenn 't good smeckt, 't is jo gern günnt!

so ein Essen mundet ihm so 'n Natt un Dröge mag he woll. he slikt sük de Mund d'r na. dat is Speck för sien Beck; kann 't Padd woll finnen (zu Mund und Magen). dar kann he neet genoeg van kriegen. dar kann he sük woll in smoren (daran ersticken). so wat lett he neet stahn. dat is Mundjes Mög(e).

das Essen mundet ihm nicht dat is neet na sien Möge; will neet sacken. dar hett he nix bi. dat kaut he linksum as 'n Zeeg.

dies Essen mundet mir ganz und gar nicht dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen!

ich weiß auch, was mundet mien Tung is ok geen Leerlapp. war anner Lü de Tung sitten hebben, dar is mi ok geen Doornstruuk wussen.

das wird dir schon m. dat sallt du woll mit söte Mund verputzen.

in Gesellschaft mundet das Essen besser twee Swien(en) an een Block freten een tegen de anner an.

zu Kindern, denen das Essen nicht mundet, wird wohl gesagt wenn 't eerst dör de Strött (Kehle) is, kann 't ok Hei un Stroh doon.

bei fremden Leuten mundet alles besser bi anner Lü is de Kohl immer fetter; is 't alltied lecker upschieppt.

münden

hineinfließen; enden

lopen: de Leda löppt bi Leer in de Eems(e).

gahn: disse Straat geiht na de Markt.

das Gespräch mündete in Tätlichkeiten se hebben sük so lang kabbelt, bit een de Kopp düll wur un he na 't Mest greep, eerst kregen se Woorden mit 'n anner, un denn kregen se sük bi de

Kopp. eerst hebben se stik allerlei an de Kopp smeten, un denn kregen se Ruusje mit 'n anner, dat dat Blood leep.

mundfaul

träge in der Unterhaltung; schweigsam
mundlei: Jung, wees doch neet so m.!
muulfuul: he blifft m. un wenn he noch so völ fraggt word.

er ist m. he seggt haast geen Woord; hett geen Lüst, dat he de Beck opendeit; sitt d'r hen, as wenn hum de Tung an-froren is; as wenn he 't Swiegen be-tahlt kriggt; mag de Beck neet gern rögen; is bang, dat sien Mund ehrder of is as sien Mors; hett 'n Woord as 'n braden Hahn. elk Woord mutt haast mit de Knieptang ut hum heruthaalt worden.

Mundfäule

geschwürige Mundentzündung

*Sprö: dat oll Minsk(e) hett de Sp.

er hat die M. sien Mund is inwendig ut-sett't.

mundfertig

redegewandt; um ein Wort nicht ver-legen

mundgau: de is m., dar kannst du neet tegen an!

sie ist m. se is radd mit de Mund; radd in 't Proten; kann 't Woord woll fin-nen, sük woll bewoorden; hör Beck good rögen; is neet um 'n Woord ver-legen; is leep bebeckt; blifft geen Ant-woord schüllig; hett Spraakwater, 'n good Mundwark, Mundspill; hett hör Snaer good in Smeer; hett up elke Buddel glieks 'n Stopp(e). wenn se mal doodgeiht, mutt hör Snuutstück noch extra doodhauen worden.

mundgerecht

1. von gutem Geschmack und angenehmer Temperatur (von Speisen)

mundpaß: dat Eten is moi m., schickt man gau bi (an den Tisch)! ik sall hum de Sopp (übertr. Saak) woll m. maken.
gaar: Kleengeld un g. Eten is gau ver-tehrt.

2. interessant; mühelos zu begreifen
er hat mir die Sache m. gemacht he hett mi dat so moi utlegt, dat ik d'r Smaak an kregen hebb.

Mundharmonika

volkstümliches Blasinstrument mit Metallzungen

Mundörgel: he kann elk Lied up de M. spölen. he dudelt wat up de M. herum.
Mundfiedel (WoT).

mündig

volljährig

mündig: wenn he m. is, will he de Be-driev sülvst in de Hand nehmen.

grootjährig, vulljährig, jährig: 't anner Jahr wor ik g. (v., j.), denn kann ik nett, as ik will.

der Mensch wird erst spät geistig m.

wenn de Minsk kummt to weten, denn is he al halv versleten.

Mundknebel

Gegenstand, um einen Menschen am Schreien oder ein Tier am Beißen zu hindern

Knevel: se harren hum 'n K. in de Mund stoken, dat he neet um Hülپ ropen kunn.

Praam: mußt dat Peerd de P. upsetten, wenn du de Tannen offielen wullt!

Snuutband: ik hebb dat Deer 'n S. up-sett't.

mündlich

durch Rede, nicht durch Schrift

m. mehr! wenn wi bi 'n anner sünd, können wi d'r wieder over proten.

ich habe ihm das m. mitgeteilt ik hebb hum dat sülvst seggt.

das ist eine mündliche Abmachung dat is beprooft worden, man beschreven is dat neet. Papieren hebb ik dar neet van.

das waren nur mündliche Versprechungen dat weren blot Seggwoorden. dat weer blot Saak van de Mund, man neet van de Hand.

mundoffen

mit offenem Munde, starr vor Staunen
er stand m. da he stunn in een Stück;
stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen.

Mundraub

Entwendung von Nahrungsmitteln zum sofortigen Verzehr

er hat einen M. begangen he weer ganz utsmad't, do is he in 'n Backerladen ringahn un hett 'n paar Stuu-tjes grepen.

mundtot

1. unfähig zu reden

sie haben ihn m. gemacht *se hebben hum de Mund stoppt; hebben hum 't Swiegen lehr't; hebben hum unnerploogt; hum een over de Snuut geven; hum 'n Hangelslött vör de Mund maakt.*

ich lasse mich nicht m. machen *ik laat mi de Mund neet verbeden; swieg neet; doo, wat ik will un segg, wat ik denk.*

2. entmündigt

er ist m. *he steiht unner Kuratell.*

Mundtuch

bei Tisch gebrauchtes Tuch; Serviette
Salvjett(e): Opa mutt 'n S. bi 't Eten hebben.

Mündung

Ende eines Flusses od. eines sonstigen Wasserlaufes

Mude, Mu: de Fiskers hebben hör Schepen in de M. liggen.

Mundvoll

soviel der Mund zu fassen vermag

Mundvull: hebben ji noch woll 'n M. Eten för mi?

Slick: 'n Sl. hebben wi noch för hum laten.

Happ: he hett d'r 'n düchtigen H. ut-beten.

Kluck: wenn ik doch blot 'n K. Water harr!

Mundvorrat

mitgeführte Lebensmittel

Eteree: nimm E. genoog mit!

Geriev: wi hebben uns G. an Speck un Wurst bi uns.

Tehren: wi hebben för 'n Week T. mit-nahmen.

mundwarm

so warm, daß man es essen kann

mundpaß, van paß: dat Eten is moi m. (v. p.); 't is al 'n Settje (Weilchen) van 't Für of.

Mundwerk

redegewandter Mund

Mundwark: se hett hör M. good in Smeer. wat hett de Keer! 'n M.! tegen de sien M. kannst du neet an! sien M. sitt good löß in 't Need (Gelenk). he hett 'n M. as 'n Aukaat.

Slagwark: hör S. is in de Rieg(e).

Snuutwark: se hett dat S. up de rechte Stee (T). hör S. steiht de hele Dag neet still.

er hat ein großes M. *he hett 'n Beck as 'n Biel (Nds. Wb.); 'n Beck as 'n Scheermest; is leep bebeckt.*

er hat ein böses M. *he hett 'n quade Gagel (Gaumen).*

sie hat ein gehässiges M. *se hett 'n fosse (scharpe) Tung(e).*

sein loses M. muß gestopft werden *he mutt een over de Snuut hebben (T).*

Munkelei

heimliches Gerücht

Gemunkel: hest du ok al van dit G. hört?

Munkelee: disse M. geiht al dör de hele Stadt.

munkeln

1. heimlich reden, Gerüchte verbreiten
munkeln: de Lü m. all so wat over di. wenn dat Wiew bi 't Padd is, denn hett se alltied wat to m.

im Dunkeln ist gut m. *wi vertellen uns dat, wenn 't düster is, denn sücht uns ok nüns.*

2. Ränke spinnen

kunkeln: wat heei ji dar to k.?

munkeln: se m. dar mit 'n anner, wo se hör Nahber herinleggen willen.

ich habe davon m. hören *ik hebb dar 'n Muuske van piepen ('n Klock van lüden) hört.*

munter

1. wach

munter: ik kann hum neet m. kriegten. wenn du mörgen froh m. büst, denn hett Sünnerrklaas di wat up de Fensterbank leggt.

waak, wacker: in Huus weer noch nüns w.

fenger: dat Lüttje kickt noch so f. ut de Ogen, dat slöppt noch lang neet.

flüg(e): ik weer van mörgens al up Tied f.

ist er schon m.? *hett he de Slaap al to de Ogen ut; sük de Slaap al ut de Ogen freven?*

er kann nicht m. werden *he is in de Slaap verbiestert (verdwolen).*

ich konnte ihn kaum m. machen *he sleep so fast, dat ik hum heel neet ver-münnern kunn.*

ich werde dich m. machen! ik sall di to 't
Bedd ut benstern!

2. lebhaft; frisch; heiter

munter: de Jung is m. un gesund. holl
di m.!

fißatt, kattjeßatt: wenn hum 't ok mal
schofel geiht, he is alltied f., k.

fenger: se is noch so f. as 'n jung Wicht.
flügg(e): se hett 'n Paar f. Ogen in de
Kopp.

fredk: 'n f. Kind (Peerd).

kandel: he is k. as 'n Kattaker un sund
as 'n Nöt.

keck: he kickt so k. ut as 'n Wieselke.
kregel: he is so k. as 'n Swienluus (TL);
as 'n Wüppsteert (Bachstelze).

quick, queck: jung Volk mutt qu. wesen.
tierig: so t. as vandag sünd de Immen
lang neet west.

wiff: he is so w. as 'n Hämplünink, as 'n
Spiekermuus, as 'n Snieder.

ich bin m. und gesund ik bün good to-
fahrt, bün best up d' Damm, bün recht
up mien Dreve. mi fehlt nix. ik ver-
lang 't neet beter.

das ist ein munterer Junge dat is 'n
Spring-in-'t-Feld.

sie redet m. darauf los se hett 'n Woord
as 'n Swaalkve up 'n Bohnenstock.

halte dich m.! holl de Ohren stiev! holl di
an de Latten! sett dat beste Been vör!

er ist trotz seines Alters noch recht m.
he is noch risk as 'n jungen Keerl. dar
sitt noch Jögd in. man kann hum sien
Oller neet anmarken.

er hat einen munteren Schritt wat kann
he slank lopen! wat kann he d'r bi-
langs! dat geiht d'r man so hen mit
hum. wat hett he 'n Stapp an 't Liev!
das muß m. vonstatten gehen dat mutt
d'r fix bilangs gahn.

das ist ein munteres Pferd dat Peerd, dat
hett Blood, dar sitt Natur in.

er ist m. und vergnügt he is heel upge-
daan; is best up 't Stück.

sie ist immer m. alls an hör leevt un
lacht. se hett 'n blieden Natur.
s. flügge.

Münze

1. mit Gepräge versehenes Metallgeld-
stück

Geldstück: he hett noch 'n Kistje vull oll
Geldstücken. golden Geldstücken giff
't nu neet mehr.

Geld: he maakt dat to G. s. Geld.

*Deit (Deut; die kleinste M.): dar geev
ik geen D. förl

*Münt: ik hebb dat in silvern M. be-
tahlt.

he sleit dat to M. een mit glieke M.
betahlen, dat namm he för gode M. an
(das nahm er ernst). klingende M. is
overall to verstahn (mit Geld kommt
man überall zurecht).

ich werde dir mit gleicher M. heimzahlen!
so as du mi, so ik di! dat sall noch
woll mal weer topaß komen! Weer-
topaß leevt noch!

das hat er für bare M. genommen dat
hett he würkelk lövt. dar is he mit up
Bedd gahn.

das kann ich nicht für bare M. nehmen
dat kann ik neet löven. du wullt mi
doch woll neet verblindruusken, doch
nix wiesmaken, mi doch nix up de
Mau (Ärmel) binden? dat mußt du
annerseen vertellen. dar kann ik nix
up utdoon.

man soll die letzte M. nicht ausgeben
man mutt d'r Aard van hollen. 'n
Nüstei mutt blieven.

er versteht es, sein Können in bare M.
umzusetzen he weet ut sien Künst Geld
to maken.

2. Schau- od. Denkmünze
Medallje.

3. ostfr. Münzen

Daler (30 Stüver, 15 Schaap; 24 hannov.
Grosken).

Deit (1/8 Stüver).

Dübbeldje (2 Stüver).

Fievt(e)halv (4 1/2 Stüver; in neuerer Zeit
25 Pfennig).

Grosken (jetzt 10, früher auch 12 Pen-
nens).

Gode Grosken (15 Pennens).

Gulden (20 Stüver).

Krummsteert (1/8 ostfr. Gulden, 3 Witte,
etwa 18 1/2 Pfennig).

Oorf (jeweils der vierte Teil einer größe-
ren M.).

Örtje (1/4 Stüver).

Pennink, Penning, Pennenk.

Pistole, Pistool (Goldmünze, 5 Rieks-
daler, 15 Mark).

golden Pistole, Pistool (16,50 Mark).

Rieksdaler (1 1/2 ostfr. Gulden, 54 Stüver,
27 Schaap).

Schaap (2 Stüver, 11 1/8 Pfennig, 1/10 Gul-
den, 8/10 gode Grosken).

Schillink, Schellink, Schillnk, Schellnk (6¼ Pennink; 4 Sch. = 25 Pfennig).
Stüver (¼₃₄ *Rieksdaler*, 1/20 *ostfr. Gulden*, 10 *Witt*, 4 *Örtjes*, etwas mehr als 5 Pfennig; 9 *Stüver* = 50 Pfennig).
Witt(e) (¼₁₀ *Stüver*, 1/20 *Schaap*, 1/200 *Gulden*, 0,533 Pfennig).

münzen

1. Münzen prägen

Geld slaan: de Staat allennig dürt G. sl. he harr stillkens (heimlich) *G. sl., man se hebben hum dar gau bi kregen. as de Minsken dat Kütje-bütjen* (Tauschhandel) *verdroot, do fungen se an, G. to sl.*
münzen: Gold word vandage neet mehr münt't.

2. ugs. auf jemanden zielen

münzen: dat is neet up di münt't.
 das ist nicht auf dich gemünzt *dat gellt di neet. dar büst du neet mit meent.*
 das war wohl auf mich gemünzt! *dat sull woll 'n Steekröv(e) för mi wesen! de Schoh sull ik woll antrecken!*
 das kann gar nicht auf mich gemünzt sein *dar kannst du mi heel neet mit menen! dat geiht wied an mi vörbi!*

mürbe

1. zart; weich; leicht zerfallend

mör: ik harr gern 'n Stück moi m. Fleesk. de Appels sünd van 't Liggen recht m. worden.
broß, bröß; kroß, kröß: de Tweebacken sünd moi b. (k.), dat se 't Smeren haast neet lieden können.

wir wollen das Fleisch m. machen *wi willen dat Fleesk eerst kloppen.*

das Fleisch des Hasen muß erst m. werden *de Haas mutt eerst ofhangen (bestarven), ehr wi hum braden können.*

2. morsch

mör: up 't Oller worden de Knaken m. bi Deiweer (Tauwetter) is dat Ies glieks m.

3. widerstandsunfähig; fügsam

mack; lüttjet: de sölen wi woll m. (l.) kriegen.

wir werden ihn schon m. machen *dat sölen wi woll kriegen, dat he na uns Piepen danzen mutt.*

derb *he sall noch lüttje Kötels schieten.*

Mürbebraten

Lendenbraten; Filet

Mörbraa: ik harr woll Sinn an 'n leckern M.

Mennistenbraa: na so 'n M., dar kann man woll na slickmundjen!

Murks (ugs.)

unordentliche Arbeit: Unangenehmes
Fuskeree: 't is all F., wat he dar maakt hett.

Hötelee: so 'n H. wullt du ok noch betahlt hebben?

Kleieree: för so 'n K. kann ik di geen Geld geven.

Klöteree: so 'n K. is 't Ankieken neet weert.

Klamphaueree: de Keerl nehm ik neet weer in Arbeit, wat de maakt, is nix as K.

Lapperee: well hett woll so 'n L. maakt?

Quackelee: so 'n Qu. kann doch neet lang vörhollen.

es ist alles M., was er macht *dat is je geen Arbeit, 'n Schooljung mook dat al beter.*

murksen (ugs.)

unlustig, schlecht, bummelig arbeiten
bröddeln, bruddeln, brodden, brödden: wat bröddelst du dar weer torecht?
fusken: dat is geen arbeiden, dat is f. gremen: wenn du di dar geen Tied to nimmst, denn is dat g., wat du dar maakst.

kleien: well hett hier an 't k. west?

quackeln: ik kann geen Arbeider bruken, de so quackelt.

er hat gemurkst *he hett 't verpudelt; hett d'r nix van maakt; hett blot 't Tüg verkleit.*

Murksr (ugs.)

Person, die schlechte Arbeit macht
Fusker; Klamphauer; Kleier: so 'n F. (K.) will ik neet in Arbeit hebben.

Murmel

s. Marmel.

murmeln

1. undeutlich sprechen

mummeln: he mummelt wat in de Baart.
brummeln: wenn ik di verstahn sall, denn mußt du neet so b.

2. plätschern

klucken: dat Water kluckt to 't Fatt ut.
kluckern: de Beek (Tjade) kluckert so sacht dör 't Gras.

Murmelspiel

Kinderspiel mit Murmeln

*Knickerspölen: nu geiht 't Knickerspölen
weer los.***murren**leise, aber doch vernehmlich, unwillig
brummen*murren: jo fehlt nix un doch m. jil
m. kannst, wenn du blot neet bittst!
mucken, murtjen: ji hebben doch alltied
wat to m.!**brummen: he brummt de hele Dag an.**gnarren, gnätern, gnattern, gnuttern,
knuttern: segg, wat du wullt, man
gnatter (gnäter, gnutter, knutter) neet
de hele Tied an!**knötern: meenst du, dat dat 'n Pläseer
föör mi is, wenn du all so an knöterst?
gnuren, knuren, knurren: nu gnuur
(knuur) man neet immer glieks!**motttern, mottjen: se motttert (mottjet) de
hele Dag wat in Huus herum.**nölen: wat jung is, dat spölt geern,
wat old is, dat nölt geern.**pröttjen: nu schei man ut to p., du olle
Gnatterbüx!**wrögen: ik weet neet, wat du noch hest
to w.!**sie m. se smieten sük in de Puckel (T).**was sind wir, daß ihr wider uns murt?
(2. Mose 16, 7) wat sünd wi, dat ji jo
tegen uns upsetten; dat ji alltied wat
tegen uns to koop hebben?**da murrten die Juden (Joh. 6, 41) nu
wassen de Jöden brummig vör hum
(Bo).**diese m. und hadern mit ihrem Geschick
(Jud. 16) dat sünd de, de alltied sjau-
tern un jaustern (Bo).***Murren**

Äußerung der Unzufriedenheit

*Murren. Mucken. Brummen. Gnarren.**Gemuurtje: dat weer dar 'n G.**Gepröttje (leises M.): dat G. nützt uns
nix.***mürrisch***brummig; übellaunig; verdrießlich
brukel, brummig, gallig, gnarrig, gnad-
derg, gnatterg, gnitterg, gnörig,
gnuursk, grammierterg, harig, kluterg,
mieterg, mietrig, muffel(i)g, muffig,
mulster(i)g, strukel, stuursk, tuursk,
verdretelk, wranterg, wrocksk.**eine mürrische Person 'n Brummbaar, 'n
Brummbaart, 'n Brummpeter, 'n
Brummpott, 'n Gnarrpott, 'n Kies-
bieter, 'n Knasterbaart, 'n Kiesülke, 'n
Knitterkopp, 'n Knurrkater, 'n Knurr-
peter, 'n Knurrhahn (T), 'n Knurrpott,
'n Mietert, 'n Muffel, 'n Muffkopp
(WoT), 'n Murrkater, 'n Murrkopp,
'n Musenfreter, 'n argerlike Natur, 'n
Pruler, 'n Pruulpott, 'n Suurlander, 'n
Suurpott, 'n Suursnuut, 'n Tuursnuut,
'n Wrockpott (T).**er sieht so m. aus he sücht vergnaddert,
vergniddert, vergnatzt ut; sücht ut, as
wenn he een vertehrt hett un bi de
anner anfangen will; as wenn he sük
in de Welt neet mehr sehn mag; as
wenn he Peermieg an de Bön spiekern
sall (M); as wenn he 'n Pott vull Mu-
stert eten hett; as wenn hum 'n Kater
krabbt hett; as wenn hum 'n Bull stött't
hett; as wenn hum nix Goods drömt
hett (M); as wenn he 'n Pogg dörsloken
un Sliak drunken hett; as wenn hum 'n
Katt de Bree upfreten hett; as wenn he
Musen freten hett; as 'n Avkaat, de
sien Saak verloren hett. he maakt 'n
Lipp, dar kann man Musen un Rötten
mit weggagen; dar kann woll 'n old
Wiev mit 't Spinnradd up sitten. he
maakt 'n Pruul. 'n Snüff. wenn he in
söte Melk kickt, denn word de suur.**er ist heute so m. he is vandage neet
good getackt; is vandage glieks over
de Drahd; hett vandage de knappe
Rock an; hett vandage de Gall to dicht
bi de Mors (M); is van mörgens mit 't
verkehrde Been to 't Bedd utkomen.
nix steiht hum an vandage.**er ist ein mürrischer Kauz he is 'n Slum-
pensleef; davon heißt es in einem
Reim**du olle Sl.,**hest mi neet leev?**kickst mi neet eenmal an?**weetst neet, wo 't komen kann!*

(TL).

MusBrei aus Kartoffeln, Hülsenfrüchten
oder Obst*Muus: se hett 't Eten to M. koken laten.
ik hau di to Gruus un M.!***Kuuskaf (Do).**Pröttje: 't is nix as P., wat du een dar
vörsettsl.*

Prampsel, Pracksel: dat P. kann 'n beten mit 'n Lepel as mit 'n Gabel eten.

Stampsel (M. aus zerstampften Kartoffeln).

laß das Essen nicht zu M. zerkochen laaf 't man neet pröttjen!

er muß sein Essen zu M. machen he mutt all sien Eten prackjen.

Muschel

1. Weichtier mit harten Kalkschalen

Mussel: de Wind van de See ruckt na Mussels un Sliet.

war anners nix is, dar is de M. ok 'n Fisk.

2. muschelförmiger Teil des Ohres s. Ohrmuschel.

Muschelbank

mit Muscheln besetzte Erhöhung des Meeresbodens

Musselbank, Nünerbank (T): de Fiskers sünd na de M., N. un halen Schill (Muschelschalen).

Muschelschale

Kalkschale verschiedener Muschelarten Nün(e); Schill; Schülp: Sch. word mit Schillkers (kleine Fischerboote oder auch Fehnschiffe) an Land brocht.

lüttje Vögels over 't Sch.,

grote Vögels Spill un Gill

(Geschrei) (M. Jahn).

Kippke (Schale der Herzmuschel, Cardium edule): de hele Strand liggt so vull Kippkes, man kann hör mit de Foot bi 'n annerschrabben.

s. Schneckengehäuse.

Musik

1. die Tonkunst und ihre Erzeugnisse

Musik: ik will neet na de sien M. danzen (nicht tun, was er sagt). he truck of mit stille M. (ohne Sang und Klang). nu fehlt noch de M.! (sagen die Eltern, wenn sie eine gleiche Anzahl Knaben und Mädchen haben) (M).

vandage hebben wi moje M. maakt, sä de Balgentreder an de Kanter. wat för moje M.! sä de lüttje Jan, do harr he 'n Bigg in de Sack.

Dudelee, Gedudel (schlechte M.): wat is dat je 'n G., D., wenn de Jung an 't geigen is!

Spölwark: war Sp. is, dar mutten wi hen.

Tingeltangel (lärmende M. auf den Jahrmärkten): de T. hört to 't Markt nett as de Marktkoken un de Smuttaal.

M. muß her! nu fumfett man 'n bietje up de Mundörgel!

ein Anfänger macht M. he is an t' dudeln (Nds. Wb. I 759). dat geiht na de Wies: haal Törf, böet an!

es wird M. zum Tanze gemacht 's avends word düchtig de Baß kiddelt (Wo).

diese Nachricht ist M. in meinen Ohren sowat hör ik geern.

2. Kapelle

Musik: as de Soldaten intrucken, do harren se de M. an de Spitz.

musikalisch

er ist m. he hett völ för Musik over; hett 'n musikalischen Achterkopp, is een Stück Musik; mag geern Musik hören; is heel weg, wenn moje Musik maakt word.

er hat ein musikalisches Gehör he hett 'n fien Gehör; hört 't glieks, wenn de Fingers neet recht up de Sieden (Saiten) liggen.

er hat kein musikalisches Gehör he kann de Wies neet hollen. he singt fell, foß (laut), man neet moi.

von einer unmusikalischen Mutter kann man keine musikalischen Kinder erwarten na 'n Mull sleit geen Nachtigall (M).

Musikant

Musikant, Muuskant: dar sünd Muuskan-ten in 't Loog. he maakt woll Musik, man he is darum noch lang geen M.

dat is 'n M., sä Janohm, do harr he 'n Bigg in de Sack. Platz dar, sä de Buur an 'n M., dar kann 'n Minsk sitten!

(Musikanten wurden früher wenig geachtet).

Spölmann: se is ok mit 'n Sp. tofree. sünd d'r ok Spöllü genoog?

musizieren

spölen: he spölt up de Geig, up de Örgel, spölt Klaveer.

Muskat

Gewürz

Muskaatnöt(e): muß d'r 'n bietje M. andoon!

Muskel

Muskel: wat hett de Keerl Muskels!

Muus (M. aus dem Schulterstück des Schweins). s. Maus.

Muskelkater

ich habe einen M. wat doon de Arms un Benen mi sehr! de Sehnen strammen mi so. ik bün so stiev un strabberg in de Knaken.

Muskelzittern

Tick.

muskulös

stark: wat hett he starke Arms un Benen! er ist m. he hett wat in de Mauen (Ärmel) (H); hett Forss(e) (frz. force) in de Knaken.

Muß

1. unabweisbarer Zwang

Mutt: dat is 'n M., dar kumst du neet um herum (dem kannst du nicht entgegen). wenn 't geen M. weer (wenn ich das nicht nötig hätte), denn gung ik dar neet hen (M).

M. is 'n düll Kruud, dat waßt up 'n harten Steen. M. is 'n Dwang, de will ik aber neet hebben! (WoT).

Mutten: M. is ok wat (spielt eine Rolle). M. geiht boven Willen (H). M. is ok 'n Troost.

M. ist eine harte Nuß ik mag dat neet, man ik mutt man.

2. Erfordernis

Mutten: dat Hebben blifft achter 't M. torügg.

Muße

freje Tied: dat maak ik, wenn ik mal f. T. hebb.

das muß man in M. tun dat mutt man sacht angahn laten, sinnig anleggen; mutt man achter een Tann (Zahn) eten.

er gönnt sich keine M. 't geiht bi hum all in de Flüggd. he hett haast geen Tied to eten un to drinken; derb to schieten un to starven.

Musselin

Gewebe nach der Stadt Mosul benannt
Muuslin: in 't Sömmer treck ik 'n Kleeed van M. an.

musselinen

aus Musselin
muuslinen: ik löv, ik nehm de m. Stoff!

müssen

1. gezwungen sein; getrieben werden durch eine Macht

mutten, moten: ik muß dar man uthollen. se dwungen mi, ik muß mitkomen. he gaff geen Bott, ik muß mitgahn. mutt dat würkelk wesen? dat hebb ik doon muß.

m. is 'n düll Kruud. m. is Dwang (man de kann ik neet verdragen). m. geiht boven willen. willen is beter as m. (T). m. is ok 'n Troost. m. un können is tweerlei. sölen un m. is de beste Drievkracht. m. is ok wat (spielt eine große Rolle). wenn ik mutt, denn sall ik je woll m. (aber ich tue es ungern). junge Lü können starven, olle Lü m. starven.

wenn de Buur neet moot, rögt he geen Finn of Foot.

wenn 't sall un moot, is mien Wille good.

ich mußte lachen ik kunn 't Lachen neet laten od. verbieten.

ich mußte das sagen ik kunn 't Woord neet in de Mund hollen. 't Woord muß herut.

2. gezwungen sein aus Gründen der Notwendigkeit

mutten, moten: wat mutt, dat mutt. 'n Kalv mutt na sien egen Natür dancen. wi m. noch de Dokter halen. du mußst de bitter Drüppen nehmen, wenn du weer gesund worden wullt! ik mutt even (zur Toilette). 't köst't völ, man 't mutt d'r wesen. dat muß so komen. ik kunn neet anners, ik muß hum dat seggen. wenn dat wesen mutt, denn doo ik dat, man anners neet. na de Möhlen m. wi hen, na de Kark bruken wi blot, wenn wi willen. dat Wicht mutt trauen (ist schwanger).

de Dode un de Bruud,
de m. to 't Huus herut.

höven: hövt dat wesen? (muß das sein?). deit dat groot nödig? kann 't d'r neet sünner angahn?

was sein muß, das muß sein sünner Mehl un Eier gifft dat schlechte Koken.

er tut nicht mehr, als er muß he deit dat je, man dat is 't ok all.

3. gezwungen sein aus Gründen der Vernunft, der Gesetze, des Rechts, der Billigkeit und Klugheit

mutten, moten: du mußst weten, dat dat neet mögelk is. wat wahr is, mutt wahr blieven. du mußst de Wahl annehmen. he mutt dat Wicht nehmen. dat mutt d'r up of (muß gewagt werden) (T).

dat mußt du neet doon. du mußt mi neet alltied sovöl fragen (T). denn sölén wi dar je woll hen m. du mußt di van hum nix inschüenen (zu etwas anstiften) laten.

höven: hövst du noch neet na de School? das muß überlegt werden dat will klook anfangen worden (T).

warum mußttest du es sagen? kunnst du dien Beck neet hollen?

da ist es nicht, wie es sein muß dat is dar lange neet all in de Rieg(e) (T). er beträgte sich nicht, wie es sein muß 't is nett, as wenn he neet weet, wat sük hört.

müssen wir uns vor dem Volk fürchten (Matth. 21, 26) kriegen wi dat mit 't Volk to doon.

4. gezwungen sein aus den jeweiligen Umständen heraus

nutten, moten: wi m. 't Hei vandage noch in Huus maken. 't muß all wesen, dat 't regend, anners koom ik. een mutt vandage in Huus blieven. wi müssen 't Peerd van Nood verkopen. wenn 't so wieder früst, denn m. wi noch wat up de Tuffellobben packen. wi müssen vandage mal weer fieren (hatten keine Arbeit). he sall woll gau starven m.

5. gezwungen sein aus Gründen der Annahme oder der Wahrscheinlichkeit

nutten, moten: he mutt dat woll vergeten hebben. he mutt woll krank wesen, anners weer he komen.

sie m. wohl bald kommen 't is nett so, dat se komen können.

das muß wohl wahr sein dar sall woll wat mit anwesen. van nix kummt nix.

das müßte ein Vergnügen sein! wat sull dat 'n Bliedskupp wesen!

das muß ihm jem. gesagt haben dar hett hum woll een 'n Floh in 't Ohr sett't. dat hett hum een stoken.

Mußestunde

pflichtfreie Stunde

Schoff(t)tied: nu willen wi eerst Sch. maken.

ich habe noch keine M. gehabt ik hebb de hele Dag de Benen noch neet van de Grund hatt, de Neers noch neet an de Stohl hatt.

müßig

1. untätig; ohne Arbeit

leddig; he geht de hele Dag l.

leddige Hannen krabben de Mors (H).

sich m. umhertreiben swallken: he swallkt un swarvt overall herum.

er geht m. he steiht dar to leilensen; leiwamst sük dör de Tied. lentert wat herum (Do); steiht dar to tütjesleiten; verbrenst sien Tied mit ludern; lungert wat in Huus herum, un de Moder kann sük de Mors ut de Haken lopen; mag nix lever as wat herumslieren; verkleit mit horen un snoren sien Tied; liggt up de Leibank un rekelt sük; liggt up de Rügg un lett sük de Sünn in de Beck schienen (od. un grippt Müggen); sitt achter de Owend un braadt Appels (od. un drögt sien Nagels); liggt gesund in 't Bedd; liggt up de brede Sied; hett nix um de Hannen; löppt herum as de Pastor up de Alldag (Olldag) un de Köster (Lehrer) up de Sönnidag.

ich möchte hier nicht m. sitzen ik bün hier neet, um Flegen to fangen.

er läßt sein Geld m. liegen he lett sien Geld neet arbeiden.

darum habe ich euch müßige Zähne gegeben (Am. 4, 6) ik hebb dafür sörgt, dat ji nix to bieten un to breken harren (Je).

zeuch dein Kind und laß es nicht m. gehen, daß du nicht über ihm zu Schanden werdest (Sir. 30, 13) holl dien Jung stramm un geev di Meite mit hum, dat he in sien Unverstand di neet noch vör de Kopp stött't (Je).

sah andere an dem Markte m. stehen (Matth. 20, 3) kreeg dar up de Marktplatz n' anner Koppel Keerls to sehn, de harren de Hannen in de Task(e). sach annersall leddig up 't Markt herumstahn (Bo).

2. zwecklos; sinnlos

unnütt: 't is u., dat du di darmit ofrackerst. dat sünd unnütte Gedanken.

es ist m., darüber nachzudenken 't hett geen Sinn, sük dar Gedanken over to maken. dar kummt nix bi herut, dat wi uns dat noch mal dör de Kopp gahn laten.

was soll diese müßige Frage! warum fraggst du na 't künnige Padd?

es ist m., darüber zu reden dar bruken wi heel neet over proten, wi können

nix mehr an de Saak ännern. 't is wegsmeten Tied.

er macht sich müßige Gedanken *he simeleert d'r over, of de Eckel (Eichel) of de Eckelboom d'r toerst west is; wat he woll dee, wenn he 't Grote Loos wunnen harr, un he spölt heel neet in de Lotteree!*

Müßiggang

Untätigkeit; Faulheit

Leiwamseree: van sien L., dar is 't Enne van weg.

Leeglopen: menningeen kummt ok mit L. dör de Tied.

Geswallke: Kdrr.

*Taalke, Taalke,
wahr di vör 't G.!*

er liebt den M. *he deit um de Dood neet tovöl.*

iron. he is neet bang vör de Arbeit, he dürt d'r woll bi liggengahn.

das Geld hat ihn zum M. *verführt he is in dat grote Mehr verdrunken (Wortsp. Meer — Mehr).*

M. ist aller Laster Anfang *leie Hannen doon geen Goods; krabben de Neers.*

*'n sittende Neers
un 'n liggend Gatt
weten alltied wat.*

M. führt zu Armut

*Foot in de Ask(e),
nix in de Task(e).*

Arbeit is besser als M. *beter versleten as verrüst (TL).*

es gibt auch einen geschäftigen M. *he söcht Arbeit un kann geen finnen; is 'n Tütjefeiter. he löppt de Arbeit over de Kopp (tut, als wenn er Gewaltiges leisten will und richtet doch nichts aus), de Lü, de nix to doon hebben, hebben 't am drocksten.*

*mit Kieken un Meten
word de Tied versleten.*

Müßiggänger

Faulenzer

Bummelant: de oll B. richt't de hele Dag nix ut.

Laweier; Leegloper; Leierd; Leiwams: war leevt so 'n L. woll van?

**Flöser, Flöserke.*

**Swallker.*

er ist ein M. *he is 'n Flegenfanger, 'n Herumdrieuer, 'n Meßmaker, 'n Schuuv-ut, 'n Stampamper, 'n Sitt-up-de-*

Socken, 'n Sockensitter, 'n Swierbold, 'n Tünnschojer.

von einem M. sagt man *he kann mit de minnste Arbeit ut (to); söcht Arbeit un dankt Gott, wenn he geen find't; deit eten un drinken un 't Fatt weer umlangen (zurückgeben); mag sien egen Sweet neet ruken; hett sien Hannen Saligheid beloovt (TL); hett noit 'n Sträng stievmaakt; kriggt d' Sweet al, wenn he d'r man an denkt, dat anner Lü wat doon willen. Arbeit maakt Spaas, man he mag geen Spaas.*
von einem geschäftigtenden M. heißt es *he kann 't van luter Drockte neet wachen, dat he wat deit. he löppt mit een Been alltied in Sprang (in Drafft). he hett't so drock as 'n Baartscheerder mit een Kunn.*

der M. sagt von seinem Kumpan *he kunn ok hengahn un doon anner Lü wat Goods (od. hengahn un doon wat)!*

müßiggehen

tütjen, tütjefleiten.

Muster

1. Vorlage; Schnittmuster bei Kleidern
Patroon: hest du woll 'n P. to mien neei Kleed?

Vörlaag: na disse V. sall dat maakt worden.

2. Vorbild, nach dem sich alle richten sollten

Bispill: an de Jung kannst du di 'n B. nehmen.

Vörbild: de Frau kann uns all 'n V. wesen.

Utbund: de Jung is 'n U. an Fliet.

sie ist das M. einer guten Hausfrau *se is 'n Huusfrau, as d'r man een is od. as man een.*

3. Zeichnung, Figur, die auf einer Fläche immer wiederkehrt

Muster: dat M. van de Tapeet gefallt mi neet.

früher wurden die Dielen der ostfriesischen Küchen mit Streusandmustern verziert *de Kökens wurden kantjet.*

4. Probe; Ansichtsstück

Proov: stür mien 'n P. van dat Tüg!

Muster: wat ji mi stürt hebben, is aber neet so as dat M.

Staal: de Weit(e) is neet na de St. ut-fallen.

mustergültig

best: dat is beste Arbeit.

baldadig good: dat hest du b. g. maakt.

das ist mustergültig dar fehlt nix an; is nix up to seggen. dat is Arbeit, as 't wesen mußt.

scherzh. dar ruuk an!

hier herrscht mustergültige Ordnung hier is 't all best in de Rieg(e); is alls up de Stee un nix up Unstee.

Musterknabe

das Vorbild eines Knaben

er ist ein M. he is 'n Jung, dar können de annern sük 'n Bispill an nehmen.

ein M. ist er nicht de beste Brör is he neet, dar is geen Staat mit hum to maken.

mustern

1. mit Mustern versehen

mustern: dat Kleed is mit Blömen mustert.

2. prüfen; genau betrachten

ankieken: he keek mi van unnern bit boven (stiev un stuur) an.

nakieken: du mußt de Wask(e) woll even n.

kulpen (mit weit aufgerissenen Augen m.): hebb ik wat an mi, dat du so kulpst?

utkören: de Frooen sünd an 't u.

er musterte alle Vorübergehenden all, de vörbigungen, de nohm he scharp in 't Oog; dar stieverde he in einer Nood na hen.

5. zum Wehrdienst aussuchen s. Musterung.

kören: he mußt hen to k.

Musterschüler

er ist ein M. he is 'n Schooljung, war nix up to seggen is. an hum können sük de anner Schooljungs 'n Bispill nehmen. he maakt sien Mesters geen Verdreet.

Musterung

1. Prüfung auf Wehrdienstfähigkeit

Kören: ankommen Week is in Auerk weer K. man kann sehn, dat he bi 't K. annehmen worden (dat he ankört) is, he heft 'n groten Blöm an de Hood.

er wurde bei der M. nicht angenommen he wur ofkört.

2. Prüfung auf Tadellosigkeit

alle Sachen wurden einer genauen M.

unterzogen all Saken wuren genau nakieken, of d'r wat an mankeert.

Mut

1. Tapferkeit; Beherztheit; Unerschrockenheit; Überwindung der Angst

Mood: dar hört M. to, in 'n brannend Huus to gahn. ik hebb woll de M., hum dat liek in 't Gesicht to seggen.

friske M. geiht dör Stahl un Iesder. M. bruukt je neet glieks to Overmood worden.

iron. he hett so n' M., he geiht bit an de Knejen in 't Water un is heel neet bang, dat he versuppt!

K(u)raasje: de Jung heft doch geen Spier K. wenn du K. hest, denn kumm man her! (Aufforderung zum Zweikampf). ik hebb woll K., sä de Snieder, do smeet he 'n Floh to 't Fenster ut.

er hat M. he dürt d'r woll up an; is neet bang; hollt de Kopp d'r vör; geiht dör Slik un Slood. dürt't woll vör de Hell weghalen, wenn 't wesen mußt.

iron. he is vör teihn neet bang, wenn he alleen is. hum graut un griest nix. hum fecht't nix an.

er ist voll M. und Kraft he hett Rögen in de Borst; is 'n fuustfaste Keerl, de sien Mann steiht.

nur M., man driest d'r up an! verdriest di man! ran an de Speck! rin in de Regen! nimm 'n Anloop un denn rover (over de Slood)!

*wat du büst, dat blieb,
holl de Nacke stievl (T).*

M. macht manches leichter d'r tegen ansehn is faken dat Slimmste.

dazu hat er nicht den M. dar dürt he neet up an (of). dat traut (waagt) he sük neet. dat klemmt hum 't Hart of. darto mußt he sük eerst 'n neei Hart ut de Apthek halen.

dabei kann man den M. verlieren dar kann een 't Hart woll bi in de Bux saken.

er verliert den M. hum sackt 't Hart in de Knejen, in de Bux.

es fehlt ihm an M. he heft glieks de Bux vuull. he trillt an 't hele Leven(d). he löppt al vör 'n Blaas mit Bohnen weg. he maakt sük al bang vör 'n Fleei (Häutchen) up de Melk.

er läßt den M. nicht sinken he is geen Keerl van upgeven.

sie machen sich gegenseitig M. een stievt
de anner 't Genick.

2. Stimmung; Sinnesart

*Mood: laat uns man mit 'n blieden un
frischen M. an de Arbeid gahn! ik hebb
heel geen M., dar hentogahn. na disse
Daalslag (schwerer Schicksalsschlag)
hebb ik nargends mehr M. to. he hett
M. up dat Wicht (Do). du mußt hum
wat anmodigen, dat he mehr M. kriggt!
'n goden M. is 't halve Leven(d).*

*Good maakt M.,
M. maakt Overmood,
un Overmood
deit selden good.*

er war guten Mutes he weer d'r bovenup.
er hat immer frischen M. hum hecht't
(fecht't) nix an.

dabei kann man den M. verlieren dar
kann man flau bi worden; kann een
de Piep bi utgahn (T).

laß den M. nicht sinken! holl de Kopp
stiev, wenn 't ok dör Stiekels geiht!
laat neet glieks de Kopp (de Flügels,
de Flunken, de Moodferen) hangen!

er läßt (gleich) den M. sinken he giff't 't
immer futt over. he is glieks so flau
um 't Hart, verlahmt d'r glieks bi.
he lett 't glieks in de Benen sacken.
he lett 't Pand sitten. wenn he de Steel
verlüßt, smitt he glieks de Axt d'r
achteran.

er hat keinen M. mehr he is so mack as
'n Fleeg.

das hebt wieder den M. so 'n mojen Sang
(Gesang) kann een rein weer upbören.

wenn das Herz bekümmert ist, entfällt
auch der M. (Spr. 15, 13) hest du Kum-
mer in 't Hart, denn lettst du de Kopp
hangen (Je).

iß und trink und habe guten M.! (Luk.
12, 19) nu leggst di up de brede Sied,
ettst un drinkst van 't Leckerste un
Beste, nett wat di lüsten deit, un
maakst di geen Sörg um dat, wo 't
wieder word! (B).

Mutation

spontan entstandene od. künstlich er-
zeugte Veränderung im Erbgefüge
durch M. entstandene Pflanze Utaarder:
de olle Tuffelsoorten sünd vull van Uta-
arders, se weten nu al Utaarders to
maken, de beter as de Stammpflanzen
sünd.

Mütchen (ugs.)

nur in der festen Redensart: sein M.
kühlen

er muß an jemandem sein M. kühlen
he mutt een hebben, an de he sien Ver-
greldheid utlaten kann.

mutig

tapfer; frei von Furcht

driest: he greep de wille Bull d. bi de
Hoorns. he is so d., he geiht up les van
een Nacht. he is so d., he dürt woll bi
Nacht over de Karkhoff lopen.

dapper: he hett sük d. wehrt.

hardelk: 'n h. Woord hollt 'n Keerl van
de Borst.

kerjoos (frz. courageux): sowat kann
blot 'n kerjosen Keerl doon.

kravell: he gung d'r k. up daal.

er ist m. he dürt d'r woll wesen; is nar-
gends bang vör; is neet bang vör Für
un neet vör Water.

er ist nur klein, aber m. he is 'n lüttje
Keerl mit 'n groot Hart (W).

er ging m. darauf los he gung d'r mit
hoge Benen, mit 'n uptrucken Seil
(trankiel) up an; geev geen Bott of
Buggd.

er muß mutiger werden he mutt sük 'n
neei Hart kopen.

er hat eine mutige Tat vollbracht he hett
de Katt de Bell anhangen.

das ist ein mutiges Pferd dat is 'n Gän-
ger, hett Blood (T).

mutlos

furchtsam; feige; verzagt

bang(e): s. bange 1.

flauhartig, laffhartig, flaumodig: man
kann d'r f. (l.) bi worden.

sluff: he sitt dar so sl. hen.

slurig: he lett de Ohren so sl. hangen,
kickt mi so sl. an.

er ist ganz m. he is 'n Bangblood, 'n
Bangbüx; is ganz verflaut, verslufft;
lett de Ohren (de Nös, de Kopp, de
Flügels, de Moodferen) hangen; will
glieks dat Spill verlopen; sitt glieks
mit de Kopp tüschen de Benen; sitt dar
hen, as wenn de Hunn(en) hum de
Botter van 't Brood slikt hebben; lett
de Lipp hangen as de Mähr over 't
dode Fohl (Füllen); sitt dar hen, as
wenn se hum bi de Ohren daalpist
hebben; hett sovöl Mood as 'n Schiet-
imm um Neejahr (TL).

er wird m. he lett 't in de Benen sacken;
hett nix mehr to verkopen, vermöit an
dat, wat kummt (Zukunft).

er ist leicht m. he lett sük licht dat Hart
ofkopen.

Mutlosigkeit

Verzagtheit

Flauhartigheid, Flaumodigheid: wenn
hum de F. anschütt, denn lett he glieks
de Moodferen hangen.

mutmaßen

vermuten

annehmen: ik hebb annohmen, dat ik
dat Geld woll bi 'n annerkreeg.

menen: he meende, dat de Winter sük in
'n Schelm stook (gelinde sein würde),
man nu sünd hum de Tuffels noch
unner 't Bedd verfroren.

*gissen: g. drüggt faken.

de völ gift,

de völ mißt (sich irrt).

vermoden wesen: ik was nix Slechts v.
da mußte ich plötzlich etwas m. do
schoot mi tomal de Arg.

das hatte ich schon länger gemutmaßt
dat ahnde mi al lang, hett mi lang
anlegen.

mutmaßlich

vermutlich

m. bekomme ich dies Amt 't is antoneh-
men ('t sücht d'r woll na ut), dat ik
dat Bahntje krieg.

Mutmaßung

Vermutung

Menen: na mien M. muß dat so komen.
die Mutmaßungen trafen nicht ein 't is
anners komen, as he meende. 't Menen
hett 't oll Wiew bedrogen.

meine Mutmaßungen waren doch richtig
ik hebb't woll wußt. hebb ik dat neet
seggt?

Mutter

1. Frau, die Kinder hat; Sinnbild zärt-
licher Fürsorge; Name der Gattin in
der Familie

Moder: so 'n arme M. hett 't drock mit all
hör lüttje Kinnerkes, wenn se hör
reden (in Ordnung halten) un kleden
will un denn ok noch sorgen mutt, wo
se hör satt kriggt. dat sünd Hemels-
planten, seggt 'n rechte M. van hör
Kinner. dat Kind is so hemmel un

plüs, man kann woll sehn, dat 't 'n
uppassende M. hett. Moders sünd all-
tied sörgelk. he weet van Leevtallig-
heid (Zärtlichkeit) neet, wat he sien M.
all to Gefallen doon sall. am besten is
't noch bi M. he hett 't dar nett as bi
sien M. he duukt (birgt) sük in Mo-
ders Schoot.

in Moders Schoot is 't warm liggen.
'n good Kind, dat na sien M. aardt.
een M. kann beter söven Kinner satt
maken, as söven Kinner een M. so M.,
so Tochter. elk na sien Möge, de een
freeit na de M., de anner na de Doch-
ter. de na de Tochter freeit, mutt de
M. to Frönn(e) hollen. de de Tochter
trauen will, mutt na de M. frejen.

achter Moders Neers is 't good schulen,
(Schutz suchen), 't grummelt woll mal,
man 't sleit neet in. achter Moders Gatt
is 't alltied warm, 't weiht woll mal,
man 't störm doch neet (H). beter 'n
rieken Vader verlesen as 'n arme M.
sörg neet för dien Vader, solang as
dien M. noch leevt! (M).

Moders un Vaders

sünd de beste Beraders.

't geiht nargends maller her as in mien
Vaders un Moders Huus.

dat Wicht sall al M. worden (ist noch
unverheiratet, aber schwanger). schre-
vende Kinner maken singende Moders
(die Mütter singen, damit die Kinder
nicht mehr schreien). lüttje Kinner
springen hör M. up de Schoot, de gro-
ten up 't Hart (kleine Kinder machen
nur Freude, die großen oft Kummer).
flügge Moders, trage Dochters (die M.
nimmt ihnen alle Arbeit ab) (TL). se
hett völ van hör M. faaft (ist der M.
ähnlich) (M). he hett sien Kinner weer
'n M. geven (sich wieder verheiratet).
wat de M. an 't Hart geiht, geiht de
Vader an de Knejen (ein Vater hat
kein so tiefes Gefühl) (M). de Vader
un M. neet hören will, mutt 't Kalvfell
hören (bei den Soldaten wird er Ge-
horsam lernen). 't is moi, Vader un M.
wesen, breken se 't Panntje, worden se
neet bekiesen (getadelt). he blifft all-
tied achter Moders Breeppott sitten
(kommt nicht in die Welt). 'n Moders
Dülligheid is 'n Sneeflock in April (ver-
geht schnell).

dat geiht M. un Geeske an, sä de Buur,
do kweem 'n Frejer in 't Huus. elk

sien Möge, sä de Jung, ik eet Fiegen
un mien M. tichelt hum (ist gierig) in
de Peerbohnsopp.

Störk, Störk Langebeen,
hest mien Vader un M. ok sehn
up dat hoge Böntje?
breng hör 'n lüttjet Söhtjel
is de M. noch so arm,
hollt se 't lüttje Kind doch warm.
't Sötste, dat man find't,
is 'n M. mit hör Kind (TL).

Moor (aus Moder zusammengezogen):
dat hett se van hör M.

as se noch Vaar un M. säen, do kunnen
se Karken un Toorns bauen, man as se
Pa un Ma säen, do kunnen se hör neet
mal mehr unnerhollen.

Grillen! sä Göke, do kreeg he sien M.
vör de Ploog.

Gott Loff un Dank, mien M. is krank,
sä de Jung, nu kriegen wi bold 'n
lüttjen Pupp!

dat sall mi neet weer gebören, sä de
Jung, dat mien M. starvt un ik d'r
neet bi bün.

Manns M.

(Schwiegermutter der Frau)
is de Düvel over de Floor
(im Hause).

ein Kind hängt mehr an der M. als am
Vater dat Kalv löppt achter de Koh,
man neet achter de Bull (M).

das Kind ist weder dem Vater noch der
M. ähnlich dat Kind lett neet na hum
un neet na hör.

das Kind ist der M. sehr zugetan dat
Kind is modermall.

die Kinder sind der M. gegenüber vor-
laut de Kükens willen kloker wesen as
de Kluck.

von einer kinderreichen M. heißt es dar
kummt de Kluckhenn mit all sien Kükens.
dar kummt se mit hör heel Kara-
waan (mit hör hele Hüttspott) an.

von einer M. mit sechs Kindern heißt es
söven mit 't Ollske.

wer seinem Vater und seiner M. flucht,
dessen Leuchte wird verlöschen in der
Finsternis (Spr. 20, 20) de sien Vader
un Moder verflöckt, de fehlt nader-
hand dat Licht, wenn 't för hum
düster word.

in seiner M. Leib gehen? (Joh. 3, 4) kann
sien Moder hum noch mal unner 't
Hart dragen?

2. Erzeugerin

Moder: de Röv(e) is de M. van de Meß-
folt, un de Meßfolt is de Vader van
de Buurderee.

3. Teil der Schraube, der das Gewinde
drehbar umschließt

Mutter: he hett de M. wat faster an-
dreiht, he will 'n Seßkant-M. up 'n
Holtschruuv drehen (ein unmögliches
Unterfangen).

Mutterboden

die obere fruchtbare Erdschicht, in der
die Pflanzen wurzeln

Booeer, Baueer: du dürst de B. neet na
unnern plogen.

swarte Grund, swarte Eer: de s. G. (s. E.)
is hier woll 'n halv Meter dick. dat
weer hier eerst nix as gele Sand, aber
mit de Jahren is dar s. G. van worden.
Grasswaar (Grasnarbe).

Mutterbrust

Brustdrüsen der Mutter

Borst: se hett dat Kind noch an de B.
hör müssen beide Borsten sneden wor-
den (es war eine schwere Entzündung
eingetreten). hör B. is güst bleven (sie
kann ihr Kind nicht stillen).

Titt: 't Kind mutt eerst de T. hebben.
wullt du di 'n T. halen?, wird gefragt,
wenn ein Mädchen nicht mehr im
Hause ist und dort wieder zu Besuch
kommt.

*Späne, Spene (Do).

scherzh. Kinds Broodschapp: K. B. is noch
good vull (die Mutter hat noch reichlich
Milch).

Rä. dar hangen twee Flessen

an de Wand,

heel sünnner Spieker

un ok sünnner Rand,

un elke Mann un Frau un Kind

bi disse Flessen groot worden sünd
(nach M.).

das Kind zieht stark an der M. dat Kind
lubb't (plückt) hum düchtig.

das Kind saugt lange an der M. dat Kind
is 'n richtigen Suuglapp, 'n richtig Titt-
kalv.

s. Brust 2.

Mütterchen

1. Kosename für ältere Mutter

Moderke: mien M. is al staffold, man
noch recht beenfähig. (rüstig auf den
Beinen).

Muke (nur in Emden):

M., mien Floh

bitt mi so!

(Jahrb. der Emd. Ges. XI 166).

2. Mädchen, das gern andere umsorgt

Sörgmoderke: *dat Wicht is de reinste S.,
so as 't de olle Lü beheegt un bepleegt.*

Mutterfreude

sie sieht Mutterfreuden entgegen *dar is
bi hör wat up komende Weg, wat
unnerweegs.*

s. schwanger.

Mutterfüllen

weibliches Füllen

Moderfohl, Moorfohl: *de Mähr* (Stute)
hett 'n M. brocht.

Mutter Grün (ugs.)

Umschreibung für grüne Wiese

Moder Grön: *laat uns man bi M. G. sla-
pen, denn steckt uns geen Strohpier
un bitt uns geen Luus of Floh* (Hand-
werksburschenspruch).

Mutterhand

Moderhand: *M. is week, ok wenn he sleit
(T).*

Mutterkind

s. Muttersöhnchen.

Mutterkorn

Pilzkrankheit des Getreides (Claviceps
purpurea)

**Moorkörrel, Roggmoder, Roggmoor,
Stürkbrood** (Aurich): *dit Jahr gifft dat
völ M. (R., St.) manken de Rogg, dat
kummt je woll van all de Natten* (vom
vielen Regen).

Mutterkraut

1. wucherblumenähnliche Zierpflanze
(Chrysanthemum parthenium)

Mater (v. D.).

2. echte Kamillie

Moderkruud (Do).

Mutterlamm

weibliches Lamm

Eilamm, Öilamm: *wi hebben dree Ei-
(Öi-)lammer bi uns Schaap.*

Mutterleib

Moderliev, Moderschoot: *he weer so van
M. an.*

im Mutterleibe (Ps. 139, 13) *unner mien
Moder hör Hart.*

ehe denn er im M. empfangen ward
(Luk. 2, 21) *ehr dat sien Moder over-
hoopd wat van hum wuß.*

mütterlich

1. der Mutter gehörend, von der Mutter
stammend

moderlik: *dat is mien m. Arvdeel.*

das ist mütterliches Gut *dat kummt van
mien Moders Kant* (Sied).

2. liebevoll sorgend

moderlik: *'n m. Hart sleit alltied för hör
Kinner.*

sie hat uns m. gepflegt *se is Dag un
Nacht um uns towest; hett uns mit 'n
week Hand anfaat't. hör is geen Arbeid
an uns tovöl west.*

ihr mütterliches Herz entbrannte (1. Kön.
3, 26) *hör blöddte rein dat Hart* (Je).
wir sind m. gewesen bei euch, gleichwie
eine Amme ihre Kinder pflegt (1. Thess.
2, 7) *wi sünd sachtjes un nettjes bi jo
uptreden, nett as 'n Moder mit hör
Kind, wat se an de Borst hett* (Bo).

Mutterliebe

Moderleevde: *sowat kann blot M. doon.
M. nimmt alls up sük. M. is de grootste
Leevde.*

*un is de M. noch so arm,
se deckt doch warm!*

Muttermal

angeborene Mißbildung der Haut
Modermaal; Dodenfleck: *se hett 'n M.
(D.) up de Hand, de D. sall weggahn,
wenn man mit de Hand van 'n Dode
d'r overstrickt.*

Museplack (die Bez. rührt daher, weil
man annimmt, daß das Erschrecken
vor einer Maus während der Schwang-
erschaft den Fleck verursacht).

Muttermilch

Tittmelk: *wi hollen d'r van, dat de Kin-
ner T. hebben mutten un neet an de
Buddel groot worden.*

das Kind wird mit M. genährt *'t Kind is
an de Borst.*

Mutterschaft

weibliches Schaf

Schaap: *wi mutten mit't Sch. na de Buck.
't Sch. hett dree Lammer.*

Eike: *'t is 'n E. un geen Ramm* (Bock).

Mutterschaft

Glück und Pflichten des Mutterseins
Moder wesen: M. w. hett sien Lüst un Last.

Mutterschoß

s. Mutterleib.

Mutterschwein

weibliches Schwein

Mutt(e): wi hebben 'n M. mit twalv Biggen, de M. ruust un mutt na de Hauer (Eber).

tovöl is tovöl un to minn is to minn, sä de Buur, 't Wiew dree Kinner un de M. man een Bigg!

mutterseelenallein

ganz allein

lievalleen: dat Ollske leeft dar ganz l.

**lieberlos: ik bün l. in Huus.*

allievalleen:

was blot een Steern, de lacht, to sehn, wi dwelen dör de Nacht a.

(Hermann Boerma).

Muttersöhnchen

verwöhnter, unselbständiger Mensch

Moders Kind: he is alltied so 'n M. K. west.

Wekedöl (St).

von einem M. sagt man *he is noch an de Titt; hett alltied Moders Schuud to faten; mutt immer Moders Schöstein roken sehn können; kann neet bi Moders Brepott weg; is 'n Schötteldook van Jung; is 'n Keerl as 'n Pund Wurst; is 'n labbergen Keerl (W).*

zu einem M. sagt man *gah hen un haal di 'n Titt!*

Muttersprache

die von Kind an gesprochene Sprache

Moderspraak: de M. verlehrt sük neet. mi geht nix over mien M.

Modertaal: 't is mi 'n rein Verhalen (Freude, Ermunterung), wenn ik in de Frömde mien M. hör.

von jemandem, dessen M. das Plattdeutsch ist und der ein Gemisch von Hoch- und Plattdeutsch spricht, sagt man *he prooft grön.*

Mutterstelle

Ersatz der Mutter

sie hat M. an ihm vertreten *se hett alls an hum daan, wat man 'n Moder an hör Kind doon kann.*

Mutterwitz

angeborener Witz; gesundes Urteil
Gripps: de Keerl hett G.

er hat M. *he is mit 'n gesunden Verstand up de Welt komen. sien Klookheid hett he ut sük, neet ut de Boken.*

er verfügt über einen scharfen M. *he blifft geen Antwoord schuldig; hett up elke Buddel glieks 'n passenden Stopp.*

Mutwille

1. Übermut; tolle Stimmung

Moodwillen: se wullen hör M. mit mi drienven.

das hat er aus M. *getan dat hett he ut Dartenheid (Verwegenheit), Malligheid, Mallartenheid (Ausgelassenheit), Overdaad (Übermut), Verfretenheid (Vermessenheit) daan.*

sie treiben M. *de Wichter hebben alltied wat to gücheln, mallen, ribbelen, riebeln, schackern.*

ihn treibt der M. *he trillt vör Overdaad. man mußte seinem Mutwillen Einhalt gebieten man muß hum 'n Reff inbinnen. das tut er aus Mutwillen dat is sien verbulgen Mood.*

wollte seinen Mutwillen mit mir treiben
 (1. Mose 39, 17) *verlangde, ik sull doon, wat he wull.*

die Liebe treibet nicht Mutwillen (1. Kor. 13, 4) *de Leevede kummt nüms to nah. der Gottlose rühmt sich seines Mutwillens (Ps. 10, 3) he trillt vör Quaadheid.*

2. ostfr. Absicht; Vorsatz

Moodwillen: dat hett he mit (ut) M. daan.

Fliet: he hett 't mit F. daan.

mutwillig

1. übermütig; in toller Stimmung

moodwillig: he is mi völs to m.

malldarten, darten: de Jung is so m. (d.) as 'n jung Peerd.

wepel: de Peer sünd to w., dar düst du neet achter.

verfräten, verfreten.

er ist m. *he hett 'n Krull in de Steert; hett de Kopp dör de Halter; is rein ut de Kedd, rein ut Rand un Band. hum steken de Feren, steckt de Hafer.*

er begibt sich m. in Gefahr *he spölt mit sien Leven(d); geht over les van een Nacht; lett 't d'r up ankomen.*

ein verwöhntes Kind wird m. wie ein wildes Pferd (Sir. 30, 8) *mit 'n Peerd,*

wat neet kört in de Toom hollen word, dar is geen Umgahn mit. 'n Jung, de du neet körthollen deist, de maakt dumm Tüg un sleit achterut (Je).

2. ostfr. absichtlich; vorsätzlich
moodwillig: *dat hett he m. daan.*
mit Fliet.

das ist ein mutwilliger Streich *dat is Kattenquaad.*

Mutz

kurze Tabakspfeife

Döuke: hest mien D. neet liggen sehn?

Mütze

Kopfbedeckung ohne Krempe

a) allgemein

Mütz(e): de M. sitt hum so swierig (verwegen) up de Kopp, as wenn he besopen is.

he hett de M. scheev up de Kopp, up de drieste Kant (ist unternehmungslustig).

de M. steiht hum verkehrd (er ist verdrießlich). *he goide d'r mit de M. na*

(blinder Schlag). *dar is geen Smieten mit de M. na* (es ist nicht zu erreichen,

nicht zu bezahlen). *dat sitt so fast as 'n M. mit 'n Kehlbund* (sehr fest). *hest du Lüntjes unner de M.?*, wird gefragt,

wenn jem. beim Gruß od. im Hause die M. nicht abnimmt. *de Gott seggen will,*

de segend he ok dör de M., entgegnete

ein Junge, der aufgefordert wurde, beim Essen die M. abzunehmen. *he is neet richtig unner de M.* (ist geistesgestört).

M. unner de Hood,

dat bedeckt good.

de M. in de Ogen,

de Hannen in de Fick (Tasche),

benimmt de Mannlüt

hör ganze Schick.

Pool: man sücht hum doch sien Levend neet mit 'n P. up de Kopp (er ist immer barhäuptig). *P. of, morgen is 't Sönndag!* wird zu jemandem gesagt,

der die M. nicht abnimmt.

Kapp(e): Jung, sett de K. of, wenn du in de Kamer kumms! sien K. is gröngeel van Ollerdoom.

Pett: in de P. kieken (von Männern gesagt, die beim Eintritt in die Kirche mit vorgelaltener M. beten).

b) besondere Arten von Mützen

Pudelmütz (M. aus Wolle): *du hest woll kolle Foten in dien P.?*

**Fallhood* (M. ohne Boden mit Ringpolster, um bei einem Kind Fall und Stoß zu mildern): *he geiht d'r sünnner F. up an* (M).

Kalott, Klott, Schipperklott (M. ohne Schirm): *he löppt ok mit 'n K., Sch., wenn he an Land is.*

Clappmütz (M., die mit Ohrklappen versehen ist): *wat wullt du bi Sömmerdag mit 'n K. up, büst du bang, dat di de Ohren verfresen?*

Lindmütz: froher hebben de Fraulüt Lindmützen uphatt.

Pickkapp (M. aus Leder, die mit Teer oder Leinöl bestrichen wird, um sie wasserdicht zu machen): *up See können wi neet sünnner P. to.*

Schippermütz (Mütze aus marineblauem Tuch mit Schirm).

er geht immer ohne M. *he is alltied mit de blode Kopp, mit ruge Verstand.*

zu jemandem, der immer die M. auf dem Kopfe behält, sagt man *büst du bang, dat dien Lusen kold worden, kolle Foten kriegen? hest du Lüntjes unner de Mütz?*

von jemandem, der die M. tief ins Gesicht gezogen hat, sagt man *he gluumt van unnern up as 'n Höhnerdeev.*

ugs. das war ihm nach der M. *dat was so recht na sien Möge; was hum heel wat to; kunn hum so passen.*

ugs. das war ihm nicht nach der M. *dat stunn hum heel neet an; weer heel neet na sien Sinn. he treckt 'n scheve Snuut.*

ugs. er hat einen auf die M. (einen Tadel) bekommen *se hebben hum düchtig Bescheed seggt.*

Mützenmacher

Mützenmaker: dat moje marineblau Tüg breng man na de M., de maakt dar 'n Staatsmütz (prächtige Mütze) *van!*

Poolmaker: wenn de olle P. starvt, denn sall ik mi ok woll an 'n Hood wennen (gewöhnen) *nutten.*

Myrtenkranz

Kranz aus dem Laub der Myrte, eines immergrünen Strauches

Hochtiedskrans: uns ollste Dochter is al vör twee Jahr unner de H. kornen.

Traukrans: uns Lüttjeste hett ok al de T. uphatt.

N

n

1. als Abkürzung für den unbestimmten Artikel ein, eine
'n: giff mi 'n Appell dar hett 'n Uul seten! bi so 'n Wind kann man 't Stahn je neet hollen!
2. als Abkürzung für das unpersönliche Fürwort man
'n: wat 'n neet in de Kopp hett, dat mutt 'n in de Benen hebben.

na

1. zur Bezeichnung der Ungeduld, des Ärgers, der Aufmunterung
na: na, word 't bold? na, wullt du Drum-mel woll umliek? verst. na, na, wat sall dat?
2. als Einleitung einer Frage zur Erlan-gung der Aufmerksamkeit
na: na, wo is 't? na, wo weer dat mit uns? na, wat hett he seggt?
3. als Abschluß einer Verhandlung, eines Geschäftes
na: na, denn laat uns dat d'r man bi laten. na, denn willen wi uns de Scheel delen. na, denn Glück d'r mit! verst. na ja, denn is mi 't ok recht!
4. zum Abschluß einer Tätigkeit
na: na, denn laat 't so gewähren! na, denn laat 't rieten! na, denn laat uns man Fieravend maken.
5. beim Abbrechen des Gesprächs
na: na, 't sall sük woll finden (ut-wiesen). na, un denn 't Weerkomen neet vergeten!
6. als Ausdruck der Bestätigung, daß Er-wartetes eingetroffen ist
na: na, süchst du 't (nu)? na, wat hebb ik di seggt? na, un of ok!
7. als Ausdruck des Staunens
na: na nu? na, wo is sowat mögelk? na, mien Leve, dat is wat!
8. als Ausdruck der Befriedigung, der Genugtuung
na: na, wat denn för Nood! na, de hett sien Fett dreedübbeld kregen!
9. als Ausdruck des Zweifels

- na: na, meenst dat? na, wenn dat man goodgeiht! na, wenn dat man so is! na, wenn dar man geen Krinkel in 't Tau kummt! verst. na, na, dat löv ik neet!*
10. als Ausdruck des Nachgebens, des Entschlusses nach einigem Zögern
na: na ja, denn is 't ja good! na, denn man to!
11. als Ausdruck des widerwilligen Zu-gestehens, des Verzichts
na: na, denn laat uns dat man doon! na, wi willen ins sehn, wat sük doon lett. na, dar hest 't! na, denn neet! na, denn helpt dat neet. na ja, denn können wi dat ok nalaten.
12. als Ausdruck der Drohung
na: na, wacht ins, ik koom di, Brör-mann! verst. na, na, wullt du dat la-ten!
13. als Ausdruck der Beruhigung, Be-schwichtigung
na: na, nu wor man neet futt vergrellt! na, nu bedaar di man! na, denn is 't je good! na, nu blarr man neet futt! na ja, so slimm sall 't ja woll neet glik worden!
14. als Ausdruck der Erleichterung
na: na, dar büst du je weer! na, denn is 't je vörbi!
15. als Ausdruck der Abweisung
na: na, nu man sacht! na, wat sall dat? na, denn loop an de Pump!
16. als Einleitung zu einer Aufforderung
na: na, denn man los!
17. als Vorstellung des Eindrucks bei an-deren
na: na, de sölen sük freien (verferen, vernöchtern)!
18. als Ausdruck der Ungeduld beim Zu-hören oder großer Neugierde
na: na, un do? na, un wo wieder?

Nabe

Teil des Wagenrades, mit dem es auf der Achse od. Welle sitzt
Trump(e): de Wagen geiht bit an de Trumpen dör de Weg, so schitterg is de.

Nabel

Naffel: *he steiht bit an de N. in 't Watter.*

du hest 'n klook Liev, man 'n dummen N.! wird zu einem sich überklug Dünkenden gesagt. *ik nehm hör neet, un wenn du hör ok 'n Sack vull Geld up de Puckel bindst, se hett mi al tovöl Follen um de N. (sie ist mir zu alt).*

Nabelbruch

Durchtritt eines Darmstückchens durch den Nabelring

Naffelbrök: *dat Lüttje hett 'n N.*

Nabelschnur

Naffelsträng(e): *de N. is ofreten od. is to lang ofsneden.*

nach

1. als Umstandswort

na: *ik mutt hum na, anners kunn he sük woll verlopen. dat lett ja nargends na. de Klock geiht na. ik dee hum 't vör, un he dee mi 't na.*

n. und n.

na un na: na un na wur 't beter. mit leverla: m. l. mag ik dat Geld je woll bi 'n annerkriegen.

Footje vör Footje: F. v. F. kriggt he sien olle Kracht weer.

Stapp(ke) vör Stapp(ke): St. v. St. worden wi uns Schulden quiet.

bi Nurten un Stöten: dat geiht bi N. un St., so as de Swiene(n) pissen (H).

**mit Vertogg: mit V. sall dat woll in de Rieg(e) komen.*

wir bleiben n. wie vor gute Freunde wi hollen ok wiederhen, nett as immer, gode Fründskupp.

2. als Verhältniswort

a) auf etwas zu, in einer Richtung, zu einem Ziele

na: *ik gah na Huus. de Katt keek stillweg na de Vögel. he söcht na Geld. he is vergrellt na dat Wicht. se hebben de hele Nacht na de verdrunken Mann söcht. du bruukst neet na de Steerns griepen! he verlangt na 'n good Woord. elk verlangt na Glück un Free. de Fensters gahn na Noorden hen. de Wind gung na Südwest. he stürt hum na mi to. hett nüms na mi fraagt? wi hebben al de hele Dag na di utkeken.*

he haalt 't all na sük (ist sehr habgierig). dat is de Weg na 't Gasthuus

(so kommt man ins Armenhaus). kiek na de Steerns un kiek vör de Foten! up — an: wullt du al up 't Huus an? 't geiht al gau up Paasken (Ostern) an. to: he kummt neet to Kark un neet to Markt.

n. oben in 't Enn(e): *he steckt de Benen in 't E. he is so krodd(e) (hochmütig) as 'n Swienluus, de steckt de Neers in 't E.*

trachtet am ersten n. dem Reiche Gottes (Matth. 6, 33) dat Riek van uns Heergott mutt bi jo bovenan stahn.

sehst euch um n. sieben Männern (Apg. 6, 3) sökt jo söven Mannlüt!

b) zeitlich später; hinterher; folgend; nachträglich

na: *'t is al na elv Uhr. 't is teihn Minüten na twee (T). vör de Hochtied of na de Hochtied is twederlei (M). he is twee Jahr na mi Soldat worden (T). na 'n halven Stünn kwam he weer. na 't Eten mutt ik 'n Settje slapen. na lange Tied sünd wi mal weer bi 'n anner west. een na de anner kweem to 't Huus herut, he drunk een Glas na 't anner.*

na sien Krankheid is he blot 'n halv Minsk(e) mehr (ist nur noch halb arbeitsfähig). na dat Malör hebb ik geen gode Stünn(e) mehr hatt (wurde ich immer von Schmerzen geplagt).

achter: *wi sünd al wied a. Wiehnachten. Röven a. Fasselavend (Fastnacht) un Deerns over veertig hebben de Smaak verloren.*

mit: *m. 'n Jahr kummt he weer.*

n. einer Woche in acht Daag (T); vandage over acht Daag (T); in Verloop van 'n Week; een Week geleden.

n. meinen Worten redete niemand mehr as ik mien Woord daan (seggt) harr, weer de Proot ut.

n. Golde drängt, am Golde hängt doch alles (Goethe) de een hett 't (Geld) un de anner hett 't, un de darde harr 't geern hatt.

ich n. dir (Ruth 4, 4) du kummt toerst un hest de Vörhand.

der n. mir sein wird (Pred. 2, 18) de na mi kummt (He).

c) gemäß; entsprechend

na: *'t mutt all na sien Kopp gahn. dat kann neet all na hum gahn. du mußt di genau na mien Woorden richten.*

na de Prooteree van de Lü heft he Geld wunnen. na sien Woorden is he 'n ehreiken Keerl. na mien Menen is dat so west. de Naam na kenn ik hum woll. na sien Taal (Stimme) kunn he dat woll wesen. na de Footsporen sünd dat dree Mann west. se is noch na de olle Welt, se draggt de Neers achter.

dat is geen Speck
na mien Beck.

allem Anschein nach wird er bald wieder gesund sein so as 't utsücht (lett), is he gau weer beter.

nach seinen Worten muß es so gewesen sein so as he 't vertellt, muß dat so west wesen.

nachäffen

fremdes Tun nachahmend herabwürdigend

naapen: ji mutten oll Lü neet n.! Jung, du mußt dien Moder 't neet all n.!

naahmen: he ahmt mi 't all na.

nadoon: so as de Ollen dat vördoon, so doon de Kinner dat na. een deit de anner 't na, un wenn ok dat Hemd over de Büx kummt!

dat is geen Aap, de 't vördeit, man de, de 't nadeit! (H).

namaken: de Jungs(e) maken de Hund dat Blaffen na.

nakauen: he kaude hum 't all na, wat he sä.

nachahmen

fremdes Tun wiederholen; absichtlich ein Vorbild befolgen

naahmen: dat hest du mi naahmt.

namaken: kannst du woll dat Singen van de Vögels n.?

alle ahmen es nach wat de een deit, doon de annern ok. dat nehmen se een van de anner an. wenn de een Koh bierst, steken ok de annern de Steert umhoog. wenn de een Henn kakelt, denn kakeln de annern ok.

vulg. wenn een Schaap schütt, rögen ok de annern de Steert.

besser, wenn jem. etwas nachahmt, als daß er gar nichts kann beter 'n Aap as 'n Schaap. se können neet all Baas wesen, 't mutt ok Lehrjungs geven. es kann nicht alles nachgeahmt werden doo't mi dat ins na! sä Gerd, do brook he 'n Been (TL).

nachahmenswert

vorbildlich

das ist n. dat is woll weert, dat annern dat ok doon. 't is woll bewennt, dat se 't all so maken.

nachahmungssüchtig

Trieb, nachzumachen, was andere vorgemacht haben

apig: dat is je 'n apigen Keerl!

nacharbeiten

1. noch nach der Arbeitszeit arbeiten

naarbeiden: holl di ran, dat du neet n. bruukst!

der Schüler muß n. de Jung mutt nasitten.

2. arbeitend vervollkommen

naracken: Jung, wat arbeitst du slecht, ik mutt di 't doch all n.!

der Meister arbeitet die Stücke des Lehrlingen nach de Baas mutt 't all schier-maken, wat de Lehrjung ruughauen heft.

3. arbeitend nachbilden

ein Muster n. na 'n Patroon (Schabloon) arbeiten.

nacharten

die Art weitervererben; ähnlich werden naarden: de Jung aard't heel na sien Vader.

nagahn: de Jung geiht sien Vader good na.

naslaan: dat Wicht sleit heel na hör Moders Sied.

naslaggden, naslachten: dat Kind slaggd't heel na sien Grootvader.

das ist ein nachgearteter Abkömmling dat is Aard van mien beste Koh.

das Kind artet nicht nach den Eltern dat Kind is in de verkehrde Schöstein fallen.

besondere Eigenschaften arten nach dülle Bullen geven dülle Kalver.

wat van Katten kummt, will musen, wat van Apen kummt, will lusen.

Nachbar

Nahewohner; Anrainer

Naher (= de nahe Buur): hest du di al mit dien neje N. befründ't? wat mien N. is, dar kann ik mi heelundall up verlaten.

mien N. is 'n N. mit Raad (klug, hilfreich). uns N. is 'n heel nümmigen (verständiger) Mann. holl dat mit dien N. so, as du dat van hum verwachten

büst (erwartest)! *wi hebben all uns Nahbers to 't Inleggen* (Einsargung) *nögt* (eingeladen). *he mutt geen gode Nahbers hebben, dat he sük sülvst priesen mutt* (M). *de Kinner van uns N. stahn glieks um een herum, wenn se man sehn, dat man 'n Brügg(e)* (Butterbrot) *of 'n Appel heft, beter 'n goden N. as 'n Fründ wied weg, lever 'n fett Swien in de Stall as so 'n N.!* *allto fraam* (gutmütig) *is Nahbers Spott, allto good is Nahbers Geck.*

hebb dien N. leev, man laat de Heeg (Hecke) *tüsken jo stahn!* (Vertraulichkeit muß ihre Grenzen haben). *trau dien Nahbers Dochter un koop dien Nahbers Kohl!* (dann weißt du, was du bekommst). *man kann geen Finger in de Ask(e) steken, of de N. weet 't* (der Nachbar sieht und merkt alles). *he kickt tovöl na de Karsen in Nahbers Tuun* (kümmert sich zuwenig um seine eigenen Angelegenheiten; ist neugierig). *man kann neet langer Free hollen, as de N. 't will* (es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen N. nicht gefällt) (Schiller). *eerst koom ik, un denn koom ik noch 'n mal, un denn kummt mien N. noch lange neet,* sagt der Mensch, der nur an sich denkt.

beter 'n N. achter (an) de Hand as 'n Fründ over Land.

fraag mien N. Fick,
de seggt nettso as ik,
(de kann nettso legen as ik)!
man kann geen Pannkook eten,
sünner dat de Nahbers 't weten.
elk freei sien Nahbers Kind,
denn weet he, wat he find't.
de de Düvel to sien N. söcht,
van de weet man,
dat he heel nix döcht.

dat is Malligheid, sä de Keerl, do stohl he sien Nahbers Tabak. büst du in Nahbers Tuun west, froog de Frau de Hahn, dat du de Henn neet treden wullt?

*Bürmann: *mien B. is Geerd Harms. mit uns hollandse Bürlü können wi Oost-fresen best klaarworden.*

wenn dien Bürmanns Huuske brant,
liggt dien Schade vör de Hand

(man hat Vorteil davon, wenn es auch dem Nachbarn gut geht) (TL).

Umwohner: all uns Umwohners hebben uns al besöcht.

Anligger: mit uns Anliggers leven wi in beste Free.

Landnahber: uns L. hett 't Saien al daan.

**Swettgenoot* (Grenzgenosse): *ik seh to, dat ik mit mien Sw. geen Scheel* (Streit) *krieg.*

sie sind Nachbarn se sünd benahberd; *wohnen dicht bi 'n anner; wohnen haast Huus an Huus.*

sie sind gute Nachbarn se können good mit 'n anner; *kennen 'n anner as de Arvten in de Puul* (Schote).

die Nachbarn besuchen sich häufig se *nahbern völ; lopen völ dör 'n anner.* die Nachbarn besuchen sich fast zu reichlich se können *dat Padd slicht*-(warm-) *hollen; lopen sük de Dören haast in; sünd völs tovöl bi 'n anner over de Deel.*

mit einem bösen Nachbarn darf man es nicht verderben *de vör de Höll wohnt, mutt de Düvel to Fründ hebben.*

der Kinder und Hühner wegen gibt es oft Streit unter den Nachbarn *Ruusje kummt van Kinner un Höhner* (TL).

zu jemandem, der sich beklagt, daß es dem N. gut geht und ihm selber schlecht, sagt man *reer man neet, sallt ok mal in 'n füren Kist* (Sarg aus Kiefernholz) *begraven worden!*

wir haben den Verkehr mit den Nachbarn abgebrochen *wi komen uns neet mehr. wi hebben de Heeg dichtmaakt. 't Padd tüsken uns un de Nahbers is bewussen.*

Nachbarhilfe

s. Nachbarpflicht.

Nachbarin

Nahberske: N., kannst du mi woll 'n Trecksel Tee (Menge für einen Aufguß) *lehnen* (leihen)? *wahr di, N., ik naiht,* sagt man, wenn jem. mit überlangem Faden näht (M). *ik kann good mit mien N. (wir verstehen uns).*

nachbarlich

von Nachbar zu Nachbar
nahberlik: wi hebben alltied n. mit 'n anner verkeert.

nachbarliches Gespräch *Nahbersprootje: wi hebben blot 'n N. mit 'n anner hol-*

len. froher wur d'r 's avends 'n N.
unner de Leif (überdachter Vorraum
vor der Haustür) hollen.

einen nachbarlichen Besuch machen nah-
bern.

er ist auf nachbarliche Unterstützung
angewiesen wenn sien Nahber d'r neet
weer, kunn he man inpacken.

Nachbarpflicht

Gewohnheitsrecht unter Nachbarn; un-
entgeltliche Hilfe

Nahberspflicht: dat is neet mehr as N.,
dat ik koom un di help, wenn dien
Koh melk word. dat is N., dat in Nood
un Dood een de anner helpen deit.

Nachbarschaft

1. die allernächste Umgebung und ihre
Bewohner

Nahberskupp: he wohnt hier in de N.
de hele N. hett uns bi de Brand hulpen.
dat weet al de hele N.

Bürskupp, Bürt(e): in uns B. sünd wi
uns eenig.

er wohnt in meiner nächsten N. he wohnt
mi nahst. he wohnt dön (stuu) an mi.
ik kann hum mit 'n natten Finger be-
loopen.

nimm dir eine Frau aus der nächsten N.
frei over de Meß, denn weetst du, wat
du heß(t)!

2. das Verhältnis zu den Nachbarn

Nahberskupp: wi hollen gode N. mit 'n
anner.

Nachbarskind

Nahberskind: dör Nahbershöhner un
Nahberskinner kummt faaktieds völ
Verdrete.

Nachbarsleute

Nahberslü: uns N., dar is good mit um-
togahn.

*Bürlü: uns B. sünd d'r ut (sind aus-
gegangen).

nachbedenken

nachträglich seine Gedanken auf etwas
richten

achternadenken: a. helpt neet mehr.

vorgetan und nachbedacht

hat manchen in groß Leid gebracht

vörher Bescheed.

achterna geen Verdreet (M).

hoge Nood is vör de Fall, na de Fall
kummt 't Liedn (M). eerst stött he 't
Glück mit Foten over de Kopp, un

denn söcht he mit Tranen in de Ogen
de Stücken weer bi 'n anner (M).

nachbehalten

1. zurückbehalten

nabehollen, nahollen: he hett 'n swaren
Schad van sien Malör n.

2. übrigbehalten

nabehollen, overhollen: se hebben noch
'n bült Eteree un Kokeree (Eßwaren,
Kuchen) van hör Fier n. (o.).

nachbekommen

1. außer dem ersten Male noch etwas be-
kommen

nakriegen: kann ik noch wat Eten n.?
he hett noch 'n bült Geld nakregen.

2. hinterherbekommen

nakriegen: he hett good wat nakregen
(ihm ist übel nachgeredet worden).

nachbeten

nabeden: du mußt neet alls n., wat he
di vörbeed't.

zu jemandem, der alles nachbetet, sagt
man du hest woll bi 'n Koh in de Lehr
gahn! (hast das Wiederkäuen gelernt).

Nachbier

Bier vom zweiten Aufguß; Dünnbier
*Keut, Koit (vom lateinischen conventus;
Conventsbeer od. Bier, das die Kloster-
brüder tranken im Unterschied zu den
Oberen) (Do).

nachbilden

etwas nach einem Vorbild anfertigen
namaken: he hett 'n Schipp in 't lüttje
namaakt.

nachbleiben

1. zurückbleiben

nablieven: van sien Krankheid is nix
nableven.

achterblieven: van de hele Familje is
nüms achterblieven.

2. nicht mitkommen

achterblieven: doo d'r 'n Tree bi (gehe
etwas schneller), dat du neet achter-
bliffst!

3. übrigbleiben

overblieven: dar sünd noch Tuffels over-
bleven.

4. unterbleiben

nablieven: dat mutt van nu of an n.
de Loop na de Kusendokter (Zahnarzt)
bliff licht na.

um 't Seggen blifft vól na (vieles unterbleibt, weil man nicht fragen mag).

5. in der Schule nachsitzen

nasitten, nablieven: Jung, du kummst je so laat, du hest woll n. mußt!

nabrummen: hest du al weer mal n. mußt?

Nachbleibsel

Übriggebliebenes

Nablievel, Overblievel: dar is noch so 'n bietje N., O. in de Pott, magst du dat noch?

Órt: dar liggt tovól O. up de Stall, dar is neet órnlik ofórt't.

Schrappsel (zusammengekratzt N.): för dat Sch. hebb ik alltied noch Bott (Raum) in mien Maag.

nachblicken

hinter jemandem herblicken

nakieken: se keek hum nettsolang na, as he noch to sehn weer.

nachdatieren

mit einem früheren Datum versehen

das Schreiben ist nachdatiert dat is later schreven, as daroversteiht.

nachdem

1. später als

nadat, nadeem: n. he na Amerika utwanert is, hebben wi noch nix weer van hum hört. n. he al weggahn weer, full uns in, dat wi hum noch wat seggen wullt harren.

sietdat, sietdeem: s. he van Huus weg is, is Free in Huus.

2. nachher; später

nadeem: twe Week n. kreeg ik 'n Breev van hum.

3. je n., den Verhältnissen entsprechend allernahst: dat is a., wat he seggt.

all d'r na: dat is a. d'r na, wat wi för Weer kriegten.

a. d'r na, as 't fallt, sä de Jung, as 't oll Wiew mit 'n Nösdrüppel hum froog, of se hum ok 'n Pannkook backen sull.

all nadat, all nadeem: dat is a. n., wo mi 't geiht.

4. da; weil

nadeem: n. du dat unnerschreven hest, is d'r nix mehr tegen to maken.

nu: nu he 't eenmal seggt harr, hull he ok Woord.

nachdenken

überlegen; erwägen

nadenken: dar denk man even over na, denn sallt du woll anner Sinns worden! wenn ik dar so recht over n. doo, denn mutt ik in mien Enigheid (für mich) lachen.

nasinnen: ik hebb dar lang over nasunnen. ik sinn de hele Tied d'r over na, of ik dat woll recht maakt hebb. beslapen: dat mutt ik eerst 'n Nacht b. overdenken: sowat mutt good overdocht worden.

spintiseeren: se satt in de Hörn to sp. (T). wricken un wegen: he sitt all to w. un w. (sük) overleggen: he overleggt, of he 't woll doon sall. hest du di dat ok good overleggt?

sük besinnen: ik mutt mi even b. ik hebb mi dat neet recht besunnen. besinn di man eerst! dat hebb ik in de Greep, dar bruuk ik mi heel neet over b.

sük dör de Kopp (Brägen) gahn laten: dat mutt ik mi eerst d. de K. (B.) g. l. Docht an doon: du mußt d'r ok D. an d., anners kriggst du dar nix Órnliks van torecht. dat Wark alleen deit 't neet, dar mutt ok D. an daan worden!

miemken (in kleinlicher Weise und ängstlich n.): olle Lü hebben alltied wat to m. miemereeren (grübelnd n.): ik hebb dar de hele Nacht over m. mußt.

simeleeren (tief n.): he simeleert d'r all over na, man he kann d'r neet achterkomen. ik simeleer d'r all over, wo ik dit woll am besten maken kann.

scherzh. neerkauen: he liggt noch to n. sie denkt (ernsthaft) nach se proof't mit hör egen Gedanken. se is mit hör Gedanken heel wied weg.

er denkt über alles sehr genau nach he is so 'n ollen Kluver, he klufft an alls herum.

er fing an nachzudenken he bleev up de Wennacker stahn.

du mußt ernsthaft darüber n. du mußt dien Kopp mal düchtig in de Week leggen! streng dien Brägenkast man mal an! (W).

ich will darüber n. ik will 't in mien Kopp nasöken (M); mi 't unner 't Küssen leggen.

darüber muß ich schon den ganzen Tag n. dat spókt (mahlt) mi al de hele Dag in de Kopp herum; draag ik al de hele Dag mit mi herum.

darüber muß ich Tag und Nacht n. dar
gah ik 's avends mit up Bedd un stah
d'r 's morgens weer mit up.

wenn du gründlich darüber nachdenkst,
wird es dir einleuchten ut dien Koorn
word ok noch Mehl (M).

wir müssen etwas gründlicher darüber
n. wi mutten 'n Spitt deper graven.

denk mal über dich selber nach! bekiek
di mal van binnen!

er denkt nicht genug nach he mag sien
Kopp neet bruken; hett geen Umloop
(Umslag) in de Kopp; stievert d'r up
los as de Koh up 't unrechte Kalv (geht
ohne viel N. an seine Arbeit).

er denkt überhaupt nicht nach he deit
alls man so in de Slenter, in de Slör.
das habe ich, ohne weiter nachzudenken,
gesagt dat hebb ik ganz in Gedanken,
in Unkün(n)e seggt; hebb ik boven
mien Hart seggt; hebb ik man so her-
kauelt; hebb ik de Mund vörbiproof't;
is mi man so offallen.

Nachdenken

Überlegung; Erwägung

Nadenken: so heel sünnner N. word d'r
nix ut. war hest du dien N. (deine
Gedanken)?

Umdenken: he hett nix geen U.

Achterdocht: ik wull, dat du 'n bietje
mehr A. harrst! dar sitt nix geen A.
bi hum, he springt mit sien Woorden
van Hack to (up) Tack (van Tack to
Tack).

all Daag A.

hett völ wied brocht.

Docht: sünnner D. sull man neet arbeiden.
Kopparbeid: K. is swaar, sä de Pastoor;
ja, seggt de Buur, dat weet ik van
mien Ossen!

N. ist nötig eerst mit de Kopp, denn mit
de Hannen!

Ra. besinnt, ehr ji begint! (Do).

das habe ich mir durch N. ins Gedächtnis
zurückgerufen ik hebb mi dat nadocht
(T.).

das kann er ohne N. tun dat kann he
woll in de Slör doon; hett se so in 't
Geföhl (in de Greep); kann he ut 't
Geföhl herut doon.

er arbeitet ohne N. he maakt all sien
Arbeid in de Slör, in de Slenter.

nachdenklich

1. in Gedanken versunken; zu Über-
legungen geneigt; besonnen

nadenkelk: he seet dar so n. in de Hörn.
wat maakst du je 'n n. Gesicht! he
geiht n. an all sien Wark heran.

bedaaerd: he geht dar so b. hen.

er ist ein nachdenklicher Mensch he is 'n
Miemer, Miemerer, Miemereerder. he
simeleert over alls na. he sitt alltied
hen, as wenn he Eier utbröden will.

2. zum Nachdenken anregend

nadenkelk: so 'n Vertellsel maakt n.
sien Woorden hebben mi n. maakt.

das hat mich n. gestimmt dar muß ik mi
over besinnen. dat is mi nahgahn.

nachdicken (ugs.)

nachträglich dick werden

nadicken: de Ssopp sall woll noch n.
paß up, dat du neet nadickst! (wird
wohl zu einem leichtsinnigen Mädchen
gesagt).

Nachdruck

1. besondere in ein Tun gelegte Kraft
Drift: dar sitt D. achter dat, wat he
seggt.

Klemm, Kremm: dar sitt neet K. genoeg
achter. du mußt mehr K. achter dien
Woorden setten!

*Seggenskracht: he brochde sien Anlig-
gen mit S. vör.

einer Angelegenheit N. geben Für d'r
achterböten. Fahrt d'r achtermaken.
Kracht d'r achtersetten. d'r 'n Drücker
(n Prick, n Trump) upsetten.

sie betreiben die Sache mit N. se sitten
d'r düchtig achterto; laten de Pott neet
anbrannen (Norden); od. laten nix an
de Pott brannen (südl. Ostfrld.).

er redete mit N. wat he sä, darvan woog
elk Woord 'n Pund (T).

er behauptete das mit N. he sä dat, un
he bleev d'r bi. he stunn stiev up sien
Woord; gung geen Duum van sien
Menen of; wull up 't Stee starven,
wenn 't neet so weer.

2. Abdruck vom Original

Nadrück: dat is neet 't Original, dat is
'n N.

nachdrücklich

mit Kraft und Betonung

mit Seggenskracht: dat leet he mit S. ver-
luden.

das hat er mir n. eingeprägt dat hett he
mi good inbimst (inknütt't) (W); mi

good andaan; mi fast in 't Hart prent't.

nachdrückliche Bitte s. Flehen.

Nachdurst (ugs.)

Durst nach Alkoholgenuß od. salzigem Essen

Nadörst: du hest noch woll N. van güster(n)? dat solten Eten maakt N.

nachebben (ugs.)

eine über Normalzeit dauernde Ebbe

naebben: dat ebdt na vandage.

nacheifern

ein Vorbild zu erreichen trachten

naievern: du kannst dien Vader man n., denn sallt du woll wiederkomen in 't Leven(d)!

aus ihrem Fall ist den Heiden das Heil widerfahren, auf daß sie denen n. sollten (Röm. 11, 11) *dardör, dat se to Fall kwemen, sünd de Heiden redd't worden; denn so wull Gott hör öfgünstig maken (Je).*

Nacheiferung

tatkräftige Nachahmung; Nachstreben

ein gutes Vorbild weckt N. *good vorgahn deit good folgen (TL).*

*Lehren wecken,
Vörbeelden trekken.*

nacheinander

einer nach dem andern; nicht gleichzeitig

na 'n anner: all na 'n anner kwemen de Aanten to de Slood ut. se kwemen all na 'n anner weer na Huus (Nds. Wb. I 41). een na (achter) de anner: e. na (a.) de a. lepen se weg.

achtereen; in eens: dat hett woll dree Daag a. (in e.) regend.

unnerradds; unnereens: dat hett al 'n Week of wat u. froren.

de Rieg na; wi sünd all de R. na verkollen west.

Tuur um Tuur: dat gung mit uns Krankheit all T. um T.; wenn een beter was, fung de anner d'r weer mit an.

nachempfinden

sich nachträglich in die Empfindungen anderer versetzen

nafühlen: ik kann di dat n., wo di tomode west is!

Nachen

Boot; Fischerkahn

Boot: he is mit 'n B. over de Eems(e) komen.

de eerste in 't Boot hett de Kör (Wahl) van de Remen (Ruder) od. de eerste in 't B. kann de Reem utsöken (wer zuerst kommt, mahlt zuerst).

Schütje (kleiner Nachen, in den südlichen Fehnen des Kreises Aurich auch *Kohboot* genannt, weil das Weidevieh damit von einer Weide zur anderen gebracht wurde): *wi sünd mit 'n Sch. over 't Deep komen od. sünd over 't Deep schütjet.*

Jüll(e) (N. mit flachem Boden): *de Jung kann ok al düchtig mit de J. klaarworden od. he kann al jüllken as 'n Ollen.*

s. Boot.

Nacherbe

er ist als N. eingesetzt *he arvt de Plaats, wenn sien oldste Brör vör sien Vader starvt.*

Nachernte

Früchte, die nach der Getreideernte noch eingebracht werden

Naarnt: de N. kann noch good worden.

nacherzählen

1. Gehörtes wiedergeben

navertellen: well kann mi dat n.?

weervertellen: sall ik di dat even w.?

2. Gehörtes weitererzählen

wiedervertellen: dat dürst du neet w.!

navertellen: dat is 'n goden Schriever, de so dumm is, dat he nix n. kann.

flappen, naflappen: bi de mußt du mit dien Woorden vorsichtig wesen, de flappt alls na, wat he hört un sücht.

flären: wat doon de Kinnerkes in de School? se lehren dar un f. dar... (Do).

naseggen: du mußt neet n., wat ik di vertellen dool ik weet neet, of 't so is, man 't word hum naseggt.

Fingerreim:

*de is in 't Water fallen,
de hett hum d'r weer uthaalt,
de hett hum ofdrögt,
de hett hum up Bedd brocht,
un de Swienegel hett 't naseggt!*

Nachfahr

s. Nachkomme.

nachfassen

1. erneut zufassen

nafaten: wacht even, ik mutt eerst n.!

2. sich (beim Militär) eine zweite Portion holen

*kapituleeren: ik hebb kapituleert, so lekker was de Arvtenssopp.**'n Slag nahalen.***Nachfeier**

der eigentlichen Feier folgendes fröhliches Zusammensein

*Nafier: Sönddag is noch 'n lüttjen N. van de Hochtied.**Naklapp: dit is noch so 'n lüttjen N. van 't Schützenfest.**Naköst (T): 'n lüttjen N. kann d'r noch woll up stahn.***nachfeiern**

eine Nachfeier veranstalten

*nafieren: de Fier hett uns so good gefallen, dat wi nu noch 'n bietje n. willen.***nachfliegen**

hinterherfliegen

*naflegen: een Kraih floog de anner na.**achteranfliegen: eerst smeten se hum herut, un denn floog noch 'n Stohl achteran.***nachfolgen**

hinterherkommen; jemandem nachahmen; Jünger sein

*nafolgen: folgt mi good na, dat jo nix passeert!**ik hebb lever een, de mitkummt, as twee, de mi n. willen.**achteranfolgen: ji können man all a.**achteranlopen: achter so 'n Peijatz mußt du neet a.**nakomen: koomt mi gau wat na! (erwidert bald meinen Besuch).**nagahn: se is hör Mann gau n. (ist bald nach ihm gestorben).**upfolgen (im Dienst n.): is d'r al een, de hum u. deit?**folgen (einem Sarge n.): dar dür ik neet wegblieven, dar mutt ik ok f.**de nahste Fründen (Blutsverwandte) f. de Liek toeerst.*

einem gestorbenen Kind folgt bald ein anderes nach 'n dood Kind hett 'n lebennig bi 't Been.

es folgte ihm nach viel Volks (Matth. 4, 25) *he harr alltied völ Volk achter sük an.*ist mein Herz meinen Augen nachgefolget..., so will ich säen, aber ein anderer soll es essen (Hiob 31, 7 und 8) *is mien Hart mien Ogen nalopen...., denn will ik saien un 'n anner mag dat vertehren, wat mi towussen is (Kö).*wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in der Finsternis (Joh. 8, 12) *de mit mi geiht, de dwaalt neet in Düstern herum (Je).***Nachfolger**wer etwas übernimmt und weiterführt *Nafolger: sien N. sall de Bedriev woll hooghollen.**Upfolger: well word woll sien U.?*er wurde sein N. he kweem in sien Stee; *kweem na hum in dit Amt; föhrt sien Wark wieder.*ein guter Landwirt hat oft einen schlechten N. *up 'n Heger kummt 'n Fleger (oberflächlicher N.). na 'n Hüder (Hüter) kummt 'n Rüder (Verschwender). er hat seinen Besitz an den N. übergeben he hett de Budel overgeven; is van de Plaats ofgahn; is up 't Ollendeel gahn; is in 't lüttje Huus trucken; is up 't Rick gahn.*der N. ist manchmal schlimmer als sein Vorgänger *wenn 'n Düvel geiht, kummt 'n Satan weer (W).***nachfordern**

hinterher noch etwas verlangen, zu- meist unberechtigt

*nafördern: ik hebb 't doch all betahlt, wo kannst du nu noch wat n.!***Nachforderung**

nachträgliche Preiserhöhung

er kam mit einer N. *he meende, ik sull noch wat nabetahlen.***nachforschen**

erkundigen; ermitteln

*umhören: du kannst di woll mal u., of dat Auto noch wat dögg, wat he mi verkopen will.**unnerhören: unnerhör (di) dat vörher good, achterna kakeln de Höhner! ik will eerst u., of dat so west is, as he mi vertellt hett.**naförskén: laat doch n., war he ofbleven is! ik förske nettsolang na, bit ik weet, well dat over mi seggt hett.*der Weisheit immer weiter n. (Sir. 14, 23) *sük over dat Gedanken maken, wat neet bovenup liggt (Je).*

Nachfrage

1. die Gesamtheit der (Kauf)wünsche;
Ggs. Angebot

Nafraag: dar is upstünds heel geen N. na fett Veh. dar weer sovöl N., dat d'r heel geen Waar tegen to kriegen weer.

se hett völ N. (hat viele Bewerber).

es bestand große N. *de Waar wur söcht, fraagt. de Waar weer heel greperg, greepsk. de Lü wassen d'r slimm grell na (M). dar wassen mehr Lü as Deren. se grepen een de Deren rein ut de Fin-gers. de Kopers geven sük de Dörklepp in de Hand. dar wassen mehr Stoorcken as Poggen, mehr Hunn(en) as Bunken. de Waar gung weg as warm Brood.*

es war keine N. *dar wassen geen Kopers. Hannel un Wannel wassen man flau; neet flörig.*

durch Angebot und N. wird der Preis bestimmt *de Markt sett't de Priesen.*

2. Erkundigung

Nafraag: dat kann driest 'n N. lieden (braucht nicht verschwiegen zu werden).

Fraag: dar is F. na di daan, war du ble-ven weerst.

Geförsk(e): bi all G. is nix herutkomen.

nachfragen

1. noch einmal fragen

nafragen: Jung, hör doch beter to, denn bruukst du neet n.l

wenn jem. nachfragt, wird wohl gesagt *twemaal preekt de Pastoor neet för 't sülvige Geld!*

2. (noch wieder) verlangen, wünschen

nafragen: disse Waar word völ nafraagt. he hett hier um Weit(e) nafraagt.

3. erkundigen

nafragen: du kannst woll even bi de Nahber n., wo sük dat besaken deit (wie sich die Sache verhält).

s. nachforschen.**nachfühlen**

1. tastend feststellen

nafühlen: ik will even n., of ik ok noch Geld in de Task(e) hebb; of de Henn noch 'n Ei bi sük draggt.

2. nachempfinden

nafühlen: ik kann di dat woll n., wo di 't um 't Hart is!

nachfüllen

zugießen; zuschütten

nageten: sall ik noch Water n.?

nadoppen, nadoppseeln, nadöppseeln (Tee n.): de Tee is slapp, wi mutten woll 'n bietje n.

nachgaffen

hinterherschauen

nagapen: gaap mi doch neet so na, du Lafferd!

najappen (T): se stunnen noch 'n heel Sett (Zeit) un jappden hum na.

Nachgärung

Reifung nach Ablauf der Hauptgärung
Nagären: dat N. weer so stark, dat de Stopp van de Körvfleß an de Bön floog.

übertr. die N. ist oft zu stürmisch *de twede Jögd hett al mennigeen ollen Keerl up 'n Ofweg brocht.*

nachgeben

1. nicht standhalten

nageven: de Kant geev na, un so bün ik in de Sloot gleden. de Schruuv hollt neet, de gifft glieks na.

der Boden gibt bei jedem Schritt nach *de Grund is hier so holl.*

2. einlenken; sich fügen

nageven: du büst de Schuldige, du mußt n. um Scheel (Streit) ut de Weg to gahn, hebb ik n. he gifft hum nix na. de alitied nagifft, kann de Düvel woll to Fründ hollen.

bidreihen: he hett noch nett bidreih, an-ners sull hum 't ok slecht bekommen wesen! wenn 't d'r denn good mit wesen sall, denn will ik b. he muß lüttjet b.

bismieten: dat nützt di nix, du mußt b.

man muß auch mal n. können *man mutt sien Kopp mal bugen können. man mutt 'n quaden Hund ok mal 'n Bunk tosmieten.*

er gibt nach *he gifft hum de weke Sied (T); verlüßt de Wind ut de Seils (T); kruppt in de Sack (T).*

n. hat sein Gutes bugen *is beter as bre-ken.*

wenn es sein muß, gibt er auch nach *he is neet so; he besteiht neet up sien Menen; will sien Kopp neet dörsetten. gib doch nach, du dummer Junge!*

Snöttert, snuuv di!

Bengel, buug di!

er mußte n. *he muß de witte Flagg trecken, de Seils strieken; muß sük*

geven; muß de Overmacht swichten
(TL).

er gibt nicht nach *he hollt sük taai, stiev, hart, tack; hollt de Benen, de Kopp, de Nack stiev; sett't de Kopp d'r vör; hollt de Foot bi 't Maal* (UpstBl. X 31).

er kann nicht n. *he kann sien Hart geen Stött geven. dar is sien Nack to stiev to* (T). *dat lett sien stieve Kopp neet to* (W). *he steiht up sien Stück.*

keiner will n. *'t geiht hart tegen hart; hart tegen 'n anner an. 't geiht up bugen of breken. elk steiht up sien Recht.*

er will in nichts n. *wat na sien Menen sien Recht is, dar geiht he geen Spier(ke) van of.*

er wird schon n. *he sall ok noch lüttje Kötels schieten.*

wir werden ihn schon zum N. zwingen *wi sölen hum woll mör maken, hum in de Nejen kriegen!*

gib nicht nach! *holl di tack! holl dien Rügg stiev! laat di de Puust neet ut-gahn!*

ich gebe nicht nach! *ik geev mi neet, un wenn 't de Kopp ok köst't!*

diesem verlockenden Angebot würde ich n. *dat hull ik neet ut 't Gode.*

diesem verlockenden Angebot mußte ich n. *dat kunn ik neet nalaten. dar jök-den mi all Fingers na.*

er hat dem Verlangen nicht nachgegeben *he hett sük dat verknepen.*

durch n. von beiden Seiten kommt man zur Einigung mit Loven un Beden (Bieten) *kummt man bi 'n anner* (TL). *laat uns de Scheel delen!*

ohne n. ist eine Einigung schwer zu erreichen

*blifft elk bi sien Menen,
hollt 't stuur,
sük to vereenen.*

3. ostfr. hinter anderen zurückstehen
nageven: ik geev hum nix na (leiste ebensoviel wie er).

er gab ihm nichts nach *he hull hum Tegenpart.*

nachgeboren

später geboren als die Geschwister;
nach dem Tode des Vaters geboren

er ist n. *he is 'n lüttjen Nakomer. he is eerst to Welt komen, as sien Vader al dood weer.*

Nachgebot

Gebot, das noch nach der Versteigerung abgegeben wird

Nabodd: dat Huus is noch neet weggahn, 't steiht noch up N.

Nachgebühr

Strafporto: *de Breev was to swaar, ik muß St. betahlen.*

Nachgeburt

die Eihaut mit dem Mutterkuchen

Tüg: de Koh is mit 't T. bestahn bleven (die N. wurde nicht abgestoßen).

Fuul, Fuulsel: dat F. will d'r neet of.

Good, Goodje: dat G. liggt noch achter de Koh.

**Ligt, Licht* (Do).

**Zundels* (Harlingerland) (St).

die N. der Kuh ist abgegangen *de Koh is schoon.*

die N. hat sich nicht gelöst *de Koh is neet schoon worden* (M).

nachgehen

1. folgen; hinterhergehen

nagahn: he geiht hör overall na, se kann sük vör hum haast neet reddén.

he is sien Frau gau n. (ist ihr bald im Tode gefolgt).

naspören: ik bün hör naspört.

verfolgen: man kann hum Stapp för Stapp v.

sie sind ihm nachgegangen *se hebben hum naluurt, naspört. he hett Sökers achter sük ankregen.*

2. verfolgen; lasten; bedrücken

es geht mir nach 't liggt as 'n Steen up mi. ik koom d'r neet over weg. ik kann dat neet weer vergeten. ik gah d'r mit up Bedd un stah d'r weer mit up.

3. zu ergründen suchen; erforschen

nagahn: ik sall de Saak woll n.

ich werde der Sache n. *ik will doch ins sehn, of ik dat neet spitzkrieg; of ik dar neet achterkoom. ik will 'n Oog in 't Seil hollen. dat sall mi neet in de Tannen besitten bleiven!*

dem bin ich noch nicht nachgegangen *dar hebb ik noch neet wieder over nadocht. s. nachforschen.*

4. nachprüfen

nagahn: wi willen even mit 'n anner n., of dat all so stimmt.

5. die Zeit zu spät anzeigen
nagahn; verspölen: ik kann 't neet hebben, dat de Klock alltied nageiht (verspölt).

sük verlatern: de Klock verlatert sük.

6. ausüben; betreiben
nagahn: ik kann mien Arbeit noch good n.

nakomen: he kummt sien Arbeit noch good na.

er geht täglich seinem Erwerb nach *he hett sien Broodwinnen Dag för Dag. he löppt vull in 't Geschiir.*

nachgemacht

s. nachmachen.

nachgeordnet

im Range folgend

das war für die nachgeordneten Beamten
dat weer för de, de unner hum stunden.

nachgerade

1. allmählich; langsam

bi lüttjen: bi l. word 't Tied, dat du kummst.

uphands, nu up Hand: u. mußt du an 't Wark gahn, wenn dat noch bit van avend klaarworden sall.

n. könnte er zur Vernunft kommen *he is nu old genoeg, um wies to worden (M).*

2. nach dem, was geschehen ist
nageraad: nu hebb ik n. ok genug d'r van.

Nachgeschmack

Nasmaak: disse Karmelk (Buttermilch) hett so 'n mallen N. wi hebben 'n Boom in de Tuun, de sien Appels nömen wi Miegappels; eerst smecken se good, man naher kummt de malle N.

nun kommt der metallene N. (das Zahlen) *nu mutt 't Knippke (Geldtäschchen) trucken worden.*

nachgewiesenermaßen

durch Beweis erbracht

das ist n. so gewesen *ik hebb doch de Bewies bibrocht, dat dat so west is un geen Haar anners!*

nachgiebig

1. unfest; schwankend (vom Boden); elastisch (vom Leder)

holl: de Grund is hier so h.

lenig: dat is moi l. Leer.

das ist hier ein nachgiebiger Boden *hier hett man je nix Fastes (geen Grund) unner de Foten!*

2. schwach im Widerstand

nageevsk: de Mester is völs to n.

mack, mör: wi sölen hum woll m. kriegen.

slapp: wenn du so sl. büst, kannst du neet bovenblieven!

slock: dar is he völs to sl. to, as dat he sük dartegen wehrt.

smüdig: he weer nettso sm., dat ik hum woll um de Finger wickeln kunn.

togeevsk: wees neet so t., holl di lever taail!

er ist ein schlaffer, nachgiebiger Mensch
he is 'n Duddelapp, 'n Slock, 'n Slockerd, 'n Slunt(e), 'n Slapps, 'n Slappslunt(e); dreiht alltied glieks bi; bedaart sük alltied glieks.

man war ihm gegenüber immer viel zu n. *he is alltied mit de slappe Lien leddt; alltied up de Trens(e) reden worden. he is in de Hörnstohl grootworden.*

n. sein ist besser als Starrsinn zeigen
bugen is beter as breken (M).

Nachgiebigkeit

Gefügigkeit; Verständigungsbereitschaft

Lenigheid: dar sitt geen L. in hum.

durch N. von beiden Seiten kommt etwas zustande mit *Loven un Beden (Bieten) kummt man bi 'n anner (TL).*

nachglotzen (ugs.)

glotzend jemandem nachblicken

naglupen: ik kann dat neet hebben, dat ji mi so n.

Nachgras

Gras, das nach dem Mähen einer Wiese nachgewachsen ist

Nagras, Ettgras, Ettgrode, Ettgroo, Ettgrön: de Kohjen lopen in 't Nagras, in de Ettgrode.

nachgrübeln

sinnend nachdenken

nasimeleeren: ik mutt dar all over n., wo dat woll gehören kunn.

er grübelt darüber nach *dat spökt hum in de Kopp herum.*

nachgucken (ugs.)

hinter jemandem herblicken

nakieken: he keek hör noch lange na.

iron. dat kannst n. (das ist für dich verloren).
naglumen (heimlich n.): *he gluumt de Wichter na.*
naluren: *ji düren neet n.!*

Nachhall

1. Weiterklingen nach Beendigung der Schallerzeugung
Hall: *dar is so 'n H. in de neei Kark.*
2. Widerhall, bes. bildlich: starke Wirkung
 das Konzert hatte einen starken N. 't is *best inslaan. se weren all mit 'n anner d'r leep van angedaan. dar wur noch lang(e) naher van proot't.*

nachhallen

weiterklingen
nadröhnen: *dat Grummeln dröhnt lang(e) na.*

nachhaltig

nachwirkend; dauernd
er ist n. beeinflusst dat hett hum 't an-daan. dat is hum an de Wuddel kome-n, an de Nahd gahn; is hum neet in de Kleer besitten bleven; hett he sük achter de Ohren schreven. dat verget't he so licht neet weer.
da hat man das Gefühl nachhaltiger Sättigung dar is m' lang mit bedeent. so 'n Mahltied Grote Bohnen steiht bi de Ribben.
das war eine nachhaltige Tracht Prügel de Hau hett seten. an de Slaag hett he lang genoeg. dar hett he Geföhl van kregen.

nachhängen

sinnend nachdenken
er hing seinen Gedanken nach he bekeek sük van binnen; satt to simeleeren; dochde darover na, wat he in sien junge Jahren all wullt harr.

nachharken

hinter dem Fuder herharken
naharken: *ji Kinner können woll even n. de Steerten (die Reste) mutten noch naharkt worden.*
he hett mit de Hungerhark (Pferdeharke) naharkt (für die Ährenleserinnen nichts übriggelassen).
das Nachgeharkte Naharksel: dat N. halen wi mit dat lesde Fohr.

Nachhausegehen

Heimkehr

er hat das N. vergessen he hett Pick an de Mors; hett sük fastproof't, fast-sopen.

nachheizen

1. Brennstoff nachlegen
naböten: *wi mutten wat n., anners word dat hier to kold.*
2. einen Streit schüren
naböten, nahelpen, napuren, nastökern, nastöten: *ik will noch 'n bietje n., denn mögen se je woll up 'n anner losgahn.*

nachhelfen

unterstützen; fördernd einwirken
nahelpen: *sall ik di wat n., dat du hoog-komen kannst? wenn wi düchtig n., denn kriegen wi de sware Sack woll up de Bön. de Jung mutt wat nahulpen worden, anners kummt he in de School neet mit.*
ihm muß nachgeholfen werden hum mutt wat inbött't worden. he mutt Für ('n Köhl) in de Bux hebben.

nachher

später
naher: *ik sall di dat n. woll all vertellen. wenn di dat n. man neet spiet't (ge-reut)!*
nahst: dat kannst du n. noch woll doon. sall ik futt na de Smidd of n.?
hernahst: wi mutten wat sparen för h. naderhand: ik koom n. bi di, denn können wi dat all beproten.
steek wat Leeve up de Hill (Boden über dem Viehstall), denn hest du n. ok noch wat! (T).
darna: eerst prootst du van Hunger, un d. wullt du doch neet eten! wenn een 'n Söpke drinkt, dat is nettsogood, as wenn he in de Bux pißt, eerst is 't warm un d. kold.
nu sünd 't Holtjes (harte Äpfel), un darna sünd 't Smoltjes (schön weich).
achterher: eerst willen wi good d'r van leven, wat a. kummt, mutt sük finden.
achterna: a. harr he dat geern anners sehn (T).
a. kakeln de Hühner.
nadeem: n. wull he dar nix mehr van weten.
dameet: ik koom d. noch even herin.
**stracks (bald n.): st., wenn ik koom, will 'k di wiesen, wo dat maakt word.*

Nachherbst

Spätherbst

Naharvst: wi hebben van 't Jahr 'n mojen N.

nachhetzen

achteranpietsken.

Nachhilfe

Unterstützung; Förderung

Nahülfp: mit uns N. hett he sien Budel weer in Gang kregen.

Stünnen (N.-Unterricht): wenn de Jung geen St. kriggt, blifft he Ostern seker sitten.

nachhinken

langsam hinterherkommen

nahumpeln, achteranhumpeln: du mußt ok doch alltied n. (a.)!

er hinkt immer nach he fangt mit de Arbeit an, wenn de annern d'r mit klaar sünd; kummt alltied mit 't lesde Schipp an de Wall (Ufer); is alltied an de lesde Kant; steiht dar alltied to nölen (T).

nachholen

1. nachträglich noch holen

nahalen: ik hebb noch teihn Pund Zucker nahaaft.

de Dode haalt een na (abergläubische Ra., nach der dem Toten bald ein Lebender aus der Verwandtschaft nachfolgen wird).

2. nachträglich machen

nahalen: ik weer 'n hele Week krank, nu mußt ik 'n bült Arbeit n. de Jung hett 'n heel Vördeljahr fehlt, 't is 'n Fraag, of he 't Lehren nu noch n. kann.

inwinnen: de Stünnen hebb ik gau weer inwunnen.

utwinnen: wo wullt du dat woll weer u.? was man in der einen Zeit versäumt, muß man in der anderen n. een Tied betahlt de anner (ut) (M).

nachjagen

1. hinterherschicken

najagen: he hett hum 'n Kugel najaggt. wenn wi hum neet 'n Telegramm najaggt harren, denn weer he over 't grote Water gahn.

2. hinterher sein; verfolgen

najagen: de Schandarm is de Raddfahrer glieks najaggt un hett hum upschreven.

achteranajagen: se jogen achter hum an, man se hebben hum neet kregen.

achteranpietsken.

auf, und jage ihnen nach! (1. Mose 44, 4) gau achter de Lü an!

3. kräftig erstreben

achteransitten: wat sitt he achter 't Geld an!

sie jagen dem Gelde nach se hebben so 'n Jangst na Geld. se pottjen wat bi 'n anner.

jaget nach (Hebr. 12, 14) seht to, doot jo Fliet!

ich jage ihm nach (Phil. 3, 12) ik sett alls daran.

Nachjahr

Herbst

Najahr: 't N. is nettsogood as 't Vörjahr west is.

Nasömmmer, Natied: up 'n schlechten Sömmmer folgt faak 'n mojen N.

Nachklang

s. Nachhall.

nachklingen

weiterklingen

naklingen: wenn uns Klock sleit, denn klingt dat alltied noch 'n Settje na.

nadröhnen (von Glocken): wat dröhnen de Klocken lang na!

**naklöttern: de Klock klöttert lang na (T).*

Nachkomme

1. Kind, Kindeskind usw.

Nakomer: he hett geen N., de de Plaats mal anfaten kann. mien Nakomers sölen dat mal beter hebben as ik.

Kinner un Kindskinner: dat deit K. un K. good (die Ersparnisse kommen den Nachkommen zugute).

Aardje: 't is 'n A. van sien Vaardje (Vater).

Telg: he is 'n T. van 'n hollandse Famille.

**Kroost, Nakroost (holländische Grenze).*

**Spruut (Sproß): dar is geen Sp. mehr van.*

ihre Nachkommen de van hör ofstammen; van hör overbleven sünd. hör Nawaß.

Nachkommen hervorbringen telen: se hebben twalv Kinner mit 'n anner teelt (Do).

eine Frau, ein Ehepaar mit vielen Kindern 'n telige Froo, 'n telig Spann.

ihnen wachsen Nachkommen heran *se hebben wat up Anwaß. se hebben grön Holt wassen* (M).

es fehlen die Nachkommen *de Familje steiht up twee Ogen.*

2. Spätgeborener; Nachzügler

Naslabb(er)ske): se hebben nu noch so 'n lüttjen N. kregen.

scherzh. *Nakrabbse. Naslachter.*

er ist ein N. *he is 'n Nüstei, 'n Nüst-küken.*

nachkommen

1. folgen

nakomen: gaht ji man vörup, ik koom glieks na!

ik hebb lever een, de mit mi geiht, as twee, de mi n. willen.

der Donner muß jeden Augenblick n. *'t is so andeem, dat 't grummelt. 't is up 't Hicken, dat 't dönnert.*

ugs. das dicke Ende kommt nach *dar sitt noch wat in 't Fatt. unner in de Sack liggt de Reken. 't hinkende Peerd kummt achteran* (TL).

2. befolgen; verrichten

nakomen: he is sien Plichten as Vörmund alltied good n. he kann sien Arbeit noch good n.

diesem Rat werde ich n. *dat sall geen Doven seggt wesen; sall geen Dove hört hebben.*

du brauchst seiner Anordnung nicht nachzukommen *du bruukst neet up hum hören. he hett di nix to seggen, to kummandeeren.*

ich komme deinem Wunsche nicht nach *ik will di wat nixen; derb wat schieten!*

er kommt seinen Verpflichtungen nicht immer nach *du kannst di neet up hum verlaten. he draggt 'n lichten Hood.*

Nachkommenschaft

Gesamtheit der Nachkommen

Nakomenskupp: he hett 'n grote N.

Aard: dat is geen A. van hum. dat is noch A. van de Saad, de ik van di hebb.

Slag, Slacht, Soort: de sünd all van dien S.

Kinner van een Tömt: dat sünd all K. v. e. T.

**Nakroost, Kroost* (ndl.): *he kummt mit sien hele N. (K.). Gott laaf hum mit sien hele K. vergahn!*

s. Abstammung, Brut.

Nachkömmling

s. Nachkomme.

Nachkur

Behandlung nach Beendigung der eigentlichen Kur

er soll noch eine N. machen *de Dokter hett hum to nabruken noch wat upschreven* (T).

Nachlaß

1. Hinterlassenschaft; Erbmasse

Nalaat: he hett sien Deel van de N. to 'n vullen kregen. de Arven streden al um de N., ehr de Liek kold was.

Nalatenskupp: mit de N. is geen Staat to maken. dat meeste van de N. weren Schülden.

Vuldeed (ganzer Anteil am N.): *he hett Anrecht up 'n V.*

Jungsedeel, Wichterdeel (Anteil der männlichen und der weiblichen Erben am N.): *de W. is na oll Recht 't Halve van de J.*

Arvskupp: de A. full nix to.

hast du über deinen N. das Nötige geordnet? *hest du dien Huus bestellt?*

2. Schuld- od. Straferlaß

Entlaat: du kannst up geen E. reken.

3. Preisherabsetzung

Rabatt: hest ok R. kregen?

bekomme ich keinen N.? *krieg ik de Waar neet wat billiger? is d'r neet noch wat quaad Geld bi?*

er gibt keinen N. *bi hum is loven un geven enerlei* (M).

hast du auch N. bekommen? *gung d'r noch 'n bietje of? kunn 't noch wat lieden? hett he di wat nalaten, of-laten?*

nachlassen

1. hinterlassen

nalaten: wenn 'n Schoolmester starvt, denn lett he nix na as Kinner un Boken (M). *Vader un Moder hebben geen Fäske (Feeske) n. he hett geen Lievarven n.*

achterlaten: he hett 'n bült Geld a. ik kann di wieder nix a. as 'n goden Naam.

2. übriglassen

overlaten: hest du noch wat Eten o.?

nalaten: laaf mi ok 'n bietje na!

3. unterlassen

nalaten: wenn he dat Supen man n.
wull! wullt du dat woll n.! he kann
't neet n., he muß mi 't glieks vertellen.

4. die Spannung lockern

nalaten: laat dat Tau 'n bietje na! holl
de Lien neet so stramm, laat hum wat
na!

fieren laten: du kannst dat Tau nu f.l.
lössen: ik will de Schruuv wat l.

5. den Preis erniedrigen

nalaten: he wull geen Pennink n.
ofsetten: bi disse Waar hebb ik teihn
Mark ofsett't.

oflaten: du düst driest noch 'n bietje o.

6. n. im Preise; in der Forderung nach-
geben

nalaten: de Priesen hebben n.
fallen: de Priesen sünd düchtig f.
sacken, ofsacken: wat sünd de Biggen
(Ferkel) in de Pries sackt, ofsackt!

7. in der Leistung, im Ertrag n.

nalaten: de Jung hett düchtig n. in de
School.

ofbauen: de neje Tuffelsoorten bauen
gau of.

der Ertrag läßt nach (von Kartoffeln
gesagt) dat word all minner mit de
Tuffels.

8. schwächer werden; erlahmen; schwin-
den

a) von der Witterung
nalaten: de Wind, de Regen, de Fröst
hett düchtig n.

dalen: de Regen, de Fröst daalt. eenmal
mutt ok de Störm d.

inslappen: tegen Avend sall de Wind
woll i.

minner worden: de Störm is al m. w.

offlauen, ofsacken, ofswacken: nu flaut
(sackt, swackt) de Wind doch wat of.
ofklingen: nu is dat Grummelweer doch
ofklungen.

sük entlaten: de Koll hett sük e.

sük geven: de Störm will sük heel neet g.

die Kälte läßt offensichtlich nach de Koll,
dar sünd wi sachs mit dör.

b) vom Schmerz

dalen: nu daalt de Pien good od. nu is
he good in 't D.

offlauen, ofnehmen: nu kann ik marken,
dat de Pien offlaut, ofnimmt.

sacken, ofsacken: de Smart will doch
heel neet s., o.!

minner worden: nu kummt mi 't vör, as
wenn mien Kuuskellen wat m. word.
sachter worden: wenn du disse Drüppen
nimmst, denn sall de Koppien woll
s. w.

c) n. in Kraft und Gesundheit

nalaten: de Oll hett in de lesde Tied
düchtig n.

minner worden: ik kann marken, dat
mien Kracht all wat m. word.

slieten, ofslieten: mit sien Lieden is sien
Kracht düchtig slieten, ofslieten.

seine Körperkräfte lassen nach he word
all swacker, all minner; fangt an to
knickbeendjen; kummt in Verfall; hett
geen Mark mehr in de Knaken. 't will
neet mehr recht mit hum.

im Alter lassen die Kräfte nach 't Sacht-
lopen kummt van sülvst. hett 'n eerst
de tachtentig to faten, denn will dat
neet mehr so recht (T).

seine Kräfte lassen noch nicht nach he is
d'r noch heel mit tüsken; is noch vör
un achter; geiht noch för vull dör.

sein Gesundheitszustand hat in der letz-
ten Zeit sehr nachgelassen he hett in
de lesde Tied slimm verspölt.

sein Gehör läßt nach 't word minner
mit 't Hören bi hum. dat Hören löppt
so bi lüttjen bi hum weg (T).

d) n. im Gedächtnis

minner worden: mit sien Behollen is 't
ok al m. w.

sein Gedächtnis läßt nach de Gedanken
worden kört (W). sien Lücht in de
Kopp geiht ut.

e) n. im Eifer

nalaten: he hett slimm n. in sien Iever.
sein Eifer läßt nach he lett 't in de Benen
sacken.

f) n. im Widerstand

nageven: se gaffen neet na (T).

g) n. im Glauben

verduffen: sien Gloov is gau verdufft;
is duff worden.

h) n. in der Liebe

verflauen: de Leevede tüsken de beiden is
gau verflaut.

ofslieten: de Leevede slitt na un na of.
kold worden: laat de Leevede tüsken jo
neet k. w.!

laßt nicht nach in der Liebe! steekt wat
van de Leevede up de Hill (Boden über
dem Viehstall), denn hebben ji naher
ok noch wat!

nachlässig

unsorgfältig; unfleißig

flutter(i)g: dat is 'n leep f. Wicht.

fummel(i)g: dat hett he man all so f. hensmeten.

lump(en): he löppt dar so l. hen. faat dat neet so l. an!

nalaterg, nalatig: ji mutten neet so n. wesen!

ruug: dat is man 'n ruge Arbeit, wat he dar maakt hett.

ruuglos, rökelos: he geiht so r. mit sien Kraam um.

slappsig: se hett so 'n slappsigen Gang.

slörig: wenn he neet so sl. weer, gung hum dat ok beter.

sludder(i)g; slurig: dat is dar man 'n sluddergen (slurigen) Budel.

suudjerg: loop doch neet so s. herum!

hangerg (n. im Gehen): Jung, loop doch neet so h.!

*lattferdig, lattferig, lattfardig, lattfaddig (Do).

er ist ein nachlässiger Mensch he is 'n Slacks, 'n Slapps, 'n Slöks, 'n Slunt(e), 'n Slappsunt(e), 'n Fuulbröder, 'n Fummler, 'n Sludderer, 'n Studderpels, 'n Sluddermors, 'n Slurer, 'n Suudjemors. he lett 't all in Regen un Rött liggen.

sie ist eine nachlässige Person se is 'n Fummelke, 'n Fummeltask(e), 'n Fummeltrine, 'n Klüngel, 'n Pumpel, 'n Sludderpüt, 'n Sludderpeik.

er hat einen nachlässigen Gang he is 'n ollen Slörhack; sluurt dar so wat hen.

er ist n. gekleidet he sücht ut as Struuk un Busk; as of he nett so to 't Bedd utkomen is. sien Palten laten (sehen aus) as 'n Sack. de Hacken kieken hum dör de Hosen (Strümpfe) un de Ellbogen dör de Mauen (Ärmel). se können hum in de Karsboom steken (als Vogel-scheuche).

sie ist n. gekleidet se löppt herum as 'n natten Henn. se flaggt (Zeuglappen und -fäden hängen ihr unter dem Kleid hervor).

er ist ein nachlässiger Zahler he nimmt sük Tied mit 't Betahlen. he löppt sük neet in Brand (in Sweet), wenn he wat betahlen mutt. he will d'r noch 'n Settje (Weilchen) up bröden; will noch 'n Settje bi sien Geld slapen.

das ist dort ein nachlässiger Haushalt dat is dar 'n Fudden-, 'n Sludderkraam, 'n Smeerbudel.

er ist ein nachlässiger Bauer he is 'n richtigen Queekbuur (seine Äcker stehen voll Quecke und anderem Unkraut).

er ist ein nachlässiger Arbeiter he is 'n Ruughauer, 'n Bönhaas. wat he maakt, dat hollt faken neet langer as van twalv bit Middag. wat he maakt, dat mutt nödig so wesen, dat kann geen Prahlen lieden.

das ist n. gearbeitet dat is in de Flücht maakt, is 'n Fröteree. dat is mit 'n glende (glühende) Nadel naiht (so schnell, daß die Nadel glühend wurde).

Nachlässigkeit

Mangel an Sorgfalt und Fleiß

Bummelee: dat hest du dien B. to verdanken. bi so 'n B. kannst du je neet vörutkomen!

Leighaid: dat kummt van dien L.

'n lüttje L. is faken 'n groten Verdreet. Slamperee: mit dien Sl. spölst du rüggels.

Slörderee: dat mutt nu ut wesen mit dien Sl.

Sludderee: bi so 'n Sl. hollst du geen Arbeit.

das sind Leute, denen man die N. schon an der Kleidung ansieht. dat sünd Sludderbüxen, Sluddermorsen, Sludderpelen, Sludderpüfen.

durch seine N. geht viel verloren bi hum kummt völ over Heck, over Stür. he versluddert mehr, as 'n Prunker verprunkt. wat he verbummelt, dar is 't Enn(e) van weg.

das hat er durch seine N. verspielt so hett he sien Glück versait, verseilt.

wegen seiner N. kommt er zu nichts he verdamelt de Tied.

Gründlichkeit ist besser als N.
beter tweemaal meten
as eenmal vergeeten.

Nachlaßteilung

Verteilung der Hinterlassenschaft an die Erben

Budelscheden: mörgen sall 't B. wesen.

Nachlaßverwalter

wer den Nachlaß bis zur Verteilung zu verwalten hat

Budelberader: he is as B. sien Amt good nakomen.

nachlaufen

folgen; verfolgen; sich aufdrängen

nalopen; achternalopen: ik mag dat neet geern, dat de Kinner mi alltied n., a. löv neet, dat ik di naloop! (ich tue, nach einem Streit, nicht den ersten Schritt zur Versöhnung).

achteranlopen: ik hebb dat satt, alltied achter hum antolopen.

Ra. wenn 't Hei achter 't Peerd anlöppt, will 't ok freten worden (Mädchen, die Jungen n., müssen sich die Folgen selber zuschreiben).

achteransitten, achtertositten: he sitt still (dauernd) achter de Wichter an (to).

achteranbüngeln: dat Lüttje büngelt all achter sien Moder an. he büngelt up Stapp und Tree achter dit Wicht an.

d'r achteranwesen: all Kinner wassen achter de Zirkuswagen an.

er ist noch so jung und läuft schon den Mädchen nach *he hett nu al de Wichter in de Kopp.*

wir laufen niemandem nach *wi willen nüns lastig worden.*

er läuft jedem nach *he geht achter allmanns Neers.*

nachlegen

neuen Brennstoff zufügen

naböten: du mußt n., anners geht 't Für ut. 't geht na de Avend hen, 't mutt noch wat nabött't worden.

naleggen: du kannst noch woll wat Törf n., dat 't 'n bietje warmer word.

upleggen: sall ik noch wat u., of deit 't neet mehr nödig?

Nachlese

Sammeln von Dingen, die bei der Hauptlese übriggeblieben sind

Nasöken: bi 't N. hebben wi noch wat Appels funnen. s. nachlesen 2.

nachlesen

1. eine Buchstelle zur Nachprüfung aufsuchen

nalesen: lees dat dar man even na, of ik neet recht hebb!

2. Nachernte halten

naplücken: dat N. lohnde sük neet bi de Bohnen.

naplüstern: de Bohnen mutten noch even naplüstert worden, ehr de Fröst kummt. Kinner mögen nix lever as Appelbomen n. (TL).

nasöken: wi hebben de Roggacker nasöcht un noch woll teihn Pund Rogg kregen.

leesken (Ähren lesen): de Kinner sünd up 't Feld an t' l.

de Neeibuur (aus einer anderen Gegend zugezogener junger Bauer) geht mit de Hungerhark(e) (Pferdezugharke) ok over de Stoppel, he gönnt een neet mal 't L.

L., sä de Buur, is good, man langer as dree Dage laat ik dat Stück neet liggen, dar sall noch Raapsaad (Raps) in, un dat word nödig Tied!

nachliefern

nach der ersten Lieferung (nachträglich) noch etwas liefern

nalevern: van disse Waar kannst du mi noch hunnert Pund n. wat fehlt, mutt nalevert worden (T).

Nachlieferung

nachträgliche Belieferung

von diesem Wein hätte ich gern eine N. *van disse Wien wull ik geern noch hunnert Flessen nahebben.*

nachlösen

nalösen: ik muß mi 'n D-Zugkaartje in Leer n.

nachmachen (ugs.)

einem Vorbild folgen; nachahmen; auch: fälschen

namaken: wenn du mi dat namaakst, denn kriggst du 'n Grosken!

dat sall mi mal een n.! (das kann nur ich). he hett Geld namaakt, nu kann he lang brummen (im Gefängnis sitzen).

naapen: de een aapt de anner na. du mußt so 'n Peijatz (Fratzenmacher) neet n.

nadoon: düst du mi dat woll n.?

dat is geen Geck, de 't vördeit, man de, de 't nadeit.

sie machen es sich gegenseitig nach *wenn de een Koh bierst, biersen se all. wenn de een Henn kakelt, kakeln de annern mit. wenn een Schaap schitt, tillen ok de annern de Steert up.*

einer macht es dem andern nach *se lopen all in een Spoor.*

das ist nicht leicht nachzumachen *dar geht 'n sture Wies up (St).*

s. nachahmen.

Nachmahd

2. oder 3. Grasschnitt

*twede Snee: de t. Sn. weer noch beter as de eerste.**Gramm(t) (Overledingerland).***nachmessen**

nachprüfen, ob das Abmessen richtig war

*nameten: ik will eerst n., of ik ok würkelk dree Meter kregen hebb.**ummeten: wi mutten even u., of dat woll twintig Zentner Rogg sünd.**scherzh. he is an t' u. (er erbricht sich).***Nachmittag***Namiddag: elke N. kummt uns Nahberske to 'n Koppke Tee.**es ist N. de Sünn is in de Kehr.**das war am späten N. dat weer in Dunkern, um de Ulenflüggd.***nachmittags***'s namiddags: wi mutten hier ok 's n. na de School.**van namiddag: v. n. verwachten (erwarten) wi völ Besök.***Nachnahme***das Paket kam unter N. 't Geld för 't Paket wur glieks van de Postbode bört.***Nachname**

s. Familienname.

nachpflanzen

Fehlstellen bepflanzen

*naplanten: wi müssen 'n bült Kohl n.**napoten: ji können noch man Bohnen n.**nasetten: Kohlplanten n.***nachplappern**

Vorgesagtes gedankenlos nachsagen

*nababbeln: he babbelt mit 't all na.**nakaueln: dumme Lü kaueln alls na.***nachprüfen**

kontrollieren

*dörgahn: sölen wi de Reken noch even mit 'n anner d.?**nagahn: du hest di verrekend, du kannst 't sülvst n.!**nakieken: well kickt mien Lehren noch even na? de Melkmaschin mutt alltied good nakeken worden.**nareken: reken dat noch even na, of 't stimmt!**nasehn: elk Auto mutt of un to mal n. worden.***Nachprüfung**

Kontrolle

*bei genauer N. kommt man oft zu einem anderen Ergebnis sodraa as de Ell bi 't Laken kummt, sücht dat faaktieds anners ut.***nachrechnen**

rechnend nachprüfen

*nareken: reken even mit na, of 't stimmt!***Nachrede**

Verbreitung bestimmter Meinungen über jemanden

a) gute N.

good Gerücht: he hett 'n g. G. in 't Loog.

b) üble N.

*malle Proot:**dar is geen m. P. so groot,
of he löppt sük ok mal dood.**Proteree: dat is all man P.**Naproot, Naproteree: N. will ik in mien Huus neet hören.**se hebben tolest noch 'n Dokter haalt, dat se geen N. kregen (daß ihnen nicht nachgesagt würde, sie hätten nicht genug an dem Kranken getan).**quaad Gerücht: Ra. man mutt mit 'n good un 'n qu. G. dör de Welt.**quade Proot: dar löppt so 'n qu. P. over hör.**Snack:**junge Wichter kriegen ehrder 'n Sn., as 'n witte Schuud 'n Plack (W).**Snackeree: paß up, dat over di geen Sn. kummt! (T).**Nasackeree: ik will d'r geen N. van hebben (T).**Achterklapp: elk höde sük vör 'n A.!**Blaam: de B. leet ik neet up mi sitten, wenn ik in dien Stee weer!**Klack: laat di geen K. ansieten!**Lack: ik wull so 'n L. neet an mi sitten laten.**Quetelee: ik löv neet, dat an de hele Qu. wat an is.**Naspraak: he hett man 'n schlechte N.**Plack: se hebben hum 'n P. ansieten, up 'n swarten Rock is elke P. to sehn (Geistliche müssen sich besonders vor übler Nachrede hüten).**Woord: wenn 't W. eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, un nüms kann 't regeeren of doodmaken.**sie hat viel üble N. se sitten all over hör her; trecken hör dör de Schiet, dör de Hekel, dör de Tannen (W);*

maken hör slecht; laten geen good (geen ehrelk) Haar an hör; hebben hör túsken de Tannen (W); rieten de Hals over hör open; brengen hör over Land un Sand. se kriggt Schiet up de Puckel (M).

üble N. kommt leicht man kann een licht wat an de Rockslippen hangen, een licht wat anhechten (M). man kann de Minsken de Mund neet stoppen.

üble N. findet leicht Verbreiter war een Hund an miggt, dar miegen se all an.

übler N. liegt oft etwas Wahres zugrunde dar word geen Koh Bless(e) nömt, de neet 'n witt Haar vör d' Kopp hett.

prüfe eine üble N. erst gründlich, bevor du ihr Glauben schenkst!

vör 't Quaad giff 't geen beter Raad as Verstandspillen un Benüßsaad.

eine N. ist auch bald wieder vergessen 't grootst Gereer dürt dree Daag.

dar is geen Prootje so groot, of 't löppt sük gau dood.

N. begleitet den Menschen auf seinem Lebensweg de presen worden will, mutt starven, un de beracht worden will, mutt frejen.

s. Gerücht 2.

nachreden

1. die Rede eines anderen wiederholen naproten: du hest geen egen Menen, du prootst blot de annern na!

2. schlechte Meinungen über jemanden verbreiten; klatschen

naproten: paß up, dat nüms di wat n. kann!

narachen: dat Wiew mutt doch elk un een n.!

naseggen: dat will ik mi neet n. laten. se seggen hum 'n bült Slechtigheiden na.

ihm wird übel nachgeredet werden he sall woll good wat nakriegen!

Witwen wird leicht übel nachgeredet Wedefrauen hör Kleed is lang, elk un een tredd d'r up.

er redet ihm das noch nach seinem Tode nach he hangt hum dat noch up sien sloten Mund an.

nachreifen

nach der Pflückreife mündreif werden nariepen: so smecken de Peren (Birnen) noch neet good, se mutten eerst n. un moi week worden.

Nachricht

Botschaft; Kunde; Meldung; Mitteilung Böskupp (Bödskupp): ik koom mit 'n gode B. ik hebb al lang geen B. van hum. he was tomal 'n anner Keerl, as he de B. kreeg.

Naricht: hest du körtens N. kregen?

'n slechte N. kummt alltied to froh.

Bericht: na sien lesde B. is he good overkomen.

Bescheed: he hett mi glieks B. geven, to-komen laten.

vörher B.,

naher geen Verdreet!

Kennis: dar hebb ik noch geen K. over kregen.

Taal: ik hebb geen T. of Teken mehr van hum hatt. van hum is geen T. of Teken mehr komen.

Utkummst: wi mutten ofwachten, wat he för 'n U. mitbrent.

Neeis: wat brengst du för N.?

**Neeitieden (nur Mz.): dat sünd geen N. mehr, wat du dar vertellst.*

das war eine niederschmetternde N. für ihn dat weer 'n Daalslag för hum, as he gewahr wur, dat sien eenzig Söhn fallen weer.

er bringt gute N. he hett 'n Bonebrood (Boonbrood, Bodenbrood) (Botengeld, Trinkgeld) verdeent.

er bekam eine schmerzliche N. dat was, as wenn he een mit de Fuust (mit de Möker vör de Kopp, as wenn he 'n dübbelden Slag) kreeg; as wenn he mit de dübbelde Fuust een up 't Oog kreeg (M). dat is hum in de Maag schoten, up de Maag slaan.

die N. verbreitete sich mit Windeseile dat leep as 'n Für dör 't Dörp (M), as wenn d'r een in Drafft mit bi de Husen langsung.

die Brotfrau weiß immer die neuesten Nachrichten se hett alltied 't Neeiste in hör Stuttkörv.

eine schlimme N. folgte der guten de hinkende Bode kweem achterna.

s. Hiobspost, Botschaft.

Nachrichtenmann

Berichterstatter

Bladdjeschriever: all dat hett de B. sülvst sehn un hört.

Nachrichter

s. Scharfrichter.

Nachruf

1. würdiges Gedenken eines kürzlich Verstorbenen

Achtersmuus (Nds. Wb. I 56).

Naroop.

er hielt seinem verstorbenen Freunde einen N. *he hett sien dode Fründ noch recht ehrt, so as hum dat tokwamm.* nach seinem Tode erhielt er einen warmen, herzlichen N. *na dat 't in 't Bladdje stunn, mutt he de beste Keerl van de Welt west wesen.*

Tote bekommen immer einen guten N. *de presen worden will, mutt starven.*

2. Leumund eines Verstorbenen

er hat einen guten N. *dar is noch lang van proof't worden, wat he all för de Stadt daan hett.*

nachrufen

hinter jemandem herrufen

naropen: ik harr noch wat vergeten un muß hum n., dat he mi dat noch mitbringen sull.

nachsagen

1. Gesprochenes wiederholen

naseggen: well kann mi dat Riemsel al n.? du büst je woll 'n Papagei, dat du mi alls naseggst!

naplappern: dat Lüttje kann al so 'n bietje n.

2. übel nachreden

naseggen: hum kann nüms wat n.

narachen: doo, wat du wullt, dat gifft immer lek Volk, wat di naracht.

naproten: paß up, dat nüms di wat n. kann!

nasacken: hum wur allerlei nasackt (T).

anhebben: mi kann nüms wat a.

man kann ihm nichts Schlechtes n. *up hum is nix (up) to seggen. hum kann nüms wat anslicken. hum kann nüms minn (beschaamt) maken. hum kann nüms dör de Hekel trecken (halen).*

ich dulde nicht, daß ihm jem. etwas nachsagt *ik laat nix up hum komen, nix up hum sitten.*

man sagt ihm Übles nach *se proten over hum.*

er sagt jedem Übles nach *he hett 'n fulen Snoot, hett Schiet an de Beck; hangt elk 'n Klack an.*

Witwen wird leicht etwas nachgesagt *Wedefrauens Kleed is lang, elk tredd d'r up.*

wer Verwandten Schlimmes nachsagt, schmäht sich selbst *de sien Nös ofsnidd, schändt sien Gesicht (M).*

es wird einem Gutes, aber auch Schlechtes nachgesagt *man mutt mit 'n good un 'n quaad Gerücht dör de Welt.*

3. ausplaudern

naseggen: du mußst neet n., wat ik di nett vertellt hebb!

proten: dar mußst du neet over p.!

't is good, dat de Sacken neet p. können! sagt man, wenn der Müller zuviel Mahlgebühre genommen hat.

ich sage nichts nach! *ik holl dicht!*

4. anzeigen; verklatschen

naseggen: ik segg 't na, dat du logen hest! du mußst 't neet n., dat wi bi de Appels seten hebben!

Fingerreim:

*de is in 't Water fallen,
de hett hum d'r weer uthaalt,
de hett hum ofdrögt,
de hett hum up Bedd brocht,
un de Swienegel hett 't nasegg!*
(M).

nachschaffen

1. nach einem Vorbild etwas machen

namaken: dar is haast nix, wat he neet n. kann.

2. Abgegangenes wieder ersetzen

nakopen: to 'n groten Huushollen hört 'n groot Knippke (Geldtasche), dar mutt alltied 'n bült naköffft worden.

nachschauen

1. nachblicken

nakieken: se keek hum so trurig na, as he weggung.

2. durch genaues Sehen feststellen

nakieken: kiek even na, wat dar in de Stall löß is, dat dat dar so hergeiht!

nachschleichen

einen Gegenstand von rückwärts in Gang bringen

naschuven: du kannst de Wagen woll even n. wenn du ok noch neet good schöfeln kannst, ik sall woll n., un de Wind schufft ok düchlig na.

Nachschlag

1. zuletzt noch folgender Schlag

Naslag: mit 'n fossen (lautem) N. weer 't Spill ut.

2. milit. zusätzliche Essensportion

Naslag: ik haal mi noch gau 'n N. van de lecker Arvtensoopp(e).

vgl. nachfassen 2.

3. das auf der abgeernteten Stoppel aufschlagende Getreide

Naslag; Upslag: wi hebben dit Jahr 'n bült N. (U.) in 't Koorn.

4. wegen ungünstiger Witterung nachträglich gekeimtes und aufgewachsenes Getreide

Naslag: in 't Koorn sitt allerhand N.

im Hafer ist N. *de Hafer is tweebröddsk.*

nachschiagen

1. ugs. einem Elternteil nacharten

naar(d)en: he aar(d)t na sien Vader.

er ist seinem Vater nachgeschlagen *he is de Vader in 't Lüttje. he is heel de Vader, is de hele Vader.*

er ist seinem Vater nicht nachgeschlagen *he hett geen Ader van sien Vader.*

2. eine Buchstelle aufsuchen

naslaan: slaa dar man eevkes na in dat Book, dar kannst du 't sülvst lesen.

nachschleichen

naslieken: se sünd hum nasleken, un denn sünd se over hum herfallen.

nasliertjen: kumm her, wi sliertjen hör nal

naschulen: ik will doch even sehn, well mi dar naschuult!

nachschleppen

1. hinterherschleppen

naslepen: denk sülvst an dien Saken, ik will di de neet alltied n.!

2. im Gehen behindert sein

naslepen: he sleept dat een Been na.

Nachschlepper

Bummler

Nasleper: he is 'n ollen N.

Achteranbuur; Namiddagsbuur (M).

nachschnüffeln (ugs.)

nachspüren; stöbern

nasnüffeln: se hett overall nasnüffelt, war ik 't Geld woll henleggt harr.

nasnuven: he snufft 't all na, of he neet wat finden kann.

Nachschlüssel

s. Dietrich.

nachschreien

hinter jemandem herrufen

nabölken: wat hest du noch, dat du mi so nabölkst?

nabrullen: brull een doch neet alltied so nal

nareeren: se reerden een na, dat 't up 'n Miel to hören was.

nadrammen: du kannst dar neet vörbi-gahn, ohn dat se di wat n.

sie schreiet uns nach (Matth. 15, 23) *se röppt je de hele Tied achter uns an!*

nachschütteln

Fruchtbäume nach der Haupternte noch einmal schütteln

naschüddeln: wenn du naschüddelst, fallen immer noch 'n paar Appels runner.

du sollst die Ölbäume nicht n. (5. Mose 24, 20) *du mußt neet alls herunner-schüddeln!*

nachsehen

1. mit den Augen verfolgen

nakieken: he is weggahn, un wi hebben hum neet mal nakieken. de Moder keek dat Wicht na, so wied, as se man kunn. dar fahrt he hen, un wi können hum n.! (er kommt nicht wieder).

naglupen; naluren (heimlich n.): *se steiht achter 't Gardintje to n.*

2. prüfen; überwachen

nasehn: 't is al haast Settrecht (Gewohnheitsrecht) *bi hum, dat he sien Budel daags dreemal nasücht. de Wask(e) mußt n. worden, dar sünd 'n paar Gaten in.*

nakieken: kiek ins na, of de Dören ok all good schötelt (up Schötel) *sünd! de Peerdokter mußt even n., wat dat Deer fehlt.*

schauhen: de Sietrichter hett de Togsloten schaut un twee Buren brökt (in Strafe genommen) (Nds. Wb. II 6). *de Peerdokters mutten nu ok Fleesk sch.*

dörgahn: wullt du de Reken noch woll even mit mi d.?

pieren: he piert, of he noch woll 'n lütt-jet Haar in de Melk finnen kann.

visiteeren: sall ik di de Tasken mal v.? *tokieken: kiek even to, of de Bohnen woll al dör de Grund komen!*

3. über etwas wegsehen; etwas hingehen lassen; nicht rügen

nasehn: he is noch jung, man mußt hum 'n bietje n. 't is neet good, wenn de Ollen de Kinner tovöl n.

man muß ihm etwas n. *bi hum mutt man mal 'n Oog todrücken; mutt man wat dör de Fingers kieken; kann man dat neet so genau nehmen. man mutt hum wat togode hollen.*

man kann nicht alles n. *man kann hum neet alls dörgahn laten.*

4. in einem Buch nachschlagen
s. nachschlagen.

5. verlorengeden
nakieken: dien Geld kannst du n.

Nachsehen

nur in der Wdg. „das N. haben“ (nichts bekommen)

Nasehn: wenn twee sük eenig sünd, hett de darde dat N.

Nakiek(en): he hett 't N. d'r van.

wir haben das N. *wi können uns de Mund (de Baart) wisken; können drög daal-slucken; können uns bi de Nös daal-kieken (H); können mit 'n langen Nös oftrecken; können an de Stopp rukten (denn die Flasche ist leer); können achter 't Nett fischen; können nahoosten; können d'r achteranfleiten; komen all-tied to laat; sitten alltied an de darde Dör.*

nun hast du das N. *de Fisk was braden, dat Water kwamm to laat. de Tog was good, man 't Nett was kört. nu gah hen un fleit de Aanten an de Diek! du hest de Tied verslapen, du kannst up de Esel rieden!*

wer zu spät kommt, hat das N. *de sien Land verhürt hett, kann dar geen Tuffels mehr up planten. de neet kummt up Tied, is sien Mahltied quiet.*

wer zu lange überlegt, hat das N. *man mutt neet wachen, bit de Haas weg-lopen is. as Harr-ik (hätte ich) kwamm, was Hebb-ik weg.*

nachsenden

nachschicken

nastüren: dit kannst du gliek mit-nehmen, dat anner stür ik di na.

nachsetzen

1. verfolgen

nasetten: se hebben de Deev noch na-sett't, man se hebben hum neet kregen.

najagen: jaag hum na, du magst hum noch woll nett weer inhalen können!

2. den Einsatz wiederholen
nasetten: wenn du wieder mitspölen wullt, mußt du n.

he hett wat natosetten (hat noch Mittel zum N.).

3. hint(en)stellen

er setzte sein eigenes Wohl dem Wohle der Gemeinde nach *dat de Gemeent dat goodgung, weer hum mehr weert, as dat hum 't sülvst goodgung.*

Nachsicht

Milde; Geduld; Schonung

Nasicht: mit de mutten wi 'n bietje N. hebben. wenn he sien Geld versuppt, denn bruken wi ok geen N. mit hum hebben.

N. üben

dörgahn laten: ditmal will ik 't noch so d. l.

nageven: kranke Minsken mutt man wat n.

togeven: du mußt hum wat t., he deit sien Best, man he is man wat swack.

tosehn: wi mutten wat mit hum t., he will woll, man he kann neet.

schieveln: he schievelt hum nix (gebraucht ihm gegenüber keine N.).

er übt N. *he kickt faken genoog dör de Fingers; hett al faken genoog 'n Oog todrückt; nimmt dat neet so genau; kickt over dit un dat weg; faat't hum smüdig genoog an; stappt woll mal over 'n Spier Stroh weg.*

man hat N. *geübt he is d'r mit 'n Limp ofkomen.*

er übt gern N. *he is neet so.*

wir müssen ihn mit N. behandeln *wi mutten hum wat schonen.*

N. ist besser als Strenge *bugen is beter as breken.*

zu große N. ist auch vom Übel *sachte Dokters maken stinkende Wunden.*

er kennt keine N. *he hett 't Mest alltied glieks dwars in de Beck; holt de Foot bi 't Maal; hett de Stock glieks bi de Dör; smitt de Minsken hen, war he hör henhebben will; haalt de Minsken 't Bedd unner de Mors weg; suggt sien Lü 't Mark ut de Knaken.*

er bittet um N. *he deit 'n Kneefall; kummt mit hangende Pootjes; trüggelt um Verbarmen.*

jetzt kenne ich keine N. mehr bei ihm! *nu is mien Geduld to Enn(e), nu mutt he betahlen! ik kann un will hum nu geen Pardumm mehr geven.*

nachtsichtig

duldsam; schonend

nasichtig: ji mutten wat n. mit hum wesen, he kann noch neet so völ doon as 'n gesund Minsk(e).

düldsam: to d. wesen is ok neet good.

sie ist zu n. mit ihren Kindern se wiest (*giff*) hör Kinner to stimm de weke Sied; lett hör to völ Will(e); lett hör maken, wat se willen; lett hör de Tögel völs to lang (T); drückt am leevsten beide Ogen to; hollt hör alltied de Hand boven de Kopp, vör de Neers (nimmt sie in Schutz).

gegen sich selbst ist jeder gern n. nümst deit sük sülvst geern sehr.

kein Mensch ist vollkommen, deshalb soll man n. sein man mutt de Minsk(e) nehmen, as he is, un neet, as he woll wesen kann.

nachsinnen

lange nachdenken

nasinnen: dar hebb ik lang over nasinnen.

nasimeleeren: ik hebb in mien Eenigheid (für mich) lang d'r over nasimeleert, wo dat woll all so komen kann.

er sann lange darüber nach dat stunn mit hum up un gung mit hum up Bedd.

er sann über sich selber nach he bekeek sük van binnen.

nachsitzen

nasitten: du mußt je all Ogenblick n.!

nabrummen: war hest du nu al weer um n. mußt?

nablieven: wenn he wat vör de Mors kreeg, dat hulp betet, as dat he alltied n. mutt.

Nachsommer

Altweibersommer; milder Herbst; bildl. späte Liebesregung

Nasommer: wat hebben wi upstünds 'n mojen N.! se stürven as de Flegen in de N.

**Mettjensommer* (St).

für ihn kommt jetzt noch ein N. he kummt in sien twede Jögd.

nachspannen

wieder auf Spannung bringen

naspannen: dat Radd is speekweek, 't mutt naspannt worden.

Nachspeise

Naspies(e), Naköst, Toköst: laat't noch 'n bietje Bott (Raum) *in de Maag, 't giff* noch N., T.!

Slick-in-'t-Liev; Jantje Sacht-in-'t-Liev; Snoperee.

es gibt noch eine N. mit Kees un Brood willen wi de Mund tosluten (M).

't giff noch 'n söten Mund (gewöhnlich wird als N. eine Süßspeise gegeben).

Nachspiel

1. kurzes Stück als Ausklang einer Darbietung

es gab noch ein N. auf der Orgel *achteran spölde* de Orgel.

als N. wurde noch ein Einakter aufgeführt as *'t anner ut was, hebben se noch 'n lüttje Komeedje spölt.*

2. weitere Folgen; spätere Wirkungen
Achterklapp: dar kummt noch 'n A. achteran. ik meen, ik was mit mien Krankheid dör, man do kwam noch 'n A., un ik hebb noch lang liggen mußt (Nds. Wb. I 50).

die Sache wird noch ein N. haben dar sall noch woll wat nakomen. dar brödd noch wat ut; sitt noch wat in 't Fatt; sall hum de Gevel woll noch naschienen. dat sall hum noch bitter upbreken (*upstöten*).

nachspionieren

s. nachspüren.

nachsprechen

Vorgesprochenes wiederholen

naspreken: kannst du mi dat woll n.?
nakibbeln (in höhnischer Weise n.): *mußt du mi alls n.?*

nachspülen

1. nach der Reinigung spülen
naspölen: de Bummen (Milchkannen) *mutten good naspölt worden.*

2. hinterhertrinken
naspölen: nu kriegen wi noch 'n Lüttjen (Schnaps) *to n. ik hebb de Pill mit 'n Glas Water naspölt.*

nachspüren

die Spur verfolgen

naspören: wi willen de Fof n. de Hund spört de Haas na.

er spürt einer Sache nach *he hett wat up de Spoor, in de Nös; sitt war achterto.*

Nachspürer

wer eine Spur verfolgt

*Luurder: he is 'n negenoogden L., man
alls kriggt he ok neet herut.*

nächst

1. zeitlich ganz nahe; gleich darauf folgend

*nahst: n. hum bün ik je woll an de
Rieg(e). n. mien Moder hebb ik di am
leevsten.*

*ankomend: ankommende Week willen wi
trauen. a. Jahr sall d'r baut worden.*

*anner: ik haal dat Deer a. Week of.
a. Jahr sall hier ok 'n Straat baut
worden.*

*tokomen(d): t. Jahr treck ik na de Stadt.
t. Jahr will ik 'n anner Tuffelsoort
nehmen.*

*tokumm, token: t. Week wor ik groot-
jährig.*

*t. Week de eerste Dag kummt uns
Swien an de Ledder (wird geschlacht-
tet).*

*nu up Hand: nu up H. word de Melk
minner.*

*eersterdaags (in den nächsten Tagen):
e. sall dat maakt worden.*

**anstahnd: anstahnde Week gahn wi in
de Meede to maihen.*

*im nächsten Jahr over 't Jahr: o. J. wil-
len wi uns Kraam 'n bietje lütfeder
maken (etwas Land verpachten).*

*up 't Jahr (W): weill weet, wo 't up 't
J. utsücht!*

2. örtlich

*dön, daan (Norden): he wohnt d. an de
Delft.*

stuuv an: he wohnt st. an mi.

nächste

1. Meiststufe von nahe

*naahst: liekut is de nahste Weg. dit is
mien nahste Nahber.*

*dicht: de am dichtsten bi uns wohnt, is
am wiedsten mit uns verwandt.*

*de am dichtsten bi 't Für sitt, warmt
sük am eersten. de am dichtsten bi de
Kark wohnt, kummt meesttieds tolest
d'r in.*

*er wohnt in nächster Nähe he wohnt hier
heel dicht bi. he wohnt stuuv (daan,
dön) an mi. ik kann hum mit 'n nat-
ten Finger belopen.*

2. was nachher kommt; der, die das fol-
gende

nahst: de nahste Dag.

*de anner: neet disse, de a. Weg (od. de
Weg, de denn kummt), geiht na 't
Dörp.*

Nächste, das

das in unmittelbarer Nähe Liegende,
das Vordringliche

*Nahste: dat is dat N., wat maakt worden
mutt. man mutt alltied wieder denken
as an 't N., wat 'n vör sük heft.*

Eerste: dat sall 't E. wesen, wat ik doo.

Nächste, der

1. der am nächsten Stehende

Nahste: he is dien N., de du helpen mußt.

de 't ehreik mit sien N. meent,

de giff hum geern,

wat he verdeent.

de N. in 't Blood,

de Erste to 't Good

*(der nächste Verwandte ist auch
der Haupterbe) (M).*

*jeder ist sich selbst der N. de 't Krüz
heft, segend sük toerst (H). laat de
klömen, de kold sünd, ik hebb mien
Rock an. he gönnt all Lü wat, man
sük sülvst dat Meeste. elk is 'n Deev
in sien Nähren (nimmt anderen Er-
werb und Nahrung weg). wenn ik
man een krieg, sä de Maid, wat gahn
mi de annern an!*

*meine Nächsten haben sich zurückgezo-
gen (Hiob 19, 14) de alltied fründhol-
lend weren, laten sük neet mehr sehn
(Kö).*

*ich muß von meinen Nächsten verlacht
sein (Hiob 12, 4) wat mien Fründ is, de
hollt mi nu vör de Giebel (Kö).*

*halte deinen Fuß zurück vom Hause
deines Nächsten (Spr. 25, 17) loop dien
Nahber neet immer de Dör in! (Je).*

2. allem. Mitmensch

*Mitminsk: seh to, dat du mit all Mit-
minsk in Free leevst!*

**Evenminsk(e) (St, Bo): dien E. mußt du
helpen.*

**Evensnahste (St): man mutt sien Even-
nahsten leev hebben as sük sülvst.*

*annermann: in annermanns Schöffel is 't
alltied fetter as in sien egen (Nds. Wb.
I 393). ut annermanns Leer is good
Remen snieden. he braadt sien He-
renks geern an annermanns Für.*

een sien Dood

is a. sien Brood.

kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten (2. Mose 20, 16) *tegen dien Nahber nix seggen, wat neet wahr is.*

nachstehen

übertroffen werden; zurücktreten müssen; unterlegen sein

nastahn: ik will hum neet n. he steiht hum an Slauheid na. he steiht hum neet na (ist ihm ebenbürtig).

torüggstahn: ik muß alltied tegen mien grote Suster t.

nachsteigen

1. steigend folgen

nastiegen: gah du man vörup, ik stieg di na!

2. ugs. einer weiblichen Person in aufdringlicher Weise folgen

nagahn: well weet, wat he in d' Sinn hatt hett, as he dat Wicht n. is! derb achteranhundjen.

nachstellen

1. die (vorgehende) Uhr zurückstellen
torüggstellen: de Klock geiht to froh, de muß wat torüggstellt worden.

2. verfolgen

verfolgen: he verfolgt hör, war se geiht un steiht.

nagahn: he geiht hör overallhen na.

der Hund stellt eifrig den Ratten nach
wat sitt de Hund achter de Rötten to! de Hund is de beste Röttenbieter.

er stellt dem Mädchen nach *he quicksteertjet (schwänzelt) achter dat Wicht an. se kann sük vör hum haast neet reddn.*

Herodias aber stellte ihm nach (Mark. 6, 19) *nu harr Herodias 'n Piek up hum (Bo). Herodias wull hum an 't Leven(d).*

Nachstellung

Verfolgung

er weiß sich allen Nachstellungen zu entziehen *he is glatt as 'n Aal; is vör geen Gatt to fangen; weet overall noch 'n Gatt in 't Nett to finden.*

Nächstenliebe

christliche Liebe zum Mitmenschen

Minskenleevd(e): wenn 't mehr M. geev, denn weer neet so völ Elend in de Welt.

er will wohl N. üben, aber nichts dafür opfern *he will woll helpen, man 't dürt hum nix kösten. he will woll*

pusten, man 't Mehl darbi in de Mund hollen.

das wollen wir mit dem Mantel christlicher N. zudecken *dar willen wi man neet wieder over proten. dat willen wi man gewähren laten, wi sünd all Minsken mit 'n anner.*

N. hat auch ihren Lohn *de vörutgeiht un sien Lü wat vangift, kummt noch radder vörut.*

nächstens

bald einmal; in Kürze

nahstens: ik kiek n. even bi di in.

bold: ik koom b. na de Stadt, denn breng ik di dat mit.

darnahst: ik will d. komen, upstünds hebb ik noch geen Tied.

in de Kört(e), in Körtén: in de K. (in K.) sall ik dat woll maken können.

ich werde das n. machen *ik maak dat, so draa as 't geiht.*

nächstfolgend

gleich darauf folgend

am nächstfolgenden Tag hatten wir schon einen Brief *de Dag d'r up kweem al 'n Breev van hum.*

Nächstliegende, das

das Nötigste

er sieht das N. nicht *he sücht neet, wat he vör de Nös hett. he sücht, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt.*

nachstreben

s. Ideal 2.

nachstürzen

1. stürzend nachfolgen

nastörten: as de Diek broken weer, kweem 't Water n.

erst stürzte das Dach, und dann stürzte die Mauer *nach eerst kweem dat Dak daalsusen, un denn kweem de Mür achteran.*

2. ugs. eilig hinter jemandem herlaufen
nastörten: eerst floog de Jung to 't Huus ut, un denn störtde de Vader hum na. naspringen: dar weer 'n Frau in 't Water sprungen, man ik bün hör nasprungen un hebb hör weer heruthaalt.

nachsuchen

1. zu finden suchen

nasöken: ik hebb overall nasöcht, man ik kunn 't nargends finnen.

2. hinterhersuchen; nachlesen
nasöken: wenn de Tuffelacker ploogt woord, mutt ik de Tuffels n.
 3. erbitten; beantragen
nasöken: he hett um Urlaub nasöcht.
ansöken; anholen: he hett d'r um a. (ansöcht), dat he mehr Geld kreeg.
anwesen: he is d'r um anwest, sien Söhn van de Soldateree freetokriegen.
inkomen: ik will wegen de Stür i.
versöken: he lett mi d'r um v., of ik hum helpen will.

Nachsuchung

nachträgliche Suche

Nasöken: wi harren güstern Drievjaggd, nu mutten wi vandage N. hollen.
Huussöken (N. im Hause): bi uns Nahber hebben se H. daan.
't is Saterdag, de Düvel deit H.

Nacht

Zeit zwischen Abend und Morgen

Nacht: 't geht up de N. (es wird N.). dat weer je 'n gnitterswarte, pickduster, stockduster, 'n rüstige (ruhige) N. 't is 'n steernheller N., wi bruken geen Schienfatt (Laterne). willen ji over N. hierblieven? in de N. drieveven Deven un Düvels hör Wark. over N. sall woll Raad komen (worden).
ik hebb de hele Nacht geen Oog tohatt (konnte nicht schlafen). ik hebb de hele N. legen to simeleeren (nachdenken). he hett de hele N. herumwält, herumwöttert (sich unruhig hin- und hergeworfen). he hett de hele N. wat herumbaast (irre geredet). se selen bit in de N. bi 'n anner to kaartjen (Kartenspielen). de können je woll neet in 't Bedd finnen, dat se alltied bit in de N. upsitten! ik hebb de hele Nacht um (up) di schillert (wachend auf dich gewartet). wi müssen de hele N. raueln, sünd de hele N. neet to de Kleer utkomen (mußten die ganze N. wachen). ik bün over N. anner Sinns worden (habe es mir anders überlegt). dar willen wi erst 'n N. over slapen (die Entscheidung auf morgen verschieben). de N. brengt Raad (Zeit gewonnen, viel gewonnen). de N. is 'n goden Raadsmann (gibt Zeit zum Überlegen) (TL). he will over Ies van een N. (will zu früh mit einem Werk beginnen). wenn Dummheid sehr dee, denn kunn he Dag un N. hulen. he is 'n Geerd-

*Dag-un-N. (er arbeitet Tag und N.). vör N. in un vör Dag ut (abends zu Hause und frühmorgens wieder aus dem Hause). de N. is hellhörig (es klingt scheinbar alles lauter). in de N. sünd all Katten grau. disse N. mußst du woll 'n Wurst mithebben in 't Bedd (es ist die längste N.) (M). dat geiht hör nett as de Leverkes, in een N. fett un *fager (mhd. schön). dat Lücht seggt gode N. (ist am Verlöschen).*

diese Nacht van nacht: he wull v. n. blieven. v. n. kunn 't woll fresen (frieren). v. n. sall de Koh woll melk worden (ein Kalb werfen). de Fingerbieter is v. n. komen (der erste stärkere Frost hat sich eingestellt).

die N. wird uns nicht lang werden wi können 't woll ofliggen.

mach dir deswegen keine schlaflose N.! geen Tied vör Sörge; geen Sörge vör de Tied!

feste Fügungen

Dag un N.: dat is as Dag un N. (das eine gut, das andere schlecht). dat scheelt D. un N.; dat is 'n Verscheel (Verschill) tüsken de beiden as D. un N. (es ist ein großer Unterschied).

in N. un Dook: in N. un D. mutt he smaals (immer) to Huus ut.

bi N. un Dunker (Düster): he kweem bi N. un D.

bi N. un Untied: bi N. un U. sliken de Deven um 't Huus.

er plagt sich Tag und N. he arbeit't, dat hum de Neers veer Foot ut de Winkel steiht (H).

durch N. zum Licht 't mutt eerst mall worden, ehr dat 't moi word.

es wurde ihr N. vor den Augen se bleev weg (wurde ohnmächtig).

er ist mit N. umgeben sien Ogen sünd umnacht't. he hett sien Kunn(e) neet mehr.

er macht die N. zum Tage he geiht as 'n Nachtraav dör 't Leven(d).

wer eine fröhliche Nacht sucht, verliert einen guten Tag de dörswiert, hett 's mörgens Koppien. de 's nachts hengeiht to fiskern, mutt over Dag de Netten drögen.

dort sagen Hasen und Füchse sich gute N. dar steiht geen Huus of Hoff.

Wunsch zur N. denn slaap man good! slaap gerüst! scherzhafter Nachsatz un vergeet 't Upstahn neet! ik wünsk jo

'n wollslapen, 'n goodslapen *Nacht!*
maakt de Ogen to un drömt 'n mojen
Dröml slaapt, dat een Oog 't anner
neet sücht! (T).

scherzh. vergeet't neet, de Ogen toto-
maken!

er stirbt noch in dieser N. he kriggt de
Dag neet mehr in (neet mehr to faten).
he hört mörgen de Vögels neet mehr
singen.

es kann vor N. leicht anders werden, als
es am frühen Morgen war 't kickt 's
avends faak ut heel anner Ogen as 's
mörgens.

die Nacht fällt herein (Matth. 14, 15) dat
is al Nacht worden.

die N. müsse unfruchtbar sein (Hiob 3, 7)
in disse N. sall geen Frau Moder
worden.

Nachtblindheit

Unfähigkeit der Augen, sich der Dun-
kelheit anzupassen

er leidet an N. he kann in Düstern nix
sehn; kann blot bi Dage Auto fahren;
is blind as 'n Henn(e).

Nachteil

1. schlechte Eigenschaft

Nadeel: dat is 'n N., dat de Melk van de
Koh neet mehr Fett hett.

2. Schaden; Verlust

Nadeel: du sallt dar geen N. van heb-
ben, wenn du disse Arbeit liggen
lettst un mi eerst helpt.

Schaa: dat sall dien Sch. neet wesen,
wenn du dat för mi maakst, dat is
mehr Sch. as Profit, dat is to sien egen
Sch.

Krök: ik hebb dar geen K. bi leden.

Ofbrök: dat hett hum düchtig O. daan,
dat d'r noch 'n Backer in 't Loog ko-
men is.

*Lettsel. Letts(e); Hinner: ik hebb dar
geen L., H. van.

*Quist: de Qu. will ik denn up mi
nehmen.

Twist (Zwietracht)
brengt Qu.

das ist der N. dar liggt de Knüppel bi de
Hund; liggt de Hund begraven. dat
is 't Mall(e) d'r van. dat geiht in 't
Oog. dat drückt up de Geldpüt.

davon hatte ich N. dar hebb ik bi rüg-
gels spölt; hebb ik Haar bi laten mußf.
dat kreeg ik up mien sehr Been.

ich habe da einen N. entdeckt dar weer
'n Haar in de Botter.

sie sind im N. se hebben 't Mest in de
Rügg(e) (TL). se kriegen geen Been an
de Grund.

das ist sein eigener N. dar hett he sük
sülust mit; snidd he sük mit in sien
egen Fleesk, he haut sien egen Ruten
(Fensterscheiben) in. he sitt d'r man
mit.

auch eine geringe Verspätung hat ihre
Nachteile 'n bietje to laat is völs to
laat.

das ist kein N. dar is nix bi verloren.
dat kann 't woll noch lieden.

wo Vorzüge sind, sind auch Nachteile
war Haar is, is ok Gefahr (im Vieh-
bestand können Verluste eintreten).

de dar hett 't Geneet,
de hett ok d' Verdreet.

nachteilig

1. verlustbringend

nadeelig; van Nadeel: dat weer n. (v.
N.) för mi, wenn ik dat Huus nu al
weer verkopen wull.

das war ein nachteiliges Geschäft dar
hebb ik Geld bi instoken; hebb ik
Geld bi sittenlaten; hebb ik mehr
Schaa as Profit van hatt.

2. schädlich

nadeelig: dat kolle Weer is n. för de
junge Pflanzen.

slimm: so 'n strengen Fröst ohn Sneer is
sl. för de junge Saad.

das hat keine nachteiligen Folgen gehabt
dar is nix van nakomen. dat Schuur is
glückelk vörovergahn.

so viel essen ist deiner Gesundheit n. dat
bekummt di neet.

nächtelang

Nachten lang: he liggt N. l. in de Weerts-
husen.

(de) hele Nachten: de h. N. kweem geen
Wenk in mien Ogen.

Nachtfalter

nachts fliegende Schmetterlinge; viele
Arten

Botterhex(e): dar flüggt 'n B. um 't Lucht
to.

Mulkentöver: ji mutten de Melkpott
good todecken, dat d'r geen Mulken-
tövers inkomen.

Nachtfrost

Nachtfrost: over uns(e) Frohtuffels is de N. gahn. wi hebben van 't Jahr neet völ Last van Nachtfrosten hatt.

N. am 1. Mai *Walpurgisfrost*: W. is slechte Köst (schadet der Obstblüte).

N. soll nach einer Bauernregel bei Nordwind nicht schädlich sein de Noordwind gifft neet un nimmt neet (H).

der Buchweizen verträgt keinen N., deshalb heißt es bei einer unsicheren Planung dat is 'n Bookweitenreken.

Nachtgeschirr

s. Nachttopf.

Nachtgesicht

Erscheinung in der Nacht

wie ein N. wird er verschwinden (Hiob 20, 8) un weg is he as 'n Spök in de Nacht (Kö).

Nachtgespenst

traumhafter Angstzustand; Alp

Nachtmieere, *Nachtmierje* (böses N., das nach dem Volksglauben das Alpdrücken verursacht od. nachts die Pferde so reitet, daß sie morgens in Schweiß gebadet sind und am ganzen Körper zittern): holl di up de Benen, denn ridd di de N. neet! de Peer hebben je woll de Nachtmierjes reden, dat se Mahnklatten hebben un de Mahnen so verkrillt sünd (daß die Mähnen zerzaust sind).

Waalrieder (wie *Nachtmieere*): mi hebben van nacht de Waalrieders unnerhatt; up de Borst seten. du mußt de Schoh mit de Tönnen na buten vör 't Bedd setten, denn komen di de Waalrieders neet.

Nachtpök: ik hebb 'n N. sehn.

Nachthaube

Kopfbedeckung der Frauen für die Nacht

Nachtklott(e): ik will mi blot noch 'n N. upsetten, denn kann 'k up Bedd gahn. *Sludderkapp(e)* (Frauennachthaube) (St. Do).

**Nachthüll*.

Nachthemd

Nachthemd, *Slaaphemd*: se hett 'n N. (Sl.) mit Spitzen.

Nachthütte

Nachthütt.

wie eine N. im Gurkenfeld (Jes. 1, 8) as 'n Wachhuuske up de Koppel mit Gurken.

Nachtigall

Luscinia megarhynchos

Nachtigall: wenn 't regend hett, singt de N. am moisten.

de een sien Uul is de anner sien N. (der Geschmack ist verschieden). na 'n Uul sleit (artet) geen N. he singt as 'n N., de Katt heet (führt falsche Reden). iron. wenn du singst, dar is 'n N. 'n Beest tegen!

alle Vögels, de dar singen,

können 't neet to 'n N. bringen.

't is nix as Muul, sä de Fof, do freeet he 'n N. de neet hören will, mutt föhlen, sä de N., do freeet he 'n Wurm up.

ugs. N., ich hör dir laufen! (merke deine Absicht) (Fr. Reuter) N., ik hör di fleten! (M). Krait, ik hör di hoosten! (Wo). ik mark Mūs (Musen)!

nächtigen

übernachten

overnachten: kann ik woll bi jo o.?

van nacht, over Nacht blieven: dat sall sük woll finnen, war wi v. n. (o. N.) b.

Nachtisch

s. Nachspeise.

Nachtkerze

1. Kerze für die Nacht

Nachtkeers: dat geht ut as 'n N. (endet langsam).

2. gelbblühende zweijährige Pflanze (Oenothera biennis)

Jantjemöh's Pißpott; *Pißpotten*; *Nachtlüchtje* (v. D.).

Nachtkleid

Nachtkleed: sünner N. kunn ik neet slapen.

Hansmann (Nachtbekleidung aus Jacke, Beinkleid und Strümpfe für Kinder): dat Lüttje is je al in de H.

Nachtbüx (Nachtbekleidung): treck mi gau de N. an!

Nachtjack(e): hest du noch dien N. an?

Nachtlager

Nachtverbliev: war kriegten wi woll 'n N.?

N. geben s. beherbergen.

Nachtlampe

Nachtlücht, *Nachtuulke*: wi hebben de hele Nacht 'n N. brannen.

nächtlich

in der Nacht

*in de Nacht: well kann dar in de N. inbroken hebbent?**'s nachts: he kweem 's n. (zu nächtlicher Zeit).**von einem Mädchen, das oft nächtlichen Besuch empfängt, heißt es se bruukt geen Hund, dar is de hele Nacht well bi hör.***Nachtlicht***Nachtlicht; Nachtkeers: dat geiht ut as 'n N. (geht langsam zu Ende, nachdem es verheißungsvoll angefangen hatte).***Nacht-Lichtnelke**

weißblühende, einjährige Wildpflanze (Melandryum album)

*Dodenblöm(e), Maandjeblöm: de D. (M.) bleiht 's nachts.***Nachtluft***Nachtluft: du kannst di in de N. noch wat weghalen! (krank werden).***Nachtmahl**

s. Abendmahl.

Nachtmahr

s. Nachtgespenst.

Nachtmütze

1. Kopfbedeckung der Männer für die Nacht

*Nachtmütz: uns Opa kunn sünner N. neet slapen.**he hett de lesde N. noch neet up (stirbt noch nicht) (T).**Slaapmütz: dat paßt as Opa sien Sl. wenn ik di neet harr un mien Sl., denn muß ik je mit blode Kopp in 't Bedd! (M). he hett sük de Sl. over de Ohren trucken (hört nichts).*2. schläfriger, träumerischer Mensch
*Slaapmütz: du büst 'n ollen Sl.!***Nachtpartie***Nachtsitten: wi willen d'r geen N. van maken.***nachtragen**

1. etwas hinter jemandem hertragen

*nadragen: he gung lößbannig vörup, un ik kunn hum sien swaar Peketen n. naslepen: dar sök di man anners een, de di dien Schiet n. deit!**achteranslepen: ik will de Emmers neet achter di anslepen!*

2. die Kleider eines anderen auftragen

nadragen: ik mutt nu de Plünnen (Kleider) n., de mien grote Süster al haast ofdragen hett!

3. nachträglich eintragen

nadragen: ik hebb dat in 't Book n.

4. hinterher noch übelnehmen

*nadragen: he draggt mi dat nu noch na, dat ik hum vör 'n Jahr mal wat ofslaan hebb.**du mußt ihm das nicht n.!* *du mußt vergeben können. dar mußt du di over wegsetten.***nachtragend**

nicht vergebend

nadragen: nimm di in acht, dat du de neet to nah kumst, de is leep n.!

es gibt viele nachtragende Menschen

*vergeven un vergeten,**dar willen de meesten**nix van weten.**ik will di 't woll vergeven, sã Joke, man vergeten kann ik di 't neet!***nachträglich**

später; verspätet; hinterher

*achterna: he word a. düll as Lammert Jauken sien Katt.**Vörbescheed**maakt a. geen Kreet**(Weinen, Verdruß).**naderhand: wenn di dat n. man neet spieft (gereut)!* *n. hett he doch noch betahlt.**nagahns: n. hebb ik mi dat anners overlegt.**das Unangenehme kam n. de hinkende Bode kwamm na. unner in de Sack lag de Reken.**der Ärger wird n. noch größer Ärger duunt na (T).***nachtrauern** (ugs.)

1. ostfr. am Sonntag nach dem Begräbnis den Kirchgang tun

natrüren: ankoment (token) Sönnad mutten wi all na de Kark to n.

2. noch lange trauernd an Vergangenes denken

*natrüren: dat du dat verloren Geld natrüerst, darmit kriggst du 't ok neet weer!**dem Vergangenen soll man nicht n. wat vörbi is, kopen geen Krü(d)neers (Kaufleute).*

nachtreiben

von rückwärts antreiben

*nadrieven: du kannst mi even de Koh n.
najagen: wenn een de Schapen neet na-
jaggt, denn krieg ik hör neet mit.*

Nachtreiber (ugs.)

wer nachtreibt

Nadriever: Rā.

*veer Gängelgangs,
veer Bimmelbammels,
een Vördriever,
een N. (Kuh).*

Najager: Rā.

*'n iesdern Peerd
mit 'n fassen Steert
un 'n meßken N.
(Nadel, Faden, Fingerhut).*

nachtrocknen (ugs.)

nach der Haupttrocknung noch weiter trocknen

*nadrögen: de Wask(e) kann up de Bön
noch moi n. dat Hei mutt unner Dack
noch wat n.*

nachtropfen (ugs.)

späterhin noch tropfen

*nalecken: de Regen is al lang vörbi, man
van de Bomen leckt dat immer noch na.*

Nachtruhe

Schlaf

*Nachtruh: ik muß mien N. darför her-
geven.*

s. Schlaf.

Nachtrunde

Streife des Nachtwächters

*Nachtrunn(e): de Runner (Hornblaas-
der) maakt nett sien N.*

Runn(e):

*de Frau un de Puus,
de hören in Huus,
man de Mann un de Hunne,
de maken de R.*

nachts

während der Nacht

*'s nachts: dat Kind slöppt 's n. moi dör.
well 's n. fiskt, mutt over Dag Netten
drögen (wer n. feiert, muß am Tage
ausschlafen) (TL).*

*bi nachtslapende Tied (W): dat is bi n. T.
geböhrt.*

*bi Nachttieden (Nds. Wb. II 106): war
drifft he sük woll bi N. herum!*

Nachtschatten

a) Schwarzer N. (*Solanum nigrum*)

*Düllbeje, Hunnbeje, Nachtschaal, Schit-
terbeje (weil Durchfall erzeugend)
(vD).*

b) Bittersüßer N. (*S. dulcamara*)

*Miegrank(e), Pißrank(e), Waterrank(e)
(weil urintreibend) (vD).*

nachtschlafend

nachts od. sehr früh morgens

*zu nachtschlafender Zeit 's nachts, as all
noch in 't Bedd legen. vör Dag un Dau.*

Nachtschmetterling

s. Nachtfalter.

Nachtschwalbe

in der Dämmerung fliegender Wald-
und Heidevogel, Ziegenmelker (*Capri-
mulgus europaeus*)

*Nachtswaalvke; Spinneruul (wegen des
eulenähnlichen Gefieders, der nächt-
lichen Lebensweise und des schnurren-
den Paarungsrufes) (Leege).*

nachtschwärmen

sich des Nachts vergnügen

swiemeln: he swiemelt tovöl.

*swieren: se sünd all Nachten an 't sw.
*piereweien: wenn 't Markt is, mögen de
junge Keerls geern p.*

*er will n. he will bi Nacht fisken un bi
Daag de Netten drögen.*

Nachtschwärmer

wer sich nachts vergnügt

*Nachtrawauer, Rawauer: de olle N. (R.)
is 's nachts doch noit in Huus!*

Nachtswallker.

*Röjer: war hett de R. sük nu woll weer
herumdreven?*

*Swiemel(er): so 'n Sw. kann daags doch
neet arbeiden!*

*Swierbold, Swierbrör: du wullt doch
wohl so 'n Sw. neet nehmen!*

*bildlich Nachteekster (M); Nachtraav;
Nachtuul; Nachtswaalvke.*

*er ist ein N. he swiert de Nachten dör;
is 's nachts geern bi 't Padd.*

Nachtseite

die düstere Seite des Lebens

*er stand immer an der N. des Lebens
he hett noch neet völ gode Dagen hatt;
hett noch neet völ to lachen hatt; is d'r
immer schofel bilangskomen.*

Nachtstuhl

Zimmerabort für Kranke und Gebrechliche

Nachtstohl, Kackstohl: wi müssen 'n N. (K.) för hum anschaffen.

Nachtpopf

Topf für nächtliche Entleerungen

Nachtpott: steiht de N. ok unner 't Bedd?

Pispott, Pinkelpott: dat is 'n P. för twee Miegsels.

de Leeve fällt ungliek, de fällt nett-sogood up 'n Bessemsteel as up 'n P. so hett 't seten, sä dat oll Minsk(e), do harr se de P. körtsmeten.

Miegpott: van nacht sall ik de M. woll faken bruken mutten.

Schietpott: de beiden maken in een Sch. un dragen hum mit 'n anner leeg.

Steekbackje (flacher N. mit langem Stiel) (St): wi mutten 'n St. för Oma hebben, de liggt krank up Bedd.

nachtun

nachmachen, was jem. vorgemacht hat
nadoon: kannst du mi dat woll n.?

dat sall mi ins een n.! (das kann nur ich).

keiner kann es ihm n. mit hum kummt
nüms mit.

Nachtviole

violett blühende Zierpflanze (Hesperis matronalis)

Flöre, Flörke, Padd(e)flöre, Peddeflöre, Nachtviole (vD).

Nachtwache

1. nächtliche Wache

wir müssen N. bei dem Kranken halten
he is so krank, dat wi elke Nacht bi hum waken (schillern) mutten.

s. Nachtrunde.

2. bibl. eine Zeitspanne der Nacht

in der vierten N. (Matth. 14, 25) um Klock dree.

wie eine N. (Ps. 90, 4) *neetsovöl as de paar Stünnen, wenn een up Nacht-waak steiht.*

Nachtwächter

1. wer nachts in einem Dorf od. Betrieb Wache hält

Hoornblaasder, Hoornblaser: 't is Tied up Bedd, de H. is al to hören! dar is ok woll 'n H. bi Dage stürven! (das ist nichts Neues).

Nachtwächter: de N. kummt dar nett um de Hook.

dat is lang geen Malligheid (Scherz), sä de N., do harren se hum in 't Hoorn scheten.

Rateler, Rötelerkeerl (Emden, weil der N. hier auch wohl eine Rassel gebrauchte):

hör, de R. geiht dör de Straten!

Roper (weil die Stunden ausgerufen wurden): wat för 'n Stünn(e) hett de R. nett utropen?

Runner: de R. maakt nett sien Runn(e).

Tuter: hör, dat is de T. sien Hoorn!

Nachtwächterspruch

*de Klock sloog elv Uhr,
wahrt jo Lücht un Für
un slaapt getroost;
de Wind is Noordoost
un heller de Nacht;
slaapt, Lü, ik holl Wacht! (deV).*

2. scherzh. Verschlafener

Nachtwächter: du büst good as N., du slöppst bi hellerlechten Dag!

nachtwandeln

folgen

ein Volk, das seinen Gedanken nachwandelt (Jes. 65, 2) ... *dat achter sien egen Menen anlöppt (He).*

von Herzen dir n. (Ps. 84, 6) *van Harten blot up di kieken (He).*

Nachtwandler

Mondsüchtiger

Maansüchtige: de is to beduren, dat is 'n M.

Nachtwärme

nächtliche Wärme

N. ist eine Vorbedingung für eine reichliche Honigernte *wenn de Buur sük 's nachts bloodstrampelt (wegen der Wärme), sä oll Mester Harms, denn gifft 't Hönnig.*

Nachtzeit

Nachtied: he kummt immer bi N. (Nds. Wb. II 106).

nachtslapende Tied: to n. T. mag ik mien Nahber neet geern to 't Bedd utkloppen.

nachwachsen

späterhin noch wachsen od. gedeihen

nawassen: dat Ettgrön is moi nawussen. dat Gras waßt in de Harvst neet mehr na.

nagreien: dat Beest sall up de Stall noch woll n.

Nachwehen (Mz.)

1. Schmerzen der Mutter, die sich nach der Geburt einstellen
jede Geburt ist mit N. verbunden wenn
't Kind d'r is, denn komen noch 'n paar Turen na.

2. allgem. Nachteile, die sich hinterher einstellen

Napien: suup neet sovöl, anners blifft de N. neet ut!

das sind die N. des Rausches nu hett he de Kater, de Koppien! nu is he verattereert.

das sind noch die N. von seiner Krankheit dat sitt hum noch in de Knaken.
't will noch neet recht mit hum.

Nachweide

nachgewachsenes Gras auf abgemäh-tem Grundstück

Nagras: 't weer to drög(e), 't geev neet völ N.

Naweid(e): de Beesten hebben 'n gode N. hatt.

Neeigras (Do).

Ettgrode, Ettgroo, Ettgrön: de Kohjen lopen up de Ettgrode.

nachweinen

um jemanden od. etwas trauern

natrüren: wi trüren hum neet na.

ich weine diesem Verlust keine Träne
nach ik koom d'r good over weg. dat word mi neet stuur.

Nachweis

1. Beweis

Nawies: kannst du mi de N. geven, dat dat wahr is?

Bewies: dar hebben wi geen B. mehr van.

Utwies: war is de U. d'r van?

2. die Stelle, wo Gesuchtes zu finden ist
Nawies: wenn du geen Arbeid hest, mußt du na de N. gahn.

nachweisen

1. beweisen

nawiesen: kannst du mi n., dat ik mi versehn hebb? ik sall mien Recht dar woll n.

bewiesen: dat kann ik genau b., wenn-ehr dat west is.

ihm ist nichts nachzuweisen he is vör geen Gatt to fangen. se hebben hum nix anhebben kunnt.

kann das durch Urkunden nachgewiesen werden? sünd dar Papieren van? is dar Schrift van?

2. Gesuchtes zeigen

nawiesen: ik kann di hier noch woll 'n Slaapstee n.

Nachwelt

spätere Geschlechter; die kommende Menschheit

Nawereld, Nawelt: van sien Daden sall de N. noch proten.

Kinder un Kindeskind: dar sölen K. un K. noch hör Goods van hebben.

nachwerfen

(ugs.) hinterherwerfen

nasmieten: ji mutten nüms mit Kluten n.! eerst smeeet se hum herut un denn smeeet se hum sien Saken na.

nagojen: se gojen een haast mit de Biggen na (weil sie nicht loszuwerden sind).

Nachwind

Wind von rückwärts

Rüggwind: um (zurück) hest du R.

Wind van adtern: mit W. v. a. is good seilen.

Wind up de Rügge(e): wi kunnen good vörutkomen, wi harren de W. up de R.

Nachwinter

Kälterückfall

Nawinter: up so 'n N. weer nüms verdocht (vorbereitet).

well harr dat woll docht, dat wi noch so 'n N. kregen!, sä dat olle Wiew, do harr se um Sünnermarten al hör Unnerrock na de Lummert (Leihhaus) brocht.

Nachwirkung

Naslag: dat is noch de N. van sien Krankheit.

die Nachwirkungen der Operation machen sich noch lange bemerkbar dar hett he noch lang wat an.

Nachwuchs

1. Nachkommenschaft

Nawaß: wi hebben van 't Jahr man minn N. in de Kohstall. s. Kind 1.

N. kann sich auch in vorgerücktem Alter noch einstellen solang as de Örgel noch geiht, is de Kark noch neet ut (M).

2. nach frostfreien Wintern aufgegangene Frucht

Naslag: *dar is van 't Jahr völ N. in 't Koorn.*

3. Personen, aus denen sich eine bestimmte Gruppe ergänzt
in der Lehrerschaft fehlt der N. *dar sünd völs to minn Mesters. dar will nūms mehr so recht Mester worden.*

nachzahlen

nachträgliche od. ergänzende Zahlung leisten

nabetahlen: *ik muß noch allerlei Stüren n.*

übertr. **naböten** (aufs neue Geld in ein Unternehmen stecken): *he muß düchtig n., anners weer de Budel over de Kopp gahn.*

nachzählen

zählend sich von der Richtigkeit überzeugen

natellen: *tell noch even na, of 't Geld stimmt! dat kannst du an dien fiev Fingers n.*

scherzh. *hier hest 'n Deit, tell ins na! (T).*

nachziehen

1. noch einmal ziehen

natrecken: *treck de Streken noch even na!*

2. hinter sich herziehen

natrecken: *he treckt een Been wat na. dat een treckt dat anner na.*

de Dode treckt een na (Aberglaube).

ein Bein n. *luuklenden.*

nachzotteln

langsam hinterherkommen

achteransluren, achternasluren: *se sluurt alltied achteran, achterna.*

Nachzucht

die Nachkommen eines Zuchtieres

Aard: *van de Bull(e) is gode A. komen.*

Nachzügler

Achteran-Keerl: *he is al immer so 'n A.-K. west.*

Nackedei

nacktes Kind

Naken(d)mors: *du lüttje N., wullt du woll maken, dat du up Bedd kummst! Puppenbastert: treck di gau an, du P.!*

Nacken

1. hintere Halsgegend

Nack: *disse Sack kannst du woll up de N. nehmen. de Hood in de N., so*

kweem he dar an (T). de Hund hett 'n Stiekelband um de Hals, dat de anner Hunnen hum neet in de N. packen können.

dat Wicht is so geil, dat se de Mannlū haast up de N. flüggt (springt). he is schier van Hack to N. (ohne Fehler von oben bis unten). he hett Schüvkes (Streiche) in de N. he hett 'n Haar in de N., wat hum torügghollt. nimm de Düvel up de N., denn kummt he di neet in de Möt(e)! (begegnet er dir nicht). kiek neet tovöl in de Spegel, de oll(e) Jung (der Teufel) steiht achter di un kiest di in de N.! nageven, dar is sien N. to stiev to (das tut er nicht). holl de N. stiev! (gib nicht nach). he stievt hum de N. (bestärkt ihn im Widerstand). he hett 'n stieven N. (ist dickköpfig). du sallt dien stieve N. ok noch woll bugen (dich demütigen) mutten! wat is di in de N. flogen? (was fehlt dir) (M). du kriggst wat up de N. (bekommst Prügel). se liggen hum up de N. (er muß sie versorgen). he sitt mi stillweg up de N. (bedrängt mich dauernd). he sett't hum de Foot up de N. (unterjocht ihn). se placken hum 't all up de N. (halsen ihm alles auf). he breckt sük noch de N. (geht dabei zugrunde). he dreiht d'r heel geen N. na (kümmert sich nicht im geringsten darum). de Deev hett 'n groot Recht, wenn he 't Good man eerst up de N. hett (dann wird angenommen, daß es ihm gehört) (M).

Kulen (Dölkes) in de Backen, Schelm in de Nacken.

Stiekels maihen

is Stiekels saien

(sie säen sich dann aus).

Stiekels tocken (ziehen)

is Stiekels locken,

man Stiekels steken

is hör de Nacke breken.

kleist du mi de N.,

so füll ik di de Sack

(Bodenpflege bei Kartoffeln lohnt sich).

Juken: *wullt du wat up de J. hebben? holl dien Snafer, of du kriggst wat up de J.!*

Puckel: *he draggt dat up sien P.*

all to mien Best, sä de Jung, do harr de Mester de Stock up sien P. kört-hauen (doppelsinnig).

mit gekrümmtem N. *duuknackd*: *sitt doch neet alltied so d., du kriggst noch 'n Puckel* (Höcker)!

auf dem N. tragen *puckeln*: *ik hebb al 'n bült na de Möhlen puckelt*.

er hat einen kurzen N. *bi hum is Kopp un Genick eens*.

er hat Falten im N. angesetzt *he hett Jahresringen ansett't*.

er hat die Faust im N. *he hett 't Mest in de Rüg(e)*.

er hat die Verfolger im N. *se sitten achter hum to; sitten hum up de Tabbert; trappeln hum de Hacken of*.

dein N. ist eine eiserne Ader (Jes. 48, 4) *du büst 'n Diesnack* (Kö).

2. ostfr. äußerster Rand des Watts; Landzunge

Nack: de Greetmer N. (Greetsieler N.).

nackend

Nebenform von nackt, s. nackt

nakend: *se is n., as 'n Heemke, in uns Tuun bleihen al de n. Wiewkes* (die Schneeglöckchen).

dat Wicht kummt n. ut 't Huus, wenn se traut (das Mädchen ist unvermögend).

scherzh. wenn ik di neet harr un mien Tüg, denn gung ik n.! (T).

de n. kummt an de Mann, kriggt seldom wat um of an.

Spinnen is 'n lüttjet Winnen.

de 't neet deit,

mit de Neers n. geiht.

verst. splinternakend: *de Jungse sprungen sp. in 't Water.*

stocknakend: *dat Kind stunn st. vör mi.*

feste Fügung nakend un blood: *de Kinder stunnen dar so n. un b. hen. du rittst de hele Deken na di to, dat ik n. un b. liggen mutt.*

Kdrr. zum St.-Nikolaus-Tag

Sünnerklaas kann hier neet komen, denn he is al lange dood,

liggt woll in de Kark

van Romen (Rom)

mit sien Beentjes nakend un blood.

Nackenhaar

Haar im Nacken

Nackhaar: *'t gifft Dokters, de seggen di ut 't N., wat di fehlt* (welche Krankheit du hast). *he kreeg hör bi 't N. (beim Zopf) to faten.*

Haar in de Nack: *he hett alltied 'n H. in de N., wat hum torüggholft* (Bedenken, etwas zu tun).

N. des Pferdes *Mahn*, *Mahnhaar*: *ik hebb mi an de M. fasthollen.*

Nackenschlag

im Sinne: schwerer Schlag

Nackslag: *een de N. geven* (zugrunde-richten).

Daalslag: *dat weer 'n D. för hum, as sien best Peerd doodgung.*

das waren schwere geschäftliche Nackenschläge *dat is hum an de Nieren gahn; hett hum daaldrückt; hett hum 't anda-an. he hett düchtig een up sien sehr Been kregen; is d'r klaar mit; liggt an de Grund; hett sien lesde Sprang daan. he kummt neet weer hoog. se hebben hum düchtig an de Wagen fahren.*

wer sich zuviel vornimmt, erleidet Nackenschläge *de sük tovöl Eier unnerleggt, brödd fuul. de wieder springen will, as de Pulsstock reekt, raakt* (gerät) *in 't Water. tovöl Biggen bi 't Block* (bi de Trogg) *geven kröpel Swienen.*

nackt

unbekleidet; unverhüllt

nakend s. *nackend*.

baar: *dat liggt dar b. hen; liggt b. vör Ogen. ik segg di de bare Wahrheid. de Vögels bickern* (picken) *de Karsen so rein of, dat de bare Stenen an de Boom hangen blieven* (Nds. Wb. I 647).

blank: *he kriggt wat vör de blanke Neers.*

blood: *dat Wicht weer so sünner Schaam un wiesde een de blode Mors, de blode Billen.*

hakenschoon: *se hebben hum h. ut-trucken.*

kahl: *de Bomen stunnen dar so k. hen. dar is nix to sehn as de kahle Grund.*

rauh: *he leeg dar up de rauhe Grund.*

schamel: *dat Kind löppt dar so sch. herum. wi sitten noch tüsken de schamele Müren.*

halb n. in Hemd un Haren.

gehe nicht n.! treck di wat an, wat um 't Levend!

das Kind war ganz n. dat Kind weer sünner wat um un wat an.

er hat ihn n. ausgezogen (ihm auch das Letzte genommen) *he hett hum ut de Bulsters puust't; hett hum haast neet dat Hemd um de Mors laten.*

sie haben kaum das nackte Leben *se hebben sühnig 't Sold up 't Brood. se mutten up de bare Stroh liggen.*

er konnte nur das nackte Leben retten *he is d'r noch nett mit de hele Huud ofkomen; is noch nett mit de Hacken over de Slood komen.*

sie war n. *se harr nix an. se harr sük heel utschillt. se weer as Eva in 't Paradies.*

das kann ich mit nacktem Auge sehen *dar bruuk ik geen Brill to.*

ich sage dir die nackte Wahrheit *ik binn d'r geen Dookjes umto; proot d'r neet umto; segg di dat free in 't Gesicht; segg 't so, as 't is.*

das sind nackte Tatsachen *dat is so, as 't is. ik hebb d'r geen Spierke bidaan.*
er will die nackte Wirklichkeit nicht sehen *he maakt sük wat vör; kickt dör 'n rosa Brill.*

seine Rede war eine nackte Aufzählung der Tatsachen *he vertelde blot, wat geböhrt was; wat he sülvst darto meende, dar hett he nix van seggt.*

er ging n. und barfuß (Jes. 20, 2) *he leep up 't unnerste mit blode Foten herum (Kö).*

ich bin n. von meiner Mutter Leibe gekommen, n. werde ich wieder dahinfahren (Hiob 1, 21) *nakend bün ik ut mien Moders Schoot komen un nakend gah ik weer hen (Kö); mutt ik weer van de Welt (He).*

Nacktheit

Blöße; unverhüllter Zustand

das Mädchen zeigte sich in paradiesischer N. scherzh. *dat Wicht weer bloodfoots bit an de Hals.*

Nadel

1. Nähnael

Naihnadel, Nadel: *maak mi even 'n Drahd in de N.!* *he hett mi mit de N. puurt, stoken. de Drahd is so drall, dat sük d'r alltied 'n Kinkel insmitt, wenn ik de N. dörstoken hebb.*
dat weer so still, dat man 't hören kunn, wenn 'n N. up de Grund full.
hör is de N. to heet (sie hat keine Ausdauer). dat kummt heet van de N. (ist nagelneu). wenn du 't mörgen drock

hest, denn steek man 'n N. ut de Schöstein, denn koom ik un help di! dat is mit 'n gleinige N. naiht (so schnell und darum so schlecht, daß die N. glühend wurde). he is dör 't Oog van de N. kropen (hat das Unmögliche möglich gemacht). 't is to finden as 'n N. in'n Fohr Hei (schwer). he sitt up Nadels (ist unruhig, kann nicht stillsitzen). he wißt't all van N. to Drahd (berücksichtigt alles vom Anfang bis zu Ende). mennigeen stichelt so lang, bit hum sülvst de N. in 't Hart steckt (ihm den Tod bringt) (M).

in 't Dörp is man een N., un de geiht rund, un bideß he bi mi kummt, is he verrüst't, sä dat leie Wiew. Glück mutt man hebben, sä de Snieder, do trappele he sük de N. in de Foot, de he söken dee. een Verdreet jaggt de anner, sä de Frau, güstern stürv de Buur un vandage verlees ik mien N. Kdr.

Snigghuuske, Snigghuuske, steckt sien lange Horens ut mit Nadels un Spellen, mit Zucker un Krüdellen.

Rä.

*'n iesdern Ploog,
'n flassen Steert,
'n meßken Nadriever (M)
(N., Drahd, Fingerhood).*

*'n iesdern Peerd
mit 'n flassen Steert,
mit 'n Knütt vör 't Gatt,
raad, wat is dat? (TL).*

*ik satt up mien Block
un keek in mien Sock
un dochd' in mien Sinn:
harr 'k hum d'r man eerst in!*

(Drahd in de N.) (nach M).

der Schneider sagt von der Nadel *dat is mien best Peerd up de Stall.*

2. verschiedene Nadeln

Maschinennadel Nadel *to de Naihmashin; dar is mi al weer 'n N. to de N. ofbroken!*

Stopfnadel Stoppnadel: *dar kann ik ok mit de St. neet dörkomen.*

Sticknadel Sticknadel: *se sitt de hele Dag mit de St.*

Stecknadel Spell(e): *de Minsken stunnen so dicht, dat d'r geen Sp. up de Grund fallen kunn.*

'n Sp. is de Fraulü hör Daghür (Tage-lohn; Hausfrauenarbeit wird nicht bezahlt).

Stricknadel Preem: ik kann 't good mit iesdern Premen doon.

N. zum Vernähen von Ballen und Sack-tuch Sadelkernadel: wi hebben ok 'n S. in Huus. Packnadel. Seilnadel.

N. zum Besticken des Deiches Diek-stickernadel, Dieknadel: de Arbeid mit de D. is stuur Wark.

Schmucknadel Slipsnadel: wat hest du dar je 'n feine Sl.!

Sicherheitsnadel Sekerheidsnadel, Haak-spell(e): wenn ik nett geen Knoop hebb, denn nehme ik 'n S., 'n H.

Haarnadel Haarnadel: de 'n Bubikopp hett, kann de Haarnadels sparen.

N. des Kompasses Kumpafnadel: de K. wiest alltied na Noorden.

3. Nadeln der Nadelbäume

Nadel: Dannen hebben geen Bladen, de hebben Nadels, de ok 's winters an de Boom blieven.

Nadelbüchse

Behälter für Nadeln

Nadelbüß(e), Nadeldös(ke), Speldös(ke): wi hebben lüttje un lange Nadels in uns N., un Sp.

Nadelkissen

Nadelküssen, Spelküssen: dat N. (Sp.) sitt je stiev vull van Nadels un Spel-len!

Nadelmacher

Spellmaker: dat weer een van dusend, sä de Sp., Jung, gah hen un haal mi 'n Kroos ($\frac{2}{3}$ Liter) Janever!

Nadelöhr

Nadeloog, Oog: dat O. is to lüttjet, ik krieg de Drahd d'r neet dör.

Nadelstich

1. Stich mit der Nadel

Steek: to so 'n Kleed, dar hört mennig St. to.

sie hat große Nadelstiche gemacht se hett man ruug naiht.

2. Sinnbild boshafter Stichelei

er versetzt ihr dauernd Nadelstiche he is stillweg an t' targen, an t' sticheln.

Nagel

1. metallener od. hölzerner Stift

Spieker (größerer N.): 'n iesdern, ko-pern, holten, smeeden Sp. wat hett de

Jung al 'n Spiekers vertimmert! de Sp. will neet scheten (nicht eindringen). dat Peerd hinkt, 't hett sük woll 'n Sp. in de Hoof treden.

dat is so hard as 'n Sp. dat is so patent as 'n holten Sp. he löppt noch nettso liek as 'n Sp.

disse Sp. kann 't good doon (reicht aus, ist lang und kräftig genug). hum hört geen Sp. in de Mür (er ist sehr arm). he maakt Spiekers sünner Koppen (bringt nichts Gescheites zustande). Spiekers mit Koppen slaan (eine gute, haltbare Arbeit liefern). dar mußt 'n dreeduumd Sp. in (auf diese Lüge muß eine größere folgen) (TL). he kann woll Spiekers up twee Ennen bieten, setten (doppelsinnig: mit kräftigen Zähnen den N. zerbeißen od. auf die beiden Enden des Nagels beißen).

he frett as 'n Dieker

un blifft mager as 'n Sp.

Schnspr. 'n rüstigen Sp. up 'n Pluum-boombladd, 'n Pluumboombladd up 'n rüstergen Sp.

Drahdnagel, Drahdstift (fabrikmäßig hergestellter N.): hier mutten wi woll 'n Dree-Duums-D. (einen N. von drei Zoll Länge) to nehmen. ik hebb woll al dree Paketen Drahdstiften verkloppt. wenn dat Holt neet rieten (spalten) sall, denn mußt du eerst 'n Slag up de Spitz van de D. geven.

Nagel (aus Eisen): slaa d'r man 'n örn-lichen N. in, denn sall 't woll hollen! he lett sük för 'n Fieuthalv (25 Pf) lever 'n N. dör de Kneeschiev kloppen, as dat he 'n Grosken utgiff (sein Geiz kennt keine Grenzen). de een sleit 'n N. in, de anner hangt sien Hood d'r an (der eine hat die Mühe, der andere den Nutzen). he söcht 'n N. to sien Hood (Grund zum Streit). dat hang man an de N. (gib nur auf). du büst 'n N. to mien Dodenkist! (ärgerst mich noch zu Tode). he hett 'n N. in de Kopp (ist hochmütig).

Blaukopp (kleiner Tapeziernagel): dar mußt du Blaukoppen to nehmen, de hebben grote Koppen un hollen beter!

Bolt(e) (schwerer eiserner N.): hier mußt du 'n B. inslaan, anners holst dat neet!

Düker (kleiner N. mit kaum abgesetztem Kopf zum Nageln feinerer Holzarbeiten): du mußt de D. deep in 't

Holt hauen un denn d'r wat Stockfarv oversmeren!

Hoofnagel (N. zum Befestigen der Hufeisen): *dit sünd Hoofnagels ut sweedske Stahl. dat smeckt na Hoofnagels od. biet man neet up 'n H.! (man ißt Pferdefleisch) (M).*

Schfr. *wovöl Hoofnagels hören to 'n goodbeslaan Peerd? (geen een).*

Klaverveer (hakenförmiger N., der zum Aufhängen von Bildern und dergleichen dient): *wi hangen uns Biller blot an Klaverveers.*

Noodnagel (N., der als zweiter neben einem ersten eingeschlagen wird, falls dieser nicht gut hält): *wi mutten dar woll 'n N. inslaan, 't lett so, as wenn de anner neet hollen will.*

Puun (sehr starker eiserner N.): *he steckt hum mit 'n P. in de Mors (Do).*

Plügg(e) (kleiner hölzerner N.; Schusterzwecke): *ik will Schoh hebben, war de Sohlen mit Plüggen fastmaakt sünd.*

Rung(e) (starker, eiserner, 12–15 Zoll langer N. zum Befestigen des Fußbalkens eines Dachstuhls): *de Balk is mit Rungen up de Rimm fastmaakt.*

Tengel (kleiner N. mit dickem Kopf, der von Tischlern, Tapezierern, Sattlern und Schustern gebraucht wird): *dar bruukst du geen Spiekers to, dat können Tengels doon.*

Klumptengel, Pumptengel (kleiner N. mit sehr breitem und dickem Kopf): *ik hebb Klumptengels unner de Schoh, anners sünd de Sohlen glik of (abgelaufen).*

Rä. wat geiht up de Kopp in de Kark? ('n Tengel unner de Schoh).

't kann gahn,

't kann stahn,

't kann up de Kopp

na Huus gahn (to de Kark ingahn).

er hat einen N. im Kopf *he is 'n Stoltensbörger.*

ein N. treibt den anderen *een Radd driftt 't anner.*

er hat den N. auf den Kopf getroffen *dat hett he nettso maakt, as 't wesen mutt. dar hett he dat rechte Woord seggt. dar was hum 't man um to doon. dat was de Pun, war sük de Dör in dreiht.*

er hing das an den N. *he leet dat insluren; hett sük dat van de Hand slaan.*

er hing seinen Beruf an den N. *he gaff sien Hanteeren up; hett sien Bedanken daan.*

er war ein N. zum Sarg seines Vaters *he hett sien Vader 't Hart ofstött't; hett sien Vader in de Grund brocht. ich will ihn als N. einschlagen an einen festen Ort (Jes. 22, 23) ik will hum as 'n Puun in 'n fasten Stee indrieven (Kö).*

2. Hornplatte auf Finger od. Zehe

Nagel: *ik löv, mi geiht de N. van de Duum of. wo kummt dat woll, dat dat Kind sük immer up de Nagels kaut?*

he sitt bi de Fürheerd to Nagels braden (drögen) (hat nichts zu tun). he hett so lange Nagels, dar kann he sien Grootvader woll mit to 't Grafft utkrabben. wat hest du Schüppen van Nagels up dien Fingers! (lange, breite Nägel). dat kriggt de Düvel unner sien fūrige Nagels (das holt sich der Teufel noch einmal). he is hum dat Swarte unner de N. neet mal gönnen (er gönnt ihm nicht das Geringste). kumm mi neet mit dien Nagels in mien Gesicht! (kratze mich nicht).

ugs. das brennt mir auf den Nägeln *dat lett mi geen Ruh. dat knippt up de Dollen, liggt mi up de Maag; mutt hoognödig maakt worden.*

ugs. das hat er sich unter den N. gerissen *well weet, wo he dar bikomen is! dat hett he ut 'n frömd Fatt tappt. dar is he bikomen as Anke bi de Peren (Birnen).*

Nagelbett

Nagelwurzel

Nagelwuddel: *ik bün bang, ik krieg 'n swullen N. (entzündetes und in Eiterung übergehendes N.).*

Nagelbohrer

Gerät zum Vorbohren von Löchern für Nägel

Spiekerbohr: *hier mußt du eerst mit 'n Sp. vörbohren, anners kriegen wi de Spieker neet in dat harde Holt.*

Nägelein

1. Nelke; Gewürznelke

Nagelke: *an 'n leckern Braa düren Nagelkes neet fehlen.*

2. Syringe; Gartennelke

mit N. besteckt *mit Nelken un golden Laken (Goldlack) moimaakt.*

nagelfest

den Nagel sicher festhaltend

spiekerfast: dat Holt is al so mör, dat is neet mehr sp.

festе Fügung neet- un nagelfast: alls, wat neet n. un n. is, dat hört in Huus. er stiehlt alles, was nicht niet- und n. ist he lett nix liggen as gleinig Isder un Möhlenstenen; nimmt alls mit, wat eets (irgend) to raken un to faten is. all draagbar (tillbar) Good is vör hum neet seker.

Nagelholz

ostfr. Rauchfleisch von der Hinterkeule des Rindes od. Schafes

Nagelholz: N. mutt schaavt un neet sneden worden, denn smecht dat am besten.

dat lett he bi de Nagelholten daal-glieden (steckt es in die Hosentasche). de Jöden eten blot 't lüttje N. (Fleisch aus der Vorderkeule).

Nagelkasten

Behälter für Nägel verschiedener Längen

Spiekerback(je): sök mi even 'n paar twee Duums Spiekers to de ('t) Sp. ut!

Nagelkopf

der obere Teil des Nagels

Spiekerkopp: doo mi even de Knieptang, ik will de Sp. van de Spieker of-kniepen!

Nägelmale

die Stellen an den Händen des gekreuzigten Heilandes, wo die Nägel durchgeschlagen waren

...und lege meinen Finger in die N. (Joh. 20, 25) *wenn ik neet an sien Hannen de Gaten seh un föhlen kann, war de Spiekers dörgahn bünt ... (B).*

nageln

durch Einschlagen von Nägeln befestigen

spiekern: de Bön word eerst drevē (die Planken fest aneinandergedrückt), vör-dat de Planken spiekert worden.

nageln: wenn du dat nagelst, denn hollst dat eerst weer 'n Sett (eine Weile).

tengeln: he tengelt sük 'n Stück Leer unner sien Klump (Holzschuh).

hechten: he hecht't dat mit 'n Spieker an de Wand fast.

klampen: he klampt de Planken up 'n anner.

durch n. befestigen *fastnageln, fastspiekern, fasttimmeren: de Plank is neet good fastnagelt, fastspiekert, fasttimmeret.*

durch n. einen Behälter fest schließen *tonageln, tospiekern, dichtspiekern: wat sull woll in de Kist wesen, dat se de so tonagelt (tospiekert, dichtspiekert) hebben?*

zum N. verbrauchen *verspiekern: wat hett de Jung al 'n bült Drahdnagels verspiekert!*

ugs. er nagelt ihn fest *he dwingt hum, dat he bi sien Woord bestahn blifft, dat he to sien Woord steiht.*

nagelneu

ganz neu

nagelneei: he hett dat nagelneei Auto glieks in de Klump (Dutten) jaggt.

**glauterneei; glootneei (Do).*

hagelneei: dat Radd is noch h.

splinterneei: he harr n sp. Packje (Anzug) an.

spagelneei, spogelneei: se gung mit 'n sp. Kleed na de Kark.

das ist noch n. dar is noch geen Sleet of Brök (geen Lack of Klack) an. *dat is nett eerst ut de Laden komen.*

Nagelsplitter

ein seitlich am Finger- od. Zehennagel austretender Nagelsplitter od. kleiner hornartiger Auswuchs

Noodnagel: wat kann een so 'n N. quälen!

Nagelwurzel

s. Nagelbett.

nagen

1. mit den Zähnen kleine Stücke ablösen *nagen: de Rötten hebben sük 'n Gatt in de Footdeel naagt.*

gnagen, knagen: de Hund gnaagt (knaagt) an de Bunken herum.

kluwen: wo lang kluffst du an so 'n lüttjen Bunk?

übertr. dar sall he noch wat an to k. hebben! (das wird ihm noch viel Mühe machen). he mutt an de Hungerpoten k. (am Hungertuch n.).

gnabbeln, knabbeln: de Musen hebben d'r an gnabbelt (knabbelt).

gnauen: *de Hund gnaut an de Kalverknaak.*

gnibbeln, knibbeln: *dat Kind gnibbelt (knibbelt) an de Broodkörst (Brotkruste).*

knabbern: *de Gosen k. an de Bohnen herum (T).*

bickern: *he bickert an de Knaak herum (Nds. Wb. II 123).*

scherzh. *van middag giff't neet völ to b.*

er nagt unruhig an der Oberlippe *he bitt sük all up de Lippen, man he seggt nix.*

er muß am Hungertuche n. *he mußt up de Fingers sugen; hett 't Mest in de Hand un söcht na Brood. dat is dar 'n Smachtlapperee. de Musen lopen sük Bloodbladders (Blutblasen) in 't Broodschapp.*

2. andauernd bohren; langsam zerstören
freten: *de See frett an de Dieken. de Rüst frett all deper in.*

gnagen: *dat gnaagt mi so in de Kusen. das Leid nagt an seiner Gesundheit he geiht noch togrunne van all sien Kummer.*

eine schleichende Krankheit nagt an seiner Gesundheit *he sitt in geen goden Huud.*

der Hunger nagt ihm in den Eingeweiden *he hett 'n gottsarbarmliken Smacht; kann van Smacht neet in d' Slaap komen, neet liekutkieken.*

die Schmerzen, die an mir n., schlafen nicht (Hieb 30, 17) *dat kellt un kellt un hollt noit up.*

3. dauernd quälen

nagen: *ik hebb dar so 'n nagende Pien in 't Kne. dat Hartsehr naagt an hum. dat naagt an hum, dat he sien Nahber dat andaan hett.*

gnagen: *dat gnaagt mi so in de Kusen. he hett 'n gnagend Geweten. sien Hart gnaagt hum van Kummer over sien Söhn.*

freten: *dat frett an hum, dat he sük mit sien Brör vertörnt hett.*

Näharbeit

Naiheree: *ik hebb noch 'n bült N. liggen. nu legg dien N. man weg, dar kummt Visitt!*

wi hebben upstünds de N. over de Deel (sind sehr mit Näharbeiten beschäftigt).

feine N. machen *pricken, prientjen, prüntjen: dat Wicht sitt de hele Dag to p. un to sticken.*

sie hat keine Ausdauer bei der N. *hör is de Nadel to heet. se hett 'n Rietwurm in de Neers (kann nicht lange sitzen).*

das ist schlechte N. *dat is mit 'n heten Drahd an 'n annerhaalt. dat is mit 'n gleinigen Nadel naiht.*

das ist ja mühevoller, schwieriger N.! *dat is je 'n Prickelee, dar kann ik mi je de Ogen mit verdarven!*

nah(e)

1. örtlich nicht weit; leicht zu erreichen

nah: du mußt neet so n. an 't Für gahn, du kunnt di brannen! de Hund bitt licht, kumm hum neet to n.! he wohnt up 'n Prick n. (ganz n.) bi mi. dat lett all so n. bi (die Luft ist so klar). du büst mi netso n. as mien egen Brör. wi sünd n. befründt (verwandt).

n. vörbi is ok bito (M).

he hett de Ohren noch all n. bi de Kopp (ist geizig). he is mien Ehr to n. komen (hat mich beleidigt). wenn he sük man nix to n. deit! (sich nichts antut) (M). he is n. bi Kösters Kamp (Friedhof; er wird wohl bald sterben).

dichtbi, nahbi: dat Grummelweer is d. (n.).

dicht: he stunn d. bi mi. uns Huus steiht dicht bi 'n moi Holt (Wald). gah neet so d. an 't Water, du kunnt herinfallen! wi wohnen d. bi 'n anner. de Kugel gung ganz d. an mi vörbi. wat seten de beiden d. an 'n anner! d. vör 't Loog kreeg he uns weer.

war uns Heergott 'n Kark baut, dar sett't de Düvel d. d'r bi 'n Weertshuus hen.

se hett d. an 't Water boot (weint leicht).

knapp: se fohren to k. achter 'n anner. de Sacken stunnen dar all k. an 'n anner.

von n. und fern van wied un sied: *v. w. un s. lepen de Minsken bi 'n anner.*

weder n. noch fern neet teeg of nah: *de Keerl is n. t. of n. to finden.*

er wohnt n. der Kirche *he hett de Kark vör de Huusdör, up de Nös.*

er wohnt n. der Stadt *he wohnt unner de Rook (de Klockslag) van de Stadt (TL).*

er ist dem Galgen n. *he hett al an de Galg megen* (uriniert) (WoT).

sie stehen zueinander in nahen Beziehungen *se hebben 't groot mit 'n anner; können good mit 'n anner; visiten mit 'n anner; lopen 'n bült dör 'n anner.*

warum in die Ferne schweifen?

sieh, das Gute liegt so nah!

frei dien Nahbers Kind,

denn weetst du, wat du findst!

n. bist du ihrem Munde, aber ferne von ihrem Herzen (Jer. 12, 2) *se nehmen woll de Mund vull un proten over di, aber hör Hart will doch nix van di weten* (Je).

n. herankam (2. Mose 14, 10) *hör up de Hacken kweem.*

ist n. zu euch gekommen (Luk. 10, 9) *steiht bi jo vör de Dör.*

2. zeitlich: nahe bevorstehend

nah: he is n. an tachentig (fast 80 Jahre). *he weer n. an de Dood* (wäre fast gestorben).

't Enn is n., un 't Fleesk geiht van de Bunk, sä de Maid, do leeg se mit 'n Schink un 'n Wurst in 't Bedd.

dicht, nahbi, dichtbi: wi sünd dicht an Wiennachten, Wiennachten is dichtbi, Paasken is n. 't is al d. bi Middag.

knapp: de Kinner kwemen dar all k. up 'n anner.

n. daran

andeem: 't is so a., dat he kummt. 't is so a., dat de Koh melk word.

anto: 't is so a., dat 't Teewater kookt.

nah an: 't is n. an, dat wi losgahn können.

der Winter ist ganz n. *'t is so andeem, dat 't Winter word. 't geiht al drock up de Winter an.*

sie war dem Weinen n. *'t Reren* (Brüllen) *stunn hör vör de Hals.*

er war der Verzweiflung n. *he wuß sük neet mehr to helpen; wuß neet mehr ut of in.*

er ist dem Bankrott n. *'t Water steiht hum bit an de Hals. 't steiht mit hum up de Wippe(e),* (Kippe(e)).

ihre Entbindung steht nahe bevor *'t geiht mit hör up 't Lesde. 't is nettso (andeem), dat se van de Deel (van de Benen) kummt.*

er war dem Tode n. *he is nett an de Dood vörbikomen; stunn al mit een Been in 't Grafft. 't harr neet völ scheelt* (es fehlte nicht viel), *of he weer*

verdrunken. he weer fege, weer al in sien fege Dagen.

der Herr ist n. (Phil. 4, 5) *de Heer kummt nu bold.*

Nähe

Nachbarschaft; geringe Entfernung

Nahberskupp: he wohnt hier in de N. hier in de N. word een Huus na 't anner baut.

*Bürt(e): in uns B. *sünd wi uns all eenig. in der N.*

dicht bi: de wohnt hier heel d. bi.

nah an, nah bi: dat is hier n. an, n. bi.

nahst: ik hebb de Hönnigpott n. (kann glücklich leben).

umtrent: hier is nümms u.

allernahst: de Kark is hier a. (in nächster N.).

aus der N. *van dichter bi: he keek hum 'n bietje v. d. bi an* (T).

er ist in unsere N. *gezogen wi hebben hum dicht up de Slippen kregen* (T). *he sitt uns up de Nös.*

ich wohne in nächster N. *du kannst 't up Sluren of, wenn du bi mi kummt; kannst 't mit 'n natten Finger belopen.*

ein Bösewicht begeht seine Taten nicht in der N. seiner Wohnung *de Foß bitt neet bi sien Kuul* (M). *de Haavke roovt neet bi sien Nüst.*

wenn der Nebel so dicht ist, daß man nur sehen kann, was in nächster N. ist, *heift es wat is dat för 'n lüttjen Welt!*

nahebei

1. örtlich: ganz in der Nähe

dichtbi: he wohnt hier heel d.

wenn man van de Düvel proof't, denn is he d.

nahbi: de Dokter wohnt heel n. de Lü kwemen van n. un wied weg.

dat lett all so n. (die Luft ist so klar).

2. zeitlich: unmittelbar bevorstehend

dichtbi: Ostern is nu weer d. 't is d., dat de Koh melk word (kalbt). *wees man neet bang, de Hülpe is d.!*

nahbi: de Tied is n., dat ik weer ofreisen mutt.

nahebringen

so wurde es uns nahegebracht so wur uns *'t an 't Hart leggt.*

nahegehen

seelisch ergreifen

nahgahn: de Dood van sien oldste Söhn is hum n.

dat is mien Ehr to n. (hat meine Ehre angetastet).

das ist ihm nahegegangen he wur so bleek as 'n Dode; wur witt as Kalk an de Mür. dat is hum an de Nahd (an de Nieren) gahn; is hum up de Maag slaan; hett hum an 't Hart grepen, hum 't Hart ofbunnen (ofstött't); kwamm hum an de Huud; hett hum 't andaar; is dör hum hentrucken; is 'n Nagel to sien Doodkist(e); is hum neet in de Kleer besitten bleven. dar wur he heel anners van; gung hum de Borst van hoog; hett he al 'n bült Tranen um vergoten.

das geht ihm nicht nahe dat kummt hum neet an de kolle Kleer (Oberkleidung). dar kickt he heel neet anners bi ut; dreiht he heel geen Nack na.

das mußt du dir nicht n. lassen sovöl mußt du di dar neet ut maken. du mußt sehn, dat du darover wegkummst.

nahekommen

1. fast erreichen

nahkomen: wenn wi hum noch mehr ut-hören, denn mögen wi je woll de Wahrheit n.

übertr. komm mir nicht zu nahe! bliev mi ofl kumm mi neet an! bliev mi van mien Liev! wees vörsichtig mit dien Woorden!

2. vertraut werden

nahkomen: wi sünd uns in de lesde Tied al recht n.

bikomen: he hollt sük leep torügg, man kann hum neet b.

nahelegen

empfehlen; raten; vorschlagen; begreiflich machen

anraden: ik hebb hum a., he sull be-tahlen.

bedüden: du mußt hum b., dat he neet weerkomen sall (W).

raden: dar hett he mi dringend to r.

indoon: ik hebb hum dat good indaan, mehr kann ik neet.

naheliegen

das liegt doch nahe! dat liggt doch up de Hand; is doch licht to verstahn; kann man je dör 'n Klump (Holzschuh) föhlen; kann je 'n Blinden sehn!

naheliegend

das war doch n. dar muß doch toerst an

docht worden. dat weer doch dat Nödigste, wat daan worden muß. dar muß all 't anner bi torüggstahn.

nâhen

herankommen; sich nähern

angahn: 't geiht up Wiehnachten an.

nahderkomen: nu kummt de Winter nahder.

ansteveln komen (zu Fuß n.): well kummt dar a.?

ansuckeln komen (langsam n.): dree Mann kwemen dar a.

antuckern komen (sich ratternd n.): he kweem in vulle Fahrt a.

sie n. se sünd al up komende Weg(e). man kann hör al sehn. se können d'r al bold wesen.

der Frühling naht man kann al marken, dat 't Vörjahr word.

der Morgen naht 't word al lecht.

es naht Gefahr dar hangt wat in de Lücht, dar is wat up komend Wegen.

ich sah das Unglück n. ik hebb 't komen sehn.

das Ende naht de Dood hett al sien Boden stürt; steiht in de Dör; kickt dör 't Fenster; sitt hum up de Hacken; hett hum tekend; kickt hum ut de Ogen. 't geiht mit hum up 't lesde. he is d'r neet lang mehr. he maakt 't neet lang mehr. 't is so andeem, dat he d'r her is. he steiht al mit een Been in 't Grafft.

nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch (Jak. 4, 8) hollt jo an Gott,, denn hollt he sük ok to jo (Je).

ich wollte wie ein Fürst zu ihm n. (Hiob 31, 37) ik wull vör hum uptreden as 'n Fürst (Kö).

aber Mose allein nahe sich zum Herrn und lasse jene sich nicht n. (2. Mose 24, 2) Mose alleen mag bi de Heer komen, man laat de annern mi neet unner de Ogen komen! (He).

nâhen

nâihen: legg de Häkelee bi Sied un gah lever bi 't N.! bi völ Kinner is alltied wat to n. un to breien (stricken). se hett Flitterkes an hör Kleed naiht, dat se sük d'r van avend düchtig mit dickdoon kann. bi 't N. un Breien dürt neet bröddelt (pfuscht) worden. se geiht ut to n. (näht in den Häusern). he harr sük de Arm so upreten, dat de Dokter 't n. muß.

Snieders Wieven mutten alltied n. laat de Snieder rieten, n. mutt he doch! leie Snieders n. mit 'n langen Drahd. wahr di, Nahberske, ik naiht! od. Nahber, gah up de Bön, ik will n.! (wird gesagt, wenn eine Näherin einen zu langen Faden nimmt). *dat is mit 'n gleinigen Nadel naiht* (flüchtig, unordentlich). *he kreeg 't netfso naiht, as he 't knippt (tosneden) harr* (sein Plan wurde ausgeführt) (T). *se naiht mit 'n Achtersteek* (hat Hintergedanken) (M). *dat sünd Spitzen* (boshafte Anspielungen), *de naiht di man sülvst an dien Rock!* 't is neet bewennt (es lohnt sich nicht), *dat de Sack mit Siede naiht word.* od. *groffe Sacken mutt man neet mit Siede n.* (man soll Perlen nicht vor die Säue werfen). *se naiht de Verstand fast,* wird gesagt, wenn jem. noch an einem Kleide näht, das schon angezogen ist.

ik un du un wi twee beiden willen 'n anner helpen,
ik will di de Büxen n.;
du sallt för mi melken.

'n lüttjet Wicht bün ik,
fien Gaarn spinn ik,
kann knüffen, kann n.,
kann Sülverdrahd drehen (M).

wenn Moder mi de Büx neet naiht,
de Wind mi vör
de Puperd weiht (T).

Schohmakers Pickedrahd
naiht so faken 'n falske Nahd (TL).

dat treckt sük all na 't Liev, sä de Snieder, do naihte he de Tasken unner de Mauen.

krammen: dat Kleed mutt krammt worden, de Nahd is heel uplopen.

lappen: de Snieder lappt dat up 'n anner. plüggen: de Naihtster plüggt dat gau an 'n anner.

an 'n annerhalen: ik will de Rock man eerst mit 'n heten Drahd an 'n a., dat du hum anpassen kannst.

rejen: ik hebb dat Kleed blot eerst reeit. ansetten: well sett' t mi even 'n Knoop an de Büx? (T).

marlen (das Saumtau am Segel mit einem sog. Marlslag [Schlinge] festnähen): *wi mutten 't Seil noch m.*

prienen, prünen, prientjen, printjen, prüntjen (genau n.): *de Frauen hebben alltied wat to p.*

fuggeln (eilig und schlecht n.): *wi willen de Winkelhaak* (winkelförmiger Riß) *man even gau f.*

an 'n annerrieten (wie *fuggeln*): *dat hebb ik eerst blot an 'n annerreten.*

stoppeln (wie *fuggeln*): *se stoppelt alls gau torecht.*

**sutern* (schlecht n.) (St).

tegnannihen (beim Dachdecken die Nadel von innen her wieder nach außen stechen): *ik muß t.*

durch fleißiges N. kann viel erreicht werden *all Daag 'n Drahd maakt 'n neei Hemd in 't Jahr.*

doppelt genäht hält besser wenn een Spieker neet holtt, denn hauen wi d'r twee in.

wenn mit langem Faden genäht wird, heißt es *lange Drahd schänd't de Nahd. lange Drahd, fule Nahd* (M).

sie mag nicht n. *se mag geen Nadel rögen. för 't Naihen hett se nix over. mit 't Naihen hett se nix in d' Sinn.* vom N. hat sie wenig Ahnung *mit de Nadel kann se neet umgahn.*

näher

1. Mehrstufe von nahe

dichter: ik mutt wat d. herangahn, anners hör ik nix. he is d. bi 't Grafft, as he meent.

wo d. bi de Kark, wo later d'r in.

nahder: kumm wat n.! *wi hebben blot de nögt* (eingeladen), *de wat n. mit uns verwandt sünd.*

hum weer 't Reren n. as 't Lachen. wo n. de Dood, wo groter 't Gespartel (eitles Getue).

koom 'n bietje n., sä de Foff an de Hahn, ik kann di neet good hören!

hier hast du es n. wenn du hier dörgeihst, denn hest du 't 'n Tree in de Richt(e).

das kommt der Sache schon n. dat kummt al befer bi.

treten näher! koomt wat nahder, wat dichter bi!

2. genauer; ausführlicher; reich an Einzelheiten

nahder: kennst du hum n.? büst du n. mit hum bekennt?

genauer: ik will mi dar g. na umhören. de Saak mutten wi noch g. unnersöken. wieder: w. weet ik dar nix van.

darauf kann ich nicht n. eingehen *dat kann ik neet all ut 'n annerpulen. wat ik seggt hebb, dar mutt 't mit good wesen.*

Näher

Naiher: de N., de geen Knütt in de Drahd maakt, verlüßt 'n Steek (flämisch).

Näherei

1. die Arbeit mit der Nadel

Naiheree: se hett 't drock (geschäftig) mit hör N.

2. das Arbeitsstück zum Nähen

Naiheree: barg dien N., wi willen eten! mit disse N. kann ik haast neet klaar worden.

Näherin

Naihster(ske): de N. sitt de hele Dag to plüggen.

de N. reeit dat Tüg (heftet es mit langen Stichen). dat Rüggpand (Rückenstück) hett de N. to wied maakt. de N. nöfelt dar so lang bi herum, dat d'r heel geen Wachten na is. de Hemden sünd na de N., se mutten lettert (mit Monogramm versehen) worden.

leie Naihsters,

lange Pleisters (lange Fäden).

Huusnaihster(ske) (N., die ins Haus kommt): wi können mit all uns Kinner neet sünner 'n H. to (können sie nicht entbehren).

Naihpüs (etwas abwertend).

die Arbeit der N. hält nicht se hett mit 'n glenden (glühenden) Nadel naiht.

näherkommen

1. vertrauter werden

man kann ihm nicht n. he lett sük neet bikomen. he is heel för sük; hollt sük torügg; is so fien as 'n Tweernsdrahd (M).

2. mehr und mehr übereinstimmen

bi 'n annerkomen: wi sünd al all mehr bi 'n a.

wir sind einander schon nähergekommen wi sünd al haast mit 'n anner up een Bredd.

3. mehr und mehr erreichen

herankomen: wi sünd al dicht an de Wahrheit h.

wir sind der Wahrheit schon nähergekommen 't scheelt (fehlt) neet völ mehr, denn weten wi 't genauste.

nähern, sich

1. auf jemanden zugehen; in die Nähe kommen

sük nahdern: de Damper nahdert sük. nahderkomen: dat Unwetter kummt nahder.

dichter bikomen: ik dochde, de Vögels sullen 'n bietje d. b.

up een tokomen: well kummt dar up mi to?

anblarren komen (sich weinend n.): dar kummt se al weer a.

anslenkern, anslentern, ansluren, anschuen komen (nachlässig sich n.): wat kweem he dar a.!

anseilen komen (wie ein Betrunkener sich n.): du büst woll in 't Weertshuus west, dat du dar so a. kummt! (Nds. Wb. I 422).

ansuckeln komen (geruhsam sich n.): he kweem dar so sachtjes a.

anförken komen (mit großen Schritten sich n.): he kweem dar so a., dat sien lüttje Hund achter hum anleep to blechen (keuchen).

er nähert sich dem vierzigsten Jahr he geht up veertig an (los). he is dicht an veertig.

das Alter nähert sich de oll Dag kummt. man kann marken, dat man oller word. 't word all wat minner mit een.

ich merke, daß der Tod sich nähert 't geht up 't Enn mit mi. mit mi sall 't woll gau ut (gau d'r her) wesen. mien Lücht word all wat lüttjeder.

niemand durfte sich der Unfallstelle n. nüks dürs dar hen, war dat Malör passeert weer.

die Arbeit nähert sich dem Ende 't Wark is gau daan. 't geht up Oftogg. 't Wark word lüttjet. 't Enn is oftosehn.

2. mehr und mehr übereinstimmen

unsere Ansichten haben sich genähert wi sünd haast mit 'n anner up een Bredd.

wir müssen sehen, daß sich unsere Ansichten n. een mutt de anner 'n bietje (in)tegenkomen.

3. versuchen, jemandes Bekanntschaft zu machen

er versuchte, sich dem Mädchen zu n. he versöchde, an dat Wicht herantokomen, mit dat Wicht antobinnen; he steert jede achter dat Wicht an.

Näherrecht

näheres Anrecht; Pfandrecht, alte Rechtsform

Sette: *S. geht vör Sibbe. S. geht vör Swette.*

nahestehen

vertraut, befreundet, verbunden sein
*nahstahn: mien Volk (meine Familie)
 steiht mi nah. wi stahn uns nahder, as du denkst!*

er stand mir sehr nahe *wi wassen (wewen) as Brörs mit 'n anner.*

nahezu

beinah(e); fast

binah, binahst: 't is b. so wied, dat he kummt. dat hett mi b. hunnert Daler köst't.

dicht an: 't is d. an de Avend.

he is d. an de fievzig (n. 50 Jahre alt).

anto: 't is so a. Middag.

a. is noch neet heel.

nahto: 't is n. Wiehnachten, wi können strenge Koll(e) verwachten wesen (erwarten).

umbi: de Treckpott is u. löß (leeg).

er schuldet mir n. 100 Mark *'t sünd up 'n Haar (up 'n Klenigheid) hunnert Mark, de he mi schüllig is. dat löppt (geht) up hunnert Mark an (od. 't is minner of mehr hunnert Mark), wat ik noch van hum krieg.*

er ist n. neun Jahre alt *he steiht in 't achte Jahr un geht in 't negente.*

Nähfaden

Drahd: geev mi even Nadel un D., dat ik de Knoop d'r weer annaihen kann!

't hangt an 'n sieden D. (steht sehr bedenklich). 'n dübbelden D. ritt neet (doppelt genäht hält besser). he hett 't all moi up D. (alles schön in Ordnung).

'n Knütt vör de D.

is Utenspegels Raad.

Handgaarn: H. is beter as Maschinen-gaarn.

Naihdrahd: wenn mi mit 'n Lapp un 'n N. de Finger verbunnannen word, denn is 't al good.

Naihgaarn: in mien Naihbackje liggt N. van allerlei Farv.

Pleister:

leie Naihsters,

lange Pleisters.

Tweernsdrahd: 'n T. mutt so fast wesen as 'n Pickdrahd.

Rä. *'n iesdern Peerd*

mit 'n flassen Steert

un 'n meßken Nadrievers

(Nadel, Faden, Fingerhut).

Knüpp vör 't Gatt,

wat is dat? (Nadel und N.).

wenn mit langem N. genäht wird, heißt es *Nahberske, nimm dien Kind van de Straat (Nahberske, wahr di, od. gah up de Bön), mien Tochter will naihen!*

Nähkasten

Naihbackje: de Scheer liggt in 't N.

Naihkast: de N. mutt mal uprümt worden.

Nähkram

Naiherree: nu legg dien N. man bisied un fang mörgen d'r weer bi an!

Naihtüg: haal dien N. un doo wat!

Nähnadel

s. Nadel.

Nährboden

Untergrund, auf dem etwas gut gedeiht

das war da ein rechter N. für Krankheiten in so 'n Huus, dar kunnen de Lü je neet (ge)sund blieven!

nähren

1. Nahrung geben od. nehmen

nähren:

de sük will ehrelk un redelk n.,

mutt völ flicken un minn vertehren.

sattmaken: he hett d'r wat mit to doon, all sien Kinner sattomaken.

esen (äsen): de Höhner lopen to e.

er ist gut genährt *he is good wat manns, is mannsig. he hett good wat in de Plünnen; hett 'n goden Mors in de Bux (M); is good dör de Winter kommen; sücht d'r good bi ut. man sücht hum an, he lidd geen Krök.*

er ist schlecht genährt *he hett sien Gerack neet hatt. he sücht so mager un holl-oogd ut. he hett nix in 't Kamsool, in de West, he hangt in sien Kleer. de Bunken kieken hum haast dör de Huud. man kann hum 't Vaderunser dör de Wangen pusten. kannst sien Ribben woll tellen!*

die Kinder konnten nur kümmerlich genährt werden *se kwemen d'r faken man schofel bilangs; mutten faken up*

de Hungerpoten sugen; müssen faken
drög Brood eten; müssen faken smach-
tig up Bedd. dar wur mennig Sack
tobunnen, de neet vull weer.

sie nährt ihr Kind selbst se hett 't Kind
an de Borst.

bleibe im Lande und nähre dich redlich!
de good sitt, de laat dat Rücken!
Süd — Noord, Oost — West,
in Huus is 't best.

bei Sorgfalt und Sparsamkeit kann man
sich gut kleiden und n.

moi gahn un wahren,
satteten un sparen.

ein kleiner Handel nährt besser als Ar-
beit 'n Handvull Hannel is beter as 'n
Wagen vull Arbeid.

wir wollen uns selbst n. und kleiden
(Jes. 4, 1) för Köst un Brood sorgen wi
sülvest (Je). wi willen uns egen Brood
eten un uns egen Kleer dragen (Kö).

von Korn sollen sie sich n. (Hos. 14, 8)
se sölen Koorn bauen (Je). van Koorn
sölen se leven (B).

nähre dich redlich! (Ps. 37, 3) verdeen in
all Ehren dien Brood! (B).

2. nahrhaft sein

nähren: utverschaaamt lett neet good,
nährt aber good!

fetten: dat is stevig Eten, dat fett't!

*föden: de Drank föd't neet good, de is
völs to waterg.

eine nährende Kost 'n stevig Eten, 'n
defftige Pott.

kräftiges Essen nährt Fett sett't Fett
(M).

dies Brot nährt nicht in dit Brood, dar
sitt geen Dögde (geen Hülpe) in.

diese Kost sättigt wohl, nährt aber nicht
dit Eten is blot Mundjetargeree.

Fisch nährt nicht genügend

Fiß

lett de Minsk,

as he is.

Träumen nährt nicht Drömen is geen
Nähren (M. Jahn).

3. von etwas leben

leven: he leevt blot van Plantenköst, van
Ruugfoor (Rohkost). he leevt van dat,
wat he mit sien Hannen verdeent.
van Maanschien un Rosengör kann
man neet l.

4. übertr. hegen, unterhalten

das nährte seinen Eifer dat weer Wind
up sien Möhlen, in sien Seils.

er nährte seinen Haß he leet sien Haat
immer groter worden.

du mußt diesen Verdacht nicht n. du
mußt di dat ut de Kopp slaan, dat he
dat daan hett!

er hat eine Schlange an seinem Busen ge-
nährt he hett sien Nahber sovöl Goods
daan, un nu smitt de hum Stenen in
de Weg, war he man kann.

nahrhaft

1. reich an Aufbaustoffen

dreegsam, drege: in dröge Jahren is 't
Gras völ dreegsamer (dreger) as in
natte Jahren.

*ettsk: dat is 'n ettsken Ssopp.

fett: in frömde Lü hör Potten is 't all-
tied fetter.

födsam: Grönkohl mit Speck is 'n f.
Eten.

nährig: de stuur arbeiden mutt, mutt ok
n. Eten hebben.

*forig: wi hebben f. Stroh van 't Jahr.

defftig, stevig: dat is 'n d. (st.) Eten.

das ist eine nahrhafte Kost dat hollt vör;
steiht bi de Ribben, vör de Nahd; sett't
Fett an; giff Mark in de Knaken.

Hülsenfrüchte sind eine nahrhafte Kost
Bohnen un Aruten helpen good. dree
grote Bohnen helpen nettsogood as 'n
Mund vull Brood, seggen de Nörders.

er liebt nahrhafte Kost he hollt van 'n
smerigen Pott, hum kann de Botter
neet dick genoeg smeert worden. he is
för dünn Brood un dick Botter un
Kees.

das ist keine nahrhafte Kost in so 'n
Eten, dar sitt geen Kraft in.

Lick un Lack (Leckereien),

dat is 'n Klack,

Ssopp sünnner Klör (dünne Suppe),
de hollt neet vör.

Stroh alleen,

dar sitt geen Födsel in.

2. fördernd; gewinnbringend

dreeg: dat is d. Land.

fett: dat is 'n f. Bahntje.

nährig: he hett 'n n. Geschäft.

Nährstand

Bauernstand

Burenlü: wi B. mutten darför sorgen, dat
d'r wat vör 't Mest blifft. wenn de B.
neet weren, warvan sullen de Stadtlü
woll leven?

Nahrung**1. Nahrung für den Menschen; Speise und Trank**

Brood: ik hebb mien B. un bün tofree.
't B. word ungliek verdeent un ok ungliek verteert.

dar is geen Gold so rood,
of 't mutt d'r hen för B. (M).

Köst: Swartbrood is 'n gesunne K.
't is beter, dat de Buuk barst't, as dat de K. verdarvt.

ik hebb dar K. un Verbliev (N. und Wohnung). he hett de K. för 't Kauen (hat die N. unentgeltlich).

Eten un Drinken: de Dennsten hebben E. un D. to. van E. un D. können de Dennsten dat nargends beter kriegen.

E. un D. hollt Liev un Seel tosamen, beter as 'n iesdern Band.

Eetwaar: wi sünd mit E. noch good versörgt.

Eet nur in der Ra.
de van nix kummt to E.,
is mennig Manns Verdreet.

Spies: Kranke mutten lichte Sp. hebben.

Verannern van de Sp. deit eten (regt den Appetit an).

Ule, Ule,
wat deist du mit mien Sp.
in dien Mule? s. Eule.

Spies un Drank: he hollt vól van Sp. un D.

Födsel: he hett van Kind of an sien F. good hatt. he hett dar sien Decksel (Kleidung, Wohnung) un F.

Gerack: wi sölen d'r woll för sorgen, dat du alltied dien G. hest!

Natt un Drög(e): ik hebb noch geen N. of D. hatt.

Nähren: elk is 'n Deev in sien N. (nimmt seine N. von Tieren und Pflanzen).

es gehört schon etwas dazu, wenn man das ganze Jahr N. haben will dar hört vól to, dat d'r 't heel Jahr wat up de Tafel (in de Pott) is.

N. kostet Geld 't Levend word dürr, un de Mahlen sünd faken.

das ist eine kräftige N. dat hollt vör; steiht bi de Ribben.

Kalbfeisch ist keine kräftige N. Kalvfeesk is halv Fleesk.

alte Leute müssen eine fettreiche N. haben olle Knaken mutten good smeert worden.

wer an der N. nicht spart, spart Medizin
't is beter, dat man sien Geld na de Backer brengt as na de Aptheker (M).

wer sein Geld für N. ausgibt, kann es nicht gleichzeitig für Genußmittel ausgeben war de Backer sitt, kann de Brauer neet sitten (M).

solange wir N. haben, sind wir lustig und guter Dinge solang as de Lepel noch in de Breeppott steiht, trüren wi neet. up 'n vullen Buuk sitt 'n lüstigen Kopp.

die Kartoffel ist unentbehrliche N. buten (sünner) Tuffels können wi neet to.

er braucht viel N. he ett wat weg. he is swaar up de Köst; is 'n gesunden Eter (Putsder).

welche N. der Mensch zu sich nimmt, ist nicht so ohne weiteres ersichtlich

man sücht een woll langs de Arms (die Kleidung),

man neet langs de Darms.

dort gibt es nur wenig N. man mutt dar Bunken kluven, up de Hungerpoten sugen. 't is dar man 'n Smachtlappe-ree, 'n smachtigen Harbarge. dar hangt 'n Herenk an de Bön, war se all an slicken.

ich brauche eine kräftige N. ik bün neet för Snippsnappsnaarderejen, ik mutt wat Stevigs in 't Liev hebben.

sie gönnen sich nicht die N. se freten binah hör egen Schiet (M).

Sorgsamkeit und Sparsamkeit führen zu guter N. und Kleidung

moi gahn und wahren,
satteten un sparen!

der Lehrling erhält von seinem Meister N. und Kleidung als Lohn he arbeit't dar för Köst un Kleer.

es ist besser, geringe N. unter einem brettiernen eigenen Dach, denn köstlicher Tisch unter den Fremden (Sir. 29, 29) 't leevt sük beter as 'n armen Stackerd in de egen Kaat, as wenn een bi frömde Lü an de vulle Tafel sitten mutt (Je).

2. N. für die Tiere: Futter

Foor: de Deren sünd all good in F.

de Frau sall wesen as 'n Duuv: hüselk, un ok neet wesen as 'n Duuv: dör frömd F. (anner Ees) na 'n anner Slag flegen.

wat kummt dat moi ut, sä Jan Hin-
nerk, 't F. up un de Koh dood!

Freten: de Swiene(n) hebben hör F. al hatt. dat Mannetje haalt 't F. an, wenn 't Wievke to bröden sitt.

Ees: in d' Winter können de Vögels slecht hör E. finnen. de Hühner lopen in 't Gras un söken E. wi söken noch wat E. för de Angel (N. als Fischköder).

wie die N. der Türe, so die Leistung de Hühner leggen dör de Kropp, de Kohjen melken (geven) dör de Strott (Hals).

3. Auskommen; Erwerb; Verdienst

Nähren: uns Koopmann hett sien gode N. dar is völ N. an Huus. Hanteeren giff N.

man mutt 't Tehren na de N. setten (nur soviel ausgeben, als man einnimmt). de sien N. hebben will, mutt mennig Hoor Juffer nömen (muß zu allen Kunden höflich sein). war för 'n Grosken N. is, dar is för acht Grosken Ofgünst (so neidisch sind die Menschen) (M). ik will di in 't N. setten (will dir einen Verdienst geben oder verschaffen). wi hebben noch alltied uns N. un Tehren hatt (hatten immer zu leben) (M).

**Nähring: de N. is 'n teder (empfindlich) Juffertje (der Kaufmann kann durch seine Redeweise Kunden verlieren).*

man kann überall seine N. finden dar word allerwegens Brood backt.

das gibt mir keine N. dar kann mien Schöstein neet van roken (dampfen).

er ist auf seine N. bedacht he is recht nährig od. lievnährig. he is nau un nährig.

4. übertr. Förderung

der Verdacht erhielt neue N. dar wur noch dit un dat funnen, war he noch mehr dör in Verdacht kweern.

das Gerücht bekam neue N. dar geev 't immer weer wat Nees, war de Lü over rachen kunnen. man hung de Lü immer weer wat Nees in de Hals.

ihre Sprödigkeit gab seiner Leidenschaft neue N. hör Tieren geilde hum immer mehr up.

Nahrungsaufnahme

s. Essen.

er verweigert jede N. dar is geen Biet, geen Drüppke an hum quietteworden.

bei alten Leuten muß man die N. etwas herabsetzen olle Lü mutt man 'n bietje updrögen laten.

Nahrungssorge

wir kennen keine Nahrungssorgen wi sünd mit alls good versörgt; hebben Brood un Süfel; hebben noch immer uns Gerack hatt.

Nährwert

Gehalt an Kalorien

Kracht, Kraft: in Aruten un Bohnen, dar sitt die 'n K. in!

Hülp: in dat utweerd Hei (das zu lange im Regenwetter gelegen hat) sitt nix geen H. mehr för de Deren in.

Verslag: in dit labberg Eten, dar sitt geen V. in.

diese Speise hat nur einen geringen N. dar kann man neet fett bi worden, geen Keerl bi blieven. dat helpt blot all söven Jahr.

Nähsschule

Unterricht im Nähen und der dafür bereitgestellte Raum

Breischool: ik gah ok al na de B.

Knütschool: lehren ji örnlik wat in de K.?

Naihschool, Naihstuuv, Naihwinkel (St): eenmal in de Week gahn wi na de N. Strickschool: de Str. is hier Middeweek namiddags.

Nähstich

Steek: dar mutt mennig St. daan worden, bit 't Kleet klaar is.

Sönndaagssteek

sitt geen Week.

Naht

1. genähte Linie an Kleidern

Nahd: de Büx is hum in de N. ofknappt. de N. an de Mau (Ärmel) is uplopen, nu jappt dar 'n Gatt.

dat Kleet ritt so gau in de Nahden, dat hett de Naihster woll mit 'n gleinigen Nadel naiht (zu schnell, zu lie-derlich). wenn he dar man geen scheve N. naiht! (wenn ihm das nur gut ausläuft). he naiht sien egen N. (ist ein Sonderling) (TL). he kann sien N. woll naihen (versteht seine Arbeit). he hett sük de N. vullnaiht (sich den Bauch gefüllt). he barst ut de N. (wird zu dick). he rückt hum up de N. (ihm zu Leibe). du kriggst wat up de N.

(bekommst Prügel). *nu geiht hum 't an de N.; nu gahn se hum an de N.* (rückt man ihm zu Leibe). *dat kummt hum an de N.* (trifft ihn empfindlich). *dat treckt an de N.* (ist zu spüren). *he puult al up de N.* (hat kein Geld mehr). *he is nau bi de N.; is loos* (geschickt) *up dat Lusen, kickt ok in de Nahden to* (ist sehr genau). *dat steiht vör de N.* (ist ein kräftiges Essen). *he et dat all vör de N. weg* (ist alles so, wie es auf den Tisch kommt).

*'n lange Drahd
schänd't de N.*

Rä. *Flick an Flick un doch geen N.!* (gefleckte Kuh).

*Flick an Flick un N. an N.,
un dat hett geen Snieder maakt!*
(Fenster).

überwendliche N. *overhands Nahd.*
vorläufige N. *Reeisteek, Reeinahd.*

2. Fuge

Nahd: *dat Water ssiepert dör de Nahden van dat Fatt. dat Boot is leck, dat Water purtjet dör de Nahden.*

naiv

harmlos; einfältig; kindlich unbefangen

eenfoldig: *de is so e., de kannst du alls wiesmaken.*

er ist ein naiver Mensch *he lövt an 'n Gott, de Peter heet un Klumpen* (Holzschuhe) *draggt. de kannst du ok vertellen, dat de Katt Eier leggt.*

das ist eine naive Auffassung *so denken Kinner sük dat.*

er spielt den Naiven (stellt sich unwissend) *he bärt, as of he nargends wat van weet.*

Name

1. Bezeichnung eines Einzelwesens oder Dinges

Naam: *wat sall de Jung för 'n N. hebben?* *slichtweg Jan, Herr Pastor, he sall man achter de Ploog! dat Kind sall de N. van sien Grootvader hebben. de Mann is mi de N. na bekannt. he kann neet mal sien N. schrieven. du mußt mit dien vulle N. unnerschrieven! he schrifft sien N. in een Haal* (in einem Zug). *he kann sien N. neet schrieven, he haalt dree Krüzen. Kinner, weest still, Vader will sien N. schrieven!* (früher war das Schreiben

eine schwere Kunst). *de Rock mußt ut, de Buur mußt sien N. setten!* (das Unterschreiben ist für manchen Bauern eine schwere Sache).

geen N., geen Leevede. leve Kinner hebben völ Namen.

dat Kind hett heel geen N. kregen (ist gleich nach der Geburt gestorben). *sien N. steiht d'r neet bi, hett he d'r neet bisett't* (der Täter ist nicht bekannt). *dat sall geen N. hebben* (soll nicht bekannt werden). *wi willen dat Kind man bi de rechte N. nömen* (wollen sagen, wie es ist). *he aardt na de N.* (ist in vielen Dingen dem ähnlich, nach dem er genannt ist).

Rä. *wat is mien Egen, un anner Lü bruken 't mehr as ik?*

Binaam; Ökelnaam; Schimpnaam s. Spitzname.

einen Namen geben *nömen, benömen, vernömen: dat Kind is na sien Grootvader nömt, benömt, vernömt. sien Naam word völ vernömt* (auf Nachkommen übertragen). s. patronymisch.

mit Namen benennen *nömen: du mußt mi de Keerl n., de di dat andaan hett.* Sachen mit den Anfangsbuchstaben des Namens kennzeichnen *liekteken: ik hebb all mien Reev* (Handwerkszeug) *liektekend. lettern: de neje Wask(e) mußt eerst lettert worden.*

wie ist sein N.? *well is he? wat is dat för een?* (M).

sein N. ist Müller *he schrifft sük Müller. se seggen an hum van Müller.*

mein N. ist Hase, ... *ik will 'n Bessemssteel sluken, wenn ik dar ok blot 'n Spierke van weet!*

er segelt unter falschem Namen *he verkruppt sük achter 'n annern Naam. sien Schipp seilt unner 'n annern Flagg.*

im Grundbuch steht sein N. *'t steiht up sien Naam. he hett 't up sien Naam. 't is nu siens. 't hört hum.*

der N. des Mannes will mir nicht einfallen *he kummt mi bekennt vör, man ik kann neet up sien Naam komen. 't liggt mi up de Tung, wo he heet. ik weet neet, war ik hum unnerbrennen sall.*

wir wollen das Kind nur beim rechten Namen nennen *wi willen man seggen, as 't (recht) is; willen d'r man neet umtoproten; willen d'r man geen*

Dookjes umtobinnen; willen 't man rein herutseggen, wo de Hark in de Steel sitt. wat swart is, mutt ok swart heten.

er wollte seinen Namen nicht nennen *he wull sük neet bekenntmaken; neet künnig maken.*

die Sache ist mir nur dem Namen nach bekannt *ik hebb d'r woll wat van hört, man ik weet neet genau, wo sük dat besaakt.*

der N. tut nichts zur Sache *well dat seggt hett, dat is glik, dat is darhento.*

wer zählt die Völker, nennt die Namen? (Schiller) *war kummt 't Volk woll all her?*

über welche mein N. genannt ist (Am. 9, 12) *de mi mal tohört hebben (Je).*

die deinen Namen lieben (Ps. 5, 12) *de van dien Naam völ hollen (Je).*

deinen Namen kundtun (Ps. 22, 23) *künnig maken, well du büst (He).*

wenn ihr den Vater etwas bitten werdet, so wird er 's euch geben in meinem Namen (Joh. 16, 23) *wat ji ok för 'n Anliggen an de Vader hebben, he giff't jo dat, wenn ji jo up mi beropen (He).*

bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen (Joh. 16, 24) *sowiedher sünd ji de Vader d'r noch neet um anwest, dat he jo um mienthalven wat giff't (B).*

2. Ruf; Ruhm

Naam: ik will um alls in de Welt mien gode N. neet up 't Spill setten. sien gode N. kann man blot eenmal verlesen.

he hett mi mien ehrelke N. besmeert (meinen guten Namen angegriffen). *dar is mi mien N. to good to* (dafür gebe ich meinen guten Namen nicht her).

de N. geiht wieder as de Mann (es wird auch dort von jemandem geredet, wo dieser nicht hinkommt). *dar will he sük 'n N. mit maken* (sich berühmt machen). *he hett de N., man neet de Daad* (er ist nicht so, wie er beleumdet ist) (TL). *dat hett blot 'n groten N.*

(wird für etwas Bedeutendes gehalten, ist es aber nicht). *dar is mien N. je woll good för?* (mein N. ist Bürgschaft genug).

de de N. hett van froh upstahn, kann bit Middag in 't Bedd liggen. 'n Schink hett 'n groten N. (ist aber schnell verzehrt). *Gott sien N. is noit vullpresen* (nach Gebühr gepriesen).

Woord: ik wull dat W. neet hebben, dat ik 'n Gitzlapp bün.

er hat einen guten Namen *he hett 'n witten Foot bi 't Volk. wat hett he 'n Ankie!*

er möchte einen guten Namen haben *he smacht't d'r na, dat he hoog in de Reken steiht, dat se hum düchtig in Reken hebben.*

sie haben ihm seinen guten Namen genommen *se hebben hum 'n Lack ansmeten; hum 'n lelken Lapp in de Rock sett't; hum dör de Hekel trucken.*

er verkehrt gern mit Leuten, die einen Namen haben *he mag geern mit de Groten in een Pott pissen.*

um seines Namens willen (Ps. 23, 3) *dar börgt mi sien Naam för (Je).*

um meines Namens willen (Joh. 15, 21) *wiel dat ik dat bün (Je).*

wie herrlich ist dein N.! (Ps. 8, 10) *wo herelk hest du di künnig maakt! (Je).*

3. mit jemandes Zustimmung, aus jemandes Vollmacht; in seinem Namen

Naam: dat kannst du in mien N. henschrieven. in Gott sien N. vergiff't de Pastor de Sünden. doo dat in Gotts N.! in dree Düvels Namen segg ik di, laaf dat!

auch im Namen meiner Frau soll ich grü-

Ben 'n Kumpelment ok van mien Frau.

im Namen der Wahrheit muß ich dies

sagen um bi de Wahrheid to blieven,

so is 't west un nix anners.

das hat er im eigenen Namen getan *dat hett he up sien egen Hand (up sien egen Kör) daan.*

in deinem Namen (Ps. 63, 5) *up dien Naam beroop ik mi (Je).*

4. für meine Rechnung (auf meinen Namen)

Naam: de Waar kannst du up mien N. halen, up mien N. anschrieven laten. wat mien Frau up mien N. haalt, dat betahl ik neet. ik hebb 'n Leegmoors-andeel köfft, de will ik up mien N. umschrieven laten.

dar is mien N. je woll good för! (ich werde das schon bezahlen).

das hat er auf meinen Namen gekauft *dat hett he up mien Reken köfft.*

namenlos

1. ohne einen Namen bekommen zu haben

unbenömd: dat Kind is u. stürven.

2. ohne daß der Name bekannt ist
*unbekennnd: dat is de Karkhoff för de
 unbekennnde Drinkeldoden (im Meer
 Ertrunkene u. Angeschwemmte).*

3. unbeschreiblich
leep, naar: dat is dar 'n l., n. Elend.

es herrscht dort eine namenlose Armut
*dat is dar 'n Armood, de heel neet to
 beschrieven is.*

namens

1. mit Namen

*mit de Naam: dat hett een m. de N. Jan
 Diers vertell.*

2. in jemandes Namen

*in Updragg: ik fraag di dat in U. van 't
 Amt.*

Namenserbe

wer Wert darauf legt, daß er einen Namen-
 serben hat, besonders stolz auf
 diesen ist und ihn andern Nachkom-
 men gegenüber vorzieht, ist namen-
 mall, naammall: *uns Grootvader is
 leep n., so dat de Jung, de na hum
 nömt is, mal düchtig wat to verwach-
 ten hett. s. patronymisch.*

Namensvetter

*Genannt: he is mien G. G., seh ik di ok
 mal weer?*

Namenszeichen

*Naamteken: he maakde dree Krüzen as
 N.*

Namenszug

*Unnerschrift: sien U. kann geen Swien
 lesen.*

namentlich

1. mit Namensnennung

bi Naam: se wurden bi N. upropen.

die Wahl erfolgte in namentlicher Ab-
 stimmung *elk wur upropen un muß
 seggen, well he in dit Amt hebben
 wull.*

2. besonders; in erster Linie

*besünners: enige Vögels komen 's winters
 heel nah an 't Huus heran, b. de
 Meeskens un de Roodborstjes.*

benaam: ja, b. dat hett he mi seggt.

**jobenaam(d), jonaam(d), jonamelk: de
 Priesen sünd al weer stegen, j. de Prie-
 sen för Schohtüg.*

*jonum: de Deren sünd buten heel darten
 (ausgelassen), j. wenn se eerst utlaten
 worden sünd (vom Stall kommen).*

*dat gellt för all, j. för di!
 vör allen: holl Free mit all Minsken, v. a.
 mit dien Nahbers!*

namhaft

1. berühmt; angesehen

achtbar: de is ut 'n a. Familie.

beröhm: dat is 'n beröhmten Mann.

er ist ein namhafter Vertreter der Wis-
 senschaft *he is 'n Mann, de in de We-
 tenskupp 'n groten Naam hett. se hol-
 len 'n bült van hum; hebben hum fix
 wat in Reken; kieken hoog bi hum up.*

2. bedeutend; groß

*bedüend: dar mutt 'n bedüend Stück
 Geld bi 'n annerkomen wesen.*

dazu ist ein namhafter Betrag nötig *dat
 köst't 'n Klapp Geld. dar mutten wi
 düchtig in de Task griepen.*

3. n. machen: seinen Namen bekannt-
 geben

*benömen: wenn du mi de Keerl b. kannst
 of wullt, denn will ik hum anzeigen.*

*naamkännig, kännig maken: he wull
 sük neet n., k. m.*

*naamhaft maken: se sölen neet n. m.,
 van well dat Geld kummt.*

es wurden drei Kandidaten für die Wahl
 n. gemacht *dar kwemen dree Kan(di)-
 daten up de Dreetall.*

nämlich

1. mit Namen bestimmt

*desülvige, datsülvige: dat is doch desül-
 vige, de d'r güstern ok west is. du
 kummt immer mit desülvige Fraag.
 dat is datsülvige Kleed, wat ik ver-
 leden Jahr anhatt hebb.*

even: dar hebb ik e. di mit meent.

2. denn

*denn: du bruukt neet mehr betahlen,
 d. du hest je al betahlt. wi sünd to
 laat komen, d. wi harren uns mit de
 Tied versehn.*

er verstand nicht, er war n. taub *he
 kweem d'r neet achter, umdat he doov
 weer.*

3. wie nun genauer folgt; damit ist ge-
 meint

Bemerkung: in dieser Bedeutung hat
 man für n. keine entsprechende Bez.,
 dafür wird der auf n. folgende Satz-

teil in der Form eines Hauptsatzes gebracht od. der vorhergehende Satzteil wird teilweise wiederholt: *wi hebben in 't Geheel twintig Deren schoten, wi schoten fieveteihn Hasen un fiev Rehen, dar stunn schreven, wat he daan hebben sull, dar stunn schreven . . .* (Mark. 15, 26).

Napf

Schale; Schüssel, oft aus Holz

Napp: doo mi gau 'n N. vull Karmelk (Buttermilch), *ik hebb 'n lepen Dörst!* wenn 't Riesbree regend, *sünd uns Nappen umkehrt* (wir gehen immer leer aus).

Kopp, Koppke: bi de Kraamvisit of Kinddöp(e) geiht de Kopp (dat Koppke) mit Brannwien ('t Brannwienskoppke) rund.

Kumm, Kummke: he kriggt Dag för Dag sien K. Melk.

Steertnapp (N. mit Stiel): *ik kann am besten mit 'n St. klaar worden.*

Spölkumm(e), Spölkummke (N. zum Spülen): *du mußt de Fensters mit de Spölkumm(e)* (mit 't Spölkummke) *good naspölen.*

Napfkuchen

Pottkook: Sönnadag namiddags giff dat bi uns alltied P.

Narbe

1. Gewebe, das sich bei der Heilung von Wunden neu bildet

Naar: de N. is weer opengahn, is weer uppsprungen. dat is noch 'n N. ut de lesde Krieg. he hett 't hele Gesicht vull Naren, se hebben hum 'n Handgranat vör de Kopp smeten.

Rave, Raav, Rove, Roov: war he dat Gatt in 't Been harr, dar sitt nu 'n dicken R.

Liddmaal, Liddteken: he hett 'n L. an de linke Arm.

2. Grasdecke
Grönswaar.

3. die Haarseite der Lederhaut

Arv: de A. van 't Fell mußt na buten sitten. du mußt de A. neet schüren, dat 't Leer neet ruug word.

narbig

narig: sien n. Gesicht is 'n Andenken an de Krieg.

pocknarig (blatternarbig): *'n Wicht mit so 'n p. Gesicht kummt slecht an 'n Mann.*

Nardengras

Gras mit borstigen Halmen; Borstensimse (*Nardus stricta*)

Kiesbaart, Swienbössels, Swiengras, Wierengras: dat köst't Sweet, K. (Sw., W.) to maihen.

narkotisieren

wegmaken: de Dokters hebben mi eerst wegmaakt, vördat se bi mi anfangen to snieden.

Narr

1. Dummkopf

Narr: du büst 'n N., wenn du dat deist!

bi 'n Drunk lehrt man de N. kennen. dar is geen N. so dumm, of he find't noch woll een, de hum för klook hollt. he is geen N., man kloke Lü sünd heel anners (M). dar lopen alltied völ Narren bi de Weg. wenn de Narren to Markt komen, bören de Kramers Geld (M). Narren kopen sük Bucken, de brucken se neet melken. he is geen N. (er weiß seinen Vorteil wahrzunehmen). he bruukt hum för 'n N. (stellt ihn als Dummkopf hin).

ik wull för dusend Daler neet, dat mi de Kopp of weer, denn leep ik as 'n N. umher un wuß neet, war ik weer (M).

Geck: ik will allmanns G. neet wesen. allmanns Fründ, allmanns G. 't is geen G., de 't vördeit, man de 't nadeit. dat is nettsovöl weert, as 'n G. darför geven will. 'n G. kann mehr fragen, as söven Klokken beantworten können.

*elke G. (hier Mensch)
hett sien Gebreck (TL).*

**Dwaas, Dweel: wo kannst du woll so 'n D. wesen! du D., laat di doch neet up so 'n Hannel in!*

Slumpensleef (in gutmütigem Sinne):

*o du olle S.,
hest mi neet leev?
kickst mi neet eenmal an?
weetst neet, wo 't komen kann!* (TL).

Sott: du büst 'n rechten S.!

ugs. jemanden zum Narren halten een vernarren; för 'n Narr hollen, brucken,

hebben; bi 't Been kriegen; 'n Baar upbinnen; een ofsoltjen; de Ogen ver-
kliestern; up de Kaar, de Schüpp neh-
men; de Brill besmeeren; in de Sünn
krojen; wat up de Mau binnen, up de
Stock doon; vör 't Lappke hebben; de
Gek anscheren; bi de Nös kriegen; 'n
Luur dreihen (TL); an de Lien, an 't
Bandje nehmen; to 'n Hanswurst ma-
ken (M). Spiejök mit een drieven.

er wird immer mehr zum Narren he ver-
sott't van Dag to Dag mehr.

sei kein N.! laat di klookproten! laat di
neet van 'n Schaap bieten, wat geen
Tannen mehr hett!

ugs. sie haben einen Narren aneinander
gefressen 't is 'n dick (drock) Wark
mit de beiden.

ugs. er hat an dem Kind einen Narren
gefressen he is kant vernarrt in dat
Kind. he stellt völs tovöl mit dat
Kind up. dat Kind is sien Heergott.

die weisen Räte sind im Rat zu Narren
geworden (Jes. 19, 11) sien kündigste
Minsken sünd Rappeltasken (Kö).

die Narren haben ihr Herz im Maul, aber
die Weisen haben ihren Mund im Her-
zen (Sir. 21, 28) dumme Lü dragen hör
Hart up de Tung; de klook is, de
draggt sien Mund in sien Hart (Je).

da war ich ein N. (Ps. 73, 22) do wußt ik
van nix mehr (He).

du N.! (Luk. 12, 20) mien leve Mann
(wenn du di dar man neet mit ver-
suchst; in disse Nacht noch kummt de
Dood un haalt di!) (Hustedt).

2. komische Gestalt; Possenreißer

Narr: froher harr elke hoge Heer sien
N., de hum de Tied verdrieven muß,
wenn he nett anners nix to doon harr.
he weifelt dar hen as 'n N., de heel
neet weet, wo he woll lopen sall.

een N. maakt de anner. dar is geen
N., of he maakt sük d'r to (H). de sük
to 'n N. maakt, de mutt sük neet wun-
nern, dat over hum proof't word. de
leve Gott hett 'n N. an de Keerl freten
(der Mann hat immer Glück).

dar is geen N. so köhn,
of he draggt geel un grön.

Ape, Aap: he is alltied so 'n A. west.

Gek: elke G. hett sien Küren. wat mus-
sen wi lachen over disse G.!

Guffel: wat is dat 'n G. van Fent!

Hanswurst: de H. kunn all Lü mit sien
Schüvkes an 't Lachen brengen.

Mallbrägen; Mallbrook: de olle M. is
doch nett, as wenn he heelmal dör-
dreiht is!

Fastelavendsgeck (Fastnachtsnarr): een
F. stellt sük noch verrückter an as de
anner.

Schelm: dat is 'n Sch., nimm di in acht,
de kunn woll wat mit di vörhebben!
er spielt den Narren he maakt de dumme
August.

jeder N. liebt seine Kappe elk holt sien
Hund för de beste Röttenbieter.

er war schon immer ein solcher N. he
harr al immer so verdreihde Küren.
besser ein N. als ein Dummkopf beter 'n
Aap as 'n Schaap.

narren

1. Possen oder Dummheiten treiben
gökeln; kökeln; gücheln; gütjen: he mag
nix lever as g. (k.).

mallen, malljagen: de Jungs sünd weer
an f' m.

2. jemanden zum Narren halten, ihm
einen Streich spielen

foppen: sölen wi de mal f.?

brüden, brüen: de 'n Buur b. will, mutt
'n Buur mitbringen. brüdst du mi, so
brüd ik di!

*küllen: anner Lü k., dat mag he doch to
geern.

narren, nirrnarren: ik laat mi van di
neet langer n. de 'n Hund narrt, mutt
sük neet wunnern, wenn he beten
word.

vernarren: he vernarrt di wat, löv hum
neet!

er narrt dich s. Narr.

jemanden in grausamer Weise n. mit een
spölen as de Katt mit de Muus.

laß dich nicht n.! laat di geen Hoorns up-
setten!

Narrenhände

N. beschmieren Tisch und Wände wo
dummer dat 't Volk is, wo mehr word
d'r margelt (maggelt).

Narrenhaut

Narrenhud: du büst woll van 'n N.
overtrucken!

die Kinder stecken in der N. de Kinner
sünd rein malldarten vandage; hebben
't up 't Levend; hebben 't malle Fell ut.

Narrenkappe

Narrenkapp(e): unnner 'n N. seet ok fa-
ken 'n kloken Kopp.

Narrenkram

Narrenkraam: dat is man N., wat du dar maakst. dat is al man N., dar schuult wieder nix achter.

Narrdere: laat mi tofree mit dien N.!

Narrenpossen (Mz.)

Babbeltjes (Mz.): mit dien B. mußt du na anners een hengahn!

Fiebelquinten, Fiebelquintjes (Mz.): he hett nix as F. bi 't Enn(e).

Narrenseil

Seil, an dem man einem Narren folgen muß

Bandje: dar hett he hum moi an 't B. hatt.

da habe ich dich schön am N. geführt! dar hebb ik di moi bi 't Been hatt! dar hebb ik di moi anföhrt, di moi de Geck anscheert!

er hat ihn am N. he spölt mit hum. he mutt all Dummheiten mitmaken, de he maakt.

Narrenspiel

Apenspill: dat weer dar 'n richtig A. up de Fier.

Geckenspill: dat G. much ik neet mitmaken, ik bün na Huus gahn.

Narrensill: wo können olle un vernünftige Lü noch woll so 'n N. mitmaken!

Gökelspill, Kökelspill: 't is sünnnerbaar, na so 'n G. (K.) lopen de Lü haast in Drafft.

Huxpux: se drieben nix as H. (M).

Narrenstreich**1. Schelmenstück**

Narrenstreek: dat is weer so 'n N. van hum.

Narrentogg, Mz. Narrentög: well hett disse N. bi 't Enn hatt?

2. große Torheit

grote Dummheid: dar hest du 'n g. D. maakt.

Narretei

Geckscheerdere: ik hebb de G. satt.

Malljageree: mit M. verdrift de Jung sien Tied.

er macht gern N. mit he is d'r alltied mit bi, wenn 't wat utfofreten giff.

Narrheit**1. dummer oder lustiger Streich**

Malligheid: ik bün neet för so 'n M.

bi Grönkohl hört Speck un M. M. is M., man Für in de Mors is Ernst!

M. is good, man een in 't Hoorn schie-ten, dat is geen M. mehr, sä de Nacht-wachter.

Malljageree: dat junge Volk drifft al weer M.

Spijökenskraam (T): wat sall so 'n Sp.!

N. treiben gütjen: he gütjet overall wat herum. mallen: de Wichter sünd an t' rallen un m.

2. närrische Veranlagung

Dummheid: dat hett he in sien D. daan.

Dwaßheid: he sitt van unnern bit boven vull D.

Narrheid: können wi neet wat doon, dat he to sien N. herutkummt?

Malldartenheid: he weet in sien M. neet, wat he woll utfreten sall.

Düllheid: sien D. gung mit hum dör.

Sottheit:

*de sien Riekere wat giff
un sien Wiesere wat lehrt,
de is in de S. verkehrt.*

Närrin

Törin

dumm Frauminsk: sowat kann blot so 'n dumm F. maken as se.

Dwattje: wat is dat Wicht 'n D.!

*de 'n D. nimmt um 't Schattje (Geld),
un 't Schattje is verlehrt,
blijft 't D. bi de Heerd.*

Hibbel: wo kann he woll so 'n H. to Frau nehmen! wat kann dat olle H. sük tieren! (anstellen).

Hippel: du H. van Wicht!

närrisch**1. dumm; schalkhaft**

geck: büst du g.? de wat kriegen kann, is g., wenn he 't neet nimmt.

mall: he is 'n m. Küken, 'n mallen Jan. se is 'n m. Uurtje.

malle Lü hört de Welt halv to.

unklook: dat kunn blot so 'n unkloken Keerl doon, as du büst.

halvwetend: 't is so 'n h. Minsk. he is so klook as 'n h. Kalv.

n. handeln sotten: lotten (in der Lotterie spielen) is s.

närrische Streiche gecke Künsten: schei ut (höre auf) mit dien g. K.! Schrullen: he hett so sien Sch. (T).

2. merkwürdig

aar(d)ig: du büst je a. dat is je 'n arigen Gedank van di!

narrsk: dat is je 'n narrsken Kraam!
pudelnarrsk (sehr n.): du büst nu je
woll heel p.!

raar: wat sünd de dar r. mit 'n anner!
'n Goos is 'n raren Vögel, för een to
völ un för twee to minn, sä de Buur.

dwaalsk: dat is je 'n dwaalsken Fent, 't
is je nett, as wenn he sien Künn(e)
neet hett!

verdreihd: wat stellt he sük v. an!

ein närrisches Etwas Figök: wat 'n F.
van Deer!, sä de Buur, do seeg he 'n
Kamel.

das kommt mir n. vor dar mutt ik heller
over lachen (T).

er hat närrische Einfälle he hett Grappen
in de Kopp.

närrischer Mensch

Dweel: he is so 'n rechten D.

Geck: nu kiek doch even de G. an!

Hibbel, Hippel: tier di neet so, du H.!

Mallperduus: de Keerl is je de reinste
M.!

er ist n. he hett 't mall Fell um; is rein
mallarten; geiht an as neet klook;
hett 'n Slag van de Möhlenroo (Müh-
lenflügel) hatt; is 'n Aap up 'n Slep-
steen. hum is 'n Radd van de Wagen
lopen (T).

du bist ja n. 't is je nett, as wenn di 't
Malle ansleit! du büst woll neet recht
bi Groskens, bi Troost!

er ist ein närrischer Kauz he is 'n heel
Verdreihden. hum rappelt 't in de
Kopp (T).

3. sehr erregt

mallarten: he wur rein m. van Blied-
skupp, as he disse Böskupp kreeg.

sie waren n. vor Freude se weren rein
ut 't Huuske. se sprungen vör Blied-
skupp haast an de Bön.

Narzisse

frühblühendes Zwiebelgewächs

1. gelbblühende N. (Narcissus pseudo-
narcissus)

gele Zisse, gele Ziers, gele Oosterblöm,
Paaskeblöm, Oosterlilje (v. D.), Tier-
lose (St), Tielose (Leege).

2. weißblühende N. (N. poeticus)
witte Zisse, witte Ziers, witte Paaske-
blöm, Pingsterblöm, Pingsterlilje (v.
D.), Tellerke (Leege).

naschen

1. Süßes essen

slickern: he rookt woll neet, man darför
slickert he.

licken: Kinner mögen geern l. un slicken.
bicken, bickern: giff de Kinner 'n paar
Appels mit, denn hebben se unner-
wegens wat to b.

snabbeln: se hett al weer wat to s.

snubbeln: he hett alltied wat in de Task
to s.

2. sich verbotene Genüsse verschaffen

snopen: nu is de Zuckerpott je al weer
haast leeg, dar sünd woll Kinner bi-
west to sn.!

Puuskes, de satt sünd, sn. neet.

proot neet van 'n heel besünneren Fall,
de Katten sn. overall!

slicken: nu noch 'n Slick un denn neet
mehr, sä de Jung, do slick he de lesde
Sirup ut de Pott.

niffken: well hett dar woll niffket?

d'r bisitten: dar hett een bi de Kluntje-
pott (Behälter mit Kandis) seten. he
sitt allerwegens bi.

he hett de Backer bi de Krinthen seten
(hat Schwären an den Lippen).

d'r bigahn: Jung, du düst nargends b.!

d'r biwesen: dar hett woll 'n tweebeige
Muus biwest!

er nascht gern he mag geern mal achter-
backs (verstohlen) eten.

3. kleine Proben nehmen; essen, was be-
sonders gut scheint

beknibbeln: well hett de Krinthstuut
beknibbelt?

beslicken: de all Potten un Pannen be-
slikt, kriggt up 't lesde Splitters in de
Tung (M).

knabbern, knappen: wenn ik Koken
back, denn k. de Kinner alltied de
Krömmels van de Plaat of.

musen: dat Wichtje mag geern 'n bietje
m.

slickern: he mutt van alls 'n bietje s.

Person, die aus einem Topf nascht Pott-
slicker: he is 'n rechten P.

Naschen

Snopen: denn du dat S. neet lettst, sallt
du noch wat beleven! he kann dat S.
neet laten. fojer (verlegener) hebb ik
hör noch neet sehn, as do ik hör bi 't S.
betrappte (ertappte).

Katten, de 't S. eerst wennt sünd,
könen neet van de Speck (de Melk)
blieven.

Gesnoop, Snoperee: de Kinner is dat Gesnoop (de Snoperee) doch neet of-tolehren!

Niffken, Geniffke, Niffkeree: wenn ut de Niffkeree man geen Stehleree word!

für N. ausgehen *verslickern*: wat v. de Kinner dar 'n Geld!

sich beim N. von Süßigkeiten beschmutzen *sük bekleckern*: war hest du weer *biseten*, dat du di so *bekleckert* hest?

wir haben ihm das N. abgewöhnt *wi hebben hum de Leckertannen utbroken* (M).

Näschen

kleine Nase

Nöske: se steckt hör N. overall in (ist neugierig).

Näscher

Snoper: ut Snopers können ok Deven worden.

Snopers komen in de Hell (Hölle).

Snopers verbrannen sük de Beck.

so komen Snopers topaß! (so bekommen sie ihre Strafe).

Slicker, Slickerbeck, Slickerpüt, Slickermors, Slickermuul: 't is je geen Wunner, dat de Slickerbeck all sien Tannen slecht hett.

bildl. Muus; Snoopkatt: dar hett 'n lüttje M. (S.) bi de Kluntjepott seten.

Näscherei

Snoperee: wat giff he 'n Geld ut för Snoperejen!

Slickeree: wenn de Kinner sovöl Slickerejen kriegen, denn mögen se geen Middageten.

Snubbelee: van Snubbelejen kannst du doch neet satt worden!

Leckeree: he mag nix anners as Leckerejen.

Libblabberee: för sückse Libblabberejen bün ik neet.

Slicks: de Kinner halen sük weer S. van de Backer.

Snabbelee, Snibbelee: gah weg mit all de S.! (T).

söte Kraam: s. K. is Gift för de Tannen.

das ist nur N. *dat is 'n bietje för hum un för hör, man neet för 'n Freetsack, 'n Freetup* (M).

er ist ein Freund von Näschereien *he mag geern wat Leckers.*

naschhaft

snoopsk: dar giff 't woll geen Kind, wat neet 'n bietje s. is.

snoopske Katten verbrannen sük licht de Beck (nehmen, was ihnen nicht zusteht, und bekommen Strafe).

slicksk: dat is 'n leep s. Kind.

sich lüstern und n. zeigen slickmundjen: he slickmundjet d'r na, dat he wat van-kriegt.

wir sind nicht n., wissen eine gute Speise aber auch zu schätzen *lecker sünd wi neet, seggt de Buur, man wi weten ok, wat good smeckt. war anner Lū de Tung sitten hebben, seggt de Buur, dar is uns ok geen Doornstruuk wissen.*

von naschhaften Kindern und Dienstboten heißt es *Huusmusen lieden geen Krök* (Not).

Naschwerk

Süßigkeiten; Leckereien

Leckeree: lang doch even d' Trumm van 't Boord, of d'r noch woll wat L. in is!
Libblabberee: L. is wat för Fraulū, man ik holl van 'n goden keesen Brügg! (mit Käse gut belegtes Butterbrot).

Snoperee: wi hebben för de Kinner all-tied 'n bietje S. in Huus.

Snubbelee: alto vól S. is neet good för de Kinner.

Snippsnappsnooren (Mz.) (N., das nur in kleinen Mengen vorgesetzt wird): *achterna giff dat noch S.*

alles war für N. ausgegeben *as ik weer-kwamm, was 't all verslickert un vertehrt* (singt die Schwalbe) (M).

Nase

1. Eingang in die Luftwege bei Mensch und Tier; der Vorsprung, der ihn umschließt

Nös(e): he hett N. un Mund dar, war se henhören. he hett 'n Pock up de N. sitten. he hett 'n roden N., un dat kummt neet van 't Waterdrinken! he hett 'n N. as 'n Kinnerklump, as 'n Tuffel (eine knollige N.). *sien N. is so blank as 'n Hunneklöt(e)* (M). *hum is 'n Drüppel an de N. fastfrozen, Ahltje Blank hett sük uphängen. he snüffelt, snufft dör de N., proot't dör de N., hett 'n Jöd in de N. mien N. leckt, drüppt, drüppelt as 'n Regengöt; is melk; giff as 'n friskmelke Koh* (tropft stark). *he is fallen, he blödd ut de N. dat*

Kind puult (puurt, pülket) in de N. Kinner fallen sük de N. eerst torecht (die N. bekommt die endgültige Form). he hett sien Peerd 'n Brill (Klemme) up de N. sett't, dat Swien mutt 'n Ring dör de N. hebben (um das Wühlen zu verhindern).

ik hebb 'n Keerl sehn, de harr de N. midden in 't Gesicht. dar kummt vandage (31. Dezember) 'n Keerl in 't Dörp, de hett sovöl Nösen, as d'r noch Dagen in 't Jahr sünd. weetst du woll, wat du wiß (genau) weetst? dat du di de N. neet ofbittst (scherzhafte Ra. unter Kindern).

wat ut de N. in de Mund fallt, is neet weg. de Haar up de N. hett, leevt lang. mi jökt de N., ik wor noch wat Nees gewahr! de N. maakt een völ Last, 's sömmers mutten hum dragen, un 's winters will he lopen (beim Schnupfen). de 't Malör hebben sall, fallt up de Rügge un breckt sük de N. 'n Duum up 'n Manns N., dat scheelt noch al wat! 'n Duum up de N. un 'n Foot up de Minske, dat scheelt 'n heel Enn (TL). he is dumm geboren, unner de N. upföddt (gefüttert) un hett nix tolehrt. de Tied löppt feller (schneller) as 'n verklömde N. de sien N. to hoog draggt, kann de Stenen up sien Padd neet sehn. he is so wies, he kann sük sülvst woll in de N. spejen (TL).

't geiht alltied de N. na (wird auf die Frage geantwortet: war geiht 't hen?) nimm dien N. in de Hand, denn hest du Fleesk! (wird zu Kindern gesagt, wenn es mittags einmal kein Fleisch gibt). he hett good togrepen, as de Nösen verdeelt wurden (hat eine große N.) (M). he hett de Kark up de N. (ganz nahebei). 't liggt stuuw vör dien N., 't bitt di haast! (ist greifbar nahe). dat is je man 'n N. vull (eine Kleinigkeit). 't hangt up de N. (neigt sich nach vorn). he lett de N. hangen (ist niedergeschlagen und mutlos). se hebben mi 'n N. dreiht, mi 'n lange N. maakt (mich zum Narren gehalten). ik sall di de N. noch hoger schruven, as he al is! (werde dir die Faust unter die N. setzen). he draggt de N. hoog, as wenn 't Bree regend; so hoog, dat nims hum mit 'n Pulsstock berecken kann (ist sehr hochmütig). ik sall di de Fuust up de N. leggen! (werde dich

ins Gesicht schlagen). he kickt sük bi de N. daal (ist enttäuscht). he muß sük bi de N. daalkieken (ist leer ausgegangen). he kunn (muß) mit 'n lange N. weer ofstrecken (unverrichteter-sache). he hett geen Middelschott in de N. (kennt kein Maß). he hett hum wat up de N. bunnen (vorgeschwindelt) (M). se spölen hum up de N. (machen mit ihm, was sie wollen). dat mußt du hum neet up de N. binnen, as de N. hangen (ihn nicht darauf aufmerksam machen)! he sett 't hum 'n Brill up de N. (macht ihn auf etwas aufmerksam). he will sük 'n Brill anschaffen un hett d'r geen N. to (will sich etwas anschaffen und hat keinen Platz dafür). he liggt up de Nös (ist gefallen, auch: ist bankrott). holl dien N. d'r ut! dar steek dien N. man neet tüssen! (mische dich da nicht hinein). he hett sük düchtig an de N. stöfft, hett sük düchtig de N. klemmt, de N. verbrannt (ist übel angekommen). he sleit mi de Dör vör de N. to (weist mich schroff ab). he sitt (steiht) d'r mit de N. up (sitzt oder steht sehr neugierig dabei). dat is mi an de N. vörbigahn, is mi ut de N. gahn (habe ich nicht bekommen). dar kannst du di de N. an wisken (davon wirst du nichts bekommen). he hett hum düchtig bi de N. hatt, hett hum de Wurms to de N. uttrucken (hat ihn übervorteilt). he hett hum 'n Schott (Wand) vör de N. sett't, dat he 't Brillen (neugieriges Beobachten) lett. he lüstert mit N. un Mund (hört gespannt zu). eerst de N. un denn de Brill, eerst de Weeg un denn d'r wat in. he mutt noch mit de Brill up de N. na 't Weegtau söken (hat im Alter noch kleine Kinder). du hest noch Keersen unner de N. hangen; snuuv dien N. man eerst ut! (du bist noch zu jung). faat di man an dien egen N.! (kehre vor deiner eigenen Tür). he sitt alltied mit de N. in de Boken (ist ein Bücherwurm). he mutt d'r alltied eerst mit de N. up stöfft worden, anners markt he dat neet (ist schwer von Begriff). he wur heel witt um de N. (war sehr erschrocken). ik biet mi lever 'n Stück van de N. of, as dat ik dat dool! (das tue ich auf keinen Fall). he kickt neet wieder, as sien N. lang is (hat einen sehr engen Horizont). he maakt

'n krusen N. (tut verächtlich). *he steiht mit 'n snöjen N. d'r bi* (schaut sehr verächtlich drein). *se hebben hum bi de N. hatt* (betrogen, getäuscht). *se hebben hum 'n Praam ('n Ring) up de N. sett't* (ihn in die Zange genommen). *he hett sük de N. begoten, hett een in de N., hett 'n Sneer in de N.* (ist betrunken). *he hett alltied de N. natt, is 'n Nattnös, 'n Snapsnös, 'n Spritnös* (ist ein Trinker). *he is so klook, he speeit sük noch vör Wiesheid in de N.* (bringt Unmögliches zustande). *he hett de N. ut 't Lidd* (ist verrückt) (M). *he hett Snött in de N.* (ist schlau, pfffig). *de neet snötterg is, mutt de N. neet snuven* (wer nicht beteiligt ist, darf sich nicht verdächtig machen). *de 't Lesde ut de Kann drinken will, de fällt de Decksel up de N.* (allzu geizig od. neugierig sein bringt Schaden). *de sien N. schänd't, schänd't sien Gesicht* (man soll über seine eigene Familie nichts Böses sagen). *du kunnst woll menen, dat dien N. 'n Mettuurst is, man 't is doch blot 'n Snöttfatt!* (bilde dir nur nichts ein). *he hett Snuuv in de N.* (ist kräftig). *he snufft dör de N.* (ist erkältet, hat den Schnupfen). *Jung, wat hest du 'n N.!* (deine N. ist schmutzig). *ik sall mi moi wahren, dat ik mien N. dar tüschensteken dool, sä de Jung, do klemmdde he de Katt de Steert.*

't is 'n moi Wicht, se hett de N. midden in 't Gesicht. 'n spitze N. un 'n spitz Kinn, dar sitt de Düvel midden in. löven un hopen hollt N. un Mund open (TL). *Janeversmaat maakt de Kehle gladd, de N. rood, de Morse blood.*

Gevel, Gummel, Gurk: he hett woll tweemal „hier!“ ropen, as de Nösen verdeelt wurden, dat he so 'n G. hett. he hett 'n dübbelden G. (große N.).

Röv: Keerl, wat hest du för 'n R. in 't Gesicht! (T).

Snöttfatt: nu maak man eerst dien S. löss!

**Snövel: warum mußt du dien S. ok overall insteken!*

Snüffel, Snüff: he truck hum een over de S., dat dat Blood man so sprung.

Stuppsnös (kleine dicke N.) (T): *an sien St. kann man hum glieks kennen.*

er hat eine rote N. he bleiht. he hett sük 'n Schienfatt (Laterne) *anstoken. an sien Nös kannst du 'n Rietstick* (Streichholz) *ansteken* (M). *hum is de hellerlechte Dag noch to düster. sien Nös schient as 'n Fürtoorn.*

er hat eine unsaubere N. de Snött hangt hum up 't darde Knoopsgatt. he hett vergeten, de Keers uttopusten.

es bilden sich Auswüchse an seiner N. sien Nösters kriegen Jungen.

er sperrt Mund und N. auf he steiht d'r hen mit 'n Beck vull Tannen. 't is nett, as wenn he braden Duven fangen will.

geh nur immer der N. nach! gah man immer liekut!

das kann ich dir doch nicht an der N. ansehen dat kann ik doch neet weten! dat steiht di doch neet vör de Kopp schreven!

er putzt sich die N. he snufft sük ut, snöttert sük.

es gibt je N. einen Apfel elk kriggt (up elk kummt) een Appel.

zu Kindern, die nicht durch die N. atmen, sagt man Kinner, doot de Mund to, dat 't Hart neet kold word! (M).

er sprach durch die N. he was leep kopp-verkollen.

er liegt auf der N. he is krank, kann nix mehr of. he is d'r klaar mit.

er (sie) steckt überall seine (ihre) N. hinein he is 'n Nüf, 'n Nüfke, 'n Nüfker, 'n Pottkieker. he sitt in all Kattgaten (H). *he nösket 't all of, snüffelt 't all ut; snüffelt achter elke Schiet un Strunt an* (T); *mutt sien Poten overall inhebben. se is 'n *Achtje.*

steck deine N. nicht dazwischen! holl di d'r tüschen weg! verbrann di de Poten neet!

fasse dich nur an die eigene N. feeg man eerst vör dien egen Dör! elk hett genoeg to weden (jäten) in sien egen Tuun (TL).

er rümpft die N. über ihn he sett't sük up 't hoge Peerd; maakt hum minn; kickt hum over de Schuller an; hett wat over hum to nöswatern.

er sucht etwas, was ihm vor der N. liegt he sitt up 't Peerd un söcht d'r na; un hett 't vör de Greep liggen; hett sien Ogen in de Hand un kickt ut de Dop-

pen (Augenhöhlen) (TL); *söcht sien Piep un hett hum an, in de Mund. 't bitt hum haast.*

er führt ihn an der N. herum *he hollt hum för 'n Narr; scheert hum de Geck an; dreht hum 'n Radd vör de Ogen; kröit hum in de Sün; bind't hum wat up de Stock; verköfft hum Ulen för Duven; spölt moi Weer mit hum; spölt mit hum as de Katt mit de Muus.*

ich lasse mich nicht an der N. herumführen *ik laat mi de Ogen neet dichtsmereen; laat mi geen Oß för 'n Koh verkopen; laat mi neet in 't Muul miegen; bün neet van Kraihen achter de Diek scheten; bün neet van güstern; weet van Mudder.*

er läßt sich auf der N. herumtanzen *he is 'n Goodhals, 'n Goodblood, 'n Goodgott; is allmanns Geck. se können 't mit hum maken; können hum mit 'n Mettwurst de Hals ofsnieden.*

er begießt sich die N. *he mag geern een; stött geen Glas um, wat vull is; mag geern de Brill infetten* (Wo).

das wollen wir ihm unter die N. reiben *dat willen wi hum in de Ribben stöten; hum up 't Brood leggen; hum mit Peper un Solt infrieven.*

ich werde ihm das vor die N. halten *ik sall hum woll mien Menen (de Wahrheit) liek in 't Gesicht seggen.*

davon hat er bald die N. voll *dat sall hum woll gau to de Hals ut hangen; sall hum woll gau vergahn (verdreten), as de Buur dat Aderlaten.*

er mußte mit langer N. abziehen *he truck d'r sluupsteerts langs, dar is he sien Mann moi ankommen!*

das hat er mir vor der N. weggeschnappt *dar is he mi nett 'n bietje in vörn komen.*

das hat er mir vor der N. weggefressen *he freet 't up, un ik kunn tokieken.*

der Zug fuhr ihm vor der N. weg *de Zug is hum d'r langgahn.*

wir wollen es nicht jedem auf die N. binden *dat bruukt neet elk un een weten.*

dem müssen wir jemanden auf die N. setzen *de mutt 'n Uppasser hebben; mutt up de Fingers keken worden.*

wir sitzen uns auf der N. *wi können uns in de Fensters kieken; können uns in Sturen besöken.*

das geht dir an der N. vorbei *dat is geen Speck för dien Beck.*

er hat sich den Wind um die N. wehen lassen *he is dör de Welt komen; kennt de Welt; weet van Wanten.*

sein Gesichtskreis geht nicht weiter als die eigene N. *he kann neet over sien egen Meßfolt kieken; kickt neet wieder, as van de Kohgroep (Jaucherinne im Viehstall) na de Meßfolt.*

er trägt die N. hoch *he is 'n Steernkieker, 'n Steilkopp, 'n Steilohr, 'n Stollenböcker; kickt over de Lüttjen (de lüttje Lü) weg; kickt hoog, as wenn 't Bree regen will; kickt in de Lücht un löppt in de Slood; sücht blot, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt.*

er zog ihm die Würmer aus der N. *he prootjede d'r nettsolang umto, bit he 't to weten kreeg.*

2. N. als Riechorgan

Nös(e): du hest je noch all 'n fienen N., ruuk even, of de Melk noch woll good is! *ik hebb so 'n sengeren Rök in de N., nett, as wenn d'r wat smölt of brannt. he is good to 'n Aptheker, he hett 'n N. to Kruken ruken* (M).

he hett 'n fiene N., 't is nett, as wenn he 't ruken kann, wat d'r all so geböhrt (er ist über alles gut unterrichtet). *he kreeg 't in de N. (wurde aufmerksam). dat hett he al in de N. hatt* (hat er schon geahnt, vorausgesehen). *ik hebb hum 't unner de N. hollen (freven) (nachdrücklich vorgehalten). de scharpe Mustert (Senf) kreeg hum bi de N. (die Sache wurde bedenklich für ihn) (TL). he hett wat in de N. (er ist einer Sache auf der Spur, hat bestimmte Absichten) (M). he treckt de N. kruus (scheut zurück). ik hebb de N. d'r vull van (bin der Sache überdrüssig). dat ruckt good, dar nimm di man 'n N. vull van mitl, wird iron. gesagt, wenn irgendwo ein schlechter Geruch ist.*

ik hebb 'n West ut mien Vaders Büx, sä de Jung, darum mutt ik de N. so hoog dragen. dar ruuk an, sä de Jung, do sloog he sien Macker (Kamerad) midden up de N.

Ruker: *he hett 'n R. as 'n Hund, he kann alls utfindig maken. dar hett he 'n goden R. hatt* (das hat er schon geahnt).

Snüff (Spürnase): *dat sall he mit sien S. woll gau heruthebben!*

er hat eine feine N. *he hett Hunn(e)-snuten eten.*

ich habe etwas in der N. *'t kummt mi so vör, as wenn d'r noch wat gebührt.*

das ist ihm in die N. gestiegen *dat argert hum.*

das beleidigt meine N. *maak, dat du d' Dreih kriggst, du stinkst!*

3. N. als vorstehendes Etwas

Nös(e): *dar sitt 'n N. up de Decht* (Docht), *up de Keers, de mußt du d'r even ofsnieden!* (schneuzen). *dat Schipp steckt de N. (Bug) in 't Water. de Nösen van de Grote Bohnen* (Nabelhäubchen), *van de Krüsbejen* (Blütenreste), *mutten good ofknepen worden.*

4. Rüffel; Verweis

Nös(e): *he kunn mit 'n langen N. of-trecken.*

ich werde es ihm unter die N. reiben *he sall 't hören. ik sall hum woll even! ik will hum bi 'n freei Levend un Gras in de Ssopp!*

näseln

unter falscher Stellung des weichen Gaumens sprechen

snüffeln: *wenn du so snüffest, kann ik di neet verstahn.*

dör de Nös(e) proten: Jung, proot neet so d. de N.!

nase(n)lang

(ugs.)

in kurzen Zwischenräumen; häufig
nös(e)lang: *se hett all n. wat anners an* (ein anderes Kleid). *dat Kind will all n. wat anners to spölen hebben.*

er besucht mich alle n. *he kickt stadig bi mi in. he is d'r immer futt weer. he hollt 't Padd na mi slicht* (warm).

Nasenbluten

Nös(en)blöden: *he harr so 'n N., dat wull heel neet weer uphollen. ik geev di glieks een up de Nösters, dat du dree Daag N. hest!*

Nasenklemme

Einschnürungsvorrichtung, um Tiere durch Druck auf die Nase gefügig zu machen

Praam: *sett dat Peerd 'n P. up de Nös, denn sall sük 't woll geven mutten! du mußt woll 'n P. up de Nös hebben!* (in die Zange genommen werden).

übertr. Brill: *dat Peerd mutt 'n B. up de Nös hebben.*

Nasenlänge

Pferdekopflänge beim Rennen

Nösenlängde: *dat Peerd hett nett mit een N. wunnen.*

Nasenloch

Öffnung der Nase

Nöslock: *säst du wat, of klapperst du blot mit dien N.?* (M).

ik will 'n bietje dör de Nöslocken kieken (will ein wenig schlafen) (M). *he maakt verleevede Nöslocken* (sieht verliebt aus) (M).

Nösgatt: *ik bün so verkollen, dat een N. sitt heel dicht. wenn een 't linke (rechte) N. jökt, denn giff dat noch 'n goden (slechten) Böskupp.*

Nöstergatt: *de Snöttbellen* (Nasenschleim) *hangen hum ut de Nöster-gaten.*

Nösters (nur Mehrz.): *du kriggst glieks een up de N.!*

he sall noch ut de N. pusten! (es wird ihm noch schwer werden).

die Nasenlöcher aufsperrern *de Nös spie-len* (als Zeichen der Verwunderung).

Nasenschleim

Snött: *de Sn. löppt hum man so ut de Nös, so verkollen is he. Jung, hest du geen Taskendook? de Sn. hangt di je up 't darde Knoopsgatt!*

he hett Sn. in de Nös, in de Dünnegeen (er ist klug).

Puur (dicker, verhärteter N.): *dat Kind hett 'n P. in de Nös. he haalt sük een P. na de anner ut de Nös.*

Snöttbell(e): *Jung, nu wiske di mal eerst de Sn. weg!*

scherzh. u. übertr. Keers: *hum hungen twee lange Keersen unner de Nös.*

ik seh di mien Levend neet weer, sä de Stürmann sien Frau, do snoov se 'n K. in 't Water, un hör Keerl gung reisen (doppelsinnig).

Rä. arm Lü smieten 't weg un rieke Lü steken 't in de Task(e) od. **de Buur smitt 't weg, un de Edelmann steckt 't in de Task(e).**

die Nase sondert viel N. ab *he hett Nösenblöden mit witt Blood; hett Lüchten unner de Nös hangen. he is snötterg, versnöttert. Jan Blank steiht vör de Dör* (WoT).

Nasenspitze

Nöstipp: ik kann di 't al an de N. ofsehn, dat du al Bescheed weetst!

Tipp van de Nös: dar satt hum 'n Mügg up de T. v. de N. de T. v. de N. is hum witt van Koll.

Nasenstüber

Puff an die Nase mit geschnelltem Finger

Knipp(slag): he geev hum 'n K.

er bekommt einen N. he kriggt wat up de Nösters, 'n Stött unner de Nös, een topuult, Rakels, Plumen sünner Stenen (M), 'n Pöter vör de Gevel.

Nasentropfen

wässrige Absonderung der Nase

Nösdrüppel, Nösdrüpp: he hett alltied 'n N. unner de Nös hangen. dat is so blank as 'n N. dat früst so, dat een de Nösdrüppels an de Nös fastfresen.

he is so rieve (freigebig) as Jan Behrends, de leet 'n N. in de Gribbelgrabbel (Greifspiel) fallen.

't helpt all wat, sä dat olle Wiew, do soog se de N. up tegen de Dörst (M). all d'r na, as 't fällt, sä de Jung, as de Froo mit de N. bi 't Pannkookbacken hum froog, of he ok 'n Pannkook hebben wull.

Leck: he hett 'n L. unner de Nös hangen.

er hat einen N. an der Nase hängen he hett Sweet unner de Nös. scherzh. Antje Blank hett sük uphangen.

Nasenwärmer

kurze Jägerpfeife

Nöswarmer. körte Piep(e): 'n Jäger ohn N. (k. P.) is nett as 'n Ei sünner Solt.

naseweis

vorlaut; fürwitzig

nöswies: ji mutten neet so n. wesen, wenn ji 't weten sölen, worden ji 't noch froh genoog gewahr!

ik kreeg dar so 'n ganz nöswiesen Bescheed.

wiesnös, wiesnösig: 't is neet good, wenn de Kinner so w. sünd.

he is so w. as de Lüntjes up de Achterdör, up de Peerkötel.

negenklook: de Keerl is mi to n.

schietwies: wat is dat 'n schietwiesen Keerl!

snippig: dat Wicht is mi völs to s.

speei: he kann recht s. tegen een wesen.

wies: he is nettso w. as 'n Spiekermuus. he hett 'n wiesen Beck, 'n wiese Nös (T) (gibt vorlaute Antworten).

he is so w. as 't Kadhuuske van Bremen, wat vör luter Wiesheid infull.

iron. he is so w., he kann Kattschiet in Düstern ruken, wenn he 't fingerdick vör de Nös(e) hett.

kleine naseweise, überkluge Person Oldvaderske, Oldmoderske: na, mien O., wat hest du nu al weer tokoop?

naseweise, vorlaute Person Raddsn uut, Rappsnuut. Snappsnuut (T): he is so 'n rechten R., S.

er ist ein naseweiser Bursche he is 'n snöttergen Fent (H).

das sind naseweise Kinder se willen ok weten, wat de Ollen mit 'n anner proten. se sünd neet ut de Stuuw to hauen, wenn d'r Besök is. se proten d'r ok tüssen, wenn Ollen mit 'n anner proten. se sünd so mundjegau, so raddsnuterg, rappsnuterg.

er ist n. und vorlaut he hett de Tung wat löß in 't Neet.

er kann so naseweise Antworten geben he kann een so oflophen laten.

sei nicht so n.! sitt neet overall mit dien Nös in! kiek neet in anner Lü hör Kisten!

Naseweis

vorlauter Mensch

Wiesnös(e), Wiesbeck: de W. mutt alls weten. dat geiht die W. heel nix an!

Fuulpuup: de lüttje F. will ok al wat weten!

Klookschiet: dar mußt du so 'n K. na fragen. so 'n K., as he is, de sall d'r söcht worden!

Handjevörmaiher: dat is nix för di H.

Snöttlepel (junger N.): du büst noch 'n Sn., du mußt still wesen, wenn olle Lü proten!

Snuver: he is 'n lepen Sn.

wiese Keerl: 'n wiesen K. hett wiese Prootjes (TL).

Nüfke, Nöske, Spiekermuus, lüttjet Kücken (kleiner N.): so 'n N. (Sp., l. K.) will ok al mitproten.

er ist ein N. he is noch kloker as 'n Avkaat. iron. he is so klook as 'n Imm, man he kann geen Hönnig sinnen.

von einem kleinen N. sagt man he is eerst nett ut 't Dopp krogen un proof't al as 'n Ollen. he kann al mit olle Lü

vör de Dör gahn (den Besuch hinausbegleiten).

nasführen

irreführen; mißleiten

sie haben ihn genasführt *se hebben hum an de Nös herumführt*; *hum de Ogen verkleistert, de Brill besmeert*.

naß

von Feuchtigkeit durchdrungen; tiefendflüssig

natt: *dat Jack is so n. worden, du kannst 't utwringen as 'n Schötteldook. ik bün so n. as Meß; bün so n. as 'n Hahn, as 'n Katt; as 'n Pudelhund, de nett ut 't Water kummt. he is n. van Sweet. dat Lüttje maakt noch alle Nacht 't Bedd n. loop neet in dat natte Gras!* (T). *dat was 'n natten* (regnerischer) *Dag. natter as n. kann 't neet worden* (M). *de neet in 't Water löppt, kriggt de Foten ok neet n.* (M). *wenn de Gosen Water sehn, mutten se de Nibben* (Schnäbel) *n. hebben. he is so vör-sichtig as Kösters Koh, de gung dree Daag vör de Regen al na Huus un kreeg doch noch de Steert n.*

he is 'n natte Want an Boord (taugt nicht viel). *he hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt* (er ist sehr dumm, auch: nicht normal). *he hört to de natte Gemeent* (ist ein Trunkenbold). *büst du ok n. worden? hest du ok 'n natte Nös kregen?* (bist du auch betrunken gewesen?) *man kann 't mit 'n natten Finger belopen* (es ist nicht weit). *he is bang vör 'n n. Jahr* (er vermutet Bestrafung). *dat gifft 'n n. Jahr* (viele Tränen). *iron. du büst je noch n. unner de Tung, achter de Ohren!* (kannst noch nicht mitreden). *wat de leve Gott n. maakt, dat maakt he ok weer drög(e)* (auf Regen folgt Sonnenschein). *he maakt sük de Fingers neet n.* (arbeitet nicht gern). *se bruukt sük geen Finger n. maken* (braucht keine schmutzige Arbeit zu tun, die nachher ein Händewaschen erfordert).

Brg. de natte Jahren mutten de drögen um Brood bidden. de dröge Jahren hebben de natten noch noit um Brood beden (in trockenen Jahren wird mehr geerntet als in nassen Jahren) (M). *in 'n natten Sommer sünd Immen un Schapen licht* (ist nicht viel zu holen und zu fressen) (WoT).

schient de Sün up 'n n. Bladd, gifft 't glieks weer wat (regnet es bald wieder) (Wo).

dröge Märt, natte April un kolle Mai füllt Schür un Keller un gifft völ Hei.

de Rogg sai drög, de Garst sai n., de Weite in de Kluten, denn kriggst du wat!

Kdrr.

ik segg di wahr, de Katt hett Haar, ik segg di wat, dien Hand word n.!

(dabei wird dem Betreffenden in die Hand gespußt).

fuchtig (etwas n.): *de Grund is noch f. genoeg, wi können Kohl planten.*

kladdernatt, klöternatt (klatschnaß): *he kweem k. na Huus.*

meßnatt (sehr n.): *ik hebb in 't Water seten, ik bün van Hack to Nack m.*

pladdernatt, pudelnatt (sehr n.): *ik kreeg dar so 'n Schuur Regen up de Kopp, dat ik p. worden bün.*

dörhennatt (bis auf die Haut n.): *ik muß woll 'n Stünn dör 'n dicken Regen, ik bün d.*

mehr feucht als n.

klamm: de Wask is noch to k., de kann ik noch neet herinhalen.

miesig: 't is man m. Weer vandag.

slacker(i)g: bi so 'n s. Weer is dat noch nix up 't Land (auf dem Acker).

slagger(i)g: wullt du bi so 'n s. Weer up de Acker?

sluchter(i)g: dat Hei is noch s., dat können wi noch neet in Huus halen.

n. und kalt s. naßkalt.

n. aufnehmen *feilen* (Do): *du kunst de Deel woll even f.!*

ich bin völlig n. geworden ik hebb geen drögen Drahd mehr an 't Liev.

wie bist du so von oben bis unten n. geworden? hest du 'n Heekt (Hecht)

haalt od. wullt du 'n Puutaal fangen?

er kam n. nach Hause he kwamm mit 'n Bux vull Water (TL) (mit 'n natten Mors[e]) *na Huus.*

es macht mir nichts aus, wenn ich einmal n. werde ik bün neet van Zucker.

wieder as an de Huud geiht de Regen neet.

ein zu trockener Sommer ist besser als ein zu nasser 't is beter, dat de Bargaen

verdrögen, as dat de Leegden verdrin-
ken (Nds. Wb. I 657).

wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht
n. l. he will woll pusten, man 't Mehl
d'r bi in de Mund hollen. he will woll
schießen, man de Mors d'r neet to doon.
de Katt mag woll Fisk, man he will de
Poten neet n. maken.

mach dich nicht n. l. bemieg di neet!

Naß

Flüssigkeit; Getränk

Natt: du mußt 't N. d'r wat ofscheppen!
ik mag am leevsten dat N. van de in-
maakte Plumen.

harr ik man mehr van dit leve lecker
N., sagt der Trinker. wi hebben geen
N. of Drög(e) hatt (es wurde uns weder
zu essen noch zu trinken angeboten).

hier is 't Fatt,
un Dank för 't N. l.

wird beim Zurückgeben der leeren
Tasse gesagt.

Nassauer

1. ugs. Regenschauer

Schuur: wi hebben 'n örnlik Sch. hatt.

2. ugs. jem., der sich auf Kosten anderer
einen Genuß verschafft s. nassauern.

nassauern

auf Kosten anderer sich einen Genuß
verschaffen

er nassauert gern he braadt sien He-
renks geern an annermanns Für; frett
sük frei dör; is 'n Freeifreter (M).
he reist up Kloosters. wenn he betahlen
sall, pißt he sük so sachtjes weg.

Nässe

Natten: de Garst(e) hett dör de N. leep
leden. dat Holt word ganz scheev van
all N.

Nattigheid: man kann van N. up 't Land
noch nix anfangen.

nässen

1. leise regnen; nieseln

natten, nattjen: 't fangt weer an to n.
dat natt't (nattjet) van de Bomen. de
Wind stigt up, un 't natt't ok noch.
Brg. de April mußt spaken (trocken
sein), un de Mai mußt n.

watern: dat watert all wat an.
kleien: 't fangt al weer an to k.
slaggen: dat slaggt al de hele Dag an.
slackern: dat hollt doch neet up to sl.

fieseln: de Dook (Nebel) fieselt all so
sachtjes daal.

mudden, smuggen: dat mudd't (smuggt)
so, dat 't all dörhennatt word.

2. Flüssigkeit absondern

natten: de Sehr (Wunde) natt't al wat.

dauen: wenn de Sehr blot daut un neet
eifert, denn is 't neet so slimm.

ssiepel, siepel: de Wunn ssiepelt noch
'n bietje.

ssieper, sieper: de sehre Stee ssiepert
noch (M).

nässend

Flüssigkeit absondernd

sie hat einen nässenden Ausschlag (Ek-
zem) se hett Fürigheid in 't Geblood
(Geblöd).

naßkalt

naß und kalt

natt(sk)kold: dat is vandage so n. Weer,
man kann heel neet warm worden, un
de Schuren lopen een de hele Tied man
so over 't Levend.

schietkold: well kann bi so 'n sch. Weer
woll keiern? (spazierengehen).

Nation

1. Sprach- und Kulturgemeinschaft (Volk),
politische Willensgemeinschaft (Staat)

Volk: wi hören to dat dütske V. wi heb-
ben 'n bült Verkehr mit 't hollandske
V.

Naatsje: de Taters (Zigeuner) sünd 'n
raar N.

2. scherzh. für besondere Gruppe

Naatsjoon: de Peerkopers, dat is 'n
egen N. (M).

Natron

Bullersolt.

Natter

artenreiche Familie der Schlangen, in
Ostfriesland Kreuzotter (Pelias berus)
und Ringelnatter (Tropidonotus natrix)

Adder: froher gaff dat in 't Moor völ
Adders, man nu 't Moor immer minner
worden is, sünd ok de Adders minner
worden.

he steckt as 'n A. (er stichelt). dar sitt
'n A. unner 't Gras (da ist etwas, was
bedenklich ist) (TL).

ich habe eine N. am Busen genährt un
so 'n falsken Düvel hebb ik van de
Straat haalt un hum as mien Fründ
hollen!

Natternbrut

Addergoodje: wenn du over 't Moor
geihst, nehm di för dat A. in acht!

Adderntüg: dar achter up de Heide liggt
noch allerhand A.

Natur

1. die Schöpfung; das freie Land; die
möglichst unberührte Landschaft

Natur, Natür: man kann in de N. lesen
as in 'n Book, man mutt blot lesen
könen. de N. kann di ok 'n Preek hol-
len, wenn du man tohören wullst! in de
freje N. kann man sük am besten ver-
halen. wenn 't Sömmer of Sönddag is,
denn geiht dat ut de Stadt in de
freje N.

Welt: wat is de W. moi, wenn de Blömen
weer bleihen un de Vögels weer sin-
gen!

die N. belebt sich wieder, es wird Früh-
ling man kann marken, dat 't Vörjahr
word. 't Gröne brecht al dör.

die N. geht schlafen 't word so bi lüttjen
Harvst. de moiste Jahrstied is d'r her.
lasset uns hinausgehen in die N.! laaf't
uns na buten (an de friske Lücht, over
't Feld, in 't Gröne) gahn!

ihm ist am wohlsten in der freien N.

tüsken Müren
kann he neet düren.

2. körperliche Beschaffenheit und Ver-
anlagung

Natur, Natür: he is man swack van N.
sien N. verdraggt so 'n Koll(e) neet.
loop ik wat langsam? dat is so mien N.
he hett 'n N. as 'n Dackpann (ist zäh)
(M), as 'n Bull, as 'n Baar, as 'n Peerd
(ist stark). de minskelke N. verannert
sük all söven Jahr (T).

de N. will sien Recht hebben (man muß
essen, trinken, schlafen usw.). N. geiht
boven Lehr (Erfahrung macht klug).
de N. lett sük geen Gewalt andoon.

Aard: he is fienknakig van A.

A. lett neet van A., sä de Köster, as
sien Dochter dree Kinner up 'n mal
kreeg, mi gung dat eerst nett so!

Aardje: he is 'n A.
van sien Vaartje

(ist dem Vater sehr ähnlich).

er hat eine unverwundliche N. he is taai
as Stevelleer, as 'n Schohsohl(e); is 'n
iesdern Hinnerk; kann tegen elke
Wind un Weer an.

was hilft alles, wenn die N. nicht mit-
helfen will! wat helpt 't Fleiten, wenn
't Peerd neet miegen will!

die N. hat unabänderliche Gesetze de
Hund blifft alltied vör de Steert (T).
ut 'n Esel word sien Levend geen
Kuutspeerd. ut 'n Stint word geen He-
renk.

er mußte der N. seinen Tribut entrichten
dat hett hum up 't Bedd smeten. he
muß tolest ok in 't Gras bieten.

iron. das nennt man Ausgleich der N.!

lang is de Wurst neet, man dünn!
das Kind ist von N. aus schwächlich dat
Kind is al alltied so 'n Piep(en)stientje
(so 'n Kraakwagen, so 'n Spucht) west.

3. innere Veranlagung; Wesen

Natur, Natür: de Mann hett 'n goden N.
he hett so 'n diesigen N. (ist starrsin-
nig). he is van N. man wat torügghol-
lend un still. he is man wat slaperig, is
'n Slaapdott(e) van N. dar sitt so 'n
bangen N. in de jung, dat man hum in
Düstern nargends henkriegen kann. de
Naturen sünd verscheden, de een is
mehr för 'n goden Schink, de anner
mehr för 'n good Book.

he hett 'n N. as n' Slachterhund (hat
ein grobes Wesen) (T). N. geiht over
Lehr (die angeborene Begabung ist
mehr wert als angelerntes Wissen).

Ader: he hett geen A.
van sien Vader

(hat nichts vom Wesen des Vaters).

Anlaag: van A. is he mehr Koopmann as
Buur. na sien A. döcht he neet to 'n
Pastor.

er taugt schon von N. aus nichts he
kummt ut geen good Nüst.

wer seine N. verleugnet, taugt nicht dat
is 'n schlechten Hund, de bi 't Fleesk sitt
un d'r neet van frett.

das entspricht seiner N. dat sitt d'r nu
mal so in. dat hett he nu mal so an
sük.

Männer haben eine härtere N. als die
Frauen wat de Moder an 't Hart geiht,
dat geiht de Vader blot bit an 't Knee.

da zeigte sich seine wahre N. do kwamm
dat binnerste na buten; kwamm de oll
Adam vandag; kwamm de Katt to de
Sack, de Aap to de Mau (Ärmel) ut!
seine wahre N. bricht immer wieder
durch de Voß löppt woll mal to sien
Bau ut, man he löppt d'r ok weer in

(TL). *dat Swien find't alltied weer na de Meß.*

Aap blifft Aap,

word he ok König of Paap (M).

er hat seine alte N. nicht abgelegt *he hett sük bekehr't van 'n Schrubber to 'n Heibbessem (H).*

wir beide sind gegensätzliche Naturen *wi passen neet up een Bredd; verstahn neet, up een Stück to plogen (T).*

4. das Wesen der Dinge, des Geldes, eines Rechtsverhältnisses

Natur, Natür: de Stoker un de Brauer hollen tosamen van N. de Kuurstoker un de Super verdragen sük düchtig good van N.

das liegt in der N. der Sache *dar kannst du nix bi doon, nix an maken. dat is nu mal so.*

das geht gegen die N. der Dinge *dat kann doch bi Gott geen Bestand hebben! dat geiht tegen Weten un Verstand.*

die Verletzung war nur leichter N. *dat is heel geen Proot weert; is heel neet bewennt (unnötig), dat ik dar 'n Plünn umbinnen doo (einen leichten Verband anlege).*

5. Frische; Lebendigkeit; Kraft; Widerstandsfähigkeit

Natur, Natür: so 'n Pien uttohlen, dar hört N. to. bi so 'n Koll(e) noch baden, dar hört wahrhaftig N. to! Minsk, teihn Eier, un dat up nöchtern Maag, dar hört N. to! dar sitt N. in dat Wicht. wenn d'r man 'n bietje N. bisatt, denn leet he de Ohren neet glichs hangen. Jung, holl de Lien good fast, 't is 'n jung Peerd, dar sitt N. in!

6. die schaffende Kraft

Natur, Natür: Dokter un Medzin können woll helpen, man de N. mutt 't meeste doon.

die N. hat hier stiefmütterlich gehandelt *as de Verstand utdeelt wur, is he to kört komen. dat Wicht hett je 'n Gesicht, man moi is anners!*

die N. macht keine Sprünge (*natura non facit saltus*) *dat Water löppt noit bargup, dar flügg't geen Vögel over 't Land, of he lett wat fallen.*

all Vögels, de dar singen,

können 't neet to 'n Nachtigall bringen.

'n Haas fallt neet over 'n Hund her. man kann 'n Hund woll 'n Muulköru

upsetten, man he lett dat Knurren neet. stür 'n Kalv na England, he seggt van muh, wenn he weerkummt. de Voff verlüßt woll sien Haar, man neet sien Nücken (M). de as Swienegel up de Welt komen is, blifft alltied 'n Swienegel.

7. Selbstgewachsenes; Eigengesetzliches; Unverfälschtes (Ggs. Kunst, Ersatz, Kultur)

Natur, Natür: hör Haar is van N. so swart. se hett al falsk Haar, falske Tannen, falske Farv in 't Gesicht un ok falske Borsten, van N. is dar nix mehr to finnen. ik laat de Heeg so, as he van N. wussen is. dit Bild is na de N. maalt (nicht nach einer Vorlage).

Künst vergeiht,

N. besteiht,

bit Wind un Water overgeiht

(Wo).

statt N. Kultur und Kunst *de Saad word beizt. dar word haast mehr Kunst-(dünger) as Meß bruukt. de Bomen worden mit Gift besprüzt. de Pudels worden schoren un kriegen 'n warmen West an. Peer un Hunn(en) word de Steert besneden. up de Disk worden Blömen van Papier stellt.*

8. ostfr. Geschlecht

Natur, Natür: se is van twederlei N. od. is beiderlei N. (Zwitter).

9. ostfr. Sperma

Natur, Natür: de N. (die Samenflüssigkeit) is komen.

Naturalien

Bodenerzeugnisse; Lebensmittel; Rohstoffe

ostfr. kein eigenes Wort

Frucht (pflanzliche N., besonders Korn).

Föddsel (Futter, Nahrung): *F. un Decksel* (Unterkunft).

Süfel (Mildch u. alle Milcherzeugnisse): *Brood un S.*

Naturalisation

Einbürgerung

Inbürgern: dat I. geiht vandaag neet mehr so licht.

naturalisieren

einbürgern

inbürgern: he is van Natur Hollanner, man he hett sük bi uns i. laten. he leevt al Jahren in Amerika, man he is dar noch neet inbürgert.

Naturalleistung

Leistung in Waren od. Diensten

Köst un Klee: darför, dat he uns helpt, kriggt he van uns K. un K.

Hand- un Spanndeenst: ik as Mürker un Timmermann mutt sien Huus in Örnung hollen, darför maakt he as Buur, wat bi mi an H.- un Sp. to doon is.

er hilft gegen N. he kriggt för sien Mitarbeid 'n fett Swien un twee Fohr Törf.

s. Naturallohn.

Naturallohn

1. Sachbezüge neben od. an Stelle des Barlohns

die Arbeitskräfte bekamen N. de Dennsten kregen froher buten hör Barlohn freei Köst un Wohnen, darto ok woll 'n Schaap (Koh) in de Weid(e), 'n Fohr Wallhei, twee Kesen, 'n Spann Peer to Tuffelrüden, 'n paar Roo Land to 'n Halven (den halben Ertrag eines Stückes Land); Kleerstoff, 'n Buusruuntje of 'n Schuud to Wiehnachten.

2. ein bestimmter Teil des gemahlenden Getreides als Lohn

Matt: de Müller nimmt van all Mahlkoorn 't M. (1/16 der zu mahlenden Frucht).

der Müller hat reichlich Matt genommen he hett düchtig matt't.

Gefäß zum Abmessen des Naturallohnes Mattfatt:

de Müller mit dat M.,

de Wever mit dat Spoolradd,

de Snieder mit de Snippelscheer,

dar komen ins drie Deven her!

weil der Müller das Mattfatt mit dem in das Innere des Hohlmaßes fassenden Daumen halten muß, nimmt er sich das Recht, statt eines gestrichenen Maßes ein gehäuftes zu nehmen, deshalb heißt es de Duum is de beste Fründ van de Müller. s. Müller.

Naturell

s. Gemütsart, Natur.

naturfarben

echt: de Farv van hör Haar un hör Wangen is e.

häsk (hasenfarben).

natürlich

1. wie es der Natur entspricht

natürelk: dat is doch heel n., dat de Koh 'n Kalv kriggt un geen Fohl, dat is de

natürelke Verloop van disse Krankheit.

das ist n. dat is so; is nu mal so; is so inricht't; is nu mal neet anners; sall woll so wesen mutten.

das sind natürliche Bedürfnisse dat mutt elke Minsk hebben. dar kann geen Minsk buten to.

er ist eines natürlichen Todes gestorben he is sien egen Dood stürven.

auch hier geht es n. zu hier word ok mit Water kookt. ok hier löppt dat Water neet bargup.

alles vollzieht sich in natürlicher Folge dat Beer löppt na de Tapp (M).

alles findet seine natürliche Grenze de Bomen wassen neet in de Himmel. Gott lett de Minsk neet hoger wassen, as he hum bruken kann.

das ist die natürlichste Sache von der Welt dat is doch klaar, of harrst du di dat anners doch?

das geht nicht mit natürlichen Dingen zu dar mutt Kunst of Spök achtersitten. dar hett woll de Düvel sien Hand mit in 't Spill!

er (es) äußert natürliche Lebensfreude de Minsk will ok mal darten wesen. dat Kalv mutt ut sien egen Natur tanzen.

ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Umgang in den unnatürlichen (Röm. 1, 26) hör Wieven geven sük een mit de anner of, wat doch tegen de Natur is (Je).

der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes (1. Kor. 2, 14) de Minsk ut sük sülvst versteiht nix... (He).

es wird gesät ein natürlicher Leib (1. Kor. 15, 44) wat d'r sait word, is dat gewohnde Liev un Leven (He).

2. gewiß; selbstverständlich

natürelk: n., dat kann best angahn! dat is doch n., dat ik di helpen doo, wenn du in Verlegenheid kummst! so n. is dat nu doch neet, as du meenst.

klar: dat is doch k., dat wi dat natte Hei noch neet in Huus fahren können.

seker: dar hest du s. weer wat tegen intowennen! dat is ganz s., dat ik di dat Geld weergeev.

van sülvst: wenn wi di nögen (einladen), is dien Bruut v. s. ok nögt. dat versteiht sük v. s.

das ist n. etwas anderes dat is denn 'n anner Ding, 'n annern Saak, 'n annern

Snack. dat is 'n annern Wurm as 'n Ruup.

das ist ein ganz natürlicher Wunsch *dat kann heel neet utblieven, dat dat Wicht dat ok hebben will, wenn hör Süster dat hett.*

das Geld reichte n. nicht *dat se dar neet mit utkwamm, dat wußt elk un een, de hör kennde.*

3. einfach; ungezwungen

natürelk: he is 'n ganz n. Minsk, geen Spier hoognösig of aapsk, dat geiht dar in Huus al ganz n. to, se tieren sük geen Spierke.

liekut: Jan is recht l.

das ist mir hier nicht n. genug *dat is mi hier to hoog unner de Bön.*

4. leiblich; unehelich

egen: dat sünd hör e. Kinner (nicht angenommen). dat is sien e. Kind, man he will dat neet togeven.

Naturtrieb

dem N. folgen ohn weten doon: sowat deit man al o.

Navigation

Schiffahrtskunde; Schiffsführung

er hat dort die N. gründlich gelernt *he versteiht wat van Kimm un Kurs, van Steernscheten (Besteck machen) un dör-laweeren (Kurs suchen).*

Navigationsschule

Schule für Schiffahrtskunde

Schipperschool: uns Jungs besöken beid de Sch.

Nebel

1. Bildung sehr kleiner Wassertröpfchen infolge von Abkühlung feuchter Luft

Dook, Daak: de D. kruppt ut de Sloot. in so 'n D. kann man sük licht verbiestern (verirren). de Welt is dick, pottticht (T) van D. de D. is so dick, de kannst du woll mit 'n Mest snieden. de D. is dick as 'n Balk, man de Wind sall de D. woll gau verweihen. mien Kleer sünd ganz natt, ik muß de hele Tied dör 'n dicken D. dat was 'n D., man kunn geen Land ofsehn. de D. word dünner, de Sünn vertehrt de D. de D. bepißt (bemiggt) sük (fällt in Tropfen nieder). de D. sleit daal, sleit natt daal (als Sprühregen). de D. stiggt hoog, de Sünn kummt dör.

de D. drift as 'n griese, natte Plünn (Greta Schoon). gries is de depe Delle, dar bröddt de D. (de V). grau ut de Grachten kroop de D. (M. Jahn). de Maan stigt groot un kopern ut de D. (M. Jahn).

D. is leper as Düster, as Nacht. de Kohjen stahn in D. un Dau. he is al vör D. un Dau an sien Arbeid gahn.

Wrg.

krupende D. over 't Land giff Regen van alle Kant.

wenn de D. uptreckt, giff 't Regen, sleit he daal, bliff 't Weer good.

wo beter de D. herunnerfaltt, wo beter sük dat Weer hollt. treckt sük de Dook in de Höcht, word 't Weer de Dag noch slecht.

bliff de D. up 't Water stahn, bruukst du neet in Regen gahn.

stigt 's avends over Weiden un Sloten de Daak,

hest du an recht good Weer dien Vermaak.

Rä. 'n Huus vull un 'n Land vull un doch geen Handvull!

Seedook (dichter, von der See kommender N.): dar truck up eenmal de S. over 't Land.

Hei (trockener, heißer, nebelartiger Dunst): wenn d'r sovöl H. in de Lücht is, denn is 't nett, as wenn de Husen un de Bomen in de Lücht drieven. dar is so völ H. in de Lücht, ik mutt de Feernkieker al bruken, wenn ik 't genau sehn will.

Mist (dicker, stinkender N.): ik kann van M. de Baken (Seezeichen) neet sehn.

Wrg.

M.

hett Fröst in de Kist (H).

wenn der N. sehr dicht ist, wird gesagt *'t is man 'n lüttjen Welt vandage (man kann nicht weit sehen).*

der N. fällt in Tröpfchen nieder *dat dookt, dat natt't all wat. dat will heel neet weer uphollen to slackern.*

wenn der N. aus den Gräben und Wiesen aufsteigt, heißt es *de Voß (de Haas) braut. de Voß smökt, baadt sük (M).*

ich tilge deine Sünden wie den N. (Jes. 44, 22) *all dien Sünden sölen verswinnen as Dau un Dook in de Mörge-sünn (Je).*

2. Sinnbild für Verschleierung, Trübung, Unklarheit

Dook, Daak: dat liggt all noch in 'n dicken D. dör de D. kann ik noch neet dörsehn.

3. künstlich erzeugte Lufttrübung zur Deckung gegen Sicht

Dook, Daak: Emden un Wil(hel)mshaven wurden in de lesde Krieg faken unner D. sett't.

Nebeldunst

1. sehr dicker Dunst

Dunst: dar is tovoöl D. in de Lücht.

Smook: man kann vandage van S. neet wied sehn.

2. Schein; Lüge

blaue Dunst, dove Dunst: ik laat mi geen blauen D. vormaken. dat geiht up in doven D.

nebelhaft

das war mir n. dat kweem mi as so 'n Sweem (unklares Bild) vör de Ogen. ik sagg neet ganz klaar in disse Saak.

Nebelhorn

Gerät zur Signalgebung bei unsichtigem Wetter

Misthoorn (Lü) (Emder Jb. XI 166): dat weer so dokerg, wi müssen all Ogenblick 't M. bruken.

nebelig

unsichtig; durch Nebel getrübt

doker(i)g: dat weer tomal so d., dat man gar neet mehr sehn kunn, war man eenlik weer. wat is dat 'n griesen un dokergen Lücht!

diesig: in de diesige Lücht sünd twee Autos in 'n annerfahren.

dunstig: för de Schippers is dat ok neet moi bi disse ewige dunstige Lücht.

heilig: de Lücht is so h. vandage.

unsichtig: de Fleger wußt bi dat u. Weer neet, war he daalgahn sull.

miesig: mien Kleer sünd in disse miesige Lücht natt worden as 'n Schötteldook. mistig: bi dit m. Weer blieven wi noch binnen.

es ist n. heute 't is dick van Dook, dat dookt doch de hele Dag! (T). 't is man 'n lüttjen Welt vandage. man kann van Dook haast neet wieder kieken, as man mit 'n Steen smieten kann.

es wurde plötzlich n. dar kweem up eenmal so 'n Dook up.

Nebelkrähe

grauer Rabenvogel, der sich bei uns nur im Winter einstellt (Corvus cornix) *griese Kraih, Winterkrah, Rüssenkrah, Buntrauk: de griese Kraihen hebben sük weer instellt.*

een griese K. maakt noch geen kollen Winter (TL).

nebeln

Nebel bilden

doken: dat dookde so, dat de Drüppen van de Bomen fullen.

fuchten: 't hett van nacht düchtig fucht't.

**misten (stark n.): dat mist't so, wi blieven binnen.*

**smuggen (fein n.): wi willen man utfahren, wenn 't ok 'n bietje smuggt.*

Nebelregen

ganz feiner Regen

Dookregen: so 'n D. geiht dör de Kleer, vör D. un Karklopers nimm di in acht, beide schieten di an!

Slagregen: van S. un frome Lü (Scheinfromme) word man am meisten bedrogen.

Nebelscheinwerfer

Dooklücht: de Autos harren gele Dooklüchten an un kropen d'r man even langs.

neben

1. an der Seite

tegen: he steiht nett t. mi. he gung t. mi stahn. he stellde sük t. mi hen. de Spölplatz liggt t. de School. de Hund bleev moi t. mi.

an: he wohnt stuuw an mi. dar stunn Boom an Boom.

bi: he sitt bi mi up de Bank.

flack: dat Schipp liggt f. an miens (Do). naht:

ik sitt mit hör vör d' Dör

un n. hör up de Bank

(H. Harberts).

bisieds: b. van uns Huus stunnen dree hoge Linnen.

wenn jem. neben einem andern Platz nimmt, wird wohl scherzhaft gesagt uns Lusen sölen sük sachs (hoffentlich) verdragen!

2. außer

buten: b. mien Brör hett ok noch mien Nahber mi hulpen. b. uns Aanten holten wi ok noch 'n paar Gosen.

bi, uter: bi (u.) sien Weertskupp hett he ok noch 'n Peerhannel.

3. im Vergleich zu

tegen: t. hum büst du man 'n Schietkeerl.

bi: bi hum düst du di neet sehn laten.

nebenan

gleich daneben

tegenan: t. is 'n Weertshuus. de Waar kannst du glieks t. kriegen.

bian. dön (daan) an: he wohnt hier b.; d. an de Kark.

stuuw bi: uns Land is st. bi uns Huus. es ist gleich n. 't is haast Dör an Dör.

't is de een Dör ut un de anner weer in.

nebenbei

1. mit etwas anderm

nebenbi: he hanneln n. ok noch mit Fahrrad.

bito: dat hett he so b. verdeent.

butendeem: he bedrifft b. je ok noch de Schipperee.

biweglängs: dat maakt he so b.

n. gesagt miteens geseggt.

2. ohne ihm Bedeutung beizumessen

nebenbi: n. geseggt, ik frau de Keerl neet.

bifällig: dat hett he so b. seggt.

bilopig: he hett dat so b. vertellt.

n. gesagt nu wi d'r nett van proten.

Nebenberuf

Ofwark: he hett achteihn Handwarken un negentein Ofwarken.

er hat einen N. he hett noch 'n Bahntje bito.

er hat einen lohnenden N. he hett noch so 'n Postje, wat düchtig wat upsmitt; war he sien Wintertehren ut haalt.

Nebenbuhler

Mitbewerber

Tegenpart: mien T. leep sük de Benen of na dat Wicht, man se wull nix van hum weten.

Tegenspöler: 't geiht d'r scharp her, wenn twee Tegenspölers van een Teller eten un beide na de Klütjes steken (M).

nebeneinander

einer neben dem andern

tegen 'n anner: ji mutten moi t. 'n a. lopen.

an 'n anner: se wohnen dicht an 'n a. bi 'n anner: se sitten bi 'n a. up de Bank.

een an de anner: se laggen dar all e. an de a.

dicht an dicht: de Autos stunnen dar d. an d.

die kann man nicht n. stellen dar kummt he neet mit. dar is he nix tegen. dar kann he neet tegen an. dar is he 'n Stackerd bi.

Nebeneinander

gleichzeitiges oder nahe benachbartes Bestehen

Tegenanner: dat T. van sovöl Geschäften is good för de Kopers, man neet för de Kooplü.

nebeneinanderleben

Seite an Seite leben

sie leben gleichgültig nebeneinander he stött sien Frau neet um un hört hör ok neet up. se hebben sük ut 'n annerleevt.

sie leben zu dicht nebeneinander hör Husen stahn 'n anner to nah. se sitten 'n anner up de Nös(e). se liggen sük haast in de Fensters.

sie können nicht friedlich n. he is in sien Quaadwilligheid verbiestert. mit hum is geen Utkomen.

Nebeneinkommen

Geld, Postje, Verdennst bito: he hett noch 'n moi Postje b.

das ist ein schönes N. dat lett sük noch moi mitnehmen.

Nebenfrau

s. Keksweib.

Nebenfrucht

Frucht von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung

Bigewast: ik bau noch 'n bietje Bohnen as B.

Nebengebäude

Seitengebäude von geringerer Größe und Bedeutung

Anbau: för de Wagens, Plogen un Eiden (Egge) hebben wi noch 'n A.

Bischür (Nebenscheune): uns B. sitt vull Törf.

Nebengedanke

Hintergedanke

Achtergedank(e): dar hett he seker Achtergedanken bi.

er sagte das ohne Nebengedanken he dochde sük dar nix bi. he sä dat sün-

*ner Arg; sä dat, ohn dat he dar wat
Stimms bi in d' Sinn harr.*

Nebengeräusch

die Uhr hat rasselnde Nebengeräusche
dar fehlt wat an de Klock, dat dar all-
tied wat bito to hören is.

Nebengeschmack

s. Beigeschmack.

Nebenhaus

Bihuus, Bihuuske (Nds. Wb. II 144): *wi
hebben noch 'n B. sett't för uns Arbei-
der.*

Nahberhuus.

nebenher

1. begleitend; gleiche Geschwindigkeit
haltend

*tegenan: wenn du neet alltofoß (allzu-
schnell) fahrst, kann ik woll t. blieven.
't word de Peer to stuur, de sware
Wagen to trecken, ik will man t. lopen.
as de Pastor inhaalt wur, seet he in 'n
mojen Kuuts un 'n bült Raddfahrers
föhren t.*

*bito: ik loop b., fahr du man! ut mien
Radd weer de Luft utgahn, do muß ik
man b. lopen.*

*bian: he kann dat woll wachen, dat he
b. löppt* (Nds. Wb. II 108).

2. nebenbei

*bito: paß up, du güttst de Melk je b. de
Kohjen mutten noch wat b. hebben,
anners verlesen se in de Melk.*

bilopig: he vertellde dat so b. (Nds. Wb.
II 159).

butentieds: dat hebb ik b. maakt.

umto: dat gifft't u. (vom Kaufmann als
kleines Geschenk).

*ich bewirtschafte das Land n. ik bruuk
dat Land bi. ik hebb dat Land in Bi-
gebruuk.*

*er läuft nur so n. mit he löppt för Speck
un Bohnen mit. he is d'r over as de
Stroop over de Gört, as dat darteihnste
Bigg. he nuckelt up 'n Bititt as dat
darde Lamm.*

Nebenkammer

Bikamer: uns Gast slöppt in de B.

Dennstenkamer (Kammer für die Dienst-
boten): *de Dennstenkamers för de
Knechten un de Maiden stahn löß.*

Upkamer (N. über dem Keller).

Nebenkanal

Zweigkanal

*Inwiek(e): wi wohnen an 'n I. se laten
de I. towassen* (verlanden).

Nebenkosten

*Nevenkösten: ik wull mi dat woll ko-
men laten, man de N. sünd mi to hoog.
es entstehen noch einige N. dar kummt
noch dit un dat bi. dar bummelt noch
allerlei an; sünd noch Kösten bito.*

Nebenleistung

das ist mit vielen Nebenleistungen ver-
bunden dar mutt ik denn dit un dat
ok noch doon.

Nebennutzung

Hof, der neben dem eigentlichen Be-
trieb mitbewirtschaftet wird

*Stee bito: ik hebb de grote Kleiplaats un
noch 'n lüttjen Grönlandstee bito in
Hür* (gepachtet).

Nebensache

*Nevensaak: wat du darför nimmst, is N.,
de Hauptsak is, dat du de Arbeid
good maakst! of du dar noch 'n Week
of wat langer liggen muß, is N., de
Hauptsak is, dat du weer heel (ge)-
sund worst.*

Dittjes un Dattjes (Mz.): *mit sückse D.
un D. mußst du mi tofreelaten!*

das ist N. dat is neet van Belang. dar
kummt dat neet so up an. dat deit d'r
neet so völ an. dar steckt dat neet nett
so um.

sich mit Nebensachen aufhalten püttjern:
*he püttjert d'r blot wat herum. klün-
geln: mit k. verbrennt he sien Tied.*

mit Nebensachen halten viele Menschen
sich am meisten auf Windeier worden
am meisten bekakelt.

mach doch aus dieser N. keine Staats-
aktion! *maak doch um so 'n Schieteree
neet so 'n Alarm! maak doch ut 'n
Scheet geen Dönnerslag!*

die Höhe des Erlöses ist N. *wat d'r för
kummt, dat kummt d'r för. um 't Geld
steckt mi 't neet; is mi 't neet to doon.*

über Nebensachen übersieht er das Wich-
tigste he grippt na 't Ei un lett de
Henn flegen. *he hett in Rom all Kar-
ken bekeken, man de Papst neet sehn.
he paßt up de Biggen un lett de Mutt
rieten.*

nebensächlich

von geringerer Bedeutung

**passatant* (corr. frz. *pour passer le temps*): dat is je all man p.

das ist n. dar kummt dat neet up an.
dat tellt (rekend) neet; hett neet vól to seggen; hett nix up sük; deit d'r nix an. dat is man 'n Baggtell.

er betreibt nebensächliche Dinge he tütje-fleit't wat herum. he is 'n groten Püttjer, 'n Püttjerklaas (M).

er gibt sein Geld für nebensächliche Dinge aus he verkleit sien Geld.

erst das Wichtige, dann das Nebensächliche eerst de Nös un denn de Brill! (M). eerst 't Allernödigste, denn dat Nödigste! dat Nödigst geiht vór 't Drockst! scherzh. eerst de Piep in de Brand un denn dat Peerd ut de Sloot!

Nebenscheune

Bischür.

Nebensproß

Auswuchs an Baum oder Strauch

Bigewaß (Nds. Wb. II 139): dat is B., dat mutt ofsmeden worden.

Nebentasche

Bitask(e): ik harr ok noch de Bitasken vull.

Aventürtask, Eventürtask (Norden): kiek ins to, of du neet noch wat in de E. hest!

Nebentisch

kleiner Tisch; Seitentisch

Siedboord: so 'n S. is moi, um gau wat wegto setten.

Bidisk: wenn wi mehr Mann up Visit hebben, denn eten de Kinner an 'n B.

Kattentafel: de Lüttjen eten van middag an de K.

Nebentür

Sied(el)dör: 'n S. is je woll gadelk (bequem), man 't is ok alltied 'n Windgatt (es zieht dort immer). wenn du mit fule Foten kummst, denn gah dör de S.

Nebenumstände

Begleitumstände

Drum un Dran: mit all D. un D. word de Tied man mit verkleit. ik will dat woll doon, wenn dar neet sovöl D. un D. biweer.

Nebenverdienst

Einnahmen nebenher oder gelegentlich
Biverdennst: wenn he neet noch 'n B. harr, denn kunnen se neet so leven.

das ist ein unerwarteter N. dar is mi 'n mojen Kluutje Botter in de Bree fallen. dat is weer Geld, war de Frau nix van weet. dat is Geld för de blaue Bux (M), för de Winterbrand.

das kannst du noch im N. erwerben dat is alltied good mittonehmen. dat kannst du bito verdenen.

s. Nebeneinkommen.

Nebenweg

Weg für geringeren Verkehr

Nevenweg: dit hier is man 'n N.

Helmer(weg): de H. geiht na 't Moor.

dies ist ein abkürzender N. hier löppst du 'n Tree in de Richt.

nebst

mit

mit: he hett sien Huus verköfft m. all Ingood. Gott hett de Welt maakt m. all, wat d'r in is.

mitsamt: ik hebb dat Kalv verköfft m. de Koh. de Mutt (Sau) is doodgahn m. all sien Biggen.

necken

foppen; aufziehen; zum besten halten
targen: se t. hum mit sien Bruud. de 'n Hund targt, mutt sük neet wunnern, wenn he beten word, hum is tomode as 'n Hund, de up de Büngel bieten will, war he mit targt word.

*tirrtargen, tirrtarren (anhaltend oder wiederholt n.) (Do).

för 'n Narr bruken (od. hebben), van Narr bruken (od. hebben): ik löv, ji willen mi blot wat f. 'n N. (v. N.) b. (h.).

turten: he turt't hum nettsolang, bit hum de Kopp düll word.

brüden: ji mutten neet löven, dat ji mi b. können! wat sük leev hett, dat brüdt sük.

de 'n Buur b. will, mutt 'n Buur mitbringen.

foppen: ik laat mi van di neet f.

gnepen: dat maakt di woll Spaß, wenn du een g. kannst!

narren, nirrarnen: du mußt olle Lü neet n.

pieren: he piert hum nettsolang, bit hum de Gall overlöppt.

sticheln: de Frau *stichelt* gern so 'n bietje.
jachtern, juchtern (sich spielend und jagend n.): de Peer j. wat herum. de Jungs j. wat mit de Wichter.
de Geck anscheren: se scheren 'n anner de G. an.

er mag gern jemanden n. *he mag een geern up de Disk kriegen*; een wat up de *Stick (Stock)* doon; een up de *Arm* nehmen; een up 't *Gladdies föhren*; mag geern *Spijök* mit een drieveu.
 er ist zum N. und Scherzen aufgelegt *he hett 't malle Fell um*.

Necker

jem., der andere zum besten hält
Fopper: he is 'n F., de anner Lü geern wat up de *Stick (de Stock)* deil.
Geckanscheerder: nimm di vör disse G. in acht!
Pierder, Pierer: he is 'n ollen P., de nix lever mag as anner Lü för (van) Narr bruken.
Targer: up de olle T. mußt du neet hören! de T. mutt sük neet wunnern, wenn de Hund hum bitt.

Neckerel

fortwährendes Necken
Fopperee: nu hebb ik de F. aber satt!
Brüderree: de B. kann een ok to völ worden.
Geckscheerderee: he markt de G. heel neet.
Gestököl: ik wunner mi, dat he sük dat G. man all so gefallen lett!
Targeree, Getarge: van uns Kinner lett sük de Hund de T. (dat G.) woll gefallen, man neet van 'n Frömden.
Spijök: he drifft sien Sp. mit allerhand Kraam.
 er treibt viel N. *he sitt vull Schüvkes, vull Duvenknepen (Do)*.
 das ist bloß N. *dat is 'n Steek sünnner Blood*.

neckisch

drollig; übermütig
drollig: dat is je 'n d. Wicht.
overdadig: dat hett dat Wicht ut 'n overdadigen Infall daan.

Neffe

Schwester- od. Brudersohn
Brörs-, Süstersöhn: dat is mien B., S.
Ohmsegger, Ohmkesegger; Mökesegger,

Tantsegger: to de *Arvskupp* hören fiev *Ohm- un Tantseggers*.
Neev: de Jung is mien N.
 N. un Nicht
freeit licht.
 de völ hett to geven,
 hett völ Nichten un Neven.

negativ

1. ohne Befund
 die ärztliche Untersuchung war n. *de Dokter hett nix an hum finnen kunnt*.
 2. ohne Ergebnis
 die Nachforschungen verliefen n. *se kunnen nix utfinnig maken*.

Neger

Neger: he is so swart as 'n N.
Swart(e): in 't Telt weer ok 'n Swarten to sehn.

Negligé

Nacht- oder Morgenkleid
 sie war noch im N. *se weer noch man halv antrucken, noch up 't unnerste*.

nehmen

1. anfassen; erhalten; ergreifen
nehmen: nimm de *Hamer un hau 'n Spieker (Nagel)* in de Mür!
dür ik mi noch 'n bietje Fleesk n.? he nimmt de *Waren* meest up Börg.
 he nimmt dat van de Lebendigen, van de *Doden* kann he nix mehr kriegen (M). *warher n. un neet stehlen?* nimm, wat man di giff! se is van de *Stamm* Nimm.
 he nimmt am leevsten 't *Middelste* mit beide *Ennen* (er ist sehr habgierig).
bigahn: gah mi neet bi de *Appels*!
faten: he faat't dat *Kind* bi de *Hand*.
grappsen (raffend n.): he *grappsde* dat hele *Geld* an sük.
griepen: griep di dar man 'n *Appel* ut de *Körv*! he greep 'n *Steen* un smeeet de *Hund* d'r mit.
 er nimmt mehr, als er tragen kann *he sleept sük lever dood, as dat he tweemal löppt*.
 er hat das Beste schon für sich genommen *he hett de Rohm (Sahne)* d'r al ofscheppt. *he is al mit de beste Büt striedkengahn*.
 woher n.? *find't man ok Speck* in 'n *Hunn(e)niüst?* *ik kann mi dat doch neet ut 't Been snieden!* *ik finn dat doch neet up de Straat!*

wird es hundertfältig n. (Matth. 19, 29)
sall 't riekelt betahlt kriegten.

ich will nicht n. (Ps. 50, 9) de hebb ik
neet nödig (Je).

nahmen ihn (1. Mose 37, 24) kregen hum
to faten (Je).

2. gebrauchen

nehmen: to de Kook mußt du fiev Eier n.
du mußt de Hark n., mit de Förk
kriggst du 't Hei neet bi 'n anner.

3. annehmen

nehmen: wat du hum anbüttst, dat
nimmt he. ik nehm geen Geld, geen
Drinkgeld. dat is Nahberspflicht, dar
kann ik doch nix för n. dar hest du
doch geen Geld för nohmen? ik will de
Koh man n. so 'n Waar kann ik neet n.
dat nehm ik, un wenn 't ok hunnert
Daler köst't! in 'n knappen Tied word
d'r nohmen, wat d'r man is.

niemand will die Ware n. de Koopmann
kann de Waar neet quietworden. he
blijft mit de Waar besitten.

er nimmt Geld (läßt sich bestechen) he
hett 'n holle Hand.

er nimmt mehr, als ihm zusteht he is
man recht rieve in 't Nehmen. 't kummt
hum in 't Fördern up 'n Daler neet an.
he is 'n Geldwulf.

man soll nicht mehr n., als einem zu-
kommt elk siens, denn kriggt de Dü-
vel nix! (dann gibt es keinen Streit).

er nimmt, was er bekommen kann, auch
wenn es ihm nicht gehört he lett 't all
mitgahn un maakt tüschen mien un
dien geen Verschill. he hett kleverge
Fingers. he lett nix liggen as gleinig
lesder un Möhlenstenen.

er ist hart im N. he kickt d'r heel neet
anners bi ut; kann glupend völ ver-
dragen. dat löppt van hum of as 't
Water van de Aant.

4. entziehen; berauben

nehmen: dat laat ik mi neet n., dat steiht
mi van Rechts wegen to. ik laat mi
mien gode Naam (mien Recht) neet n.
de Deven hebben all mien Geld noh-
men. de hoge Heeg nimmt mi de hele
Utsicht. nu is mi all mien Hopen noh-
men.

ik will di dien gode Verdennst neet n.
(dich nicht ums Brot bringen). man
kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't
Levend (wo wenig ist, ist auch wenig
zu holen). he hett dat Wicht de Ehr

nahmen un mutt hör nu de Ehr ok
weergeven (das Mädchen heiraten).

ik mutt 't Geld van de Lü nehmen,
van de Bomen kann ik 't neet schüd-
deln, seggt de Avkaat.

fußken (raffend, heimlich n.): he fußket
hum dat unner de Hannen weg.

kapern (mit List od. Gewalt n.): ik sall
mi dat woll k.

slippen un fillen (alles n.): se hebben
hum heelundall slippt un fillt.

sie n. ihm alles se trecken hum rein ut,
nakend ut; halen hum 't Beddstroh
unner de Neers weg; laten hum neet
mal dat Stroh in de Klumpen; trecken
hum de Huud ('t Fell) over de Ohren;
maken hum kahl, ratzekahl.

man soll (einem) nicht alles n. man sall
de Schapen woll scheren, man neet fil-
len. dat dröge Brood mutt man elk
laten. 'n Nüstei mutt blieven.

er kann mir nicht das Geringste n. he
kann mi geen Luus ofstarven laten;
sall mi de Koh woll laten mutten.

was wir gehabt haben, kann uns keiner
mehr n. de Tied, de wi good hatt heb-
ben, kriegen wi neet slecht weer (M).

mein Recht lasse ich mir nicht n. up mien
Recht bestah ik. wenn mi een mien
Recht n. will, dar wehr ik mi tegen
mit Hannen un Foten.

der Neubau nimmt mir die Sicht se heb-
ben mi dat neje Huus nett vör de
Nöse sett't. se hebben mi blindbaut.

das kann man ihm nicht n. dat mutt 'n
hum laten.

das nahm ihm das Lachen, die Lust dat
versloog hum dat Lachen, de Lust (T).
do vergung hum Lust un Lachen.

das Wetter nimmt einem die Lust zur
Arbeit dat Weer maakt een so loom
(träge).

wir müssen ihm die Lust dazu n. wi
mitten Mustert up de Titten smeren
(wie es bei Brustkindern gemacht wird,
um sie zu entwöhnen).

Gott nimmt, aber er gibt auch wenn Gott
een Dör tomaakt, denn maakt he an-
nerseen weer open.

nimm nicht von mir (Ps. 51, 13) laat bi
mi wohnen (Je). slaa dien Hannen neet
van mi of (He).

5. in Besitz n. (ohne es anderen zu ent-
ziehen); benutzen

nehmen: to 'n Koppke Tee nehm ik mi
de Tied. ik weet noch neet, wennehr ik

mi Urlaub nehm. wi n. uns 'n Auto, wenn wi war herwillen. ik nehm Stünnen in Engelsk. ik mutt mi 'n paar Arbeiders n. wat hest du di för 'n Avkaat nohmen? wi n. uns 't d'r good van (leben gut).

6. ergreifen (mit der Vorstellung einer Ortsveränderung)

nehmen: se nehm (nohm) dat Kind up de Arm. mutt ik di bi de Ohren n.? he nohm een Grosken ut sien Geldknippke. wi hebben de hele Familje in uns Huus nohmen. he hett sien olle Moder to sük nohmen. he hett de Schuld up sük nohmen.

dat kann ik woll up mien Eed n. (be-eidigen). wat d'r nakummt, dat nehm ik up mi (ich stehe für die Folgen ein). dat will ik woll up mien brede Rügg n. (kann ich wohl bezahlen). he nohm de Benen unner de Arms (rannte schnellstens davon, ergriff die Flucht). wi müssen de Jung van de School n. (er erreichte das Ziel der Schule nicht). de Koh mutten wi in 't Tau n. (damit sie nicht davonrennt). se hebben mi 't Dook van de Ogen nohmen (mich aufgeklärt). he hett mi dat Woord ut de Mund nohmen (sagte das, was ich gerade sagen wollte). de Gefahr mutt mit in Koop nohmen worden (mit der Gefahr muß man rechnen).

kriegen: he kreeg sien Mest ut de Task(e). he kreeg mi bi de Kraag un smeet mi buten Dör.

er hat ihn beim Kragen genommen he hett hum 'n dick Pack Hau geven; hett hum bi de Schubben kregen.

er nahm die Gelegenheit beim Schopfe as 't nett so anleeg, do hett he to-grepen.

er wurde in Haft genommen se hebben hum uphaalt, hum instoken.

er nahm die Beine unter den Arm he mook, dat he d'r langskweem. wat naihde he d'r ut! he leet de Hackiesders blinkern.

er nimmt kein Blatt vor den Mund he seggt free herut sien Menen; seggt een liek vör de Kopp, so as he 't meent; prooft 't d'r neet umto; bind't d'r geen Dookjes umto.

ugs. du willst mich doch wohl nicht auf den Arm n.? du wullt mi doch woll neet anföhren; mi doch de Geck neet

anscheren; mi doch neet van Narr brucken?

ihm wurde die Binde von den Augen genommen se hebben hum klookmaakt; hebben hum de Ogen openmaakt; hebben hum achter 't Fiene hulpen.

das will ich wohl in Verwahrung n. dar will ik woll up passen.

er hat ihn unentgeltlich an seinen Tisch genommen he hett hum de Köst för 't Kauen geven.

er nahm ihn von dem Volke besonders (Mark. 7, 33) he namm hum van dat Volk weg för sük upsent (Bo).

7. Umschreibung eines Zeitwortes

nehmen: dien Schoh hebb ik noch neet in Arbeit nohmen. dat will ik woll in de Hand n. dar kann doch nims Anstött an n. wenn du dat Leven so wiederföhrst, denn nimmt dat noch 'n schrickelk Enn(e) mit di. se hebben hum in Sekerheid nohmen. dat hebb ik mi good to Harten nohmen. ik mutt mi noch Maat n. laten. dar kannst du di 'n Bispill an n.

nimm di doch 'n Stohl! (warum willst du stehen?) de hebben se düchtig in 't Gebedd nohmen (verhört). will noch een 't Woord n.? (zu dieser Sache etwas sagen). he nimmt 'n paar Ogen vull (schläft ein Weilchen). se n. sük neet völ in de Grötte (sind etwa gleich groß).

nimm doch Platz! sett di doch (hen)! gah doch sitten! huuk daal! sett di up dien Allerweerteste, dar hest du hum je to! ich habe den Hof in Bewirtschaftung (in Pacht) genommen ik hebb de Plaats anfaat't (hürt).

dazu muß ich mir die Zeit n. de Tied mutt ik mi gönnen. dar mutt Tied to wesen.

die Arbeit will kein Ende nehmen dar is geen Enne van oftokieken. dar gifft 't geen Fieravend. wi kriegen geen daan Wark.

nimm die Sache gut in acht! gah d'r vörsichtig mit um! doo d'r denken an (um)!

hast du das schon in Augenschein genommen? hest du di dat al bekeken?

den müssen wir gut aufs Korn n. de mutten wi good up de Kiekerd (in 't Oog) hollen.

er wurde gründlich ins Gebet genommen se hebben hum hen un her utfraagt;

hebben hum düchtig de Leviten leest.
se hebben hum haast 't Hemd vör de
Neers wegfraagt.

er nimmt den Mund immer so voll
(schneidet auf) he is alltied an 't prah-
len (braasken).

er nimmt es mit der Wahrheit nicht ge-
nau du kannst neet völ up hum an.
't kummt hum neet up 'n bietje legen
an. du mußt neet alls löven, wat he
seggt. he maakt d'r geern wat bi. dat
Genauste seggt he di neet.

er wollte zu Ausreden seine Zuflucht n.
he meende, dat he mit Utwendels sien
Pelz retten kunn.

ich habe Notiz davon genommen ik hebb
't hört. ik bün dat wies worden. ik
hebb mi dat markt (murken).

wir wollen ihn beim Wort n. he sall to
sien Woord stahn. wat he beloovt hett,
mutt he hollen.

er hat schon hundertmal einen Anlauf
genommen he hett 't weer un immer
weer versöcht.

willst du nicht Stellung dazu n.? wullt
du neet seggen, wat du darto meenst?
darauf müssen wir Rücksicht n. dar mut-
ten wi an (um) denken. dat mutten wi
hum togode hollen. wi düren neet ver-
geten, dat he noch 'n Kugel in de Kopp
sitten hett (Kriegsverletzung).

auf dich nehmen wir keine Rücksicht na
di können wi neet luren. du hest nix to
seggen, to melden. du slöppst achter.
glücklicherweise hat er keinen Schaden
genommen to 'n Glück hett he nix of-
kregen.

das Unheil nimmt seinen Lauf dar is nu
geen Hollen mehr an.

das nimmt noch ein Ende mit Schrecken
dar kummt noch wat na. dat geiht neet
good. dat kann neet goodgahn. wo dat
noch mal enden sall, mag Gott weten.
daran werden viele Anstoß n. dat is 'n
bült Lü heel neet na de Sinn. dat sall
völ Lü 'n Doorn in 't Oog wesen.

darf ich auch mal das Wort n.? dür ik
dar ok wat to seggen?

das nehme ich auf meine Kappe dar
koom ik för up. dar stah ik för liek.

8. fordern; verlangen

nehmen: wat nimmst du för de Appels?
bören: wat wullt du b. för de Koh?

9. behandeln

nehmen: he weet de Lü to n. (weiß mit
ihnen umzugehen, fertigzuwerden).

wenn se hör Mann man richtig to n.
wuß, denn kunnen de beiden good mit
'n anner leven.

wi mutten hum n., as he nu mal is
(Rücksicht auf seine Neigungen oder
Launen n.). man weet neet, wo man
hum n. sall (es ist schwer, mit ihm um-
zugehen). se n. hum neet för vull (se-
hen ihn als nicht vollwertig an).
man mutt de Saak n., as he is. man
mutt 't all so n., as 't kummt. man
mutt de Minsken n., as se sünd, un
neet, as se woll wesen müssen.

man muß die Sache zu n. wissen wenn 't
neet ut de Breddte geiht, denn mutt 't
ut de Längde nohmen worden.

nimm es, wie es kommt! nimm 't, as 't
fallt! (M). wat kummt, mutt gellen!
ich will es nicht so genau n. ik will 'n
Oog todrücken; will wat dör de Fin-
gers kieken; will 't dörgahn laten; will
neet so wesen.

das mußt du genau n. dar düst du neet
over wegkieken.

er nimmt alles genau he is naunehmend,
naukörig, 'n Netenkämmer; kickt in
de Nahden to (ob da Ungeziefer ist).
nehmt nicht alles zu genau! weest neet
allto ehreik un neet allto gottlos!

er nimmt es nicht so genau mit seinen
Worten he is 'n bietje freei in sien
Woorden; seggt woll mal so wat hen.
't kummt hum neet up 'n Woord an.
't steckt hum neet um 'n Woord.

man muß das Leben n., wie es eben ist
't is nu mal so in 't Levend, dar kannst
d' nix an annern.

er nimmt es auf die leichte Schulter he
acht 't dat neet genoog; hett dat nix in
de Reken, in de Tell.

bald muß man hart im Geben, bald hart
im N. sein mal Hamer, mal Ambold.

ugs. es gibt überall Leute, die man nicht
für voll n. kann

dat gifft overall grote Hopen,
de för Speck un Bohnen lopen.

ugs. er wird nicht für voll genommen he
word over de Schuller ankeken; is d'r
over as de Sirop over de Gört(e); is
d'r bito as de Mustert (Senf) bi de Tuf-
fels; is dat fiefte Radd an de Wagen,
dat darde Lamm bi 't Schaap.

man muß die Menschen n., wie sie sind
man kann de Minsken neet anners
maken, as se sünd. de Minsken mutten

so verslefen (verbraucht) worden, as se nu mal sünd.

jeder wird so genommen, wie er sich gibt de sük to 'n Pannkook maakt, word d'r för upeten. de sük to 'n Hund maakt, mutt blaffen, mutt Bunken freten.

er versteht nicht, die Leute richtig zu n. he weet neet mit de Lū umtogahn.

man weiß manchmal nicht, wie man die Menschen n. muß man kann 'n Minsk(e) neet steken as 'n Fatt Botter. de Minsk is 'n Book, wat stuur to lesen is.

so wie sie kommen, werden sie genommen groot un lüttjet, nett as de Swien(en) in 't Holt lopen.

10. auffassen; halten

nehmen: du mußt dat neet so stuur n. he nimmt sük to wichtig. nimm dat neet quaad, wenn ik di dat so segg! he nohm dat för Earnst. dat kannst du as 'n good Teken n.

er nimmt das zu leicht he rekend dat to minn. he meent, dat is nix; dat hett nix up sük. he meent, dat is 'n Kleenigheid.

wie man es nimmt dat is hen un her. nimm das nicht für bare Münze! löv neet alls, wat he di vertellt!

den haben wir für etwas anderes genommen in de hebben wi uns heelundall verkeken. van de sünd wi heel wat anders verwachten west.

11. heiraten

nehmen: nu hett se de Keerl doch noch nohmen! du kannst neet alleen blieven, du mußt di weer 'n Frau n. wo kunnst du woll so 'n Wicht n.! nu se so 'n Keerl nohmen hett, mutt se ok sehn, wo se mit hum klaar word.

de mit Weten 'n Hoor nimmt, is 'n Schelm of word een.

wat kickst mi an?

ik hebb al 'n Mann;

weerst d' ehrder komen,

harr ik di nohmen!

de 'n Dwattje (einfältiges Mädchen) nimmt um 't Schattje

(weil sie Geld hat),

un 't Schattje is vertehrt,

blijft 't Dwattje an de Heerd

(im Hause).

so lang, as uns Herrgott nimmt, nehm ik ok, sä de Mann, do nehm he sien veerde Fro.

zuerst wird oft ein Freier abgelehnt, und dann nimmt man ihn doch de Lepel mutt eerst belaaht (getadelt) worden, ehr d'r mit eten word (Do).

12. zu sich n.; genießen

nehmen: ik nehm elke Morgen 'n rauh Ei in Roodwien. he hett 'n goden Sluck nohmen. nimm noch man een, up een Been kann man neet stahn! he hett Gift nohmen. hest du dien Drüppen al nohmen? van disse Pillen mußt du elke Dag dree n. he hett 't Nachtmahl al nohmen.

all Baat helpt, sä Jörn, do nohm he noch een.

kriegen: krieg di noch man wat to eten! krieg di man driest noch 'n Stück Kook! tolangen: du düst driest t. (noch etwas essen), 't is geen Roovgood!

griepen: scherzh. griep driest to (nimm dir getrost noch etwas), man griep mi neet in 't Haar!

n. Sie noch eine Tasse Tee? lüst't Jo noch 'n Koppke?

komm und nimm noch etwas zu dir! gah wat sitten un eet! laat di neet nögen!

ich habe noch nichts zu mir n. können ik hebb noch geen Natt of Drög(e) an mien Mund hatt.

ich habe noch keine warme Speise zu mir n. können scherzh. ik hebb noch geen warme Lepel in 't Liev hatt.

er hat mehr auf seinen Teller genommen, als er essen konnte he hett sien Pand sittenlaten.

13. von etwas befreien

nehmen: kannst du mi neet 'n bietje van mien Pien n.? de Sörg kann ik di woll n. he hett sük dat Leven nohmen.

er hat sich das Leben genommen he hett sük wat andaan; hett sük um de Hals, an de Sied brocht, maakt; hett sük uphangen, vergeven, doodschoten, versopen.

s. auch Selbstmord.

14. überwinden; erobern

nehmen: dat Peerd kann elke Slood n. wenn de Barg ok noch so anhoog geiht, ik kann hum doch mit de darde Gang (vom Auto) n.

Nehmer

wer etwas nimmt

Nehmer: all Frejers sünd geen Nehmers
(nicht alle Freier haben ernste Absichten).

Neid

Mißgunst

Nied: he sitt vull Haat un N. he hett so
'n N. up hum, dat he hum woll ver-
moorden kunn.

de N. frett hum up (zehrt an ihm).
in Nieden un Noden (urkundl.).

bi de N.

is de Haat neet wied.

dat deit he neet ut Haat un N.,
man um sien egen Profit.

Niedskheid: wat is de N. groot in de
Welt!

Ofgünst: he kann neet greien (gedeihen)
van O.

bi 'n Grosken Verdennst is ok 'n
Grosken O.

help Gott in Nood,
O. is groot!

Mißgünst: sien M. is so groot, dat he mi
heel neet mehr ankickt.

das erweckt N. dat giff schele Ogen
(TL), giff Schellkieken.

aus dir spricht der blasse N. du büst een
't Lecht (dat Witte in de Ogen) neet
günne!

der N. glaubt, daß andere Menschen bes-
ser leben anner Lü hör Schöttels sünd
alltied fett(er). up anner Lü hör Disk
is 't alltied upscheppt.

er erweckte den N. aller andern se was-
sen all ofgünstig up hum. een weer
noch mißgünstiger as de anner.

überall kann man den Brotneid spüren
well Verdennst hett, de word d' neet
günd, wenn een Hund 'n Bunk hett,
denn sünd d'r al twee, de d'r up luren.
wenn keiner bevorzugt wird, gibt es auch
keinen N. gliche Schöttels maken geen
schele Ogen (TL).

das muß ihm der N. lassen dat he fix is,
dat kann nüns hum ofstrieden. dar
muft 'n van ofblieven.

Trost bei N. ungegünd Brood word ok
eten.

mir grauet vor der Götter Neide (Schil-
ler) dat kann sien Levend neet good-
gahn! ik bün bang, dar kummt wat
na!

wurden sie voll N. (Ap. 13, 45) *dat weer*
hör 'n Doorn in 't Oog (Je). dat kun-
nen se vör Niedigheid neet utstahn
(Bo).

Neidabwehr

Hausinschriften zur N.

stah, Ape, hier un gape!
wo langer du hier steihst,
wo düller du na Huus hengeihst!

früher an zwei sich gegenüberliegenden
Bäckerhäusern, jetzt am Kamin des
Sitzungssaales im Kreishause Witt-
mund:

Ule, Ule,
wat deist du mit mien Spies (Maus)
in dien Mule?

und
Katte, Katte, du sallt weten,
ungegünd Brood word völ eten!

neiden

mißgönnen

nieden: du hövst hum dat neet n.!
mißgünne: he mißgünnt mi mien Huus.

laßt uns einander nicht n.! (Gal. 5, 26)
laat elk de anner günne, wat he is un
hett (B).

Neider

Nieder: de Nieders starven, man de Nied
starvt neet. man hett selden so völ
Günners as Nieders. wo mehr Nie-
ders, wo mehr Brood.

de good sitt, de wahr sien Rügg,
de N. is in 't Stricken allto flügg.

och, N., laat dien Nieden sien,
wat Gott mi giff, dat is doch mien,
as 't Gott behaagt,
is 't beter benied't as beklaagt!
(Hausinschrift, Oldersum, 16. Jh.).

wenn all Haders un Nieders
broken een Been,
denn sull man mennigeen
hinken sehn! (Nds. Wb. I 509).

Neidhammel

abschätzig für Neider

Mißgünst: wat is dat 'n M.!

er ist ein N. *he kann neet sehn, dat*
annerseen 't goodgeiht, dat annerseen
ok to leven hett. he günnt een neet
mal dat dröge Brood, dat Witte in de
Ogen, de Lücht to amen.

neidig

gehässig

niedig, niedsk: *wat is dat je 'n niedige, niedske Spinn!*

niedel: *he hett so 'n niedeln Natur.*

veniensk: *nimm di vör de in acht, dat is 'n ganz veniensen Keerl!*

*perwaatsk, prewaatsk: *he is so 'n perwaatsken Keerl, dat elk hum ut de Weg geiht.*

neidisch

von Neid erfüllt; mißgönnd

niedsk: *se is so n., se word geel van Arger, wenn se mi mit 'n nejen Hood sücht.*

mißgünstig, ofgünstig: *wees doch neet glieks so m. (o.), wenn annerseen mal 'n bietje mehr hett as du!*

er ist sehr n. *he gönnt een neet dat Lecht (dat Witte) in de Ogen; neet dat dröge Brood; neet dat Solt up 't Brood; neet dat Körstje Brood, wat man in de Mund steckt; neet 'n Lepel Eten; neet dat Swarte unner de Nagels. he tellt hum de Krömmels (de Bieten, de Hapen) in de Mund.*

sie sind n. *aufeinander se können 'n anner neet liekdoon (TL); gönnen 'n anner neet dat Stroh in de Klumpen. een frett de anner 't Haar van de Pans(e). de een Bedeler kann neet sehn, dat de anner vör de Dör steiht (wo er etwas bekommt). de een Hund spiet't (kann es nicht sehen), dat de anner in de Köken geiht (wo er zu fressen bekommt). de een Henn kann neet sehn, dat de anner 'n Wurm frett.*

sei nicht n.! *laat anner. Lü ok leven, ok wat tokomen! du mußt neet alltied up de annern kieken, de mehr hebben as du, kiek up de Minnermann, de Minnern! (auf die, die weniger haben als du).*

auf die Reichen braucht man nicht n. *zu sein de Rieken können ok neet mehr as sük satt eten (Gegenrede: man 't is 'n Unnerscheid, of man sük satt eten mutt in drög Brood of sük satt eten kann in Stuuf)! in de Rieken hör lesd Hemd sünd ok geen Tasken (sie können von ihrem Reichtum nichts mit ins Grab nehmen).*

sei nicht n.! (Ps. 37, 1) *arger di neet! (Je). holl di neet up! (He).*

Neidischer

Mißgünstiger

vom Neidischen sagt man *he kann 't neet lieden, dat de Sünn in 't Water schient un he mutt 't lieden, dat de Koh d'r in schiff.*

iß nicht Brot bei einem Neidischen! (Spr. 23, 6) *eet neet dar, war di de Bieten in de Mund tellt worden (Scho).*

neidlos

ohne Neid

sünner Nied un Mißgünst: *dat können wi hum woll s. N. un M. gönnen.*

das sah er an mit neidloser Bewunderung *dat kunn he good mit ansehn (dat weer he hum van Harten gönnen), dat he so uttekend wur.*

Neidnagel

eingewachsener Fingernagel; auch Niednagel

Binagel: *wat hebb ik bi de Arbeid 'n Last van de B.!*

Noodnagel (Do).

Dwangnagel.

neidvoll

voll Neid

vull(er) Nied: *v. N. keek de Bedeler up de vulle Tellers.*

Neige

1. letzter Rest

Lesde: *he muß ok noch 't L. ut de Budel hebben.*

Barm (s. Bierhefe): *de Gottlose kriggt de B.*

er leerte die Flasche bis zur N. *he leet d'r ok doch geen Steertje in; muß ok noch dat lesde Drüppke hebben.*

er mußte den Kelch des Leidens bis zur Neige leeren *an hum gung nix vörbi. der Brotaufstrich geht zur N. de Smoltpott fangt an to tanzen. wi schrabben al up de Boom (Boden).*

das Geld geht zur N. *dat Geld fangt an to krimpen, maakt sük raar. de Amel sitt in de Geldpüt. de Geldpüt kriggt de Swindsucht.*

die Apfel gehen zur N. *de Appels piepen in de Boom, lopen up golden Benen. der Vorrat geht zur N. in de Haferkist is al de Baam (Boom) (Boden) to sehn. 't Hei geiht to Enn. mit uns Hei geiht 't up 't Enn.*

der Tag geht zur N. *de Dag geiht to Rüst, is in de Kehr, is d'r her.*

die Sonne geht zur N. *'t grote Lucht geiht ut, de Sünn kruppt in 't Nüst.*

die Nacht geht zur N. *'t word al weer 'n bietje lecht. 't schummert al.*

das Jahr geht zur N. *'t Jahr is d'r bold her, is bold rund. 't geiht um de lesde Dagen.*

die Arbeit geht zur N. *'t Enn(e) is al oftosehn. 't is bold Fieravend. 't Wark word bitün.*

es geht langsam mit ihm zur N. *he is d'r bold her. he takelt of. he verquient van Dag to Dag.*

2. Abhang; Senke

Schünt(e); de Deepskant (Kanalböschung) hett geen Sch. genoeg.

Barm, Berm (der schräge Fuß des Deiches) (Do).

neigen

1. schrägstellen; senken

daallaten: de Brügg kummt, laat de Mast daal!

sacken laten: he leet de Kopp s.

2. herabbeugen; nähern

na unnern bugen: buug de Boom na unnern, dat ik de Tacken besnieden kann!

neige mir dein Angesicht! buug di na mi daal!

ich neige zu deiner Meinung wi sünd mit uns Menen heel neet wied ut 'n anner. in 't Geheel nohmen, kunn ik di woll biplichten. wat du meenst. dat is heel neet so unniß.

3. Gehör geben; sich kümmern um

er neigte meinem Anliegen sein Ohr he hett sük dat gedüldig un fründelk anhört.

4. eine Vorliebe, einen Hang zu etwas haben

er neigt zum Leichtsinne he is wat van de lichte Kant(e); haut licht over de Strängen; geiht overall licht over hen; is 'n lüchtigen Fent; kriggt de Kopp licht dör de Halter; geiht over Ies van een Nacht; is so rinkel; is 'n Lichtverslag (Aurich).

er neigt zum Trinken he drinkt geern een; kann neet an de Weertshusen vörbikomen; kann 'n vull Glas un 'n löß Glas neet stahn sehn; hett alltied

Jangst na Janever; hett alltied 'n drögen Lever; is 'n groten Fründ van Jan Evers.

sie neigt zur Verschwendung se weet mit Geld neet umtogahn; lett geern Geld springen; kann de Groskens neet in 't Knippke hollen; giff 't Geld mit vulle Hannen ut; weet neet, wo stuur 't Geld verdeent worden muß.

ich neige mein Herz (Ps. 119, 112) ik maak mien Hart Lüst darto (Je).

5. anfällig sein

sie neigt zu Kopfschmerzen se hett licht Last van Koppien.

sie neigt leicht zu Krankheiten wenn hör man 'n Wind dwars anweiht, denn is 't al to doon.

6. sich n.; sinken; sich senken; schrägstellen (-liegen)

vöroversacken: de olle Klocktoorn up Swartwold sackt vörover.

das Gelände neigt sich de Grund hangt hier wat of. dat geiht hier wat andaal. dat Land fallt (flackt) hier wat of.

das Gebäude neigt sich 't Huus hangt na een Sied; na vörn over.

der Wagen neigt sich de Wagen giff sük na een Sied.

die Waagschale neigt sich de Waagstick sleit ut.

die Bäume neigen sich nach Osten de Bomen geven sük na de Wind.

7. sich n.; sich verbeugen

vor solcher Größe muß man sich n. dar mußt man Ji tegen seggen; mußt man de Hood för ofsetzen.

ich sollte mich vor ihm n. ik sull 'n krummen Puckel vör hum maken.

8. sich n.; sich nähern

der Tag neigt sich dem Ende zu de Dag daalt.

der Tag hat sich geneiget (Luk. 24, 29) de Dag is in de Kehr (B).

s. geneigt.

Neigung

1. Abfall; Schrägheit; Schrägstellung

Schünt(e); de Wall hett to minn Sch.

Hang: de Sied van de Sloot hett geen H. genug.

Gloje, Gloi: ik bün bi de G. van dat Deep daalgleden.

das Dach hat eine starke N. dat Dack fallt düchtig of.

2. Vorliebe; Hang; Zuneigung

Sinn: *dar hett sien S. al de hele Tied up stahn. war een geen S. an hett, dar sall he bi wegblieven.*

Lüst: *to disse Arbeit harr he geen Spierke L. de Jung hett blot L. to timmern od. an de Timmeree.*

L. kummt bi 't Lickmundjen (der Appetit kommt beim Essen).

Hang: *wenn he blot de H. na 't Supen neet harr!*

Smeet: *gah man alleen, ik hebb d'r heel geen Sm. an, dar mit hentogahn.*

Treck: *he hett al immer so 'n T. na 't Geld hatt.*

Drift: *bedwing dien Drifften!*

Grapp: *de Jung hett ok doch geen Spierke G. an 't Lehren!*

Möge: *dat is so recht na sien M. elk na sien M. 't hangt neet all van d' M. of, man mutt 't ok könen un düren!*

Mucks: *he hett dar heel geen M. an (up), dar hentogahn. he hett so 'n M. up dat Wicht.*

er empfindet große N. zu ihr *se hett hum 't andaan. he is in hör vermallt. sie haben große N. zueinander 't is dick Wark mit de beiden.*

er hat große N. zur Landwirtschaft in *hum sitt 'n Buur. he is een Stück Buur; hett so recht sien Vermaak an de Buurkerree. sien Hannen stahn hum na Ploog un Eid.*

er hat N. zur Faulheit *he hollt völ van düchtig eten un minn arbeiden; deit neet mehr, as he nett mutt; sücht to, dat he mit 'n bietje Arbeit dör de Tied kummt; mag sien egen Sweet neet ruken. he is 'n Leiwams.*

das entspricht seinen Neigungen *dat sitt d'r so in bi hum. dar hett he Aar(d)igheid an; kann he sük wat mit vermaken. dat is wat för hum.*

dazu hat er gar keine N. *dar hett he nix för over; steiht hum de Baart neet na; sleit hum geen Ader na; is hum de Kopp neet na wussen.*

er folgt nur seiner N. *he naiht sien egen Nahd.*

wat he will, dat gellit,

wenn 't achterna ok kellt

(sich unangenehme Folgen einstellen).

alte N. bricht leicht wieder durch *up old Ies früst 't licht (H).*

s. Geneigtheit, Zuneigung.

Neigungsehe

es war keine N. *he hett hör blot um 't Geld nohmen. se hett hum je nohmen, man hör Sinn was 't neet.*

nein

1. abschlägige, ablehnende od. widersprechende Antwort (Ggs.: ja)

nee, nä: n., dar will ik nix van hören. n., dar is nix mit an. nee, dat is 't je man! nee, wat wull ik woll! nee, wat sull he woll! n., wat ik di segg! n., as ik neet wuß.

verst. nee, nee: n., n., dat kann neet an-gahn.

Junge nee: J. n., dat ik mi dar neet tüschensteek!

van wegen: Geld wullt du dar ok noch för hebben? — v. w.!

n. doch

abweisend: hä, hä, gah dar weg! hä, dat kannst du neet! hä, du Dummkopp! hä, ik wall di lever wat nixen! zweifelnd: hä wa, hett he dat daan? fordernd, bekräftigend: nee of woll, eens van beiden! man nee doch, so weer dat!

er kann nicht n. sagen *he mag nüns wat ofslaan.*

derb gesagt „n.“ *schiet ok: kann ik dat woll kriegen? — sch. ok, dat kriggst du neet!*

n., n. (Matth. 5, 37) *seggen ji nee, denn mutt 't ok nee wesen (He).*

bei mir ist ja ja und n. ist n. (2. Kor. 1, 17) *vandage ja un mörgen nee, dat gifft 't bi mi neet (He).*

2. berichtigend bei Steigerungen

nee: dat is minn, n., minner as minn! hunnert, n., dusend Minsken weren dar woll bi dat Spill!

3. abgeblaßt

nee: n., n., wat is dat doch moi, dat he komen will!

man nee: m. n., 't is haast neet to löven! m. n., well kummt dar? m. n., wat hebb ik seggt? m. n., wat seggst du nu?

nee man nu: n. m. nu, dat freit mi, dat ji d'r sünd!

n., *welch ein Wunder! wat 'n Wunner! n., diese Menschenmenge! wat 'n Minsken!*

n., *wie er reden kann! kiek ins, wat he för 'n Snuutwark hett!*

n., was du nicht sagst! nu denk di 't Levend ins an!

Nein

Ablehnung

er bleibt bei seinem N. *he hett noch alltied nee tokoop. he is neet klooktoproten. he will d'r nix van weten.*

er antwortet nicht gern mit einem N. *he kann neet nee seggen. he kann nix ofslaan; hett dat Hart neet, nee to seggen.*

Neinsager

er ist ein N. *he seggt alltied van nee; hett immer nee tokoop; is d'r alltied tegen.*

Nektar

der zuckerhaltige Saft der Blüten, den die Bienen eintragen und zu Honig verarbeiten

Hönnigsaft: in de Klaverblüten sitt völ H. in. H. is noch geen Hönnig, de Immen mutten 't d'r eerst to maken.

Nelke

1. Bartnelke (*Dianthus barbatus*)
Je-langer-je-lever.
2. Federnelke (*D. plumarius*)
Filett(e), dübbelde Filett(e), Grasfilett(e).
3. Gartennelke (*D. caryophyllus*)
Nelk(e).
4. Pedernelke (*Viscaria viscosa*)
Pickfilett(e).
5. Vexiernelke (*Lychnis tomentosa* od. *coronaria*)
Samtnelk(e).
6. Gewürznelke (*Caryophyllus aromaticus*)
Nagelke.
7. Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos cuculi*)
Fleesklöblm.
8. Nacht-Lichtnelke (*Melandryum album*)
Dodenblöm; Maandjeblöm.

Nelkenpfeffer

Frucht der Nelkenpfeffer-Myrte (*Pimenta officinalis*)

Nagel(ke)peper: in de Smeerwurst mutt N.

nennen

1. mit Namen erwähnen; aufzählen
nömen: nöm uns dien Ollen! ik kann di hör all n., de dar west sünd. mien Naam sall neet nömt worden.

angeven: kannst du de Oorsaak a., warum de Lü so sünnnerbar tegen mi sünd?

upnömen: du mußt mi de Lü all u., de darmit to doon hebben.

nenne mir deine Eltern! segg mi doch, wo dien Ollen heten!

er wird nicht oft genannt sien Naam fällt neet faken. van hum word neet völ prooft.

er will nicht genannt sein (anonym bleiben) he will neet künnig worden.

es ist jem., den ich nicht mit Namen n. kann ik kenn hum woll, man ik kann neet up sien Naam komen.

du nennst mir keinen unbekannten Namen dar hebb ik al völ an hört. de is bekennt as 'n bunten Hund.

über welche mein Name genannt ist (Am. 9, 12) de na mi benömt sünd (He).

2. einen Namen od. eine namenähnliche Bezeichnung geben

nömen: wi hebben de Jung Hinnerk nömt. ik nöm so 'n Keerl 'n Gaudeev. benömen: wo willen ji dat Wicht b.?

heten: he heet van Drömer, man he is ok een.

an seggen: war anner Lü Pogg an s., dar s. wi an van Kickert. se s. an hum van Jan Ulk, wieldat he Ulkenfanger is.

Jung, schaaamt di neet, seggst an dien Vaders Snuut van Beck? s. Maul.

to seggen: hier s. wi Stuu to.

gegen seggen: de Jung mutt Ohmke t. hum s.

van maken: se willen 'n Jürn v. de Jung m.

wie wollt ihr das Kind n.? wo sall dat Kind heten? wat sall dat Kind för 'n Naam hebben?

wir wollen das Kind beim rechten Namen n. wat swart is, mutt swart bleiben. laa uns proten, as 't recht is! laa uns 't man nettso seggen, as 't west is! wi willen d'r man heel neet umto-proten.

das kann man doch nicht gut n. good is doch heel wat anners.

man muß ihn einen faulen Burschen n. de seggt, dat he flietig is, de lügt.

ich muß das Schicksal grausam n. ik hebb noch neet völ Goods in mien Levend hatt. an mi is ok doch nix vörbi-gahn!

er kann nicht das geringste sein eigen n. he hett geen Spierke Land of Sand;

hett haast neet dat Stroh in de Klumpen; hett geen Luus in de Rock.

sich einen Bruder n. (1. Kor. 5, 11) *sük as Brör utgeven* (Je).

3. nach jemandem benennen; ihm dessen Namen geben, s. patronymisch

nömen: laat uns dat Wicht man na uns Ootje (Großmutter) n.

benömen: ik bün na mien Opa benömt. ik bün nargends na benömt, se hebben mien Naam ut de Almnack söcht.

heten: he heet na sien Unkel.

nennenswert

good: dat is 'n g. Stück Geld, wat ik dar verdienen kann.

groot: dat weer geen grote Arnt dit Jahr. wat hebb ik denn g. daan?

recht hoog: ik hebb dar würkelk 'n r. hogen Pries för kregen.

völ: dat is neet v.

*das ist n. dat is woll wat; is woll be-
wennt. 't is van Belang.*

*das ist nicht n. dat sleit neet an. dat tellt
neet. dar laat uns man geen Woord
over verlesen, man heel neet van up-
halen. derb: dat is 'n Scheef.*

*das war keine nennenswerte Leistung
dat harr annerseen ok kunnt. Prahlen
kunn 't neet lieden.*

*ich habe keinen nennenswerten Erfolg
gehabt ik kunn dar neet recht wat
(mit) worden.*

*ich habe keinen nennenswerten Schaden
davongetragen 't is neet slimm worden.
ik bün d'r mit 'n Schamp (Limp) of-
raakt.*

Nenner

*das ist nicht auf einen N. zu bringen
dat hett nix mit 'n anner to doon
(kriegen). dat lett sük neet mit 'n
anner verglieken. dar sölen se sük
woll neet eenig over worden.*

neppen

*ugs. überfordern; zu hohe Preise neh-
men*

*uttrecken: in dit Nachtbumms word man
uttrucken.*

*herkriegen: ik laat mi van hum noch
lang neet h. wenn du mi h. wullt,
denn mußt du ehrder upstahn!*

*hoognemen: Junge, Junge, dar hebben
se di aber hoognahmen!*

**behumpsen: gah dar neet hen, dar
worst du behumpst!*

*er wollte mich n. he wull mi bi de Buck
(bi 't Been) kriegen; mi 't Fell over de
Ohren trecken; mi de Fettferen ut-
trecken; mi in de Pickpann kriegen.*

*er neppt die Käufer he is 'n Dürverko-
per; hett 'n to hoge Nummer in de
Kopp; sitt to hoog in de Boom; helpt
de Lü van 't Bedd up 't Stroh; nimmt
't van de Lebendigen; nimmt 't Geld
un de Püt d'r to; nimmt de Lü ut. he
haalt hör 't Geld to de Task ut.*

Nepplokal

*ugs. Lokal, in dem viel zu hohe Preise
gezahlt werden müssen*

*Bummsladen, Bumms: wenn du dien
Geld gau quietworden wullt, denn
mußt du in so 'n B. gahn.*

*in einem N. ist alles überteuert dar is 't
all peperdür.*

Nero

Nero: he is nettso loos (klug) as N.

Nerv

*Nerv: he hett Nerven as Pünttauen
(stark). se hett 't mit de Nerven (ist
nervenkranke). he is heelundall mit de
Nerven dörr 'n anner (seine Nerven sind
zerrüttet).*

*ugs. er hat Nerven (ist reizbar) he is licht
up de Slipp treden; is licht geraakt; is
leep körtof, is katel (kell); hett 'n kru-
sen Kopp; kann nix hebben.*

*ugs. er hat (keine) Nerven (eine starke
Natur) he kann wat uthollen. he is
hardfuchtig. hum geiht geen See to
hoog.*

*ugs. er verlor die Nerven he kreeg Klör;
wur mall in de Hacken, wur dördüll;
kehrde dat Ruge na buten. hum krib-
belde dat in de Hannen; leep de Gall
over. do weer bi hum de Tapp ut de
Tünn.*

*ugs. das fällt mir auf die Nerven dat
kann ik neet hebben; hangt mi al to
de Hals ut. dar mag ik nix mehr van
hören of sehn. dar wor ik krinthen-
kathoolsk bi (van).*

*ugs. er fällt mir auf die Nerven ik kann
hum neet utstahn; kann hum vör
mien Ogen (up de Dood) neet sehn;
mag hum neet up 't Fell kieken.*

nervenkrank

geistig angeschlagen; schwermütig
 sie ist n. se is mit de Nerven dör 'n anner.
 se hett 't mit de Nerven, mit de Kopp
 (to doon). se hett 't mit 't Gemöd.

Nervenschlag

Gehirnblutung (bei Tieren)
 Nervenschlag: 't Peerd hett 'n N. kregen,
 't mutt na de Slachter.

nervig

kraftvoll; muskelstark
 nervig: dat Peerd is noch all n., dat muß
 du good in de Tögel hebben.

das Pferd ist n. dat Peerd is 'n Breker,
 'n Backbeest. bi dat Peerd sitt Mood,
 sitt Natur bi.

nervös

nervenschwach; reizbar
 ficker(i)g: Kind, wees doch neet so f.!
 Wicht, stell di doch neet so f. an! he is
 so f. as 'n jungen Hund (M).

hibbel(i)g: se is so h., se kann de Tied
 neet ofwachten.

kribbel(i)g: 't is 'n kribbelige Frau, dar
 is slecht mit umtogahn.

unrüsterg: se weer so u., se kann de
 Hannen neet een Ogenblick stillhollen;
 kann neet een Ogenblick still up een
 Stee sitten. se hett so 'n u. Weeswark
 an sük.

upgereegt: wenn d'r een unverwachts
 up Visit kummt, denn bün ik glieks
 so u.

sie ist sehr n. se is 'n Hibbelbüx, 'n Hip-
 pel, 'n Wippsteert; is alltied glieks in
 Fahrt, in de boverste Stock; is alltied
 mit Hannen un Foten in Gang; hett 'n
 lepen Unrüst up 't Levend; 't is nett,
 as wenn se 'n Rietwurm in de Neers
 hett.

kleine Menschen sind leicht n. lüttje Pot-
 ten koken licht over.

wir leben in einer nervösen Zeit well
 hett vandage noch Tied! 't mutt all in
 de flegende Fahrt (in de Sprang) gahn.
 't is nett, as wenn de Tied upwunnen
 is.

Nessel

1. Pflanze mit Brennhaaren, zumeist ge-
 meint die ausdauernde Große Brenn-
 nessel (Urtica dioica)

Brannettel: de hele Tuun steiht dar vull
 Brannettels.

Nettel: Hemp (Hanf) un Nettels wassen
 am leevsten up 'n fetten Grund.

he hett 'n Ei in de Nettels leggt (hat
 einen Mißerfolg gehabt) (M). kloke
 Höhner leggen ok in de Nettels (kluge
 Leute machen auch Fehler). he hett sük
 mit de Mors in de Nettels sett't (ist
 böse hereingefallen). de mit de Hand
 in de Nettels grippt, mutt sük neet
 wunnern, dat he sük brannt (wer sich
 in Gefahr begibt, kommt darin um).
 hier sitt ik good, sä de Foß, do satt
 he mit de Mors in de Nettels.

ugs. er hat sich in die Nesseln gesetzt dar
 hett he sük moi henklackt, hensett't;
 hett he sük moi mit hatt, moi mit ver-
 sehn; hett he sük 'n moi Für anbött't;
 hett he sien egen Ruten (Fensterschei-
 ben) inhauen; hett he sük 'n Stock to
 sien egen Neers sneden; hett he sük
 moi wat anrührt, upscheppt; hett he
 sük moi de Flögels versengt; is he moi
 mit herinfallen; is he sien Mann moi
 mit ankomen; is he bi in 't Smoltpott
 fallen! nu sitt he d'r man mall tüschen;
 sitt he tüschen Bast un Boom; kriggt
 he de Wind van de verkehrde Sied!
 dat Stück Brood harr he ok anners
 eten kunnt!

2. Tuchart, s. Nesseltuch.

Nesselausschlag

Hautausschlag mit flachen, stark
 juckenden Erhebungen

flegend Für: ik weet neet, wo ik dat f. F.
 kregen hebb (M).

lopend Für (wenn die geröteten Stellen
 sich ausbreiten): dat leff d'r na, dat dat
 'n l. F. word (M).

s. Nesselsucht.

Nesselkönig

s. Zaunkönig.

Nesselsucht

öfteres Auftreten des Nesselausschla-
 ges

Quedder: he hett dat hele Gesicht vull
 Quedders. s. Nesselausschlag.

Nesseltuch

Gewebe aus Nesselfasern

*Nesseldook: in de Krieg droog ik Hem-
 den van N.
 ungebleekd Kattuun.

Nest

1. künstliche Wohn- und Brutstätte von Tieren, bes. von Vögeln und kleinen Tieren

Nüst: de Henn sitt up 't Nüst to leggen, to bröden. he hett 'n N. uthaalt, utnomen, utkregen (die Eier entnommen); utreten (zerstört).

de Haas leeg fast in sien N. de Musen harren 'n N. in de Törfbült baut. ik hebb dar 'n N. mit teihn junge Feldmusen funnen.

ut 'n schitterg N. kummt ok woll 'n mojen Vögel.

elke Vögel find't sien N. moi (am meisten) (jeder Bauherr lobt sein Haus).

de 'n N. find't, de weet 't, man de 't uthaalt, de hett 't! (man muß die Gelegenheit wahrnehmen).

he schüft in 't N., wenn de Jungen d'r ut sünd (kommt zu spät, erreicht sein Ziel nicht).

de Henn hett 't N. verlopen (hat das Brüten aufgegeben).

in dat N. leggen völ Höhner (zu der Sache tragen viele bei).

lüttje Vögels maken lüttje Nüsten (eins paßt zum andern, muß sich dem andern anpassen) (H).

he drömt van Eier un kann 't N. neet finnen (er hat die Glocken läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängen).

übertr. he hett 't N. verlopen (hat eine Sache aufgegeben).

de dar in röhr, de röhr in 'n fuul N. de de anhaalt (sich an ihn wendet, sich mit ihm befaßt), de haalt 'n fuul N. an (zieht sich Unannehmlichkeiten zu).

he hett al in mennig N. leggt (konnte viele Erfahrungen sammeln).

he leggt sien Eier in frömde Nüsten (geht fremd).

't mutt 'n rugen Hund wesen, de twee Nüsten warmhollen kann (wird von jemandem gesagt, der zwei Frauen hat).

dat is mi ok noch neet boden, sä de Kiewiet, do scheet de Koh hum 't N. vull.

de man 't beden kann, de büdd man 't, sä de Foß, do scheet he de Haas in 't N.

Bröddsel (N. voll jungen Geflügels) (St. Do).

Leger (N. des Hasen): he hett de Haas in 't L. schoten.

ein N. machen bauen: de Lüntjes b. al. nüsten, nüsseln: de Holtduven n. dar in de Dannboom. timmern: de Kraihen t. ok al weer.

Material zum Bau des Nestes herbeitragen anhalen: de Bookfinken halen al Moß an. slepen: de Lüntjes s. todten: de Kenien todtd, de kriggt Jungen.

2. Heimat; Elternhaus; eigenes Heim

Nüst: he hett sük dar 'n moi N. baut.

he is ut 'n good N. (aus einer guten Familie).

he hett sük dar in 'n warm N. sett't (hat irgendwo gut eingeheiratet).

he hett dat hele N. vull Kinner (kinderreich).

eerst 'n N., dann 'n Vögel (erst der Hausstand, dann die Frau) (M).

't N. is klaar, nu mutt he sehn, dat he ok 'n Vögelke d'r inkriggt (er muß sich auch eine Frau nehmen).

't N. was klaar, man 't Vögelke is hum d'r weer utflogen (die Ehe hatte keinen Bestand).

dat is 'n slechten Vögel, de sien egen N. fuulmaakt (befeult) (der über seine eigene Familie Schlechtes redet).

sie hat sich ins warme N. gesetzt se hett sük in 't gemaakte Bedd leggt; hett sük mit de Neers in 't Botterfatt sett't; hett hör Gatt dar moi indreih (TL).

man soll sein eigenes N. nicht beschmutzen de sien Nös ofsnydd, schänd't sien Gesicht.

3. Bett

Nüst: ik bün so möi, ik kruup in 't N. se legen noch all in 't warme N. Kinner, nu word 't Tied in 't N., 't Sandmanntje kummt al!

he kann neet in 't N. finnen (ist ein Nachtschwärmer).

he kann 's mörgens neet ut 't N. finnen (ist ein Langschläfer).

de Sün kruppt in 't N. (verschwindet abends hinter einer Wolkenbank).

4. Dorf oder Kleinstadt, bald in verächtlichem, bald in freundlichem Sinne

Nüst: dat Döörp is so 'n old N., dat ik dar neet in begraven wesen much, dat is 'n moi warm N., frünnelkere Lū hebb ik noch nargends truffen.

Kaff (langweiliges N.; kleiner, unbedeutender Ort): in so 'n K. weet man van Langewiel je neet, wat man anfangen sall!

es ist ein verträumtes N. dat Döörp is in 't vergahnde Jahrhuunnert in de Slaap komen un is noch neet weer upwaakt.

5. Schlupfwinkel; versteckter Aufenthalt für lichtscheues Gesindel

Deev(s)nüst: in so 'n ollen Moorhütt
weer dat D. van Adder-Ocko un sien
Kulantjes (Adder-Ocko war ein be-
rühmter Räuberhauptmann).

Hunk: he geiht neet van H.

sie haben das N. ausgehoben se hebben
de Struukrovers all mit 'n anner kre-
gen, uphaalt un instoken.

sie fanden das N. leer de Rovers harren
sük noch nett to rechte(r) Tied in Se-
kerheid brocht. de Schill lagg noch in 't
N., man de Vögels weren utflogen.

Nestei

Porzellanei oder natürliches Ei, das
man im Neste beläßt

Nüstei: een N. mußt du liggenlaten, dat
de Höhner dar wiederleggen! een N.
mutt d'r blieven (wo nichts ist, kommt
auch nichts hin).

nesteln

1. knüpfen; binden; haken

häkeln: he häkelt dat in 'n anner.

stropfen: ik hebb de Schudenbanden
stropft.

tüttern: he tüttert dat weer torecht.

2. herumfingern; ungeschickt basteln

hantleeren: wat hest du dar bi de Klock
to h.?

tiepeln: he tiepelt dar wat an herum.

herumfummeln: Jung, fummel neet de
hele Tied wat in dien Uhr herum!

Nesthükchen

Jüngstes der Familie

Nüstküken: uns N. word heelundall ver-
wennt.

leev Küken: se is 't l. K. dar in Huus.

Nestwärme

Geborgenheit in der Familie

Kinder brauchen N. 't mutt all in de
Warmte wassen.

die Kinder haben keine N. gehabt se
sünd heel neet gewahr worden, dat se
Ollen harren.

nett

1. gefällig; freundlich; entgegenkommend

nett: Antje is 'n n. Wicht. ji mutten moi
n. tegen 'n anner wesen! man kann n.
wesen, man kann heel n. wesen, man
kann 't aber ok overdrieven.

nettjes: sachtjes un n.

aardig, arig: dat is je 'n a. Kindje!

gemeen: he is recht g. mit 't Volk, elk
mag hum geern lieden.

good: wullt du woll so g. wesen un even
gau de Dokter anropen?

kumpelsant (frz. *complaisant*): dat is 'n
kumpelsanten Keerl (W).

***minnelk, minnsam:** dat mußt du hör
up 'n minnsame Aard un Wies bi-
bringen!

moi: dat is m. van di, dat du mi 'n Settje
(Weilchen) bi de Arbeid helpen wullt!
sinnig: he kann dat all so s. seggen.

er ist ein netter Mensch he kann mit elk
umgahn un is elk un een gerievelk; is
neet unniß (uneffen).

ein netter Mensch ist überall willkommen

'n frünnelk Woord

find't 'n goden Oort.

das war gestern eine sehr nette Gesell-
schaft dat was güstern heel moi (heel
pläseerelk) bi jo.

sie ist n. zu ihrem Personal se seggt noit
'n lelk (n' unniß) Woord an hör Volk,
an hör Lü.

kannst du nicht n. zu mir sein? kannst
du mi neet mal 'n good Woord gönnen?

man soll auch zu bösen Menschen einmal
n. sein man sall de Düvel ok mal an-
beden, denn bitt he een neet. man sall
ok 'n quaden Hund mal 'n Bunk to-
smieten.

2. hübsch; sauber; angenehm

nett: dat is hier recht n. bi jo. se hebben
sük dar 'n recht n. Huuske baut.
n. un akkeraat, so mutt 't wesen!

froh ut de Dunen un froh to Bedd,

dat maakt gesund, riek, klook un n.

nettjes: n. un moi, war dat bi 'n anner is,
dar is 't woll utfohollen.

hemmel: wat is dat 'n h. un schier Wicht!
kittig: dat sücht dar in Huus all so k.
ut, dat 'n sien Freid d'r an hett.

knapp: dat Wicht sücht so k. un örnlik
ut, dat 't 'n wahren Lust is.

kreck: dat is 'n krecke Maid.

lecker: du hest di dar 'n l. Wicht utsöcht.
moi: wat hebben ji dat all m. in jo
Huus!

nüt, nütelk, nüver: dat sünd dar all redt
nüle, nütelke, nüver Kinner.

ogelk: he hett sük 'n recht ogelke Frau
nohmen.

pett: se kummt alltied so p. vandag, as
wenn se ut de Glaskast nohmen is.

plüs: dat Kind is alltied hemmel un p.
in Kleer.

prick: he is 'n pricke Keerl.

propper: dat is 'n p. Wicht (M).

pük: so 'n p. Wicht sall d'r söcht worden!

schier: se is ok bi de fuulste Arbeid alltied sch. in de Kleer.

sindel(i)k, sinnelk: he weet alltied 'n s. Wicht to finnen, wat he na Huus brengt.

snicker: so 'n s. Meesje, dar kann man sien Pläseer an hebben.

süver: s. un schier

is beter as 'n groot Getier
(geziertes Wesen).

das ist ein nettes Mädchen dat is 'n Blöm van Wicht. dar sitt Musik in dat Wicht.

das ist ein nettes Häuschen dat is wat för 't Oog, dar is 't woll in uttollen.

das sieht sehr n. aus dat hett Schick un Wies.

das sieht nicht gerade sehr n. aus dar is nix geen Aar(d)igheid an. dat kunn beter laten. moi is anners.

er hält sich n. he is smuck up sük (M).

sie hält sich n. se is 'n rechten Sömmerschiner (eine Apfelsorte mit glänzender Schale).

sie hat sich n. angezogen se is in 't Kar-kensönndaags. se hett sük fein in Kluft smeten.

3. in ironischem Sinne

nett: dat kann je n. worden!

moi: dar hest du di m. wat anröhrt! (eine böse Suppe eingebrockt). dat geht d'r je m. (wüst) her!

das kann ja n. werden! dat kann je noch wat worden! dar können wi noch wat verwachten wesen!

das sind ja nette Zustände! dat is mi 'n feinen Budell! dat geht d'r je her as in 'n Jödenschool! dat is je nett as in Sodom un Gomorrha!

das ist ja ein nettes Fröchtchen! dar kann noch wat ut worden! dar können ji noch jo Pläseer an hebben!

da hast du dir was Nettes eingebrockt! dar hest du di 'n moi Für anbött't! dar hest du di moi wat insoltjet, di moi wat up de Hals haalt!

4. ostfr. s. eben, genau, gerade, soeben.

Nettigkeit

Nettigkeit: mit N. kummt man wieder as mit buh un bah.

netto

rein, ohne Verpackung und ohne Abzug
netto: dat is n. genau fievhunnert Gramm, wat in elke Tuut is.

schoon Geld: ik hebb elke Week hunnert Mark sch. G.

Tee wird n. verkauft Tee word sünnner Pütje wogen.

Netz

1. Maschenwerk, als Fanggerät

Nett: Netten worden ok van Mannlüt tuukt (gestrickt). se sünd mit 't N. hen to fisken. de Netten mutten eerst taant (durch die Lohe gezogen) worden, vördat se bruukt worden. de Fischen spardeln (spaddeln, spargeln) in 't N. se sölen (seueln) 't N. an de Strand langs. se trecken 't Simms (Zugband) van 't N. to. se hieven 't N. in 't Boot. hest du al Lüntjes in 't N. fangen?

geen Levend in 't N.! (nichts gefangen). he will mi in 't N. hebben (will mich hereinlegen). dat is hum ut 't N. krogen (ist ihm entgangen). he hett nix in 't N. (ist mittellos). he springt herum as de Düvel in 'n toreten N. (wild und ungebändig) (M). he is hum in 't N. raakt (ins Garn gegangen). se fisken mit dröge Netten (fangen die Sache verkehrt an). de malle Jan gung mit de beste Büt, un de kloke Jan kunn achter 't N. fisken (ging leer aus).

Kddr. Krabbekater

sprung in 't Water,
wull 'n Fiske fangen,
bleev in t N'. behangen.

Gaarn: de Tofall spölde mi 'n goden Fründ in 't G. (führte mir einen guten Freund zu).

wir wollen das N. noch einmal auswerfen wi willen noch een Tog doon (T).

die Beute ist im N. 't is in de Masken.

er versucht, sie in sein N. zu locken he will sehn, of he hör neet fangen kann. he winnt un warvt um hör herum.

das N. der Lüge hat ihn eingefangen he hett sük mit sien Lögens faströtelt.

wie die Fische gefangen werden mit dem verderblichen N. (Pred. 9, 12) as de Fischen, de in dat Nett gahn, wat hör Unglück brengt. de in de Hamen gahn (WoT).

zog das N. auf das Land (Joh. 21, 11) sjurde dat Nett an Land (Bo).

alle, die Netze auswerfen in den Strom (Jes. 19, 8) de Netten dör 't Water slepen (trecken) (Kö).

sie warfen ihre Netze ins Meer (Matth. 4, 18) *se smeten hör Netten over Boord* (He).

ihr N. zerriß (Luk. 5, 6) *dat Nett reet stücken* (He).

2. Arten des Fangnetzes

Agge, Arge (zwei senkrechte, etwa meterhohe, im Schlick od. Wattensand sich hinziehende Wände aus Schilf od. Weidengeflecht, die in einem spitzen Winkel vor einem Stellnetz (*Fuuk*) zusammentreffen, dessen Öffnung landwärts gerichtet ist): *bi Flood steiht de A. unner Water*.

Fuuk (ein Stellnetz mit weit aufgestellten Seitenflügeln, die in einem spitzen Winkel zueinanderstehen und sich zu einer Öffnung verengen, vor die ein zweites, kegelförmiges, über Holzreifen gespanntes N. (*Kiekebuus*) gebunden wird): *laat uns van avend de F. stellen, bi dit warme, fuchtige Weer sall de Aal woll lopen! nu willen wi mal sehn, wat in de Kiekebuus van de F. is!*

man kann neet weten, wo de Aal löppt, sä de Jung, do harr he de F. in de Wagenspoor (vör 't Götgatt, up de Schöstein) stellt.
übertr. he sitt in de F. (sitzt in der Klemme).

Hamm, Schuuvhamm (ein N., das an einem starken, runden Reifen befestigt ist und mittels einer langen Stange über den Grund geschoben wird): *bi so 'n Störm is mit 't H., Sch., neet klaar to worden.*

Kübb(e) (aus Weidenruten geflochtene Fischreuse): *he hett 'n hele K. vull Aal fangen.*

Kül(e) (beutelförmiges N.): *de K. weer ditmal vull van Fisk.*

Kure, Kuur, Kurre (ein in einen Rahmen gespanntes Schiebe- oder Schleppnetz, das die Insulaner zum Strand- und Grundfischen gebrauchen): *se sünd mit de K. hen to Butt fischen.*

Lade, Laa, Sloodlaa; Manne (ein N. von verschiedener Breite je nach der Breite des zu befischenden Gewässers): *disse L., S. is hier to breed.*

Schakel (großes, langes, aus mehreren Teilen bestehendes Schlagnetz): *van-dage hebben wi örnlik wat in 't Sch. hatt.*

Tag(e), Tog(e), Tög(e) (großes, die ganze Breite des Gewässers einnehmendes Zug- oder Schleppnetz zum Befischen von breiten Gräben, Kanälen oder Wasserläufen): *pulske mal örnlik mit de Pulsstock, dat wi wat in de T. kriegen!*

Tötebelle, Tötbell (ein an zwei gekreuzten Stöcken hängendes Zugnetz, das mit einer am Ufer oder auf einem Floß befestigten drehbaren Stange niedergelassen oder aufgezo-gen wird): *'t is neet völ, wat in de T. komen is, man 't is doch wat!*

3. Maschenwerk als Schutz- od. Trage-einrichtung

Haarnett: *wenn ik geen Nett um 't Haar hebb, denn bün ik glieks so tusterg (zerzaust).*

Nett: *haal de Tuffels man in 't N. s. Netz-beutel.*

4. Gespinst von Tieren

Nett: *dar hett de Spinn al weer 'n N. spunnen.*

Netzbeutel

Maschentasche zum Tragen von Waren od. dgl.

Nettbüdel, Nett, Kül(e): *wenn een nix hebben sall, verlüßt he de Stroop (Schnur zum Zuziehen) van 't Nett.*

netzen

befeuchten

nattmaken: maak di doch neet immer de Finger natt, wenn du umbladerst!
befuchten: ik mutt mi even de Lippen b. bespüttern: du bruukst de Pottblömen blot 'n bietje b.

ich netze mit meinen Tränen mein Lager (Ps. 6, 7) *van de Tranen word mien Lager rein overswemmt (Je). mien Küssens sünd natt van all mien Tranen. ik kann in mien egen Tranen swimmen (He).*

neu

1. was nicht alt ist

neei: wi eten al neje Tuffels, de ollen smaken neet mehr. in dat olle Gras sitt mehr Kraft in as in dat neje. nu komen wi bold in 't neje Jahr.

't is warmer in 'n old Huus as boven up 'n n. in de olle Husen word 't Geld verdeent, un in de nejen laten se 't sitten.

ik bün lever mit 'n ollen Wagen up 't Land as mit 'n n. Schipp up 't Water (das Wasser hat keine Balken).

so n. as old,
so heet as kold (immer dasselbe)
(M).

er hat einen neuen Dienst angetreten he hett 'n frisk Brood in de Snä (Snee) nohmen.

2. erst seit kurzem vorhanden; letztgekommen; noch nicht abgenutzt
neei: wi kriegen van middag gröne Bohnen mit neje Herenks. giff dat al weer 'n neje Tuffelsoort? ik bün hier n. to-trucken. wo gefallt jo de neje Pastor? mien ollere Süster kriggt alltied neje Saken, un ik mutt de ollen ofdragen. de Rock is noch as n.

man mutt de olle Schoh neet ehrder wegmieten, as bit 'n nejen weerhett. neje Bessems fegen good, man se komen neet in de Hoken un Hörns.

neje Heren,
neje Wetten;
n. Buur,
n. Wark.

ik kann mi an de neje Tied neet wenen (gewöhnen). 't is noch n. Wark mit de beiden (die Bekanntschaft ist noch n.). neje Heren setten neje Wetten (neue Besen kehren gut).

verst. brand-, nagel-, spagel-, splinter-neei: dit is 'n b., n., sp. Radd, dar mutt ik de vulle Pries för hebben.

frisk: f. Brood is lecker, man 't is neet drege (hält nicht lange vor).

das ist noch ganz n. dar is noch geen Sleet of Brök, geen Leck of Breck an; is de Neeigheid noch neet of; is de beste Ehr noch neet of; is noch neet in Gebruuk west.

das ist noch wie n. dar is 't Neei noch neet of. dat is noch nett as neei.

niemand flickt einen Lappen von neuem Tuch an ein altes Kleid (Mark. 2, 21) nüms naiht 'n Lapp van ungewalkt Tüg up 'n ollen Rock (Bo).

ein neues Grab (Matth. 27, 60) 'n Grafft-stee, war noch geen een in legen harr (He).

3. frisch; unverdorben, aufgefrischt
neei: na de gode Böskupp kreeg he nejen Mood.

frisk: dat Huus is f. in Farv komen. ik will mi eerst 'n friske Piep ansteken.

durch Umarbeiten n. gemacht oldmaakd-neei, oldmaakenneei: wat hest du dar för 'n mojen oldmakennejen Rock an!

die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft (Jes. 40, 31) de van de Heer alls verwachten, de hör Kracht word alltied weer verneei (He).

4. bisher noch unbekannt

neei: as ik dit Book lesen dee, do gung mi 'n neje Welt up. dat is mi n., dat hier Ölje in de Grund sitt. is dat nu wirkelk 'n n. Utfinnen (Erfindung)? dat is je woll 'n heel neje Krankheid. dit is 'n neje Wennst (Angewohnheit) van hum.

neue Moden Neeitüterejen: holl di an de olle Dracht un laat de N. achterwegens! er will von den neuen Methoden nichts wissen he blifft bi 't Olle; geiht neet to sien olle Spoor ut.

es werden noch viele neue Entdeckungen und Erfindungen gemacht werden dat giff noch 'n bült in de Welt, wat wi noch neet kennen. well weet, wat noch all utfinnig maakt word!

das ist mir ganz n. dat hebb ik noch neet wußt. dar hebb ik noch heel nix van hört; bün ik neet bi groot worden. du büst de eerste, de mi dat vertellt.

5. noch unerfahren

neei: se is hier in Huus noch n. frisk: he is noch f. in dit Amt.

sie ist hier noch n. se is hier noch frömd, noch neet warmworden.

6. von neuem; noch einmal; wiederholt
van nejen: de Boom schütt v. n. weer ut. mutt ik di dat immer weer v. n. seggen? he fangt immer weer v. n. darvan an.

van frischen: he hett immer weer v. f. versöcht, in de Lotterie sien Glück to maken.

up 't neje: du mußt nu neet weer up 't n. anfangen to supen!

dat weer een up 't n., sä de Keerl, do kweem he ut de Bicht un stohl 'n Ambolt.

er will geschäftlich n. anfangen he will 'n schoon Hemd antrecken.

ein schönes Lied kann den Menschen n. beleben 'n mojen Gesang kann een recht van Harten upbören.

ich muß die Arbeit n. beginnen ik mutt noch mal 'n Anloop nehmen.

da ich es n. mit euch trinken werde in meines Vaters Reich (Matth. 26, 29) war ik dat up neei Wies drink in mien Va-der sien Riek (Bo).

von neuem geboren werden (Joh. 3, 3) van boven noch 'n mal sien Leven(d) kriegten (Je).

neuartig

das ist ja ganz n. dat is je heel wat Neeis, sä de Jung, do drückde he up 'n Knoop, un dat Lücht gung an.

das ist ja eine ganz neuartige Erfindung! sowat leevt neet! sowat hett de Welt noch neet sehn!

neubacken

s. neugebacken.

Neubau

Neeiboo, -bau: de Mürlü arbeiden an 'n N.

beim N. die Ecken des Hauses markieren utbaken: mörgen word uns Huus utbaakt.

in einen N. Türen und Fenster einsetzen 'n Huus dichtmaken.

beim N. werden alte Ersparnisse verbraucht in de olle Husen word 't Geld verdeent, un in de nejen laten se 't weer sitten.

die Kosten eines Neubaus kommen beim Verkauf nicht wieder heraus

wat man steckt in Balk un Steen,
dat kriggt noit man weer to sehn.

neubekehrt

für einen anderen Glauben gewonnen er ist n. he hett sük umdöpen laten.

Neubruich

neu aufgebrochenes Land (Acker- od. Wiesenland)

Neeibreek: ik will in mien N. Hafer saien.

Dreesk(land): in D. wassen Tuffels am besten.

Hafer von einem N. Neeibreekshafer: dat is N., darum is de so swaar.

Neue, das

dat Neei: 't N. is d'r of (es ist schon gebraucht).

die Menschen lieben das N. in neje Nüsten leggen de Höhner am leevsten (W).

der Reiz des Neuen ist dahin 't is old Wark. 't is nu old un kold.

Neues

Neeis: de Stutenfrau weet alltied wat N. he hett 'n helen Sack vull N. mitbrocht. dat steckt mi so in de Ogen, de Nös jökt mi so, ik wor seker noch wat N. gewahr! he is d'r alltied up ut (trachtet danach), of he neet wat N. gewahr worden kann. hebben se al weer wat N. utfunnen? dat is al nix N. mehr. wat giff't för N.? (nix, dat Olle is noch neet up, word weer upwarmt!) dat schlechte N. kummt alltied to froh. dat grootste N. dürt blot dree Dage (dann ist der Reiz des Neuen schon dahin).

dar kummt alltied wat N. up, man seldom wat Goods, sä de Jung, do sull he beden.

was gibt es Neues? wat is d'r geböhrt? wat is d'r los? (alls, wat neet fast is). unterwegs hört man immer etwas Neues 'n lopenden Hund löppt alltied wat in de Beck.

bringe mal was Neues! legg mal 'n annern Plaat up!

da sagst du mir nichts Neues dat weet ik al lang; weet de dove Jaab ok; weet mien Mors ok; hebb ik al haast weer vergeten; hett al lang in 't Bladdje stahn.

er weiß nichts Neues he hört to de Neerkauers.

Neues und Altes paßt nicht zusammen dar hört geen ollen Knepel in 'n nejen Klock. up 'n neei Kleeed hört geen ollen Lapp.

pflüget ein Neues (Hos. 10, 12) breekt jo Koppeln um, dat wat Neeis wassen kann (Je).

neuerdings

1. in letzter Zeit körtens: he word k. so sünnnerbar, dat man heel neet weet, wo man mit hum d'r an is.

in de lesde Tied: in de l. T. heet dat anners. in de l. T. sünd weer lange Rocken Mode worden.

upstünds: u. wiest de Fingerbieter (starker Frost) uns weer, dat he noch lang neet mack is.

2. aufs neue up 't neei: he is up 't n. weer anfangen.

Neuerer

er ist ein N. *he will van 't Olle nix weten; stellt 't Olle up de Kopp; hett nix as neje Moden in de Kopp; brengt alltied so 'n neeismoodsken Kraam up.*

Neuerung

Anderung; Umgestaltung
neue Herren führen gewöhnlich Neuerungen ein *neje Heeren setten neje Wetten (Gesetze) (H).*

im Alter gewöhnt man sich schlecht an Neuerungen in 't Oller *will man neet mehr umlehren. olle Hunnen is slecht blaffen lehren.*

Neueste, das

Neeiste: *sall ik di even dat N. vertellen? he hett 't N. (auch wohl 't Ruugste) al ut 't Bladdje rutlesen.*

verst. Allerneeiste: *se mutt alltied dat A. van de Mode dragen.*

die Brotfrau bringt das N. durch das Dorf (früher gingen Frauen mit Backwaren von Haus zu Haus) *se hett 't Neeiste in hör Stuutkörv.*

neugebacken

frischgebacken

neeibackd: *dar ruckt hier na n. Brood.*

friskbackd: *ik eet lever f. as oldbackd Stuut (Weißbrot).*

neugeboren

1. eben erst zur Welt gekommen

neeiegeboren: *dat n. Kind hett neet lang leevt.*

ein Kind ist n. *dar is nett wat Lüttjes upstahn.*

das Kalb ist n. 't Kalv *is nett komen. se hebben nett 'n Kalv van de Koh ofhaalt.*

der neugeborene König (Matth. 2, 2) *de vör körte Tied to Welt komen is.*

2. erfrischt

ich fühle mich wie n. 't *is nett, as wenn ik 'n neje Minsk worden bün.*

Neugier

Neetsgier: *wat is de N. groot in de Welt! dat Wiew is doch een Stück N.! se brannt van N.*

Neesgierigheid: *ik dee dat blot ut N. se holtt van N. Nös un Beck open.*

de Kinner drückden sük de Nös platt an de Fensterruten van N.

sie waren voller N. *se trillden vör Neeisgier. se moken Ogen as Teeschöffels. se stunnen d'r mit de Nös bovenup. die N. läßt ihr keine Ruhe se is neet tofree, wenn se neet wat updoon (erfahren) kann; kann neet slapen, wenn se 't Neeiste neet weet.*

ist deine N. nun befriedigt? *hest du de Ogen un de Nös nu vull?*

so groß ist die N. der Nachbarn *man kann geen Finger in de Ask(e) steken, of de Nahbers weten 't.*

neugierig

neeisgierig: *he is so n. as 'n Höhnermors(e). nu wees doch neet so n.! n. bün ik neet, man ik mag 't geern all weten! he is glende (naar) n., 't is spietelk (bedauerlich), dat sien Vader geen Glaser is, denn kann he hum Ruten (Glasscheiben) in de Neers setten, dat he ok na achtern kieken kann. verst. doodsneeisgierig: dar bün ik doch d. na.*

gaapsk: *wat is dat 'n gaapsken Jungl langhals(d): he keek l. to, wat dar woll maakt wur.*

neeifütsk: *he is so n. as 'n Tütjüst.*

vergreld na wat Neeis: *wat is dat Wiew v. na w. N.!*

er ist sehr n. *he hett alltied de Kopp to de Dör ut; jaggt van een Dör na de anner; maakt 'n langen Hals; mutt futt overall achtert; mutt overall wesen, war man 'n Hund schütt; löppt sük Hacken un Tönnen of; sitt overall mit de Nös up; steiht an elke Ruut (Fensterscheibe) un an elk(er) Götgatt. de Ohren jöken hum (nach Neuigkeiten).*

seine neugierigen Fragen nehmen kein Ende *he fraggt de Mudder van de Straat; fraggt een dat Hemd vör de Mors weg, een dat Hemd van 't Liev (TL); fraggt een 'n Lock in 't Liev, een um un dumm, een de Tung ut de Hals; fraggt de Koh dat Kalv of.*

da bin ich aber n.! *dat sall mi ins wunnern! dat sall mi ins neeidoon!*

dat sall mi ins neeidoon, ut wat för 'n Gatt dat woll utlöppt, sä de Maid, do pissde se in de Teems(e) (Sieb).

sie ist n., aber auch vorsichtig *een Oog will se d'r woll an wagen.*

sie ist eine neugierige, umherschneffende Person se is 'n Snivke, de allerwegens insitt, de overall wat söcht.

hinter jeder Fensterscheibe sieht man ein neugieriges Gesicht

achter elker Ruut
'n Snuut (M).

er mag gern n. lauschen he maakt lange Ohren; steiht overall to lunkohren; hett sien Ohr an elke Klink(e) (an elke Slötelgatt, -lock).

sei nicht so n.! sitt neet overall mit de Nös tiisken! du hest hier nix to kieken (T)! de Düvel hett dat Fragen utfunnen (TL).

to völ beogen

hett mennigeen bedrogen.

ich will nicht n. sein ik mag neet in annermanns Kisten un Kasten kieken. wat geiht mi dat an, wat anner Lü in de Mund steken! ik kann mien Ogen un Ohren beter bruken.

Neugieriger

er ist ein N. he is 'n Fraagbüx, Fraag-in-de-Mors, 'n Fraaglapp, 'n Fraagneers, 'n Gaperd, 'n Luurder.

er ist ein N., ein Topfgucker he is 'n Pottgeerd, 'n Pottkieker, 'n Snuuv in de Gört.

sie ist eine Neugierige, eine Topfguckerin se is 'n Pottgeerdje, 'n Pottröcke.

wenn Neugierige hinter dem Fenster stehen, sagt der Volksmund de Fensters hebben Ogen. dar stahn lebendige Blömpotten achter de Fensters.

von einem besonders Neugierigen sagt man he kann vör Neeisgier neet in d' Slaap komen. wenn 't wesen mutt, leggt he sük vör 't Götgatt to luren.

Neugras

neu angesätes, auch frisch gewachsenes, erstes Gras

Neeigras: de Kohjen lopen in 't N., nu sölen se woll bold in de Melk anwinnen.

Neuheit

Neeis: wat brengt de Mode dit Jahr woll för N.? dit is al weer wat N. unner all de Tuffelsoorten. he hett weer wat N. up de Benen stellt.

neje Mode: wat is dat för 'n n. M.?

er bringt Neuheiten auf he brödd wat ut. das ist die letzte N. dat is de neeiste Mode.

wir wollen keine Neuheiten wi willen 't all bi 'n Ollen laten. wi willen na de olle Welt leven.

Neuheiten veralten und kommen wieder vör hunnert Jahr hebben de Lü dat al kennt, un nu fangen se d'r weer mit an!

Neuigkeit

Neeigheid: wat stahn d'r denn för Neeigheiden in 't Bladd?

Neeis: ik kann di nix N. vertellen.

Neeiste: dat N. is d'r al of. he mutt 't N. eerst even oflichten, quietworden (auskramen).

*Neeitüt, Neeitied: he weet völ Neeitüten to vertellen. de grootste Neeitieden düren blot dree Dage.

er kann viele Neuigkeiten erzählen he hett körtens 'n bült beleevt un kann d'r van vertellen.

er mag gern Neuigkeiten verbreiten de Woorden brannen hum up de Tung. wenn he wat Neeis gewahr worden is, denn kann he heel neet foß (schnell) genoeg van Dör to Dör komen.

was du an Neuigkeiten auskramst, wußte ich schon lange iron. wenn du nix anners weetst! dat hett mien Ootje (Großmutter) mi al vertellt! derb war du an ruckst, dar hebb ik al lang an scheten! (M).

auch die größte N. veraltet bald oder wird vergessen 't grootste Mirakel dürt dree Dage (TL).

dar is geen Proot so groot,

of d' blödd in acht Daag sük dood.

Neuigkeitskrämer

Herumdrager: dar is de H. weer unnerwegens.

*Neeitüt.

er ist ein N. he is 't Bladdje van uns Dörp.

Neujahr

Neeijahr: de Kinner lopen to N. un seggen hör Sprökje up s. Neujahrsglückwunsch. de Junga muggen froher up N. gern Slötelscheten (in die Höhlung eines Schlüssels od. auch eines anderen Gegenstandes wurde ein Zündplättchen gesteckt, dann ein Nagel mit dem Kopfende voran eingeführt und das Ganze durch einen Schlag an eine Mauer zum Knallen gebracht) (TL). um N. hebben de Dagen al 'n Hahntree

wunnen (sind schon ein wenig länger geworden).

't is man eenmal N. in 't Jahr. 't is all in de Rieg, N. up 'n Eersten!
ik bün bang, dat word 'n natt Jahr, sä de Jung, do sull he um N. al 'n Pack Hau hebben. ik gah jahrut, jahrin na de Kark, sä Harm, do gung he Oll-jahrsavend un N. hen, man anners noit.

Wig. wenn um N. de Sün so lang schient, as 'n Rüter sien Peerd sadelt, giff't 't 'n good Roggjahr.

Neeijahrsdag:

N. hell un klaar

bedüdd 'n fruchtbar Jahr (TL).

dat neje Jahr: nehmt all jo Flöstergood (Umzugsgut, hier Sorgen) neet mit in 't n. J.!

Neujahrsglückwunsch

mit dem N. zuvorkommen een 't Neeijahr ofwinnen: wenn ji de Nahber 't N. ofwinnen willen, denn mutten ji sacht to de Achterdör inkomen.

N. der Kinder

ik wünsk jo völ Glück un Segen in 't neje Jahr,

mien Moor slöppt bi mien Vaar, un ik heet lüttje Lübb,

ik slaap noch in de Krübb.
für dat Gode 'n open Oog un Ohr un för de Foot de rechte Spoor.

scherzh.

proost Neeijahr!
wenn du mi nix giffst,
riet ik di in 't Haar!

proost Neeijahr!
sünd de Koken klaar?
nu man radd!
geevt mi wat,
anners maak ik de Dele natt!

Neujahrskuchen (Mz.)

1. süße Waffeln, mit dem Neujahrskucheneisen gebacken

Neeijahrskoken: de N. sünd moi bröff (mürbe). de N. smaken na Anis, de N. mutten in 'n dichten Melkbumm (Milchkanne) bi de Ovend upburgen worden, anners worden se fuchtig un taai (zäh). N. laten sük dat hele Jahr dör good eten.

Knappkoken (hartgebackene Honig- od. Sirupkuchen): de K. sünd so hard, dat se bi 't Eten knappen.

Knedekookjes, Knedewaff(f)eln (aus Mehl, Eiern, Zucker und Butter im Waffeleisen gebackene N.): K. mag ik noch lever as Neeijahrskoken.

Tuuthoorns, Rullkes (aufgerollte N. aus sehr dünnem Teig): wi hebben to Neeijahr blot Tuuthoorns (Rullkes).

2. Pfannkuchen aus Mehl, Speck- und Wurstscheiben

Speckendicken: Olljahrsavend (Silvester) giff't 't Sp.

Neujahrskucheneisen

Backgerät, bestehend aus zwei zusammenklappbaren, flachen, gemusterten, langgestielten Platten

Neeijahrssieder: du kannst woll even dat N. van uns Nahber halen, dat wi Neeijahrskoken backen können.

uns N. is al over hunnert Jahr old, un dar stahn noch de Naams van uns Grootollen in.

Neuland

1. neu entdecktes Land

es kann noch viel N. entdeckt werden
dar giff't 't up uns Eer noch grote Strecken Land, war noch geen Minsk sien Foot hatt heft.

2. neues Ackerland s. Neubruch.

3. nnd. neu eingedeichtes Land

Neeiland: vör uns Dieken hebben wi Oostfresen N. wunnen.

s. Anlandung, Anwachs 2, Helder, Polder.

4. nnd. abgegrabener Moorboden

neei Land; Leegmoor: wi graven elk Jahr 'n Stück van uns Moor of, so kriegen wi immer mehr n. L. (L.).

neulich

jüngst; vor einiger Zeit; vor ein paar Wochen

nelik, nelich: n. is mien Kumpel noch bi mi west.

körtens: hest du dar ok al wat van hört, wat he k. weer utfreten heft?

annerdaags: a. weer 't noch all unner Snee un les, un nu worden de Bomen al weer grön.

annerlesdens: a. weer ik haast to Malör komen.

lesd, lesdens: dar is l. al weer so 'n groot Malör passeert.

lesderdaags: dat Peerd hebb ik eerst l. köfft.

das war erst n. 't is noch neet allto lang her. 't weer eerst vör 'n Dag of wat.
 unser neuliches Treffen as wi vör 'n Dag of wat bi 'n anner weren.

Neuling

Anfänger; Unerfahrener

er ist ein N. in dieser Sache he kennt dat noch neet (recht); versteiht d'r noch nix (neet vól) van; weet noch neet van dit un dat; hett de Snüff noch neet weg; hett d'r noch geen Slag van; weet neet van Tuten of Blasen; is nett eerst to 't Ei utkropen; is noch 'n nöchtern Sleef (Kalv).

er ist in unserem Lande und in unserer Sprache ein N. he is 'n Quiddje (spricht wie ein quittengelb aussehender Chinese, dessen Sprache man nicht versteht). he is 'n Bufenlander, is boven ut 't Land. 't is hum hier noch all frömd. he is hier noch neet recht to Huus.

neumodisch

1. nach neuester Mode

neemoodsk: so 'n neemoodsken Kraam is nix för de Lü up 't Land.

to mien neemoodske Bux hören dree Mann to, dat ik hum weer utkrieg (gemeint ist die moderne, enge Hose).

ein neumodischer Löffel 'n langbeckden Lepel: vandage giff dat blot noch langbeckde Lepels, froher wassen se all rundbeckd (runde Zinnlöffel).

sie trägt einen neumodischen Hut se draggt 'n Hood, sowat hett de Welt noch neet sehn.

2. neu eingeführt; bisher nicht üblich
 das ist eine neumodische Sache dat weer hier sowiedher neet bekennt; is hier froher noch noit in Gebruuk west.

Neumond

Zeit, in der der Mond nicht sichtbar ist
 Neeimaan: wennehr hebben wi N.?

dree Dag na N. kann man noch merken, dat d'r noch Spring in 't Water sitt (daß die Flut noch eine bedeutende Höhe erreichen kann).

Wrg. bi N. Noordwind
 brengt Regen geswind (TL).

dunker Maan: wi mutten disse Daag d. M. hebben.

düster Maan: nimm de Taskenlamp mit, wenn du van avend utgeihst, wi hebben d. M.

N. am Montag Maandagsmaan:

een M.
 kann neet sünnner Wind
 of Regen vergahn (TL).

neun

negen: 't is Settrecht (Gewohnheit) bi hum, dat he um n. Uhr na Huus geiht. um n. Uhr is Beddgahnstied. he kann mit de Hand n. Duum spannen. de Märt (März) is uns n. Sömmertagen schüllig. he is so klook as n. annern. dat stinkt n. Mielen in de Wind. de Kuutse (Kutsche) barst, de Emders komen mit n. Mann. he hett all n. smeten (beim Kegelspiel). Petrus smitt all n. (es donnert) (M). dat dürt söven lang un n. breed (sehr lange) (M). all n., ik hebb noch geen Grosken kregen! (Ruf des Kegeljungen) (T). Wortsp.: de neet achtgiff, mutt n. geven.

n. Dage jagen (brünstig sein),
 n. Weke dragen (trächtig sein),
 n. Dage blind,
 dat is 'n Hunnen- of Kattenkind.

Neunauge

zu den Rundmäulern gehörender Fisch mit augenähnlichen Kiemen (Petro-myzon)

Negenooog: 'n N. lett haast as 'n Aal un smeckt ok haast so.

dat sünd mehr Poggen as Negenogen (mehr Unbrauchbares als Brauchbares).

neunäugig

scharfäugig, argusäugig
 negenooogd: dat is 'n n. Wiew.

sie ist n. se hett Ogen achter un vörn; kickt in all Hoken un Hörns; sücht alls.

neunerlei

neun Dinge verschiedener Art

negenerei: van middag kriegen wi 'n Eten van n. Grönkraam. ik hebb n. Krüden (Gewürzkräuter) an de Ssopp daan. he hett n. Handwarken un teihnerlei Unglücken (M).

neunfach

negendübbeld: wenn mien Tuffels n. geven, denn mutt ik bi dit Land mehr as tofree wesen.

neunmalklug

überklug

negenklook: iron. he is n., he kann Kattschiet in Düstern ruken.

Neunmalkluger

Alleswisser; wer klüger zu sein glaubt als andere

Fienpuup: he is 'n F., he kann woll 'n Floh hosten hören.

Klookschietter: iron. fraag man de K., de kann di al seggen, wat tokomen Jahr um Pingsten de Botter köst't.

neununddreißig

negenundartig: n. mal hebb ik di nu al wahrschaut, man du hörst je neet! de Verstand kummt neet vör veertig, un mien Söhn is eerst n.

neunundneunzig

negenunnegentig: n. Jahr hürt (gepachtet oder gemietet) is nettsogood as köfft. dat weer een van hunnert, nu sünd 't noch n.! (Stoßseufzer bei langwieriger Arbeit).

neunzehn

negenteihn: he hett achteihn Handwarcken un n. Unglücken (M) od. ... un n. Ofwarken (unnötige Nebenbeschäftigungen).

neunzig

negentig: uns Nahber is al n. Jahr.

Neuralgie

Nervenschmerz

Rieten dör 't hele Levend; ik hebb so 'n R. dör 't h. L.

Neurastheniker

an Nervenschwäche Leidender

sie ist N. se kann gien Blood sehn, se kann neet sehn, wenn d'r 'n Swien slacht word, se word flau (ohnmächtig), wenn se bi 't Swien slachten Blood röhren mußt.

Neureicher

Mensch mit nicht immer einwandfrei erworbenem Vermögen und ohne Bildung

Piefke: he is 'n ollen P., de an Geld komen is, as annern in de Krieg musen. de P. dürt neet woordhebben, wo he an sien Geld komen is.

Raffke: man kann doch glieks marken, dat he 'n R. is.

er ist ein N. 't Geld is hum man all so toflogen, Sweet hett he d'r neet bi hatt. Geld hett he, man dat is 't ok all, he

is van nix to wat komen, un nu weet he neet, wo he sük tieren (anstellen) sall.

mit einem N. ist schlecht umzugehen

de van Neet (nichts) kummt to Eet (Vermögen),

is allmanns Verdreet.

de van nix kummt to Brood, deit Gott un de Düvel neet good.

von einem Neureichen sagt man *he weet neet mehr, war he herkommt. he is in dree Daag schattriek worden un kann Dalers schieten, man tolesd hett he nix. wenn de Luus ut de Grind kummt, weet he neet, wo he sük dreihen sall (H). derb wenn Schiet wat word, dat dögg't neet od. wenn Schiet to Peper word, dat bitt am scharpsten. dat dögg't neet, wenn Kohschiet Botter word (M). s. Emporkömmling.*

Neuschnee

frischer Schnee

Spoorsnee: up Sp. is de Jaggd verboden.

Neusilber

Nickel-Kupfer-Zink-Legierung

Neeisilver: Teelepels van N. können 't ok doon (tun ihre Dienste ebenso gut wie silberne).

neutral

parteilos; unparteiisch; unbeteiligt

er ist n. he holl't sük d'r buten; steckt sük dar neet tüsken; hett d'r nix mit to doon; will 't mit nims verdarven.

er handelt n. he geiht liek dör; will beide Sieden liekdoon; seggt neet van ja un neet van nee.

er bleibt n. he is neet heet of kold, neet kold of warm; draggt de Heik up beide Schullers; holl't sien Fingers d'r tüsken weg; is 'n Hinke-Pink, 'n Lau-mann.

Neuvermählte (Mz.)

das sind N. *se sünd nu eerst traut. se sünd noch in de Stutenweken (Stuutweken).*

neuwertig

för neet: dat kann noch f. n. dörgahn. he hett hum dat f. n. verköfft.

das ist noch n. *dar is noch geen Sleet of Brök an. dat is noch neet in Gebruuk (Hannen) west. dat kann för neet dörgahn.*

Neuzeit

neje Tied: wat is in de n. T. neet alls utfunnen worden! he geiht mit de n. T.

neuzeitlich

zur Neuzeit gehörig; zeitgemäß; modern

na 't Neje: 't mutt all na 't N. wesen, anners is se neet tofree.

neuzeitlicher mehr vörut: in de Stadt sünd de Lü wat m. v. as up 't Land.

nicht**1. verneinend**

neet; nee: he kann 's avends n. in 't Bedd un 's mörgens n. to 't Bedd utfinnen. dien Utsehn, dat will mi heel n. gefallen. ik kann dat Supen um de Düvel n. liden. dat paßt mi n., dat du sowat seggst! du sallt mi n. umsünst fraagt hebben! ik finn dat Geld n. up de Straat un kann mi 't ok n. to 't Been utsnieden. ik bün all bang, dat dat n. goodgeiht. iron. he hett 'n Bunk in 't Been, he kann n. lopen. nix d'r van (auf keinen Fall), dat passeert n.!

wat n. is, kann noch worden. de n. hören will, mutt föhlen. kloke Kinner worden n. old. lüttje Lü is dat Klimmen (Emporsteigen) n. verboden. 'n allmanns Fründ is n. to trauen. war de Düvel sülvst n. kummt, dar stürt he 'n old Wiew hen. de n. geiht, de n. kummt, de n. kummt, de n. geiht. dune Lü un Kalver fallen sük n. sehr. 'n sehr Oog kann 't Lecht n. verdragen. he is hum dat Lechte in 't Oog n. gönnen. dat is heel so unmiß (verkehrt) n. wat de Ogen n. sehn, smart't (schmerzt) 't Hart ok n. he is lang n. so dumm, as he utsücht. man leevt neet alle Daag in 't Leileckerland (im Schlaraffenland). Land un Voh laten sük n. bedregen, man se bedregen een ok n. moje Blömen stahn n. lang an de Weg. Unkruud vergeiht n. man kann 'n Luus n. mehr nehmen as 't Leven(d). de Katt lett dat Musen n. de n. to raden is, de is ok n. to helpen. man kann n. alls over een Kamm scheren. bliev an de Grund, denn fallst du ok n. de n. in de Krieg kummt, word d'r ok n. in doodschoten. dat Handwark sükelt (kränkelt) woll, man 't starvt n.

n., dat he stolt is (er ist nicht stolz). n., dat ik seggen will, dat dat verkehrt is (es ist n. verkehrt).

dar is mi dat n. um to doon (darauf kommt es mir n. an). dat kann doch n. angahn (ist doch n. möglich). dat steiht mi n. an (paßt mir n.). du büst noch neet drög(e) achter de Ohren (kannst noch n. mitreden).

wat de Düvel sülvst n. kann, dar helpt hum noch 'n Schojer an. de Aruten un Bohnen will eten, dürt de Märt n. vergeten.

wat mi n. jökt, dat krabb ik n., wat mi n. brannt, dat puust ik n. alle Vögels, de dar singen, können 't n. to 'n Nachtigall bringen.

nich: dat Weer will sük doch n. ännern! de Appels sünd n. riep.

Bem.: im Gebiet um Aurich kennt man fast nur nich, neef wird so gut wie gar nicht gebraucht. im Norder- u. Reiderland sagt man neef, im Overledingerland nich, daher die Bezeichnung Nichtland.

*nee un jawall
seggen de Krummhörners all.
nich un woll,
schull un schall
seggen de Overledingers all.*

niet (ndl.): Pastor Dr. Schortinghuis (bis 1735 in Weener) lehrte die fünf „n.“: ik will n., ik kann n., ik weet n., ik hebb n., ik dög (tauge) n.

verst. nix: dat is n. moi van di. he dögg't n. to 'n Pastoor (ist für dieses Amt durchaus n. geeignet).

nix nich: dat lett mi n. n. to (gefällt mir gar n.). för so 'n bietje Geld kannst du n. n. kriegen.

geen: de Klock is noch g. negen Uhr. dat deit he g. tweemal.

schön ist das n. moi is anners. das findet sich n. wieder dat is to finnen as 'n Nadel in 'n Fohr Hei.

es ist noch n. aller Tage Abend dar kann bit darhen noch 'n bült passeeren. well weet, wat bit darhen noch all komen kann!

Rom ist n. an einem Tage erbaut up een Slag fallt geen Boom.

*es ist nicht alles Gold, was glänzt
van boven (buten) bunt,
van unnern (binnen) Strunt.*

der Apfel fällt n. weit vom Stamm

*wat van Katten kummt, will musen,
wat van Apen kummt, will lusen.*

Alter schützt vor Torheit n. 'n ollen Zeeg
mag ok noch geern 'n grön Bladd. olle
Schüren brannen am fellsten.

ein voller Bauch studiert n. gern up 'n
vullen Buuk steiht 'n leien Kopp.

lange geborgt ist noch n. geschenkt een-
mal mutt 't doch betahlt worden.

aufgeschoben ist n. aufgehoben eenmal
mutt 't doch daan worden.

das kennt er n. dar versteiht he so völ
van as de Katt van 't Singen. dar hett
he geen Künn van.

eine Frau (Mutter) mit einem n. getauf-
ten Kind Renske mit nix: dar kummt
R. mit n.

morgen, morgen, nur n. heute!

sagen alle faulen Leute

*koom ik vandage neet, denn koom ik
mörge.*

wer einmal lügt, dem glaubt man n.,
und wenn er auch die Wahrheit spricht
de eenmal stohlen hett, is alltied 'n
Deev.

das weißt du jetzt n. (Joh. 13, 7) *dat ver-
steihst du nu nich* (Je).

hat die Verwesung n. gesehen (Apg. 13,
37) *is nich unner de Eer bleven* (Je).

wir sind n. (1. Thess. 5, 5) *wi hebben d'r
nix mit to kriegen* (Je).

waren n. von uns (1. Joh. 2, 19) *hebbt
nich to uns hört* (Je).

daß wir solchen Brauch n. haben (1. Kor.
11, 16) *dat bünt wi neet wenn* (He).

2. abstreitend

*neet; nee: ik hebb dat n. seggt un n.
daan. du wullt darmit doch woll n. seg-
gen, dat ik stohlen hebb? dat kummt
bi mi n. vör (dat hett 't bi mi noch n.
geven), dat ik slechte Waar verkopen
doo.*

nich: so hebb ik dat n. seggt.

das ist n. zutreffend dat is logen. dar is
nix mit an. dat is rein ut de Lücht
grepen. dat hett een sük bi de Benen
upgrepen. de dat seggt, de lügt.

3. abratend; ermahrend; belehrend

*neet, nee: dat düst du n. doon! wenn du
dat laten kannst, denn doo dat lever
n.! dat mußt du heel n. of geern doon.
befaat di dar lever n. mit! ji düren
noch n. up 't les! disse Keerl düst du
n. trauen. dat Peerd, nee, dat koop*

*lever n.! verlang dat blot n. (unter kei-
nen Umständen) van mi! laat di 't n.
verdreten, wenn du 'n Settje (Weil-
chen) wachten mußt! verkiek di jo
neet (auf keinen Fall) in disse Keerl,
he is n. so mack, as he deit!*

*war du n. hen lopen kannst, dar mußt
du hen krupen! wenn du n. over 'n
Steen strumpeln wullt, denn mußt du
d'r over wegspringen! 'n slapende
Hund sall man n. wacker maken. war
een sük uphangen hett, dar sall man n.
van 'n Tau proten.*

*man mutt sük n. ehrder uttrecken, as
bit man up 't Bedd geiht; man mutt 't
fuul Water n. ehrder weggeten, as bit
man schoon Water weerhett (n. zu vor-
eilig sein). dat Wicht düst du n. sitten-
laten! (du mußt es heiraten). smiet di
n. weg! (halte auf dich).*

wirf n. gleich die Flinte ins Korn! *laat
neet glieks de Moodferen hangen! laat
't neet glieks in de Benen sacken!*

was du n. willst, daß man dir tu,
das füg auch keinem andern zu!

*so as de annern tegen di wesen sölen,
so mußt du ok tegen de annern wesen.
wat du van annern verwachten büst,
dat mußt du hör ok tokomen laten.*

haltet euch n. selbst für klug! (Röm.
12, 16) *meent jo neet to völl* (He).

rühme dich n. (Röm. 11, 18) *spöl di neet
up!* (Je).

4. verweigernd

*neet; nee: so 'n Arbeid maak ik n. för
di! 'n falsken Eed för di doon, nee, dat
doo ik n.! dat doo ik all mien Daag n.!
dat doo ik n., un wenn du up de Kopp
stahn geihst! ik sall dat Wicht n. neh-
men! nee, dat kann heelundall n. an-
gahn! he wull n. alleen freje Köst un
Kleer hebben, he wull ok noch Geld
hebben, un dat will ik hum n. geven.
hier kriggst du dien Verbliev n. nu
doo ik dat eerst recht n.!*

ich will das Geschwätz n. länger hören
dat Kaueln kann de Düvel sük an-
hören, ik loop weg!

ich werde dir das Geld n. geben ik hang
mien Geld neet up Hegen n. Fruken;
smiet mien Geld neet to 't Fenster ut!

5. fragend eine Bestätigung erwartend

*neet, nee: hebb ik dat n. al seggt? is de
Winter nu n. nett lang genoeg? harr
de Jung n. 'n Pack Hau hebben mußt?*

weer dat Eten bi uns n. alltied good?
he kann dat doch best betahlen, sull he
n.? (T.) hett he dat n. moimaakt? harr
he mi dat n. seggen mußt? muß he n.
wat sühniger worden? kunnen de bei-
den n. good mit 'n annen leven?

nich: is dat n. 'n kollen Wind? harr de
Dokter n. ehrder komen mußt?

ist das n. auch deine Meinung? dat
meenst du doch ok!

ohne Geld geht das n., n. wahr? ja, 'n
Leven sünnner Geld, dat is nix, neet?
ist 's n. also? (Luk. 17, 8) so is dat doch,
of neet?

6. fragend zweifelnd

neet, nee: sull he woll n. weerkomen?
dat dürr ik doch woll doon, n.? dat is
doch so, as ik seggt hebb, n. wahr? sull
dat n. verkehrd wesen, wenn du nu al
Bohnen pootst? is dat so, of is dat n.
so? krieg ik dat Geld weer of n.? is
dat n. logen, wat he dar nett vertellt
hett? of he n. weer ganz beter word?
nich: harr ik hum dat n. noch düdelker
seggen mußt?

7. gar n.

ganz neet (nich); heel neet (nich): dat deit
h. n. sehr (weh). dat hebb ik g. n. wußt.

8. ganz und gar nicht

heelundall neet: dar denk ik h. n. an.
dörut neet: du büst d. n. so krank, as du
meenst.

jo neet: dat dürt jo n. in 't Vergetelbook
komen.

Nichtachtung

Minnachten: dat is 'n Saak, de kann man
neet mit M. ofdoon.

er strafte ihn mit N. he sach hum neet.
he dee, as wenn he d'r heel neet weer.
he keek hum over de Schuller (mit de
Mors) an. he harr hum nix in de
Reken.

nichtamtlich

unverbürgt

ich habe das n. erfahren ik hebb dat so
bilopig hört; kann d'r neet för instahn,
man 't word as seker vertellt.

das ist n. dar hebb ik geen Papieren van.

Nichte

Bruder- od. Schwestertochter

Nicht(e):

Neev un N.
freit licht.

de völ hett to geven,
hett völ Nichten un Neven.

Bem.: im ostfriesischen Plattdeutsch
ist mit Nicht oft auch die Kusine ge-
meint; eine stehende Redensart ist
z. B. Nichten un Vedders.

Brörs-, Süsterswicht, Brörs-, Süstersdoch-
ter: mien Brörswicht will nu ok gau
trauen.

Ohm-, Tantseggerske: dat is 'n O.-, T.
to mi.

Nichterfüllung

er klagte gegen ihn wegen N. des Pacht-
vertrages he gung tegen hum an, wiel
he sien Kondizien neet nakomen was.
he kreeg hum för 't Bredd, wiel he 't
all sluren leet, statt sien Plichten na-
tokomen.

Nichtfachmann

er ist ist N. he nömt sük Buur, man he is
geen. kiek sien Land an, denn süchst
du al, dat he geen Buur is!

nichtig

1. ungültig; unwirksam

die alten Gewohnheitsrechte sind n. ge-
worden de olle Settrechten gellen neet
mehr.

der Vertrag ist n. de olle Dulten gellen
neet mehr, de kannst du in de Ovend
steken. dar kannst du 't Für mit an-
maken, 'n Streek dörhalen.

damit wird unsere Vereinbarung n. dat
smitt 't all um.

nichtige Einwände Fisematenten: dat
sünd man F.

2. wertlos; unbedeutend

heelundall nix: war du so völ van hollst,
dat is doch eenlik h. n.

minner as minn: dat is doch m. as m.,
wat faken so in de Ogen steckt.

das ist eine nichtige Sache dat is doch
nix as Kaff, is Ogenverkökelee, is heel
geen Proot weert.

das ist nichtiges Gerede dat is Rötelee,
Kaeulee, is 'n laffen Proot.

unsern nichtigen Leib (Ph. 3, 21) de nu
so ring is (Je).

Nichtigkeit

1. Wertlosigkeit; Dunst

Null mit Nix: dat is all man N. m. N.,
wat se dar updaan hebben.

er erschrickt vor einer N. he word bang
vör 'n doden Kiewiet, vör 'n Blaas mit

Bohnen. *he ſchrickt vör sien egen Scheem, Scharr* (Schatten).
er gibt ſich mit Nichtigkeiten ab *he grippt na Spinnwebb.*

mit ſolcher N. gebe ich mich nicht ab
ik fang geen Müggen. ik weet wat beters to doon, as mit so 'n Kraam mien Tied to verkleien! ik kann mien Tied beter bruken. hier kummt nix bi herut. dat is mi völs to minn.

2. wertloſe Sache; Tändelkram; Eitelkeit
Hötelkraam: so 'n H. is nargends för to bruken.

Clackerkraam: mit so 'n K. kann ik nix anfangen.

Klatteree: um so 'n K. willen ji Scheel maken?

Luuskraam: L. is Pluuskraam.

Schietkraam: för so 'n Sch. giſt du dien Geld ut?

sie brechen um Nichtigkeiten einen Streit
vom Zaun *se kibbeln sük um Kluntjes, um Deiten.*

Nichtostfrieſe

Bovenlander: 'n bült Bovenlanders hebben in Oostfreesland hör twede Heimat funnen. auch Butenlanner.

Nichtraucher

Nichsmöker, Neetsmöker: ik bün heel-undall 'n N. worden.

iron. kolle Owend: büst du noch 'n k. O.?

ich bin N. *ik rook kold. ik bün neet för Roken. an 't Roken doo ik nix. mit Tebak kannst mi neet denen.*

nichts

auch nicht das mindeste; keine Spur

nix: ik mag dar n. mehr van hören of sehn. he weet sovöl as n. se kekeln sük um n. hier is n., un dar is n. dat hett he för n. un weer n. kregen. al weer Geld, war de Frau n. van weet! (Trinkgeld). he kummt mit n. in de Task(e) (Püt, Büs). wi sünd all mit n. up de Welt komen un gahn ok all mit n. d'r weer van of.

war n. is, kummt ok n. hen. van n. kummt n. is dat ok wat, wat n. is? elk is geern wat, un nüms is geern n. de n. hett, de kriggt ok n. de n. hett, de word neet schöttelt (eingeladen). de n. hett, de kann man ok n. nehmen. war Geld is, dar is de Düvel, war nix is, dar sünd twee. elk siens, denn kriggt de Düvel n. de Lü, de n. to

doon hebben, de hebben 't am drocksten. de t' all hebben will, de kriggt n. de n. hett (is) un sük n. inbild't, is tweemaal n. de n. waagt, de n. winnt. nimm di n. vör, denn sleit di n. fehl! (M). n. weten un n. laten (aussehen) is heelundall n. 'n lüttjen Mann hett n. as Tegenstöten. war n. is, blifft n. over (W).

völ vörhatt, n. nich daan (M. Jahn).

n. för ungood! (nimm es mir nicht übel). dar is n. mit an! (das sind nur Gerüchte). kehr (stör) di an n.l. (gehe deinen Weg). dar hebb ik n. mit up (dafür habe ich kein Interesse). dar kann ik n. an doon (daran habe ich keine Schuld). dat hett n. to seggen (ist nicht von Bedeutung). dar is n. bi (das macht n. aus). dar hebb ik n. bi (daran ist mir n. gelegen). de n. hett, kummt neet in de Tell, word neet rekend, neet schöttelt (wird nicht geachtet). de Uhr geiht ok n. to froh (ist ein wenig zu spät). se hett n. um un n. an (keine Kleidung). dar is n. in de Melk to krömen (es fehlt an Nahrung). bi slecht Weer is dat n. up 't Land (keine Arbeitsmöglichkeit). de Winter is n. för olle Lü (lästig, ungesund). dar kummt Renske mit n. (mit einem ungetauften Kind).

de van n. kummt to Brood, deit Gott un de Düvel neet good.

slecht is de Knecht, de n. deit ungeseggt (der nicht von sich aus plant und arbeitet).

van buten fix,

van binnen n. (M).

Foot in de Ask (faul),

n. in de Task.

Kddr. zu Ostern

dideldumdei,

Ohmke (Möhke), geevt mi 'n

Paaskeei,

n. is n., een is wat,

geevt mi twee,

denn gah 'k mien Padd!

gar n. heel nix: dat Radd is h. n. mehr weert. ganzundall nix: dar hebb ik g. n. bi (kein Interesse). heelundall nix: du weetst ok doch h. n.l. dar will ik h. n. mit to doon hebben! reinkant nix: wat kann man dar noch halen, wenn d'r doch r. n. mehr is! nix un weer nix. absluut nix: he is a. n.

weert. de Düvel nix: de Keerl dögg
de D. n. geen Biet, geen bietje: mien
Nahber is mi g. B. (b.) gönnen. geen
Bohn: dar geev ik g. B. för. dat is g.
B. weert. dar is g. B. van wahr. geen
Deel: de völ anfangt, kriggt g. D. to-
recht. geen Deit: dat is mi g. D. weert
(H). geen Drüpp, Drüppke: he hett ok
doch g. D. in de Buddel laten! geen
Düvel (of sien Pumpstock): dat geiht
mi g. D. (of s. P.) wat an. geen Fasel,
Faselke, Fäsel, Fäselke: dar is ok g. F.
van overbleven. geen Feer: se hebben
g. F. mehr in 't Nüst hollen. geen
Flier, Fliertje: kannst du mi neet 'n F.
vangeven? geen Funk: ik hebb g. F.
mehr. geen Foot: dat is g. F. tovöl. dat
scheelt (macht aus) g. F. (größt ist der
Unterschied nicht). geen Fussel: dar
weer ok g. F. to finnen. geen Haar: he
is g. H. beter as sien Brör. geen Hür of
geen Stür: he giff g. H. of g. St. (bezahlt
weder Miete noch Steuer). geen Hand-
slag: he hett dar g. H. an daan. geen
Hemd: se hett g. H. mehr um 't Levend
(derb: um de Mors). geen Huus of Hoff:
he kann g. H. of H. sien egen nömen.
geen Ippske: dar is g. I. van 't Middag-
eten overbleven. geen Imel(ke): dar is
g. I. in de Schöttel bleven. geen
Klattje: van dit Tüg hebb ik g. K.
mehr. geen Klock of Knepel: he kann
g. K. of K. mehr hören (H). geen
Knibbel, Knibbelke, Knibbeltje: he hett
mi ok doch g. K. vangeven. geen Kör-
rel(ke), Gottskörrelke: he kann ok
doch g. K. (G.) misten, missen (entbeh-
ren, abgeben). geen Kruud of Plaa-
ster: dar helpt g. K. of P. mehr. geen
Leck (Tropfen): he hett g. L. in 't
Glas laten. geen Lepel (vull): he gönnt
mi g. L. (v.) Eten. geen Nopp: dar is
geen N. van overbleven. geen Pen-
nink: dar geev ik g. P. för. geen Pott
of Pann: dar is in 't ganze Huus g. P.
of P. to finnen (H). geen Raband: dar
eet ik g. R. van. geen Schamp: dar is
g. Sch. mehr van to sehn. geen Scheet:
dat is mi g. Sch. weert. geen Piep Ta-
bak: se dögen all mit 'n anner g. P. T.
geen Sier(ke): dar hett he doch g. S.
van seggt. geen Slag: he hett noch g.
S. daan. geen Slipp: van dat Tüg is
g. S. van overbleven. geen Slick(je):
dat is g. S. mehr in de Pott. geen
Snippel(ke): du dürst g. S. van dat

Tüg verneelen (verschneiden, unbrauch-
bar machen). geen solten Herenk: ik
hebb dar g. s. H. bi verdeent. geen
Spier(ke): he hett g. Sp. eten. geen
Sprickje: ik hebb hum g. Sp. in de
Weg leggt. geen Spoor: dar is g. Sp.
mehr van to sehn. geen Starvens-
woord: dar hett he g. St. van seggt.
geen Steek: ik hebb d'r noch g. St. an
daan. geen Steert: wi hebben g. St.
fangen. geen Stippke: ik hebb dar g.
St. van sehn. geen Streek: dar hört
hum g. St. mehr van. geen Stoffje: dar
weer g. St. up de Disk to finnen. geen
Sweem: dar is g. S. van wahr. geen
Taal of Teken: dar is g. T. of T. mehr
van hum komen. geen Timpke: ik
hebb g. T. Tüg mehr. geen Tipp(ke):
he hett noch g. T. van sien Schrieven
maakt. geen Tüttel: dar dürt g. T. an
fehlen. geen Woord: dar löv ik di g.
W. van!

soviel wie n.

'n Feer an 'n oll' Hood.

'n Scheet, 'n Scheteree: dat is man all
'n Sch.

n. als

blot: dat is b. Proteree, Himphamperee.
up disse Grund wassen blot Tuffels.
emer, eemstig: du kannst neet alltied e.
Botter eten.

iedel: de Kalver kriegten i. Vullmelk.
luter: ditmal hebben wi haast i. Hahn-
tjes unner de Kükens.

schier: dat weer doch sch. Untüg, wat
dar up de Acker stunn.

an n. nargends an: du denkst ok n. an!
nach n. nargends na: dat lett (smeckt) je
n. na. he fraggt n. wat na.

um n. nargends um: se strieden sük n.
um. he kümmt sük n. um.

von n. nargends van: he weet n. wat v.
he proot't n. van as van Geld.

vor n. nargends vor: ik bün n. bang v.
zu n. nargends to: he hett n. mehr Lüst
to. he dögg n. to. he kümmt n. to.
dat is n. t. to bruken.

das ist beinahe n. 't is heel neet bewennt,
dat d'r van proot't word. dat is neet
mal so völ, as ik in 'n holle Kuus heb-
ben kann.

er hat n. he hett geen Dack of Fack, geen
Koh of Kalv, geen Kopp of Steert, geen
Kind of Kükens, geen Land of Sand,
geen Pott of Pann, geen Staak of Steel,
geen Stall of Steert, geen Bedd of

Bulster. he hett geen Sün of Wind mehr um Huus. hum hört neet mal dat Stroh unner de Neers. he hett geen Lepel to licken. wenn he de Ogen dichtmaakt, all, wat he denn sücht, dat hört hum.

er besitzt n. mehr he hett 't all verloren; is (sitt) d'r buten; sitt up 't Dröge.

wer n. besitzt, hat auch keine Sorgen lege Schüren hebben geen Dack nötig. de geen Dack hett, kann ok geen weg-flegen. war geen Haar, is geen Gefahr.

wo n. ist, ist n. zu holen man kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't Levend. bei seinem Tode war n. mehr da as he to starven kwamm, was 't all up.

sie kam mit n. in die Ehe se kweem mit 'n legen Kaar. se harr knapp 'n Hemd um de Neers, as se traude.

ihm hat es an n. gefehlt he is neet bi Ruugfoor groot worden; hett geen Krök kennenleert; hett d'r alltied dick vörseten.

es ist n. mehr da 't is schoon up. dar hett 'n Uul seten.

besser etwas als n. beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fleesk. beter 'n Strunk in de Kohl as heel geen Wurst. beter 'n Sluur an de Wand as heel geen Schild (Bild). beter 'n blind Peerd as 'n lössen Halter. beter 'n halvsleten Auto as heel geen. beter 'n quaad Been as heel geen (TL).

bestah neet alltied up dien stieve Kopp, 't is beter 'n halv Ei as 'n legen Dopp.

alles oder n. Baas of bankrott. Kröpel of Könenk.

wo n. ist, kommt auch n. hin war geen Nüst is, sünd ok geen Eier. de geen Mehl hett, kann neet backen. de Kaff sait, kann geen Weit(e) arnten (M). de Koh word dör de Hals mulken.

für n. ist n. mit lösse Hannen is quaad Haavkes fangen. kopern Geld, kopern Seelenmiß (Seelenmesse) (H).

ohne Anwendung der erforderlichen Mittel wird n. erreicht in 'n kollen Ovend is slecht Brood backen.

n. ist ohne Ursache dar is geen Rook sünnner Für, geen Schiet sünnner Rök. Sandbargen un 'n dicken Buuk komen neet van sülvst. dar word geen Koh Bleß nömt, of de hett 'n witt Haar vör de Kopp.

aus n. kann n. entstehen ut 'n Scheet kann man geen Pannkook backen. de

Swiene(n) wassen neet na de Dag, man na de Trog. war geen Keerl daalfallt, steiht ok geen weer up.

das kostet n. dat kriggst du för umsünst; kannst du mit 'n tooe Bül (mit 'n dichten Püt) betahlen. laat 't man sitten! das hat fast n. gekostet dat hebb ik för 'n Ei un Appel, för 'n Pumpsag, för 'n Scheet kregen.

reden kostet n. und verpflichtet oft zu n. profen is goodkoop, man doon is 'n Ding.

sie sagt n. se seggt neet ja of nee, neet witt of swart, neet dit of dat; deit de Beck neet open. de Spraak is hör ver-slaan. se hett 'n Woord as 'n braden Hahn.

davon weiß ich n. dar is neet van lüddt of beiert. dar weet ik so völ van as de Kraih van de Sönnndag, as de Katt van de Sövensteern (TL), as de Mutt (Sau) van 't Wafelbacken.

ich tu, als wüßte ich n. ik doo, as wenn ik nix hört of sehn hebb.

du weißt noch n. du mußt noch völ lehren, ehrdat du begraven worst.

halber Kram ist n. behelfen is geen satt-eten (H).

das ist n. Besonderes 't giff mehr Hun-nen, de Karo heten.

das ist n. Neues dat weten uns Höhner al lang. dat wur d'r al vertellt, as Noah noch jung weer.

du bekommst n. du kannst di de Mund (de Baart) wischen, di wat malen. du kriggst, wat de Hund schitt. du kannst bitokieken. du büst de leste, de wat kriggt. dar kannst du dien Nös an wischen. du hest 't Nakieken.

mir wurde n. angeboten mi wur geen Natt of Drög(e) vörsett't.

er gönnt ihm n. he gönnt hum 't Lecht ('t Witte) in de Ogen, 't Swart unner de Nagels neet.

daraus wird n. dat löppt to Water; sall woll in de Schiet fallen. dar kannst lang up luren; bruukst heel neet mit anfangen; is holl Ebb up (M). dat kannst di man begeben; kannst di man up suur koken (T). nee, nix d'r van, nee, is neet! so fidelt Lux neet. ut dat Linnen word geen Hemd. dat Schaap-ke sall woll 'n sachten Dood hebben.

aus dem wird n. blau Baantje blijft blau Baantje (Kittel). bi de hebben gode Woorden un Hau nix nützt.

wer um n. lacht, taugt n.

*well lacht um 'n Scheet,
is noch vól minner as 'n Scheet.*

das wiegt soviel wie n. dat weggt sovöl
as 'n dove Nöt, neet mehr as 'n dove
Ohr (Ähre).

es ist n. vorbereitet dar is geen Rook
noch Für. dar sünd nix geen Anstalten
maakt.

er hat n. damit zu tun he hett dar neet
mal 'n lüttjen Finger túskenhatt.

das macht n. dat maakt mi nix ut. dar
maak ik mi nix ut, dat deit hum neet.
dat seggt d'r nix an. dar is 'n Scheet
an gelegen (W).

das macht fast n. aus dat scheelt geen
Duum.

sie spielen um n. se spölen um dove
Nöten, spölen ut Spaß.

er tut n. he sitt achter de Ovend un drögt
sük de Nagels. he kickt Gaten in de
Lücht.

er kommt zu n., weil er ständig etwas
Neues anfängt bi all sien Diedel-
dentjes spölt he rüggels. bi all sien
Nüsseln verlüst he sien Feren.

es rührt sich n. dar rögt sük geen Bladd
an de Boom, geen Boom of Bladd.

er ist zu n. zu gebrauchen he dögg't nar-
gends to; is uns leev Herrgott sien
Köstganger; hett twee linke Hannen;
is allmanns Verdreet. he is geen Schlag
an de Hals weert. hum stahn de Han-
nen neet na de Arbeit, verdreih't.

ich unternehme n. ik sett d'r geen Foot
um dwars; dreih d'r geen Nack na;
doo d'r geen Handslag an.

er ist n. besser als andere he is ok
krumm, wenn he sük buckt.

wenn der Herr nicht da ist, wird n. getan
wenn de Wind neet weih't, steiht de
Möhlen still.

das ist n. dat is 'n Drüpp up 'n heten
Steen. dat is nettsovöl, as wenn d'r
'n Mügg in de Noordsee pißt; as wenn
een d'r 'n Mügg steckt; as een Törf in
'n groten Ovend; as een Koh up hun-
nert Dimt; as een Ei för dree Mann.

das schmeckt nach n. dar is geen Gör of
Klör, geen Ruuk of Smaak an. dat
smeckt as 'n Ei sünnner Solt; as wenn 'n
de Tung ut 't Fenster steckt.

das hat n. auf sich dar maak di man
geen Koppien um. Swien(e)feren stu-
ven neet.

das erklärt n. dat beseggt nix. dat will
nix seggen.

es steckt n. dahinter dar is geen Buuk
of Back an. dat is 'n Schöt sünnner
Hagels, 'n Grummeln sünnner Blütz. de
Höhner kakeln woll, man se leggen
neet.

er stört sich an n. he hett 'n breiden
Puckel, 'n dick Fell; luurt na de Welt
neet. hum weih't geen Wind of Weer an.
er läßt sich durch n. hindern geen Tau
of Anker kann hum hollen. he haalt 't
ok vör de Hell weg, wenn 't wesen
muff.

du hast n. zu sagen du slöppst achter;
tellt neet (mit); büst noch neet drög(e)
achter de Ohren!

das geht mich n. an dar hebb ik nix mit
to doon. dat steiht neet in mien Bookje
(Merkbuch) (TL).

*dat sünd Saken,
de mi neet raken.*

mir kannst du n. vormachen! wat ik
weet, dat weet ik! mi kannst du neet
verblindruusken! ik laat mi nix up
de Mau binnen!

viel Lärm um n.! wat 'n Ruusje um 'n
Scheet, um 'n Prickje, um 'n Himp-
hamp! wat 'n Parammel um 'n paar
Drüpp Natt! wat 'n Gekakel um 'n
Windei!

mach nicht so viel Lärm um n. maak
geen Rook in de Köken! maak geen
Geblaas um, 'k weet neet, wat!

es wird n. so heiß gegessen, wie es ge-
kocht wird de Düvel is so swart neet,
as he maalt word.

daraus wird n. Vernünftiges Fleitepiepen
sünd holle Piepen.

es ist n. Gutes daraus geworden 't hett
geen Siede spunnen.

ugs. mir n., dir n. nahm er das Geld an
sich sünnner 'n Woord to seggen, stook
he 't Geld in de Task(e).

ugs. er weiß von n. he weet neet van
Tuten of Blasen, neet van Tees of Mees,
neet van dit of dat.

n. (Luk. 23, 9) geen Starvenswoord (Je).
sind vor ihm n. (Jes. 40, 17) hebben nix
to bedüden in sien Ogen (Je). hett he
nix in Reken (He).

n. wird bleiben (Jes. 39, 6) geen Sier sall
overblijven (Kö).

sie suchen Wasser und ist n. da (Jes. 41,
47) se söken na Water, man dar is nix
(He).

Nichts

1. Fehlen alles Seins; Leere

Nix: in de Begünn van de Tied weer d'r blot 'n N.

dir gehört das N. wenn du de Ogen dicht-(to-)maakt, all, wat du denn süchst, dat hört di.

aus dem N. können wir nichts schaffen de Mürmann kann neet müren sünner Stenen. wo sall ik dat betahlen ut 'n lössen (legen) Geldpüt?

er hängt die Erde über das N. (Hiob 26, 7) *he hangt de Eer dar up, war geen Spier Fastigheid is (Kö).*

2. Ruin; Zusammenbruch

er steht vor dem N. *he hett 't up; is d'r wied genoeg mit klaar; sall sien Kraam woll gau verlopen (aufgeben) mutten; hett geen Feer in 't Nüst hollen. hett geen Bedd of Bulster mehr un mutt up 't bare Stroh slapen; mit hum is 't ut. se hebben hum hakenschoon uttrucken. he hett bi 'n anner.*

3. etwas Wertloses; Tand; Kleinigkeit

Nix: unse lüttje Eer is 'n N. in 't All.

Mick: dar is ok geen M. over.

Neet: för so 'n N. giff he sien Geld ut. geen Oog voll: dat is g. O. v.

geen Raband: dat is g. R. weert.

bildl. Scheef: dat is je man 'n Sch., wat du mi dar daan hest!

dat is man 'n Sch. up 'n Schüppke. man kann doch ut 'n Sch. geen Pannkook backen!

Sniertje: 't is man so 'n S.

Spierke: um so 'n Sp. bruukst du doch neet so 'n Alarm maken!

*Rä. hebben is wiß,
kriegen is miß,
man mi to kriegen,
bruukst neet wied to stiegen
(das Nichts) (M).*

er macht aus einem N. eine große Sache ut 'n Klatteree maakt he n' groot Puhee. he maakt ut 'n Scheet 'n Dönnerslag.

er fürchtet sich vor einem N. *he gruugt sük vör 'n doden Kiewiet; maakt sük bang vör 'n Blaas mit Bohnen, vör 'n holten Sabel.*

das ist ein N. *dat is nettsoväl as 'n Knicker in Jantjemöh hör Neers; as 'n Pluum in 'n Peerd.*

4. Unbedeutendes; eine Null

Nix: du büst 'n N. in mien Ogen. he is uns Heergott sien N. (M). du gellst hier för 'n N.

nichtsbedeutend

von geringem Einfluß

minnermachtig: dat is man 'n minnermachtigen Mann. he is mi to m., as dat ik mi mit hum anleggen doo.

er ist ein nichtsbedeutender Mann *he is man 'n Hundjebiloper; is noch unner 'n Null.*

Nichtschwimmer

er ist ein N. *he kann swemmen as 'n Backsteen un duken as 'n Propp. he swemmt as Ootje (de hett 't ok noit lehr't).*

nichtsdestotrotz (scherzh. ugs.)

trotzdem; gleichwohl

doch: 't regend je, as wenn 't goten word, aber ik will d. man an mien Arbeid gahn.

jüst: ik hebb di dat verboten, un nu mußt du dat j. doon!

nichtsdestoweniger

trotzdem

doch: ik weet woll, dat mien Jung wat rieve mit 't Geld is, man d. kriggt he of un to wat van mi. he is mi to nah komen, man d. help ik hum, war ik man kann.

Nichtskönnner

Bönhaas: bi so 'n B. laat ik neet arbeiden.

Kleier: de olle K. kriggt ok doch nix to recht!

Ruughauer: wat is disse Timmermann doch 'n R.!

er ist ein N. *he is 'n Keerl as 'n Pund Wurst; frött d'r wat in herum (St); weet neet to winnen un to warven. wat he maakt, dat mutt nödig so wesen; dat kann neet völ slechter, un good is wat anners.*

ein N. macht am meisten Aufhebens von sich *'n stumpe Axt (Axt) maakt de meeste Splitters.*

Nichtsnutz

1. in grobem Sinne: Lump s. d.

Drohn: de D. liggt blot sien Vader up de Task(e).

Flegel: du büst nix as 'n groten F.
beter lüttjet un kregel,
as 'n groten F.

Leegloper: de olle L. brengt dat in sien
hele Levend to nix.

Löterbüx, -mors.

Lümmel: nimm di vör so 'n L. in acht!

Muff: so 'n M. is doch wieder nix as 'n
Stah-in-de-Weg.

Oolkerd: mit so 'n O. mußt du di neet
ofgeven!

Prüll: dat is 'n P. van Keerl.

Raband: de R. mutt mi hier neet bi Huus
komen.

Schabblunter: de olle Sch. sull man wat
doon.

Scheihack (M. Jahn).

Schietbül: mit so 'n Sch. geiht dat Wicht
neet.

Schojer: wenn man hör in n' Fatt stoppt,
een Sch. kickt d'r alltied boven ut.

Schubbjack: du olle Sch., wullt du woll
maken, dat du to de Dör utkummst!

Sleef: ik will di Sl. helpen!

Undög(d): du U., ik sall di woll kriegen!

***Unnütt:** he is so 'n rechten U.

du bist ein N. du büst 'n Keerl as Jan,
un Jan is 'n Keerl as Schiet, as 'n
Pund Schiet (M).

er ist ein N. he is geen Deit weert; is 'n
heel unnütten Keerl; is 'n Strunt, 'n
Plünn van Keerl; is allmanns Verdreet;
is so een, war uns Heergott de Welt
mit straaft (M); is uns Heergott sien
Null; is 't Doodschüppen neet weert;
döggt geen Bohne; döggt in sien Fell
neet (M); dar is geen goden Grund in.
dar sull uns Heergott man 'n Aantei
van maakt hebben. denn harren wi
hum in 'n Pannkook upeten.

2. in sanftem Sinn: Schlingel (bes. von
Kindern)

Bumann: na, du lüttje B.!

Dögeneet: wat büst du doch 'n lüttjen D.!
Dördriever: du lüttje D. hest doch alltied
nix as Schüvkes bi 't Enn!

Lork: du L., wat maakst du weer för
Ulenspegelejen?

Rubb: na, du lüttje R., war hest du al
weer biseten?

Schietbüdel, Schietmors: 't is so 'n lüttjen
Sch.

Slüngel: wullt du lüttje Sl. dat woll
laten!

Undög(d), Unnösel: he is noch so 'n rech-
ten lüttjen U.

er ist ein kleiner N. he hett nix as Kne-
pen (as Streken) bi 't Enn(e); sitt vull
Knepen as de Buck vull Kötels.

nichtsnutzig

wertlos; unbrauchbar

unnütt: wenn 'n Klock (Uhr) neet geiht,
denn is dat 'n heel u. Ding.

leeg: dat is 'n legen Proot.

lump, lumpig, lumperg: dar is geen lum-
pige Luus to finnen.

slüngelachtig: dat hett seker disse slün-
gelachtige Fent daan.

neetdögend, nixdögend, undögend: wat
könen de Ollen sük over so 'n neet-
dögenden (nixdögenden, undögenden)
Jung argern! dar sitt dat hele Schapp
vull nixdögende Saken. he giff sük
tovöl mit undögende Krankheiden of
(täuscht Krankheiten vor).

unnösel: du u. Fent, maak, dat du Dreih
kriggst!

wrack: wat sall ik mit 'n w. Schipp?

wanschapen: warto is eentlik so 'n w.
Keerl up de Welt?

er ist ein nichtsnutziger Junge he is 'n
groten Laban (T); 'n lüttjen Dögeneet;
is 'n Prüll van Jung.

nichtsnutziger Knecht s. Schalksknecht.

nichtsnutziger Kram

Schiet: wat sall ik mit so 'n Sch.? laat
de Sch. rieten! (fahren).

Schietding: mit so 'n Sch. van Förk
kann ik neet arbeiden.

Schietgood, Schietkraam: dat is doch
all Sch., wat du mi verköfft hest.

***Hötelkraam:** disse H. is nargends
mehr to to bruken.

Strunt: dar hest du di mit Schiet un St.
moi ansmeren laten!

Prüll: de olle P. smiet man weg.

das ist eine nichtsnutzige Rede dat is nix
as Kauelee.

nichtsnutzige Sachen muß man abschaf-
fen Wichter, de fleiten, un Höhner, de
kriahen, de sall man bitieden de Hals
umdrehen.

laß den nichtsnutzigen Kram fahren!
kümmer di neet um fule Eier!

derb laat 't Schiet rieten!

wer nicht ordentlich ißt, ist gewöhnlich
auch ein nichtsnutziger Arbeiter

de nix mögen,

de nix dögen.

er ist ein nichtsnutziger Mensch he is nix
as 'n Meßmaker; is geen Bohne, geen

Schöt Pulver weert; is 't Ankieken neet weert; is 'n Jan Lapp, 'n Flätangel, 'n Lüsduud (W); is allmanns Verdreet; dögg't blot to Swienmöten; dögg't in sien Fell neet (M).

Nichtsnutzigkeit

Wertlosigkeit

Lumperee:

Kumpanee

is L.

Undögd: de Jung hett nix as U. in de Kopp. he sitt vull U. as de Esel vull gries Haar.

nichtssagend

unbedeutend; farblos; verschwommen
unbedeutend: dat is ganz u., wat se dar besloten hebben.

laff: dat is 'n laffen Proot.

er ist eine nichtssagende Person he is 'n Jan-bito, 'n Keerl as 'n Pund Wurst; is 'n Ei sünner Solt; is tüsken mall un klook in, tüsken Swien un Bigg in. sien moje Woorden gellen för nix. an hum is geen Klack of Smaak an.

er hat ein nichtssagendes Gesicht he sücht neet na hum un neet na hör ut (M). derb he hett 'n Blood-Mors-Gesicht. das ist nichtssagendes Gerede dat is nix as Kaualee. dat is 'n Proot up 'n glatten Teller; is blot löß Gekakel. dar sitt nix achter, dat is d'r man so her-rötelt. dat is kold Water, wieder nix. dat fällt dör de Fingers.

ich bekam eine nichtssagende Antwort nu bün ik noch nettso klook as vörher.

das ist ein ganz nichtssagendes Bild dat is 'n Bild, dar kann ik neet klook of mall ut worden.

Nichtstuer

Müßiggänger

Leegloper: 'n L. kummt mackelk dör de Welt.

Leilenzer: de L. deit eten un drinken un 't Fatt weer umlangen (hinhalten zur erneuten Füllung).

Leiwams: so 'n L. kann bi mi geen Arbeit kriegen.

Messmaker: he is wieder nix as 'n M.

Nixdoner: he is 'n ollen N. (T).

Sockensitter: wenn he neet so 'n S. weer, denn gung hum dat ok beter.

Tünnschojer: 'n T. kann ik neet bruken.

er ist ein N. he löttert wat herum. he sitt am leevsten in de Hörn to Nagels drö-

gen; hett sien Hannen Saligheid be-loovd; mag sien egen Sweet neet ruken; lett sük de Sünn in de Hals schienen (M); sitt mit Mültjes (Pantoffeln) bi 't Für un spüttert in de Ask(e) (H); denkt, mit Arbeit word de meeste Tied vertrödel't; is ut Fulendörp; deit neet völ, un wat he deit, dat dögg't neet; frett sien Mahltied un schitt sien Höpels, un dat is 't all, wat he deit. he is 'n goden Meßmaker.

Nichtstun

Müße; Faulheit

Nixdoon: he is för 't N.

Nixdoneree: N. is de Anfang van all Lasters.

Fuulheid: he stinkt van F. van F. is he fett worden.

Leiwamseree: in de L., dar is he groot in. Geswallke: all dat G. steiht hum so recht an.

er verbringt seine Zeit mit N. he mag am leevsten wat herumbeiern; junkert mi tovöl; verleiert, verklüngelt, vertrödel't een Stünn na de anner; leilünst, leilenst, leiwamst wat herum.

ich bin hier nicht zum N. ik bün hier neet, um Flegen to fangen.

er liebt das N. he deit um de Dood neet tovöl; rentneert mit de lege Geldpüt up de Tafel; sweet't unner de Tung as 'n Hund (d. h., er schwitzt nicht, weil er nicht arbeitet). he mag sien egen Sweet neet ruken.

N. bringt nicht vorwärts

Foot in de Ask,

nix in de Task!

Nichtswisser

Dummkopp: wo kann so 'n D. dat weten?

er ist ein N. he is dumm geboren un hett nix toleht; is 'n dummen Sleef; is 'n nöchtern Kalv; is 'n dummen Törf, 'n dummen Snöttert; weet neet van Tuten of Blasen; neet van Tees of Mees; weet d'r sovöl van as de Kraih van de Sönndag, as de Of van 't Bibellesen. he hett geen Gört (geen Snött) in de Kopp; sien Künn reekt neet wieder as van de Kohgroep (Jaucherinne im Viehstall) na de Meßfolt. 's sömmers muß he up de Beesten (Rinder) passen, un 's winters weer he krank (konnte also die Schule nicht besuchen).

nichtswürdig

gemein; verächtlich; erbärmlich
gemeen: he is dör un dör g. he is 'n heel
gemenen Fent.

leeg: dat weer 'n legen Daad van hum.
dat sünd lege Woorden, de du dar nett
seggt hest!

lump: dat hebb ik neet wußt, dat dat so
'n lumpen Keerl is!

luderg: dat is man 'n ludergen Kraam
mit hum.

slinks: dat sünd heel slinkske Streken.
slecht: he hett dat heel s. mit dat Wicht
maakt.

bildl. schitterg: dat is 'n schittergen
Keerl.

das ist ein nichtswürdiger Mensch dat is
'n schlechten Hund; is 'n Lumpsack, 'n
Schojer, 'n utverfuterten Fent (St, Do).
he is so leik, man sull hum anspejen;
is freed as 'n Röskamm, as Bohnen-
stroh; is 't Ankieken neet weert; smitt
sük alltied up de schlechte Sied (M). he
hett Schiet an de Beck. van hum
nimmt geen Hund 'n Stück Brood.

Nickel

Nickel: uns Teeketel is ut N. froher we-
ren de Groskens un de halve Groskens
ut N. maakt.

nicken

1. den Kopf senken und heben

nickoppen: he hett nickoppd, he is d'r
mit inverstahn, wat ik seggt hebb. he
nickoppd mi to (als Gruß). he hett
blot nickoppd (zum Zeichen, daß er
nichts in den Klingelbeutel werfen
wollte; daher die Ra: Nickoppers ge-
ven nix).

2. ugs. schlafen, bes. im Sitzen, mit ge-
senktem Kopf

nicken: ik mutt even 'n bietje n.

*baukopen (vor Schläfrigkeit mit dem
Kopfe n.): he sitt al to b.

innicken (einschlafen): he is van Möig-
heid innickt.

scherzh. wenken: he fangt an to w.

Nickerchen (ugs.)

Schläfchen

Duuske: wenn ik 's middaags man even
so 'n lüttjet D. daan hebb, denn kann
ik weer frisk an de Arbeid gahn.

ich muß eben ein N. machen ik mutt mi
even de Slaap dör de Ogen (dör de
Leden) gahn laten; mutt mi even van

binnen bekieken; mutt even dör de Nö-
sters kieken; mutt mi even up de Sied
leggen; mutt even van de Benen of;
will blot sovöl slapen, dat de Verstand
'n bietje weg is.

s. auch Mittagsschläfchen.

Nickermännchen (ugs.)

wer zu allem ja sagt

Jabrör: he is so 'n rechten J.

nie

zu keinem Zeitpunkt

noit: dar hebb ik noch n. wat van hört.
so 'n Gelegenheit kummt noit weer.
sowat is mi noch n. vörkomen.

verst.

noit neet: dat hebb ik neet kregen, un
dat betahl ik darum ok n. n.

all mien Daag neet: ik hebb a. m. D.
noch n. bedrogen.

all mien Levensdaag neet: dat geiht a. m.
L. n. good.

mien Levend neet: ik hebb m. L. noch n.
'n Dokter bruukt.

dat beleev ik je woll m. L. n., sä de
Maid, do sull se um Mai trauen.

dien Levend neet: du worst doch d. L. n.
klook!

sien Levend neet: he word s. L. n. weer
recht fix.

sien(s) Tiedleven(d)s (Tied sienes Le-
ven(d)s) neet: dat sall he s. T. (T. s. L.)
woll n. weer vergeten.

bi Jahr un Dag neet: he kann sien Schül-
den bi J. un D. n. betahlen.

in Ewigheid neet: dat kann ik in E. n.
weer goodmaken.

das tue ich n. und nimmer dat doo ik de
ewige Daag neet; för all mien Sünden
neet (M; Ho Id); doo ik för geen Geld
in de Welt, für geen hunnert Pund
Klumpkes (in een Stück).

das bekommst du n. dat kriggst du,
wenn 't Schipp mit Geld kummt; wenn
de Sünn winnt un verlüßt nett as de
Maan.

das wird n. geschehen dat is up de lüttje
Nimmersdag (Nümmerkesdag), wenn
de Kalver up 't Ies komen (tanzen)
(TL). dat sall woll komen as bi olle
Wieven (bi Oma) de Melk.

das habe ich noch n. gehört dat is 't
eerste, wat ik hör.

er hat n. Zeit he kann 't noit wachten.
de Tied sitt hum alltied up de Hacken.

nieder

1. als Umstandswort

daal: d. mit hum!

an de Grund: an de G. mit hum!

n. mit ihm! smiet hum an de Grund!

n. mit solcher Regierung! weg mit sückse Heren!

auf und n. up un daal: dat geiht mit hum up un d.

de Welt is as 'n Bumbamm, 't geiht alltied up un d., sä de Fof, do satt he up 'n Pumpsengel.

2. als Eigenschaftswort

der niedere Stand de gemeene Mann: he hett ok alltied good för de g. M. sorgt. de lüttje Mann: de l. M. trefft 't Malör am hardsten.

de lüttje Lü (Mz.): wi sünd man l. L. auch ein Mensch von niederer Herkunft soll (kann) es zu etwas bringen ok de lüttje Mann is dat Klimmen neet verboden. van lüttjet Gras waßt ok woll 'n groot Beest (M).

wenn Menschen von niederer Herkunft es zu etwas bringen, dann werden sie oft unangenehm s. Neureicher.

er folgte niederen Trieben dat Middelste wur Baas over beide Ennen.

die niederen Triebe beherrschen sie se was up de Wildbahn; was mit de Mors up Loop.

niederbeugen

(an)daalbugen, nadaalbugen: ik kann mi bit up de Grund d. (n.).

daalduken: he giff 't neet ehrder to, bit he hum heelundall daaldukt hett.

sie möchten mich wohl n. se muchen mi woll lüttjet maken.

niederblegen

(an)daalbugen, nadaalbugen: du kannst de Tacken woll even d. (n.), dat ik de Appels beter kriegen kann!

niederblicken

(an)daalkieken, nadaalkieken: he keek sük heel verfehrt bi de Nös daal. ik hebb mi so schaamt, ik hebb de hele Tied vör mi daalkeken.

niederbrennen

abbrennen; einäschern

daalbrannen: dat Huus is heel daalbrannnd.

ofbrannen: dat Huus is bit up de Müren ofbrannnd.

man hat ihm sein Haus niedergebrannt
man hett hum de rode Hahn up 't Dack sett't.

niederbücken, sich

sük daalbucken: du mußt di wat d., dat du d'r unnerdör kannst!

niederdeutsch

Mundarten der Norddeutschen Tiefebene

plattdütsk, plattdüts: du bruukst di neet schamen, wenn du p. prootst. unner p. un p. is 'n groot Verscheel (Unterschied).

'n plattdüts(k)en Jung

proot't mit 'n plattdüts(k)en Tung.

platt: 'n Mund vull P. proten. proot man p. mit mi, ik kann die good verstahn! laat se sük so französk antrecken as se willen, fresen (frieren) mutten se doch up p.! (M).

ik will mal p. mit di proten, sä dat Wicht an de Stadtkeerl, do haude se hum een mit de Sleef an 't Muul (M).

de van nix kummt to wat,

proot't lever hoog as pl.

er spricht nur n. he steiht mit 't Platt up un geiht mit 't Platt to Bedd (T).

er kennt die niederdeutschen Verhältnisse nicht he paast mit hoogdüts(k)e Foten in plattdüts(k) Kohschiet.

Niederdeutsche, das

dat Plattdüts(k)e: dat P. is uns Moderspraak.

dat Platt: he kann geen P. verstahn.

Niederdeutscher

Plattdüts(k)e: wi Plattdüts(k)en können de Bovenlanners (Mittel- und Süd-deutsche) man slecht verstahn.

niederdonnern

mit lauter Stimme einschüchtern

daaldönnern: he hett hum daaldönnert, dat he geen Woord mehr sä.

niederdrücken

andaaldrücken, nadaaldrücken, daaldrücken: du mußt de Wull in de Sack good d. he wull mi up de Bank d., man ik wull lever stahn.

plattleggen: de Störm hett 't Koorn all plattleggt.

niederdrückend

mutlos machend

benaut, binaut: de Sörge maken een so b.

das ist ein niederdrückendes Gefühl *dat liggt so up een, liggt een as 'n Steen up 't Hart. dar kann man woll de Kopp (de Moodferen) bi hangen laten.*

niederfallen

1. zu Boden od. herunterfallen

(an)daalfallen, nadaalfallen: de Boom is d.

wenn de Himmel daalfallt, sitten wi d'r all unner. dat kann malören, dat de Katt van 'n Stohl daalfallt un breckt sük beide Ohren (M). war 'n Keerl daalfallt, steiht ok 'n Keerl weer up (gute Saat gibt gute Ernte). war geen Keerl daalfallt, steiht ok geen weer up (von nichts kommt nichts).

(an)daalbreken, nadaalbreken: wat kummt dar van boven d.?

(an)daalbumsen, nadaalbumsen, daal-puffen (mit starkem Geräusch n.): de Sack kweem van boven d., dat 't man so battsde.

(an)daalstuven, nadaalstuven: he kreeg 'n Stöt, dat he nadaalstoov.

2. einen Kniefall machen

er fiel vor ihr nieder he dee 'n Footfall vör hör; schoot vör hör up de Knejen.

so du niederfällst und mich anbetest (Matth. 4, 9) wenn du 'n Footfall vör mi deist un seggst, dat ik dien Heer bün (B).

sie werden zu dir kommen und n. (Jes. 45, 14) se sölen vör di sük daalsmieten (Kö).

und vor dir n.? (1. Mose 37, 10) un vör di in de Knejen gahn? (B).

Niedergang

1. Heruntersinken

Daalgahn: de Sünn is in 't D.

vom Aufgang zum N. (bibl.) van Oosten na Westen.

2. körperlicher od. wirtschaftlicher Verfall; Unglück; Mißerfolg

Daalgahn: sien Budel is in 't D.

Daalslag: de Dood van sien Jung weer 'n D. för hum. dat sien best Peerd doodgahn is, dat weer 'n D. för hum.

Ofswacken: he is in 't O. (in körperlichem N.).

sein N. ist nicht aufzuhalten hum kann nüms mehr helpen. mit hum is 't d'r her.

niedergedrückt

mutlos; verzagt

daalslaan: he is ganz d.

er ist sehr n. he is in de Miemeraatsje, in 't Simeleeren raakt; löppt haast mit de Kopp an de Grund; lett de Moodferen hangen; weet neet ut of in, neet van wo of wat. dat Hart blödd hum. er war sehr n. he harr geen Lust of Mood mehr.

es herrschte eine niedergedrückte Stimmung dar was nüms, de wat seggen much.

s. auch niedergeschlagen.

niedergehen

nach unten (abwärts) gehen; übertr. abnehmen

daalgahn: de Sünn geiht al daal.

't geiht daal mit hum (seine Gesundheit od. seine wirtschaftliche Lage verschlechtert sich).

sacken: de Priesen för de Biggen (Ferkel) sünd wat sackt.

niedergeschlagen

mutlos; lustlos; ohne Lebensgefühl

**nederslagdig, neerslagdig (Do).*

bedrövt: he sitt dar so b. hen. he kickt so b. ut.

bedebbert: wat hest du, dat du so b. utkickst?

bedröppelt: he is slim b.

bedrückt: he weer so b., he much geen Woord seggen.

**beduukt: wees man neet so b., 't sall woll all weer good worden.*

belämmert: dar kann man woll b. bi worden.

benüsselt, benüft't: maak doch neet so 'n b. Gesicht!

flau: he deit man recht f.

hiepunktersk (hypochondrisch): Kopp hoog un wees neet so k.!

mißtröstelk: he weer so m., he hett heel neet up mi hört (WoT).

sluupohrsk: he gung s. to de Dör ut.

sluupsteerts: he gung man recht s. na Huus.

slurig: he keek mi so s. an (T).

er ist n. *he lett de Flunken (de Moodferen, de Nös, de Ohren, de Steert) hangen; maakt 'n ofsackd Gesicht; is d'r wied mit hen; is swaarmodig van Gedachten; is heel herunner; is in de Miereraatsje; is an 't Simeleeren raakt; is d'r man halv. he kummt mit hangende Pootjes; löppt herum as 'n natten Hahn (M); as wenn he 'n Slag mit 'n natten Sack hatt hett; hett nargends Arigheid an; hett nix mehr tokoop; hett geen Lust of Mood mehr; sitt dar hen, as wenn he een mit de Möker (schwerer Hammer) vör de Kopp kregen hett; sitt mit de Kopp tüsken de Benen; kickt sük bi de Nös daal; steiht dar hen, as wenn he uns leve Heer 'n Schuur Regen ofbidden will (Nds. Wb.); weet neet mehr, wo he d'r mit an is. sien Weerglas steiht man leeg. he lett de Lipp hangen as de Mähr over 't dode Fohl.*

die n. sind (Ps. 145, 14) *de an de Grund liggen (He).*

niedergeschmettert

seelisch betäubt

daalslaan: *he weer rein d., as he de Böskupp kreeg.*

er war völlig n. *'t weer nett, as wenn he een mit de Pahl vör de Kopp kregen harr. he weer heelundall dör 'n anner, van de Stür; weer ganz veraltreert (verattreert).*

niederhalten

nicht hochkommen lassen; unterdrücken

daalhollen: *dat Gras unner de Heeg mutt d. worden. du kannst man sehn, dat du hum daalhollst, anners waßt he di noch over de Kopp!*

bedwingen: *bedwing dien Drifften!*

niederhocken

in die Hocke gehen

daalhukn: *laat uns d., dat se uns neet sehn!*

die Kinder hockten n. *de Kinner seten all up de Huke, up 't Huukje.*

n., um ein Bedürfnis zu machen und dabei die Kleider hochnehmen *de Flagge uthangen (T).*

niederholen

1. einholen

daalsieren: *laat dat Seil d.!*

daalhalen: *de Flagge wur heel neet mehr daalhaalt.*

2. kapitulieren (die Flagge n.)

striecken: *se müssen de Flagge st. (T).*

niederkämpfen

unterdrücken; bezwingen

an de Grund kriegen: *he muß all Kracht bruken, man he hett hum doch an de G. kregen.*

sie kämpfte die Tränen nieder *'t Reren stunn hör vör de Hals, man du seegst hör 't neet an.*

sie kämpfte die Abneigung nieder *he weer hör leep tegen (se much hum neet up 't Fell kieken), man se leet sük 't neet marken.*

niederkauern

s. niederhocken.

niederklappen

daalklappen: *de Trapp na uns Bön können wi d.*

niederknallen

daalknallen: *as de niedel Bull up de Frauen anwull, hett de Schandarm hum daalknallt.*

niederknien

auf die Knie fallen

daalknejen: *dat Bruudpaar muß d., dat de Pastor hör inlegen kunn.*

up de Knejen fallen: *sall ik vör di up de K. f.?*

up de Knejen liggengahn: *dat muchst du woll, dat ik vör di up de K. liggengung!*

niederkommen

1. nach unten kommen

daalkomen: *dar is vandage al 'n bült Natt d. (es hat tüchtig geregnet).*

2. gebären

daalkomen: *mien Frau is mit 'n lüttjet Wicht d.*

to liggen komen: *de Frau sall woll gau to l. k.*

in de Weken, in de Kraam komen: *unse Frau sall disse Dagen woll in de W. (K.) komen.*

in de Staven fallen: *se fallt gau in de St. overwinnen: uns(e) Frau hett güstern 'n lüttjen Söhn overwunnen.*

derb:

utpacken: *mien Frau hett utpackt.*

umsmieten (zur Unzeit n.): *de Frau hett al weer umsmeten.*

to frohmeik spölen (zu früh, vor der Hochzeit n.): *se hett to f. spölt.*
 ofleggen (auswärts n., um die Geburt zu verheimlichen): *se hett 'n Kind ofleggt.*
 sie ist mit einem Sohn niedergekommen
bi hör is 'n lüttjen Jung upstahn. se is van 'n Sohn befallen.

Niederkunft

Entbindung

sie steht vor der N. 't geiht mit hör up 't lesde. 't is bold so wied mit hör. *se kann all Daag to liggen (van de Benen of-) komen. se sall woll gau van de Deel of- (in 't warme Bedd) komen. se sücht hör sware Stünn tomöt(e). de Stürk sall hör woll gau in 't Been bieten.*

sie hat die N. überstanden *se is weer up de Benen, weer over de Deel.*

s. Entbindung.

Niederlage

1. Verlust eines Kampfes

Nederlage, -laag: *dat Land hett sük van de N. noch neet weer verhaalt.*

er hat eine N. erlitten *he hett verloren; hett 't Jack vullkregen; hett 'n goden up de Hood kregen; hett d'r örnlik een bilangskregen; hett sük de Puckel vull haalt; is swaar to liggen komen; is dar moi fastloopen; is sien Mann moi ankommen. se hebben hum örnlik beethatt.*

er hat eine vollständige N. erlitten *he hett mit Kopp un Kraag verloren; liggt d'r heelundall bi; kann achter neet mehr hoog (un vör eerst recht neet).*

einem wirklichen Mann schaden Niederlagen nicht war 'n Keerl fallt, steiht ok 'n Keerl weer up.

wir sahen die N. vor unsern Augen *wi hebben 't mitbeleevt, wo se an de Grund müssen.*

ihm haben wir unsere N. zu verdanken *he hett uns de Kaar in de Schiet jaggt.*

2. Zweigggeschäft; Filiale

Nederlaag: *he hett 'n N. in Emden.*

er hat die N. einer Holzfirma *he verköfft Holt för 'n Holthannelsmann.*

3. Aufbewahrungsort; Lager

Packhoff: *he hett 'n bült Waren up de P. liggen.*

Verlaaf: *he hett an de Achterloon noch 'n V. för sien Kremerwaren.*

4. Stapelplatz für Holz im Freien
 Sett: *dat Holt liggt up 't S.*

Niederlande

Königreich; ungenau Holland

Holland: *wi hebben Besök ut H.*

nu is H. in Nood! (jetzt sieht es schlimm aus; jetzt ist guter Rat teuer).
nu is H. in Sicht! (nun ist Hilfe nahe)
 (M). *H., Seeland!* (Ruf der Kinder beim Bäumchen-wechsel-dich-Spiel).

Holland, Bolland

(weiches, schlammiges Land),

Seeland, geen Land,

ik holl dat mit de Heikant.

(brabantisches Sprw.)

Nederland, Neerland: *dar kwamm 'n Mann van N.*

Rä. in Holland regeer ik

(wo es hohl ist),

in Neerland resideer (residiere) ik

(unten in der Erde),

ik hebb 'n Rock van sieden

Kumfollen,

in mien Kasteel is alltied Nacht,

rade mal, wat is dat! (Maulwurf).

Niederländer

Sammelname für Holländer und Flamen

Hollander, Hollanner: *mien Nahber is 'n H. wi nömen ok de Flamen Hollanners. wenn de Hollanners 'n bietje langsam proten, denn können wi hör good verstahn.*

haal-na-di is 'n H.! (sagt man zu jem., der etwas habgierig an sich reißt). *liek dör! seggt de H. he geiht d'r dör as 'n H. od. he naiht d'r wat dör as 'n H.* (ist ein Schwelger und Verschwender) (M).

Hollandsmann (im Volkslied): *Gotts verdori, sä de H.*

niederländisch

1. holländisch-flämisch

hollandsk:

yes is engels,

bon is frans,

lick mi in de Mors is h.!

nederlandsk: *ik kann de nederlandske Taal (Sprache) woll verstahn.*

oui un non is frans(k),

zeker un noit is n.

2. aus den Niederlanden stammend

hollands(k): *dit is hollands(k)e Kees. wenn in Auerk (Aurich) Volksdansen*

upföhr't worden, denn sünd dar ok
hollandske Meisjes bi.
he hett 'n Boog (Brust) as 'n hol-
landske Kuff (breitbugiges Schiff).

niederlassen

1. ugs. herunterlassen

daallaten: wi willen de Rollos man d.
daalfieren: hiev up un fier daal! (ziehe
hoch u. lasse n.).

2. sich n.; sich setzen

sük daallaten: laat 't jo daal (scherzh. de
Stohlen komen)!

sük hensetten: war sall ik mi h.?

sük setten: de Immenswarm wull sük
neet s.

sittengahn: gah wat sitten!

infallen: war sünd de Patriesen (Reb-
hühner) i.?

3. sich n.; seßhaft werden

sük daallaten: dar hett s. 'n nejen Dokter
in uns Dörp d.

sük fastsetten: wullt du di dar achter in
't Moor f.?

husen: se willen in 't Moor h.

er hat sich hier für dauernd niederge-
lassen he is hier haken (behangen) ble-
ven; hett sük hier innüsselt; hett hier
sien Anker fallen laten (TL); hett sük
hier vör Anker leggt; is hier to Stee
un Stohl komen.

Niederlassen

Platznehmen

Sittengahn: dat is woll 't S. weert.

*Sete, Seet: he kann nargends to S.
komen.

niederlegen

1. hinlegen

daalleggen: du mußt de Lepel neet ehr-
der d., as bit du satt büst!

he hett de Lepel daalleggt (ist ge-
storben).

nu leggt 't man daal! sä de Baas to
(an) sien Lü, do settde he sük an de
Disk un eet de Goos allennig (M).

henleggen: leggt de Saken dar man hen!

2. einreißen; umwerfen

slieten: dat Huus sall sieten worden.

umstötten: de Mür können wi u.

3. hinterlegen

achterleggen, daalleggen: war hest du
dien Testament achterleggt (daalleggt)?

4. die Arbeit einstellen

daalleggen: de Timmerlü hebben de Ar-
beid daalleggt.

daalsmieten: wenn du uns neet mehr
Geld geven wullt, denn smieten wi de
Arbeid daal!

hensmieten: ji können de Arbeit doch
neet h., wenn de eerst halv klaar is!

achterutsmieten: so 'n Arbeit smiet ik
achterut.

er hat die Arbeit niedergelegt he is d'r bi
weglopen; hett in de Sack hauen; hett
blau Maandag maakt; hett hum de
Kraam vör de Foten smeten; hett de
Spaa in de Diek stoken.

5. ein Amt aufgeben; abdanken

daalleggen: ik bün nu old genoeg, ik
will dat Amt d.

er hat sein Amt niedergelegt he is to Rüst
gahn; is up 't Rick gahn; hett sien
Bedanken daan; hett 't Stür ut de
Hand geven.

6. sich n.; zu Bett gehen; sich auf die Erde legen

sük daalleggen: he is neet bang vör de
Arbeit, he dürt sük d'r woll bi d.

up Bedd gahn: laat uns man up B. g.,
't is laat genug.

sük kuzen (frz. coucher): kuuz dil seggt
de Jäger an sien Hund.

liggengahn: de Kohjen sünd l.

de Rogg is l. (hat sich gelagert).

ich lege mich n. ik kruup in 't Nüst. ik
will 'n Duuske doon; will de Slaap
dör de Ogen (dör de Leden) gahn
laten; will mi lang maken; mi up 't
Sofa henhauen; will to Koje, to Bedd,
in 't Stroh, in 't Veerkant krupen; will
mi an de Kant (an de Sied) packen;
mi de Welt dör de Nösters bekieken.
sie hat sich n. müssen s. niederkommen.

niedermachen

umbringen

daalhauen: ik hau di daal, wenn du mi
neet so up de Stee (sofort) to 't Padd
utgeihst!

daalmaken: he weer so düll, he weer am
leevsten up mi lößgahn un harr mi
daalmaakt.

koldmaken: ik maak di kold, wenn du
dat Wicht neet tofree lettst!

umbrennen: se sünd dar inbroken un
hebben de Lü all umbrocht. breng di
man neet um! (Warnung vor Über-
treibung).

verneelen (vernichten): ik bün so ver-
greld up di, ik kunn di woll v.!

niederprasseln

daalschittern: wat kummt dar d.?

der Regen prasselte nieder *dat regende vör 't Störten; dat 't man so pladderde. dat kweem van de Hemel, as wenn 't mit Emmers goten wur.*

eine Flut von Verwünschungen prasselte auf ihn nieder *he kreeg wat up de Kopp, dat hum Hören un Sehn ver-gung. he wur verdüvelt, dat 't man so 'n Aard harr. dat hagelde man so, so moken se hum herunner.*

niederreißen

1. abreißen

daalrieten: wi willen de Schür man d., anners fällt he uns noch um.

ofrieten: de olle School sall ofreten worden.

slieten: an dat Huus is nix mehr to ver-betern, laat uns 't man s.

**slopen, verslopen: de Kinner s. een 't Huus haast boven de Kopp, so gahn se tokehr.*

ummökern: twee Mann sünd d'r bi un mökern de Mür um.

(an)*daalhalen* (Bäume durch einen in der Krone befestigten Strick n.): *wi hebben de Boom unnern nu wied genoeg insaagt, ik löv, wi können hum a. (d.).*

2. umstürzen

(an)*daalhalen: nu können wi de Mür woll al a. (d.).*

daalsmieten: laat uns dat olle möre Schott (Holzwand) man d., anners kommen d'r noch Kinner unner to Malör. plattsmieten: de Störm hett 'n bült Bunden plattsmieten.

umhalen: de Schöstein kann al umhaalt worden.

umsmieten: wi hebben de Wuddels löß, nu kann de Boom umsmeten worden.

niederreiten

reitend zu Fall oder zur Lagerung bringen

daalrieden: dat Footvolk wur van 't Peervolk daalreden. wat hebben de Rieders 't Koorn daalreden!

niederrieseln

daalpieseln: de Wien pieselde so langsam daal, as dat Fatt van de Wagen kweem.

ein leichter Regen rieselt nieder *'t krömmelt all so sacht an. 't nat't (fuch't) so 'n bietje.*

niederringen

1. zu Boden werfen

an de Grund quacken: sall ik di even an de G. qu.?

an de Grund kriegen: ik sall mien Feend woll an de G. k.

2. besiegen

ringe deinen Zweifel nieder! *smoor dien Twievel of! holl di neet mit Wicken un Wägen up!*

ringe deine Leidenschaften nieder! *bedwing dien Drifften!*

niederschießen

1. durch einen Schuß töten

daalknallen: gah weg, of ik knall di daal! dar kweem 'n düllen Bull up mi an, man ik kunn hum noch to rechte Tied d.

daalpüstern: sall ik de Hund, de dar in 't Feld herumstrickt, even d.?

umleggen: he hett de Voss mit een Schöt umleggt.

2. im Sturzflug fliegen

daalscheten: de Haavke schoot up de Duuv daal. he schoot d'r up daal as de Kiewiet up de dicke Jakob (Regen-wurm).

Niederschlag

1. Bodensatz

a) in einem Gefäß

Grumms: dar liggt G. up de Boom (Boden) van de Saftbuddel.

Gubel (Norden): in de Regenback sitt G., de mußt schoonmaakt worden.

Dick: du mußt dat D. in de Kumm(e) laten, wenn du dat neet magst.

Koffjedick: dit K. is nix as Zichoorje.

Jubb(e); Jucks: dar is dicke Jubb(e) in de Waskballje. de Göten sitten vull Jucks.

b) im Graben

Gubb(e): röhr neet all de G. hoog!

Gubel (Norden): dar sitt woll twee Foot G. in de Sloot.

Jubb(e): wat stinkt de J.!

c) in der Jauchegrube

Dick: du mußt de Jier(e) (Jauchie) good dörröhren, dat ok dat D. mit up 't Land kummt!

2. Sammelname für Regen, Tau, Schnee, Hagel

Fucht: 't hett F. genoeg in disse Dagen geven.

Nattigheid, Natten.

es ist ein Tag ohne N. zu erwarten 'n düstern Mörge giff 'n hellern Dag.

3. niederschmetternde Nachricht

Daalslag: so 'n Böskupp weer 'n D. för hum.

niederschlagen

1. zu Boden schlagen

daalslaan: he sloog daal (fiel hin).

he sloog hum daal un leet hum liggen.
daalhauen, daalknüppeln: ik will di d., wenn du mi to nah kummst!

umhauen: wi willen de grote Boom u. ein harter Mann läßt sich nicht so leicht vom Unglück n. de Boom fällt neet up de eerste Slag.

2. niedergehen, oft mit klatschendem Geräusch

daalslaan: de Rook sleit daal.

kladdern: dat kladdert örnlik up 't Dack, so regend dat.

pladdern: de Regen pladdert up de Pannen.

3. nach unten richten

daalslaan: se sloog de Ogen daal.

sie schlug die Augen nieder se keek vör sük daal un dürs neet upkieken. se keek bi de Nös daal.

wer seine Augen niederschlägt, der wird genesen (Hiob 22, 29) de sien Ogen vör hum daalsleit, de word hulpen.

4. unterdrücken; beschwichtigen

daalslaan: de Uprohr is d.

dämpfen: du mußt dat Für wat d., anners kriegen wi de Schösteen noch in Brand.
er hat den Aufstand niedergeschlagen he hett 't Für unner de Ketel wegreten.

5. auf Weiterführung verzichten

daalslaan: de Prozeß is d.

der Prozeß wurde niedergeschlagen 't Gericht wull sük neet langer mit de Saak befaten.

das Verfahren wurde wegen Geringfügigkeit niedergeschlagen um so 'n Schietscheetere wullen se man geen Gedoo maken.

niederschmettern

heftig zu Boden werfen

daalbatzen: he batzde all de Tellers daal.
an de Grund hauen: he hett in sien Ver-greldheid de Spiegel an de G. h.

ein Blitz schmettete die Eiche nieder dat swaar Weer hett de Eckelboom an de Grund schittert.

diese Nachricht schmettete ihn nieder disse Böskupp truff hum, as wenn he 'n Slag kreeg, as wenn he een mit de Möker up de Kopp kreeg.
s. niederwerfen.

niederschreiben

daalschrieven: schriev dat so daal, as ik di dat segg!

upschrieven: hest du 't al upschreven?

beschrieven: se hebben 't fütt b. laten.
to Papier brengen: ik hebb 't all to P. brocht.

niederschreien

so laut schreien, daß der andere verstummt

daalbölken: he bökde hör all daal.

Niederschrift

Schrift; Diktat

Schrieven: hest du dar 'n Sch. van?

Schrift: dar mutt ik 'n Sch. van hebben.

Ra. Sch. blifft (haftet; bleibt).

schreven Schrift: dar liggt 'n sch. Sch. van vör (zum Unterschied von Druckschrift, Zeitungsnotiz usw.).

Ra. schr. Schr., de blifft.

niedersetzen

1. abstellen; hinstellen

daalsetten: ik hebb de Sack bi de Dör daalsett't. de Körv was so swaar, ik muß hum eevkes d.

ein schwerer Gegenstand wurde sanft niedergesetzt dar is geen Ei unner kört-(stücken-)gahn.

2. sich n.; Platz nehmen

sük daalsetten: du hest nu lang genoeg stahn, nu sett di man eerst 'n Settje (Weilchen) daal! wenn du fallen wullt, sett di eerst daal! (M). sett't jo daal! scherzhafter Zusatz de Stohlen komen! he seggt ok: Jan Smaal, sett di daal! (bei ihm ist Schmalhans Küchenmeister) (M). he hett 'n goden Sett-di-dal (einen umfangreichen Hintern) (M).

sük hensetten: hier kannst di h.

sük daalplanten (sich großspurig n.): he plant't sük dar daal as so 'n Groot-Mienheer.

sittengahn: willen Ji neet even 'n bietje s.? geht wat sitten!

bildl. fallenlaten: ik mutt mi even f. ich muß mich einen Augenblick n. ik mutt even van de Benen of.

niedersinken

abwärtsgleiten

daalsacken: he kreeg een vör de Brägen (Kopf), dat he daalsackde. de Dook (Nebel) sackt daal. de Arms sackden hum bi 't Liev daal.

ik mutt 't Eten even d. laten (muß im Essen eine kleine Pause einlegen).

hensacken: he sackde dar man so hen.

ofsacken: de Büxen sackden hum of.

wegsacken: he is dar so wegsackt (ist zusammengebrochen).

to 'n anner insacken: se sackde beswiemd (ohnmächtig) to 'n anner in (T).

*daalsiegen (sterbend n.): he siegte so daal.

niedersitzen

daalsitten: ik mutt even d.

sitz nieder! sett di daal (hen)! gah wat sitten! laat di fallen, sacken!

niederstechen

s. erstechen, erdolchen.

niedersteigen

daalstiegen: he kwamm de Trappen d. he steeg van de Ledder daal.

niederstellen

hinstellen

henstellen: stell dat dar man hen!

hensetten: ik hebb dat dar hensett't.

niederstoßen

zu Boden stoßen

daalstöten: de Bull hett hum daalstöft't. ik kann di mit mien lüttje Finger d. Scherzfr. wat is gemeen? – wenn een sien Grootmoder bi de Trappen daalstött un denn seggt: Oma, wat kannst du lopen! (M).

plattstöten: du wullt 't je woll all p.?

umstöten: de Zeeg hett dat Kind umstöft't.

niederstrecken

kampfunfähig machen

over de Kopp scheten: ik scheet di Dönnner glieks o. de K.!

unnerpugen: ik sall di Stackert woll even u.!

niederstürzen

1. plötzlich (unvermutet) hinfallen

daalstörten: ik haakde achter 'n Wuddel un bün so daalstöft't. dat Peerd is in vulle Loop daalstöft't.

er stürzte nieder he floog an de Grund as 'n Buuskohl, as 'k weet neet, wat; kweem platt to liggen as 'n Pannkook.

2. plötzlich und gewaltig nach unten kommen

daalstörten: dat Water kwamm boven bi de Diek d.

daalsieten: dat Dack is in 't Für (bi de Brand) daalschoten (M).

Niedertracht

gemeine Bosheit; berechnende Tücke
Oolkheid: dat hett he in sien O. daan.
Quaadheid, Quaad: sien Qu. geiht denn doch to wied!

Schojeree: so 'n Sch. hebb ik hum doch neet totraul!

Aaskram.

er ist zu jeder N. fähig hum is alls toto-trauen. van hum kannst du alls verwachten wesen. he is de Düvel sien Handlanger; is de Düvel van de Kaar offallen.

niederträchtig

arglistig; boshaft; bühisch; tückisch
hundsgemeen: se is so 'n hundsgemenen Schojer in de Hannen fallen.

leeg: dat weer 'n legen Daad.

he is so l., dat de Düvel mit sien Schinnerkaar an hum vörbifahrt.

asig: dat is je 'n ganz asigen Keerl!

lelk: bi disse lelke Keerl mußt du alltied up 'n Achterklapp (boshafter Anschlag) verdocht wesen (damit rechnen).

luderg: so l. kunn blot disse Keerl wesen!

das ist ja ein ganz niederträchtiger Mensch! dat is je 'n Halunk(e), 'n Rubbsack! de is je geen Bohn (geen Schöt Pulver) weert.

sie haben ihn dort n. behandelt se hebben hum dar leep kujoneert.

er sieht n. aus he sücht ut, as wenn he van de Galg fallen is.

einer ist so n. wie der andere war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt.

das sind niederträchtige Streiche dat sünd Schojerstreken.

niedertreten

daaltreden: well hett hier woll dat Gras d.?

he is 'n Minsk, de völ d. kann (der es versteht, Streit zu schlichten).

daaltrampeln: de Kohjen hebben de hele Rogg daaltrampelt. ik weer dar haast daaltrampelt worden.

betrappeln: wenn de Lupinen unnergraven worden sölen, denn mutten se eerst betrappeld worden.

daalpassen: paas mi de moje Planten neet all daal!

daalpedden: de Kinner is 't doch enerlei, wat se d.

daaltuffeln (schwer, plump n.): he hett mi sogar de düre Harvstasters daaltuffelt.

platttrappeln: süchst du Sleef denn neet, dat du all de Blömen platttrappelst?

plattpassen: well hett hier dat Koorn woll plattpaast?

Niederung

deep Land: se wohnen dar in 'n d. L.

Sump: dat Land dar is een S.

Dell(e) (Mulde; Dünnental): dat gifft hier 'n bült Hollen un Dellen.

Dollert, Dollerd, Dullert, Dullerd (sumpfige N.): wenn man hier up de Höcht(e) steiht un kickt so in de D., denn hövt man sük neet wunnern, dat 't Koorn dar bi natte Tieden haast versuppt (Do).

Fenn(e) (niedriges Wiesenland mit moorigem Untergrund): de Kohjen lopen in de F.

Hammrik, Hammerk (niedriges Wiesenland zwischen Marsch und Geest): de H. levert uns dat Winterhei.

Lägd, Leegde(e): de Leegden wassen froher moje Schöfelbahnen.

Paller(d), Paller(t) (mit Gras bewachsene sumpfige N.).

Siek(e) (niedrige, sumpfige Stelle): dar is 'n S. in 't Land.

Spiet (eine flache, freiliegende, früher unbebaute N. bei der Stadt Norden): se wohnen dar an de Sp.

Süchtstee: in dat Stück sitten Süchtsteden.

er kennt sich in den Niederungen des Lebens aus he is in sien Leven(d) dör mennig Mudderpott stappt.

Niederungsmoor

Wiesenland zwischen Marsch und Geest mit dargigem Boden, aus vertorften Wasserpflanzen entstanden

Meed(e): wi kunnen dit Jahr dartig Fohr Hei ut de M. halen.

Hammerk: dar waßt van 't Jahr 'n bült Gras in de H.

Fenn(e): in de Fennen bleihen dat hele Jahr de Fenntjeblömen (Gänseblümchen).

niederwalzen

durch eine Walze oder sonst zu Boden drücken

daalrullen: de Panzers hebben 'n bült Koorn daalrullt.

plattleggen: de Störm hett haast dat hele Koorn plattleggt.

plattliggen: de Peer hebben dat moje Gras all plattlegen.

das Korn sah wie niedergewalzt aus 't Koorn sach ut, as wenn 't rullt was.

niederwärts

andaal: a. löppt dat Radd van sülvst.

hendaal: wenn 't h. geiht, denn is licht fahren.

na unnern: he waßt na u. as 'n Kohsteer (mit dem Alter wird man kleiner).

bargof: dat gung bargup un b.

't geiht mit hum b. (seine wirtschaftliche Lage [sein Gesundheitszustand] verschlechtert sich).

niederwerfen

1. zu Boden werfen

daalsmieten: wi mutten noch woll wat Hei van de Hill(e) d.

he nimmt hör neet up un smitt hör neet daal (ist ein gleichgültiger Ehemann, der seiner Frau nichts zuleide,

aber auch nichts zuliebe tut) (M). bildl.

se hebben 't Wark daalsmieten (die Arbeit niedergelegt).

daalwamsen: wat kunn he hum d.!

daalbattsen (mit klatschendem Geräusch n.): dat weer man so 'n Bigahn, do harr he hum daalbattst.

daalquacken (wie daalbattsen): ik will di d., wenn du mi to nah kummst!

ich kann dich schon n. ik kann di woll an; kann di woll manntjen; kann 't woll tegen di doon; kann di woll an de Grund kriegen!

die Krankheit hat ihn niedergeworfen he is so krank, dat he heelundall liggen mutt; heelundall van de Benen of-

komen is.

2. sich zu Boden werfen

sük daal-, hensmieten: he muß sük vör Pien d., h.

3. unterdrücken

dämpfen: *de Uprohr is weer dämpft worden.*

der Widerstand wurde niedergeworfen
de Tegenkrabbers hullen geen Been an de Grund.

der Aufruhr wurde mit Leichtigkeit
niedergeworfen *mit de Uprohr was 't in so 'n Kardatsdi ut.*

niederziehen

daalhalen: *de Flagg kann nu daalhaalt worden.*

daaltrecken, daalluken: *wi willen mal sehn, of wi de Boom nu woll al d. können.*

niederzwingen

bezwingen, zu Boden bringen

daaldwingen: *ik kann di woll d. dat is 'n Keerl as 'n Boom, de is neet daal-todwingen.*

s. niederringen.

niedlich

hübsch; nett; zierlich

nüdelk: *wat hett dat Lüttje 'n n. Gesicht!*

eenfach, aber n., sä de Düvel, do harr he sük de Steert grön anstreken. wat sünd wi n., wenn wi jung sünd!, sä de Maid, do foorde se de Biggen.

nümig: *wo n. dat utsücht!*

nüt: *dat is 'n n. Kindje.*

nett: *dat Lüttje kann al so n. wat up-seggen.*

nüver: *'t is 'n n. Kindje van Sn uut un Ohren.*

söt: *wat liggt dat Kindje dar so s. in de Weeg! (M).*

ugs. iron. das kann ja n. werden! *dar kann noch wat na komen! dat kann je 'n mojen Budel ('n moi Puhee) worden!*

Niednagel

s. Neidnagel.

niedrig

1. von geringer Höhe

leeg: *se sünd mit 't Schipp bi l. Water fastraakt. 't Land liggt hier man wat l. wat hangen de Wulken l! dat Weer-glas steiht l.*

war de Tuun (Zaun) am leegsten is, dar stiggt man over (man sucht immer die Stelle, wo der geringste Widerstand zu erwarten ist).

wat hebben ji 't l. unner de Bön, sä de Keerl, do laggt he unner de Tafel un wull upstahn.

Kddr.

twee Manntjes pumpen,

hoog up de Klumpen,

l. up de Schoh,

de Pastor steiht up de Kanzel

un preekt d'r to.

flood: *in f. Water is slecht baden.*

lump: *wo kannst du mi woll so 'n lumpen Pries beden!*

lüttjet: *wi hebben blot lüttje Busken in de Tuun. dat Geld geev ik di to 'n lütt-jen Zins.*

minn: *dat hett he m. genoeg berekend.*

plaf: *dat Land liggt so p., 't steiht man even boven Water.*

neet hoog: *se spölen n. h. (um geringen Einsatz).*

das ist ja ein lächerlich niedriger Erlös! dat hest du je för 'n Ei un Appel weg-daan! dat harrst du nettsogood weg-geven kunnt!

2. gemeine Gesinnung

gemeen: *wo kannst du woll so g. van mi denken!*

leeg: *dat weer ganz l. docht. dar kannst du sien lege Wesensaad an sehn.*

lege Woorden, 'n legen Keerl.

minn: *dat du so m. van mi denkst, bün ik van di doch neet verwachten west! (hätte ich nicht erwartet).*

slecht: *sücks schlechte Gedanken mußt du in dien Kopp neet upkomen laten!*

das sind Menschen von niedriger Gesinnung dat is Rapp un Ruut, dar mußt du di neet mit ofgeven!

Menschen von niedriger Gesinnung soll man nach Möglichkeit meiden Schiet un Lusen is nix för 'n anstännig Minsk(e).

3. geringen Standes

lüttjet: *de Buren sünd grote Lü, wi sünd man lüttje Lü. 't gifft grote Heren, de ok lüttje Lü neet minnachtig an-kieken.*

he kickt over de Lüttjen hen (beachtet sie nicht). lüttje Lü is dat Klimmen neet verboden (sie dürfen es auch zu etwas bringen).

grote Heren hör Krömen (Krumen)

bringen lüttje Lü to 't Röhmen

(Rühmen)

(wes Brot ich ess', des Lied ich sing').

*gemeen: gemeene Lü sünd ok Minsken.
de gemeene Mann,
dar kummt 't up an!*

*minn: du büst nix minner as anner Lü
ok.*

hoch und n. passen schlecht zusammen
Barg un Daal beegen sük neet geern.
er ist von niedriger Herkunft *he is unner
de Kohl (achter de Diek) funnen. de
Kraihen hebben hum achter de Diek
brocht (scheten). de Buck hett hum
achter in de Heide verloren (M).*

beneide nicht die Reichen, es gibt viele
Menschen niedriger Standes, denen es
noch schlechter geht als dir! *kiek up
dien Minner (Minnermann)!*

ich kann n. sein und kann hoch sein (Phil.
4, 12) *ik kann de Minnste wesen un
ok hoog.*

hältet euch herunter zu den Niedrigen
(Röm. 12, 16) *hebbt mit de Minnsam-
heid Verkehr! (Bo).*

er erhebt die Niedrigen (Luk. 1, 52) *de
an de Grund liggen, helpt he up (He).*

Niedrigkeit

Unbedeutendheit

ich verachte dich nicht in deiner N. *ik
kiek di darum neet over de Schuller an,
dat du wat minner büst as anner Lü.*

in N. sitzen (Pred. 10, 6) *up de lesde
Bank sitten.*

in seiner N. (Jak. 1, 10) *dat he nix vör-
stellen deit (Je).*

in seiner N. (Apg. 8, 33) *wieldat he sük
bögen un fögen dee (Je).*

niedrigstämmig

mit kurzem Stamm

*leegstammd: wi poten blot leegstammd
Arvten in uns Tuun.*

*körtstammd: de körtstammd Bomen
dragen ehrder as de hoogstammden.*

Niedrigwasser

Ebbe; Bild für wirtschaftlichen Tief-
stand oder flauen Geschäftsgang

*Ebb: 't is nett andeem, dat de E. intreden
kann. bi E. kann 'n heel na 't Eiland
henlopen.*

Koopmanns Good

hollt E. un Flood

(kommt und schwindet).

*Leegwater: um twalv Uhr is vandage L.
bi L. liggen de Seehunn(en) up de
Platen.*

*Amel (Tipulalarve, Pflanzenschädling)
in de Geldpüt giff L. in de Huus-
hollen.*

**Neer (St. Do).*

das Schiff kann wegen N. nicht auslaufen
*dat Schipp hett to minn Water unner
de Kiel.*

niemals

verstärkende Erweiterung von nie

*noit: dat du mi dat n. weerdeist!
uns Heergott sien Handsken (Haut der
Hand) slieten n. un kösten geen Geld,
dat kann n. angahn (ist n. möglich). he
hett n. wat in de Melk to krömen hatt
(hat es n. gut gehabt).*

*to geen Tied: dat is noch to g. T. Mode
west.*

*all mien Dage, all mien Levensdage neet:
sowat doo ik a. m. D., a. m. L. n.*

*bit an de ewige Dag neet: dat kann he
bit an de e. D. n. befehlen.*

*in Ewigheid neet: he kummt in E. n. to
sien Schüllten herut.*

*bit an de Dood neet: dar will ik neet b.
an de D. an denken mutten.*

jemals und n. **oit un noit: sowat hebb
ik o. un n. hört.*

das tue ich n. dar mag ut worden, wat
will, ik doo dat nu eenmal neet. dat
doo ik neet för geen Geld in de Welt.
das täte ich n. ik wull (je) noch lever!
dat dee ik neet för hunnert Kluntjes;
neet för 'n Kluntje, so groot as 'n
Wagenradd!

es wird n. etwas daraus dor word sien
Dage nix van (ut).

er ist n. dagewesen *he hett d'r noch geen
Foot hatt; hett dar noch geen Foot-
stapp liggen.*

das kann n. gutgehen *dat is 'n Budel in
d' Wild(e). dar kann nu mal nix Goods
ut bröden. dat kann siens Levend(s)
neet goodgahn.*

er kommt n. in geordnete Verhältnisse *he
kummt sien Dage neet up 'n egen
Plaats; kriggt sien Levend geen faste
Grund unner de Foten.*

das wird n. kommen *dat kummt bi Jahr
un Dag neet; kummt an de Sankt
Nümmermannsdag, wenn de Kalver up
't Ies danzen; wenn Paasken un Ping-
sten up een Dag fallen; wenn 't Schipp
mit Geld over de Plytenbarg kummt;
wenn de Jöden Speck eten; wenn de
Snigg de Haas belöppt; wenn all Fin-*

gers glike lang sünd; wenn de Haas 'n Ei leggt; wenn de Katten bleken un de Hunne(n) miauen; wenn de Kraih mit de Mors na vörn flüggt; wenn bi Oma (bi olle Wieven) de Melk kummt.

niemand

kein einziger; kein Mensch

nüms: dar is n. in Huus. ik reep un reep, man dar kwamm n.

ik sitt hier as 'n Bruud, de n. hebben will, dar is n. so stark, of he find't sien Mann. n. roop van Aal, ehr he hum neet in de Pann hett! elk is geern wat, un n. is geern nix. n. slaa sien Kinner dood, man weet neet, wat d'r noch ut greien kann. n. starvt vör sien Tied. n. word de Wagenkett stohlen, as de hum 's avends neet bargt.

n. will de Katt de Bell (Glocke) anhangen (jeder will gegen Gefahr geschützt sein, aber n. will das Nötige dazu tun). dat hett nu weer n. daan (keiner will es gewesen sein). dat hett he van n. Frömds (von keinem Fremden) arvt (M). dar will n. Segger van west wesen (das will n. gesagt haben). dar is n. west un dar wohnt n., wenn 't Stück to Saak kummt (n. will der Sündenbock sein). n. mehr? (Aufforderung bei einer Versteigerung, mehr zu bieten).

swiegen un denken
deit n. kränken.

n. nömt,
n. gelastert.

Rä. dar slapen dree in een Bedd,
un N. slöppt achter;
well slöppt achter? (Nüms) (M).

ik un du döskan
un N. will Hacksel snieden;
well will Hacksel snieden? (Nüms)
(M).

ik sloog mi reis tegen söven, sä Rolf Smidd, man dar was n., de mehr Slaag kreeg as ik!

nüms neet: mi will ok doch n. n. helpen!
dat hett weer n. n. daan.

nüms geen: dar was n. g. un kwamm ok
n. g.

geen (gien) een: dar is g. e., de hum helpen kann. dat hett noch g. e. murken, dat he dat daan hett.

geen (gien) Minsk: in 't hele Huus was g. M. to finnen. dar hett noch g. ehreik M. ut drunken.

heel geen (gien) Minsk: hier hett de hele Dag noch h. g. M. west.

geen (gien) Moderseel: dar bün ik in de wiede Welt un g. M. is bi mi!

geen (gien) Kind of Küken: he hett geen K. of K.

geen (gien) Kind of Kraih: he hett geen K. of K., war he för sorgen mutt.

geen (gien) Jöd: g. J. harr hum dar een eenzige Mark för geven.

geen (gien) Gott of Düvel: g. G. of D. kann mi noch helpen.

geen (gien) Düvel: he is so glau, dat hum g. D. fangen kann.

geen (gien) Düvel of sien Pumpstock: dar kwamm g. D. of s. P.

geen (gien) Aas, geen (gien) Koh, geen (gien) Steert: dar weer doch g. A. (g. K., g. St.) to sehn.

geen (gien) Swien: dar kann doch g. Sw. klook ut worden! dat kann g. Sw. lesen.

geen (gien) Peerd: dat kann g. P. ut-hollen.

geen (gien) Katt of Hund: he will g. K. of H. in Huus hebben.

geen (gien) Hahn of Henn: dar kraiht g. H. of H. na.

n. anders (kein anderer) anners nüms.
sprich mit niemandem darüber! laat di darover neet ut, laat nix verluden, dat mutt ganz unner uns blieven. holl dicht! over disse Saak mußt du di tuukhollen!

da war n. zu Hause 't Huus was verlaten.
as ik kweem, was 't Nüst leeg; weer dat hele Nüst utflogen.

n. wagt sich vor die Tür dit Weer hollt Frünnen van Huus.

er richtet sich nach n. he deut nett, wat he will.

er fragt nach n. he geiht d'r bit an de Trumpen (Wagenradnaben) dör.

das dankt euch n. dat dankt jo de Kuuk. se weten jo dat mit de Mors Dank.

er steht niemandem im Wege he steiht geen Buur in 't Fenster (versperst keinem die Aussicht).

das ist n. anders gewesen als er well sull dat anners woll west wesen (anners woll daan hebben) as he?

als ich in Not geriet, war n. da

as ik kwamm in Nood,
wassen all mien Frünnen dood.

das n. durchwandert (Jer. 2, 6) war sük geen Minsk henwaagt (Je).

daß n. höher von sich halte (Röm. 12, 3) dat nūms de Kopp hoger draggt as hum tosteiht (He).

n. kann zwei Herren dienen (Matth. 6, 24) een Baas mutt 't to seggen hebben.

Niere

das paarige Organ zur Harnabsonderung

Nier(e): hum is een N. nohmen.

he hett 't an de Nieren; hett 't mit de Nieren to doon (ist nierenkrank). 't geiht hum nett as de Nieren, he liggt in 't Fett un blifft mager (er ist zu geizig, um sich von seinem Geld ordentlich zu ernähren). ik will hum de Nieren prøven (seine Gedanken erforschen).

Magermanntje (scherzh. für die Schweine-niere): van middag giff 't Steekröven mit Magermanntjes.

das geht ihm an die Nieren dat blifft hum neet in de Kleer besitten; kummt hum an de Nahd; grippt hum an 't Hart. dar mutt he na gieren (brüllen, weinen); kann he woll grau Haar bi kriegen. dat sall he noch lang mar-ken.

sie haben ihn auf Herz und Nieren geprüft se hebben hum up de Aam probeert; hebben hum de Bicht of-nahmen.

Nierenfett

Fett aus der Umgebung der Niere

Plückfett: 't P. word ufbraden.

Plume, Pluum, Floom: wat harr dat Swien 'n P. (F.)!

nieseln

fein regnen

nieseln: 't fangt an to n.

dookregen: dat dookregend al de hele Dag.

fuchten; natten: dat fucht't (natt't) so 'n bietje.

grisseln: dat fung eerst sacht to g. an (M. Jahn).

quackeln: dat quackelt all so sacht an.

slaggen: 't slaggt al wat an.

es nieselt de Hemel sweet't so 'n bietje. dar kummt all so 'n bietje Natt daal.

Nieselregen

feiner Regen

Slaggregen: so 'n Sl. maakt een glieks dörhennatt.

Stoffregen: Ra. St. un Knippschulden dringen dör (machen sich empfindlich bemerkbar).

niesen

prusten: he is so verkolt, dat he haast nix deit as hosten un p. he pruust't mi liek in 't Gesicht.

Wichter, de p., willen frejen. wenn de Katt pruust't, giff 't moi Weer. ik will di wat p! (dir etwas husten). he pruust't lös, he kwamm an 't p. (konnte das unterdrückte Lachen nicht zurückhalten) (M). he kann de Müggen p. hören (ist überklug).

er muß n. de Mustert kriggt hum bi de Nös.

wenn jem. etwas erzählt und gleich darauf niest, sagt man 't is 'n Teken, dat 't wahr is, he pruust't d'r up od. he hett 't bepruust't.

Niesen

Gepruust(e), Pruusteree: wat hest du di je verkolt, van dien G., P. is 't Enn(e) je van weg!

Nieswurz

Christrose (Helleborus viridis)

Wrangkruud, Wrangwuddel (v. D.).

Nießbrauch

Nutzungsrecht

Nießbruuk: de nableven Frau hett de N. van de Plaats. ik hebb in mien Test(a)-ment mien Frau de N. van uns hele Kraam vermaakt.

Geneet: wat helpt mi 't G., wenn de Kraam nix upsmitt!

Lievtocht, Lievtucht: he hett för sien Froo dat Gemaak van twintig Dimt Land as L. utsett't.

Tehren: he hett 't T. d'r van, so lang as he leeft.

Niet

Verbindungsbolzen mit zwei festen Köpfen

Need: du mußt dat mit 'n paar Neden good fastmaken! dat Mest is radd (lose) in 't N.

se hett de Tung wat radd in 't N. (hat eine sehr flinke Zunge) (T). 't is all ut 't N. (es ist alles in Unordnung, in Verwirrung) (M).

Klink(e): dat mutt mit 'n K. up 'n anner fastmaakt worden.

Niete

Los ohne Gewinn; Fehlschlag; Versager

Fehlschlag: dat weer heelundall 'n F.

ugs. das war eine N. dat weer 'n Slag in 't Water; is neet so komen, as he sük dat doch! hett; hett nix upsmeten. dar is he sien Mann mit ankomen; harr 'n Uul seten.

ugs. er ist eine N. he is to nix to bruken; weet neet to winnen un to warven; is good as Flint up 'n Suurkohlfatt; is 'n harten Mann up 'n weken Kees.

nieten

neden: de Smidd hett dat neet good need't, dat is glichs weer lößgahn.

't was neet mehr to n. (die Gegensätze waren zu groß).

hechten: he hecht't dat mit 'n paar Neden up 'n anner.

klampen: dit mutt beter klampt worden.

klinken: dat Spaabladd is an dat Huus (Tülle) fastklinkt.

Nietenabschneider

Werkzeug der Schmiede und Schlosser Boltenscheer.

nietfest

fest verbunden

needfast: all, wat need- un nagelfast is, blifft bi 't Huus un hört de Koper (M). he nimmt alls mit, wat neet n.- un nagelfast is (vor ihm ist nichts sicher).

Nikolaus

Nikkel: nur in den Ra. du lüttje (olle) N.! he is so 'n rechten N. (Starrkopf).

Nikolaus, Sankt

Kinderbescherer am 6. Dezember

Sünnerklaas: de Dag vör S. is Upsett-dag, denn setten de Kinner 'n Teller mit Kohlbladen, 'n Stückje Brood un 'n Kumm mit Water för S. sien Peerd up de Fensterbank hen. de S. hett 'n Sack mit Klaaskeerls (Stuutkeerls), mit Rütters-up-'t-Peerd un Zuckergood, mit Nöten un Appels un Appelsinen bi sük, un de leve Kinner kriegen dar wat van, man för de unörnelke Kinner hett he 'n Stock bi sük.

S. is woll kinnermall (kinderlieb), man he is neet geck (nicht in die Kinder vernarrt) (TL). he steiht dar as so 'n S. (ist ein tölpelhafter Mensch) (M). Kdrr.

S., du gode Blood, breng mi 'n Stückje Zuckergood, neet to völ un neet to minn, smiet mi 't man to de Schösteen in, mit 'n langen Band d'r an, dat ik 't ok berecken kann!

S. kann hier neet komen, denn he is nu lang al dood, liggt woll in de Kark van Romen mit sien beide Beentjes blood (so sagt der Vater).

Nimbus

er weiß sich mit einem N. zu umgeben he deit, as wenn he de leve Heergott is. sein N. wurde ihm genommen se hebben hum 't Kroontje van de Kopp reten.

nimmer

niemals s. d.

die Liebe höret n. auf (1. Kor. 13, 8) de Leevede kummt noit in Wegfall (Bo). de Leevede hett geen Enn(e) (B).

Nimmerleinstag

der Tag, der niemals kommt
Nümmersdag, Sankt Nümmermannsdag: dat kummt an de N., de S. N.

lüttje Nümmerkedag: dat sall up de l. N. gehören, wenn de Kalver up 't Ies dancen, denn sallt du ok mit na 't lesde Auerker Markt.

nimmermehr

nie wieder; in alle Ewigkeit nicht
das tue ich n. dat doo ik all mien Dage (all mien Levend, in Ewigheid) neet. dat doo ik neet, un wenn du di ok up de Kopp stellst!

Nimmersatt

unersättlicher Esser; Freßsack
Nümmersatt: he is so 'n rechten N.
Freetsack, Frettsack: de F. is neet satt to kriegen.
Jan Allbegehr: J. A. kann neet genoeg kriegen.
Rumpsack: wi mutten vandage 'n groten Pott koken, R. kummt.
Slukerd, Sluukhals, Sluukpans: de olle S. kann doch de Hals neet vullkriegen!

er ist ein N. *he is 'n gesunden Muser, Putzer, Etegeern; is vergreld up 't Eten; is ruug as 'n Swien un frett alls up, wat sük upslubbern lett; hett geen Boom (Boden) in de Maag; hett 'n dör-gahnde Darm; hett 'n Maag as 'n Drankfatt un 'n Darm, de geiht dree-mal um de Grote Kark in Emden; frett sük een an; frett as 'n Kobb(e) (Möwe), as 'n Dieker; kann 't all in sien Holster bargaen; kann Lük (Lübeck) un Ham-börg up; kann rejaal wat verputzen; mutt Buuk un Back (Rücken) vull heb-ben; mutt 't Liev alltied up de Leeste (Leisten) hebben; packt sük ok noch de Utkübben, de Ofsieden vull; sörgt d'r för, dat d'r geen Schimmel up 't Brood kummt; sluukt, dat hum de Ogen ver-dreihet in de Kopp stahn; weet in 't Eten geen Maat; will toerst un mit de grootste Lepel an de Breepott. hum mutt de Mummel alltied gahn. hum mutt sien Moder 'n heel Brood um de Hals hangen. he mutt mit de Pietsk(e) bi 't Broodschapp weghauen worden.*

bei einem N. kommt es manchmal anders, als er es sich gedacht hat *de 't all heb-ben will, kriggt tolest nix. de 't Lesde ut de Kroos hebben will, fällt de Deck-sel up de Nös.*

der N. ist nimmer satt *Wortsp. 't Meer (Mehr) is noit vull od. de up 't grote Meer (Mehr) kummt, kummt d'r noit weer of.*

Nimmerwiederschen

Verwünschung

auf N. *loop an de Blixem, an de Düvel, an de Maan, an de Pump!*

nippen

einen kleinen Schluck trinken; kostend genießen

nibbeln: se nibbelt blot, se hett geen Dörs. laat dat N., drink lever örnlik! vör dree Delen mußt du di in acht nehmen: vör Dookregen, vör Plack-schülden un för 't N. bi 't Drinken (M).

nippken: se hett man so even an 't Glas nippket.

se hett sük een nippket (ist angehei-tert).

dar is lang an to n., sä de Hahn, do keek he in de Pütt (M).

licken, slicken: dar dürsst du blot an l. (sl.)! (W).

siepen: se siepket as 'n Kanaarjenvögel.

Nippes (Mz.)

Figürchen; kleine Sachen aus Porzelan

Nippsaken: dat hele Nippboordje stunn vull N. un anner Plöttjekraam.

Nippflut (nnd.)

Flut, die nur „nipp“; geringe Flut

Nippflood, Nipptide: bi Vördelmaan un swacke Wind (Stärke bis 2) giff 't blot 'n N.

dode Tide.

dove Tide (Juist).

nirgends

an keinem Ort

nargends, nargens, narrens: ik hebb n. geen Verbarg un Verbliev (Unter-kunft).

't geiht n. maller to as in de Welt un up 't Eiland. 't word n. mehr logen as dar, war prooft word (M). man word n. mehr mit bedrogen as mit 'n Stück ungesolten Minskenfleesk (Ehefrau). 't heit noch n. dree Dage lang dönnert (jede Unannehmlichkeit nimmt einmal ein Ende) (M). he weet n. hen (weiß nicht, wo er hingehen soll) (M). ik kann hum n. unnerbringen (ich weiß nicht, wer er ist). he kann 't n. finnen (ist ein unruhiger Gast, ein unsteter Mensch). he kann n. to Stee un Stohl komen (keinen Heimplatz finden).

't geiht d'r n. maller her, sä de Jung, as in de Welt un in mien Vaders un Moders Huus.

verst. nargends neet: dat hebb ik noch n. n. hört.

das ist n. dat is neet hier un neet dar.

es ist n. besser als zu Hause

Oost of West,

in Huus am best.

er geht n. hin he kummt in geen Kark of Kluus (Markt); in geen Kark un geen Horenhuus.

man ist n. verborgen dat Feld hett Oh-ren, un de Busk hett Ogen.

nirgendwo

Erweiterung von nirgends

up geen Stee:

up g. St.

bün ik tofree.

er ist n. zu finden he is to finnen as 'n Spell in 'n Fohr Hei. nüm's weet, war he ofbleven is.

Nische

Vertiefung in der Mauer

*Niesk(e): uns Ovend steiht in 'n N.

Mürlock: wi hebben 'n lüttjet M. laten,
dar hett Opa sien Tabakspüt in
liggen.

Hoort (Aurich).

Nisse

Ei der Laus

Nete, Neet: he verkummt in Schörf un
Lusen, de Neten sitten hum bi Druus-
den in 't Haar (M).

eerst de Neten, denn de Lusen (man
muß dem Übel an die Wurzel gehen).
mit de Neten is mehr to doon as mit de
Lusen (mit den kleinen Kindern hat
man mehr Arbeit als mit den großen)
(II). hest du Neten? – ja?; denn hest du
ok Lusen! (eins bedingt das andere).

Nissenhütte

nach einem engl. Offizier benannte
halbbrunde Wellblechbaracke

Lagerbude, -budd: de blicken Lager-
buden wassen ieserg kold.

Nissenkammer

schäbiger, geiziger Mensch; Knauser

Netengriep, Netenknieper, Nefenschie-
ter: wat is dat 'n ollen N.!

Nissenkrämer

Kleinigkeitskrämer; Knicker

Netenkremer: he is so recht 'n N., he bitt
bi 't Wegen 'n Koffjebohn noch dör.

nissig

1. lausig; verschmutzt

neterg, netig: dat Wicht sull sük dat n.
Haar doch ofsnieden!

2. geizig; filzig

neterg: he is naar n., he kann geen Pen-
nink misten, missen (entbehren).

nisten

1. ein Nest bauen

nüsseln, nüsten: de Rubientjes (Blut-
hänfling) n. in de Heeg, wenn de Geel-
drossel (Pirol) nüsselt, denn is 't al
bold Sömmmer.

bauen: de Vögels sünd al drock an 't b.
de Stürk baut geern up 'n old Wagen-
radd in 'n Boom.

timmern: de Boombickers (Specht) t. al.
daselbst n. die Vögel, und die Reiher
wohnen in den Wipfeln (Ps. 104, 17)

dar timmern de Vögels hör Nüsten, un
de Reigers leven boven in de Bomen.

2. übertr. sich dauernd niederlassen

sük fastsetten: de Immenswarm hett sük
in de holle Boom fastsett't. hier lett mi
dat wat to, hier will ik mi man f.

innüsseln, innüsten: he hett sük dar moi
innüsselt, innüst't (hat gut eingeheira-
tet).

Niveau

1. waagerechte Ebene

Höcht(e): de beide Plaatsen liggen up de
glike H. 't is een un desülvige H.

2. Stufe; Rang; Wert

sein Wissen steht auf einem niedrigen N.
mit sien Wetenskupp is dat neet wied
her. he is in 't Karnhuus groot wor-
den. he kann neet wieder kieken, as
sien Meffolt geiht.

die Abhandlung hat N. dar sitt wat in;
wat achter. dar is Klang an 't Wark.
dat steiht hoger as all dat, wat so-
wiedher darover schreven is.

der Vortrag hatte kein N. he hett d'r wat
herquetelt, herrötelt.

du mußt das N. wahren du mußt alltied
Ofstand hollen; mußt blot schrieven,
wat Weert hett.

das sittliche Empfinden der Massen muß
auf ein höheres N. gebracht werden
uns Volk mutt weer weten, wat recht
un good is.

nivellieren

1. einebnen; verflachen; gleichmachen

slichten: wi willen dit Jahr de Hülten un
Bülten in uns Land s.

liekmaken: wi mutten uns Bauplatz eerst
l., ehr wi anfangen können to bauen.

2. die Höhenunterschiede bestimmen

der Weg wird nivelliert de Höcht(e) van
de Weg word vermeten.

Nixe

Seewiecke: wi hebben in de Kamer 'n
Klock mit twee S. hangen. uns Nahber
hett 'n S. mit 'n Krull vör de Steert up
't Huus.

Noah

Stammvater der neuen Menschheit
(1. Mose 9, 10)

Noah: dat is al mit N. in de Kast west
(sehr alt).

nobel

adlig, vornehm; edel; hochsinnig; freigebig

nobel: dat is 'n nobeln Mann, de weet, wat sük hört.

n. mutt de Welt togrunne gahn, man neet up Klumpen un moi sachtjes! immer n., sä de Düvel, do streek he sük de Steert appelgrön an.

vörnehm: dat geiht dar in Huus all recht v. to.

anständig, anstännig: wi sünd man lüttje Lü, man wi sünd immer a. van hum behandelt worden.

fien: dat sünd nu fiene Lü worden, de kennen uns neet mehr.

gull un riev(e): wenn ik bi hum arbeit't hebb, denn hett he mi alltied g. un r. betahlt.

es ist mir dort zu n. 't is mi dar to hoog unner de Bön. dar sünd mi to hoge Fensters.

er möchte zu den Noblen gerechnet werden he will alltied geern an de hoge Bült schieten; mit de Groten in een Pott pissen.

wer immer n. sein will, gebraucht viel Geld 'n witt Peerd mutt völ Strei hebben.

sie haben noble Passionen se können neet mit Geld umgahn.

Nobiskrug

Schenke des Nobi, des Bruders der Totengöttin Hel, am Helwege, in der die Seelen der Toten auf ihrem Wege ins Totenreich letzte Rast hielten

Nobiskroog:

war Tied un Ewigheid sük scheddt, wied achter Dag un Düster, war slapen geiht so Lüst as Leed un nüms mehr wandert biester, liggt deep in Dook de N. (Boßdorf).

noch

1. außerdem; weiter

noch: wat hebben wi n. to verwachten (erwarten)? wat giff 't anners n. to bicken (zu essen)? he hett buten sien Weertskupp ok n. 'n Koopmannskupp. ik mutt mien Ollen unnerhollen un ok n. mien Brörs un Süsters offinnen. nu ok dat n.! (T).

butendeem: wat giff 't b. för Neeis? dit kriggst du b.!

**noditans*: he deit dat n.

2. bis jetzt; gegenwärtig fortdauernd

noch: de Kohjen sünd n. buten. he mutt immer n. Geld bruken. dar mark ik n. nix van. is dar immer n. geen Breev van hum komen? he hett alltied n. desülvige Küren. de Appels mutten n. 'n Settje (Weilchen) liggen. n. is nix verloren.

3. erwartend; versichernd

noch: he sall n. woll komen. dien Geld sallt du n. woll kriegen. de Jung sall n. woll vernünftig worden. dat kann n. good worden (auch iron.).

4. nicht später

noch: ik hebb hum n. vör twee Daag sehn. he is n. an desülvige Dag stürven. de Arbeit mutt vandage n. maakt worden.

5. vergleichend

noch: he kann dat n. beter as du. ik bün n. starker as du. een will dat n. mojer hebben as de anner. dat weer je n. beter (auch iron.).

6. dennoch

noch: de 't Muul wied upritt (openritt), is n. lang(e) geen Löw(e).

doch: he mag noch so riek wesen, he blifft d. 'n Schojer.

doch noch: paß man up, he kummt d. n.!

7. gerade; eben

noch nett: he is n. n. mitkomen. dat kann n. n. angahn. ik hebb dat n. n. sehn.

noch even, noch soeven: ik kann dat n. e. (n. s.) betahlen. he kickt man n. s. unner un boven to de Bux ut.

8. nicht-noch, weder-noch

neet-noch: he hett n. Huus n. Land. se se hebben hum rein utplünnert un hum n. Bedd n. Bulster laten. he is so verwogen, dat he n. na Gott n. na de Düvel fraggt. dat waßt n. hier n. dar. he sä n. dit n. dat. he weet n. van dit n. van dat.

geen-of: dat hett g. Stil of Wies, g. Schick of Slag. ik hebb dar g. Natt of Dröge hatt.

neet-of: ik kann n. sitten of stahn.

neet-neet: dat is n. natt, n. drög(e) (unbeständig). se is n. moi, n. riek.

nochmals

wiederholt; aufs neue

noch 'n mal: ik segg di dat neet n. 'n m.! he geiht immer n. m. up 't Ies, war ik hum dat doch so verboden hebb!

*van friskan: he fangt immer weer v. f.
an. he lett sük immer weer v. f. in-
schenken.*

*van nejen: he fangt immer weer v. n. an
to supen. dat fangt immer weer v. n.
an to snejen.*

*noch eenmal: wullt du n. e. 'n Jack vull
Hau hebben? dat passeert mi neet n. e.!
to 'n tweede mal: ik geef di dat Geld nu
to 'n t. m., nu paß up, dat du 't neet
weer verlüßt!*

*weer: dat sall mi neet w. passeeren, sä de
Jung, dat mien Moder starvt un ik d'r
neet bibün!*

Nock

1. äußerstes Ende einer Rahe

*Nock: de Flögel an de N. (Wimpel an
der Mastspitze) wiest ut, war de Wind
herkummt.*

2. Knauf am Dachziegel

Nock: de N. van de Pann is ofbroken.

nölen (nnd.)

langsam, träge, saumselig sein

*nölen: nö! doch neet so, maak doch 'n
bietje fut!*

*nöteln: bi all dien N. dar kummt nix bi
herut.*

drömeln: he sitt to d.

nüsseln: he nüsselt sük d'r rein in fast.

nominieren

für ein Amt benennen

*benömen: is dar al well för dit Amt
benömt?*

*upstellen: se hebben uns Pastor dar mit
upstellt.*

*upsetten: se hebben hum upsett as
Landrat.*

*er ist nominiert he steiht mit up de Dree-
tall.*

Nonne

*Nunn(e): froher geef dat ok bi uns in
Oostfreesland hier un dar 'n Kloster
för Nunnen.*

*se is 'n ollen N. worden (ist unver-
heiratet geblieben). ik bün doch geen
olle N. (will nicht zurückgezogen
leben). dat is 'n olle N. (tölpelhaftes,
schlecht angezogenes Mädchen) (M).*

Noppe

Knötchen in Woll- und Flachsgeewe

Nopp(e): de Wull sitt vull Noppen.

sien Nös weer blot so 'n lüttjen N.

(scherzh. kleiner Höcker) (M). *dat haalt
een de Noppen van de Kleer! (kostet
Geld).*

*das Garn ist voll Noppen wat is dat
nopperg, noppd, noppked Gaarn!*

Nord

Himmelsrichtung

*Noord: de in Süd upwussen is, kann in
N. neet leven.*

*N. un Süd,
de Welt is wied,
Oost un West,
to Huus ist 't best.*

Middenacht: na M. kummt geen Sünn.

Norden

1. Himmelsrichtung nach dem Polarstern
hin

*Noorden: de Wind sitt al 'n Dag of
mennig in de N., dreiht up N.*

*ut de N. un ut de Mors
kummt selten wat Raars
(Besonderes) (M).*

*der Wind weht aus dem N. de Wind sitt
hoog; kummt ut de grimme Hörn (in
Erinnerung an die Normanneneinfälle
wird der N. auch grimme Hörn ge-
nannt).*

2. die Stadt Norden

*Nörden: in N. steiht de Ludgerikark.
N. heft geen Orden.*

Norder

Bewohner der Stadt N.

*Nörden: drie grote Bohnen helpen nett-
sogood as 'n Snuut vull Brood, seggen
de Nörders. harren ji wat ehrder ko-
men, harren ji wat miteten kunnt, seg-
gen de Nörders.*

nordisch

aus im Norden gelegenen Ländern

*noordsk: sowat waßt blot in de noordske
Gewesten (Gegenden). he haalt 'n La-
den (Ladung) n. Greinen (Kiefernholz).*

nördlich

*noordelk: wi hebben noordelke Wind.
de Wind fallt noordelker.*

*wi kriegen noordelke Wind, sä de Ma-
troos, do beten hum de Filzlusen
(WoT).*

*um de Noord: dat mutt dar um de N.
liggen.*

Nordlicht**Polarlicht****Noordlicht:**

lett faken sük dat N. sehn,
denn maakt sük bold
'n Störm to Been.

Noordlicht in de Mai
verspreken Koorn un Hei.

Noorder Lücht (St), Noorder Lecht (Do):
wenn 't N. L. to sehn is, denn giff't 'n
scharpen Fröst (M).

es zeigte sich N. dat lüchtete de hele Tied
in d' Noorden.

Nordostwind**Noordoostwind:**

N. maakt de Hemel klaar,
doch blifft bi hum de Warmte raar.

Noordoost: de N. frett in de Braamseils
(zerreißt sie).

N. un olle-Wieven-Schellen hollt dree
Dage an.

Nordpol

Noordpool: de scharpe Wind kunn woll
liek van de N. komen.

Nordsee

Noordsee: de N. is 'n düllen Spöker, man
seggt: N., Moordsee.

Jan Blank: J. B. hett al 'n bült Unglück
over mennig Schipperfamilje brocht.

de blanke Hans: de b. H. hett hum haalt.

Jan Rasmus: J. R. haalt sük gau een

Fang (deV).
ik dwing di Düvel doch! sä de olle
Käppen. – un ik haal di na beneden!
(nach unten), sä J. R., un dar was de
Proot mit ut.

Nord-Seetaucher

ein in nördlichen Gewässern lebender
Seetaucher (*Colymbus septentrionalis*)
Aalfupp (Juist) (Nds. Wb. I 4).

Nordwestwind

Noordwest: wat is dat 'n starken N.!

de N.
is de Schippers hör best. (M).

Nordwind

Noordwind: de N. is kold, he mag her-
komen, war he will (M). de kolle N.
köhlt een 't Hart in 't Liev rein ut.

Feberwaar sacht un still,
denn kummt de N. in April (TL).

Noorderwind: de N. suust kold un solt
un swaar van Vörjahrskracht over de
Dieken (M. Jahn).

noordske Wind: de n. W. giff't neet un
nimmt neet (Nachtfröste bei N. scha-
den nicht).

olle Bessvaar:

de olle Bessvaar
is grau in de Beck (Regenwolken),
bold speeit he farsk Water
genoog up 't Verdeck.

Nörgelei

kleinlicher Tadel

Köstern: dat ewige K. gefällt mi neet.
Kriddelee: du hest heel geen Grund to
disse K.

Nöleree: nu holl ennelk up mit dien N.!
Quarkeree, Queseree: dar geiht de Qu.
van mörgens bit avends.

er peinigt ihn dauernd mit Sticheleien
und Nörgeleien he hickt un hackt still
up hum herum.

nörgelig

tadelsüchtig

gritzig, vergrezt (M): wo kannst du woll
alltied so g., v. wesen!

kribbel(i)g, kriddel(i)g, kriddig.

wrockerg: well kann dat woll bi so 'n
w. Wiev uthollen?

nörgeln

kleinlich tadeln; bekritteln

quarken: wat hest du al weer to qu.?

wenn 't ok elkeen beter weet,
darum maak di geen Verdreet,
qu., dat kann elke Buur,
beter maken, dat fallt stuur!

kickern un mickern: se hett alltied wat
to m. un k.

kalfaktern: du hest ok alltied wat to k.!

köstern: wat is d'r nu al weer to k.?

nöswatern: hier is nix to n.

begrootsnuten: he mutt alls b.

kriddeln: uns Nahber mag doch to geern
k.

quesen: ik hör dar heel neet up, wenn he
wat to qu. hett.

nölen: dat ewige N. bi hum is 'n reine
Anwennst.

hersitten: de Frau mutt ok doch over
alls hersitten.

*pröttjen; prötteln: pröttel du man!

wrocken: se wrockt un schellt de hele
Dag an.

**wrögel*: de Buur wrögelt, un wenn de Arbeid ok noch so good maakt is.

gnätern, gnattern: he is weer all an 't g.

er nörgelt gern he is so kicker(i)g, kribbelg, kribbsk, kriddel(i)g, wrocksk; heft alltied wat; heft alltied wat tokoop; alltied wat to Mustert mahlen; alltied Dittjes un Dattjes. 't is hum alltied to heet of to kold. man kann hum nix recht maken, un wenn man hum up de Kopp spejen deit. eenmal is hum dat to wied na vörn un dat anner mal to wied na achtern (M). he fällt over elke Spier Stroh.

sie n. über uns se laten 't sük over uns suur worden.

wenn alle Leute über die Jugend ewig n., heißt es de Koh heft vergeeten, dat he ok mal 'n Kalv west is.

Nörgler

Brummpott: wat hest du al weer, du olle B.?

Wrantpott, Frantpott: well kann bi so 'n ollen W., F. woll düren (bei ihm es aushalten)?

Wrocker, Frocker, Frockpott; Wrögel, Frögel: is di olle W., F. dat weer neet recht?

Gnarrpott: de olle G. is doch nix recht to maken.

Kickerd, Kickermors: wenn du K. nu neet still büst, kriggst du een an de Snuit!

Knasterbaart: he is 'n ollen K.

Knurrpott: mit so 'n ollen K. kann ik neet tosamen arbeiden.

Quarker: de olle Qu. heft alltied wat tokoop.

Queeskopp: du mußt dar heel neet up hören, wat so 'n Qu. seggt.

Kribbkopp; Kriddelkopp, Kridelmors: ik gah immer glieks weg, wenn de olle K. sien Beck opendeit.

Jan Grammiet: man kann 't an sien Gesicht sehn, wat dat för 'n J. G. is.

Abweisung eines Nörglers sabbel di dood!

normal

1. regelrecht; gewöhnlich

normal: dat is de normale Pries.

gewöhnelk: wi hebben dit Jahr 'n ganz gewöhnelken Winter hatt. de Krankheid heft 'n gewöhnelken Verloop nohmen.

das ist ein normales Maß dat is 'n Maat, as sük 't hört; is neet to völ un neet to minn. dar kann nüms wat van seggen. das ist ein normaler Zustand dat is so, as 't wesen mutt.

auf normalem Wege wird das nicht zu erreichen sein dar mutt anners wat to daan worden.

er hätte noch ein gutes Geschäft, wenn er normale Preise genommen hätte wenn he de Priesen wahr harr, weer he d'r vandaag noch tüsken.

2. bei gesundem Verstand

normal: he is heel n. man sull je haast löven, du weerst neet n.!

er ist nicht ganz n. he is man halv klook, halv gaar; is neet so recht; is neet recht in de Kopp; is neet recht bi Groskens; heft hör neet all; heft 'n lüttjen up de Bön; heft 'n Schruuv löß; heft een to minn, to völ; heft een mit 'n natten Sack hatt; heft een up de Loop; heft sien Fieven neet all bi 'n anner, sien Swientjes neet all in Huck. hum is 'n Radd van de Wagen lopen (T). hum is de Kunn(e) weglopen. een van sien Sinnen is bi Larrelt achter de Diek an t knickern.

er hat ein körperlich und geistig nicht normales Kind he heft 'n unglückelk Kind.

normalerweise

gewöhnelk: g. heft de Krankheid sük in drie Dagen leggt. g. leggen de Höhner in disse Tied elke Dag.

eenlik: e. harr dat Kind nu al in de boverste Klaß wesen mußt. e. harr de Koh al güstern mit 't Kalv overkomen mußt.

n. müßte das möglich sein wenn dar nix tüskenkummt, denn muß dat woll gahn. dat muß al heel buten de Schreve wesen, anners muß sük dat woll maken laten.

n. geht das nicht dar mutten wi heel anners mit an, anners geiht dat neet.

Normaluhr

Zeitmesser, der die genaue Zeit anzeigt
Tiedklock(e): man sull doch woll löven, dat de T. recht geiht. wi stellen all uns Klocken elke Dag na de T.

Normalzeit

1. Zeitangabe gemäß der Feststellung der Sternwarte

Tiedteken: dat T. versümen wi neet.

2. Zeit, in der ein bestimmter Vorgang eintreten muß

Tied: de Koh steiht over de T. (kalbt zu spät).

die Ebbe dauert über die N. *'t ebdt na.*

Normannen (Mz.)

aus Skandinavien stammendes germanisches Volk, das in früherer Zeit (um 880) Ostfriesland oft heimsuchte

Noormannen: froher hett Oostfreesland van de N. 'n bült to lieden hatt.

das Reich der N. *de quade (grimme) Hörn in d' Noorden over 't Water (St).*

Normgröße

s. Format 1.

normwidrig

der Regel widersprechend

ungewöhnelk: dat is ganz u., dat de Vögels nu al torüggkomen.

buten de Schreve, Schreev: dat is heel b. de Sch., dat wi um Wiernachten so 'n Gewitter hebben.

Norne

nordische Schicksalsgöttin

Urd, Urt(e), Urtje (eine der Nornen): wo magst du di woll so tieren (anstellen), du büst 'n recht mall U. (wird zu einem Mädchen gesagt, das affektiert ängstlich tut und hemmungslos weint).

not

erforderlich

nödig: ik löv, dat is neet n., dat wi 'n Dokter komen laten.

was dem Leibe not ist (Jak. 2, 16) *dat Nödigste för Liev un Leven (He).*

Not

1. Zwang; Notwendigkeit

Nood: wat hest du för N., dat du al weg mußt? he mutt in eener N. pissen (hat Harndrang). N. breckt Wett (Gesetz).

Kopen un Büten sünner N.

steiht de Botter van dat Brood.

Drück: wenn ik neet in de D. seet, denn dee ik dat neet.

Naute: he sitt in de üterste N.

er ist in großer N. *he sitt unner 't Mest.*
er tut es, nur der N. gehorchend *dat deit he mit Knurren un Bieten. he deit dat blot, wenn hum de Knüppel boven de Kopp hangt; wenn hum 't Water bit an de Hals steiht; wenn hum 't Mest an de Kehl sitt.*

N. kennt kein Gebot *'n smachtige Luus bitt niedrig. wenn de Hafer dör is, bind't de Buur de Peer wieder van de Krübb, kriegen de Peer minner in de Krübb.*

nun bist du erst wieder aus der N. heraus *nu büst du eerst weer ut de Lusen (ut 't olle Haar) herut; büst du eerst weer burgen; hest du de Kaar eerst weer to de Schiet ut, weer up d' Sand.*

2. Bedrängnis; schlimme Lage

Nood: nu is Holland in N. in Nieden un Noden stahn wi uns bi. in N. un Dood kann dat neet so genau nohmen worden.

wenn 't N. heet, is 't al to laaf. in de N. lehrt man sien Fründen kennen. de mi in de N. helpt, helpt mi tweemaal (M). N. lehrt beden (un Schörf [Krätze] krabben). wat nu för N.! (nun haben wir gewonnenes Spiel).

de di hulpen hett in de N., för de gah dör 't Deep, wenn 't wesen moot!

de Hemel over di so groot, wat quälst du di

mit dien Wulkje N.? (Boerma)

dar sitt 'n Blöm in de Knupp,

de will noch bleihen,

dar flüggt noch 'n Vögel,

de sien Nüstje baut,

dar sitt noch Störm in de Lücht,

de laat man weihen,

dar is so völ Hoop in de Welt,

wat denn för N.! (M. Jahn)

Angst: he brulde Moord van A., van Dodes-, Hartens-, Starvensangst.

Benautheid: vör B. hett he 't in de Bux daan.

Drang: nu sitt ik alleen in all mien D. un Elend.

Drück: he sitt leep in D.

Engd(e), Eng(e): se hebben hum düchtig in de E. dreven.

Kniep(e): wenn wi hum man eerst in de K. hebben!

**Krimp(e): nu sitt he in de K.*

Krüz: elk mutt sien K. dragen.

Naut(e): wat mook de Katt 'n Sprang, as he in de N. kwamm!

Plaag: sullen de söven Plagen nu neet bold vörbi wesen?

er ist in N. *he sitt d'r mall tüsken. he sitt in de Schiet, sitt mit beide Benen in een Buxenbeen (T); holst de Neers*

mit beide Hannen; hett de Klemm up de Steert. he sitt in de Mustert.
seine N. ist zu groß dar mutt de leve Gott 'n Insehn mit hebben.

er ist durch eigene Schuld in N. geraten he hett de Kaar sülvst in de Schiet jaggt; sük 'n Ruut (Rute) to sien egen Neers bunnen.

die N. naht bedenklich schnell heran 't brannt al up de Nagel. 't knippt up de Dollen. he sitt bold up 't Drög(e); hett geen Duum Water mehr unner 't Schipp.

man braucht in der N. nicht zu verzagen wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner Dör weer open.

er betet erst in der allergrößten N. he beed't neet ehrder, as bit 't insleit; as bit de Müren heet worden; as bit he vör de Hell liggt.

erst in der N. erkennt man den Wert eines Menschen vör de Wind sünd wi alltomal gode Schöfellopers, eerst bi Tegenstöt sücht man, well wat kann. die schlimmste N. ist überstanden mien Schipp is weer free.

in der N. halten Blutsverwandte zusammen 't Blood kruppt, war 't neet lopen kann.

er täuschte das Volk über die N. der Lage hinweg he dreihde sien Lü 'n Radd vör de Ogen.

rufe mich an in der N.! (Ps. 50, 15) roop mi, wenn di 't benaut to is! (He).

ich leide N., tritt für mich ein! (Jes. 38, 14) mi is so bang um 't Hart, kumm doch un help mi! (Je). ik sitt in Drück un Elend, stah mi bi! (Kö).

3. Mühsal; Anstrengung; Kummer

Nood: mit Müh un N. kann ik 't Wark nett doon. he hett sien N. d'r mit, dat he sien grote Familje dör de Tied kriggt. wi harren uns N. d'r mit, dat wi dat Peerd weer ut de Slood kregen. elk hett mit sien Lotten (Los) un Noden genoog to pulen.

Kummer: K. un Nood is mi neet frömd. Elend: wat hett he 'n E. mit sien Kinner! Last: he hett sien L. d'r riekelk mit. se hett hör leve L. mit hum.

Plack: he hett völ P. to dragen.

es ging mit genauer N. mit Ach un Krach hebb ik 't vör 'n annerkregen. mit Hangen un Würgen kwamm ik torecht. mit Nauigheid bün ik d'r weer ofkomen. mit Gnauen un Bieten bün

ik dar weggomen (M). mit Knurren un Kiesen hebb ik dat weerkregen. mit Kummer un Klagen kreeg ik mien Törf betahlt (M). mit Halter un Talter hebb ik hum dat ofluust. mit Hosten un Snuven hebben wi 't klaarkregen. dat dung um 'n Haar, dat ik 't dörhull. ik kwamm noch so even un even mit. mit flegende Angst hett he 't ut 't Für reten. dat dat good ofgahn is, dat was 'n Wunner! dat weer 'n nau Solo (beim Kartenspiel) (M).

ich habe meine liebe N. damit ik kann 't haast neet berieten. ik hebb mien Doon, mien Wark, mien Halswark d'r mit. 't Wark waßt mi haast over de Kopp.

es geht zur N. dat kann d'r nett so hen, man 't hett nix over. 't is 'n Behelpen, man 't geiht nett, nett even. dat mutt d'r so hen, mutt sük so helpen. dat kann noch sachs nett angahn.

er hat früh die N. des Lebens kennen-gelernt he is al lüttjet groot worden (M).

litt N. von den Wellen (Matth. 14, 24) harr leep wat van de Bulgen utstahn (Bo).

und er sah, daß sie N. litten im Rudern (Mark. 6, 48) as he nu sagg, dat se dat stuur harren mit rojen (Bo).

4. Gefahr

Nood: de Diek lidd N. dat Schipp is in N. he is ut all N. dör Gott reddt. wat denn för N.! holl di taai, denn hest du geen N. van breken.

N. an de Mann,
all vöran!

in de üterste N.

röhrt de Katt de Poot.

Oostwind deit geen N.,
de weiht sük dood.

er ist mit genauer N. davongekommen dar is he noch mal nett mit de Hacken over de Slood komen! he is noch nett vör 't Schuur binnenkomen; is dar noch nett an vöbiraakt. 't harr neet völ scheelt, of he weer verdrunken.

die N. ist aufs höchste gestiegen 't Kappstörten (Deichbruch) is nett andeem.

5. Mangel

Nood: Huusmusen lieden geen N. N. is 'n bitter Kruud. N. lehrt bede(l)n un bedeln de Bül vullmaken. N. un Oller maken eensam (T). in de N. is de Ger-

naat ok 'n Fisk. dat is to Nütt un N. (urkundlich). wenn de N. in de Dör kickt, flüggt de Leevde to 't Fenster ut. solang as de Gierige leevt, hett de Bedreger geen N. (ein Gieriger ist leicht zu betrügen).

de een sien N.,
de anner sien Brood.
hier in Huus is grote N.,
dar lopen de Musen
in 't Broodschapp sük dood.
hett de Buur sien Brood,
lidd de Stadtjer geen N.

as ik kwamm in N.,
wassen all mien Frünnen dood,
as ik kwamm to Wolleven,
wullen all mien Frünnen wesen
(Wo).

de sien Fründ verlett in N.,
in de sien Hart löppt Slangenblood.
dat is de Ardörpers (Bewohner von
Ardorf) hör N.,
's sömmers geen Botter,
un 's winters geen Brood.

wat nu för N. um Botter, sä de Jung,
uns Koh will na de Bull! (wird nach
neun Monaten Milch geben können)
(M). de eerste N. mutt stürt (beseitigt)
worden, sä de Frau, do haude se de
Bactrog stücken, dat se 't Sürwater
heet kreeg.

Elend: Jammer steiht vör de Dör un E.
sleit de Trummel.

Gebreck: 't is 'n Elend, wenn allerwegens
G. an is. dar is geen G. an Stuut
(Weißbrot) un Wien. bi G. an Höhner
frett de Buur Kraihen. he mag sien G.
neet seggen. dar kummt noch G. an
Dummen.

Krimp: he muß völ K. utstahn.

Krök: wi hebben Tieden hatt, war wi völ
K. lieden müssen.

Verlegenheid: kannst du mi woll ut disse
V. helpen?

sie leiden N. se hebben geen Bedd of
Bulster, geen Pott of Pann; kriegen
hör Gerack neet; komen d'r naar bi-
lang; mutten up de Fingers kluven,
up de Hungerpöten sugen; mutten d'r
düchtig umtobieten (am Knochen na-
gen), mutten krummliggen (vor Hun-
ger) mutten in de Smachikamp lopen,
mutten up de Preem (up de Kamm)
spölen (M), hebben geen Feer in 't

Nüst, können sük neet bedröppeln. 't
geiht hör man pover, man schraa, neet
to best. bi hör steiht de Koh meest-
tieds drög(e). se sünd upsmeten. he
sücht ut, as wenn he geen Hapke drög
Brood hett; is so 'n Kahljager, dat hum
de Musen in 't Broodschapp versmach-
ten; löppt mit 't Broodmest in Huus
herum un kann geen Brood finnen. se
hett nix um 't Liev un nix in 't Liev,
hett geen Schude vör 't Liev un geen
Hemd um de Mors.

die Tiere leiden N. de Deren stahn in 't
Land to kümmern.

es ist eine Zeit der N. 't sünd hoog-
beendte, düre, smachtige, benaute,
sware Tieden.

in Zeiten der N. war Gott unsere Hilfe
as benaute Tieden kwammen, hett Gott
uns hulpen.

in der N. frißt der Teufel Fliegen moten
is ok 'n Troost. de Smacht sall 't d'r
woll indrieven!

im Falle der N. hilft man sich de Voff
fangt ok woll 'n mal Musen an Stee
van Hasen. wenn d'r anners nix is, is
de Mussel ok 'n Fisk. wenn d'r anners
nüms is, word de Snieder Karkvogt.
er leidet keine N. he kann sük good hel-
pen, kann 't good of; hett nix utto-
stahn; sitt d'r dick in; sitt mit de Mors
in 't Botterfatt; sitt up de Kaar mit 'n
good smeerd Radd; is d'r woll an; kann
de Botter up 't Brood leggen (statt
schmieren); kann sük in 't Liggen satt-
freten; hett wat in de Melk to krömen;
sitt d'r dick un ruum vör; bruukt na
de Pennink neet söken. hum fehlt dat
nargends an.

der größten N. muß gesteuert werden
dat Halsgatt mutt openhollen worden.

N. macht erfinderisch he weet sien Han-
nen Raad, wenn 't d'r um to doon is.
wenn 't d'r um dingt, is d'r faken noch
'n Achterdör to finnen.

N. führt leicht zu Streit bi 'n lege
Krübb(e) bieten sük de Peer.

Fleiß bringt Brot, Faulheit N. schone
(saubere) Hannen winnen geen Brood.
wenn de Hahn neet krabbt, find't he
ok geen Wurm.

N. kennt kein Gebot man mutt alls bru-
ken, war 't good to is, sä de Buur, do
wiskede he sük mit sien Frau hör
Schude de Nös of (M); . . . sä de Jung,
do kämde he sük mit de Rößkamm.

es ist besser, bei einem alten Mann geschützt und sicher zu sein, als bei einem jungen Mann N. leiden zu müssen

man kann beter achter 'n ollen
Mann schulen,
as mit 'n jungen Mann hulen.

Freunde in der N.

gehen tausend auf ein Lot

sünner Geld, sünner Frünnen. wenn
de Tasken leeg sünd, lett sük van mien
Mackers nüms mehr blicken. as mien
Koh stüuv, kwamm nüms, de mi sien
Kalv geven wull, man as mien Frau
stüuv, wull elk mi sien Tochter an-
protzen.

des einen N.,

des andern Brot

de een sien Verdreet,
de anner sien Geneet.
mutt de een van de Hoff,
seggt de anner: Gottloff!

man muß aus der N. eine Tugend machen
scherzh. wenn 't neet anners is, denn
mutt man Wurst sünner Brood eten.
die größte N. ist überstanden ik hebb de
Kopp weer boven Water. ik bün over
't Ruugste; kann mi weer helpen.

Notanker

großer, schwerer Anker, der nur im
Notfall gebraucht wird; Sinnbild für
ein letztes Rettungsmittel

Noodanker: se hebben de N. utsmeten.
de N. hett ok neet mehr hulpen.

lesde Anker: de l. A. hett dat Schipp
hollen.

das ist sein letzter N. he drifft vör de
lesde Dragge (drei- oder vierzinkiger
Anker).

Notar

amtlicher Rechtswahrer zur Beurkun-
dung von Rechtsgeschäften

Anwalt (gebräuchlicher für Rechtsanwalt
und Notar): de A. mutt d'r her, ik will
mien Testament maken.

Notar (selten gebraucht): de N. hett 't in
de Penn nohmen.

Notbehelf

Noodbehelf: 'n Eerkaar to bruken in
Stee van 'n Wagen, dat is man 'n N.
as N. kann 't woll nett angahn, man
up de Dürte (für die Dauer) is dat nix.
Behelf: dat weer 'n B. in de schofel Tied,
as man Papiergardinen vör de Fen-

sters hangen muß. 't is man 'n B., man
ik mutt d'r je man mit tofree wesen.
B. is geen Satteten.

Notdeich

schnell gebauter Deich nach einem
Deichbruch

Nooddiek: wenn de N. man eerst hollt!
Kajediek: wi hebben mit alle Mann gau
'n K. upsmeten (Do).

Schränkeldiek (Do).

Notdurft

1. notwendiger Lebensbedarf

Nooddrüft (Do): dat hört nu mal to
de N.

Utkomen: dat Wark brengt so völ, dat
man sien U. hett.

dat Nödigste: dat N. hebben wi je. hum
fehlt dat N.

er hat seine N. he hett neet völ, man doch
so völ, dat he d'r van leven kann. he
kann utkomen; kann sük helpen.
smachten un klömen bruukt he nett
neet. he bruukt geen Krök lieden.

2. natürliches Bedürfnis

*Behövde: de Schofför sall unnerweegs
je woll ins stillhollen, dat man sien B.
doon kann.

ich muß meine N. verrichten ik mutt even
ut de Bux; mutt even na achtern; mutt
even kacken, pupen, schieten; pissen,
miegen; will dar even 'n Bült hen-
dreihen; dar een henplanten; dar 'n
Kaktus henpoten; even wat wegbren-
gen; even blanktrecken; mi even of-
messen; even 'n paar krumme Eier
leggen; even 'n Hukedaalsnüst maken;
mutt even dar hen, war ik geen annern
henstüren kann; war de Kaiser to Foot
hengeiht; will even de Steerns bekie-
ken, na de Steerns kieken; even de
Tuffels ofgeten (Wasser lassen).

das Kind muß seine N. verrichten 't Kind
mutt even ofhollen worden; mutt even
up 't Pottje.

regelmäßig die N. verrichten können, ist
nötig für die Gesundheit wenn du neet
pupen kannst, nützt di all dien Geld
un Good nix.

Kopp kold,

Foten warm,

Poort open,

bruukst neet na de Dokter lopen!

eten, drinken, supen,

langsam gahn un pupen,

dar kannst old bi worden (M).

notdürftig

kaum befriedigend; nur im äußersten Notfall ausreichend

nooddrüftig: *se kann man n. lesen un schrieven.*

arm: *se is man recht a. kleddt.*

schraa: *se komen man sch. dör de Tied. man nett: se kann m. n. lesen.*

nett even: *he kann man n. e. over 't Enn komen (aufrecht im Bett sitzen).*

er hält das n. in Ordnung *he kann dat soeven schieren. he hollt dat to Nood in de Rieg. he hollt dat je in de Riege, man dat is 't ok all.*

sie schlagen sich n. durchs Leben *se hebbben 't neet up 't ruumste; können sük nett boven Water hollen; können d'r nett van leven, man dar hollt 't ok mit up. se mutten 't sühnig anleggen. 't is dar man 'n Smachtlapperee.*

es genügt, wenn das n. ausgebessert wird *dat kannst man eerst blot so ruugweg heelmaken. sett d'r man eerst 'n Lapp up, wenn ok van 'n annern Klör.*

sie ist recht n. gekleidet *se is schofel genoog in de Kleer, in de Plünnen; löppt d'r man schofel bilangs; hett haast nix um un an; is man palterg antrucken; hett je wat um 't Liev, man dat langt nett, um de Koll oft ohollen.*

er kann nur n. lesen und schreiben *sien Lesen un Schrieven mutt nödig so wesen, Prahlen kann 't neet lieden.*

Note

1. Tonzeichen

Note, Noot: *'t kummt up 'n Handvull Noten neet an, wenn wi man de Wies hollen, bi de Wies blieven!*

übertr. he begung hum na Noten (er bekam eine ordentliche Tracht Prügel). he versteiht sien Wark na Noten (ausgezeichnet).

Blocknote, -noot (alte, viereckige N.).

ich singe das nach N. *ik sing dat so van 't Bladd of.*

ich singe ohne Noten *ik sing dat ut freje Fuust.*

2. Banknote; Papiergeld

Papiergeld: *mi is 't eenerlei, of ik P. of anner Geld krieg, Geld is Geld.*

Schien: *he smeeet 'n Handvull Schiens up de Disk.*

Geldschien: *ik hebb nettso leev 'n G. as Krant (Hartgeld).*

3. Leistungsnote

Nummer: *he brengt alltied gode Nummers mit na Huus.*

4. Ausprägung; Eigenart

das Buch hat eine besondere N. *dat Book is neet as anner Boken, 't hett so wat Besünners.*

Noterbe

Erbe, der nicht übergangen werden darf

er ist N., aber ich bedenke ihn nicht besonders *wenn ik hum nix geven muß, kreeg he garnix, man nu mutt he mit sien Plichtdeel tofree wesen. dat hett he darvan, dat he mi so quält hett.*

Notfall

Noodfall: *in 'n N. mutt een de anner helpen.*

im äußersten N. ist jeder zu helfen verpflichtet *elk mutt helpen, wenn 't knippt; wenn 't wesen mutt; wenn 't neet anners geiht; wenn Nood an de Mann is; wenn 't d'r up ankummt; wenn 't breken will; wenn een de Knüppel boven de Kopp hangen deit; wenn een 't Water bit an de Hals geiht; wenn all Strängen rieten; wenn 't up de Nagel brannt; wenn 't up de Duum (Dollen) knippt; wenn 't um Nood un Dood geiht.*

er paßt auf, daß er sich im N. zurückziehen kann *he hollt sük 'n Achterdör open.*

notfalls

noodfalls: *n. mutten wi ok mal sönn-daags arbeiten.*

notfest

außerordentlich fest

noodfast: *Jungse mutten leren (lederne) Büxen hebben, de sünd n.*

das ist n. *dat is mit all Gewalt neet stücken to kriegien.*

Notflagge

Flagge, die eine Notlage anzeigt

Noodflagg(e): *dat Schipp hett de N. sett't. se sett't de N. (wird von einem älteren Mädchen gesagt, das sich jugendlich anzieht).*

notgedrungen

noodgedrungen, noodgedwungen; *nödig: ik muß mi n. na Hülپ umsehn.*

van Nood: ik mutt v. N. sehn, of ik neet eenerwaars Arbeid kriegen kann. ik mutt v. N. even uttreden.

Notglocke

Glocke, die in Notfällen geläutet wird
Brandklock (Glocke, die in schnellem Tempo geläutet wird): hör, de B. word lüdd, wor sull woll Brand wesen?

Fürklock: de F. word lüdd, war brannt dat?

Störmklock: de St. word slaan, de Diek lidd Nood (ist gefährdet).

Notgroschen

s. Notpfennig.

Nothafen

nicht vorgesehener Anlaufplatz bei Unwetter

Noodhaven: bi dat Unweer müssen wi van Nood 'n N. anlopen.

Nothelfer

wer in Not hilft

Noodhelper: anners harrst d' mi nix in d' Reken, nu will ik dien N. ok neet wesen.

Notholz

Bretter zu einem Sarg, die jederzeit bereitliegen

Noodholt: de Timmermann hett alltied Noodholten up de Bön liggen.

notieren

anschreiben, upschreiben: hest du alls anschreven (upschreven), wat he haalt hett?

anmarken: he hett sük de Pries anmarkt (Nds. Wb. II 385).

noteeren: dat is all noteert, wat du kregen hest.

to Papier nehmen: ik will all Unkosten to P. n., dat ik de van de Stür of-trecken kann.

das habe ich mir nicht notiert dat is in 't Vergetelbook komen.

nötig

1. unumgänglich und unbedingt erforderlich

nödig: is dat n., dat du dar achterangeihst? wi mutten n. anner Weer hebben. an uns Huus mutt n. wat (an) daan worden. de Jung hett nix nödiger as 'n good Pack Hau.

de dat Für n. hebben, de söken 't in de Ask. de köfft, wat neet n. is, de ver-

köfft bold, wat n. is. 't is neet n., elk Ei to bekakeln.

dat harr neet n. daan, weer neet n. west (hätte unterbleiben können). dat hebb ik upstünds nett neet so n. (benötige ich im Augenblick gerade nicht). he hett de hele Straat n. (ist betrunken) (M). dat mutt n. so wesen (ist kaum ausreichend). 't word n. Tied (es darf nicht länger gesäumt werden). wi hebben nix n. (gebrauchen nichts). de Adebar (Storch) hett sien Feren netto n. as de Lüntje (auch der Vornehme hat seine Bedürfnisse). 'n groten Neers hett 'n wieden Büx n.; 'n witt Peerd hett völ Strei n. (ein großer Aufwand erfordert große Kosten).

bitternödig: wi hebben de Regen so b. de Jung hett dat b., dat he mal Örnung lehr.

broodnödig: he hett dat b., dat he mal weer to Arbeid un Brood kummt.

hoognödig: dat word h. Tied, dat ik na de Bahn koom.

das habe ich n. dat mutt ik hebben. dar kann ik neet buten to.

das ist gerade nicht n. dat steckt hum nett neet: dat kann d'r ok ohn angahn.

das wäre nicht n. gewesen dat harr neet hövt, neet bruukt; dat harrst di sparen kunnt. dar harr man van ofsehn kunnt. dar harr 't ok ohn angahn kunnt.

das mußte n. so sein dat harr nix over. prahlen kunn 't neet lieden.

das ist unbedingt n. dar is Nood um. dar komen wi neet um to (herum).

ist hier etwas n.? mutt hier wat wesen? können ji wat bruken?

man hat mich nicht n. ik bün d'r over. se sünd um mi neet verlegen.

wenn es n. ist, komme ich sofort wenn 't wesen mutt (wenn 't nood deit), koom ik so up d' Stee.

in einem Haushalt ist viel n. dar hört völ to 't Soltfatt. dar hört mehr to 'n Huushollen as twee Tellers.

nach dem Regen ist Wärme n. alls wadt't d'r up, dat na de Regen Warmt(e) kummt.

spare da, wo es n. ist! spaar an de Decksel, an de Boom (Boden) spaart man van sülvst (M). s. sparen.

er läuft mehr, als n. ist he löppt sük de Neers ut de Haken.

ich habe deine Hilfe nicht n. *ik fahr mit mien egen Peerd un Wagen.*

Fleiß und gutes Wetter sind n. zu einer guten Ernte *wenn 't Weer neet mit-arbeid't, denn nützt all Arbeid nix. schient de Dag in 't Fenster, schient dat Brood noch neet in de Dör.*

Buchführung ist n.

*de schrifft,
de blifft.*

du wirst Gott noch einmal n. haben *dar kunn woll Tied un Gelegenheid kommen, war du um Gott verlegen büst.*

2. ugs. n. müssen; seine Notdurft ver-
richten müssen

nödig mutten: *ik mutt so n., war kann ik woll even hengahn?*

nötigen

1. jemanden zwingend veranlassen, etwas zu tun

nödigen: *he hett mi darto nödigd, anners harr ik dat neet daan.*

dringen: *se dwungen hum nettsolang, bit he sä, war he dat stohlen Geld laten harr.*

dringen: *he dringt mi, dat ik betahlen sall.*

drammen: *ik hebb hum solang drammt, bit ik mien Geld weerharr.*

noodsaken: *de Kinner n. een, bit se hör Will kriegen.*

purren, puren: *ik will hum nettsolang p., bit he 't deit.*

nötige mich nicht! *breek mi de Mund neet open! schuuv mi de Kaar neet up de Hacken! sett mi geen Kniep up de Duum!*

es ist besser, aus freiem Willen etwas zu tun, als dazu genötigt zu werden 'n *Kalv mutt ut sien egen Natur danzen.*

so dich jemand nötigt eine Meile (Matth. 5, 41) *wenn di een darum angeiht, 'n Enn mittogahn... (He).*

er nötigte ihn (1. Mose 33, 11) *he gaff neet to (He).*

2. einladen

nögen: *wenn 't geiht van eten, lett he sük neet lang n. ik hebb uns Nahberske to n' Koppke Tee nögt. to 't Inleggen (Einsargung) un 't Begrävnis worden alle Nahbers nögt. nögt word d'r neet, de neet satt word, hett sülvst schuld! wenn Ji mi denn*

so hard n. (wenn 't N. denn geen Enn nimmt)!, sagt man scherzh., wenn nicht genötigt wird, man aber gern mitessen möchte. de Adebars nögt, mutt Poggen weten (hergeben) (vornehme Leute wollen besonders behandelt werden).

er nötigt mich zu bleiben *he quält mi, ik sall blieven. he will mi neet weglaten. he hollt mi fast.*

so wird man scherzh. zum Zulangen genötigt 't is geen Roovgood (Raubgut), du dürst driest tolangen! pack to, man pack mi neet in 't Haar! nehm di un smeer di up, man schoon de Botter! spaar de Kees, de Botter is dürl! scherzhafte Erwiderung: *wat wi neet upkönen, packen wi in för de Kinner!*

eine letzte Tasse Tee, die zu trinken man genötigt wird Nögelkoppke: *noch een N., dat düren Ji mi neet ofslaan!*

man nötigt beim Anbieten nehm doch, 't is di gern gönnt!

zum zweitenmal wird genötigt *up een Been kannst neet stahn!*

zum drittenmal dreemal is 't Oost-freesen Recht!

zum vierntenmal noch een för 't Nögen! od. noch 'n Nögelkoppke!

wer zögernd nimmt, von dem wird gesagt *he will nögt wesen!*

der Gast, der nicht abwartet, bis er genötigt wird, sagt *ik verstah mi neet up 't Nögen! od. ik eet un drink unge-nögd, ik laat mi neet nögen!*

weitere Höflichkeitsformeln, die n. sollen as *ik 't beden mag, bedeen di! doo, as wenn du in dien egen Huus büst! eet man to, 't word di doch för 'n Mahltied anrekend! od. derb Keerl, (fr)jeet, anners kriegen 't doch de Swien(en)!*

Nötigen

1. zwingende Veranlassung

Drammeree, Drammen: *dien D. nützt di nix.*

*Gedring(e): *schei ut (höre auf) mit dien G.!*

Gedwing(e): *dat is je 'n naar G. mit di, kannst du mi denn neet 'n Ogenblick tofreelaten?*

2. Einladung

Nögen: *mi smeckt 't Eten ok sünner N. Genöge, Nögeree: laaf't uns man hengahn, dat dat ewige G. (de ewige N.) ennelk uphollt!*

nötigenfalls

s. notfalls.

Nötigste, das

das unbedingt Erforderliche

Nödigst(e): dit is dat N., wat daan worden mußt.

eerst dat N., denn dat Drockste.

eerst dat N., sä de Buur, do stook he sük de Piep an un leet dat Peerd noch solang in de Slood sitten. dat N. geiht vör 't Drockste, sä de Buur, do muß he ut de Bux.

er hat nur das N. he kann nett leven, man dat is t' ok all.

sie haben ihm nicht einmal das N. gelassen se hebben hum ut de Bulsters puust't; hebben hum 't Beddstroh unner de Neers wegtrucken.

sie bekommt als Aussteuer nur das N. mit se kriggt nix mit as 'n Bedd un 'n Stohl; kriggt neet völ mehr mit as 'n Hemd um de Mors.

zuerst das N.! eten geiht vör danzen! pissen geiht vör danzen, un wenn 't mit de Bruud is! (M). kopen is good, man eerst de Klumpen un denn de Dudelsack! eerst dat Hemd un denn de Tafeldecken! (M).

es fehlt am N. he löppt mit 't Broodmest in 't Huus herum un kann geen Brood finnen.

sie darf nur das N. für sich behalten se dürt man knapp hör Gerack d'r ofnehmen (TL).

besser zuviel Vorrat als das N. missen better d'r mit verlegen as d'r um verlegen.

er vergißt noch das N. he vergetts noch Bux un Wams.

Nötigung

1. eindringliche Einladung

N. zum Bleiben bliev sitten, so jung kommen wi neet weer bi 'n anner!

N. zum Hinsetzen gah sitten, du hest van 't Sitten nettsovol as van 't Stahn. schierzh. laaf't Jo daal (fallen), de Stohlen kommen!

N. zum Essen laaf di neet nögen! wees so good un nimm di wat! griep to, man mi neet in 't Haar. lang man to, du mußst d'r noch van wassen un dejen!

Warnung vor allzu aufdringlicher N. wenn man 'n Muus up 't Speck bind't, frett he neet. för all „wees so good“ kriggst du geen Eten (M).

2. Zwang

er kann nicht bestraft werden, es lag eine N. vor se hebben hum dwungen, dat to doon.

Notiz

1. Vermerk; kurze Aufzeichnung

Anmarken: he mook 'n A. in sien Bookje.

er machte sich gleich Notizen he schreev dat all glieks an; nehm dat glieks all in de Penn.

2. Kenntnisnahme

er nahm keine N. davon he keek d'r over hen; keek d'r heel neet na; keek (dreih) sük d'r heel neet na um; kehr sük d'r heel neet an; dreih d'r heel geen Nack na; harr dat nix in de Reken; leet de Budel riefen (weihen).

er nahm keine N. von ihm he keek hum heel neet an; keek over hum weg; dee, as wenn he hum heel neet seeg; dee, as wenn he d'r heel neet weer; hool hum heel neet an (sprach nicht mit ihm); leet hum links liggen; dee, as wenn he Lücht (Luft) weer.

Notizbuch

Anschievbook(je): hest du dien A. liegenlaten?

Markbook(je): dat is all in mien M. anschreven.

Notlage

Noodlaag: elk kann mal in 'n N. komen.

er befindet sich in einer N. dat geiht hum man schofel, man schraa. he sitt d'r mall tükken, slimm manken; sitt mall in de Schiet, in de Kniep; sitt d'r bit over de Ohren in; mußt up de Hungerpoten sugen; hett de Kaar in de Schiet(e) jaggt; hett man een Gott un man een Hemd.

er hat ihn in eine N. gebracht he hett hum in de Slood stött't; hett hum van de Wall in de Slood hulpen; hett hum 'n Swien up 't Ies jaggt; is hum dwars vör de Boog komen.

er hat sich aus der wirtschaftlichen N. herausgearbeitet he hett sük d'r weer utkrabbelt; is weer an de Wall komen.

er hat ihn aus der N. befreit he hett hum weer over de Drüppel hulpen; hett hum de Kaar weer up 't Sand schoven; hett hum weer ut de Slood (van de Legerwall) hulpen.

notlanden

das Flugzeug mußte n. de Flegler muß
van Nood daalgahn.

notleidend

blood un blank: he is b. un b.

er ist n. he mutt Krök lieden; kummt d'r
schofel bilangs; mutt up de Hunger-
poten sugen. he löppt in de Winter
sünner Pool un Kapp; hett nix to bie-
ten un geen Törf an 't Für.

wir sind die notleidende Landwirtschaft!
wat geiht uns Buren dat schofel!

Notlösung

Behelp: disse Weg is man 'n B., hier sall
bold 'n richtigen Straat hen.
dat is man 'n B., sä de Super, do muß
he Water trinken.

Notlüge

Noodlögen: dat was woll 'n N. van di.
'n N. is wat anners as 'n richtigen
Lögen.

scherzh. lüttje Lögen: 'n l. L. tellt neet.
Vörwendsel: ik kunn neet anners, ik
muß mit Vörwendfels komen.

Notnagel

1. Ersatznagel

Noodnagel: slaa d'r man eerst 'n N. in,
naher können wi denn d'r 'n richtigen
Spieker inhauen.

2. ostfr. Neidnagel s. d.
Noodnagel.

notorisch

offenkundig; allbekannt

er ist ein notorischer Trinker elk un een
kennt hum as 'n ollen Suuppüll(e).

Notpfennig

Noodpennink: se hett sük 'n mojen N.
an de Sied leggt.

Noodgrosken, Noodstüver: 'n N. mutt
elk un een achter de Hand hebben.

er hat noch einen N. he hett noch wat
achter de Hand, achter 't Linnen, ach-
ter de Schappsdoeren; in de Hude; hett
noch wat in de linke Hand; hett wat
för hoogbeende Tieden; kummt neet
in Verlegenheid, wenn 't knippt.

man muß einen N. zurücklegen man
mutt alltied wat up de Hill(e) (Boden
über dem Viehstall) hebben, dat man
't licht nadaalsmieten kann.

er mußte den N. brauchen he muß 't
Lesde ut 't Kamnett (Kabinettschrank)
halen.

notreif

gereift, ohne ausgewachsen zu sein
kummerriep; noodriep: bi disse Drögde
word 't Koorn all k. (n.).
wanriep: dat hett van 't Jahr so drögt
un soort (ist dürr geworden), dat 't
Koorn all w. worden is.

Notruf

Ruf um Hilfe aus einer Bedrängnis
Noodroop: hest du de N. neet hört?

Alarm: hör, dar is A.!

Moordbölken: dar is je 'n M., as wenn
een doodmaakt word!

Notsache

etwas zwingend Notwendiges

Noodsaak: wenn 't 'n N. is, denn koom
ik glieks.

es war eine N. dat dung d'r hum. 't harr
neet völ scheelt, denn was 't to laat
west.

war das eine N.? weer dat so bitternödig,
so doodnödig?

notschlachten

ein verunglücktes od. krankes Tier
schlachten, um sein Fleisch noch zu ver-
werten

noodslachten: wi müssen de Koh gau n.,
de harr 'n Been broken.

Notschuß

Schuß, der eine gefährvolle Lage an-
zeigt

Noodschöt: dat Schipp geev 'n N. of, man
de weer in de Störm haast neet to
hören.

Notstall

Stall für streunendes Vieh

Schüttstall: dar stahn al weer twee Bee-
sten in de Sch. uns Schüttmester (Ver-
walter des Schüttstalles) is so effen
(genau), dat he sien egen Kalver, de
ut 't Land broken wassen, in de Sch.
brocht hett.

Nottaufe

Taufe ohne Festlichkeit, auch von
Laien vollzogen, falls das Kind unge-
tauft zu sterben droht

Nooddöp: dat Kind hett de N. kregen, 't seeg ut, as wenn 't uns unner de Hannen wegstarven wull.

nottun

etwas wirklich Notwendiges tun

nooddoon: harr dat nooddaan, dat du di 'n Auto köfft hest?

Eile tut not 't geiht d'r um. 't dingt d'r um. 't is up 't Hicken. 't knippt up de Dollen. 't word hoge (hoognödig) Tied, dat d'r wat daan word.

Notwehr

Abwehr eines rechtswidrigen Angriffs von sich oder einem andern

Noodwehr: dat was N., he kunn neet anners, wenn he neet doodhauen worden wull.

Noodslag: N. is geen Doodslag (der in der N. begangene Totschlag ist kein Mord).

N. ist erlaubt slaan is verboden, weer-slaan neet (M).

notwendig

1. unvermeidlich; zwangsläufig
noodgedrungen, noodgedwungen: dat hett he n. doon muß.

van sülvst: dat hett v. s. so komen muß.
das ist ein notwendiges Übel *bi wat is wat. dat is nu mal so, dar kannst nix an maken (doon). bi 't Moje is faken ok wat Malls. de 'n Hund hett, mutt sük dat Blaffen gefallen laten. de spitze Schoh draggt, hett licht Last van Liekdoorns.*

2. unentbehrlich; unbedingt erforderlich
nödig: dat is n., dat de Dokter kummt. dat is so n. as dat dagelike Brood. is dat n., dat du dat köfft? weer dat n., dat du sovöl Geld utgeevst?
verst. bitter-, blood(s)-, broodnödig: dat is b., dat wi van 't Jahr mehr Törf graven.

das ist nicht n. *dat is geen Noodsaak; hett noch geen Nood; kann d'r woll sünnner; bruukt neet wesen; harr neet hövt; kunn d'r woll sünnner angahn. dar können wi woll buten to; können wi woll van ofsehn; können wi uns woll sünnner behelpen.*

er besitzt nicht die notwendigen Fähigkeiten *he is 'n Pund to licht.*

er arbeitet mit dem notwendigen Eifer *he sitt d'r good achterto.*

Notwendige, das

das Erforderliche

zuerst das N., dann das andere eerst de Nös, denn de Brill. eerst de Körv un denn de Vögel. eerst dat Brood un denn de Botter. eerst de Klumpen un denn de Muulörgel (Dudelsack). eerst de Parr (Pfarre) un denn de Quarr (Frau und Kind).

um das N. kommt man nicht herum wat mutt, dat mutt.

Notwendigkeit

Mutt: dat is M., dar kummt du neet umto.

Muß: wenn 't geen M. weer, denn kweem ik neet. wenn 't d'r um dingt un weer dingt, denn is dat 'n M.

Notwendigste, das

das Vordringlichste

Nödigst(e): dat N. mutt eerst daan worden.

erst dat N., sä de Jung, do stook he sük 'n Heft in de Büx, as he van de Mester Hau hebben sull.

nun muß das N. geschehen *Hartensmoder, 't Kind mutt kacken! (H).*

vergiß das N. nicht! *gah neet to Schipp sünnner Hartbrood!*

wer das N. weggibt oder ausleiht, muß sich auf eine andere, unbequemere Weise behelfen *de sien Mors utlehn, mutt dör de Ribben kacken.*

er kann nur das N. ausrichten *he kann man so even de Weide begahn (H).*
s. Nötigste.

Notwetter

schlimmes Unwetter

Noodweer: dat is so 'n N., dat man bang word in Huus. wo mag 't bi so 'n N. up de See tostahn! bi so 'n N. mag man je geen Hund na buten jagen!

Notwoche

schlechte Woche; Mangelwoche in der jungen Ehe

Noodweek: eerst kummt de Stuutweek, denn de Broodweek un denn de N. (auch in der Mz.).

Notzeichen

Anzeigen einer bedrängten Lage

Noodteken: dat is 'n N., laat uns sehn, wat dar geböhrd is!

Notzeit

Noodtied: *wi hebben al 'n paar Noodtieden achter uns. wat weer dat 'n N., as wi Geld in Hüll un Füll harren, man d'r nix för kopen kunnen!*

slimme Tied: *dat is upstünds 'n s. T. för de lüttje (arme) Mann.*

lege hoogbeendte Tied: *so 'n l. (h.) T. much ik neet noch eenmal dörmaken!*

notzüchtigen

vergewaltigen

Gewalt andoon: *he mutt 'n paar Jahr sitten, he hett 'n Wicht G. andaan.*

November

November: Wrg.

früst in de N. froh dat Water, word de Janewaar um so natter.

Novembermaand: *wi sünd in de N., wi mutten mit alls reken.*

Störmmaand: *wi können marken, dat wi in de St. sünd.*

Slachtermaand (weil in diesem Monat die Hausschlachtungen beginnen): *hurrah, nu sünd wi in de S.!*

Daakmaand, Dookmaand.

Dodenmaand (Allerseelen, Volkstrauertag, Totensonntag).

Maand mit de griese Dagen: *de M. m. de g. D. gefällt een neet.*

Nu

ganz kurze Zeitspanne; Augenblick

Nu: *in 'n Nu weer he d'r weer. dat weer man so 'n Nu, do was 't geböhr.*

Bigahn: *dat was man so 'n B., do harr he 't Radd weer klaar.*

Feeg: *in 'n F. wassen de Straten löß.*

Flitts: *dat was man so 'n F., do weer he to 't Bedd ut.*

Flüggd, Flücht: *bi hum geiht alls in de F. Handumdrehen: in so 'n H. kann ik dat neet maken.*

Henhollen: *'t is man so 'n H., denn is 't beschiedt.*

Kardatzdi: *in so 'n K. harr he dat vör 'n anner.*

Klapps: *dat weer man so 'n K., do weer alls klaar.*

Nullkommanix: *dat is man so 'n N., denn hett de Jung sien Lehren klaar.*

Ogenblick: *dat dürt man een O. so in de O. geihst du hen!*

Puust: *'t is man so 'n P., denn is 't vörbi.*

Ruff: *'t is man so 'n R., denn sünd wi d'r west (gestorben).*

Stört: *so up de St. harren se de Utrietter weer.*

Swupps: *mit 'n Sw. weer he weg.*

Tick: *mit so 'n T. harr he 't beschiedt.*

Totast: *'t is mit 'n T. daan.*

Umsehn: *so in 'n U. geiht dat neet.*

Witsch: *in 'n W. harr ik hum an de Grund.*

Wuppd: *in 'n W. harr de Katt de Muus pakt.*

die Zeit vergeht im Nu de Tied flüggt man so.

im Nu dahinsterben (Jes. 51, 6) starven as de Flegen (Je).

nüchtern

1. noch ohne Speise und Trank

nöchtern: *mit 'n n. Maag is slecht arbeiden. disse Drank mußt du up 'n n. Maag innehen.*

Scherzfr. *wovöl Eier kannst du n. eten?* (nur eins; beim zweiten ist man nicht mehr n.).

ich bin noch (fast) n. buten mien egen Wind hebb ik noch nix to mi nohmen. ik hebb noch nix hatt as 'n bietje Sünn un 'n bietje Teewater. ik hebb noch nix in 't Liev.

du willst doch nicht n. an die Arbeit gehen? du wullt doch neet mit lösse Maag an 't Wark?

ein nüchterner Mensch ist beweglich *mit 'n leddigen Pans is good danzen.*

ich trinke gern n. einen Schnaps ik mag geern de Wurms kell maken (reizen).

2. frei von Alkohol

nöchtern: *hest du de Keerl al mal n. sehn?*

de besopen stehlt, mutt n. hangen. wat een mit 'n dunen Mood deit, mutt he n. weer utsuren (büßen).

er ist nicht ganz n. he is halv (halverhands) duun; hett 'n Lüttjen sitten; hett 'n Lüttjen in de Kroon; hett 'n lüttjen Schöt dör de Flügels.

n. werden sük vernöchtern: laat he sük man eerst v., denn kann he weer-komen.

du sallt di noch v.! (wirst dich wundern)!

bei nüchternem Verstand tue ich so etwas nicht ik muß je duun wesen, wenn ik sowat dee!

3. ohne Einbildungskraft; trocken; hausbacken; öde

nöchttern: he is so 'n n. Minsk. dat hett he ganz n. vertellt. dat is hier 'n recht n. Gegend.

er ist ein nüchterner Mensch he is 'n hollten Hinnerk, 'n Laumann, 'n Dröglöt.

4. besonnen

nöchttern: dat mutt n. overleggt worden.

er denkt n. he kickt de Saak mit open Ogen an. he hett 'n klaren Kopp; is recht sinnig un bedaat; lett sük neet verblindruusen; is 'n Keerl an Deck. sei n.! bliev up de Grund, denn fallst du neet! (H).

5. unerfahren

nöchttern: he was noch so 'n n. Sleaf, as he al achter de Wichter anleep. mien Jung, du büst mi noch to n., du kannst noch neet mitproten!

ein nüchterner Junge 'n Snöttert van Fent.

du bist noch zu n. du büst noch man halv gaar; büst noch week um de Nibben; büst noch neet drög achter de Ohren; noch natt achter de Ohren. du kannst noch neet mitproten.

6. neugeboren

nöchttern: dat Kalv hebb ik glieks n. verköfft. he sücht ut as 'n n. Kalv. dune Lü un n. Kalver fallen sük neet sehr.

Nücke

Eigenheit; Schrulle; Laune

Nück(e): dat sünd je malle Nücken van di! dat Weer hett sien Nücken (ist veränderlich).

de Fost verlüßt woll sien Haar, man neet sien Nücken (M).

dat sünd sien verdoomde Nücken, sä dat Wiew, do leeg hör Keerl in 't Starven un vertruck sien Gesicht.

Luun: he hett vandaag sien Lunen.

Muck: dit Peerd hett sien Mucken, dar mußt du vorsichtig mit wesen!

Quaad: dat is 'n Peerd sünner Qu.

Bök: dat is so 'n mallen B. van hum.

deine Nücken werde ich dir schon austreiben! ik sall di woll mack kriegen; di 't anner woll wiesen! ik will di wiesen, well Baas is!

er ist ganz von den Nücken anderer abhängig he mutt so tanzen, as de annern upspölen; mutt wüppen, wenn de annern wenken.

nuckeln (ugs.)

saugen

nuckeln: dat Lüttje nuckelt.

sugen: he is al seß Jahr un suggt noch de hele Dag up de Duum.

nückisch

eigensinnig; launisch

nücksk: n. bün ik neet, man wat ik neet will, dat doo ik neet! (M).

bucksk: dat Peerd is naar b.

diesig: mit so 'n diesigen Fent is neet good arbeiden.

tücksk: nücksk un t. büst du, man dat du ok noch ook (boshaff) büst, dat hebb ik noch neet wußt!

Nudel

1. Eierteigware

Nudel: haal mi even 'n Paket Nudels!

2. ugs. lustiger, gemütlicher Mensch

er ist eine ulkige N. he is 'n Kuren-, Klüchten-, Pretten-, Schüvckemaker; 'n Swierbold.

sie ist eine dicke N. se is 'n mojen Armvull.

nudeln

vollstopfen; überfüttern

nudeln: du büst je woll nudelt, dat du so 'n Buuk hest!

stoppen: Gosen düren neet mehr stoppt worden.

ich bin wie genudelt ik hebb d'r inpackt, wat d'r ingung; hebb mi de Puckel vullslaan; kann 't mit de Finger berecken.

Nudelsuppe

Nudelsopp: of un an eet ik mal geern N.

null

null: n. is nix. dat is all n. un nichtig.

die Wirkung ist gleich n. dat is nett, as wenn d'r 'n Mügg in de Eems(e) pißt; as wenn d'r 'n Drüpp up 'n helen Steen fallt. 't is neet bewennt, dat 'n d'r van uphaalt.

Null

1. Zahlzeichen

Null: dar mutt noch 'n N. achter, denn is 't recht! dat is verdüveld kold, dat mag woll fiefteihn Graad unner N. wesen!

2. Sinnbild der Nichtigkeit, Bedeutungslosigkeit

Null: *he is 'n N. mit nix. he is uns Heer-gott sien grote N. he is 'n N. vör de Ziffer* (unbedeutender Mensch).

er ist eine N. *he is nix in d' Reken. he is to nix to bruken; is d'r bito; is d'r over, as de Sirop over de Gört, as de Mustert bi de Erdappels; is 'n Schiet-keerl, 'n Pund Wurst. he spölt neet mit.*

nullen (ugs.)

jeweils 10 Jahre voll machen beim Altern

nullen: *he hett al tweemaal nullt (M). nu nullt sük dat al weer bi hum.*

Nullpunkt

er ist auf dem N. *angelaugt he is schoon of; hett 't all up; is d'r klaar mit; mag nix mehr hören of sehn; is de Welt gramm.*

Nummer

1. Kennzahl

Nummer: *hier geiht dat all na Nummers. he sitt up N. Null* (auf dem Abort). *he is in N. Seker* (im Gefängnis).

eine N. Holz 'n Kavel *Holt.*

2. Einzeldarbietung; Teil der Spielfolge
Nummer: *he hett sien N. düchtig good spölt.*

3. Wertstufe; Marke; Zensur

Nummer: *ik hebb 'n goden N. kregen. he is N. een* (ist die Hauptperson). *he hett dar 'n goden N.* (ist dort gut angeschrieben).

ugs. er hat keine N. im Betrieb *he hett nix to seggen, nix to kickern un mickern. nüns dreiht 'n Nack d'r na, wenn he wat seggt.*

ugs. er hat eine große N. bei ihm *he is dar 't Nüstküken; is 't beste Peerd up de Stall; is een unner dusend. he hett 'n witten Foot bi hum.*

ugs. er hat keine gute N. mehr mit „leev Kind“ *is 't ut. derb he hett utscheten, utpißt.*

nun

1. jetzt; wie gegenwärtig die Sachen liegen

nu: *nu, war du hier büst, kannst du dat ok even maken. nu mutt 't gahn! dar steiht he nu mit 'n dicken Kopp. nu word 't good! nu haal mi de Blixem! nu koom ik, seggt de Peijatz! dat is nu eenmal so un neet anners.*

wo mutten wi d'r nu mit an? (was ist n. zu tun?). nu is de Katt 'n Hex (es ist schiefgegangen). *nu hett d'r 'n Uul seten!* (es ist zu spät). *nu slaa mi d' Moor* (Buchweizen) *in de Mengselpott!* (Ausruf der Verwunderung).

nu totieds: de Welt is nu t. doch heel anners as froher!

es ist n. einmal so 't is so, as 't is. *dar is nix an to willen.*

2. danach, da; ferner

nu: *he gung nu na Huus. nu weer he d'r ok je noch.*

3. wenn das so ist

nu: *nu, denn mutt ik di recht geven. nu, denn is dar nix mehr to maken. nu, wat kannst du denn noch verlangen?*

n. wohl, es ist genug **nu**, denn man to, *denn laat 't gewähren!*

n., meinetwegen **nu** denn (na ja), denn *sall mi 't recht wesen.*

n. es so ist, bin ich damit einverstanden *wenn sük dat so besaakt, hebb ik d'r nix tegen.*

4. nachdem; da; weil

nu: *nu du dat seggst, fällt mi dat ok weer in. nu 't all in d' Wilde is, sall ik de Saak weer in Örnung brengen. nu dat he weg is, kann ik hum 't neet mehr seggen. nu du de Anfang maakt hest, mußt du de Saak ok to Enn(e) bringen. nu dat se de Arbeid alleen doon mutten, komen se d'r neet mit torecht. nu 't to laat is, nu kummt he d'r mit an!*

5. als Einleitung zu einer Frage; fragend
nu: *nu, wo geiht 't? nu, hett 't Eten mund't? nu, wo sücht 't ut mit 't Weer? hest du nu ennelk genoeg van de Saak?*

soweit sind wir, aber was n.? *klaar is de Kees, wenn wi nu ok man eerst Botter harren! war nu hen mit 't Kind in de Koll(e)? wat maken wi nu blot?*

kleiner Mann, was n.? (Fallada) *na, mien Jung, wo sall 't nu wiedergahn?*

6. als Aufforderung, Ansporn

nu: *nu mal los! nu weg hier! nu man to, man fut! nu man!* (Aufforderung zum Suchen beim Versteckspiel).

n. mach, daß du fortkommst! *maak, dat du Dreih kriggst! sall ik di Benen maken? maak de Dör van buten tol laat de Hackiesders blinkern!*

nunmehr

jetzt; von jetzt an

nu: nu hebben wi 't wunnen! nu kann uns nûms mehr wat! nu weet ik, wo de Hark in de Steel sitt! nu will ik hum aber de Hörntannen wiesen! nu kriggst du geen Pennink mehr van mi!

n. werde ich andere Saiten aufziehen du sallt noch umstahn lehren; sallt di noch vernöchttern!

n. habe ich genug davon! ik mag d'r nix mehr van hören of sehn!

nur

1. nichts als

blot: ik hebb b. Goods van hum hört. dat sünd b. Woorden un Utwendsels. se hett b. dat Hemd, wat se up 't Liev hett. wi hebben b. de een Soort Tuffels. ik wull b. even goden Dag seggen. van middag gifft dat b. ruge Tuffels. de Buur (Käfig) hett he, nu fehlt b. de Vögel (die Frau).

nix as: he hett dar n. daan as eten un drinken. dar is n. as Schiet un Strunt. dat is je n. as Murt un Breten (schlechter Torf). wi brannen n. as Törf. dar weer n. as Hack un Mack. he deit n. as Undögd(e). dar süchtst du n. as Sand un Heid(e). nu aber n. as weg! (fliehen, so schnell es geht).

2. nicht mehr; nicht weiter; nicht länger
blot: hest du b. dusend Mark för so 'n moi Peerd kregen? he kann b. veer Meter wied springen. ik bruuk dat b. eenmal seggen. dar wassen b. 'n paar Lü. ik hebb dat Land b. up dree Jahr hürt.

man: nu noch m. 'n paar Week, denn is 't Wiehnachten. ik hebb m. 'n paar Stünn slapen. dat köst't m. 'n Grosken. dat scheelt m. 'n halven Daler (ist der Unterschied).

't is m. een Sünn, de de Köster ver-gifft. wi sünd de leve Gott m. een Dood schüllig. de Pastor preekt m. eenmal för 't sülvige Geld.

man blot: dat dürt m. b. 'n Settje (Weilchen). ik will je m. b. een Appel hebben!

eerst: dat is je e. dree Dage her!

3. sonst keiner

blot: dat Kind will b. bi de Moder wesen. so hoog kann b. he springen. he will anners nûms bi sük hebben as b. mi. dat kann anners nûms daan hebben as

b. du. dat kann anners nûms wesen as b. Jan.

alleen: dat können wi anners nûms verdanken wesen as a. hum. sowat kann a. he maken.

4. n. nicht(s)

blot nee(t): laat dat b. n. fallen! kumm mi b. n. to nah! doo dat b. n.! kiek dar b. n. hen!

man nee(t): m. n. so happig! m. n. so bang, 't is noch geen Kappstörten!

man blot nee(t): doo dat m. b. n.! dat he uns m. b. n. sücht!

blot nix: hier hest du Geld, man segg b. n.!

5. doch, besonders in Ausrufesätzen

blot: he hett Geld as Hei, b. neet so lang. wenn he b. hören wull!

man: dör de Welt komen wi all, m. neet all gliek. dat löv m. neet! laat hum m. komen! du sullt dat m. verkopen!

6. bloß

blot: wo is dat hier b. herkomen! wat is dat b. för 'n Geproot? nimm di b. in acht, anners kannst du wat beleven! du dürst woll Geld utgeven, b. neet so völ! b. neet de Kopp hangen laten! na de Möhlen mutten wi hen, na de Kark bruken wi b., wenn wi willen. wenn di doch b. een helpen wull! wenn de Regen doch b. eerst uphollen wull! wenn du mi doch b. een Starvenswoord darvan seggt harrst!

man: wi mutten uns dat m. noch even dör de Kopp gahn laten. de m. Geld in de Task hett, bruukt geen Staat maken. he piept al, wenn he m. 'n Wind dwars vör de Mors sitten hett. weer ik doch m. eerst weer in Huus! wenn de Sünn doch m. dörkomen wull!

harr ik m.

dar is de Hell vull van.

man blot: du kleist dar m. b. wat in herum. he kriggt d' Sweet al, wenn he m. b. an de Arbeid denkt. he hett dar man b. up luurt, wo he hum weer bi 't Been kriegen kunn. sien Auto weer m. b. noch old Iesder.

7. nicht n.

neet alleen: n. a., dat he lüggt, he stehlt nie bedrüggt ok noch! n. a., dat he neet arbeidt, he suppt ok!

8. n. noch

blot noch: wi hebben b. n. dree Kohjen.

es wurde n. noch schlimmer mit ihm
*wollehr kunn he noch humpeln, nu
 mutt he al krupen un liggt d'r bold bi*
 (steht vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch).

9. ostfr. auf jeden Fall

*blot: gah b. wieder! gah hier b. weg!
 laat hum b. lopen!*

Nurse

Kinderpflegerin

*Kinnermaid: as wi noch lüttjet wassen,
 harr uns Moder alltied 'n K., de up uns
 passen muß.*

nuscheln (ugs.)

1. undeutlich sprechen

*nusseln: wat nusselst du dar in dien
 Baart? nussel neet so, ik kann di je
 neet verstahn!*

er nuschelt *he prooft dör Nös un Mund
 toglik; hett 'n Klütje in de Mund;
 prooft mit liggende Tung; mummelt
 d'r wat her; is bang, dat hum 'n Lüntje
 in de Mund flüggt.*

2. saumselig arbeiten

*nusseln, nüsseln: he nüsselt wat herum
 un kummt neet wieder mit sien Arbeid.*

Nuß

1. Frucht mit einer durchweg sehr harten Schale

*Nöt: dat giffet völ Soorten van Nöten:
 Haasnöten, Walnöten, Kokusnöten,
 Steennöten (Paranuß), Jöden- of Eerd-
 nöten, de ok Ültjes heten. Pepernöten
 sünd geen richtige Nöten. de Nöten
 sünd galsterg, sünd schrann in de
 Hals, smaken so seperg: de Nöten
 slaan ut, klappern in de Dopp(e). de
 Nöten sünd all mit 'n anner doov
 (ohne Kern).*

*he deit dat neet um dove Nöten (er
 will für seine Mühe entschädigt werden).
 dat geiht hier neet um dove Nö-
 ten (es handelt sich nicht um Kleinig-
 keiten). he is so holl as 'n dove N. (ist
 ein Hohlkopf).*

*dat Kind is so frisk un sund (gesund)
 as 'n N. wat sünd de Nöten tegen-
 woordig hard, harr de Aap seggt, do
 harr he geen Tannen mehr hatt.*

Rä

*wat to bieten,
 wat to breken,
 un wat in 't Für to steken.*

wer den Kern haben will, muß die N.
*knacken de Swienfleesk eten will, mutt
 sük 't Gieren gefallen laten. wenn de
 Katt 'n Fisk hebben will, mutt he sük
 de Poten natt maken.*

2. bildl. etwas, was schwer aufgeht

*Nöt: dat is 'n harte N., de sall di noch
 Arbeid maken! well giffet mi 'n N. up
 Kraak (eine N. zu knacken, eine Rätsel-
 aufgabe zu lösen)?*

das wird eine harte N. für ihn sein! *dar
 sall he noch wat an to bieten (kauen)
 hebben! dar hett he noch wat an to
 kluwen; kriggt he noch wat mit to
 doon; kriggt he de Brägen noch bi in
 Krüsen; kriggt he de Sweet noch bi
 achter de Ohren! he sall sük noch
 vernöchtern, noch umkieken! de Boom
 sall hum woll to dick wesen!*

Muß ist eine harte N. *Moot is Dwang.
 Moot is 'n slecht Kruud. moten geiht
 boven willen.*

Nußknacker

*Nöt(en)knapper, Nöt(en)knacker, Nöt(en)-
 knieper: verneel dien Tannen neet,
 nimm 'n N.!*

*he hett 'n Gesicht as 'n N. (grimmig).
 de Nöten eten will, mutt de N. to
 Fründ hollen.*

Nüßler

Säumiger

*Nötmors: wenn du N. neet futt (schnell)
 maakst, denn fierst du Paasken, wenn
 de annern Pingsten fieren!*

*Drötmors: dar muß mal een mit de
 Pietesk achter de D. an!*

*Nüsselmors: de N. kummt mit sien Wark
 doch neet ut de Stee (kommt nicht vor-
 wärts).*

Nußschale

1. Schale der Nuß

*Nötdopp(e), Dopp(e): de Nöten klappern
 (klötern) in de Doppen.*

*Nötschill(e): de de Nöten eten will, mutt
 eerst de N. knacken (ohne Fleiß kein
 Preis).*

er warf es wie eine wertlose N. *weg he
 smeet 't weg, as wenn 't nix weer.*

2. kleines Schiff

es ist nur eine N. *'t is haast neet mehr as
 so 'n hennige Klump (Holzschuh). man
 kann d'r haast neet Schipp tegen seg-
 gen.*

das ist eine N. auf dem Ozean dat is 'n
Jüll up de wiede See.

Nüster

Nasenloch, bes. beim Pferd

Nöster: he knippt dat Peerd in de Nösters.

schoon dien Ogen un kiek dör de Nösters! (zu einem Müden gesagt). *he knippt hum de Nösters to* (zwingt ihn). *he strickt hum um de Nösters* (schmeichelt ihm) (TL). *he kriggt wat up de Nösters* (Abreibung). *he lüggt, dat hum de Damp ut de Nösters treckt!* (lügt wie gedruckt).

Nöstergatt, Nösgatt: de Keersen (Nasenschleim) hangen hum ut de Nöstergaten (Nösgaten).

Nut(e)

Fuge; längliche Vertiefung

Nut: hier können wi blot Holt mit N. un Feer (die in die N. passende Leiste) *to bruken.*

Ploog: de Delen liggen neet fast in de Plogen, de Deel mutt dreven worden.

Slöv(e): S. un Slöver (Feder) passen hier neet in 'n anner.

nuten

mit einer Nut(e) versehen

plogen: die Holt mutt noch ploogt worden.

Nuthobel

Hobel zum Herstellen von Nuten

Ploogschaav; Paneelploog: breng mi even 'n P. van de Stadt mit, mien oll is d'r her! (nicht mehr zu gebrauchen).

Nutte (ugs.)

derb für Straßenmädchen

Horenwicht, -wiev: dat olle H. drifft sük overall herum, of se neet 'n Keerl finnen kann, de mit hör geiht.

s. Dirne, Hure.

Nutz

zu N. und Frommen to 't Nütt van 't
Allgemeen (gemeinnütziger Verein).

Nutzanwendung

gode Gebruuk: he weet overall 'n goden G. van to maken.

das ist die N. dat kann man darut lehren. so mutt man d'r mit an.

nutzbar

verwendbar

bruukbaar: de Waar is neet mehr b. de good arbeiden will, de mutt ok b. Reve (Gerät) hebben.

oorbaar, urbaar (auf Land bezogen): *wi maken elk Jahr 'n Stück Ödland o., u.*

ich habe das Land n. gemacht ik hebb dat Moorstück kultiveert, in Gebruuk nohmen.

er macht sich alles n. he weet van alls Gebruuk to maken. he lett nix to (an de) Pott brannen; nix anbrannen.

nutzbringend

s. nützlich.

nütze

nützlich; brauchbar

nütt: dat is to nix n. wat neet n. is, dat smiet weg!

nütz:

Vader mit 'n Hood,

is völs to groot,

Moder mit 'n Mütz,

is heel nix n. (M).

annütt: du büst doch geen gode Saken (Kleer) a.!

vördeelig: wenn nu 'n warmen Regen kweem, dat weer v. för de Planten.

er ist zu nichts n. he is nargends för to bruken; is uns Heergott sien Null. mit hum is nix antofangen, uptostellen; geen Staat to maken; geen Land to besaien.

es ist nichts n. 't dögg to nix. dar is nix mit to warven un to winnen.

wozu ist er nodi n.? war kann man hum noch to bruken?

wozu ist das n.? war is dat good för? dein Reden ist zu nichts n. wat du seggst, is in de Wind proof't, all dien Utwendels helpen di neet.

diese Sachen sind zu nichts mehr n. dat können wi man up de Meßfoit smieten.

nutzen

gebrauchen; wahrnehmen

bruken: he heft dar so 'n moi Stück Land köfft, man he bruukt 't neet so, as sük 't hört.

wahrnehmen: wenn de Gelegenheit d'r is, denn mutt man de ok w. man mutt elke Stünn(e) w.

man muß Gottes Geschenke recht n. Gott giff sien Peer neet mit de Toom weg.

er weiß jede Gelegenheit zu n. he weet
ut all Blömen Hönning to sugen. he
weet, war he nett wesen mutt.

der Bauer muß oft jede Gelegenheit n.
bi slecht Weer mutt de Buur de Heer-
gott de Arnt ofstehlen.

nutze die (günstige) Zeit! verslaap neet
de halve Tied! sitt neet in de Hörn to
Nagels drögen! gah in 't Hei, wenn d'r
Sünn un Wind is! rög(e) di, solange as
de Sünn schient! laat de Möhlen lopen,
wenn d'r Wind is! plück de Gosen,
wenn se Dunen hebben!

nutze den Augenblick! haal up, wenn 't
bitt!

die Zeit wird nicht genügend genutzt de
Tied word verspölt. de Dagen gahn
een so dör de Hannen.

Nutzen

Vorteil; Gewinn; Ertrag

Nütt, Nütz(en): wat hebb ik dar för N.
van? wenn du dien Nahber helpst,
denn hest du ok dien N. d'r van.
dat deent to Nütt un Nood (urkundl.).

Baat: ik will di mit Raad un Daad to B.
komen. dat kann mi geen B. mehr
doon. dar können wi noch B. van heb-
ben. he hett mi dat to B. daan (ge-
ven). dat sall mi noch to B. komen!
't was geen B. (kein N., kein Erfolg).
dar sitt gode B. in (gutes Gedeihen)
(M).

Daad
is de beste B.

Büt: dar hett he B. van hatt (Do).

*Brengst: dar hebben wi geen B. van.
Deenst, Dennst: dat sall uns gode Denn-
sten doon. ik hebb neet völ Dennsten
van de Maschin hatt.

Geneet: wat helpt mi all mien Geld,
wenn ik d'r geen G. van hebb! de de
G. hett, mutt ok mit de Verdreet to-
free wesen.

völ Verdreet
un geen G.

Genütt (St): he hett neet völ G. van sien
Auto hatt.

Gerieve: he bruukt dat to sien G. ik
hebb dar al 'n bült G. van hatt.

'n old Wiew
is völ G.,
'n olden Mann
is nix mehr an (TL).

Profit: he paßt up, dat he alltied mit P.
arbeid't. dar sall he woll geen P. van
hebben.

he leevt van P. un maakt Staat van
Bedregeree (M).

dat deit he neet ut Haat un Nied,
dat deit he blot um sien P.! (TL).

beter glichs 'n lüttjen P.,
as 'n groten up lang Kredit.

Will: wat hebb ik al 'n W. van de Rock
hatt!

Winnst: dar is geen W. bi. dar sall woll
neet völ W. bi herutkomen.

*Vörbaat (erster N.): ik hebb de V. dar-
van hatt.

*Bibaat, Tobaat (Nebennutzen): dat is 'n
goden B., T.

das könnte dir N. bringen! dar kunnst
du 'n goden Tog doon! to 'n Schaa
weer di dat neet!

das wirft einen großen N. ab dar sitt
Hönning in de Blöm; kannst du noch
lang wat van hebben. dat smitt wat
an de Kant; smitt Soden an de Diek;
brengt wat an de Wall; bottert good,
kummt good topaß. dar kannst du
Geld maken, Sied bi spinnen.

er hat den größten N. davon gehabt he
hett de Fettferen d'r uttrucken; hett de
Rohm d'r ofscheppt.

das brachte mir keinen N. dar weer nix
bi to halen, heruttoslaan; is nix bi her-
utkomen. dat hett sük neet lohnt;
hett nix inbrocht, upsmeten. dar is mi
nix van inkomen. dat sloog mi neet to
Fleesk un Blood.

ich möchte auch einen N. davon haben
dar will ik ok wat van hebben. wenn
de Henn krabbt, denn will de ok wat
finnen.

er ist auf den ersten N. versessen he is
leep vörbatig.

jeder sucht seinen N. elk is 'n Deev an
sien Nahren. elk will toerst un mit
de grootste Lepel an de Breepott. geen
Henn krabbt umsünst.

er sucht einen größeren N., als möglich
ist he will am leevsten twee Rüggen
ut een Swien snieden; will van beide
Wallen freten; spannt sien Koh vör de
Wagen un will ok noch, dat he dartig
Liter Melk giff.

das ist nur zu deinem N. geschehen dat
hebb ik blot to dien best daan.

es gibt auch einen allgemeinen N. wenn
't för de Buur regend, denn fallt för

de Arbeidsmann ok 'n Drüppke of (nach M.). wenn 't regend, drüppt 't vör alle Dören.

er will wohl den N. haben, aber nichts dafür tun he will woll arnten, man neet saien; will sük in 'n gemaakd Bedd leggen. solang de Esel Sacken draggt, hett de Müller hum leev.

sie haben den N., andere müssen die Arbeit tun de Spreen (Stare) freten woll Karsen, man se poten neet de Boom (TL).

er hat den N., ich gehe leer aus he geiht mit de Büt. he scheppt de Rohm d'r of. he scheert dat Schaap un ik de Biggen. he hett dat Fleesk un ik de Bunken (TL). he hett 't Geld, un ik hebb't Nakieken.

wer die Mühe hat, erlebt oft nicht den N.
wenn de Boom is groot,
is de Planter dood.

es gibt nichts, was nicht noch einen N. hat ut slecht Holt laten sük noch Lepels maken. 'n schlechten Herenk giff alltied noch 'n goden Bückel (Bückling).

Tiere bringen nur bei guter Fütterung N. de Höhner leggen dör de Kropp. de Kohjen geven dör de Hals, melken dör de Strött.

er zieht N. aus meinem Unglück he mäst sük an mien Pien.

zum gemeinen N. (1. Kor. 12, 7) dat elk un een darmit deent is (He).

welchen N. hätte der Mensch (Luk. 9, 25) wat hett denn 'n Minsk darvan? (Je).

nützen

helfen; fördern; Vorteil bringen

nützen: wat nützt mi all mien Geld, wenn ik krank bün! wat nützt mi dat Lopen, wenn 't neet up de rechte Weg is! (M). wat nützt dat Melken, wenn de Koh de Emmer weer umstött! wat nützt uns de Wagen, wenn de Fohrmann neet dögg! (M).

nütten: du mußt doon, wat nützt, un neet, wat verdrüft.

helfen: war völ Höhner in een Nüst leggen, dar helpt dat bold (M). 'n lüttjet Bietje helpt al 'n lüttjet Bietje (M). wat helpt all Geld, wenn 't anner all tegenlöppt! dar helpt geen Leevmodern (Bitten) wat to (M). wenn di dat (Medizin) neet helpt, denn mutt Water un Brood h. (mußt du ohne Arznei gesund werden).

dat hett gefährlich hulpen, sä de Pastor, do harr he för 'n Kranken beed't un de weer doodbleven (M). dat hett hulpen, sä dat Wicht, do kreeg se twee Kinner. dat hett hulpen, sä dat Wicht, man so sücht mien Hemd ut! dat hett al hulpen, sä de Jung, do harr he de eerste Slag weg. dat helpt, sä de Knecht, do harr he dree Daag up de Wennacker maiht. dat helpt för de Musen, sä de Buur, do stook he sien Huus in Brand.

baten: de Dokter mutt weten, wat di baaf't. dat hett nix baaf't, dat ik hum wahrschaut (gewarnt) hebb. geev de Armen, dat deit di b.

haten

deit selten b.

baaf't neet,

so schaad't neet!

Overdaad schaad't,

Middelmaat baaf't (TL).

deenen: war kann ik di mit d.? dat kann mi neet d. tovöl Fett, dat deent mi neet.

dögen: tovöl Kunst (Kunstdünger) up 't Land, dat dögg! ok neet.

framen: dat fraamt mi neet. sowat fraamt geen bietje.

gerieven: wo sall mi dat woll g.?

schellen un kieven,

dat kann mi neet g.,

man nögen un laden (einladen),

dat kann mi gaden! (passen).

gooddoon: disse warme Regen, de hett gooddaan. drink man 'n Snaps, de deit di good! dat dee di good, wenn du mal 'n Pack Hau kreegst!

jeder muß wissen, was ihm nützt elk mutt sien Höge un Möge weten.

was nützt es dir? wat hest du d'r van? was soll dir das schlechte Leben n.? wat hest du d'r van, dat du leevst as 'n Hund?

das nützt nichts dat sleit neet an.

das Lügen wird ihm nichts n. dar kummt he neet mit dör; kann he neet mit bestahn.

da nützt alles Reden nichts dar helpt geen Proten.

was einem nicht nützt, soll man beizeiten aufgeben de eerste Schaa is de beste.

kann denn ein Mensch Gott etwas n.? (Hiob 22, 2) kann woll 'n Minsk(e) Gott vöruthelpen? (Kö).

Nutzgarten

Gemüsegarten

Kohltoon: *de Blömentuun is för 't Oog, de K. för 't Liev.*

he löppt geen Buur in de K.

Moder, wat is de Welt grootl, sä de Jung, do kweem he achter de K.

Gaarn, Gorn: *wi halen dat meeste för uns Middagspott ut uns egen G.*

Tuun: *dar sünd de Hasen un de wille Keninen weer in uns T. west.*

Rä.

achter mien Vaders T.

stahn söven Kameraden,

geen Eeken, geen Böken,

geen anner Holt desglieken

(Siebengestirn).

Nutzholz

Bau-, Werk- od. Arbeitsholz

Bauholt: *good B. mutt slaan worden, wenn de Maan verlüßt (abnimmt), un denn bi Winterdag.*

Timmerholt: *disse Planken sünd best T. T. mutt drög(e) liggen un dürt neet in de Sün, 't mutt in de Scharr (Schatten) drögen.*

nützlich

ersprießlich; ertragreich; gewinnbringend; förderlich

nüttelk: *of un to mal 'n Glas Wien, dat is n. för mi. he will sük n. maken.*

nütt, nütz: *nu 'n bietje Warmte, dat kunn uns n. wesen.*

good: *elk weet am besten sülvst, wat hum good is. ik weet woll, war dat g. för is.*

Overdaad is nargends g. för as för Dammen un Dieken, wenn de Koh de Steert verloren hett, denn weet he eerst, war de g. för is.

ungefangen Fisk

sünd neet g. för de Disk.

deenelk: *'n good Packje Hau, dat weer di d.! wenn de Drüppen ok bitter sünd, d. sünd se doch.*

heelsaam: *dat is hum heel h. dit is de heelsamste Drank, wenn du Lievpjen hest.*

profitelk: *dat is 'n p. Hanteeren.*

radelk: *Legen un Bedregen is neet r., laat dat!*

raadsaam: *dat is neet r., up so 'n magern Grund Weit antobauen.*

*radig: *dat is 'n radigen Kraam.*

er weiß nicht, was ihm n. ist *he weet sien egen best neet; weet neet, wat hum gooddeit.*

er macht sich hier sehr n. *he is hier good anwend't (St, Do).*

für die Deiche ist das Schaf ein nützliches Tier *dat Schaap hett 'n golden Foot* (es tritt die Deiche fest und macht sie widerstandsfähig).

vor dem Johannistag ist das Mähen n., nachher schädlich *vör Sünt Jans maihen ji 't Gras in de Weid, na Sünt Jans maihen ji 't d'r ut.*

er ist mir n. im Dienst (2. Tim. 4, 11) *ik kann hum good bruken, he kann mi good to Hand gahn (Je). dor hebb ik wat van (He).*

nutzlos

zwecklos; ohne Nutzen

unnütz: *du hest de Tied u. verstrieken laten. dat is unnütze Kraam, wat du dar köfft hest.*

wöst: *warum liggt dat Land dar woll so w. hen?*

er verbringt seine Zeit ganz n. *he verliggt, versitt, verlüllt, verbummelt, verdiedelt, vertüntelt (W) sien Tied; kann nix anners as tütjesleiten.*

er gibt sein Geld n. aus *he verkleit, verspölt, verklöttert, verklüngelt, vermallt sien Geld.*

das sind nutzlose Dinge *dat sünd Snurriperejen, Diedeldentjes. dat is nix as Schiet un Strunt.*

verbrauche deine Kräfte nicht n.! *smeer neet vör de Lüns!*

das ist ein nutzloses Beginnen *dat is, as wenn du Water in 'n Seev (in 'n Fatt sünner Boom [Boden]) güttst; as wenn du Wurst in 'n Hunnenüst söchst. dat fällt up 'n heten Steen; brengt geen Soden an de Diek; smitt nix up; brengt nix in; brengt geen Punden.*

es ist n., ihm noch helfen zu wollen *dar is geen Hollen of Helpen mehr an.*

Nutznießer

wer den Nutzen hat

er ist der N. bei dieser Sache *he scheppt de Rohm d'r of; geiht mit de beste Bü; hett sien Kans wahrnohmen; hett woll wußt, war he wesen muß.*

die Zahl der N. ist zu groß *dat löppt over tovel Seven (Schieven); dar sünd mehr Hunn(en) as Bunken.*

Nutznießung

Nutzen, Ertrag aus einer Sache

Gebruuk: he hett de G. d'r van.

Geneet: ik hebb dar noch geen G. van hatt. de 't G. hett, mutt ok mit de Verdreet vörleevennehmen.

Nießbruuk: ik hebb de N. van mien Plaats, man ik laat mien Kinner hör Part riekelk tokomen.

Tehren: he hett sien Jung de Plaats geven, man he hett noch 't T. van teihn Dimt Land.

Lievtocht, Lievtucht (lebenslängliche N.): he hett för sien Frau för de Fall, dat he starvt, twintig Dimt Land as L. utsett't.

Nutzung

1. Recht zur Ausnützung

ich habe die N. ik dūr de Unnergrund van dat ofgraven Moor in Gebruuk nehmen. ik bruuk dat, kann d'r Gebruuk van maken.

2. Ertrag

Nehren: 't is man 'n lüttjet N.

die N. ist gering 't is neet völ, wat 't upsmitt (upbrengt), man doch good mittonehmen.

Nutzungsrecht

s. Nießbrauch.

o

1. Buchstabe; Selbstlaut
das ist das A und O *dat is de Anfang un dat Enn(e).*

2. Ausruf, der mit wechselndem Ton fast alle Gefühle bezeichnet

o: o, wat 'n Bliedskupp! o, wat deit dat sehr! wat 'n Pien! o, wat moi! o, dar büst du weer! o, wat is dat heet vandage! o, wat stuur! o, wat bün ik möi! o Kinner, nee, wo kann 't woll angahn! (wie ist es möglich). o Gott, wat büst du 'n Gott, lettst mi 't Wiew un nimmst mi de Koh, un dat ok noch de moje swartbunte! o Hannes, wat 'n Hood! och: och, wat moi! och, laat mi tofree! verst. o, o: o, o, dat ik dat noch beleven mutt!

oha: o., wat hebb ik mi verfeert! (erschreckt) o., dat harr ik neet docht! o., dat löv ik di neet! o., o., wat weer dat 'n Unweer! o., dat kann geen good Gaarn spinnen!

o, ich bin klug und weise (Lortzing) mußt woll verstahn, so dumm bün ik ok neet!

ob

1. Einleitwort für Fragen

of: of dat vandage noch woll uphellert (aufklärt)? of he 't woll deit, wat ik hum seggt hebb?

ob er das wohl tut? sull he dat woll doon?

2. im abhängigen Satz

of: 't sall mi ins neetdoon (ich bin neugierig), of 't woll angahn kann (möglich ist). mi sall 't wunnern, of he dar mit klaar word.

3. Ausdruck der Bejahung

of: un of ik dat daan hebb! (ja, ich habe das getan). un of ik de Mann kenn! (ja sicher, ich kenne ihn sehr gut).

4. als ob

as of: he tiert sük (stellt sich an), as of he, 'k weet neet wat, ut de Welt setten will.

as wenn: he sücht ut, as w. he wat verbroken hett.

er tut, als ob er schwer arbeitet he speeit in de Hannen un schütt wat in de Arbeit.

5. wenn; wenn auch

of: of 't regend of früst, he is buten.

of ok: un of he dat ok seggt, ik trau hum neet!

ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten (Ps. 91, 7) wenn d'r ok dusend störten, di sall 't neet raken (He).

und ob ich schon wanderte im finstern Tal (Ps. 23, 4) un wenn ik ok dör Nacht un Dunkel muß!

6. wegen (veraltet)

wegen: du mußt nüms verachten w. sien Armoed.

Obacht

Aufmerksamkeit; Be(ob)achtung

Acht: he gifft dar heel geen A. up.

Vermick (Augenmerk): du mußt hum good in 't V. hollen.

Wahrschau (Warnruf): W., dar kummt wat van boven!

O. geben in acht nehmen: nehm dien Poten in a., of ik trappel dil, sä de Hahn an de Hingst. nehm dien Hühner in a., sä de Wurm an de Frau, vör de Hund bün ik neet bang(e)! nehm di in a., of ik freet dil, sä de Hahn an de Wurm; 't hett nix to seggen!, sä de Wurm, ik kruup d'r achter weer ut!

gib O. wahr dil paß up! holl dat good in de Luur, in 't Oog! du mußt 'n good Oog up dat Lüttje hebben! nimm di in acht, anners kummst du noch to Malör! er gibt nicht O. he luurt d'r neet na, wat ik hum segg; paßt geen Spierke up; sleit d'r neet up to; drömet d'r so wat hen; kickt d'r neet wieder na um of ut; hett 't nix in de Reken.

du mußt O. geben, wenn er dir etwas sagt du mußt dien Ohren good opendoon; mußt good henhören; mußt good

upletten; mußt di neet up dien Ohr setten!
 man muß auf alles O. geben man mußt ok Ogen achter in de Kopp hebben (H); mußt sehn, wat d'r flüggt un wat d'r krupt.
 er hat O. gegeben he hett sien Ogen neet in de Būs(e) hatt; hett d'r mit Verstand na lüstert; hett sük de Ohren neet tostoppt.
 O. geben macht sich bezahlt mit de Ogen kann 'n bült reddt worden. 't Oog van de Buur maakt de Peer fett (TL). 't Oog van de Buur deit mehr as sien beide Hannen (TL). well verköfft, hett blot een Oog nödig, man well köfft, bruukt hör beide.
 wer nicht O. gibt, muß teuer bezahlen de Ogen open of de Geldpüt open!

Obdach

Wohnung; Nachtlager; Bleibe
 Unnerdack: wenn ik man eerst 'n U. harr, denn weer ik burgen.
 't is woll man 'n Behelp, man 't is doch 'n U., sä de Schipper, do kroop he unner 'n Törfkreit(e) (Lattentrage für Torf).
 Dack un Fack: ik bün glückelk unner D. un F. komen.
 't is doch good, wenn man unner D. un F. is, sä de Voss, do harr he sük in de Goostall sleken (M).
 Unnerkomen: ik kunn nargends 'n U. finnen. dar is nüms, de 'n groten Familie 'n U. geven will.
 'n U. hebb ik, man 't is to leeg unner de Bön, sä de dune (betrunkene) Keerl, do laggt he unner de Tafel.
 Harbarg(e): he hett geen Huus of H. he kummt van Huus un H. (verliert alles). he word neet old in de H. (hat keine Ruhe). dat smeckt na de H. (hat einen muffigen Beigeschmack) (M). wenn de Pracher de Wahrheit seggt, find't he geen H. od. de de Wahrheit seggt, kann geen H. finnen (die Wahrheit will niemand gern hören). Morgenregen find't geen H. (dauert nicht lange). 'n frohen Bidder find't geen H. (wer schon früh kommt, wird nicht aufgenommen) (M). lang in de H. un kört unnerwegens (er scheut Anstrengungen).
 dat was des Düvels, dat ik stohl, sä de Jung, anners harr ik woll H. kregen.

Schuul: ik mußt sehn, dat ik enerwar(s) (irgendwo) Sch. krieg.
 Unnerkruup: he hett in 't Weertshuus 'n U. funnen.
 Verbliev: up so 'n laten Avend kann ik jo geen V. mehr geven.
 Schuulhook: 't fangt an to regen, ik mußt mi 'n Sch. söken.
 Wohnen: wenn du anners nargends unnerkomen kannst, denn willen wi di eerst för 'n Settje (Weilchen) W. geven.
 kann ich bei euch O. bekommen? kann ik bi jo harbargen, unnerkomen, unnerkruupen?
 er hatte dort O. und Speise he harr dar Decksel un Födsel; harr dar frei Husen un Köst; harr dar Verbliev un wat för 't Liev.
 er gewährt ihm kein O. he lett hum vör de Dör stahn; deit hum de Dör vör de Nöse to; lett hum up sien egen Feren drien.
 wenn jem. sein O. verloren hat, heißt es war nu hen mit Kind un Kegel? war hen mit 't Kind in de Koll(e)?
 wer kein O. hat, findet Unterkunft im Armenhaus för de, de up de Straat liggt, steiht 't Gasthuus open.
 die im Elend ohne Obdach sind... (Jes. 58, 7) de arm verdreven Blöders (B).
obdachlos
 ohne Wohnung
 harbarglos: de h. is, de is d'r mall an.
 er ist o. he is sünnerr Dack un Fack; hett geen Dack boven de Kopp; hett geen Unnerdack; find't geen Huus of Harbarg; kann nargends unnerkruupen of schulen; kann sük nargends bargaen; hett nüms, de hum 'n Verbliev giff; sitt (liggt) up de Straat.

O-Beine (Mz.)

Beinverkrümmung mit krankhafter Weite zwischen den Knien
 O-Benen: of hum dat woll stuur word, dat he so mit O-Benen dör de Welt mußt?
 Hacksellaaben: mit sien Hacksellaaben is he neet good to Biggen (Ferkel) fangen, neet good to Swien(e) möten (griepen), se lopen hum d'r tückendör.
 Teckelbenen: man kann hum woll 'n Schoof Stroh dör sien Teckelbenen dörsmieten.

o-beinig

mit O-Beinen

wöhlbeend: se is woll w., man doch recht beenfährig (gut zu Fuß). wat kann de lüttje wöhlbeend'te Hund noch van de Stee komen!

von einem o-beinigen Menschen heißt es *he hett bi 't Peervolk deent; hett up 'n Herenksfatt seten (Wo); hett krumme Stevels an. sien Benen hebben sük vertörnt; hebben Scheel (Streit) mit 'n anner. van sien Benen geiht elk sien egen Koors (Kurs). hum kann man 'n Brood tüsken de Benen dörsieten.*

oben

1. in der Höhe; in der Lage über uns; auf etwas

boven: de Kinner sitten b. up dat Fohr Hei. de Tassen stahn b. in 't Glaschapp. b. sall noch 'n Spitz up dat Kleed. b. in de Boom sitten de moiste Appels. he is b. van de Ledger of-fallen (herunterfallen). dat ganze Hei leeg b. up mi.

wenn man de Trappen schrubben will, mutt man b. anfangen. dat gung bold Ocke b., bold Blocke b.

Mannshand b.! (der Mann sei der Herr im Hause). *Fett swemmt alltied b.* (Reiche und Vornehme haben den Vorzug) (M). *laat de Kopp b.!* (laß dich nicht unterkriegen). *dat de dat dar b.* (die Regierung) *neet beter maken können! Petrus is b. an 't kegeln (es donnert). de dar b.* (der liebe Gott) *sall woll för mi sorgen!*

b. fix,

unner nix.

b. blank,

unner krank (M).

b. schier un gladd,

unner ruug un swatt (schwarz) (M).

Mannshand b.!, sä de Snieder, do harr sien Frau hum van de Tafel smeten. hier sitt ik hoog un drög, sä de Keerl, do satt he boven up de Bön.

von o.

van boven: dar kweem tomal 'n düchtigen Göt (Regenschauer) v. b.

't is egaal, Speck of Aal, 't kummt all v. b. (daal)! v. b. Siede, van unnern Paltten. 't drüppt v. b. (es regnet). se hauen d'r v. b. in (leben recht verschwenderisch). 't geiht dar all v. b.

daal (es geht da hoch her). he kummt v. b. ut 't Land (ist ein Hochdeutscher). he kickt mi v. b. bit unnern an (müstert mich genau). he kickt v. b. up mi daal (ist hochmütig). dat weer 'n Wenk v. b. (von Gott eingegeben).

v. b. bunt,

van unnern Strunt.

v. b. Jerusalem (prächtig),

van unnern Bethlehem (armselig).

dat kummt v. b., sä de Pastor, do full hum 'n Dackpann(e) up de Kopp.

der Segen kommt von o. *uns Heergott mutt ok sien Part d'r to doon.*

nach o.

na boven: dat Kind kickt na b., of d'r noch woll 'n Appel an de Boom sitt. he geiht na b. (steigt auf den Boden). he is een na b. komen (konnte seinen Platz mit dem nächstbesten Schüler tauschen; wurde befördert). he kummt alltied weer na b. (erholt sich immer wieder). se kehrten dat Unnerste na b. (stellten alles auf den Kopf).

't waßt all na b., sä de Buur, blot de Kohsteert neet. 't will all na b., sä de Snurrer, do kroop hum 'n Luus an de Hood (M).

Rä. ik smiet wat Roods in de Pütt, 't kummt swart weer na b. (glühende Torfkohle).

umhoog: dat geiht dar liek u. de Jung klautert bi de Boom u.

anhoog: he löppt de Trappen a.

na boven to: na b. to is de Pahl dünner.

das Messer liegt mit der Schneide nach o. *dat Mest liggt up de Rügg.*

bis o. hin

bit na boven: de Emmer is b. na b. hen vull.

rundum: de Sloot is r. vull Water.

strikend: de Regenback is noch str. vull.

von unten bis o.

van unnern bit boven: de Jung satt v. u. b. b. vull Schiet un Mudder (Schlamm).

van Kopp to Foot: ik weer v. K. to F. mess(e)natt.

van Hack to Nack: wi hebben dat Kind v. H. to N. neei inkleden muß.

van Kopp to Tönnen: dat Wicht harr sük weer v. K. to T. in neei Staat smeten.

van Oord to Enn(e): dar is v. O. to E.
geen Fehler an.

over un over: he weer o. un o. vull-
kleit (beschmutzt).

das ist von o. her befohlen dat is van
hoger Hand so anörndt.

wir wohnen o. scherzh. wi wohnen up 't
Rick (Hühnerstange).

er hat mich so von o. herab angesehen
he keek up mi daal; weer so heersk
tegen mi; hett mi leep minnachtend
behannelt; hett sük hast neet um mi
kümmert; hett daan, as wenn ik Lucht
weer.

ugs. mir steht die Geschichte bis hier o.
't steiht mi al bit an de Hals. 't hangt
mi al to de Hals ut. ik mag d'r nix
mehr van hören of sehn; hebb d'r nu
nett genoeg van.

o. hui, unten pfui Krullen in 't Haar,
man Klatten in 't Hemd.

buten Spitzen,
binnen Ritzen (M).

er ist o. gut angeschrieben de hoge Hee-
ren od. de dar boven hollen noch al
wat van hum.

er steht o., ich stehe unter ihm he is mien
Bovenmann.

2. an Tischen: am weitesten von der Tür
weg (als bester Platz)

boven: he sitt b. an de Tafel.

bovenan: he will alltied b. sitten.

up de vöranste Stee: wenn du kummst,
denn sallt du up de v. St. sitten.

er sitzt o. he sitt in de Hörn(stohl) (an
den Ehrenplatz setzt man den bequem-
sten Stuhl).

er sitzt oben in der Klasse he is de
Boverste.

3. an einer vorhergehenden Stelle der
Schrift

boven: so as dat b. al schreven steiht.
vörbenömd: all de vörbenömde Deren
komen bi uns neet vör.

obenan

1. ganz vorn; in erster Reihe; am Tisch:
am weitesten von der Tür weg

bovenan: he steiht b. up de Liest(e); will
alltied b. sitten.

er steht o. he is de Eerste, de Baas, de
Boverste, de Üpperste; is de Heer in
(van) 't Dörp (der Bürgermeister);
spölt de eerste Vigelin.

er sitzt o. he sitt in de Hörn, in de
Hörnstohl; sitt boven an de Tafel; sitt
up de Stee van de Grootknecht.

sitzen gern o. (Luk. 20, 46) geven wat up
de eerste Bank (Wo).

2. bis zum oberen Rand

bovenhen: de Sloop steiht bit b. vull
Water.

der Eimer ist bis o. voll de Emmer is bit
an de Rand vull; is striekend vull;
löppt haast over.

das Wasser steht am Deich bis o. dat
Water steiht mit de Kapp liek. dat
Water löppt haast over de Diek.

obenauf

1. ganz oben

bovenup: de moiste Appels liggen b. de
gode Törf hebben se b. packt, man wat
unner liggt, dat is haast nix as Murt
un Breten (minderwertig). dat is man
b. (ist nur Schein).

2. mutvoll; ausgelassen; munter; wirt-
schaftlich wohlgestellt

bovenup: he is weer b. (gesund, munter).
he is weer b. as de Störk up 't Nüst
(befindet sich im Wohlstand). he is d'r
b. (hat gewonnenes Spiel).

er ist o. he sitt boven up 't Peerd, hoog
to Peerd; hett 't weer winnen; hett
weer Buggd um de Arm; hett de Kopp
(Nibb) boven Water; hett de Kopp
weer ut de Ströpp(e); is weer ut de
Snieder; is weer boven Jan; kann sük
weer best rögen; is weer to 't Unner-
tüg rut (TL).

obendrein

außerdem; dazu; überdies

bovendeem: he kreeg noch Hau b. he
muß neet blot (im Gefängnis) sitten,
he muß b. ok noch Geld betahlen.

bovendien: he hett dat Stuuje (Bröichen)
b. kregen. he hett neet blot logen, he
hett b. ok noch stohlen.

bovenher: dat gifft 't b.

bovenin: he hett sük neet blot dat Been
broken, he wur b. ok noch krank.

bovento: de de Schaa hett, hett de
Schimp noch b.

bito: de Küssentjes (eine bestimmte Art
von Bonbons) kriggst du b. dat hebb
ik mi b. verdeent. he is noch blied
(fröhlich) b.

darto: hum is neet blot dat Peerd dood-
gahn, d. is hum ok noch dat Huus of-

brannt. un denn sük noch d. wat ut-lachen laten! (T).

overher: dat kreeg ik o.

overhoopd: he hett mi dree Appels o. geven.

to: he kreeg noch Hau to.

up de Koop to: 'n paar Boltjes (Bonbons) giff dat bi disse Koopmann alltied up de K. to. de Biggen sünd upstünds so billig, dat man haast een up de K. to kriggt, wenn man twee köfft. he is so unbeschufft (unverschämt), wenn he 'n Bigg köfft, denn will he am leevsten de Mutt noch up de K. to hebben.

obenhin

oberflächlich; leichtfertig

bovenhen: dat hebb ik blot so b. seggt.

er hat sich das bloß so o. angesehen he is d'r man even so bilangsgahn; hett dat blot so ruugweg bekeken; is mit sien Ogen neet in de Hoken un Hörns komen.

das ist sehr o. gemacht dar is een an 't ruughauen un ruffeln west. dar is se man so bilangsfluttet, -flittjet. dat is 'n Klamphaueree.

das ist so o. gesagt dat is man so herkauelt, herslaan; is so boven de Nös (M), boven 't Hart hen seggt. dat hett he man so henseggt; is hum so of-fallen. dar hett he sük wieder nix bi docht.

du mußt nicht so o. antworten du mußt di eerst dör de Kopp gahn laten, wat du seggen wullt.

obenhinaus

1. ugs. leicht heftig werdend

sie ist gleich o. se bruust (kookt) glieks over. se is glik in 't Boverst.

das sind Hitzköpfe und gleich o. de olle Bullerballers sleit glieks 't Für ut 't Dack.

2. ehrgeizig

er will o. he hett grote Rosinen in d' Kopp; baut Kastellen in de Lücht; he wull am leevsten Kaiser of Könink wesen; wull geern na de Maan un noch lever na de Steerns; he kennt geen Rick (Gatter) of Richel, geen Raad of Maat.

obere

hoger: de moiste Appels sitten an de h. Tacken. de Höhner sitten geern up de

h. Stangen. de h. Wulken laten hell, man de unnern sünd swart as Pick.

der obere Teil 't Bovenenn(e): wi wohnen in 't B. van uns Dörp (Ggs. Unnerenn(e)). dat B. van 't Kleed is noch woll to bruken.

Obere

1. Bezeichnung einer höheren Rangstufe
Hoge: de Hogen willen 't all to seggen hebben un 't all an sük rieten.

Üpper: wenn de Üppern dat anörnd hebben, denn mutt dat ok maakt worden.

die Oberen haben es so bestimmt dat is van hoger Hand so befohlen worden. die Oberen nehmen den Löwenanteil dat blifft all up de hoge Bargen hangen.

2. Vorgesetzter; Leiter

er ist der O. he hett dat Seggen; hett de hele Budel in de Hannen; is de Üpperste, de Üppermann, de Baas, de Kaptein up 't Schipp; hett sük um alls to kümmern; na hum mutt 't all gahn.

Oberarm

Bavenarm, Boverarm: he hett sük de B. broken.

Oberaufsicht

es ist schlimm, wenn die O. fehlt dat is 'n Stück Arbeit mit de Müggen, wenn d'r geen Brummer manken sitt.

Oberbau

der obere Teil von Bauwerken

Bovendeel, -stück: dat B. van de Schösteen is so slecht, dat he haast tosamengebrect. dat B. van de Brügg(e) (der auf den Pfeilern ruhende Teil) mutt ok nödig verneet worden.

Oberbegriff

der umfassendere Begriff

bei großen Raubtieren Undeer (Wolf, Bär, Löwe usw.).

bei kleinen Raubtieren Ungood, Untüg (Iltis, Wiesel usw.).

bei größeren Greifvögeln Arend (sämtliche Adlerarten).

bei kleineren Greifvögeln Klemmvögel (Habicht, Sperber usw.).

bei Unkraut Untüg, Tüg, Unkruud (Quecke, Distel usw.).

bei Abfall Ungaden, Ofgefall.

bei Getreide Koorn (Roggen, Weizen, Gerste usw.).

Untugend Undöge (O. zu Lüge, Betrug, Dieberei).

Oberbekleidung

Bovenkleer: mien B. weren natt as Schiet (Mess[e]).

Mantel: treck 'n M. an, 't is kold!

Jack: wenn ik arbeiden doo, denn mutt ik 't J. uttrecken.

**Paltrock*: de P. weer 'n dicken Overrock, de een bit up de Foten hung. in 'n P. kunn een geen Koll un geen Regen wat willen.

de kolle Kleer (Mz.): dat kummt mi neet an de k. K.

er trägt keine O. he is up 't Unnerste. s. Oberkleid.

Oberbett

Bovenbedd(e): 't B. röppt al, 't Unnerbedd will drückt worden! (Wo). 's sömmers is mi 'n B. to heet, denn slaap ik unner 'n wullen Deken.

Oberdeutscher

Süd- und Südwestdeutscher

er ist ein Oberdeutscher he is 'n Bovenlanner, 'n Dütsker.

oberfaul (ugs.)

sehr schwach, bedenklich

heel fuul: de Budel is h. f., dar laat dien Fingers van!

die Sache scheint mir o. zu sein de Budel stinkt bit an de Hemel.

Oberfläche

O. des Wassers *Waterspegel*: up de W. lopen de Schrieverkes (Taumelkäufer) all in 't Runn(e).

O. der Wiese *Grönswaar*: de G. mutt rullt (gewalzt) worden, de Mull (Maulwurf) is dar leep tokehrghahn.

O. des Feldes *Maihfeld*: dat Water steiht noch drie Foot unner 't M.

das Wasser ist nur an der O. gefroren 't Water is blot overher (overhen) frozen, blot overschröckelt.

er ist im Wasser wieder an die O. gekommen he is weer hoogkomen, weer boven Water komen.

der Sturm bringt die tieferen Schichten des Meeres an die O. *Noordwest wöhlft up de Noordseekolk* (de V).

oberflächlich

nicht tief eindringend; ohne Ernst, ohne tieferen Erkenntniswillen

ruug: he is leep r. in sien Arbeid. na mien ruge Taxaasje (Schätzung) sünd dat twintig Liter.

ruffel(i)g: dar büst du man recht r. bi togang west.

belabberd: dat is 'n belabberden Keerl, de seggt man so wat hen.

sie hat sich nur ganz o. gewaschen s. Katzenwäsche.

sie macht alles so o. se kummt (bei der Hausreinigung) neet in de Hoken un Hörns; lett de Öken (Raum zwischen Dach und Boden) tofree; flutert d'r man blot so 'n bietje overhen; is 'n Flutter van Widht; fittjet un futtjet so 'n bietje herum; lett de beste Dreck liggen; naiht mit 'n gleinigen Nadel; ritt blot de Gaten so 'n bietje an 'n anner (statt den Strumpf richtig zu stopfen).

die Wäsche ist nur o. gewaschen dat Hemd is neet grondschoon, man blot struntschoon (M).

er arbeitet so o. he fummelt dar man so 'n bietje an herum; ruffelt (haspelt) d'r so over hen; nimmt dat neet so genau; is an de lösse Kant; draggt 'n sieden Hood; is all wat hen un her; will 't all gau to Enn(e) brengen. he is 'n naren Ruughauer (Klamphauer). s. flüchtig 4. das hat er nur so o. gesehen dat hett he man nett mit 'n Schamp sehn.

o. betrachtet, ist es nicht schlecht up 't Oog lett dat noch al wat. nadat mi dat to lett, kann 't d'r woll so hen.

er hat nur o. von der Sache gehört he hett 'n Klock lüden hört, weet aber neet, war he hangt.

ich habe mich nur o. geärgert 't is mi good over 't Hart bleven.

ich kenne ihn nur o. ik kenn hum neet wieder; kenn hum haast blot de Naam na, van 't Sehn.

er hat das Buch nur o. gelesen he hett d'r man even inkeken; hett 't blot even dörladert.

er ist eine oberflächliche Person he is kört van Gedanken; denkt nargends over na. bi hum, dar sitt nix achter.

er hat nur ein oberflächliches Wissen he weet van elks 'n bietje, man dat is 't ok all; weet overall 'n Happ un Snapp van; hett overall 'n bietje insnuffelt, weet aber nix genau. he ploogt neet deep.

Oberflächlichkeit

fehlender Erkenntniswille; Nachlässigkeit

sein großer Fehler ist seine O. 't is 'n Jammer, dat he alls so licht nimmt.
er hat durch seine O. alles verdorben he hett fuulbröddt.

Obergehilfe

O. in einer Apotheke Proviser: dat hett de P. toerechtmaakt.

Obergewand

s. Oberbekleidung, Oberkleid.

Oberhand

herrschende Hand

Bovenhand: well hett de B. hier in Huus?

Overhand: wi mutten uppassen, dat wi de O. hollen.

er behielt die O. he bleev boven, bleev Baas; hull de Winnst; hett dörhaalt, hett wunnen; hull de Foot in de Bögel.

er konnte nicht die O. gewinnen he kunn de Drücker neet in de Hand kriegen; kunn sien Tegenpart neet an de Grund kriegen.

die Reichen und Mächtigen haben immer die O. Fett swemmt boven.

Oberhaupt

Herrscher

*Vörhövt, Höft, Hoovt: he is 't V. (H.) van de hele Budel.

Baas: wenn elk B. wesen will, denn blifft dat Huus sünner Dack.

Upperste: he is de Ü. in uns Stadt.

er ist das O. he hett 't to seggen; hett 't Stür in de Hand; is Kaptein up 't Schipp. na hum mutt elk sük richten.

Oberhaut

die äußere Hautschicht (Epidermis)

Smartfell: wenn 't S. d'r of is, fangt de Huud glieks an to kellen.

Schampfell (St): he hett sük blot 'n bietje van 't Sch. ofschürt.

Oberhemd

Bovenhemd: treck di 'n schoon (reines) B. an, wenn du na de Stadt wullt!

Buseruuntje, Buusruuntje (frz. bourgeon): bi de Arbeid mußt du dat dunker B. antrecken, dat word neet so licht fuul.

Ruuntje: dien R. mutt nödig mal wusken worden.

stievd (gestärktes) Hemd: wenn du up Visit wullt, mußt du 'n st. H. antrecken.

er trägt ein weißes O. he hett 'n Stück Ungel (Talg) od. Stievsel vör de Borst;

hett Witt vör de Borst as 'n Henn, de ut 't Supenfatt nibbt hett.

O. als Teil der Leibwäsche Kleengood (Ggs. Bettwäsche: grote Stücken).

Oberhoheit

*Overhoheid: he hett de O. d'r over.

Heerskupp: dat is unner sien H. geböhrt.

er hat die O. he hett dat Seggen over alls.

oberirdisch

boven de Eer: wat van de Plant b. de E. is, starvt in d' Harvst of, un wat in de Grund is, spruut't in 't Vörjahr weer ut. wat b. de E. waßt, dat sallt du hebben, sä de Buur an de Düvel, do harr he Tuffels plant't.

boven de Grund: b. de G. is de Suhlplahl (Stützpfahl des Landhecks) al leep mör (morsch).

Oberkiefer

Bovengagel: in 't B. hebb ik geen Tannen mehr.

Oberklasse

boverste Klaß: uns Jung is al in de b. Kl.

Oberkleid

äußeres Kleidungsstück

Bluse, Bluus (kurzes, hemdartiges O., hier O. für Männer): ik mutt 'n neei Gummiband in mien B. hebben, ut dat olle is de Reck ut.

Kamsool (auch Bezeichnung für Weste): sien K. is woll belappt, man anners kant (in Ordnung).

ik koom di up 't K. (rücke dir auf den Pelz) (M). du kriggst wat up 't K. (bekommst Prügel). in sien K. much ik neet sitten! (nicht in seiner Haut stekken). he hett nix in 't K. (ist schlecht genährt) (M). he hett rare Knopen an 't K. (ist ein Sonderling) (M). nu laat uns 't K. denn man uttrecken (an die Arbeit gehen)!

Overscheter, *Overschütt: bi de fule Arbeid treck de O. man lever an.

Wams (Jacke): he gifft hum wat up 't W. er ist ohne O. he is up 't Unnerst, up 't Hemd, in Hemdsmauen.

Oberkleidung

de kolle Kleer (Mz): dat kummt mi neet an de k. K. (berührt mich nicht im geringsten).

oberlastig

zu hoch geladen, so daß der Schwerpunkt zu hoch liegt

kopplastig: de Wagen is k. laden, de kippst noch um, wenn de Weg schön is.

Oberleder

Bovenleer: dien Schoh mutten nödig na de Schohmaker, du löppst je al up 't B.!

das O. muß mit der Brandsohle verbunden werden *de Schoh mutt inbunnen worden.*

Oberleib

Bovenliev: mien B. is in Örnung, man in mien Unnerliev, dar is wat los!

Kopp un Rump: K. un R. sünd noch kregel, man de Benen willen neet mehr mit.

wenn jem. mit seitwärts überhängendem O., wobei der Schwerpunkt außerhalb der Beine liegt, Schlittschuh läuft, heißt es *he schöfelt butenbeens.*

Oberlicht

1. von oben einfallendes Licht

Lücht, Lechtigheid van boven: de Dackkamer hett man blot L. v. b.

2. das Fenster im Dach

Dackfenster: dat D. mutt beter versmeert worden, dat leckt.

3. Fenster über einer Tür

Fenster boven de Dör: wi hebben 'n F. b. de D. insetten laten, 't weer uns in de Gang to düster.

Oberlippe

Bovenlipp(e): mi hett 'n Imm(e) in de B. stoken, haal even de Angel (Stachel) d'r ut!

mien Unnerlipp,

seggt Jan ganz snipp,

is mi so leev as de B.! (aus: *Jan Leckerlipp, de Mürpoleer.*)

Haasmund (gespaltene O.): dat Kind is mit 'n H. up de Welt komen. s. Hasenscharte.

Oberschenkel

Bovenbeen: he hett 't B. broken.

Lende, Lenn(e): he hett starke Lenden.

Lunk: de Hund gung mit 'n L. van de Haas d'r langs.

Schink: he hett lange Schinken (Beine). he kann neet up sien Schinken sitten-blieven (hat kein Sitzfleisch). de Schin-

ken (O. des Schweines) hangen in de Rook to rökern.

he kriggt wat up sien Schinken (bekommt Prügel). gode Stänners sünd 'n Behold för 'n Huus un gode Schinken 'n Behold för de hele Minsk (der Unterbau muß fest sein). he smitt mit de Pink na de Sch. (er sucht mit einer kleinen Auslage einen großen Vorteil zu erlangen). du hest noch 'n Sch. bi mi in 't Solt! (ich habe noch mit dir abzurechnen).

Rä.

tüsken twee Schinken

dar hangen veer Finken,

je stiever se stahn,

je lever de lüttje Deerns

darna gahn (Euter).

na de Vigelin lett sük good danzen, sä de Avkaat, do kreeg he 'n Sch. (M). dat is neet för de Katt, sä de Deev, do harr he twee Schinken stohlen.

Stütstück (O. des Rindes): wi hebben noch 'n St. in 't Solt sitten.

Nagelholt (luftgetrockneter und geräucherter O. von Rind und Schaf): to 'n N. hört 'n Schaav (Hobel) un neet 'n Mest (die Scheiben müssen ganz dünn sein).

Stüt (Steiß, Gesäß): sett di up dien St.!

**Schunk: he hett lange Schunken, he is good to 'n Kaptein. he kickt de Sch. för 'n Vigelin an.*

dick wie ein O. lendendick: he hett Wud-dels (Möhren) l.

lahm im O. lendenlahm: dat Ollske is al wat l. un stiev.

er hat starke O. he hett good wat in de Büx.

Oberschicht

die oberen Zehntausend

de Groten: 't geht alltied d'r na, wat de G. willen.

de Heren: wi mutten uns darna richten, wat de H. vörhebben.

de Hogen: well kümmert sük in dit Land noch um de H.!

grote Buren: wi hebben in uns Dörp g. B. un lüttje Lü.

grote Lü: 't sall woll alltied g. Lü un lüttje Lü geven.

die O. war nur sehr schwach vertreten
dar was nüms, de so recht wat was; was nüms van de Lü, de wat mehr sünd as wi.

oberschlau (ugs.)

überschlaue

er ist o. he is dör de Slauheid hen.

oberst

höchst

boverst: an de boverste Tacken sitten de moiste Appels. wenn du de Trappen schüren wullt, mußt du bi de boverste Trapp anfangen.

dat kummt ut 't boverste Fack (ist aus-erlesen).

üpperst: de Knecht is up de üpperste Bön.

Oberste, der

de Boverste: he is de B. in disse Bedriev.

Baas: de Geld hett, is allerwegens B.

scherzh. du büst 'n B. in de Bottermelk, wenn de Klütjes d'r ut sünd (willst Hand anlegen, wenn die Arbeit getan ist; du hast hier nichts zu bestimmen).

de Üpperste: he is de U. van de Bies(e)-jagers (frühere Emden Polizeidiener).

de Üppermann: een mutt de U. wesen un 't to seggen hebben.

die Obersten des Volkes (Hiob 12, 24) *de Hogen, de over Land un Lū regeeren* (Kö).

die Obersten (Neh. 2, 16) *de Ollerlü* (Je). *bleibe du der O.* (Sir. 33, 23) *beholl in alls de Bovenhand.*

der Obersten einer von der Schule (Mark. 5, 22) *een van de, de dat Seggen hebben* (He).

der Obersten einer (Matth. 9, 18) *een van de, de in de Gemeen bovenan stunnen.*

Oberstübchen

ugs. Kopf

Bovenkamer: bi hum spökt dat in de B. he hett sien B. vull Stroh (ist sehr dumm).

Kopp: wat hest du för Grillen in de K.? s. Kopf, geistesgestört.

Obertasse

Tee- oder Kaffeetasse

Koppke, Köppke: wenn di de Tee to heet is, denn geet doch wat d'r van ut 't K. in 't Schöttelkel (Untertasse).

Oberteil

Bovendeel: dat B. van dat Schapp steiht neet fast, de Punen (Bolzen) *faten neet.*

Oberwasser

Wasser oberhalb eines Wehrs; bildl. Vorteil

Bovenwater: he hett weer B. (ist im Vorteil).

er bekam wieder O. he kreeg de Kopp weer boven Water. 't gung mit hum weer vörut. he kunn sük weer to de Schiet utkrabben. he kreeg weer Water up sien Möhlen.

Oberwohnung

Bovenwohnen: se hebben dar in de Stadt 'n B. dat is anners ganz moi in so 'n B., man 's sömmers kann 't woll mal leep heet wesen.

Ofdaack: he kunn anners nargends 'n Unnerkomen finnen as unner 'n O.

scherzh. Rick: ik will neet up 't R.!

Oberzähne

Boventannen: de B. van dat Wicht stahn so vör, se mutt d'r 'n Klammer umtohebben.

boverste Tannen: dree van mien b. T. sitten löß.

obgleich

wenngleich; wenn auch

wenn ok: w. 't ok regend, wi willen doch man an de Arbeit gahn. w. ik d'r ok neet völ Nützen van hebb, ik will de Arbeit doch man annehmen.

wiewoll: w. he düchtig lehrt hett, is he doch sittenbleven. w. he mi geen goden Dag mehr seggt, will ik hum doch nögen (einladen).

allwo: a. du d'r neet biwest büst, kunnst du d'r doch van hört hebben!

**al: al is 't ok noch so mall, so sall 't doch gahn, as ik will.*

**umdat: u. dat he mi dat ok seggt hett, löven doo ik hum doch neet.*

**schoons: sch. dat slimm genoeg is, düren wi doch de Kopp neet hangen laten.*

Bem.: das einräumende Verhältnis wird sehr gern durch Beiordnung ausgedrückt: ik hebb hum dreemal hengewefen laten, man he is neet komen. na 'n Snieder to reken, is he 'n staatsken Keerl.

Obhut

treue Hut; Bewachung; Schutz

Acht: dat nimm du man in dien A. wenn he dat in sien A. nimmt, denn is dat good uphoven.

Uppaß: he is dar in gode U. wenn ji verreisen willen, denn sölen wi jo Huus un Kraam woll in U. nehmen.

**Höde: he steiht unner sien H.*

das nehme ich in O. *dar sall ik woll good för uppassen. dar sall ik woll 'n good Oog up hebben. dar holl ik mien Hand boven.*

er ist da in guter O. *he is dar good (best) uphoven; dar sitt he hoog un drög(e).*
den habe ich in meine O. *genommen de hebb ik unner mien Flögels nohmen.*

Objekt

Gegenstand

Ding: dat is 'n D. van dusend Mark.

Saak: wo dör stellt sük so 'n S.?

Spill, Budel: so 'n moi Sp. (so 'n mojen B.) hett seker ok allerlei Geld köst't.

das ist Arbeit am untauglichen O. *dat hollt geen Steek.*

objektiv

sachlich; ohne persönliche Rücksichtnahme

er hat ganz o. gehandelt *he is liek dör-gahn; hett liek dörploogt; hett nüks ankeken; hett elk sien Recht daan; hett neet na de een un neet na de anner Sied keken.*

obliegen

1. auferlegt, aufgetragen sein

das obliegt mir *dat mutt ik doon; is mien Anliggen, mien Doon, mien Plicht. dat is miens Amts.*

er tut mehr, als ihm obliegt *he deit mehr as he mutt; mehr as sien Fliet.*

2. besiegen

ich bin obgelegen *ik kunn hum good an; kunn hum woll manntjen; hebb hum unnerkregen; hebb hum an de Grund kregen; hebb hum 't anner wiest.*

bist obgelegen (1. Mose 32, 29) *hest di nich unnerkriegen laten (Je).*

Obliegenheit

Pflicht; Verrichtung

Angahn: dat is mien A. neet, de Weg in Örnung to hollen.

Dennst: dat is mien D., in de Avend-kark(e) de Lüchten antosteken.

Plicht: dat hört to mien Plichten as Buurmester, darför to sorgen, dat all Wegen in Örnung sünd.

eerst 'n Bede (Bitte), denn 'n Sede (Sitte), denn 'n P.!

Saak: dat is neet mien S.

das ist nicht meine O. *dat bruuk (höv) ik neet; kann nüks van mi verlangen.*

dar geiht mi nix van an; hebb ik nix mit to doon.

Obligation

Schuldverschreibung

Obbelgaatje: du sallt de O. as Pand hebben, wenn du mi hunnert Daler lehnst.

obligatorisch

verpflichtend; bindend; verbindlich

das ist o. *dat is Mutt, dar kummt du neet umto.*

Englisch-Unterricht ist o. *de Engelsk-Ünnerricht mutt elk mitmaken.*

Obmann

Leiter

Upperst(e): he is de Ü. van disse Saak.

er ist der O. auf diesem Gebiet *he hett bi disse Saak de Upsicht; mutt disse Saak vörstahn.*

Obrigkeit

**Ovrigheid: mennigeen hett geen Schrucht (Ehrfurcht) mehr vör de O. dat Volk will van disse O. nix mehr weten.*

well kann tegen de O., sä dat Wicht, do sull se van 'n Feldhöder in de Weken (M).

hoge Hand: 't is hum van hoger Hand so andaan.

der O. untertan (Matth. 8, 9) *de noch an-nern over sük hett (Je).*

jedermann sei untertan der O., die Gewalt über ihn hat (Röm. 13, 1) *elk un een steiht unner de, de regeeren; dor mutt he up hören un sük geven. so 'n Macht giff 't neet sünnner van Gott, un de dat Seggen hebben, de bünt van Gott insett't (He).*

obschon

s. obgleich.

obsiegen

gewinnen

winnen: dat hett Sweet köst't, man wi hebben ok wunnen.

wir haben obgesiegt *wi hebben de Over-hand kregen; hebben dat Feld behollen.*

Obst

Sammelwort für die schon im Rohzustand schmackhaften Früchte

Boomfrucht: van 't Jahr hett 't neet völ B. geven, dat giff Lü, de hebben van de B. de meeste Verdennst.

Gröngood (unreifes O.): Kinner, ji können doch dat G. noch neet eten, dar worden ji je krank van!

es hat dies Jahr viel O. gegeben wat hebben wi dit Jahr 'n bült Appels un Peren, Karsen un Plumen kregen! zuerst ist das O. hart, dann wird es weich

erst sünd 't Holtjes

(hart wie Holz),

denn sünd 't Smoltjes

(weich, daß sie schmelzen).

(auch übertr. auf eine Tätigkeit, die zuerst nur widerwillig getan und dann zu einer lieben Gewohnheit wird).

ugs. ich danke für O.! dar mußt mi mit wegblieden! dar bliev mi mit van 't Liev; will ik man van ofsehn; will ik mi de Fingers neet an verbrannen! ik wull noch lever(st)!

Obstblüte

Boomblossen: 't sall van 't Jahr woll neet völ Boomfrucht geven, de hele B. is van de kolle, stieve Wind doodweht.

Boomblossens (Mz.): wat sitten de Immen in de B.!

Obsternte

Boomgewaß: wi hebben van 't Jahr man 'n lüttjet Koorngewaß, man darhentegegen 'n good B. hatt.

es gab eine überreiche O. de Bomen hun-gen stiev vull Frucht. de Tacken broken haast. du kunnt haast geen Bladd sehn van Appels.

die O. hat enttäuscht mit de Boomfrucht weer dat neet völ dit Jahr.

Obstgarten

Appelhoff: de Swiene(n) wröten (wühlen) in de A. herum. wullt du Sleef woll to de A. herut!

Appeltuun: dat Gras in de A. mutt nödig maiht worden, anners können wi de Appels neet weerfinden, de offallen sünd.

obstinat

starrköpfig; widerspenstig
diesig, dieskoppg, dieskoppd: so 'n diesigen Fent lett sük doch nix seggen.

dickkoppig: wat kann man sük argern over so 'n dickkoppigen Keerl!

obstinaatsk: mit so 'n obstinaatsken Jung is doch nix antofangen.

Obstipation

Verstopfung

Hartlievigheid: ik hebb al sovöl tegen mien H. bruukt, man 't hett all nix hulpen. übertr. he lidd an H. (gibt nicht gern Geld aus).

Obstkern

Kennel: de Kennels klötern al in 't Appelhüske. in elke Kamerke van 't Appelhüske mutten eenlik twee Kennels sitten.

Körrel, Kör!

Rein:

Kör!, Kör!, Krüdigam,

war wohnt mien Brüdigam?

na Oosten, na Westen;

spring to mien Allerbesten!

(junge Mädchen nahmen den O. zwischen Daumen und Zeigefinger und ließen ihn schnellen).

Pitt: de Pitten ut de Appels sünd bruun.

scherzh. *Paap:

Rä. witt sünd de Müren,

man för di! van sückse swienske

bruun sünd de Papen,

de alle Nacht in 't Klooster slapen.

obszön

unanständig; schamlos; schmutzig

butt: he is alltied so b. in sien Proot. wo kannst du woll so butte Woorden in dien Mund nehmen! man sitt up Köhlen, wenn man mit hum in 'n Sellskupp is, he word glieks so b.

swiensk: dien swienske Woorden holl man för di! van sückse swienske Woorden, dar stinkt di de Mund je van!

beestelk: de geestelk is, de dürt neet b. worden.

erst geestelk, denn b.! (wenn die Stimmung ausartet).

galsterg: de Keerl hett alltied glieks so 'n g. Muul, man dürt nargends mit hum hen.

Obszönität

Gemeinheit; Zweideutigkeit

er erging sich in Obszönitäten dar kweem nix as Swieneree ut sien galsterg Muul, man mußt sük in eenweg för hum schamen.

obwohl
s. obgleich.

Ochse

verschnittenes männliches Rind

Oss(e): he hett alltied teihn Ossen in de Fettweid(e).

he is so stark, so fett, so dumm as 'n O. to uns(e) Tied worden Ossen fett maakt, de na uns komen, laat Kohfleesk eten! he brullt as 'n O. he is updönnert as 'n Pingsteröf. he steiht dar as 'n O. vör de Schüirdör. van achtern steiht de O. toerst up. na de Grötte gerekend, muß de O. de Haas belopen (inhalen). 'n O. un 'n Fohr Hei mutten 'n anner ut de Weg gahn (Wo). koop di 'n O., denn bruukst du neet melken! (M). laat de O. man trecken, Melk giff he doch neet! laat de Ossen sorgen, de hebben 'n grotern Kopp as wi! de Finger van 'n Frau treckt scharper as 'n Spann Ossen. 't Heerenooch maakt de Ossen fett. licht Land, lose Lü; swaar Klei, groffe Ossen. man mutt 'n O. neet mehr Verstand ofnehmen, as he hett. he begriipt dar nettsovöl van as 'n O., de in de Bibel kickt.

bi hum kriggt ok de O. noch 'n Kalv (er hat unvorstellbares Glück). Stroh in de O. un Gört in de Buur! (jedem das Seine). 't giff geen Holt sünner Knasten un geen Ossen sünner Knaken (es ist nicht alles so, wie man es gern hätte) (T). nu is dat Kalv in 't Oog slaan un de O. in de Steert knepen (nun ist er beleidigt) (M). de mit Ossen fahrt, kummt ok an de Markt (nur keine Eile!) (M). wat kann man van 'n O. mehr verlangen as 'n good Stück Rindfleesk! (mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens). de Kohjen för (anstatt) Ossen vör de Ploog spannt, mag sien Peer melken (man kann nicht doppelte Leistung verlangen).

*de Buur un de Ossen,
de fangen geen Fossen.*

de swarte O. hett hör al up de Foot treden (sie wird bald sterben). du büst 'n O.! (dumm). wenn de Hoorns harr, was de O. klaar (ein solcher Dummkopf ist er).

so wahr as ik vör Gott stah, ik kann neet mehr geven! sä de Slachter, do stunn he vör 'n O. Kopparbeid griipt

an, sä de O., do truck he to 'n eerstenmal 'n Ploog. Kopparbeid griipt an, sä de Buur, dat seh ik an mien Ossen! wat wesen mutt, mutt wesen, sä de Buur, do verköfde he 'n O. un köfde sük 'n Prük. disse Arbeid hebb ik mi sülvst maakt, sä de O., do muß he sien egen Meß up 't Feld fahren (Diers).

Fienoss(e) (als Kalb verschnittener O.).

Bulloss(e) (als ausgewachsenes Tier verschnitten).

Fettweider (gemästeter O.).

er steht da wie der O. vor dem Berg nu steiht he dar hen mit 'n Beck vull Tannen; as 'n Hahn in 't Stoppgaarn (TL); as 'n Esel tüsken twee Oppers Hei; as de Koh vör 't neje Heck!

man kann von einem Ochsen nicht mehr verlangen als Rindfleisch van 'n Swien kannst d' neet mehr verwachten wesen as dicke Specksieden.

*du kannst woll
mit 'n Esel kacken,
man neet snacken.*

wat to 'n Dübbeldje slaan is, kann neet för 'n Dreestüver utgeven worden.

du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden (5. Mose 25, 4) 'n döskende Ofß sölen ji neet muulbannen (TL). de in de Wienbarg arbeit't, dürt van de Druven eten (TL). de Brader is 'n Butt weert.

besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter O. mit Haß! (Spr. 15, 17) beter drög Brood in Rüst as 'n Wurst in Twist! (H).

ein O. kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn (Jes. 1, 3) 'n Ofß kennt sien Buur, un 'n Esel weet, well hum dat Foor in de Krübb(e) deit.

ochsen (ugs.)

fleißig arbeiten, bes. lernen, büffeln

er ochst he lehrt, dat hum de Kopp dampf. he hollt sük de Ohren dicht, dat nix hum in 't Lehren stört.

er hat tüchtig geochst, aber das Klassenziel doch nicht erreicht all sien Lehren hett hum nix hulpen, he is doch sittenbleven.

Ochsenauge

s. Bullauge.

Ochsenbraten

Ossenbraaz: van middag giff 't 'n düchtigen O.

Rä. *as ik dood was, kunn ik ok gahn, kunn ik vör Könenks un Fürsten stahn* (Wo).

Ochsenfleisch

Ossenfleesk: *O. is good, wenn de Oss(e) neet to old west is.*

er verkauft Kuhfleisch für O. *de Slachter treckt vör 'n Koh herin un achter 'n Oss(e) weer herut* (T).

Ochsenknochen

Ossenknack, Ossenbunk: *dat is so dick as 'n O.*

Lusen, Lusen ... s. Laus.

Ochsenmaulsalat

Salat aus den Fleischteilen des Ochsenmaules

Ragu van Ossengagel (M).

Ochsenweg

sehr alte Feldwege, auf denen früher im Herbst das Fettvieh aus den Weidegebieten in die Städte getrieben wurde, z. B. von der dänisch-schleswigschen Grenze nach Hamburg oder von Ostfriesland zum Ruhrgebiet

Oss(e)weg: *up de O. van Weener na 't Münsterland kannst d' dagenlang lopen, nett as up de Soltstraten in 't Lünebörge.*

Ochsenziemer

Prügel aus dem hartgetrockneten Penis des Ochsen

Bullpietsk(e), Bullpies: *du kriggst glieks een mit de B., denn sallt du woll umliek willen!* (gehörchen).

ockergelb

grundgeel: *disse grundgele Klör mag ik neet gern lieden.*

Odal

Sippeneigentum an Grund und Boden
Familienplaats(e): *dat is 'n olle F., de al sied hunnerten van Jahren de Familie hört hett. d. F. dürt neet verköfft worden, de mutt in de Familie blieden.*

öde

1. unbewohnt; wüst; leer; einsam

öd(e): *wat is dat hier 'n öden Kuntreil in so 'n öden Gegend much ik neet wohnen.*

eensam: *dat is hier je leep e., hier steiht je geen Huus of Hoff!*

verlaten: *ik bün in so 'n v. Gegend rein verdwolen* (verirrt).

wild: *well will woll in de wilde (wille) Moorten husen* (sich ansiedeln)? *up de wilde Ackers bi Oldeborg weer 1427 de grote Slacht tükten Oeko tom Brook un Focko Ukena.*

wöst: *dat Land liggt dar so w. hen, so 'n wösten Gegend is wat för Hasen un Fossen. wo kann he 't woll in so 'n wösten Gegend uthollen?*

*duus: *dat is dar so d. in Huus, as wenn d'r geen Minske in wohnt.*

ut un dood: *ik kunn in so 'n Huus neet wesen, war 't all so ut un d. is.*

stehen ö. (Kl. Jer. 1, 4) *sünd toschann(e)* (Je).

2. eintönig; geistlos

langwielig: *dat is 'n l. Book. dat weer 'n langwieligen Avend.*

laff: *dat is 'n laffen Fent.*

er ist ein öder Mensch *he weet man een Vertellsel un dat ok man halv. bi hum kann man in de Slaap komen.*

das ist ein ödes Buch *bi dat Book, dar kannst bi inslappen. dat Book is so laff as Schöttelwater. van dat Book, dar worst du neet kloker of dummer van.*

öde

1. Einöde; Wüstenei

Wildernis, Wildnis: *dat is dar 'n W., dar steiht geen Huus of Hoff.*

Ödenfeld: *achter Holthusen liggt Ö., 't hett lange dürt, bit dar Lü hentrucken bünd.*

das ist dort eine einsame Ö. *dar seggen sük de Hasen un Fossen gode Nacht. dat is dar 'n Gegend, dar much ik neet doodvesen.*

2. innere Leere; Geistlosigkeit

in ihm ist nichts als Ö. *an hum is geen Treck of Smaak. he hett geen Ölje up de Lamp. mit hum kannst du over nix proten. he hett nargends Sinn för.*

Odem

ältere Form von Atem

Aam: *ik kann geen A. kriegen. 't is geen A. mehr in hum* (er ist tot).

wat d'r leevt, dat leevt ut Gott sien A. (M. Jahn).

Puust: *hum is de P. utgahn* (er ist erschöpft). *laat di de P. neet utgahn!* (gib nicht auf).

einen O. (Pred. 3, 19) *een un datsülvige Leven* (He).

was O. hat (Ps. 150, 6) *alls, war Leven insitt.*

sein O. ist wie eine Wasserflut (Jes. 30, 28) *sien Aam is as de Riede, de d'r man so henbrusen deit* (Kö).

durch den O. Gottes sind sie umgekommen (Hiob 4, 9) *Gott lett sien Aam as 'n Störm over hör henfegen, un weg sünd se* (Kö).

er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem O. seiner Lippen den Gottlosen töten (Jes. 11, 4) *Dwingelanten, de anner Lü de Foot in de Nack setten, de raakt sien Woord, un de nix van hum weten willen, de bruukt he blot anpusten, un se sünd d'r neet* (B).

Leben und Wohltat hast du an mir getan, und deine Obhut hat meinen O. bewahrt (Hiob 10, 12) *du hest mi gode Dagen vergünnt, un ik hebb geen Aam haalt, of du hest dien Hand over mi hollen* (Kö).

Ödem

krankhafte Flüssigkeitsansammlung im Gewebe

Water: *he is an 't W. stürven.*

Küssen: *he hett Küssens unner de Ogen.*

er leidet an Ödemen *dat Water sackt hum in de Benen. he hett de Stevels al antrucken för de lange Reis(e). he draggt de Dood in de Benen. dat Water löppt hum um 't Hart.*

oder

1. eins von beiden; eins von mehreren
of: wullt du Tee of Koffje? du of ik, een van uns mutt schampen (weichen). *he hett geen Kind of Küken. dar is geen Katt of Hund in Huus. he hett geen Peerd of Koh mehr. he kümmert sük neet um Schaa of Schanne. he spaart neet mit Geld of Good.*
Geld of 't Leven(d)! wat neet greif of bleiht, dat steiht of geiht torügg.

man söcht nüms achter de Dör, of man steiht sülvst d'r vör (M).

de Ogen open of de Geldpüt open (wer nicht aufpaßt, hat Schaden).

der o. jener

de of de: dat hett de of de daan.

de een of de anner: de e. of de a. mutt up 't Huus passen.

entweder o.

so of so: so of so, een Kant mutt 't nu an! so of so, Ei in de Pann of Küken!
 feste Fügungen:

ja of nee: segg ja of n.

neet of woll: dat mußt du n. of w. doon.

neet of geern: wat ik doo, dat doo ik n. of g.

moi of mall: is dat nu m. of m.?

söt of suur: mi smeckt alls, of 't s. of s. is.

kold of warm: wullt du dit Eten k. of w. hebben?

dick of dünn: mi smeckt 'n Stück Brood, of 't d. of d. is.

o. (Sir. 29, 34) *dat kann ok anners komen.*

2. osiffr. etwa, ungefähr

of: dat is 'n Jahr of teihn her (ungefähr zehn Jahre). *dat sall noch woll 'n Jahr of mennig* (mehrere) *düren. in 'n Jahr of wat* (in einigen Jahren) *sölen wi ok woll 'n neei Huus bauen können. he is d'r 'n Maal of veer west. he hett blot 'n Stück of teihn Hühner.*

Odeur

Duft; Wohlgeruch

lecker (moje) *Gör: de Appel* (Blöm) *hett 'n leckern* (mojen) *G.*

Wasser mit O. s. Kölnisch Wasser.

Ödland

Unland: *'t is nix as U., wat he dar köfft hett.*

Ofen

Ovend: *de O. will neet trecken. de O. hitzt good, meent 't good. wi bakern* (wärmen) *uns bi de O. de O. schient düchtig of* (gibt viel Wärme). *dar is geen Für of Flamm mehr in de O. de O. is 'n Fürfreter* (verbraucht viel Feuerung).

he sitt bi de O. to Nagels braden (zu faulenzten). *he kluckt de hele Dag achter de O. herum. he hett 'n groot Woord, wenn he achter de O. sitt. dat is 'n Weer, achter de O. to sitten. he bekiect de O. van achtern; he hollt de O. fast, dat he neet umfallt* (sitzt hinter dem O.).

dar hört völ to, 'n kollen O. warm to maken. nüms söcht een achter de O., wenn he d'r neet sülvst al achterseten hett. de sien O. warm is, lövt licht, dat 't allerwegens Sömmmer is. de Frau, de

O. un de Kookpott hören in Huus. 't giff alls in de Welt, blot geen holten O.

Rä.

in de Winter büst du de gode Mann, man in de Sömmer kiek ik di neet an.

Kökenovend (O. in der Küche): uns K. steiht dar, war wi froher de Fürheerd (Fürstee) harren.

Kachelovend, Florenovend (aus Kacheln gebauter od. mit Kacheln verzierter O.): wenn de K. man eerst warm is, denn hollt he ok de Warmte.

Kenonenovend, Knunnenovend (kleiner, runder, eiserner O.): so 'n K. is billig un kann 't good doon.

**Onke, Ohnke (eiserner Kachelofen; kl. Ofen mit Kochtöpfen darin, oder auch ein eingemauerter Kochherd, der mit dem Stubenofen verbunden ist) (Do).*

Stoovke, Teestoovke (metallener od. irdener kleiner O., in dem ein Behälter mit durchgeglühtem Torf oder ein Stearinlicht oder ein Öllämpchen steht, zum Warmhalten von Tee): to de Treckpott hört ok 'n St.

damit kannst du keinen Hund vom O. locken dar is nix an, wat 'n Minsk gefallen kann. dat steckt neet in de Ogen, treckt neet.

*in den O. (Matth. 6, 30) in 'n Backovend to böten (Je).
s. Herd.*

Ofenbauer

wer Kachelöfen baut

Ovendsetter: de O. mutt d'r her, anners kriegen wi geen Treck in de Florenovend (Kachelofen).

Ofenecke

Sitzplatz beim warmen Ofen

Hörn bi 't Für, Hörn: gah man in de H. sitten, du büst je heel dörklömt!

Ofenhocker

Mensch, der sich vor jedem rauhen Lüftchen fürchtet

Sockensitter: he is 'n S., he kummt neet achter de warme Ovend weg.

Sitt-up-de-Socken: van so 'n S.-up-de-S. kannst du neet verwachten wesen (erwarten), dat he sük buten verklämen lett.

Huusbigg(e): dar hebben sük 'n paar Huusbiggen söcht un funnen.

Ofenrohr

Ovendröhr: dat O. mutt nödig feegt worden. wi hebben blot 'n störten O. (O. aus Eisenblech).

Ovendpiep(e), Piep(e): se deit 't neet minner, se hett 'n kopern O. (sie macht sogar Staat mit dem O.). de Ovend is so in de Lunner (hat so viel Glut), dat de P. d'r heel gleinig van is.

Ofenrost

eisernes Gitter als Unterlage für die Feuerung

Röster: de R. sitt dicht, du mußt even prökeln.

wenn he neet to heet word, denn kann he lang mit, sä Harm Plüntjer, do harr he 'n holten R. maakt.

Ofenschwärze

Pottlood: wenn de Ovend kold is, mutt he mit P. putzt worden (mutt he pottlood't worden).

offen

1. geöffnet

open: ik slaap bi o. Fensters. holl mi even de Sack o.! de Jaggd is noch neet o. (es ist noch Schonzeit).

he is neet vör een Gatt to fangen, wenn twee o. sünd. dör 'n o. Dör kummt geen Deev. he will 'n o. Dör intrappen. du hest de Schürdör je o., wullt du Hei föhren? (wird jem. gefragt, wenn er die Hose vorne nicht geschlossen hat). se hebben dar 'n o. Dör (Hoff) (es ist ein gastfreies Haus). he rötelt (schwätzt) as 'n Mettwurst, de an beide Sieden o. is. he slöppt mit o. Ogen as 'n Haas. de Ogen o. of de Geldpüt o.! he reist mit o. Ogen dör de Welt (hat für alles einen Blick, ist für alles empfänglich). för sowat hebb ik 'n o. Ohr (das höre ich gern). he hett 'n o. Liev (gute Verdauung). he hett 'n o. Kopp (ist klug, begreift schnell). 't giff o. Weer (Tauwetter).

de Kopp holl kold, de Foten warm un slaa di neet tovöl in de Darm, de Achterpoort mutt o. stahn, denn bruukst du neet na de Dokter gahn (denn kann de Dokter wiedergahn).

utsmeten: wi kwemen an 'n u. Grafft vörbi.

offenstehen; klaffen

gafen: dat Kleed gaapt, so eng is 't. dat gaapt so wied, dat man d'r woll 'n Fohr Hei infahren kann.

geren: de Kuup (Bottich) geert tovöl.
glupen: de Dör glaupt 'n bietje.
spielen: de Tafelbenen s. to wied na buten.

mach die Tür einen Spalt o. stell de Dör up de Gluup, up de Gliev, in de Knier!

es steht allen Blicken o. de Fensters sünd so inkieksk, so glepsk (Aurich). de Kammer is so gaapsk, elk un een kann d'r inkieken.

die Bedrückten haben eine offenere Hand als die Beglückten 'n Püt is faken rummer (reijaler) as 'n Sack.

er hat keine offene Hand he is leep hard-lievig; is neet van geven; kann neet van 't Geld of; is stuur to melken. mennigeen mutt weer mit 'n lössen Hand van sien Dör, wat he twee gifft, kann een dragen.

Entschuldigung, wenn man keine offene Hand hat man dee je geern mehr, wenn man 't sülvst man neet so schraa harr! er rennt offene Türen ein he will mit Gewalt dörsetten, wat se sowieso al all willen.

er wurde mit offenen Armen empfangen se flogen hum haast an de Hals; ful-len hum haast um de Hals, wat weer dat 'n Bliedskupp, as he kweem! es stehen noch alle Wege o. 't kann noch all Kanten an.

da stand er nun mit offenem Mund! dar stunn he nu mit 'n Beck vull Tannen! offene Augen sind nötig 'n slapende Voss fangt geen Höhner.

ihm steht jedes Haus o. he word over-all geern upnolmen; kummt licht an de Köst.

er hält ein offenes und gastliches Haus he hett 'n bült Loop, bi hum is för elk un een upsett't.

er sieht den Himmel o. he is up sien elv-undartigst (St).

das ist doch ein offenes Geheimnis dat weet doch elk un een.

ihr Schlund ist wie ein offenes Grab (Röm. 3, 13) wenn se wat seggen, denn ruckt dat as de Pest (Je).

2. nach allen Seiten frei liegend

open: up o. Feld kann sük geen Deer verstecken.

frei: dat Huus liggt dar heel f.

ruum: up rumer Feld bün ik mien freje Mann. ik hebb mien halv Levend up de rume See tobrocht.

r. Hart, klaar Kimming! (seem.).

schaar (dem Meere o.): de Diek liggt sch. speei: de Straat liggt sp. in de Wind.

baar: nu geiht 't weer up de bare See. so ist es auf der offenen See teihn Mielen Sicht un dusend Mielen Wind.

3. wund

open: de Frau lidd al sied Jahren an o. Benen. de Mann hett 'n o. Stee an de Sied.

lopend: du mußt wat tegen dien l. Been doon.

sehr: sehere Benen sünd faken ok Stink-benen.

4. unerledigt; noch nicht abgeschlossen

open: wo dat utlöppt, dat is noch o.

frei: de Stee is noch f.

das ist noch eine offene Frage dar kann man noch nix over seggen. dar is noch nix to stahn komen. dat geiht d'r noch um, dingt d'r noch um. dat is noch neet up een Enn(e); hangt noch in de Wipp, in de Masken; is noch neet in 'n tobunnen Sack.

er läßt die Frage o. he geiht d'r umto as de Katt um de hete Breei. he gifft geen Utslötel. he geiht d'r neet up in. der Bescheid auf unsere Eingabe steht noch o. se hebben d'r 'n L. S. upsett't, dat sall woll heten „laas 't slepen“ (L. S. = loco sigilli).

5. ehrlich; gerade; unverhüllt; ohne Hinterhalt

open: segg o. un ehrelk, wat du darmit meenst!

frei: segg f. dien Menen!

freehartig: he kweem d'r f. mit vandag. flackut: ik hebb hum f. seggt, wo ik dar-over denken doo.

ehrelk: he hett 't all e. bekennt.

openhartig: he hett mi dat ganz o. seggt.

liekut: ik hebb hum dat l. in 't Gesicht seggt.

wat du wullt, segg l.,

un anners holl dien Snuut!

blank, klaar: he hett blanke, klare Ogen. pallut: dat dör ik hum woll p. seggen.

rundut: r. (ge)seggt, dat löv ik di neet!

er sagt o. seine Meinung he seggt 't, as 't is; seggt een 't liek in 't Gesicht, liek vör de Kopp; seggt een ungesolten de bare Wahrheit; prooft, as hum 't um 't Hart is; bind't d'r geen Dookjes umto; prooft d'r neet umto; hollt nix van Buskenschulen un Kruupoversied (Versteckspielen).

er sagt seine Meinung nicht o. heraus *he kummt d'r neet mit herut, wat he will; hollt alltied 'n Slag um de Arm; bekennt geen Klör; hollt wat achter de Rugg; is achterhollend.*

eine offene Aussprache klärt die Sache *van 't Proten kummt 't Proten.*

6. locker, mit Zwischenräumen

das ist eine offene Anpflanzung *dar steiht blot hen un her 'n Busk. een Busk röppt an de anner: Brör, war büst du?*
das ist dort eine offene Bauweise (Streu-
siedlung) *dar stahn de Husen neet so dicht an 'n anner as in de Stadt. dar wohnen de Lü 'n bietje verstreit.*

offenbar

1. (er)sichtlich; ohne weiteres erkennbar
openbaar: o. hett he dat daan. dat sünd man all openbare Lögens. o. geiht hum dat upstünds recht schofel (armselig). baar: dat is je b. to sehn. dat is doch bare Unsinn.

düdelk: dat is doch d., dat he dar neet mit dörkummt. dat is doch d., dat dat so neet wiedergahn kann.

handgriepelk: dat is je h., dat he dar mit herinfallen mutt.

das ist ja o. *dat liggt je klaar up de Hand; kann man je mit Klumpen föhlen.*

2. bekannt

openbaar: wat du stillkens (im geheimen) maakt hest, dat is nu doch o. worden.

'n openbare Hoor is man halv so slimm as 'n hemelike.

bekent: wo is dat b. worden?

luudruchtig, luudrüftig: de Budel is al l. worden, nu is d'r nix mehr an to möten.

kund: dat is al lang k., dat he 't up 'n Oolken vörhett.

wie ist das o. geworden? *wo is dat an de Dag (vandag) komen?*

o. unter euch werden (1. Kor. 11, 19) *anners kunn man je ok de nich rutkriegen, de ... (Je).*

o. werden (Kol. 3, 4) *denn komen ji ok to'n Vörschien (Je).*

daß wir (in eurem Gewissen) o. werden (2. Kor. 5, 11) *dat ji van Bescheed weten, mit well ji dat to don hebben (He).*

sind o. (1. Tim. 5, 24) *liggt so bovenup, dat ... (Je).*

wir müssen alle o. werden (2. Kor. 5, 10) *wi mutten uns utwiesen.*

offenbaren

enthüllen; kundtun

openbaren: mutt ik di dat o., wat ik mit dat Geld maakt hebb? Gott openbaart sük ok in de Natur.

openbaar maken: nu maak man o., wat du utfreten hest!

lejen, leen: se hett mi 't leet, dat se dar schuld an is. as ik hum de Kniep up de Nös setten dee, do wull he woll l., war he 't Geld verstoken harr.

wiesen: du mußt dien Hart neet elk un een w. dar wiest du blot mit, wo dumm du büst.

**belieden: ik will di 't man b., dat ik dat daan hebb.*

er wollte sich nicht o. *he wull d'r neet mit herut (mit vandag). ik kunn mit hum nix worden.*

ich will mich jetzt o.! *'t hoge Woord sall d'r nu herut!*

darin hat Gott sich offenbart *so leet Gott sük hören. dat weer Gotts Finger.*

Gott offenbart nicht seine Pläne und Absichten *uns Heergott lett sük neet in de Kaarten kieken.*

wird offenbart (Röm. 1, 18) *word künnig maakt.*

wird o. werden (Luk. 17, 30) *deit sük wiesen (Je).*

ist offenbart (1. Tim. 3, 16) *is an 't Lucht komen (Je).*

wem wird der Arm des Herrn offenbart? (Jes. 53, 1) *well hett dar Künn van, wat de Heer sien Arm deit? (Kö).*

meine Gerechtigkeit ist nahe, daß sie offenbart werde (Jes. 56, 1) *dat is so andeem, dat mien Hülپ vandag kummt (Kö).*

meinen Ohren vom Herrn offenbart (Jes. 22, 14) *man de Heer hett mi 't in 't Ohr seggt (He).*

Offenbarung

1. Kundgebung des göttlichen Willens

Jesus ist die O. Gottes *Jesus is de Wieser van un na Gott.*

das Wüten der Elemente ist eine O. von Gottes Macht *in Wind un Weer wiest Gott uns, dat he de Heer is.*

der des Allmächtigen O. sieht (4. Mose, 24, 4) *de de Högste sien Gedanken kennt (Je).*

durch O. der Wahrheit weisen wir uns aus vor aller Menschen Gewissen im Angesicht Gottes (2. Kor. 4, 2) *wi seggen de reine Wahrheit; dat is dat eenzigste, wat för uns spreken deit, un so faten wi unner Gott sien Ogen de Minsken bi 't Geweten an (Je).*

2. plötzliche wundersame Erkenntnis; Eingebung

es war mir wie eine O. 't schoot mi tomal so an. 't weer nett, as wenn mi dat seggt, todragen wur.

auf Grund einer O. (Gal. 2, 2) *wieldat mi dat so ingeven weer (Je).*

3. die O. Johannis, ein Buch des Neuen Testaments

Offenbarung Johannis: de O. J. is un blifft 'n tobunnen Sack.

Offenbarungseid

die eidliche Versicherung des Schuldners, daß er sein Vermögen genau angegeben hat

Budeleed: he hett 'n B. ofleggt.

ich lasse ihn den O. leisten *he sall 'n Eed doon, dat he nix verswegen hett.*

offenhalten

1. freihalten

openhollen: de Weg mutt ik mi o.

er hält sich den Rückzug offen *he hollt sük 'n Achterdör (-poort) open; hollt alltied noch 'n Slag um de Arm.*

2. geöffnet halten

uphollen: holl mi de Sack up!

3. vorbehalten

openhollen: ik mutt mi noch o., of ik dat doo.

Offenheit

freie Ehrlichkeit

Openheid: dat kannst du mi in aller O. seggen.

das will ich dir in O. sagen. *dat will ik di frei herut (liekut) in 't Gesicht seggen; dar will ik neet umloproten; geen Dookjes umtobinnen.*

mit O. kommt man am schnellsten zum Ziel *liekut is de nahste Weg.*

offenherzig

1. ehrlich; mitteilend; rückhaltlos

openhartig: he is darmit heel o. bi mi komen.

frei: dat will ik di f. seggen.

freeborstig: he is noch al f.

freehartig: he seggt alltied f. sien Mennen.

er ist o. *he hollt mit nix torügg, is nix achterhollend, spreckt rein herut; seggt frei herut, wat he up 't Hart hett; proot't mit 'n unbekrumpen Hart; hangt sük geen Slött vör de Mund; hollt Fensters un Dören open.*

er ist zu o. *he blaast 't all ut; draggt 't Hart boven up de Tung; quetelt as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is.*

2. ugs. unverhüllt

sie ist sehr o. *angezogen se hett hör Kleed wied utsneden. man kann hör bit up de Naffel kieken.*

offenkundig

allgemein bekannt

openkunnig, kunnig: wenn dat o. (k.) word, kann dat 'n mall Spill för di worden!

he will dat neet o. (k.) hebben (will nicht haben, daß die Sache unter die Leute kommt).

landbekennend: dat is l., well dat daan hett.

baar: dat sünd bare Lögens.

das ist schon o. *dat weet al elk un een, Jan un allemann; is al lang unner de Lü; is al over Land un Sand gahn. dar is al Landseggen van. de Budel is al publik.*

offenlassen

1. geöffnet lassen

openlaten: warum hest du de Dör o.?

2. unerledigt lassen

die Frage liegt man offen dar *wur geen klare Antwoord up geven; darover is nix to stahn komen.*

offenlegen

aufdecken

er hat seine Pläne offengelegt *he hett 't Fienste vertellt. he hett d'r neet mit torüggghollen, wat he in d' Sinn harr. he hett de Katt ut de Sack laten. he hett hör in sien Papieren kieken laten.*

offensichtlich

zutage liegend

openbaar: dat is o. 'n Versehn (Irrtum). dat weren openbare Lögens. dat is doch o., dat dit Unsinn is. he wull mi o. bedregen.

handgriepelk: dat weren handgriepelke Utwendensels.

das ist o. *dat liggt klaar up de Hand; kannst di an de fiev Fingers oftellen; kannst du mit de Hannen griepen un mit de Foten föhlen.*

offensiv

1. angreifend; angreiferisch

angriepsk: *van uns Dütsen word seggt, dat wi a. weren.*

er geht o. vor he will mi wat. he word slaansmaat. *he geiht d'r up daal; he kummt mi up 't Fell (an de Huud).*

2. verletzend; beleidigend

er benimmt sich o. *he is so biester. he stött mi vör de Kopp; paast mi up de Foten, up de Liekdoorn(s).*

offenstehen

1. geöffnet stehen

openstahn: *dat steiht di frei, of du hest de Dör o. laten.*

nun bleibt ihr der Mund o. *nu steiht se dar hen mit 'n Beck vull Tannen; steiht se dar hen to blaubecken; fällt hör 'n Tann ut (M).*

2. freistehen; die Wahl haben

freistahn: *dat steiht di frei, of du blieven of weggahn wullt; of du de Posten annehmen wullt of neet. doo, wat du wullt, di steiht alls frei!*

es steht dir o. *du kannst nett, as du wullt; hest in alls dien freje Will; kannst so un ok so.*

öffentlich

1. Sammelwort für staatlich; gemeindlich; behördlich

die öffentliche Hand gibt zuviel Geld aus *dar word van hoger Hand mehr Geld utgeven, as nödig is.*

da muß die öffentliche Fürsorge eintreten *dat fällt de Staat to Last. dar mutt Hülپ van de Gemeen (ut de grote Püt) komen.*

wer nichts hat, hat auch keine öffentliche Verpflichtung *de geen Land hett, hövt (braucht) ok neet dieken.*

*Hand un Spann
(Hand- und Spanndienst)
is neet för allemann.*

wer seiner öffentlichen Verpflichtung nicht nachkommt, muß die Folgen tragen

*de neet will dieken,
de mutt wieken
(verliert seinen Besitz).*

wer im öffentlichen Leben steht, muß sich viel gefallen lassen *de Börgmester is de Schürpahl in de Gemeent(e), elke lusige Koh schürt sük d'r an. de sük de Wereld uplaad't, mutt hum ok dragen.*

2. vor allen Leuten, alle angehend

opentlik: *dat is o. bekanntgeven worden. ik hebb hum 't o. verweten (vorgeworfen). dat Melkfahren sall o. vergeven worden.*

publik, publik: *wi willen 't Huus p. verkopen laten. he hett 't p. maken laten (ö. bekanntgegeben).*

öffentliche Versteigerung (Auktion) *Utmieneree: dat hebb ik up 'n U. köfft. das ist ö. bekanntgegeben worden dat is utbeiert, utropen, anseggt worden. dar is Klockslog um hollen worden.*

ich will das nicht ö. verkaufen lassen *dat sall unnerhands (unner de Hand) verköfft worden.*

das erregte öffentliches Ärgernis *dar hett elk un een sük an stött't.*

die Schande ist schon ö. *dat liggt al vör allmanns Ogen. dat is al rund, is allerwegens luudbaar; is al dör 't hele Loog. das ist schon ein öffentliches Geheimnis dat weet al elk un een.*

man sollte erst die öffentliche Meinung befragen *man sull eerst unnerhören, wo elk darover denkt. 't is immer good, wenn man weet, wo de Lü over so 'n Saak denken.*

das ist die Macht der öffentlichen Meinung *wenn een dat Woord hett, dat he froh upsteiht, denn dürt he driest bit Middag slapen.*

ö. (Ap. 20, 20) *up 'n Markt (Je). vör allmanns Ohren.*

sie ö. zur Schau gestellt (Kol. 2, 15) *un hör vör alle Ogen de Schann(e) andaan (Je).*

3. für alle zugänglich; für weitere Kreise frei

opentlik: *de Versammeln is o. dat is hier 'n opentliken Weg.*

dies ist eine öffentliche Sitzung *elk un een kann dar hengahn, is tolaten.*

öffentlicher Tanz *Juchhei: mußt du denn na elker J. hen? Swoof: elke Sönnndag is doch eenerwaars S.*

öffentliches Haus *Horenhuus: van 't H. na 't Gasthuus is 'n körten Weg.*

Öffentlichkeit

die breite Masse; das Volk

das darf nicht an die Ö. dat dürt neet unner de Lü; dürt geen Lücht lieden; dürt neet luudbaar, neet püblik worden.

das mußte sie gleich an die Ö. bringen dat muß glieks rundbrocht, rundblasen, elk un een kunddaan worden. dar muß se glieks mit an de Straat.

die Ö. wurde bei der Gerichtsverhandlung ausgeschlossen de dar nix to söken harr, muß herutgahn.

unter Ausschuß der Ö. stillkens, stickum.

offerieren

anbieten

anbeden: 'n Koopmann, de nix anbüdd, verköfft neet genoeg. dit is 'n Waar, de bruukt neet anboden worden, de verköfft sük van sülvst.

de sien Dennst anbüdd,

de sien Lohn is lütt (M).

andenen: dürr ik di van disse Waar noch wat a.?

Offerte

Angebot; Antrag

Bodd: doo (maak) 'n B.! he hett 'n B. up de Plaats ofgeven. de 't grootste B. ofgiff, de krigg 't. du büst (blistst) an d' B. hollst du an dien B. fast? dat is doch woll 'n B. weert!

Anzeig(e) (Zeitung-O.): ik koom up dien A. in 't Bladdje.

diese O. ist sehr günstig de Kraam is halv umsünst. dat dürt 'n neet laten, dat mutt 'n kopen.

offiziell

amtlich

amtlich: dat is de amtliche Pries.

plechtig: se stunnen dar all mit 'n p. Gesicht.

Offizier

Offzer: mien Jung will O. worden.

der erste O. auf einem Schiff scherzh. Specksnieder: de Sp. mutt alltied 't beste Been vörsetten.

überdienstestriger O. Gamaskenhingst (Wo): de Keerl was so 'n G.

Offiziersbursche

Burs: ik bün B. bi 'n Hauptmann west. scherzh. Hackenputzer (M).

offiziös

halbamtlich

das ist eine offiziöse Mitteilung dat is noch neet amtlich. dat hett de Baard-

schrabber van de Minister sien Fahrer upbrocht.

öffnen

aufmachen; zugänglich machen

opendoon: dar wur nett 'n Fenster opendaan. well deit mi even de Foorde (dat Heck) open?

he lüggt al, wenn he de Beck man opendeit. he mutt de Ohren wieder torüggsett't hebben, dat he dat Muul noch wieder o. kann (er ist ein Großmaul) (M). Hemel, doo di open! (Herr, erbarme dich). wenn ji wat kopen, mutten ji jo Ogen of de Geldpüt o. (aufachten, sonst hat man Schaden). openkriegen: du spreckst je so undüdelk, kannst du de Mund neet wieder o.?

openmaken: maak even dat Fenster open! mörgen word uns Geschäft al um söven Ühr openmaakt. bi Frejeree un bi 'n Peerhannel mutt man de Ogen o. (M).

wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner Dör weer open. he bitt sük lever de Finger of, as dat he de Hand openmaakt.

openrieten: riet gau 'n Fenster open, man stickt (erstickt) hier je! kannst du 't Muul neet noch 'n bietje wieder o.?

anbreken: wi willen man 'n neei Kistje a. dörgahn: de Swell geiht van sülvst dör, de bruukt neet sneden worden.

openklappen: klapp dien Kleerkist ins open, dat ik sehn kann, wat d'r all in is!

openklinken, upklinken: du mußt de Dör ganz sacht o., u.

upklappen: klapp even de Hackselkist up, dat ik de Peer Körtfoot geven kann.

openspringen: bi de sachtteste Wind springt de Dör glieks open.

openstöten: de Dör wur mit Gewalt openstöfft.

openbreken: de Breev weer je an mi, wo kummst du darto, de opentobreken? (open)steken (mit einem Stich ü.): de Swell mutt (open)stoken worden.

sük updoon: de Blömen hebben sük over Nacht updaan.

wir wollen eine Flasche Wein ö. wi willen 'n Fleß Wien de Kopp ofbieten (ofbreken).

sein Ohr war dafür nicht geöffnet dar harr he geen (open) Ohr för. dar much

he nix van hören. wenn dar van
proof't wur, denn weer he doov.
mir wurde die Tür nicht geöffnet se leten
mi vör de Dör stahn.

Geld öffnet jede Tür

hest du Geld, büst du leev,
hest du nix, büst du 'n Sleef.

ich habe ihm die Augen geöffnet ik hebb
hum ut de Dröm hulpen (hum d'r
achterhulpen); hum de Brill ofnohmen
(auch: 'n Brill upsett't); hebb hum
wiest, wo de Hark in de Steel sitt.

er hat mir das Verständnis dafür geöffnet
he hett mi dar recht achterhulpen;
hett mi dat recht unner Kunn(e) (un-
ner Begriff) brocht.

jetzt öffnet er das Visier nu vertellt he 't
Genauste; lett he de Katt ut de Sack.

Öffnung

Gatt (größere Ö.): dar is so 'n G. in de
Diek reten, dat d'r woll 'n Dreemast-
schipp dörfahren kann.

Gaap: de G. van de Backovend is völs
to wied, as dat man d'r tegen gapen
kann.

Lock (kleinere Ö.): de Trechter hett so 'n
eng L., dat 't Water overlöppt, wenn
neet moi langsam goten word.

Slitz: in de Lüttje sien Bux mußt du 'n
S. maken.

Gluup (enge, schmale Ö.): de Wind weihet
dör de G.

Luuk, Luukgatt (Ö. im Dach- oder
Schiffsboden): de Wagen steiht al
unner 't L. hest du de Luukgaten dicht-
maakt?

hallo! sä de Snieder, do wälterde he 'n
Muuskötel ut 't L. (M).

Mund (Ö. eines Behälters, eines Ge-
fäßes): de M. van de Regenback mutt
so groot wesen, dat d'r 'n Ledder un
'n Keerl dörkann.

Bitt, Aantjebitt (Ö. im Eis): wi mutten
'n B. in 't Ies hauen.

Waak (nicht überfrorene Stelle in einem
Wasserlauf): dar wassen allerlei Wa-
ken in 't Ies. he weer haast verdrun-
ken, he weer in 'n W. komen.

Götgatt: (Ö. in der Mauer der Spülküche
zum Abfließen des Schmutzwassers):
dar will 'n Rött dör 't G.

Sloop: (Ö. in einem Wall, einer Hecke
o. dgl. zum Durchschlüpfen): de Kinner
hebben sük 'n S. dör de Heeg maakt
(auch die Bez. für eine durch Meeres-

fluten entstandene Ö. in den Dünen:
de Spaanjers S. auf Norderney).

oft

1. häufig; mehrfach

faken, faak: sowat kummt f. vör. dat
kann 'n hum so f. seggen, 't nützt all
nix. he kriggt f. 'n Pack Hau, man
noch neet f. genoeg. dat hebben wi al f.
hatt, dat dat Peerd neet trecken wull.
van de Druppen mußt du f. well neh-
men, anners helpen se neet.
'n lüttjen Leiigheid is f. 'n groten Ver-
dreet.

't is unmögelk, 't all to nömen,
wat de Minsken f. drömen.

faaktieds: so 'n bietje Lievpjen hebb ik f.
dar hebb ik al f. over nadocht. he hett
mi al so f. wat vörlogen, dat ik hum
neet mehr löven kann.

achter tovöl Dögde (Tugend) sitt f.
de Düvel.

mal of wat: dat is hier al 'n m. of w. ge-
böhrt.

meesttied(s): een Unglück is neet genug
in 'n Huus, m. hollt noch 'n Fohr vör
de Dör (M).

mennigmal: wi hebben al m. smachtig
(hungrig) up Bedd mußt. he is al m. an
de Dood west.

völ: dat hett man v., dat de Kinner eerst
laat to proten anfangen. he is v. unner-
wegens. he löppt noch al v. na 't
Weertshuus hen.

besök dien Fründ neet to v. un to lang,
he word anners vör dien Fründskupp
bang.

völmals: de v. lüggt, de word toletzt nix
mehr lövt. he dürt elkmal man 'n
bietje eten, aber darför v. de Dag over.
völtieds: in de hete Sömmer gifft dat v.
elke Dag 'n Grummelweer.

gedüurig: dat kummt g. mal vör.

stadig, gestadig; Norden: stüttig (in re-
gelmäßigen Abständen): he kummt st.
even anlopen. dat mutt st. gahn, anners
helpst dat neet.

st. 'n anner Peerd,
gau sülvst he 't Trecken lehrt (M).

smetts, allsmetts: he steiht dar s. (a.) to
simeleeren. s. (a.) slumpt (glückt) dat
woll, dat wi 'n Heekt fangen.

das habe ich dir schon o. gesagt dat hebb
ik di woll al hunnertmal seggt. dat
blift neet bi hunnertmal, dat ik di dar-
vör wahrschaut hebb.

sie besuchen uns zu o. *se komen all nöse-lang bi uns. ik hebb hör de hele Dagen um de Dör. se lopen een de Dören haast in; se können 't Padd warmhollen.*

das aß sie o. *Eier un Melkspies(e), dat was so hör dagelks Eten.*

wir sitzen nicht o. im Garten *de Malen können tellt worden, war wi mal in de Tuun sitten.*

o. besuchte niemand die Kirche *dat was mennig Sönnndag, dat d'r neet een in de Kark was; dat de Pastor vör lösse Banken preken muß.*

2. wie o.? wievielmal?

wo faken: wo f. hett dat nu al in 't Bladd stahn?

wo mennigfaken; wo mennigmal: wo m. sall ik di dat noch seggen? wo m. mutt ik disse Drüppen innehenen?

wovölmal: w. geihst du in 't Jahr na de Kark un w. na 't Weertshuus? w. kannst du sövenunsöventig dör söven delen?

öfter

wiederholt

faker: dat is al f. vörkomen. he is neet blot f. duun, he word haast neet mehr nöchtern.

fakerder: du sullst di man wat f. wasken! he kummt f. in 't Weertshuus as in de Kark. ik hebb al faken 'n Pries kregen, mien jungste Brör aber al völ f., un mien ollste Brör am faaksten.

mehr: he kweem dar m.

**mennigfaken, mannigfaken: sowat hebb ik al m. sehn. wi sünd al m. bi Störm up See west.*

noch al stadig: he kickt noch al st. even bi uns in.

allgedurig: ik wor d'r a. na fraagt.

das geschieht ö. dat blifft neet bi een Maal. dat hett 'n mehr.

der Vergeßliche muß den Weg ö. machen wat man neet in de Kopp hett, dat mutt man in de Benen hebben.

er hat schon ö. gelogen he kennt dat Legen al. he is van de eerste Lögen neet bursten.

das darfst du nicht ö. tun dat dürt geen Wennst worden. dar dürst du geen Gebruuk van maken, as van Eten un Drinken.

Oheim

Ohm: eerst O. un denn Ohmkes Kinner! (jeder ist sich selbst der Nächste) (flämisch).

s. Onkel.

Ohm

Flüssigkeitsmaß; 144–156 Liter

Ohm, Ahm: in mien Weertskupp word elke Maand 'n O. (A.) Janever utshunken.

ohne

ohn(e): o. di gah ik dar neet hen. o. Solt is doch geen Smaak an 'n Eil dat is o. mien Weten geböhrt. wenn he neet will, denn mutten wi uns o. hum behelfen. de Jung is o. Ollen upwussen. he gung an mi vörbi, o. 'n Woord to seggen. wo sölen de Deren o. good Foor 'n bült Melk geven! he kweem ok to de Fier, o. dat he nögt weer. he kann d'r neet o. wesen (er muß das haben). dat is neet o. (ist nicht zu verachten). he is neet o. (ihm ist nicht zu trauen). dat is dar neet o. (nicht geheuer).

o. Sweet

hett man ok geen Geneet.

sünner: he is ganz s. Arg. he is s. sien Frau torügkomen. dat is dar 'n Huus s. Kinner. dat geiht dar alls s. Regel un Recht to.

'n Huus s. Frau is as 'n Schipp s. Stür. wenn du alls köffst, wat du bruken kannst, denn mußst du bold verkopen. war du neet s. tokannst (Nds. Wb.).

he muß dar sitten, s. dat he 'n Woord seggen dürs (er mußte schweigend zuhören). he wippsteert't in sien Huus herum, s. dat he wat beschickt (er ist unruhig, arbeitet aber nicht) (M). dat is Wark s. Hönning (Arbeit ohne Erfolg, ohne Lohn).

geen Wicht s. Leev,

geen Markt s. Deev,

geen Zeeg s. Baart,

geen Wiew s. Unaard (M).

buten: dat is b. mien Weten un Will geböhrt. he hett de hele Nacht b. Künn(e), b. Benüll (ohne Verstand) legen.

he kann neet b. Snaps to (kann ihn nicht entbehren). kann dat neet b. Scheel un Elend togahn (müßt ihr euch deswegen streiten)? se können best b. hum to (es geht ganz gut o. ihn).

o. Unterbrechung, Unterlaß *in ener Nood*.
das ist Fleisch o. Knochen *dat is 'n moi
schier Stück Fleesk*.

er ist o. Arbeit *he hett nix to doon; hett
de hele Dag Fieravend; kann de hele
Dag in de Hörn sitten to Nagels drö-
gen*.

macht das o. mich! *laa't mi d'r tüsken
weg, d'r buten!*

o. dich geht es nicht *wenn du d'r neet mit
manken büst, denn fehlt d'r een*.

o. Schlägerei ist dort eine Feier undenk-
bar *Haueree mutt d'r biwesen*.

ein Wochenbett ist nicht o. Gefahr in d'
Kraam is völ upsloten.

sie ist nun o. Schmerzen *se is nu freei
van Pien*.

o. sie läuft der Betrieb nicht *se mutt still-
weg vör un achter wesen; 't beste Been
vörsetten*.

er war zwanzig Jahre o. Unterbrechung
bei mir *he is twintig Jahr stadig
(strammweg (T), unnerratts) bi mi west*.

o. etwaigen Aufenthalt kannst du die
Bahn in einer halben Stunde erreichen
*wenn du di neet uphollst un stadig to-
löppst, büst du mit 'n halve Stünn(e)
bi de Bahn*.

sie lachte, o. aufzuhören *se lachde un
lachde, dat hör de Puust utgung, se
lachde un lachde, dar weer 't Enn(e)
van weg*.

o. Grund wird er dort nicht wegbleiben
*umsünst blifft he dar neet weg, dar sitt
wat achter, wenn he dar neet mehr
kummt*.

er tut das o. Aufforderung *he maakt dat
heel van sülvst, ut sük sülvst; ut sien
egen Kör*.

er redet o. Pause *he braasket in een Tuur
weg; hett de Kekelreem löß; räseneert,
dat 't Enn d'r van weg is; hett 't in
de Mund as de Eekster in de Steert*.

o. weiteres so (betont): *dat kann ik di so
neet seggen, slankweg: he sä s. „du“
tegen hör. he hett de ganze Budel s.
betahlt; nohm sük dat so s.; gaff hum
s. een an de Beck. dat kann he sük
doch neet so s. beden laten!*

er ist o. Falsch *he is grundehrelk, dood-
ehrelk, van Grund ut ehrelk; weet van
geen Quaad*.

ich arbeite o. fremde Hilfe *ik arbeit
sülvst; arbeide mit egen Volk*.

das habe ich, o. nachzudenken, getan *dat
hebb ik ganz in Gedanken daan*.

das glaube ich dir auch o. Beteuerung *dat
löv ik di ok so*.

die Feier ist o. Zwischenfälle verlaufen
*dar is nix tüskenkomen. 't is all moi
un gladd verlopen*.

manches Unternehmen bleibt o. Erfolg
*bi dit Weer geböhrt dat faken, dat man
för Mallpläseer (för mall) na 't Hei-
land fahrt*.

seine Anstrengung war o. Ergebnis *he
hett sük umsünst quält; hett 'n
Schülpei (taubes Ei) bebröddt. bi all
Arbeid is nix bi herutkomen*.

er ging, o. zu grüßen, an mir vorbei *he
dee geen Beck open. he keek stuur
liekut, ohn wat to seggen. he gung so
(betont) an mi vörbi. he gung mit
stieve Ohren vörbi*.

das tue ich o. Entgelt *dat doo ik so. dat
doo ik ut Gefälligkeit. dat is Nahbers
Plicht, dar will ik nix för hebben*.

sie mag nicht o. Beschäftigung sein *de
hele Dag so hensitten, dat mag se neet.
se mutt wat um de Hannen hebben*.

sie werden o. Zeichnung gebaut *lüttje
Fiskerbooten worden na Snuut un
Muul baut*.

das ist ja o. Ende! *dar is 't Enn(e) je
van weg!*

er geht gern o. Hut *he löppt geern mit
de blode (de ruge) Kopp herum*.

er geht o. Überkleidung *he löppt up 't
Unnerste*.

er geht o. Fußbekleidung *he löppt mit
blode Foten herum*.

sie kam o. jede Mitgift *se harr wieder
nix as dat Hemd um de Mors*.

ich bin ganz o. Geld *ik bün blank; bün
schoon ofbrannt; bün luusarm*.

das ist nicht o. Bedeutung *dar is wat bi.
dar schuult wat achter*.

ich meine euch alle o. Ausnahme *ik meen
jo all mit 'n anner*.

er ist ein Ritter o. Furcht und Tadel *he
is een unner dusend. he is 'n Keerl,
war man „Ji“ an seggen mutt; as he
wesen mutt*.

das war ein Vortrag o. Gehalt *dat was
man 'n laffen Proot; was Puul sünner
Bohnen*.

er spricht o. logischen Aufbau *he fangt
in 't Middend an as de Hund bi de
Wurst*.

er ist schon ganz o. Kräfte *he is schoen
of; is d'r schoen her; is d'r klaar mit;
hangt blot noch in de Selen; hett nix*

mehr bitosetten; kann man nett mehr jappen.

ugs. er gab ihm eine Backpfeife, die war nicht o. *he gaff hum een an de Beck, de was neet van güstern; neet van slechte Ollen.*

ugs. so ein Handel ist nicht o. *so 'n Handel smitt wat up. van so 'n Handel lett sük woll leven.*

o. die Frauen und Kinder (Matth. 14, 21) *de Frauen un Kinner neet mitrekend (Bo).*

o. Zahl (Joel 1, 6) *nich to tellen (Je).*

o. des Gesetzes Werke (Röm. 3, 28) *dat fällt ganz unner de Disk darbi (Je).*

o. Zorn und Zweifel (1. Tim. 2, 8) *un hör Hart darbi freeihollen van ... (Je).*

ohnedem

ohndeem: dat harr ik o. daan.

sowieso: betahlen mußt du s.

ohnegleichen

unvergleichlich; unübertroffen

sünnergliken: dat is 'n Keerl s.

er ist o. *tegen hum kann 't nüms doon, kann nüms an. he is hör all over; is de prinzipaalste.*

ohnehin

sowieso; auf alle Fälle

so (betont): *du deist so al genoeg för uns. ik bün so al moi genug. wi hebben so man minn Törf. dat is so al to laat. ik hebb so al genug to doon.*

sowieso: *dat doon wi s. dat Deer weer s. doodgahn. doo geen Solt an 't Eten, de Speck is s. al solt genug! de Budel is s. miß (fehlgeschlagen). he harr de Stee s. verlopen (aufgeben) mußt.*

dodh: (betont): *ik wull de Diskdecken d. wasken. de Zug is d. al weg.*

das habe ich o. *gedacht dat dochde ik al bi mi sülvst, dar hebb ik al in mien Enigheid over simeleert.*

ohngefähr

s. ungefahr.

Ohnmacht

1. Bewußtlosigkeit

Ohnmacht: *se full in O. de Ohnmachten treden hör an.*

Flaut(e): *ik kreeg tomal so 'n F.*

*Beswiem(ing): *Oma geiht 't neet good, se hett 't weer mit de B. (Nds. Wb.).*

Daalslag: *se hett al tweemaal 'n D. kregen.*

Appelflaut(e) (leichte oder vorgetäuschte O.): *'t sall woll man blot so 'n A. wesen.*

in O. fallen beswieken.

sie sah aus, als ob sie in O. fallen würde *se wur so wittnibbd, wur witt um de Nös; wur ganz dusig; kreeg benaute Turen, Setten.*

ich war einer O. nahe *ik weer swiemelig, plümerant (frz. bleu mourant). mi wur swart vör de Ogen.*

sie fiel in O. *se wur flau; bleev weg. se beswiemde. se swiemde (sackde) so weg. se wur besefflos.*

sie erwachte aus der O. *se kweem weer bi, as wi hör wat Flüggup (Riechwasser) unner de Nös hullen.*

2. Machtlosigkeit

Minnermacht: *dar is nix to maken, wi hebben de M.*

Macht genug, man 't meeste is M., *sä dat Ollsike, do kunn se de Beddlichter (ein in Schlafbutzen herabhängendes Tau, mit dessen Hilfe man sich aufrichten kann) neet to faten kriegen.*

wegen unserer O. müssen wir uns fügen *uns fehlt de Macht, darum mutten wi doon, wat se willen. wi sünd d'r rein unnerdör, wi mutten na hör Fleit dancen.*

dabei wird er seine O. fühlen *dar sall he sük de Tannen bi utbieten.*

ohnmächtig

1. bewußtlos

flau: *se wur mi unner de Hannen f.*

benüllos: *ik weer haast b. worden.*

sie wurde o. *se beswiekde, beswiemde, swiemde. se weer besefflos. se gung de anner Kant an. hör wur swart, geel un grön vör de Ogen. se mook slapp; sackde beswiemd to 'n anner in; kreeg mit eenmal so 'n Flaut(e).*

he kunn riemen, man sull d'r van beswiemen.

2. machtlos; ohne Einfluß

minnermächtig: *wi sünd tegen sovöl Lü heelundall m.*

er zeigt ohnmächtige Wut *he geiht an as 'n Kafer in de Stick(e) (nach M); geiht tokehr as 'n Ulk in de Fall(e); kiest as 'n Voss in de Pütt. vör Vergrelltheit is hum dat Blood in de Fingers krogen.*

er war o. gegenüber dieser Übermacht *tegen so völ Lü weer nix to maken; kunn he nix utrichten; leeg he d'r bi;*

muß he sük geven; weer he 'n Pund to licht; weer sien Macht to kört; kunn he 't neet kroppen, neet dwingen; harr he nix bitosetten.

den Naturgewalten gegenüber ist sogar der Kaiser o.

he is so riek

as de Kaiser up de Diek.

oho

Ausdruck des Staunens, des Unwillens, der Bewunderung, des Schmerzes, der Anerkennung, der Erleichterung

oha: o., wat 'n Ding! o., wat 'n groten Damper! o., war kummst du denn mit 'n mal her? o., wat hest du mi verfeert! o., dat willen wi ins sehn, of ik dat dool o., wat moi! o., dat is di aber(st) good ofgahn! o., dat dürt sük sehnlaten! o., wat deit mi dat sehn! o., wat weer dat heet! o., wat bün ik blied, dat dat Grummelweer vörbi is!
oho: o. mien Jung, dat geiht so neet! o., dat kunn di spieten! (leidtun).

ugs. klein, aber o.! 't is man lüttjet, aber man kann d'r „Ji“ an seggen!

Ohr

1. Sitz des Gehörs

Ohr: ik bün up een O. doov. he lüstert (ruunt) hum wat in 't O. he tuut't mi de Ohren vull. de Ohren klingen (sussen) mi van de Lawei (Lärm). he maakt so 'n Parammel (großes Gerede), dat mi de Ohren gellen. de Ohren basten mi bold, so giert un galpt he!
't is nett, as wenn mi 'n Stopp vör de Ohren sitt (ich höre schlecht). he hört mit Fiskohren (stellt sich taub). dar hett he geen O. för (daraus macht er sich nichts). dar hett he geen O. an; up dat O. is he doov; denn is he up beide Ohren doov (das mag er nicht hören). hest du Bohnen (Boomwull) in de Ohren? siffst du up dien Ohren? (bist du taub?). he hört mit umkrepelde Ohren (versteht alles falsch). he blaast een de Ohren vull (ist ein großer Schwätzer). he liggt mi de hele Tied in de Ohren (setzt mir mit Reden zu). knoop dien Ohren doch open! (höre doch zu!). darför hett he 'n fien O. (das interessiert ihn sehr). de mutten wi mal 'n Floh in 't O. setten (ihn darauf aufmerksam machen). lüttje Potten hebben ok Ohren (Kinder hören [und begreifen] mehr, als man oft glaubt). he

mag gern dat O. up de Klink(e) hebben (gerne lauschen). hier hebben de Dören Ohren (es lauscht jem. hinter der Tür). he hört man mit een Ohr (mit 'n halv O.) to (ohne rechte Aufmerksamkeit). dat is mi to Ohren kommen (das habe ich gehört). dat gung to een O. in un to 't anner O. weer ut (es wurde nicht beachtet, schnell wieder vergessen). de Ohren sölen hör woll klingen! (wird gesagt, wenn über jem. gesprochen wird).

tuut, tuut, tuut,

to 't een O. rin,

to 't anner weer herut! (M).

link O., Klinkohr,

recht O., slecht O.

(wenn das linke [rechte] O. klingt, wird gut [schlecht] über jemanden gesprochen) (Volks Glaube). auch

linker, sovöl flinker,

rechter, sovöl schlechter.

scherzh. Hörhuus: he gaff hum een an 't H.

sien H. is alltied up d' Schötel (er gibt Bitten und Einwänden kein Gehör).

er liegt seiner Mutter in den Ohren he talmt sien Moder so lang, bit he sien Will kriggt.

da hatte er aufmerksame Ohren do lunkohrde he, of he neet wat gewahr worden kunn.

das hat mein O. beleidigt dat klung as 'n refermeerde Knepel in 'n lütterse Klock.

das ist tauben Ohren gepredigt dar hört nüms up. dat is in de Wind proof't. dat is löß Stroh döskten.

leihe mir einen Augenblick dein O.! hör even (ins) tol

er verschloß seine Ohren he wull d'r nix van weten.

ich werde schon die Ohren offen halten! ik sall woll uppassen, wat d'r proof't word!

danach jucken ihm die Ohren dat mag he hören! dat is Musik för hum.

dafür hat er kein O. darför is he doov. dat kümmert hum neet; lett hum kold. dar maakt he sük nix ut.

es ist zwecklos, ihm ständig die Ohren vollzublasen wo faker du hum dat seggst, wo minner sleit he d'r up to. dein Wort in Gottes O.! Gott mag geven, dat 't goodgahn mag!

prüft nicht das O. die Rede? (Hiob 12, 11) *sull dat O. dat neet nau nehmen, wat seggt word?* (Kö).

lasset zu euren Ohren eingehen (Apg. 2, 14) *dat markt jo!* (Je).

laß doch deine Ohren aufmerken (Neh. 1, 6) *hör doch to!* (Je).

verbirg deine Ohren nicht (Klagel. Jer. 3, 56) *maak doch dien Ohr nich to!* (Je).

dem werden beide Ohren gellen (1. Sam. 3, 11) *dar sölen hum beide Ohren van kellen* (He).

laß deine Ohren merken (Ps. 130, 2) *buug di doch to mi daal* (Je).

es ist in meinen Ohren (Jes. 5, 9) *ik hebb 't hört. 't is mi seggt.*

höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren! (Jes. 1, 2) *Himmel un Eer, ji sölen mi Tügen wesen!* (Je).

nehmet zu Ohren (Jes. 32, 9) *hört to, ik will jo wat seggen. laa't jo dat ge-seggt wesen* (He).

2. die Ohrmuschel

Ohr: *he hett 'n Paar Ohren as Schuppen, as Handtellers, so groot. he hett of-stahnde Ohren. sien Ohren sünd ver-froren, sünd so heet as Für. de Palten flegen een um de Ohren, so haut he d'r in. wullt du een an de Ohren hebben? he gaff hum 'n Slag an de Ohren, dat 't man so klappde. he treckt hum an de Ohren, ritt hum in de Ohren. he kann neet verdarven, he sitt bit over de Ohren in 't Solt. he sitt bit over de Ohren in de Hood. rode Ohren sünd 'n Teken van Gesundheit.*

he hett 't dick achter de Ohren (ist ein Schelm, ein Schwerenöter). *dat paßt neet over Steert of O.* (paßt in keiner Weise). *he hett de Ohren noch al dicht bi de Kopp* (ist geizig od. harthörig gegenüber Bitten). *he is noch neet drög(e) achter de Ohren* (noch jung und unerfahren). *he lett sük geen Ohren an-naihen* (sich nicht anführen, sich nichts aufbinden). *ik laat mi neet over 't O. hauen* (nicht betrügen). *se hebben hum dat Fell (de Huud) over de Ohren trucken* (ihn ausgebeutet). *he geiht mit steile Ohren dör de Welt; löppt mit steile Ohren an mi vörbi* (ist sehr stolz). *he geiht d'r mit steile Ohren up an* (er ist in die Sache verbissen). *mit steile Ohren kummt nüms dör de Welt* (man muß sich anpassen). *dat Peerd steckt de Ohren up* (spitzt die Ohren).

he is dör 't O. (dör beide Ohren) *brandd* (er ist gewitzigt, listig, erfahren). *he kleit sük achter 't O.* (ist ratlos, bedenklich) (M). *he mutt sük eerst de Wind um de Ohren weihen laten* (er muß erst Erfahrungen sammeln). *he hett hum de Ohren schoonmaakt (wusken)* (hat ihm gehörig Bescheid gesagt; hat ihn, z. B. beim Kartenspiel, hereingelegt). *dat sall ik hum in 't O. knopen!* (nachdrücklich sagen). *he leggt sük 'n bietje up 't O.* (hält ein Schläfchen). *he hett de Mütz up een O. sitten* (sieht verwegen, unternehmungslustig aus). *he sitt bit an de Ohren in Stievesel, in Linnengood* (trägt einen hohen Kragen). *he frett uns noch de Ohren van de Kopp* (ist ein starker Esser). *he lett de Ohren hangen* (ist niedergeschlagen, entmutigt). *wi mutten hum de Ohren weer uprichten* (ihn wieder aufmuntern). *bietske* (bissige) *Hunne(n)* *hebben noit geen hele Ohren* (streitsüchtige Menschen bleiben nicht ungeschoren). *mutt ik di de Ohren sömen?* (an den Ohren ziehen). *he sitt d'r bit over de Ohren in* (ist stark verschuldet). *he sitt bit over de Ohren in 't Geld* (ist sehr reich). *he smeert hum Smolt achter de Ohren* (schmeichelt ihm) (M). *he lüggt de Düvel een O. of* (lügt wie gedruckt). *dat schriev di man achter de Ohren!* (das merke dir). *ik will di 'n Karv in 't O. snieden, di 'n Klink in 't O. setten* (dir ein Merkzeichen geben) (M). *dat smeckt as 'n Fuust up 't O.* (schmeckt nicht). *se harren hum dat up 't O. bunnan* (ihm weisgemacht). *he sitt bit over de Ohren in Arbeid* (hat übermäßig zu tun). *he hett völs tovöl um de Ohren* (ist sehr in Anspruch genommen). *he is bit over beide Ohren in dat Wicht vershoten* (ist sehr verliebt). *se word bit over de Ohren rood* (errötet sehr). *ik muß mi de Nacht um de Ohren slaan* (konnte nicht zum Schlafen kommen). *holl de Ohren stiev* (halte durch, bleibe fest, gesund)! *du brukst neet mit de Ohren slackern!* (keine Angst zu haben).

elk up sien Stee, sä de Paap, do settde he 'n Luus van sien Beffke achter 't O.
Lepel: wullt du een an de Lepels? dien Hood, de is woll groot, man dien Lepels, de sölen hum woll möten! (halten, daß er nicht rutscht).

Lüsterlapp: he hett sien Lüsterlappen an elke Dör.

Stackohr (aufrecht stehendes O.): dat

Swien hett Stackohren (Edelschwein).

Slappohr, Schuulohr (hängendes O.): uns Swien hett Slappohren, Schuulohren (Landschwein).

er läßt die Ohren hängen he löppt to schuulohren, to sluurohren.

das Pferd läßt die Ohren hängen dat Peerd is so slurig vandaag.

er spitzt die Ohren he lunkohrd (spielohrd), dat he 't ok all mitkriggt. he hört nipp to, wat d'r seggt word.

er faßt ihn bei den Ohren he kriggt hum bi de Lappen.

er legt sich aufs O. he leggt sük up de brede Sied; deit 'n Duuske.

er hat die Mütze auf einem O. he hett sien Pool up de Swier (T).

laß dir mal erst den Wind um die Ohren wehen! laat di man eerst so mennig Schuur over de Kopp gahn as ik, denn kannst du mitproten! seh man eerst 'n bietje van de Welt, denn weetst du ok van Mudder (van Wanten)!

so wird man übers O. gehauen so verköfft man de Buur de Gosen. so word de olle Goos plükt.

den hat man übers O. gehauen de is an 'n Jöd verköfft. de hebben se beduttjet. van hum hebben se arvt, as he noch leven dee.

er läßt sich nicht übers O. hauen he lett sük neet anschieuten, up de Kopp schieuten, overdüveln, ofsoltjen, ansmeren, ofsepen, lackmeiern, behumpsen, beschundjen; neet an 't Muul miegen; in de Kommode pissen; dör de Busk trekken (M); de Fettferen uttrecken (M); de Büx uttrecken; lett neet moi Weer mit sük spölen; lett sük neet de Ogen verkleistern; sük geen Radd vör de Ogen dreihen; sük geen Ulen för Duven verkopen; sük geen Breten för Törf andreihen. he paßt up de Drahd (M).

sie haben ihm das Fell über die Ohren gezogen se hebben hum ut de Wull hulpen; hebben hum schind't bit up 't Blood; hebben hum good luust, hum düchtig bi 't Been hatt.

ich werde es mir hinter die Ohren schreiben! ik sall d'r an denken; will mi 't up de Mau binnen; will mi 'n Knütt (Knüpp) in 't Taskendook maken!

er steckt bis über die Ohren in Arbeit he kann d'r neet tegen an; weet neet, war he toerst na griepen sall.

er ist bis über die Ohren verliebt he is kant versnöttert in dat Wicht; hett sük rein verkeken in dat Wicht.

wenn man ein Kind an den Ohren hochzieht, heißt es sall ik di even de Bremer Gosen wiesen?

wenn man einem Kind die Ohren reiben will, heißt es sall ik di even wiesen, wo Abram Mustert mahlt?

ugs. er ist noch nicht trocken hinter den Ohren he is noch neet lang to d' Dopp ut; hett noch gele Hörns an de Snabel; ruckt noch na Kinnerdoken (M).

ugs. er hat es dick hinter den Ohren he deit, as wenn he neet bit fiev tellen kann, man he weet siens woll! he deit as 'n mack Schaap, man he hört to de Fienen!

3. Henkel eines Gefäßes

Ohr: van de Taß is een O. of. paß up, dat du neet de Ohren van de Püllpott (großes Tongefäß) ofstöttst!

kiek, dar is 'n Pott mit een O. (mit twee Ohren) (wird gesagt, wenn jem. seinen Arm [zwei Arme] in die Seite stemmt).

*Rä. 't hett geen Kopp,
man 't hett doch Ohren,
't is woll maakt,
man neet geboren,
't hett geen Foot,
man 't hett doch Tönnen (Zehen),
raad't nu,
wenn ji 't raden können!
(eiserner Kochtopf mit drei Füßen).*

4. Kniff an der Ecke einer Buchseite;

Eselsohr

Ohr: dar sünd sovöl Ohren in dien Leesbook.

Eselsohr: hest du al weer 'n E. in dien Book maakt?

Ohr

Oog: dat O. in de Nadel is to lüttjet, ik krieg de Drahd d'r neet dör. he is dör 't O. van de Nadel krogen (ist wie durch ein Wunder davongekommen).

Gatt (Ö. im Beil, in der Axt, im Hammer usw.): dat G. van de Hamer is groot genoeg, de Steel sall woll passen.

Huus (Ö. an Spaten, Forken, Hacken u. dgl.): du mußt dat H. van de Spaa

eerst in 't Für heetmaken, denn sitt
de neje Steel beter.

Ohrenbeichte

Bicht: de Pater hett hum in de B. noh-
men. s. Beichte.

Ohrenblasen

Gerede

Proteree: dat is blot P.

O. (2. Kor. 12, 20) Flapperee (Bo). lege
Snackeree (Je).

Ohrenbläser

Zuträger; Schmeichler; heimlicher Ver-
leumder

Todrager: wo kannst du dat woll löven,
wat 'n T. di vertellt?

von einem O. sagt man he hett 'n lei-
dige Tung(e).

wat he seggt, is neet echt,
wat he deit, is slecht.

Ohrenkappe

winterlicher Ohrenschutz bei Pferden
Mahnkapp(e): wat früst dat! de Peer
mitten de Mahnkappen uphebben!

Ohrensausen

Ohrensausen: ik hebb of un to so 'n O.
Gesuus, Getuut in de Ohren: ik hebb so
'n G. in de O., as wenn ik 'n Weiher in
de Kopp hebb.

Ohrenschmalz

Atter, Effer: laot di man eerst 't A. ut
de Ohren speiten, dat du beter hören
kannst!

Ohrenschmaus

ein Genuß für die Ohren

Ohrenmuus: so 'n O. hebb ik lang neet
hatt.

Verhaal för de Ohren: wenn vörjahrs de
Leverkes weer so moi singen, wat is
dat 'n V. f. de O.!

das ist ein O. für ihn sowat mag he
hören. dat klingt hum wat to. dat is
Musik in sien Ohr.

ihr Gesang war kein O. bi so 'n Singen
mucht man sük am leevsten de Ohren
tohollen.

Ohrfeige

Schlag auf die Backe

Ohrfieg(e): wenn du frech büst, kriggst
du 'n O.!

he hett 'n O. kregen (hat im Handel
eine Schlappe erlitten).

dat lett sük woll hören, sä de Dove
(Tauben), do kreeg he 'n O. dat will ik
di smeeran, sä de Pottlapper, mien
Muul mit Speck un Fett un dien Hals
mit Ohrfeigen! dat brengt neet völ,
man 't sammelt doch!, harr de Jung
seggt, do harr he in de Köken 'n O.
kregen un up de Deel noch een (M).

*Ohrfeeg. 'n Feeg um de Ohren.

*Backenslag (Nds. Wb. I 557): na, wo
smeckt de B.?

Babbel: wenn du neet örnlik büst, kriggst
du 'n B.

*Bau: du wullt woll 'n B. hebben, du
leike Fent?

Dreih; Dreih an de Hals: sall ik di even
'n D. an de H. geven?

*Fievfingerkruud (Ho Id): du hest woll
lang geen F. hatt?

Fuustbotter: wullt du F. un Stockfisk
prüfen?

Flapps: ut so 'n lüttjen F. mußt du di
nix ut maken.

Flier: so 'n lütten F. deit neet sehr.

Habbedudas (Do): du kriggst glieks 'n
H., dat du over de Kopp stufst!

*Kaats: he kreeg 'n K., dat 't man so
ballerde.

Ohrbatts, Batts: so 'n O. (B.), de deent
di!

Fieg(e) mit fiev Stengels (Wo): dat weer
'n F. mit f. St.

du bekommst gleich eine O.! du kriggst
glieks een an de Ohren, an de Beck, an
't Muul, an de Hals, an de Snuut, an
de Pei, an de Lepels, an de Batterie, an
dien Babbelduutje, an dien Zifferbladd!
ik will di een verpassen; hau di futt
een achter de Brägen; smiet di futt 'n
Hand vull Fingers ('n Hand mit Kna-
ken) in 't Gesicht; lang di glieks een!
dien Ohren un mien Hand sölen noch
Kameraden worden! (M).

das ist die wohlverdiente O.! dat kummt
hum to! nu hett he 't, as he 't hebben
mutt!

ohrfeigen

ohrfeigen: du mußt de Kinner neet o!
ik kann di o.!

battsen: se hebben sük örnlik battst.

ich könnte mich o.! ik kann mi woll
sülvst een an de Hals hauen; kann mi
woll 'n Gatt in de Huud bieten, so

*spieft mi dat! ik kunn mi 't Haar woll
enkeld utrietent!*
ich würde ihn am liebsten o.! *de Fingers*
jöken mi d'r na, hum een to langen!

Ohrgehänge

Ohrenschnuck

*Ohrbammel, Ohrbummel, Ohrbüngel: in
hör Ohren bammeln (klunkern) 'n
Paar Ohrbammels (Ohrbummels, Ohr-
büngels) van echt Gold.*

*Ohrklunker: se hett 'n Paar Ohrklun-
kers mit 'n Parrel d'r in.*

*Ohring: de Schippers dragen faken sül-
vern Ohringen, dat sall good wesen
för de Ogen.*

**Pingeltje: dat Kind hett Pingeltjes in
d' Ohren.*

Ohrkissen

Ohrküssen: Leüigheid is de Düvel sien O.

Ohrläppchen

*Ohrlipp(e), Ohrlippke, Lappke: ik will
di even bi 't O., L. kriegen.*

Ohrmuschel

s. Ohr 2.

Ohrtubenkatarrh

*Flöt(e) vör de Ohren: legg man braden
Brood up 't Ohr, dat helpt tegen de F.!*

Ohrwurm

braunes Insekt mit einer Zange am
Hinterleibsende (Forficula auricularia)

*Ohrkruper, Ohrknieper, Ohrtiek(e): wees
doch neet so bang vör so 'n lüttjen O.!
he maakt 'n Gesicht as 'n O. (verdrieß-
lich, unzufrieden).*

okkult

übersinnlich

ich will von okkulten Kräften nichts wis-
sen ik geef mi neet mit Saken of, de
over mien dumme Verstand gahn.

ökonomisch

wirtschaftlich; sparsam

*sparsaam: in'n Burenbedriev mutt sp.
wirtschaft't worden.*

nautehend: he is leep n. in sien Bedriev.

auf solchem Boden Weizen anzubauen
ist nicht ö. up so'n Grund is d' Weit
nix, maakt d' Weit sük neet betahlt.
Weit lohnt sük dar neet, smitt daar
neet genoeg up.

Oktober

*Oktober: wenn de O. kummt, is 't Buten-
wark in de Buurderee meest daan.*

Brg.

is de O. sünnig un sien,

giff't in 't Fett de beste Wien.

*Saadmaand: wi sünd in de S., 't mutt
gahn van saien.*

Okuli

4. Sonntag vor Ostern

*Okuli: O. is 'n Dag för de Jägers, denn
kopen de Snippen.*

okulieren

veredeln durch Einfügen eines „Au-
ges“, einer Knospe
inenten (St, Do).

ökumene

„die bewohnte Erde“, übertr. Gemein-
samkeit

oben bemüht man sich um die Ö. der
Kirchen, unten gehen die Konfessionen
ihren eigenen Weg

boven Ö.,

unnern moi alleene!

öl

*Ölje: de Ö. will neet lopen, de is to dick.
de Müren sünd in Ö. (mit Ölfarbe)
streken.*

*dat is 'n Aal as Ö. (sehr fett). laat uns
man eerst Ö. up de Lamp geten! (erst
einen Schnaps trinken). geef geen Ö.
in 't Für! (entflamme die Leidenshaf-
ten nicht noch stärker). geef lever Ö.
up 't Water! (besänftige die Leiden-
schaften). Ö. drifft boven (die Wahr-
heit siegt). sien Ö. is up (er hat aus-
gewirtschaftet; seine Lebenskraft ist
verbraucht).*

Ö. un Etik (Essig) in de Wunnen,

maakt gesund to alle Stunnen (M).

*Lienölje (Öl aus Leinsamen): du mußt
noch wat L. mank de Farv röhren, dat
't beter strieken deit.*

*Boomölje (Olivenöl): in d' Süden bru-
ken se to all Eten B.*

*Mehlkloß, in Öl gebacken Öljefluurt: van
middag hebben wi 'n Ö. hatt.*

er hat Öl ins Feuer gegossen he hett hör
düchtig upschiünt; hett hör upstökelt,
dat se sük in de Wull kregen; hett
düchtig an 't Quaad stökeln west; hett
düchtig nabött't; hett 'n Fürtje an t'
brannen maakt; hett Sprickjes an 't
Für leggt.

laßt uns nicht noch Öl ins Feuer gießen!
*laaf't uns d'r för sorgen, dat se d'r
 geen Mesten um trecken; dat se sük
 bedaren, sük weer verdragen.*

laßt uns Öl auf die Wogen gießen laaf't
 uns 't Für unner de Ketel wegrieten;
*de upglorende Hitt köhlen; 't Für ut-
 doven, utdoden!*

ölen

ölen: mien Naikmaschin mutt nötig
 mal weer öljet worden.

smeren: smeer doch dien Radd, denn
 löppt 't je völ lichter! olle Knaken
 mutten smeert worden.

das Rad muß geölt werden dat Radd
 reert (gilpt) na Smeer.

das geht wie geölt dat geiht as de Blitz,
 as 'n Danz. dat löppt as de Blixem, as
 de Düvel. dat geiht, dat 't man so
 schittert!

Ölfarbe

Öljarv: wi hebben all Müren mit Ö.
 streken.

Ölfaß

Ölgefatt: ut 'n Ö. kannst geen Wien tap-
 pen (von bösen Menschen ist nichts Gu-
 tes zu erwarten) (TL).

Ölgötze

steifer, dummer, eingebildeter Mensch
 Ölgötz: he steiht dar hen as 'n Ö., de van
 Tuten un Blasen nix weet.

er ist ein Ö. he meent sük Wunner wat,
 man he is blot uns Heergott sien Nix.
 he is dumm as 'n nödtern Kalv; sitt
 alltied hen to blaubecken; steiht d'r
 alltied hen mit 'n Beck vull Tannen.

Ölim

chemals; vor alters
 scherzh. das war zu Olims Zeiten dat
 weer to Adam, to Noah sien Tied, in
 Beßvadertieden, in Haasketieden. dat
 weer do, as de Foß noch Gras freet.

Ölkanne

Öljekann(e): haal mi ins de Ö., dat ik
 dat Radd wat smeer!
 Smeeruulke (kleine Ö.): lang mi even dat
 S. her!

Ölkrug

größerer Behälter für Öl
 Öljepüll: is noch genoog Ölje in de Ö.?

dem Ölkrüge soll nichts mangeln (1. Kön.
 17, 14) de Öljepüll sall neet löß (leeg)
 worden.

Ölkuchen

Preßrückstände bei der Ölgewinnung
 in Form von Kuchen; Viehfutter
 Ölkekoken: he foort Ö. bito, dat 't Veh
 örnlik Melk giff.

Öllampe

Snöttlös (Norden).

Ölpumpe

Vorrichtung, um das Öl aus der Erde
 zu pumpen
 Peerkopp (wegen der Form und der
 nickenden Bewegung beim Pumpen):
 tüsken de Eems un 't Bourtanger Moor
 kannst du overall Peerkoppen sehn.

Ölschläger

Ölmüller

Öljeslager: mien Overgrootvader is Ö.
 west.

Ölung

Salbung mit Öl
 er hat die letzte Ö. (auch: das Abend-
 mahl) bekommen Pastor hett hum (up)
 sharp maakt för de lesde Reis.

Ölzeug

Öljetüg: nu man nix as 't Ö. an un dann
 rut! 't is 'n Schipp in Nood!

Ölzweig

Zweig vom Ölbaum
 deine Kinder wie junge Ölbäume um
 deinen Tisch her (Ps. 128, 3) nett as
 Tacken van Ölgebomen.

Oma

Kdspr. für Großmutter; s. Großmutter.

Omelett(e)

Eierkuchen

Eierpannkook: van middag giff't Eier-
 pannkoken.

Ei in de Pann: Et in de P. mag ik lever
 as 'n kookd Ei.

Omen

Anzeichen; Vorbedeutung
 Vörteken: dat is 'n mall V.
 das ist ein O. dat hett wat to bedüden;
 hett wat up sük; kummt noch mal ut
 (erfüllt sich).

ominös

von schlimmer Vorbedeutung; unheilvoll; bedenklich; anrüchig

mall: dat is 'n m. Teken.

das ist ein ominöses Zeichen *dat is 'n Teken, wat mi neet gefällt. well weet, wat dar noch för Slimms ut brödd!*

Omnibus

Wagen zur Beförderung vieler Personen

Onibus: ik fahr elke Dingsdag un Free-dag mit 'n O. na de Stadt.

Lienjewagen: wat is de L. alltied vull!

Postwagen: dat was in de Tied, as de P. noch fohr.

Bus (motorisierter O.): dat geiht nu all mit de B.

Ondit

Gerücht (frz. man sagt)

das ist ein O. so as d'r seggt word, so as 't heet, so as vertellt word.

ondulieren

künstlich das Haar wellen

krullen: se lett sük all Ogenblick 't Haar k.

Onkel

Mutter- oder Vaterbruder

Unkel: ik hebb 'n U. in Amerika wohnen.

dat geiht alltied U. vör un U. achter (es dreht sich alles um den O.; als Erbonkel wird er umschmeichelt) (M). *U. will verreisen, he steiht al vör de Dör* (wird gesagt, wenn jem. ein Loch im Strumpf hat) (M).

Bem.: die Bez. *Unkel* wird nicht nur bei Verwandten, sondern auch oft von Kindern Älteren gegenüber gebraucht *U. Geerd, ik sull fragen, of du uns mörgen woll helpen kunnst!*

Ohm, Ohmke: mörgen kummt O. bi uns up *Visit*.

eerst Ohm un denn Ohm sien Söhn (das Alter geht vor) (M).

Bem.: die Endung *-ohm* wird häufig als ehrende Bez. für bejahrte und angesehene Männer deren Vornamen oder ihrem Stande angehängt: *Janohm, Gerdohm, Harmohm; Buurohm, Me-sterohm, Pastorohm*.

Opa

Kdspr. für Großvater; s. Großvater.

Operation

es war eine schwere Operation *he hett woll twee Stünn unner 't Mest west; 't harr neet völ scheelt, denn weer 't to laat west. se müssen mit drie Dokters over hum her. he weer de Dokters haast unner de Hannen doodgahn.*

operieren

1. einen chirurgischen Eingriff vornehmen

opereeren: ik sall doch woll opereert worden mutten.

openmaken: se müssen hum o.

opensnieden: de Dokter muß hör o.

snieden: wenn 't al gahn mutt van s., denn sitt de Dood d'r faken al an fast.

er muß operiert werden *he mutt unner 't Mest. dar helpt nu blot dat Mest noch.*

2. handeln; wirken

arbeiten: he arbeit't nettsolang, bit he de Wagen weer ut de Sloot hett.

er operiert sehr geschickt *he kann mehr as Brood eten; is neet unner Gosen utbrödd; hett twee rechte(r) Hannen.*

er operiert mit billigen Versprechungen *he meent, wenn he de Lü man wat verspreckt (toseggt), denn is 't all in d' Rieg. up hum kannst neet an.*

Operngucker

kleines Fernglas

Kieker: lehn mi doch even dien K., ik much ok geern de Lü 'n bietje genauer bekiesen, de dar up de Spöldeel to-gang sünd.

Dörkiekglas: mit dat D. kannst du 't all moi sehn, wat dar up de Spöldeel geböht.

Opfer

1. Gabe an die Gottheit

Gifft: dat legg ik as G. up de Altar.

wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht, denn solche O. gefallen Gott wohl

de 't nödig is, de geev Gehör,

un sett hum neet glieks

de Stock bi de Dör,

de leve Gott, de segent di 't weer.

in früheren Zeiten waren die Menschen zu größeren Opfern für ihre Kirchen bereit *as se noch Vader un Moder säen, do kunnen se Karken un Toorns*

bauen, man as se Pa un Ma säen, do kunnen se hör neet mal mehr unnerhollen.

brachten dem Herrn O. dar (Jon. 1, 16) *slachden 'n Stück Veh Gott to Ehren* (Je).

was soll mir die Menge eurer O.? (Jes. 1, 11) *wat fraag ik na all dat Fleesk, wat ji mi as Gaav up de Altar leggen!* (Kü).

das O. meines Mundes (Ps. 119, 108) *wenn ik to di beden doo un di Loov un Dank segg* (Je).

um ihrem Gott ein großes O. darzubringen (Richt. 16, 23) *se wullen hör Gott to Ehren 'n groot Fest fieren* (Je).

2. Spende; Hingabe von etwas, das man schmerzlich entbehrt

Gaav: de G. is man lüttjet, man ik hebb neet mehr.

Gifft: de G. is haast to groot.

kein O. ist mir für dich zu groß *för di hebb ik alls over, kann ik alls hengeven.*

er hat viele O. an Zeit und Geld gebracht *he hett d'r völ Tied un Geld bi insett't.*

die Eltern scheuen keine O. für ihre Kinder *de Ollen trecken sük ut för hör Kinner. se sparen sük 't an de Mund of, dat de Kinner man wat worden.*

sie mußte große O. auf sich nehmen *se hett sük 'n bült entgahn laten muß.*

das O. wurde von dir vergeblich gebracht *dat was heelundall umünst.*

das ist für mich kein O. gewesen *dat is mi neet stuur fallen; hebb ik licht doon (laten) kunnt.*

er mußte das O. bringen *he muß de Botter betahlen.*

scherzhafter Trost bei fremdem O. *laat 't 'n Koh kösten, wi hebben je geen!*

von mir nimmt sie kein O. an (Schiller) *se will van mi geen braden Bigg* (Ferkel).

3. Mensch oder Gegenstand, der umkommt oder ein Übel erdulden muß

sie wurden das O. eines Verkehrsunfalls *veer Minsken hebben d'r unner lieden muß.*

viele Menschen fielen der Seuche zum O. *de Sükde hett völ Minsken köst.*

er wurde das O. einer Täuschung *se hebben hum naar (leep) anföhrt, achter 't Lücht föhrt; hum up de Dwaalspoor brocht.*

er wurde das O. widriger Verhältnisse *'t lagg d'r neet na an, dat he 't kroppen kunn.*

er ist das O. seiner Trunksucht geworden *he hett sük doodsopen. Jan un Ever(t) hebben hum de Knick andaan.*

der Alkohol erfordert mehr O. als das Meer

dar hebben sük mehr dooddrunken, as in 't Meer sünd versunken (TL).

manches Schiff wurde ein O. des Meeres *mennig Schipp is up See bleven.*

das ganze Haus wurde ein O. der Flammen *dat hele Huus is upbrannt.*

da rast der See und will sein O. haben (Schiller) *de See störmst un bruust nett-solang, bit in sien Bulgen een umkomen is.*

Opferkerze

der Kirche früher aus besonderem Anlaß gespendete Kerze

Gillkeers: he steiht dar hen as 'n G. (steif, unbeweglich).

opfern

hingeben; verzichten
geven: ik will ok geern 'n Daler g., dat du weer 'n Dack boven de Kopp kriggst.

wat he gifft, dat hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand (ist wertlos) (TL).

hengeven: he kann alls för hör h.

gooddoon: g. is Christenplicht.

g. armt neet (macht nicht arm).

slippenlaten: dat laat uns man s., denn hett dat arm Minske ok mal Ruh.

er hat reichlich geopfert *he hett d'r arig Geld to geven, bi insmulden; is rieve in 't Geven west; hett 'n grote Gifft up de Altar leggt.*

sie o. alles für ihre Kinder *se trecken sük ut för hör Kinner.*

das Mädchen hat ihre Tugend leichtsinnig geopfert *dat Wicht hett sük wegsmeten.*

wer reich ist, kann leicht o. *van 'n groten Braa laten sük licht Stücken van ofsnieden. derb: de de Mors vullhett, kann licht schieten.*

ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht o. (Ps. 16, 4) *dat Blood, dat se för hör (die Götter) hergeven doon, dat geet ik neet ut* (Je). *dar will ik nix mit to doon hebben* (He).

wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst (Matth. 5, 23) *wenn du mit dien Gaav na de Heergottsdisk hengeihst.*
opfert, was recht ist (Ps. 4, 6) *geeft Gott dat, wat sük hört (Je).*

Opferstock

Sammelkasten, bes. in Kirchen
Armenblock: *ik will 't man in de A. doon.*

Block: *smiet dat Geld man in de B.*

opferwillig

freudig zum Almosengeben
sie ist o. se is groot (rievē) in 't Gooddoon, in 't Geven. nūms kummt mit lösse Hannen van hör Dör weg.

Opiat

opiumhaltiges Arzneimittel
Slaappulver: *ohn S. krieg ik gien Oog mehr to (kann ich nicht schlafen).*

Opium

aus dem Milchsaft des Schlafmohnes gewonnenes Betäubungsmittel; Rauschgift
Slaapmiddel: *de Dokter hett hör 'n S. geven, umdat se 't för Pien neet ut-hollen kunn.*

opponieren

widersprechen; widersetzen
dwarsbüngeln: *he is alltied an t' d.*
er opponiert immer wenn all d'r ok mit för sünd, denn seggt he doch van nee. scherzh. *he is d'r alltied tegen, dat de annern d'r för sünd.*

Opportunist

einer, der jede günstige Gelegenheit ausnutzt
er ist ein O. *he weet sien Tied (sien Kans) wahrzunehmen. he lett de Wind neet dör de Hecken weihen.*

Opposition

Gegensatz zur herrschenden Meinung oder Richtung
Tegensied: *ditmal hett ok de T. tostimmt.*

er steht immer in O. *he is d'r alltied tegen; seggt alltied van nee; steiht alltied up de anner Sied.*

Optimismus

günstigste Auffassung der Dinge; Lebensbejahung

welch ein O.! *wat hett sien Brill grote (rosa) Glasen!*
sein O. ist fehl am Platze *he rekend sük riek un tellt sük arm.*

Optimist

Lebensbejaher
er ist ein O. *he is d'r alltied bovenup; freit sük, dat he in de Welt is; kickt de Welt mit heller Ogen an; kickt alltied up de heller Sied van 't Leven un neet up de dunker Sied. so slecht kann 't neet komen, of he maakt noch 'n blied Gesicht. hum kann nix umstöten. 't geiht hum nett as de Katt, he fallt alltied weer up de Foten. för hum kummt na elke düster Nacht weer 'n hellern Dag.*

orakeln

in dunklen, rätselhaften Andeutungen reden
er orakelt ik koom d'r neet achter, wat he eenlik meent.

orange

Farbton zwischen gelb und rot
geelrood: *ik mag am leevsten Blömen mit geelrode Blössems lieden.*

Orange

s. Apfelsine.

Orchester

ein O. 'n Koppel Darmstrikers, Fleiters, Hoornblaasders, Knüppelungs un 'n seker Baas, de hör in de Fahrt hollt.

Orchidee

heimische O., s. Knabenkraut.

Orden

1. eine nach Regeln lebende Gemeinschaft
Orden: *he hört to de Ö. van de Maltesers.*

2. Verdienstauszeichnung
Orden: *war hest du de Ö. för kregen?*
er trägt einen O.; abfällig: *he hett Blick vör de Borst.*

ordentlich

1. auf Ordnung haltend; so, wie es sein soll
ördentlik, örnlik: *he is 'n ö. Minske. nu weet doch ö.! sitt doch ö.! eet doch ö.! dat geiht dar in Huus all ö. to. kannst du mi dat neet ö. seggen?*
de sük bi 'n örnliken Keerl daalsett't, kann d'r ok weer bi upstahn.

recht: sünner Musik is dat geen rechte Hochtied. 'n Eten sünner Solt hett neet de rechte Smaak. wenn 't neet hagelt un sneeit, denn is 't ok geen rechten April.

akk(e)raat: se is so a., as man een.

kittig: dat is dar 'n kittigen Huushollen.

kreck: 't is up 't kreckste maakt.

plüs: dat Kind is alltied so hemmel un p., dat man woll sehn kann, dat 't 'n örnliken Moder hett.

prick: dat Wicht is p. un uppassend.

rechtschapen: 'n r. Minsk deit sowat neet.

schier: se is alltied sch. in de Kleer.

**schoonhannig*: se is völs to sch., um sük fuul to maken.

sindelik: he hett 'n sindelike Frau.

er ist über die Maßen o. he mutt 't alls in Punen hebben. he is naar penibel.

2. wohlgeordnet; alles sauber am rechten Platz

ördentlik, örnlik: dat is dar 'n örnliken Huushollen.

akk(e)raat: bi uns Nahber geiht dat all leep a. to.

fatsunelk: 't mutt all leep f. bi hör wesen.

kipp: dat sücht hier recht k. un nett ut.

**gerievelk*: de Frau hett dat alltied so g. in Huus.

**kreck*: se is k. in hör Wark.

rechtschapen: bi uns Nahbers is dat 'n r. Huushollen.

sie liebt es o. und sauber se mag 't all geern 'n bietje up Drahd hebben (M). bi hör mutt alls up Stee wesen.

manches müßte dort ordentlicher sein dar is 'n bült up Unstee.

3. regelrecht; planmäßig

ördentlik, örnlik: he hett sien Amt up örnlike Aard un Wies kregen. 't gifft örnlike un butengewohnde (außer-ordentliche) Versammlungen, man war ik hier bün, is 'n unördentlike Versammlung, wieldat he neet up Tied bekenntmaakt is!, sä Reviser Hanken.

recht: dat weer heel geen rechte Schandarm, de hum anhollen hett.

fatsunelk: up 'n fatsunelke Aard un Wies hett he de Stee kregen.

good: kriggst du dar denn ok dien g. Gerack?

wir bekommen nicht o. zu essen 't Eten steiht immer to Untied up de Disk, un wi können d'r neet mit ut.

er hat seine Schulden o. bezahlt he hett betahlt, as sük dat hört.

er hatte keine ordentliche Erziehung he hett geen Toom of Halter kennenlehrt. es geht alles seinen ordentlichen Gang 't is all in de Riege, best up Stee. 't hett all sien Schick un Wies.

Gott hilft mit, daß die Kinder o. erzogen werden lett Gott Jungens wassen, lett he ok Stocken wassen.

4. tüchtig; kräftig; gründlich; mustergültig

ördentlik, örnlik: laat hum man eerst ö. utslapen!

he hett ö. wat ofkregen (wurde schwer verletzt). ik hebb hum ö. de Wahrheid seggt.

he hett ö. een sitten (ist betrunken). griep man ö. to! arbeiden kann he neet völ, man ö. eten. mi is d'r ö. warm bi worden.

düchtig: ik hebb hum d. utschullen. se hebben hum d. dörwamst (verprügelt).

he hett hum d. Bescheed seggt. wi müssen mal 'n düchtigen Regen hebben.

gehörig: he hett sük g. wat up de Teller packt. he hett sük 'n gehörigen Kluck ut de Buddel nohmen. he hett g. wat vör de Mors hatt. du mußt mal 'n g. Pack Hau hebben!

good: dat weer 'n goden Schuur Regen. he nehm 'n goden Sluck. he kreeg 'n goden Slag vör de Kopp.

groot: dat weer 'n groten Daalslag för hum.

rechtschapen: du mußt de Sack r. vull-maken.

rejaal: dat geev dar r. wat vör 't Mest. dat weer 'n rejalen Schuur Regen.

ich habe ordentlichen Hunger ik hebb Smacht as 'n Baar (Wulf); hebb Smacht för dree, vör 't Störten. de Maag hangt mi up een Sied.

ich habe o. bezahlen müssen se hebben mi good luust; hebben mi good bi 't Been (bi de Geldpüt) hatt; hebben mi 'n mojen Kuus utfrucken.

mir ist o. warm dabei geworden ik hebb d' Sweet d'r bi kregen.

ich habe einen ordentlichen Schüttelfrost de kolle Schuren gahn mi over de Rügg. ik hebb de trillende Blixem.

das war ein ordentlicher Schrecken 't weer nett, as wenn ik een mit 'n Pahl vör de Kopp kreeg. so 'n Böskupp, dat harr mien Dood je wesen kunnt!

5. geradezu; wirklich; regelrecht
 ördentlik, örnlik: ik kreeg ö. 'n Schreck,
 as ik dat hörde.

rein: ik hebb mi r. verfeert (erschreckt),
 as ik hum sach.

richtig: mi wur r. swart vör de Ogen.

6. angenehm; hübsch

bewennd: dat weer b., dat antosehn.

leep: dien Kleed is l. moi!

das war ein ordentlicher Genuß dat weer
 heel wat in 't Grote. dar kann man
 noch 'n hele Week na slickmundjen.
 dar kann man 'n depen Sücht halen,
 sünnar dat een 't upstött.

Ordentliches

das ist nichts O. dat is neet recht wat; is
 geen Solt un geen Smolt, geen Fisk un
 geen Fleesk.

daraus wird nichts O. dat is in de Farv
 verbrannt. dat sall woll bi de Wuddels
 gaar worden (H) (Wuddels [Möhren]
 sind schneller gar als z. B. beigegekochtes
 Fleisch).

er bringt nichts O. zustande he is 'n
 Klampauer, 'n Ruughauer.

Ordentlichkeit

Örnlikheid: ik hebb hum dat in all Ö.
 seggt.

Order

Auftrag; Befehl; Verfügung

Order: dar is Ö. komen. de Kaptein hett
 Ö. kregen, mit sien Schipp uffolopen.
 Anwies: ik sall hum woll A. doon, war
 he bigahn sall.

Befehl: well hett di de B. darto geven?
 'n good Wark mutt man ok sünnar B.
 doon.

Updrag: ik hebb de U., di dat to seggen.
 wenn du geen U. hest, denn hest du
 hier ok nix verloren!

du mußt O. parieren (gehorschen) du
 sallst hören; sallt doon, wat ik di segg!
 er will nicht O. parieren he will neet um-
 liek; will de Nack neet bugen; dwars-
 büngeld d'r all tegen an. 't sall blot
 na sien Kopp gahn.

ordinär

gewöhnlich; gemein

ordinär: dat is man 'n o. Minsk(e), dar
 geev di man neet mit of! wo kannst du
 woll so o. wesen! ik mag hum neet up
 't Fell kieken, so o., as he is, van 'n o.
 Minsk(e) kannst du ok blot ordinäre

Woorden verwachten wesen (erwar-
 ten).

gewöhnelk: dat is dar man g. Volk. wo
 kunn he as 'n vörnehmen Mann woll
 so 'n g. Wiew nehmen! dat geiht dar
 all so g. to, dar paßt du neet hen.

gemeen: he is so g. in sien Woorden. dat
 weer 'n gemeenen Streek.

he is so g. as Katt(en)fleesk, dat kruppt
 van sülvst in de Pott.

er ist ein ordinärer Mensch he is leep butt
 un swiensk in sien Doon; is 'n bee-
 stelken Keerl; paßt neet in 'n beter
 Sellkupp.

er führt ordinäre Redensarten sien Mund
 stinkt van sien Woorden. wat he in de
 Mund nimmt, dat much ik neet in de
 Klumpen hebben (M).

ordnen

1. jedes an seinen Platz tun; in die rich-
 tige Reihenfolge bringen

örden, öرنen: wenn wi up Reisen gahn,
 denn word in Huus eerst alls ördent.
 in de een Liest sünd de Inwohners na
 't ABC un in de anner Liest na 't Oller
 örnt.

inörden, inörnen: ik mutt all Rekens
 weer van nejen i.

riegen: dat sall sük woll weer r., ehr du
 Grootvader worst!

riegt jo, sä de Köster, do harr he een
 Jung vör de Dode (Leichenzug). riegt
 jo, sä de Buur, do harr he een Koh up
 de Stall.

inrichten: dat mußt du na de Grötte i.

kramen: hier giff 't alltied noch wat to
 k. (aufräumen).

beschicken: Gott hett dat all so beschiedt.

das geht seinen geordneten Gang dat is
 'n Kloon (Knäuel), wat van sülvst of-
 löppt.

das will ich o., wenn ich wiederkomme
 (1. Kor. 11, 34) dar is woll Raad för,
 wenn ik weer bi jo bün.

2. klären; schlichten

bereden: de Budel is weer bereed't.

bestellen: ik hebb mien Huus bestellt, ik
 kann in Ruh starven.

regeln: wo wullt du dat r., wat he dör
 'n annerbrocht hett?

schieren, schiermaken: he sall de Saak
 woll sch.

slichten: he kann 't all s. un schieren.

torechtproten: he sall 't woll weer t.

verhackstücken: he harr eerst noch allerlei to v., ehr he ofreisen dee.

er lebt in geordneten Verhältnissen bi hum is alls in Örnung. he kann d'r good van leven. he bruukt sük nar-gends Sörg um maken.
s. geordnet.

Ordner

Ödener, Örner: dar mutten de Örnens för sorgen.

Bereder: well is de B. over de Kraam, wat de Mann nalaten hett?

Bedeener (O. auf einer Beerdigung): de Nahbers komen as Bedeeners.

Uppass(d)er: de Bedeeners worden ok Uppass(d)ers nömt.

Ordnung

1. die Tätigkeit des Ordnnens; des Auf-räumens

Örnen: he hett dat drock (geschäftig) mit dat Ö. van de dusend Boken, de he arvt hett.

Uprümen: dat U. hebben se mi weer overlaten.

2. der geregelte Zustand

Örnung: in dat Huus is doch geen Spierke Ö.! is dat Ö., mit de Klee in 't Bedd? wat is dat för 'n Ö., Middageten um de Teetied? 't is nett, as wenn 't geen Ö. in de Welt mehr gifft.

Ö. regeert de Welt un de Knüppel de Jungse!

Örden: Nörden hett geen Ö.

ohn Ö. kann geen Huus bestahn,
ohn Ö. mutt de Welt vergahn.

Ö. mutt d'r wesen in de Welt, sä Me-ster Wilkens, do fohren se hum in 't Spinnhuus. Ö. mutt wesen, sä de Frau, Jung, haal de Struukbessen un feeg de Tafel of!

*Order, Odder: 't is all good in Ö. ko-men.

ik bün heel neet good in Ö. (fühle mich unwohl).

O. muß sein gaar of neet gaar, um twalv Uhr is Middag! de sünnner Toom will rieden, liggt faken in de Sand.

alles muß seine O. haben 't mutt all sien Gerack (sien Klarigheid, Schierigheid) hebben. 't Spill mutt sien Gerechtig-heid hebben. 't Peerd hört vör de Wa-gen un neet d'r achter. de Ollen mutten hör warm Bedd hebben un de Jungs hör Slaag.

wo niemand für O. sorgt, tut jeder, was er will wenn de Katt(e) slöppt, spölen de Musen up de Tafel.

ich werde das schon in O. bringen ik sall dat woll schieren, schiermaken, gladd-maken, fielen, fogen, torechtbugen, to-rechtstuken; sall dat woll befummeln, beracken, berappen, beredden, berich-ten, berieden, berieten, klaarmaken, ofbacken, reddden, richten, slichten, splissen, upredde; up 't Stee (an de Sied, ut de Weg) maken; in 't Liek brengen. ik sall 't Fahrwater woll weer schoonmaken.

ich muß wieder in O. bringen, was andere angerichtet haben ik kann annern nakleien, naracken.

das wollen wir zusammen in O. bringen dat können wi in een Water ofwasken. dat is een Ofwasken.

er bringt die Sache sofort in O. he maakt dat glieks; lett d'r geen Gras over was-sen; lett nix an de Pott brannen, nix anbrannen. he maakt 't Been gliek weer in 't Lidd.

wir wollen die Sache in O. bringen laat uns dat scheden as Jan de Klütten (die Weizen- von den Buchweizenklößen) (M).

das wird schon wieder in O. kommen dat sall woll weer torechtsacken, torecht-lopen, klarloopen; sall sük woll to-rechttrecken, riegen. 't sall sük woll weer helpen. 't sall woll in de Fogen, in de Punen, in de Riege, up 't Stee, up de rechte Spoor, in 't Veerkant komen. 't sall woll wat worden. 't sall sien Gatt woll finnen, woll unner Dack komen. dat buggt, löppt, tütert sük woll torecht.

nun ist alles in O. nu is 't all in de Pu-nen, up 't Schier, up d' Stee, in 't Lood, vör (d') Meet.

all in de Rieg(e)!, sä Janohm, do föhlde he mit de Pulsstock, war Land weer. all in de Rieg(e), de Peer up de Stall!, sä Hinmerkohm, do weer he ut Versehn in 'n frömden Stall raakt.

mit Geld läßt sich vieles in O. bringen Geld, wat stumm is, maakt liek, wat krumm is un klook, wat dumm is.

bei ihm herrscht O. he hett sien Bedriev in Floor, in Swung, up Veerkant (T). dar steiht alls up d' richtige Stee. dar stahn de Klumpen na de Rieg(e).

es ist alles in schönster O. 't is all up Drahd, in de Drahd, in 't Lood, up 't Schier, up 't Schierste, up de Glee, up 't Stück, för Meet, in de Plojen, moi in Punen, good in Gang, in Swung, up 't elvundartigste, all moi vör 'n anner, all moi un good, moi un woll, all jüst un effen, kant un klaar, knapp un schier, liek un recht, heel na d' Sinn. 't is 'n schieren Budel. 't kann d'r so hen, so kann d'r nix verkehrt gahn (M). so kann 't neet missen. dar is geen Leck of Breck an. 't is all in Kannen un Kruken, in dicke Faten. so geiht dat, as 't wesen mutt. dat is dar up 't Duumke. 't is up 'n Prick, up 't Tippke. 't is 'n klaren Kees. dat kann so blieven.

nun ist alles in O. nu geiht d'r nix mehr verkehrt. nu is 't all weer good. nu laat Oma man even pusten. laat 't good wesen, wenn wi neet völ Brood hebben, wi hebben doch völ Kinner (M).

wir wollen es bei der gewohnten O. belassen de jungste Bedeler mutt de Püt dragen. 't mutt all sien Schick un Wies hebben.

so as 't is, so sall 't blieven,
dat kann elk un een gelieven.

wenn dir unsere O. nicht paßt, dann geh! wenn di 't binnen neet recht is, denn gah na buten! wenn di 't hier neet ansteiht, denn kiek de Dör van buten an! das mag wohl in O. sein dat mag all recht un good wesen. laat 't man wesen, as 't will.

iron. hier herrscht eine schöne O. hier liggt de Kamm up de Botter; stahn de Pißpotten up de Disk.

wäre alles in O. gewesen, wäre auch nichts passiert wenn 't all in d' Rieg west weer, denn weer d'r nix los west; nix to doon west; denn harr nüms wat to kickern un mickern hatt; harr de Wurst neet stunken; harr de Hund hum neet kregen.

das ist nur oberflächlich in O. dat is boven betünt (betuunt, umzäunt) un unner krupen de Swienen dör.

das ist nicht in O. dar sitt 'n Dott in 't Haar 'n Knütt in 't Gaarn.

dort ist keine O. dar is geen Regel of Recht; is 't all dör 'n anner, alls up Unstee; is Sodom un Gomorrha. dat is dar 'n Schipp sünnner Stür. dar mankeert so völ. elk wöht sük dar wat toredt.

ich kann die Sache nicht in O. bringen ik kann de Budel neet vör 'n annerkriegen; weet neet, wo ik dar mit anmutt.

das kommt nicht wieder in O. dat blifft d'r bi; blifft bi beloven un beden. dat Ei is scheten, dat is vörbi.

was war nicht in O.? wat mankeer d'r an? war fehl wat? war leeg dat an? er muß O. lernen he mutt umstahn lehren; mutt of un to mal duukt worden. er hat in seinen Geldsachen O. gemacht he hett schoon Lei maakt (die auf der Schiefertafel vermerkten Schulden wurden gelöscht).

Wasserläufe und Wege müssen in O. gebracht werden dar mutt wat an daan worden; de Toggen mutten schoonmaakt, de Wegen mutten slicht't worden.

der Deich wurde in O. befunden de Diek is schaufree.

er wurde zur O. gerufen he wur torechtsett't.

O. in der Wirtschaftsführung tut not de neet schrifft,
de neet blifft.

in guter O. (Luk. 1, 3) alles na de Rieg up sien Stee brocht.

3. Regel, Vorschrift, durch die ein bestimmter Zustand hergestellt werden soll

Regel: 't is olle R., dat elk an sien Sied slöten mutt (den Graben an seiner Grundstückseite reinigen).

Order: dar is geen Regel of O.

't is all in beste O., sä Meinertohm, do satt he bi de Soldaten in 't Wachthuus.

Settrecht (feststehende O.): 't is S. bi hum, dat he 's avends um negen up Bedd(e) geiht. 't is S. bi uns, dat de Mester all Jahr sien Fohr Hei un 'n Fohr Törf kriggt.

Rede: dat geiht hier na R. un Recht (urkundl.).

alles in der Welt hat seine O. alls in de Welt wahrt sien Tied.

alles muß nach der vorgeschriebenen O. gehen 't mutt all sien Richtigkeit, sien Schick un Wies hebben.

beim Dreschen mit dem Flegel muß eine bestimmte O. herrschen wenn mit de Flegels düsken word, denn mutt Slag hollen worden (St).

zur Zeit seiner O. (Luk. 1, 8) weer an de Rieg(e) (Je).

weißt du des Himmels Ordnungen? (Hiob 38, 33) *weetst du, wat in de Hemels-welt för Wedden gellen?* (Kö).

4. Reihe; Grad

Örnung: *dit is n' Markeldag eerster Ö.*
dies ist eine Straße erster O. *dit is 'n Hauptstraat.*

ordnungsgemäß

örnlik: *dat geiht dar all ö. to.*
na Recht un Orden.

das war eine ordnungsgemäße Wahl *dar is na Vörschrift wählt worden. tegen de Wahl kunn nüms wat tegen seggen, wat intowennen hebben.*

ordnungsliebend

akk(e)raat: *dat is 'n akk(e)raten Fro.*
stipptelk: *se is so st., dar dürt nix an fehlen.*

mallakkraat (übertrieben o.): *uns Burinske is m., wi wohnen in 't Karnhuus, dat 't Vörenn(e) man neet fuul word.*

sie ist o. *se kann dat neet hebben, wenn d'r wat up Unstee is.*

ordnungswidrig

gegen alle Ordnung
eine ordnungswidrige Versammlung ist nicht beschlußfähig *so geiht dat neet, 'n Versammeln ofhollen, de neet inberopen is, as sük dat hört.*

Organ

1. Körperteil

die Lunge ist das O. für die Atmung *mit de Lung amen wi.*

das Herz ist das O. für den Blutkreislauf *dat Hart drifft dat Blood dör 't Levend.*
seine inneren Organe sind nicht gesund *he hett geen gode Ingewandten; hett geen good Binnenwark* (Nds. Wb. II 180); *is neet kievig up de Borst.*

2. Stimme

Taal: *he hett 'n T., dat man hum in 't hele Loog hören kann.*

Talent (soll eine Verstärkung von Taal sein): *uns Pastor hett 'n T., dat he ok in de grootste Kark noch good to hören un to verstahn is.*

er hat ein lautes O. *he böltk noch feller as teihn Kohjen. wenn he in Auerk böltk, denn klingt dat in Leer tegen.*

Organisation

zweckmäßige Gestaltung eines Unternehmens

die O. hat versagt *se hebben dat Spill neet recht in de Greep hatt.*

organisch

1. naturgegeben

das ist o. gewachsen *dat is van Natür ut so wussen.*

das ist ein organischer Fehler *dar is he so mit up de Welt komen.*

2. tierisch-pflanzlich

das ist ein organischer Dünger *dat is Meß van Deren un Planten.*

organisieren

1. einrichten

maken: *well sall dat m., dat bi so 'n Fier 't all moi klapp?*

inrichten: *he versteiht sük d'r up, alls moi intorichten.*

in de Hand nehmen.

2. ugs. beschaffen; besorgen; stehlen

besörge: *wat in 't Feld* (im Kriege) *fehlen dee, dat muß besörge worden.*

Organist

Orgelspieler; Kirchenmusiker

Kanter: *wat kann uns K. moi up de Örgel spölen!*

Küster: *wenn 'n Dreihier an de Örgel weer, kunn elk K. wesen* (M).

Organist: *wat hebben wi vandage moi Musik maakt, sä de Balgentreder an de O.*

wo du nicht bist, Herr O., da schweigen alle Flöten! *wo sull de Müller woll mahlen, wenn d'r geen Wind weer!*

Orgel

Örgel: *de Ö. geiht al, 't word Tied na de Kark.*

de Ö. hören ji woll spölen, man de Balgentreder sehn ji neet (der Täter hält sich verborgen) (TL).

uns Ö. is al wat swack up de Borst (hat schlechte Bälge). *he kreeg wat vör sien Ö. (bekam Prügel). solange as de Ö. noch geiht, is de Kark noch neet ut* (auch im vorgerückten Alter kann sich noch Nachwuchs einstellen).

Orgelboden

Empore in der Kirche

Örgelbön: *de Jungens* (Jungse) *sitten sönn dags meesttieds up de Ö.*

Orgeldreher

Leierkastenmann

Lierendreier: upstúnds súcht man blot noch of un to 'n L. bi de Straat, wenn Markt is.

orgeln

die Orgel spielen

örgeln: uns *Kanter* kann baldadig moi ö. übertr. ik will di even ö. (du bekommst Prügel).

Orgelspölen: dat steiht hum an as de Esel dat Ö. (M).

Orgelpfeife

Orgelpiep(e): he lett de *Orgelpiepen* snurren.

he hett *Kinner* as *Orgelpiepen* (in abgestuften Größen).

Orgie

Ausschweifung; zügelloses Fest
sie feierten Orgien dat gung d'r hoog her.
't gung d'r her as unner in 't Gulf. se weren rein ut Rand un Band; harren all Schaam de Kopp ofbeten.

Orient

s. Morgenland.

orientieren

1. unterrichten; in Kenntnis setzen
berichten: ik hebb hum dar stipptelk over bericht't.

ich habe ihn orientiert ik hebb hum achter 't Fiene hulpen; hebb hum 'n Lücht upstoken; hum de Ogen openmaakt; hum de Swell (Geschwür) stoken (W); hum 't Genauste seggt.

ich bin orientiert ik weet, wat d'r spölt word; wo de Wind weih't; wo de Hark in de Steel sitt; war de Aal sien Loop hett. ik bün achter un vör beslaan.

sich vorher o. bewahrt vor Unannehmlichkeiten

vörher Bescheed,
achterna geen Kreet (Verdreet).

2. sich zurechtfinden

sük torechtfinden: ik kunn mi in de Dook (Nebel) neet t. ik sall mi woll t. sük orienteeren: wenn man 'n Kompaß bi sük hett, denn kann man sük ok in Unland (Wildnis) o.

er konnte sich nicht o. he is verdwolen (hat sich verirrt); is wildgahn; is heel-mal mislopen; is in 't Wilde lopen; kunn 't rechte Padd neet finden.

Original

1. Erstbild, Erstschrift usw.

das O. des Bildes befindet sich in Amsterdam. dat Bild sülvst is in Amsterdam.

das O. dieser Erzählung ist verlorengegangen dat Vertellsel, so as de Dichter dat sülvst schreven hett, is neet mehr uptofinden.

manche Kopie wird als O. angesehen mennig dove Nöt word as good verköfft.

2. Kauz; Sonderling; Eigenbrötler

Kauz: wat is de Keerl 'n sünnerebaren K.!

Unikum: so 'n U. is mi noch neet vörkomen!

mall Petrett (Portrett) (Do).

er ist ein O. he is so 'n putzigen Güt, 'n egen Kruud. he hett sien Zichorje för sük (M).

es gibt Originale unter den Menschen uns Heergott hett rare Sacken, war he sien Minskenflesk instoppt.

originell

eigenartig; merkwürdig

sünnerebaar: wat harr dat Wicht 'n s. Kleed an!

raar: dat weer je 'n raren Infall van hum!

er kann o. erzählen he kann so smakelk vertellen. he kann d'r wat van maken.

Orion

Sternbild

kannst du das Bild des O. auflösen? (Hiob 38, 31) hest du de Orion dat Spanntau ofnohmen? (Kö).

Orkan

stärkster Sturm

das war ja ein O. dat weer je 'n Störm, dat een angst un bang wur in Huus! bei einem O. heist es nu können söven olle Wieven geen Beddlaken hollen! de grote Windmaker is verreist, nu hett de lüttje de hele Sack flegenlaten.

Orlog

(ndl.)

veraltet für Krieg

Orlog: he hett de O. van Anfang an mitmaakt.

Krieg: wat hett de K. 'n Elend mit sük brocht!

Ornat

feierliche (kirchliche) Amtstracht; Talar

Talar: de Pastoorske (Theologin) stunn in 'n T. up de Kanzel.

Lutherrock: de olle Doomdee (Pastor) leep meesttieds in de L. dör 't Karkspill.

Ort

1. Stelle; Platz

Stee: du büst hier up de verkehrde St. he is de St. neet weert, war he steiht. hier is de St., war de Haas legen hett. dit is neet de St., war wi darover protoen können.

de langsam fahrt, kummt ok to St. (M). ik will up de St. starven, wenn ik logen hebb! (Beteuerung). 't kummt all up d' St. (in Ordnung). du kummt futt up d' St. (sofort) hierher! ik hebb de Koh up de St. (gleich beim Kauf) betahlt. he hett 'n goden St. (Arbeitsplatz). he is to St. un Stohl komen (hat sich niedergelassen). he kummt neet van de St. (nicht vorwärts). ik kann 't neet van de St. kriegen (komme damit nicht voran). man kann geen St. finden (der Raum war überfüllt).

Rä. wat is dat, wat Dag un Nacht geiht un doch neet van de St. kummt? (Uhr).

an irgendeinem O. enerwaars, enerwar: e. sölen wi woll mal weer bi 'n anner-komen.

nach irgendeinem Orte enerwarhen: wi willen e. fahren, warhen is uns glik.

an einigen Orten

stellengewies: st. sünd de Frohtuffels verfroren.

bi Steden: bi St. steiht de Rogg recht dünn.

stedenwies: st. hett de Amel (Larve der Wiesenschnake) dat Grönland verneelt.

er hält es nicht lange an einem Orte aus he hett nargends Geduld un Gedür. he mutt de Straat unner de Foten heben.

ich will es höheren Orts versuchen ik gah hoger herup; gah 'n Dör wieder. er steht am rechten O. he is 'n Keerl, de d'r henpaßt.

er kommt an den unrechten O. he kummt topaß as de Mutt (Sau) in 't Jödenhuus.

dort steht nichts am richtigen O. 't is dar all up Unstee.

dort steht alles am richtigen O. dar steiht alls dar, war 't enhört.

ein verbindliches Wort

ist nie fehl am O.

van gode Woorden slieten geen Kusen.

man soll einen ehrwürdigen O. nicht entweihen man sall neet an de Karkdör pissen.

an allen Orten ängsten (Luk. 19, 43) van alle Kanten benaut maken (Bo).

mein Lieber hat einen Weinberg an einem fetten O. (Jes. 5, 1) mien Fründ hett 'n Wienbarg, de völ hergiff, boven up 'n Barg (nach Je).

ich will wieder an meinen O. gehen (Hos. 5, 15) ik treck mi nu torügg.

2. politische Gemeinde

Gemeen(t)e: ik wohn in disse G. vör Johanni mutt de hele G. um Regen beden, na Johanni kann 't 'n old Wiew allennig doon (vor Joh. regnet es zu wenig, nachher mehr als nötig).

Oord, Oort: uns O. is man lüttjet.

*elke O. hett sien Wies,
elk Huus hett sien Spies.*

Loog: wi wohnen in dat L. glikts achter de Diek.

Stee: he is nu na 'n anner St. vertrucken.

3. kleine Ortschaft

Nüst: hier in dit N. mag ik neet wohnen.

Vertreck: dit hier is geen moi V.

4. ostfr. Anfang; Spitze; Schärfe; Schneide

Oord: van O. to Enn. de O. van 't Mest mutt slepen worden. de O. van de Seis(e) mutt haart worden. de O. van 't Ploogiesder mutt scharpt worden.

Örtechen

Abort

Oftritt: ik mutt even na 't O.

s. Abort.

orten

den augenblicklichen Stand eines Schiffes oder Flugzeuges feststellen

Stearnscheten: Punkt twalv wur steernschoten.

orthodox

rechtgläubig; am überlieferten Glauben festhaltend

swaar: hebben ji 'n swaren of 'n lichten Domnee (Prediger)? (TL). he is an de sware Kant (TL).

er ist und bleibt o. he will van 'n anner (nejen) Gloov nix weten; meent, sien Gloov is de rechte; lövt an de Bibel van 't eerste bit to 't lesde Woord.

örtlich

das ist ö. verschieden dat is van Loog to Loog anners.

das ist eine örtliche Besonderheit *dat giff 't anners nargends. sowat hett man blot in dit Dörp.*

eine örtliche Betäubung genügte *se hebben blot disse Stee geföhlos maakt.*

ortsansässig

wohnhaft: *he is hier al sied Jahren w.*

Ortschaft

s. Ort.

Ortschaft

Schwengel zur Befestigung der Zugstränge an Fuhrwerken

Knüppel: *de K. is broken.*

Dreknüppel (O. für drei Zugpferde): *hier mußt 'n D. her.*

ortskundig

mit dem Ort, insbesondere mit den örtlichen Wegen vertraut

stadtkünnig: *'n Taxifahrder mußt st. wesen.*

künnig: *büst du in dit Dörp k.? wenn du hier good k. büst, denn kannst du mi ok woll seggen, wo ik na de Markt koom.*

er ist o. *he kennt hier Weg un Steg; weet hier Bescheed as de Maad in de Kees, as de Frote, de Mull (Maulwurf) in sien Gangen; kennt disse Stadt as sien Westentask.*

Ortsteil

Teil einer politischen Gemeinde

Gemeentedeel: *dit is 'n ganz nejen G.*

Stadtdeel: *wi vertrecken gau na 'n annern St.*

Klufft: *de Stadt Nörden harr froher veer Klufften.*

Rott, Rött: *groter Dörpen sünd in Rötten indeelt.*

Wiek: *in Emden gaff dat froher Wieken.*

Katträpel, Kattrepel (besonderer O., in dem früher schlecht beleumundete Leute wohnten): *he wohnt in de K.*

he kummt ut de K. (er hat keine Manieren).

Ortstein

harte eisenhaltige Sandschicht; Raseneisenstein

Uur: *unner uns Land sitt U. de U. is so hart, dat man d'r heel neet mit de Spaa dörkomen kann. de Grund mußt wöhlt (rigolt) worden, dat de U. lößkummt, anners kriggst du geen Boom togang.*

ortsüblich

das ist hier o. *dat is hier so Mode (Mood), so Gebruuk, is hier gang un geve; is hier alltied so west; kennen wi hier neet anners; hört hier d'r so mit to; is hier 'n ollen Wennst.*

Öse

Schlinge; Schleife; kleiner Metallring

Oog: *ik hebb noch Haken un Ogen an mien Klead.*

to 'n Haak find't sük ok 'n O. (jeder Topf findet seinen Deckel).

Öse, Os: *du mußt d'r 'n Ö. inmaken.*

Uphangsel (Ö. zum Aufhängen eines Kleidungsstückes): *an 't Klead fehlt je 't U.*

Trens(e) (aus einer geflochtenen Schnur genähte Ö.): *naih mi even 'n T. an mien Rock!*

Ösel (nnd.)

Schnuppe am Docht

Snütsel, Snüt: *snie even dat Snütsel, de Snüt van de Keers of!*

Ost(en)

1. Himmelsrichtung nach Sonnenaufgang

Oost(en): *de Wind weiht stuuw ut O. dat sware Weer sitt tegen O. (das Gewitter kommt aus dem O.).*

he kickt in d' O., wenn 't in d' Westen dönnert (er sieht nicht dahin, wohin er sehen sollte) (H.).

he rüst't sük ut un kickt na O. (der Tote schaut der aufgehenden Sonne entgegen; ex oriente lux).

de Wind is O.,

de Wind is West,

mien Huske steiht

up 't allerbest.

Noord un Süd,

de Welt is wied,

O. un West,

to Huus is 't best.

de Wind ut Oosten maakt geen Nood, de weiht sük dood.

O. – West,

Huus best

(man hielt früher die Ost-West-Richtung beim Hausbau für die beste).

Körl, Körl, Krüdigam,

war wohnt mien Brüdigam

na Oosten, na Westen,

sprung to mien allerbesten!

(sagen junge Mädchen, wenn sie einen Apfelkern schnippen lassen).

die Bäume neigen sich nach O. *de Bomen
sünd na de Wind wussen.*

2. Land im Osten, bes. Ostindien
Oost: he fahrt up d' O.

ostentativ

1. augenfällig

das ist o. *dat liggt klaar up de Hand,
klaar vör Ogen.*

2. herausfordernd, prahlend

er stellt sich o. dort hin *he stunn dar so
wiedbeend, so dickbuukd, war de Togg
vörbikwamm.*

Osterbrot

1. nach jüdischer Sitte gebackenes un-
gesäuertes Passahbrot

*Jödenbrood: ik eet lever 'n Stück Rog-
genbrood as J.*

Matzen: Paasken eten de Jöden M.

Oosterbrood (Norden).

*Paaskebrood: froher gaff dat overall P.
to kopen.*

2. Weißbrot zu Ostern

Paaskestuut:

*se hett Arms as Paaskestuten
un Benen as Wagentuten
(Radbüchsen) (TL).*

Osterei

*Osterei: ik hebb för elke Osterdag dree
Ostereier.*

*Paask(e)ei: hett jo Henntje mi ok 'n P.
leggt? de Kinner spölen mit Paask(e)-
eier up de Lönskebahn (Sandhaufen
mit einer Rinne, in der die Eier ab-
wärtsrollen)*

**Stippe (getüpfeltes, buntes O.): he will
'n St. verdeenen (Do).*

*Ostereier gegeneinanderschlagen bicken,
hicken, kippken.*

*mit Ostereiern werfen mit Eier trüllen,
smieten, lönsken.*

*Kinderreime für den Bittgang um Oster-
eier*

*ik wünsk jo 'n fröhlich Osterfest;
sünd mien Tütjes (Hühner) hier ok west?
hebben se mi ok Eier leggt?*

*Möke (ält. Frau), geev mi 'n Paask(e)ei;
een is nix, twee is wat,
geev mi dree, denn gah 'k mien Padd!
uns Paasken, uns Paasken, uns Paasken*

*kummt an,
wi hüppen (wüppen) un springen
mit Freiden d'r up an;
een Ei of twee,*

*een Deit (kleines Geldstück) of dree,
een Ei of veer, fiev, seß.*

od.

uns Paasken, uns Paasken,

uns Paasken kummt,

een Ei of twee, een Deit of dree,

een Ei of veer, fiev, sess(e),

gah na Ness(e),

dar liggen se bi fiev un sess(e),

geevt uns de fieven,

un laaf't dat ene blieven,

*dat 't Hahntje un 't Henntje neet kieven
(keifen)!*

Osterfest

s. Ostern.

Osterfeuer

Feuer aus trockenem Wintergras und
Reisig, das um die Osterzeit abgebrannt
wird

*Paask(e)für: wi mutten wat Rugels
(trockenes Gras) plücken, dat wi 't P.
good togangkriegen! um Paasken lun-
dern overall de Paask(e)füren.*

*Vörpaaskefür (O. kurz vor Ostern): de
Kinner wullen neet wachten, se heb-
ben 'n V. maakt.*

*O. anzünden Paasken in de Möt(e) bran-
nen (tomötbrannen).*

Osterhase

Märchentier, das die Ostereier legt
und bringt

*Osterhaas: war sull de O. de Eier dit
Jahr woll henleggt hebben?*

Ostern

*Ostern: wenn 't man eerst O. is, denn
sall 't ok woll warmer worden. ik
koom O. to de School ut, un mien lüttje
Brör kummt O. in de School.*

*wenn 'n hör O. vör de Achterste haut,
denn bummelt dat noch um Pingsten
(wird von einer sehr fetten Frau ge-
sagt) (M).*

*Paasken: he hett dat so drock as de
Höhner vör P. ik wünsk jo 'n fröhlich
P.! he fiert Pingsten vör P. dat sallt
du hebben, wenn Pingsten un P. up
een Dag fallen! ik wull, dat 't alltied
Sönndag weer un overmörge Paasken!
(Kinderwunsch).*

Weihnachten im Klee

O. im Schnee

*Karstied vör de Dör (weil es warm ist),
Paasken um 't Für (wegen der Kälte).*

andere Wetterregeln late Paasken, late Sömmmer. gröne Karstied, sore (dürre) Paasken (H). gröne Wiehnachten, witte Ostern.

Paasken mit Regen,
Weiden vull Segen.

Ostertag

Osterdag: de Osterdagen over fahren wi na uns(e) Kinner.

Paaskedag: ik hebb elke P. seß Eier up-eten.

Buur blifft Buur, al is 't up de hillige P. (und wenn es O. ist).

die Ostertage Paaske-Hilgendagen (Do).
der 8. Tag nach Ostern Paask(e)-Achten
(Pferdemarkt in Aurich).

Osterwoche

die Woche vor und mit Ostern

Osterweek: de O. is 'n drocken Week.

Paask(e)week: in de P. brannen wi uns Paask(e)für up.

wenn 't kummt, denn kummt 't bi Bül-ten, sä de Snieder, do kreeg he in de P. 'n Paar Büxen to fliken.

de lange Week (viele Feiertage) (H).

de lüttje Week (wenig Arbeitstage).

die Tage der O.

blau Maandag,
geel Dingsdag,
witte Middeweek,
grön Donnerdag,
still Freedag,
husen-busen Saterdag,
hicken-bicken Sönddag,
eiertrüllen Maandag,
{scherzh. wird oft hinzugefügt:
upfreten Dingsdag}.

Osterzeit

Ostertied, Paask(e)tied: um de O., P. bleihen al de eerste Blömen in de Tuun (Garten).

Ostfriesen

Oostfrees: de Oostfresen sünd as Tee-drinkers bekennt. 'n heel bült Oostfresen sünd vör sowat hunnert Jahr na Amerika utwandert. de Oostfresen sünd niedsk up 't Wark (arbeitsam) (TL). de Oostfresen sünd för 't Recht. dat is noch 'n ollen hartbackden O. ut de Fievschaftentied (vom alten Schlag). he is 'n baren, tagen O. wenn wi Oostfresen neet de Schippfahrt hooghullen, war sull de Welt woll landen?

Frese, Frees: Gott mook de See un de F. de Dieken.

er ist kein O. he is 'n Bovenlanner, 'n Bovenlandsker, 'n Dütsker, 'n Buten-keerl, 'n Butenlanner; een boven ut 't Land.

ostfriesisch

1. aus Ostfriesland stammend

oostfreesk: dat is noch 'n ollen oostfreesken Klock. oostfreesk Veh is in de hele Welt bekennt. se hollen dar nu al oostfreeske Schapen, umdat de Melk mit dicke Rohm geven. oostfreeske Schippers kennen haast elke Haven. ik hebb mien oostfreeske Landslüt in Amerika upsöcht.

2. in Ostfriesland gebräuchlich

oostfreesk: Teedrinken is oostfreeske Mode (Mood). ik spreek overall de oostfreeske Taal.

Ostfriesland

Oostfreesland: O. is een van de söven Seelanden. midden in O. liggt de Upstallsboom.

O. is as 'n Pannkook, de Rand (die Marsch) is 't beste d'r an. O. is 'n free Land (dat is 'n gode Mode in O.), de neet eten will, de hövt (braucht) neet. O. is 'n raar Land, dar lopen se up Mühlen (Pantoffeln), eten Brüggjen (Butterbrot) un steken de Schapen (kleine Geldstücke) in de Büs(e) (Tasche).

O. heft dreerlei Land,
Moor, Klei un Sand.

harr O. geen Diek (zu unterhalten),
denn harr 't neet siensglik.

lange Sweerten an de Sieden,
tinnen Tellers an de Wand,
dat is 't Wapen van 't Oostfresenland
(die friesischen Bauern durften frü-her jederzeit Waffen tragen).

solange as de Dieken stahn,
kann O. neet unnergahn.

in O. is 't am besten,
over Friesland geiht d'r nix!

(E. Hektor)

för O., för O.

laat ik Blood un Leven geern,
weer ik man weer in O.,
war so mennig söte Deern!

(E. Hector)

O. is geen Land van Gewalt, man van Recht, sä de Jung, do sull he Hau van sien Vader hebben.

Ostindien

Name für Vorder- und Hinterindien und den Malaiischen Archipel

Oostindje:

*un dat geiht na de Linje (Äquator),
un dat geiht na O.,
un dat geiht na Batavia,
un dat up söven Jahr*

(altes Seemannslied ostfriesischer Schiffer).

Oost: he fahrt up d' O.

Ostindienfahrer

Schiffe und Schiffer, die nach den früheren holländischen Kolonien fuhren

Oostindjefahr(d)er: uns Beßvader (Groß- oder Urgroßvater) weer noch 'n ollen O.

östlich

oost(er): dat liggt up de o. Sied.

oostelk: de Wind is o.; wi hebben oostelke Wind.

das liegt ö. dat liggt na Oosten hen, in d' Oosten, um de Oost herum.

Ostseite

Oostsied: uns(e) Tuun liggt an de O. van uns(e) Huus.

Oostkant(e): an de O. van sien Plaats stahn hoge Bomen.

Ostwind

Oostwind, Oosterwind, Oost: wenn de O. weiht, denn kann man 't sömmers neet van Hitz un 's winters neet van Koll(e) uthollen.

'n stevige O. is de beste Pellwind (Wind zum Gerstenschälen, zur Herstellung von Graupen). de Oost bitt een rein de Nös of (ist schneidend scharf) (Nds. Wb.). dar bün ik mien Mann good ankommen, dar kreeg ik de O. van vören (Verweis). dat weiht een neet mit de O. an (kommt nicht von selbst). dat hett de Oostwind d'r neet upweiht (der O. ist kein fruchtbarer Wind). de Oostwind weiht woll hoge Sanddünen, man geen dicke Buken tohoop (Beleibtheit kommt nicht von ungefähr). O. un Ollwievenlögens hebben 'n Anfang, man geen Enn(e).

Wetterregeln

O. slöppt lang (TL). O. geiht mit de Höhner up Bedd un steiht mit de Höh-

ner weer up. O., Könenkskind, steiht laat up un geiht froh to Bedd (TL).

O. mit Regen

dürt dree Daag of negen (TL).

O. deit geen Nood,

de weiht sük dood.

Paaskewind (O., der im Frühjahr lange weht): de P. maakt de Törf van 't verleden Jahr drög(e).

Otter

1. Fischotter, im Wasser lebende Marderart (*Lutra vulgaris*)

Fiskotter: hen un her kriggt man noch 'n F. to sehn.

Otter: he stinkt, sweet't, puust't, stennt as 'n O.

2. Giftschlange

Adder: in uns School hebben wi 'n A. in 'n Buddel mit Spiritus. gah neet mit blode Foten dör de Heide, dar kunn di 'n A. steken!

Otterngezüchte

Schlangenbrut; tückisches Gelichter

Adderkroost (Do): unner sücks A. muß ik 'n Tiedlang leven.

Addergebröddsel: holl di dat A. van 't Liev!

Düvelskruud, Düvelsvolk: mit sücks D. mußst du di neet ofgeven.

ihr O. (Matth. 3, 7) ji Addertüg! (Bo). ji Slangenbrödd! (Je).

Otterngift

Schlangengift

seine Speise wird sich verwandeln in seinem Leibe und wird O. in seinem Bauch (*Hiob 20, 14*) *wat he ett, verdarvt in sien Darms, dat is Addergift in sien Ingewendten (Kö).*

er wird Otterngift saugen, und die Zunge der Schlange wird ihn töten (*Hiob 20, 16*) *Addergift hett he insogen, 'n Addertunge steckt hum, dat is sien Dood (Kö).*

oval

eirund: se hett so 'n e. Gesicht. dat Bild weer in 'n eirunden Rahm.

**langwarpig: wi hebben ok 'n l. Dann (Beet) in uns Tuun, dar stahn blot Rosen up.*

sie hat ein ovales Gesicht hör Zifferblatt is in de Länge gahn (lopen). se kann mit de Schapen dör de Röps(e) (Raufe) freten.

Ovation

Huldigung; Beifallssturm

grote, groot Bifall: he kreeg so 'n groten B., de wull heel geen Enn(e) nehmen.

es wurde ihm eine begeisterte O. dargebracht *wat hebben se 'n Puhee um hum maakt! dat was 'n Gebölk un Hurraropen, dat man sük de Ohren haast dichthollen muß! se tillden hum haast in de Hemel.*

Oxhoft (nnd.)

Flüssigkeitsmaß s. Maß

Oxhoofd, Oxhöfd: wi können alle Week 'n O. Doornkaat utschenken. he mag in sien Levend woll al teihn O. Snaps versopen hebben.

OxyureMadenwurm; Springwurm (*Oxyuris vermicularis*)

Springer: wat können een de Springers quälen, wenn man nett in 't Bedd 'n

bietje warm worden is! uns Lüttje sitt vull Springers, Seeukesaad (Zitwer-samen) mutt d'r her!

Ozean

Weltmeer

Ozean: dat Schipp swemmt nu up de O. dat grote Water: he is over 't g. W. (d. h. nach Amerika) gahn.

de grote Pool (M): de Schippen brusen nu man so over de g. P.

de solten See: de s. S. is in 't Land kommen.

er mußte dem O. seinen Tribut zahlen *he hett de Fischen foort. wat muß he kotzen, sük breken, over Boord spejen!*

übertr. sie schwamm in einem O. von Tränen *se leet 't Water over de Diek rullen. de Ogen lepen hör, as wenn all Water van de hele Welt d'r dörgung.*

übertr. sie versank in einem O. von Wonne *se wuß sük van Bliedskupp neet to laten. se wuß hör Bliedskupp geen Enn(e).*

P

P

P: dar sall ik (di) 'n P vörsetten! (den Weg werde ich dir verbauen; daraus wird nichts).
s. Pflock.

paar

1. paarig; gepaart

paar: p. of unpaar; p. of drum.
de Schoh sünd neet p. (passen nicht zusammen).

2. unbestimmtes Zahlwort; geringe Menge; einige; wenige

paar: geev (giff) mi 'n p. Appels van (of)! um so 'n p. Pennings bruukst du neet so 'n groot Gedrüß maken! dat kann blot 'n p. Minüeten schelen (ausmachen). du kriggst glieks 'n p. achter de Ohren!
schriev mi even 'n p. Rieg (einige Zeilen).

nach ein p. Jahren *na 'n Jahr of wat.*
in ein p. Tagen werde ich dich besuchen
ik kiek eersterdaags bi di in; koom in 'n Dag of wat bi di an. in 'n Settje koom ik bi di.

um die p. Mark! *um so 'n Handjevull Geld!*

Paar

zwei zusammengehörige od. eng verbundene Menschen od. Dinge

Paar: ik hebb mi 'n P. Schoh köfft. se hett 'n P. Ogen in de Kopp, de tinkeln as Für. sünd de beide Duven 'n P.? dar is geen Hochtied so lüttjet, of dar word sük weer 'n P. enig.
de beiden sünd 'n P. worden (verheiratet).

Spann: dat is 'n moi Sp. Peer (ein P. Wagenpferde). *'n Sp. Tuddelduven* (Lachtauben). *'n Sp. Brüggens* (zwei Butterbrote).
de beiden geven 'n moi Sp. mit 'n anner of od. können good mit 'n anner in 'n Sp. gahn (passen gut zueinander; könnten heiraten). *de Peer lopen moi mit 'n anner in 't Sp.* (im Geschirr).

Spill (eine zusammengehörende Anzahl):
Junge, Junge, wat hett de 'n Sp. Ogen in de Kopp!

das jungverheiratete P. *dat junge Spann, de junge Lü.*

das ist ein unzertrennliches P. *dat is een Pott un een Decksel. war he is, dar is se ok.*

zu Paaren treiben (in die Flucht schlagen) *ut de Dör benstern; over de Heide bösseln (jagen); 't Lopen bibrengen; up de Drafft brengen.*

Raum ist in der kleinsten Hütte
für ein glücklich liebend P. (Schiller)
wat bruken wi völ Bott, wenn wi uns enig sünd!

je ein P. (1. Mose 6, 19) *twee bi twee* (Je).

paaren

1. zu Paaren zusammenstellen; zugesellen; paarweise aufstellen

(sük) *paaren: de beide Peer p. good mit 'n anner* (passen zusammen). *he will de beide Duven p.*
he paart hör as de Eilanners de Gosen (planlos).

Jungs, paart jo!, sä de Köster, do harr he man een Jung vör de Liek.

in ihm haben sich Zurückhaltung und Hochmut gepaart *he hollt sük buten de Schöt un deit van Grootheid geen Beck open.*

wo Starkes sich und Mildes paarten,
da gibt es einen guten Klang (Schiller)
Schillarvoten (Zuckererbsen) *mit 'n good Stück Speck is 'n smakelk Eten.*

2. sich p.; sich begatten

sük paren: de Duven hebben sük paart.
die Hasen p. sich *de Hasen rammeln.*
Hahn und Henne p. sich *de Hahn tredd de Henn.*

paarig

gedoppelt; in zwei Stücken einander zugeordnet
parig; bi Paren.

paarweise

in Paaren; zu zweit antreten, aufstellen, gruppieren

*paarwies(e): nu stellt jo man p. up!
twee bi twee: ji mutten moi t. bi t. achter
'n annerlopen! stellt jo t. bi t. up!
bi twee (St).*

sich p. zusammenstellen *sük paren: nu paart jo!*

Pacht

1. vertragliche Nutzung gegen Entgelt

Hür(e): ik wohn hier to H. ik hebb all sien Land in H.

de H. upseggen (den Pachtvertrag kündigen). *se is in de lange H. gahn* (hat geheiratet).

Pacht: ik hebb dat Weideland up twalv Jahr in P. nohmen (kregen). de P. löppt noch twee Jahr.

P. für Land zum Mähen *Heilandshür* (Heulandspacht).

in P. nehmen s. pachten.

2. Leistung, Entlohnung für eine vertragliche Nutzung

Hür: ik wull even mien Hür betahlen. he hett mi in de H. upsett't.

kannst du de H. maken? (ist die P. nicht zu hoch?). *he arbeidt meest för de H.* (kann die P. kaum bezahlen) (M). *du kannst mi in de Mors wohnen un bruukst geen H. betahlen!* (derbe Abweisung) (M). *herut d'r mit, wat geen H. betahlt, sä de Keerl, do leet he een gahn* (rieten, strieken).

Pacht: ik mutt jaarliks um Sünnermarten mien P. betahlen. ik mutt för dat Land dartig Zentner Rogg as P. geven.

Jagdgeld (P. für die Ausübung der Jagd): *well bört dat J.?*

die P. ist sehr hoch *he mutt 't Land mit Dalers beleggen.*

Pachtbedingungen (Mz.)

die P. erfüllen *de Kondizjes* (frz. condition) *nakomen.*

pachten

hüren: he hett de Plaats för de olle Pacht weer up twalv Jahr хүрт.

nu slaa Gott de Düvel dood, denn h. wi de Höll! (M).

pachten: ik hebb de Jagd van uns Gemeent up negen Jahr pacht't. kann ik de Hingst p.? 't is je nett, as wenn du

de Stee alleen pacht't hest, dat d'r geen anner Minsk sitten dürt!

in Hür nehmen: he lövt, dat he de Klookheid allennig in H. nohmen hett.

viele wollen das Land p. *dar sünd 'n Barg ('n бүлт) Leevhebbers för dat Land.*

er hat den Hof ohne Wissen des augenblicklichen Pächters gepachtet *he hett de Plaats unnerhürt.*

er glaubt, die Wissenschaft allein gepachtet zu haben *he lövt, dat he alleen slau is.*

Pächter

1. wer ein Gut (einen Hof) gegen Zahlung einer vertraglich bestimmten Summe bewirtschaftet

Hürbuur: mien Nahber is H.

he gluupt (kickt so swart) as 'n H.

*'n H. sünnner Geld
is 'n Deev an 't Feld*
(treibt Raubbau).

Lehnsmann: mien L. hett upseggt (gekündigt).

Pachter: ik krieg to Mai 'n nejen P. up mien Plaats.

2. Pächter einer Wohnung; Mieter

Hürder, Hürmann: mien H. is güstern intrucken.

Hürlü (Mz.): mit mien H. kann ik woll tofree wesen.

mien H. sünd d'r ut (sind nicht zu Hause).

er ist P. einer Wohnung *he wohnt to Hür.*

Pachthof

Hürplaats: ik bün geen Egener (Eigentümer), *ik wohn man up 'n Hürplaats. disse H. hört to 't Hilgen* (Kirchengemeinde).

Pachtjahr

Hürjahr: dat H. löppt van Mai to Mai.

Pachtjahr: dit is mien lesd P. hier up disse Plaats.

Pachtkontrakt

Hürbreev: laat de Auktionater de H. upsetten.

Pachtland

Hürland: H. is dūr Land.

Pachtung

er vermittelte ihm die P. *he hett hum an de Plaats hulpen.*

ich gebe die P. auf ik gah van de Plaats
of, ik geev 't to.

Pachtzeit

Hürtied: mien H. is bold oflopen.

Pachtied: mien P. is um.

die P. ist abgelaufen dat Land word van
't Harvst freei.

Pack

1. Bündel; Paket

Pack: se sünd mit Sack un P. hier an-
kommen. ik hebb hör mit Pick un P.
herutsmeten (M). an dat P. hett he lang
to slepen. kumm her, kannst 'n P. Hau
kriegen! he hett 'n düchtig P. Schellens
(Schelte) kregen.

mit Sack und P. mit Bedd un Bülsack.
mit de hele Bagaasch. mit Kapp un
Kögel. mit Hütt(je) un Mütt(je).

2. Gesindel; Bande

Good, Goodje: jaag dat Goodje doch
buten Dör! wat deit dat G. dar to kie-
sen?

Jan un all(e) Mann: he löppt mit J. un
a. M.

Janhagel,

Kumsumsje: 't is all mit 'n anner een
K., se dögen all mit 'n anner nix.

Pack: P. hett am leevsten mit P. to doon.
P. sleit sük,
P. eif sük!

Luuspack; Packvolk: mit sücks L. (P.)
mußt du di neet ofgeven!

Strunt; Struntgood; Struntsel: 't is nix as
St., wat dar bi de Straat herumlöppt.
gewöhnliches P. Hack un Mack. Rapp un
Ruut. dat verdoomde Genök (M).

P. hält zusammen Schiet hett dat immer
am leevsten mit Schiet to doon.

P. schlägt sich, P. verträgt sich 't is
Scheergaarn un Inslag. bi'nanner dö-
gen se neet, ut 'n anner willen se neet
(TL).

Päckchen

1. kleine Packung

Packje: haal mi even 'n P. Tabak!
geev mi man even dat P. Kamellen, dat
wi 'n Krüdenpüt maken un up 't Oog
leggen.

2. Last

Packje: elk hett sien P. to dragen.

Part: elk kriggt sien P.

jeder hat sein P. zu tragen wi mutten all
uns egen Sack na de Möhlen dragen.
elk hett sien Last. elke Huus hett sien

Krüz (Zusatz: un de Müller hett 't
grootste).

elk Hart

hett sien Smart.

de Welt is vull Pien,

un elk föhlt sien.

Packeis

zusammengeschobene Eisschollen

Packies: dat P. in de Eems(e) was in
Bargen up 'n annerschoven.

packen

1. ergreifen; fassen

packen: driest, pack hum! de de Koh hört,
de pack hum bi de Steert!

faten: faa't jo (mal)! he wull hum f.

griepen: he greep hum bi de Nack un
Neers (bi Kopp un Kunt) un smee
hum buten Dör. he greep hum an de
Strott (Gurgel), dat he jappde as 'n
Eekster. griep hum bi de Pulten
(in de Schubben)!

befallen: de Gripp hett mi b. Bevern
(Zittern, Schreck) befull mi.

befangen: de Wind hett hum b. (gepackt
und seines Atems beraubt).

begriepen: ik kunn de Tack(e) noch nett
even b.

2. sich p.; raufen

sük packen, faten, griepen: dat is recht,
Jungs, packt, faa't, griep jo!

*sük back(e)leien, pack(e)leien: de Jungs
b. (p.) sük.

*sük röpen: de Keerls stahn so vör 'n
anner, as wenn se s. glieks r. willen.

jemanden p. een bi de Flunken, bi de
Kanthaken, bi de Kopp kriegen. een
up 't Genick komen.

jemanden im letzten Augenblick noch p.
een noch nett bi de Slippen to faten
kriegen.

pack ihn! (Zuruf an den Hund) hiß, hiß!
putz hum!

pack den Stier bei den Hörnern! nu man
driest d'r up an!

packe die Gelegenheit beim Schopfel nu
is 't Tied! nu mutt 't gahn!

er will ihn p. he will hum bi de Wickel
(bi de Mors) kriegen. he will hum an;
will hum wat.

er packt ihn he grippt hum bi de Kant-
haken. he treckt hum de Schoh (de
Pulten) ut.

laß mich in Ruhe oder ich packe dich!
koom (kumm) mi neet an, of du
kriggt frömde Hannen in dien Haar!

wenn wir uns beeilen, können wir's noch p. (werden wir noch rechtzeitig da sein) *wenn wi d'r 'n Stapp bidoon, können wi 't noch rieten.*

er packt ihn an seiner empfindlichsten Stelle *he krabbt hum dar, war de Geld-püt hangt.*

das Theaterstück hat die Zuschauer gepackt *se weren all mit 'n anner rein weg in dat Spill.*

dabei hat die Krankheit ihn gepackt *dar hett he dat bi to faten kregen. dar hett he sük dat bi anhaalt (weghaalt).*

Schauer hat sie gepackt *de kolle Grillen (Schuders) lepen hör bi de Rügg daal.* Entsetzen packte mich *ik was vör Schrick rein verbaast.*

3. ordnen; in etwas tun

packen: *laat uns dat Tüg man weer in de Kuffer p.! de Kinner p. hör Boken in 't Ranzel. he packt elk Ei in Papier. übertr. he packt sük düchtig wat achter de Ribbens (ist tüchtig).*

flejen: *du mußt dat Fohr Hei moi f. he fleet de Törf moi up 'n Bült, flei dat man moi in de Körv, denn kann d'r mehr in!*

wir können die Koffer packen *wi sünd d'r klaar mit. wi können 't Land verlopen. hier hebben wi uns Daden daan.* übertr. jemanden in Watte p. *een in 't Glasschapp (up 't Tinnboord) setten.*

4. sich entfernen; weggehen

sük packen: *he packt sük an de Kant (ins Bett). nu packt jo man, hier hebben ji nix to söken.*

pack dich! *bül di! gah hen un föhl de Höhner (of se 'n Ei hebben)! gah hen un föhl de Höhner un danz mit de Hahn! gah hen un feeg de Höhner 't Hei tol loop an de Blixem; an de Maan; an de Pump! loop an de Maan un plück Steerns! maak, dat du Dreih kriggst!*

pack deine Siebensachen zusammen! *sök dien Plünnen bi 'n anner!*

Packen, der

Paket; Bündel; Bürde
Bündsel, Bund: *he nehm dat hele B. up de Nack.*

Dodd(e), Topp(e): *smiet de Deren even 'n D. (T.) Hei to!*

Pack: *he hett dar 'n P. to dragen, dat he d'r heel krumm van löppt.*

*Teerling (P. od. Ballen von kubischer Form).

packend

s. ansprechend, eindrucksvoll, interessant.

Packer

Flejer: *wi mutten noch 'n F. hebben to Törf flejen. de F. mutt boven up 't Fohr, in 't Gulf.*

Packer: *he arbeit as P. bi Doornkaat. he is 'n gesunden P., he drückt wat weg (er ist ein starker Esser). he hett 'n paar düchtige Packers an 't Liev (große, starke Hände).*

*Packmester, Packknecht: *de Packmester is Baas over de Packknechten in de Packeree.*

Packerin

Flejerske, Fleeister.

Törfwievke: *de Törfwievkes packden froher de Törf so in de Körv, dat d'r twee of dree minner ingungen, as sük hören dee.*

Packesel

Tragtier; Lastenträger

Packesel: *ik will dien P. neet wesen.*

Pöselpeerd: *he is so 'n richtig P., se können hum 't all uppacken.*

er ist als P. zu gebrauchen *he is so 'n Goodgott, he lett sük 't all uppuckeln. he kann packeseln as 'n Neger (M).*

Packhaus

Haus zum Aufbewahren von Stapelwaren

Packhuus: *he hett sien P. bit an de Hahnbalcken vull.*

't is hier ja nett as in 'n P.! (alles ist vollgestellt).

Packhof

öffentliche Zollniederlage

Packhoff: *he is up de P., gah man hen!*

Packlage

Schicht aus großen Steinen als Grundlage einer Straße

Packlaag: *de Sandkast (Straßenbett) is d'r in, nu mutt de P. d'r up, un denn kann d'r Splitt over.*

Packleinwand

Packlinnen: *du mußt dat good in P. naihen!*

Packkleed: *maak d'r 'n good P. umto!*

Packnadel

große Nadel zum Einnähen von Ballen
*Packnadel, Packnatel: wor is de P. ble-
 ven?*

*Sadelkernadel: dat Packen geiht am
 besten mit so 'n halvrunden S.*

Packpapier

*Packpapier, Inwickelpapier: slaa 't man
 in P. (I.), denn sall 't woll mitgahn!*

Packträger

s. Dienstmann.

Packung

1. Hülle; Umhüllung; abgepackte Ware
Packje: haal mi gau 'n P. Zigaretten!

2. Heilbehandlung; Umhüllung des Kör-
 pers mit trockenen od. nassen Tüchern
*Umslag: de Dokter sä, ik muß mien
 Tochter 'n natten U. maken.*

Packwagen

Wagen mit halbkreisförmigem Verdeck
 aus grobem Segelleinen

*Bodewagen: vördat de Zug fuhr, broch-
 den de Bodewagens de Waren van de
 Logen na de Stadt un umgekehrt.
 sücks Bodewagens harren ok de eerste
 Amerikafahrers, se nöhmten de Prärie-
 schoners.*

Pädagoge

s. Lehrer.

Padde (nndd.)

Kröte

*Padde, Pudde, Puurde, Purre, Puur:
 Padden (Puren) sünd nützelk Deren.*

Paddel

Ruder, das frei (ohne Dolle) gehand-
 habt wird

*Paddel: de Bootjes, de mit 'n P. vörut-
 dreven worden, sünd recht in de Mood
 komen, se nömen hör Paddelbootjes.*

paddeln

1. rudern mit einem Paddel
paddeln: he paddelt up de Kolk herum.
 2. schwimmen nach Art eines Hundes
*hundjen: he kann al good h. un sük over
 Water hollen.*

Päderast

s. Homosexueller.

paff

Schallwort für knallartiges Geräusch

*paff: p. l sä 't, un de Swiensblaas was
 kört. as de Jägers up Drievjaggd
 wassen, gung 't all man weg van piff,
 p., puff.*

paffen

mit kurzen Atemzügen Tabak rau-
 chen

*paffen: ji p. mi de Kamer so vull, dat d'r
 woll 'n Bolthamer in drieven kann.
 paff mi de Damp neet all in 't Ge-
 sicht!*
*he pafft, as wenn 'n lüttjen Mann
 bakt.*

*er pafft mächtige Wolken in die Luft he
 qualmt as 'n Schöstein.*

Page, der

1. junger Adeliger
 Junker:

*dar is geen J. so kruus,
 of he hett noch woll 'n Luus.*

*Lechtmeß lecht, is de Buur 'n Knecht;
 Lechtmeß dunker, is de Buur 'n J.*

Jungheer: uns J. is d'r utgahn.

2. heute: junger Bote; Diener
*Jung: kumm, J., help mi dat even dra-
 gen!*

Pagenkopf

Haartracht

*Bubikopp: se hett sük de Flechten of-
 snieden un sük 'n B. maken laten.*

paginieren

die Seiten mit laufenden Ziffern ver-
 sehen

nummereeren: du mußst de Sieden noch n.

pah!

Ausruf der Ablehnung od. Verachtung
*ba: ba, wat süchst du d'r ut! ba, so 'n
 Eten mag ik neet!*
't is nix as ba un bu bi hum.
ha ba: ha ba, wat stinkt dat!
 (bei *ba* und *ha ba* wird das a jeweils
 kurz gesprochen).

Paket

1. verschnürter Packen, meist als Post-
 sendung

Paket: he hett 'n P. mit Tüg kregen.

2. eine größere Menge gleichartiger Pa-
 piere

*Paket, Pack: du kannst dat P. woll even
 na de Bank brengen!*

Paketbote

Postbode: hett de P. dat Paket ok brocht?
s. Briefträger.

Pakt

Vertrag, Übereinkommen, Konvention,
Verabredung

*Pakt: he kunn woll 'n P. mit de Düvel
hebben, so 'n slechten Keerl, as he is.*
Akkoord: wi hebben de A. bit Michel
(Michaelis) *fastmaakt.*

Kundizjes (Mz.): wi hebben de K. to Pa-
pier brocht.

Verdrag: de V. löppt noch dree Jahr.

paktieren

einen Pakt schließen

pakteeren: wat hebben ji mit 'n anner
to p.?

besteden: he hett sük bit Paasken be-
steed't.

fastmaken: wi hebben dat eerstmal bit
d' olle Mai fastmaakt.

verdingen: he hett sük as faste Arbeider
bi mi verdungen.

Paladin

treuer Gefolgsmann

er ist mein P. *he steiht mi troo to Sied.*

Palais

Schloß s. d.

Palast

schloßartiges Bauwerk

Köenckshuus: dar stunn 'n moi K. (Em-
der Jb. XI 165).

Börg. Kastell. Steenhuus.

die Paläste werden verlassen sein (Jes.
32, 14) *de staatske Husen, nu stahn se*
leeg (Je).

s. Burg, Schloß.

Palaver

überflüssiges Gerede

Quetelee, Queteleere: holl doch up mit
so 'n Qu., dat lövst du ja sülvst neet!

palavern

s. sich unterhalten; schwatzen.

Pale (nnd.)

Schote der Erbsen od. Bohnen

Pule, Puul: breng de Pulen man na de
Swienen, de sölen hör woll noch fre-
ten!

Schill(e): de Sch. smiet man up de Meß-
folt!

palen (nnd.)

entschoten

doppen, utdoppen: Dopparvten d. (u.).

palen: de Aruten sünd al paalt.

pulen: Walskebohnen p.

utpulen: de Granaat (Krabbenart) mutt
noch utpuult worden.

Palette

Farbenteller; Malerscheibe; Malgerät
holten Teller: up sien h. T. harr de
Kunstmaler all Klören utdrückt.

Palisade

eine Reihe zugespitzter Schanzpfähle
oder dicht nebeneinanderstehender
Pfähle

a) zur Uferbefestigung

Pahlwark: dat P. an 't Deep is ofrött't,
dat mutt verneeit (verneeiert) worden.

b) zur Verteidigung gegen Angriffe
Landwehr: de L. hollt de Panzers neet
up, dat was 'n mal.

Stakenwark: froher, do kunnen se sük
woll up so 'n S. verlaten, man de Tied
is vörbi.

s. Bollwerk.

Palmarum

Sonntag vor Ostern

Palmsönnndag: up P. wurden froher de
Jungs(e) un de Wichter inlegend.

Palme

tropisches Holzgewächs; Sinnbild

er hat die P. des Sieges errungen *he hett*
't d'r dörhaalt. tegen hum kunn 't nüm
doon.

ugs. bring mich nicht auf die Palme!
maak mi de Kopp neet düll (heet)!
maak mi neet vergrelld! maak mi neet
krinthenkathoolsk!

Palmkätzchen

s. Weidenkätzchen.

Pamp (ugs.)

dicker Brei; dickflüssiges Zeug

Pamp(s), Stampamp: wat hest du mi dar
för 'n P. (S.) hensett't?
s. Brei.

pampig (ugs.)

1. pampiges Essen s. breiig

2. frech

ugs. da wurde er p. *do kwamm he mi*
dumm. do wur he krodd.

Panaritium

Fingerentzündung; Nagelgeschwür

Fiek, Fiet: se hett F. in de Finger.

**Eek, Ak: de E. fangt an to natten.*

**n äkten Finger (St).*

**Adel(t): de A. maakt hör nare Pien.*

er hat P. scherzh. *he is adelig worden.*

panem et circenses

Brot und Zirkusspiele

Brood un Spijökkel: wenn se man B. un Sp. hebben, denn sünd se tofree.

Panier

1. Banner; Feldzeichen

Mick(e): treckt de M. up för elk Volk!

Wenk: de W. swajen (schwenken).

hier stelle ich mein P. (Banner) auf *hier steiht mien Markteken.*

da schon das schwarze P. des Todes über ihm rauschte (Schiller) *de Dood harr sien swart Laken al paraat.*

2. Wahlspruch

Kür: lever dood as Slaav, dat weer de K. van de Fresen.

panieren

ein Bratenstück in Eigelb und geriebene Semmel einhüllen

paneeren: ik hebb de Ribbkes paneert.

Panik

Massenangst; sinnlose Verwirrung in Menschenansammlungen

es entstand eine P. *mit eenmal gung 't drunner un drover.*

panisch

sie bekamen einen panischen Schrecken *se kregen 'n Schietenangst; 'n Benaute in de Büxen. se gungen over Stür.*

Panjeperd

kleines, besonders widerstandsfähiges russisches Pferdchen

Panje: uns lüttje P. weet van Koll nix van.

Pankratius

der zweite der Eisheiligen des 11. bis 13. Mai

Pankraat: Mamertus, P. un Servaat hebb ik in de Luur, un wenn denn de kolle Sophie d'r noch achterankummt, denn is de Bookweit hen (erfrozen).

Panne

Fahrzeugschaden; Betriebsstörung

Panne: ik hebb P. hatt mit mien Auto, 't is stücken.

er will die P. seines Wagens beheben *he is d'r bi doon, dat he sien Auto weer in Gang kriggt.*

panschen

1. verfälschen; verwässern

dör 'n annerkucheln (-kleien): du mußt dat neet dör 'n a.

gremen: wat greemst du dar?

die Milch ist gepanscht *de Melk is döfft (döpt); hett sük wusken un neet weer ofdrögt.*

s. manschen.

2. s. planschen.

Pansen

1. Magen der Wiederkäuer

Pans(e): wenn de Koh de P. vullhett, geiht he liggen to neerkauen (wiederkauen).

de Slachder hett hum een mit de hete P. over de Kopp geven (wird von einem Kahlkopf gesagt).

2. ostfr. Magen; allgem. Leib

Pans(e): he ett (frett, haut, naiht) sük de P. vull. geev hum doch wat up de P.! (verprügele ihn!).

he sleit sük de P. vull (ist sich dick).

Pantine

Holzpantoffel; grober Lederschuh mit Holzsohle

Tripp(e): se is up Trippen bi t' Bummen schoonmaken.

scherzh. *Muddersleper: de Mudderslepers treck man ut, wenn du in de Köken kummst!*

Klumpschoh: he kippde ut de K., so verfeeërde he sük.

Rä.

daags geiht 't van klipper-klapp,

's nachts steiht 't vör 't Bedd un jappt.

ugs. er kippte aus den Pantinen *he wuß van Verwunnern neet, wat he seggen sull.*

Pantoffel

Müle, Mül, Mülke, Mültje: he sitt in Mültjes bi 't Für un spüttert (spuckt) in de Ask(e).

jung up Mülen, old up Sluren. de Foot in de M., de Hand in de Bül (bequemes Leben läßt verarmen).

Oostfreesland is 'n raar Land, dar eten se Brüggen (Butterbrote), lopen up Mülen un steken de Schapen (frühere kleine Münze) in de Task(e).

Slure, Shuur (P. ohne Absatz): mien Sluren stahn unner 't Bedd. treck dien Schoh ut un de Sluren an! he hett Undögd daan, he mutt wat mit de Sl. hebben.

wi willen uns up de Sluren maken. beter 'n Sl. an de Wand as nix d'r an. he maakt 'n Gesicht as 'n ofreten Sl. he is netso dumm as Gerd sien Moor (Mutter), de bakt Mehlput in de Stavel un Pannkook in de Sl. he is 'n Unschuld up Sluren (ein ganz Harmloser).

*Pantuffel, *Tuffel: he draggt na Fieravend alltied Pantuffels. he löppt up Tuffels. he is so flau, he kann de Tuffels neet mehr bören (M). wenn een de Schoh kniepen, mutt he Tuffels antrecken (M). he sitt unner de P. dat schuuv ik hum mal weer in de Tuffels (das zahle ich ihm zurück, dafür räche ich mich).*

Pampusje, Pampusche (frz. baboucher) (weiche, warme P.): steek dien Foten man in de Pampusjes, denn sölen se woll warm worden!

Sluffe, Sluff; Slapp(e) (große, weite P.): he löppt up Sluffen. he hett 'n Beck as 'n S. (TL).

Tripp(e): s. Holzpantoffel.

er steht unter dem P. he sitt unner de Klopp; unner 't Jück. he hett de Halter an. he mutt hör na de Ogen kieken. se hett hum an 't Lientje, hett de Büxen an. se hett hum de Halter arig stiev bunnen. de Schipper is Baas an Boord, man 'n Footschuuer in Huus.

Pantoffelblume

Calceolaria (verschiedene Arten)

Pantuffel (v. D.).

Pantoffelheld

Ehemann, der sich von seiner Frau befehlen läßt

er ist ein P. he schuult achter sien Wiew; kruppt sien Wiew unner de Schuud (de Rocken).

einem Pantoffelhelden sagt man iron. so will 'k 't hebben, de Keerl bi de Waskballje, dat Wiew in de Kroog! (H).

Panzer

1. feste Schutzhülle; Harnisch

Panzer, Pantser, Pansder: 't is nett, as wenn ik 'n P. anhebb, so stiev sitt de Jickert.

er trägt einen P. he hett sük in fast Tüg sett't.

er zieht Gerechtigkeit an wie einen P. und setzt den Helm des Heils auf sein Haupt (Jes. 59, 17) he kledde sük in Gerechtigheid as in 'n Panzer un sedde sük 'n Helm up, dat he de Sieg d'r van haalde (Kö).

2. Panzerwagen

Pantser: he is stuur as 'n P.

panzern

mit einer Hülle umgeben; unempfindlich machen

er droht mit gepanzerter Faust he wiest sien iesdern Handsken.

Panzerschrank

iesdern Geldschapp: Vader hett de Schlötel to 't i. G.

Päonie

Pfingstrose (Paeonia rubra plena)

s. Königsrose.

Papa

Vater

Vader, Vaar; neuerdings auch Papa, Pa: as se noch Vaar un Moor säen, kunnen se Karken un Toorns bauen; man nu se Pa un Ma seggen, können se hör neet mehr unnerhollen. de Jung is de V. in 't lüttje (ganz der P.).

der Junge ist ganz der P. se nehmen sük beide nix.

Papagei

1. tropischer, meist farbenprächtiger Vogel

Papagoi, Papagei: froher brodden de Schippers woll 'n P. van hör Reis(e) mit na Huus.

nu geiht de Reis(e) los, sä de P., do leep de Katt mit hum na de Bön to. 't geiht d'r hart bilangs, sä de P., do harr de Katt hum in de Beck (TL).

Paapje (Kosewort für P.).

Scherzfr. wo heet dat Wiewke van de P.? (Mamagei) (M).

2. Nachahmer, Nachredner

Papagei: wullt du P. spölen?

Papageienkrankheit

Form der Lungenentzündung
Papageiensükt(e).

Papier

1. ein durch Verfilzung von Fasern aus Lumpen od. Stroh gefertigtes blattartiges Gebilde; Schreibstoff

Pa(m)pier: geev mi even 'n Klatt (Stück) P., dat ik dat upschrieven kann! he wickelt de Eier enkeld in P. he knittert un krunkelt dat P. rein to düll. dat P. sleit dör, treckt in.

dat is man flussig P. (schlechtes, rauhes, die Tinte durchlassendes P.), dor kann ik neet up schrieven, mien Penn haakt d'r alltied achter. dat steiht man blot up P. (wird nicht ausgeführt).

ein unbeschriebenes Stück P. 'n Stück schoon Papier.

steifes, dickes P. s. Karton.

altes, gebrauchtes P. *Schörpapier*.

aus P. *papieren*: maak d'r man 'n p. Umslag um.

p. Hemd sünner Tasken, dar geiht he hen! (beim Begräbnis eines Reichen).

zu P. bringen s. formulieren.

P. ist geduldig Boken sünd gerüst, de hollen still.

2. Wertpapier

Papier: dat is 'n P. van dreehunnert Mark.

dat ritt in de Papieren (kostet viel).

3. Schriftstück; scherzh. auch Spielkarte

Papier: ik hebb d'r Papieren van. he kraamt in sien Papieren.

laat uns dat even to P. brengen (einen Vertrag machen). ik laat nūms in de Papieren kieken (ich verrate meine Absicht nicht). nu is de Düvel in de Papieren (ich habe schlechte Karten) (M). se arbeiden in de Papieren (sie spielen Karten) (M).

Dulten (Mz.): he hett all oll D. dörplüstert (durchsucht).

die Papiere zum Auslaufen eines Schiffes ausfertigen 'n Schipp utklareeren (T).

4. Ausweis

Papier: ik hebb mien Papieren in de Rieg.

he hett man slechte Papieren od. he hett geen schoon Papieren (ihm ist nicht zu trauen).

Papierbogen

einzelnes Papierblatt

Assel: haal mi even 'n A.! ik hebb mien A. al vullschreven (Nds. Wb. I 517).

Papierdrache

Spielzeug im Spätsommer

Drake, Draak: wenn eerst de Draken flegen, is de Sömmmer haast vörbi. de D. geiht hoog; stiggt moi; steiht as 'n Pahl; schütt koppheister; nudelt; is kopplastig. de D. maakt 'n Koffjemöhlen (M).

Rä. 't flüggt as 'n Vögel

un hett doch geen Flögel,

't hett geen Arms un hett geen Been,

't kann neet hören un 't kann neet sehn,

't hett geen Toom un hett doch 'n Steert,

de sük in de Wind umkehrt.

papieren

1. aus Papier

papiern: 'n p. Kraag.

2. lebensfern; trocken

hollen: he is 'n h. Hinnerk.

Papiergeld

Papiergeld: wenn 't d'r is, will ik 't lever in Kurant (Hartgeld) hebben, as dat ik P. nehm.

Geldschien: ik kann di blot in Geldschiens betahlen.

Papierkorb

Papierkörv: dat kummt glieks in de P. das wird dem P. übergeben dat kummt (glieks) an de Sied, an de Kant.

Papierkrieg

bürokratisches Hin- und Herschreiben darüber ist ein P. entbrannt darover lopen de Penntjes in Brand.

Papierlaterne

Leuchte am Martinstag (10. November)
Kipp-Kapp-Kögel: Martini sünd in 't Schummern overall de Kinner mit Kipp-Kapp-Kögels unnerwegens.

K.-K.-K.,

Sünnermartens Vögel,

Sünnermartens Dickebuuk

steckt sien Neers to 't Fenster ut.

Papierschnitzel

Papiersnippel, Snippel: na de Marktdagen liggt de hele Markt vull van Papiersnippels.

*Fidibus: to 't Piepansteken bruukde uns
Opa smaals 'n F.*

*Flitter: se hebben hör mit Flitters be-
streit.
s. Konfetti.*

Papierwarengeschäft

*Schriewarenwinkel: haal di dat man
gau ut de S.!*

papistisch

päpstlich gesinnt; eigenwillig

*paapsk: weer ik so p. as gaapsk (schlaf-
rig, zum Gähnen geneigt), denn kunn
ik woll 'n Misse doon!*

papp

lautmalendes Ausrufewort

*papp: he kann neet mal mehr p. seggen
(ist erschöpft). he seggt neet pipp of p.
(gibt keine Antwort) (M).*

Papp

1. Brei, s. Brei.

*Papp: se foort hör Kind mit P. he hett
sien P. sülvst köhlen mußt (er hat das
büßen müssen, was er sich eingebrockt
hat).*

2. Kleister

*Papp: de P. dögg't neet, de will neet pap-
pen (kleben).*

Pappe

*Papp(e): legg d'r man 'n Stück P. tüsken.
he is neet van P. (hat Kräfte).*

*stiev Papier: hest du woll 'n Stück s. P.
för mi?*

aus Pappe *pappen: 'n p. Dös(e). dat
Book hett 'n p. Umslag.*

ugs. das ist nicht von P. *dat is neet van
'n Muuskötel fielt (M).*

s. Karton.

Pappel

schnellwachsener Laubbaum (Popu-
lus)

*Pappelboom, Pöppel (v. D.): so rank
(slank) as 'n P. de Jung schütt so fell
in de Höcht as 'n P. de Pappelbomen
sugen de Grund wiedhen ut, man se
sünd to Brannholt 't Slaan neet weert.*

Pappelholz

*pappeln, pöppeln Holt: wenn p. H. in
Drögen liggt, denn kann 't 'n Minsken-
levend mit.*

päppeln

(ein Kind) füttern s. pappen 2

pappen

1. ugs. kleben; kleistern

pappen: he pappt dat weer an 'n anner.

2. osfr. mit Papp (Mehlbrei) füttern

pappen: dat Lüttje mußt pappt worden.

mit Papp auffüttern *uppappen: se hett
dat Kind uppappt (übertr. auch groß-
ziehen).*

Pappenheimer

einer vom Kürassierregiment Pappen-
heim

daran erkenn ich meine P. („Wallen-
stein“) *dat bün ik van mien Lü (mien
K[u]lantjes) neet anners verwachten
west.*

Pappenstiel

Stiel des Löwenzahns; Wertloses

*Kleinigheid: wenn 't ok man 'n Schude
is, 'n K. is dat neet!*

das ist ja nur ein P. *dat is de Proot ja
neet weert. 't is neet bewennt.*

das ist doch kein P.! *dat is doch geen
Scheet, geen Kattschiet!*

er hat es um einen P. verkauft *he hett
dat för 'n Ei un 'n Appel wegdaan.*

das war kein P. *dat weer neet umsünst.
dat is mi stuur worden.*

pappig

breiig; klebrig; teigig; nicht durch-
gebacken

pappig, pappsk: dat Brood is p.

*klietsterg: de Klütjes sünd so k., se blie-
ven een an de Tannen (be)sitten.*

Pappkarton

*Schachtel: pack mi 't man mit 'n anner in
'n S.!*

Papplöffel

Breilöffel für Kleinkinder

*Papplepel: foor dat Kind man mit de
P.!*

*he mußt noch mit de P. foort worden
(ist noch sehr unselbständig). 't mußt
hum noch mit de P. ingeven worden
(auch übertr. vom Unterricht).*

Pappschachtel

s. Karton.

Papst

der Heilige Vater; Oberhaupt der
röm.-kath. Kirche

*Paapst: ik bün neet unfehlbar, ik bün
geen P. (M).*

he was in Rom un hett de P. neet sehn
(hat das Wichtigste versäumt, über-
sehen).

Paus: wo dichter bi de P., wo slechter
Christen (TL).

seid nicht päpstlicher als der P.! s. päpst-
lich.

den P. zum Vetter haben mit een van de
Hogen good Fründ wesen.

Papstkirche

kathoolske Kark(e): he geiht 's mörgens
al froh na de k. K.

päpstlich

du brauchst nicht päpstlicher zu sein als
der Papst *nauer as nau bruukst du*
neet wesen!

Parade

1. Heerschau; Vorbeimarsch; Gepränge

Parade: as ik Soldat weer, hebb ik elk
Jahr 'n P. mitmaakt. sien seft Peer hett
he blot för P.

mit einer P. ist Prunk verbunden *dat*
stellt völ vör; schient (steckt) in de
Ogen.

2. Deckung; Abwehr; Gegenstoß

jemandem in die P. fahren *een 't anner*
wiesen. een over 't Muul fahren. een de
Wind van vörn geven.

Paradekissen

diese Kissen dienen nur als P. *de Küs-*
sens liggen blot as Zierat (för mall) up
't Bedd.

paradieren

zur Schau stellen; prunken; Pracht
entfalten

paradeeren: he paradeert d'r mit.

er paradiert damit *dar will he sük mit*
dickdoon, sük mit wiesen.

Paradies

Paradies: se leven mit 'n anner as in 't
P. disse Eer is geen P., man wi mutten
d'r man up leven. he maakt 'n P. van
sien Tuun.

witte Aland (Eiland) (eclysische Gefilde).
Leileckerland, Leuleckerland.

mir gäb es keine größre Pein,
wär ich im P. allein (Goethe)

wat sull ik mit 'n Sack vull Geld,
wenn ik alleen weer up de Welt!

paradiesisch

heerelk: dar harren wi 'n h. Leven(d).

paradox

widersinnig, gegen die allgemeine Mei-
nung

dwars: wat du dar nett seggst, is so d. as
man wat.

unsinnig: dat is doch ganz u., wenn du
hum Geld deist un mußt di sülvst wat
lehnen.

ist das nicht p.? *he is frömd in sien egen*
Huus.

er ist p. im Tun und Handeln *he will all-*
tied mit de Mors tegen de Diessel-
boom an. wenn 't regend, will he in 't
Ilei (heuen).

das ist doch ganz p. gehandelt! *dat hett*
doch geen Sinn of Verstand! dat is
doch nett, as wenn du bi moi Sün-
schien noch 'n Schienfett (Laterne) mit-
nimmst! wenn een na vörn geiht un
seggt, he mutt na achtern (austreten).

Paragraph

Abschnitt einer Verordnung, eines Ge-
setzes; Klausel eines Vertrages

Paragraph: dat word na disse P. be-
straaft. he weet best in de Para-
graphen Bescheed. de Paragraphen van
de Gesetzen hebben 'n Nös van Waf
(Wachs), de kloke Avkaten können hör
hendreihen, war se hör henhebben wil-
len (W).

Paragraphenreiter

s. Bürokrat.

paragraphieren

einen Vertrag, ein Abkommen, eine Ur-
kunde unterzeichnen *de Naam d'r*
unnersetten.

parallel

gleichlaufend

liek: de Weg löppt mit de Straat l.

Bahn und Straße laufen p. *de Gleisen*
lopen an de Straat langs.

p. zu ... in een Flücht mit ...

Parallele

ähnlich vergleichbarer Fall

Tegenstück: dar findst du geen T. to, dat
giff 't man eenmal.

Paralyse

s. Gehirnerweichung.

Parasit

s. Schmarotzer.

parat

bereit

*parat: 't Eten steiht al p.**klaar: wi sünd k., de Reis kann losgahn.**es sieht alles p. 't steiht all gereed (rede, reei, ree). 't is al upscheppt.***Paravent**

Einrichtung zur Sichtbehinderung

*spaanske Wand: se können mi nu neet mehr in de Fensters luren, ik hebb dar 'n s. W. vörsett't.***pardauz!**

Ausruf, wenn etwas hinfällt

*pardauz: p., dar liggt 't!**hulter-di-pulter: h.-di-p.l, un he kwamm bi de Trappen andaal.***Pardon**

1. Verzeihung; Gnade; Nachsicht

*Parduun, Perduun, Perdumm: he gifft geen P.**dar gifft 't geen P. för (dafür gibt es keine Entschuldigung).**Pardon (Verzeihung)! nix för ungood!*

2. ostfr. s. Frist.

Parentation

Leichenrede; Grabrede

*Ofdanken: de Pastor is mit 't O. klaar, se sölen nu woll mit 't Holt (Sarg) to 't Huus utkomen. froher dee ok woll de Mester dat O.**Liekenrede, -reed: de L. was in de Kark.***Parenthese**

Einschub

*Sätze mit Parenthesen sind: un dann, wat ik noch seggen wull, is de Mann al lang dood. un do, kört geseegt, was 't ut mit hum. darna, um 't kört to vertellen, reet he d'r ut.***parenthetisch***bilopig, biloperg: b. geseegt, verhollt sük dat anners.***Parfüm**

Riechmittel; Duftstoff

*Ruuk, Rök: hest du noch 'n bietje R. för mi?**Rukelwater, Ruukselwater: se ruckt na R.**Ungelswater (ungarisches Wasser): haal mi even wat U. ut de Aptheek!**scherzh. Loop-mi-na; Lock-mi-d'-Fent.**mißbilligend Nummer Stink.***Parfümdose***Rukeldös, Rukseldöske, Ungelswater-döske: se hett alltied 'n sülvern R. mit 'n Swamm, war Rukelwater updrüppt is, bi sük.***parieren**

1. einen Hieb (Angriff) abwehren

*pareeren: he hett de Slag moi pareert.**schütten: 'n Slag sch. (durch Vorhalten von etwas einen Schlag p.).**elk schütt sien egen Schaa (wehre ihn ab) (Rechtsgrundsatz).*

2. ein Pferd zum Stehen bringen

stillhollen: he hull sien Peerd tomal still.

3. gehorchen

*pareeren: wenn du neet p. wullt, kannst du wat beleven!**hören: he hört eerst, wenn he 'n Pack Hau kregen hett.**verst. Öder pareeren: hier word Ö. pa-reert! he mutt Ö. p.**er will nicht p. he will neet umliek.***Paris***Paris: dat Mest is so stump, dar kannst woll up na P. rieden!**stür 'n Kalv na P., wenn 't weer na Huus kummt, seggt 't: ha-muh!***Park**

1. großer Garten

*Park: in Lütsbürg is 'n mojen P.**grote Tuun: in Oldenbürg is 'n grote Tuun bi 't Slöß.*

2. Sammelstelle

*Parkstee: uns Wagen steiht up de P.***parken**

abstellen

*parken: du dürst dien Wagen hier neet p.**stahnlaten: hier dürst du dat Auto neet st.***Parkett**

1. Fußboden mit Tafelung

*Parkett: wi hebben in all Kamers P.**er kann sich auf dem P. bewegen s. hof-fähig.*

2. vordere Reihen im Zuschauerraum

*de eerste Riegen: in 't Theater sitt he alltied in een van de e. R.***Parkplatz**

s. Park 2.

Parkuhr

Groskenslucker: wenn du dien Auto daar stahnlettst, denk an de G.!

Groskengrafft.

Parlament

vom Volk gewählte gesetzgebende Körperschaft

Landdag, Bundesdag, Rieksdag: ankommende Sönnndag is Wahl to de L.

Parmäne

renettenartiger Apfel

Goldreinet(e): de Goldreinetten sünd van 't Jahr besünners lecker.

Rugenet(e): de Rugenetten können düren.

Parochie

s. Kirchengemeinde.

Parodie

Nachahmung in spöttischer oder verzerrender Absicht

P. auf das vierte Gebot

du sallt Vader un Moder ehren,
wenn se di hauen, sallt du di wehren!

Parole

Kennwort; Losung; Sicherung

Parool: he wußt de P. neet.

„Achtung!“ heißt die P.! uppassen is de Böskupp!

P. der Fehntjer Schiffer de Törf na beneden (unten, kanalabwärts), Meß un Klei an d' Wall!

Part

Anteil; Teil

Part: he hett dat in dree Parten deelt. he hett sien P. al kregen (hatt, up). dat Koorn hett van 't Jahr de veerde P. minner brocht as verleden Jahr. dat P. is hum tofallen. elk mutt sien P. arbeiden (doon, dragen, maken, overnehmen). elk na sien P. elk kriggt sien P. (was ihm bestimmt ist).

Andeel: he hett sien A. al vörwegkregen. ik hebb ok 'n A. nohmen (Nds. Wb. I 333).

Deel; Loos; Pand; Poßje; *Tahl: ik hebb mien D. kregen.

jedem seinen P. zukommen lassen elk liek un recht doon.

er ist mit seinem P. nicht zufrieden he will twee Rüggen van 't Swien hebben.

er bekommt den geringsten P. he kummt d'r slecht bi weg. he kriggt de Steert. he kriggt van de minner Kant. wat overblijft, dat kriggt Jan.

de Kopp un Steert kriggt,
hett gien Glück,
am besten is dat Middelstück
(beim Fischessen).

Partei

1. Beteiligter; Kläger od. Beklagter in einem Rechtsstreit

Partee: ji mutten beide Parteien hören. he hett sien P. nohmen. he will 't mit geen P. verdarven. du kannst neet dörspreken, du büst P.!

P. ergreifen in de Buggd treden (springen). een bispringen.

er ergreift keine P. für ihn he lett hum up sien egen Feren drieve.

er hält es mit beiden Parteien he draggt de Heik (Mantel) up beide Schullers; ett (frett, teht) van beide Wallen; kaut up beide Sieden; geht bi de Paap un de Düvel to Bicht.

er gehört zur anderen P. he hört to de Tegenpartee. he is up de anner Sied.

2. Mieter; Bewohner

Partee: in uns Huus wohnen veer Parteien.

3. politische Gruppe von Gleichgesinnten
Partee: he hört to uns P. he hett 'n groten P. achter sük.

übertr. Klör: he is neet van uns K.

Sied: he is een van de anner Sied.

sich in Parteien spalten partejen: se p. sük.

von seiner P. abfallen und sich einer anderen P. zuwenden umkantern: he is umkantert.

er hält es mit keiner P. 't geht hum as 'n Weerwiesder, as de Hahn(e) up de Toorn.

er ist bei der falschen P. he hett sük up 't verkehrde Peerd sett't.

von der Parteien Gunst und Haß verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der

Geschichte (Schiller)

de een beprahl't hum, de anner verflöckt hum.

parteien

prozessieren; hadern

partejen: se p. mit 'n anner. se p. sük.

Parteigänger

Anhänger einer Partei
 von einem unentschlossenen P. sagt man
man weet neet, of man mit hum in de
Arvten of in de Bohnen is.

parteilich

befangen; voreingenommen; ungerecht
parteesk: he is völs to p., as dat he liek
dörgeiht.

Parteiwirtschaft

Mißbrauch parteilicher Macht
 hier herrscht eine schlimme P. hier geiht
't neet mit rechte Dingen to. hier geiht
't na Günst un Gaven; na 't Bookje
(Parteimitgliedsbuch). hier worden
eerst de Lü ankeken.

parterre

zu ebener Erde
unner in 't Huus: he wohnt u. in 't H.

Partie

1. Teil; Abschnitt
Deel: he will 'n D. Hei verkopen. dit is
de moiste D. van de hele Park.

Partie, Partie, Part: he hett mien Part
mit overnomen. he will 'n Part, Par-
tie Törf eerst up 't Moor sitten laten.
'n Part Koorn steiht to dick un 'n Part
to dünn. 'n Part Maal is 't good, un 'n
Part Maal is 't slecht. dat Land liggt in
dree Parten, Parteen. 'n heel Part, Par-
tee Minsken. 'n Part Lü worden sien
Levend neet klook. Partee Minsken
weten heel neet, wat se willen.

2. Warenposten

Partie, Posten: dar kummt 'n groten P.
Hemden in de Utverkoop.

Stück: wi hebben dree Stücken Heiland
sweelt (geheut).

3. Ausflug; kleine Reise

ugs. er ist mit von der P. *he maakt mit;*
is d'r mit bi; is d'r mit manken (tüs-
ken).

übertr. er ist auch mit von der P. *he*
is d'r ok een van.

das war eine völlig mißlungene P. *'t weer*
heelundall miß.

de seggt, dat 't moi weer, dat is 'n
Mundjeproter (Schmeichler).

4. Spiel, z. B. Schach

Spill: willen wi ins 'n Sp. maken?

du hast die P. verloren *du mußt de Bot-*
ter betahlen.

5. Rolle; Stimme

Deel: hest du dien D. al binnen (gelernt)?

Part: mien P. hett mien Brör overnoh-
men.

Stemm(e): welker St. singst du?

6. Heirat

Partie: he hett 'n goden P. maakt.

ugs. er hat eine gute P. gemacht *he hett*
'n goden Greep daan; is best versörgt;
is dar moi unnerkropen; hett sük dör
verköfft; is dar good to sitten komen;
hett 'n groten (dicken) Aal fangen; hett
't good raakt; hett sük good befreit;
hett sük mit de Neers in 't Botterfatt
sett't; sük in 't warme Nüst sett't; in
'n maakd Bedd leggt.

das Mädchen ist eine gute P. *dat Wicht*
hett Knopen (Geld). dat is 'n Wicht
van golden Ketten. de dat Wicht
kriggt, de grippt in 'n Goldpott.

Partisan

Widerstandskämpfer

Partisan: in Rüßland hebben uns de
Partisanen dat Levend stuur maakt.

Unnerduker: in Holland harren wi aller-
hand mit de Unnerdukens to doon.

partizipieren

teilhaben; beteiligen

mitmaken: ik maak mit, bestell du man!
mithollen: ik holl halv mit (zur Hälfte).

bedeligen: he bedeligt sük nargends an.

er hat auch partizipiert *he hett siens d'r*
ok to geven.

Partner

Teilhhaber; Genosse; Ehepartner

Passelpand: he is mien P.

jeder findet seinen P. *dar is geen Pott*
so scheev, of dar paßt 'n Decksel up.

der P. hat sich als schlauer erwiesen *de*
Foß was mi to klook.

Partnerschaft

Verbindung zweier Partner

die Ehe ist eine P. *trauen is geen Een-*
mannswark (TL).

partout

durchaus; schlechterdings

dörut: he will d. mit de Kopp dör de
Mür.

heelundall: ik bün d'r h. tegen.

so (betont); so fell: dat geiht mi so (so
f.) tegen de Streek.

ungemackelk: dat kummt mi u. slecht ut.

vullstreckd: ik maak v. neet mit.
 absluut: se will a. disse Keerl hebben.

Party

Gesellschaft in einer Wohnung
 Klottjehodtied: dar word all Ogenblik
 'n K. maakt.

Parvenü

Emporkömmling; Neureicher
 Piefke: he benimmt sük as so 'n P.
 Raffke: de olle R. weet heel neet mehr,
 wat he west is.

Parzelle

Teilstück eines Grundstücks; Flurstück
 Stück: mien Land liggt in lüttje Stücken
 over de hele Kuntrei verstreit.
 Hook (Eckparzelle): he will geern 'n H.
 Grund van mi to 'n Boostee.

er will seinen Hof in kleinen Parzellen
 verkaufen lassen he will sien Plaats
 utsudeln laten.

parzellieren

aufteilen; in Stücken verkaufen
 snippeln: he snippelt so lang an sien
 Land herum, bit he 't all uphett.
 upsnippeln: dat Stück an de Straat will
 ik to Bausteden u.

Pasch

Wurf mit gleichen Augen auf jedem
 Würfel
 dree seßjes.
 achtheihn in de Baalje.

Paspel

Zierstreifen in den Nähten von Klei-
 dern
 Bies(e): he hett 'n rode B. an de Büxen.

Paß

1. Ausweis
 Paß: he hett sük 'n P. utstellen laten.
 sien P. is al schreven (er geht bald fort
 od. stirbt) (M).
 Utwies.
 2. enger Durchgang; Richtweg
 Paß: hier is geen P. för di. se hebben
 hum de P. verleggt. se snieden hum
 de P. of.
 3. Schritt; Tritt; Gangart
 Paß: dat Peerd geiht 'n sachten P.
 Tree: du hest 'n falsken T.
 4. Laufpaß
 Paß: he hett sien P. kregen. sien Bruud
 hett hum de P. geven.

5. Wildwechsel
 Loop: hier hett de Haas sien L.

passabel

leidlich; erträglich
 eenigermaten: dat geiht mi upstünds so e.
 das ist noch p. dat kann d'r noch so hen;
 is noch woll nett uttöhlen.

Passage

Durchgang; Durchfahrt
 Dörfahrt: dar is geen D.
 Lone, Loon: he wohnt an so 'n lüttjen L.

Passagier

Fahrgast
 Gast: he fahrt as G. mit 'n Frachtdamper
 na Narwik.
 Mitfahder: de hele Damper weer vull
 Mitfahders.
 als blinder P. mitfahren stillkens mitfah-
 ren. mit de stille Post fahren.

Passah

jüdisches Fest der Verschonung
 Jödenostern; Jödenpaasken: vandaag
 kummt geen Jöd to Veh kopen, se heb-
 ben J.

Passahbrot

ungesäuertes Brot
 Jödenpaaskebrood: as Kinner kregen wi
 van uns Plünnenkoopmann tegen
 Paasken J.
 Matts(e): M. mit dick Botter un Zucker
 is 'n lecker Eten.
 s. Osterbrot.

Passant

Vorübergehender
 een, de vörbigieht.
 Volk (Menge der Passanten): dar was
 sovöl V. up de Straat, 't was all unner-
 weegs.

passé

vorbei, vergangen
 das ist p. dat hebben wi hatt. dat kummt
 neet weer. dar sünd wi over weg.

Passe

glatter Hals- und Schulterteil an Klei-
 dungsstücken
 Pass(e): de P. sitt heel mooi, dar mutt
 dat Kleed ankrüselst worden.

passen

1. angemessen sein; taugen; sich eignen
 passen: de Anzug paßt (mi). de Stopp
 paßt up de Buddel. dat paßt as 'n

Strümp (M), as 'n *Büx* (genau). *he paßt to 'n Buur; paßt achter de Ploog. he paßt neet in disse Stee. dat paßt neet good to 'n anner* (bi 'n anner). *he paßt un mett, bit he 't torecht hett.*

dar is geen Pott so scheev, of dar paßt 'n Decksel to. se p. tosamē as de Haspel up de Kohlpott. dat paßt as de Esel up de Pluumboom; as 't Stiekel-swien to 't Schöttelwasken; as 't Swien up 't Sofa; as 'n Mutt (Sau) in 't Jödenhuus; as Snött (Nasenschleim) up de Mau; as 'n Klink up 'n Kraihen-nüst (M); *as 'n Burengatt in 'n engels-leeren Büx* (TL); *as Pingsten up 'n Sönddag; as de Knüppel up de Kopp* (M); *as de Mors up de Emmer* (M); *as de Knieptang up de Mutt; as de Propp up de Kruuk.*

he hett 'n Kopp, de up hum paßt (ist eigensinnig). *dat paßt neet over Steert of Ohr* (überhaupt nicht).

*mit p. un meten
word de Tied versleten.*

paßt nett, sä Bürmann, do satt de Jung bit over de Ohren in de Hood.

dögen: he dögg neet to 'n Schipper, he is leep sticksühnig (sehr kurzsichtig). *he dögg neet to 't Biggenmöten* (Ferkel aufhalten; er hat krumme Beine). *he dögg darto as de Esel up de Kanzel.*

paren: de beide Peer p. neet bi 'n anner. egen: he egend sük neet to 'n Pastor, he hett geen Talent (Taal = laute Stimme).

sük schicken: dat schickt sük as twee Foten in een Schoh.

das paßt dat sitt moi, sitt as 'n Wurst-huud; kummt best ut; is nett, as wenn 't d'r to (up) maakt is.

der Nagel paßt de Spieker deit 't.

das paßt zu ihm dat sücht hum liek. dar sücht he na ut.

das paßt nicht dar is geen Schick of Slag (Fassuun, Wies) *an. dat raakt an geen Kant of Rand. dat is up de Kaar to lang un up de Wagen to kört.*

das paßt nicht zu dir dat steiht di neet; kledd di neef.

der Anzug paßt nicht 't is nett, as wenn du d'r in versupen wullt. well hest du dar ufjaggt? (wird scherzh. gefragt).

das paßt nicht zu seiner Art dat liggt hum neef. dar is hum de Baart neet na wussen. dar hett he geen Ohren (geen Kopp) *na.*

er paßt zum Kapitän, Apotheker, Zimmermann he is good to 'n Kaptein, hett grote Schunken (Füße, kann im Sturm fest stehen); *to 'n Aptheker, he hett 'n Nös to Kruken ruken* (eine Adlernase); *to 'n Timmermann, he hett 'n düchtig Middelschott in de Nös, 'n good Ogen-maat.*

er paßt in die Welt he is 'n Keerl up Deck; geiht mit een dör Busk un Braak. *er paßt nicht in die Welt he kann neet mit Lü umgahn; weet neet to winnen noch to warven.*

er paßt nicht in die Gesellschaft he hört dar neet manken (tüsken). *he sitt d'r tüsken al de Uul unner de Kraihen; hum is 't dar to hoog unner de Bön* (zu vornehm).

die Eheleute p. gut zusammen de beiden sünd 'n moi Spann; de beiden können good mit 'n anner in 'n Spann lopen; hebben sük söcht un funnen; komen best mit 'n anner ut; sünd Feren van een Vögel; können good mit 'n anner; passen tohoop as de Aalhuud to de Aal (M).

die Eheleute p. nicht zusammen dar sünd 'n heden (hanfen) *Mann un 'n flassen* (flächsern) *Frau tosamēkommen.*

eines muß zum andern p. dat een mutt sük na 't anner hebben. um 'n groten Neers hört 'n groten Büx. de 'n groten Kopp hett, mutt ok 'n groten Mütz hebben.

*na de Klock de Knepel,
na de Pott de Lepel.*

das paßt nicht zusammen dat is neet up 't Stee. dat sücht ut as 'n Mutt (Sau) *mit 'n golden Halsband* (H). *'n jung un 'n old Peerd hören neet an een Diefel-boom. dat klingt as 'n kathoolsken Knepel in 'n lüttersen Klock.*

eines paßt nicht für alle(s) för de Schinner sünd oll Peer de besten. mit stätske (stolz) *Peer is slecht plogen.*

jeder muß wissen, was zu ihm paßt elk mutt sien Höge un Möge weten.

jeder macht es so, wie es zu ihm paßt lüttje Vögels maken lüttje Nüsten.

wie es gerade am besten paßt so as dat am besten utkummt.

2. *die passende Farbe haben*

klören: de Hood klört neet to dit Kleed. de beide Farven k. good bi 'n anner. dat will neet k. (ist nicht in Einklang zu bringen). *übertr. de beide Minsken*

k. neet bi 'n anner. übertr. se klört beten in de Stadt as up 't Land.
die Farben p. ganz und gar nicht zusammen de Farben bieten sük.

3. acht haben; aufmerken; warten

passen: ik mutt up 't Huus p. well paßt up jo lüttje Kinner, wenn ji neet in Huus sünd? paßt up de Hund, dat he mi neet bitt! se paßt up de Pott. paßt up dien Woorden! (sei nicht vorlaut, sage nicht zuviel!). scherzh. he paßt up 'n Swarm (seine Frau sieht der Entbindung entgegen).

wahren: ji können driest (getrost) na de Fier hengahn, ik sall jo Kinner woll w.

4. ein Spiel vorübergehen lassen; verzichten

passen: ik paßt. de Knecht kummt neet to eten, he wull van middag p.

ich passe! sünner mi!

5. zustatten kommen; gut auskommen; bequem sein; gefallen

passen: dat paßt moi, dat du nett vandage kummt. wenn du komen wullt, paßt mi dat am besten Sönnndag. dat paßde sük moi, nett as ik weggahn wull, smeten se mi herut (M). wenn 't nett so paßt (wenn es sich gerade so trifft), kann dat woll 'n mal angahn. dat kunn di woll so p.! (das möchtest du wohl).

anstahn: dat steiht hum an, dat se hum nögt (eingeladen) hebben. dat steiht hum lang neet an, dat he neet mitdürt (zum Besuch, zu einem Ausflug). dat steiht mi neet an, dat du nix van di hören laten hest, wenn di dat hier neet ansteiht, denn maak, dat du Dreih kriggst! dat steiht hum an as de Buur dat Aderlaten (M).

gaden: dat gaadt mi good, dat du mi vandage helpen wullt. dat kunn di so g., wenn annerseen de Arbeid för di dee!

[een (mich)] nögen un laden, dat kunn mi g.!

utkomen: dat kummt mi doch moi ut, dat ik mit di fahren kann. wenn jo 't good utkummt, wullen Vader un Moder jo woll van avend besöken. he is doov, wenn hum 't neet good utkummt.

gadelk wesen: so 'n Götgatt is g. in de Köken. dat is g. mit 'n Dör in Huus, denn bruukt man doch neet dör de Schöstein! (M).

topaß komen: dat kummt mi nu moi t., dat ik mi wat spaart hebb. ik bliev blot, wenn ik jo t. koom. dat kummt hier heel neet t.

dat kummt de Hunnen nett t., dat de Kalver starven. 't kummt woll ins t., dat de Hund sien Steert bruken mutt. dat kummt woll mal weer t. (das trifft sich wohl einmal wieder). he is dar mall t. komen (ist übel angekommen). all söven Jahr kummt 'n Ding t. (kommt etwas zur rechten Zeit) (M).

van paßt wesen: dat is mi so recht v. p., dat ik dat Geld wunnen hebb. dat is mi so recht v. p., wenn 's middags 't Eten klaar up de Disk steiht.

schicken: wenn jo 't schickt, willen wi ankommen Sönnndag bi jo up Visit komen.

das paßt mir gut dat is mi geern good; is mi moi mit; 't steiht mi woll an; is mi rundum na de Sinn; is Wind up mien Möhlen. dat weiht up mien Dack. dat is recht na Maihers Sinn. dar steiht mi d' Baart na. dat is mi heel wat to; is heel wat för mi. dat is 'n leckern Klütje in mien Bree.

das paßt ihm gerade dat is so recht na sien Smaak; is 'n Fest för hum; kann hum schienen, dat he dusend Daler in 't Lott wunnen hett; geiht hum na de Haar; is hum na de Mütz (Snüff).

es paßt mir im Augenblick schlecht ik hebb 't d'r jüst neet na anliggen.

er hört nur, wenn es ihm paßt wenn 't hum mit is, denn hett he 'n gadelk Ohr, man anners is he up beide Ohren doov.

das paßt mir nicht dar bün ik neet na gefackt; is mi neet mit gedeent. dat is mi heel tegen de Borst; steiht mi heel neet an; will ik neet hebben; kummt mi vandage heel ungadelk ut; gerievt mi neet; dar kann nix ut worden; hebb ik een bi sehn. up dat Ohr hör ik slecht. dat kann ik neet an de Tannen verdragen.

das paßt ihm nicht dat is hum neet mit; will hum neet in de Kopp. dar steiht hum de Sinn (de Snabel) neet na; is he neet good van tomood; is hum de Baart neet na wussen.

es paßt ihm nie 't is hum alltied to heet of to kold. wenn de annern in 't Hei willen, denn will he hen to plogen.

das paßt nicht jedem dat is neet allmanns Gaden (H).

er redet, wie es ihm paßt, bald so, bald so sien Mörge- un sien Avendrede stimmen noit mit 'n anner overeen.

das könnte dir so p.! dat weer sowat! van wegen! dat weer noch beter! ik wull je noch lever! ik wull de Düvel doon! so heet eten wi neet! dar luur up! (M). dat will ik woll löven, dat weer wat för di! so eten wi neet, Speck in Botter braden un denn ok noch mit Lepels! ik sull 'n old Wiev Botter an 't Gatt smeren un sülvst drög Brood eten?

es paßt ihm nicht, deshalb verstellt er sich bei der Arbeit he hett d'r nix bi, darum stellt he sük bi de Arbeid so unbehulpen an.

wenn jem. seinen Unmut zu erkennen gibt, weil ihm etwas nicht paßt, sagt man 't Swien hett 'n Krull in de Steert. sie tun, was ihnen paßt se maken, wat se willen.

6. schicklich sein; sich gehören

sük passen: dat paßt sük neet, dat du de Mütz bi 't Beden up de Kopp hollst. dat paßt sük neet, dat du dien Fro so oflophen lettst (ihr in die Rede fällt oder sie vor den Leuten zurechtweist).

sük hören: dat hört sük neet, dat du mit dien Vader schellst.

sük behören: dat behört sük neet för di, dat du noch so laat bi de Straat büst.

sük schicken: dat schickt sük neet för Kinner, dat se alltied dat grote Woord hebben. dat schickt sük neet, dat du mit so 'n lappergen Büx herumlöppst. dat schickt sük neet, dat du mit sücks Lü verkehrst.

sük temen: dat teemt (geziemt) sük neet för di, dat du dar still (dauernd) tüschenprootst.

es gehört sich nicht 't hört d'r neet hen. es paßt sich nicht für dich, dort hinzugehen dar kannst du neet mit Schick hengahn.

passend

1. das richtige Maß o. dgl. besitzend, angemessen sein

paß, passend: de Snieder hett mi de Rock neet p. maakt. dit Kleed sitt moi p.

van paß: de Hood is nett v. p. so is dat Eten moi v. p. ik hebb dar nix v. p. (nichts Passendes) funnen. wi hebben 'n jentig Beest slacht't, geen dick, man moi v. p.

nett moi v. p., sä de Snieder, do gung dat Jickert neet over Steert of Ohr.

to paß: ik hebb dat köfft, as dat nett so to p. kweem.

dat kummt d'r heel neet bi to p. (ist zu dem andern nicht p.).

gadelk, gadig: dat is 'n gadelken Lapp Tüg. dit is n' g. Stück Fleesk. kannst du mi woll 'n g. Peerd updoon (nachweisen)? he is g. doov (wenn es ihm p. erscheint).

vörmeet(s) (vor dem Strich, Mal): 't is all v.

das Wasser hat gerade die passende Temperatur 't kann nett so angahn mit dat Water. 't Water is nu nett so, as 't wesen mutt.

es sind zwei zueinander passende Pferde de Peer können moi mit 'n anner in 't Spann lopen. 't sünd 'n Paar Passers. wir werden das Kleid schon p. machen wi sölen dat Kleed woll henkriegen.

das Essen muß ihm immer p. gemacht werden 't Eten mutt wesen, as sien Beck dat will. he mutt 't alltied melk-warm hebben (TL).

das sind passende Farben dat klört good bi 'n anner.

sie trägt immer passende Kleidung se sitt d'r so knapp in, as wenn 't Kleed hör angoten is.

so ist das Geld gerade p. dat Geld is nett recht, dar scheelt geen Pennink an (es stimmt auf den Pfennig).

2. den Umständen entsprechend

gadel(i)k: dat sünd twee moi gadelke Peer. de Koh is wat lüttjet, man för mi moi g. dit is 'n g. Auto för lüttje Turen. du mußt even sehn, of du wat Gadelks finnen kannst.

paß: he kummt dar p. as de Mut in 't Jödenhuus.

to paß: ik koom blot, wenn ik jo to p. koom.

angebrot: dat weer neet a., dat du dat nett bi disse Gelegenheit seggt hest.

bequaam: to bequamer Tied koom ik weer darup torügg.

mit: dat is moi m.

handig, hannig: dat is 'n moi h. Stück Speck.

hast du ein passendes Mädchen gefunden, dann greife zu! hest du een funnen, de di ansteiht, denn holl hör, de Leevede word anners kold!

er weiß immer gleich ein passendes Wort to elke Buddel hett he glieks 'n Stopp (Propp).

das war ein passendes Wort so muß 't seggt worden. so muß he 't hebben!

er findet die passenden Worte nicht he weet 't rechte Woord neet to finnen. he kann d'r nix up seggen.

ich werde das schon bei passender Gelegenheit sagen ik sall dat woll seggen, wenn 't nett so utkummt; wenn 't nett d'r na anliggt. ik segg dat bi Gefall.

3. der Sitte entsprechend

passend: dien Bedragen is neet p.

to paß: dat kummt neet to p., dat du sowat deist.

schickelk: dat is neet sch., dat du dat Mest in de Mund nimmst. 't is neet sch., dat du 'n bunten Slips umbindest, wenn du naturren wullt (zur Beerdigung gehst).

och wat, sch. of neet, wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do harr he bi 't Tröstelbeer (Leichenfeier) 'n rode West an.

das ist gerade noch eben p. dat kann d'r noch nett so hen; kann noch nett so even angahn.

4. abgepaßt

paß: ik hebb p. Geld bi mi.

ofpaßd: hest du geen o. Geld bi d' Hand?

Paßgang

Tell(e): dat Peerd löppt in de T.

passieren

1. hindurchgehen; überschreiten; durchgelassen werden

dörgahn: wi können al d., de Toll is be-tahlt. gah man dör dat Poortje, denn kummt du van sülvst up 't Padd.

dörkomen: he sall ok woll glieks d.

passeeren: ji können de Grenz al p. dat Schipp is passeert. dar kann nüms p., of de Hund hört't.

vörbikomen: is he hier al v.?

den Wind mußte ich frei p. lassen hoge Gerichtsheren, dat was 'n Wind, de mutt sien Freeheid hebben, de dürt man neet uphollen! (so sagte eine Frau, der vor Gericht etwas Menschliches passierte) (M).

2. durchsieben; durchseihen

passeeren: de Sopp mutt noch passeert worden.

klensen: de Hafersliem mutt noch klenst worden, dar sitten noch Bulsters in. dör de Teems geten: du mußt de Melk eerst dör de T. g.!

3. geschehen; vorkommen; widerfahren
passeeren: dar passeert 'n bült Malör in de Welt. dat kann jedereen (elk un een) p. wat is di denn passeert? sowat kann (sall) mi neet p.!

dat kann p., dat 'n fallt un findt nix (M). dat is passeert, as de Poggen noch Prüken drogen, nu hebben se kahle Koppen (M).

sowat leevt neet un passeert doch! (Ausruf der Überraschung (M)). 't is tükken Nös un Lippen passeert (in einem unbedachten Augenblick) (TL). dat kann ok een p., de Frau un Kinner hett (wird scherzh. gesagt, wenn jem. fällt).

geböhren: sowat geböhrt neet elker Dag. 't is geböhrt, nu is d'r nix mehr an to helpen.

dat sall (neet) g.,
solang as de Wind weiht,
solang as de Hahn kraiht.

dat sall mi neet weer g. dat kann woll een g., de noch minner is as du.
dat sall mi neet weer g., sä de Jung, dat mien Moder starvt un ik d'r neet bibün.

angahn: wo kunn dat woll a., dat 't Malör so groot wur? wo kunn 't blot a.!

overkomen: hum kummt alls over. dar mag mi van o., wat d'r will.
dar kann di nix van o. (keine Sorge!).
vörkomen: sowat kummt neet alle Dage vör. dat is mi ok al v., dat ik geen Geld bi mi harr.

das ist passiert dat Ei is leggt. klaar is de Kees! dar was nix mehr an to hollen. 't kwamm, as 't kwamm, ik kunn 't neet möten.

es passiert immer etwas dar deit sük alle Daag völ Neeis up.

das passiert häufiger dar hebben wi faker Last van. dat will woll 'n mal mehr.

dort passiert etwas dar kummt wat to liggen (to stahn). dar springt 'n Haas to de Slood ut.

da passiert nichts (gibt es keine Pause) dat geiht (is, löppt) klaar.

da passiert nichts (gibt es keine Abwechslung) dat is dar man 'n doden Kraam.

das passiert nicht! *dat giff't neet! nix darvan! dar word nix van! dat blifft ungedaan! dar is dat nix mit!*

wie konnte das bloß p.? *wo hest du di dar blot mit hatt? wo hebb ik dat blot hatt?*

dann kann ja nichts mehr p.! *wat denn van Nood!*

ohne Zufall ist das nicht passiert *de To-fall spölt dar ok mit unner (T).*

er weiß nicht, was in der Welt passiert *he weet neet, well d'r dood is.*

das passiert uns nicht oft *dat kummt een neet faken vör de Boog. dar hebben wi neet völ Last van.*

jedem kann einmal etwas Unangenehmes p. *ok dat beste Peerd strumpelt woll 'n mal.*

ihm kann nichts p. *he sitt hoog un drög. he sitt achter Damm un Dieken. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd. he hett overall Rüggestön; hett noch mehr Iesders in 't Für. ik sall hum woll de Hand vör 't Gatt hollen.*

das soll mir nicht wieder p.! *dat Peerd sall mi neet weer slaan! (TL).*

so etwas ist mir noch nicht passiert *so-wat is mi noch neet vör de Boog kommen.*

er muß überall dabei sein, wo etwas passiert *he mutt allerwegens mit sien Nös d'r biwesen. wenn eenerwaars man 'n Kater lüllt (kastriert) word, mutt he d'r bistahn.*

Passion

1. das Leiden und Sterben Christi
Jesus sien Lieden un Starven.

2. Leidenschaft; Hang; Liebhaberei
er ist ein Jäger von P. *de Jaggd is sien een un alls. he maakt de wilde Jäger noch to 'n slichten Mann (er übertrifft ihn noch).*

er ist ein Raucher von P. *sien Piep word neet kold. iron. he hett so 'n Gier na Tabak, dat he ok in d' Slaap noch rookt.*

die Bücher sind seine P. *he hett nix as sien Boken in de Kopp.*

das ist seine P. *dat is sien Huppelpeerd.* sie hat noble Passionen *se bruukt 'n bült Strei.*

Passionswoche

Woche vor Ostern

Paask(e)week: de P. is 'n körten Week to arbeiden.

still(e) Week: in de s. W. giff't geen Dans(d)eree.
s. Osterwoche.

passiv

1. tatenlos; unbeteiligt; untätig; willens-träge

gelaten: he sitt dar so g. hen, as of hum dat alls nix angeiht.

bequaam: as Keerl is he to b.

drömerig, drömelig: de drömerige Keerl is nargends to to bruken.

slurig: he is so sl., dat he nix to Stee brengt.

er ist sehr p. *he is so gau as 'n Mügg um Middwinter; mag sük neet geern rögen; kümmert sük um nix; lett 't all sluren.*

bleibe p.! *laat dien Fingers dar tüsken weg!*

er übt passive Resistenz *he smitt de Mors tegen de Dieselboom. he lett hör kummandeeren, man he hört d'r neet na. he sall de Weg in Örnung maken, man he deit 't neet. he kummt un lett sük betahlen, man he faat't gien Spaa an. he steiht uns leve Heergott de Tied.*

er hat das passive Wahlrecht *he kann neet blot wählen, he kann sük ok wählen laten.*

2. belastend; Schulden verursachend
das Resultat ist p. für ihn *dat snidd hum in 't Fleesk. dat sünd för hum mehr Bunken as Fleesk.*

die Handelsbilanz ist p. *'t word mehr inführt as utführt.*

Passiva

Schuld; Verbindlichkeit

seine Passiven übersteigen die Aktiven
up sien Bankzedelkes (Kontoauszüge) stahn blot rode Tallen. he arbeit't blot in rood.

Passivität

Untätigkeit; tatenloses Zusehen

er glänzt durch P. *he steiht as Jan van feern.*

paßlich

angemessen; passend

passelk: de Mester sall ins 'n paar passelke Woorden seggen!

bei paßlicher Gelegenheit *wenn 't nett so utkummt.*

Paste

zähe Salbe

Salv(e): de Dokter hett hum S. verschreven to insmeren.

Pastellfarbe

getrocknete Kreidefarbe

bunte Kried(e): he hett dat Bild mit b. K. maalt.

Pastete

da haben wir die P.! s. Bescherung 2.

Pastetenfüllung

gehacktes Fleisch

Hack, Hackepeter: breng mi ok 'n Pund H. mit!

pasteurisieren

erhitzen, um keimfrei zu machen

die Milch ist pasteurisiert de Melk is so lang kookt, dat d'r geen Minsk(e) mehr krank van worden kann.

Pastille

s. Plätzchen.

Pastinak(e)

staudiger Doldenblütler; Wurzelgemüse (Pastanaca sativa)

Pilsternack, Pingsternack (v. D.): hier un dar hebb ik woll mal 'n P. sehn.

Balsternack:

*Balsternacken, Balsternacken,
alle Dage Balsternacken,
dat mi alle Darmens knacken!
(Nds. Wb. I 616).*

Pastor

protestantischer Pfarrer

Pastoor, Pestoor: mien Söhn lehrt to P. he hett sien Bestallen as P. kregen. de Pastoren van uns Nahbergemeente laten 't umgahn (vertreten abwechselnd). wi hebben de Pastoren, de up de Dreetall stahn, up de Proov hatt (zur Probepredigt) un willen nu een benömen un beropen. de beropen P. sall mörgen inhaalt worden. de Roop geiht hum vörut, dat he 'n düchtigen P. is. Sönndag hollt de neje P. sien Intreepreek. uns P. is bi elk un een beminnt (beliebt); hett Ankiek (Ansehen) un 'n bült Nalooop (Kirchenbesuch). uns P. preekt fleidig (fließend); de Preek geiht hum gladd of (er ist wortgewandt). uns P. hett 'n heel anner Talent (Begabung) to preken as jo P. disse P. hett 'n groff Talent (hier

Stimme). uns P. preekt so stichtelk (erbaulich, od. auch salbungsvoll). uns P. preekt recht gemeen (einfach, verständlich). P. hett 't vandage good maakt, hett mi vandage best vulldaan (sehr gefallen). vandage hett de P. 'n andonelken (ergreifende) Preek hollen; dat Woord good utleggt. Sönndag hett de P. d'r so 'n Woord van maakt (kritisiert), dat d'r de anner Sönndag seker völ minner Lü in sien Preek komen. vandaag hett de P. sien Preek ut de Mau schüddelt (aus dem Stegreif gepredigt). uns P. nimmt alltied sien Breev (Konzept) mit up de Kanzel (M); he kickt mi völs tovöl in sien Sketts (Entwurf). uns P. preekt good, spietelk blot, dat he skettst (abliest). uns P. kann sünner Zedel preken. du maakst di d'r geen Denk van (kannst es dir nicht vorstellen), wo uns P. sien Woord doon kann. de P. hett van vörmiddag weer good an t' pauken west (hat mit dröhnender Stimme gepredigt). uns P. swaait so mit de Arms (macht viele Bewegungen); hett so 'n from Gedoo an sük (redet salbungsvoll). uns P. mag anners je woll heel good wesen, man de lüttje Lü lett he sük neet an 't Liev (zu nahe) komen. 'n P. mit so 'n Häsbäswark (unruhigen Bewegungen auf der Kanzel) willen wi neet hebben.

dat is P. sien Gört all (man hat sich verausgabt). de P. hett uns neet an 'n anner brocht (wir sind nicht untrennbar) (TL). de P. hett dat ok geern, wenn de Buur mit 'n krummen Arm kummt (ihm etwas bringt). Pastoren sullen mehr up Esels rieden (nicht über die Köpfe der Leute hinwegreden; demütiger sein). de P. is uns Heergott sien grote Knecht (Arbeiter im Weinberg des Herrn). de P. will sien Bedanken doon (Abschied nehmen).

uns P. is heelundall versuurt un verbuurt. Maandag is de Pastoren hör Sönndag (T). dar geiht mennig P. achter de Ploog (mancher, der P. hätte werden müssen, ist Bauer geworden). de P. preekt man eenmal för 't sülvige Geld. de P. preekt neet mehr, as he weet, un wenn de Kark ok noch so vull is! (TL). dat Peerd kann sük woll mal vertreden un de P. up de Kanzel sük woll mal verspreken. de P. is 'n Frievpahl in de Gemeent, elke dumme Off

schürt sük an hum. de P. strickt all sien Kranken mit een Salv (M). de P. hett 'n Schapp vull Boken, 'n Schott vull Piepen, 'n Huus vull Kinner un 'n Mors vull Schülden. Pastoren hebben Gotts Segen, all Jahr 'n Kind! (M). Köster un P. mutten sük verdragen as Speck un Kohl. wat ik weet, weet ik nettsogood as de P., man ik weet blot neet so völl, sä de Köster. 't giff't ok noch anner Lü as de Pastoren, de Gotts Water over Gotts Acker lopen laten. van Dankeseggen is de P. sien Katt doodgahn.

de Jung, dar sitt 'n P. in (ist dazu befähigt); he hett 'n Kopp as 'n P., kann lesen as 'n P., kann so staatsk lopen as 'n P. un hett 'n Stemm as 'n P.

eenmal P.,
alltied P.

(wer einmal im Volksmund einen besonderen Namen hat, behält ihn) (H).

de P., de Mester un de Hund
de verdienen hör Köst mit de Mund.
elk in sien Beroop,
de P. up de Kanzel,
de Buur in de Groop (Jaucherinne).
Köster un P.
bedragen sük faken as 'n Door
(Tor).

Moder, kumm gau, sä Vader, wat is 't
feierlich, Unkel P. is d'r! kumm, geev
P. gau 'n kollen Stohl, sä de Frau, disse
is beseten west un noch billwarm.
Jung, sä de Vader, geev Unkel P. de
Hand un segg goden Dag, du Lümmell!
(od. un segg: goden Dag, du Lümmell!).
eten se man, Herr P., sä dat Wiew, de
Swien(en) kriegen 't doch! kropp di,
Wicht, sä de Moder, dar kummt 'n
Landpastoor! Kopparbeid grippt an,
Herr P., sä de Buur, dat seh ik an mien
Ossen. ik bün för wat Goods un denn
völ, seggt de P. hum geht dat nett as
de P. mit de Oildag un de Mester mit
de Sönddag (wird von jemandem ge-
sagt, der müßig, aber überheblich ein-
hergeht) (Wo). so is 't, sä de P., do harr
he 't Amen vergeten (Dr. Saß). dat
weet ik beter, jo Jung is 'n Wicht,
sä de P. an de Buur, hier steiht 't in 't
Book! (Dr. Saß). nu komen wi to de
Hauptsaaak, sä de P., do bleev he sit-
ten in sien Preek. all recht!, sä de P.,
de Jung heet Geeske. dar liggt de

Schiet (de Strunt), sä de P., do leet he
't Kind bi de Döp fallen. wat ik neet
weet, dat weet mien Köster, sä de P.
all Goods kummt van boven, sä de P.,
do weih hum 'n Dackpann (Ziegel) up
de Kopp (M). un dat willen eenmal all
Engels worden!, sä de P., do sach he 'n
Koppel besopen Buren (Dr. Saß). Kin-
ner maken is geen Kunst, man geen
Kinner hebben, is een!, sä de P. an de
Schoolmester, do wull de dat achte
Kind anmelden (Dr. Saß). dat hett ge-
fährlek hulpen, sä de P., do harr he för
'n Kranken beedt, un de weer dood-
bleven (Dr. Saß). beden helpt woll,
Herr P., sä oll Janohm, man eerst mutt
d'r Meß un Jier up 't Land! ja of nee,
sä de P. an de Bruud, de Brüdgam
hett geen Tied! (Dr. Saß).

hett de Düvel mi al weer in 't Vermick
(meint er mich)? Fix, kumm, wi gahn!,
sä de Scheepker van Riep an sien Hund,
as de P. over de Mietling preekde, 't
Sticheln un Stacheln geht al weer los!
Schfr. warum sünd so völ Deiten (Pfen-
nige) in de Klingbül?, fraggt de P. -
umdat 't geen lüttjeder Geldstücken
giff't. Schfr. wennehr hett de P. holten
Büxen an? (wenn he up de Kanzel
steiht).

Rä. well steiht in 't Holt (Kanzel) un
prahl't? (M). well steiht in 't Holt un
proof't, un nüms giff't hum Antwoord?
twee Manntjes pumpen
hoog up de Klumpen,
leeg up de Schoh,
P. up de Kanzel, de preekt darto.

P. sien Dochter,
Mester un sien Frau,
de gungen over 'n Tree,
un as se d'r over weren,
do weren 't man dree!

(die Tochter des Pastors war die Frau
des Lehrers).

Paster (ungebräuchlich).

Pastoorohm, Pestoorohm (Bez. für einen
älteren P.): Kinner, maakt jo moi, P.
will van avend komen!

*Dominee, Doornee, Doondi (frühere
Bez. für einen reformierten oder
mennonistischen P.): 'n lichten D.
kummt neet an 't Sehre (predigt nicht
über Sünde, Buße usw.) (TL). D., doot
jo Wark!, seggt de Liekenbidder,
wenn de Liek verpreekt worden sall.
dat Hemelriek is so söt as de Rand (de

Kant) van de Pannkook, sä D. Stiermann (1735–1779 P. zu Canum u. Eilsum). dar hebben ji 't!, sä D. Stiermann, as he sien Preek ut harr.

Predikant (junger P., Kandidat): vandage hett 'n P. in uns Kark preekt.

**Deken (2. od. 3. P. einer evangelischen Gemeinde).*

*Kdrr. well sall hum verpreken?
de Paster un sien D.*

**Geestelke (vereinzelte Bez. für P.): wat hebben ji upstünds för 'n Geestelken?
Gotts Woord van 't Land (scherzhafte Bez. für einen Landpastor).*

uns Heergott sien Handlanger, sien Pleegsmann.

Swartröck, Swarte: vandage komen de Swartrocken (de Swarten) hier weer bi 'n anner.

Biglovenpastoor (falscher P.) (Nds. Wb. II 141).

vulg. Paap s. Pfaffe.

Preester:

*wenn 't regend up de P.,
denn drüppt 't up de Köster.*

ein P. muß einen untadeligen Lebenswandel führen up 'n swarten Rock is elke Plack (Stipp, elk Stippelke) (Fleck) to sehn.

wir haben einen tüchtigen P. up de hett uns Heergott sien Gaven dübbeld rengen laten.

von einem langen P. sagt man: he kann best ut 't Holt (Kanzel) kieken.

der P. hat seine Predigt nicht gut aufgebaut, sie ist ohne Zusammenhang dat geiht dar je van Hack up Tack, van 't hunnertste in 't dusendstel dat hangt je in 'n anner as 'n Sack vull Arvten!

die Gemeindeglieder müssen zum P. (in die Kirche) kommen, nicht umgekehrt 't is geen Mode, dat de Krüpp achter 't Peerd angeiht (M).

andererseits wird es auch oft übel vermerkt, wenn der P. keine Hausbesuche macht de up Visit geiht, kann ok Visit verwachten wesen (kann Erwiderung des Besuches erwarten).

reformierte Pastoren trugen früher keinen Talar, sondern eine Art Stola, Fisk genannt dar kummt 'n Mann an mit 'n Fisk up de Rügg, kannst du woll raden, well dat is?

ein Emden P. ließ nach der Revolution von 1848 sich nur mit diesem Zusatz zum Gebet für den Magistrat be-

wegen: Heer, segen uns Magistrat, se hebben 't nödig!

von einem P., den die Gemeinde gern loswerden möchte, der aber nirgendwo anders gewählt wird, sagt man he hett 't Schüppke (Grabschaufel) glieks mitbrocht (er bleibt bis zu seinem Tode).

Pastorat

Wohnung des Pastoren; Gemeindepfarramt

Pasteree: in Oldendörp word 'n nejen P. baut.

Pastorenfamilie

Pastors: P. sünd utflogen (ausgegangen).

Pastorenfrau

Pastorske, Pastorskemöh: uns P. deit 'n heel bült Goods in de Gemeent.

Pastorenkonferenz

scherzh. swarte Beestenmarkt (Emden).

Pastorin

Theologin, als Gemeindepfarrer eingesetzt

Pastorske: as uns P. 't eerste Maal up de Kanzel stunn, was de Kark proppend vull.

Pate

Taufzeuge; Bürge für christliche Erziehung

Vadder: he hett V. to mi stahn.

V. stahn is 'n Ehr för de Lü, man 'n Schann för de Geldpüt.

Hochtied gahn

un V. stahn

un Kinnelbeer geven,

hett mennig Buur

van de Plaats ofdreven.

Pate, Paat: mien Unkel is P. bi mi west.

von einem Menschen, der noch niemals P. gestanden hat, heißt es he is noch de Düvel sien Jagdhund (WoT).

Patene

Hostienschale

Broodteller bi 't Nachtmahl (Abendmahl).

Patengeschenk

Vaddergeschenk: disse moje Ring hebb ik as V. kregen.

Patenkind

das Kind ist mein P. ik hebb Vadder west to dat Kind.

patent

1. vollkommen; vorzüglich; großartig; tüchtig

patent: 'n patenten Keerl.

scherzh. dat is p. mit holten Spiekers
(das ist nur ein Notbehelf).

flügg(e): 'n f. Jung.

hannig: 'n h. Wichtje. 'n hannigen Maschin.

nüver: 'n n. Wichtje.

er (sie) ist p. he (se) is up Drahd; paßt in alle Selen. laat hum (hör) man lopen!

ein patentés Mädchen 'n Wicht, as wenn 't regend is; as 't wesen sall.

er ist ein patenter Bursche he is 'n figelanten Fent. he is up Drahd. hum kann nümms wat wiesen.

das war ein patenter Einfall dar hest du de Spieker liek up de Kopp truffen.

2. vornehm; fein; elegant

nüver: he is alltied n. in Kleer.

fein: wat is se alltied f. antrucken!

Patent

1. Schutzrecht für eine neue Erfindung

Patent: up sien Tuffelrüder hett he 't P. up kregen.

2. Ernennungsurkunde für Offiziere und Beamte

Breev: he hett sien B. as Amtsrichter für uns Amt kregen.

Pater

Ordensgeistlicher

Pater: he kriggt 'n Kopp as 'n P.

Pape, Paap: al weer 'n Dübbeldje an de Blixeml, sä de P., do full hum de Brill van de Kanzel.

Rä. grön sünd de Müren,
witt sünd de Büren,
bruun sünd de Papen,
de alle Nacht in 't Kloster slapen
(Apfel).

s. Pfaffe.

Paternoster

Vaterunser

Vadderunser: denn willen wi nu noch even all mit 'n anner dat V. beden.

Gebedd van uns Heer: 's avends beden wi mit 'n anner dat G. van uns Heer.

Paternosterwerk

Aufzug zum Transport des gedroschenen Getreides im Dreschkasten

Jakubsledder: de Gört(e) (Gurt) van de J. is reten, wi können neet wiederdöskén.

Pathos

Feierlichkeit; Leidenschaftlichkeit; Hingerissenheit

mit P. reden 'n groot Gedöns maken. sien Woorden Stelten unnerbinnen.

Patient

Kranker; Leidender; Genesender

Kranke: uns Dokter besöcht elke Dag sien Kranken.

Patient: he is mien P. de P. mutt in 't Bad (zur Kur).

der Arzt hat viele Patienten de Dokter word völ bruukt (haalt); hett 'n bült to doon. dar is völ Nafraag na de Dokter.

Patina

Edelrost

gröne Klör, Belagg: dat Koperdack van 't olle Raadhuus hett 'n moje g. K. (B.).

Patriarch

Greis; geistlicher Würdenträger; ursprünglich Erzvater

Oldvader: dat hett mien O. alltied seggt. *Paterjarken* (Lü. Emden Jb. XI 167).

bibl. Stammvader.

patriarchalisch

nach Sitte und Weise der Vorfahren; ehrwürdig; altväterlich

früher herrschte zwischen Bauern und Gesinde ein patriarchalisches Verhältnis uns Volk seet mit uns an een Disk un eet mit uns ut een Pott.

Patron

1. Schutzheiliger

Patroon: Luidger is de P. van de Nörder Kark.

2. Gönner; Schutzherr

Patroon: de Fürst is de P. van de refermeerde Kark in Bargerbur.

3. ugs. schlechter Mensch

Gluperd; *Luurder*; *Slieker*.

utkookde Gast; *dreebenige Gast* (M).

ein schlauer P. 'n Fule(r), Fuuljes, Fuulpuup, 'n lege Rött (M).

ein leichtsinniger P. 'n lüchtig Hachtje.

ein ungehobelter P. 'n Labbekack, Lafferd, Laffbeck.

er ist ein ungemütlicher P. *he is 'n ollen Dwarsbüngel; 'n heel Harigen. he kehrt alltied 't Ruge na buten.*

er ist ein schmutziger P. *de hum anhaalt, de haalt 'n fuul Nüst an!*

du bist mir ein sauberer P.! *du büst mi 'n Kundje!*

lieber ein Schelm als ein trockener P.

beter 'n Malljager

as 'n Kahljager!

Patronat

Schirmherrschaft

Beheer: he hett 't B. darover. dat hört to 't B. van de Fürst. Jennelt stunn woll-ehr unner 't B. van de Knyphusens.

Patrone

1. Geschöß der Handfeuerwaffen

Patroon: du mußt eerst 'n P. in 't Gewehr doon!

sie verteidigten sich bis zur letzten P. *se gungen mit lösse (lege) Patronentasken in Gefangenskupp.*

2. Muster; Modell; Schablone

Patroon: du kannst mi woll 'n P. to 'n neei Kleed snieden! du kannst di 'n P. van mien Stickeree maken. ik hebb d'r noch 'n P. van liggen, war du 't na maken kannst.

patronymisch

vom Vatersnamen abgeleitet

diese Namensgebung war in Ostfriesland früher allgemein gebräuchlich: ein Vater meldet seinen Sohn zur Taufe an; als der Pastor nach dem Namen des Täuflings fragt, sagt der Vater

dat is doch 'n Sülvtfolg (erster direkter Nachkomme von mir), Heer Pastoor, ik heet Mene Wattjes, denn heet de Jung Wattje Menen!

patronymische Namen: *Gerd Lüpkes (von Lüpke Gerdes), Harm Janssen (von Jan Harms), Dirk Arends (von Arend Dirks).*

patsch!

Ausruf für etwas Niederklatschendes *klack(s)!: k.l., dar liggt 't Ei!*

Patsch

schallender Schlag; Hieb mit der flachen Hand

Klapps: 'n K. vör de Po(po).

Slag an d' Hals: he gaff hum 'n Sl. an de H., dat 't man so ballerde.

Patsche

1. Gegenstand zum Schlagen
Klapp: de Flegen mit 'n K. doodslaan.

2. Ohrfeige s. d.

3. ugs. Bedrängnis; Klemme; Schwierigkeit

Kniep: he sitt so in de K., dat he sük geen Raad mehr weet.

arg in der P. sitzen *tüsken Bork un Bast sitten; d'r slimm (mall) manken-sitten; d'r insitten; d'r an fastsitten. in de Engd(e) sitten. in de Make (de Naute, de Nood) wesen. in de Pickpann, de Fall(e), de Fuuk (Reuse) sitten (wesen). mit de Kaar in de Schiet sitten. in de Röven sitten.*

sich aus der P. ziehen *weer bi de Wall upkrupen (TL).*

wir sind glücklich wieder aus der P. heraus *wi können uns glückelk weer helpen. wi hebben de Kopp weer boven Water, de Kaar weer up d' Sand.*

patschen

1. mit der flachen Hand auf etwas schlagen

patsken: dat Lüttje hett so in 't Water palsket, dat 't dörhennatt is.

pattjen, puttjen: de Kinner mögen nix lever as in 't Water p.

2. waten

palsken: de Jung palsket dör 't Water, dat hum de Spütters um de Ohren flegen.

pattjen, puttjen.

patschig

s. aufgeweicht, matschig.

patschnaß

triefnaß

mess(e)natt: dat hett so goten, ik bün m. worden. he is in d' Sloot fallen un m. worden.

er ist p. *dat Water löppt hum ut de Kleer, ut de Piepen.*

patzig

1. aufgeblasen-frech

groffsnuterg: he is naar g. van Aard.

dummfrech: so 'n dummfrechen Antwoord bün ik van di neet verwachten west (habe ich nicht erwartet).

snauchtig, snaui, snausk; snöje, snöi: he is to all Minsken glieke s. wees doch neet so snöi tegen mi!

wreed, freed: he is de wreedске Keerl, de mi oit (jemals) vörkomen is.

2. schroff abweisend

balsk: du mußt mi neet so b. komen, as wenn ik dien Hund bün!

butt: 't is so 'n rechten butten Hollander.
snier: sn. van Woord un Wesen.

Pauke

1. großes Schlaginstrument

Pauk(e): he sloog up de P., dat 't man so dönnern dee.

mit Piepen un Pauken (mit Pauken und Trompeten).

Keteltrumm (M).

de grote Trumm: Jan sloog de g. T.

übertr. auf die P. schlagen (prahlerisch erzählen)

ballern. braasken. d'r tüskenballern. d'r 'n Slag inslaan. mit een Schöt dree Löwen doodscheten.

ugs. mit Pauken und Trompeten durchfallen plumpsen (dörplumpsen), dat 't man so schüttern deit.

ugs. er wurde mit Pauken und Trompeten empfangen dar wur 'n groot Halloh ('n groot Puhee) um hum maakt.

sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Flöten (Hiob 21, 12) se singen un trummeln un spölen up un sünd malldarten bi 't Fleitenspill (Kö).

die Freude der Pauken ist vorüber (Jes. 24, 8) 't is ut mit dat lüstige Trummeln (Kö).

2. Strafpredigt s. Standpauke

jemandem eine P. halten een de Baart nehmen. een de Wind van vörn geven.

pauken

1. s. musizieren, trommeln

2. ugs. angestrengt lernen

pauken: de Jung is an 't p.

er paukt tüchtig he lehrt, dat 't man so dampf. he is vör 't Störten an 't lehren. he drömt 's nachts noch van sien Boken. he sitt still (stets) over de Boken.

hör doch, wie unser Junge paukt! hör ins, Moder, wo uns Jung in 't Latien slubberd, sä de Vader, do satt de Jung achter de Dör to Bree eten.

3. fechten; prügeln

pauken: se p. he hett hum örnlik paukt. sük slaan: as Student hett he sük s., dar

hett he de Schramm (Schmiß) bi ofkregen.

4. laut sprechen, reden, predigen

pauken: wat hett uns Pastor vandaag weer an 't p. west!

Pauli Bekehrung

Lostag; 25. Januar

Pauli: P. klaar, good Jahr;

P. Regen, geen Segen.

Pauli Bekehr:

P. B.

giff de Goos 't Ei her.

P. B. is de Winter halv her.

Pauli Umkehr:

P. U. mit Sünnschien

brengt völ Segen an Koorn un Wien.

Wrgl. zu P. B.

Paul, bekehr di,

Winter, wehr di!

Paulus

Heidenapostel

Paulus: ut 'n Saulus is 'n P. worden. he geiht d'r up daal as P. up de Korinthers.

Pausbacke

runde, volle Backe

Pausback(e), Pluusterback(e), Puusterback: dat Kind hett 'n paar dicke (dralle) Pausbacken (Pluusterbacken, Puusterbacken).

Dickback.

das Mädchen hat Pausbacken dat Wichtje sücht ut as 'n Basunenengel.

pausbackig

puusbackig: 'n p. Kindje.

ein pausbackiger Junge 'n Puusback van Jung.

pauschal

in Bausch und Bogen; alles zusammen

p. kaufen in Ruusje (in d' ruge Rummel) kopen.

Pause

1. Unterbrechung; kurze Rast

Paus(e): wi hebben de teihn-Uhrs-P.

Poos(je): ik will mi 'n Poosje rüsten.

Tuur (P. beim Torfgraben).

*Uprücksel: laat uns 'n U. maken!

U., wat en fredelk Woord

in unse drocke Tied!

(Elisabeth Pollmann)

Utsett: dar kummt heel geen U. in de Störm.

Verhaal, Verhalen: wi willen eerst man 'n lüttjet V. maken. dat eerst V. hebben wi achter uns.

Versett: dar kummt heel geen V. in de Arbeit.

Schoff(t)tied (P. nach mehrstündiger Arbeit): so, nu is 't Tied, Sch. to maken!

P. machen, innehalten posen, poseeren: laat uns p.!

eine kleine P. machen 'n Settje rüsten. zu Mittag P. machen Middag maken.

ich muß eine schöpferische P. machen, mich zurückziehen ik mutt mi 't dör de Kopp gahn laten.

ich muß in der Arbeit eine P. machen ik mutt even rüsten; mi even verpusten (verhalen); even de Sweet daalslaan (inslaan) laten; mutt even utsetzen, utschei(d)en, uphollen; even mit de Hannen up 't Hilt (Handgriff des Spatens). ich muß im Essen eine P. machen ik mutt 't even sacken laten.

ohne P. in een Tour weg. in een Haast. in een Aamhalen. stadig wieder, dat 't Haar up de Kopp suust; dat 't man so stuvendeit.

mit vielen Pausen (abgerissen) spreken köteln: he is al weer an 't k.

2. Abklatsch; Durchschlag

Dörslag: van de Tekenen hett he 'n D. maakt. he hett dat mit fiev Dörslagen schreven.

pausenlos

ich habe den ganzen Tag p. gearbeitet ik hebb de hele Dag noch geen Mors an de Stohl hatt.

er ist p. tätig he is stadig in de Selen (im Geschirr).

p. essen döreten.

Pavillon

1. Kiosk

Verkooopsbude, -buud: bi de Bahnhof is 'n V. för Zeitungen.

2. Gartenhäuschen

Lüsthuuske: in uns Tuun is 'n moi L. Maihuuske:

*uns Huus un Nahberhusen
krieg 'k nu neet mehr to sehn,
geen M., geen Rosen,
'k bin alltied nu alleen*

(aus dem Lied der Nonne von Kloster Barthe).

Pazifist

*Kriegsgegner, Kriegsdienstverweigerer
er ist P. he will nix van Krieg welen. he arbeit d'r up, dat de Krieg to d' Welt utkommt.*

Pech

1. zähflüssiger Stoff aus Harz und Teer; Arbeitsmittel des Schuhmachers

Pick: dat backt as P. de Schoster frifft de Drahdn mit P. in. wenn 'n P. in 't Für smitt, brannt 't düchtig. dat P. will een neet weer van de Hannen of.

P. un Teer,

Seemanns Ehr! (M).

he hett P. an de Hannen (er stiehlt). he hett P. an de Mors (ist nicht loszuwerden). dar sitt P. an de Stohlen (dort ist es sehr gesellig, unterhaltsam). 't geiht hum van de Hand as de Schoster dat P. (es geht sehr langsam mit ihm). wenn du lüggst, kummt du in de Hell un worst mit P. un Swefel verbrannt (wird das unartige Kind bedroht).

mit P. gedichtet kalfatert: dat Schipp is k.

Garn mit P. einreiben (vom Schuhmacher) inpicken: Baas sitt in de Winkel to Drahd i.

mit P. festkleben fastpicken: dat is nett, as wenn de Düvel uns hier fastpickt hett (das Schiff macht nur langsame Fahrt).

er hat P. an den Hosen hum is de Neers an de Stohl fastbackt.

wer P. angreift, besudelt sich de sük an 'n Esel schürt, kriggt sien Rock vull griese Haar. de mit Hunnen umgeiht, kriggt Flohen. well sük an 'n Bedeler schürt, kriggt Lusen. an 'n fulen Pahl kann 'n sük neet schoonfrieven.

sie hängen zusammen wie P. und Schwefel se sünd een Büx un een Wams. se sünd neet ut 'n annertohauen.

Schinspr.

de Schipper bepickt sien Schipp mit Pick, mit Pick bepickt de Schipper sien Schipp.

'n lüttjet Kluutje Pick,

'n rund Kluutje Pick

un 'n platt Kluutje Pick.

Kdrr. Pick of Teer?

mien Arm deit sehr!

Rä.

dar reed mal 'n Mann na d' Möhlen, harr 'n Hund so swart as Pick un Köhlen, ik legg di 't Woord in d' Mund wo heet de Hund? (M).

2. Mißgeschick; Unglück
Malör: he hett M. hatt.

**Algaartje: dat is di 'n A!* (nette Bescherung).

Ofslag: dat was 'n O. för hum.

Pech: dar hebb ik di 'n P. hatt! ik hebb upstünds ok nix as P.

er hat immer P. *he hett twalv Amten un darteihn Unglücken; kriggt 't all up sien sehr Been. 't löppt hum over all Kanten tegen. 't Glück geiht alltied an sien Dör vörbi. dat Unglück is alltied vör hum up 't Padd. he hett alltied Kleieree. wenn 't Riesbree regend, sünd sien Faten umkehrt; sien Schöttels kantert; hett he geen Lepel. wenn 't Geld regend, hett he sien Geldpüt in Huus. he stappt alltied tegen de Treei in de Slood.*

er hat P. gehabt *'t is hum tegenlopen (mißlopen, mißgahn, slippt, bi de Nös daalopen, vörbigahn). dat leep ut de Spoor (M). he hett 'n Ei in de Nettels leggt. he hett d'r geen Eventür mit hatt. hum is 't Radd to de Kaar (Wagen) utlopen. he is dar slecht topaß kommen (ankomen). darmit is he an-scheten. de Düvel hett hum beschetten.*

da hast du P. gehabt *dar büst du mit anhaalt. dat was geen Speck för dien Beck. dat is di fleitengahn. du mußt de Botter betahlen. dat hett neet so wesen sullt. spieltek, dat du dien Mann dar so mit ankommen büst!*

jeder kann einmal P. haben *ok dat beste Peerd strumpelt mal. ok de beste Breister (Strickerin) lett mal 'n Steek (Masche) fallen. 't kann woll mal malören.*

wer P. haben soll, bekommt es auch wenn *'t wesen sall, kannst van de Stoov fallen un di 'n Been (de Nös, de Rügg) breken.*

das ist mein P. *dat mußt ik an mien sehr Been binnen.*

er hat nie P. *bi hum löppt 't all mit. he is uns Heergott sien Nüstküken (M).*

das war P. *de Tog was good, man 't Nett reet kört. 't is neet to Pott komen.*

Pechdraht

mit Pech getränktes Hanfgarn

Pickdrahd: dat mußt du mit 'n goden P. weer fastmaken.

P. drillen (an den Knien hin- und herdrehen) (Do).

he treckt de P. od. he ritt (reißt) an de P. (er schnarcht) (M). 't regend Pickdrahden (es regnet stark).

Kdr.

Schuhmacher P.

naiht so faak 'n falske Nahd.

Pechfackel

Picklucht: he giff de Düvel geen P. (ist sehr knauserig (Ho Id).

s. Fackel.

pechfinster

ugs. für völlig finster

pick(e)düster: buten is 't p.

balk(e)düster: 't is buten so b., dat 'n geen Hand vör de Ogen sehn kann.

stick(e)düster: in st. Nacht.

es ist pechfinstere Nacht *'t is düster as in 'n Sack.*

Pechhengst

scherzhafte Bez. für den Schuhmacher
Pickingst.

Pechkübel

Pickballje, Pickbaalje: he kriggt hum in de P. (er klemmt seinen Kopf zwischen den stark gewinkelten Arm). he söcht de Luus ut de P. (er macht sich aus Geiz um Geringes große Mühe) (M).

Pechpfanne

Pickpann: ik hebb hum in de P. (ich habe ihn in der Klemme). he sitt in de P. (weiß sich nicht zu helfen).

Pechpflaster

hautreizendes Pflaster aus Fichtenharz, Wachs und Terpentin

Pickplaaster: 't is nett, as wenn he 'n P. up de Mund hett (er ist schweigsam). se mußt 'n P. up de Mund hebben (sie ist eine Klatschbase). he mußt Höhnerschiet in de Schoh un 'n P. up de Kopp hebben (er muß größer werden) (M).

pechschwarz

völlig schwarz

pickswart: de Hingst is p.

Rä. *'n Mann mit een Been*

hett 'n bült Kinner, sünd all p.

un hebben 'n Plügg in 't Gatt (M). (Kirschbaum mit Kirschen).

swart as Pick; swart as Root (Ruß).

gnitterswart, gneterswart:

ik doch, he harr so 'n good from Hart, man nee, sien Seel, de 's g.

(Moritz Jahn).

Pechsträhne

Verhängnis

die P. reißt nicht ab wenn 't kummt, denn kummt 't bi Bülten. een Malör jaggt 't anner. dat een Malör giff't anner de Dörklepp in de Hand.

Pechtau

Picktau: 'n Frauenhaar treckt mehr as 'n P.

Pechvogel

Unglücksmensch

er ist ein P. he is 'n Stück Malör; kriggt 't all up sien sehr Been; hett twalv Amenten un dartehn Unglücken; hett nix geen Eventür (Glück); raakt van de Wall in de Slood; sitt bi de darde Dör. 't löppt hum over all Kanten tegen. 't Glück geiht alltied an sien Dör vörbi. wenn 't Bree regend, sünd sien Faten (Schöttels) umdreih't; hett he geen Lepel (M). wenn he de Katt smieten will, raakt he de Pott (M). wenn de Bedeler nix hebben sall, verlüßt he dat Brood noch ut de Kiep.

du bist ein P. du büst de beste Hahn in d' Körv, wenn de annern d'r ut sünd. du weetst 't alltied to raken (nämlich das Unglück, das Mißgeschick).

ich bin ein P. wenn 't Hoden (Hüte) regend, fällt mi geen up de Kopp (Wo). nu wull ik nett Karmelk drinken un hebb geen Napp.

vom P. wird gesagt he wull in 'n Glücks-pott griepen un greep in Hunnschiet.

Pedal

1. Tretkurbel am Fahrrad

Trapper: de T. is d'r of.

übertr. zieh mal deine Pedale (Füße, Beine) ein! barg dien Schuncken!

2. Fußtaste (am Klavier und) an der Orgel

Pedaal: he trappelde de Pedalen, dat 't man so huulde un brumme.

Pedant

Kleinigkeitskrämer; Federfuchser

Göttestipper (s. Polizist): mit so 'n G. kann ik neet klaar worden, dar krieg ik 't Kribbeln bi in de Fingers.

Görtjeteller.

Krinthenacker: de olle K. mutt mi neet komen.

Naumors, Naupint; Netenkrämer, -kämmer: mit so 'n N. maak ik geen Geschäften.

Pintsuger (Halmsauger), Printjer, Prüntjer, Prüllker, Pütjeknieper, Pütjeplacker, Püttjer: de olle P. beet am leevsten noch 'n Koffjebohn dör.

pedantisch

kleinlich; engherzig

kleenelk: wees doch neet so naar k.!

klöterig, klöterg: du büst 'n klötergen Keerl!

kniepsk: mien Nahber is leep (naar) k.

nau, naukörig, naunehmend: naue Lü geven naue Raad.

püttjerig, püttjerg: örnlik mußt du wesen, man neet p.

tiepelig, tiepelg: dat kann ja geen Minsk hebben, so t., as du dat maakst!

p. arbeiten

püttjern: de beiden p. sük dar 'n Stevel toredt (M).

printjen, prüntjen: du büst dar ja naar an t' p.!

tütjen, tütjesleiten: wat sünd ji dar doch an t' t.!

er ist p. he handelt mit (he is 'n Koopmann in) Aalhuden un Pinkefellen. 't geiht hum nett as de oll Timmerbaas, de saagde twee Gaten in de Dör, een för de lüttje Hund to dörkrupen un een för de grote. he söcht de Luus ut de Pickballje (M).

er ist ein pedantischer Mensch he is 'n Printjer; 'n Püttjerklaas (M).

s. kleinlich.

Pegel

1. Merkzeichen im Hohlmaß

Pegel, Pägel, *Peil: wenn du metst, mußt du dat Fatt bit an de P. vullopen laten.

2. Merkzeichen für die Höhe der normalen Flut; Hochwasserlinie

Pegel, Pägel, *Peil: dat Hoogwater is vandaag twee Foot over de P. stegen.

3. Skala zum Ablesen des Wasserstandes in den Häfen

Pegel, Pägel, *Peil: na de P. was 't Water vandaag seß Foot hoger as güstern.

4. Maß; Grenze

Pegel, Pägel, *Peil: dat is over sien P. (Vermögen).

peilen

1. Stand einer Flüssigkeit messen

*pegeln, pägeln: pegel dat Fatt even, wovöl Wien d'r in is!

2. Stand, Höhe, Tiefe, Entfernung messen; loten

peilen: peil even de Düpde van 't Fahrwater! de Stürmann peilt de Sün (Sonnenhöhe). laat uns versöken, of wi 't Land al p. (anpeilen) können.

ugs. er peilt die Lage he luurt (tunkohrt), war 't woll henwill.

ugs. etwas über den Daumen p. s. Daumen.

Pein

Schmerz; Qual; folternde Unruhe

Pien: ik hebb so 'n Pien in 't Liev; in de Kopp; an de sehr Stee; an de Kusen (od. ik hebb Liev-, Kuus-, Koppien usw.).

Kuuspien is 'n grote P., man ohn Mann wesen is noch 'n groter! (M). *Hoogfaard* (Hoffaard) (Hochmut) mutt P. lieden. he is so nau (geizig), dat he sük för 'n Grosken 'n Bohnenstock in de Mors ofbreken lett, un wenn he dar ok för 'n Rieksdaler P. van hett.

de will wesen sien,
de mutt lieden P. (M).

ik drink mien Wien
un föhl mien P.
(trage die Folgen) (M).

de Welt is vull P.,
un elk föhlt sien.

de will leven sünnner P.,
wahr sük vör Steevkinner
un Winterswien'.

he is dör de P. hen (fühlt die Schmerzen nicht mehr). dat is de P. neet weert (nicht der Mühe wert).

de P. hebb ik mi sülvst maakt, sä de Oß, do muß he sien egen Meß up de Acker fahren.

Sehr: in Zsitzg. *Koppsehr*, *Lievsehr*. *Quaadsehr* (Kopfgrind).

Hartsehr (seelische P.; Herzeleid): 't is 'n H. för hör, dat hör Mann so froh ut de Tied fallen is.

jemandem das Leben zur P. machen een 't Leven(d) stuurmaken.

in Not und P. in Nood un Elend.

die ewige Höllenpein de Höllenstraaf sünnner Enn.

das macht mir keine P. dar hebb ik geen Last (Nood) van.

je größer die P., desto schneller vergeht sie wo leper Last, wo körter Enn. Overlast deit wieken.

ich leide P. in dieser Flamme (Luk. 16, 24) ik holl dat neet vull (ut) ...

peinigen

quälen

pienigen: wo kannst du dat arme Deer woll so p.!

piesacken: de Imm hett mi piesackt, de Flohen p. mi. de Müggen (Bauen) p. de Peer. de Jungs p. de Hund. he piesackt hum nettsolang, bit he hum de lesde Pennink betahlt hett. he piesackt hum bit up 't Blood.

Heer over Heer, un Düvel over Düvel, Vader sleit mi, ik slaa 't Kalv un de Düvel piesackt de Katt! (M).

quälen: Deren un Minsken qu. wat qu. mi de Kusen! nu quäl dat arme Deer doch neet sol

er peinigt mich (bis aufs Blut) he deit mi 'n Tuurt an; kriggt mi in de Pickpänn; in de Kniep; haalt (treckt, suggt) mi de Pitt ut de Knaken.

einer peinigt den anderen de een is de anner sien Düvel.

er peinigt ihn durch Sticheleien od. Nörgeleien he hickt un hacket up hum herum.

sie zu p. (Apg. 12, 1) he wull hör wat Quaads andoon (Je).

wirst gepeinigt (Luk. 16, 25) hest dien Quaal (Je).

Peiniger

Quälgeist; Folterknecht

Böl: he is de reinste B. (Büttel).

Quäler: Kinner, ji sünd nare Quälers!

Piesacker: de Keerl is 'n naren (lepen) P. haal mi de P. (verhüllender Name für Teufel) (M).

Schinder, Schinner: bit up 't Blood hett uns de Sch. utsogen!

er ist mein P. he sitt mi verdoomd up de Tabberd.

überantwortete ihn den Peinigern (Matth. 18, 34) leet hum in de Pienkamer insluten.

Peinigung

Mißhandlung; Marter

Quäleree: se hebben hum dör lepe Qu. so wied kregen, dat he alls bekenne dee.

peinlich

1. ein beklemmendes Gefühl erregend; unangenehm; beschämend; fatal

pienelk: dat weer mi so p., dat ik dar Ofbidd doon muß. dat is 'n pienelke Budel (Angelegenheit).

schenant: dat mag ik neet seggen, dat is mi to sch.

mall: dat is mi leep m. to, dat du fule (angebrütete) Eier van mi kregen hest.

scheneerelk: dat weer mi denn doch gaar to sch.

verdretelk: mit so 'n verdretelken Kraam befaat di man neet, geev di man neet mit of!

das wird p. vermieden dar gahn se all umto. dar word neet over prooft. dar dürt neet weer van uphaalt worden.

es ist ihm p. he dürt d'r neet mit vandag; neet mit herut(komen). 't is hum mall to.

sich in einer peinlichen Lage befinden tüssen Bast un Boom (in de Bredullje [frz. bredouille], d'r man mall [slimm] tüssen- [manken-]) sitten. in Ungelegenheiten wesen.

er gab eine peinliche Antwort he hett sük de Mund verbrannt.

2. übergenaug; fast übertrieben ordentlich u. sorgfältig

*emp: he is e. up sien Rekens.

kittig (peinlich sauber): 'n kittige Frau.

stipptelk: he is so st., dat d'r ok nix an fehlen dürt.

er ist p. genau he lett nix dörgahn, nix hengewähren. he kickt in de Nahden to. he is 'n Haarklöver.

er wiegt p. genau he bitt 't lesde Körrelke am leevsten noch dör.

dort herrscht peinliche Ordnung dar kannst van de Deel eten. dar liggt ok geen Strohspeer up de hele Dösk(e)-deel.

s. akkurat, penibel.

3. p. befragen; foltern

sie haben ihn p. befragt se hebben hum in de Pienkamer hatt; hum de Kniep up de Duum sett't.

peinvoll

unerquicklich; quälend

pienelk: dat was heel p. för hum, wat se all van hum weten wullen.

Peitsche

Geißel; Karbatsche

Pietsk(e): nu holl doch up, still mit de P. to ballern (knallern)! he naiht d'r langs, as wenn een mit de P. achter hum tositt.

'n ollen Fohrmann hört noch geern de P. knallen. 'n Driever sünner P. is

so good as 'n Katt sünner Steert. egen P. un frömde Peer, dat fahrt sük am besten! (M). hum geiht dat Muul as 'n Fohrmannspietsk(e) (M).

he naiht hum, as wenn d'r een mit de P. achter hum steiht (er arbeitet eifrig). 't is ungeliek, well over de P. prooft, 't Peerd of de Fohrmann (jedes Ding hat zwei Seiten). he kennt 't Klappen van de P. (er ist Kummer gewohnt). wenn een P. un Lien in de Hand geven worden, lett sük licht Buur spölen (M) (wer einen Hof erbt, kann leicht Bauer sein). he hett good wat vör de P. (er hat gute Pferde) (M). he hett de P. in de rechte Hand (er läßt sich nichts bieten). he hett de P., ik de Puckel! (ich muß mich fügen) (M). de kann 'n mit de P. dörhauen (ofhauen) (von einer Frau, die stark geschnürt ist) (M). dar kann man 'n Luus mit de P. dörjagen od. dar kannst bi Sömmerdag 'n Luus mit de P. doodslaan (dort ist es sehr unfruchtbar) (M).

all mien egen, sä de Jung, do harr he twee Pietsken.

Rä. 'n Stall vull brune Fahlen, geen een kannst mit de P. ruthalen (M) (Backofen voll Brot).

dar hangt wat an de Wand, wenn 't daalkummt, denn danzt 't (Peitsche).

Sweep, Swäp: he kann mit de Sw. ballern as so 'n ollen Kohwahrder.

'n hürd Peerd mit 'n lehnde Sw., dat ridd scharp (St).

de Sw. kannst sparen (die Pferde brauchen keine P.).

Gotts Woord in vulle Flüchten, sä de Jung, do harr he de Katechismus an de Sw. bunnan.

Bullpietsk, Bullpies(e) (Ochsenziemer): de B. hangt mi nett to Hand, wahr di!

*Dreeballer (schwere P.): war de D. henhaut, dar waßt geen Gras mehr.

Giesel, Gissel: he gaff hum een mit de G. over de Jukn, dat 't ballern dee.

Sövensträng: du kriggst glieks een mit de S.!

mit einer P. schlagen giespen: he giespt hum d'r een over, dat 't brummt.

ein Pferd mit der P. schlagen 't Peerd dörkiddeln.

ein Pferd mit der P. antreiben 'n Peerd de Bauen (Stechfliegen) ofjagen.

mit einer P. wegzagen *wegpietsken*.
gleich wirst du die P. zu schmecken bekommen *wacht man, fütt giff't lange Hafer!*

er herrschte mit der P. *dat gung bi hum alls mit (vör) Gewalt*.

er muß die P. spüren *he mutt 't Jack (de Puckel, de Mors) vull Hau hebbben*.

wer seine Pferde mit einer starken P. antreibt, wird gewarnt *hau dien Peer man neet de Hacksehnne of! (Wo)*.

peitschen

1. mit der Peitsche schlagen

pietsken: de Knecht pietsk(e)t de Swienen ut de Tuun. de Fohrmann piet-sk(e)t de Peer. de Jung pietsk(e)t de Tiddeltoppen (Kreisel). de Regen pietsk(e)t een in 't Gesicht. de Wind pietsk(e)t dat Water dör 't Siel. he hett d'r good wat mit to p. (schwer genug damit zu tun).

gallern: he gallert up de Peer.

2. heftig schlagen

battsen: dat Water battst tegen de Diek an. dat Seil battst tegen de Mast. de Regen battst tegen de Ruten (Fenster-scheiben).

gallern: ik will di g., wacht man!

stripps: he hett hum strippst.

wamsen: wacht ins, ik sall di w.! he wamst d'r up.

Peitschenhiebe (Mz.)

Galler; Norden: Gallas: he kriggt gehörig G.

Stripps: he hett düchtig St. kregen.

er bekommt P. he kriggt wat mit de P. *he word giesel.*

Peitschenschnur

gedrehte Schnur (Franse) am Peitschenschlag.

Pietsk(e)slag: de P. is mi van de Sweep offlogen.

Slag: ik hebb geen Sl. an mien Pietsk(e).

Smick: ik hebb mi 'n nejen Sm. för mien Pietsk(e) maakt. 'n örnliken Sm. an de Pietske, denn sall he woll knallen (T).

Peitschenstiel

Pietsk(e)stock, Pietsk(e)steel: se is um 't Liev so kneepsk as 'n P.

he hett Benen as Pietskestocken (hat stockdünne Beine).

dat schuult doch achter 't Holt, sä de Knecht, do hull he sük de P. vör 't Gesicht (M).

pekuniär

s. finanziell.

ihm geht es p. schlecht *he kann sük neet rögen.*

Peldemühle

Mühle zur Herstellung von Grütze
die P. muß viel Wind haben *'n stevige Oostwind is de beste Pellwind.*

Pelerine

Umhang

Keep: ik will mien K. man umhangen.

Regenkeep: ik nehm mien R. mit, 't sücht na Regen ut.

Pelle (nnd.)

Schale; Haut

Pell(e): Tuffels mit de P. koken.

übertr. *he sitt mi up de P. (bringt mich in Bedrängnis).*

Schill(e): de Sch. freten de Swienen.

P. der Wurst Pinkfell: *van Horen sünd slecht Pinkfellen to krieggen.*

übertr. jemandem auf die P. rücken *een up 't Dack (up de Puckel, up 't Fell) komen.*

übertr. aus der P. fahren *sük upregen. uter (buten) sük wesen.*

pelln (nnd.)

die Schale abziehen

pelln, pulen: Tuffels p. Garst pellen. is gode Wind to p.

se is so süver un schier, as wenn se ut 't Ei pellt is, ik pell heel of (die Haut löst sich ab).

schillen: Eier sch. de hele Huud schillt of (die Haut löst sich).

ofschillen: sönn dags kregen wi froher alltied ofschilld Tuffels mit Stipp (Soße).

er sieht aus wie aus dem Ei gepellt *he kummt vandag as Puus up Sönn dag.*

die beim P. der Gerste zerschlagenen Grannen Stiekels: *smiet de St. man up de Meßfolt, de freten de Deren neet!*

Pellkartoffel (nnd.)

in der Schale gekochte Kartoffel

Pellkartuffel, -ketuffel: Pellkartuffels mit Stipp in de Pann un dar 'n solten Herenk bi, dat is 'n lecker Eten.

ruge Tuffel: van middag giff't r. Tuffels.

scherzh. *ruge Jungs mit gladde Büxen. Tuffels in de Büxen. graue Jungs (WoT). Tuffels mit Manschetten (Ho Id).*

Peluschke

graue Erbse; s. Erbse.

Pelz

1. Tierfell

Pels, Pelz: de Bünsel (Iltis) hett 'n mojen P.

Ruugwark: laat di van dat R. man 'n mojen Pool maken!

Fell: ik will de Haas een up 't F. brannen.

2. Kurzwort f. Pelzmantel, -kragen

Pels, Pelz: bi so 'n Noodweer is 'n P. beter as 'n Paar Handmanschetten.

3. ugs. Haut

Fell: se komen mi up 't F. (rücken mir auf den Leib). dat hett hum 't F. reddt (das war sein Glück). een 't F. versohlen (jemandem derb zusetzen). sük de Sünn up 't F. brannen laten (sich sonnen). se willen mi 't F. over de Ohren trecken (mich wirtschaftlich ausbeuten, ruinieren).

Pels, Pelz: he hett hum de P. reddt. he kriggt wat up de P.

een de P. wasken (jemandem derb zusetzen). een de Motten ut de P. kloppen (jemanden verprügeln).

jemandem auf den P. rücken up een angahn. een an de Huud komen. een up 't Dack stiegen (komen).

da hast du mir eine Laus in den P. gesetzt (mich beunruhigt) dar hest du moi wat anröhrt (backt)!

wasch mir den P., doch mach mich nicht naß! rubb mi, wenn d' Kuraasje hest, man kumm mi neet to nah; kumm mi neet tegg of nahst! treck mi de Kuus, man doo mi neet sehr!

4. Name für filzige und haarige Beläge

Pels, Pelz: dat Brood hett 'n dicken P. up de Saft drifft 'n dicken P. van Schimmel.

Pelzer

s. Kürschner.

Pelzkragen

Pels-, Pelzkraag: se hett 'n P. up hör Mantel.

Kdrspr. Puus, Pußi: se hett 'n P. um de Hals. sall ik di even mit mien P. eien?

Pelzmütze

Pudelmütz: so 'n P. is moi warm in d' Winter.

Pendel

Gegenstand, der hin- und herschwingt
Pendel: dat P. is uthaakt.

Slag: de Sl. steiht still.

Slinger: de Sl. mutt 'n bietje upkörft worden, de Klock verlatert sük.

Swengel: Ra. de Minsk is faken as 'n Sw. van de Klock: hier geiht he hen, dar geiht he hen!

das P. der Uhr in Bewegung setzen de Klock 'n Tick geven.

das P. schwingt nicht gleichmäßig de Klock hinkt.

pendeln

1. zwischen zwei Orten hin- und herfahren

hen- un her- (weer-)/fahren; -lopen: de Damper fahrt tüsken Noorddiek un Nördernee hen un her.

hen un torügg: dar fahren Dag för Dag 'n bült Arbeiders tüsken Auerk un Emden h. un t.

er pendelt zwischen zwei Parteien (Gegensätzen) hin und her he draggt de Heik (Mantel) up beide Schullers. he geiht bi de Paap un de Düvel to Bicht. he slinger van de Kuur (Wirtshaus) na de Kark.

2. schwingen

pendelnd herabhängen bummeln: he lett sien Benen b. he bummelt dar an de Galg as 'n Kransvögel (von einem Erhängen). bammeln: Ra. wat d'r so an bummelt un bummelt.

Pendler

er ist ein P. he geiht na de Stadt up Arbeid un is blot 's avends (blot an 't Enn van de Week) in Huus.

penetrant

durchdringend; scharf; beißend
hier ist ein penetranter Geruch hier stinkt 't as Aas, Kattschiet is d'r Ungelswater (Rukelwater) tegen.

penibel

peinlich genau

penibel: uns Burinske is naar p.

fittjerig: se is mi völs to f. in Huus, man dürt haast nix anfangen.

püttjerig: nu wees doch neet so p.!

schoonhandig: he is mi völs to sch. he is alltied bang, dat he sük fuulmaakt.

s. akkurat, peinlich 2.

Penis

männliches Glied

*Dingerees; Dings; Ficker; Krülhahn; Middelbeen; Piep(ke); Piethahn; Pint; Pißmantje; Pitt; *Plümer; bildl. Snattermanntje, Trummelstock.*

*Ziel, Zillhahn (altfriesisch *Tilinge* = Zeugungsglied).

Kdspr. *Pili*.

Pennäler

ugs. höherer Schüler

Knast (Norden): *de Knasten harren froher bunte Polen up. dar kunnt dann van feern an sehn, wowied een't brocht harr un of he ok versett't weer.*

Pennbruder (ugs.)

einer ohne festes Nachtquartier

Daustrieker: de olle D. is van nacht weer ohn Unnerdack west.

Landstrieker: de L. kloppt de hele Kuntrei al weer of.

Penne (ugs.)

1. behelfsmäßiges Nachtquartier

Harbarg: he hett in de H. slapen.

ugs. er ist in der stillen P. (Gefängnis).
he sitt in de Gaten, achter de dicke Dören.

2. Schule; Gymnasium

er besucht (noch) die P. *he geiht noch na de (hoge) School.*

Pension

1. Ruhegehalt; Witwen- und Waisengeld
Rent(e): se leevt van hör Renten.

sien R. reekt woll för 't Brood, man neet för de Botter (die P. ist gering).

er bezieht eine P. *he is in de Ruhstand gahn un kriggt nu sien Geld för 't Nixdoon.*

er bezieht eine gute P. *he kann d'r dick van smeren.*

2. Fremdenheim mit Beköstigung

Kösthuis: he is dar in de Stadt in 'n K.
sie haben eine P. *se melken de Schapen, de hör tolopen.*

3. Verpflegung

Köst: he hett dar sien vulle K.

4. Ruhestand

Ruhstand: he is al mit fievtig Jahr in de R. gahn.

pensionieren

in den Ruhestand versetzen

er hat sich zu früh p. lassen *he is to froh up 't Rick gahn. he is to froh up de*

Stall sett't. he hett to froh in d' Sack hauen.

Pensum

Aufgabe; Arbeit

1. Lehrstoff

Lex: kennst du dien L. al?

ik kenn mien L. van binnen un van buten (ich habe mein P. gründlich gelernt).

2. körperliche Arbeit

Part: wenn du dien P. Tuffels rüddt hest, kannst du utschei(d)en.

Tax: du mußt eerst dien T. breien (stricken), *denn kannst du hengahn to spölen.*

mir ist ein tüchtiges P. aufgegeben *dör de Rummel, de ik maken sall, koom ik noit dör.*

perfekt

1. vollendet; vollkommen; allseitig geschult

fix: ik hebb 'n fixen Arbeider. he kann f. engelsk proten. he hett dat f. in d' Slag (arbeitet p.).

vullkomen: se is v. in disse Aard van 't Bookföhren.

sie ist eine perfekte Köchin *se weet mit de Etenspotten umtogahn. wat se kookt, dat kann 'n sünner Hau eten.*

2. abgeschlossen

klaar; ofmaakt: de Hürverdrag is k. (o.)

der Kauf ist p. *'t is all beschreven. 't is in dicke Faten. se hebben hannenklappt* (durch Handschlag den Kauf bestätigt).

perfid

heimtückisch; hinterlistig; treulos
gemeen: dat is dar 'n ganz g. Volk.

perforieren

s. durchlochen.

Pergament

enthaarte, gebeizte und geglättete Tierhaut; alter Schreibstoff

das ist ein Schriftstück auf P. *dat is up leren Breven schreven.*

Periode

1. Wiederkehr einer Erscheinung

Sett: dat weiht bi Setten.

Tuur: well de dardedaags Kolle (Malaria) *hett, de is blot bi Turen krank.*

Poos, Puls: se hebben hör Arbeid in dree Posen (Pulsen) maakt, sönn dags word d'r dree Posen (Pulsen) beiert (lüddt).

die Frau hat ihre monatliche P. s. Menstruation.

2. Zeitraum; Zeitabschnitt

Sett: in dat S., as d'r Krieg weer, hett 't man heel minn Tee geven.

3. Satzgefüge; Satzgebilde

er hatte zu lange Perioden in seiner Rede
wat he seggen dee, dat leep up Stelten.

periodisch

regelmäßig wiederkehrend

van Maal to Maal: 't word v. M. to M. leper mit hum.

in Setten, bi Setten: he is bi S. ohn Arbeid.

in (bi) Stöten, Stötten: 't geiht bi St. as 't Swienpissen.

bi Turen: he hett bi T. dat Supen up 't Levend.

Perkussion

Beklopfung zur Untersuchung

Ofkloppen: bi dat O. van mien Borst, dar hett de Dokter sük recht Tied bi gönnt.

Perle

1. Schmuck

Parrel, Parl: dat Kind hett sük Parrels up 'n Band (Sträng) reeit. de Sweet leep hum as Parrels van de Kopp. dar drieven Parrels (Fettaugen) up de Ssopp.

se sitt d'r in as de P. in 't Gold (hat sich aufgeputzt).

Krall (Kugel aus Koralle, Bernstein, Granat; auch echte P.): wat hest du för moi Krallen um dien Hals! se hett Ogen as Krallen.

2. Sinnbild hohen Wertes

dir fällt keine P. aus der Krone! *du ver-giffst di nix! dar büst du nix minner um.*

wir hatten eine wirkliche P. als Dienst-mädchen *wi harren 'n Wicht, so een kriegen wi neet weer.*

sie war die P. se was 't Pükje.

perlen

1. tropfen

parreln: de Sweet parrelt hum bi de Kopp andaal. dat Gras parrelt van Dau.

2. Bläschen werfen

parreln: dat Schuumwater (Selterwasser) parrelt in 't Glas.

3. eins fällt nach dem andern, wie Perlen von der Schnur

übertr. die Rede perlt de Woorden lopen d'r of as van 'n Haspel.

4. geperlt: tropfig

parr(e)ld: de Marmorkies is moi p.

5. geperlt: getupft

parr(e)ld: de Parlhöhner sünd moi p.

Perlenschnur

Parlband; Krallenband: mien P. (K.) is mi stückenreten, nu sünd all de Krallen wegrüüllt.

Parlsnoor: as Parlsnoren glimmen Lüchten up (de V).

Sträng Parrels: ik hebb 'n heel lange St. P. to Wiehnachten kregen.

Perlgrauen

kleine, rundliche Grützkörner

Parlgört: doo man P. in de Karmelk (Buttermilch)!

Perlgrütze

s. Perlgrauen.

Perlhuhn

Hühnervogel (*Numida meleagris*)

Parlhöhner (Mz.): wi hebben een Parlhahn un fiev Parlhennntjes.

Perlhyaazinthe

frühlühendes Zwiebelgewächs (*Muscari botryoides*)

Blaudruuvke; Blauknoopke; Blauparrelke; Druuvke; Krallke; Parrelblöm; Parrelke.

Perlmutt

innere schillernde Schicht vieler Muscheln

Parlmutt: ik hebb Knopen van P. an mien Bluus.

Perlon

Chemiefaser aus Polyamiden

Perlon: ik kann mi mit de neemooske Perlonhemden neet vergahn, ik bliev bi 'n ollerweltsk Buusruuntje.

Perlstrauch

Schneebeere (*Symphoricarpos*)

Knapperkebusk: an de K. sitten in d' Harvst witte Knapperkes.

Perlzwiebel

Lauchgewürz (*Allium ophioscorodon*)
Ssiepelke: sückse lüttje Ssiepelkes mag ik lever an 't Eten as Schalotten.

permanent

ständig; fortdauernd
alltied: he hett alltied de Mund boven 't Water (redet viel).
in eener Nood: dat regend doch in e. N.l

Permiß

Erlaubnis
Permißje: jo Vader hett mi P. geven, dat ik hier langs dü.
Verlöv: Ra. mit V. stehlt man de Buur de Koh.
mit P.! wenn Ji verlöven! mag ik ok even wat seggen?

Perpendikel

1. s. Pendel
 2. s. Lot.

perplex

bestürzt; verdutzt; verwirrt
vör de Kopp slaan: he was nett as v. de K. sl.
van d' Stür: as ik dat hörde, was ik rein v. d' St.

Persenning

geteertes Segeltuch
Persenning: treck de P. d'r man over, dat 't neet natt word!

Person

1. der Mensch als Wesen
Person: van P. is he mi woll bekennt. disse P. kenn ik neet. he weer d'r in P. (er selbst). dar was geen P. in 't hele Huus uptodrieven. 't gung neet um sien Amt as Börgmester, 't gung um hum as P.
ik för mien P. (ich für mein Teil). dar gahn an de hunnert Personen an Boord (das Schiff faßt annähernd 100 Fahrgäste).
Kopp: se sünd 'n Familje mit fiev Koppen. pro K. (pro P.) köst't dat 'n Mark.
Mann: wi sünd mit veer M. in Huus.
du irrst dich in der P. du denkst an 'n Verkehren.
er ist eine wichtige P. im Dorfe he hett völ Ankiek; hett völ mittoproten (mit-toseggen). se geven völ up hum; up sien Menen. um hum dreiht sük 't all.

Personen sind dabei nicht umgekommen
dar is nüms bi to Malör (um de Hals) komen.

jede P. zahlt (zahle) eine Mark elk mutt 'n Mark utdoon (utdoppen). laat uns elk 'n Mark smieten.

er ist die Gutmütigkeit in P. bi hum sitt nix geen Quaads bi. he is de Godigheid sülvst.

für meine P., was mich anbelangt ik för mien Deel; för mien Part. van mi ut. das bin ich in höchsteigener P. ik sülvst, so as 'k vör di stah.

von P. kenne ich ihn nicht ik kenn hum blot de Naam na.

er urteilt ohne Ansehen der P. wenn he sien Menen seggt, kickt he neet na rechts un neet na links. he geiht liek dör.

er will niemandes P. ansehen he will nüms vörtrecken.

er ist die P., um die sich alles dreht dar geiht 't alltied Unkel vör un Unkel achter. he hett hör all in d' Swung, all an 't Bandje.

P., die alles (besser) wissen (können) will 'n neesgierig Aagtje. 'n Handjevör-maiher.

Anzahl von sieben Personen scherzh. so-völ, as an een Galg hangen können (M).
 er sieht nicht an die P. der Fürsten (Hiob 34, 19) he kickt neet bi de Hogen up (Kö).

so ihr aber die P. anseht (Jak. 2, 9) man maken ji 'n Verschiil van een bi d' anner (He).

vor Gott gilt kein Ansehen der P. (2. Chron. 19, 7) vör Gott sünd wi all mit 'n anner Sünders. Gott treckt geen een vör, vör hum sünd wi all glik.

2. der äußere Mensch

Person: 'n grote, lüttje, mall, moi, starke, staatske P. 'n Frauens-, 'n Manns-person.

Minsk: 'n groot, lüttjet, moi Minsk.

eine lange, dünne P. 'n Stelter; 'n Stilter; 'n langen Sprick van Keerl; 'n spillig, spierig Minsk(e).

eine schwache P. 'n Heemke; 'n Stuttje.
 eine dicke, unförmige P. 'n Mehlsack; 'n groffmehlen Schubberd.

eine rundliche P. 'n Pummel; 'n Tünn(tje).

er heiratet eine hübsche P. he kriggt 'n moi Wicht, 'n Ogensteker; 'n Wicht, as wenn 't regend is.

3. der Mensch nach Eigenschaften in abwertender Beurteilung
alberne P. *Dweel*; *Gabbeltask(e)*; *Guf-feltiek*.

alberne, schwatzhafte P. *Labbekack*, *Labbelott*, *Laffbeck*, *Lafferd*, *Lefferd*.
dumme P. s. Einfaltspinsel *Döskopp*; *Duddkopp*; *Dussel*; *Kameel*; *Kamuffel*.

gemeine P. *Kaffer*; *Kakerlack*; *Kuchel*.
freche P. *Lelkerd*; *Snötterd*; *frevel Gast*; *snötterge Fent*; *astrante Fegedieffel* (weiblich).

ältere P. mit zahlosem Mund *Mümmel*.
wunderliche P. *mall* (raar) *Portrett*, *Per-trett*.

alleinstehende P. *eenlopig Minsk*.
lustige P. *Quant*; *Spaßmaker*; *Petjatz*.
komische P. *rare Sniepel*.

schlampige P. *ruge Hinnerk* (*Hinnertje*); *Ulfert* (*Gretje*) *Ungewusken*; *Smeer-lapp*; *Smeeruulke*; *Suddel*; *Suddel-mors*; *Sulljes*.

rücksichtslose P. *snöi Besteck*.
betrunzene P. *duun Keerl*, *dune Frau*.
üble Personen (Elemente) *oolke Minsken*,
van de geen Hund 'n Stück Brood
nimmt.

Personal

Gesinde; Belegschaft

Dennsten (nur Mz.): *uns D. sünd van-daag all na 't Markt*.

Knechten un Maiden (Mz.):

dat Weer kennt man an de Wind,
de Vader kennt man an sien Kind;
de Buur un de Burinske beiden
kennt man an hör K. un M.

Volk: *he hett 'n groten Bedriev, war vöf*
V. nötig is. se hebben vöfs tovöl V.
un tovöl Drüppelmaiden (Tagelöhne-
rinnen) *over de Deel. uns Burinske is*
heel miedsam (verträglich) *tegen hör V.*
Lü: wi arbeiden mit uns egen Volk, wi
bruken geen frömde Lü.

schlechtes P. *Strunt: well sük St. an-haalt, mutt ok sehn, wo he d'r mit to-rechtkummt*.

ich habe das nötige P. zusammen *ik hebb*
mien Ploog vull.

Personalausweis

Kennkaart: *ik harr mien K. neet bi mi,*
ik dürs neet over de Grens(e).

Personengedächtnis

Erinnerung an eine bestimmte Person

ich habe ein schlechtes P. *ik bün man*
slecht künnig up Minsken. ik kenn
hum woll, man ik kann neet up hum
komen (weiß seinen Namen nicht).

sein P. läßt nach *he is neet mehr up sien*
Scharpst(e).

Personengleichheit

s. Identität.

Personenname

Familien- od. Vorname

Naam: *mien N. is Janssen, man se nö-men mi Jan Oosterd*.

Vörnaam: *wenn ik kunnt harr, denn*
harr ik mi 'n anner V. geven.

Stammnaam: *hier giff 'n bült Lü, de de-sülvige St. hebben*.

s. patronymisch.

Personenzug

Bummelzug: *de B. holit ok doch bi elker*
Frootbült! (Maulwurfshaufen).

persönlich

1. selbst; zu einer Person gehörig
egen: *he deit dat ut sien e. Will. dat is*
ganz mien e. Kraam.

sülvst: *he hett dat för sük s. köfft. disse*
Saak mutt ik s. in de Hand nehmen.

ich p. *ik för mien Deel; mien Part; mien*
Person.

ich kenne ihn nicht p. *ik kenn hum neet*
van Ansehn un ok neet van Person.

p. mit jemandem sprechen *van Mann to*
Mann proten, unner veer Ogen mit 'n
anner proten.

das kennzeichnet seine persönliche Art
dat sitt d'r so in bi hum. dar kannst
hum an kennen. so is he (nu mal).

das sind meine persönlichen Gründe *dat*
geiht blot mi an. dat hört hier neet to
(her). dar hett nüms anners wat mit to
doon.

das sollst nur du p. von mir erfahren *dat*
word anners nüms gewahr as blot du.
dat mutt unner uns beiden blieven. dat
segg ik di unner veer Ogen.

2. unsachlich werden

du mußt nicht p. werden! *du mußt mi*
d'r butenlaten; mi neet to nah komen!
du hast mich p. beleidigt *du hest mi*
sülvst truffen, raakt.

er nimmt alles gleich p. *he betreckt 't*
glieks all up sük. he treckt sük glieks
alls an.

Persönlichkeit

1. Wesenskern; Wesen; Art

Aard: sien A. gefällt mi neet.

Wesen: he is in sien W. de Godigheit sülvst.

die P. eines Menschen ist nicht leicht zu erkennen *annermanns Boken sünd leik (slecht) to lesen. man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter.*

er macht sich gern an hohe Persönlichkeiten heran *he mag geern mit de Groten in een Pott pissen. derb he mag geern de Hogen in de Mors krupen.*

2. in sich gefestigter, bedeutender Mensch er ist eine gewichtige P. *he is 'n groot (hoog) Beest. um hum dreiht sük 't all.*

er ist eine sehr angenehme P. *he kann mit elk un een umgahn. he is bi all Lü beminnt.*

er ist eine P. *he is 'n gesett'len Mann; 'n Mann van Gewicht; stellt wat vör; gelt wat.*

keine P. *'n Goodblood. 'n good Schaap, man dat is 't ok nett all.*

das ist eine fade P. *dar is geen Klack of Smack an. dat is 'n Keerl as 'n Pund Wurst.*

Perücke

1. künstlicher Haarersatz

Prük: paß man up, dat de Vögels neet in dien P. nüsseln!

wat wesen mutt, mutt wesen, sä de Buur, do verköffde he sien Koh un köffde sük 'n P. (M).

Haarmütz: he dragt 'n H.

2. übertr. starker Haarwuchs

Prük: Jung, laß di de P. snieden! du kickst ut de P. as 'n Muus ut 'n Dott Heed (M).

se hebben sük bi de P. (sie prügeln sich) (M). du kriggst wat up de P.! (bekommst Schläge) (M). dat is geböhrt, as de Poggen noch Prüken drogen, nu hebben se kahle Koppen! (das ist schon sehr lange her) (M).

Perückenmacher

Klattenkämmer: de K. hett mi 'n Prük maakt.

pervers

s. widernatürlich.

Pesel

nordfriesische Bez. für Prachtstube
Staatskamer: wi hebben 'n moje St. moi Stuuw.

Pessimismus

Swartkiekeree: he mag van luter Sw. sük haast neet mehr in de Welt sehn.

Pessimist

s. Schwarzseher.

er ist ein unverbesserlicher P. *he is d'r van overtügt, dat 't all verkeert is in de Welt. he lövt, dat de Minsken slecht sünd.*

Pest

bösartige Seuche

Pest: he stinkt as de P. (wie innerlich verfault).

de swarte Dood: in olle Tieden is menig Loog heelundall utstürven van de sw. D.

ich wünsche dir die P. an den Hals! *haal di de Düvell ik wull, dat du neet mehr jappen kunnst!*

Pestwurz

großblättriger Korbblütler (*Petasites officinalis*)

Bullerbladen, Negenkracht, wilde Rhabarber, Stinkbladen (v. D.), grote Hoofkebladen, grote Hoofkes, Puurbladen: de Saft ut de Wuddels van Buller- (Hoofke-)bladen is good tegen Bloodfinnen.

Peter

1. männlicher Vorname

Peter: du büst 'n drögen, sümigen P.! (langweilig).

't is 'n Unnerscheed tüsken Salomo un P. Hoodmaker (M).

he is nett so wrack

as P. Poppens Gemack.

Harm, is de Bree ok warm?

nee, P., he mutt noch heter! (TL).

Kdrr.

P. Piet

mit d' Scheer up de Sied,

kunn hum neet dragen,

smeet hum up d' Wagen.

dar gung P. Piet henjagen.

2. der Schwarze P. (Kartenspiel)

Swarte Peter: wi willen noch 'n Settje Sw. P. spölen.

3. der Blaue P. (Abfahrtsignal eines Schiffes; blaue Flagge

blaue Peter: 't Schipp hett de b. P. sett't, 't will utlopen.

Petersilie

1. doldenblütige Gewürzpflanze (Petroselinum sativum)

Petersillje: in de Riessopp hört P. in, anners is d'r geen Smaak an. sien Ohren sünd so swart, dar kann m' woll P. in saien! (T).

well hett di in de P. scheten?

Düvel, kumm mi neet in de P.! (störe mir meine Kreise nicht).

Grönt(e), Soppengrönt(e), Soppenkruud, grön Kruud (Lü): Kdrr.

sall 'k jo wat vertellen

van de Papenellen,

van dat gröne Kruud?

N. N. is de Bruut.

ik strei mien Saad

all over de Straat.

ik weet neet, wat d'r van wassen sall.

Petersillje, gröne Kruud.

(Cad. Müller: Mem. ling. Fris.)

ihm ist die P. verhagelt he maakt 'n Gesicht as dree Daag Regenweer; sücht ut as 'n solten Herenk, de veerteihn Daag in 't Suur legen hett.

2. wilde Petersilie (Aethusa cynapium)

wille Petersillje: 't is good, dat de w. P. haast neet mehr bi uns vörkummt, de is naar giftig.

Peter und Paul

Lostag; 29. Juni

Peter un Paul:

P. un P. klaar

giff 'n good Jahr.

Petition

Bittschrift

sie haben eine P. eingereicht se sünd d'r um inkomen.

Petri Stuhlfeier

Lostag; 22. Februar

Sankt Peter: St. P. smitt 'n heten Steen in 't Water. früst 't an St. P., denn früst 't noch veerteihn Daag.

Petroleum

1. Erdöl

Eerdölje, Ölje: se hebben na Eerdgas bohrt un E. funnen.

2. Bestandteil des Erdöls; Leuchtstoff

Gas: wi hebben noch alltied G. in Huus, man kann noit weten, wat d'r kummt. du mußt noch wat G. up de Lamp geten! legg de Schruuv man in G., denn geht de Rüst d'r of!

Petroleumlampe

Gaslamp: steek de G. man an, de Stroom kummt doch fult neet weer!

Petroleumofen

Gasovend: in mien Kantor hebb ik so 'n Gasoventje stahn.

Petrus

Apostel

Petrus: Petrus fahrt Stenen (M); is an 't kegeln (M); smitt all Negen (M) (es donnert). P. is bi de Sprütz (es regnet) (M). P. is verweist; hett vergeten, de Luken dichtomaken (M); word old (M) (es regnet anhaltend). he is bi P. (an 't Kegelschützen) (ist tot) (M).

Petschaft

Handstempel zum Siegeln

Lackstempel: mien Grootvader harr noch 'n L. mit de Bookstaven van sien Naam drin. dar wurden de Gelddreven mit siegeld, as 't noch gien Bankoverweisung gaff.

petzen

ugs. heimlich angeben; verraten

andragen: dat Wicht mutt 't denn doch all a., wat 't upsnappt hett!

ankleien: he mag nix lever as annern a. flappen, naflappen: du mußt 't doch neet all f. (n.)!

naseggen: ik segg na, dat du snoopt hest!

*flicken, naflicken: de flickt (naflickt), kummt neet mit uns.

utbabbeln: well hett dat utbabbelt?

petzendes Kind Flappkatt; Klaagkatt.

Petzer

ugs. Angeber; Verräter

Flapper, Flappgatt, Flappkatt, Flapput, Flapptask(e): du büst 'n F.!